image
not
available

Quellen und Darstellungen
zur
Geschichte Niedersachsens.
Band XI.

Urkundenbuch
des
Hochstifts Hildesheim
und seiner Bischöfe.

Bearbeitet
von
Dr. H. Hoogeweg.

Dritter Teil. 1260—1310.

Mit 9 Siegeltafeln.

Hannover und Leipzig.
Hahn'sche Buchhandlung.
1903.

QUELLEN UND DARSTELLUNGEN

ZUR

GESCHICHTE NIEDERSACHSENS.

HERAUSGEGEBEN
VOM
HISTORISCHEN VEREIN FÜR NIEDERSACHSEN.

BAND XI.

URKUNDENBUCH DES HOCHSTIFTS HILDESHEIM III.

VON

DR. H. HOOGEWEG.

HANNOVER UND LEIPZIG.
HAHN'SCHE BUCHHANDLUNG.
1903.

URKUNDENBUCH

DES

HOCHSTIFTS HILDESHEIM

UND SEINER BISCHÖFE.

BEARBEITET
VON
DR. H. HOOGEWEG.

DRITTER TEIL. 1260—1310.

MIT 9 SIEGELTAFELN.

HANNOVER UND LEIPZIG.
HAHN'SCHE BUCHHANDLUNG.
1903.

Druck von Aug. Eberlein & Co., Hannover.

R.O.

Vorwort.

Der vorliegende dritte Band des Urkundenbuches des Hochstiftes Hildesheim umfasst nur die Zeit zweier Bischöfe, Ottos I. (1260—1279) und Siegfrieds (1279—1310). Er ist nach denselben Grundsätzen bearbeitet, wie die früheren Bände, und es war nicht nötig, neue Kopiare und andere Archive heranzuziehen als die in den vorhergehenden Bänden benutzten, sodass es genügt, hierfür auf die Vorworte des ersten und zweiten Bandes zu verweisen.

Um das immer mehr anwachsende Material in einem nicht allzu starken Bande bewältigen zu können, waren noch zahlreichere Kürzungen als früher notwendig. Diese durften selbstredend nie in der Weise vorgenommen werden, dass der Inhalt der Urkunde dadurch verdunkelt oder entstellt wurde. Aber das rein Formelhafte glaubte ich doch möglichst rücksichtslos behandeln zu können und zu müssen. So habe ich die Arengen und Korroborationen fast überall beseitigt und letztere mit wenigen Ausnahmen nur da wiedergegeben, wo besondere Mitsiegler genannt werden oder wo das Fehlen des Originales eine Angabe über die Besiegelung in der Note unmöglich machte. Ich glaubte hier möglichst durchgreifend vorgehen zu können, da diese oft recht wortreichen Formeln m. E. einen Wert für irgend Jemand nicht haben — ausser für den Diplomatiker, und diesem helfen die besten Drucke nichts, er wird immer auf das Original oder eine gute mechanische Abbildung zurückgreifen müssen. Ebenso habe ich mich bei der Wiedergabe gedruckten Materials, besonders wenn die Drucke genügend und leicht zugänglich sind, an den früheren Grundsätzen gehalten. Hierbei mag ich Manchem zu weit gegangen sein. Aber einmal nimmt das gedruckte Material mit dem Ende des 13. Jahrhunderts und besonders für das 14. schon nicht unerheblich ab, sodann kann ich bei aller Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit, der ich selbst mich befleissigt habe, mich nicht davon überzeugen, dass

bei sonst genügender Wiedergabe Abweichungen rein orthographischer Art oder von heute üblichen Grundsätzen durchaus den Neudruck der Urkunde rechtfertigen — vorausgesetzt, dass nicht andere Gründe die Wiederholung verlangen — oder dass eine ungedruckte, aber an sich unwichtige Urkunde durchaus vollständig gegeben werden muss, wozu ich z. B. Indulgenzbriefe, Gebetsbrüderschaften und die ganze Masse der Rentenkäufe oder der Auflassungen von verschenkten Grundstücken rechne, zumal wenn die Schenkungsurkunde in extenso gegeben wird und diese alles meist mit denselben Worten enthält wie jene. Hier ein Regest zu geben und eventuell auf den älteren Druck zu verweisen oder auch nur in der Note der einen das Vorhandensein der anderen Urkunde anzudeuten, scheint mir nicht nur richtig, sondern Pflicht gegenüber den Benutzern und vor allem den Käufern, denen der neue Band nicht aufgewärmte, sondern frische Speise bringen soll. Eine neue Publikation soll m. E. möglichst viel neues bringen und nicht zum grösseren Teile aus älteren Publikationen zusammengeschweisst sein; sie soll sich bemühen, möglichst bald auf unbebauten Boden zu kommen und schnell fortzuschreiten, und vermeiden, durch tatsächlich unnötige Drucke die Bändezahl zu vermehren und die Anschaffung zu erschweren. Grösstmöglichste Vollständigkeit, aber auch möglichste Kürze! Ich glaube, der Bearbeiter kann doch wohl soviel Vertrauen von den Benutzern seines Urkundenbuches erwarten, dass er nichts wirklich Wichtiges übersieht oder fortlässt in den Urkunden, die ihm zu Gesicht kommen. Dass allerdings die eine oder andere Urkunde beim besten Willen ihm entgeht, ist nie ausgeschlossen.

Auch für das Register habe ich geglaubt, die m. E. bewährten Grundsätze nicht verlassen zu dürfen. Das Zitieren nach Nummern scheint mir bei der Menge von Regesten, deren sich oft mehrere auf einer Seite befinden, das Auffinden mehr zu erleichtern, als das Zitieren nach den Seitenzahlen, das einer meiner Herrn Rezensenten gern gesehen hätte. Gar die Zeilenzahl hinzuzufügen, halte ich bei dem Oktavformate des Buches nicht für notwendig. Nur in einem Falle habe ich neben der Nummer auch die Seitenzahl hinzugefügt, bei Nr. 484, die sich über mehrere Bogen erstreckt. Ich kann die Art des Zitierens nach Nummern schon deshalb nicht hoch genug anschlagen, weil sie die Herstellung der Register vor dem Beginne des Druckes gestattet. Die Vorteile, die daraus für die Einreihung undatierter Stücke, für die Ergänzung nur mit dem Anfangsbuchstaben

gegebener Vornamen, für die Bestimmung wüster Orte und für viele andere Fälle nicht zum Wenigsten für Durcharbeit des zuletzt durchweg chronologisch geordneten gesamten Stoffes erwachsen, sind so gross, dass ich von dieser Methode nicht abgehen möchte, und hoffe, dass auch der Benutzer diesen Vorteilen und Erleichterungen des Bearbeiters gegenüber gern auf ein noch genaueres Zitieren verzichten wird.

Zu Nr. 484 möchte ich noch besonders bemerken, dass trotz eingehender Beschäftigung mit diesem Stücke es mir nicht gelungen ist, die verschiedenen Abschnitte, aus denen das Ganze zweifellos zusammengesetzt ist, zu trennen und genau nach Zeit und Provenienz festzustellen. Die durchaus gleichartigen Abschnitte, die S. 431 und S. 450 mit Anno primo *beginnen, lassen wesentliche Abweichungen in den Abgaben erkennen und beweisen, dass die beiden Stücke zeitlich zu trennen sind, oder vielleicht richtiger, dass die vorliegende Abschrift aus dem Ende des 15. Jahrhunderts sehr fehlerhaft ist. Ich gebe zu, dass das Regest dieser Nummer nicht genügt, auch abgesehen davon, dass mir noch das Versehen zugestossen ist, „Domdechant“ statt „Dompropst“ zu schreiben. —*

Die Siegeltafeln, bei deren Beschreibung ich mich der Hülfe des Herrn Domkapitulares und Geistlichen Rates Dr. Bertram in Hildesheim erfreuen durfte, hat wiederum der Photograph F. H. Bödeker in Hildesheim hergestellt.

Für die vielfache Unterstützung durch Institute und Private, die mir bei der Arbeit zuteil geworden, sage ich auch an dieser Stelle noch meinen besten Dank. Möge der Band dieselbe wohlwollende Beurteilung finden wie der frühere.

Hannover, den 20. Juli 1903.

Dr. Hoogeweg,
Archivrat.

1. *Graf Heinrich von Wohldenberg resigniert dem Domkapitel die Vogtei in Hahausen und verspricht, dasselbe dem zukünftigen Bischofe auch zu thun. O. D. (1260 September 14 bis Oktober 9).*

Reverendis ac discretis dominis suis L(udolfo) preposito ac universis maioris ecclesie canonicis H(einricus) dei gratia comes de Waldenberche paratam ad obsequia voluntatem. Notum esse volumus universis, quod nos advocatiam in Hachehusen, quam de vestra ecclesia tenuimus, vobis resignavimus et futuro domino episcopo resignabimus, quod presenti littera et appensione nostri sigilli protestamur.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 210. Siegelrest an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Bischof Johann starb 1260 September 14 oder 16, die Wahl Ottos erfolgte am 9. Oktober (vgl. unten Nr. 3), daher die Datierung.

2. *Burchard von Wolfenbüttel überträgt dem Maria-Magdalenenkloster vier ihm lehnrührige Hufen in Sossmar, die das Kloster gekauft hat, und verspricht, die Hufen dem zukünftigen Bischofe zu resignieren. O. D. (1260 September—Oktober).*

Burchardus dei gratia miles dictus de Wlforbotele una cum filiis suis Burchardo, Hecberto, Hermanno omnibus hoc scriptum inspecturis salutem in domino Ihesu Christo. Quod agitur in tempore ne labatur cum tempore necesse est scripti testimonio, quod etate non corrumpitur, perhennari. Recognoscimus igitur et protestamur, quod Iohannes dictus Agrestis tenuit a nobis iiii mansos in Sotherem sitos apud Hamelen, quos prepositus Bruno monasterii penitentium sancte Marie Magdalene in Hildensem ab ipso emptionis titulo comparavit. Nos vero pro remissione peccaminum nostrorum eosdem mansos emptos a preposito cum omni iure contulimus ecclesie memorate sub hac forma, ut, quantocius ecclesie Hildensemensi in vero pastore, provisum fuerit, iam dicta bona in manus illius resignemus. Quod promisimus data fide, quam receperunt a nobis milites Theodericus de Tossem, Ludolfus de Cramme, Conradus de

Lindethe. Medio autem tempore nos et filii nostri preposito et monasterio predicto contra quoslibet impetitores emptorum bonorum plenam prestabimus warandiam. Testes antem hnins rei sunt Tidericus de Tossem, Ludolfus de Cramme, Conradus de Lindedhe milites, Iohannes dictus Agrestis, Lodewicus de Olem famuli et alii qnam plures. Ne igitur de predicta ordinatione posteros contingat dubitare, sigilli nostri munimine eandem duximns muniendam.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 74. Siegel verloren. Gedr. Asseburger UB. I, S. 214 Nr. 313. Wegen der Datierung vgl. die vor. Nr.

3. *Die Domherren postulieren einzeln vom Papste den Herzog Otto von Braunschweig wegen Altersdefekts zum Bischof. Hildesheim 1260 Oktober 9.*

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Anno dominice incarnacionis millesimo ducentesimo sexagesimo septimo idus octobris ego Ludolffus prepositus Hildensemensis ecclesie Ottonem subdiaconum meum concanonicum germa(num) nobilis viri ducis de Brunswich postulo propter etatis defectum a sede apostolica in episcopum Hildensemensis ecclesie et pastorem. Ego Iohannes decanus eundem Ottonem subdiaconum meum concanonicum germanum nobilis viri ducis de Brunswich postulo propter etatis defectum a sede apostolica in episcopum Hildensemensis ecclesie et pastorem. Ego Heydenricus archidiaconus Hildensemensis ecclesie — —. Ego Iohannes decanus ecclesie sancti Andree canonicus Hildensemensis — —. Ego Hartmannus[1]) scolasticus — —. Ego Henricus de Brema sacerdos canonicus Hildensemensis — —. Ego Sibodo de Schartfelde dyaconus canonicus Hildensemensis — —. Ego Henricus de Schalkeberg dyaconus canonicus Hildensemensis — —. Ego magister Iohannes dyaconus canonicus Hildensemensis — —. Ego Theodericus cantor ecclesie Hildensemensis — —. Ego Vulradus prepositus Montis sancti Mauricii canonicus Hildensemensis — —. Ego Theodericus de Appolde dyaconus canonicus Hildensemensis — —. Ego magister Leonius dyaconus canonicus Hildensemensis — —. Ego Halto dyaconus canonicus Hildensemensis — —. Ego prepositus Albertus sancte Crucis canonicus Hildensemensis — —. Ego Henricus de Driborg archidiaconus in Solesche canonicus Hildensemensis — —. Ego Hermannus de Woldenberge subdyaconus canonicus Hildensemensis — —. Ego Otto de Eversteyn subdyaconus canonicus Hil-

[1]) *Cop.* Hermannus.

densemensis — —. Ego Hillebrandus de Uslaria subdyaconus canonicus Hildensemensis — —. Ego Hermannus de Dasle subdyaconus canonicus Hildensemensis — —. Ego Bernardus de Dorstat subdyaconus canonicus Hildensemensis — —. Ego Lippoldus subdyaconus canoniens Hildensemensis — —. Ego prepositus in Alsburg canonicus Hildensemensis — —. Ego Henricus subdyaconus canonicus Hildensemensis — —. Ego Henricus dictus de Piscina subdiaconus caconicus Hildensemensis — —. Ego Lnppoldus de Rustebergh subdyaconus canonicus Hildensemensis — —. Ego Hoyerus subdiaconus canonicus Hildensemensis — —. Ego Iordanus de Blankenborch subdyaconus canonicns Hildensemensis — —. Premissis itaque singulorum postnlacionibus ego magister Iohannes decanns vice omninm, nt sit postulacio universalis, dictum dominum Ottonem postulo in episcopum Hildensemensis ecclesie et pastorem. Nos vero omnes prenominati prepositus, decanns et capitulum ecclesie Hildensemensis, quia prescripta postulacio in termino prefixo et in loco debito vocatis omnibus, qui debebant, poterant et volebant interesse, invocata spiritns sancti gracia concorditer et universaliter facta est, sigillum capitnli nostri ad maiorem huius rei evidenciam duximus apponendum. Datum et actnm Hildensem anno domini m°. cc°. lx°., vii. ydus octobris.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 526 Nr. 910 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 34 Nr. 52. Regest Böhmer-Ficker-Winkelmann, Reg. imp. V, 4, Nr. 11876. Nach Chron. Hild. in Mon. Germ. SS. VII, S. 836 stand Otto erst im vierzehnten Lebensjahre.

4. *Dompropst Ludolf bekundet, dass Gerhard von Engerode* (Enikenrothe) *auf drei Hufen der Domkirche in Bleckenstedt* (Blickenstide) *verzichtet, nachdem er wegen seiner Armut ein Pfund aus Wohlwollen erhalten hat. 1260 November 6* (viii°. idus novembris).

Huic renuntiationi presentes aderant cum fieret et testes sunt domini Heidenricus celerarius, Sibodo de Schartvelde, magister Iohannes, Henricus de Iburch, Otto de Eversten, Henricus prepositus de Alsburch, Lippoldns de Antiqno foro, Hoyerus Wulfgrove, Henricns de Piscina canonici Hildensemenses, comes Widekindus de Poppenbnrch, Iohannes de Escherte, Arnoldus de Hedhessen milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 207. Beschädigtes Siegel des Dompropstes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

5. *Dompropst Ludolf bekundet, dass nur die Wittwe des Otto von Schwanebeck und deren Töchter die Güter in Borsum von ihm*

zu Lehn gehabt haben und dass er sie der Domkirche zur ewigen Vikarie übertragen habe. O. D. (um 1260).

L(udolfus) dei gratia Hildensemensis ecclesie prepositus omnibus hoc scriptum inspecturis salutem in domino. Presentibus protestamur et notum esse volumus, quod Sifridus, Stormarius et Basilius fratres de Rntenberg bona sita in villa Borsem nnnquam a nobis in feodo susceperunt, sed tantum domina Gisla relicta domini Ottonis de Swanebeke et eius due filie domina Iutta et Hadvigis in feodo a nobis habebant, et nulli alii aliquod ius recognoscere debemns nisi tantum nostre maiori ecclesie, cni personis predictis in manus nostras resignantibus ad perpetuam vicariam contulimns propter deum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 209. Siegel nebst Befestigung verloren.

6. *Graf Moritz von Spiegelberg lässt einen Liten frei. O. D. (um 1260).*

Manricius dei gratia comes dictus de Spegelberge omnibns hoc scriptum intuentibus salutem in domino. Noverint nniversi tam presentes qnam futuri, quod nos cnm consensu heredum nostrorum Fredericum nostrum litonem ad instanciam multorum proborum virorum liberum tradidimus ad qnodcumqne dominium voluerit se transferendum. Hnius rei testes sunt Albertus Ircus, Bertrammns suus frater milites, dominus Hermannus de Stemne, dominus Eigelbertus Surig, dominus Hugo de Golthuserem[1]) et filius suns Hugo necnon et prior sancti Michahelis. Ne autem hoc nostrum factum ab aliquo nostro herede possit inquietari, presentem litteram nostro sigillo fecimns roborari.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 99. Stark beschädigtes Siegel des Ausstellers an weissen Hanfschnüren.

7. *Truchsess Anno von Braunschweig entsagt gegenüber dem Propste von Dorstadt gegen Entschädigung seinen Ansprüchen an eine Hufe in Nienrode sowie seinem Prozesse gegen denselben wegen eines Grabens (um 1260).*

A(nno) dapifer ducis de Brunswich, Hen(o), Ior(danus?) et Bal(dewinns) fratres eiusdem. Noverint universi hoc scriptum videntes, quod cenobinm in Dorstat quendam mansnm in Nigenroth

[1]) *So das Or.*

situm in preiudicium nostrum et contra ius, quod plaghestech[1]) dicitur vulgariter, longo tempore possedit, super quo prepositum eiusdem cenobii incusavimus et tandem cum ipso communiter sub hac forma concordavimus, videlicet quod xxv talenta denariorum ab ipso acceptavimus et recepimus ab omni iure, quod nobis in eodem manso addiximus, plane et simpliciter cedentes, cum consensu heredum nostrorum prefatum mansum supradicto cenobio sine omni gravamine in perpetuum relinquentes. Insuper cause renunciamus, quam ad ipsum habuimus pro fossato, que sine nostro consensu in nostra fecerat[2]) comitia. Huius rei testes sunt Wol(terus) de Baldensen et alii plures. Preterea hanc cedulam inde scriptam sigillis nostris signavimus. Datum etc.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Dorstadt zu Dorstadt, fol. 24.

8. *Propst Konrad von Dorstadt bekundet die Beilegung eines Streites mit dem Pfarrer in Gielde wegen Holzfällens. O. D. (um 1260).*

C(onradus) dei gracia prepositus in Dorstat omnibus hanc litteram inspecturis salutem in domino. Quia dissenciones et rixas inter amicos diu versari non decet, solent prudentes suas acciones linguis testium et scripture memorie commendare. Hinc est, quod plebanus de Geledhe mansum habens adiacentem Nyienrodh curie nostre querimoniam detulit coram suo archidiacono domino Segebodone dicto de Scartfelde, quod mansus ecclesie sue nudaretur lignis attinentibus. Unde nos ex consilio virorum prudentum et pro amicicia ipsius domini archidiaconi statuimus, ut procurator curie nostre ipsi ostendat annuatim in silva nostre ecclesie ligna incidenda circa tres plaustratas. Ut autem ista composicio rata sit et firma, litteram istam sigillo nostro et domini archidiaconi munivimus. Testes sunt[3]) Albertus de Borhtorpe Teodericus de Sladem, Ekehardus de Nyeukerke, Alardus de Wakersleve plebani et dominus Heinricus prepositus de Esscerte et alii quam plures.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel des Propstes verloren, das des Archidiakons gut erhalten. Gielde gehörte zum Archidiakonat Neuenkirchen.

9. *Abt Ernst des Michaelisklosters belehnt die Brüder Kerstelig mit einer Hufe in Escherde. O. D. (um 1260).*

Ernestus dei gratia abbas ecclesie sancti Michahelis in Hildensem omnibus hoc scriptum inspecturis salutem in domino sempi-

[1]) *Cop.* pleghastech. [2]) *Cop.* fecera. [3]) sunt *über der Zeile.*

ternam. Notum esse cupimus universis et tenore presentium recognoscimus, quod Heinricus de Emberke Cristiano et Heinrico filiis fratris sui Iohannis[1]) dicti Kerstelig medietatem unius mansi siti in Escherste vendidit nobis resignando. Huic resignationi sua uxor Gerburgis et sui pueri consenserunt. Nos vero Cristiano et Heinrico fratribus predictis, nam ad ipsos pars altera iam dicti mansi hereditario iure fuerat devoluta, pheodaliter eundem mansum[2]) porreximus tali conditione interposita, quod nostre ecclesie persolvent decem solidos annis singulis de eodem. Ne igitur nostri successores nostre donationis effectum infringere valeant, sigillum nostrum duximus presentibus apponendum. Huius rei testes sunt Iohannes de Homborch hospitalarius, Ludolphus Stange, Hermannus de Eldagessen, Henricus Colve.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 52. Siegel des Abtes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

10. *Ritter V(olrad) von Depenowe resigniert dem Dompropst Lud(olf), dem S(egebodo) von Scharzfeld, D(ietrich) von Adensen, V(olrad) Propst des Moritzstiftes, O(tto) von Eberstein, H(ermann) von Dassel, V(olquin) von Schwalenberg und dem ganzen Domkapitel den Zehnten in Schillerslage* (Schilderslo) *zu Gunsten des Kl. Wienhausen. O. D. (um 1260).*

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. IX, 265, S. 30 im Kgl. Staatsarchiv zu Hannover.

11. *Das Kl. Wöltingerode überweist der Vorsteherin des Krankenhauses Renten aus dem Allode in Isingerode und dem Dorfe* Hilwordingerode *unter angegebenen Bedingungen. O. D. (um 1260).*

A(lheidis) dei gratia abbatissa, E(lisa) priorissa totumque collegium sanctimonialium sancte Marie virginis in Waltingerode universis Christi fidelibus salutem. Ne cum tempore pretereant et in oblivionem deveniant ea que geruntur infra tempus, scripture memorie utiliter commendantur. Quapropter notum esse volumus omnibus, quod nos unanimi conventus nostri arbitrio relaxavimus usibus domine A(lheydi) magistre infirmarum vel ei, quecumque pro tempore huius officii procuratrix exstiterit, viginti sex solidos, quos in communes ecclesie de allodio Ysingerodhe singulis annis solvere tenebatur, et octo solidos annuatim recipiendos ad usus suos de villa Hilwordingerode assignavimus, quamdiu nos bonorum nostrorum

[1]) Iohannis *auf Rasur.* [2]) eundem mansum *über der Zeile nachgetragen.*

in Lengede quieta fruimus libertate. Si vero nostra ecclesia de parte comitis Hogeri de Waldenberch in predictis bonis iuris sui debito privata fuerit, ad communes usus predicta pensio revertetur et ipsa, que pro tempore curam gesserit infirmarum, a supradicto comite sedecim marcas puri argenti summa plenitudine iuris extorquebit eius officio refundendas. Ne igitur successorum nostrorum aliquis factum hoc nostrum, quod communi conventus arbitrio decrevimus, possit vel audeat immutare, presentem paginam sygilli nostri appensione munivimus ad cautelam.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 22. Konventssiegel am Rande beschädigt. Cop. VI, 115, S. 390 heisst es: Hilverdingrode *sei verwüstet und habe gelegen uff der Heide über dem Steinvelde und sey alle zu Holz gewachsen und sey ein grosses Holz. — Die Priorin dürfte wohl Elise heissen und eine Person sein mit der späteren Äbtissin dieses Namens.*

12. *Jusarius von Harlingeberg resigniert dem Kl. Wöltingerode den Zehnten in* Dudingeroth. *O. D. (um 1260).*

Iusarius miles de Harlingenberch omnibus hanc paginam inspecturis in domino salutem. Quoniam res geste oblivionis incursu citius humane subtrahuntur memorie, que fiunt in tempore ne cum fuga temporis discedant, congruum est hoc apicibus litterarum commendari. Notum igitur facimus universitati fidelium tam presentium quam futurorum, quod nos de consensu filiorum nostrorum scilicet Iordanis, Baldewini, Widekindi[1]) decimam in Dudingeroth, quam ab ecclesia Ilsenegensi tenuimus, ecclesie Waltingeroth libere resignavimus possidendam. Ut autem hoc factum ratum et inconvulsum permaneat, hanc paginam inde conscriptam sigillo nostro consignavimus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 34. Das beschädigte Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen lässt noch einen Zickzackbalken erkennen.

13. *Archidiakon Th. von Nettlingen* (Netclingen) *genehmigt, dass die Kirche in Hoheneggelsen* (Ekelshen) *Güter bei Oedelum dem Kl. Loccum verkauft. O. D. (um 1260).*

Or. im Archiv des Kl. Loccum. Siegel verloren. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 148 Nr. 213a.

---

[1]) *Über der Zeile nachgetragen.*

14. *Propst Bruno des Maria-Magdalenenklosters bekundet die Stiftung eines Anniversars durch Bernhard von Stemmen. O. D. (1260—74).*

Bruno dei gratia prepositus domus sororum sancte Marie Magdalene in Hildensem et totus eiusdem loci conventus omnibus hanc cartulam inspecturis salutem. Notum esse volumus, quod Bernardus laicus dictus de Stemne contulit tria talenta Hildensemensis monete ecclesie nostre pro anime sue remedio sub hac forma, quod videlicet anniversarius carorum suorum Bodonis scilicet et Conradi et Ortwini et Azzelen et Lutburgis et Elizabeht annuatim agetur in ecclesia nostra sollempniter a conventu in dei Marci, sicut fratrum et sororum anniversarii agi solent, et ad consolationem cedent illa die duo solidi dominabus in claustro et unus solidus ad candelam. Ne igitur in posterum de hoc oriatur dubitatio, nos scriptum hoc nostrum inde confectum dedimus et illud sigillo ecclesie nostre fecimus sigillari.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 72. Kapitelssiegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Nach der Schrift und der Zeit des Propstes Bruno angesetzt.

15. *Ritter Dietrich von Stockem und seine Söhne R. und Johann resignieren den Grafen Hermann und Heinrich und H(einrich), dem Sohne des Burchard von Wohldenberg, ihre Güter in Hockeln* (Hokenem). *O. D. (vor 1261).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 55b. Siegel nebst Befestigung verloren. Gedr. Marienroder UB. S. 82 Nr. 70b. Graf Heinrich (III.) stirbt 1261, daher die Datierung.

16. *Papst Alexander IV. beauftragt den Abt von Michaelstein und den Propst (Albert) und Dechanten (Ludolf) des Kreuzstiftes, den Streit zwischen dem Marienstift in Halberstadt und dessen Kanoniker Johann Stepelke zu untersuchen. Lateran 1261 Januar 28* (v. kalendas februarii, pontificatus nostri anno septimo).

Gedr. Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt II (Publ. aus den Preussischen Staatsarchiven 21) S. 242 Nr. 1022.

17. *Burchard der Ältere von Wolfenbüttel bekundet, dass Eberhard von Denkte und Konrad von Onekampe eine Hufe in* Pungenstede, *die sie von ihm zu Lehn haben, dem Kl. Heiningen verpfändet haben. Gebhardshagen* (apud Indaginem) *1261 Januar 31* (pridie kalendas februarii).

Huius rei testes sunt dominus Iohannes tunc temporis prepositus in Henigge, dominus Luthmarus sacerdos in Wimmelhusen *und Laien.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 21. Siegel verloren. Gedr. Asseburger UB. I, S. 210 Nr. 306.

18. *Das Michaeliskloster überlässt dem Kreuzstift eine Litin, die einen Liten desselben geheiratet hat. 1261 Februar 5.*

Ernestns dei gratia abbas monasterii sancti Michaelis in Hildensem . . preposito, . . decano totique capitulo sancte Crucis in Hildensem salutem. Notum esse cupimns, quod, cum Wicpertus filius Bernardi Biiz lito ecclesie vestre duceret nxorem Ghermodim filiam Edheleri litonissam nostram, pro eadem Ger(modi) solutum fuit nobis ius pudicicie, unde ipsa Germodis sequens maritnm suum translata est ad ius et dominium ecclesie vestre, et hoc litteris presentibus protestamur. Datum anno domini m. cc. lxi°., nonas februarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 115. Siegelrest an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

19. *Propst, Dechant und das Domkapitel verkaufem dem Kloster Loccum den Zehnten in Oedelum zur Bezahlung der vom verstorbenen Bischof Johann gemachten Schulden und versprechen dafür Sorge zu tragen, dass der Postulierte Otto nach seiner Konfirmation oder, falls diese nicht erfolgen sollte, der andere zukünftige Bischof das Eigentum des Zehnten dem Kloster überträgt. Hildesheim (1260) 1261? Februar 19* (xi°. kalendas marcii).

Nach Abschrift des 16. Jahrh. im Loccumer Copiar S. 16 Nr. 61 gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 144 Nr. 207. Die Jahreszahl kann nicht richtig sein; die Urk. gehört frühestens in den Februar 1261.

20. *Ritter Heinrich von Steinberg dotiert den von ihm in Lamspringe gestifteten Katharinenaltar und bestimmt den darauf zu haltenden Gottesdienst. Winzenburg 1261 Juni 7.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus miles dictus de Steinberch, Ascwinus et Conradus milites ipsius filii omnibus in Christo fidelibus salutem in vero salutari. Quia memoria hominum labilis est et caduca et quia propter naturalem faciliditatem omnes proni snmns ad discenciendum, ex antiqua patrum invencione dicitur introductum, ut scripta legaliter conficiantur, per que acta priorum

ad memoriam revocentur. Hinc est, quod ego Henricus miles dictus de Steinbereh, Asewinus et Conradus milites mei filii tam posteris quam presentibus notum esse volumus, quod pleno consensu heredum unum altare, quod propriis expensis in honore beate Katerine in Lammespringge construximus, tribus mansis, qui siti sunt in Herberuessen dotamus ad usus sacerdotis ipso altari deservienti. Preterea molandinum in eadem villa sex solidos solvens ad lumen conferimus altaris, insuper mansum et dimidium in Weuedhen, quorum medietas ad usus sacerdotis, pars reliqua ad lumen cedet ipsius altaris, taliter statuentes, ut ibidem diebus singulis divina procurentur ter in ebdomada missa pro defunctis, semel de domina nostra, tres misse relique sub arbitrio sint sacerdotis. Ut autem hec firma et inconvulsa permaneant, nos ex una parte, prepositus et conventus ex altera sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Huius rei testes sunt Conradus plebanus in Wineenburg, Bertoldus plebanus in maiori Vrethen, isti sunt milites Hermannus de Gandersem, Woltherus frater suus, Egbertus et Ŵltherus frater suus de minori Vrethen, Bertoldus de Godenstede, Rodolfus et Iohannes fratres de Dalhim. Datum in Wincenburg anno m°cc°lxi°., vii. idus iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 29. Gut erhaltenes Siegel des Ausstellers, das des Konvents verloren. Es mag hier bemerkt werden, dass Bischof Dietrich von Wierland am 5. Juni in Lamspringe eine Urk. für Kloster Weende ausstellt, gedr. Mittheil. aus der livländ. Gesch., IX, S. 36.

21. *Abt Ludold und der Konvent des Godehardiklosters tauschen mit dem Laienbruder Johann von Oedelum in Loccum einen Morgen Landes gegen eine Kuh und ein Kalb. 1261 Juni 21* (xi. kalendas iulii).

Abschrift des 16. Jahrh. im Loccumer Copiar S. 14 Nr. 50. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 155 Nr. 223.

22. *Heinrich von Schwiecheldt, Vogt in Hannover, bekundet über einen Vergleich des Moritzstiftes mit den Wittwen des Konrad und Rabodo von Reden wegen Güter in Linden und über den Rückkauf von zwei Hufen ebenda. Bei Gleidingen 1261 Juni 22.*

Ego Henricus de Swechlete advocatus existens in Honovere in presentibus hoc protestor, quod accedente compositione inter prepositum Montis Hildensemensis ac relictas fratrum de Rethen videlicet Conradi et domini Rabodonis pro bonis in Lynden ecclesie Montis pertinentibus est condictum. Domine prefate bona eadem cum

omnibus attinenciis tam in campo quam in villa duobus annis possidebunt, pro quibus relaxabunt x talenta de viginti talentis, que solvere tenetur eisdem ecclesia memorata. His vero duobus annis transactis dominus prepositus dabit decem talenta residua et sic a dominis predictis eadem bona omnino erunt expedita, sed redimi non possunt nisi Iohannis baptiste in festo, et si redempta non fuerint, extunc ea domine iam sepius dicte pro quinque talentis per annum proximum possidebunt et ipsa per advocatiam non impedient nisi dominus comes de Wunstorpe illam in gracia dominorum montis sancti Mauricii obtineat vel in iure. Duos eciam mansos a quodam litone ipsius ecclesie obligatos ad villicationem dictam pertinentes dominus prepositus redimere potest cum vult pro ipsis denariis, pro quibus sunt expositi, et obstaculum non habebit. Acta sunt hec anno gracie m°. cc°. lxi°., in placitis apud Gledinge in crastino Albani martiris testibus astantibus domino Lodewico de Edelingeborste, domino Wilbrando de Redhen, domino Heynrico de Horbere ac domino Ludero de Hanense, domino Iohanne de Escherte, domino Ludolfo de Borsem, domino Brunone de Gustede ac domino Thiderico de Althen et fratribus de Harboldessen, et multi alii viri honesti astiterunt. Ego Arnoldus miles de Heddessen ex rogatu partis utriusque meum sigillum apposui ad sigillum advocati de Honovere, ut hec littera hiis duobus sigillis sigillata et cum testibus eo firmior habeatur.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 25v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

23. *Die Brüder Dietrich und Ernst von Stöckheim übertragen dem Moritzstift den Westerberg, den Bischof Johann demselben Stifte zur Rodung überlassen hat. Hildesheim 1261 September 9.*

Nos Thidericus et Ernestus fratres dicti de Stockem tenore presentium protestamur et recognoscimus manifeste, quod, si quid iuris habere videbamur in monte illo, qui Westerberch vulgo dicitur, quem dominus Iohannes Hildensemensis episcopus ad novandum ecclesie sancti Mauricii contulit, ob amorem domini Volradi ecclesie iam dicte prepositi ipsi ecclesie contulimus ratum et gratum habentes collationem illam, quam dictus episcopus contulit ecclesie sancti Mauricii sepius iam prefate. Nolumus etiam, quod capitulum et prepositus a nostris heredibus in prefatis bonis impediantur inposterum aut aliquatenus molestentur. Ut autem hec nostra donatio

rata permaneat, ego Thidericus presentem litteram sigillo meo sigillavi. Ego Ernestus, quia sigillum proprium non habeo, sigillo fratris mei Thiderici sum contentus. Datum Hildensem anno domini m°. cc°. lxi°., in die sancti Gorgonii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 28. Schildförmiges Siegel Dietrichs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen wenig beschädigt, zeigt Lindenast mit zwei Blättern: † SI(GI)LLVM . TIDERICI . DE . STO(CKE)M. *Regest Doebner, UB. I, S. 140 Nr. 288.*

24. *Propst Volrad und das Kapitel des Moritzstiftes überweisen dem Kl. Riddagshausen eine Hufe in Klauen* (Klowen), *von welcher Ritter Heinrich von Schwiecheldt* (Svechlite) *ihnen einen jährlichen Zins entrichtet. 1261.*

Huius geste rei testes sunt Conradus de Elvede, Iohannes de Sutherem, Reinhardus dictus Blome, Wikbrandus de Halcboldessen milites, Lippoldus de Edessem, Giselerus de Gilthene laici.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Riddagshausen Nr. 148. Beide Siegel verloren. Gedr. Vogell, Geschlechtsgesch. des v. Schwicheldtschen Hauses II, S. 12.

25. *Das Bartholomäistift eximiert eine Besitzung in Bründeln von der Pfarrkirche in Lühnde. 1261.*

Olricus dei gratia prepositus totusque conventus sancti Bartholomei in Sulta in Hildensem omnibus hanc litteram inspecturis in domino salutem. Notum esse volumus quibus hoc scriptum videre contigerit vel audire, quod nos grangiam Brundelem,[1]) que suberat parrochie nostre in Luleue, de communi consensu capituli nostri exemimus ab eadem, ut habitatores predicte grangie, conversi scilicet sive familia, in nullo sint vel capellano nostro sive civibus debitores in sepulturis, in confessionibus, in communione, in sacramentis quibuscumque vel in sartatectis ecclesie scilicet in campanis, in preparamentis, in libris, in prebenda presbiteri vel custodis et omnino ab omni iure, quibus parrochiani ad matricem ecclesiam obligantur, exemptione perpetua sint liberi et soluti, acceptis a domino Conrado[2]) abbate et ecclesia de Redageshusen, qui predictam villam Brundelen compararunt, iiii talentis et v solidis in restaurum, ab omni impetitore libertatis huius ipsis perpetuam warandiam promittentes. Acta anno domini m°. cc°. lx°. primo.[3])

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Riddagshausen Nr. 147. Beschädigtes Siegel des Ausstellers.

[1]) *Or.* Brudelem. [2]) *Or.* Conrade. [3]) *Or.* primus.

26. *Jusarius von Harlingeberg und seine Söhne Jordan, Balduin, Heinrich und Widekind übertragen dem Kl. Wöltingerode eine halbe ihnen von Widekind von Lengde und dessen Bruder resignierte Hufe in Lengde* (Lengede). *Braunschweig 1261.*

Huius rei testcs sunt dominus Fridericus Friso miles, dominus Crafto miles de Borchtorp et dominus Thidericus miles de Werre.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 36. Beschädigtes Siegel des Iusarius an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

27. *Graf Hoier von Wohldenberg übereignet dem Ulrich von Bilstein, Bürger in Goslar, drei Hufen und einen Hof in Gross-Lochtum* (in Lochtene maiore), *die er vom Kl. Wöltingerode gekauft hat. 1261.*

Gedr. nach Cop. Bode, UB. II, S. 157 Nr. 77.

28. *Die Grafen von Wohldenberg übertragen dem Kl. Wöltingerode drei Hufen in Klein-Heere zur Feier des Jahrgedächtnisses ihrer Verwandten. 1261.*

Hermannus, Hoierus dei gratia comites de Waldenberch universis Christi fidelibns presentem paginam inspecturis salutem in vero salntari. Qne in tempore fiunt, ne snb tempore labantur, litteris et testimonio commendantur. Notum ergo esse cnpimus nniversitati fidelinm, qnod nos pro reverentia dei et beate genitricis eins Marie et ob salntem anime comitis Henrici fratris nostri contulimus ecclesie in Waltingeroth tres mansos sitos in parvo Herre cum consensu heredum nostrorum necnon et cognatorum nostrorum comitum videlicet Burchardi et Henrici perpetuo possidendos, et agetur anniversarius Henrici patris nostri et matris et predicti fratris nostri consolatione dominarnm exinde competenti. Hnius rei testes sunt Iohannes Novi operis prepositus, Hermannus prepositus montis beati Georgii, Iohannes in Richenberch prepositus, Gerardus plebanus in Lengede, Hermannus plebanns de Ymmenroth, Henricus de Borchdorp,[1]) Iohannes de Sudborch, Rodericus de Lochtene et alii quam plnres milites. Ne igitur factum nostrum alicui vertatur in dubium, presens scriptum sigillis cognatorum nostrorum et nostris fecimus roborari. Actum anno domini m°. cc°. lxi°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 37. Von den vier Siegeln fehlt das dritte, die erhaltenen beschädigt. Regest Bode, UB. II, S. 158 Nr. 79.

[1]) Ioh. de Sudb. *und* Henr. de Borch. *durch darüber gesetztes* a *und* b *so umgestellt.*

29. *Graf Ludwig der Ältere von Eberstein übereignet dem Kl. Escherde eine Mühle bei* Emne. *1261.*

Testes huius sunt Albertus Ircus et fratres sui Hermannus et Bertrammns, Tidericus de Rethen, Eylardus de Dotesem.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 39. Beschädigtes Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Auf der Rückseite von Hand des 15. Jahrhunderts der moneke molen.

30. *Propst Konrad von Dorstadt löst den von seinem Vorgänger Bertold dem Konrad (von Dorstadt) und dessen Frau auf Lebenszeit verpfändeten Zehnten in Machtersen zur Hälfte wieder ein. 1262 Januar 6.*

(Es folgt zuerst die Urk. des Propstes Bertold von 1251 Mai 26.) Anno vero gratie m°. cc°. l°xii°. circa ephifaniam domini ego Conradus prepositus eiusdem loci redemi dimidietatem prefate decime ab ipso domino Conrado pro triginta quatuor marcis, sic ut claustrum nostrum hac dimidia parte ulterius solute necnon libere perfruatur. Huius rei testes sunt dominus Bernardus de Indagine, dominus Luthardus de Meinersem, dominus Hermannus de Ellesem.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Beschädigtes Siegel des Konventes. Die Urk. Bertolds vgl. UB. II, S. 437 Nr. 867.

31. *Konrad von Dorstadt und seine Frau Gertrud bekunden, dass Propst Konrad von Dorstadt die Hälfte des Zehnten in Machtersen* (Machtersem) *für 34 Mark von ihnen zurückgekauft hat. 1262 Februar 1* (in vigilia purificationis).

Huius rei testes sunt dominus Bernardus de Indagine, dominus Luthardus de Meinersem, dominus Hermannus de Ellesem nobiles, Hoierus filius domini Ber(nardi) de Indagine, Ecbertus filius domini Wolteri Spiring, Iohannes de Halberstat servus noster.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltenes Siegel des Ausstellers, beschädigtes des Bernhard von Hagen und unverletztes des Hermann von Ellessem wie UB. II, Nr. 598 beschrieben.

32. *Adelheid, Wittwe des Grafen Ludwig von Ravensberg, schenkt ihre Güter in Rottorf und* Medestorpe *dem Kl. Marienthal. Hildesheim 1262 Februar 24* (vi. kalendas marcii).

Testes sunt Ernestus abbas ecclesie sancti Michaelis et dominus Iohannes de Honborg, Iohannes prior et frater Bertoldus de Dasle fratres Predicatores, Ludolfus prepositus, Hartmannus scolasticus,

magister Iohannes domini Volcmari, Henricus prepositus in Alsberg, Volcwinus prepositus dictus de Svalenberg, Hermannus de Dasle canonici Hildensemenses, Bertoldus Pil, Ekbertus camerarius, Henricus pincerna, Henricus Acco, Iohannes Scat, Conradus Niger milites ac burgenses.

Gedr. Lamey, Gesch. der Grafen von Ravensberg, Cod. dipl. S. 42 Nr. 40. Regest Westfäl. UB. VI, S. 229 Nr. 769, wozu wegen des Volquin von Schwalenberg die Richtigstellung Nr. 852 zu vergleichen ist. An demselben Tage verpflichten sich der Dompropst Ludolf von Hildesheim, Heinrich von Eberstein, Propst in Oelsburg, Volkmar, Propst von Enger, und Hermann von Dassel, Domherr in Hildesheim, dass Adelheid bis Michaelis die Zustimmung ihrer Söhne Otto und Ludwig beibringen wird. Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Marienthal.

33. *Mag. Johann von Schildesche* (de Scildece), *Domdechant, unter den Schiedsrichtern, welche den Streit des Bistums Paderborn und des Stiftes Herford wegen dessen Subjektionsverhältnis unter Vorbehalt der päpstlichen Genehmigung entscheiden. Paderborn 1262 Februar 28* (feria tercia post dominicam Invocavit).

Or. im Kgl. St.-A. zu Münster, Frst. Paderb. Nr. 218 in zwei Ausfertigungen. Gedr. Westf. UB. IV, S. 460 Nr. 891.

34. *Dompropst Ludolf, Domdechant Johann und das Domkapitel übertragen dem Kreuzstift einen Garten bei der alten Steingrube* (iuxta veterem lipicidinam), *den der Bürger Heinrich von Minden vom Dompropste zu Lehn hatte. Hildesheim 1262 März 30* (iii°. kalendas aprilis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 116. Die beiden Siegel abgefallen. Gedr. Doebner, UB. I, S. 140 Nr. 289.

35. *Domherr Hoyer von Hohenbüchen besiegelt die Urk. seiner Mutter Sophie, in welcher diese eine Schenkung an das Kl. Mehringen macht und ihre Kinder entschädigt. 1262 April 13* (in vigilia sanctorum Tyburcii et Valeriani).

Or. im Haus- und Staatsarchiv zu Zerbst. Gedr. Beckmann, Hist. d. F. Anhalt I, S. 405, v. Heinemann, Codex Anhalt. II, S. 199 Nr. 269, wo das Siegel Hoyers beschrieben wird: „dreieckiger Schild mit nach links aufsteigendem Löwen, darüber ein aus dem Schilde wachsender Baum, zu beiden Seiten ein Stern, Umschrift S'. HOGERI DE ALTA FAGO CAN. HILDESEM. *(abgeb. Erath, Cod. dipl. Quedl., Tafel XXV Nr. 10)". Ders. wird auch erwähnt in der gleichen Urk. der Sophie für das Kl. Mehringen, gedr. Beckmann a. a. O. S. 406, v. Heinemann a. a. O. S. 200 Nr. 270.*

36. *Johann, Domdechant in Hildesheim und Domherr in Paderborn, unter den Zeugen der Urk., in welcher das Kl. Busdorf bekundet,*

dass von einigen ihm vom Bischof Meinwerk von Paderborn geschenkten Gütern der Abt von Bredelar ihm zu Fruchtlieferungen verpflichtet sei. 1262 Juli 1 (in kalendis iulii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Münster, Bredelar Nr. 78. Gedr. Westf. UB. IV, S. 472 Nr. 909.

37. *Propst Volrad, Dechant Dietrich und das Kapitel des Moritzstiftes schenken dem Kl. Loccum die ihnen von Ritter Johann von Adenstedt resignierte Hufe in Oedelum. 1262 September 22* (in die beati Mauricii).

Huius rei testes sunt Volradus prepositus, Th(eodericus) decanus ecclesie predicte, dominus Iordanis de Blankenborg, magister Leo(nius) maioris ecclesie canonici, Th. Galle.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Loccumer Copiar S. 14 Nr. 51. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 159 Nr. 232.

38. *Erwählter Kono von Minden verweist die Brüder von Dötzum wegen der Güter in* Achhem *an den Propst von Escherde als neuen Lehnsherrn. Minden 1262 September 28.*

Cono dei gratia Mindensis ecclesie electus confirmatus dilectis in Christo Walthero et Heilhardo fratribus dictis de Dodeshem salutem in domino. Noveritis, quod nos de consilio capituli nostri et consensu preposito et monasterio[1]) in Escherde contulimus proprietatem bonorum, que ab ecclesia nostra tenuistis in Achhem, cum omnibus attinenciis suis in honore beate virginis Marie et sancti Iohannis baptiste ancillarum Christi ibidem deo famulancium perpetuis usibus proventuram. Unde vobis tenore presencium intimamus, quod ad prepositum eiusdem loci tamqnam ad dominum pheodi vestri respectum de cetero habeatis. Datum Minde iiii°. kalendas octobris anno domini m°. cc. lxii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 40. Siegel nebst Befestigung verloren. Regest Westfäl. UB. VI, S. 231 Nr. 775.

39. *Erwählter Kono von Minden übereignet dem Kl. Escherde ihm resignierte Güter in* Achhem. *Minden 1262 Oktober 4.*

Cono dei gratia Mindensis ecclesie electus confirmatus honorabilibus ac religiosis personis preposito, priorisse totique conventui

[1]) *Or.* monesterio.

sancte Marie in Escherde salutem in domino sempiternam. Iniuncte servitutis officium nos arcius ammonet et indncit, ut piorum locorum promocionibus omni qua possumus sollicitudine intendamus. Ea propter vestris piis desideriis ac devotis precibus inclinati ob honorem et reverenciam intemerate dei genitricis virginis Marie necnon sanctorum Iohannis baptiste et Iohannis ewangeliste patronorum vestrorum proprietatem quorundam bonorum in Achhem, que Waltherus et Eylhardus fratres de nostra ecclesia tenuerunt, vobis et successoribus vestris donamus et conferimus perpetuo possidenda cum omnibus attinenciis suis, agris, pratis, silvis et aquis, viis et deviis et cum iuris integritate, que nobis competebat vel competere poterat in premissis. Et ut hec donacio nostra, que ex capituli nostri pio ac benivolo processit assensu, robur obtineat perpetue firmitatis, presentem cartulam super hoc confectam nostro ac eiusdem capituli nostri sigillis fecimus communiri. Testes huius rei sunt Gerhardus decanus, Ludoldus scolasticus, Ludolfus cantor, Heinricus custos, Conradus prepositus sancti Iohannis, Ludolfus de Pedese, Widego, Reinhardus de Slon, magister Arnoldus archidyaconns in Aleden, nobilis vir Heinricus de Scalkeberge et alii qnam plures ecclesie nostre canonici, milites vero Conradus et Thidericus filius eius dicti de Uflen, Richardus Wlpes, Gerhardus et Conradns fratres dicti de Lntteren; Wescelus de Rathbere, Godescalcus de Burzere cives in Minda et alii quam plures milites et burgenses. Datum Minde iiii⁰. nonas octobris anno domini m⁰. cc⁰. lxii⁰., Hinrico eiusdem loci preposito procurante.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 41. Siegel des Erwählten und beschädigtes des Domkapitels. Regest Westfäl. UB. VI, S. 232 Nr. 776.

40. *Die Grafen Burchard, Hermann, Heinrich und Hoier von Wohldenberg resignieren dem Propst L(udolf), dem Dechanten Jo(hann) und dem Domkapitel während der Sedisvakanz* (quoniam — — vos adhuc et nos pastore caremus et domino) *den Zehnten in Oedelum zu Gunsten des Kl. Loccum. 1262.*

Or. im Archiv des Kl. Loccum mit dem Siegel des Burchard und Hermann und dem beschädigten des Heinrich an blauen Hanffäden, das des Hoyer verloren. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 157 Nr. 228. Eine Sedisvakanz bestand insofern, als der Postulierte Otto ein Kind war und dessen Konfirmation durch den Papst erst drei Jahre später erfolgte, im fünften nach seiner Wahl, vgl. Chron. Hildesh. in Mon. Germ. SS. VII, S. 863, auch unten Nr. 62 u. 66.

41. *Propst Ludolf, Dechant Johann und das Domkapitel bekunden den Verzicht des Domherrn Heinrich de Piscina auf drei Hufen in Ahrbergen* (Areberg), *welche ihm durch Erbschaft zugefallen waren und jetzt dem Bartholomäistift gehören. Hildesheim 1262.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Bartholomäistift Nr. 11. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

42. *Graf Ludolf vom Werder überträgt dem Kl. Dorstadt zwei Hufen in Dorstadt, die er vom Reiche zu Lehn hatte, und entschädigt das Reich mit zwei anderen Hufen. 1262.*

Ludolfus dei gratia comes in Insula omnibus presentem cartulam visuris salutem in eo, qui est omnium vera salus. Que geruntur in tempore ne simul labantur cum lapsu temporis poni solent in lingnam testium vel scripture memoria perhennari. Notum igitur sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod nos ex unanimi consensu fratrum nostrorum ad instanciam precum nobilis viri domini Bernhardi[1]) de Indagine cognati nostri duos mansos sitos in Dorstat, quos ab imperio iure feodali tenebamus, pro quibus duos alios[2]) restituimus, propter dominum et pro remediis animarum parentum nostrorum ecclesie iam dicte proprialiter conferimus cum omni iure perpetuo possidendos. Et ne igitur inposterum oriatur dubium de hoc facto, ipsum conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Huius facti testes sunt dominus Erembertus de Bokenem, Boldewinus et Henricus Grubo fratres milites de Stenberh et Hermannus de Stenberh, Aschewinus de Olendorpe et alii quamplures. Datum anno domini m^{o}cc^{o}lxii.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltenes Siegel des Ausstellers in gelbem Wachs, Adlerflug, dazwischen Helm in dunkelgrünem Wachs.

43. *Die Brüder Dietrich, Domkantor in Hildesheim, und Erenein, Domherr in Halberstadt, genannt von Adensen, und ihr Neffe, Ritter Johann, schenken dem Kl. Loccum eine Hufe in Mehrum und eine in* Gelinge. *1262.*

Abschrift des 16. Jahrh. im Loccumer Copiar S. 24 Nr. 91. Gedr. Scheidt, Vom Adel S. 84 zu 1272, v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 156 Nr. 227.

44. *Propst Volrad, Dechant Dietrich und das Kapitel des Moritzstiftes entschädigen den Priester Dietrich und Diakon Hermann als Inhaber der vom Kanoniker Bertramm (von Prome) gegründeten Vikarie,*

---

1) *Or.* Berhardi. 2) *Or.* allios.

denen die Bürger gewisse Äcker bei der Viehweide entfremdet haben, mit vierzehn Morgen einer Hufe in Himmelsthür, welche zur Feier der Memorie des früheren Propstes Konrad und dessen Brüder, der Grafen Ludinger und Dietrich (vom Werder), bestimmt ist. 1263 Februar (mense februario).

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. 514 fol. 19v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim und in Cop. VI, 93, fol. 1 des zweiten Abschnittes im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Doebner, UB. I, S. 140 Nr. 290.

45. *Gunzelin von Osterode resigniert alle seine Güter in* Moteshusen *den Grafen Burchard, Hermann, Heinrich und Hoier von Wohldenberg, die sie dem Kl. Lamspringe übertragen. Osterode 1263 März 7* (nonas marcii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 30. Das beschädigte Siegel des Ausstellers zeigt Wolf nach rechts im Sprunge, darüber drei (2 : 1) Sterne: † S. GVNCELINI M.... S DE ....

46. *Bischof Simon von Paderborn und die Archidiakone, darunter* Iohannes decanus Hildensemensis archidiaconus sedis in Stenhem *(Steinheim, Kr. Höxter) verkünden die althergebrachten Rechte der Archidiakone. Paderborn 1263 vor März 15* (... idus marcii).

Gedr. Schaten, Annal. Paderb. ad ann., danach Westfäl. UB. IV, S. 484 Nr. 937.

47. *Dechant und Domkapitel genehmigen, dass der Dompropst zwei Hufen in* Vakenstide, *die der Bürger Johann von Goslar von ihm zu Lehn hatte, dem Kreuzstift überträgt. Hildesheim 1263 Juni 25.*

Iohannes decanus et capitulum maioris ecclesie Hildensemensis omnibus, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem in domino. Nosse volumus tam posteros quam presentes, quod dominus Ludolfus prepositus noster de nostro beneplacito et consensu duos mansos habentes lx iugera sitos Vakenstide, quos Iohannes de Goslaria civis Hildensemensis et uxor sua Margareta et Iohannes filius eorum ab ipso nomine ecclesie nostre in feodo tenuerunt, post liberam resignationem ab ipsis factam cum omni iure pertinente ad ipsos in villa, campis et silvis transtulit ad ius et proprietatem ecclesie sancte Crucis Hildensemensis ab ipsa iure perpetuo possidendos. Et hoc litteris presentibus protestamur. Datum Hildensem anno domini m°. cc°. lxiii°., vii°. kalendas iulii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 117. Beschädigtes Kapitelssiegel. Erwähnt Doebner, UB. I, S. 142 Nr. 292 Anm. Die Übertragung durch den Dompropst erfolgte an demselben Tage, Or. a. a. O. Nr. 118, Siegel verloren, gedr. Doebner a. a. O. Nr. 292.

48. *Propst Hildebrand von Wöltingerode und Priester Hermann, Kaplan daselbst, unter den Zeugen der Urk., in welcher das Kl. Neuwerk bei Goslar für die von dem Geistlichen Heinrich ihm vorgeschossenen 165 Pfund, die es zum Ankauf von Gütern in Sehlde, Elbe und Söderhof verwendet hat, diesem eine jährliche Rente von 16½ Pfund zugesteht. Goslar 1263 Oktober 16* (xvii°. kalendas novembris, in festo sancti Galli abbatis).

Gedr. nach Cop. Bode, UB. II, S. 162 Nr. 86.

49. *Propst A(lbert) des Kreuzstiftes bestimmt, dass von den Einkünften einer Hufe in Achtum* (Agtem), *welche die Brüder Heinrich und Bertramm Sconekinc dem Kreuzstift verkauft haben, drei Viertel zu Gunsten der Besitzer der beiden Altäre des h. Martin und des h. Godehard und ein Viertel zur Opferung auf dem Hochaltar und zur Beleuchtung des Johannisaltares in demselben Stifte verwendet werden sollen. Hildesheim 1263 Dezember 5* (nonas decembris).

Presentes erant Otto decanus, Woltherus custos, Fridericus de Thossin sacerdotes, magister Ludolfus de Helvede, Gerardus scolasticus diaconi, subdiaconi dominus Hermannus de Woldenberg canonicus maioris ecclesie, Hugo de Vimmilhusen, Ludolfus canonicus sancti Andree, Ludolfus scolaris prepositi, laici Henricus de Hiddesackere, Iohannes filius domini Wolfhardi Monetarii, Bernardus de Chovil, — — Marcwardus de Clowin.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 120. Siegel verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 138 Nr. 286 zu 1260 Dezember 3.

50. *Abt Jakob zu Citeaux gewährt dem Domkapitel Anteil an den guten Werken seines Ordens. Citeaux 1263.*

Venerabilibus in Christo karissimis decano et canonicis beate Marie maioris ecclesie Hildensemensis frater Iacobus dictus abbas Cisterciensis totusque conventus abbatum capituli generalis salutem et oracionum suffragium. Exigente pie devocionis affectu, quem ad ordinem nostrum accepimus vos habere, peticioni vestre nobis per[1]) Pe.[2]) venerabilem coabbatem nostrum de Novali sancte Marie oblato benigno concurrentes assensu concedimus vobis plenariam participacionem omnium bonorum, que fiunt ac de cetero dante domino in ordine nostro fieut in vita nostra pariter et in morte; omnium

[1]) per *fehlt im Cop.* [2]) *Abt von Marienrode war 1260–64 Johann.*

missarum et oracionum, quas in ipso generali capitulo singulis annis pro fratribus nostris iniungimus faciendas, efficiemini participes et consortes. Datum Cistercii anno domini m⁰. cc⁰. lxiii⁰., tempore capituli generalis.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 436 Nr. 658 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

51. *Propst Ludolf, Priorin M. und das Kapitel des Kl. Wülfinghausen bekunden, dass Abt Hermann des Godehardiklosters ihnen auf ihre Bitten vierzehn Morgen Landes und eine Hausstelle in Wülfinghausen gegen einen jährlichen Zins von fünf Schilling und unter Vorbehalt der Aenderung dieses Verhältnisses verpachtet hat. Wülfinghausen 1263.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Wülfinghausen Nr. 33. Das erste Siegel verloren, das zweite stark beschädigt. Danach gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 28 Nr. 32. Eine gleichlautende Ausstellung a. a. O. st. Godehard Nr. 27, Siegel des Propstes und des Konventes gut erhalten.

52. *Die von Escherde resignieren wiederholt die Güter in Barienrode, Schwiecheldt und Himmelsthür, die ihre Vorfahren dem Godehardikloster verkauft haben. 1263.*

Lippoldus, Iohannes milites,[1]) Iordanus, Thidericus servi dicti de Eskerthe universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum[2]) pervenerit, salutem in nomine Ihesu Christi. Notum esse volumus presentibus et futuris, quod nos et heredes nostri tribus mansis in Berningerodhe et uno in Sweglethe et uno in Heminisdore et omnibus aliis bonis, que conventus et . . venerabilis abbas sancti Godehardi a progenitoribus nostris et ab aliis consanguineis nostris compararunt, secundo et iterum bona fide resignamus et omni iuri renunciamus, quod nobis in eisdem bonis competere videbatur, tali vero pacto, quod nos nec heredes nostri sub domino Her(manno) nunc vivente nec sub aliis post ipsum venturis dictum monasterium pro bonis prefatis inpediunt et offendant. Pro hac autem secunda resignatione et renunciatione dominus Lippoldus et Thide(ricus) suus filius receperunt vii talenta et dominus Iohannes et sui filii scilicet Iohannes et Thi(dericus) iiii talenta[3]) et Iordanus et ipsius fratres Basilius videlicet et Ludoldus et Thi(dericus) iiii talenta similiter receperunt. Ut autem hec resignatio et renunciatio maneat inconvulsa,

[1]) milites *übergeschrieben.* [2]) scriptum *desgl.* [3]) iiii talenta *desgl.*

dominus Lippoldus et Thi(dericus) suus filius in manus domini Her(manni) abbatis et domini Thi(derici) de Thosem et domini Bertoldi Pilonis et dominus Iohannes[1]) idem domino abbati[2]) et domino Hinrico de Hornheber et Iordanis idem Hinrico et domino Hinrico de Arbeke et dictus dominus Iohannes cum ipso pro ipsius fratribus, qui ad annos discretionis nondum pervenerunt, firma fide manualiter promiserunt. Preterea ne aliqnis predictorum tempore procedente monasterium antedictum in eisdem bonis possit molestare, presens scriptum de hoc confectum nostris tribus sigillis fecimus roborari. Notum sit etiam, quia Thi(dericus) filius domini Lippoldi sigillum non habet, in[3]) sigillo contentus dicitur esse patris. In resignatione domini Lippoldi et filii sui Thi(derici) presentes erant cum hec fierent et erant pro testibus advocati dominus Hernestus abbas sancti Michahelis et dominus Ludolfus maior prepositus et Hinricus sacerdos de Zterstede, milites Iordanis de Ilthene, Arnoldus et Rennardus dicti Blomen, Stecike de Ihesem, servi Conradus de Elphede, Iohannes de Heminisdore advocatus, Iohannes de Adenstede, Hernestus de Blickestede. In resignatione domini Iohannis fuit dominus Arnoldus de Hedese, Ludolfus de Bolthesem et alii quam plures. In resignatione Iordanis fuit Hinricus de Hornheber et Hinricus de Arbeke milites et Fridericus de Wimminhehusen, Hermannus de Sambenesem. Actum anno domini m°. cc°. lxiii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 29. Es haben nur immer zwei Siegel an der Urk. gehangen, von denen das erste, das des Lippold, allein erhalten ist. In einer besonderen Urk. d. d. Hannover 1263 resigniert dieselben Güter Johann von Escherde, Hildesheimer Ministerial, und seine Söhne Johann und Dietrich, Zeugen: dominus Hinricus de Horheber et dominus Arnoldus de Heddese, *Or. a. a. O. Nr. 28 mit dem wenig beschädigten Siegel des Ausstellers.*

53. *Äbtissin Mathilde von Gandersheim, Ritter Ulrich und Domherr Hoier von Hochenbüchen* (de Alta fago) *verkaufen dem Kl. Mehringen zwei Hufen daselbst. Winzenburg 1263.*

Or. im Haus- und Staatsarchiv zu Zerbst. Siegel der Äbtissin und des Domherrn wie an Nr. 35. Gedr. von Heinemann, Codex dipl. Anhalt. II, S. 211 Nr. 287.

54. *Propst Volrad, Dechant Dietrich und das Kapitel des Moritzstiftes machen mit dem Kl. Steterburg eine Gebetsbrüderschaft. Hildesheim 1264 Januar 1* (in circumcisione domini).

[1]) Johannes *desgl.* [2]) abbate *im Or.* [3]) *vorher ist* quod *zu ergänzen.*

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Steterburg. Die Siegel verloren. Die Gegenurk. des Moritzstiftes von demselben Jahre, März 9 (vii⁰. idus marcii) *im Cop. des Stiftes, Ms. 514 fol. 34v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.*

55. *Ritter Konrad von Dorstadt bekundet, dass Propst Konrad von Dorstadt für 19 Mark von Bertold und Johann, Söhnen der Adelheid, zwei Hufen in Dorstadt und zwei Hausstellen gekauft hat. 1264 Januar 15* (xviii⁰. kalendas februarii).

Testes huius facti sunt Ludolfus de Bortvelde, Balduwinus et Henricus de Campe, Bertoldus de Godenstede, Ecbertus iunior de Asseburch, Henricus de Zvethlethe,[1] Henricus de Vrede et Iordanis de Harlingheberge milites, Heidenricus de Luckenem, Iohannes Longus,[2] Henricus senior Boneco, Henricus de Oldendorpe, Conradus Holtniker et Ludolfus de Ovesvelde burgenses.

Or. im Archiv zu Dorstadt mit gut erhaltenem Siegel. Gedr. Asseburger UB. I, S. 219 Nr. 321.

56. *Heinrich von Dorstadt genehmigt, dass die Söhne seines Bruders dem Kl. Dorstadt zwei Hufen und zwei Hausstellen daselbst verkaufen. Halberstadt 1264 Januar 25.*

Ego Henricus de Dorstat notum esse cupio presentibus et futuris, quod, cum Iohannes et Bertoldus filii fratris mei Bertrammi[3]) militis de Dorstat duos mansos et duas areas in campo Dorstat et in villa a cenobio de Dorstat tenerent titulo pheodali, honorabilis vir scilicet dominus Conradus prepositus et conventus predictos Jo(hannem) et B(ertoldum) fratres precibus et munere induxerunt, quod ipsi prefatos duos mansos et areas, quemadmodum possederant, eidem cenobio vendiderunt. Cui venditioni propter dilectionem et profectum sepe dicti cenobii de Dorstat ratihabitionem adhibui et consensum. Huius rei testes sunt honorabiles domini Hermannus de Hodenhagen, Conradus de Dorstat Halberstadensis ecclesie canonici, Arnoldus Hildensemensis ecclesie canonicus et alii quam plures. Et ad maiorem evidentiam premissorum presentem litteram sigillo domini mei Borchardi Halberstadensis ecclesie vicedomini roboravi. Acta sunt hec Halberstat anno domini m⁰. cc⁰. lxiiii⁰., viii. kalendas februarii.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltenes Siegel des Vitzthums an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 91 Nr. 204.

[1]) *So das Or. statt* Zwechlethe. [2]) *Or.* Logus. [3]) Bertrammi *auf Rasur.*

57. *Propst Albert, Dechant Ludolf und das Kapitel des Kreuzstiftes übertragen dem Kl. Wienhausen vier Hufen in Berkum, welche ihnen Heinrich von Berkum resigniert und dem Kloster verkauft hat. Hildesheim 1264 März 25* (viii°. kalendas aprilis).

Testes — — sunt dominus Iohannes abbas monasterii de Novali sancte Marie, comes Borgardus de Woldenberg, Tidericus de Rothigne, Bertoldus Pil, Tidericus de Tossem, Berwardus de Kemme, Henricus de Berkem, Henricus Marcolfi, Iohannes Thegenhardi, Bertoldus Krane.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen Nr. 65. Siegel des Propstes, des Kapitels und des Dechanten des Kreuzstiftes wenig beschädigt. Regest Doebner, UB. I, S. 142 Nr. 293.

58. *Papst Urban IV. erteilt den Gläubigen der Mainzer, Hildesheimer und Paderborner Diözese, die das Kl. Osterode beim Kirchenbau unterstützen, einen vierzigtägigen Ablass. Orvieto 1264 April 7* (vii. idus aprilis, pontificatus nostri anno tercio).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Jakobikl. in Osterode Nr. 42 mit Bulle an rotgelben Seidenfäden. Gedr. Westf. UB. V, S. 303 Nr. 647.

59. *Graf Siegfried von Blankenburg bekundet, dass die Äbtissin (Gertrud) von Quedlinburg vor dem Erzbischof (Rudbrecht) von Magdeburg, den Bischöfen (Volrad) von Halberstadt und (Otto) von Hildesheim, den Markgrafen Johann und Otto von Brandenburg, dem Herzog (Albert) u. a. ihren Widersachern gebührende Genugthuung geleistet habe. O. D. (1264 April).*

Gedr. Erath, Cod. dipl. Quedlinburg. S. 221 Nr. 174, Riedel, Cod. dipl. Brandenburg. II, 1, S. 84.

60. *Papst Urban IV. beauftragt den Dompropst (Ludolf) und den Domdechanten (Johann), die durch Graf Ludolf von Eberstein und Bürger von Höxter dem verstorbenen Bischof Heinrich von Oesel schuldige Summe einzuziehen und bei den Dominikanern in Hildesheim zu deponieren. Orvieto 1264 Mai 22* (xi. kalendas iunii, anno tercio).

Gedr. zuletzt Westf. UB. V, S. 304 Nr. 650. Regest a. a. O. IV, S. 501 Nr. 987, Potthast, Reg. pont. 18921.

61. *Propst Albert des Kreuzstiftes bekundet den Verzicht der Brüder von Klauen auf jede Belästigung des Stiftes und verpachtet ihnen eine Hufe in Klauen. Hildesheim 1254 Juni 18.*

A(ibertus) dei gratia prepositus ecclesie sancte Crucis in Hildensem omnibus presentes litteras inspecturis salutem. Constituti coram nobis Bertoldus et Renbertus fratres de Clowen promiserunt in manus nostras, quod nunquam ecclesiam nostram[1]) predictam in bonis suis vel hominibus molestarent, sed si qua actio eis videtur competere contra canonicos vel homines nostros, illam in inditium coram nobis vel coram nostro successore deducent, ut ibi per instam sententiam terminetur. Dedimus etiam eisdem mansum unum situm in Clowen ad excolendum ad sex annos de consensu capituli nostri sancte Crucis, ut inde solvant annuatim tres solidos et unum denarium et unum modinm tritici et tres solidos pauperibus scolaribus servientibus in choro sancte Crucis, et hiis sex annis evolutis mansus iste ad ecclesiam nostram libere revertetur. Et ut predicta fideliter observentur, pro eisdem fideiusserunt Ernestus villicus, Ludolphus Prekel et Iohannes de Bavensteden. Testes quoque huius facti sunt Conradus canonicus ecclesie sancti Petri Goslarie, Ludolphus canonicus ecclesie sancti Andree Hildensemensis, Berewoldus de Kemme miles, Iohannes villicus, Guntherus et Henricus fratres de Kemme, Thidericus dictus Luderinc, Iohannes de Clowen, Henricus dictus Hoycink, Hermannus Sapiens, Bertoldus dictus Blese, Henricus villicus de Dinclere et Iohannes frater suus de Hemethesdore. Acta autem sunt hec Hildensem in curia nostra anno domini m^{0}. cc^{0}. lx^{0}iiii^{0}., quartodecimo kalendas iulii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 94. Rest des Siegels des Propstes an von der Urk. geschnittenem Pergamentstreifen.

62. *Das Domkapitel bekundet den freiwilligen Verzicht des Johann von Schlewecke auf Besitzungen in Elbe gegenüber dem Kreuzstift. Hildesheim, vor der Domthür 1264 Juni 21.*

Ludolfus dei gratia prepositus, decanus et capitulum maioris ecclesie Hildensemensis omnibus hoc scriptum audituris salutem in domino. Vacante sede ecclesie nostre constitutus coram nobis Iohannes filius Sophie de Slebeke inpetiit quatuor mansos et quartam partem decime et unum molendinum in Elvedhe, que sancte Crucis ecclesia detinebat, et, cum plures ministeriales nostre ecclesie coram nobis astarent, postulavit ab eis predictus Iohannes, ut secum secederent et ipsum informarent, qualiter ordinate super hiis suam

---

[1]) nostram *übergeschrieben.*

proponeret actionem. Tandem habito consilio cum predictis ministerialibus in iudicio coram nobis proponi fecit per dominum Henricum pincernam, quod, licet esset legitimus heres eorum, qui predicta bona quandoque habuerant, tamen nollet in eis ecclesiam sancte Crucis aliquatenus molestare, et petens aliquam gratiam ex liberalitate sibi fieri manu extenta et verbo expresso supradictis bonis renunciavit coram nobis libera voluntate. Presentes erant exceptis aliis canonicis nostris dominus Albertus prepositus sancte Crucis, insuper Ludolfus decanus, Woltherus et Fredericus et Gerardus scolasticus canonici sancte Crucis, comes Borchardus de Woldenberg, Tidericus de Rothinge, Bertoldus Pil, Henricus pincerna, Ecbertus camerarius, Bruno de Gustedhe, Tidericus de Tossem, Berwardus de Kemme et alii quamplures. Actum Hildensem ante fores ecclesie nostre maioris anno domini m⁰. cc⁰. lxiiii⁰., xi⁰. kalendas iulii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 113. Bruchstück des Kapitelssiegels. Vgl. UB. II, S. 294 Nr. 591.

63. *Papst Urban IV. beauftragt den Abt (Ernst) des Michaelisklosters, dem Subdiakon Johannes, Stiftsherrn in Herford, für den sich die Ratsherrn daselbst verwendet hätten, ein genügendes Benefizium zu verschaffen. Orvieto 1264 Juni 27* (v. kalendas iulii, anno tertio).

Gedr. Westf. UB. V, S. 308 Nr. 655. Regest a. a. O. IV, S. 503 Nr. 992.

64. *Lippold, Johann und Jordan von Escherde resignieren den Grafen Burchard und Heinrich von Wohldenberg die durch das Kl. Escherde von Walther von Dötzum* (Dotessem) *angekauften Güter in Reden* (Rethen), *welche die Grafen dem Kloster übertragen. Escherde 1264 Juli 1.*

Testes huius rei sunt dominus H(einricus) prepositus cum toto capitulo eiusdem ecclesie, dominus Heinricus sacerdos de Escherte, miles dominus Iohannes de Sutherem, Conradus de Elvethe, Ernestus de Betenem, Tidericus iunior de Rethen, Bernhardus de Betenem et alii quam plures. Acta sunt anno gratie domini[1]) millesimo c⁰c⁰. sexagesimo iiii⁰., in octava Iohannis baptiste in monasterio ante summum altare.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 43. Schlecht erhaltenes Siegel des Lippold an weissen geflochtenen Hanffäden, das des Johann mit der Befestigung verloren.

[1]) *So das Or.*

65. *Konrad von Dorstadt verkauft dem Kl. Dorstadt den Zehnten in Machtersen, den er von demselben auf seine und seiner Frau Lebenszeit gekauft hatte. 1264 August 20.*

In nomine domini nostri amen. Cum secundum philosovorum[1]) memoria hominum sit fragilis humanarumque rerum status tamquam aqua decurrens volubilis et instabilis, cautum est et utile, ut ea que fiunt scriptis sive testibus confirmentur. Igitur ego Conradus dictus de Dorstat recognosco litteris presentibus et protestor, quod decimam sitam in Machtersem, quam ab ecclesia in Dorstat temporibus vite mee et uxoris mee Ger(trudis) possidendam comparaveram, nunc debitorum meorum honere sic gravatus ipsam decimam in Machtersem ecclesie prehabite vendidi pro septuaginta quatuor marcis et omni iure renunciavi filiis meis astantibus et consencientibus, quod ad me in eadem decima pertinebat. Ut autem hec emptio rata permaneat et stabilis, et ne factum vetustas temporis hoc obumbret vel a meis heredibus in posterum possit aliqua calumpnia suboriri, presentem litteram ecclesie in Dorstat contuli sigillo meo, sicut decuit, roboratam. Preterea ut maior cautio sit ecclesie et ut contrarietas obmutescat, inseri feci litteris, quod de prefata pecunia quadraginta marcas ad redemptionem filii mei Fre(derici) aposui, qui fuit in reysa domini ducis captus. Acta sunt hec anno domini m°. cc°. lx°. iiii°., tercio decimo kalendas septembris.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltenes Siegel des Ausstellers an roten und gelben Seidenfäden.

66. *Papst Urban IV. befiehlt den Äbten (Dietrich) von Loccum und (Johann) von Marienrode, die Postulation des Domherrn Otto, eines Bruders des Herzogs (Albert) von Braunschweig, zum Bischof zu unterstützen und ihn, obwohl er noch nicht das nötige Alter habe, aber weil die inmitten eines verworfenen Volkes gelegene Kirche eines starken Schutzes bedürfe, zu ihrem Procurator zu bestellen, falls er sonst geeignet sei. Orvieto 1264 August 23.*

Dilectis filiis . . de Lucka et de Novali sancte Marie ordinis Cisterciensis monasteriorum abbatibus Mindensis et Hyldesemensis diocesum. Ad regimen universalis ecclesie licet immeriti disponente domino constituti levamus in circuitu oculos nostros, ut, cum omnium ecclesiarum ex debito pastoralis officii sollicitudo nobis incumbat,

[1]) *Or.* philosovum.

quid singulis earum expediat intuentes illas preservare studeamus a noxiis et earum, quantum nobis ex alto permittitur, comoda procuremus. Circa statum autem illarum, que deplorant viduitatis incomoda, vigilantius excitamur, ut tales personas earum regimini preponamus, quarum industria in spiritualibus et temporalibus salubriter gubernentur et per earum potentiam oportunis temporibus defendantur. Sane vacante Hyldesemensi ecclesia dilecti filii . . decanus et capitulum eiusdem vocatis omnibus, qui voluerunt, debuerunt et potuerunt comode interesse, pro futuri substitutione pastoris ut moris est convenientes in unum et considerantes, quod eadem ecclesia in medio nationis perverse posita indigebat potentis presidio defensoris quodque dilectus filius Otto subdiaconus, concanonicus eorum, germanus dilecti filii nobilis viri . . ducis de Brunswic ad defensionem et gubernationem ipsius ecclesie pre ceteris utilis habebatur, ipsum unanimiter et concorditer patientem in etate defectum spiritus sancti gratia invocata in Hyldesemensem episcopum postularunt nobis humiliter supplicantes, ut huiusmodi postulationem admittere dignaremur. Nos igitur eiusdem ecclesie statu, qualitate temporis et conditione persone digna meditatione pensatis nolentes, quod ipsa ecclesia dispendia prolixioris vacationis incurrat, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, si huiusmodi postulatio concors extitit et inveneritis eam alias fuisse canonice celebratam ac predictam ecclesiam posse per eundem Ottonem, sicut expedit, defensari eumque iam talis etatis existere, quod utiliter regere ac dirigere valeat ecclesiam memoratam, ipsum predicto non obstante defectu, maxime cum, sicut fertur, litterature competentis existat, discretionis gratia preditus et providentia circumspectionis, in procuratorem ibidem auctoritate nostra preficientes concedatis ei generalem curam et administrationem spiritualium et temporalium eiusdem ecclesie, sibi tamquam ipsius ecclesie procuratori ob omnibus eius subditis, vasallis et ministerialibus faciatis plenarie obediri et de ipsius ecclesie iuribus responderi, contradictores per censuram etc. usque: compescendo. Quicquid autem super hiis feceritis, nobis per vestras litteras harum seriem continentes studeatis fideliter intimare. Datum apud Urbem veterem x. kalendas septembris, anno tertio.

Gedr. Mon. Germ. epist. pont. III, S. 621 Nr. 630, Guiraud, Les Registres d'Urbain IV, I, Sp. 110 zu 1263. Regest Böhmer-Winkelmann, Reg. imp. V, 3 Nr. 9475.

67. *Domherr Hoier von Hohenbüchen unter den Zeugen der Urk., in welcher Hoier der Ältere und Hoier der Jüngere von Friedeburg dem Kl. Wiederstedt mehrere Güter verkaufen. Eisleben 1264 August 21* (pridie kalendas septembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Magdeburg. Gedr. von Heinemann, Cod. dipl. Anhalt. II, S. 214 Nr. 291a. Regest Krühne, UB. der Klöster der Grafschaft Mansfeld (Gesch.-Quellen der Prov. Sachsen XX) S. 557 Nr. 10.

68. *Domdechant Johann bekundet über die durch Wennemar, den verstorbenen Dechanten des Johannisstiftes, gemachten Legate. Im Dom zu Hildesheim 1264 Oktober 6.*

Iohannes decanus Hildensemensis ecclesie omnibus hoc scriptum audituris perpetuam in domino salutem. Tenore presencium omnibus innotescat, quod Wenemarus presbiter et decanus sancti Iohannis Hildensemensis constituit testamentarios Heidenricum celerarium, Iohannem plebanum canonicos maioris ecclesie et Olricum scolasticum sancti Iohannis, qui post obitum suum pro remedio anime sue de bonis suis ordinaverunt in hunc modum, quod trium mansorum, qui siti sunt in Werstede, qui habent nonaginta iugera, dominium et proprietas ecclesie conventuali sancti Iohannis in Hildensem iure perpetuo pertinebit, quos tres mansos canonici sancti Iohannis pro viginti et octo libris Hildensemensium denariorum cum prescripta pecunia, que erat Wenemari eiusdem ecclesie canonici, compararunt. Preterea idem canonici mutuo dederunt duodecim libras super decimam in Ochtershem, de quibus idem Wenemarus solvit sex libras. Insuper assignata sunt post mortem suam de bonis Wenemari quatuordecim talenta ab eisdem testamentariis ecclesie sancti Iohannis, que cum prioribus sex libris faciunt viginti libras. Ideoque idem conventus se perpetuo obligavit, quod pro remedio anime eiusdem Wenemari dicantur singulis ebdomadibus tres misse, prima pro defunctis, secunda de patrono, tercia pro salute vivorum in hunc modum, quod quicumque sacerdos secundum ordinem ecclesie sit ebdomedarius in proxima ebdomada sequente ad dictas missas dicendas obligatus existat. Ordinatum est eciam, quod de bonis ecclesie in Betmere in restaurum viginti librarum solvantur perpetuo triginta quinque solidi annuatim, quorum viginti solidi dividentur inter ebdomedarios presbiteros in duobus temporibus, scilicet in pascha decem et in festo beati Michaelis decem recipient equaliter, et de residuis quindecim solidis quinque dividentur equaliter inter canonicos in nativi-

tate domini, in die Iohannis ewangeliste et quinque solidi in nativitate beati Iohaunis baptiste et quinque in crastino anniversarii sui ad missam domine nostre, que cum sequencia Ave preclara sollempniter est dicenda. Ut autem prescripta perpetuis temporibus firma et inconvulsa permaneant, apposicione sigilli nostri et ecclesie sancti Iohannis et testamentariorum Wenemari quondam decani sancti Iohannis scilicet Heidenrici celerarii et Iohannis plebani forensis ecclesie canonicorum Hildensemensium presens scriptum duximus roborandum. Actum et datum in maiori ecclesia Hildensemensi anno domini m⁰. cc⁰. lx⁰. quarto, in octava beati Michaelis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 23. An weissen Zwirnfäden Siegel des Dechanten zur Hälfte verloren, die anderen drei wenig beschädigt. Gedr. nach Cop. Würdtwein, Nova subs. I, S. 331. Regest Doebner, UB. I, S. 142 Nr. 294. Dechant Wennemar ist nur 1254 nachweisbar.

69. *Graf Hermann von Pyrmont überlässt dem Kl. Escherde zwei diesem bereits von seinem Vater übertragene Hufen in* Alecvorde. *Hallermund 1264 Oktober 24.*

Hermannus comes de Perremunt universis Christi fidelibus salutem in perpetuum. Quoniam secundum dicta viri sapientis more aque defluentis tota generatio terre volvitur, ut res gesta memoria teneatur, scriptis plerumque ac sigillis attitulatur. Innotescat igitur presentibus ac futuris, quod nos de consensu filiorum et coheredum nostrorum bona in Alecvorde mansos scilicet duos, quos ecclesia in Escherte de antecessoribus nostris scilicet patre nostro susceperat et per annos sexaginta possederat, libera et expedita eidem redonavimus ecclesie receptis pro eisdem bonis octo talentis et decem solidis, ne in posterum aliquis filiorum, nepotum vel ullus attinentium, ad quos causa spectare videtur, iniusta violentia eandem ecclesiam molestare aut sibi vendicare presumat. Huius rei testes sunt Heinricus sacerdos de Eyldagessem, Hildebrandus sacerdos capellanus eius, Heinrici duo sacerdotes filii fratrum prepositi, Heinricus de Stroembereche, Iohannes de Adenoys, Heinricus de Seyne, Arnoldus Grimpe, Lukemannus de Genusen, Adelbertus de Gotinge et alii quam plures. Ut autem hec bona quiete perpetua possideat ecclesia, sigilli nostri appensione roborari fecimus. Acta sunt hec in Halremunt anno gratie m⁰. cc⁰. lxiiii⁰., viiii. kalendas novembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 44. Gemeinsames Siegel des Gottschalk und Hermann von Pyrmont an weissen geflochtenen Hanfschnüren.

70. *Edelherr Volrad von Depenowe verkauft dem Kl. Loccum fünf Hufen in Mölme* (Molnem), *die ihm Dietrich von Prome resigniert hat. Lichtenberg 1264 Oktober 28* (v. kalendas novembris).

Huius rei testes sunt Theodericus de Walmode, Lyppoldus de Goslaria, Berenwardus de Kemme milites, Bodo de Saldere et Burchardus frater eius, Albertus tunc temporis advocatus in Lechtenberge, Iohannes de Bethemere, Heinricus de Gerboldessen, Burchardus filius marschalci, Iohannes de Addenstede, Ludolphus de Heiningessen famuli.

Or. im Archiv des Kl. Loccum mit dem Siegel des Grafen Heinrich von Wohldenberg; das des Vaters des Ausstellers, dessen sich dieser bedient, verloren. Gedr. Scheidt, Vom Adel S. 315, Grupen, Orig. Germ. II, S. 378, v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 162 Nr. 239. Vgl. auch die Urk. v. Hodenberg a. a. O. Nr. 242.

71. *Graf Heinrich von Wohldenberg überträgt sein Vogtei- und sonstiges Recht an viertehalb Hufen in Hackenstedt* (Havekenstede) *dem Kloster des heil. Andreas in Derneburg. 1264 November 5* (nonas novembris).

Testes huius rei sunt Lippoldus et Andreas de Luttere, Theodericus de Levedhe, Hedenricus de Hedheiershusen et Elgherus milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 17. Stark beschädigtes Siegel des Ausstellers.

72. *Johann von Escherde übereignet dem Kl. Escherde, in das seine Tochter getreten, seine Güter ebenda. Hannover 1264 November 6.*

Universis Christi fidelibus, quibus hec littera fuerit exhibita, Iohannes miles de Escherte[1]) omnibus in perpetuum salutem.[2]) Quicquid litteris vel testibus committitur, trahit[3]) ab utroque immobile firmamentum. Notum igitur esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nos ex maturo consilio et contractu[4]) pariter et ex consensu nostrorum[5]) heredum Theoderici[6]) videlicet et Iohannis contulimus claustro Escherte cum proprietate que nostra est et omni proventu bona nostra Escherte sita, que[7]) Albertus magister civium dictus in Hildensem a nobis tenet in pheodo, proinde quod[8]) filia nostra Ermegardis[9]) in claustrum prefatum recepta

[1]) Eskerthe *und immer B.* [2]) salutem *fehlt B.* [3]) trahit *fehlt C.* [4]) tractu *B, mit nachgetragenem* con *A.* [5]) heredum nostrorum *C.* [6]) Theoderici videlicet, Jordanis, Johannis et Hugonis *C.* [7]) que Bertrammus, Hermannus et Albertus filii Alberti dicti magistri civ. in H. *C.* [8]) quia *B.* [9]) Ermengardis *B.*

est[1]) domino in eo quamdiu vixerit servitura. Ne autem hanc nostram aliquis heredum nostrorum post nos collationem audeat vel valeat infringere, presentem paginam super eo confectam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Testes[2]) huius rei sunt dominus Bertoldus prepositus in Insula, dominus Waremunt plebanus de sancto Georgio in Hanovere, milites dominus Wilbrandus de Rethen, Arnoldus de Hethessen, Conradus de Stockim, Tidericus de Alten, Iordanis de Iltenem, servi Heinricus et Iohannes dicti Scorsten. Acta sunt hec anno gratie m⁰. c⁰c⁰. lxiiii. Datum Honovere feria quarta[3]) post omnium sanctorum, viii. idus novembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in dreifacher Ausfertigung von verschiedenen Händen, Escherde Nr. 46 (A), wenig beschädigtes Siegel des Ausstellers an weiss und rot geflochtenen Hanfschnüren, Nr. 47 (B), mit kleinem Siegelrest an Pergamentstreifen, und Nr. 48 (C) mit gut erhaltenem Siegel an Befestigung wie A.

73. *Herzog Albrecht von Braunschweig bezeugt dem Michaeliskloster die diesem von Bischof Bernward geschenkten Besitzungen. 1264 November 11.*

Van gottes gnaden wy Albert hertoge to Brunesswich[4]) bekennen openbare in dusseme unseme openen breve vor uns, unse erven unde alle den, de on seyn edder horen lesen, dat wy umme gottes unde bede willen des geistliken vaders unde unses leven andechtigen hern Ernste abte des closters to sunte Michaele bynnen Hildensheym van sunte Benedictus orden don eyn orkunde unde betuchnysse in unde myt krafft dusses breves van yehteswelken nabescreven oren goydern, de one de hilge unse leve vater unde here sunte Bernward hefft ghegeven unde in rauweliken besittinghe bruckende were hebben, alse by namen to Swecghusen twe fuldessche hove landes unde dat closter to Reynhusen ok eyne fuldessche hove landes, der eyn yowelk hefft in morgental sesstich morgen, unde dat vorwarck myt aller tobehoringe altomale alse dat up der veltmarke, de darsulvest lycht, nycht uthbescheden, so dat alle to deme sulven vorwarcke hort, alse alle wyssche myt deme broke unde an holte des Swecghuser berch unde Fogelberch myt deme Hussdal, tho Langwerdeshusen eyne hove landes, tho Evergotzen twe hove landes, tho Crebecke dre hove landes myt allen oren tobehoringhen unde rechticheyden, dat gantze dorp to Reynolveshusen, dat kerklehu unde den tegeden myt der gantzen veltmerckede unde holtyngen,

[1]) est *fehlt B.* [2]) *Die Zeugenreihe fehlt B, Zeugenreihe und Datum C.* [3]) *A und B, muss aber heissen* quinta. [4]) *Bis hier verlängerte Schrift.*

wysschen unde weysen, water nnde weyde myt aller tobehoringe unde rechticheyden, nicht utbenamen, tho Dorst elven hove landes myt dren meygerhoffen nnde elven kothworde unde eyne molen myt der visscherye van der Slaghemolen an wente an den beck to Rykmerhnsen, nnde dat Dorster holt van den Rothyn an wente an dat Rosendal myt deme gantzen Heygerdal, nnde ok dat Tevekendal myt der Tevekenbrede synt ok or halff myt allen oren rechticheyden nnde tobehoringhen, tho Osterrode veer hove landes myt eyneme meygerhoffe unde ok to Honstad anderhalve hove landes myt eyner wort. Dusser vorscreven goydere myt allen oren tobehoringen nnde rechticheiden, wu se belegen syn in velden, in holten, in wisschen, in weysen, in watere, in weyden, nnde wu me se benomen mach, ycht wy yenighe rechticheit dar anne hebben mochten effte hedden au eghendome, an denste, an gerichte edder an ander unplichte, wille wy noch en schnllen nnse erven effte yemandes van nnser wegen nnmmermer dar np saken, nnde don des eyne gantze ewyghe vorticht vor uns, nnse erven unde alle denyennen, de meynden edder dechten in tokomenden tiden van nnser unde nnser erven wegen rechticheit daranne to beredende effte to hebbende, nnde nemen de npgenanten geystliken veders unde heren myt oren nndersaten unde ok ore goydere in nnse beschermynge nnde vordeghedingen, up dat se unsen leven heren god nnde den hilghen unsen leven hereu sunte Bernward vor nns nnde de nnse truweliken bidden in oreme ynnighen bede. Dyt alle is ghescheyn in bywesende unde fulborde nnser hersschnp unde manschnp alse des hochgeboren greven Otthen van Eversteyn, Guntzel unde Asschwyn broder van Wenthusen, Luther van Meynnersen, Cord vau Dorstad, Hermen van Olderdeshnsen unde Ludelffe van Weynthen. Dnsses allen to merer bevestinghe, orkunde nnde bekantnisse hebbe wy unse ingesegel witliken an dnssen breff laten henghet unde is gescheyn na Cristi gebort nnses heren do men screff dusent nnde twehundert jar darna in deme veer nnde sestigesten jare, ame daghe sunte Martens des hilghen bisschoppes.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 57. Siegel des Herzogs wenig beschädigt an rot-weiss geflochtener Seidenschnur. Das Siegel ist echt, die Schrift aber gehört dem 14. Jahrh. an. Übersetzung dürfte es kaum sein, auch nicht Fälschung, wohl aber spätere deutsche Bearbeitung einer echten Vorlage. Die Zeugen und die Siegelbefestigung sind genau dieselben wie unten Nr. 165 bei demselben Aussteller. Über die Wüstung Swecghusen (westl. von Landolfshausen) vgl. Max, Gesch. v. Grubenhagen I, S. 525.

74. *Eid Ludolfs bei seiner Wahl zum Propst des Kreuzstiftes. Im Kapitel des Stiftes 1264 November 19.*

Ludolfus dei gratia prepositus ecclesie sancte Crucis Hildensemensis omnibus has litteras audituris salutem in domino. Notum esse volumus, quod nos propter electionem factam de nobis in prepositum ecclesie sancte Crucis multis astantibus in capitulo eiusdem ecclesie tam clericis quam laycis huiusmodi prestitimus iuramentum. Ego Ludolfus electus in prepositum ecclesie sancte Crucis residenciam faciam apud ecclesiam sancte Crucis. Item bona prepositure et alia ecclesie sancte Crucis non alienabo et bona alienata, si vacabunt, nulli dabo in feodum. Item diligentem operam dabo ad requirendum prebendam canonicorum ecclesie sancte Crucis et ad defendendum iura ipsorum. Item privilegia ecclesie sancte Crucis fideliter ego ipse servabo et adimplebo et ea constanter defendam. Item in homines ecclesie sancte Crucis nullam exactionem faciam, nisi quam consuetudo et privilegia ecclesie sancte Crucis fieri permittunt. Sic deus me adiuvet et sancta crux et hec sancta dei ewangelia. Ne igitur super predictis articulis in hoc iuramento contentis possit dubitari imposterum, scriptum super eisdem confectum sigillo nostro duximus roborandum. Actum in capitulo ecclesie sancte Crucis Hildensemensis anno domini m°. cc°. l°xiiii°., xiii°. kalendas decembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 122. Siegel abgefallen.

75. *Erwählter Otto entscheidet einen Streit des Kreuzstiftes mit dem Marschall Konrad und dessen Bruder wegen des Zehnten in Ingeln. Hildesheim 1264 Dezember 7.*

Otto dei gratia Hildensemensis electus et confirmatus omnibus has litteras audituris salutem in domino. Ad terminandam controversiam exortam inter capitulum sancte Crucis in Hildensem et Conradum marscalcum et Ludolfum fratrem eiusdem super decima in Ingenem ab utraque parte coram nobis fuit in arbitros conpromissum, qui de mandato nostro statuerunt, quod canonici sancte Crucis fructus octo annorum tam in frugibus quam in aliis rebus de predicta decima provenientes cum integritate percipient et sine aliquo inpedimento, et fructibus octo annorum perceptis, sicut predictum est, ad predictos fratres prefata decima revertetur. Verum quod iam dicti fratres statutum huiusmodi arbitrii fideliter observabunt, data fide in manus nostras et domini Ludolfi maioris prepositi et domini Thiderici cantoris ipsimet personaliter promiserunt. Insuper

pro eodem arbitrio plene observando fideiussores dederunt Aschwinum de Stenberg, Ecbertum camerarium, Iohannem de Goltorne et Conradum iuniorem de Elvede, qui data fide promiserunt in manns domini Lndolfi maioris prepositi et Iohannis de Sudterem et Hermanni Lepel et Iohannis et Arturi fratrum de Goltorne, quod ipsi ecclesiam sancte Crucis indempnem reddent, si fratres predicti Conradus et Lndolfus formam prescripti arbitrii non servaverint ut tenentnr. Ne igitur super hoc facto ab aliqno possit dubitari in posterum, presens scriptnm super eo confectum sigillo nostro dnximus roborandnm. Actum Hildensem anno domini m°. cc°. lx°iiii°., vii°. idus decembris, scilicet octava beati Andree apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 123. Beschädigtes Siegel des Erwählten.

76. *Graf Hermann von Wohldenberg übereignet dem Kl. Lamspringe drei Hufen in Ilde und einige Äcker in* Môtheshusen. *1264.*

Rerum gestarum series litteris testimonialibus et testium nominibus roboratis debet confirmari, nt, si inposterum necesse sit, noticiam racionabilem valeat propagare. Noverint universi tam presentes quam posteri, qni presentem paginam perspexerint, quod comes Hermannus de Woldenberch cum nnanimi consensn filiorum suorum Henrici videlicet canonici in Hildensem, Lndolfi, Burchardi maturo consilio prehabito proprietatem trium mansorum in Illedhe et quosdam agros sitos in Môtheshusen contnlit ecclesie beati Adriani in Lammespringe pro salntari remedio anime sue et uxoris sue domine Hedhewigis, tali tamen interposita forma, quod prepositus eiusdem loci Godefridus nomine sex talenta ad tricesimum iam dicte domine procuraret. Cum hec fierent, testes ydonei affuerunt Hermannus miles de Gandershem, Lippoldus miles de Lnttere, Bertoldus de Goderenstede, Henricus de Haringe, Burchardus de Beochede et alii quam plures de familia ipsins comitis. Preterea filii iam nominati comitis pro aliis pneris fratribus suis, cum ad annos discrecionis pervenerint, nt idem factum ratnm teneant, firmiter promiserunt. Insuper iam sepe dictns comes, ne quis hoc factum temeraria presnmpcione andeat infringere, presentem litteram sigilli sui apensione firmiter roboravit. Acta snnt hec anno domini millesimo cc°. lx°. iiii°., xiii°. kalendas.[1])

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 31. Beschädigtes Siegel des Grafen Hermann.

[1]) *Der Monat fehlt.*

77. *Kloster Neuwerk bei Goslar vertauscht mit dem Kl. Dorstadt Grundstücke auf dem Felde* Ysersla *gegen eine Hausstelle und fünfzehn Äcker in Flach-Stöckheim. 1264.*

Huius commntationis nostre testes sunt dominus Olricus plebanus in Barem, Conradus in Vlotedhe, Walterus in Machtersem, Albertns in Stockeym plebani, layci et milites Bernhardns de Indagine, Theodericus de Mandere, Heinricus Meybom et alii, Olricns et Bertoldus fratres de Levenstede, Iohannes et Conradus fratres de Stokem.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel des Konventes von Neuwerk und beschädigtes des von Dorstadt. Auf der Rückseite von Hand des 15. Jahrhunderts in parvo Vlote de campo Iserenslach. *Gedr. Bode, UB. II, S. 167 Nr. 96. Die entsprechende Urkunde des Propstes K(onrad), der Priorin M. und des Konventes von Dorstadt mit gleichem Datum und denselben Zeugen im Museum zu Hildesheim, Siegel des Kl. Dorstadt verloren, das des Kl. Neuwerk stark beschädigt. Gedr. a. a. O. S. 168 Nr. 97.*

78. *Domherr Hoier von Hohenbüchen und Kaplan Konrad in Winzenburg unter den Zeugen der Urk., in welcher Ulrich von Hohenbüchen allen Ansprüchen an den halben Zehnten in Klein-Nauen* (parve ville Nowen) *dem Kl. Frankenberg gegenüber entsagt. 1264.*

Gedr. nach Cop. Bode, UB. II. S. 170 Nr. 101.

79. *Mathilde, Äbtissin von Gandersheim, ihre Schwester Oda von Poppenburg und ihre Brüder Hoier, Domherr, und Ulrich von Hohenbüchen heissen gut, was ihre Schwestern Sophie, Pröpstin, und Kunigunde, Stiftsdame in Quedlinburg, über ihr Eigentum bestimmen werden. 1264.*

Gedr. Harenberg, Hist. Gandersh. S. 781, Erath, Cod. diplom. Quedlin. S. 223.

80. *Entscheidung zwischen dem Propst und dem Kapitel des Moritzstiftes wegen der Verwaltung der Villikationen. O. D. (um 1264).*

Ad determinandas qnestiones exortas super diversis articulis inter dominnm Volradnm prepositum ecclesie sancti Mauricii ex nna parte et capitulum eiusdem ecclesie ex altera de licencia expressa auditorum, qui fuerant ad hoc auctoritate domini electi deputati, videlicet domini Hedenrici cellerarii, magistri Iohannis, prepositi Haltonis et Hogeri scolastici, exstitit in sex arbitros compromissnm, ex parte domini prepositi in dominum Lndegerum, dominum Bernhardum de Dorstat et magistrum Gerhardum scolasticum sancte Crucis, ex parte capitnli in dominnm Henricum prepositum de Stidere-

borch, Volcmarum scolasticum et Helmbertum, et hii arbitri sex in omnibus articulis subscriptis convenerunt, si dominus electus eos duxerit admittendos et in omnibus habuerit arbitrium plenum effectum. Dominus prepositus administrationem omnium villicationum ecclesie sancti Mauricii capitulo relinquit sua antiqua pensione salva, ita quod quicquid proveniet de eisdem villicacionibus tam institucionibus quam destitucionibus et exuviis litonum et aliis obventionibus extraordinarie venientibus dominus prepositus dimidiam partem, capitulum aliam dimidiam partem percipiet. In villicacionibus iam vacantibus capitulum statim admiuistrabit. In villicacionibus non vacantibus ad presens capitulum se intromittet pleno iure, cum vacare contingerit. Si autem aliquam villicacionum absolvere voluerit capitulum, prepositus erit fidelis cooperator. Durante vero obligacione[1]) villicacionum prepositus prebendam cum supplementis fratribus administrabit, sicut hactenus tenebatur, rebelles et solvere negligentes per sentenciam excommunicationis cohercendo. Denarios advocatie debito modo requiret equaliter ad singulas prebendas dividendos, pignora litonum capiendo vel defensores eorum simili sentencia percellendo. Ipse autem dominus prepositus institucionibus et destitucionibus allodiorum sive mansorum litonum a capitulo faciendis se non ingeret, nisi pro aliqua necessitate advocetur. Bona in Machtelsem et medietatem decime in Hogersen salvo iure suo aut capitulo dispenenda relinquet aut dominus Gerhardus medietatem decime additis sibi annuatim xxx solidis a capitulo retinebit et prebendam consuetam administrabit, bonis in Machtelsem omnino capitulo relictis. Advocaciam ville Montis cum expresso consensu capituli committet, de qua advocacia capitulum recipiet duas partes et prepositus terciam. In hiis, que extraordinarie stricto iure solvuntur, dominus quoque prepositus tres mansos sibi in novali deputatos accipiet a parte australi latitudinem inchoando et ab agris antiquis in longum protendendo usque in finem novalis ecclesie deputati, et quartum racione prebende ipsum contingentem, si voluerit, tribus supradictis continuabit, vel si hoc maluerit, fructus mansorum canonicis deputatorum cum ipsis participabit. Completa autem extirpatione tocius novalis mansi domini prepositi tot agros habebunt, quot ipsum contingunt secundum ratam facta computacione in agris et mansis canonicorum. Ad liberacionem advocacie in Slichem de consilio et

1) *Cop.* **abligacione.**

anxilio canonicorum fideliter laborabit. Protestabitur eciam prepositus litteris suis, qnod archidiaconatum Veteris monasterii conferre debet. De summa autem retentorum in iudicio propositorum capitulum prepositum absolvet. Bona in Essem si capitnlum redimere volnerit, prepositus capitulo relinqnet. Super denariis a testamento domini[1]) Henrici de Hidestorpe receptis capitulum prepositnm absolvet. Item prepositus protestabitur coram domino episcopo et aliis viris honestis presentibus illis, qui detinent villicaciones ecclesie, qnod prepositura vacante vel ipsis officiatis mortuis ipsa officia et villicationes sunt in potestate capituli libere disponenda. In villicatione Vorsethe unum villicum presente domino Aschwino et Conrado de Stenberch nominabit. Qnestio eciam, qne mota est domino preposito de piscatura vicariorum, cessabit datis illis quinque talentis ad alios redditus sibi comparandos. Nos autem Volradns prepositus, Th(idericns) decanns ecclesie sancti Manricii totnmque capitulnm sigillis nostris presenti scednle appensis protestamur, quod ordinationi ab arbitris nostris in invicem ordinate stabimus inxta formam superius prenotatam.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 41 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Auszüge gedr. Doebner, UB. III, S. 650 Nachtr. Nr. 36.

81. *Propst Heinrich II. von Escherde stellt die während seiner Amtszeit vorgenommenen Besitzveränderungen des Klosters zusammen. O. D. (um 1264).*

Cum sint tempora mala et homines mutentur in peius, ego Heinricus secundus prepositus sub onere ecclesie in Eschere constitntus scire volo tam presentes quam posteros, qualiter egerim a die prima introitus mei et insudaverim in bonis emendis et in pignorandis, in constructione et expensa qualiumcumque utilitatum ecclesie, hec ea de causa scriptis denotare et in andientia amicorum nostrorum recitare cupiens, qnia sunt prelati qnidam, quorum infortuna talem habet exitnm, cum toto mentis annisu et omni instantia cottidiani laboris insudent ac ntilitati ecclesiarum insistant, non tamen pro his gratiam et favorem ab hominibus, sed magis ex suspicione et instigatione invidentium detractiones et obprobria recipiant, et e contrario sint aliqui, qui non solnm utilitatem ecclesie in aliquibus promoveant, verum etiam bona habita ac diu possessa dilacerent

[1]) *Cop.* domino.

ac dissipent nec tamen pro his recompensationem negligentie sue ab hominibus recipiant. Quorum nec fortnninm aut infortunium assequi desiderans hec ideo describo, sed magis amicos nostros scilicet dominum Heinricum de Tossem, dominum Rodolfum et alios qnam plures actuum meorum testes adhibere cupiens, quia denarios, qnos recepi, et aliqnos, quos non bene memorari possnm, unde recepi, in nullum usum meum reservavi nec aliquorum parentum meorum inopiam per hec sustentavi, sed pocius in utilitatem ecclesie reposui. Quorum hoc primnm est, quod dedi domino Bodoni de Hombnrch qnatuor talenta pro liberis bonis in Bovingehusen, qnod nunc Escherte dicitur, Bertoldo filio eiusdem quatuor talenta, altero filio eius Heinrico de Homburch qnatuordecim talenta, xxx duo pro decima in eadem villa, triginta sex pro bonis Ecberti, quinquaginta septem pro bonis Hermanni de Betenem, quinqne talenta eidem Hermanno pro bonis in Edingehnsen, Hermanno Colingo et fratribus eius de Betenem viginti talenta et decem solidos, Teoderico et Adelloldo ii solidos, Heinrico x solidos, Gerdrudi et sorori eius Engelburgi xx solidos, Conrado de Betenem x et novem solidos, comiti Bernardo de Spechelber x et octo solidos, pro bonis in Wennerde septuaginta talenta, pro decima in Wiringe xx talenta, octo talenta pro quarta parte decime in Eschere ad tres annos possidenda, sex talenta pro bonis in Herdigessen, quadraginta talenta expendi in annis kalixtie. A primo tempore introitns mei infortunio accidente et pestilentia oves nobis snbtrahente pro eisdem denuo acquirendis dedi xi talenta, pro molendino parvo tam pro lapidibns quam pro aliis attinentibns xxx solidos, quod perdidi quodque iterum recnperare cupiens alind construxi, quod me constitit v talenta, quod dicitur Hersenmolen. Quinque talenta primo tempore introitus mei dedi pro carnibns, quia non erat consuetudo esns carninm apud nos. Deinde annuatim pro ntensilibus] in cnria Eschere, in curia Bovingehusen et in precio servorum dedi talenta x et qnod supra est. Ad constructionem molendini in Bovingehusen duo talenta, ad constructionem nove domus in claustro xii talenta, xxx talenta tribus annis domino episcopo pro decima in Betenem. Hec non in clavi apnd me solum tractavi et conscripsi, sed in audientia totius capituli nostri tam dominarum qnam fratrum ac sororum recitavi et scriptis tradidi, quos testes adhibeo tam presentibus qnam futnris hoc scriptnm inspecturis. Hi sunt denarii, qnos dedi pro manso, quem comparavi in Ethingehnsen a Ludolfo et Bernardo

Colingo. Primum expedivi ex ipsis denariis a Iohanne villico prepositi Montis et fratre eius quandam querimoniam, quam habebant snper aliquos agros et aream hic infra curiam snb nomine ipsorum, octo solidos de ipsis et unum solidum de denariis ecclesie. Deinde dedi Bernhardo talentum unum, Ludolfo vi solidos. De curia Bovingehusen scire cupiens, qualiter expedivi a Heinrico Rasehorn et fratre eius, quam tenebant a domino Lippoldo et Teoderico, qui dederunt proprietatem ecclesie, scilicet Heinrico dedi octo talenta, domino Crachtoni de Himmethesdor dedi quindecim talenta. Item de manso nno de Ethingehusen notum esse volumus, quem expedivimus a Bernhardo Colingo novem talentis, qnem et ipse in feodo tenebat a Hartwigo de Bruchem et cognatis eius, qui et illum in feodo tenebat a domino Lippoldo de Eschere et fratre eius, a quibus nos expedicimus xxx solidos, quem et ipsi de peticione nostra donaverunt ecclesie nostre. Hic est census qui datur de Herdingessen quatuordecim solidi, et hic est, qui de Achim, xxx solidi, ex quibus dantur x in festo Michahelis, in festo Martini x, Thome x. Item dampnnm quiddam accidit nobis in bonis in Wennerde, qnod ex necessitate compulsi snmns ad dampnum nostrum commutationem facere cum domino Basilio de Eschere, in qua commutatione recepimus medietatem decime in Bruchem, quam tenebat a domino episcopo, tres mansos in Giftenem, tres in Bervelte cum propriis hominibus, et cum expleta esset commutatio, nondum expedierat nos in estimatione xii talentorum, et ut hoc in integrum redigeremus, viginti duo talenta superaddidimus, ut omnes sex mansi manerent in usus ecclesie. De bonis namque, que olim habueramus in Wennerde, recepimus annuatim xi talenta reditus videlicet de curia una, quam dedit dominus Lippoldus in fundatione loci[1]) pro remedio anime sue, et de curia una, quam comparavit dominus noster Heinricus secundus prepositus a Volcmaro et fratre eius pro septuaginta talentis. Unde statuta est commutatio bonorum istorum sic, ut, si qnestio aliqua aut turbatio orta fuerit inter ecclesiam et eos qui nunc possident bona illa de commutatione horum bonorum, aut restanrum nobis fatient aut bona restituent et nos econtra restituemus eis bona ipsis. Notum esse volumus omnibus tam presentibus quam futuris hoc scriptum inspecturis, quod Herbordus cum uxore et tribus filiis suis obtulit se ecclesie nostre cum bonis, que possidet

[1]) *Verbessert aus* loco.

in Oddingehusen et in Betenem, que bona nos redemimus et exemimus inris condicione de libera comicia domini Bertoldi de Homburch, qne et ipse manntenet a nobis diebns vite sue. Similiter et cum Heinrico Longo et iiii filiis suis commutationem fecimus cum duobus mansis in Alicvorde, quos et ipsi manutenent a nobis, similiter et Bertoldus de Hoiersem. Bona in Svelbedessen cnm aureo molendino comparavimus pro centum talentis et xx a fratribus de Tossem Ecberto et Heinrico xii mansos, novem scilicet indecimales et liberos ab omni iure advocatie, tres vero obligatos, qnos manutenent a nobis qnidam dicti Phisel. Que bona resignata snnt ad mannm domini Iohannis episcopi et ab ipso ecclesie proprie nostre donata presentibns his abbate de sancto Michahele domino Ernesto, abbate de sancto Godehardo domino Ludoldo, cantore maioris ecclesie domino Teoderico dicto de Adenoyssem, preposito de Lamspringe, preposito de Wlveghnsen et aliis qnam multis. Hec bona iam dicta resignare noluit Ecbertns, donec talenta tria superaddidimns ei pro resignatione. Quibns datis assnmpsit secum consanguineos snos dominum Teodericum de Tossem et Ecbertum camerarium, qui omnes resignaverunt et super ymaginem beate virginis Marie obtulerunt et inreiurando nobis promiserunt ac scriptis et litteris confirmaverunt, se ad manum episcopi resignaturos, dum proxime ipsum viderent, sed votum illud non solverunt, donec in diem consecrationis nostre absente domino Ecberto camerario, qui partes istas exierat, et altero Ecberto etiam absente dominus Teodericus de Tossem rogatns ab Ecberto resignavit ipsa bona episcopo Iohanni in choro dominarum in andientia omninm ibi tnnc presentium, quorum aliquos de pluribns supra prescripsimus, et ipse episcopus donavit ecclesie nostre libera et expedita perpetuo possidenda. Item comparavimns a comite Lndolfo de Harlemnnd[1]) vii mansos in Achem cnm attinenciis suis pro centum et xx talentis, tres mansos de eodem comite in Odingehusen. Snccedente tempore insurrexerunt in nos comites de Pernemnnt Godescalcus et Hermannns tantam nobis inportunitatem facientes, quod oportuit nos dare vii talenta pro proprietate trium mansorum; sed et fratribns duobns de Rothinge, qui nos pro eisdem bonis inpetierunt, dedimus octo talenta et x solidos. Bona in Achem comparavimus ab Engelardo Suring pro sexaginta marcis examinati argenti, quod sunt octoginta talenta,

---

[1]) *So das Or.*

scilicet medietatem decime et tres mansos, de qnibus duos manntenebat a comite Hermanno, cui et dedimus iiii talenta, et Engelardus resignavit eidem comiti, qui et ipse donavit nobis; tercium mansum, quem manutenebat Bertoldus de Novali a fratribus de Eschere, ex promotione Engelardi facta resignatione[1]) donaverunt ipsi fratres de Eschere ecclesie nostre. Medietatem autem decime manutenebat idem Engelardus a Heinrico[2]) de Vornholte filio domini Reinhardi et ipse Engelardus resignavit Heinrico et Heinricus resignavit domino episcopo in die consecrationis monasterii nostri et ipse episcopus donavit ecclesie nostre. Item bona comparavimus in villa Achem[3]) scilicet ii mansos et dimidium et molendinum a fratribus de Dodessem Wolthero et Eylardo pro quinquaginta talentis. Hec sunt bona, que comparavimus a Colingo xx iugera[4]) et pratum et unum ethwart in Edingehusen, de quibus agris sunt siti sedecim in curia Odingehusen, iiii versus desertam curiam, pro quibus bonis dedi primum v solidorum minus quam xi talenta, deinde orta est querimonia super hoc (?[5]) a Gerhardo, cui dedi duo talenta. Secnndo iterum querimoniam detulit ad nos et iterum talentum ei dedimus. Deinde abbati de sancto Michahele vi talenta dedimus pro proprietate. Item pro bono domini Ernesti in Betenem dedimus quinquaginta talenta et domino Iohanni de Blankenburch tria talenta pro proprietate eiusdem boni. Hic est quiddam, de quo sepius ecclesie indampnantur, quod dicitnr echtwart, nnde notnm sit omnibus, quod ecclesia nostra in hac villa [6]) possidet duos a domino Hermanno de Betenem, a Heinrico Longo duos, a Mergarde et sororibus eius duos, in commutatione mansi unius in Eschere a dominis maioris ecclesie unnm, a domino Bertoldo de Hoiersem unum, a Colingis unum, a domino Ecberto de Betenem in alia area eiusdem ville duos, ab Adeloldo et heredibus eius duos, a domino Hermanno in alta area unum, in Ethingehusen in area empta a Bernhardo Kolingo extra villam unum, a curia hospitalis tres, a Dutinge unum, ab

[1]) *Von hier ab auf der Rückseite. Auf dem unteren Rande der ersten Seite:* fratribus de Betenem Hermanno et Ernesto dedimus xx et octo talenta. [2]) *Auf diesen bezieht sich wohl die Bemerkung auf dem oberen Rande der Rückseite:* eidem Heinrico dedimus vi marcas pro proprietate decime. [3]) *Hierauf bezieht sich wohl sicher die Bemerkung ganz unten auf dem Rande der Rückseite von der ersten Hand:* que manutenent ab episcopo Mindensi, et eidem episcopo dedimus iiii talenta pro propietate bonorum, *vgl. oben Nr. 39.* [4]) *Or.* iura. [5]) *Ein Wort nicht zu lesen.* [6]) *Die Lücke auch im Or.*

area domine Eylice nnum, in parva area in eadem villa iuxta aquam unum, in Odingehnsen in magna curia, que fuit Woltheri, duos, in alia area unnm, in alia curia, que fuit domini Hermanni, duos, in area Friderici, que quondam fuit domini Gerungi de Gesen, nnnm, in Achem in cnria, qne fuit domini Arnoldi de Blickenstede, unum, in Bervelte septem, in Betenem duos, de cnria solitaria et de cnria Wichmanni unnm. Postea succedente tempore conquisivimns a comite Lndolfo de Harlemnnt septem, ab Engelardo duos, a fratribus de Dodessem Walthero et Eylardo quinqne, de molendino et de aliis bonis, qne habebant in villa, quinqne. Universitati cnnctorum notum esse volumus, qnod nos in feodo concessimus Iohanni de Lapidea domo in Hanovere et filio eius Iohanni bona in Gravestorpe receptis ab ipso Iohanne patre huins quadraginta talentis. Item conquisivimus a comite Ludolfo de Harlemunt qnoddam ius spectans ad bona in Achem scilicet novem echtwart in silva que vocatur Havechorst. Decima de Holthnsen constitit me nonaginta talenta. Pro decima in Scellerte dedimus fratribus de Eschere Lippoldo et Basilio quadraginta talenta ad iiii annos. Pro proprietate bonorum, qne a nobis tenent fratres de Hoiersem, dedimus Lippoldo de Hertesberge iiii talenta. Comiti Widekindo de Poppenburch dedimus iiii talenta pro proprietate quorumdam bonorum in Eddingusen. Domino Lippoldo de Antiquo foro dedimus xxx solidos pro quadraginta iugeribus ipsoqne defuncto filio eius dedimus v talenta. Fratres de Gestorpe dominus Willebrandns et Herbordus contulerunt ecclesie nostre decimam in Gestorpe pro remedio animarum suarum, sed Iohannes de Wlvincge inpetivit nos[1]) et molestavit post mortem ipsorum dicens, eandem decimam sibi attinere. Unde et ipse Iohannes optionem nobis dedit, utrum ipsam decimam an denarios magis eligeremus. Et propter timorem heredis, qui posset succedere ipsi Iohanni, qui nos inpetivit, elegimns denarios et ipsos in aurenm molendinnm Svelbedesse locavimus, unde annuatim ad vestituram nostram xxx percipiemus solidos, in pascha xv et ad festnm Michahelis xv. Notum[2]) esse volumus omnibus, quod dominus[3]) Lippoldus de Esherte[4]) una cum filio suo Tiderico pro remedio uxoris sne domine Elysabet apnd nos defuncte donavit ecclesie nostre proprietatem super duos mansos sitos in Wennerde. Item et ipse et dominus

[1]) nos *über der Zeile.* [2]) *Von hier ab andere Hand.* [3]) dominus *über der Zeile.* [4]) *So das Or.*

Iohannes et Iordanis dicti de Escherte donaverunt nobis proprietatem super sedecim iugera et aream unam in Escherte pro remedio anime sue et amicorum suorum in Christo defunctorum.[1]) Item notum esse volumus, quod ego Bertoldus prepositus conquisivi a Iohanne filio Herbordi mansum unum situm in Odingehusen pro x talentis. Duas areas cum duobus echtwart donaverat domiua in Sothere. Donaverat domina Remburgis de Hildensem filie sue apnd nos locate et post mortem ipsius ecclesie uostre, ex quibus cousequemur auuuatim x solidos, iiii pullos et ova. Ego[2]) Bertoldns prepositus conquisivi a Bertoldo mansum unum sitnm in Odingehusen pro x taleutiis. Ego Luderus prepositus conqnisivi huic ecclesie quadraginta iii mansos.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 95 ohne Besiegelung, grosses Pergament, 33½ cm breit und 64½ cm lang. Propst Bertold ist 1268, Propst Luder 1285 ff. nachweisbar, sodass die Nachträge aus dem Ende des Jahrhunderts herrühren.

82. *Dechant und Kapitel des Kreuzstiftes bekunden die Bürgschaft Genannter, dass das Stift im Besitz der Güter in Berel durch Heinrich, Jordan und Bernhard nicht wieder werde belästigt werden. O. D. (1264—68).*

L(udolfus) dei gratia decanus ecclesie sancte Crucis Hildensemensis. Notum sit, quod, cum Henricus et Iordanis et Bernardus renunciarent iuri, quod dicebant se habere in bonis Berle, licet in rei veritate nullum ius haberent, presentes erant in castro Liehtenberch dominus Fridericns et Hugo canonici sancte Crucis et dominus Winandus advocatus et Ludolfus de maguo Freden et Gerardus de parvo Freden, Henricus Segebodinge, Iohannes de Burchtorp, Tidericus de Asle, Henricus de Brandesle, Hildebraudus item de parvo Freden, Bertrammus, Tidericus Cromeke, Gocewinus, Olricus famulus scolastici, fideiusserunt autem Bernardus de Asle, Iohannes et frater suus, Henricus de magno Freden pro eisdem et pro sorore, quod ex parte eorum nnncquam imposterum questio movebitur ecclesie sancte Crucis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 110. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

83. *Propst Konrad, Priorin M. und der Konvent von Dorstadt bekunden, von Bertrade, Wittwe des Ulrich vom Steinwege* (de Lapidea

[1]) *Von hier ab dritte Hand.* [2]) *Von hier ab vierte Hand.*

via) *vier Mark Silber unter der Bedingung erhalten zu haben, dass sie deren Tochter Irmgard, ihrer Nonne, davon jährlich zehn Schilling entrichtet, welche aus den Hausstellen des Ulrich, des Meinhard und des Landgraf in Flöthe bezahlt werden sollen. Nach dem Tode der Irmgard sollen zwei Hausstellen mit sechs Schilling an die Kustodie zur Beleuchtung, der Rest sonst zur Aufbesserung des Gottesdienstes verwendet werden. O. D. (1264—69).*

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltenes Konventssiegel. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 90 Nr. 203.

84. *Das Kl. Dorstadt löst vier Holznutzungen vom Kl. Heiningen, dem sie von den Brüdern Johann und Bertold (von Dorstadt) verpfändet waren. O. D. (1264—69).*

C(onradus) dei gratia prepositns in Dorstat et M. priorissa totnmqne ancillarnm dei conlegium eiusdem conventus omnibus presentem paginam inspectnris devotas orationes in Christo. Noverint universi, quod nos quatuor nsus lignorum pro iiii talentis ab ecclesia in Henige, qui erant eis a dnobus fratribns Io(hanne) et Ber(toldo) impignorati, redemimus in hnnc modum, quod nos predictis fratribus Io(hanni) et Ber(toldo) annnatim duos modios, nnum siliginis aliumque tritici, persolvemus, sicqne conceditnr nobis nsibus ipsis uti libere tamqnam nostris, quousque nobis ab ipsis vel ab eorum heredibus predicta pecunia fuerit restituta. Omnibus eciam cupimus esse notum, qnod quadam vice, cum in presentia domini Conradi militis dicti de Dorstat sepedicti fratres Io(hannes) et Ber(toldus) essent constituti et nos cum ipsis de diversis negotiis tractaremus, presens eciam cansa constat fuisse taliter terminata: antedicti fratres Io(hannes) et Ber(toldus) usus, qnos habent in silva adiacenti claustro, non alienis, sed ecclesie nostre poterunt obligare tali conditione interiecta, quod ipsi pensionem constitutam in posterum non aucmentent. Hnius rei testes sunt dominus Conradns de Dorstat et Heinricus de Igeleve, Luderus et alii qnam plures. Ut autem hoc factum sit ratum, atestatione presentis sigilli fecimus roborari.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltenes Propsteisiegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 90 Nr. 202.

85. *Ritter Wilbrand von Reden und Kinder einigen sich mit dem Godehardikloster wegen dreier Hufen in Bledeln. Heisede 1265 Februar 28.*

Universis ecclesie fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, Willebrandus dictus de Redhen miles salutem in domino. Omnibus volumus fieri manifestum, quod, cum venerabili viro domino Hermanno abbati monasterii sancti Godehardi in Hildensem super tribus mansis in Bledennem sitis movimus questionem, tandem de prudentum consilio inter eundem abbatem et nos est composicio amicabilis ordinata, ita quod nos et heredes nostri Bertoldus, Willebrandus, Alhedis, Berta,[1] Petronella, quos nunc dumtaxat habemus filios et heredes, renunciavimus libere et absolute tribus mansis predictis et recognoscimus eosdem tres mansos in Bledennem ad monasterium sancti Godehardi iure perpetuo pertinere. Nos autem omne derivamen de tribus mansis iam dictis duobus recepimus annis, quod dominus abbas in compositione dicta nobis sua indulsit gratia et remisit. Ut autem huic facto oblivio non subrepat, huic scripto super hoc confecto sigillum domini Iohannis de Eskerthe et nostrum apposuimus ad cautelam. Testes sunt dominus Thidericus de Tossem, Wizellinus Westfale, Wlferus de Reden milites, Olricus de Hebelinerode, Hermannus de Bochede, Hinricus Howardi et alii quam plures. Actum in villa Hesede anno domini m°cc°. sexagesimo v., ii. kalendas marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 30. Von den drei schildförmigen Siegeln lassen die beiden ersten noch die dreimalige Teilung des Schildes und das zweite die Legende: † SIGIL' WILBRANDI DE RE . . . N *erkennen, das dritte, des von Escherde, beschädigt, zeigt die beiden Schlüssel.*

86. *Die Brüder Hoier, Domscholaster, und Ulrich von Hohenbüchen verkaufen dem Kl. Wülfinghausen die Vogtei der Güter in Holtensen* (Holthusen), *die sie vom Kl. Corvey zu Lehn gehabt haben. Hildesheim 1265 März 23* (? secunda feria post Benedicti[2]).

Testes huius rei sunt decanus, cellerarius, magister Iohannes Volmari, Bernardus de Dorstat, Arnoldus de Wereberghe Hildensemensis ecclesie canonici, Bertoldus Pil, Iohannes de Sutherem et filius suus, Hermannus Boc, Tidericus de Reden, Iohannes de Berninggerode, Henricus pincerna et Ernestus filius eius, Henricus de Berenrode milites, Bertoldus et Gerardus de Ezeleze, Borgardus et Henricus de Wlfinghusen, Lambertus et Ekdchardus de Selethe.

[1] Berta *über der Zeile nachgetragen.* [2] *Das letzte* i *im Or. verändert aus* a, *und Cop. III, 220 des 14. Jahrhunderts hat* Benedicta, *deshalb ist die Urk. vielleicht zu Oktober 8 zu setzen.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Wülfinghausen Nr. 34. Kleiner Rest des Siegels des Domkapitels und grösserer des Siegels des Propstes des Moritzstiftes an rot-weisser Hanfschnur, die Siegel der v. Hohenbüchen sind abgefallen. Gedr. Hannov. Gel. Anzeigen 1753 S. 120, Grupen, Observ. rer. Germ. S. 218, v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 29 Nr. 33; Regest Westf. UB. IV, S. 517 Nr. 1027. Vgl. auch die Urk. des Kl. Corvey von 1248 v. Hodenberg a. a. O. S. 24 Nr. 26.

87. *Herzog Albert von Braunschweig überträgt dem Maria-Magdalenenkloster drei ihm von den Brüdern Luthard und Luthard von Meinersen resignierte zehntfreie Hufen in Sorsum* (Sntherem apnd Emereke). *Meine* (Meynnm) *1265 April 10* (sexta feria infra ebdomadam pasce).

Hnius rei testes snnt dominus Iohannes marscalcns de Saldere, Iordanus pincerna, Fredericns milites de Neytorp, Willekinus de Gustede, Herewicus camerarius de Nntzen, Iacobus advocatus de Zellis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 75. Stark beschädigte Siegel des Herzogs und der von Meinersen, letztere geschachtet.

88. *Ludolf, Propst des Domes und des Kreuzstiftes, bekundet den Verzicht des Nantwich von Poppenburg auf eine Hufe in Achtum. Hildesheim 1265 Mai 3.*

L(udolfus) dei gratia maioris et sancte Crucis in Hildensem ecclesiarum prepositus universis hoc scriptum audituris in vero salntari salutem. Constitntus coram nobis Nantwicus de Poppenbnrch impetiit mansum quendam situm in Achtem pertinentem ad ius et proprietatem ecclesie nostre sancte Crucis, et cum evidens esset, quod nichil inris haberet in eodem manso, quia in manus bone memorie prepositi Alberti predecessoris nostri enndum mansum resignaverat manifeste, iam dictus Nantwicns nostris precibus et amicorum snorum acquiescens consilio renunciavit eodem[1]) manso coram nobis protestans, qnod super eo ecclesiam sancte Crucis ammodo nullatenus molestaret. Presentes erant Lndolfus decanus, Woltherus, Fridericns sacerdotes, Hugo, Almarus subdyaconi canonici sancte Crucis, Iohannes de Sutherem et Henricus de Barenrode milites, Bernhardus de Ponte et Iacobus servi nostri et alii quam plures. Actum Hildensem in curia nostra apud sanctam Crucem anno domini m⁰. cc⁰. lxv⁰., v. nonas maii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 124. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen abgefallen.

[1]) *So das Or.*

89. *Papst Clemens IV. beauftragt den Abt (Ernst) des Michaelisklosters, das Kloster st. Wiperti bei Quedlinburg gegen Räuber und Schädiger zu schützen. Perugia 1265 Mai 11* (v. idus maii, pontificatus nostri anno primo).

Gedr. nach dem Or. Erath, Cod. diplom. Quedlinburg. S. 226 Nr. 189. Regest Potthast, Reg. pont. 19141.

90. *Johann von Himmelsthür bekundet, vier Hufen gegen jährlichen Zins zu besitzen, die nach seinem und seiner Frau Tode an den Obedientiar in* Wennerde *fallen sollen. 1265 Mai 25.*

Ego Iohannes dictus de Hymmedesdore tenore presentium profiteor et protestor, quod ego et uxor mea de consensu et beneplacito capituli Hyldensemensis tres mansos litonum a Bertrammo dicto Munsche absolvimus et unum scilicet quartum emimus ab honorabili viro domino V(olrado) preposito Montis, quos una vite nostre temporibus debemus tenere ac possidere libere sub hac forma. Censum annuum ego et uxor mea annis singulis persolvemus, nobis vero uxore mea et me mortuis sine aliqua difficultate et absque omni heredum nostrorum impetitione ad ecclesiam Hyldensemensem et ad obedientiarium obedientie in Wennerde predicti mansi quatuor revertentur totaliter absoluti. Testes huius rei sunt Ernestus abbas sancti Mychaelis, dominus S(igebodo) de Scartvelde, V(olcmarus) scolasticus Montis, Th(idericus) de Rothtinge, H(ermannus) Lepel et alii quam plures. Quia vero sigillo careo, hec sub sigillo domini Bertoldi Pil conscribi feci. Actum Hyldensem anno domini m°. cc°. lxv°., in die Urbani.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 213. Das gut erhaltene Siegel zeigt doppelreihig gewürfeltes Andreaskreuz: † S . BERTOLDI . PIL . DE . HEMEDESDORE.

91. *Erwählter Otto genehmigt, dass Heinrich von Burgdorf und sein Bruder Alberich den halben Zehnten in Gross-Flöthe dem neuen Hospital in Goslar verkaufen, nachdem sie ihn mit zehn Hufen in Dörnten* (Dhornete) *entschädigt haben. 1265 (vor Juni 13).*

Testes huius rei sunt prepositus Halto, prepositus Volcwinus de Svalenberg, Lippoldus de Antiquo foro Hildensemensis ecclesie canonici, Ludolfus de Borsem, Heynricus pincerna, Bertoldus Pil, iuvenis pincerna Ernestus, Conradus marscalcus milites.

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Siegel des Bischofs und des Domkapitels von den roten Seifenfäden verloren. Gedr. Bode, UB. II, S. 176 Nr. 109. Am 16. Juni resigniert Graf Meiner von Schladen dem Domstifte den halben Zehnten in Flöthe zu Gunsten des neuen Hospitals, Or. ebenda, gedr. a. a. O. Nr. 110.

92. *Heinrich von Burgdorf überträgt als Entschädigung der Hälfte des Zehnten in Flöthe, welche der Erwählte dem neuen Johannis-Hospitale in Goslar überwiesen hat, dem Domstift zehn Hufen in Dörnten und erhält sie vom Erwählten zu Lehn. Hildesheim 1265 Juni 13.*

Uuiversis presentem paginam inspecturis Heuricus de Borchdorp salutem in domino. Teuore presentium profiteor et protestor, qnod in recoupeusam medietatis decime maioris Vlotedhe, quam dominus electus Hildensemeusis de consensu sui capituli novo hospitali sancti Iohannis iu Goslaria liberaliter coutulit propter deum, decem mansos in Dornethen proprietatis mee gloriose virgiui de consensu fratris mei liberorumqne meorum coutnli et de mauu domiui electi Hildensemensis una cum aliis bouis, que ab eadem ecclesia teneo, recepi iure pheodali. Frater vero meus Alvericus uomiue et Gevehardus et Ludolfus fratres de Borthvelde puerorum meorum avuuculi una mecum promittent fide data, quod liberi mei factum meum ratum habebuut, cum eos ad etatem legittimam coutigerit perveuire. Testes autem huius rei suut Ludolfus maior prepositus, V(olradus) montis sancti Mauritii prepositus, H(eidenricus) celerarius, Hogerns scolasticus, H(ermannus) de Dasle, B(ernardus) de Dorstat, A(rnoldus) de Wereberge Hildeusemeuses canonici, H(eiuricus) piucerna, E(cbertus) camerarius milites et alii quam plnres. Actum Hildensem anno domini m°. cc°. lxv°., sabbato aute Viti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 212. Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen, wenig beschädigt, zeigt Schrägrechtsbalken.

93. *Lucia, frühere Frau des in das Minoritenkloster getretenen Heinrich Acco, bekundet, dass das Recht der Benutzung eines Weges, das ihr der Rat und die Bürger auf Bitten des Dompropstes Ludolf vergönnt haben, mit ihrem Tode erlöscht. 1265 Juni 23* (in vigilia beati Iohannis baptiste).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 891. Siegel des Dompropstes und des Minoritenkonventes, das des Heinrich Acco verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 143 Nr. 295.

94. *Erwählter Otto vergleicht sich mit Aschwin von Lutter und dessen Brüdern wegen gewisser bischöflicher Güter, welche sein Vorgänger Johann deren Vater für das Schloss Lutter verpfändet hatte, dahin, dass die Brüder einen Teil der Güter ihm überlassen und er jenen den Zehnten in Harsum* (Hardessem) *und die Allode in Hohenhameln, Sossmar* (Snttherem inxta Honhamelen) *und Bierbergen* (Berberge) *für 280 Mark Silber bis zur Bezahlung dieser Summe verpfändet und einen Hof in der Vorburg* (snbnrbinm) *desselben Schlosses zum Wohnsitz überlässt. Hierfür stellt er Bürgen mit Verpflichtung zum eventuellen Einlager in Hildesheim. Hildesheim 1265 August 23* (in vigilia Bartolomei, confirmationis nostre anno primo).

Bürgen: Ludolfus maior prepositus, Iohannes decanus, Wlradus Montis prepositus, Heydhenricns cellerarins, Thidericus cantor, Iohannes plebanus, Heynricus de Brema, Segebodo de Scartvelde, Heynricus de Scalkenberg, magister Iohannes Volcmari, magister Leonius Hildensemensis ecclesie canonici, Heynricus pyncerna, Ecbertus camerarius, Ludolfus de Borssem, Ecbertus de Asseborch, Conradus de Elvede, Hermannus de Ganderssem, Thidericus de Barem, Thidericus de Rotthinge, Bertoldus Pil, Albertus Bok milites in manus prefati A(schwini) et snorum fratrum, Gnncelini de Bodensten, Conradi marscalci et fratris sui .., Aschwini et Conradi fratrum de Stenberg, Heynrici Grubonis et .. fratris sui de Stenberg, Thiderici de Adhelevessen et fratrum snorum et Basilii de Woldershusen militum et famulorum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 214. Beschädigte Siegel des Erwählten und des Domkapitels an gelben und roten Seidenfäden. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 39 Nr. 59, im Auszug Asseburger UB. I, S. 222 Nr. 325, Regest Doebner, UB. I, S. 143 Nr. 296. — Domherr Heinrich von Schalksberg, hier zum letzten Male erwähnt, stirbt am 14. Januar (1266?) vgl. Westfäl. UB. VI, S. 233 Nr. 780.

95. *Erwählter Otto überträgt dem Kl. Wienhausen mehrere von diesem angekaufte und ihm resignierte Zehnten. Hildesheim 1265 September 9* (in die Gorgonii martiris).

Testes huius rei sunt Ludolfus maior prepositus, Wlradus Montis prepositus, Heydhenricus cellerarius, Thidericus cantor, Hogerus scolasticus Hildensemensis ecclesie canonici, Heynricus pincerna, Ecbertus camerarius, Conradus marscalcus, Ludolfus de Borssem, Aschwinus de Stenberg, Albertns Bok, Bertoldus Pil milites.

Ego autem Bruno Montis canonicus domini .. electi Hildensemensis notarius recognovi.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 71. Gut erhaltenes Siegel des Erwählten und Bruchstück des Domkapitelssiegels an weissen Zwirnfäden. — Es mag hier erwähnt werden, dass dom. Theodericus cantor Hildensemensis prepositus *(des Kreuzstiftes) auch unter den Zeugen der Urk. des Edeln Johann von Adensen für das Kl. Bücken genannt wird, gedr. nach Cop. von Hodenberg, Hoyer UB. III, S. 28 Nr. 28 zu 1261; es ist aber wohl 1265 zu lesen.*

96. *Die Grafen Hermann, Burchard, Heinrich und Hoier von Wohldenberg übertragen dem Maria-Magdalenenkloster vierzig Morgen mit einer Hausstelle in Kemme, die ihnen Ritter Bernward von Kemme auf Veranlassung des Propstes Bruno resigniert hat. Wohldenberg 1265 September 12* (pridie idus septembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 76. Siegel des Hermann beschädigt, die des Burchard und Heinrich gut erhalten, alle drei an weissen und blauen Hanffäden, das des Hoier mit der Befestigung verloren.

97. *Erwählter Otto überträgt $2^1/_2$ ihm resignierte Hufen in Kemme dem Maria-Magdalenenkloster. Hildesheim 1265 Oktober 7.*

Otto dei gratia Hildensemensis electus universis sancte matris ecclesie filiis salutem in domino. Tenore presentium notum esse volumus omnibus presentium inspectoribus, quod, cum .. prepositus monasterii sancte Marie Magdalene Hildensemensis duos mansos et dimidium in Kemme sitos a Berewardo milite dicto de Kemme iustis heredibus suis consentientibus comparasset, dictus miles, quia dictos mansos a nobis tenuit et eos non nisi de nostra vendere poterat voluntate, ipsos nobis cum omnibus eorum iuribus continuo resignavit. Nos vero tali resignatione recepta predictos mansos cum proprietatibus eorundem de consensu capituli nostri pro remedio anime nostre contulimus monasterio memorato cum omni iure et utilitate perpetuis temporibus possidendos spem firmam habentes, quod sanctimoniales in ipso monasterio die noctuque deo et beate Marie deservientes pro huiusmodi liberalitate nostra apud deum suis orationibus memores nostri erunt. Testimonium huius collationis nostre perhibet presens pagina sigillorum nostri videlicet et capituli munimine firmius roborata. Testes huius rei sunt Ludolfus maior prepositus, Wlradus Montis prepositus, Heydhenricus cellerarius, Thidericus cantor, Hogerus scolasticus Hildensemenses, Heynricus pincerna, Ecbertus camerarius, Conradus marscalcus, Ludolfus de Borssem, Bertoldus Pil, Albertus Bok milites, Heynricus de Rodhe, Heynricus de Rorssem, Iohannes

de Negenborne famuli et alii conplnres. Actum Hildensem anno domini m⁰. cc⁰. lx⁰v⁰., nonas octobris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 77. Siegel des Erwählten und des Domkapitels an weissen und blauen Hanffäden.

98. *Propst und Konvent des Maria-Magdalenenklosters bekunden die Uebertragung von Gütern in Kemme durch Bernward von Kemme an das Kloster unter angegebenen Bedingungen. Hildesheim 1265 Oktober 10.*

Omnibus Christi fidelibus presentes litteras audituris Bruno prepositus, priorissa et conventns sororum penitencium sancte Marie Magdalene Hildensemensis salntem in omnium salvatore. Notnm fieri volnmus et constare, quod dominus Berwardus de Kemme miles contnlit et dimisit nobis et ecclesie nostre de consensu heredum snornm cum omni integritate et iure omnia bona, que in Kemme habuit in agris, pratis, areis, silvis sive rubis, pascuis, piscationibus et ceteris inmobilibns interposito tali pacto, qnod nos et succedentes nobis, qni pro tempore fuerint, presentabimus eidem singulis annis Hildensem ad nsns snos tempore vite sne omnes fructns et proventus in annona et aliis, qui de predictis bonis per nos diligenter et fideliter excultis et procuratis pervenient annnatim. Et si dominus Ludegerus filius dicti militis canonicus ecclesie Montis sancti Mauricii post mortem patris superstes fuerit, medietatem dictorum fructnum et proventunm sibi dabimns annnatim qnoad vixerit nobis ad usus nostros medietate reliqna reservata, ita tamen, qnod eductis expensis de triturando et annonam colligendo et aliis, qne incidunt de ipsis bonis, ecclesia totaliter indempnis expedietur, hoc dnmtaxat excepto, quod domina Gertrudis filia militis memorati recipiet tempore vite sue post mortem patris qnicquid de pratis et areis dictorum bonorum poterit provenire. Post patris vero, filii et filie predictorum mortem cnm omni integritate perpetuo gandebimus fructibns, proventibus et ceteris omnibus, que de supradictis bonis omnibns poterint provenire. In hnius rei testimoninm presentes litteras sigillis prepositi et ecclesie nostre fecimus communiri et subscribi testes, quorum hec sunt nomina Leonius canonicus maioris ecclesie, Lndegerus canonicns sancti Mauricii frater dicti militis, Theodericns de Rothinge, Theodericns de Toshem milites, fratres Iohannes, Lntbertus et Iohannes conversi ecclesie nostre. Datum Hildenshem anno domini millesimo cc⁰. lx⁰v⁰., vi⁰. idns octobris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 78. Spitzovales Siegel des Propstes und des Ludeger, und schildförmige Siegel des Dietrich von Tossem, viermal geteilt, und des Bernward von Kemme, Kamm.

99. *Erwählter Otto übereignet dem Kl. Riddagshausen eine Hufe in Dinklar, die er von Ritter Ludolf von Dinklar* (Dhinkelere), *eine in Farmsen* (Vermerssen), *die er von Lutgard, Wittwe des Ritters Bruno von Farmsen, eine halbe Hufe in Klauen* (Clowen), *die er von Ritter Hermann Lepel, und eine Hufe ebenda* (Cloen), *die er von Ulrich von Klauen gekauft hat. 1265 Oktober 21* (xii°. kalendas novembris, confirmationis nostre anno primo).

Testes huius collationis sunt Ludolfus maior prepositus, Wlradus Montis prepositus, Hogerus scolasticus Hildensemenses, Ecbertus camerarius, Ludolfus de Borssem, Aschwinus de Stenberg, Albertus Bok, Bertoldus Pil milites.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 161. Beschädigtes Siegel des Erwählten und Bruchstück des Siegels des Domkapitels an roten und gelben Seidenfäden.

100. *Erwählter Otto überträgt dem Kreuzkloster vor Braunschweig die Hälfte des Zehnten in Immendorf und die Hälfte des kleinen Zehnten daselbst, welche ihm nach der Resignation des Ritters Burchard von Wolfenbüttel Johann von Münstedt, Bürger in Braunschweig, aufgelassen und dem Kloster verkauft hat. 1265 Oktober 31* (in vigilia omnium sanctorum, confirmationis nostre anno primo).

Testes huius collationis sunt Ludolfus maior prepositus, Wlradus Montis prepositus, Heythenricus cellerarius, prepositus Volcvinus dictus de Svalenberg, prepositus Halto, Hogerus scolasticus Hildensemenses, Heynricus pincerna, Ecbertus camerarius, Ludolfus de Borssem, Albertus Bok, Aschwinus de Stenberg, Bertoldus Pil milites.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kreuzkloster. An roten Seidenfäden Siegel des Erwählten und Bruchstücke des Kapitelssiegel. Gedr. Asseburger UB. I, S. 222 Nr. 326.

101. *Erwählter Otto übereignet dem Maria-Magdalenenkloster vier ihm resignierte Hufen in Sorsum. 1265.*

Otto dei gratia Hildensemensis electus universis sancte matris ecclesie filiis inperpetuum. Etsi ad benefaciendum sumus omnibus debitores, pocius tamen illis tenemur benefacere, qui nobis magis familiares existunt. Hinc est, quod notum esse cupimus omnibus

et constare, quod, cum .. prepositus et conventus claustri sancte Marie Magdalene in Hildensem duos mansos a domino Lippoldo et Wlfardo fratribus dictis de Insula et domino Ecberto camerario duos mansos insimul in villa Sutdherem apud Emmereke sitos cum omnibus eorum utilitatibus in ipsa villa in areis et extra villam in nemoribus et in pascuis et in campis de omnium heredum suorum beneplacito et consensu emptionis tytulo comparassent, dicti, quia dictos mansos de manu nostra in feodo tenuerunt et eos non nisi de nostra vendere poterant voluntate, ipsos quatuor mansos accedente nostro consensu nobis cum omnibus eorum iuribus continuo resignarunt. Nos vero tali resignacione recepta pro remedio anime nostre predictos mansos cum proprietatibus eorundem de consensu tocius capituli nostri contulimus ipsi claustro ad usum sanctimonialium, que ibidem nocte ac die deo deserviunt, spem bonam de ipsis habentes, quod pro huiusmodi liberalitate nostra apud deum orationibus suis memores nostri erunt. Ut igitur emptio ipsius claustri et nostra donatio firma et inconvulsa perpetuis temporibus perseveret, nos super hoc scriptum nostrum sigillis nostro et capituli roboratum claustro dedimus memorato. Testes huius rei sunt Ludolfus maior prepositus, Wlradus Montis prepositus, Heydhenricus cellerarius, prepositus Halto, prepositus Volcwinus de Svalenberg Hildensemensis ecclesie canonici, Heynricus pincerna, Ludolfus de Borssem, Albertus Bok, Aschuuinus de Monte lapideo, Bertoldus Pil, Ernestus de Monte maio, Conradus marscalcus milites et alii conplures viri providi et honesti. Actum anno gracie m°. cc°. lx°v°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 79. Beschädigtes Siegel des Erwählten und Bruchstück des Kapitelssiegels an blauen und weissen Zwirnfäden.

102. *Abt Ludolf von Riddagshausen übereignet dem Maria-Magdalenenkloster eine Hufe in Farmsen* (Vermersem), *die Propst Bruno von Konrad Erchmekere gekauft hat. Riddagshausen 1265.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 80. Siegel des Abtes in rotem Wachs an weissen und blauen Zwirnfäden.

103. *Erwählter Otto entscheidet einen Streit zwischen den Brüdern von Stemmen und dem Propste des Maria-Magdalenenklosters wegen des Zehnten von drei Hufen in Sorsum zu Gunsten des letzteren. Hildesheim 1265.*

Otto dei gratia Hildensemensis electns omnibns presens scriptum visuris salutem in domino. Notum esse volumus et tenore presentium protestamur, quod, cnm Ernestus et Lippoldus fratres dicti de Stemne dominum Brunonem prepositum sororum in Hildensem et snnm conventum pro decima trinm mansorum in Snttherem in cansam traherent, tandem eodem . . preposito et dictis fratribus coram nobis et nostris ministerialibns constitutis pro dicto preposito sentenciam exstitit in hunc modum. Videlicet idem prepositus duci deberet in possessionem, quod factum est, et habita possessione sub stola sacramento ius decime obtinere. Quod fecit coram nobis Hildensem in capella sancte Marie Magdalene presentibns caro fratre nostro preposito Conrado, Ludolfo maiore preposito, preposito Wlrado, Heydhenrico cellerario, preposito Haltone Hildensemensibus, Heynrico pincerna, Ecberto camerario, Ludolfo de Borssem militibus et aliis conpluribus. In cnins rei testimonium presentem litteram conscribi fecimus et sigillo nostro iussimus communiri. Actum Hildensem anno domini m⁰. cc⁰. lx⁰. v⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 81. Siegel des Erwählten an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

104. *Abt Ernst des Michaelisklosters bestätigt den Kauf von vierzig ihm vom Verkäufer resignierten Hufen in Ilde durch Hermann von Ilde gegen dessen Verpflichtung zur Zahlung eines jährlichen Zinses. 1265.*

Ernestns dei gratia abbas ecclesie sancti Michahelis in Hildensem omnibus hoc scriptnm cernentibus salntem in nomine salvatoris. Tenore presentinm recognoscimus et publice protestamur, quod Hermannus de Yllethe sibi et suis heredibns a Theoderico de Holthusen suis heredibus consencientibns quadraginta iugera sita in Yllethe comparavit, que qnadraginta iugera nobis resignata a predicto Thiderico prefato Hermanno consideratione sni servicii porreximus tali inre, quod iam dictns Hermannns nos de dictis bonis procurabit in expensis et nostre ecclesie persolvet duodecim annnatim solidos. Acta sunt hec anno domini m⁰cc⁰lxv⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 58. Zerbrochenes Siegel des Abtes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

105. *Erwählter Otto überträgt dem Kl. Marienberg bei Helmstedt vier Hufen in Wackersleben, welche das Kloster von Ritter Ludolf von Esbeck gekauft und dieser ihm resigniert hat. 1265.*

— — presentibus Ludolfo maiore preposito, Wlrado preposito Montis sancti Mauritii, Heydhenrico cellerario, preposito Haltone Hildensemensis ecclesie canonicis, Heynrico pincerna, Ecberto camecario, Ludolfo de Borssem, Aschwino de Moute lapideo, Alberto Bok, Bertoldo Pil militibus.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Marienberg Nr. 57. Beide Siegel verloren.

106. *Konrad, Kanoniker des Stiftes st. Simonis et Jude in Goslar, bestimmt testamentarisch dem neuen Hospital daselbst eine Summe Geldes zum Erwerb des Zehnten in Flöthe unter der Bedingung, dass es an bestimmte Kirchen, darunter Kl. Wöltingerode, bestimmte jährliche Leistungen entrichtet. 1265.*

— — dominabus Cysterciensis ordinis in Woltingeroth fertonem puri argenti et de eodem fertone dandi sunt preposito et suis sacerdotibus pro vigiliis et missis dicendis animarum novem denarii — —.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, das u. a. auch das Kl. Wöltingerode besiegelte. Die acht Siegel verloren. Gedr. Bode, UB. II, S. 173 Nr. 108.

107. *Erwählter Otto schlichtet einen Streit zwischen dem Kl. Frankenberg bei Goslar und dem Stiftsmarschall Konrad und dessen Brüdern wegen neun Hufen in Gross-Nauen* (in maiori Nowen) *dahin, dass letztere nach Empfang von elf Pfund allen Ansprüchen an die Güter entsagen. Hildesheim 1265.*

— — presentibus Ludolfo preposito maiore, cellerario Heydhenrico, preposito Haltone, preposito Volcwino Hildensemensis ecclesie canonicis, Heinrico pyncerna, Ecberto camerario, Alberto Bok, Aschwino et Conrado fratribus de Monte lapideo, Bertoldo Pil militibus.

Gedr. nach Cop. Bode, UB. II, S. 177 Nr. 112.

108. *Erwählter Otto überträgt dem Kl. Marienrode neun Hufen in Söhre* (Sodherre) *mit einer Mühle, welche der Abt des Klosters vom Kämmerer Ekbert gekauft und dieser seinem früheren Lehnsherrn, dem Grafen von Wölpe, und dem Erwählten resigniert hat. 1265.*

Testes huius rei sunt Ludolfus maior prepositus, Wlradus Montis prepositus, Heydhenricus cellerarius, prepositus Halto, prepositus Volcwinus de Svalenberg, Hoygerus scolasticus de Alta fago Hildensemensis ecclesie canonici, Heynricus pincerna, Ludolfus de Borssem, Albertus Bok, Bertoldus Pil, Aschwinus de Monte lapideo,

Thidericus de Tossem, Ernestus de Monte maio, Conradus marscalcus, Ludolfus frater suus, Aschwinus de Lutthere milites et famuli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 25. Beschädigtes Siegel des Erwählten und Bruchstück des Domkapitelssiegels an weissen Zwirnfäden. Gedr. Marienroder UB. S. 48 Nr. 32.

109. *Die Grafen Burchard und Heinrich von Wohldenberg resignieren dem Bischof Otto zu Gunsten des Kl. Loccum den Zehnten in Oedelum. Braunschweig 1265.*

Testes huius rei sunt Ludolfus maior prepositus, Volquinus prepositus dictus de Swalenberche, Volradus prepositus de Monte, Halt prepositus, Volradus nobilis miles de Depennowe, Heinricus de Homborch, Lippoldus de Luttere, Andre[1]) filius eiusdem, ministeriales de Waldenberch, Ludolfus de Borsem, Ekbertus kemerarius,[1]) Hinricus pincerna, Bertoldus Pil ministeriales.

Or. im Archiv des Kl. Loccum mit den beschädigten Siegeln der Aussteller an weissen Hanffäden. Gedr. Orig. Guelf. IV, S. 491, Grupen, Orig. Germ. II, S. 378, v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 178 Nr. 261.

110. *Die Ritter Lippold und Johann und die Knappen Jordan und Dietrich von Escherde übertragen dem Kl. Wienhausen ihren der Hildesheimer Kirche resignierten Hof in Wackerwinkel. Hannover 1265.*

Testes eciam aderant Otto prepositus de Berthingehusen, Warmannus Mindensis canonicus et in Honovere plebanus, Wescelus Westphalus, Heynricus de Arbeke, Arnoldus de Hedessem milites.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 59. Siegel des Lippold und des Johann an den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

111. *Bernhard von Hagen verpfändet dem Kl. Dorstadt drei Hufen in* Wedem *mit einer Hausstelle und einer Wiese. O. D. (um 1265).*

Ber(nardus) de Indaginę, uxor sua et filii sui omnibus hoc scriptum videntibus. Nosse volumus proborum virorum honestatem, quod nos ex communi consilio ecclesie in Dorstadt tres mansos sitos in Wedem non decimales cum area, unde coluntur, et prato attinente cum omni utilitate pro quadraginta marcis examinati argenti commisimus observandos, quos ante festum Iohannis baptiste possumus per predictam pecuniam solvere, si nobis placuerit, et

[1]) *So das Or.*

villicnm procurare medio tempore, si necesse fuerit, salvo iure ecclesię. Huius facti testes sunt dominns Conradus de Dorstat,[1]) cnius sigillum appositum est, Achilles de Knistide, Henricus de Odingerod, Henricus de Gesen, Tidericus de Mandere, Bertoldus Pil, Olricns de Levenstide, Godefridus advocatns.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Die beiden Siegel am Rande beschädigt.

112. *Erwählter Otto überträgt dem Kl. Marienthal zwei Hufen in Wackersleben, die es vom Grafen Heinrich von Regenstein gekauft und dieser ihm resigniert hat. Sarstedt* (Thzerstede) *1266 Januar 13* (in octava epyphanie).

Testes huius rei sunt Ludolfus maior prepositus, Wlradus Montis prepositus, Heydhenricus cellerarius, Hogerus scolasticus Hildensemenses, Ecbertus camerarins, Heynricus pyncerna, Bertoldus Pil, Conradus de Elvedhe, Hermaunus de Ganderssem, Albertus Bok, Aschwinus de Stenberg, Conradus marscalcus, Ludolfus de Borssem, Ernestns invenis pyncerna milites.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Marienthal Nr. 132. Siegel des Erwählten beschädigt, von dem des Domkapitels nur ein Bruchstück erhalten.

113. *Bischof Volrad von Halberstadt übereignet dem Kl. Wöltingerode eine halbe Hufe in Lengde unter Entschädigung der Kirche in* Berwinkele, *welcher die halbe Hufe zinspflichtig ist. Osterwiek 1266 Januar 14.*

Volradus dei gratia Halberstadensis episcopus omnibus presentes litteras inspecturis eternam in domino karitatem. Quorum fides certa et memoria firma requiritur, expedit, ut scriptis et testibus roborentur. Ideoque notum facimus universis, ad qnos hoc scriptum pervenerit, quod dominus Borchardus de Berwinkele dimidium mansum situm in campo Lenghede, quem cum advocatia a nobis in pheodo tenebat, de quo et annis singulis duo solidi ad lumen ecclesie in Berwinkele solvebantur, ad manus nostras libere resignavit, quem nos ab onere advocatie liberum et solutum habentes de consensu Alberti plebani in Berwinkele contulimus monasterio in Waltingherod iure proprietatis perpetuo possidendum. In restaurum autem pensionis predicte dictus Bor(chardus) contulit unam aream ecclesie prefate scilicet Berwinkele dimidium fertonem et quatuor

[1]) *Or.* Dostat.

pullos annis singulis exsolventem. Hnius rei testes sunt Sifridus de Blanchenbnrg, Conradus de Wernincherod comites, Gunzelinus de Berwinkele, Sifridus de Minsleve milites et alii quam plures. In hnius rei testimoninm hec littera nostro et dicti B(orchardi) sigillis extitit sigillata. Datnm Osterwik anno domini m⁰. cc⁰. lxvi., xviiii. kalendas februarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 38. Von den beiden Siegeln nur Bruchstücke erhalten.

114. *Domdechant und Domkapitel übertragen auf Bitten des Dompropstes Ludolf dem Kreuzstift die Hausstätte der Frau Oda. Hildesheim 1266 Februar 27.*

Decanns totumqne Hildensemensis ecclesie capitulnm universis presentem cartulam inspecturis salntem in domino. Notum esse volnmus presentibus et futuris, quod ad petitionem venerabilis viri L(udolfi) ecclesie nostre prepositi aream, que fuerat domine Ode, ecclesie sancte Crucis contnlimus iure proprietario possidendam. Ne vero cuiqnam super premisso dubinm oriatur, presentem paginam sigillo capitnli nostri dnximns roborandam. Datum Hildensem anno domini m⁰. cc⁰. lxvi⁰., sabbato ante dominicam, qna cantatur Oculi mei semper.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 125. Bruchstück des Kapitelssiegels an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Regest Doebner, UB. I. S. 143 Nr. 297. Frau Oda ist wohl eine Person mit der unten Nr. 145 genannten Oda von Hohenbüchen, Gemahlin des Grafen Widekind von Poppenburg.

115. *Der Rat der Stadt Hildesheim bekundet, dass Heinrich, Vogt des Godehardiklosters, das Eigentum einer Hausstelle im Brühl, welche er bisher von den Söhnen des Volkmar Dives zu Lehn hatte, durch Kauf an sich gebracht hat. 1266 Februar 27* (sabbato ante Oculi mei semper).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 31. Stark beschädigtes älteres Stadtsiegel. Danach gedr. Doebner, UB. I, S. 144 Nr. 298.

116. *Erwählter Otto überträgt mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Loccum den Zehnten in Oedelum, den ihm die Grafen Hermann, Burchard, Hoier und Heinrich von Wohldenberg resigniert haben. Hildesheim 1266 März 18* (xv. kalendas aprilis).

Testes eciam huius rei sunt Lndolphus prepositus, Iohannes decanus totumqne nostrum capitulum, Ber(toldus) dictus Pil, Asch-

wiuus de Steuberge, Ecbertus camerarius, Hermauuus de Gaudersem milites.

Or. im Archiv des Kl. Loccum nicht mehr vorhanden. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 181 Nr. 267. Die Resignation des Grafen Hoier von Wohldenberg d. d. Harzburg 1266 Februar 24 (in die Matthie) *a. a. O. Nr. 266. Den Grafen von Wohldenberg hatten den Zehnten die Brüder Johann und Friedrich von Stedere in dems. Jahre resigniert, a. a. O. Nr. 264.*

117. *Erwählter Otto genehmigt, dass der Ministerial Johann von Gladenbeck dem Kl. Mariengarten eine halbe Hufe in Schneen überträgt, nachdem dieser ihn und das Domstift mit einer halben Hufe in Evensen entschädigt hat. Hildesheim 1266 März 24.*

Otto dei gratia Hildensemeusis electus omuibus hoc scriptum intueutibus in vero salutari salutem. Supplicavit uobis Iohauues dictus de Gladenbeke fidelis noster, quatenus, cum ipse dimidium mausum in Sueyn situm pro remedio anime sue contulit monasterio in Gardeu, proprietatem dicti dimidii mansi dare ipsi mouasterio curaremus, quod libenter facere disposuimus, dummodo nou cederet in nostre ecclesie detrimeutum. Unde ipse dedit nobis et ecclesie uostre proprietatem uuius mansi siti iu Evesseu. Quo facto uos dedimus proprietatem dimidii mausi iam dicti monasterio memorato. Iu cuius rei testimonium presentem litteram couscribi fecimus et sigillo uostro iussimus roborari. Testes huius rei suut Heynricus pyucerna, Ludolfus de Borssem, Hermauuus de Gauderssem, Conradus de Elvede, Aschwiuus de Steuberg milites et alii conplures. Actum Hildeusem iu domo nostra anuo domini m°. cc°. lx°vi°., in vigilia auuuntiacionis beate virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mariengarten Nr. 15. Gut erhaltenes Siegel des Erwählten.

118. *Erwählter Otto überträgt dem Kl. Loccum zwei Hufen in Mölme* (Mulnem), *sobald er die Zustimmung des Domkapitels dazu erhalten haben wird. Hildesheim 1266 März 25* (iu die anuuuciationis beate virgiuis).

Or. im Archiv des Kl. Loccum mit gut erhaltenem Siegel des Ausstellers. Gedr. Scheidt, Vom Adel S. 303, v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 182 Nr. 269.

119. *Erwählter Otto überträgt mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Loccum zwei Hufen in Mehrum* (Mereu), *die ihm Hermann Grelle resigniert hat. 1266 März 25* (in die anuuuciationis beate virginis).

Testes huius rei sunt Ludolfus maior prepositus, Wiradus Montis prepositus, Heidhenricus cellerarius, Hogerus scolasticus Hildesheimenses, Heinricus pyncerna, Ecbertus camerarius, Ludolfus de Borssem, Hermannus de Ganderssem, Conradus de Elvede, Aschwinus de Stenberg, Bertoldus Pil milites.

Or. im Archiv des Kl. Loccum. Siegel des Erwählten und des Domkapitels aus rotem Wachs. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 183 Nr. 270.

120. *Edelherr Konrad von Dorstadt tauscht mit dem Kl. Derneburg die Hälfte seines Zehnten in Sottrum gegen den kleineren in Burgdorf zum Jahrgedächtnis für Eltern, Kinder und Geschwister. Braunschweig 1266 April 14.*

C(onradus) nobilis de Dorstat universis tam laicis quam clericis presentem litteram inspecturis salutem et omne bonum. Noscant universi, me concambium iniisse cum preposito dominarum in Derneburg necnon cum suo conventu sub hac forma, quod dimidiam partem mee decime in Sutherem predicto preposito et suo conventui contulimus pro sua decima, quam habet in Borchtorp, licet sit deterior, tamen hoc fecimus propter deum, ut memoria patris nostri domini Bernardi necnon matris nostre domine Alheidis[1]) necnon fratris nostri domini Arnoldi necnon sororis nostre domine Byen et post obitum nostrum necnon uxoris nostre, filiorum ac filiarum nostrarum vigilias et unam missam in qualibet ebdomada celebretur, et quandocumque anniversarius omnium predictorum evenerit, quod tunc universitas dominarum vestrarum missam cum vigiliis sicut unius sororis vestre solempniter celebretur. Et ut istud firmum et sempiternum permaneat, presentem litteram munimine nostri sigilli decrevimus roborari. Datum Bruneswich anno domini m⁰. cc⁰. lx. vi., in die Tiburcii[2]) et Valeriani.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 18. Siegel des Ausstellers wenig beschädigt.

121. *Domdechant mag. Johann unter den Zeugen der Urk. des Bischofs Simon von Paderborn, in welcher dieser dem Kl. Hardehausen das Eigentum über die von ihm gekauften Güter gegen eine Wachsabgabe überträgt. Paderborn 1266 April 28* (iiii. kalendas maii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Münster, Fürstent. Paderborn Nr. 232. Gedr. Westf. UB. IV, S. 536 Nr. 1070, erwähnt Schaten, Annal. Paderb. ad. ann.

---

[1]) *Or.* Alheidi. [2]) *Or.* Tiburci.

122. *Die Grafen von Wohldenberg übertragen dem Kl. Escherde einen Hof in Reden, den dieses gekauft und der Verkäufer ihnen resigniert hat. Wohldenberg 1266 Mai 1.*

Borchardus et Henricus dei gratia fratres comites dicti de Waldenberge universis presentem paginam visuris salutem in omnium salvatore. Quoniam ea que fiunt cicius a memoria hominum recedunt et vigor humane mentis senio succedente ebetatur et oblivionem accipit, necesse est facta presentia future posteritati per scripta et testimonia reservari. Notum esse volumus tam posteris quam presentibus, quod, cum prepositus, priorissa et conventus monasterii sancte Marie in Escherte curiam in Rethen cum tribus mansis a Walthero dicto de Dotessem, quam a nobis in feodo tenebat, comparassent, nos dilectorum nobis in Christo prepositi, priorisse et conventus precibus inclinati ipsam curiam cum tribus mansis per nos expeditam a domino Lippoldo et Iordane de Escherte ac Hildebrando dicto Monacho, qui eadem bona quondam a nobis in feodo tenuerant, cum consensu heredum nostrorum iam dicto monasterio in Escherte cum omni iure et proprietate contulimus, ipso Walthero de Dotessem nobis libere resignante. Testes huius rei sunt Arnoldus de Emne, Hermannus de Nienstede, Bodo de Betenem, Henricus de Escherte plebani et sacerdotes, Theodericus de Rethen et Theodericus filius suus, Iohannes de Sutherem, Ernestus de Betenem, Eilardus de Dotessem, Lippoldus de Luttere et Andreas filius suus, Heithenricus de Hetheiereshusen milites, Lippoldus et Theodericus fratres filii H(eithenrici) de Hetheiereshusen, Iohannes de Rethen, Iohannes filius Io(hannis) de Sutherem servi, Bodo et Iohannes conversi eiusdem monasterii et alii quam plures. Ne igitur ulla temporis prolixitas aut malorum hominum perversitas hoc factum nostrum valeat inpedire, presens scriptum super hoc confectum sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Actum et datum in castro nostro Waldenberge anno domini m⁰. cc⁰. lx. vi., in die beatorum apostolorum Philippi et Iacobi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 49. Die beiden Siegel beschädigt an weissen geflochtenen Hanfschnüren.

123. *Ritter Konrad von Boldensel übereignet dem Kl. Heiningen eine halbe Hufe und den Teil eines Waldes in Altenrode. Braunschweig 1266 Mai 5.*

Omnibus presentem litteram inspecturis Conradus miles dictus de Boldensel obsequium. Per hanc meam litteram recognosco, quod proprietatem unius dimidii mansi in Old(enro)de et quandam dimidiam silvam sitam ibidem, que quidem bona Lippol(dus de) Uttese resignavit michi, contuli et in proprium dedi con(ventui) sanctimonialium in Hennige propter deum ab ipso conventu p(erpetuo) possidenda. In cuius rei testimonium dedi presens scriptum sigilli mei (munimin)e roboratum. Presentes erant dominus Luthardus de Meinershe(m, Iohannes) de Wetelemestede, Willekinus de Gustede et alii quam plures. Actum Bruneswic anno domini m°. cc°. lx°vi°., in die Godehard(i con)fessoris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 22. Siegel und Befestigung verloren, die Schrift stellenweise verschwunden.

124. *Äbtissin Gertrud von Quedlinburg bekundet, dass Zacharias,* filius ecclesie sancti Wiperti, nunc vero prepositus in Waltingerode, *einen Hof dem Stift unter der Bedingung übertragen hat, dass daraus am Anniversar seiner Mutter am 15. Juni* (circa festum sancti Viti) *dem Konvente jährlich fünf Schilling zu einer Consolatio gespendet werden. 1266 Mai 13* (in die sancti Servatii).

Gedr. nach dem Or. Erath, Cod. diplom. Quedlinburg. S. 228 Nr. 193.

125. *Graf Ludolf von Hallermund resigniert dem Erwählten (Otto) fünf Hufen in Heinde, die ihm Johann, Sohn des Heinrich Volcmari, beim Dom aufgelassen hat. Im Godehardikloster 1266 (vor Juni 8).*

Testes huius rei sunt Iohannes decanus, Hedenricus cellerarius, Halto prepositus in Olsburch, magister Leonius maioris ecclesie canonici, Volcmarus scolasticus Montis, Hugo, Iohannes Parvus, Iohannes Egelhardi canonici sancte Crucis, laici vero dominus Olricus de Alta fago, Conradus marscalcus et Ludolfus frater suus, Asguinus de Luttere, *und Bürger.*

Abschrift des 18. Jahrhunderts in Ms. XXI, 1257 S. 186 in der Kgl. Bibliothek zu Hannover. Danach gedr. Doebner, UB. I, S. 147 Nr. 304, Regest nach dem Cop. des 15. Jahrhunderts, Ms. 320 fol. 18 in der Beverinischen Bibliothek a. a. O. III, S. 645 Nachtr. Nr. 27 und hier.

126. *Erwählter Otto übereignet dem Andreasstifte fünf Hufen mit einem Hofe und einer Hausstelle in Heinde* (Henedhe), *welche dieses für 70 Pfund von dem Bürger Johann, Sohn des Heinrich*

Dives, gekauft, nachdem letzterer die Güter dem Grafen Ludolf von Hallermund und dieser wieder dem Erwählten resigniert hat. Im Godehardikloster 1266 Juni 8 (vi. idus iunii).

Testes huius rei sunt Wlradus prepositus Montis, Heydhenricus cellerarius, magister Leonius, prepositus Halto, Arnoldus de Wereberg maioris ecclesie canonici, Volcmarus scolasticus Montis, Hugo de Vimmelhusen, Iohannes Parvus et Iohannes Egellardi canonici sancte Crucis, Henricus plebanus in Escherhusen, Olricus nobilis de Alta fago, Hermannus de Gandersem, Aschwinus de Stenberg, Conradus marscalcus, Iohannes de Golttborne milites, Ludolfus marscalcus, Aschwinus de Lutthere et frater suus famuli, *und Bürger.*

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim, Museum Nr. 13. An roten und weissen Seidenschnüren wenig beschädigtes Siegel des Erwählten und stark beschädigtes des Domkapitels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 144 Nr. 299.

127. *Das Domkapitel in Halberstadt tauscht mit dem Michaeliskloster Hörige. 1266 Juli 4.*

Hermannus dei gratia maior prepositus, Wicgerus decanus, Borchardus vicedominus totumque Halberstadensis ecclesie capitulum universis hanc litteram audituris salutem in domino. Cum Henricus de Senstide laicus ad nostram ecclesiam et Henricus filius ipsius monasterio sancti Michaelis in Hildensem iure litonico pertinerent, supplicavit nobis dictus Henricus, ut ipsum daremus monasterio sancti Michaelis predicto et reciperemus Henricum suum filium pro eodem. Nos igitur ipsius precibus annuentes, maxime cum equalis sit condicio inter ipsum et filium suum, permutacionem huiusmodi duximus admittendam, ut ipse monasterio sancti Michaelis in Hildensem prenotato cum sua posteritate ac H(enricus) suus filius cum suis posteris ecclesie nostre procedente tempore debeant pertinere. Super quo presentem litteram conscribi fecimus et sigillo nostre ecclesie communiri volentes, ut per hoc huius facti noticia cercior habeatur. Acta sunt hec anno gracie m^{o}. cc^{o}. lxvi^{o}., iiii. nonas iulii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 59. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen fast zur Hälfte fort.

128. *Abt Dietrich und der Konvent des Godehardiklosters bekunden, dass der Mönch Johann von Bierbergen ihnen zwei Pfund zur Ausbesserung der Badestube mit der Bedingung übertragen hat, dass er zu seinen Lebzeiten jährlich fünf Schilling für Kleidung*

erhalte, welche nach seinem Tode zu einer Messe im Engelchore verwendet werden sollen. 1266 Juli 8 (in die sancti Kiliani, eleccionis nostre anno primo).

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. des Godehardikl.; Ms. 311 fol. 78v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. I, S. 145 Nr. 300.

129. *Erwählter Otto bekundet, dass der Streit zwischen Halto, Propst von Oelsburg und Archidiakon in Denstorf, einer- und dem Propste Bertold und dem Konvente des Kreuzklosters auf dem Rennelberge bei Braunschweig andererseits wegen achtzehn Morgen Land dahin geschlichtet worden ist, dass das Kloster dem Propste und seinen Nachfolgern jährlich vier Schilling zahlt. 1266 Juli 10* (in die septem fratrum).

Nach Koch, Hist. ducis Alberti, Beil. Nr. 197b, Ms. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

130. *Erwählter Otto bekundet, dass Dietrich und Johann de Piscina dem Kl. Walkenried sieben Hufen in* Eblingerode *verkauft haben. Lutter 1266 Juli 25* (die sancti Iacobi).

Nur im Regest erhalten, vgl. UB. des Stiftes Walkenried (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen II) S. 391 Nachträge Nr. 33, Bode, UB. II, S. 179 Nr. 115.

131. *Konrad von Dorstadt überträgt dem Kl. Marienrode eine Mühle und vier Hufen in* Bevelte, *die ihm der Bürger Eilard von Brüggen* (Brücgem) *resigniert hat, zugleich unter Besiegelung des Bernhard von Hagen. 1260 August 1* (kalendas augusti).

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. XXIII, 767 fol. 144 in der Kgl. Bibliothek zu Hannover. Gedr. Marienroder UB. S. 50 Nr. 34. Regest Doebner, UB. I, S. 146 Nr. 301; vgl. auch Anm. 1. A. a. O. fol. 143 die undatierte Resignationsurk. Eilards von Brüggen, der die Güter dem Abt Johann und dem Konvente von Marienrode verkauft hat, gedr. a. a. O. S. 49 Nr. 33.

132. *Kl. Steterburg tauscht mit dem Erwählten Otto Ministerialinnen. Steterburg 1266 August 9.*

H(enricus) dei gracia prepositus et E(lisabeth) priorissa totumque capitulum sanctimonialium in Stederborch omnibus presens scriptum visuris salutem in omnium salutari. Noverint universi presentes ac futuri, quod nos Mechthildym filiam Frederici militis dicti Templarii ecclesie nostre iure ministeriali pertinentem dedimus domino nostro Ot(toni) Hildensemensi electo, et idem electus redo

navit ccclesie nostre in concambium Iuditam filiam Hildebrandi dicti de Bokesrodhe accedente consensn eorum utrobique, quorum couseusus super talibus fuerat requireudus. Iu cuius rei testimouium prcsentem litteram couscribi fecimus, quam sigilli nostri muuimiue duximns confirmaudam. Datum in Stedereborch anno domini m⁰. cc⁰. lxvi., in vigilia beati Laureucii martiris.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11 S. 655 Nr. 1261 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

133. *Papst Clemens IV. beschränkt den Missbrauch der Exemption von Bann und Interdikt gegenüber dem rechtmässigen Richter. Viterbo 1266 August 13.*

Clemens cpiscopus servus servorum dei. Ad perpetuam rei memoriam. Sedes apostolica interdnm que benigne concesserat utilitate suadente consultins revocat pcr hoc non tam in suis actibns varia quam providentie sue remedia subditorum varietati et necessitati coaptans. Probat hoc preseutis necessitas sanctiouis, que illorum compescit audatiam, qui ad sui iuris defeusiouem contra iniuriosos immunitate per ipsius scdis indulta muniti quod ad tuitionem eis concessum fucrat in aliorum molestias et ininrias couvertentes suis iudulgcntiis ac privilegiis multipliciter abutuutur. Sicut euim ad nos frequenti qucrela perveuit pro eo, quod sedes eadem persouis diversis tam ecclesiasticis, religiosis et aliis quam etiam laicis quibusdam sine prefinitione temporis, aliis vero ad tempus sub formis variis indulxisse dicitur, qnod interdici a quoquam vel excommnuicari non possiut nec tcrre ipsorum ecclesiastico interdicto supponi, persone ipse de iudultis huiusmodi confidentes alios fidentius iu suo iure molestant et asserentes, qnod uec locorum ordiuarii possnnt in ipsos excommunicatiouis vel interdicti ferre senteutiam, etiam ipsorum ordiuariorum iurisdictionem coutempnunt pariter et eluduut, sicque persouarum ipsarum excessus remanent incorrecti et nervus disrumpitur ecclesiastice discipline. Nos itaque intendeutes in hoc salubre remedium adhibere omnes indulgentias et privilegia huiusmodi qnibuscnmque singularibns personis ecclesiasticis vel secularibus, cuiuscumque sint preminentie, dignitatis, couditionis aut status, sub quacumque verborum forma concessa, illis, per que rcgibus et reginis eorumve filiis necuon et religiosis quibusdam uou persouarum tantum, sed ordinum vel locorum privilegiatorum in hoc ratione immunitas hninsmodi conceditur, dumtaxat exceptis, de fratrum nostro-

rum consilio ad ordinariorum sententias et processus edicto perpetuo prohibemus extendi. Et si forsan quo ad sententias et processus huiusmodi aliqua concessa inveniantur, expresse ad instar felicis recordationis Alexandri pape predecessoris nostri ea in quantum per ipsa ordinariorum iudicum iurisdictio tangitur penitus revocamus, nichilominus locorum diocesanis et quibuscumque aliis ordinariis iudicibus, ut in suos subditos prout ad eos pertinet indulgentiis et privilegiis ipsis nequaquam obstantibus iurisdictionem suam et censuram ecclesiasticam exercere libere valeant, concedentes. Nulli ergo *u. s. w.* Datum Viterbii idus augusti, pontificatus nostri anno secundo.

Nur erhalten als Transsumt der Bulle Honorius IV. d. d. 1286 Juni 9, Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 291. Bleibulle an Hanfschnüren. Regest Potthast, Reg. imp. 19797, wo ältere Drucke angegeben sind.

134. *Die von Boldensel übereignen dem Kl. Heiningen eine Hufe mit drei Hausstellen und der Holznutzung. Ülzen 1266 August 15.*

Ego Conradus dictus de Baldelsel filiique mei Wal(terus) et Her(mannus) filiique fratris mei Con(radi) et Ghisla et heredes nostri omnibus presentem litteram inspecturis obsequium. In hac nostra littera recognoscimus, quod nos mansum unum in Oldenrodhe cum tribus areis et sex utilitatibus lignorum ad eundam mansum pertinentibus et quandam silvam sitam ibidem, que quidem bona Lippoldus de Uttessem resignavit nobis, contulimus et in proprium dedimus conventui sanctimonialium in Heninge propter deum ab ipso conventu perpetuo possidenda. In cuius rei testimonium presens scriptum dedimus sigilli nostri munimine roboratum. Presentes erant dominus Heinricus abbas in Ullessen, dominus Henningus de Bodendike, dominus Luthardus iunior de Meynersiem, Iohannes de Wetelemestede, dominus Willekinus de Gustede, dominus Albertus sacerdos de Holdenstede, Iohannes sacerdos de Sienstede, Petrus advocatus eiusdem domini Conradi, Teodericus Bocmaste castellanus in Holdenstede et alii quam plures. Datum Ullessen idus iulii anno domini m°. cc°. lxvi°., in divisione apostolorum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 23. Siegel verloren.

135. *Propst Gerlach von Heiningen und Ritter Heinrich von Burgdorf bekunden die Beilegung eines Streites des Kl. Dorstadt und des Pfarrers Johannn in Seinstedt wegen einer Hufe in Seinstedt. 1266 August 29.*

G(erlacus) dei gratia prepositus iu Henigghe, H(enricns) miles dictus de Borchtorpe omnibus hanc litteram inspecturis salutem. Litterarum presencium tenore protestamur, quod discordia, que inter dominum Conradum prepositnm de Dorstat ex nna parte et Iohannem plebanum de Seustede ex altera pro manso uno iu eadem villa sito versabatur, coram domino Halberstadeusis ecclesie episcopo est composita sub hac forma, quod dictus prepositus prefato plebano vi marcas nigri argenti daret in festo sancti Martini et censnm nnius anni, quem in die sancti Michahelis de manso percipere debuit, relaxaret; duobus vero annis seqnentibus predictus prepositus in festo beati Michahelis talentum de mauso perciperet, iu tercio autem anno ecclesia iu Dorstat mansum ad usnm proprium reciperet ab omni inpedimento liberum et solutum. Edificia eciam, qne sepe dictus plebanus in bonis se construxisse assereret, ecclesie predicte prepositus ei secundum transactionem[1]) civium solvere uon negaret. Testes huius facti sunt Iohannes de Hesnem, Iohannes de Getlethe, Geroldus, Bernardus Caldune et Iohannes filius suus, Conradus maior de Biwende, Couradus albus de Biwende, Hugoldus de Novalibus et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnacionis m°. cc°. lxvi°., iiii°. kalendas septembris.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltene Siegel des Propstes Gerlach und des Heinrich von Burgdorf.

136. *Erwählter Otto übereignet dem Blasiusstift in Braunschweig den Teil des kleinen Zehnten in Gadenstedt* (Godenstede), *den die Braunschweiger Bürger Heinrich Lange und Johann von Münstedt ihm aufgelassen haben. 1266 September 17* (xv°. kalendas octobris).

Testes huius nostre collationis suut Ludolfus maior prepositus, Wlradus Montis prepositus, Heydhenricus cellerarius, prepositus Halto, Hogerus scolasticus Hildensemeuses, Heynricus pyncerna, Ecbertus camerarius, Conradns marscalcns, Lndolfus de Borssem, Hermaunus de Ganderssem, Couradus de Elvede, Aschwinus de Stenberg milites.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Blasii Nr. 66. Siegel des Erwählten und des Domkapitels. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 95 Nr. 213.

137. *Abt Th(ietmar) des Klosters Walkenried macht mit dem Michaeliskloster eine Gebetsbrüderschaft und giebt ihm Anteil aller guten*

[1]) *Or.* tranacionem.

Werke seines Klosters. 1266 Oktober 13 (proxima feria quarta ante festum beati Luce).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 60. Beschädigtes Siegel des Abtes.

138. *Erwählter Otto bekundet, dass die Brüder Bodo und Burchard von Salder gegen acht Mark allen Ansprüchen an die Güter des Kl. Riddagshausen in Lebenstedt* (Levensted) *entsagt haben. Peine 1266 Oktober 25* (in die beatorum martirum Crispini et Crispiniani).

Testes huius renunciationis sunt Hermannus de Ganderssem, Conradus marscalcus, Wlverus de Redheu, Heynricus de Svechlethe, Thidericus de Hiddesthorp milites, Bertoldus de Wackerwinkele, Heynricus de Wemige, Bodo de Aulika famuli.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 173. Siegel des Erwählten an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen gut erhalten.

139. *Ritter Konrad von Dorstadt bekundet, dass Propst Konrad von Dorstadt eine Hufe und eine Hausstelle mit Holznutzung ebenda von den Brüdern Johann und Bertold* (*von Dorstadt*) *gekauft hat. 1266 November 15.*

Conradus miles dictus de Dorstat omnibus hanc litteram inspecturis quicquit potest obsequii et honoris. Quoniam veritas multociens calumpniam patitur, expedit, ut processus negociorum scripture testimonio commendetur. Noverint universi hanc litteram inspecturi, quod dominus Conradus prepositus in Dorstat emit pro ix marcis et dimidia puri argenti mansum unum situm in villa iam dicta et unam aream cum uno usu lignorum a duobus fratribus Iohanne et Bertoldo et ab eorum matre Alheide necnon eorundem iustis heredibus ab ecclesia supradicta perpetuo possidenda. Hanc emcionem coram me factam testor presenti littera cum sigillo. Huius facti testes sunt Fredericus filius meus, Iordanus apud sanctum Paulum, Conradus Holtniker, Conradus de Helmenstat, Ekbertus de Clivo, Hedenricus de Luckenem et Iohannes frater suus, Iohannes Longus, Heinricus Boneko, Heinricus de Oldendorpe et Heinricus gener suus, Ludolfus de Ofesvelde et consules antique civitatis et alii quam plures. Acta sunt hec anno gratie domini m°. cc°. lxvi°., xvii°. kalendas decembris.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel des Ausstellers wenig verletzt. Regest mit Zeugen Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 95 Nr. 214.

140. *Hermann von Oldershausen* (Olderdeshusen) *und Bertold und Engelbert von der Soese bekunden, dass Ulrich von Uderdhe auf die Güter des Andreasstiftes in Wehrstedt* (Wersthedhe) *verzichtet hat. Staufenburg 1266 November 26* (iu crastino beate Katherine virginis et martiris).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1258c. Zwei stark beschädigte Siegel. Gedr. Doebner, UB. I, S. 146 Nr. 302.

141. *Erwählter Otto übereignet dem Maria-Magdalenenkloster den von diesem gekauften Zehnten in* Stockem *bei Emmerke. 1266.*

Otto dei gratia Hildensemensis electus omnibus in perpetuum. Quoniam omninm habere memoriam pocius est divinitatis quam humanitatis, conscribi facimus ea que coram nobis aguntur, ne oblivioni tradantur. Notnm igitur sit omnibus tam presentibus qnam futuris, quod, cum Bertoldns Pyl miles cum denariis monasterii sancte Marie Magdalene Hildensemensis decimam in Stockem prope Embereke a Courado de Thincelstede, qui eam a nobis in feodo tenuit, eidem monasterio conparasset, de omuium heredum snorum beneplacito et consensu nos recepta resignatione ipsius Conradi ipsam decimam et proprietatem eius de cousensu capituli nostri pro remedio auime nostre monasterio contulimus memorato. Iu huius antem nostre collationis evidens testimouium preseus scriptum conscribi fecimus et sigillis nostro et capituli iussimus roborari. Testes huius rei sunt Thidericus de Rotthinge, Ludolfus de Borssem, Albertus et Hermannus fratres dicti Bok, Hermannus de Stemne, Hermauuus Lepel milites et alii conplures. Actum anno domini m°. cc°. lx°vi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 82. Siegel des Erwählten und beschädigtes Kapitelssiegel.

142. *Das Maria-Magdalenenkloster bekundet, dass Heinrich von Osterode und Frau von ihm zwei Hufen in Schellerten gekauft haben, deren Einkünfte nach ihrem Tode der Bekleidung der Nonnen zugute kommen sollen. Hildesheim 1266.*

Omnibus Christi fidelibus presentes litteras auditnris Bruno dei gratia prepositus, priorissa et conventus sororum peniteucium sancte Marie Magdaleue Hildeusemensis salutem in omnium salvatore. Notum fieri volumus et constare, quod Heuricus dictus de Osterrodhe et uxor sua Margareta de consensu unanimi emerunt a

nobis dnos mansos pro xx tribus talentis Hildensemensibus cnm omnibus snis proventibns sitos in Scelerthe snb hac videlicet forma, ut quamdin unus ex ipsis supervixerit, iam dictum censum tollet immediate, cum autem dominus ipsos de medio evocaverit, iam dicti proventns ad ecclesiam prenotatam redibunt absolnte et cedent ad pellicia dominarum. Ut autem hoc scriptum ratnm permaneat et inconvulsum, sygillo ecclesie nostre pnplice protestamur. Datum Hildenshem anno domini millesimo cc°. lx°. vi°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 83. Siegel des Konventes.

143. *Erwählter Otto überträgt zwei ihm resignierte Hausstellen in Schellerten dem Ludinger von Kemme, Kanonikern des Moritzstiftes. Hildesheim 1266.*

Otto dei gratia Hildensemensis electus omnibus in perpetuum. Notnm esse volnmus presentibns et futuris, qnod, cum Berenwardus miles dictus de Kemme duas areas in Scelerte sitas, qnas a nobis in feodo tenuit, nobis de consensu omnium heredum suorum resignasset, nos recepta resignatione ipsins et Gertrudis filie sue ipsas areas cum proprietate contulimus Ludingero de Kemme canonico Montis dicti militis filio, accedente capituli nostri beneplacito et consensn. In cuius rei testimonium presentem litteram conscribi fecimus et sigillis nostro et capituli iussimus roborari. Testes huius nostre collationis sunt Hermannus de Ganderssem, Aschwinns de Stenberg, Ludolfus de Borssem, Ernestus de Meyenberg milites et alii conplures. Actum Hildensem in domo nostra anno domini m°. cc°. lx°vi°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 29. Siegel des Erwählten und beschädigtes des Domkapitels.

144. *Abt Ludolf von Riddagshausen macht mit Abt Ernst des Michaelisklosters eine Gebetsbrüderschaft und gibt ihm Anteil aller guten Werke seines Klosters. 1266.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 61. Siegel des Abtes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

145. *Domscholaster Hoier (von Hohenbüchen) bekundet, dass seine Mutter Sophie bei ihren Lebzeiten den Dominikanern* (fratribus ordinis Predicatorum de sancto Paulo in Hildensem) *einen Hof gegenüber dem Kloster übertragen hat, was er mit seinem Bruder Ulrich und seinen Schwestern Mathilde, Äbtissin in Gandersheim, Sophie,*

Pröpstin in Thale (Wenthusen), *Kunigunde, Kanonissin in Quedlinburg, und Oda, Frau des Grafen Widekind von Poppenburg, bestätigt und genehmigt. 1266.*

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1234d. Siegel der Äbtissin, der Gräfin, des Ulrich und des Hoier erhalten, die beiden anderen verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 146 Nr. 303.

146. *Graf Ludolf von Wunstorf schenkt dem Kl. Escherde eine ihm resignierte Hausstelle mit elf Morgen in Betheln. Hildesheim 1266.*

Lndolfus comes de Wnstorpe omnibus, quibns hoc scriptnm exhibitnm fuerit, salntem. Ut res gesta memoria teneatur, scriptis plerumque ac sigillis attitnlatnr. Universitati igitur cunctorum notum esse volo, quod bona sita in Betenem aream scilicet nnam et ingera undecim, que Ernestus de Betenem de manu mea tenuit, ecclesia in Escherte ab eodem Ernesto comparavit et illo ad manum meam resignante ipsorum bonorum proprietatem ad peticionem domini Arnoldi de Hethessen cum omni usu fructuario eidem ecclesie donavi libera et expedita perpetuo possidenda. Testes hnius rei sunt dominus Heinricns sacerdos de Escherte, dominus Arnoldus de Hethessen, Conradus de Stockim, Lndolfus de Lathusem et alii quam plures. Ne inposterum de hoc facto oriatur dubitatio, ad cautelam precavendam scriptum hoc sigilli mei munimine roborari feci. Acta sunt hec in Hildensem anno m^{o}. c^{o}c^{o} l^{o}x^{o}. vi^{o}. gratie domini.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 50. Stark beschädigtes Siegel an weissen geflochtenen Hanfschnüren.

147. *Die Brüder Burchard, Ekbert und Hermann von Wolfenbüttel senden dem Erwählten Otto den halben Zehnten in Klein-Nauen auf zum Zweck der Uebertragung des Zehnten an das Domstift in Goslar. 1266.*

Gedr. nach Cop. Bode, UB. II, S. 185 Nr. 123, vgl. auch Nr. 122.

148. *Erwählter Otto übereignet dem Domstifte in Goslar den halben Zehnten in Klein-Nauen, den diesem Ulrich von Bilstein, Bürger in Goslar, übertragen hat. Poppenburg 1266.*

Testes huius rei sunt Lud(olfus) maior prepositus, Volradus Montis prepositus, Heidenricus cellerarius, Hermannus de Dassel, Otto de Everstein, Bern(ardus) de Dorstad, Lippoldus de Antiquo foro Hildensemenses, Aschwinus de Steinberg, Cunradns de Elvede, Albertus Bock, Iohannes de Goltehorne, Cnnradus marscalcus.

Gedr. nach Copie Bode, UB. II, S. 186 Nr. 124.

149. *Unter Abt Dietrich des Godehardiklosters machen Profess die Klosterbrüder Hermann, Gerhard, Johann, Herwich, Eilard, Arnold, Sigebodo. O. D. (1266—89).*

Die Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 481—487 ohne Besiegelung. Im Wesentlichen unter einander und mit UB. II, S. 207 Nr. 443 übereinstimmend.

150. *Abt Dietrich und der Konvent des Godehardiklosters verheissen allen, welche zur Herstellung der baufälligen Gebäude des Klosters beisteuern, vierzig Tage Indulgenz und Aufnahme in die Gebetsbrüderschaft ihres und mehrerer genannter Klöster. O. D. (1266—89).*

Thidericus[1]) dei gratia abbas universitasque conventns monasterii sancti Godehardi Hildensemensis ordinis sancti Benedicti cunctis fidelibns hanc litteram inspecturis salutem in eo, in qno salns omnium contiuetnr. Quoniam iuter opera misericordie, qne voce veritatis approbantur, virtus elemosine snpereminentissime commendatnr, unicnique fidelium summopere laborandum est, nt flammas infernalinm cruciatunm, quos diversorum succendit congerie peccatorum, salubri elemosinarum largitate refrigeret et extinguat. Hinc est, qnod significare compellimnr singulis ac universis, qnoniam monasterium uostrum opere snmptuoso fidelium elemosinis constructum stillicidiis adeo pervinm est, nt etiam propter imminentes ruiuas, qnas ex nostra paupercula facultate reficere nou valemns, aliornm snbsidia cogamur implorare sperantes, nt fiducialiter temporalia nobiscum parciantnr, dum eisdem spiritualium bouorum gratiam impertimns. Eapropter nos confisi de omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum Petri et Pauli necnon beati Godehardi omnes eos, qui ad edificia uostra restanranda nobis manum porrexerint adintricem, in fraternitatem nostram plenam recipimus, quam habemus iuter nos et in aliis ecclesiis et clanstris octoginta. Insnper largimur eisdem qnadraginta dierum indulgentias de iniuncta sibi peuitencia, qnas dominus Hngo cardinalis sedis apostolice misericorditer indulsit omnibus eis, qui uobis ad prefata edificia subvenirent. Preterea uostris largimnr benefactoribus communionem siugularum orationum, missarum et vigiliarum, qnas ter in anno pro fratribus et parentibus et benefactoribus uostris facere consuevimus, has

[1]) *Verlängerte Schrift.*

videlicet a secunda feria Benedicta[1]) per quatuor ebdomadas, a festo omnium sanctorum per iiii ebdomadas, post epiphaniam per iiii ebdomadas pro omnibus supradictis cum sollempni compulsatione missam animarum et vigilias dicimus; pro vivis vero nobis fraternitate vel familiaritate coninnctis qualibet ebdomada Salns populi cantatur, nt viventes ab omnibus liberentur offensis et defuncti snorum mereantur accipere veniam peccatorum. Ne antem aliquis hanc gratiam hic conscriptam falsam estimet aut frivolam, eandem esse veram et ex antiquo in nostro monasterio consnetam in presentium tenore cum sigillorum nostrorum appensione in nomine domini protestamur ecclesiarum. Hec sunt ecclesiarum nomina, que in plene fraternitatis debito nostre snnt coniuncte: in Hildensem ecclesia maior, ecclesia sancti Michaelis, sancti Mauricii, sancte Crucis, sancti Iohannis ewangeliste, sancti Bartholomei, sancti Andree, sororum ecclesie regularium in Richenberge, in Monte sancti Georgii,[2]) in Monte sancti Petri in Hallis, in Scheninge, ecclesie canonicorum sancti Petri in Minda, sancte Marie virginis in Halberstat, ecclesia maior in Osenbrugke, ecclesie monachorum in Palborne, in Lesbern, in Helmwardeshusen, in Reinhusen, in Bredinge, in Leodio, in Magdeburg, in Brunswich, in Luttere, Huiesburg, Ilsenebnrg, in Colonia sancti Pantaleonis, sancti Martini, in Tuicio, in Radstede, in Corbeia, Fuldensis, Altaha, Nienburg, Ringelem, Svalemberge, ecclesie monialium sancte Gertrudis in Osenbrugke, Stederburg, Drubeke, Heninge, Dorstat, Hustorp, Lippoldesberge, Gerdenem, Wilbodesen. Hec sunt numero xliiii. Insuper sunt adhuc quinquaginta iiii ecclesie, qne nobis eadem fraternitatis gratia sunt coniuncte, quarum nomina singillatim exprimere tediosum respuvimus[3]). Harum omnium ecclesiarum fraternitatem nobiscum participabit, qui nobis ad edificiorum nostrorum restaurationem manum porrexerit adiutricem. Amen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 41. Konventssiegel an gelben Seidenfäden stark beschädigt, Siegel des Abtes abgefallen. Regest Doebner UB. I, S. 220 Nr. 444.

151. *Erwählter Otto bekundet, dass Johann von Nauen dem Kl. Frankenberg bei Goslar vier Hufen in Gross-Nauen* (in maiori Nowen), *die er von den Grafen Hoier und Hermann von Wohldenberg zu Lehn hatte, verkauft und vor ihm und den Brüdern Aschwin und Konrad*

[1]) benedicta *übergeschrieben.* [2]) *Or.* Gegrgii. [3]) *Or.* repuvimus.

von Steinberg, Rittern, auf die Hufen verzichtet hat. Lutter 1267 Januar 7 (in crastino epyphanie domini).

Testes huius resignationis sunt Heydhenricus cellerarius, Halto prepositus Hildensemenses,[1] Thidericus de Tossem, Iohannes de Adenoys, Iohannes de Snehterem, Albertus Bok, Eylardus de Dotessem, Ernestus pyncerna.

Gedr. nach Cop. Bode, UB. II, S. 188 Nr. 127.

152. *Die Grafen Burchard und Heinrich von Wohldenberg, Brüder, übertragen mit Zustimmung ihrer Söhne Burchard, Hermann, Walther, Heinrich, bez. Hermann, Heinrich und Otto dem Godehardikloster ihr Eigentumsrecht an einer Rodung bei Detfurt* (Dhetfordia). *1267 März 2* (vi°. nonas marcii).

Testes sunt Iohannes de Adenoys, Iohannes de Goltdorne, Lippoldus de Luttere et Andreas filius suus, Ecbertus niger de Tossem, Elgerus milites, Heinricus sacerdos plebanus in Dhornede, Hermannus de Lapideo monte.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 32. Die beiden Siegel gut erhalten.

153. *Genannte bekunden, dass Gisela, Wittwe des Otto von Schwanebeck, dem Altare der h. Katharina und dem Chore Güter in Borsum unter angegebenen Bedingungen verkauft hat. In der Kurie des Domkellners 1267 März 6.*

H(eidenricus) dei gratia Hildensemensis ecclesie cellerarius, H(einricus) de Brema et magister Iohannes Hildensemenses canonici omnibus hoc scriptum visuris salutem in domino. Presentibus protestamur et notum esse volumus, quod domina Gisla relicta domini Ottonis de Swanebeke et eius due filie Iutta et Hadvigis vendiderunt bona in Borsem cum curia et universo iure ad usus altaris beate Katerine et chori nostri perpetue vicarie. Conditio vero bonorum talis est, quod primo anno nec a domino nec a villico debent decimari, sed tantum quartam par tem omnium frugum percipiet dominus. Secundo vero anno similiter eadem bona non debent decimari, sed tunc tertiam partem percipiet dominus. Tertio vero anno eadem bona debent decimari et medietatem decime tunc recipiet dominus et medietatem recipiet villicus, et dominus recipiet medietatem omnium frugum et ..... sabit[2]) con-

[1]) *Cop.* Hildensemensis. [2]) *Loch im Pergament.*

ventio[1]) sive pactum habitum cum villico et redibunt bona ad pristinum ius, ita videlicet, quod in quarto anno dominus primo recipiet decimam omnium frugum integraliter et postea medietatem omnium frugum, sicut antiquitus hec dabantur. Expedivit etiam eadem domina nobis presentibus edificia eiusdem curie a Zacharia et filio eius eisdem renunciantibus quod in edificiis eiusdem curie habuerunt et sic eadem edificia libera et absoluta cesserunt domino altaris in presenti et porcos et pullos et alia minuta recipiet dominus. Dicta vero domina Gisla et dominus L(ippoldus) dictus de Antiquo foro noster concanonicus et Iohannes de Hamelen et Kegel gener predicte domine, quod predicta bona sine aliquo essent inpedimento, fide data nobis mannaliter promiserunt. Actum anno domini m⁰. cc⁰. lxvii⁰., pridie nonas martii, in curia domini cellerarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 216. Beschädigtes Siegel des Heidenreich, die beiden anderen verloren. Regest Doebner, UB. I, S. 148 Nr. 305.

154. *Dompropst Ludolf überweist einige ihm resignierte Güter in Borsum dem Altar der h. Katharina und dem Chor im Dom. Goslar 1267 März 6.*

Honorabilibus dominis decano et capitulo Hildensemensibus L(udolfus) dei gratia eiusdem ecclesie prepositus cum sincere dilectionis affectu paratam ad quevis eorum beneplacita voluntatem. Etsi omnibus ad ampliandum divini nominis cultum opem et operam impendere debeamus, maxime tamen matri nostre Hildensemensi ecclesie pro specialis prerogative dilectionis affectu ad similia procuranda libentissime intendemus. Hinc est, quod, cum domina Gisla relicta domini Ottonis de Swanebike et eius due filie Iutta et Hadhewigis coram nobis Goslarie constitute bona sita in villa Borssiem cum curia et suis attinentiis, eo quod feodali iure a nobis tenebant, in manus nostras resignassent, nos pensata devotione magistri Iohannis capellani et concanonici nostri, qui eadem bona a prenominatis personis tytulo emptionis absolvit, de vestro consensu conferimus ad obsequium chori et altaris beate Katherine, prout dictus magister duxerit ordinandum. Presentes erant R(einhardus) decanus, A(lexander) scolasticus, Hermannus Honestus, Iohannes de Bilsten canonici Goslarienses, Olricus de Bilsten, Hermannus Honestus, Iohannes Mercator, Iohannes de Advocati[2]) platea, Iohannes de

[1]) conventio *über der Zeile nachgetragen.* [2]) *Or.* Advocato.

Ruthen burgenses civitatis eiusdem. Ut autem hec donatio nostra firma permaneat et perhennis, presentem paginam conscribi fecimus et sigilli nostri munimine duximus roborandam. Actum et datum Goslarie anno domini m⁰. cc⁰. lxvii., in die dominica Invocavit.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 215. Wenig beschädigtes Siegel des Dompropstes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

155. *Das Domkapitel bestätigt die Uebertragung von Gütern in Borsum durch den Dompropst an die Vikarie der h. Katharina und regelt die Besetzung der Vikarie. 1267 März 18.*

Io(hannes)[1]) dei gracia decanus et capitulum Hildensemense[2]) universis[3]) salutem in domino. Litteras domini nostri L(udolfi) prepositi recepimus in hec verba *(folgt die vorherg. Urk.)*. Ad maiorem itaque huius donationis evidentiam presentem cartulam[4]) cum ea etiam protestatione sigillo nostro communimus, quod videlicet prenominatus magister habebit ius conferendi dictam vicariam quamdiu dixerit, postmodum vero qui pro tempore nostre fuerit ecclesie decanus, cum vacaverit, choro et altari in persona ydonea providebit. Vicarius iste singulis diebus tenetur ad missam predicti altaris sonante prima et cavebit, ne vocem nimis extollendo chorum inpediat in divinis. Datum in capitulo nostro anno domini m⁰. cc⁰. lxvii⁰., sexta feria ante Oculi mei.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von verschiedenen Händen, Domstift Hildesheim Nr. 217 und 218 (A.) An beiden das Siegel des Domkapitels zur Hälfte verloren. Erwähnt Doebner, UB. I, S. 148 Anm.

156. *Bischof Volrad von Halberstadt bekundet, dass der Domscholaster Hoier (von Hohenbüchen) mit den Brüdern Ulrich und Heinrich von Westorf wegen eines Hofes und anderthalb Hufen in Mehringen sich verglichen und letztere auf die Güter verzichtet haben. Langenstein 1267 April 10* (in die palmarum).

Or. im Haus- und Staatsarchiv zu Zerbst. Gedr. v. Heinemann, Codex dipl. Anhalt. II, S. 239 Nr. 328, Regest Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt II (Publ. aus den Preuss. Staatsarchiven 21) S. 318 Nr. 1156.

157. *Propst Volrad des Moritzstiftes bekundet, dass Heinrich, Otto und Volrad, Söhne des Otto von Dreileben, ihre Zustimmung zu*

Abweichungen in A.: [1]) Johannes *ausgeschrieben.* [2]) Hildensemensis ecclesie. [3]) universis presens scriptum visuris. [4]) kartulam.

dem Verkaufe von vier Hufen in Siersleben durch den Klosterbruder Rudolf an das Kl. Althaldensleben erteilt haben. 1267 Mai 10 (vi. idns maii).

Huius rei testes sunt maioris ecclesie in Hildensheim canonici Borchardus de Dorstad, Arnoldus de Wereberge, Bernardus de Meinersem, Iohannes plebanus dc Hunoldesborg.

Regest nach Cop. XXXVIII, fol. 11 im Kgl. St.-A. zu Magdeburg v. Mülverstedt, Reg. archiep. Magdeb. II, S. 736 Nr. 1701.

158. *Graf Heinrich von Wohldenberg und sein Sohn Heinrich schenken dem Andreasstifte fünf Hufen in Heinde und erhalten dafür Anteil an allen guten Werken dieses. Wohldenberg 1267 Juni 15* (in die beati Viti martiris).

Testes huius rei sunt Lippoldus de Luttere et Andreas filius eius, Bertramus de Langhele, Bertoldus Pil milites, dominus Henricus sacerdos in Dornede, *und Bürger.*

Abschrift des 18. Jahrhunderts in Ms. XXI, 1257 S. 182 in der Kgl. Bibliothek zu Hannover. Danach gedr. Doebner, UB. I, S. 148 Nr. 306. Hier nach der Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Andreasstiftes Ms. 320 fol. 19 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

159. *Herzog Albert von Braunschweig überträgt dem Kl. Wöltingerode vier ihm resignierte Hufe in Lengde. Königslutter 1267 Juni 21.*

Dei gratia Albertus dux de Brunesvik omnibus inperpetuum. Humane actiones a memoria facilime labeuntur, nisi scriptis et testimoniorum approbationibus firmarentur. Noverit igitur presens etas et futura plenius intelligat et cognoscat, quod Heinricus de Lenghede ministerialis noster cum suis heredibus in nostra presentia constitutus quatuor mansos sitos in ipsa villa Lenghede, quos a nobis iure tenuerunt pheodali, in manus nostras nobis libere resignarunt. Nos vero predictorum mansorum proprietatem, quam nobis prefatus Heinricus et sui heredes dederant ad honorem dei et sue pie genitricis et ob nostre et nostrorum predecessorum remedium[1]) animarum contulimus cenobio sanctimonialium Christi in Waltingherode tam in agris quam pratis et pascuis et silvis et aquis et areis ac attinentiis universis sine iugo advocatie libere perpetuo possidendam. Sane ut hec nostra donatio nemini in posterum dubia habeatur et a nullo heredum nostrorum infringi

[1]) *Or.* remedio.

valeat vel mutari, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri appensione roborari fecimus ad cautelam et in evidentiam veritatis. Huius rei testes sunt Burchardus et Heinricus comites de Woldenberghe,[1] Conradus de Dorstat, Luthardus de Meinersim iunior nobiles, ministeriales vero Ludolphus de Weneden, Ludolphus de Weverlighe, Bertrammus de Veltim, Heinricus Linthlo et alii quam plures. Datum Luttere per Heinricum prepositum anno domini millesimo cc⁰. lx⁰. septimo, in die Albani martiris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 39. Stark beschädigtes Siegel des Herzogs.

160. *Die Brüder von Burgdorf verkaufen dem Kl. Heiningen eine Mühle an der Ocker. 1267 Juli 14.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Hinricus et Alvericus fratres dicti de Borchdorpe tam posteris quam presentibus hanc paginam inspecturis salutem omnibus in perpetuum. Que geruntur in tempore ne simul labantur cum tempore vel cum lapsu temporis, poni solent in lingua testium vel scripture memoria perhennari. Notum sit igitur universis, quod nos cum consensu heredum nostrorum unanimi molendinum nostrum situm super Ovacram, quod Ovmole vulgariter appellatur, ecclesie beatorum apostolorum Petri et Pauli in Heninge tali conditione interposita vendidimus pro xx marcis examinati argenti, ut proventus totales in pratis, in aquis, in silvis et redditibus perpetuo sortiatur. Nichilominus si ecclesia predicta decreverit, quod[2] infra iactum baliste citra vel supra vel abside supra terminos illorum de Werle predictum molendinum struere, poterit absque culpa. Testes huius rei sunt Bartoldus de Gowische, Hogerus de Mandere, Ludegerus Friso, Gevehardus de Bortvelde, Crafto de Borchdorpe milites, Ludolphus plebanus de Borchdorp, Iohannes de Senstede, Hermannus de Goslaria sacerdotes et alii quam plures. Ne vero huiusmodi contractus a nobis mediante discretorum virorum consilio rationabiliter celebratus a quoquam irritari valeat vel mutari, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri testimonio fecimus communiri. Sed quia ego Alvericus sigillum proprium non habeo, fratris mei sigilli testimonio hoc protestor. Acta sunt hec anno incarnationis domini m⁰. cc⁰. lxvii⁰., sequenti die Margarete.

Or. im Kgl. St-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 24. Siegel verloren.

[1] *Or.* Wodenberghe. [2] quod *ist zu tilgen oder* struit *zu lesen.*

161. *Erwählter Otto bestätigt den durch den Domkellner Heidenreich und den Propst Volrad des Moritzstiftes zwischen dem Kl. Marienrode und dem Pfarrer in Diekholzen* (Dicholthusen) *geschlossenen Vergleich wegen des Zehnten von neun Hufen in Söhre* (Sodheren). *1267 Juli 25* (in die Iacobi).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 27. Stark beschädigtes Siegel des Erwählten an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Marienroder UB. S. 52 Nr. 36. Das Or. des undatierten Vergleiches a. a. O. Nr. 26 mit stark beschädigtem Siegel des Propstes und kleinem Rest des Siegels des Domkellners an den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen, gedr. a. a. O. S. 50 Nr. 35, Regest Doebner, UB. I, S. 149 Nr. 307.

162. *Erwählter Otto übereignet dem Kl. Wienhausen den Zehnten in Ohrum* (Orem), *den ihm Graf Heinrich von Wohldenberg resigniert hat. Hildesheim 1267 Juli 26* (in crastino Iacobi).

Testes huius rei sunt Ludolfus maior prepositus, Wlradus Montis prepositus, Heydenricus cellerarius, Hogerus scolasticus, magister Iohannes Volcmari, prepositus Halto, magister Leo(nius), Lippoldus de Antiquo foro Hildensemenses, dominus Iohannes de Adenoys, Henricus pincerna, Aschwinus de Stenberghe, Conradus de Elvede, Ernestus iuvenis pincerna milites.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. IX, 265 S. 33 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

163. *Ludolf, Propst des Domes und des Kreuzstiftes, bekundet, dass Dietrich, der Schwiegersohn* (gener) *des Heinrich Marcolfi, und seine Frau Lucia ihm zwei Hufen in Hüddessum* (Hudessem) *und eine in* Edessem *resigniert und dem Scholaster Gerhard und dem Kanoniker Ludolf von Braunschweig namens des Kreuzstiftes verkauft haben. Hildesheim, im Kreuzstift 1267 August 5* (nonas augusti, que est dies beati Oswaldi).

Testes huius rei sunt Ludolfus decanus, Waltherus custos, Gerhardus scolasticus sacerdotes, Godefridus, Ludolfus, Bertoldus, Lippoldus dyaconi, Hugo, Gerhardus subdyaconi canonici sancte Crucis, insuper Reynerus sacerdos, Henricus de Minda, Thidericus de Piscina, Siffridus de Dinkelere, Henricus de Nette, Thidericus Marcolfi, Bernardus de Ponte *und Bürger.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 126. Siegel des Propstes in weissem Wachs, von dem die rote Füllung bis auf kleinen Rest abgefallen, an blauen und weissen Hanffäden. Gedr. Doebner, UB. I, S. 150 Nr. 308.

164. *Die Brüder von Wendhausen verkaufen dem Michaeliskloster Güter in Renshausen,* Haldachessen *und* Volbechteshnsen. *O. D. (1267 zu August 11).*

Nos Guncelinus, Aschvinus fratres de Veinthusen notula presentis kartule protestamnr et notum esse volumus, qnod domino Ernesto abbati et conventui ecclesie sancti Michahelis in Hildensem bona nostra et quicqnid iuris habuimns in campis, silvis, pascuis in villa Reynolveshusen et omne ius, quod habnimns in tribus mansis in villa Haldachessen, in nno manso Volbechteshusen, qui pertinet ecclesie in Reynolveshusen, vendidimus renuntiando omni iuri, quod dinoscebamnr habere in predictis bonis, assignantes omne ins nostrum cnm eisdem bonis ntilitati ecclesie memorate. Ne vero de vendicione necnon renuntiatione nostra apud posteros dubium oriatnr, prefato domino Ernesto abbati et sue ecclesie presentem kartulam nostro sigillo duximus mnniendam.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 63. Es hat nur immer ein Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen gehangen und das ist abgefallen.

165. *Herzog Albrecht von Braunschweig übereignet dem Michaeliskloster den ihm von den Brüdern Gunzelin und Aschwin von Wendhausen resignierten Zehnten in Renshausen* (Reynnolveshusen). *1267 August 11* (in castrino Laurencii).

— — presentibus consiliariis nostris Conrado de Dorstat, Lnthardo de Meynersem, Hermanno de Olderdeshusen nobilibus, Lndolfo de Weynthen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 62. Stark beschädigtes Siegel an rot-gelb geflochtener Seidenschnur. Gedr. Wolf, Eichsfeld. Gesch. 2, cod. dipl. S. 6.

166. *Papst Clemens IV. ernennt den Dominikaner Otto an Stelle des gewählten Hildesheimer Domherrn Volquin von Schwalenberg zum Bischof von Minden. Viterbo 1267 August 18* (xv. kalendas septembris, anno tercio).

Gedr. Westf. UB. V, S. 317 Nr. 673, wo Volquin unrichtig Dompropst genannt wird. In der Urk. steht als Titel Volquins prepositus ecclesie Angariensis Ildesemensis canonicus; *es ist* Goslariensis *für* Angariensis *zu lesen; vgl. Westf. UB. VI, Nr. 879 und 852. Volquin wurde nach Ottos Tode 1276 Bischof von Minden.*

167. *Bischof Hermann von Schwerin erteilt der Petrikirche in Braunschweig einen Ablass mit Vorbehalt der Zustimmung des Erwählten Otto. Braunschweig 1267 September 8* (in die nativitatis sancte Marie virginis).

Nach dem Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig gedr. Meklenburg. UB. II, S. 338 Nr. 1132.

168. *Dompropst Ludolf übernimmt persönlich die Verwaltung der Meierei in Himmelsthür. 1267 September 30.*

L(udolfus) dei gratia prepositus maioris ecclesie in Hildensem uniuersis presens scriptum inspecturis salutem in domino. Vacante per mortem domini B(ertoldi) Pilonis villicatione nostra in Hymdesdor de consensu nostri capituli eandem nobis optinere decrevimus, eo videlicet modo ut nec intra capitulum committamus nec extra in feodo alicui demus, cum nec nostri antecessores nec nos umquam hoc fecerimus nec aliquo tempore faciemus et per decretum capituli fieri minime sit permissum. Personaliter itaque eiusdem villicationis amministrationem habebimus ammiuistratoribus capituli de nostra et fratrum prebenda tamquam villicus fideliter responsuri. Ut autem quod verbo diximus inviolabiliter teneamus, ad hoc nos promittendo presentibus litteratorie obligamus nostri et capituli appensione sigillorum ad huius rei evidentiam presentem paginam roborantes. Actum in capitulo nostro anno domini m°. cc°. lxvii°., pridie kalendas octobris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 220. Beschädigtes Siegel des Dompropstes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen, das des Domkapitels verloren.

169. *Graf Heinrich von Wohldenberg bekundet, von dem Kloster Heiningen für den halben Zehnten in Dorstadt dreissig Mark erhalten zu haben, und verspricht, den Zehnten von allen Ansprüchen seiner Brüder und Verwandten und derer von Wolfenbüttel zu befreien und dem Bischofe zu resignieren, sobald das Kloster das Eigentumsrecht von diesem erworben hat. Braunschweig 1267 (vor Oktober 11).*

Testes autem huius facti sunt dominus Conradus de Dorstat, Gevehardus de Borchtvelde, Ludolphus de Weverlinge, Hinricus de Kysseubrucke milites, Conradus Holtnycker, Iordanus prope sanctum Paulum, Hermannus de Gustede, Rolandus, Ludeko Elye, Iohannes Elye, Wedigo de Astvelde, David Monetarius. — — Acta sunt hec in Bruneswich in presentia dominorum Alberti et Iohannis ducum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 26. Beschädigtes Siegel des Grafen. Gedr. Asseburger UB. I, S. 225 Nr. 330. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 96 Nr. 217.

170. *Graf Burchard von Wohldenberg resigniert dem Bischof die Hälfte des Zehnten in Dorstadt zu Gunsten des Kl. Heiningen. Wöltingerode 1267 Oktober 11.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Burchardus comes de Woldenberg hanc paginam inspecturis salutem omnibus in perpetuum. Quicumque amicorum nostrorum in agrum bonum triticum seminasset, absurdum videretur, ut nos super illum zizania sereremus. Innotescat igitur universis tam presentibus quam futuris, quod nos personaliter et nostri heredes ad instanciam fratris nostri comitis Henrici de Woldenberg ab omni angaria et inpeticione dimidie decime in Dorstad funditus abrenunciamus et domino Hildensemensi episcopo liberam dimittimus a iure feodali tali condicione, ut ecclesia beati Petri in Heninge proprietatis dominium perpetuo sorciatur. Huius rei testes sunt Tidericus de Leuedhe, Bertrammus de Langele, Ludegerus Friso, Iohannes de Sudhburg, Crachto de Borchdorp, Heidenricus de Hedershusen et alii quamplures. Actum in Waltingerod anno domini m°. c°c°. lxvii°., in die sanctorum Iusti et Arthemii. Et ne cuiquam super premissis dubium oriatur, dictam litteram inde scriptam nostro sigillo volumus roborari.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 25. Beschädigtes Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

171. *Erwählter Otto übereignet dem Kl. Wienhausen den Zehnten in Ohrum* (Orem), *den ihm Heinrich und Burchard, Brüder, und Hermann und Hoier, Grafen von Wohldenberg, resigniert haben. 1267 November 11* (in festivitate beati Martini episcopi).

Huius rei testes sunt dominus Ludolfus prepositus maior, Volradus prepositus Montis, Heydenricus cellerarius, Hoyerus scolasticus, magister Iohannes Volcmari, prepositus Halto, magister Leo(nius), Lippoldus de Antiquo foro Hildensemenses, dominus Conradus de Dorstat, dominus Luthardus de Meynersem, dominus Io(hannes) de Adenoys, Fridericus de Nendorpe, Io(hannes) de Brunswic, Henricus pincerna, Aschwinus de Stenberge, Ecbertus camerarius, Ludolfus de Borsum, Hermannus Lepel, Conradus marscalcus, Ernestus iuvenis pincerna milites, Conradus Sophie, Henricus Engellardi, Hermannus

Wulverammi, Ludolfus Mathie, Io(hannes) Elye, Conradus Holtnicker, Hen(ricus) de Domo burgenses.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. IX, 265 S. 30 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Eine sonst wörtliche Ausstellung derselben Urk. d. d. Braunschweig 1267 November 10 (in die sancti Martini pape) *a. a. O. S. 31 hat in der Zeugenreihe die Abweichungen*: Hogerus scolasticus, Iohannes de Brunesrode *statt* Brunswic, *hinter* Lepel *folgt noch* Conradus de Elvede, *die beiden letzten Bürger fehlen.*

172. *Ritter Konrad von Dorstadt bekundet, dass Propst Konrad des Kl. Dorstadt von den Brüdern Johann und Bertold von Dorstadt vier Hufen ebenda mit vier Hausstellen und vier Holznutzungen gekauft hat. 1267 November 12.*

Conradus miles dictus de Dorstat omnibus hanc litteram inspecturis quicquid potest obsequii et honoris. Quoniam veritas sepe calnmpniam patitur, expedit, ut processns negociorum litterarum testimonio commendetur. Notum esse volumus omnibus hoc scriptnm inspecturis, quod dominns Conradus prepositus ecclesie in Dorstat coram nobis emit pro xl marcis pnri argenti quatuor mansos sitos iuxta villam predictam cum iiii areis et totiden usibus lignorum a duobus fratribus Iohanne et Bertoldo dictis de ipsa villa et ab eorum matre Adhelheydhe et ab eorundem iustis heredibns, quos ipsi iure pheodali possederant ab ecclesia supradicta. Hanc emcionem rite factam testamur presenti littera et sigillo. Huius facti testes sunt Fredericus et Woltherus filii nostri, Iohannes Longus, Heinricus de Iggeleve, Luderns, Hildebrandus Monachus, Wernerus, Teodericus de Senedhe et alii qnam plures. Acta sunt hec anno gratie m⁰. cc⁰, lx⁰vii⁰., sequenti die post festum sancti Martini episcopi.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltenes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 97 Nr. 221.

173. *Pfarrer Heinrich in Eldagsen unter den Zeugen der Urk., in welcher Graf Wilbrand von Hallermund dem Kloster Loccum Güter in* Om *überträgt. Eldagsen 1267 Dezember 18* (dominica Memento).

Or. im Archiv des Kl. Loccum. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 191 Nr. 286.

174. *Die Brüder von Cramme bekunden, dass die von Lamspringe auf zwei Hufen des Kl. Lamspringe in Wöllersheim verzichtet haben. 1267.*

Nos Ludolfus et Borchardns fratres dicti de Cramme milites recognoscimus publice per presentes, qnod Henricus, Thydericus,

Ludolfus et Allexius dicti de Lamspringe et Conradus de Cantelsem et alii eorundem patrui Hermannus, Alexius et Olricus in nostra presentia renunctiaverunt proprietati et omni eorum iuri, quod habebant vel habere videbantur in duobus mansis et eorum attinentiis in Woldersum sitis, quos monasterium in Lamspringe habet, ita quod nec ipsi nec ipsorum heredes nec aliquis alius ex parte eorum directe vel indirecte debet aut potest dicta bona inpetere nec possidentes aliquo modo molestare. In cuius rei testimonium presentem litteram inde conscriptam sigillis nostris ad eorundem rogatum fecimus sigillari. Datum anno domini millesimo cc°. sexagesimo septimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 32. Beschädigte Siegel der Aussteller.

175. *Domscholaster Hoier (von Hohenbüchen) Mitbesiegler der Urkunde, in welcher (seine Schwester) die Gräfin Oda von Poppenburg dem Kl. Mehringen eine Hufe daselbst verkauft. 1267.*

Or. im Haus- und Staatsarchiv zu Zerbst, u. a. auch mit dem Siegel Hoiers wie Abbildung bei Erath, Cod. dipl. Quedl. Tafel XXVII Nr. 8. Gedr. v. Heinemann, Codex Anhalt. II, S. 247 Nr. 340.

176. *Die Grafen Gebhard und Konrad von Wernigerode geben der Domkirche das Eigentumsrecht von sechs Hufen in Gross-Lopke gegen das von vier in Wackersleben in Tausch. 1267.*

Nos dei gratia Gevehardus et Conradus comites in Werningerothe omnibus inperpetuum. Notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod de consensu omnium heredum nostrorum dedimus proprietatem sex mansorum in magno Lobeke ecclesie Hildensemensi perpetuo possidendam, quorum quatuor illi de Escherte et duos Henricus miles de Bledenem et filii fratris sui de manu nostra tenent iure feodali. Et dominus noster Otto Hildensemensis ecclesie electus dedit nobis et nostris iustis heredibus in restaurum proprietatem quatuor mansorum in Wackersleve, quos ab eo in feodo tenuimus, accedente totius capituli sui beneplacito et consensu. In cuius rei testimonium presentem litteram conscribi fecimus et sigillorum nostrorum munimine roborari. Actum anno domini m°. cc°. lxvii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 221. Die beiden gut erhaltenen runden Siegel zeigen zwei gegen einander gekehrte, senkrechte, etwas nach aussen gekrümmte Fische. Die Gegenurk. des Erwählten Otto im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Marienthal, ebenfalls ohne Tagesangabe.

177. *Erwählter Otto übereignet dem Domkapitel eine Kurie beim Bischofshofe* (apud aulam nostram), *die es von Dietrich von Stockem gekauft hat. Im Alten Dorfe bei Alfeld 1267.*

Testes huius rei sunt Ecbertus camerarius, Conradus marscalcus, Hermannus de Ganderssem, Aschwinus de Stenberg, Conradus de Elvede, Albertus Bok, Ernestus de Meyenberg, Ernestus de Betenem, Iohannes de Wlvinge, Conradus de Rodhe, Iohannes de Suttherem, Eylardus de Dotesse, Conradus et Heynricus fratres dicti de Barenrodhe milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 222. Beschädigtes Siegel des Erwählten. Gedr. Doebner, UB. I, S. 150 Nr. 310.

178. *Erwählter Otto überträgt dem Maria-Magdalenenkloster eine Hufe in Barnten* (Berenthe), *welche das Kloster vom Ritter Bertold von Westvelde und dessen Söhnen Hartmann, Bertold, Aschwin und Ekbert gekauft und diese dem Aussteller resigniert haben. Winzenburg 1267.*

Testes hii sunt Ludolfus maior prepositus, Wlradus Montis prepositus, Heydhenricus cellerarius, Hogerus scolasticus, prepositus Halto Hildensemenses, Heynricus pincerna, Ludolfus de Borssem, Hermannus de Ganderssem, Aschwinus de Stenberg, Ernestus de Meyenberg milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 84. Siegel des Erwählten und Bruchstück des Kapitelssiegels.

179. *Erwählter Otto bekundet den Verzicht der Margarete von Sehnde auf Güter in Sorsum und (Ding-?) Elbe gegenüber dem Maria-Magdalenenkloster. Sarstedt 1267.*

Nos Otto dei gratia Hildensemensis electus presentibus recognoscimus et firmiter protestamur, quod Greta dicta de Senedhe et Ophenia[1]) filia eius et Gyseko Dhinkelere maritus Ofenie renunciaverunt coram nobis omni iuri et actioni, quam habebant contra prepositum et monasterium sancte Marie Magdalene in Hildensem ratione bonorum in Suttherem et Elvede sitorum, presentibus preposito Haltone, Heynrico plebano sancti Iacobi in Goslaria, Conrado de Elvede, Arnoldo et Reynero fratribus dictis Blomen, Hermanno Lepel, Iohanne de Ummenem, Iohanne de Goltthorn militibus, Egelmaro, Wilhelmo et Heynrico fratribus dictis de Kemme famulis et

[1]) *So das Or.*

aliis conpluribus. In cuius rei testimonium presentem litteram dicto monasterio dedimns cum sigillo. Actum Thzerstede anno domini m⁰. cc⁰. lx⁰vii⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. 85. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

180. *Erwählter Otto überträgt dem Moritzstift mehrere ihm resignierte Güter in Betheln. 1267.*

Otto dei gratia Hildensemensis electus omnibns in perpetuum. Etsi ad benefaciendum simus omnibus debitores, pocins tamen illis benefacere debemus, qui nobis magis familiares existunt. Hinc est, qnod notum esse volumns universis, qnod, cum dilecti in Christo . . prepositus, . . decanus et capitulum ecclesie montis sancti Mauricii Hildensemensis ab Eckehardo de Levenstede quatuor mansos in Betenem sitos cum duabus cnriis et quatuor areis in eadem villa et unam aream feodalem cnm quatuor iugeribus, que bona idem Eckehardus a nobis iure tenuit feodali, et a Heynrico milite dicto de Domo similiter in Betenem curiam unam cum tribns mansis, quam idem H(eynricus) a manu nostra tenuit, et dnas arcas et pratum infra villam, aream cum manso feodali et aream cum sex iugeribus feodalibus, insuper nnam aream, que bona nominatns miles tenuit a domino Iohanne dicto de Blankenborch et ipse a nobis, multis denariis conparassent, nos recepta resignatione ipsins Eckehardi, facta eciam resignatione Heynrici militis in manus domini Io(hannis) de Blankenborch et ipsius in nostras, predicta bona cum omni iure, qno ipsi tenuerunt, videlicet in silvis, pratis, pascuis et in campis cultis et incultis pro retributione felicitatis eterne contulimus ecclesie memorate. Ut autem hoc factum nostrum inviolabile perpetuis temporibus perseveret, presentem litteram conscribi fecimus et sigillis nostro scilicet et capitnli, de cnius consensn predicta collatio facta est, iussimus roborari. Testes huins rei sunt Ludolfus maior prepositus, Wlradus Montis prepositns, Hogerus scolasticus, Heydhenricus cellerarius, prepositus Halto Hildensemenses, Hermannus de Ganderssem, Aschwinus et Conradus fratres dicti de Stenberg, Iohannes de Gotthorn, Albertus Bok, Iohannes de Wlvinge, Ernestus pyncerna, Iohannes de Suttherem, Eylardus de Dotessem milites et alii conplures. Actum anno domini m⁰. cc⁰. lx⁰vii⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 30. Siegel des Erwählten und stark beschädigtes des Domkapitels. In einer undatierten Urk. resigniert

Eckhard von Lebenstedt (der sich aber selbst nicht nennt) die Güter dem Bischof Otto, Abschrift des 14. Jahrh. im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 19 in der Beverin. Bibliothek zu Hildesheim.

181. *Das Moritzstift einigt sich mit dem Kleriker Richard von Barkhausen wegen dessen Ansprüche an das Beneficium der Katharinenkapelle. Moritzberg 1267.*

Wolradus dei gratia prepositus, Theodericus decanus et capitulum montis sancti Mauricii Hildensemense omnibus, qui nomine Christi scencentur ad quos hec cedula pervenerit, cum devotis orationibus devotam in domino karitatem. Scire volumus universos, quod, cum inter nos et Richardum clericum quondam filium Richardi militis dicti de Barchusen bone memorie lis exorta fuisset snper beneficio capelle sancte Katherine, quod ex collatione domini Heinrici dicti de Hiddestorpe quondam confratris nostri constanter asseruit se fuisse canonice assecutum, nobili viro domino Iohanne milite dicto de Adenoys et discreto viro domino Henrico canonico maioris ecclesie dicto de Brema et aliis viris honestis mediantibus inter nos et dictum Richardum talis amicabilis compositio intercessit. Prefatus Richardus iuri, quod sibi ex predicta collatione competere videbatur, renunciavit publice coram nobis, et nos, quia volumus et debemus, eidem Richardo quamdiu vixerit de rebus ecclesie in vii talentis legalium denariorum omni occasione semota providebimus annuatim. Quod si predictus Richardus fratribus vel heredibus suis sibi suam negantibus hereditatem habitum assumeret laycalem, donec recuperet hereditatem paternam huiuscemodi habitum debebimus in eo equanimiter tollerare. Si vero idem Richardus pro defensione sui corporis homicidium fortasse inciderit, propter hoc in predictis reditibus nullum dispendium sustinere debebit. Si antem mutato habito religionem assumpserit, ad predictorum vii talentorum solutionem nostra non erit ecclesia in reliquum obligata. Idem quoque Richardus et amici sui nostro capitulo reliquerunt ordinationem de reditibus predicte capelle proviso, qnod in illa capella due misse singulis ebdomadibus celebrentur. Decanus autem et cellerarius ecclesie nostre, qui pro tempore fuerint, summam vii talentorum memorato Richardo in festo sancti Andree singulis annis fideliter ministrabunt. Quod si Richardus in domino fuerit defunctus, fratres eius sive amici sui de rebus eiusdem capelle ecclesie nostre sive de summa predicta aliquam questionem de cetero non movebunt.

Testes videlicet huius compositionis sunt canonici eiusdem ecclesie Wolradus prepositus, Theodericns decanus, Lndegerus, Henricns prepositus de Stederburg, Lndolfus, Gerhardns, Wolcmarus, Iohannes, Helenbertus et Ludegerus, milites Iohannes de Adenoys, Conradns de Helvede et filius snus Conradus, Iohannes de Golturen, Wescelus Westfalus, Theodericns de Hiddestorpe, Albertus de Lathusen, Cono de Hiddestorpe, Henricns de Pattenhnsen, Iohannes de Barchnsen et frater snns Henricus et alii qnam plures. Ut antem hec ordinatio maneat inconvulsa, presens scriptum de hoc confessnm sigillo domini[1]) Ottonis venerabilis episcopi Hildensemensis, sigillo ecclesie, sigillo prepositi Montis et sigillo decani, scolastici et domini H(enrici) de Brema et Iohannis de Adenoys fecimus roborari. Acta snnt hec in Monte anno domini m°. cc°. lx°. vii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 31. Von den sieben Siegeln, von denen das des Kapitels stärker beschädigt ist, ist das des Scholasters abgefallen. Regest Doebner, UB. I, S. 150 Nr. 309.

182. *Ritter Konrad von Dorstadt bekundet, dass Propst Konrad von Dorstadt mit den Brüdern Johann und Bertold von Dorstadt einen Kaufvertrag über vier Hufen, vier Hausstellen und vier Holznutzungen abgeschlossen hat. 1267.*

Conradus miles dictus de Dorstat omnibus hanc litteram inspectnris salutem in domino. Presencium tenore cum appensione sigilli nostri protestamur, qnod dominus Conradus prepositus ecclesie in Dorstat cum Iohanne et Bertoldo fratribns dictis de villa eadem in presencia nostra emcionem de qnatnor mansis et quatuor areis et totidem ntilitatibns lignornm, qnorum proprietas ecclesie prefate fuit, cum predictis fratribus Io(hanne) et B(ertoldo) sic finivit, qnod iam dictus prepositus prenominatis fratribus et matri eorum dedit triginta marcas puri argenti tali condicione, quod ecclesia prefata sex annis bonis illis ut propriis nteretnr. Post sextum vero annum antedicti fratres eadem bona pro tanta summa, qnantam acceperunt, a festo sancti Michahelis usque ad festum sancti Martini episcopi si velint redimendi habeant liberam facultatem. Sin autem, ecclesia sepedicta iterum ipsa bona sex annis sequentibus ut propria possidebit, dnodecim annis sic completis rursns prememorati fratres infra festa sancti Michahelis et sancti Martini episcopi mansos prenominatos et areas cnm utilitatibus lignorum pro summa, quam accepe-

[1]) *Or.* domino.

runt, possunt redimere sicut prius. Si vero tunc redimere nolnnt ant nequeunt, ecclesia prefata x marcas examinati argenti pro omni solucione bonorum illorum superaddet fratribns sepe dictis. Condictum fuit eciam, quod a prima die vendicionis usque ad ultimum terminum statntum, dum eis placcret hec bona relinqnere, acciperent ab ecclesia, sicut diximus, decem marcas. Testes huins facti sunt Fredericns filins meus, Elias sacerdos, Iohannes de Halberstat, Iohannes Longus et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis m⁰. cc⁰. lx⁰. vii⁰., quo natns est dux Heinricus de Bruneswich.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltenes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 96 Nr. 218. Wegen der Datierung vgl. Strombeck in Zeitschrift des Harzvereines III (1870) S. 512. An der Echtheit der Urk. ist garnicht zu zweifeln, vgl. auch Nr. 172.

183. *Ritter Konrad von Dorstadt bekundet, dass die Brüder Johann und Bertold von Dorstadt von dem Propste Konrad von Dorstadt dreissig Mark unter angegebenen Bedingungen erhalten haben. 1267.*

Conradus miles dictus de Dorstat omnibus hoc scriptum inspecturis salutem. Litterarum presencium tenore protestamur, qnod dominus Conradus prepositus in Dorstat Iohanni et Bertoldo fratribus dictis de ipsa villa ad circulum nnins anni xxx marcas examinati argenti dedit sub hac forma, quod ipsi nobis data fide promiserunt, ut[1]) xv modios siliginis et v tritici Bruneswicensis mensure in eadem civitate ante diem sanctorum Simonis et Iude vectura propria presenteut in loco, qnem prefatus prepositus eis voluerit demonstrare. Promiserunt eciam fide data tam nobis quam filiis meis Frederico et Wolthero necnon et Bnrchardo de Meinersem, nt, si anno illo transacto in dominica qua cantatur Invocavit pecuniam supradictam a monetariis ita examinatam sicut acceperuut non reddiderint, ecclesie prefate lx iugera demonstrent cum iiii nsibus lignorum et iiii areis, que ab ecclesia iure possident feodali. Huius facti testes sunt prenominati Fre(dericus), Wolterus, Burh(ardus), Iohannes de Wedelinstedhe, Fredericus Rosenstruc, Heinricus de Kissenbrugc, Theodericus sacerdos, Iohaunes conversus et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini m⁰. cc⁰. lxvii⁰.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Beschädigtes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

[1]) ut *fehlt im Or.*

184. *Ritter Johann von Blankenburg genehmigt einen Tausch des Moritzstiftes mit Ernst von Betheln. O. D. (1267?)*

Viris discretis decano totiqne capitulo montis sancti Mauricii Io(hannes) miles de Blankenburg, qui nunc residet in Wegelege, sue possibilitatis obsequium. Vestre discrecioni notum esse volo, concambium tale, sicut Ernestns de Bethenem vobiscum fecit, diligo et affecto.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 19 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

185. *Ludolf, Dompropst in Hildesheim und Goslar, übereignet dem Jacobikloster in Osterode drei Hufen in Osterode und erhält von Ritter Gunzelin von Bodenstein als Ersatz drei Hufen in Förste, die von dem jedesmaligen Dompropste in Goslar zu Lehn gehen sollen. Goslar 1268 Januar 2* (iiii. nonas iannarii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Jakobikl. in Osterode Nr. 45. Gut erhaltenes Siegel des Dompropstes. Gedr. Bode, UB. I, S. 198 Nr. 138.

186. *Dechant und Kapitel des Kreuzstiftes bekunden den Wiederkauf einer Hufe in Stöckheim. Auf dem Cyriaxberg 1268 Januar 8.*

Lndolfus dei gratia decanus et capitulum ecclesie sancte Crucis universis hanc litteram inspecturis salutem in domino. Cum haberet ecclesia sancte Crucis ab antiquo mansum nnum situm Stockem prope Vimelhusen solventem singulis annis septem solidos et quinque denarios advocatie, nos redemimus eundem mansum a Mechtildi et filiis eius, qui eundem mansum detinebant, datis eisdem octo libris Brunwicensibus per manus Bertoldi, Hugonis et Iohannis canonicorum ecclesie nostre in domo domini Rotgheri canonici sancti Cyriaci Brunwicensis. Resignavit itaque predicta mulier et iam dicti filii eius eundem mansum ad utilitatem ecclesie sancte Crucis in manus Ludolfi Helye et Herbordi dicti Clerici laycorum et civium Brunwicensium cum omni iure, quod videbantur habere, promittentes in manus eorumdem, quod numquam in iam dicto manso nostram ecclesiam aliquatenus molestarent. Presentes erant et testes huius rei sunt preter iam dictas personas dominus Henricus prepositus in Stederborch, dominus Rotgherus et magister Luderus canonici sancti Cyriaci Brunwicensis, Lutmarus sacerdos in Vimelhusen, Henricus rector scolarum sancti Cyriaci. Ne igitur super hiis possit dubitari in posterum, presens scriptum super hoc confectum sigillo ecclesie

nostre et domini Henrici prepositi in Stederborch fecimus communiri. Actum in monte sancti Cyriaci Brunwicensis anno domini m⁰. cc⁰. lxviii⁰., vi⁰. ydus ianuarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 127. Rest des Konventssiegels und wenig beschädigtes des Propstes an weissen und blauen Hanffäden.

187. *Ludolf, Propst des Domes und des Kreuzstiftes, überträgt dem Kreuzstift eine ihm resignierte Hufe in Kemme. Hildesheim 1268 Februar 5.*

Ludolfus dei gratia maioris ecclesie prepositus et ecclesie sancte Crucis Hildensemensis omnibus litteras has audituris salutem in domino. Constituti in presentia nostra Henricus dictus Blese et uxor eius Dethburgis, Bertoldus et Godefridus fratres eiusdem mansum unum situm Kemme habentem xxxiii iugera et aream cum prato, que a nobis in feodo habebant nomine ecclesie sancte Crucis, in manus nostras libere renunctiarunt datis iam dicto Henrico a Ludolfo dicto de Brunswich canonico ecclesie sancte Crucis viginti septem libris Hildensemensibus petentes, ut eundem mansum cum omni iure pertinente ad eum ecclesie sancte Crucis in ius proprietatis conferre curaremus. Nos igitur ob reverentiam sancte Crucis predictum mansum cum omni iure pertinente ad ipsum transferimus in ius et proprietatem ecclesie sancte Crucis titulo donationis nostre iure perpetuo possidendum. Ut igitur predictarum personarum renunctiatio et nostra donatio rata permaneant et nulli in posterum venire possint in dubium, presens scriptum super hiis confectum sigillo nostro duximus roborandum. Testes huius rei sunt Ludolfus decanus, Walterus custos, Gerardus scolasticus sacerdotes, Godefridus, Ludolfus, Bertoldus dyaconi, Hugo, Iohannes, Iohannes subdiaconi canonici sancte Crucis, Conradus de Scherve et Conradus Spirink sacerdotes, Berenwardus miles de Kemme, Iohannes Pepersac, Hermannus Evecen, Hermannus de Vorden, Bernardus de Ponte, Henricus Honwardi, Hermannus et Reynbertus de Lafforde, Ernestus de Asenstede, Tidericus de Kemme villici sancte Crucis, Hermannus Sapiens et Henricus filius Dethburgis. Actum Hildensem in curia nostra aput sanctam Crucem anno domini m⁰. cc⁰. lxviii⁰., nonas februarii, que est dies beate Agathe virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 128. Siegel des Propstes an blauen und weissen Hanfschnüren. Regest Doebner, UB. I, S. 151 Nr. 311.

188. *Graf Widekind von Poppenburg bekundet, dass Ritter Bernhard von Betheln dem Kl. Escherde die Hälfte des Zehnten in* Achem *gegen 40 Pfund resigniert hat. 1268 Februar 6.*

Wedekindus dei gratia comes dictus de Popenborch¹) omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in eo, qui est vera salus. Noverint universi per presentes tam moderni quam futuri Christi fideles, quod dominus Bernardus miles dictus de Betenem et filii sui Henricus et Lippoldus receperunt quadraginta talenta a preposito Bertholdo in Escherte²) pro medietate decime in Achem, quam tenebat idem dominus Bernardus in feodo ab ecclesia Escherte, resignavitque idem dominus Bernardus una cum filiis suis³) H(enrico) et L(ippoldo) predicte ecclesie perpetuo eandem medietatem decime possidendam. Testes huius facti sunt dominus Bertrammus et dominus Hermannus et dominus Albertus fratres et milites dicti Bocke, dominus Thidericus⁴) de Rethen,⁵) dominus Iohannes de Sotherum,⁶) dominus Eylardus de Dothesem milites et alii quam plures fide digni. In huius rei evidentiam presens scriptum sigillo nostro duximus roborandum. Datum anno domini m⁰. cc⁰. lx.⁷) viii⁰., viii⁰. idus februarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von verschiedenen Händen, Escherde Nr. 51 und Nr. 52 (B). Gut erhaltenes Siegel des Grafen an beiden Urkunden.

189. *Die von Rautenberg genehmigen mit ihrer Verwandtschaft, dass Siegfried der Ältere von Rautenberg, um sich aus der Gefangenschaft des Grafen Heinrich von Wohldenberg zu lösen, dem Michaeliskloster acht Hufen in Rautenberg verkauft. 1268 Februar 26.*

Nos Siffridus iunior et Basilius fratres de Rutenberghe et Iuditha mater ipsorum et Bertradis et Machtildis et Athelheydis sorores⁸) eorumdem cum consanguineis proximis scilicet Siffrido et Baldewino fratribus de Rothen et Athelheydi matre ipsorum, Siffrido et Ludolpho fratribus de Wedem et Rikece matre eorum, Siffrido et Conrado et Ghyselberto fratribus de Dinkelere, Iohanne et Fritherico fratribus de Stedere recognoscimus et protestamur publice per presentes, quod, cum dilectus nobis Siffridus de Rutenberghe pro sua dura et metuenda captivitate nobili viro domino Henrico comiti de Waldenberghe solvere deberet magnam pecuniam,

Abweichungen in B: ¹) Poppenborch. ²) Escherthe. ³) suis predictis. ⁴) Thydericus. ⁵) Redheu. ⁶) Sodherum. ⁷) lx⁰. ⁸) *Or.* et sorores.

qnam promiserat fide data, octo proprios mansos Ruthenberge sitos cum omnibus attinentiis in silvis, pratis,[1]) pascuis et in campis de scitu, consensu et beneplacito nostro vendidit abbati et conventui sancti Michahelis pro centum et viginti marcis examinati argenti iure proprietatis perpetuo possidendos, et nobis, quorum intererat, expresse renunciantibus inri, qnod ex legitima successione alicui seu aliqnibus ex nobis inposterum competere potuisset, et liberaliter assignantibus illud ius ecclesie sancti Michahelis iam predicte idem Siffridus omnibus nobis collandantibus abbati et conventui predictis dictorum mansorum possessionem tradidit corporalem. Super quibus ne post hec dubitari contingat, predictam litteram inde conscribi et ipsius Siffridi, qui in hac venditione principalis extitit, sigillo, quo unico omnes voluimus esse contenti, iussimus sigillari. Et ego Siffridus senior de Rutenberghe predictus iussus a fratribus, sororibus et consanguineis meis predictis presentem litteram meo sigillo signavi et eam memorato conventui ad cautelam dedi per ipsam de evictione cavendo et warandiam prestando. Actum anno domini m⁰. cc⁰. lx⁰. viii⁰., quinto kalendas marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 84. Beschädigtes Siegel des Siegfried von Rautenberg.

190. *Erwählter Otto genehmigt den Verkauf von acht Hufen in Rautenberg durch die von Rautenberg an das Michaeliskloster. Poppenburg 1268 Februar 26* (in castro Poppenborch quinto kalendas marcii).

Testes etiam huius rei sunt Heyndenricus celerarius, Halto prepositus canonici maioris ecclesie, Bruno notarius, Iohannes de Adenoys nobilis, Heinricus[2]) pincerna et Ernestus filius suus, Ernestus dapifer, Hermannus, Bertrammus et Albertus fratres de Wlvigne,[3]) Hildemarus advocatus, Iohannes de Escherte. Tidericus de Alten, Heynricus de Arebeke, Heynricus et Baldawinus[4]) fratres de Stenberhe[5]) Arnoldus et Reynnerus fratres de Genhusen, Iohannes de Wlvigne[3]) milites, Bodo de Mulligne,[6]) Hermannus de Stemne, Ekkehardus de Levenstede, Hermannus de Germerdessen, Albertus de Hupedhe, Iohannes Trobe servi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von derselben Hand, Michaeliskl. Nr. 65a, Siegel des Erwählten und des Domkapitels an roten und gelben Seidenfäden, und Nr. 65b (B), dieselben Siegel, beschädigt, an Pergamentstreifen.

[1]) pratis *im Or. doppelt.* *Abweichungen in B:* [2]) Heynricus. [3]) Wlvige. [4]) Baldewinus. [5]) Stenberch. [6]) Mullige.

191. *Erwählter Otto übereignet dem Maria-Magdalenenkloster eine Hufe in Farmsen und drei Hufen in Schellerte. Poppenburg 1268 (Ende Februar).*

Otto dei gratia Hildensemensis electns omnibns in perpetnum. Ne ea qne agnntur in tempore labantur cnm lapsu temporis, poni solent in lingna testinm vel scriptnre memoria perhennari. Sciant igitur presentes et futuri, quod, cnm . . prepositus et conventus monasterii sancte Marie Magdalene Hildensemensis mansnm nnum in Vernerssem situm a Lutgarde vidua, que enm de mann nostra tennit, de consensn Adhelheydis et Iutte filiarum eins, et tres mansos in Scelerthe a Thiderico et Heynrico fratribns dictis Bnndezen, qnos a Berenwardo milite dicto de Kemme et idem miles a nobis in feodo tenuerunt, cnm omni inre et ntilitate in ipsis villis in agris et in pascnis et in campis conparassent, nos facta resignatione ipsornm fratrum in manus Bereuwardi militis et ipsius militis et vidue predicte in manus nostras dicta bona cnm proprietate de consensu capituli nostri pro remedio anime nostre contulimus monasterio memorato. Ut autem hec nostra donatio firma et inconvulsa perpetuis temporibus perseveret, presens scriptum super hoc conscribi fecimus et sigillo nostro et capituli iussimns roborari. Testes huins rei sunt prepositus Halto, comes Widekinns de Poppenborch, Hermannus de Ganderssem, Albertus et Hermannus fratres dicti Bok, Ernestus de Betenem milites et alii conplures. Actum in Poppenborch anno domini m⁰. cc⁰. lx⁰viii⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 88. Siegel des Erwählten und beschädigtes des Domkapitels. Die Tagesbestimmung nach dem Ausstellungsort, vgl. die vor. Nr.

192. *Ritter Konrad von Dorstadt gründet und dotiert einen Altar in der Kirche des Klosters Dorstadt. 1268 Februar 28.*

In nomine sancte trinitatis. Conradus miles dictus de Dorstat omnibus hanc litteram inspecturis quicquid potest obseqnii et honoris. Qnoniam labilis est hominnm memoria, solet ea, que agit proborum virorum discrecio, scriptnrarum testimonio perhennare. Notum esse volo universis Christi fidelibns hoc scriptum visuris, qnod feci edificari altare unum in medio ecclesie claustri in Dorstat et dotari dnabns areis et duobus mansis, qui siti snnt in Machtersem, qnorum proprietas mea fuit, nxore mea domina Gertrudhe et omnibus pueris meis necnon iustis heredibus meis consencientibus, sub hac forma,

quod prepositus ecclesie prefate specialiter ad altare supradictum singulis septimanis unam missam de sancta Maria et unam pro salute vivorum, aliis vero diebus pro fidelibus defunctis a sacerdote, quem ad hoc destinare decreverit, celebrari faciat, nisi festum aliquod interveniat, quod ordinacionem predictam valeat impedire. Hec ut rata permaneant, presenti littera protestor sigilli mei munimine roborata. Acta sunt hec anno[1]) domini m⁰. cc⁰. lx⁰. viii⁰., iii⁰ kalendas marcii.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel des Ausstellers gut erhalten.

193. *Erwählter Otto überlässt den Bürgern der Dammstadt drei Hufen in dem Walde hinter dem Steinberge mit Zustimmung des Kapitels des Moritzstiftes, des Abtes und Konventes des Michaelis- und des Godehardiklosters und der Kanoniker des Johannisstiftes, welche die* achtwerde *in dem Walde haben. Hildesheim 1268 Februar 29* (pridie kalendas marcii).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim, Nr. 29. Siegel des Bischofs und beschädigte des Moritzstiftes, des Michaelisklosters und des Johannisstiftes, das des Godehardiklosters verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 151 Nr. 312.

194. *Ekbert der Ältere von der Asseburg schenkt mit Zustimmung seiner Frau Sophie dem Kl. Heiningen das Eigentum einer Hufe in Klein-Biewende* (in orientali Biwenden) *zu seiner und seiner Frau Memorie. 1268 März 3* (v⁰. nonas marcii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 27. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren. Gedr. Asseburger UB. I, S. 226 Nr. 333.

195. *Erwählter Otto bekundet, dass der Schenk, der Kämmerer und der Marschall auf das Recht an dem Hausgerät des verstorbenen Bischofs verzichtet haben. 1268 März 20.*

Otto dei gratia Hildensemensis electus omnibus, quibus hoc scriptum videre et audire contigerit, salutem in domino. Notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod, cum Heynricus pyncerna, Ecbertus camerarius, Conradus marscalcus milites, officiati nostri, sibi pro quodam iure addicerent, quod, quando episcopum Hildensemensem viam universe carnis ingredi contingeret, suppellectilem defuncti episcopi prout cuiusque officio conpeteret tollere deberent, nos videntes, nostram et ecclesie nostre deformitatem in

---

[1]) anno *unter der Zeile nachgetragen.*

hoc consistere, tale ius seu consvetudinem de consilio nostri capituli disposuimus abolere. Unde officiati predicti rogatu nostro et capituli iuri, quod se in hac parte habere dicebant, coram nobis et capitulo de consensu heredum suorum publice renunciarunt, ita quod nec ipsi nec heredes eorum huiusmodi ius seu consuetudinem de cetero debeant aliquatinus attemptari, et hanc renunciationem eorundem coram nobis et capitulo factam coram vassallis et ministerialibus nostris sunt denuo protestati. Ad cuius rei evidentiam presentem litteram conscribi fecimus et sigillis nostro videlicet et officiatorum sepedictorum iussimus roborari. Actum in capitulo nostro anno domini m°. cc°. lx°viii°., xiii°. kalendas aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 223. Die vier Siegel gut erhalten. Gedr. Mader, Antiq. Brunswic. S. 262. Vergl. das gleiche Verbot Kaiser Friedrichs II. vom Jahre 1226 Bd. II, Nr. 183.

196. *Erwählter Otto bestätigt, dass der Propst des Kreuzklosters bei Braunschweig drei Hufen in Burgdorf gegen drittehalb Hufen in Gevensleben* (Gevensleve) *mit dem Pfarrer in Burgdorf vertauscht. Braunschweig 1268 März 26* (in crastino annunciationis beate virginis).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Crucis Nr. 16. Gut erhaltenes Siegel Ottos an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

197. *Erwählter Otto überträgt der Kapelle in Diekholzen* (Dicholthusen) *eine Hufe mit Hausstelle in Düngen* (Dungem), *die der Abt des Kl. Marienrode von Aschwin von Düngen gekauft und letzterer ihm resigniert hat. Hildesheim 1268 März 30* (iii°. kalendas aprilis).

Testes — — sunt Ludolfus maior prepositus, Wlradus Montis prepositus, prepositus Halto Hildensemenses, Ecbertus camerarius, Aschwinus de Stenberg, Ernestus de Betenem milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 30. Beide Siegel nebst Befestigung verloren. Gedr. Marienroder UB. S. 53 Nr. 39, UB. des hist. Vereins für Niedersachsen S. 39 Nr. 35.

198. *Dompropst Ludolf bekundet den Verzicht des Siegfried von Rautenberg mit Söhnen und des Dietrich von Alten auf Güter in Borsum. Bei* Essem *1268 April 1.*

L(udolfus) dei gratia prepositus maior Hildensemensis ecclesie universis presens scriptum inspecturis salutem in domino. Et temporum qualitas et hominum fragilitas requirit, ut quod agitur scripture testimonio commendetur. Hinc est, quod, cum S(ifridus)

de Ruteuberge et duo fratres sui bona sita in villa Borsem, que magister Iohannes ecclesie canonicus a domina Gisla et duabus eius filiabus iusto emptionis titulo comparaverat, pro sue voluntatis lybito contra iusticiam perturbarent, taudem spiritu melioris consilii errorem suum revocantes apud villam Essem, si quid iuris ipsis in eisdem bonis competeret, renuntiantes promiserunt et una cum ipsis dominus Th(idericus) de Alten, quod eadem bona de cetero minime perturbarent. Presentes erant dominus H(eidenricus) ecclesie nostre cellerarius, magister Iohannes, magister Reynerus, Hermannus clerici, dominus Albertus de Damoue, Bertrammus et Volcmarus fratres dicti de Domo, Hillebrandus de Brukkem, Helmoldus filius domini Ludolfi Ekkehardi et alii quam plures. Actum anno domini m°. cc°. l°xviii°. apud villam Essem, in die palmarum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 224. Siegel des Dompropstes. Regest Doebner, UB. I, S. 151 Nr. 313.

199. *Ritter Ekbert der Ältere von der Asseburg schenkt mit Zustimmung seiner Frau Sophie dem Kl. Dorstadt eine Hufe in Klein-Biewende* (Osterbivende). *Im* grevendig[1]) *zu Kissenbrück 1268 April 2* (quarto nonas aprilis).

Huius rei testes sunt Iohannes de Senstede filii[1]) Hilleberti, Auno de Rokele, Gereke de Winnigestede, Heiuricus de Kissenbrugge, Burchardus de Biwende, Woltherus gogravius de orientali Biwende, Ludolfus Vos de Borsne, Lambertus sacerdos de Borsne, Fredericus Grifo, Teodericus Tympo, Luderus iuxta Vadum.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltenes Siegel des Ausstellers. Gedr. Asseburger UB. I, S. 227 Nr. 334. In der Jahreszahl m°. cc°. lx°. viii°. *ist das letzte* i *von anderer Hand und mit anderer Tinte nachgetragen.*

200. *Graf Heinrich von Wohldenberg verkauft mit Zustimmung seiner Söhne Hermann und Heinrich und seines Bruders Burchard dem Propst Gottfried und dem Konvente des Kl. Lamspringe fünf Hufen in Wöllersheim* (Woldersem) *für 50 Hildesheimer Pfund. Wohldenberg 1268 Juli 19* (xiiii. kalendas augusti).

Huius rei testes sunt dominus Conradus cappellanus in Wiuzenburg dictus de Rothinghe, dominus Hugo de Holthusen, Hermannus de Gandersem, Lippoldus de Lutthere, Aschwinus de Stenberg, Andreas de Lutthere, Bertoldus de Novali milites.

[1]) *So das Or.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 33. Die Siegel der Grafen Heinrich und Burchard stark beschädigt.

201. *Das Domkapitel bestimmt über die Wahl der Obedienzien. 1268 Juli 24.*

Magister Iohannes dei gratia decanus et capitulum Hildensemensis ecclesie universis presens scriptum inspecturis salutem in domino. Rex pacificus pia miseratione disposuit sibi subditos pudicos fore, pacificos et modestos. Sed effrenata cupiditas sui prodiga mater licium materia iurgiorum tot inter nos nova litigia generare volebat, quot ecclesia nostra obedientias vacare contingebat. Ideoque huic morbo salubri volentes subvenire remedio materiam discordie amputantes, fraternam concordiam ampliantes presenti scripto statuendo decernimus et decernendo statuimus, ut, quandocumque aliqua in nostra ecclesia per mortem vacaverit alicuius obedientia, illam habeat maior sacerdos, aliam que tunc proximo vacaverit maior dyaconus, terciam tunc proximo vacantem recipiat maior subdyaconus, quod, si primo tres aut due simul aut plures vacaverint, electio erit illius, qui primam debet habere obedientiam, videlicet ut maior sacerdos eligat, deinde maior dyaconus et residuam habeat maior subdyaconus. Si autem maior dyaconus consecutus fuit in proximo obedientiam, electio erit subdyaconi et sacerdos proximus maiori sacerdoti in ordine post electionem subdyaconi recipiet vacantem, sive bona sive mala fuerit, et deinde proximam vacantem habebit dyaconus, quem ordo tetigerit post maiorem dyaconum, et idem erit de subdiacono secundum suum ordinem. Verum postquam omnibus sacerdotibus provisum fuerit, si aliquis dyaconus superest, cui provisum non sit, ille proximam vacantem habebit, et si una vel plures postea vacaverint, omnes ad subdyaconos transferentur, ut unusquisque secundum suum ordinem accipiat illam, quam ipsum contingit, et cum omnibus illis subdyaconis provisum fuerit, redibunt ad sacerdotes et ad dyaconos et ad subdyaconos, ita quod maior sacerdos incipiat ordinem supradictum. Si vero per mortem alicuius, ut premissum est, aliqua vacaverit aut per electionem alicuius nostrum in episcopum, prepositum aut decanum et in isto et priori casu iam promisso si aliqua adeo tenuis vacaverit, quod eam recipere nolit quem ordo recipiendi tangit, perinde est acsi eam receperit quantum ad hoc, quod proximam non habebit. Si vero per liberam resignationem aut per sententiam capituli aliqua vaca-

7*

verit aut si de novo aliqua ordinata fuerit, illa exhiberi debet ei, quem ordo recipiendi tangit, et si eam propter tenuitatem recipere noluerit, sibi preiudicium non facit, quin proximam vacantem recipere possit. Si vero aliquis non hic sed alias racione alterius beneficii per maiorem partem anni steterit sive ad hoc licentiam habeat sive non habeat, illum absentem reputamus quantum ad hoc, quod decanus obedientiam eundem ex ordine contingentem in sua custodia habebit et sicut obedientiarius ministrabit, et quod superest suum erit. Obedientias etiam vacantes aut per sententiam capituli aut per liberam alicuius resignationem aut si etiam aliqua de novo ordinata fuerit, quas recipere noluerint qnos ordo recipiendi tangit, similiter in custodia decani erunt et nec istas nec illas alicui canonicorum committet, sed per capitulum de illis una aut plures de novo ordinentur, et quem ordo recipiendi tetigerit unam illarum recipere poterit, si voluerit, aut aliam exspectare ipsum casualiter contingentem. Illos vero, qui causa studiorum aut peregrinationis desunt aut qui in servitio ecclesie fuerint, aut etiam illos, qui obtenta licentia capituli ad tempus pro neccessitate presentes esse non possunt, dummodo in aliis ecclesiis suis eo tempore non morentur quantum ad ea, que premisimus, absentes non intelligimus, nec eos, qui per maiorem partem anni nobiscum continue steterint, pro absentibus reputamus. Item si ille, qui absens dicitur et cuius obedientiam decanus tenet, residere voluerit, sicut prediximus, obedientiam suam recipiet et habebit. Item si aliquis absentium moritur, cuius obedientiam tenuit decanus, quem ordo recipiendi tangit illam habebit, sicut in aliis obedientiis per mortem vacantibus superius est premissum. Hanc igitur ordinationem pro fraterna concordia confovenda prudentum virorum consilio bene et utiliter adinventam in perpetuum servare decrevimus sigillo nostri capituli roboratam. Datum et actum in capitulo nostro anno domini m°. cc°. lx°viii°., in vigilia beati Iacobi apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 225. Beschädigtes Kapitelssiegel.

202. *Herzog Johann von Braunschweig überträgt dem Kl. Marienrode das Eigentum aller Güter in Wendhausen, welche Graf Ludolf von Wunstorf ihm und diesem Siegfried von Rautenberg und seine Brüder resigniert haben. Celle 1268 August 10* (in die beati Laurentii martiris).

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. XXIII, 767 fol. 158v in der Kgl. Bibliothek zu Hannover. Gedr. Marienroder UB. S. 55 Nr. 41.

203. *Erwählter Otto schlichtet einen Streit des Konrad gen. Dinklar mit dem Kreuzstift wegen des Zehnten von einigen Hufen in Dinklar. Hildesheim 1268 August 15.*

Otto dei gratia Hildensemeusis electus omnibus, quibus hoc scriptum videre contigerit vel audire, salutem in domino sempiternam. Cum Conradus dictus Dhinkelere decimam de quibusdam mansis, qnos ipse excolebat, solvere cauonicis ecclesie sancte Crucis contradiceret, iidem canonici de eodem Conrado super huiusmodi decima denegata moveruut querimoniam coram nobis. Cum igitnr canonici proponerent, decimam in Dhinkelere eis esse solvendam de omnibus mausis, qui excoluntur de villa Dhinkelere, preter quosdam mausos pertineutes ad ecclesiam ibidem, Conradus vero protestatus esset coram nobis, quod, et si omnes mansi sni quos habet Dhinkelere essent decimales ecclesie sancte Crucis, quatuor tantum mausi qnos ipse excolebat non essent decimales, unde de illis ipse decimam solvere uon deberet, nos igitur habito consilio misimns fideles nostros Heynricnm pyncernam, Thidericum de Tossem, Berenwardum de Kemme milites ad inquirendam veritatem super huiusmodi decima ab hiis, qnibus ius huiusmodi decime notum esset. Tandem vero dictus Conradus habito consilio amicorum suorum et ammonitus ab eisdem assumpto predicto H(eynrico) pyncerna et aliis honestis viris presente . . decano et aliis canonicis sancte Crucis coram nobis protestatus est, quod ipse huiusmodi decimam solvere contra iusticiam denegarat et quod in huiusmodi decima ammodo nollet canonicos sancte Crucis iupedire et quod ipse et fratres sui de mansis suis ad solutiouem decime tenerentur. Iidem vero canonici ipsum Conradum de curia sua pertinente ad predictos quatuor mansos a prestatione minute decime, que vulgo dicitur ochteme, ex amicicia absolveruut, ita tamen, quod, si eandem curiam vendi seu alio modo alienari contingat extraneis persouis, ius huiusmodi decime iterum persolvende revertatnr ad ius ecclesie sancte Crucis. Ne igitur super hiis contiugat dubitari in posterum, presens scriptum super hiis confectum sigillo nostro duximus roborandum. Huius rei testes suut Ludolfus decanus, Gerhardus scolasticns, Bertoldus, Hugo canouici sancte Crucis, Heynricns pyncerna, Ernestus filius suus, Heynricns Grubo, Ernestus dc Betenem, Thidericus de Hiddesthorp,

Iohannes de Stedhere milites, Hartmannus Scaccesberg, Heynricus de Maldem famuli et alii multi. Actum Hildensem in domo nostra anno domini m⁰. cc⁰. lx⁰viii⁰., in die assumptionis beate Marie.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 129. Siegel des Erwählten.

204. *Erzbischof Konrad und das Domstift von Magdeburg übertragen dem Kl. Wöltingerode acht und eine halbe Hufe in Lengde. Magdeburg 1268 August 16.*

Conradus dei gratia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus, Albertus prepositus, Th(eodericus) decanus totumque capitulum eiusdem ecclesie omnibus presentes litteras inspecturis salutem in eo qui est omnium vera salus. Quia ea que aguntur in tempore lapsu temporis plerumque tollat oblivio, placuit nobis ipsa scripture testimonio perennari. Recognoscimus igitur et tenore presencium protestamur, quod nos de consensu unanimi ad preces nobilis viri comitis Hogeri de Waldenberc monasterio in Woltingerode Cisterciensis ordinis Hildensemensis diocesis octo mansos et dimidium mansum sitos in villa Lengede damus iure proprietario a dicto monasterio perpetuo possidendos. Et ne cuiquam super hoc in posterum dubium aliquod oriatur, presentes litteras conscribi et nostro et capituli nostri sigillis communiri fecimus in testimonium premissorum. Datum Magdeburg anno domini m⁰. cc⁰. lxviii., xv(ii⁰.)[1] kalendas septembris, pontificatus nostri anno secundo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 40. Beschädigtes Siegel des Erzbischofs und des Domkapitels an roten und gelben Seidenfäden. Regest v. Mülverstedt, Reg. archiep. Magdeb. II, S. 759 Nr. 1761 nach dem Cop.

205. *Das Domkapitel bevollmächtigt sechs Domherrn mit dem Loskauf der Meierei in Müllingen und des Zehnten in Algermissen vom Grafen von Wölpe. Hildesheim 1268 September 5.*

Dei gratia L(udolfus) prepositus, Io(hannes) decanus totumque Hildensemensis ecclesie capitulum universis presens scriptum inspecturis salutem in domino. Presentibus protestamur et notum esse cupimus, quod pro redemptione villicationis nostre in Muldinge et decime in Allegremissen a comite de Welpia facienda ordinavimus sex de nostro collegio cellerarium videlicet et dominum H(einricum) de Brema sacerdotes, Vol(radum) prepositum Montis et magistrum

[1]) *Hinter* xv *ein Stockfleck. Die Ergänzung ergiebt sich aus Cop. VI, 115 des 16. Jahrhunderts.*

Iohannem dyacouos, dominum H(ermanuum) de Dasle et dominum B(ernardum) de Dorstat subdyacouos, ut provideant et disponant, de quibus rebus mobilibus aut inmobilibus et per quemcumque coutractum ccc marcarum Bremensium argenti pecuniam invenire valeant dicto comiti pro medietate in festo beati Martini et in festo purificationis pro medietate altera persolvendam. Ad quod faciendum omnem auctoritatem nostram pari voto et conseusu unanimi coutulimus in eosdem. Nos vero, qui in primis placitis presentes uou eramus, premissa domini nostri L(udolfi) prepositi, decani et aliorum rata et firma habemus et per ipsos nos obligatos ad omnem rei eventum et exitum reputamus. Actum et datum Hildensem in capitulo nostro anno domini m°. cc°. lx°viii., quarta feria post festum beati Egidii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 226. Siegel nebst Befestigung verloren.

206. *Schöffen und Bürger von Bielefeld bekunden den Verkauf eines Hofes in Düngen durch Graf Otto von Ravensberg an das Maria-Magdalenenkloster. Ravensberg 1268 September 6.*

Scabini et universi concives in Bilevelde omnibus presens scriptum cernentibus rei geste noticiam. Tenore presencium protestamur, quod nos vidimus et audivimus, quod dominus noster comes Ot(to) de Ravensberg mediaute consilio amicorum suorum conventui beate Marie Magdalene in Hildenshem curiam suam Dunhem vendidit et eidem liberaliter resignavit et hoc factum suum nostris patentibus litteris nos protestari rogavit. Unde si propter aliquem defectum in premissis requisiti fuerimus, protestationem debitam faciemus. In cuius rei evidentiam presens scriptum sigilli nostri munimine fecimus roborari. Datum Ravensberg anno domini m°. cc°. lx°viii°., viii. idus septembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 86. Beschädigtes Stadtsiegel wie Abbildung Westf. Siegel Heft II, 2, Tafel 67 Nr. 1. Regest Westf. UB. VI, S. 278 Nr. 909.

207. *Herzog Johann von Braunschweig übereignet dem Kl. Marienrode sieben Hufen in Wendhausen und drei Hufen in der Rodung, welche Ritter Konrad, Marschall von Hildesheim, von ihm zu Lehn hat. Celle 1268 September 8* (in die nativitatis beate virginis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 31. Kleines Bruchstück des Siegels. Gedr. Marienroder UB. S. 56 Nr. 42.

208. *Hoier von Hohenbüchen, Domscholaster, bürgt mit dem Grafen Widekind (von Poppenburg) dafür, dass sein Bruder Ulrich das Kl. Steterburg wegen der Güter in Beddingen, die es von Bodo von Salder gekauft hat, nicht belästigen werde. Hildesheim 1268 Oktober 2* (in crastino Remigii).

Nach dem Steterburger Copiar fol. 337 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

209. *Das Godehardikloster vertauscht mit dem Michaeliskloster gegen drei Hufen in der Rodung (bei Detfurth) drei und eine halbe in Mahlum. 1268 November 15.*

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Thidericus dei gracia abbas totusque conventus monasterii sancti Godehardi in Hildensem omnibns in perpetunm. Quoniam temporis prolixitas aut malignantinm perversitas aliquando solet res landabiliter actas variis calumpniis infirmare, necessitas exigit, ut res geste scriptis antenticis memorie commendentur. Hinc liquide constare volumus tam posteris quam presentibus, quod dominus Conradus miles dictus de Novali tres mansos sitos in novali, quos a monasterio sancti Michaelis in Hildensem iure tenuit feodali. venerabili viro domino Ernesto abbati eiusdem monasterii quantum ad ius dictum voluntarie resignavit. Nos vero cupientes, eosdem tres mansos in nostram cedere proprietatem, permutationem fecimns talem, ut tres mansi et dimidius siti in Maldem, quos dominus L(ndolfus) dictus de Luttere et sui heredes a nobis tenebant, quantum ad ins feodi cederent monasterio sancti Michahelis et illi tres mansi siti in novali iam prefati in nostram cederent libertatem. In cnins rei testimonium presens scriptum sigillorum nostrorum appensionibus duximus roborare. Testes hnius rei sunt Iohannes, Bertoldus, Conradus sacerdotes et monachi sancti Godehardi et reliqui fratres eiusdem conventus, Widekindus prior, Hermannns, Iohannes sacerdotes et monachi sancti Michahelis et reliqni fratres einsdem conventus. Acta sunt hec anno domini m°. cc°. lx°. viii., xvii. kalendas decembris.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, st. Michael Nr. 14. Beide Siegel nebst Befestigung verloren.

210. *Abt Ernst und der Konvent des Michaelisklosters tauschen mit dem Godehardikloster drei Hufen in der Rodung bei Detfurth* (Thetvorde), *die ihnen Ritter Konrad de Novali aufgelassen hat, gegen*

drei und eine halbe Hufe in Mahlum (Maldem) *ein. 1268 November 15* (xvii. kalendas decembris).

Testes huius rei sunt Wedekiudus prior, Hermannus de Alegremissen, Iohanues de Homburg, Theodericus Kraz et alii quam plures monachi sancti Michahelis, Burchardus prior, Bertoldus, Iohannes, Florencius, Couradus et alii quam plures mouachi sancti Godehardi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 33. Siegel des Abtes und des Konventes gut erhalten.

211. *Äbtissin Adelheid und der Konvent in Wöltingerode verkaufen dem Kl. Walkenried für 150 Mark acht und einen halben Morgen in Schauen* (Scowen) *mit der Kirche und dem Patronatsrecht. 1268 November 29* (in vigilia beati Andree apostoli).

Testes huius rei sunt domiuus Volradus Halberstadensis et dominns Otto Hildensemensis episcopi, couveutus uterque de Walkeuride et de Waltingerode, clerici Ludolfus prepositus Hyldensemensis, Gerhardus plebanus in Osterwich, Beruardus de Scoweu plebanus, comes Sifridus et H(einricus) filius suus de Blaukenburch, Burchardus, Hermanuns, Henricus de Waldenberch, Conradus de Wernigerode, milites Gunceliuus de Berewinkele, Bertoldus et Albertus fratres de Gowische, Weruerus de Dolgeu, burgeuses in Goslaria Bertrammus, Olricus, Burchardus de Bilstein; item Ludeko de Selede, Eccebertus et Heiuricus Lascorph procuratores claustri nostri, Albertus et Iohanues conversi claustri nostri, Gerhardus de Goslaria, Guntherus provisor nove curie, Couradus provisor curie iu Scowen.

Nach dem Walkenrieder Cop. von 1473 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel fol. 111v gedr. Walkenrieder UB. (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen II) S. 263 Nr. 398. Regest Bode, UB. II, S. 200 Nr. 143. Obiges bekunden die Grafen Burchard, Hermann und Heinrich von Wohldenberg, a. a. O. S. 5.

212. *Gräfin Sophie von Wohldenberg und deren Söhne übertragen dem Maria-Magdalenenkloster Güter in Ottbergen und den Patronat der Kirche daselbst. Hildesheim 1268 Dezember 2.*

In nomine domini ameu. Nos Sophya dei gratia comitissa et filii nostri Burchardus et Heynricus comites de Woldenberg universis preseutem paginam iuspecturis cupimus esse notum, quod de communi consensu filiorum nostrorum Hermauni et Heiurici comitum de Woldenberg, Burchardi et Hermanni, Waltheri, Ottonis et omnium heredum uostrorum preseucium et futurorum allodium uostrum et

omuia libera boua nostra iu Otberghe et aream qnandam, qne de manu uostra tenebatur in pheodo, cuius ceusns est modius papaveris annuatim, et patronatnm ecclesie ipsius ville et proprietatem omninm istorum bouorum veudidimus domino Brunoni preposito sororum et ecclesie beate Marie Magdalene iu Hildeusem et douavimus ipsi ecclesie inre perpetno possidendam ita videlicet, quod pro omni impugnatioue, que in istis bouis poterit racionabiliter et secuudum iusticiam suboriri, stare volumus et warandiam plenam prestabimns. Volumus nichilominns et ratum tenebimus, nt dictus prepositns et couventus dicte ecclesie in hiis bonis fruatur omnibus attiueuciis in villa et cxtra villam et omni iure tam in pascuis qnam in silvis, quo nos hacteuus usi sumus. Ipse vero prepositus et conventus ecclesie prelibate uobis cupientes mntua vicissitndine respoudere plenam coufraternitatem coutulerunt, ita ut participes simus et esse debeamus omnium oratiouum et bonorum operum, que in eadem ecclesia iugiter procnrantur. Ut igitnr hoc factum nostrum rationabile nnlli cedat in dubium, sed perpetuo stet et maneat incouvulsum, presentem cartulam inde conscriptam sigillorum nostrorum appositioue fecimus roborari et sepe dicte ecclesie dedimns ad cantelam. Huius rei testes sunt dominus Thetmarus abbas de Wolkenreth, dominus Lippoldus et Andreas filius suus dicti de Lutthere, Heinricus et Andreas fratres dicti de Barkevelt, Bertoldus de Novali milites, Iohannes theolenarius, Eylardus de Bruckem, Albertus de Dammone, Theodericus de Dernebnrg burgenses Hildensemenses et alii qnam plures tam clerici quam layci. Acta suut hec Hildensem anno gratie m⁰. cc⁰. lx⁰viii⁰. iiii. nonas decembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 87. Die Siegel der Grafen Heinrich und Burchard an weissen und blauen Zwirnfäden wenig beschädigt. Regest Doebner, UB. I, S. 153 Nr. 316. Obige Übertragung bestätigt und genehmigt der Erwählte in einer Urk. von 1269 Januar 8 (vi⁰. idus ianuarii, confirmationis nostre anno quinto), *Or. a. a. O. Nr. 89 mit gut erhaltenem Siegel des Erwählten.*

213. *Dompropst Ludolf, Domdechant Johann und das Domkapitel überlassen dem Domherrn mag. Johann Volcmari, der ihnen zum Loskauf der Meierei in Müllingen* (Muldinge) *und des Zehnten in Algermissen* (Alegremisseu) *vom Grafen von Wölpe 50 Bremer Mark vorgeschossen hat, die von jenem bewohnte Kurie, sowie der Vikarie der h. Katharina den Grund und Boden des alten Fischteiches bei derselben Kurie und 22 Morgen*

in der Feldmark Losbeke, *die zur Obedienz Garbolzum gehörten. Hildesheim 1268 Dezember 8* (vi°. idus decembris).

Adhibiti fuerunt isti ordinationi per nos specialiter venerabiles domini H(eidheuricus) cellerarius, H(einricus) de Brema nobiles viri, Vol(radus) prepositus montis sancti Mauricii, H(ermaunus) de Dasle, B(ernardus) de Dorstad[1]) nostri coucanonici.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter abweichender Ausfertigung von verschiedenen Händen, Domstift Hildesheim Nr. 227 und 228 (A), beide mit beschädigtem Kapitelssiegel. Gedr. nach beiden Or. Doebner UB. I, S. 153 Nr. 317.

214. *Die Grafen von Wohldenberg verkaufen dem Michaeliskloster die Vogteien der Dörfer Seinstedt, Remlingen, Semmenstedt und Ingeleben. Hildesheim 1268 Dezember 15.*

Nos Heynricus dei gratia et filii nostri Hermannus et Heinricus comites de Woldenberch in hac littera protestamur et tam presentibus quam futuris volumus esse notum, quod receptis centnm et octo marcis puri argenti et duobus mansis iu Sutherem apud Woldenberg, qnorum census sunt sedecim solidi annuatim, advocatiam de hiis villis Senstede, Remuighe, Tsemmenstede, Iggheleve, quam tenuimus in feodo de manu venerabilis domini Ottonis Hyldensemeusis electi, vendidimns domino Ernesto abbati et ecclesie saucti Mychahelis iu Hildensem commnni consensu nostrorum heredum omnium accedente, ita videlicet qnod dictus abbas et conveutus beati Michahelis in Hyldensem post obitum generi nostri domini Ekberti de Asseburg senioris libere fruetur advocatia prenotata et ipsam perheuniter possidebit. Et nos eandem ad manus dicti domini Ottonis Hildensemensis electi liberaliter resignavimus et nichil iuris nobis attribuimus in eadem. Pro iuviolabili autem firmitate huiusmodi empciouis et venditiouis hinc et inde frater uoster comes Burchardus de Woldenberg et filii sui Burchardus et Hermaunus et gener noster domiuus Heinricus de Homburch obligaut se ad terminum unius auni, qui jar unde tach vulgariter in Theutonico dici solet. Postquam vero dominus Ecbertus de Asseburg senior sublatus de vite medio viam universe carnis fuerit ingressus et dominns abbas et ecclesia prelibata de advocatia se intromiserint memorata et in qnieta possessioue fuerint pro tempore, quod jar uude tach, ut supra tetigimus, appellatur, frater noster comes Burchardus et filii sui

[1]) Dorstath *A.*

Bnrchardns et Hermannns et gener noster dominus Heinricns de Homburg erunt ab ipsa promissione omnimodis absoluti. Nos autem Heinricus et filii nostri Hermannus et Heinricns comites de Woldenberg extnnc et in antea de advocatia plnries dicta perpetuam prestabimns warandyam. Ut igitur presens factum nostrum rationabile nulli cedat in dubinm, sed perpetuam capiat firmitatem, nos super hoc scriptum nostrum dedimus ecclesie sepe dicte et sigillorum nostro videlicet et fratris nostri comitis Burchardi de Woldenberg et prenominati generi nostri domini Henrici de Homburg munivimus munimento. Cum ergo filii nostri Hermannus et Heinricus sepins recitati adhuc sigillis propriis non utantur, uno et eodem sigillo simul utimnr in hac parte. Testes hnins rei sunt dominus Heinricns pincerna Hildensemensis et filins suus Ernestus, Ecbertns camerarius, Conradus marscalcus, Heinricus de Grubenhaghen, Ekbertus de Tossem, Albertus de Wlvinghe, Hermannus de Osen, Heinricus et Baldewinus fratres dicti de Stenberch, Iohannes de Wlvinghe, Andreas de Barkevelt, Iohannes de Stedere, Bertoldus de Novali milites et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec Hyldensem anno dominice incarnationis m°. cc°. lx°. viii°., xviii. kalendas iannarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 66. Siegel der beiden Grafen von Wohldenberg an roten und gelben Seidenschnüren, das des von Homburg von den blauen und weissen Hanffäden abgefallen. Gedr. Asseburger UB. I, S. 230 Nr. 339.

215. *Graf Heinrich von Wohldenberg verzichtet mit Zustimmung seiner Söhne Hermann und Heinrich, seines Bruders Burchard und dessen Söhne Burchard und Hermann auf den Zehnten in Alt-Escherde* (Alden Escherte), *den Bischof Otto mit Genehmigung des Domkapitels dem Propst Bertold und den Nonnen des Kl. Escherde überträgt. Hildesheim 1268 Dezember 16* (xvii°. kalendas ianuarii).

Huius rei testes sunt dominus Lippoldus et dominus Iohannes dicti de Escherte, Aschwinus et Conradns fratres dicti de Stenberg, Conradus de Elvedhe, Enghelhardus de Nanekessen, Bertoldus de Novali, Eckehardus de Rothinghe milites, Iohannes thelonearius, Eylhardus de Brukem, Bernardus Kempe burgenses Hildensemenses.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 54. An weissen und braunen Zwirnfäden Siegel des Heinrich gut erhalten, das des Burchard und des Hermann beschädigt.

216. *Erwählter Otto übereignet dem Domkapitel drei Hufen in Achtum* (Achtem), *welche dieses vom Domherrn Johann Volcmari gekauft und dieser ihm resigniert hat. Hildesheim 1268.*

Testes huius rei sunt Heydhenricus cellerarius, Heynricus de Brema, magister Iohannes, prepositns Volcwinus, Hermannus de Woldenberg, Lippoldus de Antiquo foro canouici Hildensemenses, Heynricus pincerna, Ludolfus de Borssem, Ecbertus camerarius milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 229. Siegel des Erwählten an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Doebner, UB. I, S. 154 Nr. 319.

217. *Erwählter Otto übereignet dem Domkapitel zwei Hufen in Ohlum* (Olem), *die es vom Kämmerer Ekbert gekauft und dieser ihm resigniert hat. Hildesheim 1268.*

Testes huius rei snnt Heydheuricus cellerarius, Heynricus de Brema, magister Iohaunes, prepositus Volcwiuus, Hermauuus de Woldenberg, Lippoldus de Antiquo foro canonici Hildensemenses, Heynricns pincerna, Ludolfus de Borssem milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 230. Siegel des Erwählten an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

218. *Ritter Konrad von Dorstadt bekundet, dass vor ihm die Brüder Friedrich und Bertold von Dorstadt dem Propste Konrad von Dorstadt 70½ Morgen in Dorstadt mit Vorbehalt des Rückkaufes innerhalb fünfzehn Jahre verkauft haben. 1268.*

Couradus miles dictns de Dorstat omnibus hanc litteram inspecturis salutem. Quoniam veritas sepe calumpniam patitur, expedit, nt processus uegociorum scripture testimonio confirmetur. Notum esse volumus omnibus scriptum hoc inspecturis, qnod dominns Conradus prepositus in Dorstat et Iohaunes et Bertoldus fratres dicti de ipsa villa in preseucia[1] uostra constituti sic placitaveruut, quod iam dicti fratres Io(hannes) et Ber(toldus) habentes septuaginta iugera et dimidium ibidem, que teneut iure feodali ab ecclesia predicta, ex quibus omnibus exciperent sex meliora et quiutum dimidium peiora, cetera omuia cum iiii usibus lignorum et quatuor[2]) areis, que bouis illis appropriata sunt ex autiquo, ecclesie in Dorstat pro xxx marcis examinati argeuti exposuerunt sub hac forma, quod

[1]) presentia *B.* [2]) iiii *BC.*

ecclesia prefata bonis predictis libere sex annis fruatur; quibus evolutis prenominati fratres post festum sancti Michahelis usque ad diem sancti Martini ea redimere possunt, si eorum placuerit voluntati. Si vero redimere nolunt, sepe dicta bona iterum sex annis sicut prius ecclesie predicte libera permanebunt et rursum a festo sancti Michahelis usque ad diem sancti Martini eadem redimendi habeant libertatem. Hiis xii annis transactis sepe dicti fratres I(ohannes) et Ber(toldus) bona prefata infra tres annos sequentes quocumque die[1]) semper ante festum pentecostes possunt redimere, quando volunt. Si autem tunc redimere neglexerint, ecclesia supradicta ipsis x marcas argenti examinati superaddet et ipsis bonis perpetuo libere perfruetur. Solutionem[2]) vero x marcarum ecclesia prescire debet[3]) sex ebdomadibus. Sciant eciam[4]) omnes, quod sepe dicti fratres Io(hannes) et Ber(toldus) coram nobis bonis supradictis renunciaverunt et fide data promiserunt nobis et Frederico et Wolthero filiis meis et Burchardo de Meinersem, quod, cum in x[5]) marcis expediti fuerint, nec ipsi nec heredes eorum ecclesiam in Dorstat pro bonis illis ulterius non infestent. Si autem dicti fratres Io(hannes) et Ber(toldus) morte preventi fuerint, supradicta pecunia dabitur pueris eorum, et si pueros non habuerint, mater eorum ipsam recipiet, si ei supervivere concedetur. Insuper statutum est, ut, si Io(hannes) et Ber(toldus) bona prefata redemerint, ipsa fructu eodem, quo ecclesia ea susceperit, sive in seminatis agris sive dando censum de ipsis prememoratis fratribus sic reddantur. Huius facti testes sunt Bernardus de Indagine miles, Fredericus, Woltherus filii mei, Burchardus de Meinersem, Iohannes de Wedelemestedhe,[6]) Elias, Reinerus sacerdotes, Iohannes conversus et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini m°. cc°. lxviii°.[7])

Or. im Archiv zu Dorstadt in dreifacher Ausfertigung von drei verschiedenen Händen, A und B mit dem Siegel des Ausstellers, C mit den beschädigten Siegeln des Ausstellers und des Propstes.

219. *Lippold, Johann und Jordan von Escherde schenken dem Kl. Escherde zu ihrem Seelenheil das Eigentum einer Hofstelle und 16 Morgen ebenda. 1268.*

---

[1]) die *über der Zeile C.* [2]) solucionem *C.* [3]) presciret *C.* [4]) etiam *B.* [5]) decem *B.* [6]) Wedelemestede *BC.* [7]) viii *mit später nachgetragenem letzten* i *B,* viii *C.*

Testes huius rei sunt dominus Conradus de Elvethen, Hermannus Lepel, Reinherus et Arnoldus Flores, Ernestus de Blickinstede.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 55. An weissen Zwirnfäden Siegel des Lippold und des Johann, das des Jordan verloren.

220. *Erwählter Otto überträgt dem Kl. Marienrode eine Hufe und einen Hof in Bekum* (Bekem), *die Ludolf Rufus vom Kämmerer Ekbert gekauft und dieser dem Aussteller resigniert hat. Hildesheim 1268.*

Testes huius nostre collationis sunt Wradus prepositus Montis, Heydhenricus cellerarius, prepositus Halto Hildensemenses, dominus Iohannes de Adenoyz, Heinricus pincerna, Ecbertus camerarius, Conradus marscalcus, Hermannus de Ganderssem, Conradus de Elvede, Albertus Bok, Aschwinus de Stenberg, Ernestus de Betenem milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 28. Beschädigtes Siegel des Erwählten und Bruchstück des Domkapitelssiegels. Gedr. Marienroder UB. S. 52 Nr. 37 nach Or. und S. 81 Nr. 70 zu 1288 nach Cop. III, 148 fol. 87v.

221. *Erwählter Otto überlässt dem Kl. Marienrode den Johann von Rautenberg. Hildesheim 1268.*

— — presentibus Heydhenrico cellerario, magistro Iohanne Volcmari, Hogero scolastico, preposito Haltone Hildensemensibus, Hermanno de Ganderssem, Ernesto de Betenem militibus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 29. Siegel des Ausstellers von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren. Gedr. Marienroder UB. S. 53 Nr. 38.

222. *Erwählter Otto bekundet die Aussage des Propstes Volrad des Moritzstiftes, dass er die Meiereien des Stiftes nie verlehnt, sondern nur verpachtet habe. Hildesheim 1269 Januar 9.*

Nos Otto dei gratia Hildensemensis electus presentibus recognoscimus et firmiter protestamur, quod prepositus Volradus coram nobis est publice protestatus et confessus, quod nullam de villicacionibus ecclesie montis sancti Mauricii Hildensemensis inpheodavit nec inpheodare potuit nec debuit, sed secundum ecclesie consuetudinem eas vite sue temporibus locavit pariter et commisit, presentibus Ernesto et Thiderico sancti Michaelis sanctique Godehardi abbatibus, magistro Alberto de Wildeshusen, Henrico de Brema,

magistro Iohanne Volcmari, magistro Leonio, preposito Haltone, Henrico de Dhriborch, Henrico Mortificatoris canonicis maioris ecclesie, Ludolfo decano sancte Crucis, magistro Gerhardo scolastico, Wolthero custode, magistro Lippoldo eiusdem ecclesie canonicis et aliis conpluribus. In cuius rei testimonium presentem litteram conscribi fecimus et sigillo nostro iussimus roborari. Actum Hildensem in caminata nostra apud turrim monasterii anno domini m⁰. cc⁰. lx⁰. ix⁰., quinto idus ianuarii, confirmacionis nostre anno quinto.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 17 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. III, S. 646 Nachtr. Nr. 28.

223. *Erwählter Otto überträgt dem Michaeliskloster die Vogtei in Seinstedt* (Senstede), *Remlingen* (Remnige), *Semmenstedt* (Thzemmenstede) *und Ingeleben* (Igeleve), *die Abt Ernst und das Kloster von den Grafen Heinrich und dessen Söhnen Hermann und Heinrich von Wohldenberg gekauft und die Grafen sowie der Edele Volrad von Depenowe dem Aussteller resigniert haben. 1269 Januar 9* (v⁰. idus ianuarii, confirmationis nostre anno quinto).

Testes huius nostre collacionis sunt Heydhenricus cellerarius, magister Iohannes Volcmari, Hogerus scolasticus, prepositus Halto Hildensemenses, Iohannes nobilis de Adenoys, Conradus de Elvede, Ludolfus de Cramme, Iohannes de Goltthorne, Albertus Bok, Ernestus de Betenem, Aschwinus de Stenberg, Conradus marscalcus, Ernestus de Meyenberg, Boldewinus de Stenberg, Heynricus Grubo milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 67. Siegel des Erwählten und Bruchstück des Kapitelssiegels an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Zeitschr. 1868 S. 127.

224. *Erwählter Otto bestätigt das Statut des Domkapitels über die Obedienzien vom 24. Juli. 1269 Januar 10.*

Otto dei gratia Hildensemensis electus dilectis in Christo . . preposito, . . decano et capitulo ecclesie maioris Hildensemensis perpetuam in domino salutem. Ordinationem de obedientiis locandis salubri consilio prudentum virorum factam et in vigilia beati Iacobi preterita in capitulo pronunciatam, quia utilitati, concordie et quieti ecclesie providet, auctoritate dyocesana in nomine domini presentibus confirmamus mandantes in virtute obedientie districte precipientes,

quatinus hec ordinatio ab omnibns inviolabiliter observetnr. Datum Hildensem anno domini m⁰. cc⁰. lx⁰. ix⁰., qnarto idus iannarii, confirmationis nostre anno quinto.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 231. Beschädigtes Siegel des Erwählten.

225. *Erwählter Otto überträgt dem Kl. Heiningen die Hälfte des Zehnten in Dorstadt, die Propst Gerlach von den Grafen Burchard, Heinrich und Hermann von Wohldenberg für 50 Mark gekauft und diese im resigniert haben. Hildesheim 1269 Januar 11* (iii⁰. idus ianuarii, confirmationis nostre anno v⁰.).

Testes huius rei sunt prepositns Wolradus, Heydhenricus cellerarins, magister Iohannes Volcmari, prepositus Halto, Hogerns scolasticus Hildensemenses, Heynricus pincerna, Ecbertus camerarius, Conradus marscalcus, Aschwinns de Stenberg, Ludolfus de Kramme, Iohannes de Goltthorn, Albertus Bok milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 28. Stark beschädigtes Siegel des Erwählten und des Domkapitels.

226. *Erwählter Otto überträgt dem Kl. Escherde den ihm resignierten Zehnten in Escherde. Hildesheim 1269 Februar 14.*

In nomine saucte et individue trinitatis.[1]) Otto dei gratia Hildensemensis electns. Que aguntnr in tempore de facili evanescnnt cnm tempore ct de gestis hominnm etiam[2]) landabilibus de facili emergit dura calumpnia, nisi cansa memorie oblivio rerum per scripti memoriam auferatur. Notum igitur sit omnibns tam presentibus quam futuris, quod, cum prepositus et conventns cenobii in Escherte decimam in Escherte cum omni ntilitate a Heinrico[3]) Westfalo cive Hildensemensi, qui eam a comitibus de Woldenberg et ipsi a nobis in feodo tennerunt, multis denariis de consensu omnium heredum ipsius Heinrici[4]) conparassent, nos facta resignatione dicti Hcinrici in manus comitum et ipsorum comitum videlicet Hermanni, Borchardi et Heinrici necnon et[5]) filiorum eorundem Hermanni et Heinrici comitnm, Borchardi, Hermanni, Woltheri, Heinrici ct Ottonis in manus nostras dictam decimam cnm proprietate de consensu tocius capituli nostri pro remedio anime nostre ad usus sanctimonialium ibidem deo ac beate virgini die ac nocte

[1]) *Verlängerte Schrift A B.* [2]) eciam *B.* [3]) Heynrico *und immer B.* [4]) H. *übergeschrieben B.* [5]) et *fehlt B.*

deservientium[1]) contulimus cenobio memorato. Ut autem hoc factnm nostrnm firmnm et inconvnlsnm perpetuis temporibus perseveret, presens scriptum inde confectnm sigillis nostro[2]) et capituli inssimns roborari. Testes hnius nostre collationis snnt Heydhenricns cellerarins, magister Iohannes Volcmari, Hogerus scolasticus, prepositus Halto Hildensemensis, Iohannes nobilis de Adenoys, Conradus de Elvede, Albertus Bok, Ludolfus de Cramme, Iohannes de Goltthorn, Aschwinus de Stenberche,[3]) Conradus marscalcus, Ernestns de Meyemberche,[4]) Iohannes de Wlvinge, Andreas de Luttheren milites et alii conplures. Actnm et datnm Hildensem anno domini m⁰. cc⁰. lx⁰. ix⁰., xvi⁰. kalendas marcii, confirmationis nostre anno v.[5])

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von verschiedenen Händen, Escherde Nr. 56 (A) und Nr. 57 (B). An beiden Siegel des Erwählten und beschädigtes des Domkapitels an weissen und roten Baumwollfäden. Der zuerst genannte Graf Hermann kann nur der spätere Domherr sein, von den aufgeführten Söhnen sind Burchard, Hermann und Walther die Söhne Burchards, Otto der Sohn Heinrichs; es müsste also im Texte gelesen werden necnon et filiorum eorundem Burchardi et Heinrici comitnm.

227. *Propst Volrad des Kreuzstiftes bekundet über mehrere Erwerbungen in* Delnem, *Düngen* (Dughem), *Bierbergen* (Bereberche) *und in Moritzberg* (in Villa montana) *durch das Moritzstift. 1269 März 4* (iiii⁰. nonas marcii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 32. Siegel des Propstes. Gedr. Doebner, UB. I, S. 155 Nr. 321, Zeitschrift 1868 S. 128.

228. *Propst Konrad, die Priorin und der Konvent von Dorstadt verkaufen dem Kreuzkloster bei Braunschweig Güter bei Lehndorf, welche Hermann Vulverammi und Heidenreich und Johann von Lucklum von ihnen zu Lehn hatten. 1269 März 11* (v⁰. idus marcii).

Hnius rei testes sunt Albertns, Willehelmus, Reinerus fratres nostri, *und Bürger von Braunschweig.*

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Crucis. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 107 Nr. 237.

229. *Dechant Heinrich des Johannisstiftes unter den Zeugen der Urk. des Bischofs Otto von Minden für das Kl. Wennigsen. Wennigsen 1269 April 6* (viii⁰. idus aprilis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Wennigsen Nr. 53. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VII, S. 34 Nr. 50. Regest Westf. UB. VI, S. 284, Nr. 929.

[1]) deserviencium *B.* [2]) nostris *A.* [3]) Stenberg *B.* [4]) Meyemberg *B.* [5]) qninto *B.*

230. *Bischof Volrad und das Domkapitel von Halberstadt übertragen dem Kl. Wöltingerode einen ihnen resignierten Hof in Abbenrode. Halberstadt 1269 April 12.*

Volradus dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopns, Hermanuns prepositus, Wickerus decanns totumque eiusdem ecclesie capitulum omnibus in perpetnum.[1]) Propter continuam hominnm mutationem ac debilem memoriam eorundem expedit, nt ea, qnorum fides certa et stabilitas perpetua reqniritur, scriptis autenticis et inscriptione testium roborentur. Noverint igitur universi presentis temporis et futuri, quod Iohannes nobilis de Hesnem et fratres sni omnes cnriam sive allodinm Abbenrod cnm nniversis bonis ad ipsum allodinm spectantibus, que omnia preter decimam a nostra ecclesia in pheodo tenebant, prece ac pretio domine abbatisse et conventns de Waltingherod Cisterscieusis ordinis Hildensemensis diocesis inducti nobis libere resignarunt, que bona nos solnta et vacantia habentes omnia cnm pratis, pascuis, ortis, areis, nemoribus sive silvis, agris cultis et incultis sive in quibuscumque rebns et servitutibus consistat cum nniverso inre et ntilitate, quibns predicti fratres et progenitores eorum huinsmodi bona ab ecclesia nostra tennerant, domine abbatisse totique congregationi dominarnm conventns prefati contulimus inre proprietatis perpetuo possidenda. De hiis bonis secuudum dispositionem dicti monasterii debent cellerarie sex marce examinati argenti, magistre infirmarum tres marce examinati argenti, custodi una marca examinati argenti, camerarie similiter una examinata annis singulis ministrari. Huius rei testes sumus nos . . prepositus et . . decanus predicti, Borchardus vicedominus, Rodolfus portenarius, Hermannus scolasticus, Volradus de Kerchberg, Bertoldus de Clettenberg, Heinricns de Drondorp, Gevehardus de Querenvorde canonici Halberstadensis ecclesie et alii quam plnres. In validum testimonium predictorum hec littera nostri Volradi episcopi et ecclesie nostre necnon prefati monasterii sigillorum est mnnimine roborata. Datum Halberstat anno domini m. cc. lx. nono, ii. idus aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 41. Siegel des Bischofs eingenäht und zerbröckelt, das des Domkapitels stark beschädigt, das des Klosters verloren.

231. *Heinrich, Pfarrer von st. Nicolaus in Göttingen, als Procurator des Herzogs Albert von Braunschweig, appelliert auf Anraten*

[1]) omn. in perp. *verlängerte Schrift.*

des Königs Richard, des Propstes von Hilwardshausen und des Domscholasters (Hoier) in der Streitsache des Herzogs mit dem Erzbischof Werner von Mainz an den apostolischen Stuhl. 1269 Mai 8 (viii. idus maii, hoc est quarta feria ante festum pentecostes).

Gedr. Or. Guelf. VI, praef. S. 14.

232. *Graf Burchard von Wohldenberg übereignet mit Zustimmung seiner Söhne Burchard, Hermann, Walther und Heinrich dem Propste Johann und der Kirche des Kl. Derneburg dreizehn Hufen in Heersum* (Hederekessen), *die ihm die Ritter Detlev und Dietrich von Leinde* (Lenedhe) *aufgelassen haben. Wohldenberg 1269 Mai 13* (iii°. idus may, in die beati Servacii confessoris).

Huius rei testes sunt frater noster comes Hinricus et filii sui Hermannus et Hinricus comites de Woldenberge, dominus Lippoldus et filius suus Andreas dicti de Lutthere, Hinricus de Berckevelt, Hinricus de Here, Conradus de Elvede, Bertoldus de Novali milites.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 106 S. 24 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

233. *Dechant Johann und das Kapitel in Hameln machen mit dem Maria-Magdalenenkloster eine Gebetsbrüderschaft. Hameln 1269 Mai 21* (xii°. kalendas iunii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 90. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren. Gedr. Meinardus, Hameler UB. I, S. 49 Nr. 66.

234. *Erwählter Otto überträgt dem Kl. Neuwerk bei Goslar den Zehnten in Burgdorf, welchen ihm die Grafen Burchard, Hermann und Heinrich von Wohldenberg und diesen die Brüder Heinrich und Alberich von Burgdorf, Ritter, aufgelassen haben. Hildesheim 1269 Juli 17* (xvi°. kalendas augusti, confirmationis nostre anno quinto).

Testes huius nostre collationis sunt Heydhenricus cellerarius, Hogerus scolasticus, magister Iohannes Volcmari, prepositus Halto Hildensemenses, Iohannes nobilis de Adenoys, Heynricus pincerna, Conradus marscalcus, Aschwinus de Stenberg, Ecbertus camerarius, Conradus de Elvede, Albertus Bok, Ludolfus de Cramme, Iohannes de Golthorn, Lippoldus de Lutthere, Andreas filius suus, Bertoldus de Novali, Boldewinus de Stenberg milites.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Siegel des Erwählten und beschädigtes des Domkapitels an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Bode, UB. II, 204, Nr. 150. Regest Doebner, UB. III, S. 646 Nachtr. Nr. 29. Die Resignation der Grafen und der von Burgdorf ebenda, gedr. a. a. O. Nr. 149 bez. 148.

235. *Erwählter Otto bestätigt die von seinem Vorgänger Johann dem Moritzstifte gemachte Überlassung eines Waldes am Westerberg. Hildesheim 1269 August 5.*

Otto dei gratia Hildensemensis clectus omnibus in perpetuum. Ecclesiarum indemnitatibus utiliter consulitur, dum ea, que nocere possunt, saniori consilio amputantur. Notum igitur esse cupimus universis, quibus hoc scriptum videre contigerit vel audire, quod, cum venerabilis pater episcopus Iohannes bone memorie predecessor noster silvam de monte, qui vulgariter Westerberch nuncupatur, ab hiis, quorum intererat, ei in subsidium dato viginti et unum mansos continentem, a silva monachorum de Backenrod incipientem et usque ad terminos agrorum villarum Hymmedhesdore in longitudinem, in latitudinem vero a monte, qui vocatur Gyrisberg, et ab antiquis pascuis civium in Hymmedhesdore versus montem sancti Mauricii tendentem, tres mansos . . preposito, unum . . decano et decem et septem inter canonicos iuxta personarum et prebendarum numerum universaliter et equaliter dividendos ecclesie sancti Mauricii Hildensemensis pro centum libris sibi creditis contulisset, nos collationem ipsius gratam et ratam habentes et, si quis fuit in dicta collatione defectus, nostro consensu et collatione supplentes dictam silvam iam in novale redactam seu adhuc redigendam in quantitate mansorum predictorum cum decima et proprietate necnon cum omni iure de consensu capituli nostri pro retributione felicitatis eterne ecclesie contulimus memorate, obligantes nichilominus nos eidem ecclesie ad conservandum, defendendum et ad warandiam prestandum contra quoslibet eam ratione dicte silve impetere seu infestare volentes. Testes huius rei sunt totum capitulum nostrum, comes Heynricus de Woldenberg, comes Hermannus filius suus, Iohannes nobilis de Adenoys, Aschwinus de Stenberg, Albertus Bok, Iohannes de Goltthorn, Ludolfus de Cramme, Conradus de Elvede, Heynricus pincerna, Conradus marscalcus milites et alii conplures. Ut autem ea, que premissa sunt, firma et inconvulsa perpetuis temporibus perseverent, presentem litteram sigillis nostro et capituli roboratam sepe dicte ecclesie dedimus ad cautelam. Actum Hildensem anno domini m⁰. cc⁰. lx⁰. ix⁰., in die beati Oswaldi regis.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Moritzstift Nr. 4. Gut erhaltenes Siegel des Erwählten und beschädigtes des Domkapitels an roten und gelben Seidenfäden.

236. *Friedrich und Walther von Dorstadt bekunden, dass die Brüder Johann und Bertold von Dorstadt neun Holznutzungen im Oderwalde dem Propste in Dorstadt gegen 18 Mark überlassen haben. 1269 August 19.*

Nos Fredericus et Woltherus de Dorstat litterarum presencium tenore cum sigilli nostri munimine protestamur, quod Iohannes et Bertoldus fratres dicti de Dorstat coram nobis renunciaverunt novem utilitatibus lignorum, quas habuerunt in silva que Oder dicitur, receptis decem et octo marcis examinati argenti a domino Conrado preposito ecclesie ville dicte. Huius facti testes sunt comes Hermannus de Harthesburg et Ludolfus filius suus, dominus Bernardus et dominus Conradus fratres nostri, Otto de Solvelde, Willekinus de Vorendorpe, Olricus de Barum milites, Luderus, Bernardus de Domesleve, Iohannes de Peina, Conradus iunior de Piscina et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini m⁰. cc⁰. lx⁰. ix⁰., xiiii⁰. kalendas septembris.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltenes gemeinsames Siegel der Aussteller an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

237. *Graf Hermann von Wohldenberg überträgt mit Zustimmung seines Bruders Ludolf, Dompropstes, und seiner Söhne Heinrich, Domherrn, Ludolf, Hoier und Johann dem Kl. Walkenried drei Teile eines Hauses und der Cäcilienkapelle in Goslar zum Anniversar für Verwandte. 1269 Oktober 15* (idus octobris).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Walkenried. Gedr. Bode, UB. II, 205 Nr. 151. Regest Walkenrieder UB. I, S. 267, Nr. 402.

238. *Graf Otto von Ravensberg verkauft dem Maria-Magdalenenkloster Land in Gross- und Klein-Düngen. Ravensberg 1269 November 8.*

Otto comes in Ravensberg omnibus inperpetuum. Acta sollempniter delet oblivio, nisi scripturarum fulciantur testimonio. Noverint itaque tam posteri quam presentes, quod nos amicorum nostrorum consilio accedente et uxoris nostre Hathewigis et prepositi Ludewici fratris nostri et filiorum nostrorum Hermanni et Ludewici et omnium heredum nostrorum consensu annuente bona nostra sita in maiori Dunghem et in minori, quatuor mansos videlicet et quinque ingera conventui beate Marie Magdalene in Hildenshem cum omni integritate fructuum tam silvis quam pratis et paschuis liberaliter vendidimus et liberaliter eidem resignavimus in perpetuum possi-

denda bonis Hermanni de Dungen que de nobis tenet dumtaxat exceptis. Huius facti nostri testes et fideiussores sunt Iohannes et Reinbertus fratres dicti de Bnsche, Regenbode Top, Rotgerus Hathewich, Rodolfns Nagel, Rodolfus de Blasne, Hinricus de Aspelcampe, Hinricns Vinke, Hugo de Wede milites, item scriptores Giselbertus et Fridericns necnon Fridericus de Busche et Hinricus Top et officiales nostri Hinricus, Thidericus et Ecbertus et alii quam plures, ut, si in premissis aliquis defectus accideret, prenominati milites oppidum Bilevelde intrabnnt inde non exitnri, donec talis defectns emendetur. Item ut in facto tam legitimo et legaliter ordinato nulla inposternm possit intervenire calumpnia, presentem paginam super premissis fecimus conscribi et sigilli nostri necnon fratris nostri prepositi Ludewici fecimns munimine roborari. Datum Ravensberg anno domini m^{o}. cc^{o}. lx^{o}. viiii^{o}., vi^{o}. idus novembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 91. Beide Siegel wenig beschädigt mit Rücksiegel. Regest Westf. UB. VI, S. 288 Nr. 940, Osnabrücker UB. III, S. 281 Nr. 410. Ludwig ist Propst von st. Johann in Osnabrück.

239. *Graf Hermann von Wohldenberg übereignet mit Zustimmung seiner Söhne Heinrich, Ludolf, Johann und Hoier dem Godehardikloster eine Rodung bei Detfurth* (in novali apud Dhetfordiam). *1269.*

Testes huius rei sunt dominns Iohannes de Adenoys, dominus Iohannes de Goltorne, dominus Thidericus de Hiddestorpe, dominus Conradus de Elvedhe, dominns Arthns de Goltorne milites, Lndolfus, Thidericus de Goltorne servi.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Godehardikl. Nr. 2. Beschädigtes Siegel des Ausstellers.

240. *Erwählter Otto überträgt dem Maria-Magdalenenkloster vier von diesem gekaufte und ihm resignierte Hufen in Sossmar. Poppenburg 1269.*

Otto dei gratia Hildensemensis electns omnibus, quibus hoc scriptnm videre contigerit, salntem in domino. Quoniam omninm habere memoriam pocius est divinitatis quam hnmanitatis, conscribi facimns ea, qne coram nobis aguntur, ne oblivioni tradantur. Notum igitur esse volumns tam presentibus quam futuris, quod, cum . . prepositus et conventus monasterii sancte Marie Magdalene Hildensemensis quatuor mansos in Suttherem apnd Honhamelen sitos cum omni ntilitate infra et extra villam in agris et in pascnis et in

silvis a Iohanne Wilden et Bernardo et Iohanne dictis de Valeberge, qni eos de mann nostra tennerunt, de consensu omnium herednm suorum conparassent, nos accepta resignatione predictorum dicta bona cum omni iure et proprietate de consensn tocius capituli nostri pro remedio anime nostre monasterio contulimns memorato. Ad huius autem venditionis validius firmamentum Iohannes Wilde et sui consanguinei predicti et pro eis Albertns Bok, Iohannes de Wlvige, Grubo de Stenberg, Ernestns de Meyemberg milites, Eckehardns de Levenstede et Hermannns de Stemne famuli in manus comitis Widekinni de Poppenborch, Wlveri de Redhen, Eylardi de Dotessem, Ernesti de Meyemberg, Heynrici de Rowerdessen militum et Hermanni de Stemne fide data promiserunt, qnod prepositnm et conventnm predictos ab inpetitione seu inpedimento quolibet eximere debeant, quod eis ratione bonorum predictorum contigerit suboriri. Ut antem hoc factnm nostrum firmum et inconvulsum perpetuis temporibus perseveret, ipsnm conscribi fecimns et sigillis nostro et capituli iussimus commnniri. Testes hnius rei snnt Heydhenricns cellerarins, Hogerus scolasticus, magister Iohannes Volcmari, prepositus Halto Hildensemenses, Iohannes nobilis de Adenoys, Aschwinus de Stenberg, Conradus de Elvedhe, Conradus marscalcus, Lndolfus de Kramme milites et alii complnres. Actum Poppemborch anno domini m°. cc°. lx°. ix°., confirmationis nostre anno quinto.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 92. Siegel des Erwählten und beschädigtes Kapitelssiegel an blauen und weissen Hanffäden.

241. *Das Kl. Wöltingerode bekundet, dass die Töchter des Goslarer Bürgers Johann Trost ihm ein Kapital von fünfzehn Mark übergeben haben, von dem sie aus drei Hufen in* Hildewardiggerode *eine jährliche Rente von 36 Schilling erhalten sollen, welche nach ihrem Tode an die Küsterei des Klosters fallen soll. 1269.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 42. Beschädigtes Siegel des Klosters. Gedr. Bode, UB. II, S. 206 Nr. 152.

242. *Postulierter Konrad von Verden resigniert dem Domkapitel mit Dank sein Kanonikat mit der Präbende. O. D. (1269).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 249. Gut erhaltenes Siegel mit Rücksiegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 44. Herzog Konrad von Braunschweig-Lüneburg wurde 1269 zum Bischof von Verden gewählt und wird damals die Präbende resigniert haben.

243. *Graf Otto von Ravensberg verkauft dem Maria-Magdalenenkloster seine Güter in Gross- und Klein-Düngen mit Zustimmung seiner Frau Hedwig, seines Bruders, des Propstes Ludwig, und seiner Söhne Hermann und Ludwig. Ravensberg 1270 Januar 16* (xvii. kalendas februarii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 94. Siegel des Grafen und des Propstes, beide mit Rücksiegel. Die Urk. stimmt im Wesentlichen wörtlich mit Or. Nr. 91 (oben Nr. 238) überein. Regest Westf. UB. VI, S. 301, Nr. 969.

244. *Ritter Dietrich von Tossem, Ministerial, überträgt drei Hufen in Klein-Förste* (in parvo Vorsete), *welche der Bürger Arnold vom Hause* (de Domo) *vor dem Propste Dietrich von Adensen, dem Dechanten Ludolf, dem Scholaster Gerhard und den anderen Kanonikern des Kreuzstiftes ihm resigniert und er selbst von Hoier* de Piscina, *seinem Schwiegersohn* (gener), *mit Zustimmung der Söhne dieses, Dietrich und Heinrich, Scholars des Domes, gekauft hat, dem Altare Johanns des Täufers in der Kreuzkirche für eine von mag. Gottfried zu gründende Vikarie und verspricht mit seinem Sohne Dietrich in die Hände des Kämmerers Ekbert und des Ritters Ekbert von Tossem Bürgschaft zu leisten. Hildesheim,* ante kaminatam prepositi ecclesie sancte Crucis in lobio, *1270 Februar 23* (vii^o^. kalendas marcii).

Presentes erant et pro testibus advocati, cum hec fierent, dominus Thidericus de Adenoys prepositus, Ludolfus decanus, Waltherus custos, Gerhardus scolasticus, Ludolfus de Brunswich, Bertoldus Wlfgrove, magister Lippoldus, Hugo, Iohannes Parvus, Almarus, Iohannes Engelhardi canonici sancte Crucis, Conradus sacerdos, magister Bruno, Willehelmus clericus cognatus prepositi, Iohannes et Iohannes et Heinricus servientes prepositi, Lippoldus de Stemne, filius Martini de Brunswich.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 131. Siegel des Propstes verloren, das des Ausstellers und des Kämmerers stark beschädigt. Gedr. Doebner, UB. I, S. 156 Nr. 322, im Auszug Bode, UB. II, S. 209 Nr. 157.

245. *Erwählter Otto überträgt mit Zustimmung des Domkapitels dem Katharinenhospitale vor der Stadt einen Zins von dreizehn Schilling und vier Denaren in dem Zoll zu Hildesheim, den Heinrich von Addenem, der Provisor des Hospitales, von den Brüdern Johann und Gyseco von Goslar, Bürgern, gekauft hat. Hildesheim 1270 März 24* (in vigilia annunciacione beate virginis).

Testes huius nostre donationis sunt Heydhenricus cellerarius, Volradus prepositus, Hogerus scolasticus, prepositus Halco Hildensemenses, Aschwinus de Stenberg, Conradus de Elvede, Albertus Bok milites, Iohannes advocatus de Dammone, Bertoldus advocatus.

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 902. Siegel des Bischofs und neueres Stadtsiegel, das später an Stelle des Domkapitelssiegel befestigt wurde. Gedr. Doebner, UB. I, S. 157 Nr. 323, im Auszug Beitr. zur Hild. Gesch. II, S. 356.

246. *Dompropst Halto, Domdechant Johann und das Domkapitel bekunden, dass der Erwählte Otto auf ihre Bitten bestimmt habe, dass die Testamente aller Kleriker der Stadt und Diözese zu beachten seien und dass jeder Kleriker oder Laie, der Sachen verstorbener Kleriker an sich reisst, mit dem Banne zu belegen sei. Hildesheim 1270 April 10* (in cena domini).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 232. Bruchstück des Kapitelssiegels an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Doebner, UB. I, S. 157 Nr. 324.

247. *Das Stift st. Petersberg bei Goslar spricht dem Erwählten Otto das Recht zu, die Propstei des Stiftes aus den Mitgliedern des Domkapitels zu besetzen, und gelobt, dem von jenem zum Propst präsentierten Domherrn Volrad die Rechte eines Propstes einzuräumen. Hildesheim 1270 April 21* (xi. kalendas maii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 233. Wenig beschädigtes Kapitelssiegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. nach Cop. Bode, UB. I, S. 210 Nr. 159.

248. *Erwählter Otto einigt sich mit dem Kreuzstift wegen einiger Liten und gesteht ihm das Gefolgschaftsrecht über Liten zu. Hildesheim 1270 April 24.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto dei gratia Hildensemensis ecclesie electus. Ecclesiarum indempnitatibus utiliter consulitur, dum quod nocere potest imposterum[1]) saniori consilio amputatur. Tenore igitur presentium notum esse volumus et constare, quod, cum dilectis in Christo preposito, decano et canonicis ecclesie sancte Crucis in Hildensem pro quibusdam hominibus, quos ea occasione,[2]) quod dicta ecclesia ius sequele in litonibus non haberet nec recognosceretur eidem, tanquam veros litones nostros nobis addiximus, moveremus questionem, tandem de consilio pro-

[1]) in posterum *B.* [2]) ocasione *A.*

borum et discretorum inter nos et prepositum et decanum et canonicos predictos per viam amicabilem in tantum exstitit processum, quod ob honorem dei et reverentiam sancte Crucis iuri, quod in eisdem hominibus habere videbamur, plane renuntiamus, nihilominus memorate ecclesie sancte Crucis, ut in ea memoria nostri perpetuo habeatur, ius sequele in litonibus cum omni iure, quod ab eadem sequela dependet et quod in ea consuetum est hactenus observare, de consensu capituli nostri et omnium, quorum interest, liberaliter concedentes. Testes huius rei sunt Iohannes decanus, Heidhenricus[1]) cellerarius, Henricus de Brema, magister Albertus de Wildeshusen, Thidericus de Adenoys prepositus sancte Crucis, Wolradus[2]) prepositus Montis, Lippoldus cantor, Volckwinus[3]) de Schwalenberg, magister Leo, prepositus Halto, Henricus[4]) de Iborg, Hermannus de Woldenberg, Otto de Ewerstein, Bernardus de Dorstadt, Arnoldus de Wereberg, Heinricus de Piscina, Henricus Mortificatoris[5]) concanonici Hildesimenses et alii quam[6]) plures. Ne autem de hoc facto contingat imposterum[7]) dubitari, presentem litteram inde confectam et sigillis nostro et capituli nostri roboratam[8]) ecclesie sepedicte dedimus ad cautelam. Actum Hildensem anno domini m°cc°lxx[9]), viii. kalendas maii, confirmationis nostre anno sexto.

Abschrift des 18. Jahrhunderts in Ms. 185 S. 51 im Museum zu Hildesheim (A), des 17. Jahrh. in Cop. VI, 68a (B) im Kgl. St.-A. zu Hannover.

219. *Dechant und Kapitel des Kreuzstiftes befriedigen die Ansprüche der Brüder von Hǫlle an Güter in Luttrum aus der Hinterlassenschaft des mag. Johann von der Eiche. Hildesheim 1270 Mai 30.*

Ludolfus dei gratia decanus et capitulum ecclesie sancte Crucis Hildensemensis omnibus has litteras auditnris salutem in domino. Cum Bertoldus et Aswinus et Heinricus fratres dicti de Holle peterent tria iugera et quoddam dominium curie bonorum nostrorum in Luthenem, que pater eorum cum consensu filiorum suorum Thiderici et Ludegeri olim vendiderat nobis, nos de consilio et auxilio honestorum virorum iam dictis fratribus dedimus v libras, quod ab huiusmodi inpetitione cessarent. Gerhardus vero scolasticus et Ludolfus de Brunswich de rebus magistri Io(hannis) de Quercu

---

[1]) Heydhenricus *B.* [2]) Volradus *B.* [3]) Wolcbinus de Swalenberg *B.* [4]) Heinricus *B.* [5]) Montificatoris *A.*, Mortificatoris, Cono concan. *B.* [6]) complures *B.* [7]) in posterum *B.* [8]) roboramus *A*, roborantes *geändert aus* roboramus *B.* [9]) 1270 *A.*

illas v libras persolverunt, ita qnod obedienciarins bonorum in Lnthenem qui pro tempore fuerit det v solidos de eisdem bonis siugulis annis in translatione beati Bernvardi inter canonicos nostros, qui presentes fuerint, dividendos. Si vero procedente tempore predictus obedienciarins se a prestatione huiusmodi v solidorum exhonerare voluerit, idem obedienciarius duas libras restitnet et capitulum tres, ut ex hiis predicti magistri Io(hannis) de Quercn testamentum utiliter conpleatur. Datum Hildensem anno domini m⁰. cc⁰. lxx⁰., tercio kalendas innii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 132. Siegel des Dechanten verloren, des Kapitels beschädigt. Gedr. Zeitschrift 1864 S. 133. In einer Urk. desselben Jahres ohne Tagesangabe bekundet der Erwählte Otto, dass dieselben Brüder von Holle nach Empfang von fünf Pfund den Ansprüchen an obige Güter entsagt haben. Or. a. a. O. Nr. 133, Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen, gedr. a. a. O. S. 134.

250. *Erwählter Otto überträgt das Eigentum von fünf Hufen in Astenbeck und sechs in Grasdorf dem Kl. Derneburg. Hildesheim 1270 Juli 20.*

Otto dei gratia Hildensemensis electus omnibus in perpetnum. Et si ex officio nostro ntilitatibus ecclesiarum invigilare teneamur, earum tamen pocius, qnarum evidens est necessitas, indempnitatibus tenemnr consulere et tollere que eis occasio dampni esse poterunt in futuro. Cum igitnr . . prepositus et conventus cenobii in Derneborch quinque mansos in Astenbeke et sex in Gravesthorp, qui titulo donacionis ad nos pertinebant, temporibus . . predecessoris nostri de consensu eorum quorum intererat comparassent et consensnm nostrnm et capituli super collatione proprietatis reqnirere hactenus neglexissent, nos nolentes, ne per huiusmodi neglienciam dictum cenobium dampnum incurrat, dc consensu capituli nostri pro retributione felicitatis eterne proprietatem predictorum mansorum et quicquid iuris habuimus in eisdem cenobio contulimus memorato sperantes, quod in eo deo dicate virgines pro hac nostra liberalitate apnd denm memores nostri erunt. Ut autem hec nostra collatio firma et inconvulsa perpetuis temporibus perseveret, presens scriptum inde confectum sigillis nostro et capituli iussimus roborari. Testes huius rei sunt Halto maior prepositns, Iohannes decanns, Wlradus Montis prepositus, Heydhenricus cellerarius, Hogerus scolasticus Hildensemenses, nobilis vir Heynricus comes de Woldenberg, Conradus de Elvede, Aschwinus et Conradus fratres de Stenberg,

Ludolfus de Cramme, Albertus Bok, Iohannes de Goltthorne, Ecbertus camerarins, Conradus marscalcus milites et alii conplures. Datnm Hildensem anno domini m⁰. cc⁰. lxx⁰., xiii⁰. kalendas augusti, confirmationis nostre anno sexto.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 20. Beschädigte Siegel des Erwählten und des Domkapitels.

251. *Erwählter Otto erteilt allen, welche dem verarmten Kl. Wülfinghausen Almosen und Hülfe spenden, vierzig Tage Ablass. Hildesheim 1270 Juli 22* (in die sancte Marie Magdalene).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wülfinghausen Nr. 35. Siegel verloren.

252. *Erwählter Otto befreit einen Hof des Maria-Magdalenenklosters in Farmsen* (Mermerssem!) *auf zehn Jahre von dem Recht der Freidinge. Hildesheim 1270 Juli 23* (in crastino Marie Magdalene, confirmationis nostre anno sexto).

Huius rei testes sunt Aschwinus de Stenberg, Ecbertus camerarins, Conradus marscalcus milites, Wernerus plebanus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 93. Siegel des Erwählten an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Sudendorf, UB. IX, S. 103. In der Urk. wird der Ort Mermerssem *genannt, wie auch Sudendorf druckt. Auf der Rückseite aber steht von Hand des 17. Jahrh.:* liberatio bonorum in Vermessen a placitis ad x annos, *wir können also wohl einen Schreibfehler im Ortsnamen annehmen.*

253. *Erwählter Otto schenkt dem Stift auf dem Petersberg bei Goslar den Novalzehnten von dem Walde* Snede, *den dieses urbar machen will. Hildesheim 1270 August 30* (iii⁰. kalendas septembris, confirmationis nostre anno sexto).

Testes huius rei snnt Halto maior prepositns, Volradus Montis prepositus, Heydhenricns cellerarins, Hogerus scolasticus, Arnoldus de Wereberg Hildensemenses, nobilis vir comes M(einerus) de Sladem, Ecbertus camerarius, Conradus marscalcns, Ernestus pincerna, Aschwinus de Stenberg, Conradus de Elvede, Albertus Bok, Ludolfus de Cramme milites.

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Gedr. (Möschell) Kurze diplom. Geschichte 31, Bode UB. II, S. 211 Nr. 161.

254. *Edelherr Walther von Dorstadt bekundet, dass Bertold von Dorstadt allen Ansprüchen an 12½ Morgen, zwei Hausstellen und*

zwei Holznutzungen in und bei Dorstadt zu Gunsten des Klosters daselbst entsagt hat. 1270 September 26.

W(althcrus) nobilis dictus de Dorstat omnibus hanc litteram inspecturis salutem in domino. Noveriut uuiversi presentem litteram visuri, quod Bertoldus dictus de Dorstat acceptis xii marcis examinati argenti ab ecclesia in Dorstat pro xii iugeribus et dimidio et duabus areis et totidem utilitatibus lignorum, que omnia sita sunt in villa et campis Dorstat, coram nobis renunciavit omni iuri, quod in ipsis iure possederat pheodali. Quod factum ad tutelam ecclesie prefate presenti littera cum sigilli nostri muuimiue protestamur. Testes huius facti suut Reinoldus de Velstede, Willekinus de Voreudorpe milites, Iohanues sacerdos de Immendorpe, Heinricus de Iggheleve, Iohanues Longus, Bertoldus de Peiua, Albertus de Immendorpe, Iohannes Stake, Wernerus socer Heinrici, Hugoldus de Wathekissen et alii quam plures. Acta suut hec anno domini m°. cc°. lxx°., vi°. kaleudas octobris.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltenes gemeinsames Siegel der Edeln Friedrich und Walther von Dorstadt an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 111 Nr. 246.

255. *Erwählter Otto bestätigt dem Andreasstifte ein Privileg des Bischofs Konrad wegen des Gnadenjahres. Hildesheim 1270 November 14.*

Otto dei gratia Hildensemensis electus dilectis in Christo decauo et capitulo saucti Andree in Hildeusem salutem perpetuam iu domino. Cum episcopus Couradus felicis recordaciouis predecessor noster auctoritate dyocesana vobis et capitulo[1]) privilegio indulserit, ut, quandocumque prebendam in ecclesia vestra vacare contigerit sive per commutacionem beneficii[2]) pro beneficio vel quocumque casu coutingeute, fructus iam dicte prebende vacantis per unius auni circulum in usus uecessarios capituli colligantur, nos cupientes vos tamquam clericos nostros gratia prosequi et favore, eandem gratiam approbantes ipsam vobis et capitulo pro iure et honesta consuetudine simili auctoritate in nomine domiui duximus coufirmaudam. In cuius rei testimonium presentem vobis damus litteram sigilli nostri munimine roboratam. Datum Hildensem anno domini m°. cc°. lxx°., xviii°. kalendas decembris, confirmaciouis nostre anno sexto.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Andreasstiftes, Ms. 320 fol. 40 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Das Privileg Konrads UB. II, Nr. 231.

[1]) capitulo *fehlt im Cop.* [2]) *Cop.* beneficium.

256. *Mathilde (von Hohenbüchen), Äbtissin in Gandersheim, und ihre Geschwister Hoier, Domscholaster, Oda Gräfin von Poppenburg und Ulrich von Hohenbüchen übertragen dem Kl. st. Wiperti in Quedlinburg eine Hufe in Mehringen. 1270 November 27* (quinto kalendas decembris).

Or. im Staatsarchiv zu Magdeburg. Gedr. Erath, Codex dipl. Quedl. 247, v. Heinemann, Codex Anhalt. II, S. 276 Nr. 382.

257. *Dompropst (Halto) genehmigt, dass das Kl. Katlenburg die Kirche in Wetlemstedt zu seinem Gebrauche verwende, doch unbeschadet der Rechte des Archidiakons. Hildesheim 1270 (1271) Dezember 29* (in die beati Thome martiris).

Nur erhalten als Transsumt des Abtes Hermann von st. Blasii in Northeim aus dem 14. Jahrhundert. Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Crucis. Siegel des Abtes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Braunschweig. Anz. 1745 S. 1722. Wetlemstedt gehörte zum Archidiakonat Denstorf.

258. *Der Rat der Stadt Braunschweig bekundet, dass die Brüder Johann und Heinrich für 15 Pfund alles Recht an der Mühle in* Honesen *bei Hildesheim dem Domherrn Heinrich von Bremen für das Domkapitel aufgelassen haben. 1270.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 234. Beschädigtes Siegel der Stadt Braunschweig in grünem Wachs an weissen Zwirnfäden. Gedr. Doebner, UB. I, S. 158 Nr. 325. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 109 Nr. 243.

259. *Erwählter Otto bekundet, dass Ritter Dietrich von Cramme, seine Frau Bya und seine Kinder Ludolf, Dietrich, Heinrich, Konrad, Hildeburg und Irmengard auf die Güter des Andreasstiftes in Hohenhameln* (Honhamelen) *gegen Entschädigung verzichtet haben. Hildesheim 1270* (confirmacionis nostre anno septimo).

Testes huius rei sunt Halto maior prepositus, Volradus Montis prepositus, prepositus Cono, Wernerus plebanus Hildensemenses, comes Heynricus de Woldenberg, Ludolfus de Cramme, Albertus de Wlvinge, Ernestus pincerna milites, *und Bürger.*

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Andreasstift Nr. 10a. Siegel verloren. Gedr. nach Copie Doebner, UB. I, S. 159 Nr. 327 und III, S. 646 Nachtr. Nr. 30. Cono ist Propst in Oelsburg.

260. *Der Rat der Stadt bekundet, dess der Bürger Volkmar vom Hause* (de Domo) *dem (Andreas-)Hospital in und dem (Katharinen-)*

Hospital vor der Stadt fünfzehn Morgen in der Steingrube vor Achtum geschenkt hat. 1270.

Gedr. fehlerhaft Beitr. zur Hild. Gesch. II, S. 358, danach mit Verbesserungen Doebner, UB. I, S. 158 Nr. 326.

261. *Erwählter Otto überträgt mit Zustimmung des Domkapitels dem Johannisstift das Eigentum des ihm von Dietrich von Stockem resignierten Zehnten von acht Hufen in Drispenstedt* (Drismenstede). *Poppenburg 1270* (confirmacionis nostre anno sexto).

Testes huius rei sunt Wlradus prepositus Montis, Thidericus de Adenoys prepositus sancte Crucis, Heydhenricus cellerarius, Hogerus scolasticus, prepositus Halto Hildensemenses, Iohannes nobilis de Adenoys, Ecbertus camerarius, Conradus marscalcus, Aschwinus de Stenberg milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 24. Beschädigtes Siegel des Erwählten und des Domkapitels. Gedr. nach Cop. Würdtwein, Nova subs. I, S. 333.

262. *Das Maria-Magdalenenkloster bekundet, dass Dietrich von Tossem seiner Tochter einen Zins in Ottbergen ausgesetzt hat, der nach ihrem Tode an das Kloster fallen soll. Hildesheim 1270.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Bruno dei gratia prepositus domus beate Marie Magdalene in Hildensem, W(olquigis) priorissa una cum conventu suo omnibus Christi fidelibus hoc scriptum intuentibus in vero salutari salutem. Ad noticiam omnium volumus devenire, quod dominus Thidericus dictus de Thossem divinitus inspiratus ecclesie nostre aream quandam sitam in Otberche solventem annuatim sex solidos et totidem pullos assignavit sub hac videlicet forma, ut filie sue nobiscum commoranti quoad vitam suam predicti denarii et pulli presententur ad usum suum. Post mortem vero ipsius census ille cedet ecclesie nostre superius memorate. Ne autem aliqua dubietas de predictis denariis oriatur, presentem litteram inde conscriptam sigilli nostri munimine roboramus. Testes huius rei sunt milites Ecbertus camerarius et Ernestus pincerna et Ecbertus de Thossem et filius eius Thidericus et burgenses Helmoldus et Sifridus et alii quam plures. Acta sunt hec in Hildensem anno incarnacionis domini m°. cc°. lxx°., indictione xviii[a].[1])

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 95. Siegel des Propstes. Regest Doebner, UB. I, S. 160 Nr. 328.

[1]) *Falsch statt* xiii.

263. *Äbtissin Mathilde von Gandersheim überträgt dem Kl. Marienrode sieben Hufen in* Eddingehusen, *die ihr Ritter Hermann von Gandersheim resigniert hat. O. D. (1270).*

Nach dem Diplom. des Kl. Amelunxborn I, fol. 30v im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

264. *Abt Johann von Marienrode verkauft dem Kl. Amelunxborn sieben Hufen in* Edingehusen, *deren Eigentum er von der Äbtissin in Gandersheim erlangt hat. 1270.*

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Diplomatar des Kl. Amelunxborn I, fol. 30a im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

265. *Ritter Lippold von Elvershausen verkauft dem Kl. Katlenburg drei Hufen in* Rodereshusen *bei Berka* (Barke), *welche er von dem Dompropst Ludolf von Wohldenberg zu Lehn hatte, und entschädigt diesen mit drei Hufen seines Eigentums in Elvershausen* (Elverdeshusen). *1270.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Katlenburg Nr. 22. Beschädigtes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

266. *Der päpstliche Schreiber beauftragt den Dompropst und das Domkapitel, die wegen eines ihm gestohlenen Pferdes über den Abt und Konvent des Godehardiklosters verhängte Suspension öffentlich zu verkündigen, indem er sich eventuell schärfere Strafen vorbehält. Hildesheim o. J. (um 1270) März 1.*

Venerabilibus viris . . preposito et capitulo Hildeshemensi Philippus domini pape scriptor et nuntius in vero salutari salutem. Cum ex quadam perversa consuetudine prescribatur, ut in advocatia et iurisditione monasterii et . . abbatis sancti Gotardi Hildeshem furentur equi plurium et alia facinora ibidem sine pena plurima perpetrentur, ne talis perversitas transeat si diu duraverit in abusum, presertim cum ad presens in vituperium et derisionem sedis apostolice de consensu sicut dicitur abbatis et monachorum eiusdem monasterii ac scientia et fraude . . advocati et aliorum de iurisditione ipsius abbatis rapina equorum meorum fuerit perpetrata, discretioni vestre ex parte domini pape qua fungor auctoritate iniungo, quatenus sententiam suspensionis ab offitio, quam in ipsum abbatem, et suspensionem divinorum, quam in monasterio et in tota iurisditione sive advocatia ipsius auctoritate michi tradita exigente iustitia promulgavi, per civitatem et diocesim Hildeshemensem,

quamdiu de illata iniuria et de eqno michi ablato plenarie satisfiat, dennntietis et fatiatis publice nunciari, et nisi commoniti a vobis infra xiiii dies satisfacturi coram me curaverint comparere, extnnc tamquam excommnnicatos per totam provintiam fatiam eos pnblice evitari, ad alias penas, si contumacia eorum hoc exigerit, nichilominus processurus. Ne autem super hiis dubium oriatnr, presens scriptum sigillo proprio commnnivi. Datum Hildeshem kalendas marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 361. Beschädigtes Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Nur nach der Schrift zeitlich zu bestimmen.

267. *Ritter Johann von Salder und Ritter Johann in Lichtenberg genannt Marschalk versprechen, das Kl. Heiningen für die ihnen von Burchard von der Asseburg auf ein halbes Jahr eingeräumte Holznutzung* (licentiam et communitatem silve qnod dicitur actwart) *von drei Hufen in Elbe* (Elvedhe) *schadlos zu halten. O. D. (um 1270).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 49. Bruchstück des Siegels des Johann von Saldern an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Asseburger UB. I, S. 234 Nr. 348, woselbst zu verbessern Zeile 1 Lictenberghe, *Zeile 4* quod.

268. *Propst Bruno des Maria-Magdalenenklosters kauft Güter in Kemme. O. D. (um 1270).*

Bruno dei gratia prepositns sororum penitencium beate Marie Magdalene in Hildensem omnibus hoc scriptum intuentibus in vero salutari salutem. Notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nos a domina Gerthrude filia domini Berwardi militis dicti de Kemme bona illa hereditaria in Kemme, que pater suus dedit ei in areis et in pratis, pro viii et dimidio talento comparavimus, cum filius snns nichil iuris teneret in eis nec filia in agris, et ea ecclesia nostra libere possidebit sine alicuius contradictione. Testes huius rei sunt fratres nostri et conventus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 46. Siegel des Propstes.

269. *Propst und Konvent des Maria-Magdalenenklosters bekunden den Ankauf von drei Hufen in Barnten. O. D. (um 1270).*

Bruno dei gratia prepositus totusque conventus sorornm sancte Marie Magdalene in Hildensem omnibus fidelibus salutem in domino. Per presens scriptnm notum esse volumns, quod a domino Ludolfo

milite dicto de Drubere emimus tres mansos Berenthen sitos iure perpetuo possidendos, et quidam probi et honesti milites videlicet Olricus de Oldendorp et Ludolfus de Embeke et Henricus de Holthusen et Lambertus de Hucenhusen promiserunt cum ipso iam dicto Ludolfo et pro ipso, quod nec ipse nec heredes sui nec aliquis ex parte ipsorum movebunt nobis et ecclesie nostre umquam de hiis mansis aliquam questionem. De quo facto ne in posterum aliqua dubitatio oriatur, conscribi fecimus et sigillo nostre ecclesie sigillari.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 48. Gut erhaltenes Konventssiegel.

270. *Dietrich de Piscina bekundet, dass Güter in Ahrbergen dem Bartholomäistifte die schuldigen Zehnten zu seiner und seines Vaters Zeit bezahlt haben. O. D. (um 1270).*

Ego Thidericus filius domini Hogeri militis bone memorie dicti de Piscina in hiis litteris recognosco, quod bona sita in Arberghe tam in areis in villa quam in ingeribus in campo a me iure hereditario possessa, que vendidi domino Ludolpho de Cramme et domino Iohanni de Steder militibus et que plebano ibidem contuli pro remedio animarum parentum meorum, et campus, qui dicitur Copnle, meis temporibus et patris mei ecclesie beati Bartholomei in Sulta debitam decimam integraliter persolvebant, cum omnes veritatem celantes et mendacium proferentes rei omnium peccaminum sive iniuriarum exinde proveniencium approbantur, sicut iuris generale approbat documentum. Hac[1]) de causa et non alia recognicionem in hiis scriptis fecimus veritatis, quam ore proprio, si necesse fuerit, faciemus.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Ms. 324 fol. 68v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Fehlerhafte Abschrift des 17. Jahrhunderts in Cop. 20 fol. 93v des Oberlandesgerichts in Celle.

271. *Heinrich Grubo gestattet dem Erwählten Otto den Rückkauf der ihm verpfändeten Güter in* Hevenhusen. *O. D. (um 1270).*

Henricus Grubo de Grubenhagen universis presens scriptum inspecturis salutem in domino. Presentibus protestamur, quod bona in Hevenhusen, que nobis obligavit dominus O(tto) Hildensemensis electus, ipsi aut suis successoribus aut etiam capitulo Hildensemensi ad redimendum dabimus sine aliqua difficultate nos et nostri heredes

[1]) *Cop.* hinc.

solutis nobis centum et xxx marcis puri argenti, quibns nobis snnt eadem obligata. Predicta bona cum hominibus attinentibus in iure suo servabimns, ut de nobis non sit iusta materia querulandi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 528. Siegel nebst Befestigung verloren.

272. *Jordan von Oberg lässt namens seiner Brüder die Elisabeth von Stederdorf frei. Oberg o. D. (1260—80).*

Iordanis de Oberche fratrnm snorum omnium vicem gerens omnibus presens scriptum intuentibus salutem. Tenore presentinm lucide protestor, quod Elizabeth filiam Gevehardi de Stederdorppe ab omni inre et impetitione, in qua nobis exstitit obligata, vice omnium fratrum meorum et de consensu domini Wolteri plebani in Stederdorppe reddo penitus absolutam. Ne igitur super hoc alicui in posterum aliquod dubium oriatur, presens scriptum inde confectum sigillis meo videlicet et domini W(olteri) plebani predicti duxi firmiter roborandnm. Datum Obergen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 225. Wenig beschädigtes Siegel des Ausstellers, schildförmig, zeigt zwei Wecken nebeneinander, und des Pfarrers Walther, spitzoval, zeigt Adam und Eva unter dem von der Schlange umwundenen Baume.

273. *Ritter Lippold von Lutter bekundet die Übertragung eines Morgens in Holle an die Kirche daselbst durch einen Einwohner von Holle. Wohldenberg 1271 Januar 4.*

Ego Lippoldus miles dictus de Lutthere omnibus presentem paginam inspecturis esse cupio manifestum, quod de bono consensu meo et filii mei et omnium heredum meorum Ecbertus dictus de Curia civis in Holle inger quoddam Holle situm, quod de manu mea iure tenuit pheodali, pro remedio anime sue et uxoris sue defnncte ecclesie saucti Martini in Holle contulit perpetuo possidendum. Et hoc ego Lippoldus et filins meus Andreas nna cum heredibus nostris profitemur nos inviolabiliter in perpetuum servaturos. In cuius rei testimonium presens factum inde conscriptum sigilli mei munimine roboravi. Datum Woldenberg anno gracie m°. cc°. lxxi°., in octava Innocentum.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. VI, 105 S. 7 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

274. *Erwählter Otto macht mit der Stadt Goslar einen Freundschaftsvertrag auf zwei Jahre von Ostern ab. Hildesheim 1271 März 10* (vi⁰. idus marcii, confirmationis nostre anno septimo).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Siegel des Erwählten. Gedr. Bode, UB. II, S. 215 Nr. 166.

275. *Ritter Volrad von Depenowe überträgt dem Kl. Derneburg eine Hufe in Grasdorf, indem er die Fürsten von Anhalt mit einer Hufe in Gross-Lobke entschädigt. Wohldenberg 1271 März 22.*

Ego Wlradus miles dictus de Depenowe omnibus inperpetuum. Rerum gestarum series idcirco litteris inscribitur, ne vetustas temporis ea, que racionabiliter acta sunt, presumat vel valeat immutare. Ea propter notum esse cupio tam presentibus quam futuris, quod de bono consensu nobilium principum ducum Saxonie dictorum de Anahalt mansum quendam Gravestorpe situm cum omnibus attinenciis suis, que de dictis principibus iure tenueram feodali, ecclesie sancti Andree in Derneborch contuli proprialiter et libere perpetuo possidendum, alium mansum quendam proprietatis mee in magno Lofbeke situm prenominatis principibus restituens in restaurum. Huius rei testes sunt nobiles viri comes Heinricus de Woldenberg, dominus Hermannus et Henricus comites, dominus Lippoldus et filius suus Andreas dicti de Lutthere, Henricus de Herre, Conradus de Elvedhe milites et alii quam plures tam clerici quam laici fide digni. Ut igitur factum presens racionabile ab omnibus inviolabiliter observetur, presentem paginam inde conscriptam et sigilli mei munimine roboratam iam dicte ecclesie in Derneburg in testimonium validum erogavi. Actum et datum Woldenberg anno gratie m⁰. cc⁰. lxxi⁰., in crastino Benedicti abbatis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 21. Beschädigtes Siegel des Ausstellers, schildförmig, an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen, zeigt mit Wolken belegten Balken. Gedr. Zeitschrift 1868 S. 129, v. Heinemann, Codex Anhalt. II, S. 279 Nr. 387.

276. *Erwählter Otto übereignet dem Johannishospital in Goslar den halben Zehnten in Dörnten* (Dhoruethe), *den Heinrich von Dörnten, Bürger in Goslar, den Brüdern Burchard, Ekbert und Hermann von Wolfenbüttel, diese dem Grafen Hermann von Wohldenberg und dieser dem Erwählten resigniert haben. Poppenburg 1271 März 27* (vi⁰. kalendas aprilis).

Testes huius rei sunt Halto maior prepositus, magister Iohannes decanus, Volradus Montis prepositus, Heydhenricus cellerarius, Hogerus scolasticus, Arnoldus de Wereberg, Cono prepositus in Alsborch Hildensemenses, Ecbertus camerarius, Conradus marscalcus, Ernestus pincerna, Albertus Bok, Aschwinus de Stenberg, Conradus de Elvede, Ludolfus de Cramme milites.

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Beide Siegel verloren. Gedr. Bode, UB. II, S. 216 Nr. 167, Asseburger UB. I, S. 235 Nr. 350.

277. *Erwählter Otto bestätigt dem Maria-Magdalenenkloster die Kirche in Ottbergen. Hildesheim 1271 April 6.*

Otto dei gratia Hildensemensis electus dilectis in Christo . . preposito et conventui monasterii sancte Marie Magdalene in Hildensem salutem in domino Ihesu Christo. Volentes vos gratia prosequi et favore, vestris precibus inclinati auctoritate vobis dyocesana presentibus duximus concedendum, quatinus ecclesiam in Otberge, in qua ex provida concessione nobilium virorum comitum de Woldenberge, prout ad eos spectabat ius patronatus, vos asseritis obtinere, in usus proprios salvo[1]) iure archidyaconi loci libere retinere possitis, assignata tamen de ipsius ecclesie proventibus vicario vestri ordinis vel alterius professionis, qui eidem ecclesie pro tempore deserviat, congrua portione. Nulli ergo omnino *u. s. w.* Si quis autem *u. s. w.* Datum Hildensem viii°. idus aprilis anno domini m°. cc°. lxxi°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 96. Siegel des Erwählten. Ottbergen gehörte zum Archidiakonat Nettlingen.

278. *Herzog Albert von Braunschweig überträgt den Edeln Friedrich und Walther von Dorstadt zwei Hufen in Ohlendorf. Braunschweig 1271 April 11.*

Dei gratia Albertus dux de Brunswic omnibus hoc scriptum visuris salutem. Ne ea que geruntur in tempore simul labantur cum tempore, stabiliri solent testimonio litterarum. Notum igitur esse volumus universis, quod nos dimisimus ac contulimus nobilibus viris Friderico et Waltero fratribus de Dorstat duos mansos in villa Oldenthorpe apud Vlotedhe in proprium conferentes ipsis potestatem et plenam libertatem faciendi quicquid decreverint cum eisdem. Ut ergo huiusmodi nostra donatio rata et inconvulsa per-

[1]) *Unter* salvo iure archid. *Punkte von anderer Tinte.*

maneat, presentem cedulam inde confectam eis dedimus sigilli nostri appensione roboratam. Datum Bruneswic anno domini m°. cc°. lxxi°., sabato ante dominicam Quasi modo geniti.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Beschädigtes Siegel des Ausstellers. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 112 Nr. 249.

279. *Erwählter Otto überträgt dem Kl. Riddagshausen vier Hufen in Hohenhameln* (Hamelen), *die es von Johann von Wedtlenstedt gekauft und dieser dem Aussteller resigniert hat, sowie den Zehnten daselbst, den ihm Graf (Burchard) von Wölpe aufgelassen hat. Hildesheim 1271 April 30* (pridie kalendas maii).

Testes huius rei sunt Halto maior prepositus, Volradus Montis prepositus, Heydhenricus cellerarius, Arnoldus de Wereberg, Wernerus plebanus Hildensemenses, Ernestus pyncerna, Aschwinus et Conradus de Stenberg, Conradus de Elvede, Ludolfus de Cramme milites.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 181. Siegel des Erwählten und des Domkapitels an roten und gelben Seidenfäden stark beschädigt.

280. *Erwählter Otto überträgt mit Zustimmung des Domkapitels den Edeln Friedrich und Walther von Dorstadt, Brüdern, das Eigentum von drei Hufen in Timmerlah und erhält dafür von jenen drei andere ebenda gelegene Hufen. Hildesheim 1271 Mai 8* (viii°. idus maii).

Testes huius rei sunt Halto maior prepositus, magister Iohannes decanus, Heydhenricus cellerarius, Volradus prepositus Montis, Hogerus scolasticus, Arnoldus de Wereberg, Bernardus de Dorstat canonici Hildensemenses, Aschwinus de Stenberg, Conradus marscalcus, Ernestus pincerna, Ecbertus camerarius, Conradus de Elvede, Albertus Bok, Ludolfus de Cramme milites.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Varia Brunsvic. Nr. 4. Siegel des Erwählten zur Hälfte verloren, das des Domkapitels ganz ab.

281. *Graf Burchard von Wohldenberg überträgt mit Zustimmung seiner Söhne Burchard, Hermann, Walther und Heinrich dem Kl. Derneburg das Eigentum von drei Hufen in Sottrum* (Sutherem). *Wohldenberg 1271 Mai 23* (in vigilia pentecostes).

Huius rei testes sunt frater noster comes Henricus et filii sui Hermannus et Heinricus comites de Woldenberg, dominus Lippoldus

et filius suus Andreas dicti de Luttere, Henricus de Herre, Conradus de Elvedhe milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 22. Kleiner Rest des Siegels an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. In einer undatierten Urk. entsagen Graf H(ermann) und sein Sohn L(udolf) von Wohldenberg allem Recht an den Gütern des Klosters nach Empfang von zwei Pfund, Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 106 S. 11 ebenda.

282. *Ritter Dietrich von Stockem resigniert dem Bischof Otto den Zehnten in Wolperode und erhält von Herzog Albert von Braunschweig zwei Hufen in Dinklar, mit denen nach seiner Resignation der Herzog den Grafen Hermann von Wohldenberg belehnt. Bei Alt-Gandersheim 1271 Juni 1.*

Thidericus miles dictus de Stokem. Notum esse cupimus omnibus presens scriptum cernentibus, quod nos ad instanciam et petitionem domini Gerardi dicti Cegenbart militis decimam in Wolborcheroden prope[1]) Gandersem sitam domino[2]) Ottoni Hildensemensi episcopo resignavimus et ipse eandem eidem domino Gerardo porrexit in feodo possidendam. Quo facto predictus dominus[3]) G(erardus) duos mansos in Dinkele sitos, quos Iohannes Telleonarius[4]) civis, qui[5]) eandem ab eodem[6]) in feodo detinebat, illustri principi duci Alberto de Brunswih[7]) omnimodis resignavit, qui nobis[8]) porrexit eosdem in feodo possidendos,[9]) quos videlicet mansos tempore procedente eidem principi duci Alberto resignavimus iterato, et ipse eosdem nobili viro comiti Hermanno de Waldenberch iuniori iure contulit feodali. Testes huius rei sunt Ludolfus de Weneden, Ludolfus de Weverlinge, Lippoldus et Henricus fratres dicti Hoygen. Ne igitur super hoc contingat imposterum dubitari, presens scriptum inde confectum sigillo nostro sigillavimus ad cautelam. Actum apud antiquum Gandersem in campo anno[10]) domini m⁰. cc⁰. lxxi⁰., kalendas iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 135 (A). Siegel verloren. Regest Doebner, UB. I, S. 161 Nr. 330. Eine zweite abweichende Ausfertigung a. a. O. Nr. 155 (B), Siegel beschädigt, zeigt einen Ast: ∗ SIGIL..... DER... DE STOKM.

[1]) sit. pr. Gand. *B.* [2]) venerabili domino *B.* [3]) dom. *fehlt B.* [4]) Theolenarius civis Hildensemensis. [5]) qui *fehlt B.* [6]) ab oodem G. *B.* [7]) Brunswich in campo prope antiquum Gandersem *B.* [8]) nobis ibidem eosd. porr. *B.* [9]) *Hier folgt in B:* presentibus Ludolfo de Weneden, Ludolfo de Weverlinge, Henrico et Lippoldo fratribus dicti (!) Hoygen, quos videlicet mansos tempore procedente Henrico, Whilhelmo et Alberto illustribus principibus (!) resignavimus et ipse eosd. nob. vir. com. Herm. de Wald. iun. iure cont. feod. [10]) *Datum fehlt.*

283. *Propst Dietrich, Dechant Ludolf und das Kapitel des Kreuzstiftes verkaufen dem Kl. Loccum eine Hufe in Oedelum. Im Kapitel der Kreuzkirche 1271 Juni 2* (iiii. nonas iunii).

Testes huius venditionis sunt Wernerus plebanus Hildensemensis, Iohannes theolenarius, frater Theodericus rector curie in Odelem et frater Gerardus predicti monasterii conversi.

Or. im Archiv des Kl. Loccum mit Siegelrest an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 209 Nr. 319. Regest Doebner, UB. I, S. 161 Nr. 331.

284. *Erwählter Otto bestätigt dem Kreuzstift ein zweites Jahr der erledigten Präbenden, in welchem deren Einkünfte zur Instandhaltung des Schmuckes und der Gebäude verwendet werden sollen. Hildesheim 1271 Juni 21.*

Otto dei gratia Hildensemensis electus omnibus has litteras inspecturis salutem in domino. Officii nostri debito urgente compellimur, ut, que ad honorem dei et decorem domus eius a nostris decessoribus sunt consona iuris autoritate ordinata, in suo vigore conservemus immo pocius ampliemus et, ne cuiuspiam temeritate turbentur, quantum in nobis est prohibere curemus. Hinc est, quod notum esse volumus, quod, cum bone memorie episcopus Hermannus predecessor episcopi Adoloi statuerit et idem episcopus Adolous approbando confirmaverit, quod fructus prebendarum vacantium in ecclesia sancte Crucis in Hildensem per unum annum colligi debent ad ornatum ipsius ecclesie ampliandum et ad edificia ecclesie restaurandum, nos attendentes, quod fructus unius anni propter diversas necessitates, que emergunt circa statum ecclesie sancte Crucis minime sufficiunt, de consilio discretorum adicimus eidem ecclesie et alium unum annum, ut ex fructibus per illum secundum annum collectis ipsa eadem ecclesia eciam utilius et melius sufficere valeat ad predicta, salvo tamen iure anni gratie, qui est ex antiqua consuetudine deputatus ad decedentis memoriam peragendam vel ad debita solvenda, prout in litteris episcopi Adoloi super hoc confectis plenius est expressum. Hanc itaque nostre concessionis paginam inviolabiliter observari mandamus sub anathematis interminatione districtius inhibentes, ne quis ei contravenire presumat. Ad perpetuam autem huius nostre concessionis memoriam presens scriptum sigillo nostro duximus roborandum. Datum Hildensem anno domini m°. cc°. lxxi°., xi°. kalendas iulii, confirmationis nostre anno septimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, in zwei Ausfertigungen, Kreuzstift Nr. 136, beschädigtes Siegel des Erwählten, und Nr. 136a, zerbrochenes Siegel an roten und gelben Seidenfäden. Die Urk. Bischof Hermanns vgl. UB. I, Nr. 334.

285. *Die Brüder Friedrich und Walther von Dorstadt übereignen auf Bitten des Braunschweiger Bürgers Johann von Halberstadt dem Kl. Dorstadt eine Hufe in Ohlendorf* (Oldendorpe), *für welche sie den Herzögen Albert und Johann von Braunschweig vier Hufen in Freden als Ersatz geben. 1271 Juni 25* (in crastino beati Iohannis baptiste).

Huius rei testes sunt dominns Conradus prepositus in Alsborch, dominus Widekindus de Garsnebutle miles, dominus Ludolfus Mathie, Ludolfus de Ovesvelde, Henricus de Oldendorpe, Iohannes de Stedeiem bnrgenses.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gemeinschaftliches Siegel der Aussteller an roten Seidenfäden. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 112 Nr. 249.

286. *Erwählter Otto überträgt der Marienkirche in Gandersheim den Zehnten in Sieboldshausen* (Sibbeldeshusen), *den sie von Ritter Robert von Dahlum gekauft und dieser ihm aufgelassen hat. Hildesheim 1271 (vor August)* (confirmationis nostre anno septimo).

Testes hnins rei sunt Halto maior prepositus, magister Iohannes maior decanns, Heydhenricns cellerarins, Hogerus scolasticns, Arnoldus de Wereberg Hildensemenses, Aschwinus de Stenberg, Conradus frater suus, Hermannns de Ganderssem, Conradus de Elvede, Albertus Bok, Iohannes de Dalem, Thidericns de Stockem, Thidericus de Piscina milites.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Maria in Gandersheim Nr. 16. Bruchstücke der Siegel des Bischofs und des Domkapitels. Wegen des Konfirmationsjahres vor August anzusetzen.

287. *Erwählter Otto übereignet dem Kl. Wienhausen drei Hufen und den halben Zehnten in Berkum* (Berckem), *welche das Kloster von Gebhard von Bortfeld und dessen Sohne Gebhard gekauft, diese den Grafen Burchard, Heinrich und Ludolf von Wohldenberg und diese ihm, dem Aussteller, resigniert haben. Hildesheim 1271 September 5* (nonas septembris, confirmationis nostre anno septimo).

Testes huius rei sunt Volradns Montis prepositns, Arnoldns de Wereberg, prepositus Cono canonici Hildensemenses, Wernerus

plebanus, Ernestus pincerna, Conradus marscalcus, Ecbertus camerarius, Albertus Bock, Conradus de Elvede, Conradus de Stenberg, Ludolfus de Cramme milites.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 79. Wenig beschädigtes Siegel des Erwählten und Bruchstücke des Kapitelssiegels.

288. *Äbtissin Margarete von Gandersheim bekundet, von ihrem Kaplan Johann von Wunstorf 24 Pfund erhalten zu haben, wofür sie ihm ein Pfund aus den Einkünften in Wanzleben mit der Bestimmung überweist, dass von dem einen Pfund in der Kirche zu Gandersheim die Memorie des Domherrn und Pfarrers von st. Andreas, Johann, jährlich am 22. Oktober* (in die beati Severi) *gefeiert werde. Gandersheim 1271 September 8* (vi. idus septembris).

Gedr. Harenberg, Hist. Gandersh. S. 783.

289. *Das Kl. Derneburg bekundet, dass Konrad von Rössing, Kaplan in Winzenburg, und Ludeger, Pfarrer in Grasdorf, ihm acht Hufen in Grasdorf mit Vorbehalt des Niessnutzes auf Lebenszeit geschenkt haben, welche nach ihrem Tode zu ihrem Anniversar verwendet werden sollen. 1271 Oktober 2.*

Iohannes dei gratia prepositus in Derneborch, Bya priorissa totusque conventus ibidem omnibus presentem litteram inspecturis salutem in domino. Que aguntur in tempore de facili evanescunt cum tempore et de gestis eciam laudabilibus de facili emergit dura calumpnia, nisi causa memorie oblivio per scripti noticiam auferatur. Hinc est, quod notum esse cupimus universis, quod dominus Conradus dictus de Rottinge capellanus in Wincenborch et dominus Ludegherus plebanus de Grawestorp octo mansos in Gravestorp sitos cum omni iure ac utilitate in agris, silvis et in pascuis et in campis cum quadam piscatura et quibusdam areis attinentibus pro remedio animarum suarum nostre ecclesie compararunt circa nos et ecclesiam nostram tam karitative se habentes, quod eis concessimus dicta bona cum omni integritate fructuum quamdiu vixerint obtinere quodque, si in redditibus ex aliqua violentia eis deperierit, pro eis tenebimur respondere. Mortuo vero uno predictorum alter nichilominus datis viginti tribus talentis ecclesie nostre dicta bona integraliter obtinebit. Quam pecuniam si persolvere nequierit, dabit ecclesie nostre annis singulis quatuor talenta quoadusque possit persolvere pecuniam pretaxatam, excepto quod redditus mortui

dabuntur ei post mortem uno anno, sive prius sive posterius moriatur. Post mortem vero amborum anno revoluto predicta bona ad ecclesiam nostram libere revertentur et anniversarii eorum sicut agi solent anniversarii fratrum et sororum nostrarum in ecclesia nostra sollempniter peragentur et in anniversariis eorum dabitur conventui nostro ad consolationem talentum de eisdem bonis, in anniversario cuiuslibet decem solidi annuatim. Ut autem factum nostrum circa personas predictorum firmum et inconvulsum suo tempore perseveret, presens scriptum inde confectum sigillis nostris fecimus communiri. Testes huius rei sunt dominus Iohannes decanus maioris ecclesie in Hildensem, Bertoldus scolasticus sancte Crucis, Heynricus plebanus in Kantelsem, Burchardus plebanus in Havekenstede, comes Heynricus senior de Woldenberch, dominus Lyppoldus de Lutthere et Andreas filius suus milites, dominus Conradus miles de Elvedhe et alii complures. Actum et datum anno domini m⁰. cc⁰. lxxi⁰., vi. nonas octobris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 23. Siegel des Propstes und beschädigtes des Konventes an weissen Zwirnfäden.

290. *Domscholaster Hoier (von Hohenbüchen) bekundet, dass die Herrin von Drondorf eine Hufe in Mehringen von ihm gekauft und dem Kloster daselbst übertragen habe. Mehringen 1271 Oktober 21* (in die undecim milium virginum).

Or. im Haus- und Staatsarchiv zu Zerbst. Siegel des Ausstellers. Gedr. v. Heinemann, Codex Anhalt. II, S. 285 Nr. 396.

291. *Herzog Johann von Braunschweig gibt den Edeln Friedrich und Walther von Dorstadt zwei Hufen in Ohlendorf gegen zwei Hufen in Freden. 1271 November 22.*

Dei gratia nos Iohannes dux de Bruneswich recognoscimus per presentes, quod nobilibus viris domino Friderico et domino Wolthero dictis de Dorstat proprietatem duorum mansorum, qui siti sunt in villa Oldenthorpe, quos iidem a nobis tenuerunt in feodo, dedimus recipientes ab ipsis ex causa commutationis proprietatem duorum mansorum, qui siti sunt in villa Vreden, quos a nobis tenebunt in feodo ut prefatos mansos in Oldenthorpe antea tenuerunt. Datum anno domini m⁰. cc⁰. lxxi., in die beate Cecilie.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Stark beschädigtes Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

292. *Erwählter Otto beauftragt das Kl. Derneburg, eine jährliche Pension an den Archidiakon in Holle als Ersatz für den Zins von dem abgebrannten Hofe daselbst zu zahlen. 1271 November 29.*

Otto dei gratia Hildensemensis electns dilectis in Christo preposito, . . priorisse et conventni in Derneborch salutem in domino sempiternam. Cum, sicut intelleximns, curia pertinens ad bannum sive ad archidiaconatum in Holle incendio adeo sit destructa, quod, si de vestro reedificari debeat, archidiacono consuetam pensionem de eadem curia et suis attinenciis solvere non possitis, nos ecclesie vestre et archidiacono loci qni pro tempore fuerit ex debito officii nostri consulere cnpientes volumus et placet nobis, ut magistro Iohanni decano nnnc archidiacono et suis successoribus pensionem quatnor librarnm Hildensemensium in festo beati Michaelis de cetero sine qnalibet difficultate annis singulis persolvatis, et ut idem archidiaconus vel sui successores hanc pensionem ad ampliorem sen maiorem snmmam aliqnatenns non extendant, salva procuracione, qnam archidiaconns ab ecclesia vestra tempore synodi tenetur recipere, et salvo iure synodalium et obediencia prepositi et aliorum, que noscnntur ad inrisdictionem[1]) archidiaconi pertinere. In cuius facti testimoninm presens scriptum ecclesie vestre concedimus sigilli nostri mnnimine roboratum. Testes huius rei sunt Halto maior prepositus, Wlradus Montis prepositus, Heydhenricns cellerarius et alii conplnres. Actnm et datum Hildensem in vigilia Andree apostoli anno domini m°. cc°. lxxi°., confirmacionis nostre anno octavo.

Abschrift des 13. Jahrhunderts in Cop. VI, 105 S. 7 im Kgl. St.A. zu Hannover. Gedr. Lüntzel, Ältere Diöcese S. 404.

293. *Das Kl. Frankenberg bei Goslar verkauft dem Rudolf, Sohn des Reinhard, drei Hufen in Ohlendorf* (Aldendorp), *welche dieser dem Kl. Dorstadt unter der Bedingung überträgt, dass davon zur Feier der Memorie seiner verstorbenen Mutter Mathilde den Nonnen jährlich auf Katharinentag eine Mark gezahlt und der Rest zur Aussteuer seiner in das Kloster aufgenommenen Tochter Mathilde verwendet werde. 1271.*

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel des Priorates und des Konventes wenig beschädigt an roten und weissen Hanffäden. Gedr. Bode, UB. II, S. 220 Nr. 170.

---

[1]) *Cop.* iuridictionem.

294. *Erwählter Otto bekundet, dass, da das Kl. Riddagshausen von seinem Vorgänger Heinrich den halben Zehnten in Farmsen* (Vermerssem) *gekauft habe, aber noch nicht die Resignation desselben erfolgt sei, nunmehr Hermann Lepel namens des aussätzigen Ritters Heinrich von Wöhle* (Wolede) *den halben Zehnten aufgelassen habe. Poppenburg 1272 Januar 6* (in epyphania domini).

— — presentibus Ernesto pincerna nostro, Conrado de Elvede, Iordano de Escherte, Alberto Bok, Iohanne de Wlvinge militibus, Conrado de Dhinkelere, Wernero plebano.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Riddagshausen Nr. 184. Stark beschädigtes Siegel des Erwählten.

295. *Ritter Ekbert der Jüngere von der Asseburg überlässt dem Bernhard von Hagen* (de Indagine) *eine Hufe in Dorstadt, die vor ihm Bertold von Dorstadt besessen hat. 1272 März 1* (kalendas martii).

Huius rei testes aderant comes Bor(chardus) de Woldenberghe,[1] dominus Fre(dericus) de Dorstat, dominus Lu(dolfus) de Weverlinghe, dominus Ber(trammus) de Velthem, dominus Ber(trammus) de Tsampeleve.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltenes Siegel des Ausstellers. Gedr. Asseburger UB. I, S. 238 Nr. 355.

296. *Die Grafen Burchard und Heinrich von Wohldenberg, Brüder, verweisen die Brüder Ekbert und Burchard von der Asseburg wegen Belehnung mit einer Hufe in Dorstadt an Bernhard von Hagen* (de Indagine). *Braunschweig 1272 (zu März 1).*

Or. im Archiv zu Dorstadt. Beide Siegel beschädigt. Gedr. Asseburger UB. I, S. 241 Nr. 359.

297. *Die Brüder Burchard, Ekbert und Hermann von Wolfenbüttel resignieren den Grafen Burchard und Heinrich von Wohldenberg zwei Hufen in Dorstadt. Wohldenberg 1272 (zu März 1).*

Huius rei testes sunt nobiles viri Hermannus et Henricus iuniores comites de Woldenberge, dominus Volradus de Depenow, milites dominus Irembertus de Boltenem, dominus Conradus de Vimmelsen, dominus Arnoldus de Herre et dominus Elegerus.

Abschrift des 17. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Dorstadt in Dorstadt. Gedr. Asseburger UB. I, S. 241 Nr. 360.

---

[1] *Or.* Wodenberghe.

298. *Erwählter Otto beauftragt den Propst von Lamspringe, diejenigen, welche das Kloster an den vom Grafen Hermann von Wohldenberg gekauften Gütern (in* Leremunde) *schädigen, zu exkommunizieren. Hildesheim 1272 März 14.*

Otto dei gratia Hildensemensis electus dilecto in Christo . . preposito in Lamspringe salutem in domino. Cum, sicut conquerimini, quidam emeriut bona in preiudicium ecclesie vestre et ingeraut se de eis, que a comite Hermanno de Waldenberg bone memorie rite et rationabiliter conparastis et in quieta possessione tenuistis, nolentes vobis in inre ecclesie vestre aliquatenus deesse, autoritate presentium vobis iniuugimus dantes firmiter in mandatis, nt deteutores bonorum huiusmodi et ementores monitione premissa excommnnicatos nuncietis publice vel autoritate nostra denunciari faciatis in locis, in quibus videritis expedire, et precipiatis ab omnibus arcius evitari. Datum Hildensem anno domini m°. cc°. lxxii°., ii. idus marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 34. Siegel des Erwählten an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen gut erhalten. Der Ort ergiebt sich aus der Notiz auf der Rückseite: de Lermende. *Vgl. unten Nr. 374.*

299. *Erwählter Otto, Dompropst H(alto), Domdechant Jo(hann) und das Domkapitel fordern die Geistlichen der Diözese auf, das notleidende Kl. Wülfinghausen zu unterstützen und die Boten desselben beim Sammeln von Almosen gut aufzunehmen. 1272 März 17* (die Gertrudis virginis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Wülfinghausen Nr. 36. Siegel verloren. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 29 Nr. 34.

300. *Erwählter Otto bestätigt eine Bestimmung des Kreuzstiftes über die Verwendung des Getreides der Obedienz Freden. Hildesheim 1272 April 16.*

Otto dei gratia Hildensemensis electus dilectis iu Christo . . preposito, . . decano . . et[1]) capitulo ecclesie sancte Crucis in Hildensem salutem iu domino sempiternam. Cum a nobis petitur quod instum est, tam vigor equitatis quam ordo expostulat racionis, ut id ad debitum perducamus effectum. Igitur cum tamquam boni prospectores commodi et utilitatis ecclesie vestre inter vos concorditer ordinaveritis, ut annona obediencie in Vredheu in locum pri-

[1]) *Die Punkte fehlen vor* prepos. *A, vor* capit. *B.*

vatum ecclesie vestre annis singulis simul debeat[1]) comportari[2]) et ad solvenda debita ecclesie et communia ecclesie negocia promovenda fideliter conservari salvo eo, quod de ipsa obedientia ad communem prebendam fratrum solet cedere annuatim, supplicastis nobis, quatinus hanc ordinationem vestram curaremus paterne et provide confirmare. Nos itaque vestris supplicationibus inclinati huiusmodi ordinationem vestram, maxime cum commodo et utilitati ecclesie prospiciat, gratam et ratam habentes eam presentibus auctoritate ordinaria vobis et ecclesie vestre in perpetuum confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus mandantes et sub pena excommunicationis iam late sententie districtius inhibentes, ne quis unquam[3]) ullo tempore hanc nostre confirmationis paginam infringat vel ei ausu temerario contravenire presumat. Datum Hildensem xvi°. kalendas maii anno domini m°. cc°. lxxii°., confirmationis nostre anno octavo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung, Kreuzstift Nr. 138 (A), Siegel von den roten und gelben Seidenfäden abgefallen, und Nr. 137 (B), beschädigtes Siegel an roten Seidenfäden.

301. *Domdechant Johann und das Domkapitel bekunden die Gründung der Vikarie der h. Katharina im Dome durch den Domherrn Johannes Volcmari, der von Gisela, Witwe des Otto von Schwanebeck, zwei und eine halbe Hufe in Borsum gekauft hat, welche der verstorbene Dompropst Ludolf nach der Resignation jener der Domkirche zu obigem Zwecke übertragen hatte. Hildesheim 1272 Mai 7* (nonas may).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 219. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 161 Nr. 332.

302. *Bischof Otto entzieht die Schuhmacherinnung der Gewalt des Rates und bestätigt ihre Rechte. Poppenburg 1272 Juni 18* ([Marci] et Marcelliani).

Gedr. Tripartita demonstr. (Hildesheim 1691) S. 139. „Die Urk. erweist sich in dieser Form als Fälschung aus neuerer Zeit", Doebner, UB. I, S. 161 Anm. 1.

303. *Dompropst Halto, Domdechant Johann und das Domkapitel beschwören, dass die bischöflichen Tafel- und die Präbendalgüter nicht an die Cistercienser, die Pönitenten vom Orden der Maria Magdalena,*

[1]) *Verbessert aus* debeant *B.* [2]) conportari *B.* [3]) umquam *B.*

die Hospitaliter, die Templer und andere Exemte veräussert werden sollen. Hildesheim 1272 Juni 30 (pridie kalendas iulii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 235. Siegel nebst dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 162 Nr. 333.

304. *Erwählter Otto überträgt dem Kl. Amelunxborn den Zehnten in Eddinghausen* (Edingehnsen) *und alle Güter, welche Dietrich von Stockhem daselbst besass und ihm resigniert hat. Poppenburg 1272 Juli 12* (iiii. idus inlii).

Testes hnius rei sunt Halto maior prepositus, Volradus Montis prepositus, Hoyerus scolasticus, Lyppoldus cantor, Arnoldus de Wereberch Hildensemenses, Ludolfus de Cramme, Conradus de Elvede, Albertus Bok, Ernestns pincerna, Conradus de Stenberge, Thidericus de Hardenberg, Henricus de Hansten, Iohannes de Wulvingen milites.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Diplomat. des Kl. Amelunxborn I, fol. 31v im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

305. *Ritter Dietrich von Stockheim gibt der Domkirche als Ersatz für den Zehnten in Eddinghausen Güter in Stockheim und in der Rodung bei Hattorf. Hildesheim 1272 (zu Juli 12).*

Theodericns miles de Stockem omnibus inperpetunm. Ut rebus per nos gestis per alicuius calumpniam minime derogetur inposterum, notum esse cupimus, quod nos in restaurum decime in Edingehusen cnm suis attinenciis quoddam allodinm in Stockem et duos mansos cum aliis omnibns, qne attinent, et in novali prope Haddorpe allodium et tres mansos cum attinenciis omnibus, que bona in proprietate possedimus, omninm heredum nostrorum accedente consensu Hildensemensi damns ecclesie iure perpetno possidenda. Qnod ut ratum et incommntabile perseveret, presenti pagina sigilli nostri roborata munimine confirmamns. Actnm et datum Hildensem anno domini. m°. cc°. lxxii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 236. Das wenig beschädigte Siegel des Ausstellers zeigt Baumstumpf mit Ästen.

306. *Erwählter Otto verbietet dem Dechanten und Kapitel des Kreuzstiftes, fernerhin Laien, welchen bekanntlich in der Stadt die Kleriker verhasst sind und die durch ihren Lärm die Ruhe der Geistlichen und oft selbst den Gottesdienst stören, in den Kurien des Stiftes*

zu beherbergen, wenn ihnen daraus nicht ein besonderer Vorteil erwächst. 1272 Juli 13 (iii°. idus iulii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 139. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen abgefallen. Gedr. Doebner, UB. I, S. 162 Nr. 334.

807. *Die Grafen Gerhard und Johann von Holstein verkaufen mit Zustimmung genannter Erben dem Kl. Marienrode* (Novalis sancte Marie) *sechszehn dem Ritter Bertramm von Harboldissen verpfändete Hufen in Jeinsen* (Genhusen) *mit allem Zubehör und die Fischerei in der Leine für 250 Mark. U. d. Z.* Heinricus decanus sancti Iohannis in Hildensem. *Itzehoe 1272 August 17* (in quarta feria infra octavam beate virginis Marie videlicet assumpcionis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 32. Gedr. Meibom, Script. rer. Germ. I, S. 539, Pfeffinger, Braunschw.-Lüneb. Hist. II, S. 761, v. Aspern, Cod. dipl. Schauenburg. II, S. 229, Meibom, SS. rer. Germ. I, S. 539, Marienroder UB. S. 57 Nr. 43, woselbst auch das Nähere über die Besiegelung, wozu zu bemerken, dass von dem dritten Siegel, dem des Grafen Gerhard, nur die Hälfte noch erhalten ist und diese lose beiliegt, und Mecklenburger UB. II, S. 434 Nr. 1256, im Auszuge Riedel, Cod. dipl. Brandenburg. I, 21, S. 448 und II, 1 S. 117. Regest Wippermann, Reg. Schaumb. S. 92 Nr. 183.

808. *Graf Johann von Holstein verbürgt sich dafür, dass sein Bruder Adolf den Verkauf von sechszehn Hufen in Jeinsen* (Genhusen) *genehmigen wird. Kiel 1272 August 29* (in die decollationis sancti Iohannis baptiste).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 33. Siegel am Rande beschädigt. Gedr. Marienroder UB. S. 59 Nr. 44.

809. *Erwählter Otto genehmigt, dass es jedem frei stehen solle, sich in der Dammstadt niederzulassen und dass ein solcher nach Jahr und Tag von Niemandem mehr beansprucht werden dürfe. Sarstedt* (Therstede) *1272 September 15* (in octava nativitatis sancte Marie).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 806. Beschädigtes Siegel des Ausstellers. Gedr. Doebner, UB. I, S. 163 Nr. 335.

810. *Erwählter Otto schenkt mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Wülfinghausen die Mühle an der Saale* (Sale), *welche ihm Ritter Bodo von Elze* (Aulica) *und Ernst und Gerhard, Söhne des Ritters Thethard Pape, aufgelassen haben. Hildesheim 1272 (1273) Dezember 31* (pridie kalendas ianuarii).

Testes huius rei sunt Albertus, Hermannns, Bertrammus fratres dicti Bok, Eylardus dc Dotessem, Bertoldus de Aulica, Hermannus de Dudinge,[1] Godefridns de Aulica, Conradus de Berenrodhe milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Wülfinghausen Nr. 37. Siegel des Erwählten am Rande beschädigt, das des Domkapitels verloren. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 30 Nr. 35. Die Saale fliesst bei Elze von links in die Leine, die Mühle unweit Elze noch vorhanden.

311. *Graf Heinrich von Wohldenberg überträgt dem Andreasaltare im Dome 96 Morgen Land in Heinde, welche der Domherr Bernhard von Dorstadt zu diesem Zwecke von ihm gekauft hat. 1272.*

Heynricus dei gratia comes de Woldenberch universis presens scriptum inspectnris salutem in domino. Recognoscimus et presentibus protestamur, quod nobilis vir dominns Bernardus de Dorstat Hildensemensis ecclesie canonicns tytulo emptionis comparavit a nobis nonaginta sex iugera sita in villa Henedhe cnm pascuis, pratis, silvis et aliis quibuslibet annexis cum omni utilitate ad altare beati Andree in ecclesia maiori per sacerdotem dicti altaris et vicarinm einsdem ecclesie perpetue possidenda. Ideoqne secundum formam placitorum procedere cupientes proprietatem et dominium prenotatorum bonornm ecclesie Hildensemensi de cousensn filiorum nostrorum Hermanni, Heinrici, Ottonis et eciam Sophie omninmque heredum nostrorum ad predictos usus einsdem ecclesie liberaliter conferimns et damus, ut eadem bona absque omni honere advocacie sen cuiuslibet exactiouis gravamine permaneant iu ecclesia supradicta. Testes huins donationis sunt prepositns Otto de Eversterne, dominus Arnoldus de Werberch canonici Hildeusemeuses, dominus Volradns de Depennovwe, dominus Andreas de Barkeuvelde et alii quam plures. Ut antem hoc iuviolabiliter observetur, liberos nostros prefatos dictorum bonorum et uostre donationis facte warandos esse volumus, et quia sigilla non habent, sigillo nostro contenti sunt, et nos illo solo tam pium et favorabile factum per omnia roboramus. Actum anno domiui m⁰. cc⁰. lxx⁰ii⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 237. Siegel des Ausstellers am Rande beschädigt. Regest Doebner, UB. I, S. 163 Nr. 336.

312. *Propst Dietrich des Kreuzstiftes überträgt mit Zustimmung des Kapitels dem Kl. Riddagshausen den Zehnten in Bettingerode*

[1]) *Davor ist* Dungem *getilgt.*

(Betekenrode), *den ihm Rasso von Ütze* (Uttensem) *aufgelassen hat, und Güter in* Genlethe *(Gielde?), die ihm Lippold von Ütze resigniert hat. 1272.*

Huius rei testes snnt Ludolfus decanus, Bertoldus scolasticus cognomento Wlfgreve, Iohannes ...... canonici nostre ecclesie, Fridericus de Wenethusen, Albertus, (Bruno), Conradus fratres dicti de Dammone, Tidericns de Minda.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Riddagshausen Nr. 188, stark stockfleckig. Die beiden Siegel stark beschädigt. Regest Doebner, UB. I, S. 164 Nr. 338.

313. *Graf Ludolf von Wohldenberg überträgt dem Kl. Derneburg zwei Hufen in Astenbeck. 1272.*

Nos Ludolfus comes de Woldenberg favore benigno pnplice protestamnr per paynam presentem, quod nos ex unanimi consensn fratrum et heredum nostrorum dnos mansos sitos in Astenbeke claustro sanctimonialium in Derneborhc proprialiter conferimus cum omni iure et utilitate perpetno possidendos, ita qnod nos et nostri coheredes nichil inris amplius vendicabimus in eisdem. Et ne igitur in posterum dubium videatnr de hoc facto, memorato claustro sanctimonialium firmam warandiam in bonis predictis damus per paginam presentem, quam sigilli nostri appensione fecimns roborari. Testes enim sunt dominus Ermbertus de Bokenum, Her(mannus) de Stenberghe et Ascwinus de Oldendhorppe et ceteri plures. Anno gracie m°. cc°. lxxii.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Kl. Derneburg Nr. 8. Gut erhaltenes Siegel des Ausstellers in gelbem Wachs, Helm in dunkelgrünem Wachs zwischen Flügeln.

314. *Ritter Dietrich de Piscina entsagt auf Anraten seiner Verwandten, des Kämmerers Ekbert und des E(kbert) von Tossem allen Ansprüchen an drei Hufen in Klein-Förste, mit welchen der Altar Johanns des Täufers in der Kreuzkirche dotiert ist.* In capitolio ecclesie sancte Crucis. *1272.*

Testes hnius rei snnt Theodericus prepositus, Ludolfus decanus, Wolderus custos sacerdotes, Ludolfus de Bruneswich, Bartoldus scolasticns, Gerardus de Thekeneborch dyaconi, Hugo, Almarus, Iohannes et Iohannes snbdyaconi, Theodericus miles de Stockem.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 140. Drei beschädigte Siegel, die beiden ersten zeigen je zwei Querbalken, das dritte Schwert schräg links von Kleeblättern begleitet: † SIGILLVM ..... CI . DE . P ...... A. *Gedr. Bode, UB. II, S. 229 Nr. 184, Regest Doebner, UB. I, S. 163 Nr. 337.*

315. *Ritter und Knappen des Hochstiftes verbinden sich mit den Städten Goslar, Hildesheim und Braunschweig auf fünf Jahre zum Schutze ihrer Rechte. 1272.*

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim. Gedr. Zeitschrift des Harzvereins 1870 S. 907 mit Erläuterungen von J. Grote, Höhlbaum, Hansisches UB. I, S. 250 Nr. 711, Doebner, UB. I, S. 164 Nr. 339, der die Zweifel Höhlbaums an der Echtheit der Urk. beseitigt, Bode, UB. II, S. 228 Nr. 183, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 213 Nr. 251, Regest Böhmer-Ficker-Winkelmann, Reg. imp. V, 4, Nr. 12130.

316. *Erwählter Otto überträgt drei Hufen in Klauen, welche ihm Lippold von Escherde und diesem die Brüder Hermann und Albert Lepel resigniert haben, dem Kl. Riddagshausen und erhält von Lippold von Escherde als Ersatz drei Hufen in* Lengersla. *1272.*

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 186. Siegel des Erwählten und des Domkapitels an roten und grünen Seidenfäden wenig beschädigt.

317. *Die Grafen von Wohldenberg übertragen dem Kl. Dorstadt zwei Hufen in Dorstadt, die sie vom Reiche zu Lehn hatten, und entschädigen letzteres. Wohldenberg 1272.*

Nos Burchardus et Henricus dei gratia fratres comites de Woldenberg presentibus recognoscimus et firmiter protestamur, quod nos de bono consensu filiorum nostrorum Hermanni et Heinrici comitum et Burchardi et Hermanni proprietatem duorum mansorum Dorstat sitorum, quos de manu imperii tenuimus, propter dominum et ad instantiam nobilis viri domini Bernardi de Indagine dedimus ecclesie beate virginis in Dorstat iure perpetuo possidendam, proprietatem quoque omnium attinencium et in villa et extra villam tam in pascuis quam in silvis ecclesie contulimus supradicte. Nos eciam imperio de ipsis mansis sufficientem fecimus recompensam. Huius rei testes sunt nobiles viri comes Meynardus de Sladem et dominus Wlradus de Depenowe, Heidenricus de Hedheiershusen, Engelhardus de Nanekessen, Conradus de Vimmelse, Elgherus de Valersleve, Hogerus de Mandere et alii complures fide digni. In cuius rei testimonium presentem paginam sigilli nostri munimine

duximus muniendam. Actum et datum Woldenberch anno gratie m⁰. cc⁰. lxxii⁰.

Or. im Archiv zu Dorstadt. An den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen sehr gut erhaltenes Siegel des Burchard und beschädigtes des Heinrich.

318. *Friedrich von Dorstadt resigniert dem Kl. Ringelheim drei Hufen in Flöthe mit Ausnahme der Vogtei. 1272.*

Notnm sit universis hoc scriptum inspecturis, quod dominus Fredericus de Dorstad cnm cousensu fratris sui domini Woltheri ob salntem patris et matris necnon ipsius tres mansos litonum sitos in villa Vlotede, de quibus domino abbati et couventui de Ringlem annuum census hacteuus procnravit, cum bona voluntate libere resignavit advocatiam super eadem bona solummodo retinendo. Ne igitur hoc factum alicui imposterum veniat iu dubium, hoc scriptnm est sui sigilli munimine roboratum. Acta sunt hec anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo secundo.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Abtes Heinrich Wirschius im Archiv zu Ringelheim S. 121.

319. *Graf Widekind von Poppenburg einigt sich mit dem Kl. Escherde wegen vierzehn Äcker und einer Hofstätte* in Achem. *Poppenburg o. D. (1272).*

Widikindus dei gratia comes de Poppenborch omnibus, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem. Universitati cunctorum tam presentium quam futurorum notum esse volumus de contractu, qui factus est inter ecclesiam in Escherte et nos de emptione quatuordecim agrorum et aree iu Achem, quos mauutenebant Tidericus et Herbordus de Drismenstede et ab eisdem mauutenebat Tidericus de Emne, quod ista boua expedivit prepositus a tribus manibus scilicet a nobis et a Tiderico de Drismenstede et a Tiderico de Emne. Hec donatio facta est in Poppomborch coram domino episcopo. Testes huius rei suut Mauricius comes, Heiuricus Grube, Bertoldns Pil, tres fratres Hirci, Hermannus de Stemne, Hermannus de Stemne, Iohannes de Wlvinge, Bernhardus de Coven et alii quam plures. Ut igitur hoc factum firmum maneat et stabile, sigilli nostri appensione roboravimus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 53. Beschädigtes Siegel des Grafen an weissen Zwirnfäden. Die Urk. dürfte in das Jahr 1272 gehören, in in welchem Bischof Otto wiederholt in Poppenburg gewesen ist.

320. *Graf Meiner von Schladen und Ritter Volkmar von Goslar bekunden, dass auf dem Goding vor den Gografen Hartwig von Lengde und Ludolf von Lewe Ludolf Pluder mit seinen Söhnen anerkannt hat, dass er während eines Decenniums zwei Hufen in* Wedelingerodhe *der Kirche in Dorstadt verpachtet und diese gewisse Abgaben an das Domstift zu Goslar und an Hermann Bodeker zu leisten hat. 1273 Januar 27* (feria vi. post festum conversionis sancti Pauli).

Or. im Archiv zu Dorstadt. Stark beschädigtes Siegel der Aussteller an von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Bode, UB. II, S. 230 N. 186.

321. *Erwählter Otto bekundet, dass die Inhaber der Saline Gitter mit Propst Johann und Laienbrüdern des Kl. Steterburg wegen der Herstellung einer versiechten Quelle sich geeinigt haben. Braunschweig 1273 Februar 18* (xii°. kalendas marcii).

Huius facti et ordinacionis testes sunt dominus Baldewinus et Henricus fratres dicti de Campo, dominns Iohannes marscalcus dictus de Saldere cognomine Lenkenir, dominus Iohannes de Saldere dictns Niger, dominus Sifridus Scadewolde, dominus Iohannes de Stockem, Fridericus de Stidere, Lndolfus Mathie, Iohannes Helye, Gereko Stapel, Conradus de Helmenstede et qnam plures alii fide digni. Datum Brunswich per manum notarii nostri Brunonis in sollempni placito, qnod habnimus cnm fratre nostro duce Iohanne — — presentibus dilectis fratribns nostris Alberto dnce Brunswicense et Conrado Verdensis ecclesie postulato.

Aus dem Chron. Stederburg. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel S. 152. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 116 Nr. 258.

322. *Graf Ludolf von Roden überträgt dem Kl. Marienrode* (Betzingerodhe) *seine Gerechtsame an Gütern in Wendhausen* (Wenethusen). *1273 Februar 26* (dominica Invocavit).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 34. Siegel des Grafen wie beschrieben zu dem Drucke Marienroder UB. S. 60 Nr. 45.

323. *Graf Adolf von Holstein genehmigt den Verkauf von sechszehn Hufen in Jeinsen* (Gegenhusen) *durch seinen Oheim Grafen Gerhard und seinen Bruder Johann an das Kl. Marienrode. 1273 März 4* (sabbato ante Reminiscere).

Or. im Kgl. St-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 35. Siegel verloren. Gedr. Meibom, SS. rer. Germ. I, S. 540, Marienroder UB. S. 61 Nr. 46.

324. *Abt und Konvent des Godehardiklosters erlassen dem Meier in Himmelsthür und dessen Frau gegen einmalige Zahlung von 11½ Pfund den jährlichen Zins von einem Pfund auf Lebenszeit. 1273 April 2.*

Thidericus dei gratia abbas universitasque conventus monasterii sancti Godehardi Hildensemensis cunctis Christi fidelibus hanc litteram inspecturis salutem in omnium salutari. Per presens scriptum ad noticiam fidelium volumus devenire, quod Conradus villicus noster in Himdesdore una cum uxore sua Gertrude consentientibus filiis suis Iohanne, Burchardo, Alexandro, Conrado talentum, quod singulis annis dare tenebantur nobis de uno manso, quem ex locatione nostra villicaliter habuerunt, redemerunt a nobis undecim talentis et dimidio tali condicione, ut videlicet dictus Conradus et uxor sua Gertrudis mansum nostrum supradictum temporibus vite sue possideant absque solutione talenti hactenus inde dati, itidemque ipsis duobus divina dispositione ex hoc seculo evocatis absque ulla interpellatione filiorum et heredum suorum idem mansus cum pensione solita ad nostram dispositionem libere revertetur. De edificiis etiam ipsius curie dictum est, ut filii eorum sicut voluerint valeant ordinare, sed de manso et area necnon eorum appendiciis nichil omnimodis ordinabunt. In cuius facti firmamentum presens scriptum sigillorum nostrorum appensionibus fecimus communiri. Testes huius rei sunt Bertoldus, Iohannes, Burchardus, Florentius, Conradus sacerdotes, Olricus, Thetmarus, Hillebrandus diaconi, Thidericus, Albertus subdiaconi nostre congregationis fratres, Heinricus Dyabolus, Conradus, Reinoldus de Wakenste, Alexander de[1]) Dammone laici et alii quam plures. Actum anno domini m⁰. cc⁰. lxx⁰. iii., iiii. nonas aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 34. Siegel des Abtes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen beschädigt, das des Konventes verloren. Regest Doebner, UB. S. 165 Nr. 340.

325. *Erwählter Otto überträgt vier Hufen in Ochtersum, welche der Bürger Helmold, Sohn des verstorbenen Ludolf, ihm resigniert hat, zum Gebrauch des Chores und der armen Scholaren dem Domstifte. Im Hause des Dompropstes (1263) 1273 April 6* (viii⁰. ydus aprilis).

Testes huius rei sunt Halto maior prepositus, Iohannes maior decanus, Volradus Montis prepositus, Thidericus prepositus sancte Crucis, Heyndhenricus cellerarius, Lippoldus cantor, Arnoldus de

[1]) de *zweimal, Ende und Anfang der Zeile.*

Wereberg canonici Hildensemeuses, Werneıus plebanus, Ecbertus camerarius, Lndolfus de Cramme, Albertus Bok, Conradus de Elvede, Grubo de Grubenhageu, Thidericus de Piscina, Bodo de Saldere milites, *und Bürger.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 208. Siegel des Erwählten. Gedr. Doebner, UB. I, S. 141 Nr. 291 zu 1263, wie das Or. Doch ist Halto erst seit 1270 Dompropst und Lippold (vom Alten Markt) ist nicht vor 1270 als Domkellner nachweisbar, sein Vorgänger Dietrich von Adensen bis 1265. Demnach kann die Urk. nicht in das Jahr 1263 gehören, sondern zu 1273, wozu auch die Laienzeugen besser passen.

326. *Erwählter Otto überträgt dem Moritzstift für die von ihm neu gegründete Kantorei vier Rodehufen in Sorsum. 1273 April 8.*

Otto dei gratia Hildensemensis electus. Et si ad beuefaciendum sumus omnibus debitores, pocius illis tenemnr beuefacere, qui uobis magis familiares existnut. Hinc est, quod notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod de consensu capituli nostri qnatnor mansos uovalium in Suttherum apud Hymdesdore sitos cum decima et proprietate uecuou cnm omui iure, quo eos tenuimus, ecclesie montis sancti Mauricii Hildensemensi ad cautoriam, quam iu ea instituimus, pro remedio anime nostre iure perpetuo contnlimus volentes, ut pro hac liberalitate nostra uostri uominis memoria iu eadem ecclesia in perpetuum perseveret et post obitum nostrum anniversarius uoster in ea peragatur, pront iu instrumeuto institntionis et confirmationis cantorie ipsius ecclesie plenins est expressum. Ut autem hec nostra collatio firma et inconvulsa perpetuis temporibus permaueat, presens scriptum inde confectum sigillis nostro videlicet et capituli nostri fecimus communiri. Huius rei testes suut Halto maior prepositus, Volradus Montis prepositus, prepositns Volquinus dictus de Svalenberge, Lippoldus cantor dictus de Antiqno foro, Arnoldus de Wereberg, Cono dictus de Weye prepositus iu Alsborch canonici Hildensemeuses, Wernerus plebanus Hildensemensis, Ecbertns camcrarius miles et alii conplures. Actum anuo domini m°. cc°. lxx. iii°., vi°. idus aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 33. Siegel des Erwählten und des Domkapitels.

327. *Erwählter Otto errichtet im Moritzstifte mit Zustimmung des Propstes Volrad, des Dechanten Heinrich von Alfeld, des Scholasters Volkmar, des Küsters Johann Marcolfi und des ganzen Kapitels eine*

Kantorei mit der Kapelle der h. Katharina und deren Besitzungen und aus vier Rodehufen in Sorsum. 1273 April 8 (vi⁰. idus aprilis, confirmationis nostre anno ix⁰.).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 34. Siegel des Erwählten, des Domkapitels, des Propstes und des Kapitels des Moritzstiftes. Die Kapitelssiegel beschädigt. Gedr. Doebner, UB. I, S. 165 Nr. 341. Es mag der Grund des Erwählten besonders hervorgehoben werden: quod ecclesia montis sancti Mauricii Hildensemensis semper honorabilis extitit ab antiquo, ita quod ecclesia Hildensemensis prioratus dignitatem inmediate post eam inter alias ecclesias civitatis Hildensemensis recognovit eidem.

328. *Ritter Ludolf von Kramme tauscht mit dem Godehardikloster Ländereien bei* Gronstede. *1273 April 12.*

Ludolfus miles dictus de Kramme universis hanc litteram inspecturis salutem in domino. Universitati fidelium notum esse volumus, quod, cum nos in villa Gronstede quosdam agros haberemus, inter quos quatuor iugera et dimidium essent sita monasterio beati Godehardi pertinentia itemque dictum monasterium in eadem villa aliquantos agros possideret, inter quos totidem iugera posita erant nobis pertinencia, nos ex utraque parte utilitate pensata tale fecimus concambium, ut videlicet nos supradicta iugera monasterii inter agros nostros iacencia, monasterium vero nostra iugera inter agros suos posita possideremus perpetua firmitate. Ut autem hec ordinatio partibus hinc inde maneret rata, nos scriptum monasterii sigillo abbatis et conventus communitum pro cautela recepimus futurorum, monasterium econverso presentem litteram recepit a nobis sigilli nostri testimonio roboratam. Actum anno domini m⁰. cc⁰. lxxiii., pridie idus aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 35. Schildförmiges Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen gut erhalten, zeigt drei Lilien (2 : 1): † S. LUDOLFI . DE . (K)RAME.

329. *Die Grafen Burchard und Hermann von Wohldenberg übertragen dem Kl. Dorstadt die Vogtei über drei Hufen in* Wedelingerodhe, *die sie vom Reiche zu Lehn haben, und entschädigen das Reich mit anderthalb Hufen in* Tsenighe. *Braunschweig 1273 Mai 13.*

Burchardus et Hermannus dei gratia comites filii quondam comitis Burchardi de Woldenberch omnibus inperpetuum. Ne apud posteros que rationabiliter gesta sunt vergant in dubium, scripta conficiuntur auctentica, que perhibeant testimonium veritati. Ea-

propter notum esse cupimus universis, quod, cum dilecti nobis in Christo prepositus Hildericus et conventus ecclesie beate Marie virginis in Dorstad advocatiam trium mansorum in villa Wedelingerodhe sitorum a Ludolfo dicto Pludher et heredibus suis legitimis pro quadam summa pecunie comparassent, nos recepta resignatione dicte advocatie ab ipso Ludolfo Pludher et ab omnibus heredibus suis, eo quod ipsi sepe dictam advocatiam a nobis in feodo tenuissent, ipsam prenominatis preposito Hilderico et conventui in Dorstat de voluntario et communi consensu heredum nostrorum omnium liberaliter contulimus propter deum et nichil iuris in advocatia nobis asscribimus supradicta. Quia vero nos ipsam advocatiam de manu imperii feodaliter tenebamus, in manso et dimidio proprietatis nostre in villa dicta Tsenighe fecimus iam dicto imperio restaurum sufficiens, prout est conveniens atque iustum. Ut igitur hec liberalitatis nostre donatio firma et inviolabilis perpetuo perseveret, presentem paginam super hoc conscriptam sigillis nostro videlicet et patrui nostri comitis Heinrici de Woldenberg fecimus communiri. Huius rei testes sunt nobiles viri dominus Bernhardus dictus de Indagine, comes Henricus de Woldenberg, dominus Fredericus et dominus Waltherus fratres dicti de Dorstad, alii milites Lippoldus de Wenthusen, Iohannes de Wetelmenstede, Conradus de Vimmelse et alii quam plures tam clerici quam laici fide digni. Datum Bruneswik in curia domini Bernardi de Indagine apud cappellam sancte Marie Magdalene anno gratie m°. cc°. lxx°. iii°., in die beati Servatii confessoris.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel des Grafen Heinrich, das immer nur allein an der Urk. gehangen hat. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 117 Nr. 259.

330. *Erwählter Otto grenzt die Befugnisse des Kantors und des Scholasters am Moritzstifte ab. Hildesheim 1273 Mai 26.*

Otto dei gratia Hildensemensis electus. Ad noticiam tam presentium quam futurorum cupimus pervenire, quod, cum quidam articulus privilegii institutionis cantorie ecclesie Montis sigillis nostro et capituli nostri signati, qui sic loquitur: idem ius, quod cantor in maiori obtinet ecclesia, cantor in secundaria ecclesia obtinebit, iuri scolastici prout dicebat preiudicaret, capitulum ecclesie Montis provide cavere volens, ne pro iure scolastrie et cantorie

posset in posterum aliqua cavillatio suboriri, de consensu nostro, qui dictam cantoriam instituimus, ius scolastici et cantoris curavit distinguere in hunc modum. Scolasticus in iure sui officii remanebit et cantor per se et per suum succentorem exercendi cantoris officium in regendo chorum, excessus scolarium manualiter corrigendo et alia, que honestati chori expediunt, in choro similiter faciendo secundum consuetudinem maioris ecclesie habebit liberam facultatem. Si vero talis excessus emerserit, qui aliam quam manualem correctionem requirat, cantor vel succentor intimabit eundum excessum scolastico vel magistro in scolis secundum meritum corrigendum, et hunc scolasticus vel magister pro modo culpe corrigere non obmittet. Officii succentoris eciam erit committere Alleluia, sed tamen hoc scolaribus cantabit et repetet extra scolas. Vocabit eciam scolares ad processionem pulsando ad hostinm scole et scolaribus dicendo: venite. In vigiliis quoque festivitatum liberum erit cantori post vesperas intrare scolas sicut et scolastico et eciam aliis diebus quando voluerit et dicere scolaribus sine correctione, si forsan in disciplina, in cantando, in legendo et in aliis se neglienter habuerint, quod emendent, ad quod cantori audiencia concedetur. Ne autem super hac ordinacione contingat in posterum dubitari, presentem litteram inde confectam sigillis nostro, . . prepositi Montis et sui capituli fecimus consignari. Datum Hildensem anno domini m⁰. cc⁰. lxx. iii⁰., vii⁰. kalendas iunii, confirmationis nostre anno ix⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 35. Siegel des Erwählten und die beschädigten des Propstes Volrad und des Kapitels des Moritzstiftes. Gedr. Doebner, UB. I, S. 167 Nr. 342.

331. *Erwählter Otto überträgt dem Michaeliskloster die Vogtei der Güter in Ohrum* (Hornm), *die es von den Brüdern Burchard, Ekbert und Hermann von Wolfenbüttel gekauft hat, nach dem Verzichte dieser und des Edeln Volrad von Depenowe. Hildesheim 1273 Juni 3* (iii⁰. nonas iunii, confirmacionis nostre anno ix⁰.).

Testes huius rei sunt Halto maior prepositus, Volradus Montis prepositus, Lippoldus cantor, Volcquinus de Svalenberg Goslariensis prepositus, Hogerus scolasticus, Arnoldus de Wereberg, Cono prepositus de Alsborch canonici Hildensemenses, Wernerus plebanus, Ecbertus camerarius, Ludolfus de Cramme, Conradus de Elvede Albertus Bok, Iohannes de Stedhere milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 68. Siegel des Erwählten und des Domkapitels an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Asseburger UB. I, S. 245 Nr. 367, Zeitschrift 1868 S. 130, Regest Bode, II, S. 231 Nr. 187.

332. *Propst Friedrich, Priorin A(delheid) und der Konvent des Kl. Heiningen einigen sich mit dem Kl. Marienrode wegen Güter in* Bevelthe *dahin, dass sie die Güter gegen Rückzahlung des Geldes wiedererhalten. Braunschweig* in curia monachorum in Reddageshusen *1273 Juni 11* (dominica die ante festum Viti — — tertio idus iunii).

Huius etiam rei testes sunt Mauritius abbas de Amelingesbornen, Ludolfus abbas de Reddageshusen, Bertoldus de Veltem monachus, Ludolfus miles de Weverlinghe, Crachto miles de Borcdorp, Michahel.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 36. Siegel verloren. Gedr. Marienroder UB., S. 61 Nr. 47.

333. *Erwählter Otto* (Hildensemensis ecclesie postulatus et confirmatus tutor) *unter den Mitbesieglern der Urk. des Herzogs Johann von Braunschweig, in welcher dieser den auf der Sülte in Lüneburg Begüterten die von ihm gefundene neue Salzquelle zur Zerstörung verkauft und sich verpflichtet, in der Stadt und in der Herrschaft Lüneburg nie wieder eine neue Salzquelle bohren zu lassen. 1273 Juni 15* (in die beati Viti).

Gedr. v. Hodenberg, Lüneburger UB. VII, S. 76 Nr. 101, Leverkus, UB. des Bisthums Lübeck I, S. 222 Nr. 231, Regest Mecklenburg. UB. II, S. 456 Nr. 1287, wo ältere Drucke verzeichnet sind. Vgl. die Bestätigung dieses Vertrages durch Papst Gregor X. d. d. Lyon 1274 Juni 22 (x. kal. iulii pontif. anno tertio) *bei Sudendorf, UB. I, S. 54 Nr. 83, Leverkus, a. a. O. S. 228 Nr. 238, Hasse, Schleswig-Holstein-Lauenburg. Regesten und Urk. II, 192, Nr. 474, Potthast, Reg. pont. 20850.*

334. *Propst Dietrich des Kreuzstiftes bekundet den Verzicht der Brüder Blesen auf 23 Morgen in Kemme. In der Kurie des Propstes 1273 Juni 25.*

Theodericus dei gratia prepositus ecclesie sancte Crucis Hildensemensis omnibus hanc litteram inspecturis salutem in domino. Cum Henricus et Iohannes filii Bertoldi vulgariter dicti Blesen ex suggestione patr(ui) aliorumque hominum perversorum super viginti tribus iugeribus Kemme sitis et a domino Ludolfo de Bruneswich nomine ecclesie legitime comparatis moverent questionem capitulo ecclesie Crucis, decanus et canonici eiusdem ecclesie predictis fratribus eorumque amicis ad singula et universa, que super predictis bonis dixerunt, proponenda coram nobis secundum iuris

ordinem responderunt. Unde tandem antedicti fratres et eorum instructores videntes, quod nichil inris in eisdem bonis sibi poterant vendicare, ad inductionem nostram aliorumque proborum virorum manu et lingua rennntiarunt omni actioni et iuri, quod in sepe dictis bonis videbantur habere adicientes, quod venditionem et resignationem, quam Henricus patruus (eorun)dem fecerat de eisdem, ipsi et quilibet eorum legitimi heredes ratam et firmam haberent omnibus temporibus vite sue. In cuius rei evidens argumentum presens scriptnm inde confectum sigillo nostro duximns roborandum. Testes huius rei snnt Ernestus pincerna, Ekbertus niger de Tossem milites, Iohannes theolenarius, Bnrchardus frater domini Conradi, Henricus Grif, Henricus Bokvel, Bernardus de Ponte, Thidericus et Conradus de Emne burgenses, Iohannes et Heno famuli domini prepositi et alii complures. Actum anno domini m⁰. cc⁰. lxxiii., vii⁰. kalendas iulii in caminata curie nostre apnt sanctam Crucem.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 141. Siegel des Propstes. Die Schrift ist stellenweise stark verblasst. Regest Doebner, UB. I, S. 168 Nr. 343.

335. *Edler Bernhard von Hagen übergibt dem Erwählten Otto als Ersatz für drei Hufen in Linde, die dieser dem Kl. Dorstadt übertragen hat, vier Hufen in Engelnstedt. Hildesheim 1273 Juli 3.*

Ego Bernardus nobilis dictns de Indagine ad perpetnam rei geste memoriam. Notum esse cnpio tam presentibns qnam futuris, quod, cum venerabilis pater dominus O(tto) Hildensemensis electns proprietatem trium mansorum in Lindedhe, quos ab ipso tenui in feodo, monasterio in Dorstad ad preces meas contnlerit propter deum, ne ecclesia Hildensemensis, cni fidelitate teneor, ex hac collatione aliquem pateretur defectum, proprietatem quatuor mansorum in Engelemstede dicto domino electo et ecclesie Hildensemensi de consensu eornm, quorum intererat, contnli in restaurum. In cnius rei testimonium presentem litteram feci sigilli mei mnnimine roborari. Datum Hildensem anno domini m⁰. cc⁰. lxx. iii⁰., v⁰. nonas iulii.

Or. im St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 238. Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen gut erhalten, geschachtet.

336. *Erwählter Otto überträgt dem Kl. Dorstadt drei ihm vom Edeln Bernhard von Hagen* (de Indagine) *resignierte Hufen in Linde* (Lindedhe) *mit dem Zehnten und allem Eigentum. Hildesheim 1273 Juli 3* (v⁰. nonas iulii).

Testes sunt Halto maior prepositus, Volradus Montis prepositus, Volcquinus de Svalenberg Goslariensis prepositus, Arnoldus de Wereberg, prepositus Cono canonici Hildensemenses, Wernerus plebanus, Ecbertus camerarius, Ludolfus de Cramme milites.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel des Erwählten gut erhalten, das des Domkapitels beschädigt.

337. *Erwählter Otto bekundet, dass Mathilde, Wittwe des Ritters Johann von Berkum, ihre Tochter Bertha und deren Söhne Hildebrand und Johann auf einige Hufen und Hausstellen des Kl. Wienhausen in Berkum* (Berckem) *verzichtet haben. Hildesheim 1273 Juli 5* (in crastino Odhelrici).

Testes sunt Amelungus plebanus in Solzeke, Heynricus de Svechlete, Bertoldus de Godenstede, Iohannes Lenekener, Bodo de Saldere milites, Thidericus de Prome, Bertoldus Grus famuli, Heynricus, Hermannus et Thidericus conversi eiusdem claustri.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 80. Siegel des Erwählten an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

338. *Erwählter Otto überträgt mit Zustimmung des Domkapitels dem neuen Hospital in Goslar das Eigentum des Zehnten in* Ebelingerod. *Hildesheim 1273 Juli 14* (in crastino Margarete).

Testes huius rei sunt Halto maior prepositus, Volradus Montis prepositus, Volcquinus Goslariensis prepositus, Arnoldus de Wereberge, Lippoldus cantor, prepositus Cono canonici Hildensemenses, Wernerus plebanus, Ecbertus camerarius, Ludolfus de Cramme milites.

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Die beiden Siegel verloren. Gedr. Bode, UB. II, S. 232 Nr. 188. Regest UB. des Stifts Walkenried (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen II) S. 394 Nachtr. Nr. 44.

339. *Die Brüder Heinrich, Domherr, und Dietrich de Piscina genehmigen den durch ihre Verwandten Dietrich und Johann de Piscina vollzogenen Verkauf von Gütern in* Ebelingerode *an das Kl. Walkenried und das neue Hospital in Goslar. O. D. (1273 Juli).*

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Gut erhaltenes Siegel Dietrichs. Gedr. Bode, UB. II, S. 226 Nr. 177. Regest UB. des Stifts Walkenried (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen II) S. 274 Nr. 417.

340. *Erwählter Otto überträgt mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Escherde zwei Hufen in Betheln* (Betenem), *welche das*

Kloster von Johann, dem Sohne des Lippold Suring, gekauft, dieser dem Ritter Johann von Blankenburg aufgelassen und letzterer dem Aussteller resigniert hat. Hildesheim 1273 August 21 (xii°. kalendas septembris).

Testes huius rei sunt Halto maior prepositus, Volradus Montis prepositus, Volcquinus Goslariensis prepositus, Lippoldus cantor, Arnoldus de Werberg, prepositus Cono canonici Hildensemenses, Wernerus plebanus, Ecbertus camerarius, Ludolfus de Cramme milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 59. Siegel des Erwählten wenig beschädigt, das des Domkapitels verloren.

341. *Erwählter Otto überträgt dem Kl. Escherde die diesem von Johann von Sorsum übergebene neue Mühle bei* Emne. *Hildesheim 1273 August 21.*

Otto dei gratia Hildensemensis electus. Notum esse volumus et constare, quod, cum Iohannes miles dictus de Suttherum fidelis noster novum molendinum apud Emne, quod a nobis tenuit, claustro in Escherte de consensu Iohannis filii sui et heredum suorum pro remedio anime sue contulisset, nos accepta resignatione ipsius militis et facta renunciatione dicti filii sui ipsum molendinum cum proprietate et cum omni iure de consensu capituli nostri pro retributione felicitatis eterne claustro contulimus memorato. Ut autem hec nostra collatio robur perpetue firmitatis obtineat, presens scriptum inde confectum sigillis nostro et capituli nostri fecimus roborari. Testes huius rei sunt Halto maior prepositus, Volradus Montis prepositus, Volcquinus Goslariensis prepositus, Lippoldus cantor, Arnoldus de Werberge, prepositus Cono canonici Hildensemenses, Wernerus plebanus, Ecbertus camerarius, Ludolfus de Cramme milites et alii conplures. Datum Hildensem anno domini m°. cc°. lxx. iii°., xii°. kalendas septembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 58. Beschädigtes Siegel des Erwählten, das des Domkapitels verloren.

342. *Herzog Johann von Braunschweig bekundet, dass er die Urkunde des Grafen Gerhard von Holstein für das Kl. Marienrode wegen der Güter in Jeinsen* (Geynhusen) *nur ungern besiegelt habe, dass er jetzt aber auf Bitten des Grafen Burchard von Wölpe die Abmachungen Gerhards genehmige. Braunschweig 1273 September 9* (crastina die nativitatis beate virginis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 37. Siegel des Herzogs am Rande beschädigt. Gedr. Marienroder UB. S. 62 Nr. 48.

343. *Die Edeln Friedrich und Walther von Dorstadt verkaufen mit Zustimmung ihrer Erben, der Domherren Bernhard in Hildesheim, Arnold in Magdeburg und Konrad in Halberstadt, dem Bonifaciistift in Halberstadt Land in* Sommeringe. Sommeringe *1273 September 13* (idns septembris).

Gedr. Schmidt, UB. des Stiftes st. Bonif. u. st. Pauli in Halberstadt (Geschichtsquellen der Prov. Sachsen XIII) S. 47 Nr. 64 und früher.

344. *Erwählter Otto überträgt dem Kl. Walkenried und dem neuen Hospital in Goslar den Zehnten in* Ebelingerod, *den ihm Ritter Dietrich de Piscina und sein Bruder Johann resigniert haben. Hildesheim 1273 September 22* (in die Mauricii).

Huius resignationis testes sunt Arnoldns de Werberg canonicns Hildensemensis, Wernerus plebanus, Ecbertus camerarins, Hermannus de Ganderssem, Ludolfus de Cramme, Hillemarus de Oberge milites.

Or. im Stadtarchiv zu Goslar in doppelter Ausfertigung, an der einen gut erhaltenes Siegel des Ausstellers, von der anderen das Siegel verloren. Gedr. Bode, UB. II, S. 232 Nr. 189. Regest UB. des Stifts Walkenried (UB. des hist. Vereins für Niedersachsen II) S. 394 Nr. 45.

345. *Das Kl. Dorstadt resigniert dem Erwählten Otto den Zehnten in Neuenkirchen und erhält dafür den in* Wedelingerothe. *1273 November 18.*

Venerabili domino O(ttoni) Hildensemensi electo totique capitulo eiusdem ecclesie H(ildericus) prepositus, O(da) priorissa totusque conventus sanctimonialium in Dorstat cum devotis in Christo orationibus debite subiectionis reverentiam. Notum esse volumus uuiversis presens scriptum intnentibns, quod nos de maturo consilio nostri conventus ad peticionem domini Gerardi militis dicti de Levethe proprietatem nostre decime in Nienkerken prefate ecclesie Hildensemensi resignamns perpetno possideudam, ut nobis eodem inre proprietas decime in Wedelingerothe libere et absolute a sepe dicta ecclesia conferatur. Et ut hec inconvulsum permaneant, sigilli nostri mnnimine duximus roboranda. Acta snnt hec anno domini m⁰. cc⁰. lxxiii., octava Martini.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 239. Siegel des Konventes gut erhalten.

346. *Erwählter Otto übereignet dem Kl. Dorstadt auf Bitten des Ritters Gerhard von Lewe den Zehnten in* Wederinrodhe *und erhält von diesem den Zehnten in Neuenkirchen. 1273 November 26* (sequenti die Katerine).

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltenes Siegel des Erwählten und beschädigtes des Domkapitels.

347. *Erzbischof Werner von Mainz bestätigt die Gründung der Kantorei im Moritzstifte durch den Erwählten Otto. Boppard 1273 November 26.*

Wernherus dei gratia sancte Maguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius dilecto in Christo Brunoni cantori ecclesie montis sancti Mauricii Hildensheimensis salutem in domino. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit racionis, ut id per sollicitudinem nostri officii ad debitum perducatur effectum. Cum itaque, sicut exhibita nobis tua peticio continebat, venerabilis dominus Otto ecclesie Hildensheimensis electus pro anime sue remedio in ecclesia sancti Mauricii Hildensheimensi eiusdem ecclesie capituli accedente consensu instituerit officium cantorie eamque tibi . . prepositus ipsius ecclesie, prout ad eum pertinuit, duxerit conferendam, nos tuis devotis precibus inclinati quod ab eisdem electo et . . preposito provide factum est in hac parte ratum habentes et gratum illud auctoritate metropolitica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo *u. s. w.* Si quis autem *u. s. w.* Datum Bopardie anno domini millesimo cc. lxxiii., vi. kalendas decembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift 36, beschädigtes Siegel des Erzbischofs.

348. *Erwählter Otto genehmigt, dass der Domscholaster Hoier und sein Bruder Ulrich von Hohenbüchen dem Kl. Steterburg Güter und das Patronatsrecht der Kirche in Beddingen übertragen. Hildesheim 1273 Dezember 8* (sexto ydus decembris).

Nach dem Chron. Stederburg. S. 160 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. An demselben Tage gestattet (Volrad), Propst des Moritzstiftes und Archidiakon in Stöckheim, dem Kl. Steterburg, die Kirche in Beddingen nach dem Tode des Priesters Johann zu eigenem Gebrauch zu verwenden (vestris usibus applicare)*; Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. 601 fol. 50 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim und im Chron. Steterb. I, 161, in beiden Stellen wird der Propst Werner genannt.*

349. *Papst Gregor X. bestätigt dem Bartholomäistifte das Patronatsrecht der Kirche in Hotteln. Lyon 1273 Dezember 17.*

Gregorius[1]) episcopus servus servorum dei dilectis filiis .. preposito et capitulo ecclesie sancti Bartholomei Hildesemensis ordinis sancti Augustini salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Sane petitio vestra nobis exhibita continebat, quod nobilis vir Volradus dictus de Depenowe Hildesemensis diocesis ius patronatus, quod in ecclesia de Hottenem ipsius diocesis obtinebat, de diocesani consensu necnon quasdam terras, possessiones, silvas et res alias ad ipsum pertinentia pro sue ac progenitorum suorum animarum remedio vobis et ecclesie vestre provida liberalitate contulit intuitu pietatis, prout in patentibus litteris super hoc confectis dicitur plenius contineri. Nos itaque vestris supplicationibus inclinati quod super hoc ab eodem nobili pie ac provide factum est ratum habentes et firmum illud auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo *u. s. w.* Si quis autem *u. s. w.* Datum Lugduni xvi. kalendas ianuarii, pontificatus nostri anno secundo.

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim, Museum Nr. 14. Bleibulle an roten und gelben Seidenfäden. Rechts auf dem Bug n. p.

350. *Erwählter Otto überträgt dem Kl. Steterburg den Zehnten in* Dusnem, *den das Kloster von Ritter Johann von Salder genannt der Schwarze gekauft und den dieser dem Grafen Ludolf von Wohldenberg und dieser dem Aussteller aufgelassen hat. Hildesheim 1273 Dezember 20* (xiii°. kalendas ianuarii).

Testes huius rei sunt Halto maior prepositus, Volcquinus Gosleriensis prepositus, Lippoldus cantor, Arnoldus de Werberge, prepositus Cono canonici Hildensemenses, Wernerus plebanus, Ekbertus camerarius, Ludolfus de Cramme, Hermannus de Gandersem, Ernestus pincerna, Bodo de Saldere milites.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in dem Chron. Stederburg. S. 161 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Regest Bode, UB. II, S. 233 Nr. 190.

351. *Ritter Johann von Salder genannt der Schwarze gibt dem Erwählten (Otto) drei Hufen in* Oscherethe *und zwei in* Exkessem

[1]) *Verlängerte Schrift.*

als Ersatz für den von diesem der Kirche in Steterburg übertragenen Zehnten in Dnsnum. *Hildesheim 1273 Dezember 20.*

Ego Iohannes miles de Saldere dictns Niger omnibus presentium inspectoribus notnm esse cupio, quod de herednm meorum consensu et libera voluntate contnli domino electo Hildensemensi et ecclesie sue proprietatem quinqne mansorum trinm in Oscherethe, duorum in Exkessem, in restanrum proprietatis decime in Dnsnum, quam ad preces meas idem dominus electns ecclesie in Stedherborch contulit propter deum. In cnins rei testimoninm presentem litteram sigilli mei appensione munivi. Testes sunt Ecbertus camerarius, Ludolfus de Cramme, Conradus marscalcus, Ernestus pyncerna milites et alii conplnres. Datum Hildensem anno domini m°. cc°. lxx. iii., xiii. kalendas ianuarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 240. Siegel des Ausstellers, gut erhalten, zeigt Kamm (?): S . IOHANNIS . NIGRI . DE . SALDR'.

352. *Konrad von Boldensel übereignet mit Zustimmung seiner Frau Gisela und seiner Neffen* (patruelium) *Walther, Hermann und Konrad dem Kl. Heiningen viertehalb Hufen in Altenrode* (Oldenrode) *zu seinem und seiner verstorbenen Eltern Seelenheil, und erhält vom Kloster eine Entschädigung von drittehalb Mark. Braunschweig, im Hause der Minoriten 1273 Dezember 22* (xi°. kalendas ianuarii).

Huius rei testes snnt Fridericus predicte ecclesie prepositns, Hermannns capellanns snns, Borchardns de Assenburch, Conradus miles de Biwende, Bernardus miles de Papestorp, Fridericus miles de Stockem, conversi einsdem ecclesie frater Hinricus de Kracovhe, frater Tidericus de Oldenrode, frater Iohannes de Werle.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 29. Das Siegel lässt noch den aufgerichteten Löwen erkennen. Gedr. Asseburger UB. I, S. 246 Nr. 368 nach Kopie im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

353. *Domdechant Johann und das Domkapitel genehmigen die Übertragung des Patronatsrechtes der Kirche in Beddingen durch die Brüder Hoier (Domscholaster) und Ulrich von Hohenbüchen an das Kl. Steterburg. 1273 Dezember 28* (die Innocentum).

Nach dem Chron. Stederburg. S. 161 und 336 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Mit Beziehung auf Nr. 348 darf hier nicht der Jahresanfang auf Weihnachten gesetzt werden, wenn man nicht Fehler im Datum annehmen will.

354. *Edler Ulrich von Hohenbüchen gelobt, das Kl. Steterburg wegen der durch Bodo von Salder verkauften Güter in Beddingen nicht zu beunruhigen, und genehmigt, was in Betreff des Verkaufes der Güter von seinem Bruder Hoier, Domscholaster, bestimmt worden ist. Hildesheim 1273 (Dezember).*

Aus dem Chron. Stederburg. S. 336 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

355. *Das Domkapitel bestimmt über Wahl und Pflichten des Bischofs der Scholaren. Hildesheim 1273.*

Nos dei gracia Iohannes decanus totumque capitnlum Hildensemensis ecclesie omnibus hoc scriptum visuris salutem in omnium salvatore. Indempnitati ecclesie consulitur, quandocumqne eiusdem paci et concordie intenditur et cnm effectu in formam statuti redigitur quod ecclesie de prudentnm virorum cousilio creditur profntnrum. Hinc est, quod considerata tempornm varietate et personarum inspecta qualitate, cum siugulis annis scolarium ecclesie nostre discors multitudo et multitudinis eorum discordia in electione sui episcopi materiam turbacionis nostre redivivo annali tempore generaret, nos super hoc diligenti habito consilio ita duximus providendnm, nt absqne omni dnbitatione eligant scolares acolitum ecclesie nostrc canonicum aliis snis concanonicis scolaribns in electione prebende priorem, ita videlicet, ut electus magistris, vicariis et scholaribns provideat per mannm magistri maioris et aliorum snorum collateralinm in servitio sex talentornm. Quod si idem electus aut amici sui nsque ad festum beati Thome ista fieri minime procnraverint, fructns prebende ipsins electi dicto magistro maiori ad manns scolarii per scolasticnm assiguentur. Verum qnia in hac parte nichil qnerimns qnod sit nostrum, immo pro vitandis expcnsis servitium relinquimus quod erat nostrum, ne brevis hora cum gravi dampno ipsius electi ct suorum victnm longi temporis consumat, tam honestati qnam ntilitati consnlere volentes, ne elemosina panperum de servicio nobis dcbito penitns evaucscat, ad obseqnium beate virginis eandem commutantes statuimns, ut sepedictus electus capam aut casulam trium marcarum aut tres marcas puri argenti ecclesie nostre persolvat infra annum, alioquin fructus prebende sne per cellerarium usque ad solucionem debiti colligantur. Ad hnins rei evidenciam presens statutnm appensione sigilli nostri dnximus roborandnm. Actnm Hildensem in capitulo nostro anno domini millesimo ducentesimo scptnagesimo tercio.

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 41 Nr. 71 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Doebner, UB. I, S. 168 Nr. 345.

356. *Arnold, Pfarrer in Alfeld, Gottschalk und Dietrich, Priester, und Floreco, Vogt des Bischofs daselbst, Zeugen der Urk., in welcher Bodo von Homburg dem Kl. Katlenburg den Zehnten des Dorfes Brunshausen überlässt. Alfeld 1273.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Katlenburg Nr. 29. Beschädigtes Siegel des Ausstellers.

357. *Ritter Dietrich von Stockem verzichtet auf alles Recht an dem Walde genannt Rodung* (novalis) *gegenüber dem Kl. Marienrode. 1273.*

Testes Lippoldns cantor de Antiquo foro, Ekbertus de Tossem senior, Iohannes de Wulvinge milites, *und Bürger.*

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1012. Stark beschädigtes Siegel des Domkantors und Bruchstück des Siegels des Ausstellers an weissen Zwirnfäden. Gedr. Doebner, UB. I, S. 168 Nr. 344.

358. *Das Kl. Heiningen bekundet, von Friedrich Templer zu dessen und seiner Frau Memorie viertehalb Hufen in Altenrode erhalten zu haben. O. D. (1273—78).*

Dei gratia F(redericus) prepositus, A(lheidis) priorissa totusque conventus in Heninghe universis presens scriptum inspecturis orationes et salutem in domino Ihesu Christo. Que geruntur in tempore de facili evanescunt, nisi causa memorie oblivio rerum per scripti memoriam anferatur. Notum igitnr sit universis hoc scriptnm inspecturis, quod dominus Fredericus Templarins emit ecclesie nostre in Heninghe tres mansos et dimidium sitos in Oldenrodhe pro xl marcis a domino Conrado milite de Werre solventes viii choros siliginis Goslariensis mensure, qnos usus idem Fridericus post mortem snam depntavit perpetuo in cameram dominarum anniversarium ipsius et uxoris sne elemosinis et orationibus singulis annis devote peragendo. Ut igitur hec ordinatio firma et inconvulsa permaneat, sigillo domini abbatis sancti Egidii et prepositi de Stederborch[1]) et ecclesie nostre presentem paginam fecimus roborari.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 57. Siegel des Abtes zur Hälfte verloren, das des Propstes wenig beschädigt, das des Kl. Heiningen ganz abgefallen.

---

[1]) *Or.* Stereborch.

359. *Dechant Heinrich des Moritzstiftes, vorher Propst in Steterburg, bekundet in der Entscheidung eines Streites zwischen seinem Nachfolger und dem Kloster einer- und dem Ritter Siegfried Schadewalt andererseits wegen gewisser Gerechtsame, dass derentwegen weder er noch das Kloster je angefochten worden sind. O. D. (um 1273—78).*

Regest nach dem Copiar des Kl. Steterburg in Wolfenbüttel Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 109 Nr. 242, datiert nach dem Vorkommen des Dechanten Heinrich.

360. *Bischof Otto, Dompropst Otto von Wölpe, Domdechant Gerhard und das Domkapitel in Minden übertragen dem Kl. Marienrode einen Hof in Jeinsen* (Ieyuhuseu) *mit Mühle, Fischerei in der Leine und sonstigem Zubehör, der zu den Tafelgütern des Bischofs gehört und welchen Graf Gerhard von Holstein ihm resigniert und dem Grafen Burchard von Wölpe überlassen hat, der ihn dem Kloster verkauft hat. Als Ersatz erhält die Mindener Kirche von Burchard das Dorf Wietzen mit der Kirche und allen Gütern. Minden 1274 Januar 19* (xiiii°. kalendas februarii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung Marienrode Nr. 39a und 39b. An beiden die wenig beschädigten Siegel des Bischofs an gelben, des Domkapitels und des Dompropstes an roten Seidenfäden. Gedr. Marienroder UB. S. 64 Nr. 51. Regest Westfäl. UB. VI, S. 319 Nr. 1025, Zeitschrift 1887 S. 140 Nr. 159 und Dürre in Zeitschrift 1880 S. 47 Nr. 118. Vgl. auch die Resignationsurk. des Grafen Burchard von Wölpe für Bischof Otto in Ms. T 36 Vol. VI, S. 199 im Kgl. St.-A. zu Hannover, gedr. Würdtwein, Subs. dipl. XI, S. 64, Regest Westfäl. UB. VI, S. 318 Nr. 1024, woselbst das Weitere.

361. *Erwählter Otto bekundet und genehmigt, dass Propst Johann von Steterburg auf eigene Kosten zwei Höfe und zwei Hufen in* Dusnem *von Ritter Johann von Salder kauft und dem Kloster überträgt, sodass von deren Zins seine Memorie gefeiert werde. Hildesheim 1274 Januar 23* (decimo kalendas februarii).

Testes huius rei sunt dominus Volradus prepositus montis sancti Mauricii aput Hildeusem, magister Hogerus summe ecclesie scolasticus, dominus Lippoldus cantor, dominus Arnoldus de Werberch eiusdem ecclesie canonicus, dominus Wernerus forensis ecclesie plebanus, milites dominus Iohannes de Saldere et fratres sui dominus Bodo et Burchardus, dominus Iohannes de Saldere dictus Lenkenir, dominus Conradus marscalcus et frater suus dominus Ludolfus, Ludolfus de Drismenstede.

Nach dem Chron. Stederburg. S. 171 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

362. *Erwählter Otto übereignet mit Zustimmung des Domkapitels dem Moritzstift den vierten Teil des Zehnten in* Empne, *den es von den Brüdern Konrad und Burchard von Elbe* (Elvede) *gekauft hat und den diese dem Grafen Ludolf von Wohldenberg und dieser wieder dem Aussteller aufgelassen haben. Hildesheim 1274 Februar 11* (iii. idus februarii).

Huius rei testes sunt magister Iohannes decanus, Heydhenricus cellerarius, Volradus Montis prepositus, Volcquinus Goslariensis prepositus, Lippoldus cantor, Arnoldus de Werberg, prepositus Cono canonici Hildensemenses, Wernerus plebanus, Ecbertus camerarius, Ernestus pincerna, Ludolfus de Cramme, Aschwinus de Stenberg, Aschwinus de Lutthere, Grubo de Stenberg, Sifridus de Rutenberg milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 37. Siegel des Erwählten und des Domkapitels. Regest Bode, UB. II, S. 235 Nr. 194.

363. *Erwählter Otto bekundet, dass die Brüder von Elbe wegen des vierten Teiles des Zehnten in* Empne, *den das Moritzstift gekauft, Gewähr geleistet, sich verbürgt haben, dass der Bruder des Grafen Ludolf von Wohldenberg auf den Teil des Zehnten verzichtet, und zugleich mit anderen bei Strafe des Einlagers versprochen haben, das Stift wegen des Zehnten nicht zu belästigen. Hildesheim 1274 Februar 19.*

Otto dei gratia Hildensemensis electus presentibus recognoscimus et firmiter protestamur, quod Conrado et Borchardo fratribus dictis de Elvede constitutis coram nobis promiserunt fide data manualiter, quod quamdiu vixerint veri warandi erunt ecclesie montis sancti Mauricii Hildensemensi de quarta parte decime in Empne, quam . . prepositus, . . decanus et capitulum ipsius ecclesie ab eisdem fratribus compararunt. Ad hec dicti fratres eadem fide promiserunt, quod efficient usque ad mediam quadragesimam, quod iunior frater comitis Ludolfi de Woldenberg renunciabit eidem parti decime coram nobis. Ad maiorem vero certitudinem contractus huiusmodi Aschwinus de Stenberg, Sifridus de Rutenberg, Aschwinus de Lutthere, Thidericus de Piscina milites et Ludolfus de Borssem fide similiter manualiter prestita promiserunt tali mediante conditione, quod, si infra annum et diem aliqua placita contraria pro eadem parte decime suscitari seu moveri contingeret ecclesie iam dicte et ipsi fratres eandem ecclesiam minime warandarent, pretaxati fideiussores moniti civitatem Hildensemensem intrabunt inde non egressuri, quin predicta ecclesia

de sepedicta parte decime per eosdem fratres ad plenum fuerit expedita. Receperunt autem promissum tam a memoratis fratribus quam ab eorum fideiussoribus ex parte ecclesie hee persone Volradus prepositus, Heynricus decanus, Ludigerus scolasticus, Iohannes custos, Helembertus canonici sepedicte ecclesie, Ecbertus camerarius, Ernestus pincerna, Ludolfus de Cramme, Grubo de Steuberg milites. In huius rei testimonium presentem litteram sigillo nostro fecimus communiri. Actum Hildensem anno domini m°. cc°. lxxiiii., xi°. kalendas marcii presentibus Haltone maiore preposito, Arnoldo de Werberg, preposito Conone canonicis Hildensemensibus, Wernero plebano et aliis compluribus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 38. Siegel des Erwählten.

364. *Ritter Johann von Dahlum übereignet der Domkirche drei Hufen in Mahlum als Ersatz für den halben Zehnten in Klein-Freden, den der Erwählte Otto dem Kl. Wülfinghausen übertragen hat, und nimmt die Hufen vom Erwählten zu Lehn. Winzenburg 1274 März 4.*

Iohannes miles de Dalhem omnibus hoc scriptum audituris eternam in domino salutem. Tenore presencium protestamur, quod nos proprietatem trium mansorum sitorum in Maldem de consensu heredum nostrorum Hildensemensi ecclesie contulimus in restaurum proprietatis medietatis decime in minori Wrethem, quam dominus noster venerabilis Otto Hildensemensis electus de consensu Iohannis decani et capituli eiusdem ecclesie contulit conventui in Wlvinghosen liberaliter propter deum, et mansos eosdem, quos prius proprios tenuimus, nunc ab ipso nostro domino in feodo obtinemus. Testes huius rei sunt Ascwinus miles de Steuberg, Ecbertus camerarius, Ludolfus miles de Kramme, Theodericus miles de Piscina, Hermannus de Gandersem et alii quam plures. Ut autem hoc factum nostrum perpetuo maneat inconvulsum, hanc litteram sigilli nostri appensione roboravimus ad cautelam. Data Wincenborch anno gratie m°. cc°. lxx°. iiii., in dominica Oculi mei.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 241. Siegel des Ausstellers fast zur Hälfte verloren.

365. *Aschwin von Steinberg übereignet der Domkirche drei Hufen in Dehnsen* (Dedenhusen) *als Ersatz für den halben Zehnten in Klein-Freden, welche der Erwählte Otto mit Zustimmung des Dechanten Johann*

und des Domkapitels dem Kl. Wülfinghausen übertragen hat, und erhält die Hufen vom Erwählten nach Ministerialrecht. Winzenburg 1274 März 4 (in dominica Oculi mei).

Testes huius rei sunt Iohannes miles de Dalhem, Ecbertus camerarius, Ludolfus miles de Kramme, Teodericus miles de Piscina, Hermannus miles de Gandersem.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 242. Siegel des Ausstellers am Rande beschädigt. Mut. mut. ist die Urk. gleichlautend mit der vorhergehenden.

366. *Erwählter Otto überträgt dem Kl. Wülfinghausen den Zehnten in Klein-Freden nach Resignation des Ritters Johann von Dahlum, von dem ihn das Kloster gekauft hat. 1274 März 15* (idus marcii).

Testes huius rei sunt prepositus Volcwinus de Swalenberghe, prepositus Cono, dominus Arnoldus de Werberghe canonici Hildensemenses, magister Bruno scriptor noster, Aschwinus de Steuberghe, Hermannus de Gaudersem, Ecbertus camerarius, Ludolphus de Cramme, Theodericus de Piscina, Engelhardus de Nanekessen milites.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. III, 220, S. 11 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

367. *Burchard von der Asseburg resigniert vier Hufen in Dorstadt, die Bertold von Dorstadt von ihm zu Lehn hat, auf Bitten des Bernhard von Hagen den Grafen von Wohldenberg und überträgt sie dem Kl. Dorstadt. 1274 März 24* (in vigilia annunciationis).

Huius facti testes sunt predictus nobilis Bernardus de Indagine et nobiles de Dorstat Frithericus et Woltherus et idem Iohannes miles de Wetelemestede, Conradus Holtuiker, Iohannes de Veltstede, Henricus de Oldeuthorp.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Beschädigtes Siegel des Ausstellers. Gedr. Asseburger UB. I, S. 247 Nr. 370. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 119 Nr. 264.

368. *Propst Johann, Priorin (Bia) und Konvent des Kl. Derneburg verkaufen dem Johann von der Innerste* (de Indistria), *Kanoniker des Iohannisstiftes, eine Hausstätte in Drispenstedt für vier Hildesheimer Pfund. 1274 März 28* (quarta feria post festum palmarum).

Testes huius rei sunt Odelricus scolasticus sancti Iohannis ecclesie, Iohannes plebanus de Detvorde sacerdotes, *und Bürger.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 25. Unkenntliches Siegel des Propstes und wenig beschädigtes des Konventes. Regest Doebner, UB. I, S. 169 Nr. 346.

369. *Das Kreuzstift überträgt den Meiern in Hoheneggelsen eine zinspflichtige Hufe in Himstedt. 1274 April 1 (?).*

Thidericus dei gratia prepositus, Ludolfus decanus et capitulum ecclesie sancte Crucis Hildensemensis omnibus presentem cartulam inspecturis seu etiam audituris salutem in domino Ihesu Christo. Notum esse volumus presentibus et futuris, quod nos mansum unum in parvo Heymstede situm habentem xxiiii iugera et solventem nobis decem solidos Hildensemenses et unum modium tritici advocatie annis singulis ad prebendam Volperto et Hermanno villicis in Honekkelsem et eorum legitimis heredibus conferimus iure perpetuo possidendum, cum ipsi de consensu et beneplacito nostro eundem emerint a Iohanne vulgariter dicto Bullek et suis legitimis heredibus pro quindecim talentis Hildensemensibus, qui predictum mansum in nostra presentia resignarunt. Adicimus tamen,[1]) ut predicti Volpertus et Hermannus in festo sancti Michahelis sine diminutione et dilatione qualibet predictum censum debitum aministrent. Testes huius emptionis[2]) sunt Ludolfus decanus, Waltherus custos, Iohannes Engelhardi sacerdotes, magister Godefridus, Ludolfus, Bertoldus scolasticus, magister Lippoldus, Gerardus diaconi, Iohannes Parvus, Balduwinus, Conradus, Thidericus subdiaconi et Conradus filius domini Burchardi, qui pro censu debito fideiussit. Ne igitur super hiis contingat in posterum dubi(tar)i, presens scriptum inde confectum sigillo nostro fecimus communiri. Actum anno domini m⁰. cc⁰. lx⁰ xiiii⁰ kalendas aprilis.[3])

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 145, stark stockfleckig. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen abgefallen.

370. *Bischof*[4]) *Otto erteilt allen, welche die Martinikirche in Halberstadt beim Neubau unterstützen, vierzig Tage Ablass. Lyon 1274 April 20* (ii. kalendas maii).

Or. im Stadtarchiv zu Halberstadt. Siegel verloren. Erwähnt Schmidt, UB. der Stadt Halberstadt I, S. 122, Anm. zu Nr. 141.

---

[1]) *Or.* tamem. [2]) *Or.* empmtionis. [3]) *Das Datum ist zweifelhaft, vor dem* l *scheint noch* xx *gestanden zu haben, was sich mit dem* x *nach dem* l *nicht vereinigen lässt. Nach Ausstellern und Zeugen gehört die Urk. in die Zeit von 1274.*
[4]) *Otto nennt sich hier zum ersten Male* episcopus, *hat also die Konfirmation vom Papste in Lyon erhalten.*

871. *Bischof*[1]) *Otto erteilt allen, welche die durch Unwetter schwer beschädigte Domkirche in Merseburg unterstützen, Ablass. Lyon 1247 Mai 8* (viii. idus maii).

Or. in Merseburg. Gedr. Kehr, UB. des Hochstifts Merseburg (GQ. der Prov. Sachsen 36) S. 323 Nr. 390. In einer Urk. dieses Jahres ohne Tagesangabe aus Lyon erteilt Otto den Besuchern des Stiftes Werden vierzig Tage Ablass, Abschr. des 14. Jahrh. in Cop. B 59 1/4 fol. 39a im Kgl. Staatsarchiv zu Düsseldorf.

872. *Papst Gregor X. bestätigt dem Michaeliskloster seine Privilegien und Freiheiten. Lyon 1274 Mai 18.*

Gregorius[2]) episcopus servus servorum dei dilectis filiis .. abbati et conventui monasterii sancti Michaelis Hildensemensis ordinis sancti Benedicti salutem et apostolicam benedictionem. Cnm a nobis petitnr quod instnm est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis postnlationibus grato concurrentes assensu omnes libertates et inmunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus per privilegia vel alias indnlgentias monasterio vestro concessas necnon libertates et exemptiones secularium exactionum a regibns, principibns et aliis Christi fidelibns rationabiliter vobis indultas, sicut eas iuste et pacifice obtinetis, vobis et per vos eidem monasterio anctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio commnnimus. Nulli ergo *u. s. w.* Si quis autem *u. s. w.* Datum Lngduni xv°. kalendas iunii, pontificatus nostri anno tertio.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, s. Michaelis Nr. 15. Bleibulle an rot-gelber geflochtener Seidenschnur. Auf der Rückseite: Epternacum *und* abbati sancti Michaelis Hildens.

873. *Die Grafen von Wohldenberg verkaufen dem Kl. Lamspringe acht Hufen in* Leremunde, *die diesem das Stift Gandersheim übertragen hat, und entschädigen letzteres mit zehntehalb Hufen und dem Rodzehnten bei Wohldenberg. Wohldenberg 1274 Mai 28.*

Nos Burchardus, Hermannus, Waltherus et Heinricus comites ct fratres de Woldenberge coram universis presentium inspectoribus per scripta presentia protestamur, quod nos de communi nostro consensu domino Gotfrido preposito et ecclesie sanctimonialium in

[1]) episcopus *steht im Or. auf Rasur, was sehr bezeichnend, weil Otto eben erst bestätigt worden war.* [2]) *Verlängerte Schrift.*

Lamspringe octo mansos in Leremunde legitime vendidimus cum omni utilitate, que est in viis et in[1]) inviis, agris, aquis, silvis, pascuis atque pratis perpetuo possidendos. Quorum bonorum proprietatem venerabilis nostra domina Margareta Gandersemensis abbatissa iam dicte ecclesie in Lamspringe contulit propter deum et nostrum supplicem interventum de sui conventus libera voluntate. Nos quoque bonis eisdem penitus renunciantes resignavimus ipsi nostre domine abbatisse ac in commutationem et eorum restaurum Gandersemensi ecclesie proprietatem novem mansorum et dimidii cum decima novalis siti apud castrum Woldenberge bona contulimus voluntate recipientes hec bona in pheodo ab ipsa nostra domina abbatissa. Huius rei testes sunt comes Ludolfus de Insula, Aschwinus et Conradus fratres de Steinberge, Grubo, Boldewinus de Steinberge, Luppoldus de Vreden, Bruningus advocatus milites, Heidenricus de Hedeiereshusen cum suis filiis et plures alii. Nos etiam publice protestamur, quod omnis discordia, que inter ipsam ecclesiam in Lamspringe et nos fuerat, penitus est sopita. In cuius rei testimonium nos presentem litteram sigillo nostro fecimus roborari. Datum Woldenberge anno domini m⁰. cc⁰. lxx⁰. iiii⁰., v⁰. kalendas iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 36. Siegel des Grafen Hermann gut erhalten.

374. *Äbtissin Margarete und der Konvent des Stiftes Gandersheim übereignen dem Kl. Lamspringe acht Hufen in* Leremunde, *welche die Grafen Burchard, Hermann, Walther und Heinrich, Söhne des Burchard von Wohldenberg, ihm resigniert und dem Kloster verkauft haben, indem letztere von dem Kloster zehntehalb Hufen und den Rodzehnten beim Schloss Wohldenberg im Tausch erhalten. Gandersheim 1274 Mai 28* (v⁰. kalendas iunii).

Huius rei testes sunt Mechtildis Gandersemensis preposita, Luckardis decana, Mechtildis abbatissa sancte Marie Gandersemensis, Alheidis custos cum ceteris nostris dominabus et Iohannes de Wunstorp, Heinricus de Wideshusen, Heinricus et Volcquinus fratres de Paderburn, Gotfridus Gandersemenses canonici, Thidericus plebanus in Yerstse, comes Ludolfus de Insula, Aschwinus et Conradus fratres de Steinberg, Grubo et Baldewinus fratres de Steinberge, Luppoldus de Vreden, Bruningus advocatus milites, Hedenricus miles de Hedeiershusen.

[1]) in *über der Zeile von anderer Hand nachgetragen.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 35. Beschädigtes Siegel der Äbtissin und Bruchstücke des Konventssiegels, das des Grafen von Wohldenberg beschädigt. Regest Harenberg, Hist. Gandersh. S. 785.

375. *Das Maria-Magdalenenkloster macht mit dem Kreuzstift eine Gebetsbrüderschaft. 1274 Juni 9.*

Honorabilibus dominis Th(iderico) preposito, L(udolfo) decano B(ertoldo) scolastico totique capitulo ecclesie sancte Crucis in Hildensem B(runo) dei gratia prepositus totusque conventus sanctimonialium sancte Marie Magdalene ibidem orationum suarum plenitudinem cum affectu. Quoniam, ut agit[1]) apostolus, omnes ante tribunal Christi stabimus, ut referat unusquisque prout gessit in opere, sive bonum sive malum, oportunum est, ut operibus misericordie preveniamus diem messionis eterne. Igitur honestati vestre multimodis gratiarum referimus actiones, quoniam nobis et conventui nostro confraternitatem liberaliter contulistis. Nos vero digna consideratione pensantes ita, ut merita meritis suffragentur, vobis confraternitatem mutua vice liberaliter conferimus et participes vos facimus omnium bonorum, que in ecclesia nostra die noctuque ad honorem omnipotentis dei et ad laudem ac gloriam omnium sanctorum per ministerium nostrum fieri consueverunt. Actum anno domini m^o. c^oc^o. lxx^o. $iiii^o$., v^o. ydus iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 142. Siegel des Konventes.

375a. *Bischof Otto erteilt allen Besuchern und Unterstützern des Heiligen-Geist-Hospitales in Hamburg vierzig Tage Ablass. Lyon 1274 Juni 17* (xv. kalendas iulii).

Or. im Besitz des Herrn Apotheker Bohlmann in Braunschweig. Siegel verloren.

376. *Vidimus des Rates von Braunschweig über eine Urkunde, in welcher das Kreuzstift dem Braunschweiger Bürger Dietrich von Himstedt zwei Hufen in Bleckenstedt gegen einen jährlichen Zins überlässt. 1274 Juli 20.*

Honorabilibus viris et discretis dominis . . decano et capitulo sancte Crucis in Hildensem . . consules in Brunswic quicquid possunt servicii et honoris. Noveritis, quod vidimus et audivimus litteras vestras patentes tenoris et continencie infrascripte.

Theodericus dei gratia prepositus, Ludolfus decanus et capitulum ecclesie sancte Crucis Hildensemensis hiis omnibus, quibus hoc

[1]) *So das Or.*

scriptum fuerit exhibitum, salutem in domino. Notum esse volumus presentibus et futuris, quod nos Thiderico de Heymstide civi Brunswicensi suisque legitimis heredibns duos mansos Blikkenstede sitos solventes xvi solidos minus duobus denariis annuatim inre hereditario porrigimus possidendos, ita tamen, quod ipse et sui heredes in festo Michaelis predictum censum persolvant sine occasione qualibet expedite. Huius rei testes sunt Ludolfus decanus, Waltherus custos, Iohannes Egelhardi sacerdotes, magister Godefridus, Ludolfus de Bruneswic, Bertoldus scolasticus, Gerardus, Lippoldus diaconi, Hugo Parvus, Baldewinus subdiaconi et canonici sancte Crucis. Actum anno domini m°. cc°. lxxiiii°., xiii°. kalendas augusti.

Super quo discretionem vestram sincere rogamus, quatinus heredes ipsius Thiderici promoveatis in predictis bonis ubicumque possitis nostri servicii interventn.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 143. Geschlossener Brief. Siegel verloren. Auf der Rückseite: honorabilibus dominis .. decano et capitulo ecclesie sancte Crucis in Hildensem. *Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 546 Nr. *265.*

377. *Bischof Otto nimmt den Hof in Oedelum in seinen Schutz und verspricht dem Kl. Loccum, keinen Vergleich mit den Brüdern H(einrich) und H(ermann) Grafen von Wohldenberg einzugehen, ehe sie nicht ihre Ansprüche an den Zehnten in Oedelum aufgegeben haben. 1274 August 7* (in crastino Sixti).

Or. im Archiv des Kl. Loccum. Siegel verloren. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 220 Nr. 338. Graf Hermann entsagt seinen Ansprüchen in dems. Jahre, gedr. a. a. O. Nr. 340, Orig. Guelf. IV, S. 497, und im folgenden Jahre die Brüder Heinrich und Otto, gedr. v. Hodenberg a. a. O. Nr. 341, Scheidt, Vom Adel S. 520, ebenso Graf Ludolf v. W. in einer undatierten Urk., v. Hodenberg a. a. O. Nr. 342.

378. *Die Grafen von Wohldenberg übertragen dem Kl. Lamspringe eine Hufe in* Leremunde *und ihren Verwandten für deren Zustimmung eine Hufe in Rhüden. 1274 August 15.*

Universis presens scriptum inspecturis B(urchardus) et Her(mannus) comites de Woldenberge salutem et omne bonum. Tenore presencium vestre notum sit universitati, de consensu omnium cognatorum nostrorum scilicet Hermanni, Henrici et fratris eius Ludolphi de Insula et fratrum eius mansum in Leremunde, qui omnium nostrum iuri deserviebat, domino Gotfrido preposito et ecclesie

sanctimonialium in Lamspringe contulisse. Ipsi cognati[1]) nostri omnes suo in eodem manso iuri[2]) renunciarunt, ut eisdem mansum quem in Ruden habuimus conferremus, quod et fecimus. Huius rei testes sunt Aschwinus et Conradus fratres de Stenberge, Grubo, Baldewinus de Stenberge, Luppoldus de Vreden, Bruningus advocatus milites, Heidenricus de Hedegereshusen cum suis filiis et plures alii. In cuius rei testimonium nos presentem litteram fecimus roborari. Datum anno domini m⁰. cc⁰. lxx. iiii., infra assumpcionem virginis Marie.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 37. Die Siegel der Grafen Hermann, Burchard und Ludolf von Wohldenberg beschädigt.

379. *Papst Gregor X. nimmt das Bartholomäistift in seinen Schutz und bestätigt dessen Güterbesitz und Privilegien. Lyon 1247 September 10.*

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis .. preposito ecclesie sancti Bartholomei Hildesemensis eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum.[3]) Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito revocet aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. Eapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus clementer annuimus et ecclesiam sancti Bartholomei Hildesemensem abbatem proprium non habentem set per prepositum solitam gubernari, in qua divino estis obsequio mancipati, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus in primis siquidem statuentes, ut ordo canonicus, qui secundum deum et beati Augustini regulam in eadem ecclesia institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia impresentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: locum ipsum, in quo prefata ecclesia sita est, cum omnibus pertinentiis suis, quatuor mansos circa ipsam ecclesiam cum domibus, ortis, areis, terris, possessio-

[1]) *Or.* cognoti. [2]) iuri *über der Zeile nachgetragen.* [3]) *Bis hier verlängerte Schrift.*

nibns et omnibus pertinentiis snis, ius patronatus, quod habetis in ecclesia de Lulenc, quinque mansos cum domibns, terris, possessionibus et pertinentiis snis et alia inra et redditns, quos in archidiaconatu de Lulene et ecclesiis ipsius archidiaconatus ecclesia vestra noscitur obtinere. Ecclesias de Lulene, de Lobeke, de maiori Seuedhe et de Hottenem cum omnibns pertinentiis earundem, qnas in proprios usus iuste et canonice possidetis. Mansos, terras, areas, possessiones et universa inra, qne in ipsarum ecclesiarum parrochiis obtinetis. Annnum redditum centum modiorum annone, quem percipitis in dnobus molendinis positis iuxta civitatem Hildesemensem. In villa, que Arberge vulgariter nominatur, duodecim mansos cum quatuor areis et aliis pertinentiis suis et decimas, quas in eadem villa percipitis. In Hottenem decem et septem mansos cum novem areis et aliis pertinentiis eorundem et ius infendandi, qnod habetis in dnobns mansis eiusdem loci. In Dillenem mansum nnnm cnm area. In Lnlene quinqne mansos cum decima eornndem et sex areas, qnas habetis ibidem. In Lobeke tres mansos cum area. In minori Lobeke mansum unum cum area. In Alegremissen tres mansos cum area et decima eorundem. In Luppenstede unum mansum. In Wetzcende qnadraginta iugera agrornm cnm decimis, qnas habetis ibidem. In Ummenem nnum mansum. In minori Senedche mausum nnum cum area. In Boltessem unum mansum. In Oslevissen nnum mansnm. In Lcrede qnadraginta iugera agrorum cum area et decimis, quas ibidem percipitis. In Eddesem tres mansos cum duabus areis. In Machtensem unum mansnm cum area. In Schelerte unum mansum et in Embrike nnnm mansum. Terras, redditus et possessiones et universa iura alia, que in civitate et dioccsi Hildesemensi ecclesia vestra noscitur obtinere, cum terris, pratis, vineis, nemoribns, usuagiis et pascuis in bosco et plano, in aqnis et molendiuis, in viis et semitis et omnibus aliis libertatibus et immunitatibus suis. Sane novalinm vestrorum, que propriis manibns ant sumptibus colitis, de quibns aliquis hactenns non percepit, sive de vestrorum animalium nutrimentis nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presnmat. Liceat quoque vobis clericos vel laicos liberos et absolntos e secnlo fugientes ad conversionem recipere et eos absque contradictione aliqua retinere. Prohibemns insnper, nt nulli fratrum vestrorum post factam in ecclesia vestra professionem fas sit sine prepositi sui licentia de eodem loco nisi artioris religionis obtentu discedere, discedentem vero absque communi litterarum vestrarum cautione

nullus audeat retinere. Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat vobis clausis ianuis exclusis excommunicatis et interdictis non pulsatis campanis suppressa voce divina officia celebrare, dummodo causam non dederitis interdicto. Crisma vero, oleum sanctum, consecrationes altarium seu basilicarum, ordinationes clericorum, qui ad ordines fuerint promovendi, a diocesano suscipietis episcopo, siquidem catholicus fuerit et gratiam et communionem sacrosancte Romane sedis habuerit et ea vobis voluerit sine pravitate aliqua exhibere. Prohibemus insuper, ut infra fines parrochie vestre, si eam habetis, nullus sine assensu diocesani episcopi et vestro capellam seu oratorium de novo construere audeat salvis privilegiis pontificum Romanorum. Ad hec novas et indebitas exactiones ab archiepiscopis et episcopis, archidiaconis seu decanis aliisque omnibus ecclesiasticis secularibusve personis vobis omnino fieri prohibemus. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum devotioni et extreme voluntati, qui se illic sepeliri deliberaverint, nisi forte excommunicati vel interdicti sunt aut etiam publice usurarii, nullus obsistat salva tamen iustitia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Decimas preterea et possessiones ad ius ecclesiarum vestrarum spectantes, que a laicis detinentur, redimendi et legitime liberandi de manibus eorum et ad ecclesias, ad quas pertinent, revocandi libera sit vobis de nostra auctoritate facultas. Obeunte vero te nunc eiusdem loci preposito vel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet subreptione, astutia seu violentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu vel fratrum maior pars consilii sanioris, si ad eos dumtaxat prepositi spectat electio, secundum deum et beati Augustini regulam providerint eligendum. Paci quoque et tranquillitati vestre paterna in posterum sollicitudine providere volentes auctoritate apostolica prohibemus, ut infra clausuras locorum seu grangiarum vestrarum nullus rapinam seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temere capere vel interficere seu violentiam audeat exercere. Preterea omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus ecclesie vestre concessas necnon libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus vel aliis fidelibus rationabiliter vobis indultas auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti privilegio communimus.[1]) Decernimus ergo, ut

[1]) *Or.* communibus.

nulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet vexationibus fatigare, set omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolice auctoritate et diocesani episcopi canonica iustitia ac in predictis decimis moderatione concilii generalis. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui careat dignitate reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Ihesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte subiaceat ultioni. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen, amen, amen.[1])

(O. P.) Ego Gregorius catholice ecclesie episcopus. (M.)

† Ego Symon tituli sancti Martini presbiter cardinalis ss.

† Ego Ancherus tituli sancte Praxedis presbiter cardinalis ss.

† Ego Symon tituli sancte Cecilie presbiter cardinalis ss.

† Ego frater Iohannes Portuensis et sancte Rufine episcopus ss.

† Ego Petrus Tusculanus episcopus ss.

† Ego Vicedominus episcopus Penestrinus ss.

† Ego frater Petrus Ostiensis et Velletrensis episcopus ss.

† Ego Bertrandus Sabinensis episcopus ss.

† Ego Ottobonus sancti Adriani diaconus cardinalis ss.

† Ego Iacobus sancte Marie in Cosmydin diaconus cardinalis ss.

† Ego Gottofridus sancti Georgii ad velum aureum diaconus cardinalis ss.

† Ego Ubertus sancti Eustachii diaconus cardinalis ss.

† Ego Matheus sancte Marie in porticu diaconus cardinalis ss.

Datum Lugduni per manum magistri Lanfranci[2]) archidiaconi Pergamensis sancte Romane ecclesie vicecancellarii iiii. idus septembris, indictione iii.,[3]) incarnationis dominice anno m⁰. cc⁰. lxxiiii⁰., pontificatus vero donni[4]) Gregorii[5]) pape x. anno tertio.

[1]) *Die drei* Amen *in verlängerter Schrift.* [2]) *Or.* Lafranci. [3]) *Richtig* ii. [4]) *So das Or.* [5]) Gregorii *in verlängerter Schrift.*

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim, Museum Nr. 15. Bleibulle an roten und gelben Seidenfäden. Unterschrift des Papstes von der Hand des Schreibers, davor der orbis pontificalis mit dem Spruch † perfice gressus meos in semitis tuis *(Psalm 16, 5), dahinter das Monogramm. Die eigenhändigen Unterschriften der Kardinäle in drei Reihen, links die Kardinalpriester, in der Mitte die Kardinalbischöfe und rechts die Kardinaldiakonen. Gedr. Kuen, Collect. script. rer. eccles. V. S. 233. Regest Potthast 20916, Doebner, UB. I, S. 169 Nr. 347.*

380. *Papst Gregor X. fordert u. a. auch den Erzbischof (Werner) von Mainz und dessen Suffragane auf, in ihren Städten und Diözesen das Kreuz zu predigen und zur Befreiung des h. Landes aufzufordern, zumal jetzt, da die Unterstützung, die auf dem deshalb hauptsächlich berufenen Konzil jüngst beschlossen worden sei, guten Erfolg verspreche. Lyon 1274 September 17* (xv. kalendas octobris, anno tertio).

Gedr. mit obiger Adresse bisher nicht, aber Raynaldi, Ann. eccles. ad ann. § 40—42 die gleichlautende an den Erzbischof von York. Regest Westf. UB. V, S. 330 Nr. 698, Potthast, Reg. pont. 20920.

381. *Herzog Johann von Sachsen und seine Brüder einigen sich mit ihrem Oheim, dem Bischof Otto, wegen des Schlosses Sachsenhagen. Bei* Greningeswege *1274 Oktober 31.*

Nos Iohannes dei gracia Saxonie, Angarie, Westfalie dux burgraviusque Magdeburgensis presentibus recognoscimus, quod inter venerabilem dominum O(ttonem) Hildensemensem episcopum, carum avunculum nostrum, ex[1]) parte una et nos et .. fratrem nostrum ex altera mediante nobili viro comite Conrado de Werningerod hoc modo placitatum existit. Nos et frater noster dabimus eidem avunculo nostro pro expensis circa castrum Sassenhagen per eum factis trecentas marcas examinati argenti in pondere Goslariensi vel in recompensacione argenti examinati aliud argentum cuiuscumque generis in eo valore et quantitate, quod per id trecente marce examinate perfecte valeant comparari, et insuper quatuor marcas examinatas superaddemus ad pondus. Idem avunculus noster tempore pagacionis monetarium suum transmittet Goslariam, qui ei eligat argentum et sibi examinato caveat in argento. Ad hec avunculus noster castrum Sassenhagen sicud hactenus servabit usque ad natale domini proximum nunc venturum et nos usque ad diem natale de pecunia predicta ipsum certificabimus; quod si fecerimus, castrum nobis representabit et usque ad festum purificacionis nunc venturum

[1]) *Cop.* et.

habebimus indncias de pagacione pecnnie supradicte. Verum si contingerit, qnod usqne ad natale domini predictnm proximo venturnm ipsnm avunculum nostrum de memorata pecunia neqne pagaremns neque certum alias[1]) reddemus, ad hoc noster accedit consensns et libera voluntas, qnod ipse avunculus noster castrum Sassenhagen pro sepedicta pecunia obliget et exponat, caucione tamen accepta, qnod nos et heredes nostri ipsnm castrum possimus pro eadem pecunia sine dampno et difficnltate qualibet rehabere. In cuins rei testimoninm presentem litteram sigillo nostro duximus roborandam. Testes snnt Volcquinns maior prepositus Hildensemensis, Cono prepositus in Alsborch, comes Lndolfus de Woldenberch, Lndolfus de Cramme, Iohannes camerarius, Lodewicus de Egeligeborstel, Conradus de Broke, Giselerus de Monechusen, Iohannes de Gatersleve, Tidericus de Warmesthorp, Everardus Kroch, Hermannus de Gummere, Tidericus de Hokele milites et alii complures. Actnm aput Greningeswege in vigilia omnium sanctorum anno domini m⁰. cc⁰. lxxiiii.

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI. 11 S. 613 Nr. 1140 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. v. Aspern, Cod. dipl. Schauenberg. II, S. 242 Nr. 140, Treuer, Historie der Herrn v. Münchhausen, UB. S. 15. Regest Wippermann, Reg. Schaumburg. S. 95 Nr. 193.

382. *Das Domstift überträgt dem Kreuzstift eine Hausstelle in der Kreuzstrasse. 1274 November 4.*

Volcuinns dei gratia prepositus, Iohannes decanns et capitulnm ecclesie Hildensemensis omnibus hanc cartnlam inspectnris seu audituris in vero[2]) salutari salntem. Notnm esse volumus presentibus et futuris, qnod nos ob reverentiam ecclesie sancte Crucis et favorem personarum conversantium in eadem penultimam aream platee sancte Crucis, quam Edelerus pistor noster et sni legitimi heredes Henricus et Edelerus in manus nostras libere resignarunt, conferimns eidem ecclesie inre perpetno possidendam, et maxime ad hoc, ut eandem inhabitet sacerdos, qui pro tempore a canonicis predicte ecclesie rite institutus fuerit ad vicariam a Lndolfo de Brunswich canonico sepedicte ecclesie pro remedio anime sne favorabiliter institutam. Ne igitur super hoc contingat imposterum dnbitari, presens scriptnm inde confectnm sigillo ecclesie nostre duximus roborandnm. Actum anno m. cc. lxxiv., pridie nonas novembris.

Abschrift des 18. Jahrhunderts in Ms. 185 S. 59 im Museum zu Hildesheim.

---

[1]) *Cop.* alies. [2]) *Cop.* nostro.

383. *Hoier von Hohenbüchen* (de Homboken), *Domscholaster, und der Edele Ulrich von Hohenbüchen übertragen dem Kl. Steterburg den Sedelhof und den Kirchenpatronat in Beddingen. Braunschweig 1274 November 12* (pridie ydus novembris).

Testes huius donacionis sunt dominus Aruoldus dictus de Werberge, dominus Beruardus dictus de Dorstat canonici Hildeusemeuses, comes Fridericns dictns de Bichelinge, comes Albertus de Evcrstene, dominus Fridericus et dominus Waltherus nobiles dicti de Dorstat, dominus Luthardus et dominus Burchardus nobiles de Meinersem, dominus Bernardus de Iudagine, domiuus Baldewinus et dominus Henricus milites et fratres dicti de Campe, dominus Ludolfus et Baldewinns de Wcnden, dominus Iohannes de Saldere, dominus Gevehardus senior et iunior de Bortvelde, dominus Thidericus de Walmode, *und Braunschweiger Bürger.*

Aus dem Chron. Stederburg. S. 166 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 120 Nr. 267. Obigen Verkauf bestätigt an demselben Tage Herzog Albert von Braunschweig vor den Erwählten Otto von Hildesheim und Konrad von Verden, dem Domherrn Albert von Wehrberg u. a., Chron. Stederb. S. 168, gedr. Scheidt, Vom Adel, Mantiss. S. 270. Vgl. oben Nr. 348.

384. *Ritter Johann von Gladebeck überträgt dem Michaeliskloster eine halbe Hufe in Renshausen und entschädigt seine Lehnsherren, die Grafen von Eberstein, mit einer halben Hufe in Evensen. O. D. (zu 1274 Dezember 24).*

Noverint universi tam presentes quam futuri Christi fideles hoc presens scriptum visuri, quod nos Iohannes miles de Gladebeke et Alheydis uxor mea et Conradus de Elvede frater eius dimidium mansum in Reiuolveshuscn, quem a domino Ottone et domino Lodewico comitibus in Everstene in feodo habuimus, ecclesie sancti Michahelis in Hildensem reliquimns et iure hereditario perpetuo assignavimus libere possidendum. Predicti vero comites proprietatem eiusdem dimidii mansi sub hac forma predicte ccclesie contulerunt, videlicet quod ego Iohannes proprietatis mee in Evessen dimidium mansum in reconpensatione illius dimidii mansi eisdem comitibus assignavi ct dcnuo ab ipsis iure feodali recepi. Unde ne qnis in posterum hoc factum infringere possit, presentem paginam sepe dicte ecclesie sigillo nostro conferimus roboratam.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. VI, 75 fol. 68 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

385. *Die Grafen Otto und Ludwig von Eberstein überlassen dem Michaeliskloster das Eigentum einer halben Hufe in Renshausen* (Reinolfeshusen), *nachdem sie von dem bisherigen Lehnsträger, Johann von Gladebeck, mit einer halben Hufe in Evensen* (Evesen) *entschädigt worden sind. Holzminden 1274 Dezember 24* (in vigilia nativitatis domini).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 69. Die beiden Siegel an den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen beschädigt. Regest v. Spilcker, Gesch. der Grafen von Everstein, UB. S. 158.

386. *Die Brüder Bernhard, Domherr in Hildesheim, Arnold, Domherr in Magdeburg, Friedrich und Walther von Dorstadt genehmigen, dass ihr Bruder Konrad, Domherr in Halberstadt, eine Hufe in Nienhagen dem Halberstädter Domvikar Konrad von Cattenstedt für 34 Mark verkauft. 1274.*

Regest Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt II (Publ. aus den Preuss. Staatsarchiven 21) S. 395 Nr. 1291.

387. *Das Domkapitel bekundet, dass der Domscholaster Hoier als Archidiakon in Nettlingen dem Propste des Maria-Magdalenenklosters den Patronat der Kirche in Ottbergen übertragen hat. Hildesheim 1274.*

Io(hannes) decanns et capitulum Hildensemensis ecclesie uniuersis presentem paginam inspecturis salntem in domino. Tenore presentinm profitemnr, qnod de nostro beneplacito et consensu Hoyerus scolasticus ecclesie nostre nnnc in Nethelegen archidiaconus[1]) prepositum sororum sancte Marie Magdalene eiusqne successores ab obedientia, qua secundum privilegium prepositi Bruuonis eiusque conventus tenebantur eidem, dimisit absolutos, ita qnod qui prepositus pro tempore fuerit ius patronatus ecclesie in Otberge tantummodo retinebit et clericum ydoneum ad ipsam ecclesiam in Otberge archidiacono presentabit et admissus ab eo ipsam ecclesiam absque diminntione qualibet possidebit et loci archidiacono obedientiam faciet et in sinodalibus respondebit. In cuius rei testimoninm presens scriptum sigillo capituli nostri et ipsius archidiaconi facimus commnniri. Datum Hildensem anno domini m°. cc°. lxx°. iiii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 97. Beschädigtes Kapitelssiegel und gut erhaltenes des Scholasters.

---

[1]) *Or.* archidiauus.

388. *Propst (Volrad), Dechant (Heinrich) und das Kapitel des Moritzstiftes bekunden, dass Bertold vom Hospitale dem Stifte eine Hofstätte und ein Haus zu Moritzberg* (in nostra villa) *zum Nutzen der Scholaren übertragen habe unter der Bedingung, dass seine Schwester Gertrud bei seinen Lebzeiten beides frei besitze und nach seinem Tode jährlich ein Pfund Wachs zahle, und dass Hermann Bäcker* (Pistor) *das Haus bewohnen dürfe. 1274.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 39. Beschädigte Siegel des Propstes, Kapitels, Dechanten und des Bertold. Gedr. Doebner, UB. I, S. 170 Nr. 348.

389. *Graf Gerhard von Schaumburg resigniert dem Bischof Otto von Minden in dessen Gegenwart Güter in Jeinsen* (Genhusen). *Wunstorf 1274.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 38. Siegel an grünen Seidenfäden wenig beschädigt. Gedr. Marienroder UB. S. 64 Nr. 50, v. Aspern, Codex dipl. Schauenb. II, S. 239 Nr. 138, Lucä, Grafensaal S. 785, Meibom, SS. rer. Germ. I, S. 540. Regest Wippermann, Reg. Schaumb. S. 94 Nr. 189, Hasse, Schleswig-Holstein-Lauenb. Reg. und Urk. II, S. 195 Nr. 480, Zeitschr. 1887 S. 141 Nr. 158, Westfäl. UB. VI, S. 327 Nr. 1049.

390. *Graf Wilbrand von Hallermund übereignet dem Kl. Marienrode eine Mühle bei Ahrbergen. 1274.*

Universis Christi fidelibus, qui viderint presens scriptum, Willebrandus dei gratia comes de Halremunt se totum et dei et hominum gratiam invenire. Cum proh pudor humane sit conditionis, plurima sinistre intelligere et unusquisque rem proximi sui licet contra preceptum domini concupiscat, expedit, ut gesta in tempore scripti memoria perhennentur. Palam igitur esse volumus presentibus et futuris, quod nos de consensu et voluntate fratrum nostrorum Ludolfi et Cherhardi ceterorumque heredum nostrorum omnium damus ecclesie Novalis sancte Marie Cistercii ordinis Hildensemensis diocesis proprietatem molandini nostri prope Areberche, quam Ludolfus et Burhhardus fratres dicti de Kramme a nobis tenuerunt in pheodo, cum omni iure imperpetuum possidendam. Ut igitur hec larga donatio nostra pro remedio progenitorum nostrorum imperpetuum maneat inconvulsa, ipsam nostri sigilli karaktere contra omnium malignantium impetus firmissime roboramus. Testes clerici Wernerus plebanus et Bruno de Hardesem,[1]) miles Ekbertus kamerarius,

[1]) *Or.* Harlesem.

Iohannes de Therstede et Helmoldus Advocati, burgenses Conradus Burhhardi, Dhankwardus, Burhardus, Wedekindus fratres eius. Datum anno gratie m⁰. c⁰c⁰. lxx⁰iiii⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 144. Beschädigtes Siegel des Grafen an weissen Zwirnfäden. Auf der Rückseite von Hand des 14. Jahrh.: de molendino prope Arberche, *wozu eine spätere Hand hinzufügte* ad Bevelt. *Gedr. nach Cop. ohne Zeugen Marienroder UB. S. 63 Nr. 49. Regest Doebner, UB. I, S. 170 Nr. 349, der die Echtheit der Urk. mit Unrecht anzweifelt.*

391. *Lehnsregister Luthards und Burchards von Meinersen. O. D. (um 1274).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 243. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 50 ff. Nr. 79. Auszüge Asseburger UB. I, S. 248 Nr. 374.

392. *Johann (von der Innerste?), Kanoniker des Kreuzstiftes, teilt dem Scholaster Bertold mit, dass er den geheimen Auftrag nicht ausführen könne, und bittet um Zusendung einiger Kanoniker zur Weiterführung der Sache. O. D. (1274—96).*

Discreto ac litterato viro domino Ber(toldo) sancte Crucis in Hildensem scolastico Io(hannes) eiusdem ecclesie canonicus se ad omnia paratum. Litteris vestris perlectis inveni, vos in uno crure lesum, pro quo non mediocriter sum turbatus, sed quamvis negotium a vobis michi commissum quasi sub clave confessionis adhuc solus egerim, tamen, si debito modo debet terminari, oportet, quod ad lucem producatur. Unde rogo, quod aliquos discretos viros ex dominis nostris sive alios transmittatis, ut si aliquid neglectum fuerit michi omnimodis non imputetur; alioquin inceptum negotium non potest terminari; puto etiam ex quo sub nomine ecclesie debemus placitare, quod utile sit, quod pandens procuratorium sub sigillo ecclesie ad idem negotium transmittatis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 25, geschlossener Brief, Siegel und Befestigung verloren.

393. *Bischof Otto befreit das Michaeliskloster gegen einmalige Zahlung von 100 Mark von der Verpflichtung, ihn mit seinem Gesinde jährlich eine Woche zu unterhalten. Hildesheim 1275 Januar 11.*

In nomine sancte et individue trinitatis amen.[1]) Otto dei gratia Hildenshemensis[2]) epischopus. Etsi ea, que publicis instrumentis frequencius roborari videmus, obtinent firmitatem, potissime tamen que pro necessitate fiunt robur habere debent perpetue firmitatis.

[1]) *Verlängerte Schrift A B.* [2]) Hildensem. *B.*

Hinc est, quod ad noticiam tam presencium[1]) quam futurorum cupimus pervenire, quod communicato consilio prelatorum nostrorum et capituli nostri illud debitum, quod nos et predecessores nostri in ecclesia sancti Michaelis[2]) in Hildenshem[3]) hactenus[4]) habuimus videlicet in recipiendo[5]) ibidem necessaria[6]) victualium cum tota familia nostra singulis annis per[7]) unam septimanam pro magna necessitate ecclesie nostre commutavimus in summam scilicet centum marcarum examinati argenti huiusmodi debitum eidem ecclesie in perpetuo relaxando. Ne autem hoc factum nostrum[8]) ulli veniat in dubium neve ab aliquo successorum nostrorum valeat irritari, nos pro auctoritate nostra et consensu capituli nostri presentem paginam inde confectam sigillis nostro et capituli nostri roboravimus et ad superhabundantem cautelam et maiorem evidenciam . . prepositi et . . decani ecclesie nostre necnon ecclesiarum montis sancti Mauricii et ibidem prepositi, sancte Crucis et[9]) ibidem . . prepositi sanctique Godehardi et ibidem . . abbatis, capitulorum et prelatorum sigillis procuravimus roborari. Testes huius rei sunt Volcquinus de Swalenberge[10]) maior prepositus, magister Iohannes decanus, Volradus Montis prepositus, Theodericus[11]) prepositus sancte Crucis, Hedhenricus cellerarius, Lippoldus cantor, magister Leo, Wernerus plebanus, Bernardus[12]) de Dorstat, Arnoldus de[13]) Werberge, Cono prepositus in Alsburg,[14]) Volcmarus[15]) de Monte, Hoyerus[16]) de Alta fago scolasticus, Otto de Eversten, Hermannnus de Dasle, Iohannes de Medem, Iohannes[17]) de Asseburg, Iordanus de Wenthusen canonici Hildenshemenses,[18]) Ecbertus camerarius, Ernestus pincerna, Ludolfus de Cramme, Hermannus de Gandershem,[19]) Theodericus[20]) de Stochem, Ecbertus[21]) de Tossem, Henricus dictus Grubo et Boldewinus fratres de Lapideo monte, Heinricus de Bernigerodhe, Albertus et Iohannes de Wulvinghe milites et alii quam[22]) plures. Actum et datum Hildensem anno domini millesimo ducentesimo[23]) septuagesimo quinto, tercio[24]) idus ianuarii, pontificatus nostri anno primo, confirmationis vero undecimo.

1) presentium *B.* 2) Michahelis *B.* 3) Hildensem *B.* 4) hactenus *fehlt B.* 5) in exhibendo nos *B.* 6) necess. vict. *fehlt B.* 7) in septimana communi *B.* 8) nostrum *fehlt B.* 9) et ibid. prepos. *fehlt B.* 10) Svalenberge *B.* 11) Theod. — Crucis *fehlt B.* 12) Bernardus de Dorstad *nach* Arn. de Werb. *B.* 13) de *über der Zeile nachgetragen A.* 14) Alsborch *B.* 15) Volc. de Monte *fehlt B.* 16) Hogerns *B.* 17) Joh. — Wenth. *fehlen B.* 18) Hildensem. *B.* 19) Ganderssem *B.* 20) Thidericus de Stockem *B.* 21) *Die von hierab genannten Zeugen fehlen B.* 22) conplures *B.* 23) cc. lxxv. *B.* 24) iii. *B.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von verschiedenen Schreibern, Michaeliskl. Nr. 70a (A) mit 10 Siegeln an roten und gelben Seidenschnüren, und Nr. 70b (B) mit 9 Siegeln an gleicher Befestigung. Regest Doebner, UB. I, S. 171 Nr. 350.

394. *Bischof Otto bestätigt dem Propste und Konvente des Kl. Katlenburg den Besitz der Kirche in Wedtlenstedt, indem er aus den Einkünften der Kirche dem Vikar daselbst einen angemessenen Anteil bestimmt. Hildesheim 1275 Januar 16* (xvii. kalendas februarii, pontificatus nostri anno primo, confirmationis vero xi°.).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Crucis, in doppelter Ausfertigung. Siegel des Bischofs sehr gut erhalten an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Braunschw. Anzeig. 1745 S. 1723.

395. *Graf Ludolf vom Werder entsagt allen Ansprüchen auf Güter in Farmsen zu Gunsten des Maria-Magdalenklosters. Hildesheim 1275 Januar 20.*

Universis hanc litteram inspecturis Ludolfus comes de Insula et sui heredes simul et fratres salutem in filio virginis gloriose. Tenore presencium pupplice protestamur, quod ab actione, quam habuimus contra prepositum et conventum sancte Marie Magdalene in Hildensem super quibusdam agris sitis in Vermersem penitus cessamus et iuri nostro cedimus, si quid in eis habuimus, instancia precum proborum virorum et precipue propter deum. Ne igitur processu temporis successoribus nostris de hiis contra predictum conventum detur occasio litigandi, presens scriptum eidem contulimus sigilli nostri karactere roboratum. Testes huius rei sunt prepositus W(olquinus) maioris ecclesie dictus de Svalenberge, Ernestus pincerna dictus de Megenberge, Boldwinus de Stenberge milites et Hermannus filius comitis Borchardi de Woldenberge, Albertus de Dammone et Conradus filius Borchardi et Borchardus frater eius et Henricus dictus Bocfel et alii quam plures. Acta sunt hec in Hildensem in curia prepositi maioris eiusdem civitatis anno incarnati verbi m°. cc°. lxxv°., in die beati Sebastiani martyris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 98. Rundes Siegel des Ausstellers, Helm mit Adlerflug: † S. COMITIS . LVDOLFI . DE . WOLDENBERG. *Regest Doebner, UB. I, S. 171 Nr. 351.*

396. *Die Grafen Burchard, Hermann, Walther und Heinrich, Söhne des Burchard von Wohldenberg, übereignen in Gegenwart des Bischofs Otto dem Maria-Magdalenenkloster eine Hufe in Düngen*

(Dunghem), *die das Kloster von Dietrich von Dahlum* (Dalem) *gekauft und dieser ihnen aufgelassen hat. Hildesheim 1275 Januar 24* (in vigilia conversionis sancti Pauli).

Testes huius facti sunt comes Wedekindus et Meneko comes de Sladem, Liodolfus comes de Insula, Ernestus miles dictus de Megenberch, Henricus miles dictns Rasehorn, Conradus Svaf.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 99. Siegel des Burchard verloren, das des Hermann gut erhalten.

397. *Die Brüder Heinrich und Otto, Grafen von Wohldenberg, verzichten auf den Zehnten in Oedelum, nachdem Bischof Otto, Dompropst Volquin und Propst Volrad des Moritzstiftes ihnen ihre Ansprüche als unrechtmässig nachgewiesen haben, und verzichten nach Empfang von 25 Mark durch das Kl. Loccum auf den Ersatz des Schadens, den ihnen ihr Bruder Hermann zugefügt hat. 1275 (Februar 13).*

Huius rei testes sunt Arnoldns de Werberge, Bernhardus de Dorstat, Cono prepositus de Olsborch, Wernherus plebanns canonici, Ludolplms et Conradus frater suus filii comitis Hermanni, Burchardus et Hermannus frater snns filii comitis Burchardi comites de Woldenberge, Hermannus de Gandersem, Conradus de Elvethe et filius snus Conradus milites, Iordanis de Ylten, Hermannus de Alegrimesen, Hermannus de Thinclare, Heinricus de Rothorpe famnli.

Or. im Archiv zu Loccum. Zwei unerkennbare Siegel an weissen Hanffäden. Gedr. Scheidt, Vom Adel, Mantiss. S. 520, v. Hodenberg, Calenberg. UB. III, S. 222 Nr. 341. Die sonst gleichlautende Urk. der Grafen Ludolf und Konrad, gedr. Scheidt S. 521, und der Grafen Burchard und Heinrich, ebenfalls im Or. im Archiv zu Loccum erhalten, beide erwähnt v. Hodenberg a. a. O.

398. *Bernhard von Dorstadt, Domherr, übergiebt mit Zustimmung seiner Brüder Arnold und Konrad, Kleriker, Friedrich und Walther, Ritter, vier Hufen in Watenstedt bei Barum dem Blasiistift in Braunschweig zur Feier der Memorie seiner Grosseltern Bernhard und Adelheid, seines Vaters Konrad und seines Bruders Arnold. Braunschweig 1275 Februar 24* (in die Mathie apostoli).

Huins rei testes sunt dominus Bernhardus de Indagine, dominus Borchardns de Meinersheim nobiles, Lippoldns de Wenthusen, Baldewinus et Heinricus de Campo fratres, Ludolfus de Weverlinge, Iohannes de Wetelemestede, Bertoldns de Godenstede et Gevehardus Lndolfi filius de Bortfelde milites.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Blasii Nr. 74 mit fünf gut erhaltenen Siegeln, nach denen Arnold Domherr in Magdeburg und Konrad Archidiakon in Atzum (Atlevese) *ist.*

399. *Bischof Otto bekundet, dass Ritter Heinrich von Wallmoden, sein Ministerial, drei Hufen in* Groustede *mit Zustimmung seiner Frau, zu deren Mitgift sie gehören, und mit Willen der Ritter Razo von Gustedt und Gerhard Gos dem Kl. Neuwerk bei Goslar verkauft hat. Lutter 1275 März 23* (x. kalendas aprilis).

Huic protestationi aderant Ecbertus camerarius, Hermannus de Ganderssem, Ludolfus de Cramme, Bruno Crevet, Iohannes de Maldem milites, Hogerus de Maudere, Conradus de Knistede famuli.

Or. in der Beverinischen Bibl. zu Hildesheim. Siegel des Bischofs. Danach gedr. Bode, UB. II, S. 250 Nr. 213, nach Cop. gedr. UB. des histor. Vereins für Niedersachsen I, S. 39 Nr. 36.

400. *Domherr Ludolf von Hallermund, Bruder des Grafen Wilbrand, unter den Zeugen der Urk., in welcher Ritter Johann von Adensen bekundet, dass Ritter Heinrich von Ahrbeck dem Kl. Marienwerder zwei Hufen Landes und eine Hausstelle in Velber verkauft hat. Schloss Hallermund 1275 März 23* (sabato ante Letare).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienwerder Nr. 39 mit stark beschädigtem Siegel. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VI, S. 39 Nr. 51.

401. *Graf Meiner von Schladen bekundet den Verkauf eines Hofes in Dorstadt an das Kloster daselbst durch Konrad Botel und Christian. Schladen 1275 März 31.*

Nos dei gratia Meinerus comes de Sladem tam presentibus quam futuris vobis notum esse recognoscimus, quod Conradus Botel et Kerstianus curiam in Dorstat claustro ibidem pro tribus marcis examinati argenti reliquerunt libere possidendo. In cuius rei testimonium presens scriptum nostro sigillo duximus roborandum. Datum Sladem anno domini m⁰. cc⁰. septuagesimo quinto, in die dominica Iudica.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltenes Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

402. *Bischof Otto erteilt denen, welche an den jährlichen Prozessionen beim Umhertragen der Reliquien der h. Jungfrau nach einigen benachbarten Dörfern Teil nehmen, zwanzig Tage Ablass. Hildesheim*

1275 April 4 (ii. nonas aprilis, pontificatus nostri anno primo, confirmationis vero undecimo).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 244. Bruchstück des bischöflichen Siegels an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Krätz, Der Dom zu Hildesheim III, Anh. Nr. 4, Doebner, UB. I, S. 171 Nr. 352.

403. *Herzog Johann von Braunschweig übereignet dem Maria-Magdalenenkloster eine ihm resignierte Hausstätte in Ottbergen. Hannover 1275 April 5.*

Dei gratia nos Iohannes dux de Brunswich recognoscimus per presentes, quod proprietatem cuiusdam aree site in villa Otberghe, quam Thidericus miles dictus de Tossum a nobis tenuit, conventui monialium penitencium ecclesie beate Marie Magdalene in Hildensem contulimus pure et simpliciter propter deum. Super quo presens scriptum ipsis conscribi fecimus sigillo nostro roboratum. Datum Hanovere anno domini m°. c°c°. lxx°v°., in sexta feria ante palmas.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 100. Siegel des Ausstellers wenig beschädigt.

404. *Konrad, Marschall von Hildesheim, unter den Zeugen der Urk. des Herzogs Johann von Braunschweig betr. Schenkung zweier Höfe in Stöcken an Kl. Marienwerder. Hannover 1275 April 5* (sexta feria ante palmas).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienwerder Nr. 40 mit dem Siegel des Herzogs. Gedr. Gebauer, Leben Richards S. 509, v. Hodenberg, Calenberger UB. VI, S. 40 Nr. 52.

405. *Dompropst Volquin, Domdechant Johann und das Domkapitel übertragen der Kapelle des h. Stephan eine dabeiliegende Hausstelle zur Erbauung einer Priesterwohnung mit der Bestimmung, dass der Priester jährlich einen Schilling zur Beleuchtung der h. Maria im Chore entrichte und die Quelle auf der Hausstelle rein halte. Hildesheim 1275 April 6* (viii°. idus aprilis).

Acta sunt hec — — per venerabiles dominos V(olquinum) prepositum nostrum, Io(hannem) decanum, V(olradum) montis sancti Mauricii prepositum, H(eidhenricum) cellerarium, H(ogerum) scolasticum et Iordanum ecclesie nostre canonicum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 245. Siegel des Domkapitels und der genannten sechs, meistens beschädigt. Gedr. Doebner, UB. I, S. 172 Nr. 353.

406. *Bischof Otto bestätigt den Knochenhauern den Ausschluss der Wurstmacher und Schüsselträger von ihrem Amte. Hildesheim 1275 April 8* (vi°. idus aprilis).

Gedr. nach Copie Doebner, UB. I, S. 172 Nr. 354.

407. *Die Grafen von Wohldenberg bestätigen der Domkirche die von ihrem (†) Vater dem Domherrn Bernhard von Dorstadt zu Gunsten des Andreasaltares im Dom verkauften 96 Morgen in Heinde. Hildesheim 1275 April 19.*

Hermannus, Henricus et Otto comites de Waldenberche omnibus presentes litteras visuris salutem in domino. Noverint universi, quod pater noster comes Henricus pie recordacionis vendidit nobili viro domino Bernardo de Dorstat Hildensemensis ecclesie canonico nonaginta sex iugera sita in villa Henede cum pascuis, pratis, silvis et aliis quibuslibet annexis cum omni utilitate et proprietate ad altare beati Andree in ecclesia maiori per sacerdotem dicti altaris et vicarium eiusdem ecclesie perpetue possidenda. Cui vendicioni et empcioni tunc consensimus, sicut in litteris patris nostri felicis memorie plenius continetur. Nunc autem recognoscentes protestamur eadem bona absque omni onere advocacie seu cuiuslibet exaccionis gravamine pertinere debere liberaliter ad ecclesiam supradictam. Testes huius sunt comes Meynerus de Sladem, dominus Wolradus prepositus montis sancti Mauricii Hildensem, dominus Arnoldus de Werreberche et alii complures. In cuius rei testimonium presens scriptum sigillis nostris duximus roborandum. Ego Otto quia sigillum non habeo, sigillis fratrum meorum sum contentus. Datum Hildensem anno domini m°. cc°. lxxv°., xiii°. kalendas maii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 246. Die beiden Siegel beschädigt.

408. *Die Grafen von Blankenburg entschädigen den Bischof Otto für Güter in* Holtempnedetvorde *durch das halbe Dorf* Selekenvelde *und Güter in Grasdorf. 1275 April 21.*

Nos Sifridus et Henricus comites de Blankenburg tenore presentium notum esse volumus omnibus et constare, quod nos venerabilem dominum Ottonem episcopum Hildensemensem et ecclesiam suam cupientes reddere indempnes de proprietate decem mansorum et duorum molendinorum in Holtempnedetforde sitorum per ipsum dominum episcopum monasterio sancti Borhardi extra muros Halber-

stat et nobis liberaliter collata in restanrum hniusmodi proprietatis ego comes Sifridns proprietatem medietatis ville in Selekenvelde cnm omni iure et utilitate intra et extra villam in agris et in areis, pascuis et in silvis, decima et iure patronatns ecclesie eiusdem ville dnmtaxat exceptis, de consensu comitis Henrici, Hermanni Halberstatdensis canonici, Borchardi canonici Magetbnrgensis et Sifridi canonici Hildensemensis ecclesie, etiam Iohannis filiorum meorum omniumque herednm meorum eidem domino episcopo et ecclesie sne confero perpetno possideudam. Ego vero Henricus comes proprietatem qninque mansornm in Gravestorpe sitorum cum omni iure et ntilitate intra et extra villam in agris et in areis, pascuis et in silvis de consensn fratrum meorum predictornm necnon Sifridi et Henrici filiorum meorum omniumqne heredum meorum dicto domino episcopo et ecclesie sne iam dicte confero inperpetno possidendam, ita quod ego comes Sifridus meiqne heredes hec bona ab eodem domino episcopo et suis successoribns iure teneamus pheodali. In cnins nostre collationis tenore presentem paginam sigillis nostris roboratam sepe dicto domino episcopo et sne ecclesie duximns conferendam. Testes huins collationis sunt dominns Volcwinus prepositns maior Hildcnsemensis, dominus Volradus prepositus montis sancti Mauricii Hildcnsem, Hogerus scolasticus, Wernerns plebanus, Otto de Eversten, Bernardus de Dorstat, Arnoldus de Werberg, prepositns Cono canonici Hildensemenses, Gevehardus de Eversten canonicns Magdburgensis, Hermannns et Henricus comites filii comitis Henrici de Woldenberge, comes Lndolfns filius comitis Hermanni de Woldenbergo,[1] Borchardns et Hermannus filii comitis de Woldenberge, dominns Olricus de Honboken, Hermannus de Gandersem, Theodericus de Stockem, Henricus de Cattenstede milites et alii qnam plnres. Datum anno dominice incarnationis millesimo dncentesimo septuagesimo quinto, undecimo kalendas maii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 247. Runde Siegel des Siegfried und des Heinrich, wenig beschädigt. Gedr. v. Heinemann, Cod. Anhalt. II, S. 329 Nr. 456 nach Copie, Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt II (Publ. aus den Preuss. St.-A. XXI) S. 399 Nr. 1298 nach dem Or. Erwähnt Schmidt, UB. der Stadt Halberstadt I, S. 125 Anm. zu Nr. 144a.

409. *Bischof Otto schenkt dem Jakobikloster bei Halberstadt fünf Hufen in* Holtempnedetforde, *die ihm die Grafen Siegfried und*

[1] *So das Or.*

Heinrich von Blankenburg aufgelassen haben. 1275 April 23 (ix. kalendas maii).

Testes huius donationis sunt Volcwinus prepositus maior Hildensemensis, Volradus prepositus montis sancti Mauricii, Hogerus scolasticus, Wernerus plebanus, Otto de Eversten, Bernardus de Dorstat, Arnoldus de Werberg, Cono canonici Hildensemenses, Gevehardus de Eversten canonicus Megetburgensis, Hermannus et Henricus comites filii comitis Henrici de Woldenberge, comes Ludolfus filius comitis Hermanni de Woldenberge, Burchardus et Hermannus filii comitis (Iohannis) de Woldenberge, dominus Olricus de Honboken, Hermannus de Gandersem, Theodericus de Stockem, Henricus de Cattenstede milites.

Gedr. nach Abschrift auszugsweise Schmidt, UB. der Stadt Halberstadt I, S. 124 Nr. 144a. Hierzu gehört wohl auch Nr. 172, in der Bischof Otto 1282 noch als lebend bezeichnet wird.

410. *Bischof Otto bekundet die Beilegung eines Streites zwischen der Kirche in Bockenem und einigen Kapellen wegen des Parochialrechtes. Hildesheim 1275 April 24.*

Otto dei gratia Hildensemensis episcopus universis presens scriptum inspecturis salutem in domino. Ut memoria rerum gestarum nullis erroribus subvertatur, placuit adhiberi testimonium litterarum. Hinc est, quod, cum inter ecclesiam Bokenem et quasdam capellas eiusdem parrochie super quodam iure parrochiali orta fuerit quedam materia dissentionis, que cum diucius ventilata fuisset et prudentum virorum consilio diligenter examinata, presidente iudicio magistro Iohanne nostre ecclesie decano et in Bokenem archidiacono, tandem cum multa instancia obtentum fuit, ut milites es satellites ministeriales, qui in hoc negocio precipui videbantur, se committerent dicto decano et aliis dominis prelatis et canonicis maioris ecclesie eidem assidentibus illa vice, ut quicquid iuris esset sentencialiter diffinirent. Prefatus vero decanus domini Volcquini prepositi, Hedhenrici cellerarii, Hogeri scolastici, Lippoldi cantoris et aliorum prudentum habito consilio sentenciando pronunciavit, ut milites et alii militares, qui domicilia habent in villis predictarum capellarum, in festo pasche[1]) carnes suas et in festo purificacionis candelas suas et in festo assumptionis herbas suas in capellis predictarum villarum benedici

[1]) *Or.* pache.

faciant, ceteri vero plebei pro huiusmodi ad suam matricem ecclesiam transeant, confessiones plebano matricis ecclesie faciant et sacramenta ecclesie omnia ibidem recipiant, et hoc predictorum militarium familia cum aliis plebeis prenominatis in sacramentis ecclesie cum omni iure, qnod debetnr parrochie, observabit. Verum quia hec sentencia iuris et de iure est, ipsam ratam et firmam esse volumus et inviolabiliter observari. Unde presentem cartulam nostro et prelatornm nostrorum, qui dicto negocio interfuerunt, sigillis fecimus communiri. Testes snnt Ernestus pincerna, Ecbertus Niger de Tossem, Thidericus de Stockem, Thidericus de Piscina, Hedhenricus de Hergershusen milites et alii complures. Actum in capitulo nostro anno domini millesimo cc. lxxv., viii. kalendas maii, pontificatus nostri anno secundo.

Or. im Pfarrarchiv zu Bockenem. Die sieben Siegel von den Pergamentstreifen verloren. Gedr. Lüntzel, Ältere Diözese S. 405 nach fehlerhafter Abschrift, und Buchholz, Gesch. von Bockenem, UB. S. 156.

411. *Das Kreuzstift bekundet über die Verwendung eines Legates des verstorbenen Vikares Reinher. 1275 Mai 2.*

Theodericus dei gratia prepositus, Lndolfus decanus et capitulnm ecclesie sancte Crucis Hildensemensis omnibus hanc cartulam inspecturis seu etiam audituris salntem. Notum esse volnmus presentibus et futuris, quod bone memorie magister Reyherus quondam vicarius noster pro remedio anime sue ecclesie nostre legavit quindecim talenta Hildensemensia, que solvimus ad altare domine nostre, ubi ea mutuo accepimus in necessitatis articulo constituti, pro qnibus ex consensu et consilio honorabilinm virornm domini L(ippoldi) maioris ecclesie cantoris et domini B(runonis) parrochiani in Hardessem testamentariorum ipsius de septem mansis indecimalibus Elvede sitis unum talentum perpetuo dari decrevimus anuatim, cuius medietas canonicis et omnibus vicariis nostris presentibus tantum et observantibus stationem in festo sancti Godehardi in monasterio ipsius equaliter dividetur, reliqua vero medietas fratribus et omnibus vicariis nostris presentibus et absentibus in aniversario predicti magistri R(eyheri) solempniter peragendo similiter dividetur, ita ut in statione et aniversario inter canonicos et vicarios currant equaliter portiones. Ne igitur super hiis contingat in posterum dubitari, presens scriptum inde confectum sigillo ecclesie nostre duximus roborandum. Actnm anno domini m°. c°c°. lxxv°., vi°. nonas maii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 36. Bruchstück des Konventssiegels. Regest Doebner, UB. I, S. 173 Nr. 355.

412. *Rat und Gemeinde der Stadt Rostock bevollmächtigen Eberhard, vormals Pfarrer in Lambrechtshagen, jetzt Mitglied der Brüderschaft vom h. Geist in Rostock, die Gelder einzusammeln, welche in Folge erzbischöflicher und bischöflicher Ablassbriefe (darunter der des Bischofs Otto mit vierzig Tagen) zur Vollendung des im Bau begriffenen Heiligen-Geist-Hospitals in Rostock eingehen möchten. Rostock 1275 Mai 22* (in vigilia ascensionis).

Gedr. Mecklenburg. UB. II, S. 514 Nr. 1361.

413. *Bischof Otto überträgt den Altären der Heiligen Johann des Täufers und Martins des Bekenners in der Kreuzkirche ihm resignierte Güter in Klein-Förste. 1275 Mai und Juni 24.*

Otto dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus in Christo sancte et pie viventibus cum oratione devota salutem in hoc seculo et gloriam in futuro. Quoniam eo studio, quo sengnis[1]) oblivio excluditur, eodem quoque studio tenax memoria includitur rebus gestis, notum esse volumus presentibus et futuris, quod, cum Otravonus et Conradus fratres dicti de parvo Vorsete a magistro Godefrido ecclesie sancte Crucis canonico xl et tria talenta Hildensemensium recepissent, post modicum temporis intervallum nostro conspectui asistentes xxxvii iugera in eadem villa Vorsete iacencia, que ad se proprietatis titulo pertinere dicebant, in manus nostras absolute et libere resignantes nobis benigno animo humiliter supplicabant, ut eadem (xx)xvii iugera cum area illis anexa altari sancti Iohannis baptiste et altari beati Martini pii confessoris ecclesie sancte Crucis de benignitate nostra conferre velle(mus lib)eraliter propter deum. Nos vero eorum precibus ad nos fusis benigno affectu occurere[2]) cupientes predicta iugera ab omni advocatia libera et a decimatione pe(nitus absol)uta iam dictis altaribus donavimus iure perpetuo possidenda firmam spem habentes, ut unde prefatis fratribus premium inde nobis crescat apud deum. (Nos ita)que credentes, nichil esse actum cum quid superesset agendum, presentem paginam inde confectam ad omne malignantis ingenium excludendum mandavimus sigilli nostri signaculo roborari. Testes vero, cum hec fierent coram nobis, fuere presentes dominus Volcquinus ecclesie

[1]) *So das Or.* [2]) *Or.* occurre.

nostre maior prepositus, dominus Wlra(dus) prepositus montis sancti Manricii, dominns Wernerus plebanus, Iohannes capellanus prepositi Montis, Hugo canonicus sancte Crucis, dominus Bruno (sace)rdos in Hardessem, Henricus miles dictus de Svehlete et alii qnam plures. Preterea uxsor[1]) Otravoni in claustro sancte Crucis in manus decani Ludolfi et totius capitnli sancte Crncis et in manus domini Brunonis sacerdotis in Hardessem predictis bonis Vorsete voluntate spontanea resignavit. Dominus vero Henricus miles dictus de Svehlete, Giselerus dictus de Giltene et Conradus frater Otravoni et ipse Otravonus pro heredibus et pueris Otravoni, qni tunc erant minores annis, in manus decani predicti et Brunonis et dicti capituli promiserunt, qnod, cnm pueri pervenerint discretionis ad annos, debent prodncere bona fide, ut rennncient bonis sepius supradictis; debent eciam infra duos annos Henricum fratrem Otravoni et Henricnm patruelem eiusdem exhibere ad resignationem faciendam bonorum et iugerum predictornm. Facta est autem hec resignatio in caminata prepositi Montis mense maiio coram nobis et fideiussio in claustro sancte Crncis videlicet in die sancti Iohannis baptiste anno domini m⁰. cc⁰. lxx⁰v⁰., pontificatns nostri anno primo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 146. Siegel des Bischofs wenig verletzt. Die Urk. stellenweise durch Moder stark beschädigt. Regest Doebner, UB. 1, S. 173 Nr. 356.

414. *Die Kl. auf dem Renneberg bei Braunschweig, Heiningen und Steterburg bitten den Bischof Otto, die über ihre Pröpste zu Unrecht verhängte Exkommunikation aufzuheben, widrigenfalls sie appellieren müssten. Braunschweig 1275 Juli 4.*

Reverendo in Christo patri ac domino suo O(ttoni) dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopo miseracione divina abbatissa et conventus cenobii in Renneberch aput Brunswik, Cisterciensis ordinis, necnon .. priorisse, universitas conventunm in Heninghe et Stederborch monasteriorum ordinis sancti Augustini Hildensemensis diocesis cum debite snbiectionis obediencia oraciones in Christo devotas. Noverit reverencia vestra, quod Ottonem de Horneborch scolarem prepositi et conventns monasterii in Heninghe, exhibitorem presencium procuratorem nostrum constituimns ad supplicandum paternitati vestre nostra ex parte humiliter et devote, qnatenus gravamen universitati nostre in eo, quod in personas prepositorum

[1]) *So das Or.*

nostrorum sine aliqua iusta causa nulla competenti monicione premissa excommunicationis sentenciam promulgastis, illatum dignemini revocare, nos alias, prout comminati nobis estis, contra iusticiam et pietatem paternam nullo modo gravaturi, cum pocius teneamini nos in cunctis necessitatibus nostris more pastoris fovere, et appellandum, si in hiis non fuerit exauditus, gratum et ratum habituri, quitquit predictus procurator noster super premissis vel aliquo premissorum pro nobis sive nomine nostro duxerit faciendum. In cuius rei testimonium presens scriptum prefatorum monasteriorum nostrorum sigillis fecimus communiri. Datum Brunswic presentibus honorabilibus viris decano et capitulo ecclesie sancti Blasii ibidem, in die beati Odolrici confessoris anno domini m^{o}cc^{o}lxxv.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 769 Nr. 1578 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

415. *Bischof Otto bekundet, dass Graf Hermann von Wohldenberg neuerdings allen Ansprüchen an das Kloster Loccum auf Schadenersatz wegen des Zehnten in Oedelum vor ihm, dem Grafen Meiner von Schladen und den Rittern Ekbert, Kämmerer, Hermann von Gandersheim und Balduin von Steinberg entsagt hat.* Greningeswech *1275 Juli 21* (xii. kalendas augusti).

Testes huius rei sunt Bertoldus abbas in Rygelem, Arnoldus de Werberg, prepositus Cono canonici Hildensemenses, Heinricus, Ludolfus, Borchardus, Hermannus comites de Woldenberg, Borchardus nobilis de Meynerssem, Volcmarus de Goslaria, Grubo de Stenberg, Olricus de Herre milites. — — Ego Bruno notarius domini Hildensemensis episcopi recognovi.

Or. im Archiv des Kl. Loccum. Siegel des Bischofs beschädigt, das des Grafen Hermann gut erhalten. Gedr. Scheidt, Vom Adel, Mantiss. S. 271, v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 224 Nr. 344. Die frühere Entsagung desselben v. J. 1274 vgl. oben Nr. 377.

416. *Bischof Otto vidimiert eine Bulle des Papstes Gregor X. d. d. Lyon 1274 Oktober 23* (x^{o}. kalendas novembris, pont. nostri anno iii^{o}.), *in welcher dieser den mag. Rogerius de Merlomonte, Domherrn von Verdun und Kapellan des Bischofs Peter von Ostia und Velletri, beauftragt, in den Provinzen Trier, Mainz und Salzburg die Einsammler des im Konzil zu Lyon festgesetzten Zehnten für das Heilige Land zu unterstützen und ihm wegen der Einsammlung dieses*

Zehnten Verhaltungsmassregeln erteilt. — *1275 Juli 30* (iii. kalendas augusti).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 248. Die Urk. hat nie ein Siegel besessen. Gedr. Sudendorf, Registr. I, S. 115 Nr. 63, Chmel, Sitzungsberichte der Wiener Akademie, Hist.-phil. Klasse XI (1853) S. 212, auszugsweise mit Abweichungen Raynaldi, Ann. eccles. ad a. 1274 § 43. Regest Potthast, Reg. pont. 20947.

417. *Graf Ludolf vom Werder schenkt dem Kreuzstift als Mitgift für den Altar der h. Maria zwei Hufen in Schellerten. Auf dem Werder 1275 (zu August 22).*

Ludolfus dei gratia comes de Insula omnibus presentem cartulam inspecturis salutem in omnium salvatore. Cum ea que aguntur in tempore simul labantur cum tempore, necesse est, ut ea que aguntur scriptis publicis fulciantur. Proinde est, quod notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nos duos mansos Scelerten sitos habentes quinquaginta quatuor iugera et amplius, quos[1]) dominus Ernestus et Wedego fratres de Blekenstide a nobis in feodo tenuerunt, post liberam resignationem eorundem in manus nostras factam de pleno consensu fratrum nostrorum domini Henrici de Waldenberch canonici Hildensemensis videlicet, Conradi et Iohannis puerorum[2]) necnon etiam filiorum seu filiarum nostrarum conferimus ecclesie sancte Crucis in Hildensem iure perpetuo pacifice possidendos, ita ut[3]) memoria nostri semper ibidem habeatur et ut sint dos altaris domine nostre in ecclesia memorata. Ut igitur nostra donatio semper rata permaneat et inconvulsa subsistat, presens scriptum super hoc confectum sigilli nostri munimine duximus roborandum. Testes vero[4]) huius donationis sunt Volcvinus maior prepositus Hildensemensis, Iohannes decanus, Wlradus prepositus Montis, Arnoldus de Werberch, Eckbertus[5]) camerarius, Ludolfus de Cramme, Balduwinus et Grubo fratres de Lapideo monte milites, Borchardus et Ekbertus fratres de Wlfferbutle famuli et alii complures clerici et layci[6]) fide digni. Datum[7]) et actum in Insula[8]) anno domini m⁰. c⁰c⁰. lxx. v⁰.

[1]) *Für* quos — factam *hat B:* quod habent in villa et in campo, in pascuis et in silvis. [2]) famulorum *B.* [3]) ut habeatur et *fehlt B.* [4]) vero *fehlt B.* [5]) Ekbertus *B.* [6]) laici *B.* [7]) *Von hier ab von anderer Hand nachgetragen B.* [8]) *Von hier ab desgl. A.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung, Kreuzstift Nr. 148 (A), beschädigtes rundes Siegel des Ausstellers an roten geflochtenen Seidenschnüren zeigt Adlerflug: † S. COMITIS LVDOL...., *und Nr. 149 (B), Siegel von den weissen Seidenfäden verloren. Gedr. nach B Asseburger UB. I, S. 250 Nr. 378, nach A Nr. 379.*

418. *Domherr Heinrich bekundet, dass sein Bruder Graf Ludolf vom Werder zwei Hufen in Schellerten dem Kreuzstift geschenkt habe. 1275 August 22.*

Henricus dei gratia canonicus maioris ecclesie Hildensemensis et archidiaconus in Borsem omnibus presens scriptum visuris seu etiam audituris salutem in domino Ihesu Christo. Tenore presentium dilucide protestamur, quod comes Ludolfus de Insula dilectus germanus noster de pleno consensu et beneplacito nostro ac dilectorum fratrum nostrorum Iohannis videlicet et Conradi famulorum duos mansos Schelerten sitos habentes quinquaginta quatuor iugera et amplius ob reverentiam dominice passionis pro remedio animarum nostrarum donavit ecclesie sancte Crucis in Hildensem iure perpetuo pacifice possidendos. Ut igitur hec donatio predicti fratris nostri semper rata permaneat et inconvulsa subsistat, presens scriptum super hoc confectum sigillo nostro fecimus communiri. Testes huius rei sunt Wolcvinus maior prepositus, Iohannes decanus, Wlradus prepositus Montis, Arnoldus de Werberhe, Eckbertus camerarius, Ludolfus de Cramme et alii quam plures clerici et laici fide digni. Actum anno domini m°. c°c°. lxxv., in octava asumptionis domine nostre.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 147. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen abgefallen.

419. *Abt Ernst des Michaelisklosters, Dompropst Volquin, Domdechant Johann und Domkantor Lippold bekunden, dass Eberhard und Aschwin, Söhne des Ritters Eberhard von Lutter, im Paradiese des Domes vor ihnen allem Recht an zwei Hufen des Cyriacistiftes zu Braunschweig in Sossmar (oder Sorsum?* Sutherem) *entsagt haben. 1275 August 23* (in vigilia beati Bartholomei apostoli).

Testes huius renunctiationis sunt Ekbertus camerarius, Ecbertus Niger de Tossem, Thidericus de Stokhem, Ekgehardus de Levenstede milites, Bertoldus scolasticus ecclesie sancte Crucis, Hugo de Vimelse, Bertoldus de Bruggem, Iohannes Scat, Hermannus Puntrogge, Mathias burgenses.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Cyriaci Nr. 16. Von den vier Siegeln nur kleine Reste der beiden ersten erhalten. Regest Doebner, UB. VIII, S. 851 Nr. 2.

420. *Herzog Johann von Braunschweig überträgt dem Kl. Marienrode das Eigentum von fünfzehn Morgen in Wendhausen* (Wenthusen), *welche von ihm die Brüder Bruno, Gerhard und Wilhelm von Gustedt, Ritter, zu Lehn haben. Lüneburg 1275 Oktober 6* (die dominico post festum Michahelis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 40. Siegelrest an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Marienroder UB. S. 68 Nr. 52. Die Resignation der Brüder Bruno und Gerhard aus demselben Jahre ohne Tagesangabe, Or. a. a. O. 41 mit dem beschädigten Siegel Brunos, das drei Kesselhaken (2 : 1) zeigt, gedr. a. a. O. Nr. 53, die Wilhelms d. d. Lüneburg Oktober 9 (die beati Dionisii martiris), *Or. a. a. O. Nr. 42 mit gleichem Siegel, gedr. a. a. O. 54.*

421. *Das Kl. Dorstadt bekundet, dass der Edele Bernhard von Hagen ihm mehrere Besitzungen übergeben hat zum Unterhalte seines Sohnes Hoier und zur Feier seines und seiner Angehörigen Anniversare. 1275 November 25.*

Universis presens scriptum inspecturis Hillericus prepositus sanctimonialium in Dorstat totusque eiusdem loci conventus salutem in eo, qui est omnium vera salus. Noverint tam presentis temporis quam futuri,[1]) quod nobilis vir dominus Bernardus dictus de Indagine de consensu heredum suorum ecclesie nostre quindecim iugera et unam aream sita in magno Vlotedhe cum utilitate unius mansi tam in pratis quam in pascuis et in silvis ac etiam omni iure excepta decima perpetuo possidenda. Contulit etiam idem nobilis vir ecclesie nostre tres mansos sitos in parvo Lindedhen cum decima ac etiam omni iure. Quorum proprietatem venerabilis dominus Otto Hildensemensis episcopus ad instantiam et preces sepedicti nobilis ecclesie nostre perpetuo contulit et donavit. Pro quibus ecclesia nostra dabit filio suo Hogero annis singulis quatuor choros bracii triticei et chorum humuli pro potu, et etiam lignorum sufficientiam eidem ministrabimus, insuper lumen pro necessitate sua ipsi dabitur sufficiens tempore hiemali. Preterea sicut preposito dabitur ei cibus, tempore autem, cum bis in die comeditur, quatuor panes ipsi dabuntur singulis diebus, sed diebus ieiuniorum tantummodo tres

[1]) *So das Or.*

habebit. Si autem quinquies in die extraordinarie comedere voluerit, hoc sine perturbatione ipsius eidem ministrabitur. Si vero in supradictis Hogerus aliquod detrimentum habuerit, pro hoc dominus Fridericus et dominus Walterus fratres dicti de Dorstat fideliter respondebunt. Filio autem sepedicti nobilis decedente de hoc seculo agetur ipsius memoria sub hac forma. Ad altare beati Georgii dicentur tres misse pro defunctis exceptis sollempnitatibus in qualibet septimana. Dominabus dabuntur singulis annis tres masse de allecibus, quarum una dabitur in adventu, relique due in quadragesima ante pascha, ut sic singulis diebus quelibet domina percipiat unum allec, quod alternis diebus antea percipere consueverunt. Hii sunt anniversarii, qui agentur: tertia die post Ambrosii Benedicte matris domini Bernardi, Kiliani Ludegeri patris sui, in vigilia Bartholomei Ludegeri fratris sui, in vigilia Lamberti Hermendrudis uxoris sue, quarta die post epiphaniam Ghertrudis sororis sue. Anniversarius autem domini Bernardi et filii sui Hogeri agentur[1]) ut dominus ordinabit. In quolibet anniversario premissorum dicentur vigilie cum novem lectionibus atque missa et tunc etiam dabuntur fideliter centum cunei dominabus. Si quis autem in premissis quicquam obmiserit, domino super hiis in extremo examine respondebit. Ne autem aliquis successorum nostrorum premissa, que cum tanta deliberatione pro utilitate nostre ecclesie sunt provide ordinata, valeat immutare, presentem paginam nostri ac conventus nostri et nobilium virorum F(riderici) et V(alteri) fratrum de Dorstat sigillorum munimine fecimus roborari. Testes huius sunt Hillericus prepositus de Dorstat, nobiles viri Bernardus de Indagine, Burghardus de Mennersem, Fridericus et Walterus fratres de Dorstat, ordinis fratrum Minorum frater Salomon, frater Ludegerus et frater ipsius frater Hermannus, frater Tidericus de Ascharia. Acta sunt hec anno domini m⁰. cc⁰. lxxv⁰., in die beate Katherine.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Die drei Siegel, der Propstei, das gemeinsame der Brüder von Dorstadt und des Konventes gut erhalten. Ebenda die im Wesentlichen gleichlautende Urk. Bernhards von Hagen von demselben Datum und mit denselben Zeugen; Siegel Bernhards und seines Schwestersohnes, senkrecht gerautet: † SIGIL . THEODERICI . STRVTIONIS . DE . PVOLE. *Regest mit Zeugen v. Heinemann, Codex Anhalt. II, S. 335 Nr. 464.*

422. *Bischof Otto überträgt mit Zustimmung des Domkapitels dem Johannisstift eine Hufe in Machtsum* (Machtelsem), *welche das*

[1]) *So das Or.*

Stift von den Brüdern Heinrich und Lippold Hoyen gekauft und diese dem Aussteller aufgelassen haben. Hildesheim 1275 November 26 (vi. kalendas decembris).

Testes sunt Volcquinus maior prepositns, Volradus Montis prepositns, Lippoldns cantor, Hogerus scolasticns, Arnoldns de Werberg, Wernerns plebanns, prepositns Cono canonici Hildensemenses, Ecbertns camerarius, Conradus marscalcus, Ernestus pincerna, Ludolfus de Cramme, Aschwinus de Stenberg, Thidericus de Stockem milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 26. Siegel des Bischofs und des Domkapitels. Gedr. nach Cop. Würdtwein, Nova subs. I, S. 334.

423. *Dechant Konrad und das Kapitel des Stiftes st. Simonis et Judae in Goslar melden dem Bischof Otto, dem Dompropst Volquin, dem Domscholaster Hoier sowie den delegierten Richtern, Domkantor Lippold und Domherrn Volkmar, die Beilegung ihres Streites mit dem Pfarrer Konemann von st. Thomas daselbst. 1275 Dezember 21* (in die beati Thome apostoli, xii°. kalendas ianuarii).

Or. in doppelter Ausfertigung mit zehn bez. acht Siegeln im Stadtarchiv zu Goslar. Gedr. Bode, UB. II, S. 257 Nr. 222, Heineccius, Antiq. Goslar. S. 291.

424. *Das Kreuzstift bekundet, dass der Kanoniker Ludolf von Braunschweig zwei Hufen in Kemme für die von ihm gegründete Vikarie gekauft hat. 1275.*

Thidericus[1]) dei gratia prepositus, Ludolfus decauns et capitulum sancte Crucis Hildensemensis omnibns presens scriptum intnentibus in vero salutari salutem. Notnm esse volnmus presentibus et futnris, quod nos duos mansos litonum[2]) Kemme sitos habentes quinqnagiuta iugera, quos dominus Lndolfus de Brnneswich concanonicus noster pro viginti duabus marcis examinati argenti a domina Margareta vidna, Thiderico, Iohanne, Helwico, Ludolfo filiis necnou Margareta filia einsdem redemit et exacta diligencia comparavit ad vicariam sacerdotis, quam idem dominus Ludolfus ad honorem dei in ecclesia nostra pro salute anime sue instituit, conferimns inre perpetuo possidendos. Hnius empcionis, vendicionis necnon collationis testes sunt Thidericns[3]) prepositus, Ludolfus decanns, Walthcrus custos, Iohannes Engelhardi, Leinhardus[4]) sacerdotes, magister Godefridus, Ludolfus de[5]) Bruncswich, Bertoldus scolasticns, magister Lippoldus, Gerardus de[6]) Tekenneborch

Die Ausfertigung B hat folgende Abweichungen: [1]) Theodericus. [2]) litonum *fehlt.* [3]) Thid. prep. *fehlt.* [4]) Leinhardus *fehlt.* [5]) de Br. *fehlt.* [6]) de Tek. *fehlt.*

diaconi, Iohannes Parvus, Almarus,[1]) Baldnwinus, Conradus, Thidericus de Stokem subdiaconi et canonici sancte Crncis, Henricus sacerdos primus vicarins et possessor bonorum eorundem, Iohannes Bernere senior, Iacobus de sancto Trudone, Burchardus et Bertoldus fratres ante Valuam orientalem, Iohannes Bernere iunior, qui[2]) promisit warandiam cum legitimis heredibus sepedictorum bonornm ad caucionem ecclesie in manus predicti domini Iacobi et Burchardi, Iohannes filins domini Eyzonis, Iohannes villicus in Dinkelere, Iohannes de Molhem, qui rennnciaverunt eciam antedictis bonis nomine suarum coniugum. Ne igitnr super hiis inposterum aliquod alicui dubium oriatur, presens scriptum snper hiis confectum sigillornm nostrorum munimine dnximus roborandum. Acta sunt hec anno domini m⁰. cc⁰. lxxv⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 150. Siegel des Propstes erhalten, des Kapitels verloren. Eine zweite, kürzere Fassung Nr. 150a (B) mit gleicher Besiegelung. Regest Doebner, UB. I, S. 173 Nr. 357.

425. *Propst Dietrich des Kreuzstiftes bekundet den Verzicht des Nantwich von Poppenburg und seines Sohnes auf eine Hufe in Achtum. Hildesheim 1275.*

Thidericus dei gratia prepositus ecclesie sancte Crucis Hildensemensis omnibus hoc scriptnm visuris seu etiam audituris in vero salntari salutem. Constitntus in presentia nostra Nandewicus de Poppenborch cum filio suo Hermanno inpetiit mansnm quendam situm in Achtem pertinentem ad ius et proprietatem ecclesie sancte Crucis *(u. s. w. mit kleinen Abweichungen wie in der Urk. von 1265 Mai 3, oben Nr. 88 bis:)* rennnciaverunt eidem manso datis eisdem dnobus talentis et dimidio coram nobis promittentes fide data in manus comitis Widekindi de Poppenborch ad manns iam dicte ecclesie, quod super eo ipsam ammodo nnllatenus molestabunt. Huic compositioni interenant Lndolfus decanus, Waltherus custos sacerdotes, Hugo, Gerardus subdiaconi et canonici sancte Crucis, Willehelmns nepos domini prepositi, comes Widekindus de Poppenborch, Baldewinns de Lapideo monte, Iohannes de Barenrod milites, Iohannes et Iohannes Hinzo servi prepositi et alii quam plures. Actnm Hildensem anno domini m⁰. cc⁰. lxx⁰. v.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 134. Beschädigtes Siegel des Propstes.

[1]) Alm.—orientalem *fehlt, dafür*: Baldnwinus, Thidericus subdiaconi. [2]) *Das folgende fehlt, dafür folgt hier:* Iacobus de sancto Trudone, Burchardus ante Valuam orientalem, Hermannus Sapiens layci et alii complures. Actum anno domini m⁰ c⁰c⁰ lxxv⁰.

426. *Heinrich und Alberich von Burgdorf übertragen der Kirche in Dorstadt drei Hufen in* Wedelingerode, *die sie vom Reiche zu Lehn haben, und entschädigen dieses mit zwei Hufen in Dörnten. 1275.*

Nos Henricus et Alvericus dicti de Borchdorp universis presentem paginam visuris karitatis exhibitionem. Quoniam ea, que nostris aguntur temporibus, eternari solent memoria litterarum, ne in posterum attemptari possint calumpnia, noverint tam presentes quam posteri, quod de consensu heredum nostrorum contulimus tres mansos sitos in Wedelingerode ecclesie sancte Crucis in Dorstat perpetuo sine omni impedimento libere possidendos, quos a nobis possessos ab inperio iure recognoscimus feodali, pro quibus duos mansos nostre proprietatis sitos in Dornethen damus in restaurum. Huius rei testes sunt dominus Bernardus de Indagine, dominus Fredericus et dominus Woltherus de Dorstat, dominus Iohannes de Wethelemstede. Ut autem hec rata et firma permaneant, presens scriptum sigillorum nostrorum munimine roboramus. Acta sunt hec anno incarnationis domini m⁰. cc⁰. lxxv⁰.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Beschädigtes Siegel des Heinrich, das des Alberich verloren.

427. *Die Grafen Hermann und Heinrich von Wohldenberg übertragen dem Vicedominus (des Mathiasstiftes) in Goslar, Aschwin, die Vogtei über das Allod in Harlingerode. O. D. (um 1275).*

Hermannus et Heinricus comites de Waldenberch universis Christi fidelibus notum facimus, quod nos ius advocatie, quam habemus super allodium domini Ascwini Gosleriensis vicedomini in Herlingeroth, tempore vite sue concessimus eidem, ita videlicet quod, si vicedominus permaneat sive non, quamdiu vivat nullum ei gravamen vel iniuriam in eodem iure faciamus. Quod ut firmum et stabile permaneat, presenti scripto sigilli nostri appositione signato confirmamus. Huius rei testes sunt Adhelghardus de Burchtorp, Wernerus de Lengehe, fratres vicedomini Conradus et Steppo, Bernardus de Sutbürch, Heinricus de Badekenstede.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 365. An roten Seidenfäden das runde Siegel des Vicedominus, Brustbild des h. Mathias, die rechte Hand erhoben, in der linken ein Buch haltend: SIGILLV . VICEDNI . GOSL . S . MATHIAS. *Datiert nach dem Vorkommen des Aschwin.*

428. *Bischof Otto beauftragt den Domscholaster und den Domkantor, die Klage des Kreuzstiftes gegen den Truchsess Gunzelin zu entscheiden. O. D. (1275—79).*

O(tto) dei gracia Hildensemensis episcopus scolastico et cantori Hildensemensibus salutem et paterne dilectionis affectum. Dilecti nostri prepositus et capitulum sancte Crucis conquesti sunt nobis, quod G(uncelinus) dapifer eos decima in Woltwisch contra iusticiam spoliavit et alias gravis et iniuriosus existat eisdem. Unde discrecioni vestre iniungimus, ut partibus convocatis ea, que ab ipsis coram vobis proposita fuerint, audiatis, et si vobis constiterit de spoliacione per probacionem legittimam vel per confessionem in iure factam, vos spoliatorem per censuram ecclesiasticam ad ablatorum restitucionem cogatis, et si quam dicti canonici contra eundem causam habuerint, eam similiter audiatis et fine debito terminetis facientes quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui nominati fuerint, si se gracia, odio vel timore subtraxerint, censura simili cogatis veritati testimonium perhibere. Et si ambo interesse non potueritis, unus vestrum nichilominus exequatur. Datum etc.

Nach dem Formelbuch des Ludolf von Hildesheim, gedr. Quellen zur bayrischen und deutschen Gesch. IX, S. 385. Zeitlich angesetzt nach der Regierungszeit Ottos als Bischof.

429. *Propst Bertold des Stiftes auf dem Georgenberg (bei Goslar) und seine Brüder verkaufen dem Grafen Hermann von Wohldenberg für sechs Mark anderthalb Hufen in Lochtum* (Lochtenum), *die sie mit dem Gelde des Pfarrers Ludolf in Lochtum, der den Niessnutz davon auf Lebenszeit haben soll, gekauft haben; nach dessen Tode sollen die Hufen an das Kl. Wöltingerode fallen. O. D. (1275—81).*

Huius facti testes sunt Thidericus Wolfgrave et frater ipsius Hogerus.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. VI, 115 S. 530 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Bode, UB. II, S. 282 Nr. 255.

430. *Bischof Otto überträgt mit Zustimmung des Domkapitels der Vikarie im Dome, welche der Priester Hoier Busing inne hat, eine Hufe in Bekum, welche der genannte Vikar und dessen Bruder Ludolf von dem Bürger Bernolf von Elze* (Anlika) *gekauft und dieser dem Bischof resigniert hat, zur Erleuchtung des Kronleuchters* (ad lumen corone in medio monasterii . . procurandum). *Hildesheim 1276 Februar 24* (vi. kalendas marcii).

Testes sunt Volcquinus maior prepositus, Volradus Montis prepositus, Lippoldus cantor, Hogerus scolasticus, Arnoldus de Werberge,

prepositus Cono cauonici Hildcnsemenses, Ecbertus camerarius, Conradus marscalcus, Ernestus pincerna, Aschwinus de Stenberg, Ludolfus de Cramme, Thidericus de Stockem milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 250. Siegel des Bischofs und des Domkapitels gut erhalten. Gedr. Doebner, UB. I, S. 174 Nr. 358.

431. *H(oier), Archidiakon in Nettlingen* (Nitenlengen), *erklärt einen Gütertausch zwischen dem Kl. Wienhausen und dem Pfarrer in Hoheneggelsen für nichtig. Hildesheim 1276 März 17* (tercia feria post Letare).

Nach dem Loccumer Copiar S. 87 Nr. 96 gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 229 Nr. 352.

432. *Burchard von der Asseburg, Marschall des Herzogs von Braunschweig, resigniert mit Zustimmung seiner Brüder Konrad und Ekbert und des Ritters Heinrich von Kemme dem Herzoge (Albert) auf Bitten des Kl. Dorstadt anderthalb Hufen in Dorstadt. 1276 März 31* (feria iii. post palmas).

Testes sunt nobilcs Bernardus de Indagine, Fretherictus ct Woltherus de Dorstat, dominus de Wetelemmestede, dominus Henricns de Bortvelde.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel gut erhalten. Gedr. Asseburger UB. I, S. 252 Nr. 381.

433. *Herzog Albert von Braunschweig übereignet dem Kl. Dorstadt anderthalb Hufen in Dorstadt, die ihm Ritter Burchard von der Asseburg, sein Marschall, aufgelassen hat. Gifhorn 1276 (1275) März 31* (feria tercia post palmas).

Testes huius rei sunt et presentes aderant Iohannes de Wcthelemstede, Lodewicus de Elvelingerodhe advocatus noster in Harlingeberg, Henricus de Bortvelde dapifcr uxoris nostre milites et alii quam plurcs fide digni. Datum Gefhorn per manum Hermanni notarii nostri.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Wenig beschädigtes Siegel an roten Seidenfäden. Gedr. Asseburger UB. I, S. 249 Nr. 377 zu 1275 April 9. Doch wegen Nr. 432 und Nr. 437 muss auch diese Urk. in das Jahr 1276 gesetzt und ein Fehler im Datum angenommen werden.

434. *Ritter Johann von Dahlum bekundet, vor Bischof Otto alle seine Güter in Zweidorf* (Tvcdhorpe) *dem Blasiusstifte in Braunschweig übertragen zu haben. 1276 April 5—12* (in scptimana pasche).

Testes huius rei sunt dominus Volquinus Hildensemensis ecclesie prepositus, dominus Volradus prepositus Montis, dominus Arnoldus de Wereberge, magister Bruno notarius domini episcopi, Ecbertus camerarius, Asquinus de Stenberge, Ernestus de Meygenberge milites, Albertus, Conradus et Bruno fratres dicti de Dammone, Volcmarus de Domo, Thidericus de Minda burgenses.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Blasii Nr. 75. Siegel gut erhalten in grünem Wachs an roten Seidenschnüren.

435. *Graf Ludolf vom Werder* (de Insula), *seine Frau Adelheid, sein Bruder Konrad und Johann übertragen dem Kl. Wöltingerode vier Hufen in Haverlah* (Haverlo) *gegen drei in Klein-Schlewecke* (in parvo Slebeke), *zehn Mark Silber und zwölf Pfund. Auf dem Werder 1276 April 8* (vi°. ydus aprilis).

Huius rei testes sunt comes Hermannus senior et frater suus comes Heinricus, comes Burchardus et frater suus Hermannus, dominus Aschvinus de Steinberg, dominus Baldvinus et dominus Heinricus Grubo, Borchardus et Ecbertus fratres de Wlferbutle, Iohannes Trobe, Waltherus de Netthe, Ulricus de Barim, Meineco de Osterwic.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 43. Von den vier Siegeln nur das letzte stärker beschädigt. Gedr. Asseburger UB. I, S. 252 Nr. 382.

436. *Bischof Otto bekundet, dass Lippold, Sohn des (†) Rudolf von Dahlum, und Engelbert, Sohn des Johann von Dahlum, vor ihm den Verkauf des Zehnten in Klein-Freden an das Kl. Wülfinghausen und die Resignation desselben an den Aussteller genehmigt haben. Winzenburg 1276 Mai 10* (sexto ydus maii).

Testes sunt et presentes aderant Wernerus plebanus, Arnoldus de Werberghe, prepositus Cono canonici Hildensemenses, Leonardus canonicus sancte Crucis, Ecbertus camerarius, Aschwinus de Stenberghe, Hermannus de Hardenberghe, Ernestus pincerna milites, Albertus de Wallenstede, Spauge, Gherardus de Deseldessen, Florinus de Lidhinghe, Deghenhardus Advocatus famuli.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. III, 220 S. 21 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

437. *Ekbert der Jüngere von der Asseburg und sein Sohn gleichen Namens verkaufen für vier Mark dem Kl. Dorstadt anderthalb Hufen in Dorstadt. 1276 Mai 31* (in die trinitatis gloriose).

Testes huius rei sunt nobiles de Dorstat F(redericus) et W(altherus), honesti milites Iohannes de Wetelemmestede, Bertrammus de Veltem, Ludolfus de Weverligge, Otto de Ihercsum, Bernardus nobilis de Indagine.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Bruchstück des Siegels des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Asseburger UB. I, S. 253 Nr. 383.

438. *Dompropst Volquin, Domdechant Jo(hann) und das Domkapitel übereignen dem Kl. Nenndorf einen Hof in Hamme, den die Söhne des Ritters Meinfried von Spenthove ihnen resigniert haben. 1276 Juni 19* (in die Gervasii et Prothasii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Celle Or. Des. 13, XI, 15, Nr. 5. Benähtes Siegel des Dompropstes und stark beschädigtes des Domkapitels.

439. *Graf Meiner von Schladen übereignet dem Kl. Dorstadt eine Hufe in Ohlendorf* (Oldenthorp) *und eine Hofstelle mit drei Morgen in Dorstadt für fünf Mark. 1276 Juni 24* (in festo Iohannis baptiste).

Huius rei testes sunt nobiles de Dorstat Frethericus et Woltherus, dominus Volcmarus miles, Henricus Friso, Henricus de Hornhusen, Ludolfus Pluther.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltenes Siegel des Ausstellers.

440. *Bischof Otto Mitbesiegler der Urk. seines Bruders, des Herzogs Johann von Braunschweig, in welcher dieser dem Lübecker Bürger Siegfried von Brügge fünfzig Mark Bremer Silber aus fünfzig Häusern der Lüneburger Saline verkauft. Lüneburg 1276 Juni 25* (in crastino sancti Iohannis baptiste).

Gedr. UB. der Stadt Lübeck I, S. 346 Nr. 373.

441. *Domdechant Gerhard in Minden bekundet dem Dompropst Volquin, dass Engelbert, Sohn des Meinfried (von Spenthove), auf ein Haus in Hamme, das er von ihm zu Lehn hatte, zu Gunsten des Domkapitels in Hildesheim verzichtet hat. 1276 Juni 29* (in die apostolorum Petri et Pauli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Celle Or. Des. 13, Schr. X, Kaps. 16, Nr. 3 mit dem Siegel des Dechanten. Gedr. v. Hodenberg, Hoyer UB. I, S. 20 Nr. 29, Regest Westfäl. UB. VI, S. 333 Nr. 1066.

442. *Propst Volrad des Moritzstiftes bekundet, dass die Kollation der Kirche in Gleidingen ausserhalb des Kapitels ihm für diesmal ausnahmsweise übertragen sei und ihm und seinen Nachfolgern kein Recht daraus erwachse. 1276 Juli 21.*

Volradus divina miseratione prepositus ecclesie montis sancti Mauricii Hildensemensis presentibus recognoscimus, quod ex eo, quod . . decanus et capitulum nostrum ecclesie montis sancti Mauricii conferendi extra capitulum ecclesiam in Gledhinge vacantem nobis dederunt ista vice facultatem ex gratia non ex iure, cum nos et successores nostri, qui pro tempore fuerint prepositi, secundum ordinationem venerabilis domini nostri Ottonis Hildensemensis episcopi atque nostram ipsam ecclesiam de Gledhinge de iure conferre infra capitulum teneamur, nullum ius simile faciendi, cum iterum vacare contigerit, nos et nostri successores nobis poterimus addicere, sed ius salvum de eadem ecclesia non obstante collatione huiusmodi capitulo nostro per omnia volumus remanere. Datum anno domini millesimo cc. lxxvi., xii. kalendas augusti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 40. Beschädigtes Siegel des Propstes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

443. *Bischof Otto gewährt allen Reuigen, welche den Altar des h. Stephan in der Blasiikirche zu Braunschweig am Tage der Auffindung der Reliquien des Heiligen besuchen, vierzig Tage Ablass. 1276 August 1* (kalendas augusti, pontificatus nostri anno tercio).

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Ordinarius st. Blasii fol. 60 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

444. *Graf Heinrich von Wohldenberg bekundet, kein Recht an den Gütern des Michaelisklosters in Seinstedt, Remlingen und Semmenstedt zu haben und dass er dem Johann von Geitelde an den Gütern kein Gewähr geben wird. Hildesheim 1276 August 15.*

Nos dei gratia Henricus comes de Woldenberch notum esse volumus omnibus hanc litteram audituris, quod venerabilis dominus abbas ecclesie sancti Michahelis in Hildensem proveniens ad nos significavit nobis, quod nos domino Iohanni militi dicto de Ghethledhe in quibusdam bonis eiusdem ecclesie videlicet Senstedhe, Remninghe et Zimmenstedhe sitis plenam dederimus warandiam, quam idem Iohannes miles se a nobis iure feodali sive omagio asseritur recepisse. Verum cum neque in hiis neque in aliquibus iam dicte

ecclesie bonis nichil iuris habeamus, presentibus protestamur, quod nos militi predicto et suis heredibus in bonis prenominatis nullam dedimus nec dabimus warandiam. Huius rei testes sunt Otto de Eversten, Sifridus de Blankenborch canonici Hildensemenses, Hermannus et Wernerus canonici sancti Andree ibidem, milites Henricus dictus Ghrubo et Balduinus fratres de Monte lapideo, Ecbertus de Tossem, Eckehardus de Levenstedhe, Henricus de Beringhgherodh, Theodericus de Rothinghe et alii quam plures. Datum Hildensem anno domini m°. cc°. lxxvi°., xviii°. kalendas septembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 71. Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

445. *Ritter Ekbert von der Asseburg verkauft mit Zustimmung seiner Söhne Bertold, Domherrn in Paderborn, Johann, Domherrn in Hildesheim, Burchard und Ekbert und anderer Verwandten dem Kl. Steterburg einen Teil der Mühle in Leiferde nebst Schweinemast, Fischerei und Vogelfang. Braunschweig 1276 September 21* (xi°. kalendas octobris).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Die Siegel verloren. Gedr. Asseburger UB. I, S. 254 Nr. 385.

446. *Verzeichnis der Handschriften, welche das Moritzstift an die Minoriten in Goslar, Magdeburg, Halberstadt, Braunschweig und Hildesheim verkauft und mit deren Erlös es einige Hausstellen in Moritzberg* (in nostra villa Montis) *gekauft hat. O. D. (1276 vor Oktober 8?).*

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 37v der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. III, S. 664 Nachtr. Nr. 57 zu 1260—1300. Ob zu 1276 Oktober 8 gehörig?

447. *Graf Hermann von Wohldenberg verkauft dem Moritzstift ein Haus in Moritzberg* (in villa Montana), *das ihm Walburg von Schlewecke* (Slebeke) *hinterlassen hat, für drei Pfund. Hildesheim 1276 Oktober 8* (in vigilia Dyonisii).

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 22r der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. III, S. 648 Nachtr. Nr. 33.

448. *Herzog Johann von Braunschweig überträgt das Eigentum von drei Hufen in Dinklar den Brüdern Hoge. Braunschweig 1276 Oktober 11.*

Dei gratia Iohannes dux de Brunswich omnibus in perpetuum. Noverint universi presentes ac posteri, quod nos Henrico et Lippoldo fratribus dictis Hoge proprietatem trium mansorum sitorum in villa Dhinkelere ac ipsorum heredibus contulimus libere ac quiete perpetuo possidendam, illorum videlicet mansorum, quos a Conrado de Dhinkelere emerant fratres memorati. In cuius rei evidens testimonium presentes litteras sigillo nostro roboratas eisdem contulimus ad cautelam. Actum et datum Brunswich presentibus venerabile fratre nostro domino Conrado postulato Verdensi, Lippoldo nostro cappellano, Hildemaro de Oberghe, Willekino de Ghustede anno domini m⁰. cc⁰. lxx⁰vi⁰, in die beatorum martirum Iuste et Arthemie.[1])

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 151. Siegelbruchstück an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

449. *Bischof Otto bekundet, dass in seiner Gegenwart Ritter Johann von Dahlum mit Zustimmung seiner Schwester Jutta und seines Sohnes Engelbert dem Blasiusstifte in Braunschweig zwei Hufen in Zweidorf* (Duethorpe) *übertragen hat. Hildesheim 1276 Oktober 12* (iiii. idus octobris).

Testes sunt Volradus Montis prepositus, Arnoldus de Werberg, Wernerus plebanus, prepositus Cono canonici Hildensemenses, Ecbertus camerarius, Conradus marscalcus, Ernestus pincerna milites, Albertus de Dampmone.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Blasii Nr. 76. Siegel des Bischofs wenig beschädigt. Erwähnt Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 124 Nr. 275.

450. *Bischof Otto überträgt dem Kl. Riechenberg den Zehnten in Beuchte* (Bocdhe), *den er von Johann von Immigehof, Bürger in Goslar, gekauft hat, nachdem dieser den Zehnten dem Edeln Bernhard von Hagen und dieser nebst den Söhnen des Ritters Strutio dem Bischof aufgelassen hat. Hildesheim 1276 Oktober 24* (ix. kalendas novembris).

Testes huius rei sunt Iohannes maior prepositus, Volradus Montis prepositus, Wernerus plebanus, Bernardus de Dorstad, Arnoldus de Werberge, prepositus Cono canonici Hildensemenses, comes Meynerus de Sladem, Conradus marscalcus, Ecbertus camerarius, Ernestus pincerna, Volcmarus de Goslaria, Hermannus de Ganderssem, Thidericus de Stockem, Aschwinus et Conradus fratres de Stenberg, Aschwinus de Lutthere, Ludolfus de Cramme milites.

[1]) *So das Or., wobei* Iuste *noch aus* Iusti *verändert ist.*

Or. im diplom. Apparat der Universität Göttingen. Siegel des Bischofs und des Domkapitels an gelb-roten Seidenschnüren. Gedr. Heineccius, Antiquit. Goslar. S. 293, Bode, UB. II, S. 262 Nr. 229.

451. *Bischof Otto überträgt dem Stifte Georgenberg bei Goslar den Zehnten und den Salzzehnten in* Wepstede, *den der Goslarer Bürger Johann von Immigehof dem Stift verkauft und dem Edeln Bernhard von Hagen resigniert und dieser wieder mit den Söhnen des Ritters Strucio dem Bischof in Siersse aufgelassen hat. Hildesheim 1276 Oktober 24* (ix. kalendas novembris).

Testes huius rei sunt Iohannes maior prepositus, Volradus Montis prepositus, Wernerus plebanus, Bernardus de Dorstad, Arnoldus de Werberge, prepositus Cono canonici Hildensemenses, comes Meinerus de Sladem, Volcmarus de Goslaria, Ecbertus camerarius, Conradus marscalcus, Ernestus pincerna, Ludolfus de Cramme, Thidericus de Stockem, Aschwinus et Conradus fratres de Stenberg, Aschwinus de Lutthere milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Grauhof Nr. 24. Wenig beschädigtes Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten Seidenfäden. Gedr. nach Cop. Bode, UB. II, S. 263 Nr. 230, Sudendorf, UB. IX, S. 222.

452. *Bischof Otto erteilt einen Ablass von zehn Tagen allen, welche das Marienbild im Kl. Steterburg am Sonnabend besuchen und verehren. Hildesheim 1276 November 19* (xiii. kalendas decembris, pontificatus nostri anno tercio).

Aus dem Chronic. Stederburg. S. 212 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Erwähnt Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 147 Nr. 318.

453. *Erwählter Volquin von Minden bekundet, dass er dem Hermann von Hardenberg wegen der zur Dompropstei in Goslar gehörigen Güter in Dingelstedt immer habe Gerechtigkeit zu Teil werden lassen und das Domkapitel in Hildesheim von diesem zu Unrecht beschwert worden sei. Hildesheim. O. D. (1276).*

V(olquinus) dei gracia Mindensis ecclesie electus universis hoc scriptum inspecturis salutem in domino. Presentibus protestamur et notum esse volumus, quod nos domino Hermanno de Hardenberge pro bonis in Dingelstede preposituro Goslariensi attinentibus semper plenam exhibuimus iusticiam et adhuc exhibemus et libenter faciemus, quitquit nobis de iure fuerit faciendum. Capitulum eciam Hildensemense indebite et contra iusticiam ab eodem H(ermanno)

gravaretur,[1]) cum sua querimonia nullo modo pertineat ad capitulum supradictum. Datum Hildensem confirmacionis nostre anno primo.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 752 Nr. 1526 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Regest Westf. UB. VI, S. 338 Nr. 1080.

454. *Vor dem Rat von Hannover bekundet der Bürger Arnold Waldmann den Verzicht seiner Frau auf die Ansprüche an Güter des Johannisstiftes in Döteberg. 1276.*

Anno gratie m°. c°c°. lxxvii°., cum consules essemus Honovere Theze, Bernardus de Pattenhusen, Iohannes de Stenhus, Theodericus de Mandeslo, Heynricus quondam filius Olrici, Luciken, Iohannes Marquordi, Hildebrandus de Ymmingrodhe, Luderus Iohannis Thethardi filius, Heynricus de Pattenhusen, Helmoldus de Stenhus et nos magistri civium Lambertus Boc et Iohannes Duvel, accessit ad nos Arnoldus Waltman noster conconsul et burgensis recognoscens, quod eius uxor nec sui heredes aliquod ius sibi deberent ascribere in bonis Dhoteberge et in aliis, que censualiter habet ab ecclesia sancti Iohannis in Hildensem, post suam mortem tam in edificiis quam in ceteris ad illa pertinentibus, set libera cederent ecclesie memorate. Hec nos scribere rogavit sub sigillo nostre civitatis, quod fecimus, et si requirimur, huius recognicionis erimus testes constantissimi et fideles.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 27. Siegelrest an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

455. *Burchard von der Asseburg und Gottfried von Vorsfelde bekunden den Verzicht des Johann von Geitelde auf einen Zins des Michaelisklosters in Semmenstedt und Remlingen. 1276.*

Nos Borchardus de Asseborch marscalcus domini A(lberti) ducis de Brunswic, Godefridus de Varsvelde advocatus in Asseborch milites tenore presentium publice protestamur, quod dominus Iohannes miles dictus de Gitlethe nobis mediantibus cessavit ab incepcione cuiusdam pensionis advocacie, quam se habere Zymmenstede et[2]) Remmelinghe in bonis ecclesie sancti Michaelis pertinentibus asserebat, recipiens a domino Ernesto dicte ecclesie abbate pro ipsa impeticionis renuntiacione sex talenta. Intererant eciam hiis placitis dominus Eckebertus de Tossem, Rodolphus de Dethene, Henricus dictus Spirinch milites, Bernhardus de Wolethe advocatus in Bruneswic, Theodericus

[1]) *Cop.* graveretur. [2]) et *fehlt im Cop.*

de Rottinghen, Arnoldus, Hermannus fratres de Germerdessen, Bertoldus, Petrus fratres de Szimmenstede et alii quam plures. Ne vero dominus Iohannes miles de Getlethe vel sui filii vel heredes ecclesiam sancti Michaelis super huiusmodi pensione valeant impetere, nos precibus utriusque partis inclinati sigilla nostra duximus presentibus apponenda. Actum et datum anno incarnacionis domini m⁰. cc⁰. lxx⁰. sexto.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Michaelisklosters, Ms. 277 fol. 79v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

456. *Die Grafen Burchard und Hermann von Wohldenberg verkaufen dem Kl. Dorstadt für 12 Pfund eine Hufe in Klein-Flöthe* (in minori Vlotethe). *1276.*

Testes vero sunt dominus Bernardus de Indagine, nobiles de Dorstat Frithericus et Woltherus, Alvericus miles de Borchthorpe, Iohannes miles de Wetelemmestede, Iohannes de Halverstat.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel des Burchard gut erhalten, des Hermann beschädigt.

457. *Das Andreasstift in Köln macht mit dem in Hildesheim eine Gebetsbrüderschaft. O. D. (um 1276).*

Honorabilibus viris et dilectis confratribus eorum in Christo decano et capitulo sancti Andree in Hildensem decanus et capitulum sancti Andree in Colonia cum orationibus devotis et obsequio fraternitatis debito[1]) in domino. Pro concanonico nostro G. apud vos defuncto, cui pro reverentia ecclesie nostre, ut audivimus, id debitum humanitatis exsolvistis, quod alicui concanonico vestro mortuo facietis, devoti vobis[2]) inclinamus in domino vobis etiam significantes, quod magistro Wer(nero) ad nos cum litteris vestris venienti et de fraternitate inter nos et vos, sicut a vobis in mandatis accepit, tractanti nomine ecclesie vestre plenam contulimus fraternitatem, quod idem ipse de parte vestra nobis fecit. Unde in posterum nomina fratrum nostrorum defunctorum in vestro et versa vice vestrorum in nostro kalendario notabuntur, quibus mutuo in orationibus et missis et anniversariis.[3]) In recognitionem eiusdem si quis de fratribus vestris Coloniam venerit, ei prebenda illius diei sicut uni canonicorum nostrorum ab ecclesia nostra ministrabitur. Idem etiam fratribus nostris Hildensem venientibus facietis.

---

[1]) *Cop.* debitum. [2]) *Cop.* nobis. [3]) *Hier fehlen einige Worte.*

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Andreasstiftes, Ms. 320 fol. 22 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Die Urk. kann zeitlich nur nach dem Vorkommen eines Kanonikers Werner des Andreasstiftes angesetzt werden. Doch bleibt es zweifelhaft, ob dieser mit dem oben Genannten identisch ist.

458. *Bischof Otto und das Domkapitel übertragen dem Kl. Wöltingerode den ihnen von Gebhard von Bortfeld resignierten halben Zehnten in Oelper* (Elbere). *1277 Januar 6—13* (infra octavam epiphanie domini).

Huius rei testes sunt Ecbertus camerarius, Conradus marscalcus, Ludolfus et Borchardus fratres de Cramme, Ernestus pincerna, Aschwinus de Stenberch nostri fideles.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 45. Wenig beschädigtes Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten Seidenfäden. Gedr. nach Cop. UB. des histor. Vereins für Niedersachsen I, S. 40 Nr. 37.

459. *Propst Ulrich des Bartholomäistiftes, Archidiakon in Lühnde* (Lulenen), *und der Konvent des Stiftes bekunden, das Dorf Bründeln auf Bitten des Abtes und Konventes in Riddagshausen von der Kirche in Lühnde eximiert zu haben. 1277 Januar 11* (tercio idus ianuarii).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 192. Siegel des Ausstellers zur Hälfte verloren.

460. *Die Bischöfe Otto von Hildesheim und Volquin von Minden und die Pröpste Bertold von st. Georgenberg, Heinrich von Neuwerk und Heinrich von Frankenberg transsumieren die Urk. Kaiser Friedrichs I. d. d. 1188 August 8 für das Stift st. Simonis und Judae in Goslar. 1277 Januar 28* (in vigilia beati Valerii).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Gedr. Bode, UB. II, S. 264 Nr. 232. Regest Westfäl. UB. VI, S. 339 Nr. 1081, vgl. Asseburger UB. I, S. 23 Nr. 24 Anm.

461. *Papst Johann XX. befiehlt dem mag. Rotgerus de Merlomonte, Domherrn in Verdun, u. a. in der Provinz Mainz, die Zehnten der mit dem Kreuze Versehenen zu sammeln und bei den Dominikanern und Minoriten zu hinterlegen. Viterbo 1277 Februar 13* (idus februarii, anno primo).

Gedr. Westf. UB. V, S. 334 Nr. 705. Der Auftrag wird erneuert 1278 Febr. 13, gedr. a. a. O. S. 338 Nr. 709.

462. *Bischof Otto schenkt dem Katharinenhospitale vor dem Ostertore zwei Hufen in* Eddessem, *welche mag. Gottfried, Kanoniker des Kreuzstiftes, von Ludolf, dem Sohne des verstorbenen Ritters Hilde-*

brand von Drispenstedt, für 26 Hildesheimer Pfund gekauft und letzterer dem Bischofe aufgelassen hat. Die Einkünfte sollen zur Hälfte dem Priester und zur Hälfte den Kranken des Hospitals zufallen, wofür sich der Schenk Ernst, der Marschall Konrad, Johann der Schwarze von Salder und Sohn, Ludolf Ruschere und Konrad und Friedrich von Borsum, Brüder, verbürgen. Ruthe 1277 Februar 13 (in vigilia Valentini martyris, pontificatus nostri anno tercio).

Testes vero facte resignationis sunt isti: Cono prepositus, Wernerus plebanus canonici nostri, Ecbertus camerarius, Ernestus pincerna, Siffridus de Rutenberc, Aswinus et Conradus fratres dicti de Lapideo monte, Heinricus de Berniggheroth milites, *und Bürger.*

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Katharinenhospital Nr. 1. Siegel des Bischofs und des Domkapitels nur wenig am Rande beschädigt. Gedr. Beitr. zur Hild. Gesch. II, S. 360, Doebner, UB. I, S. 174 Nr. 359 und III, S. 647 Nachtr. Nr. 31. In einer anderen Urk. von 1277 März (mense marcio) *verbürgen sich die oben genannten und Eberhard, Bruder des Konrad und Friedrich von Borsum, noch besonders, Or. a. a. O. Nr. 2, von den fünf Siegeln nur Bruchstücke des des Schenken Ernst und des des einen von Borsum erhalten. Gedr. Doebner a. a. O. III, S. 648 Nachtr. Nr. 32.*

463. *Propst Dietrich und Dechant Ludolf des Kreuzstiftes bekunden, dass der Kanoniker Ludolf von Braunschweig 14 Morgen in Kemme von Konrad von Hüddessum gekauft und der von ihm gegründeten Vikarie übertragen habe. 1277 März 1* (kalendas martii).

Testes huius renunctiationis necnon donationis sunt Iohannes Engelhardi, Bertoldus scolasticus, Gerardus de Tekenborch clerici et canonici ecclesie sancte Crucis, *und Bürger.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 130. Die beiden Siegel verloren. Danach gedr. Doebner, UB. I, S. 175 Nr. 360.

464. *Domdechant und Domscholaster zitieren im Auftrage des Bischofs den Propst von Heiningen vor sich zur Rechtfertigung in der Klagsache des Kl. Wöltingerode wegen der Mühle in Börssum. 1277 März 9.*

L(ippoldus) decanus, H(ogerus) scolasticus ecclesie Hildensemensis preposito in Heninge salutem in domino. Mandatum domini nostri episcopi recepimus in hec verba.

Otto dei gratia Hildensemensis episcopus dilectis in Christo decano et scolastico Hildensemensibus salutem. Sua nobis dilecti in Christo prepositus et conventus in Woltingerod querimonia de-

monstravit, quod prepositus et conventus in Heninge quondam acri mente a molendino eorum in Bŏrsnem iam dudum contra iusticiam averterunt in ipsius grave impedimentum molendini et prepositi et conventus predictorum in Woltingerod preiudicium non modicum et gravamen. Ideoque discretioni vestre auctoritate presencium iniungimus, quatinus partibus convocatis audiatis causam et eam fine debito terminetis facientes quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes vero, qui nominati fuerint, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili cogatis veritati testimonium perhibere. Datum Hildensem nonas marcii.

Huius igitur auctoritate mandati vobis precipiendo mandamus, quatinus feria quarta post dominicam qua cantatur Quasimodo geniti coram nobis in ecclesia nostra compareatis querimoniis dicti prepositi responsurus. Datum anno domini m°cc° lxxvii°., tercia feria post Letare.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 30. Beschädigtes Siegel des Dechanten an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen, das des Scholasters verloren.

465. *Domdechant und Domscholaster fordern im Auftrage des Bischofs die Pröpste von Heiningen und Wöltingerode auf, an einem bestimmten Termine Schiedsrichter zu wählen und mit diesen am 15. Mai zum Lokaltermine zu erscheinen. 1277 April 8.*

L(ippoldus) decanus, H(ogerus) scolasticus dei gratia et cetera. Anno domini m°. cc°. lxxvii°., vi. idus aprilis presidentibus nobis auctoritate domini nostri Hildensemensis episcopi in causa, que vertitur inter[1]) prepositum et conventum in Waltingerode ex una parte et prepositum et conventum in Heninge ex altera super quodam aqueductu, et comparente coram nobis preposito in Waltingerode personaliter, de Heninge vero per procuratorem diem prorogavimus in sequentem et tunc auditis hinc[2]) inde propositis rursum partibus consentientibus assignavimus diem sabbatum,[3]) qua cantatur Karitas dei, et hoc ita, ut conveniant ad locum, de quo lis est, et statuant arbitros sive arbitratores, qui in iure vel in amicicia compositionem ordinent inter eos, et si quid per ipsos taxatum et ordinatum fuerit referant ad nos sub scriptis et sygillis suis sabbato prenotato. Sed

[1]) inter *fehlt im Or.* [2]) hinc *über der Zeile nachgetragen.* [3]) *Sonnabend vor Trinitatis, d. i. Mai 15.*

ad arbitros statuendos convenient ad locum quarta feria ante festum pentecostes.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 31. Beide Siegel von den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

466. *Bischof Otto schenkt mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Wülfinghausen eine Hufe und den Zehnten in Boitzum* (Bocem), *welche Ritter Luckemann von Jeinsen dem Edeln Johann von Adensen und dieser dem Bischof resigniert hat. Hildesheim 1277 April 24* (viii. kalendas maii).

Testes huius rei sunt Iohannes maior prepositus, Volradus Montis prepositus, Bernardus de Dorstad, Arnoldus de Werberge, Wernerus plebanus, prepositus Cono canonici Hildensemenses, Ecbertus camerarius, Conradus marscalcus, Ernestus pincerna, Ludolfus de Cramme, Aschwinus et Conradus fratres de Stenberg, Thidericus de Stockem, Hermannus de Ganderssem, Albertus Bok, Iohannes de Wlvinge, Hermannus de Stempne, Eckehardus (de Le)venstede milites, Hermannus et Ernestus Bok fratres, (Arno)ldus et Albertus Bok fratres, Albertus Bok famuli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wülfinghausen Nr. 38 mit dem Siegel des Bischofs und des Domkapitels. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 32 Nr. 39.

467. Frater Conradus fratrum Minorum provintie Saxonie minister et servus *macht mit dem Abte Ernst und den Mönchen Hermann, Johann, Heinrich, Hermann und Konstantin des Michaelisklosters eine Gebetsbrüderschaft und verspricht ihnen Anteil an den guten Werken der ihm unterstehenden 71 Klöster. Hildesheim 1277 Mai 16* (tempore capituli provincialis, in penthecoste).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 72. S: FRM: MINORVM TOCIVS PVĪCIE SAXONIEN. *an weissen Zwirnfäden.*

468. *König Rudolf nimmt den Bischof Otto und dessen Kirche in seinen Schutz, ernennt den Bischof zu seinem Kaplan und bestätigt ihm die von den früheren Königen verliehene Gografschaft* (iudicium seculare seu dignitatem, que gografscaff dicitur in vulgari). *Wien 1277 Mai 22* (xi°. kalendas iunii, regni nostri anno quarto).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 251. Siegel verloren. Gedr. Lüntzel, Ältere Diözese S. 406 nach Cop., Lünig, Reichsarchiv 17a, S. 258, Sudendorf, UB. II, S. 262 Anm., Regest Böhmer-Redlich, Reg. imp. VI, 773.

469. *Graf Siegfried von Blankenburg verkauft mit Willen seiner Söhne, des Grafen Heinrich und der Domherrn Hermann in Halberstadt, Burchard in Magdeburg und Halberstadt und Siegfried in Hildesheim, dem Paulsstift in Halberstadt eine halbe Hufe in Rohrbeck. 1277 Mai 27* (vi. kalendas iunii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Magdeburg. Gedr. Schmidt, UB. des Paulsstiftes in Halberstadt (Gesch.-Quellen der Prov. Sachsen XIII) S. 335 Nr. 53.

470. *Edelherr Johann von Adensen resigniert dem Bischof Otto eine Hufe und den Zehnten in Boitzum* (Bozen) *zu Gunsten des Kl. Wülfinghausen. 1277 Juni 11* (in die Barnabe apostoli).

Huius rei testes sunt Iohannes summus prepositus, Lippoldus decanus, Wernerus plebanus, Bernardus de Dorstat, Arnoldus de Werberg, Cono prepositus, magister Leonius, Iohannes de Medehem canonici Hildensemenses, Hascwinus et Conradus de Stenberg, Albertus Bok, Iohannes de Wlvinge, Lukemannus de Genhusen milites, Henricus plebanus de Aulika, Henricus plebanus de Elda(gesen).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Wülfinghausen Nr. 39. Siegel verloren. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 31 Nr. 36.

471. *Bischof Otto überträgt dem Kl. Loccum das Eigentum von vier Hufen und einer halben Mühle in Helmersen* (Elmere), *die er von Ludolf von Borsum gen. Ruschere gekauft und die dieser in Gegenwart seiner Verwandten Ernst Schenk und dessen Bruders Johann und des Luder von Drimmenstede dem Bischof resigniert hat. Winzenburg 1277 Juni 13* (ydus iunii).

Abschrift des 14. Jahrh. im Cop. III, 130 S. 26 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Regest v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 235 Nr. 363. Über Elmere *vgl. auch die Note v. Hodenbergs a. a. O. Nr. 408.*

472. *Bischof Otto bekundet den Verzicht der von Stemmen auf den Zehnten in Stöckheim und Güter in Sorsum gegenüber dem Maria-Magdalenenkloster. Hildesheim 1277 Juni 17.*

Otto dei gratia Hildensemensis episcopus tenore presentium notum esse volumus et constare, quod, cum Ernestus et Lippoldus fratres de Stempne et .. eorum soror .. prepositum et conventum sororum in Hildensem pro decima in Stockem et quibusdam bonis de Meynerssem in Suttherem inpeterent, tandem dicti fratres et eorum soror moniti et instructi, quod in decima et in bonis pre-

dictis nichil iuris haberent, acceptis quinque marcis pro redemptione vexationis, ab inpetitione huinsmodi quieverunt renunciantes coram nobis digitis et linguis iuri, si quod eis in bonis memoratis competere videbatur. Ad volnntatem etiam ipsorum fratrum prepositus et conventus predicti unam dumtaxat aream in Suttherem a solutione minoris decime, que ochteme vulgariter dicitur, liberam in perpetuum dimiserunt. In hnius rei testimonium presens scriptum sigillo nostro fecimus communiri. Testes sunt Volradus Montis prepositus, Bernardus de Dorstad, Arnoldns de Wcrberg, Wernerus plebanus, prepositus Cono canonici Hildensemenses, Ecbertus camerarius, Ernestus pincerna, Conradus marscalcus, Thidericus de Stockem, Conradus et Aschwinns de Stenberg milites ct alii complnres. Datum Hildensem anno domini millesimo cc. lxxvii., xv. kalendas iulii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar. Magdal. Nr. 101. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

473. *Herzog Albert von Braunschweig überträgt dem Kl. Wöltingerode eine ihm resignierte Mühle bei Börssum. Braunschweig 1277 Juni 21.*

Dei gratia Albertus dux de Brunesvik omnibus in perpetuum. Ne illa, qne a nobis racionabiliter ordinantnr, ab hominnm memoria cum tempore labili pariter evanescant, ea scriptis et testibus dignum duximus roborare, nt perennitatem, sicut decet, valeant optinere. Ad noticiam ergo tam futurorum quam presentium volumus pervenire, quod Anno et Heinricus milites, Anno etiam et Heinricus servi fratres dicti de Heinborch in nostra presentia in Brunesvik comparentes molendinum situm aput villam Borsne, quod vulgariter vocatur Morthmolen, quod a nobis tenuerant in pheodo, in manus nostras resignaverunt multis audientibus et videntibus, qui astabant. Igitur nos ipsum molendinum cenobio sanctimonialium Christi in Walthinghorode contulimus in honorem dei et sue pie genitricis ob remedinm etiam anime nostre ct nostrorum predecessorum volentes, nt nominatnm cenobium molendinnm illud sine qualibet advocatia libere perpetuo possideat et quiete. Ut autem hanc nostram donationem nullus posterorum nostrorum infringere valeat vel mutare, presens scriptum inde confectum sigilli nostri munimine inssimus iusigniri. Huius rei testes sunt dominus Conradus de Dorstat suique filii, Gevehardus de Bortvelde, Luthardus de Meinersim iunior, Boldowinus et Heinricus fratres dicti de Campo milites, burgenses vero Conradus Sophye filius, Iohannes Hclye, Heinricus de Domo, Hein-

ricns Heghelardi filius, Heinricus, Hekkelighus fratres aput Cimiterium et alii quam plures. Datum Brunesvik anno domini millesimo cc°. lxx°. septimo, in die Albani.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 44. Beschädigtes Siegel des Herzogs. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 127 Nr. 283.

474. *Bischof Otto genehmigt eine Verfügung des Kl. Riechenberg über die Verwendung der Einkünfte des Zehnten in Beuchte* (Bochde) *zur Memorie der Eltern des früheren Domdechanten in Goslar, Johannes von Jerxheim, der bei seiner Pilgerreise nach Jerusalem das Kloster mit zwölf Mark beschenkt hatte laut der eingerückten Urk. des Propstes Heinrich von Riechenberg d. d. 1277 Mai 28* (v°. kalendas iunii). *1277 Juli 28* (v°. kalendas augusti, pontificatus nostri anno iiii°).

Or. im diplom. Apparat der Univers. Göttingen. Beschädigtes Siegel des Bischofs, das des Domkapitels verloren, und Siegel des Propstes von Riechenberg. Gedr. Heineccius, Antiquit. Goslar. S. 294, Bode, UB. II, S. 265 Nr. 233.

475. *Bischof Otto bestätigt die durch seinen Kaplan, den Domherrn (richtiger Domdechanten) in Goslar, Johann von Jerxheim, getroffene Anordnung der festlichen Begehung der transfiguratio domini in den Kirchen des Domstiftes, des Kl. Neuwerk und des Stiftes st. Georgenberg, und beauftragt den Propst von Riechenberg mit der Aufrechterhaltung dieser Verordnung. 1277 August 16* (xvii°. kalendas septembris, pontificatus nostri anno iiii°.)

Or. im diplom. Apparat der Univers. Göttingen. Siegel des Bischofs. Gedr. Heineccius, Antiquit. Goslar. S. 295, Bode, UB. II, S. 269 Nr. 237.

476. *Der Propst von Wöltingerode beklagt sich beim Domdechanten und Domscholaster über das Kl. Heiningen und bittet um dessen Verurteilung zum Schadenersatz. 1277 August 30.*

Coram vobis domino decano et scolastico Hildensemensis ecclesie iudicibus a veuerabili patre Hildensemensi episcopo delegatis conqueror ego prepositus de Waltingerode pro me et ecclesia mea de preposito et ecclesia in Heninghe, que dampnificavit ecclesiam nostram in quodam aqueductu, cuiusmodi dampuum estimo viginti marcas. Unde peto, ut ipsos compellatis, ne amplius nobis in eodem rivo iniuriosi existant et de dampnis prescriptis satisfaciant. Hec petimus salvo iure addendi, corrigendi, diminuendi et declarandi. Editus est iste libellus anno domini m°. cc°. lxx°. vii°., in die beatorum martirum Felicis et Adaucti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 32. Beide Siegel von den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen ab.

477. *Bischof Otto überträgt mit Zustimmung des Domkapitels dem Johannisstifte eine Hufe in Wehrstedt mit Hausstelle, die das Stift von Dietrich von Stockem gekauft und dieser ihm resigniert hat. Hildesheim 1277 September 6* (viii°. idus septembris).

Testes sunt Iohannes maior prepositus, Lippoldus[1]) decanus, Volradus Montis prepositus, Heidenricus cellerarius, Wernerus plebanus, Bernardus de Dorstad, Arnoldus de Werberge, prepositus Cono canonici Hildensemenses, Echertus camerarius, Conradus marscalcus, Ernestus pincerna, Aschwinus et Conradus de Stenberg, Sifridus de Rutenberg milites.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Copiar des Johannisstiftes, Ms. 341 fol. 10 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Würdtwein, Nova subs. I, S. 335.

478. *Hoier, Domvikar, und sein Bruder Ludolf Busing kaufen mit den Pflegern der armen Scholaren des Domes von Ludolf von Berel drei Hufen in Elbe* (Elvedhe) *zu gleichen Teilen zur Unterstützung der Scholaren. Hildesheim 1277 September 23* (in crastino Mauricii).

Testes huius emptionis sunt Lippoldus decanus, dominus Hedhenricus cellerarius eiusdem ecclesie, Echertus camerarius, Echertus de Tossem milites.

Beschädigtes Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1833. Bruchstücke des Siegels des Domkapitels und des Domdechanten, das des Domscholaster Hoier verloren. Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. VI, 11, S. 179 Nr. 270 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. nach Or. Doebner, UB. I, S. 176 Nr. 362.

479. *Das Kl. Heiningen zeigt den vom Bischof verordneten Richtern an, dass sein Propst Auftrag habe, den ihm vom Kl. Wöltingerode zugefügten Schaden zu beschwören. Heiningen 1277 September 23.*

Honorabilibus viris L(ippoldo) decano, H(ogero) scolastico maioris ecclesie in Hildensem iudicibus delegatis a venerabili patre nostro eiusdem ecclesie episcopo constitutis A(lheidis) priorissa totusque conventus in Henige devotas orationes in Christo. Vestre significamus reverencie, quod F(riderico) preposito nostro plenum damus mandatum ad iurandum de expensis, iniuriis et dampnis, que recepimus ex eo, quod prepositus de Woltincerode nos quodam rivo,

[1]) *Cop.* Ludolfus.

qui de Ovekere fluit per nostram curiam, spoliavit. Datum anno domini m⁰. cc⁰. lxxvii. Heninge sequenti die post festum beati Mauricii.[1])

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 33. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

480. *Domdechant und Domscholaster bekunden die Appellation des Propstes von Heiningen an den apostolischen Stuhl in der Streitsache mit Kl. Wöltingerode. 1277 Oktober 2.*

Presidentibus nobis decano et scolastico iudicibus a venerabili domino nostro Hildeusemensi episcopo delegatis prepositus de Waltingerod ex una et prepositus de Heninge comparuit parte ex altera coram nobis. Ex parte prepositi de Waltingerod petitum fuit, ut prepositus de Heninge libello petito et exhibito responderet. Responsum fuit, quod, nisi prepositus de Heninge restitueretur rivo suo, quo esset spoliatus, et de iniuria et expensis sibi satisfieret competenter, dicto libello respondere minime teneretur, pluribus ad hoc iuribus allegatis. Ex parte alia extitit replicatum, quod petendo libellum et inducias ad respondendum libello dictis exceptionibus renunciasse videtur illa potissima ratione, cum actio spoliationis ex parte prepositi de Waltingerod proposita prior fuerit exceptione spoliationis et ideo prius de ipsa sit agendum iuxta illud: qui prior appellat prior agat, et alibi: qui prior est tempore pocior est iure, pluribus ad hoc iuribus allegatis. Nos prudentum virorum habito consilio taliter sumus interlocuti: cum hec petitio super spoliatione et iniuria in libello exposita et exceptio spoliationis ex parte altera proposita eundum rivum seu aqueductum contingant, tamquam mutue petitiones sint tractande, eundum prepositum prius debere respondere libello, presertim cum ista dies ad respondendum libello a nobis prefixa et a partibus fuerit acceptata. Idem prepositus de Heninge vel eius procurator appellavit in hec verba.

Domini decane et scolastice iudices a venerabili patre Hildeusemensi episcopo delegati, cum multa iura proclament, quod spoliatus non teneatur respondere suo spoliatori,[2]) nisi primo fuerit restitutus et sibi dampna fuerint re(sar)sita et de iniuriis satisfactum competenter, et hoc excipiendo coram vobis proposuerim et iura ad hoc allegaverim, vos huiusmodi iura minime admisistis, sed inter-

[1]) *Or.* Maricii. [2]) *Or.* spoliatore.

loquendo pronunciastis, ea esse nullatenus admittenda. Unde ego Hermannus procurator prepositi et conventus in Heninge me et prefatos prepositum et conventnm gravari senciens sedem apostolicam appello in hiis scriptis et apostolos michi peto a vobis dari cum instancia. Quas si michi denegaveritis, iterato appello.

Qua exhibita diem continnavimns usque in diem subsequentem procuratoribns videlicet magistro Johanne et magistro Hermanno ex parte dictorum prepositorum apud acta constitutis. Quibus comparentibus nos bonorum consilio sextam feriam post Michaelis partibus pro termino prefiximus, infra quem si concordare nequierint veniant salvo iure suo. Actum Hildensem anno domini m°cc°lxx septimo, sexta feria post festnm Manricii.

Quibns comparentibns equitate suadente in diem exspectavimus subseqnentem, qno die prepositns de Waltingerod personaliter comparuit, ex parte prepositi de Heninge magistro Hermanno procuratore legitimo comparente et petente suam appellationem sigillari et apostolos dari. Nos vero dicebamus, quod et appellationem sigillare et apostolos dare parati essemus appellationi premisse ideo non duximus deferendum propter rationes snperius annotatas. Actum anno domini m°cc°lxxvii., sabbato post Michaelis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 34. Die beiden Siegel von den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

481. *Bischof Otto überträgt dem Blasiusstifte in Braunschweig den Zehnten von 22½ Morgen in* Stedere, *den es von Ritter Siegfried Scadhewald gekauft, und den dieser dem Grafen Burchard von Wölpe und dieser wieder dem Bischof aufgelassen hat. Hildesheim 1277 November 18* (xiiii. kalendas decembris).

Testes huius rei sunt Iohannes maior prepositus, Lippoldns decanns, Volradus Montis prepositus, Bernardus de Dorstad, Arnoldus de Werberge, prepositns Cono canonici Hildensemenses, Ecbertus camerarius, Conradus marscalcus, Ernestus pincerna, Aschwinus et Conradus de Stenberg, Ludolfus de Cramme, Thidericns de Stockem, Sifridns de Rutenberge milites.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Blasii Nr. 78. Gut erhaltenes Siegel des Bischofs und wenig beschädigtes des Domkapitels. Die Resignation des Grafen Burchard d. d. Hannover feria secunda in die omnium sanctorum *(November 1) ebenda Nr. 77.*

482. *Bischof Otto beauftragt den Propst von Steterburg, den Propst von Heiningen in der Kirche daselbst für exkommuniziert zu erklären und den Konvent zur Sendung eines anderen Vertreters in der Streitsache mit dem Kl. Wöltingerode zu veranlassen. Hildesheim (1277) November 27.*

Otto dei gracia Hildensemensis episcopus dilecto in Christo .. preposito in Stederborch salntem in domino. Cum in causa, que inter prepositnm .. de Woltigerod ex parte una et prepositnm de Henige parte vertitur ex altera die assignato partibus conparentibns prepositus de Henige innitens ntpote iuris ignarus cuidam frivoli appellationi, cui de consilio discretornm minime duximus deferendum, a indicio contnmaciter recesserit, nos contumacem indicantes enndem excommunicationis sentenciam protulimus contra ipsnm. Ideoqne discretioni vestre auctoritate[1]) presentinm ininngimus in virtute sancte obediencie districte precipientes, qnatinus ad ecclesiam in Henige statim post receptionem presentium personaliter accedentes eundem prepositum in ea excommunicatum publice nuncietis et precipiatis ipsum tam a conventn quam ab omnibus arcius evitari, precipientes etiam conventni, nt usque ad sextam feriam ante purificationem proximam in eadem cansa responsalem pro se mittant, alioquin preposito in Woltigerod non poterimus insticiam denegare. Datnm Hildensem v. kalendas decembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 35. Siegel des Bischofs von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren. Gedr. UB. des histor. Vereins für Niedersachsen I, S. 42 Nr. 39.

483. *Propst und Dechant des Kreuzstiftes bekunden, dass der Kanoniker Ludolf von Braunschweig für die von ihm gegründete Vikarie 12 Morgen Land in Kemme angekauft hat. 1277 (1278) Dezember 29.*

Thidericus dei gratia prepositus, Ludolfus decanus ecclesie sancte Crucis Hildensemensis omnibus presens scriptnm intnentibns in vero salutari salutem. Notnm esse cupimns presentibus et futuris, quod dominns Ludolfus de Bruneswich concanonicus noster emit duodecim iugera Kemme sita cum area et omni iure pertinente ad ea tam in campo quam in villa a Mechthilde relicta quondam Iohannis Carpentarii et snis filiis Thiderico et Symone et uxore sua Helenburge et filia[2]) sna Mechthilde necnon eorundem legitimis

[1]) *Or.* aucoritate. [2]) *Or.* filie sue.

heredibus pro duodecim talentis et dimidio Hildensemensium denariorum et ea post legitimam renunciationem predictorum heredum in caminata predicti domini L(udolfi) factam ad vicariam, quam pro remedio anime sue in ecclesia nostra instituit, contulit eidem ecclesie iure perpetuo possidenda. Testes huius renunctiationis et eciam donationis sunt Iohannes Engelhardi, Bertoldus scolasticus, Gerhardus de Tekenborch, Baldewinus de Elvede clerici et canonici sancte Crucis, Conradus de Dinkelere, Hermannus Sapiens, Henricus Luderi layci, qui promiserunt data fide pro eviccione bonorum eorumdem, et alii quam plures tam clerici quam layci. Ne igitur super hiis a quoquam contingat in posterum dubitari, presens scriptum inde confectum sigillis nostris duximus roborandum. Actum anno domini m°. c°c°. lxx°viii°., iiii°. kalendas ianuarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 154. Stark beschädigte Siegel des Propstes und des Dechanten.

484. *Einnahme-, Ausgabe- und Zinsregister des Domdechanten Johann 1277—86.*

Anno primo.

Nomina litonum Algremissen et numerus mansorum. Plen. i.[1]) Bernhardus Aldagi. — i. Bertradis vidua. — i. Theodericus Werd, sol. — i. Hinricus Remboldi. — i. Hermannus Berteken. — i. Herkelen Lapicide. — i. Ludolffus Siburgele ii sol. — i. Aldag. — i. Conradus de Iebele ii sol. — i. Hermen Rove. — ii. Hermannus Bertrammi iiii sol. — plen. i. Theodolfus iuxta teatrum. — i. Greta vidua. — i. Iohannes Volcmari. — i. Conradus Bertradi. ii sol. — plen. ii. Rembertus ad scat iiii sol., item ii sol. — i. Helleca Olrici. — i. Volcmarus iuxta teatrum. — i. Volcmarus Alradi. — i. Borchardus Wichmanni. — i. Theodericus Reinoldi. — i. Alradus. — iii. Iohannes Remberti iiii. sol., item i. sol. — len. i. Olricus Dives. — i. Herman Uppenvelde. — len. i. Teodolfus iuxta pratum dedit ii sol. — len. i. Iohannes Greten ii sol. — i. Iohannes Niebur. — plen. i. Hermannus Niebur. — plen. i. Henricus Suenehildis. — Buman vi sol. — i. Greta Opilionis. — i. Iohannes Berteken ad scatum ii sol. — ii. Iohannes Hermanni ii sol. — i. Conradus Preco.

Luppenstede. i. Lutgardis vidua. — i. Bertoldus villicus ad scattum ii sol. — i. Henricus ii sol. — i. Rizardus. — i. Conradus Slic. — ii. vidua Tetmanni iiii sol.

[1]) *Anzahl der Hufen.*

Bledenem i. Henricus Bernhardi. — ii. Theodericus Uppenvelde. — ii. Henricus Menzinge. — i. Bernhardus ad scattum ii sol. — i. Conradus Slic ad scattum ii. sol. — i. vidua Thetmanni. — Pors ad scattum ii sol.

Goderinge de consen (?) recepi vi sol., item iii sol., de Wetemer ii sol. *[S. 352]*. — i. Volcmarus.

Hottenem[1]) Arnoldus vii mans. i tal.

Lobek i solventem iii sol.

Scillepe i, qui dat iii mod. tritici.

Bortorpe terram solventem iii sol.

Aldagessem iiii sol. et viii mod. siliginis.

Scilderlage de duabus domibus iii sol.

Hemgehusen xviii den.

Unsen i urnam mellis de una domo et i sol. In eadem villa de alia domo unam mellis et ii sol. Ibidem de tercia domo iiii sol. et vi den.

Welingehusen i sol.

Hillebechteshusen i mod. siliginis. Wulleke vi den.

In Aleg(remissen) sunt v mansi, qui dicuntur lenhove, quorum quilibet dat viii sol., plenus mansus dat scattum iiii sol. et v den. ad vinum, in rogacionibus ovem et agnum et ix den. ad ligna, unum selemolder siliginis, unum ordei et v mod. Hildens. bracii. Quilibet mansus preter beneficiales, sive sint Aleg(remissen), sive Bled(enem), sive Lupp(enstede), dat annuatim unum plaustrum lignorum, de quibus dantur preposito xiiii ad pirale, xiiii decano, iiii scolastico, iiii cellerario.

De villicacione Soledhe iiii plaustra siliginis et dimidium et vii modios et plaustrum ordei modio minus et v plaustra avene sex modiis minus.

De villicacione Bulthen xxxi mod. tritici et ii plaustra siliginis et vi modios et ii plaustra ordei v modiis minus et vii plaustra avene duobus modiis minus.

De villicacione Addenem ii plaustra et dimidium tritici modio minus et ii plaustra et dimidium siliginis et vii plaustra ordei tribus modiis minus et viii plaustra avene vii modiis minus.

De villicacione Algremissen xxiii mod. tritici et l mod. siliginis et iiii plaustra ordei et xiii modios et ii plaustra avene et viii modios.

---

[1]) *Zu dem Absatz von* Hottenem *bis* cellerario *am Rande* pleni mansi.

De villicacione Muldinge xv modios tritici et liii modios siliginis et iiii plaustra ordei et xxvi modios et vi plaustra avene vii modiis minus.

De villicacione Ysnem iiii plaustra tritici xiiii modiis minus et iii plaustra siliginis iiii modiis minus, et plaustrum et xxv mod. ordei et iiii plaustra avene.

De predictis vi villicationibus viii plaustra triticii et iiii mod. et xv plaustra siliginis viii modiis minus et xix planstra ordei et xv modios et xxxii plaustra avene xv modiis minus.

Anno primo.

Hymdesdor habet in ipsa villa allodium, quod habet in ipsa villa x mansos et decimantnr. lx ingera hyemalis seminis medietatem solvunt xxiiii ordei medietatem, reliqua terciam partem et x porcos coquinales.

i. Heuricus Dyabolus ad scattum iii sol., pro ove ii sol. — ii. Sophia Hogeri vidna ad scattum iii sol., pro ovibus iiii sol. — i. Iohannes Dyabolus ad scattum iii sol., pro ove ii sol. — i. Walbnrgis Alberti. — i. Iohannes Frederici ad scattum v sol. — i. Iohannes Hogeri ii sol., pro ove sol. — i. Iohannes Dyabolus. — i. Hermannus Wuke ii sol., pro ove ii sol. — ii. Conradus Kesemeyger iii sol., pro ovibus iiii sol. — i. Olricus Wuke sol. unum dedit pro vectura sigco wede. — i. Lutghardis Kesemeyger dedit x sol.

Sutterem. Iohannes Docke iii sol., pro ovibus ii sol. — ii. Sternenberg ad scattum vi sol., pro ovibus iiii sol. — i. Iohannes Wilde. — Henricus Magnus ii sol., pro ove ii sol. — ii. Henricus Wilde sol., pro ovibus iiii sol. — i. Hermannus de Adenes pro ovibus ii sol. — iii. Henricus Richeidis x sol. — i. Henricus de Hoygersem ii sol., pro ove ii sol. — i. Conradus Docke ad scattum iiii sol., pro ovibus iiii sol.

Esscherte. ii. Alheidis Hedenrici xv sol. — Alheidis Dicmegersch viii sol.

Embrike ii mansi Io(hannis?) ii, pro ove ii sol. — Olricus sol., pro ove ii sol.

Bevelte allodium duos mansos, decimantur et solvunt terciam partem. — i. Wichman ii sol., pro ove ii sol., vii mansi litonum, quos nullus detinet lito.

[S. 353.] Hasen. iii. Conradus ad scattum viii sol., pro ovibus vi sol. — i. vidua Reynoldi ii sol. — i. Bokenen solvit.

i. Sibichtessen.

i. Hogerssem duo molendina, unnm solvit iii tal. et x sol., aliud pnltos pnllos et papaver.

vii ingera calciorum in Embrike.

Iohannes Rolves ii solidi de quadam domo, opilio v sol., de precone vii sol., ad secandnm iiii sol. et iiii den., de quadam domo xviii den. et vi den., servo dedi sol., de parvo molendino ii sol.

Hec recepta fuerunt in Beddingen dominica post nativitatem Marie.

Bodo de Beddingen dedit ii sol., unum pertin. ad novum et alterum[1]) ad antiqnum, et est meygerleen.

Alheydis apnt theatrum vi den. ad vinum et tres wedepenninge.

Margareta Olvardi ad vinum vi den. et tres wedepenninge, pro bracio ii sol.

Thidericus de Beddinge windeher[2]) ad vinum sex den. et tres wedepenninge.

Ghertrudis Stormi de Blekenstede ad vinum vi den. et tres wedepenninge, unnm sol. ad scattum.

Iordan pro dimidio manso ad vinnm iii. sol. et tres obulos wedepenninge.

Iohannes apud paludem ad vinum i sol. et vi wedepenninge; item pro dnobns mansis vii sol. scattnm.

Lndolffns apnd dammonem vii sol. et duos den. meygerlen.

Lnderus de Beddingen ad vinnm vi den. et tres wedepenninge.

Hildebrand Storm ad vinum vi den. et tres wedepenninge et unnm sol. scattum.

Iohannes Olrici de Blekenstede v sol. scattum.

Hardewicus de Beddinge vi den. ad vinum et tres wedepenninge et nnnm sol. scat.

Tidericus aput tiliam[3]) ad vinnm vi den. et tres wedepenninge.

Iohannes Lamber pro quatnor mansis ad vinnm ii sol. et i sol. wedepenn.

Hermen Opilio pro duobus ad vinum i sol. et vi den. wedepenn. et ii sol. scat.

Iohannes de cnria ad vinnm xvi den. et ix wedepenn.

Iohannes Thethardi ii sol. scat.

Iohannes Caupo ad vinum iii den. et tres obulos wedepenn.

---

[1]) *Cop.* alter. [2]) *So das Cop.* [3]) *Cop.* taliam.

Conradus apud theatrum ad vinum iii den. et tres obulos wedepenn., unum sol. scatt.

Iohannes de Stedere ad vinum vi den. et tres wedepenn.

Olricus de curia ad vinum i sol. et sex den. wedepenn.

Ghunterus pro tribus mansis et dimidio xxi den. ad vinum et x den. et obulum wedepenn.

Ludolfus Meynrici de Blekenstede i sol. ad vinum et vi den. wedepenn.

Tidericus de Tymmerla ad vinum iii den. et tres wedepenn.

Barem.

Beddinge.

Soledhe xxiii sol., item ii sol., item iiii tal., item x sol., item v. tal. et iiii sol. et v sol. et v den.

Ekkelsem xxx sol., item iii sol., item viii sol., item xiii sol., item xxxiiii sol. et vi den., item ii tal. solido minus, item xiii sol.

Bultem den. xii sol., item xv sol., item villicus de Vordem i tal., item vi sol. iii den. minus, item iii sol., item xiiii sol., item x sol., item x sol., item viii sol.

Addenem xiiii sol. vinales et He(denricus) xxx detulit inde, item vii sol. lenpenn., item ii tal. et iiii sol. et vi den., item xxiii sol., item xvi sol., item xxviii sol., item meyerlen v sol., item xiii sol. et vi den., item vii sol., item iii sol., item ii sol., item v sol. et v den., item xii sol. v den. minus, item ix sol.

Borsem xiiii sol. vinales tribus den. minus et sine istis xxx de He(denricus) tulit,[1]) item tal. vi den. minus, item Luce ewangeliste v tal. et vii sol. et ii den., item viii sol. et vi den. rosepenninhe.

Hasen xiiii sol. tribus den. minus vinales et sine istis He(denricus) xxx detulit.

Algremissen viii sol. vinales, Her. ix sol., item ix, item x sol.

[S. 354.] Muldinge dimidiam markam Niger pro vacca nobis, item iii sol. minus den., item ix sol., item xviiii sol. et iii den., item tihenp. v sol. et iii sol., item xxx sol., item iiii sol., item xviiii sol. et iii den., item xii sol., quorum vi ei ad pe[2]) xii mod. ordei, item xxix den., item iii sol. et vi den., item viii sol., item ii sol., item v sol., item vi sol., item xiiii sol., item i sol., item iii sol. et vi den.

[1]) *So das Cop.* [2]) *So das Cop. Hier wie an anderen Stellen konnte der Abschreiber offenbar seine Vorlage nicht lesen.*

Hemedesdore v sol. vinales per omnia, vii sol., et[1]) cellerarius xxx detulit, item vi sol. vinales, item ad scatum iii tal. ii sol. minus.

Isnem vi sol. et vi den. vinales per omnia ix sol., xxx de(tulit) cellerar., item ad scattum viii sol., triticum pro xviii sol., item iiii sol., item vi sol., item v sol., item i tal. et vi den., item iiii sol., item xvii sol., item xvi sol., item x sol., item xiiii sol. De nova civitate xiii sol. et vi den., item ii tal. et xxx den., item vi den., item in debitis domini C. de Valua amputavi iiii sol. et pro quodam trituratore ii.

Anno primo.

Villicacio Soledhe habet sexaginta duos mansos, de istis sunt decem, qui vocantur magni et solvunt quilibet eorum x sol., item quilibet mansus de villicacione ii den. ad rogum. — ii mansos Iohannes Wedekinnus xv tal. den. minus. — i magn. Henricus villicus. — Greta Alexandri iiii sol., item ix sol. den. minus. — ii Iohannes Odilie iiij sol., item xii sol. — ji Iohannes Sophie. — Iohannes van der Weide iiii sol. — ii. Henricus Niger x sol., vi sol. — i magn. Iohannes Bruningi v sol., item iii sol. — i magn. Iutta solvit iii sol. — i magn. Iohannes de Ekkelsen vi sol. — i magn. Conradus frater villici xi sol. — i magn. Henricus Volberti iiii sol. — i magn. Iohannes Dudinge iii sol. — i magn. Meyenwardus. — ii de Bettenem[2]) Wilhelmus. — ii. Gherardus. — i. Henricus Rodolfi. — i. Henricus iuxta theatrum iiii sol. — i. Hinricus Rikolffi. — i. Cruseca viii sol. — i. Conradus Teghenhardi x sol. — ii. Henricus filius Olrici viii sol.

Hemstede Luderus ix sol. — iiii Olricus de Lithinge x sol., item vii sol., item viii sol. et iiij sol., ix sol. — ii Iohannes villicus. — ij Olricus v. sol. ad scat. — ij Wilhelmus xv sol. et iiii sol. — i Ludeke Duge iiii sol., item iii sol. Theodericus Bernheyd vi sol., ii sol.

Berbeke i. Conradus frater villici.

Cleuwen ii. Ludolfus de Clauwen.

Boustede mansus puerorum, ii. Henricus villicus x sol. — ii. Albertus Bunse i tal. — i. vidua Hermanni iiii sol. et vi den. — i. Bodo. — Her. socer Iutte (?) ii sol.

Vermerdissen i mansus.

In Stederdorpe i mansus.

---

[1]) *Cop.* ex. [2]) *Cop.* Bettem.

In Dusnem i mansus.

In Herwardissen i mod. siliginis Brunswicensis mensure.

[S. 355.] Ludolfus Eghehardi xx sol., item v sol., item xiiii pro equo.

Eghardus Treteke ii sol., pro equo dedi xxxiiii sol.

Vorwercus Vorden iiii sol.

Molendinarius de Haddendorp tal. et x sol.

De Bulthem[1]) scattus. Bruno vi den., pro ove sol. Iohannes Flore ii. sol. item iii, item xxx den. Wernerus de Solede ii sol. Conradus de Solede iiii sol. de antiquo censu. Conradus Siboldinge dedit advocato quando ivimus de Bedinge iiii sol., ii sol. et Willekinus xviii den., et ipse dedit domino meo. Echardus Treteke vii sol. iii den. Hildebrandus xviii den., item xv. den., wede iii den. Ludolfus Tiderici Longi sol., item iii sol., meyerlen x sol., wede vi den. Eckehardus villici iiii sol., wede vi den. Henricus Tiderici Longi sol., item ii sol., wede vi den. Henricus Neitsing viii sol. Iohannes Sigeri iiii sol., ad scat. iiii sol., wede v sol. Olricus Dives ii sol., item vi sol., wede i sol. Iohannes Howardi iiii sol., pro ove ii sol., wede iii den. Bernhardus Tidmari iiii sol., wede ii den. Tidericus de Barem vi sol., wede viiii den. mey(erlen) iiii sol. Henricus Woldenberg iiii sol., wede iii den. Her(mannus) filius Hermanni viii sol., wede v sol., item meyerlen iiii sol. Eghardus Rodolfi iii sol. et v sol., wede vi den. Bertoldus de Lobeo iiii sol., wede iii den. Sacerdos in Bonstede v sol., wede vi den. Henricus de Smedenstede iiii sol., wede ix den. Bruno de Bultum iiij sol., wede iii obulos. Berteka xviii den., item xviii den. Alheydis Girsberch x den., item xxx den. Grete vamm Tye iiii sol., item xviii den. Tidericus de Clinte iiii sol., wede ix den. Henricus Volcidis xv sol. Ludolfus Woldrat iii sol. Henricus Honstad xvii den. Gherburgis iiij sol. ad scat. Io(hannes?) Wolderadis x et viii den.

Anno primo.

Villicacio Addenem habet xlviii mansos litonum, quorum quilibet solvit ad scattum ii sol., pro ove duos sol. Item habet xii mansos et dimid., qui vocantur meyerlen, quorum viii et dimid. solvunt x sol., iii viii sol. et unus ix sol. Item solvunt xxxvi sol. wede, xxiiii sol. pro sicco wede, tydas xvii sol., wagenpenninge xvi sol., rosenpenninge xii sol.

[1]) *Cop.* Buthem.

ii. Henricus de Rosendal iiii sol. — Albertus pro ove iiii sol., iiii sol ad scat. — i. Lutgardis ii sol. — i. Olricus ii sol. — i. Iohannes de Addenen dictus Alberti ii sol. ad scat., pro ove ii sol. — ii. Henricus Alberti iiii sol., iiii sol. pro ove. — ii. Henricus Budellus iiii et sol. pro ovibus. — i. Oldagus de Weneth(usen?) ii sol. — i. Etelerus. — i. Sifridus pro ove ii sol. — Eghardus de Kemme ii sol., pro ove ii sol. — i. Conradus ii sol. — Lutborge i sol. pro ove. — i. Henricus de Uppem. — i. Thidericus de Beyne ii sol., pro ove ii sol. — ii. Eckehardus iiii sol., pro ovibus iiii sol. — i. Bertoldus sacerdos pro ove ii sol. — Henricus Molendinarius vi sol. ad scat., iii sol. vagenpen(?)[1]), xviii den. pro sicco wede, vi sol. pro ove.

De Huddessem. Bernhardus ii sol., pro ove i sol.

De Eddessem. v. Iohannes Plucke x sol., pro ovibus viii sol., ii sol. pro ove. — ii. Christianus iiii sol., pro ovibus ii sol. — ii. Eghardus de Eddessem. — N. Accipiter iiii sol., pro ovibus iiii sol. — *[S. 356.]* i. Henricus de Edden ii sol.

De Machtelsem. i. Henricus Bol sol.

Wackenstede Oldihe ii sol., pro ove i sol. — ii. Tidericus iiii sol., pro ovibus iiii sol.

De Sutherem ii sol., pro ovibus iiii sol., domina ii sol. pro ove.

Eycko de Westvelde iiii sol.

De Berberge Ethelerus iiii sol. ad scat. — i. Reynoldus ii sol., ii sol. pro ove.

De Babenstede i Iohannes de Nette vel Iohannes de Olim ii sol. pro ove. — Erkenbrehe ii sol., de ove ii sol.

Isti qui sequuntur dicuntur meyerlen.

i. Henricus de Rosendahl de Addenem, cuius censum bibunt.	len.
i. Ethelerus de Addenem	len.
i. Hermannus et Olricus	len.
Iohannes de Salzeke x sol.	len.
j. Iohannes de Clauwen	len.
i. Echardus de Eckelsen v sol.	len.
i. Henricus de Babenstede x sol.	len.
i. Henricus de Machtelsum. Eyco vii sol. mey(erlen), pro ove ii sol.	len.
i. de Odelum ix sol.	len.

[1]) *Cop.* vagep. *od.* vugep. *mit Strich über jeder Silbe.*

i. Ghertrudis x sol. len.

i. Henricus de Suthrem viii sol. len.

i. Iohannes de Eynem v sol. len.

i. Reinbern Niger de Hildensem iiii sol., pro ovibus iiii sol., ad servandum vj sol. len.

Item de Adenem vi sol pro sicco wede, item ad scattum x sol. et vi den., item xii sol., item v sol. et vii den., item xx den. wedepen., item iiii sol. et vi den. pro sicco wedde, item v sol. et iiii den. wedepennih, item iii sol. pro sicco wedde, item v sol. et vi den. tydpenn. et wagenpenn. ii sol., item v sol., item v sol., item ii sol., item iiii sol., item ii sol., item xviii den. wedepenn., item v sol., item ix sol., item de Addenem iii sol. wagenpenn. et xxx den. wedepenn., item v sol., item de Beddinge ad scattum x sol., item iii sol. de Beddingen wede, item ix sol. wedepenn., item x sol. ad scattum, item v sol.

Item de Soledhe xiii sol., item v sol.

Lusbeke pro ovibus xxvii sol., item vi sol., item iiii sol., item ii sol.

De Barem xviii tal. et dimid. et iiii sol. et vi den.

Solde xvi tal. et xiii sol. et xxiii tal. et xiii sol.

De Beddinge x tal. et xii sol.

Bulthen xiii tal. et x. sol.

Adenem xviij tal. et iii sol. et vi sol. et iii den.

Algermissen viii tal. et iiii sol. et iii den.

Muldihem x tal. et x sol.

Hemdesdore vi tal. et iii sol. et vi den. In universo facit c et xxix tal.

Isnem vii tal., xv sol. et vi sol.

Muldihem ix tal. Algermissen vii tal. et dimidium. Borsem vii tal. et dimidium et v sol. et ix den.

Annus quintus prepositi Iohannis.

Barem i tal. et xviii den., item iii tal. et vi sol. et vi den., item iiii. tal. et iiii sol., item ii tal. et xv. sol. vi et den., item iii tal. et viii sol., item xxxviii sol., item xxxvi sol., item xii sol., item xv. sol.

Solede xxxi sol., item iii tal. et v sol., item ix sol., item ii tal. et x sol., item iii tal. iiii sol. minus, item iii tal. et unus sol. et vi den., item xxiii sol., item xi sol., item iiii den., item ii sol.,

item v sol., item iiii sol., item vii sol., item v sol. et vi den., item xi sol., item iiii den., item xviii sol., item ii sol., item v sol., item vii sol., item x sol., item vii sol.

Beddinge i tal. vinalium et wedepenninhe, item iii tal. et xxxii den. pro bracio, item viii sol. vinales *[S. 357]* et wedepenn. et xxix sol. pro bracio, item viii sol. et vi den. vinales et wedepenn., item pro bracio xxiiii sol., item ix sol., item ii sol. et xiiii sol. iiii den. minus, item iiii tal. et xv sol., item ii tal. et iiii sol., item iii tal. et xiii sol. item iii tal. et xv sol., item vii sol., item v sol.

Eckelsem xvi tal. et vi den., item xxvi sol. et vi den., item iiii tal. et ix sol. et vii den., item xxvi den., item ii tal. et iii sol. et vi den., item ii sol., item iiii sol. et vi den., item iii sol., item xiii sol., item i sol., item vi sol., item iii sol., item xi sol., item iii sol., item ii sol.

Bultem xxx sol., item iiii sol., item iii sol., item ii sol., item viii sol. iiii den. minus, item xxi den., item v sol. et vi den., item i tal. et xxx den. et x sol. de molendino, item vi sol., item xxxiiii sol. pro bracio, item de molendino x sol., item xi sol. pro bracio, item ii tal. et xiiii sol., item ii tal. et viii den., item v sol. et vii den., item iiii sol., item ix sol., item vi sol. pro bracio, item iiii sol., item xii sol., item xi sol. et sex den., item x sol. et vi den., item v sol., item v sol. et vi den., item xi sol. wedepenn.

Adenem v sol. et iii den. vinales, item xxxii sol., item iii sol., item iiii sol. et vi den., item de Adenem xvii sol., item viii sol., item xvi sol. et vi den., item vi sol. et vi den., item iii sol., item vi sol. et vi den., item ix sol., item iiii sol., item v sol., item iiii sol., item iii sol., item wedepenn. vi sol. et viii den., item xxxi den., item vii sol., item xxx den., item v sol. tydpenn. et vi sol. wedepenn. xiiii den. minus, item xxx den.

Borsem xvi sol. et iii devinales, item i tal., item iiii tal. et ii sol., item xv sol. item iii sol. ad scat. et viii sol. rosepen., item xii sol. et vi den.

Algermissen x sol. vinales, item xxv sol., item x sol. item xxxi sol., item vi sol., item ix sol., item xii sol., item x sol., item xvii sol.., item viii sol. et vi den., item vi sol. lenpen. et ii ad scatum, item xi sol. et vi den. wedepenn., item vi sol. et iiii sol. wedepenn., item iii wedepenn., item ii sol., item ii sol.

Muldinge dimid. marcam Bremens., pro vacca ii sol., item xvi sol., item iiii sol. de antiquo, pro calceis iiii sol. et dimid., item vii

sol. et vi den., item de antiquo tal. i, item xxxiiii sol. et iii den., item xxiiii sol., pro calceis ii sol., item v sol. et viii den., item ix sol. et unus de antiquo, item vii sol., item viii sol. denario minus, item x sol., item viii sol., de istis viiii den. pro bracio, item vi sol., item pro bracio xi sol. et vi den.

Hemedesdore viii sol. vinales, item xiii sol., item xiiii sol., item xv sol., item xxv sol. ii denariis minus, item xvi sol. lenpenn., item viii et dimid. sol. ad scatum, item ii sol., item v sol. ii den. minus.

Isnem ix sol. vinales, xxviii devinales, item xviii sol., item vi sol., item iiii sol., item iii sol., item vii sol., item iiii sol., item x sol., item iiii sol., item xii sol., item x sol., item viii sol., item iiii sol., item ix sol., item vi sol. et vi den., item iiii sol., item iiii sol., item xv sol., item vii sol. et vi den., item iii sol., item iiii sol. rosepenn., item iiii sol.

Lehdhe xvi sol. vinales, xi sol. et vi den.

In pacho (?) de nova civitate iii tal. et xiiii sol. et vi den.

De nova civitate iiii talenta iiii sol. minus.

Anno domini m°cc°lxxxi. in anno quinto dentur pro ovibus:

Beddingen pro ovibus dentur vi sol., item xiii sol. et vi den., item xxvi sol., item vi sol.

Bulten dentur pro ovibus xxxii sol., item xiii sol., item vi sol., item x sol., item iiii sol., item ii sol., item viii sol., item ii sol., item ii sol., item ii sol., item ii sol.

Adenem dentur pro ovibus xxiii sol. et vi den., item xxvii sol., item iiii sol., item viii sol., item i sol., item iiii sol. et vi den., item ii sol., item iiii sol., item iiii sol., item iii sol., item iiii sol., item ii sol., item v sol.

Algermissen dentur pro ovibus xxiii sol., item iiii sol., item xii sol., viii sol. et vi den., item xvii sol. vi den. minus, item viii sol., item x sol., item iii sol., item ii sol.

Muldinge dentur pro ovibus ii tal. sol. minus, item iiii sol., item iiii sol., item x sol., iiii sol. et vi den., item x sol., item vi den. iiii sol., item i sol., item vii sol. pro ovibus, item ii sol.

Hemdesdore dentur pro ovibus xxix sol., item v sol., item xvii sol.

Isnem dentur pro ovibus ii tal et xiiii sol., item iii sol., item iiii sol., item vi sol.

Lusbeke deu. pro ovibns xxviii sol., item ii sol., item ii sol., item viii sol.

In anno quinto ad aunonam colligendam dentur.

In Ysnem collectori, trituratoribus et den. cnrruum xviiii sol. vi den. minns.

In Bevelte collectori, trituratoribus et deu. curruum ii tal. et iii den.

In Hemdesdore collectori, trituratoribus et den. curruum xxxiiii sol.

In Snthrum collectori, tritnratoribus et den. curruum xxx sol. et xxx den.

In Lafforde collectori, trituratoribns et den. cnrruum xxiii sol. et vi deu.

In Bonstede collectori, trituratoribus et den. curruum xi sol. et iii den.

In Algermissen den. curruum vi sol.

In Luule et iu Delnem den. currunm iii sol. et iii den.

In Beddinge et in Blekenstede collectori, trituratoribus et den. curruum et pro thelonio xxix sol.

Summa istorum x tal. et viii sol. et iii den.

Annns quintus in Isnem iii viri trituraverunt xxxviiii dies et vendiderunt dimid. plaust. siliginis, modinm pro vii den., et qnod superest dominns mens dedit.

Insuper den. ad currunm[1]) iiij sol.

In Beddingen et Blekenstede xix sol. deu. currunm iii sol., ad illos vendidimus anuonam.

In Bevelte xxxviiii dies trituraverunt tres viri.

[S. 358.] Hemdesdore xliii dies trituraverunt tres viri, dimid. planst. ordei vendiderunt modinm pro vi den., illos acceperunt et den. cnrruum v sol. tribus deu. minus.

Suthrnm xxxiii dies tres viri trituraverunt et den. curruum iiij sol., qni snpersunt.

Lafferde xxi dies tres viri trituraverunt, den. currunm xviii den.

Bonstede xiiii dies tres viri trituraverunt, den. cnrrunm ix den.

Luule xvi (dies) tres viri trituraveruut, xv deu. curruum, aunonam vendiderunt pro istis den.

[1]) *So das Cop.*

Delnem xviii dies tres viri trituraverunt, annonam pro denariis istis vendiderunt, et xviii den. currunm sunt preter istos.

De anno quinto villici[1]) pro porcis dederunt Lnppenstede x sol., Vorden vii sol. et x sol. de Algermissen, Io(hannes) et Rembertus talentum, de Harlessem ii tal., de Veminge viii sol. et porcum ad coqninam, de Bulten iiii porcos, de Lafforde tal., de Muldinge marcam Bremensem.

Annus quintus. Prepositns Cono[2]) dabit domino meo vi planst. ii siliginis et ii de ordeo et ii de avena. De illis recepimus xviii modios avene et xviii mod. de silig. et dimid., item xxxij mod. silig., item planst. avene et dimid. plaust. silig. et dimid. plaust. ordei, item plaust. et dimid. ordei. Et similiter de Hasen pro prebenda domini mei dederunt plaust. ordei et xxviii mod. silig., item xiii mod. ordei et j mod. silig., item xvii mod. ord., item xxv. mod. silig., item xii mod. ordei et xv mod. silig.

i Con(radus?) frater Vicmanni den. pro tri. et pro ordeo.
i. Vicmannus iii modigilos tri. et ii mod. ord.
ii. Con. Hasenbalc vii modigelos tri. et iiii mod. ord.
ii. Io(hannes) Dives vi modigilos tri. et viii mod. ord.
i. Greta Hedeninc iii mod. tri. et ii mod. ord.
i. Mighe Hedenrici ii mod. tri. et ii mod. ord.
Io(hannes) Flancman iii mod. tri. et ii mod. ord.
i. Io(haunes) Bos iii mod. tri. et ii mod. ord., item ii mod. ord.
i. Io(hannes) Bos senior iii mod. tri. et ii mod. ord.
i. Verner de Vakenstede iii mod. tri. et ii mod. ord., item ii mod. ord.
i. Bernolf iii mod. tri.
i Bertoldus Hogi iiii mod. ord.
i. Io(hannes) Helie viii mod. ord.
i. Io(hannes) Redeman ii mod. ord.

In anno sexto annona.

Wolede iii plaust. silig., ii pl. ordei,, pl. trit., iii pl. avene. Escherte ii pl. silig., ii pl. ord., iii pl. avene. Venethusen equaliter xiiii molt de silig., de trit., de ord., de avena. Harlessem pl. et dimid. trit., pl. silig., pl. ordei, pl. et dimid. avene. Machtersem pl. trit., pl. ord., pl. avene. Muldinge pl. et dimid. siiig., pl. trit., iii pl. ord. et pl. et dimid. avene. Lafforde pl. silig., xxiii mod. trit., ii pl. et dimid. aveue, xxx mod. ordei. Weminge pl. silig., pl. ord., pl. avene. Hase pl. et dimid. silig., ii pl. ord., iii pl. avene et xii mod. trit.

[1]) villici *im Cop. doppelt.* [2]) *von Oelsburg.*

Anno vii⁰. vendita annona.

De Wenthnsen iii molt trit., iiii molt silig. et iiii molt ord. et iiii molt avene. De Bevelte xviii mod. silig., xviii mod. ord. et xii mod. avene. De Escherte iiii pl. silig., pl. et dim. ord., ii pl. et dim. avene. Volede iiii pl. et dim. silig., pl. trit., pl. et dim. ord., iii pl. avene. Muldinge iil pl. silig., pl. triticl, iii pl. ordei, lil pl. avene. Hase i pl. et dim. silig., ii pl. ord., dimid. pl. trit. et ii pl. avene. Harlessem pl. et dimid. silig., pl. et dimid. trit., dlmid. pl. ord., pl. et dimid. avene.

Anno viii⁰.

Wolede iii pl. silig., pl. trit., pl. et dim. ord., iii pl. avene et dim. Venethusen equaliter xii molt de silig., de ord., de aven. et vi mod. equaliter. Machtessem dim. pl. trit., dim. pl. silig., xxxiiii mod. ord., xxx mod. avene. Hasen ii pl. et dim. silig., ii pl. et dimid. ord., li pl. et dim. avene, xii mod. trit. De decima minori Bevelte xvi mod. silig., xvi mod. avene, dim. pl. ord. Esscherte ii pl. et dim. silig., pl. ord., ii pl. et dim. aven. Bnlten vi pl. silig., vii pl. aven., x. mod. trit., x mod. ord. Harlessem pl. et dim. silig., pl. et dim. trit., dim. pl. ord., il pl. et dim. avene. Muldinge ii pl. silig., pl. trit., iii pl. ord., iii pl. avene.

Anno nono.

Decima de Esscherte pl. et dim. silig. et pl. et dim. ord., iii pl. avene. Bonstede pl. silig. et dim. avene. Muldinge pl. silig., pl. trit., ii pl. ord., liil pl. avene.

Item de anno quinto.

De Wolede iiil pl. silig. et pl. trit., pl. ord. et iiii pl. avene. De Esscherte iii pl. silig., pl. ord. et iiii pl. avene. De Asle iii pl. silig., dim. pl. trit., dim. pl. ord. et ii pl. avene. De allodiis Solede et Hemstede iiii pl. silig. et iiii pl. avene et pl. ord. De Bulthen viii pl. silig. et vii pl. aven., dim. pl. trit., dim. pl. ord. De Adenem iiii pl. silig., ii pl. trit., ii pl. ord., *[S. 359]* vi pl. aven. De Muldinge ii pl. silig., dim. pl. trit., ii pl. ord., iii pl. aven. De Harlessem pl. et dim. silig., pl. et dim. trit., pl. et dim. aven., dim. pl. ord. De Hasen ii pl. silig., ii pl. ord., ii pl. et dim. aven., dim. pl. trit. De Weminge i pl. silig. et pl. ord., i pl. avene, totidem dedit den. De Wenethusen equaliter xiiii molt de silig., de trit., de ord. de aven., lnsuper addit xii mod. avene.

Annus sextus prepositi Iohannis.

Barem vinalis, item xii sol. ad scattum, item xv sol., item ii tal. et xv sol., item vii tal. vi sol. minus, item iii tal. et dimid., item iii tal. et dimid., item xv sol., item xxxiiii sol.

Beddinge xvi sol. et iiii den., item xiiii sol., vi den. wedepen., item v tal. xviii den. minus pro bracio, item ix sol. pro bracio, ix sol. et vi den., item ii tal., item iii tal. et xi sol., item v tal. xxx den., item iii tal. xviii den. minus, item xxxi sol. et vi den. wedepen. et scattum, item x sol., item xiiii sol., xviii sol., item xvi den.

Soledhe talentum et xviii den., item ii tal. et xii sol., viii sol., item iii tal. et iiii sol., item xxxii sol., item xxiiii sol., item x sol., item xi sol., item viii sol.

Ekkelsem xvi sol. et iiii den. vinales, item xxxviii sol., item iii sol., item ii sol., item iii tal. et iiii sol. et vi den., item xii sol., item v sol., item i tal. et xviii den., item iii sol. et iii den., item xi sol., item viii sol., item iii sol., equos pro xiiii sol.

Bultem iii sol. wedepen. et vi den., item xi sol., item v sol. et vi den. vinales, item viii sol. vinales, item xxi den. wedepen. et xxxii pro bracio den., item xviii sol. et vi den. pro bracio, item vii sol. et vi den. krumpen. et wedepen., item viii sol. ad scattum, item v sol. pro bracio, item ix sol. pro bracio, item molendinarius in Addendorp x sol., item xx sol. et xviii den. de scato et krumepen. et wedepen., item ii sol., item x sol. et vi den. wedepen. et krumepen., item xv sol., item x sol. pro bracio, item x pro molend., item ii talenta et ii sol., item xiiii sol., item viii sol. et vi den., item i sol., item xiii sol., item v sol., item xvi sol., item xxxiiii sol., x fuerunt de molendino, item vi sol.

Addenem x sol. vinales et vi den., item viii sol. et vi den. wedepen., item iiii sol. et vi den., item x sol. lenpen., item ii tal. et iii sol., item iiii sol. lenpen., item vii sol. lenpen., item iiii sol., item xxx den., item xxiiii sol. et vi den., item xiiii sol. lenpen., item iii sol. vinales et i sol. wedepen., item ix sol. et vi den. lenpen., item ii sol., item pro silig. v sol., item ii sol., item i sol., item ii sol., item iiii sol., item xii sol. pro sicco wede, item iii sol. pro eodem, item iii sol. ad scattum, item ii sol., item v sol. pro sicco wede, item v sol. wedepen., item iiii sol. wedepen., item ii sol., item iiii sol. wedepen., item i sol. titpenninche et sol. ad scattum, item ii sol.

Borsem xvi sol. et iii den., item xxiiii sol., item iiii tal. et xiiii sol. iii den. minus, item ix sol.

Algermissen x sol. vinales, item vii sol., item xvii sol., item iiii sol. item vi sol. et vi den., item xii sol., item xxii sol., item ix sol. lenpen. et xi sol. et vi den. ad scattum, item ix sol., item xiiii sol., item x sol., item v sol., item vi sol. wedepen., item iiii sol., item vi sol. wedepen.

Muldinge dimid. marcam pro vacca, item vi sol., item viii sol. et vi den., item vii sol. et vi den. vinales et wedepen., item xiiii sol., item pro calceis iii sol., item iiii sol. vinales et wedepen., item vi sol., item xxxvi sol. et vi den., item v sol. vinales et wedepen., item iii sol. pro melle, item vi sol. et vi den., item vi sol. et vi den., item iii sol. vinales et wedepen., item ii sol., item vi sol., item x sol. ii den. minus, item vi sol. iiii den. minus, item vi sol., item iii sol., item v sol. pro bracio, item iii sol.

Hemdesdore xiii sol. et iii den. vinales, item xvi den. krumepen.,[1]) item xxx den. krumepen., item ii sol. lenpen., item xviii sol. ad scattum, item xvi sol. leinpen., item x sol. et vi den., item v sol., pro bracio xviii sol., item iii sol., item xiiii sol., item iii sol., item iiii sol. pro bracio, item v sol. et vi den., quorum duo sunt pro casa, item iii sol., item xviii sol., item vii sol.

Isnem x sol. vinales iiii den. minus, item iiii sol., item xxiiii sol., item viii sol. pro bracio, item ii sol., item iiii sol. pro bracio, item vii sol., item viii sol., item iiii sol., ii sol., item xxxviii sol., item iiii sol., item xv sol., item vii sol., item xxiiii sol., item iiii sol., item iii sol. et vi den., item iiii sol., item vi sol.

Hasem xvi (sol.) et iii den.

Ledhe xvi sol. et iii den.

Hemdesdore iiii sol., item xxv sol. et vi den., item vii sol. et vi den., item i sol., item iiii sol., item iiii sol.

Ysnem iii tal. ii sol. minus, item viii sol.

Lusbeke xxi sol.

Illa bona que dicuntur lene de Lunle ii tal.

Item de Addenem iiii sol., item v sol., item xiiii sol. lenpen., item iiii sol. et vi den., item vii sol. lenpen., item iiii sol. et vi den. wedepen.

De Lulersem (?) i talent.

[1]) *Cop.* knmepen.

. . . .[1]) et Weminge ii tal. Diderssem vi sol. De Lafforde i tal., de Algermissem x sol. Addenem pro porcis iii tal. . . . . . v sol. pro porcis, item v sol., item x sol. De Harlessem ii tal. ii sol. ii minus,[2]) Iohannes de antiquo de Algermissen ix sol., item xiv sol. vi den., item vi sol. et vi den. Isnem xv sol., item x sol., item x sol. Blekenstede pro porcis x sol., item v sol. Beddinge vi sol. pro porcis, item iii sol. Wakenstede xiiii sol., item x sol., item iii sol. Luppenstede x sol. *[S. 360]*. Nova civitas xxxiiii sol. et iii den., item ii tal. et iiii sol.

In anno sexto receptum den. pro ovibus de singulis villicationibus.

Beddinge xxi sol., item ix sol., item iiii sol., item xi sol., item ii sol.

Bultem xxx sol. et xvii den., item ix sol., xvii sol.

Addenem xxv sol., item iiii sol. et v den. wedepen., item xv sol., item ii sol., item iii sol., item vi sol., item vi sol., item iiii sol., item vi sol., item ii sol., item viii sol. rosenpen., item iiii sol., item iiii sol.

Algermissem xxvi sol., item xv sol., item viii sol., item vi sol., item iiii sol., item vi sol., item vi sol. et vi den. Muldinge item x sol., item xii sol., item iiii sol., item viii sol., item v sol. et vi den., item ix sol., iii sol. et vi den., item iii sol., item ii sol., item vii sol. et v den., item vii sol., item xxiiii sol.

In anno septimo de Baren receptum.

De Beddinge xvi sol. vinales, item xv sol. et vi den. pro bracio, item xiiii sol. wedepen., item ii tal. et ii sol. pro bracio, item ii tal. et dimid., item x sol. pro bracio, item iii tal. x (sol.), item iiii tal. et iiii sol. Summa talent. xvii et dimid. et vi sol. vi den., pro cambio xxx sol.

Soledhe iii tal. et viii sol., item iii tal. et xvi sol., item i tal., item xiii sol., item xxii sol. Summa x tal. ii (sol.) minus. Pro cambio xvii sol. iiii den. minus, item iii sol., item iiii sol., item iiii sol., item ix sol. et sex den., item ii sol., item xii sol., item xii sol., item ii tal., item ix sol. pro equo, item vii sol., item x sol.

Eckelsem xvi sol. et iiii den. vinales, item xvi sol., item viii sol., item xviii sol., item iii tal. et xv sol. Summa vii tal. iii sol. et pro cambio xii sol.

Bulthem xvi sol. vinales et iii sol. erpen., item iiii sol. wedepen., item v sol. wedepen., item xii sol. pro bracio, item vi tal., item

[1]) *Die Lücken auch im Cop.* [2]) *So das Cop.*

xii sol., item xi sol., item x sol. de molendino, item xxv sol., item ii tal. et x sol., pro bracio vi den. minus x sol., item iiii sol., item iiii tal. ii sol. minus. Summa xii tal. et vi sol., pro cambio i tal. et vi den., item post hoc ix sol. et vi den., item viii sol., item iii sol.

Addenem xvi sol. vinales, item iiii sol. et vi den. lenpen. item xxx sol. et iiii sol. et dimid. lenpen., item viiii sol. wedepen., item ix sol. lenpen., item x sol. pro bracio, item v sol. et vi den. wedepen., item v sol., item xiii sol. et vi den. et vii sol. lenpen., item iiii sol. pro bracio, item v sol., item vi sol., item vii sol. et vi den., item ii sol., item xiii sol., item v sol., item ii sol., item xxii sol., pro sicco wede vi den., item iiii sol. et vi den., item iiii sol., item vi sol. wedepen., item iiii sol. wedepen., item iiii sol. et vi den., item v sol. Summa x tal. et dimid. et vii sol. et dimid., pro cambio xviii sol., post hoc ix sol., item iiii sol., item v sol., item vi sol. rosepen.

Borsen xvi sol. et iii den. vinales, item xxxi sol., item iii tal. et vi sol. et vi den., item iiii sol. Summa v tal. et dimid. et iii sol. ix den.

Algermissen x sol. vinales, item v sol., item xix sol.. item xiii sol., item tal. et vi den., item xxxi sol., item xii sol., item vi sol. Summa v tal. et dimid. et vi den.

Eximie[1]) de Lafforde xiiii mod. silig. et xviii mod. avene et x mod. ordei et vi trit. et xiiii tal. et equum unum valens x sol.

Denarii pro porcis et porci.

Beddinge iiii sol. pro porcis, item xi sol. — Blekenstede x sol. — Sowinge xii sol., item xii sol de antiquo. — Solede ii porcos. — Hemstede i tal. — Bulten i porc., item xvi sol. id est ii porcos. — Vorden xviii sol., item ii sol. — Didersem [2]). — Lafferde i tal. — Addenem xxx sol., item x sol., item xi sol., item ix sol. — Suttrum x sol., item x sol. — Vakenstede xv sol., vii sol., item v sol. — Algermissen Io(hannes?) minor tal., maior villicus xxiiii sol., item iii sol., item iii sol. — Luppenstede x sol. — Muldinge [2]). — Weminge xv sol. — Luule [2]). — Delnem vi sol., item porcum. — Hemdesdore vi porcos. — Isnem [2]). — Harlessem villicus ii tal.

In anno septimo den. pro ovibus.

De Beddinge xi sol., item iiii sol., item vi sol.

---

[1]) *Statt* Exenia? [2]) *Die Lücken auch im Cop.*

Bultem xxv sol., item xix sol., item vi sol., item iiii sol., item ix sol., item viii sol.

Addenem xxvii sol., item iiii sol., item iiii sol., item iiii sol., item v sol. rosepen., item v sol. et viii in palleo habet, item iiii sol., item vii sol. iiii den. minus, item iiii sol., item iiii sol., item iii sol., item iiii sol., item vi sol., item iiii sol.

Algermissen vii sol., item xviii sol., item xvii sol., item x sol.

Muldinge v sol., item xiiii sol., item iii sol., item xv sol. et vi den., item vii sol., item xii sol. in pallio habet (?), item v sol. in vadio Hermanni Heylewi et xxx den. in vadio Bistergarve, item viii sol.

Hemdesdore xxii sol., item v sol. et vi den., item iii sol., item viii sol. et vi den., item ii sol.

Isnem v sol., item xxiii sol. et vi den., item xvii (sol.) et vi den., item viii sol. et vi den., item iii sol.

Lusbeke iiii sol., item vi sol., item iiii sol. et vi den., item iii sol., item ii sol.

De Muldinge Engelbertus iiii sol. pro ovibus, Iohannes Struut ii sol. pro ovibus, Hildebrant ii sol. pro ovibus, Edelerus vi sol. pro ovibus et dedit[1]) pro se et pro quodam alio, Bertoldus frater Cononis sol., Greta ii sol. den.,[2]) Ludolfus ii sol., Hinricus Plastes ii sol., Johannes Buramberi ii sol., Conradus de Weminge ii sol. *[S. 361]*, Bertoldus de ibidem iiii sol., Segehardus ibidem ii sol., Iohannes Rufus iiii sol., Henricus de Detberrode ii sol., Cono i sol., Her. Lapicida ii sol., Iohannes de Lulne ii sol., Bertoldus de Dampmone iiii sol., Henricus Rufus iiii sol., Tidericus Evedhm[3]) ii sol., Seghebardus ii sol., Ty. Himme ii, Greta v sol. ii den. minus, item xx den., Bertoldus Thi de Lulenem ii sol., Hermannus de Ingelem viii sol., apud Bistergarve ii sol., Bertoldus frater Ernonis sol., Tilwich ii sol., Bistergarve ix sol., item vi sol., Kregel xvii sol., Mechchildis surda ii sol., Ludolfus advocatus iiii sol., Her. de Bledenem ii sol.

De Isnem Tileman v sol., Luderus iii sol., Th. Ircus iii, Henrich Tilen iiii sol., Henrich Villice iiii, Thi. Ribecce vi, Iohannes vii sol., Thi. Kylem v sol., Offenie iii sol., Thi. Lutkorginbe iii, Ludolfus vii sol., Iohannes Hermanninbe iiii et istos recepit He(denricus?), Con(radus?) ii sol., Henrich iiii sol. istos, Henricus Longus viii den.

[1]) *Cop.* de. [2]) *Zu ergänzen* minus? [3]) *So das Cop., ob für* Evehardi?

De Bulten Berno ii sol. pro ovibus, Wernerus i sol., Ludolfus ii, Eckehardus l, Bertoldus ii, Henricus ii, Iohannes ii, Tidericus vi, sacerdos de Bonstede ii, Henricus Woldunberi (?) ii sol., Olricus Thi. filius li, Henricus de Lafferde ii, Grete Lendeci et Iohannes Owarde ii, Eckehardus Rodolfi iii, Alheldis ii, Hermannus filius Hermanni iiii sol., Hildebrandus li, Berntydus (?) de Goddeustede xxvii den., Henricus de Monte iiii sol., Horra vidua iiii sol., item villicus iiii sol.

De Addenem Eggel(hardis?) vidua iiii sol., Aldach ii, Ethi ii, Eckehardus liil sol., Bernhardus ii sol., Iohannes vi, Eckehardus ii, Tidericus vi sol., Henricus Remberti ii, Eicke ii, Thider. v pro ovibus, Eseco ii, Eycko iiii sol., Edelerus iiii sol., Renoldus ii, Teghenhardus ii sol., Conradus ii, Heiuricus Molendinarius iiii, Tidericus Pluckes iiii, Eghardus ii.

De Hemdesdore H. Dyabolus ii sol. pro ovibus, Iohannes Dyabolus il, Iohannes Hogherinhe ii, C. Kesemeyer iiii sol., Sterneber iii, H. de Hoyersem ii., Con. Docke iiii, isti sunt vani, Olricus de Embreke ii sol., Io. de Embreke ii, Con. de Hasen vi, Iohannes Docke ii, Reynoldi vidua xx den., Henr. Wilde ii, Hermannus Wucke ii sol., Wichmannus ii, Henr. Longus ii sol. Sophia iiii sol.

Mansus Cruwel ix sol. et dimid. ad scattum.

De Lusbeke xiiii sol. pro ovibus. Bertoldus de Holthusen iiii, Hedenricus ii, Thidericus ii.

De Algermissen Ludolfus Siborg ii, Henricus Bertrammi liii sol., Conradus Bertrammi ii sol., Reymbertus iiii, Borchardus ii, Greta Opilionis ii, Lutghardis ii, villicus de Luppen(stede) ii, Iohannes Scil i, Th. de Rudeu (?) ii, Beruhardus Nudeu ii, Conradus Scil ii, Pors iiii sol., Hermannus Remboldi iiii sol., Iohannes Remberti vi, Brugman ii, Hermannus Grote ii lenpen., item lenpenninhe vi sol., Thi. Drecht i sol., Thadulfus iuxta theatrum x deu., Greta vidua ii sol., Hinricus Wege ii sol., Hinr. de Loppenstede ii sol., Rebardus de Luppenstede ii, villicus ibidem iiii, Iohannes Hinrici iiii, Lutradis vidua iiii, Conradus de Ickclo ii sol. etc.

In anno octavo receptum de Barem ii tal. et viii sol., item xxxii sol., item xxx sol., item iiii tal. et xiiii sol., item xxiiii sol., item xviii sol., item x sol., item iii sol. pro bracio, item ix sol. et vi den., item iii tal. et ii sol., item xxx sol., item x sol.

Beddinge iii sol. vinales et wedepeu., item viii sol. pro bracio, item xv sol. wedepen. et vinales, item xxvi sol. pro bracio, item de

allodio v tal. et xii sol., item ii tal. et v sol., item ii tal. et xvi sol. vi den., item iii tal., item xiii sol. wedepen., item xxx sol. pro bracio, item xxx sol. et xviii den., item xvi sol., item xxii sol., item ii tal. ii sol. minus.

Soledhe i tal., item xxx sol., item vii sol. et vi den., item iiii tal. et dimid., item ii tal. et iiii sol., item xvii sol., item ii tal. vi den. minus, item vi sol. pro bracio, item ½ markam Bremensem, item iii sol., item iiii sol., item iii sol., item iiii sol., item ii sol., item xxx sol., item ix sol., item viii sol., item xi sol. et vi den., item ix sol., item ii sol., item ii tal. et v sol.

Eckelsem xvi sol. vinales, item i tal., item x sol. et vi den., item xxvi sol., item iii tal., item viii sol., item vi sol., item viii sol., item iii sol. et vi den., item v sol.

Bulthem viii sol. et vi den. vinales, item annonam que valuit tal., item xxviii sol. pro bracio, item xii sol. vinales wedepen. et ervepen.,[1]) item xxv sol., item x sol., item ix sol. pro bracio, item xi sol. wedepen. et ervepen., item viii sol. et vi den., item v sol., item xxx sol., item x sol. pro bracio, item x sol. wedepen. et ervepen., item iiii sol. pro bracio, item viii sol. wedepen. et ervepen., item i tal., item iiii sol. pro bracio, item xxiii sol., item ix sol., item iiii sol., item viii sol., item triturator viii sol., item xvi sol. de antiquo trituratori.

Addenem xvi sol. et iii den. vinales, item xiii sol. wedepen., item iiii sol. et vi den., item xiiii sol. lenpen., item xxvi sol., item xxx sol., item xii sol., item iii sol., item v sol., item v sol., item xvii sol. pro sicco wede, item iii sol., item vii sol., item iiii sol. pro sicco wede, item iiii sol., item v sol., item v sol., item iiii sol. pro bracio, item vi sol. pro bracio, item iii sol., item viii sol. wedepen., vii sol. pro bracio, item ii sol., item iiii sol. et vi den., item iiii sol., item x sol., item v sol., item v sol., item iiii sol., item vi sol. et vi den. rosenpen., item iiii sol. pro bracio.

[S. 362.] Borsem xvi sol. et iii den. vinales, item xviii sol., item iiii tal. et xv sol. et iiii den., item xiii sol. et vi den.

Algermissen xii sol. vinales, item x sol., item xxiiii sol., item ii sol., item xli sol., item xxii sol., item x sol., item xiiii sol.,

---

[1]) *So hier mehrmals, einige Male aber* cruepen.; *ob identisch mit dem öfter erwähnten* krumepen.? *Der Ausdruck scheint dem Abschreiber nicht mehr bekannt gewesen zu sein.*

item ii sol., item vi sol., item v sol., item iiii sol., item vi sol., item xxiiii sol.

Muldinge dimid. marcam Bremensem pro vacca, item xvii sol. vinales et wedepen. iiii den. minus, item xxiiii sol., item ix sol. et dimid., item viii sol. et vi den., item iii sol., item vi sol. pro bracio, item i tal., item xvi sol., item iiii sol. pro bracio, item iii pro bracio, item iiii sol. et vi den., item xxiii sol., item iiii sol., item iiii sol., item viii sol. pro bracio, item xii sol., item vi sol. pro bracio.

Hemdesdore xii sol. vinales et vi den., item i tal. et xxx den., item xxx sol. et iii sol. et vi den., item iii sol., item xv sol., item xiiii sol., item iii sol., item iiii sol., item iii sol., item x sol.

Barem xii tal. xvi sol. — Beddingen xxiiii tal. iii sol. minus. — De Soledhe xiii tal. ii sol. minus. — Eckelsem viii tal. et vi den. — Bulten xii tal. et vi sol. — Addenem x tal. et xxi den. — Borsem v tal. et vii sol. ii den. minus. — Algermissen vii tal. et iii sol. minus. — Muldinge viii tal. et vii sol. — Hemdesdore v tal. et xi sol. et vi den. — Isnem vii tal. vi sol. et ix den.

Ledhe vi sol. et iii den. vinales.

Hasen xvi sol., et iii den. vinales.

Denarii pro porcis et porci.

Beddinge xii sol., item vi sol. — Blekenstede [1]). — Sowinge vi sol. et vi den., item v sol. et vi den. — Soledhe [1]). — Hemstede [1]). — Bultem iiii porcos. — Lafferde i tal. — Worden iiii sol. vi den., item xii sol.. item xxx den. — Didersem vi sol. — Addenem i tal., item i tal., item x sol. — Vakenstede xvii sol. — Sutherum i tal. — Algermissen minor villicus i tal., maior villicus xii sol., item viii sol. minor villicus. — Luppenstede vii sol. — Muldinge x sol. — Luule [1]). — Weminge ix sol., item x sol. — Delnem xvii sol. — Hemdesdore [1]). — Isnem [1]). — Harlessem xxx sol.

Denarii pro ovibus de anno viii°.

Beddinge xii sol., item xxvii sol., item xiii sol et vi den.

Bultem v sol., item xvi sol., item vii sol., item iiii sol., item v sol. et vi den., item triturator viii sol., item x sol., item viii sol.

Addenem xxx sol. et iiii den., item vi sol., item xx sol., item ii sol., item iiii sol., item vi sol., item iii sol., item v sol., item ii sol.

---

[1]) *Die Lücken auch im Cop.*

Algermissen viii sol., item viii sol., item xxiii sol., item xviii sol., item x sol. et vi den., item v sol., item iiii sol.

Mnldinge vi sol., item x sol., item iiii sol., item xiii sol. et vi den., item iii sol., item xvi sol., item ix sol., item vii sol., item iii sol., item vi sol., item ii sol., item i sol.

Hemdesdore xxxviii sol. et vi den., item vi sol. et vi den., item viii sol. et vi den., item iiii sol.

Isnem ii tal. et ii sol., item xiii sol., item iiii sol., item vii sol. iii den. minus rosepen., item iiii sol.

Lusbeke xi sol., item xii sol.

Item anno primo.

De villicatione Muldinge dantur ad scattum ii sol. pro ove et agno ii sol. omni anno, tres modios Hildens. ad bracium, duos modios et dimid. Hildens. siliginis et ordei quilibet x den. ad ligna, iii den. ad vinum, in festo purificationis quilibet plaustrum lignorum, ad tres tydas iiii plaustra lignorum, villicus Muldinge dat iiii porcos coquine.

i. Bertoldns de Weminge ad scattum ii sol. vi den. wede.

i. Conradus ad scattum ii sol., iii vinales den., ii den. wede, item vi den. wede, pro ove ii sol.

i. Bertoldus frater Cononis iii den. vinales, iiii den. wede, item iiii den. wede, ad scattum ii sol.

i. Greta Homodis ad scattnm ii sol., quos biberunt, iii den. vinales, viii den. wede, quos biberunt, pro ove ii sol.

i. Bertoldus Ide ii sol. ad scattum, iii den. vinales et ii den. wede, item vi den. wede, pro ove ii sol.

i. Hilbrant ii sol. ad scattum, iii den. vinales et ii den. wede, item vi den. wede, pro ove ii sol.

ii. Greta Bernhardi vi den. vinales, iiii den. wede, ad scattum iiii sol., item iiii den. wede, pro ovibus iiii sol.

ii. Thethardus i. sol. ad scat, iiii den. wede, item iiii den. wede, item viii den. wede, vi den. vinales, ad scattum xx den., item ad scattum vi den., pro ovibus iiii sol.

i. Ludolffus ii den. wede, item iiii den. wede, ad scattum i sol., item ii den. wede, item i sol. ad scattum, quem biberunt, iii den. vinales, pro ove ii sol.

ii. Hermannus Lapicide ii ad scattum, viii den. wede, iii den. vinales, pro ove ii sol.

i. Iohannes Brinciges ad scattum ii sol., viii den. wede et iii den. vinales, pro ove ii sol.

i. Ethelerus iii den. vinales et iiii den. wede et ii sol. ad scattum, iiii den. wede, pro ove ii sol.

i. Bertoldus iuxta Dammonem ii sol. ad scattnm, iii den. vinales, ii den. wede et vi den. wede, pro ove ii sol.

[S. 363]. i. Iohanna Almari iii den. vinales, ii den. wede, item vi den. wede, ad scattnm ii sol., pro ove ii sol.

i. Thidericus Everhardi iii den. vinales, ii den. wede, item vi den. wede, ad scattnm ii sol., pro ove ii sol.

i. Preco Conradus.

Wiringe i. Heligwigis ad scattum ii sol., ii den. wede, pro ove ii sol.

i. Henricus frater preconis ii sol. ad scattum, iiii den. wede, item iiii den. wede, iii den. vinales, pro ove xvi den., item vi den.

i. Henricus Plaz ad scattum ii sol., vi den. wede, iii den. vinales, pro ove ii sol.

i. Iohannes Buramber ii sol. ad scattum, iii den. vinales et ii den. wede, item vi den. wede, pro ove ii sol.

Weminge. i. Conradus villicus iii den. vinales, iiii den. wede, ii sol. ad scattum, item iiii den. wede, pro ove ii sol.

i. Mechtildis surda ii den. vinales, ad scattum , pro ove xx den.

iii. Bertoldus i sol. vinales, xv sol. ad scattum, viii den. wede, item x den. wede, item viii den. wede. pro terra calceorum xviii den., pro ovibus viii sol.

i. Sighehardus ii sol. ad scattum, item ii sol. ad scattum, viii den. wede, item viii den. wede, pro terra quadam vij sol., item pro eadem terra iij sol., pro ovibus iiii sol.

i. Iohannes Ruffus ad (scattum) ii sol., iii den. vinales, v den. wede, item iii den. wede, pro ove ii sol.

i. Etelerus ad scattum ii sol., iii den. vinales et iiii den. wede, pro ove ii sol., quos biberunt.

Luule. i. Reymbertus de Algermissen iii den. vinales, ii sol. ad scat, ii den. wede, pro ove ii sol.

i. Ludolfus i den. vinales, ad scattum ii sol., pro ove ii sol.

i. Tidericus ad scattum ii sol., iii den. vinales et viii den. wede, pro ove ii sol.

Bledenem. l. Henricus iii den. vinales et ii den. wede, item v den. wede et ad scattum ii sol. et ii sol. pro terra, de qua dantur calcei, pro ove et agno ii sol.

Ingenem. liii. Hermannus. Idem Hermannus Oslevissen iiii sol. ad scattum et i sol. vinalis et vl den. wede, item xxvi den. wede, item ad scattum iiii sol. pro ovibus vij sol., item xviii den.

Kregel ad scattum xiiii sol., item x sol. pro ovibus, xv den. vinales et xx den. wede.

Gravestorp. ii. Engelbertus ad scattnm iiii sol. et vi deu. vinales, item xvi den. wede, pro ove et agno liii sol.

ii. Henricus Rufus ad scattum iiii sol. et vi deu. viuales et iiii den. wede, item xii deu. wede, pro ove et agno iiii sol.

i. Henricus ii sol. ad scattum et iii den. vinales et ii den. wede, item vi den., pro ove ii sol.

Wulflingerothe. iiii. Conradus xii sol. ad scattum, vi den. wede, item vi den. wede et ix den. vinales, pro ovibus vi sol.

v. Bistergarve x sol. ad scattum, xv den. vinales et x den. wede, item xxx den. wede, pro ovibus x sol.

Iwingerothe i mansum, quem occupat dominus Siffridus de Rothen.

l. Hilleka dedit unam trabem.

Alteue. i. Gheroldus solvit v sol. et vl den. pro ordeo.

Senethe dedit xi sol. pro vacca.

ii. Seghehardus ii sol. dat, vaccam vel xi sol. et iiii den., item ix sol. pro quadam terra.

Wiringe xx lugera daut vl sol.

Hernem i mausus vi sol.

Puttenhusen i mansus ii sol.

Boccholte i mansus dat urnam mellis.

Muldiuge v iugera urnam mellis.

Weminge de quadam terra ix sol., item de una area xii pullos et xviii den.

Oslevissen de quadam terra ii sol.

De Iltenem ii sol. soluti sunt.

Item auuo primo.

Villicatio Soledhe habet sexagiuta duos mansos et dimid.; de istis sunt x qui vocantur magni et solvunt quilibet eorum xil sol. et reliqui quilibet x sol. Item quilibet mausus de villicatione ii den. ad rogum, ii mansos Iohanues Wedekiudes xx sol., et iiii den. stenvore.

i magn. Henricus villicus xii sol. et iiii den. sten. pro curio (?) xv sol. iiii mansos Ludolfus Eckehardi ix sol. et viii den. stenvore, item xxxi sol.

iii. Greta Alexandri xiij sol. et vi den., item xviij sol.

ii. Iohannes Odilie xx den. et iiii den. stenvore, item viii sol. et iiii den., item ii sol., item v sol., item iii sol.

i. Iohannes Sophie vii sol. et ii den. stenvore, item iii sol.

ii. Henricus Niger xxxii den. et iii den. stenvore, item vii sol., item v sol., item v sol. et iiii den.

i magn. Iohannes Bruningi viii sol. et ii den. stenvore, item iiii sol.

i magn. Iutta xxii den. et ii den. stenvore, item ii sol., item ii sol., item vi sol. et ii den.

i magn. Iohannes de Ekkelsem xxii den. et ii den. stenvore, item x sol. et ii den.

i magn. Conradus frater villici ad scattum xvi den. et ii den. stenvore, item xj sol. et ii den.

i magn. Henricus Volberti x den. et ii den. stenvore, item vii sol. et iiii sol. et ii den.

i magn. Iohannes Dudinges iiii sol. et ii den. stenvore, item viii sol.

[S. 364.] i magn. Megenwardus xii sol. ii den. minus et ii den. stenvore.

De Betenem ii. Wilhelmus solvit v sol., item xv sol. et iiii stenvore.

ii. Gherardus ii sol. item vj sol. et iiii den. stenvore, item iiii sol., item viii sol. ii den. minus.

i. Henricus Rikolfi viii sol., item xxvi den.

i. Henricus iuxta theatrum ii den. stenvore, x sol.

i. Henricus Rodolfi ii den. stenvore, viij sol., item xxx den.

i. Cruseka iiii sol. et i den. minus et ii den. stenvore, item vi sol.

ii. Iohannes Theghenhardi quidam, qui habet unum mansum in Honeckelsem, qui pertinet Solede, dedit viii sol.

ii. Olricus x sol. et iiii den. stenvore.

Hemstede i. Henricus villicus de Solede x sol.

iiii. Olricus de Lithinge ix sol. et iiii den. et viii den. stenvore, item x sol., item xvi sol., item v sol. iiii den. minus.

ii. Thidericus Bernheidis ii sol., item iii sol. et iiii den. stenvore, item iii sol., item v sol., item vii sol.

iij. Iohannes villicus solvit v den. stenvore, solvit xx sol. pro porcis, item x sol., item xv sol.

ij. Olricus xxi den. et iii den. stenvore, item xii sol.

ij. Willehelmus viii sol.

i. Ludeke Duge ix sol. ii den. minus et ii den. stenvore.

Berbeke i. Conradus Sibolding i mansum, dedit vi sol.

i Conradus frater villici dedit vi sol.

Clawen. ii. Ludolfus de Clawen solvit dimidiam marcam denariorum, x sol., item solvit iiii den. stenvore.

Conradus in parvo Lafferde i mansum, Gherardus dimidium mansum, qui solvit iii sol., tantum iii sol., i den. stenvore.

Bonstede i. mansus puerorum solvit ix sol. et iii den., et ii den. stenvore.

ii. Henircus villicus solvit vii sol. et vi den. et iiii den. stenvore, item xiij sol., item vi sol. pro quodam campo.

ii. Albertus Bunse i tal., iii den. stenvore, item iiii sol., item vi sol., item xxvi den.

Vidua Hermanni iii sol. ii den. minus et ii den. stenvore et vi sol.

i. Bodo.

Vermersen i mansus solvit vi sol.

In Stederdorpe i mansus ii sol.

In Dusnem iii mansi.

In Harwardissen i mod. siliginis Brunsv. mensure, pro quo dedit iiij sol.

Anno primo.

Bulten i Berteka xxi den. et bracium.

iiii. Tidericus villicus iiij sol. et bracium pro iii mansis.

i. Henricus Honstat xxi den. v sol. pro bracio et selenmolder.

i. Bruno xx den. et iiij pro bracio.

Conradus Wolbering iiii sol.

Sutbulten. i. Iohannes Etileri meierlen.

ii. Iohannes Florie viii mod. ordei et iii sol. et iiii den., pro ovibus iii sol.

ii. Hermannus de Tilia.

Conradus Karoli meyerlen dabit . . . . [1]) iii sol.

Bekem. ii. Ludolfus de Berle.

Avenhessen. i. Quidam dabit xviii den. tantum.

Oberghe. j. Luderus dabit iiii sol.

ij. idem Luderus, Tidericus de Barem vj sol., pro ordeo xxi den., pro ovibus iii sol.

---

[1]) *Es scheint* thoe *oder* choe *mit Strich darüber zu stehen.*

j. Wernerus de Seledhe x den., x den. pro bracio, pro ove i sol.

Smedenstede i. Henricus Woldenber xxi den. v sol. pro bracio et selemolder, pro ovibus xviii den.

Houstede ii. Hildebrandns xxi den. et iiii mod. ordei, pro ove ii sol.

i. Olricus Thiderici ii sol. dnobns den. minus.

ii. Eckehardus Rodolffi iiij sol., pro bracio vii sol. et iiii den., pro ovibus iiii sol.

ii. Hermannus filius Hermanni viii mod. ordei et iii sol. i den., pro ovibus iiii sol., ii selemolder.

j. idem Hermannus meyerlen iiii sol. dabit.

i. Lndolfus Tiderici Longi meyerlen x sol. dabit, xxi den. et bracinm et selemolder dedit, pro ove ii sol.

i. Thidericus Longus.

i. Ekkehardns filius villici iiii mod. ordei et xxi den.

i. Bertoldus de Lobio[1]) xxi den., iiij ad bracinm, pro ove ii sol.

Henricus filius Tiderici Longi iiii mod. ordei, pro ove ii sol. et xxi den. et selemolder.

Lafferde. i. Tidericus Danielis x sol. per omnia.

Thidericus de Clinte xxi den. et iiii mod. ordei, pro ove ii sol.

[S. 365.] ii. Henricus Moysinch iii sol. et den. et viij sol. ad bracium, pro o(vibus) iiii sol.

ii. Iohannes Sigeri iii sol. et den. et viij sol. ad bracinm, pro ovibus iiii sol.

i. Greta Lenderi xxi den. iiii sol. pro bracio, sol. pro siligine, xxx den. scattum.

ii. Iohannes Bertradis.

Olricus Dives iii sol. et den. et viii pro bracio et selemolder, pro ovibus iiii sol., item sol. pro vino.

In parvo Lafforde. i. Hermannus dabit iii sol.

Solede. i. Bernhardus Eckehardi meyerlen x sol., i Conradus meyerlen iii sol.

Godenstede. i. Ludolfus Woldradis xxi den. pro bracio et sele(molder), v sol. we(depen.), iii den. pro ovibus.

i. Iohannes Howardi xxi den., et v sol. pro bracio et selem(older).

i. Bernhardus Tidmari vi den. vinales, iii den. wedepen., sol. pro ove,[2]) iiii sol. pro bracio, pro ove ii sol., iii sol. avene.

i. Iohannes Cosal.

ii. Henricus de Monte vii sol., pro ove iii sol.

[1]) *Cop.* Libio. [2]) *Cop.* ovu.

i. Alheidis Degnesberg (?) viii den., wede vi den., pro[1]) bracio et selemolder ꝟ sol., pro ove ii sol.

i. Henricus de Smedenstede v sol. et iii den., item viii sol., item xiiii sol.

i. Idem Henricus mey(erlen) pro ovibus vi sol.

i. Greta de Ty. sol. et vi den. vinales, vi den. wede, iiii sol. pro ovibus.

i. Mater Grete bracium dedit et selemolder ꝟ sol.

i. Iohannes in Bonstede xxi den., iiii mod. ordei, pro ove ii sol. Summa bracii iii tal. et xvi sol.

Ludolfus de Adenstede dabit v sol. — Anne Evesen vii mansi, quorum quilibet solvit i sol. — Didersem allodium vi sol. dabit. — Allodium Vorden xxx sol. dabit. — Osdagessen iiii sol. dabit. — Gestene decima xii sol. dabit. — Haddendorp vii sol. — Oberge filii Conradi militis x mansi. — Haddendorp molendinum pasturam duorum porcorum et ii tal. — Arbeke dimid. mold. silig., molendinarius de Haddendorp x sol.

Scriptum ante penthecosten.

Th. de Smedenstede vi sol., item molendinarius de Haddendorp x sol. Item Hinric de Monte vii sol. et i sol. pro ovibus. Item Henning Howerdes vi den. ad scat. et ii sol. pro ovibus et iii den. wede. Item Ludolfus Walthardis ii sol. pro ovibus et xviii den. Alheidis de Ghirsberge ii sol. pro ovibus et xxx den. Item Eghehart de Bonstede i sol. pro ovibus villici filius. Item plebanus de Bonstede ii sol. pro ovibus. Item Henric Th. Longi ii sol. pro ovibus. Item Hermannus Hermanni filius iiii sol. pro ovibus. Item wete Eghart iii den., plebanus iii den., Hinric iii den., summa vi den. Item Hilbrant de Bonstede ii sol. pro ovibus. Item Werner de Selede i sol. Item Th. de Clinte ii sol. pro ovibus et iii den. wete. Item Brun de Bultem vi den. pro ove.

De Addenem adhuc dabuntur xxi sol. pro ovibus, de Muldinge xxii, de Bultem xxviii, de Algermissen i tal. et vi den.

Anno primo.[2])

Villicatio Ysnem habet in ipsa villa xv mansos litonum, quorum quilibet dat ad scattum iiii sol. et iiii den. vinales et iii den. ad

[1]) *Cop.* et. [2]) *Von diesem Abschnitte liegt das Or. vor mit späteren Nachträgen im Kgl. St.-A., Domstift Nr. 374, das ausser orthographischen Abweichungen mit dieser Abschrift übereinstimmt.*

rogum, ovem et agnum vel tres solidos duobus annis et tercio i sol. ad bracium, iiii mod. ordei Hildens. mensure, tres mod. silig. ad selemoldere, iiii plaustra lignorum ad braxatum, preposito i plaust. lignorum. Habet in villa Harlessem xiii mansos litonum, quilibet dat ad scattum ii sol., vj mod. avene ad bracium Hildens. mensure. Alia omnia dant sicut illi de Isnem.

i. Luderus iii sol. pro lignis secandis, sol. pro ove.
ii. Thidericus Bok iiii sol., item iiii sol., pro ovibus iiii sol.
i. Henricus Eylem iiii sol., pro ove i sol.
i. Eilef.
i. Hermannus v sol.
iii. Ludolfus vi sol., item vi sol., pro ovibus vii sol.
ii. Henricus villice iii sol., item iiii, pro ii ovibus vi sol.
ii. Iohannes Hermanni iiii sol., pro ii ovibus vi sol.
ii. Conradus frater sacerdotis viii sol. ad scattum, pro ii ovibus vi sol.

Harlessem. ii. Theodericus Rikezem iiii sol., pro ii ovibus iiii sol.
iii. Ekehardus viii sol., pro iiii ovibus viii sol.
iii. Eilef iiii sol. ad scat, pro iiii ovibus viii sol.
i. Theodericus de Arbergen.
ii. Theodericus filius Eylevi ad scat vi sol., pro tribus ovibus vi sol.
i. Henricus Offenye ii sol., pro ove sol.
i. Teodericus Lutburgis.
ii. Henricus de Eynen.
i. Olum xiiii sol.

Speciales mansi. ii Winge xvi sol., i Levenstede ix sol., i Dusnem v sol., i Ingelemstede vii sol., i Here vi sol., i Dungem iiii sol., i Tidekissen vi sol., ii Wetemode x sol., i in novali iii sol., i Westevelde iiii sol., ii Almenstede iiii sol., i Goltorpe iiii sol., i Ragodissem iiii sol., i Dicholtenssen iii sol., si modo det.

De Ysnem villicus dabit sex porcos coquine et iiii porcellos, de xv iugeribus tritici medietatem et de xv iugeribus ordei medietatem.

Villicus de Harlessem iiii porcos et duos porcellos, de xii iugeribus tritici medietatem et de xii iugeribus ordei *[S. 366]* medietatem[1]) v sol. iii den. rosepen., Moleber viii sol., Io(hannes) de

[1]) *Hier folgt im Or. noch:* De Dusnem recepi ix solidos. — De Hwinge xvi solidos (v solidos et iii de. rosepen.). — De Levenstede ix solidos. — (Moleber viii solidos). — Ludolfus de minori (?) Livenstede vii solidos. — (Io. de Sodhere xxvi denarios). — *Schluss. Die eingeklammerten Worte sind spätere Nachträge.*

Soddhere xxvi den., de scatto recepi vi tal. den., ovium iii tal. i sol. minus.

Annus primus prepositi Iohannis.

De annona receptnm in Beddinge lvi mod. silig., de Scnwinge vi mod. tritici, iii plaustr. silig. xi mod. minns, ii mod. ord., viii mod. avene, de Blekenstede plaust. silig. et iiii mod., xiii mod. avene.

De Soledhe ii mod. trit., xxv mod. silig., xvi mod. avene, de Hemstede xvii mod. silig., xxiii mod. avene, de Bonstede xx mod. silig., xxiii mod. avene.

De Bulthem xix mod. trit., vi plaust. silig. et v mod., xi mod. ord., ii plaust. avene ii mod. minns, de Lafforde v mod. trit., xxii mod. silig., lvii mod. avene, de Stedehem ix mod. trit., xxxi mod. silig., xxi mod. ord., xxxi mod. avene.

De Addenem lvii mod. trit., xli mod. silig., lxiiii mod. ord., lxxxiii mod. avene, de Wenthusen xxxvi mod. trit., xxxvi mod. silig., xxxvi mod. ord., xxxvi mod. avene, de Sudherem xl mod. ord. et xx mod. avene.

De Algremissen ii plaust. silig. et i mod., lix mod. ord., lxxiii mod. avene, de Luppenstede xix mod. silig., xi mod. ordei, x mod. avene, de parva decima x mod. trit., vi mod. silig., iii mod. ord., v mod. avene.

De Muldinge xxxviii mod. trit., lxxiiii mod. silig., ii plaust. ord. et xiiii mod., iii plaust. avene et xxviii mod., de Dellenem xix mod. trit., l mod. silig., xxxi mod. ord., xix mod. avene, de Weminge xxxii mod. silig., xxvii mod. ord., xxii mod. avene, de Lulene xxxvi mod. silig., xxxvi mod. ord., xxxiii mod. avene.

De Hymdesdore xlviii mod. trit., iiii plaust. et x mod. silig. et xxvii mod. silig., iii plaust. ordei et xxiii mod., de Bevelde xiii mod. trit., iii plaust. silig. tribus mod. minus, xxxviii mod. ord., lv mod. avene, decima Bevelte xii mod. silig. et ord. et avene, Esscherte v mod. trit., iii plaust. silig. v mod. minus, xvii mod. ordei, xlv mod. avene, decima in Machtelsem viii mod. trit., viii silig., xxiii ord., xxix avene, decima in Asle x mod. trit., lviii mod. silig., x mod. ordei, xix mod. avene.

De Isnem xlviii mod. trit., iiii plaustr. et x mod. silig., xlviii mod. ordei, iii plaust. avene xi mod. minns, de Harlessem lii mod. trit., lxix mod. silig., xiiii mod. ord., lii mod. avene.

De Ledhe xv mod. trit., lx mod. silig., xviii mod. ord., xxi mod. avene, Leninghe x mod. trit., xxx mod. silig., xv mod. ord.,

xxxiii. mod. avene, de Eldagessen xxii mod. trit., iii plaust. silig. xii mod. minus, vi mod. ord., xi avene, de Alcvordhe xxv mod. sil. xxx mod. ord., xxviii mod. avene.

De Bulten recepi bracium de xiiii mansis, de quolibet manso iiii mod. ord., uno plus, Addenem recepi de xxxvi mansis iii plaust. ord. x mod. minus.

Isnem de xiiii mansis de quolibet iiii mod. ord., Harlessem de xiii mansis de quolibet manso v mod. avene et dimid., Bistergarve xvi mod. ordei.

Summa tritici x plaust. et x mod., summa silig. xlvii plaust. et xiii mod., summa ordei xxvii plaust. et v mod., summa avene xxx plaustr. et xii mod.

Hec sunt restituta domino cellerario: xl. mod. silig., xl mod. ord. et ii plaust. avene pro vii tal., que recepit de viii officiis. In prima circada dedi de Algremissen et Muldinge et Ledhe, Hymdesdore, Isnem, de istis dedi triticum de domo. In secunda circada dedi de Beddinghen, Soledhe, Bulthem, Addenem triticum de domo, de Algremissen, Muldinge, Ledhe de istis tribus emi triticum pro vii tal. sol. minus, pro istis den. dedi lx mod. silig. et tot ordei et avene. Iohanni tapetario dedi xix mod. ord. et ii plaust. avene et viii mod. ad bracium Hymdesdore et plaust. avene, item lxiiii mod. ord., xiiii mod. avene ad bracium Bultem, Addenem ad bracium iii plaustr. ordei et viii mod., iii plaustr. avene et viii mod. Isnem ad bracium lxiiii mod. ord. et xliiii mod. avene. Item vendidi ii plaustr. ord. pro tribus talentis, quos apposui ad vinales. Preposito misi in curiam suam iii plaustr. trit., xi plaust. silig., viii plaust. ordei et j plaust. avene. Villico de Addenem xxx mod. ordei, l mod. avene. Villico de Borsem xxx mod. avene. Villico de Hemstede plaust. avene et dimid. plaust. ord. Villico de Luppenstede xxx mod. avene, xx mod. ord. Villico de Bevelte xxx mod. avene. Villico de Stedem xxiiii mod. avene. Villico de Muldinge xxxii mod. ord. Thesaurario[1]) dimid. plaust. ordei et ix maldratas silig. claustralis mensure. Olrico Carpentario iii mod. silig. et dimid. Item vendidi Bocfel iiii plaust. silig. pro x tal. et dimid., item iiii plaust. pro x tal., item ii plaust. ord. et iiii mod. pro v tal., item plaust. ordei pro ii tal., item xiiii mod. pro xiiii sol., item vi plaust. avene pro viii tal. Summa annone xxxvi tal. et iiii sol. De istis

[1]) *Cop.* Thesauro.

dedi vi tal. et x sol. ad vinales, de istis solvistis[1]) habent xvi tal. et xiiii sol. et vi den. pro suis debitis.

In prima circada de Beddinge mansitis mihi debitus xlv sol. pro xxx mod. tritici, xiiii sol. ii den. pro iii dierum lacticiniis, in assumptione sancte Marie iiii porcos.

In prima circada de Soledhe i porcum et dimid. de Bultem, de Addenem ii porcos, de Muldinge porcum et dimidium, de Ledhe porcum, de Himdesdore porcum et dimid., de Hisnem porcum et dimid.

In secunda circada de Beddinge porcum, de Solde porcum et dimid., de Bulthen ii porcos, de Addenem porcum et dimidium, de Algremissen porcum, de Muldinge porcum, de Ledhe porcum, de Hymdesdore porcum et dimid., de Hisnem porcum et dimid. In quarta circada de Addenem porcum. Summa porcorum xxvii.

[S. 367.] In prima circada de Beddinge x porcos, in secunda v porcos. In prima circada de Solde v porcos, in secunda vii porcos et dimid. Bultem in prima septimana vii porcos et dimid., in secunda viii porcos. Addenem in prima septimana viii porcos, in secunda vii porcos et dimid., in quarta v porcos. De Algremissen in prima septimana v porcos, in secunda v porcos. In prima septimana Muldinge viii porcos et dimid., in secunda iii porcos. De Ledhe prima septimana v porcos, in secunda v porcos. Hymdesdore in prima septimana vii porcos et dimid., in secunda viii porcos. Isnem in prima septimana vii porcos et dimid., in secunda vii porcos et dimid. Summa porcorum centum et xxiiii et dimid.

Ad vestituram recepi xlv marcas examinati argenti, de istis cambivi xxxiiii, quos dedi ad vestituram. Item cambivi xi marcas, marcam pro xxvi sol. et vi den. novorum, illos dedi ad vinales. Item de integra decima Soledhe recepi xvi marcas argenti, de illis dedi cellerario i marcam, scolaribus unam. Item cambivi viii marcas pro x tal. et x sol. Item cambivi v tal. indativorum denariorum pro lvi sol., de istis dedi Iohanni Vrankeneberg iiii tal., Henrico de Essem v tal., Everhardo Gallen l sol., Danieli tal., Tiderico de Embrike xvi sol. Item cambivi vi marcas, marcam pro xxvi sol. et vi den., quos dedi ad vinales. A Iohanne tapetario recepi lxx tal., a domino Hakone vi tal., in nova civitate v tal. iiii sol. minus, de Hasen iiii tal. et x sol., superfluum vestiture xiiii tal. et xi sol. et vi den., de decima in Soledhe viii tal. sol. minus, item

[1]) *So das Cop. für* solutis?

a Iohanne recepi in vigilia nativitatis sancte Marie viii tal. et viii sol., item iii tal., pro qnibus dedi iii plaustra ordei. — Ista summa facit centum tal. et xix tal. et vi sol. et vi den.

In nativitate sancte Marie magnnm servicium cnm den.

In annunciacione magnnm servicium cum den.

In die palmarum magnum servicium cnm den.

In dedicatione magnum servicinm cum den.

Hermanno dedi x sol., cellerario xiiii sol., ad concambium dedi pro xxi tal. xxiii sol., ad sartaginem dedi v sol. et iiii den. ad octo septimanas.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11 Nr. 497a S. 351—67 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Die Abschrift nicht fehlerfrei, der Text nicht überall mit Sicherheit herzustellen.

485. *Dechant Jakob, Scholaster Heinrich und das Kapitel des Marienstiftes in Halberstadt machen mit dem Kreuzstift eine Gebetsbrüderschaft. O. D. (1277—99).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 83. An roten Seidenfäden schönes Konventssiegel aus grünem Wachs. Zeitlich bestimmt nach dem Vorkommen des Dechanten Jakob.

486. *Bischof Otto übereignet dem Kl. Neuwerk bei Goslar den halben Zehnten in Dörnten* (Dhornete), *den dieses von den Söhnen des Johann von Vallstedt* (Veltstede) *und des Widego von Astfeld, Bürgern in Braunschweig, gekauft hat und den diese dem Ekbert und Burchard von der Asseburg und diese wieder dem Bischof aufgelassen haben. Hildesheim 1278 März 26* (vii°. kalendas aprilis).

Testes huius rei sunt Iohannes maior prepositus, Lippoldus decanns, Volradus Montis prepositus, Bernardus de Dorstat, Wernerus plebanus, prepositus Cono canonici Hildensemenses, Ecbertus camerarius, Conradus marscalcus, Ernestus pincerna, Ludolfus de Cramme, Thidericus de Stockem, Aschwinns et Conradus de Stenberchge, Sifridus de Rutenberchge milites.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Neuwerk S. 35 im Stadtarchiv zu Goslar. Gedr. Bode, UB. II, S. 279 Nr. 250, Asseburger UB. I, S. 256 Nr. 391, UB. des Hist. Ver. für Niedersachsen I, S. 41 Nr. 38. Regest Hänselmann, UB. II, S. 128 Nr. 286, Doebner, UB. III. S. 649 Nachtr. Nr. 34.

487. *Ritter Hildemar von Oberg verkauft dem Bischof Otto die Burg* Hudha *mit Zubehör und gelobt, den Hof in der Burg nicht ohne Wissen des Bischofs zu veräussern. Sarstedt 1278 April 14.*

Ego Hillemarus miles de Obergen presentibus recognosco et protestor firmiter, quod castrum meum Hudha cum agris adiacentibus, pascuis cultis et incultis et cum piscationibus, molendino necnon cum aliis attinentibus, sicut idem castrum tenui, venerabili domino Ottoni Hildcssemensi episcopo et sue ecclesie vendidi iure perpetuo possidendum. De dicto castro cum suis attinentiis predictis videlicet agris, pascuis, tribus piscationibus, et molendino ipsum dominum episcopum et suam ecclesiam presentibus warando et veram warandiam presto et prestabo, quando et ubi sibi et sue ecclesie fuerit oportunum. Recognosco eciam eisdem presentibus, quod fide corporali prestita firmiter repromisi, quod curiam, quam dictus dominus episcopus michi iure hereditario in eodem castro contulit titulo castrensis mansionis, quod borechsathe vulgariter nuncupatur, nec ego neque mei heredes dimittere, vendere, obligare seu quocumque alio modo alienare debeamus, nisi de predicti domini episcopi vel suorum successorum Hildessemensium episcoporum bona fuerit voluntate. Ad hec promisi, quod, quando sepedictus episcopus vel sui successores cum eo, a quo castrum teneo, suam obtinere poterunt voluntatem, ego et mei heredes prefatum castrum resignabimus, quando super hoc fuerimus requisiti; medio autem tempore, quamdiu hoc efficere non poterunt, castrum cum suis attinenciis in nostra pheodali possessione ego et mei heredes tenere debemus. Actum Serstedhe anno domini m⁰. cc⁰. lxx⁰. viii⁰., in die sanctorum Tyburtii et Valeriani.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 252. Siegel des Ausstellers gut erhalten, zeigt Helm. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 56.

488. *Graf Otto von Everstein bestätigt dem Kl. Amelunxborn den Besitz einer Scheune innerhalb des Hofes, auf welchem die Walkmühle des Klosters liegt. Holzminden 1278 April 28* (quarto kalendas maii).

Huius rei testes sunt Otto canonicus Hildensemensis et Conradus filii nostri — — —.

Nach dem Diplomat. I, fol. 100v im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel gedr. v. Spilcker, Gesch. der Grafen von Everstein, UB. S. 171.

489. *Bischof*[1]) *Otto überträgt dem Kl. Wienhausen den Zehnten in Ahnsbeck* (Adensbeke) *und den in Lachendorf* (Lachtenthorpe), *die es von den Brüdern Jordan, Balduin, Heinrich und Widekind von*

[1]) episcopus *fehlt im Or.*

Harlingeburg und den Brüdern Balduin und Heinrich von Campe, und den Zehnten in Engensen (Eugese), *den es von Johann von Offensen* (Offeuhuseu) *und Walther von Oppershausen* (Osberushusen) *gekauft und welche die Verkäufer dem Aussteller resigniert haben. Hildesheim 1278 April 29* (iii. kaleudas maii).

Testes sunt Iohaunes maior prepositus, Lippoldus decanus, Volradus Moutis prepositus, Bernardus de Dorstad, Wernerus plebauus, prepositus Cono cauouici Hildensemeuses, Ecbertus camerarius, Conradus marscalcus, Ernestus pincerna, Ludolfus de Cramme, Aschwinus et Conradus de Steuberge, Thidericus de Stockem, Sifridus de Ruteuberge milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wienhausen Nr. 3. Beschädigte Siegel des Bischofs und des Domkapitels.

490. *Papst Nicolaus III. beauftragt den Abt von* Eylwarhtstorp, *die Streitsachen des Kl. Heiningen mit dem Kl. Wöltingerode zu entscheiden. Rom 1278 Mai 7.*

Nicolaus episcopus servus servorum dei dilecto filio . . abbati in Eylwarhtstorp Halberstadensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Significavit nobis . . prepositus ecclesie de Heuinge Hildesemeusis diocesis, quod, cum . . prepositus ecclesie de Woltingerode predicte diocesis ipsum super quibusdam decimis, terris, pecunie summa et rebus aliis coram . . decauo et . . scolastico Hildesemensibus, quibus venerabilis frater uoster . . episcopus Hildesemensis causam huiusmodi auctoritate ordiuaria commiserat termiuandam, traxisset in causam, ex parte ipsius prepositi de Heuinge fuit coram decauo et scolastico prefatis excipiendo propositum, quod, cum idem prepositus de Woltingerode ipsum prius quibusdam possessiouibus et rebus aliis suis contra iusticiam spoliasset, prout erat legitime docere paratus, respoudere sibi super hoc nisi restitutioue prehabita minime tenebatur. Et quia decauus et scolasticus prefati eum super hoc audire coutra iusticiam denegarunt, ipse senciens ex hoc iudebite se gravari ad nostram audienciam appellavit. Quocirca discretioui tue per apostolica scripta maudamus, quatinus vocatis qui fuerint evocandi et auditis hinciude propositis quod iustum fuerit usuris cessantibus appellatioue remota decernas facieus quod decreveris per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint uominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, ceusura simili appellatioue cessante compellas veritati testimonium

perhibere. Datum Rome apud sanctum Petrum nonas maii, pontificatus nostri anno primo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 36. Bleibulle an Hanfschnüren.

491. *Bischof Otto übereignet dem Blasiusstift in Braunschweig die Hälfte des Zehnten in Stederdorf bei Peine, die es von Ritter Bertold von Gadenstedt gekauft und die dieser den Edeln von Meinersen und diese wieder dem Bischof aufgelassen haben. Hildesheim 1278 Juni 10* (iiii. idus iunii).

Testes sunt Iohannes maior prepositus, Lippoldus decanus, Volradus Montis prepositus, Bernardus de Dorstad, Wernerus plebanus, prepositus Cono canonici Hildensemenses, Ecbertus camerarius, Conradus marscalcus, Ernestus pincerna, Aschwinus et Conradus de Stenberge, Ludolfus de Cramme, Thidericus de Stockem, Sifridus de Rutenberge milites.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Blasii Nr. 80. Die beiden Siegel (des Bischofs und des Domkapitels) mit der Befestigung verloren. In einer undatierten Urk. resignieren die Brüder B(urchard) und L(uthard) von Meinersen dem Bischofe den halben Zehnten, Or. ebenda.

492. *Bischof Otto erteilt allen, welche das durch Feuersbrunst zerstörte Aegidienkloster in Braunschweig beim Neubau unterstützen, vierzig Tage Ablass und lässt zu, dass die ihm von anderer Seite gewährten Indulgenzien auch in seiner Diözese gelten. Hildesheim 1278 Juni 10* (iiii°. idus iunii, pontificatus nostri anno xiiii°.).

Gedr. Rehtmeier, Kirchenhistorie II, Beilage S. 196. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 129 Nr. 289. Bischof Otto hat drei Zählungen seiner Regierungsjahre, einmal seit seiner Wahl 1265, ziemlich mit dem Kalenderjahr laufend (anni confirmationis), *sodann seit seiner Bestätigung durch den Papst April 1274* (anni pontificatus) *und drittens die Zählung seit 1265 als* anni pontificatus, *wie hier.*

493. *Das Johannisstift macht mit dem Kreuzstift eine Gebetsbrüderschaft. 1278 Juni 19.*

Viris dilectis et dominis suis in dei filio reverendis Th(eoderico) preposito, L(udolfo) decano totique capitulo ecclesie sancte Crucis Hildensimensis Olricus dei gratia decanus totumque capitulum sancti Iohannis in Dammone cum sincero karitatis affectu orationes in filio virginis gloriose. Quia iuxta sententiam sapientis quasi firma est civitas fratris, qui adiuvatur a fratre, et cum natura hominum

sit in se corruptilis et vita presens fragilis utpote vapori similis ad modicum apparenti[1]), cupientes nobis nostrisque predecessoribus necnon confratribus nostris successoribus utiliter providere participationem bonorum vestrorum et confraternitatem vestram nobis necessariam et perutilem adtendentes cum magno desiderio et affectu ipsam petivimus, et petita nobis, nostris predecessoribus nostrisque successoribus karitative a vobis liberaliter est collata. Proinde ne tanto beneficio existamus ingrati, vicissim vobis, ut rogastis, vestrisque beate memorie predecessoribus necnon successoribus vestris cum plena confraternitate participationem bonorum omnium, que in nostra ecclesia fieri dederit dominus Ihesus Christus, concedimus tenore presentium specialem parati studiosius adimplere, quicquid ordinatum est in confratrum vestrorum et nostrorum decedentium remedium animarum. In cuius rei certitudinem et confirmationem sigillum nostrum duximus presentibus apponendum in robur perpetue firmitatis. Actum anno domini m⁰. cc⁰. lxxviii⁰., xiii⁰ kalendas iulii de consensu nostrorum unanimi dominorum. Hec sunt, que predicta confraternitas exigit et requirit. Discedente aliquo confratrum nostrorum celerarius statim omnibus nostris confratribus intimabit, qui subito trino sonitu campane premisso omnes diligenter convenient in propriis ecclesiis et confratri defuncto infra sollempnem compulsationem commendationem dicent et ei de vespere sollempnes vigilias decantabunt, de nocte ad legendum ei psalterium omnes, qui possunt, convenient et qui legitime impeditus venire non poterit, mittet pro se ydoneum responsalem. Misse animarum et sepulture ipsius defuncti qualibet occasione postposita omnes intererunt. Per totum tricesimum cum collecta Quesumus domine in diebus profestis ad omnes horas memoriam sui agant, et primum suum anniversarium sollempniter debent peragere sicut ipsius obitum et xxx. peregerunt. Quilibet subdiaconus seu dyaconus eidem tria psalteria decantabit et sacerdos quilibet vii missas.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 152. Beschädigtes Kapitelssiegel. Die Gegenurkunde des Kreuzstiftes im Cop. des Johannisstiftes, Ms. 341 fol. 18v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, gedr. Würdtwein, Nova subs. I, S. 336.

494. *Papst Nicolaus III. bestätigt dem Bartholomäistifte seine Freiheiten und Privilegien. Viterbo 1278 Juli 7* (nonas iulii, pontificatus nostri anno primo).

[1]) *Or.* apparentis.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Sültekl. Nr. 3. Bleibulle an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Doebner, UB. III, S. 649 Nachtr. Nr. 35.

495. *Die Äbte Ernst des Michaelis- und Dietrich des Godehardiklosters, die Dechanten Heinrich des Moritz-, Ludolf des Kreuz-, Ulrich des Johannis- und Werner*[1] *des Andreasstiftes und die Pröpste Ulrich des Bartholomäi- und der des Maria-Magdalenenklosters in Hildesheim und Propst (Eberhard) des Kreuzklosters in Braunschweig gewähren allen, welche zum Wiederaufbau des durch Feuersbrunst zerstörten Aegidienklosters in Braunschweig beisteuern, Anteil an ihren Gebeten und guten Werken. Hildesheim 1278 Juli 27* (in vigilia Pantaleonis martyris).

Gedr. Rehtmeier, Kirchenhistorie I, Beilage S. 50. (R.) Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 130 Nr. 290.

496. *Bernhard Domherr in Hildesheim, Konrad Domherr in Halberstadt, Arnold Domherr in Magdeburg, Friedrich und Walther Ritter, Söhne des Konrad von Dorstadt, verkaufen dem Kl. Diesdorf Besitzungen in Hohendolsleben. 1278 August 3* (in die inventionis beati Stephani protomartiris).

Gedr. Gerken, Dipl. II, S. 167, Riedel, Cod. dipl. Brandenburg. I, 16, S. 404.

497. *Papst Nicolaus III. beauftragt den Archidiakon in Wallensen, die von den Delegierten des Bischofs über den Propst von Heiningen verhängte Exkommunikation in Kraft zu erhalten. Viterbo 1278 August 11.*

Nicolaus episcopus servus servorum dei dilecto filio Volcmaro archidiacono de Wallenhusen in ecclesia[2] Hildesemensi salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis . . prepositus et conventus monasterii de Woltingerode per prepositum soliti gubernari Cisterciensis ordinis petitione monstrarunt, quod, licet ipsi . . prepositum et conventum monasterii de Heninge ordinis sancti Augustini Hildesemensis diocesis super quodam aqueductu, terris, possessionibus et rebus aliis coram . . decano et . . scolastico ecclesie Hildesemensis, quibus venerabilis frater noster . . episcopus Hildesemensis auctoritate ordinaria huiusmodi causam commiserat, traxissent in causam dictique prepositus et conventus monasterii de Heninge citati legitime comparuerint coram dictis decano et scolastico in prefixo sibi termino

---

[1] *R:* Unherus. [2] *So das Or. statt* diocesi.

peremptorio competenti, quia tamen ab ipsornm decani et scolastici presentia se contumaciter absentarunt, dicti subdelegati in ipsum prepositum de Heninge propter huiusmodi contumaciam illorum excommunicationis sententiam exigente insticia promulgarunt, qnam dicti prepositus et conventns de Woltingerode apostolico petierunt munimine roborari. Quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus sententiam ipsam, sicut rationabiliter est prolata, facias auctoritate nostra nsque ad satisfactionem condignam appellatione remota inviolabiliter observari. Datnm Viterbii iii. idus angusti, pontificatus nostri anno primo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 46. Bleibulle an Hanfschnüren.

498. *Bischof Otto überträgt vier Hufen in Rautenberg dem Martinsaltar im Kreuzstifte. Hildesheim 1278 September 10.*

In nomine sancte et individue trinitatis.[1]) Otto dei gratia Hildensemensis episcopus omnibus[2]) inperpetnum. Etsi ad benefaciendum sumus omnibus debitores, pocius tamen hiis[3]) tenemur benefacere, qui nobis magis familiares existnnt. Hinc est, quod notnm esse cupimns tam presentibus qnam futuris, quod, cum dilectus nobis in Christo magister Godefridus canonicus ecclesie sancte Crucis Hildensemensis quatuor mansos habentes[4]) centum et viginti iugera Ruteuberge sitos a Roberto cive de Honovere dicto de Nova civitate cum omni integritate[5]) ad usnm sacerdotis[6]) perpetui comparasset ad altare sancti Martini in ecclesia sancte Crucis, nos accepta[7]) resignatione ipsius Roberti et uxoris sue, qui eosdem a nobis in feodo tenuerunt, heredum suorum quorum intererat nichilominus accedente consensu predictos mansos cum proprietate necnon cum omni iure et utilitate in ipsa villa[8]) et in agris, in[9]) pascuis et in silvis memorate ecclesie sancte Crucis pro remedio anime nostre de consensu capituli nostri contulimus iure[10]) perpetuo possidendos. Ut antem hec nostra collatio firma et inconvulsa perpetuis temporibus irrefragabiliter[11]) perseveret, presens scriptnm inde confectnm sigillis nostro videlicet et capituli fecimus communiri. Testes huius[12])

---

[1]) In — trinitatis *verlängerte Schrift A, fehlt B.* [2]) omn. inp. *fehlt B.* [3]) ten. benef. hiis *und* hiis *übergeschrieben B.* [4]) habentes — iugera *fehlt B.* [5]) utilitate et integritate *B.* [6]) perp. sac. *B.* [7]) aceptis *A.* [8]) villa *übergeschrieben. B.* [9]) et in *B.* [10]) iure *fehlt B.* [11]) irrefrag. *fehlt B.* [12]) huius donat. *fehlt B.*

donationis sunt Iohannes maior prepositus, Lippoldus decanus, Volradus Montis prepositus, Wernerus plebanus, Bernardus de Dorstad, prepositus Cono, Bruno canonici Hildensemenses, Leonardus canonicus sancte Crucis, Ecbertus camerarius, Ernestus pincerna, Conradus marscalcus, Ascwinus et Conradus de Stenberge, Sifridus de Rutenberge, Ludolfus de Cramme milites, et alii conplures. Actum Hildensem anno domini m⁰. c⁰c⁰. lxxviii⁰. iiii⁰. ydus septembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, in doppelter Ausfertigung, Kreuzstift Nr. 153 (A.) stark beschädigte Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten und gelben Seidenfäden, und Nr. 153a (B.) beide Siegel wenig beschädigt an gleicher Befestigung.

499. *Abt Konrad von* Elewerdestorp *erklärt die Appellation des Propstes von Heiningen an den apostolischen Stuhl für rechtmässig und dessen Exkommunikation durch den Bischof für nichtig. Querfurt 1278 Oktober 7.*

In nomine domini amen. Ego Conradus dei gratia abbas monasterii in Elewerdestorp Halberstadensis dyocesis, iudex unicus a sede apostolica delegatus, sentenciando pronunctio, Fredericum prepositum de Heninge Hildensemensis dyocesis super certo articulo in litteris apostolicis expresso legittime appellasse a decano et scolastico Hildensemensis ecclesie iudicibus a venerabili patre eiusdem ecclesie episcopo delegatis in causa, que vertitur inter prepositum et conventum de Woltingerode ex una et prefatum prepositum de Heninge suumque conventum ex parte altera super quodam rivo et rebus aliis, decernendo, dictum prepositum de Heninge excommunicationis sentencia, quam in personam ipsius dictus episcopus post dictam appellationem de facto tulit, cum de iure non posset, non esse ligatum et quicquid aliud a quocumque contra dictam appellationem atemptatum est vel atemptari contigerit in futuro cassum, irritum et nullum esse apostolica autoritate michi commissa declaro, salva nichilominus questione exspensarum et negocii principalis. Lata est hec sentencia in Querenvorde anno domini m⁰. cc⁰. lxx⁰. viii⁰., in die Serii et Bachi martirum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 37. Kleiner Siegelrest an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

500. *Abt Konrad von* Elewerdestorp *erklärt die Appellation des Propstes von Heiningen für rechtmässig, dessen Exkommunikation durch den Bischof für nichtig und setzt einen neuen Termin in der*

Sache gegen das Kl. Wöltingerode auf den 17. Januar bez. 25. Oktober an. Querfurt 1278 Oktober 7.

Anno domini m°cc°lxx°viii°. in die Sergii et Bachi martirum coram nobis Conrado dei gratia abbate in Elewerdestorp Halberstadensis diocesis iudice unico a sede apostolica delegato in causa appellationis, que vertebatur inter prepositum et conventum de Heninge ex una et prepositum et conventum de Woltingerode Hildensemensis diocesis ex parte altera, dictis partibus constitutis ex parte dicti prepositi et conventus de Heninge petitum fuit, ut appellationem suam ab honorabilibus dominis decano et scolastico Hildensemensis ecclesie quondam iudicibus in causa, quam dictus prepositus et conventus de Woltingerode super quodam rivo et rebus aliis movere ceperat preposito et conventui de Heninge supradictis, a domino Hildensemensi episcopo delegatis interpositam super eo, quod ipsum super exceptione spoliationis, quam se coram eis obtulit legitime probaturum, contra libellum obiecta audire noluerunt, pronunctiaremus legitimam extitisse. Dictus autem prepositus de Woltingerode nitebatur memorate appellationis articulum aliquibus rationibus impugnare, que tamen carebant pondere veritatis. Nos autem auditis omnibus, que hedem partes hinc et inde proponere curaverunt, et cause meritis deligenter examinatis habito consilio assessorum et aliorum proborum virorum sentenciando pronunciavimus in scriptis, sepedictum prepositum de Heninge legitime appellasse super articulo prenotato declarantes excommunicationis sentenciam, quam dominus episcopus Hildeneemensis post ipsam de facto tulerat in eundem, et quecumque alia in eiusdem prepositi preiudicium et gravamen atemptata forent sive atemptare contingeret in futuro, sepe dicte appellationis causam quomodolibet contingencia cassa fore et irrita ipso iure. Quo peracto rursum ex parte dicti prepositi de Heninge petitum fuit, quatenus prenominatum prepositum de Woltingerode in exspensis in lite factis, quas esset paratus legitime declarare, iudiciali exactione prehabita condemnaremus eidem et postmodum in causa principali ratione previa procedere curaremus. Verum prefatus prepositus de Woltingerode ad respondendum istis duabus ultimis peticionibus concedi sibi competentes inducias postulavit. Nos igitur rursum habito consilio assessorum et aliorum bonorum virorum tam laicorum quam clericorum, qui dictas partes ad concordiam instancius invitabant, precibus inclinati dictis partibus earum ad hoc accedente consensu proximam feriam terciam post octavam

ephiphanie domini pro termino assignavimus tali modo, quod medio tempore scilicet feria tercia post festum Galli personaliter ibimus earum exspensis ad locum rivi, de quo contentio vertitur inter ipsas, et assumptis discretis viris utriusque ecclesie amicis visis instrumentis, quas utraque pars produxerit, et aliis earum auditis allegationibus et probationibus receptis, causam ipsam in amicicia, si possumus et partibus placuerit, terminemus, alioquin extunc scilicet feria tercia post octavam epiphanie domini comparebunt coram nobis in forensi ecclesia Querenvorde ad procedendem in causa, quantum de iure procedi poterit et debebit. Acta sunt hec anno et die prenotatis in forensi ecclesia Querenvorde presentibus honorabilibus dominis Hinrico preposito de Niendorp, Hillebrando plebano de Walehusen, H. plebano de Enzinge, T(hiderico) plebano de Querenvorde et tribus confratribus nostris et pluribus aliis clericis et laicis fide dignis. Nos vero H(inricus) prepositus de Niendorp et H(illebrandus) plebanns de Walehusen supradicti loco tabellionis ad hoc electi et rogati hec acta conscribi fecimus et examinavimus diligenter. In cuius rei testimonium sigilla nostra duximus appendenda.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 38. Die drei Siegel stark beschädigt.

501. *Das Kl. Dorstadt giebt dem Heinrich von Beinum eine Hufe in Beinum zu Lehn für 15 1/2 Mark, mit denen es die von Burchard von Meinersen gekauften Güter in Machtersen bezahlt. 1278 Oktober 18.*

H(ildericus) prepositus, G. priorissa totusque conventus sanctimonialium in Dorstat omnibus presens scriptum inspecturis orationes in filio virginis gloriose. Ad cautelam futuri temporis liqueat universis, quod nos unanimi consensu Henrico dicto de Benum et suis heredibus contulimus unum mansum in feodo situm in villa Benum pro xv marcis et dimidia absque omni censu iure feodali perhenniter possidendum. Prefatam autem pecuniam in usus nostre ecclesie convertimus persolvendo bona in Machtersem a domino Borchardo de Meynersem et suis heredibus comparata. Ne vero hoc factum ulli vertatur in dubium per lapsum temporis, sigilli nostri munimine presens scriptum duximus roborandnm. Testes huius rei sunt Theodericus Hyzzeke, Iohannes de Halverstat, Conradus apud sanctum Iacobum. Datum anno domini m⁰. cc⁰. lxx. viii., in die beati Luce ewangeliste.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltenes Konventssiegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

502. *Die Klöster Wöltingerode und Heiningen einigen sich in der Streitfrage wegen eines Wasserlaufes. 1278 Oktober 20.*

Processu temporis dilabitur, quantumcumque rationabiliter aliquid negocium fuerit ordinatum, nisi accedat et confirmet illud tenor immobilis litterarum. Hinc est, quod nos Hildebrandus dei gratia prepositus sanctimonialium in Woltingerode, Elysa abbatissa et conventus ibidem Cystersiensis ordinis Hildensemensis diocesis tenore presencium recognoscimus puplice protestando, quod, cum inter nos ex una parte et Fridericum prepositum de Heninge, Adelheidem priorissam et conventum ibidem ordinis sancti Augustini eiusdem diocesis pro rivo, quem bone memorie dominus Otto inclitus Romanorum imperator prefato conventui in Heninge concesserat ad ipsius curiam de flumine, quod dicitur Ovekera, deducendum, prout in instrumento exinde confecto plenius continetur, ac quibusdam dampnis et rebus aliis suborta fuisset materia questionis, tandem mediantibus bonis viris inter nos talis compositio amicabilis intercessit, videlicet quod idem rivus perpetuo defluet in locis actenus solitis et consuetis, verum eo loco, ubi primo emanat de Ovekera, spacium duorum pedum et dimidii dumtaxat usualis mensure in latitudine, profunditatem vero usque ad lignum in fundo ibidem positum ad signum evidens obtinebit. Non est licitum nobis de cetero, alveum predicti fluminis dilatare vel quoquo alio impedimento efficere, quominus de ipso aqua in rivum defluat memoratum. A quo rivo licet conventui de Heninge terram, lapides sive ligna acqueque meatum ipsius obstruencia quociens voluerit ammovere. Eodem modo liberum nobis est alveum predicti Ovekere exocupare et purgare usque ad fundum debitum et antiquum, salvo tamen utroque ipsius littore et illeso. Ceterum concessum est etiam eidem conventui de Heninge, ut, cum litus prefati rivi ex aque inundatione effractum fuerit, ipsum reparet terre cespitibus adiacentis secundum iuris beneficium et patrie consuetudinem approbatam. Hanc igitur ordinationem communi consensu nostro tractatu prehabito diligenti provide factam ratam et gratam habentes promisimus fide data inviolabiliter observare, renunciantes omni actioni, que super dampnis et expensis in lite factis sive alia ex quacumque causa nobis contra sepe fatos prepositum et conventum competere videbatur. In cuius

rei testimonium ipsis presens scriptum dedimus sigilli nostri munimine roboratum. Testes huius rei sunt Iohannes prepositus de Steterborhc, Thidericus decanus ecclesie sancti Blasii in Bruneswic, prout sigillorum suorum appensione apparet, preterea Rotgerus canonicus ecclesie sancti Cyriaci Bruneswicensis, Olricus canonicus Embicensis, Albertus plebanus in parvo Dalim, Thidericus plebanus de Borsene, layci quoque Bertramus de Werle, Bertramus de Tzampeleve, Eylardus de Rothdorp, Albertus de Winniggestede, Conradus de Bywende, Henricus Spiring, Burchardus de Bywende milites et Hecbertus de Borsene famulus et quam plures alii fide digni. Actum apud prenotatum rivum anno domini m°. cc°. lxx°viii°., xiii°. kalendas novembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 39. Von den vier Siegeln die beiden letzten erhalten, aber stark beschädigt.

503. *Das Domkapitel bestimmt, dass im Falle der Erledigung des Stiftes nicht früher zur Neuwahl geschritten werden solle, als bis jeder der Domherrn beschworen habe, falls die Wahl auf ihn falle, sich nicht eher in die weltlichen Angelegenheiten des Stiftes zu mischen, als bis die zu Gunsten des Bischofs und der Kirche gemachten Schulden bezahlt seien, es sei denn mit Willen des Domkapitels oder nach gütiger Einigung mit den Gläubigern. Hildesheim 1278 Oktober 27.*

Dei gratia Io(hannes) prepositus, L(ippoldus) decanus et capitulum Hildensemensis ecclesie. Ad supplicacionem venerabilis patris domini nostri Ot(tonis) Hildensemensis episcopi cavere volentes et sibi et eis, qui se pro ipso et ecclesia Hildensemensi fideiussorio nomine pro debitis obligarunt, maxime propter vitanda pericula, que exinde possent Hildensemensi ecclesie inminere, de consensu, voluntate et auctoritate ipsius domini nostri episcopi decernimus et decernendo statutum capituli nostri esse volumus, quod, cum vacante Hildensemensi ecclesia per mortem dicti domini nostri episcopi seu per cessionem aliam qualemcumque, ut moris est, in unum conveniremus de substitutione futuri pontificis tractaturi, ad electionem episcopi non procedemus, quin singuli de capitulo iuramento firmemus, quod quemcumque ad regimen Hildensemensis ecclesie disponente domino vocari contigerit, de amministratione temporalium videlicet de bonis episcopalibus, castris et municionibus, iuribus seu iurisdicionibus quibuscumque, quin prius solutis debitis pro eodem domino nostro episcopo et pro necessitate Hildensemensis ecclesie contractis, se

nullatenus per se vel per alium intromittet, nisi de consilio capituli se intromiserit vel super hoc in fideiussorum seu creditorum amicicia manserit et favore. Ad robur huius nostri statuti presenti littere sigillum capituli duximus apponendum. Actum anno domini millesimo cc. lxxviii., vi. kalendas novembris, pontificatus domini nostri Ot(tonis) episcopi Hildensemensis anno xiiii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 253. Beschädigtes Siegel des Domkapitels.

504. *Das Stift Gandersheim überträgt dem Kl. Derneburg zwei ihm von den Grafen von Wohldenberg resignierte Hufe in* Hachem *und wird durch diese mit vier Hufen in* Thseninge *entschädigt. Gandersheim 1278 November 5.*

Margareta dei gratia abbatissa,[1]) Mechtildis preposita, Luckardis decana totusque conventus dominarum secularis ecclesie in Ganderseim omnibus Christi fidelibus presentem litteram inspecturis sinceram in domino caritatem. Que geruntur in tempore ne cum tempore labantur, scriptis et testibus merito commendantur. Noverint igitur universi tam presentis temporis quam futuri, quod dilecti nobis in Christo comes Heinricus iunior et comes Hermannus iunior de Woldenberch fratrueles coram nobis positi duos mansos in Hagchem pheodales ecclesie nostre publice resignarunt renunciantes omni iuri, quod in ipsis habere videbantur. Nos quoque intuitu divino et intenta prece comitum eorundem proprietatem illorum mansorum ecclesie sanctimonialium in Derneburch perpetuo possidendam libera contulimus voluntate, idemque comites de Woldenberg quatuor mansos in Thseninge sitos, quos Bertoldus[2]) de Hoiersem civis in Hildensem hoc tempore in pheodo tenuit ab eisdem, in restaurum ecclesie nostre perpetuo retinendos iure proprio tradiderunt. Huius rei testes sunt Alheidis ecclesie nostre custos, Elysabeth de Halremunt, Sophia et Alheidis de Bilstein, Mechthildis et Greta de Bilstein, Mechtildis et Sophia de Eversteine nostre canonice cum ceteris nostris dominabus, Bruningus advocatus, Iohannes de Lengethe, Arnoldus de Wulfenchusen, Manegoldus et Albertus de Bruckem nostri ministeriales et alii quam plures. Ut autem ea perpetuam optineant firmitatem, nos presentem litteram nostro et ecclesie nostre sigillis fecimus in testimonium roborari. Datum Ganderseim anno domini m⁰. cc⁰. lxx⁰. vii⁰. viii⁰.[3]) nonas novembris.

[1]) **abbatissa** *fehlt im Or.* [2]) **Bertoldus** *auf Rasur.* [3]) *So das Or.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 23a. Siegel der Äbtissin und des Konventes wenig beschädigt an roten Seidenfäden. Regest Doebner, UB. I, S. 177 Nr. 364. Die betreffende Urk. der Grafen von Wohldenberg ist gedruckt Harenberg, Hist. Gandersh. S. 190 und S. 425, beide Male mit dem Datum m⁰. cc⁰. lxx⁰. viii⁰., nonas novembris. *Hiernach dürfte auch das fehlerhafte Datum obiger Urk. dahin richtig zu stellen sein, dass man* vii⁰. *tilgt und* viii⁰. *zur Jahreszahl zieht.*

505. *Bischof Otto verleiht allen, welche zum Aufbau der durch Feuer zerstörten Kirche in Riechenberg beisteuern, vierzig Tage Ablass. Hildesheim 1278 Dezember 13* (idus decembris, pontificatus nostri anno xv⁰).

Or. im diplom. Apparat der Univers. Göttingen. Beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. Heinneccius, Antiquit. Goslar. S. 297, Bode, UB. II, S. 281 Nr. 252.

506. *Propst Volrad, Dechant Heinrich und das Kapitel des Moritzstiftes bestimmen zur Einschränkung der unnötigen Kosten, welche dem von den Scholaren zum Bischof Gewählten und dessen Eltern erwachsen, dass fortan der Gewählte auf Lucientag eine Mark zum Besten der Scholaren und drei Mark zur Vermehrung des Gottesdienstes und des Schmuckes an den Scholaster bez. Kantor zahle. 1278 Dezember 13* (ydus decembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 41. Siegel des Propstes und beschädigtes des Kapitels und des Dechanten. Gedr. Doebner, UB. I, S. 178 Nr. 366, Sudendorf, UB. VIII, S. 88.

507. *Bischof Otto überträgt dem Blasiistift in Braunschweig den Zehnten von acht Hufen in Burgdorf bei Lichtenberg* (Borchthorpe ante Lichtenberge), *den ihm die Edeln Friedrich und Walther von Dorstadt, Brüder, aufgelassen haben. Hildesheim 1278 Dezember 28* (xii. kalendas ianuarii).

Testes huius rei Iohannes maior prepositus, Lippoldus decanus, Volradus Montis prepositus, Bernardus de Dorstad, Wernerus plebanus, prepositus Cono, Iohannes cantor canonici Hildensemenses, Ecbertus camerarius, Conradus marscalcus, Ernestus pincerna, Ludolfus de Cramme, Aschwinus et Conradus de Stenberge, Sifridus de Rutenberge milites.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Blasii Nr. 81. Siegel des Bischofs gut erhalten, das des Domkapitels fast zur Hälfte verloren.

508. *Ritter Heinrich Rasehorn bekundet, dass eine Wiese in* Westenem *nach seinem Tode an das Kl. Wöltingerode zurückfallen solle. Wohldenberg 1276 März 12.*

Ego Henricus Rasehorn miles omnibus, quos presentem litteram videre contigerit vel audire, notnm esse volo, qnod pratum curie mee in Westenem adiacens ad vite mee tempore possidendum ad manus ecclesie in Woltingerode me mortuo sine difficultate qualibet revertetur. In huius rei argumentum presentem litteram dedi ecclesie memorate. Presentes aderant et audierant dominus Baldwinus de Stenberge miles, Conradus et Aschwinus Snevi et Henricus de Elvedhe et alii complures. Acta sunt hec anno domini m°. c°c°lxxviii°., datnm Woldenberge premissis domini annis, dominica qua cantatur Letare Ierusalem.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 47. Es siegelt Balduin von Steinberg. Siegel gut erhalten.

509. *Konrad von Dorstadt, Domherr in Halberstadt, übereignet dem Marienstift daselbst eine Hufe in* Ydellenstede *und eine halbe in* Wedersleve *mit Zustimmung seiner Brüder Bernhard, Domherrn in Hildesheim, Arnold, Domherrn in Magdeburg, Walther und Friedrich. 1279 Mai 12* (iiii. idus maii).

Gedr. Schmidt, UB. des Hochstiftes Halberstadt II (Publ. aus den Preuss. Staatsarchiven 21) S. 423 Nr. 1343.

510. *Bischof Otto übereignet dem Kl. Frankenberg bei Goslar den Zehnten in Mechtshausen* (Mechtegeshnsen), *den Ritter Erembert von Bockenem und dessen Söhne Bernhard und Ludolf dem Ritter Engelbert von Hachem und dieser dem Aussteller aufgelassen hat. Hildesheim 1279 Juni 23* (in vigilia nativitatis Johannis baptiste).

Testes — — sunt Iohannes maior prepositns, Lippoldus decanus, Volradus Montis prepositus, Wernerus plebanus, Bernardus de Dorstad, prepositns Cono canonici Hildensemenses, Ecbertus camerarius, Conradns marscalcus, Ernestns pincerna, Ludolfus de Cramme, Iohannes Bok advocatns in Woldenberge, Henricus Rasehorn, Olricus de Herre, Henricns de Walmode milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Frankenberg Nr. 21. Siegel des Bischofs beschädigt, das des Domkapitels verloren. Gedr. Bode, UB. II, S. 284 Nr. *259.*

511. *Die Brüder Bernhard, Domherr, Burchard und Luthard von Meinersen verkaufen dem Propste Hilderich und dem Konvente des*

Kl. Dorstadt für 80 Mark Silber fünf und eine halbe Hufen und sieben Hausstellen in Machtersen (Machtersem), *welche ihnen ihre Schwester Lutgard, Frau des Ludolf von Wenden, resigniert hat. 1279 Juni 24* (in die beati Johannis baptiste).

Huius rei testes sunt Couradus de Dorstat prepositus in Alsborch, comes Henricus de Blankenborch, Hermannus et Henricus et Hermannus corum consanguinens comites de Woldenberch, Fredericus et Woltherus fratres nobiles de Dorstat, Borchardus marscalcus, de Asseborch, Ludolfus de Wenedhcn.

Or. im Archiv des Kl. Dorstadt. Von den sieben Siegeln das zweite, dritte und sechste, nämlich des Burchard und Luthard von Meinersen und des Grafen Hermann von Wohldenberg erhalten. Gedr. Asseburger UB. I, S. 257 Nr. 393.

512. *Bischof Otto bestimmt über das Gnadenjahr verstorbener Domherrn. Hildesheim 1279 Juni 30.*

Otto dei gratia Hildcusemcusis episcopus universis, quibus presens scriptum videre contigerit vel andire, salutem in domino. Prudens decrevit antiquitas, ut que ab hominibus geruntur, ne simul cum lapsu temporis a memoria hominum labantur, scriptis autenticis commendentur. Hinc est, quod, cum dilecti in Christo . . prepositus, . . decanus et capitulum ecclesie nostre nobis humiliter supplicarint, quatinus redditus beneficiorum seu prelaturarum, que vel quas de manu nostra tenent, ipsis decedentibus uno anno post mortem integraliter cedant ad defunctorum debita persolvenda, quod, si defuncti debitorum onere gravati non fuerint, dicti redditus vel quicquid ultra solutionem debitorum excreverit pro ipsorum memoria peragenda per testatores in usus capituli convertantur, nos eorum piis supplicacionibus inclinati ipsorum desiderio duximus liberaliter annuendum, ita tamen quod si aliquem ex ipsis in die beati Iacobi mori contigerit, testamentarii ipsius fructus nostrorum beneficiorum vel prelaturarum primo anno ex consuetudine percipient approbata pariter et prescripta, secundo eciam anno iidem testatores predicta percipient integraliter ex hac nostra liberali concessione secundum formam superius annotatam. Si autem, quod absit, aliquem ex ipsis intestatum decedere contigerit, predicta omnia cum bonis defuncti mobilibus et inmobilibus excepta curia sua per . . decanum et capitulum pro ipsius memoria peragenda in usus capituli convertentur. Illi autem, quibus beneficia vel prelature collata vel collate fuerint, iurisdicionem suam excercebunt et beneficiorum collacionem

liberam obtinebnnt. Ad huius nostre concessionis evidenciam presens scriptum inde confectum sigillo nostro fecimns communiri. Actum in capitulo nostro Hildensem anno domini millesimo cc°. lxxviiii., in commemoratione beati Pauli, pontificatus nostri anno quinto decimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 254. Gut erhaltenes Siegel des Bischofs.

513. *Propst Konrad von Einbeck bekundet, dass Lippold von Wetze* (Wettessen), *Ritter, und dessen Brüder Giselbert und Georg, Knappen, mit Zustimmung des Dietrich, Kanonikers des Kreuzstiftes und Sohnes des Giselbert, viertehalb Hufen in Stöckheim* (Stockem) *dem Kl. Amelunxborn verkauft und ihn entschädigt haben. 1279 Juli 6* (in octava beatorum apostolorum Petri et Panli).

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Diplomatar des Kl. Amelunxborn I, fol. 125 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

514. *Domdechant Lippold, Domscholaster Hoier und Domkantor Johann gewähren dem Johannisstift ein zweites Gnadenjahr mit der Bestimmung, dass die Einkünfte dieses zur Bezahlung der Schulden des verstorbenen Stiftsherrn, oder, wenn solche nicht vorhanden, mit den Einkünften des ersten Jahres zur Memorie jenes und zum Nutzen der Kirche verwendet werden sollen. Hildesheim 1279 Juli 17* (xvi. kalendas augusti).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 28. Beschädigte Siegel des Domkapitels und der drei Aussteller. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: In crastino huius date que fuit tercia feria, fuit electus dominus Siffridus Magdeburgensis ecclesie decanus in episcopum Hildensemensem. *Gedr. Würdtwein, Nova subs. I, S. 331 nach Cop., Doebner, UB. I, S. 179 Nr. 367 nach dem Or.*

515. *Wahlkapitulation (des Bischofs Siegfried). O. D. (1279 Juli 17).*

Redditus mense episcopalis non alienabit.

Item monctam conservabit sicut continetnr in privilegio Adologii, et quando eam locare volnerit, advocabit prepositum et decannm et prelatos.

Item advocatiam civitatis non infeodabit.

Item officium dapiferatus non infeodabit.

Item turres castrorum sibi conservabit et faciet eas conservari per fideles ministeriales vel litones ecclesie.

Item advocatos non faciet in castris nisi ministeriales ecclesie.

Item si contigerit vacare feoda nobilium, si vult ea locare, faciet de consilio maiorum de capitulo et locabit ea comparibus curie.

Item archidyaconatus, capellas sive alios redditus, qui habentur de manu episcopi, extra capitulum non locabit.

Item feoda nobilium et ministerialium nulli ecclesie dabit sine consilio et consensu capituli.

Item ratum habebit quod fecit dominus episcopus Conradus et alii episcopi de thelonio Nove civitatis.

Item testamenta fratrum, que per se vel per alios fecerint, rata habebit.

Item pueris infra scolas non conferet prelaturas et beneficia, que curam habent animarum.

Item sententias antecessoris sui et capituli nisi prehabita satisfactione non relaxabit.

Item iura archidyaconorum in sententiis suis et in aliis iuribus fideliter conservabit.

Item privilegia ecclesie de rebus episcopi morientis in suo iure conservabit, et quicquid contra ea attemptatum est retractabit.

Item iura capituli et litonum et aliorum hominum, quando sunt in servitio dominorum, ex parte consulum et civitatis non permittat infringi.

Item obligationem bonorum episcopalium factam capitulo et commutationem ratam et firmam habebit.

Item munitiones, quas ecclesia habuit et habet, fideliter ecclesie conservabit.

Item bona prepositure et alia bona nostra specialia tuebitur sicut sua et in eis exactionem per se vel per advocatos suos non faciet.

Item debita, in quibus tenetur capitulo, infra triennium confirmationis sue incipiet solvere vel in gratia capituli manebit.

Item ad alia debita, que rite contracta fuerint, tenebitur.

Item hec sigillo capituli sigillabuntur.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 362. Bruchstück des Kapitelssiegels. Gedr. Neues vaterländ. Archiv 1830 S. 351, im Auszug Doebner, UB. I, S. 180 Nr. 369. Bischof Otto starb am 4. Juli (vgl. das Todtenbuch des Michaeliskl., herausgegeben v. Mooyer im Vaterländ. Archiv 1843 S. 3), die Wahl Siegfrieds von Querfurt erfolgte bereits am 17. Juli mitten im Kampfe des Bistums mit Herzog Albrecht von Braunschweig, vgl. die Notiz auf der Rückseite der Urk. Johannisstift Nr. 28 (oben Nr. 514) und Bertram, Gesch. von Hildesheim I, S. 294.

516. *König Rudolf ersucht das Domkapitel, den Erwählten Siegfried zur Beilegung des Streites mit den Herzögen von Braunschweig zu bewegen, wie er selbst ihn schon früher dazu ermahnt habe. O. D. (1279 nach August 15).*

Ex officii nostri debito Hildensemensis ecclesiae, praecellentis imperii Romani calumpniae, zelantes honorem, quietem et commodum et periculosis ipsius dispendiis et dispendiosis periculis, quibus ex guerrarum discrimine hinc inde concutitur, interno et pio compatientes affectu venerabilem vestrum electum litteris et nuntiis alias sollicitavimus, hortabamur et monuimus sano et utili consilio sibi nichilominus persuadentes, ut super tranquillando et serenando statu ipsius ecclesiae nostris nuntiis acquiesceret et cum clarae memoriae Al(berto) duce Brunswicensi, principe et praeside nostro dilecto, qui Hildensemensi ecclesiae et cuilibet conquerenti paratus erat, dum viveret, in curia nostra de iustitia respondere, ad unitatem karitatis intimae deveniret vel saltem ius, si quod sibi contra praedictum principem competeret, prosequeretur in iudicio coram nobis. Et quia praefati ducis heredes favore benigno prosequimur, ut tenemur, denuo ad eundem vestrum honorabilem virum providum et circumspectum N., nostrum familiarem et consiliarium, super eodem negotio cum regalibus apicibus transmittimus devotionem vestram rogantes et hortantes attente, quatenus ad parendum et acquiescendum votis regalibus et eiusdem N. monitis et exhortationibus circa ea, quae sunt pacis et concordiae vel iustitiae, ipsum vestrum electum continuis inductionibus excitetis, dirigatis ac etiam, prout expedire videbitis, inducatis, ut praeter inaestimabile commodum, quod ex hoc vobis et ecclesiae vestrae proveniet, serenitatem regiam in cunctis vestris agendis inveniatis perpetuo proniorem.

Gedr. Bodmann, Cod. epistolaris Rudolfi I., Leipzig 1806 S. 119. Danach wiederholt. Regest Böhmer-Redlich, Reg. imp. VI, 1, Nr. 1156. Herzog Albert starb um 15. August 1279. Bald darauf wird wohl der Brief geschrieben sein.

517. *Das Kl. Wöltingerode überweist dem Priester Nantwig in Rimbeck gegen zwölf Mark die Rente einer halben Hufe ebenda, welche nach seinem Tode an die Kellerei zur Feier seiner Memorie fallen solle. 1279 November 25.*

Elysa dei gratia abbatissa, Hildebrandus prepositus totusque conventus sanctimonialium in Waltingerode omnibus salutem. Tenore

presentinm protestamnr, quod dominus Nantwieus saeerdos in Rinbeke in memoriam sui obitus contulit ecclesie nostre dnodeeim marcas Halberstadensis argenti, de quibus redemimus duos mansos et dimidium, qui fuerant graviter obligati. Nos vero eonsiderantes pinm eius circa nos affeetum assignavimus eidem ad tempora vite sue reditns dimidii mansi ibidem, cum aeeeptare voluerit. Post mortem autem suam census idem cellerarie perpetuo deputabitur, ut exinde conventni nostro in anniversario sno servicium ministretur et eius memoria iugiter observetnr. Huins rei sunt testes dominus Heinrieus sacerdos in Mulbeke, Waltherus et Heinricus filii Iohannis Colith et alii qnam plures. Datnm anno domini m⁰. cc⁰. lxxix⁰., in die Katerine virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 48. Beschädigtes Konventssiegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

518. *Die Grafen von Wohldenberg bestätigen die Schenkung von zwei Hufen in* Wedem *durch ihre Väter an Bernhard vom Hagen und deren Uebertragung an das Krankenhaus des Kl. Wöltingerode. 1279 Dezember 20.*

Nos Hermannus et Heynrieus et Otto fratres, Burchardns et Hermannns et Heynricus fratres dei gratia eomites de Woldenberg omnibus hanc litteram inspecturis salutem in eo, qui est omnium vera salns. Universis Christi fidelibns cupimus esse notum, quod patres nostri pie memorie Burchardus et Heynricns comites de Woldeberg duos mansos, quos Iohannes de Wedem ibidem ab ipsis possidebat, domino Bernhardo dieto de Indagine donaverunt. Et licet predicti patres nostri huiusmodi donationem sine nostro perpetraverint assensu, niehilominns nos ob specialis dilectionis causam, qnam idem dominus Bernhardns ad nos habuit, ac filiorum suornm Ludegeri et Hermanni fratrum Minorum petitionem huiusmodi donationem ratam habere volentes cum omnibns heredibns nostris una cnm ipso claustro in Woltincherode specialiter infirmarie deputantes cum omni iure tam in villis quam in pratis, in silvis et in pascuis donamus perpetno possidendam pro subsidio anime prefati domini Bernardi, cnius anniversarins in vigilia beati Martini episcopi et confessoris peragetur, necnon aliorum, quornm ipse usns fuerat bonis et ex oblivione seu ignorantia dampnum ad plenum minime restauravit, atqne pro omnium parentum suorum et nostrorum remedio peccatorum, ita quod, si prepositns seu abbatissa prefati claustri vel

qnicumqne alius contra hanc donationem quidqnam attemptare presnmpserit auferendo ant in alios usns commutando, ipso facto sit excommunicationis vinclo Hildensemensis episcopi innodatus. Huins autem rei firmitatem nostrornm sigillornm et sepedicti domini Bernhardi appensione duximns roborari. Testes vero hnius sunt nobiles viri comes Heynricus de Blankenburg et comes Heynricus de Waldeberg ac nobiles dicti de Dorstat fratres Fredericns et Walterus, ordinis fratrum Minorum frater Ludegerus et frater Hermannus et frater Iohannes de Soderde conversus supradicti claustri. Acta snnt hec anno domini m^{o}. cc^{o}. lxx^{o}ix^{o}., in vigilia sancti Thome apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 49. Die fünf Siegel beschädigt.

519. *Die von Escherde verzichten zu Gunsten des Kl. Derneburg auf alles Recht an zwei Hufen in Ottbergen. Hildesheim 1279.*

Nos Lippoldus et filius meus Thidericus, Iohannes et filius meus Thidericus, Iordanus, Ludoldus milites dicti de Escherte omnibus hoc scriptum visuris notnm esse cupimns litteras per presentes, quod voluntarie et de pleno cousensn rennnciamus omni impeticioni et iuri, quod habnimns vel habere potnimns snper duos mansos sitos in Otberge, rennnciantes eisdem mansis cum omni iure, qnod nostrum intererat in predictis mansis, libere dimisimus sanctis monialibus in Derneborch deo servientibus in perpetuum possidendos. Ne vero aliquis nostrorum heredum nostrum factnm in posterum valeat reclamare, predicte ecclesie in Derneborch presens scriptum contulimus nostrorum sigillorum munimine roboratum. Testes huius facti sunt dominus Ernestus abbas ecclesie sancti Michahelis in Hildensem, Sifridus de Rodhen, Iohannes Niger, Sifridus de Rutenberg, Iohannes de Stedere, Egkehardus de Levenstede milites, Iohannes Honhorst, Iohannes de Szerstede famuli, Albertus de Dammone, Henricus Westvalus, Thidhericus Marcolfi, Hermannus Bocvel, Arnoldus de Mynda, Thegenardus de Indagine, Bernardus frater suus burgenses in Hildensem et alii quam plures. Datum in Hildensem in ecclesia sancti Michahelis anno domini m^{o}. cc^{o}. lxx^{o}. ix^{o}.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 24. Siegel des Johann hängt an der Urk., das des Lippold liegt lose bei, die anderen beiden verloren. Regest Doebner, UB. I, S. 179 Nr. 368.

520. *Ritter Balduin von Wenden und seine Frau Jutta kaufen für 85 Mark Silbers vom Bischof Siegfried ein Allod in Rosenthal mit Ausnahme des Gerichtes und des Schlossplatzes, das zu seinen Lebzeiten nicht zurückgekauft werden darf. O. D. (1279—87).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 257. Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 298.

521. *Die Grafen Meiner von Schladen und Otto von Everstein bekunden die Beilegung eines Streites des Bischofs mit dem Propst, Dechanten und anderen Verletzten. O. D. (1279—1310).*

Nos dei gracia Menerus comes de Sladen, Otto comes de Eversten, omnibus presentes litteras visuris tenore presencium protestamur, quod facta composicione inter dominum episcopum Hildensemensem ex una parte et dominos prepositum et decanum maioris ecclesie ceterosque lesos tam religiosos quam seculares ex parte altera hanc formam idem dominus episcopus ore pronunciavit declarans, quod quitquit discordie, rancoris seu offense fuit inter ipsum et predictos, totum debet esse in bona et sincera amicicia complanatum et mortuum, ita quod inter eos numquam de cetero reviviscat et quod ipse dolet intime offensam istorum, et in quibuscumque offendit vel dampnificavit pro tempore favore et gracia compensabit et quod hec et hiis similia de cetero cavebit nec ulterius attemptabit, ymmo clerum in iure et libertate sua faciet permanere. In cuius rei testimonium sigilla nostra duximus presentibus apponenda.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 686 Nr. 1319 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Es lässt sich nicht feststellen, auf welche Ereignisse sich der Vertrag bezieht. Nach den Ausstellern gehört die Urk. in die Zeit des Bischofs Siegfried.

522. *Die Herzöge von Braunschweig tauschen mit dem Grafen Hermann von Wohldenberg Ländereien. Braunschweig 1280 Februar 9.*

Henricus, Albertus, Wilhelmus dei gratia fratres duces de Brunswic omnibus presentem cartulam inspecturis salutem in omnium salvatorem.[1]) Presentibus publice protestamur, quod cum Hermanno comite de Waldenberch iuniori duos mansos in villa Dhinkelere sitos, quorum ad nos proprietas pertinebat, pro tribus aliis in villa Ruden sitis permutavimus, quorum proprietas sua fuit, ita quod nos illos tres in Ruden obtinebimus et ipse illos duos in Dhinkelere

[1]) *So das Or.*

obtinebit. Ne igitur super hiis contingat inposterum dubitari, presens scriptum super hoc confectum sigillo nostro roboratum dedimus ad cautelam. Datum in Brunswic anno domini m⁰. cc⁰. lxxx⁰., v⁰. idus februarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 156. Das Siegel von den roten und gelben Hanffäden verloren.

523. *Das Kl. Dorstadt bestimmt eine Hausstelle in Ohlendorf und eine Rente von vier Schilling in* Mullenstede *zur Anschaffung einer Osterkerze. 1280 März 8.*

H(ildericus) prepositus G. priorissa totumque collegium sanctimonialium in Dorstat omnibus in perpetuum. Quoniam acta temporum, ne labantur cum tempore, scripture testimonio sunt confirmanda, noverint presens scriptum inspecturi, quod nos de communi consensu nostri capituli ad laudem et gloriam dei aream in Oldenthorp sex solidos solventem pro quadam area in Benem, quam dudum Helyas sacerdos inspiratione divina monitus contulit nostre custodie ad columpnam paschalem eundem censum solventem, que secundum nostre ecclesie consuetudinem triginta trium talentorum cere pondere conficitur, insuper in augmentum iam dicte columpne quatuor solidorum redditus in villa Mullenstede, que sita est trans aquam, assignavimus perpetuo possidenda. Ne vero prelibata a nostris successoribus calumpnientur, presentem paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Acta sunt hec anno domini m⁰. cc⁰. lxxx⁰., feria sexta ante dominicam Invocavit, in generali capitulo dominarum.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Sehr wenig beschädigte Siegel der Kirche und der Propstei in Dorstadt.

524. *Papst Nicolaus III. beauftragt den Bischof (Friedrich) von Merseburg, dafür zu sorgen, dass die der Hildesheimer Kirche entfremdeten Güter dieser wieder zurückerworben werden. Rom 1280 März 18.*

Nicolaus episcopus servus servorum dei venerabili fratri . . episcopo Merseburgensi salutem et apostolicam benedictionem. Ad audientiam nostram pervenit, quod tam dilecti filii . . decanus, . . prepositus et capitulum Hildesemenses, quam predecessores eorum decimas, terras, domos, prata, pascua, nemora, molendina, iura, iurisdictiones et quedam alia bona ad ecclesiam ipsam spectancia datis super hoc litteris, interpositis iuramentis, factis renuntiationibus et

penis adiectis in gravem ipsius ecclesie lesionem nonuullis clericis et laicis aliquibus eorum ad vitam, qnibusdam vero ad non modicum tempns et aliis perpetuo ad firmam vel sub censu annno concesserunt, quorum aliqni dicuntur super hiis confirmationis litteras in forma communi a sede apostolica impetrasse. Quia vero nostra interest lesis ecclesiis subvenire, fraternitati tne per apostolica scripta mandamus, qnatinus ea, qne de bonis ipsins ecclesie per concessiones huinsmodi alienata inveneris illicite vel distracta, non obstantibus litteris, penis, inramentis, renuntiationibus et confirmationibus snpradictis ad ius et proprietatem eiusdem ecclesie studeas legitime revocare, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censnra simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Rome apnd sanctnm Petrum xv. kalendas aprilis, pontificatns nostri anno tercio.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 259. Bleibulle an Hanfschnüren.

525. *Domherr Bernhard von Meinersen genehmigt den Verkauf von sechstehalb Hufen und sieben Hausstellen in Machtersen durch seine Brüder Burchard und Luthard an Propst Hilderich und das Kl. Dorstadt. Hildesheim 1280 Mai 7* (nonas may).

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltenes Siegel des Ausstellers. Vgl. oben Nr. 511.

526. *Die Grafen von Wohldenberg übertragen dem Kl. Derneburg einen Mühlenplatz an der Nette. 1280 Mai 14.*

Dei gratia nos Borgardus et Hermannns comites de Woldenberg omnibus, qnibus has litteras videre contingerit, in vero salutari salntem. Ea, qne pro tempore coram nobis aguntnr, ne oblivioni tradantur, expedit, ut in scripta pupplica redigantur. Tenore igitur presencium notum esse volnmus et constare, quod cum consensu fratris nostri Hinrici canonici maioris ecclesie in Hildensem renunciavimus omni iuri, qnod habuimus et vendicare poteramus in quodam loco molendini ex utraque parte Nete, qui scilicet locus adiacet yndagini claustri sanctimonialium in Derneborch, ex promocione et instancia domini Iohannis ibidem prepositi et contulimns iam dicto conventui sanctimonialium cnm omni utilitate perpetuo possidendum. In evidens vero testimonium has litteras sigillorum nostrorum robore

iussimus confirmari. Testes huius facti sunt dominus Otto prepositus de Eversten, comes Ludolfus et Conradus et Iohannes nobiles et fratres de Woldenberg, dominus Heidhenricus de Heiershusen, dominus Grubo et dominus Boldewinus de Stenberg, Wolterus de Nette, Hoierus de Mandere, Conradus, Ascwinus, Nicolaus Suevi, Ascwinus de Holle, Olricus de Barem, Lippoldus, Thidericus, Andreas, Hermannus de Heiershusen[1]) et ceteri plures fide digni. Datum anno incarnacionis domini m⁰. cc⁰. lxxx⁰., ii. ydus magi.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Kl. Derneburg Nr. 9. Die Siegel der drei Grafen Burchard, Hermann und Ludolf gut erhalten.

527. *Graf Gerhard von Holstein überlässt den Brüdern von Harlingeberg das Patronatsrecht der Kirche in Immenrode gegen zwei Hufen in Bansleben. Braunschweig 1280 Juli 6.*

Nos dei gratia Gherhardus comes de Holtceten recognoscimus per presentes publice protestando, quod de bona voluntate et maturo habito consilio ius patronatus ecclesie in Ymmenrodhe cum omni iure domino Iordano et Heynrico et Widekindo fratribus dictis de Harligeberch in proprium dedimus, in cuius donacionis restaurum predicti fratres de Harligberche nobis duos mansos sitos in Batesleve reddiderunt. Huius rei testes sunt dominus Iohannes de Adenoys, comes Heydhenricus de Luterberche, comes Hermannus de Woldenberch, Iohannes de Goltorn, Ludolphus de Goltorn milites, dominus Alf de Holte, Heyno de Bardeleve, dominus Bertoldus de Reten, Iohannes de Adenoys, dominus Ericus et dominus Ludolfus dicti de Esebeke. In huius rei testimonium presentem litteram conscribi fecimus et nostri sigilli munimine roborari. Datum Brunswic anno domini m⁰. cc⁰. lxxx⁰., in octava apostolorum Petri et Pauli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 51. Beschädigtes Siegel des Ausstellers, Reitersiegel, an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

528. *Ritter Johann von Escherde verkauft dem Abt Albert, Prior Johann und dem Konvente des Kl. Marienrode acht Hufen in Bemerode* (Bevingerodhe) *mit der Nutzung genannt* colinge im Rodherebrok, *welche Ritter Jordan von Ilten von ihm zu Lehn hatte, mit Zustimmung seiner Söhne Dietrich und Jordan und seiner Ver-*

[1]) *Dahinter ist* Trobo *getilgt.*

wandten Ritter Jordan und Ludold von Escherde. 1280[1]) *Juli 25* (viii°. kalendas augusti).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 43. Die drei Siegel, des Johann von Escherde an grünen und roten, des Dietrich von Alten und des Jordan von Escherde an roten Seidenfäden, wenig beschädigt. Gedr. Marienroder UB. S. 69 Nr. 55. In einer Urk. von demselben Datum gelobt der Verkäufer die Zustimmung seines minderjährigen Sohnes später beizubringen, Or. a. a. O. Nr. 45 mit beschädigtem Siegel des Johann von Escherde an roten Seidenfäden und dem stark beschädigten des Dietrich von Alten an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen; gedr. a. a. O. 71 Nr. 57. In einer undatierten Urk. verkauft auch Jordan von Ilten die acht Hufen dem Kloster, Or. a. a. O. 44 mit dem beschädigten Siegel des Dietrich von Alten, gedr. a. a. O. S. 70 Nr. 56.

529. *Johann Pfarrer in Schladen unter den Zeugen der Urk. der Brüder Burchard, Ekbert und Hermann von Wolfenbüttel für Kl. Isenhagen. Schladen 12(80) September 1* (in die Egidii).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen. Gedr. Asseburger UB. I, S. 262 Nr. 401, nach Cop. Lüneburger UB. V, S. 18 Nr. 40.

530. *Bischof Siegfried überträgt auf Bitten des Domdechanten Lippold, des Domscholasters Hoier und des Domkantors Johann dem Johannisstift das Eigentum des halben Zehnten in* Lotingessen. *Hildesheim 1280 Oktober 10* (in die Gereonis).

Testes huius nostre donationis sunt Arnoldus de Wereberge, Otto de Eversten, Bernardus de Meynersen canonici Hildensemenses, Ernestus pincerna, Aswinus de Stenberge, Ludolfus de Cramme milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 29. Beschädigte Siegel des Bischofs und des Domkapitels. Gedr. nach Cop. Würdtwein, Nova subs. I, S. 340. Regest Doebner, UB. I, S. 181 Nr. 370.

531. *Bischof Siegfrieds Ablassbrief für Kirche und Kloster st. Georgen in Glaucha. 1280 Oktober 18.*

Nach dem Regest bei v. Dreyhaupt, Saalkreis I, S. 804 Nr. 39 wiederholt v. Mülverstedt, Reg. archiep. Magdeb. III, S. 128 Nr. 324; das. S. 132 Nr. 336 ein undatierter Indulgenzbrief Siegfrieds für das Marienknechtskloster in Halle.

532. *Bischof Siegfried bekundet, dass bei der Beilegung eines Streites zwischen den Kanonikern des Cyriacistiftes in Braunschweig und den Brüdern Eberhard und Aschwin von Lutter wegen zweier*

[1]) *Or.* m°. c°c°. lxxxi°., *doch ist das* i *mit dunklerer Tinte später nachgetragen.*

Hufen in Sossmar (Sntherem) *die Brüder auf alle Ansprüche verzichtet haben. Hildesheim 1280 Oktober 31* (in vigilia omninm sanctorum).

— — presentes fuerunt — — Arnoldus de Wereberge, Bernardus de Meynersem canonici Hildensemenses, Ecbertus camerarins, Ernestus pincerna, Aschwinus de Stenberge, Lndolfus de Cramme, Sifridus de Rutenberge, Egkehardus de Levenstede milites, Albertus et Conradus fratres de Dampmone, Bernardus de Hoyersem, Heyno de Gustede, Brendeko Storm, Ludolfus Rufus burgenses.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Cyriaci Nr. 17. Siegel des Bischofs verloren, das des Eberhard von Lutter am Rande beschädigt.

533. *Ludolf von Borsum entsagt nach Empfang von sechs Mark durch das Kreuzstift allen Ansprüchen an eine Hausstelle und 14 Morgen in Kemme. 1280 November 5.*

Ludolfus filius Lndolfi militis dicti de Borsem singulis et nniversis, ad qnos presens scriptnm pervenerit, salutem. Tenore presencium innotescat, quod omne ius, quod michi vendicavi in area et xiiii ingeribus sitis in Kemme, resignavi et mee actioni inperpetuum rennnciavi. Recepi tamen ab ecclesia sancte Crncis vi marcas et ei prestabo ab omnibus impetentibus warandiam. In hnins rei testimoninm sigillo meo feci roborari. Testes hnius sunt dominus Ar(noldus) de Wereberge et Ber(nardus) de Dorstat canonici Hildensemenses, Aswinns de Lapideo monte et Ernestus pincerna milites. Datnm anno domini m°. cc°. lxxx°., nonas novembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 157. Siegel des Ausstellers schildförmig, zeigt sechs Eisenhüte, 3: 2: 1: † SIG(IL)LVM LVD.... CTI DE....EM, *kleiner Rest des Siegels der A. v. Warberg und spitzovales beschädigtes der B. von Dorstadt.*

534. *Ekbert, Burchard und Hermann von Wolfenbüttel genehmigen in Gegenwart des Grafen Meiner von Schladen den Verkauf einer Hufe in Dorstadt durch Burchard von der Asseburch an das Kl. Dorstadt, das ihnen dafür drei und ein halbes Pfund entrichtet. 1280 November 18* (in octava sancti Martini episcopi).

Huius rei testes sunt milites Volcmarus de Goslaria, Bertoldus et Anno de Gowische,[1]) Henricns Wlfgrove, Henricus Friso, Henricus de Hornhusen, Iohannes de Gosa.

[1]) *Or.* Howische.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel des Grafen und des Burchard von der Asseburg. Gedr. Asseburger UB. I, S. 265 Nr. 404. Regest Bode, UB. II, S. 291 Nr. 271.

535. *Die Grafen Burchard und Hermann von Wohldenberg verkaufen dem Kl. Dorstadt die Vogtei über sechs Hufen in* Wedeliggerode. *1280 November 27.*

Ut gesta hominum maneant illibata, litteris et testibus muniuntur. Hinc est, quod notum facimus intuentibus presens scriptum, quod nos Burchardus et Hermannus comites dicti de Woldenberc vendidimus advocatiam sex mansorum in Wedeliggerode ecclesie sanctimonialium in Dorstat, quod Ludolfus Pluder et sui legitimi heredes a nobis in feodo[1]) tenuerunt, sub titulo proprietatis quiete et libere perpetuo possidendas.[2]) Ut autem hec inconvulsa permaneant, sigillorum nostrorum munimine presentem paginam duximus roborandam. In reconpensam vero huius donationis assignamus duos mansos nostre proprietatis sitos in Harige cum nostrorum heredum consensu ac omnium, quorum est consensus requirendus. Testes vero huius sunt comes Hermannus de Woldenberc, comes Ludolfus et frater suus de Insula, Iohannes miles de Wetelemenstede, Heidenricus miles de Hedershusen, Iohannes Trobe, Arnoldus de Elvede et alii quam plures fide digni. Datum anno domini m⁰. cc⁰. lxxx⁰., quinto kalendas decembris.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel des Burchard stark beschädigt, des Hermann gut erhalten an den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

536. *Herzog Heinrich von Braunschweig, Graf Meiner von Schladen, die Klöster Wöltingerode, Neuwerk bei Goslar und Ringelheim, die Ritter Volkmar von Goslar und Heinrich von Burgdorf und Konrad von Wehre übertragen das ihnen bisher gemeinsam zustehende Patronatsrecht der Kirche in Beuchte* (Bokede) *dem Deutschen Hause in Goslar. 1280 Dezember 1* (prima dominica adventus).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Weddingen Nr. 3. Sieben Siegel, aus denen allein die Namen der Berechtigten, die in der Urk. nicht genannt werden, zu ersehen sind. Gedr. Bode II, S. 292 Nr. 272.

537. *Das Stift Gandersheim gibt dem Bischof Siegfried und dessen Kirche das Eigentum von neun Hufen in der Rodung bei*

[1]) *Or.* feado. [2]) *So das Or.*

Wohldenberg und erhält dafür als Ersatz den Zehnten des Drostehagens und den des Nienhagen *bei Heckenbeck. Gandersheim 1280 Dezember 25.*

Margareta dei gratia Gandersemensis ecclesie abbatissa omnibus hanc litteram inspectnris sinceram in domino caritatem. Ad universorum noticiam presentinm testimonio cupimus pervenire, qnod nos in Christo venerabili patri domino Sifrido Hildensemeusi episcopo et ipsins ecclesie cnm consensn nostri capituli proprietatem novem mansorum in novali apnd Woldenberge contulimns libera voluntate perpetuo possidendam recipientes in restaurum ab ipso domino S(ifrido) Hildensemensi episcopo ex beneplacito et consensn sui capituli proprietatem decime indaginis que dicitnr Drocethenhagen, quam decimam dominus Hermannus de Hardenberge et fratres sni ab eodem domino episcopo et ecclesia Hildensemensi in pheodo tennerunt. Et ad hec proprietatem decime indaginis que dicitur Nienhageu apud Hekeubeke in snpradicte proprietatis videlicet novem mansorum ad novale perpetuam accepimns recompensam. In cuius rei testimoninm nos prefato domino episcopo et ecclesie Hildensemensi dedimus presentcm litteram nostri et ecclesie nostre sigillorum muuimine roboratam. Datum Ganderseim anno domini m⁰. cc⁰. lxxx⁰., viii⁰. kalendas ianuarii. Huius facti testes sunt Mechtildis ecclesie nostre preposita, Luckardis decana, Alhcidis custos, Mechtildis de Bilsteine, Mechtilt de Eversteine nostre canonice, cappellanns noster Thidericus sancti Georgii plebanus, Otto de Eversteine, Otto de Plesse nobiles, Lippoldus de Vrethen, Hermannus de Gandersem, Bruningus noster advocatus milites et plures alii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 260. Beide Siegel sehr gut erhalten. Gedr. Wolff, Gesch. der Fam. v. Hardenberg I, UB. S. 18.

538. *Bischof Siegfried gestattet dem Propst des Bartholomäistiftes als Archidiakon in Lühnde, die Synode in den einzelnen Kirchen des Archidiakonates abzuhalten, doch ohne den Pfarren dadurch Kosten zu verursachen. Hildesheim 1280.*

Sifridus dei gratia Hildessemensis ecclesie episcopus. Ex officii nostri debito ad providendum utilitati et quieti ecclesiarum, qne nobis sunt commisse, nos obligatos esse cognoscentes ea, qne dampnorum et incommodi poterunt esse occasio, exstirpare cupimus et in melius salnbri mutare consilio affectamus. Cum itaque cx relatione dilecti filii in Christo prepositi Hermanni ecclesie sancti Bartholomei apnd Hildessem ct archidiaconi in Lnleue intellexerimus, quod rigor

et ius spirituale deflnat et infirmetur propter diversitatem villarum et multitudinem populi ad synodum in Lulene pertinencium, qui una die diiudicari et discuti necnon et corrigi minus valent et ad Christianam religionem sicut fides catholica exigit informari, unde nos bona intentione dicti prepositi considerata necnon et fidelium saluti, que in rudibus et simplicibus de facili deficit et exorbitat, consulere cupientes iam sepe dicto preposito suisque successoribus indulsimus et indulgemus, ut in singulis ecclesiis ad bannum Lulene pertinentibus singulis diebus synodo presideant, secundum quod preposito memorato pro loco et pro tempore videbitur expedire, ita tamen ne sacerdotes qui in ecclesiis fuerint pro tempore per prepositum aut suos nuncios in expensis aliquibus pregraventur. Ne autem hec nostra ordinatio preposito sancti Bartholomei et sue ecclesie de maturo facta consilio ab aliquo imposterum infringatur aut immutetur, presentem ei litteram conscribi fecimus et sigilli nostri munimine communiri. Datum Hildessem anno domini millesimo c^o^c^o^. lx^o^x^o^x^o^.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Sültekl. Nr. 2. Kleiner Siegelrest. Gedr. nach Cop. Lüntzel, Ältere Diözese S. 408.

539. *Ritter Johann von Salder verkauft der Kirche in Dorstadt eine Hausstelle und drei Morgen ebenda. 1280.*

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

540. *Die Ritter Jordan und Ludold von Escherde übertragen das Eigentum von zwei Hufen und einem Hofe in Klein-Escherde, die der Bürger Heinrich Westfal von ihnen zu Lehn hat, und zwei Hufen und einen Hof in* Wennerteu *dem Kl. Escherde. 1280.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 61. Die Urk. durch Wasser beschädigt. Die beiden Siegel an weissen geflochtenen Hanfschnüren gut erhalten. Regest Doebner, UB. I, S. 180 Nr. 371.

541. *Bischof Heinrich von Havelberg verheisst allen, welche die Kirche (in Heiningen) am Dedikationstage und dessen Oktave und am Tage der Patrone (Peter und Paul) besuchen, vierzig Tage Ablass. 1280.*

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Klosters, beglaubigt i. J. 1713, Ms. 546 S. 124 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

542. *Die Brüder von Rautenberg bekunden den Verzicht des Thedolf von Klauen auf allen Schadenersatz gegenüber dem Incendiarius des Kreuzstiftes. O. D. (um 1280).*

Nos Sifridus et Basilius fratres de Rutenberk presentibus publice protestamur, quod Thedolfus de Clowen homo noster et villicus canonicorum ecclesie sancte Crucis Hildensemensis in capitolio eiusdem ecclesie renunctiavit omni actioni et dampno, quod se dicebat habuisse a Conrado Otmaringe predictorum canonicorum incendiario, coram nobis, et ipsi ex gratia sola et non ex iure ad petitionem nostram quatuor libras Hildensemenses predicto villico de censu retento et debito remiserunt, ita tamen, quod nec idem villicus nec aliquis heredum suorum sepe dictis canonicis super predicto dampno ullam moveat questionem. Ne igitur super hiis contingat inposterum dubitari, presens scriptum inde conscriptum sigillo nostro fecimus consigniri. Datum . . .

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 222. Beschädigtes Siegel Siegfrieds an dem von der Urk geschnitttenen Pergamentstreifen. Datiert nach der Schrift.

543. *Bischof Siegfried verbietet dem Kl. Wöltingerode, Verheiratete bei sich zu beherbergen, und untersagt die Bestrebungen, welche auf Absetzung des Propstes hinzielen. Hildesheim o. J. (1280—1310) August 5.*

Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus preposito, abbatisse totique conventui in Woltingerode salutem in domino sempiternam. Quoniam non decet diversarum professionum homines insimul habitare, vobis inhibemus districte, quatinus nullos coningatos in curia vestra habitare de cetero permittatis. Quod si secus feceritis, volumus et mandamus, ut tam diu divinis careatis officiis, quam diu tales vobiscum permiseritis commorari. Audivimus insuper, quod quidam ausu temerario ad depositionem prepositi vestri laborent modis omnibus quibus possunt. Cum igitur hoc ad nostrum pertineat officium, precipimus sub pena excommunicationis omnibus vobis et singulis, ut nullus vestrum talibus presumptoribus in aliquo suffragetur auxilium vel consilium impendendo scituri, quod, si contrarium perceperimus de aliquo, ipsum graviori pena secundum quod ius dictaverit puniemus. Valete in Christo. Datum Hildensem in die Oswaldi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 50. Das eingenähte Siegel zerbröckelt.

544. *Das Kreuzstift findet den Heinrich von Elbe mit einer Summe Geldes ab. O. D. (1280—1300).*

Notum sit omnibus presens scriptum inspicientibus, quod ecclesia sancte Crucis Hildensemensis[1]) compositionem fecit cum Henrico de Elvede dicto Burmestringe dans[2]) ei triginta solidos Hildensemensis monete et viginti solidos Brunswicenses. Ut compositio facta firmius observetur, huius facti testes sunt dominus N(icolaus) plebanus sancte Katerine in Brunswic, dominus Iohannes Engelhardi, dominus Hugo canonici sancte Crucis in Hildensem, Bertoldus, Tidericus et Hermannus sacerdotes et capellani sancte Katerine in Brunswic, Iohannes et Alexander conversi sancte Marie Magdalene in Hildensem, Henricus dictus de Solecen et Hermannus filius Lodewici burgenses et alii quam plures, qui presentes fuerunt. Et quod rationabiliter facta sit hec compositio, dominus N(icolaus) plebanus sancte Katerine in[3]) Brunswic sigillo suo publice protestatur.[4])

*Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 228. Siegel des Pfarrers in grünem Wachs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Regest mit Zeugen Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 218 Nr. 448, gedr. ebenda S. 551 Nr. *448 zu zweite Hälfte des 13. Jahrhunderts.*

545. *Bischof Siegfried bestätigt der Stadt ihr hergebrachtes Recht, erkennt bei Streitigkeiten die eidliche Aussage der zwölf Ratsherrn als zu Recht bestehend an und verspricht ihr seinen Schutz. Peine 1281 Januar 6* (octavo idus ianuarii).

Istis eciam placitis interfuerunt Vulradus Montis prepositus, Arnoldus de Wereberge canonici Hildensemenses, Burchardus nobilis de Querenvorde frater noster dilectus, Gevehardus miles de Bortvelde, *und Bürger.*

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 28. Siegel des Bischofs. Gedr. zuletzt Doebner, UB. I, S. 181 Nr. 372, wo die älteren Drucke angegeben sind.

546. *Johann (von Salder) Marschall, Dietrich von Wallmoden, Burchard von Cramme und Andreas von Lutter, Ritter, Burgmänner in Lichtenberg, bekunden die Beilegung eines Streites zwischen den Söhnen des Hoier (von Salder), Hoier, Aschwin und Burchard, und dem Propste Johann des Kl. Steterburg wegen einer Mühle bei Gross-Mahner* (apud mains Mandere). *Lichtenberg 1281 Januar 20* (xiii. kalendas februarii, die videlicet sanctorum Fabiani et Sebastiani).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Die Siegel verloren.

---

[1]) Hild. *über der Zeile.* [2]) *Verbessert aus* dantes. [3]) *Vor* in *scheint etwas getilgt zu sein.* [4]) *Or.* protestur.

547. *Bischof Siegfried genehmigt die Uebertragung des Patronatsrechtes der Kirche in Beuchte durch die dazu Berechtigten an das Haus des Deutschen Ordens in Goslar. Hildesheim 1281 Januar 26* (septimo kalendas februarii).

Nach Cop. gedr. Bode, UB. II, S. 296 Nr. 279. Wegen der Berechtigten vgl. oben Nr. 536.

548. *Graf Burchard von Wohldenberg verkauft dem Kl. Lamspringe einen Weg vor dem Hofe in* Ammenhnsen. *1281 Februar 24.*

Notnm sit omnibns tam presentibus quam futuris, qnod nos Burgardus comes de Waldenberg de consensu et beneplacito fratris nostri comitis Hermanni vendidi domino Gotfrido preposito totique conventni sanctimonialium in Lammespringh commnnem stratam ante curiam Ammenhusen, ut nichil excedere possent arando, fodiendo, sepem faciendo, sed quicqnid utilitatis in ea facere possent, libere et absque ulla inpetitione, data nichilominus pro ea alia via in agris ipsorum, ideo nt ipsorum curia in latum possent extendi. Ne igitnr factum nostrum inposterum maliciose ab aliquo revocetur, presentem paginam inde confectam sigilli nostri munimine fecimus roborari. Datum et actum anno incarnationis dominice m°. cc°. lxxxi°., in festo sancti Mathie apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 39. Das abgefallen gewesene, beschädigte Siegel des Ausstellers ist verkehrt an der Urk. befestigt.

549. *Der Rat der Stadt Hildesheim bekundet, dass Hermann Bokvel einen Keller und ein kleines Haus für 20 Mark dem Kreuzstift verkauft hat. 1281 März 18* (xv°. kalendas aprilis).

Testes — — sunt Bruno, Bertoldus, Conradns clerici ecclesie sancte Crucis — —

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 36a. Bruchstück des älteren Stadtsiegels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 181 Nr. 373.

550. *Die Grafen Ludolf, Konrad und Johann von Wohldenberg, Brüder, übertragen der Domkirche in Goslar ihr Allod in Harlingerode. Hildesheim, im Dom 1281 März 25* (octavo kalendas aprilis).

Testes sunt dominns Lippoldus decanus, Iohannes cantor canonici Hildensemensis ecclesie maioris, Borchardus et Hermannns fratres comites de Woldenberghe, Theodericus miles dictus de Piscina, Borchardus de Wildenstein, Lippoldus de Rottinge.

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Die drei Siegel an roten Seidenfäden erhalten. Gedr. Leuckfeld, Antiquit. Poeld. S. 298, Bode, UB. II, S. 297 Nr. 280 und unvollständig Harenberg, Hist. Gandersh. S. 190.

551. *Bischof Siegfried erteilt allen, welche zur Aufbesserung des langen Dammes bei Vechelde beisteuern, vierzig Tage Ablass. Hildesheim 1281 März 26* (pontificatus nostri anno secundo, vii°. kalendas aprilis).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Siegelbruchstück an weisser Seidenschnur. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 138 Nr. 302.

552. *Bischof Siegfried überträgt dem Kl. Wienhausen das Eigentum von sieben Hufen im Alten Dorfe bei Rosenthal* (in Veteri villa apud Rosendale) *und den Zehnten über vierzehn Hufen ebenda mit Zustimmung des Domkapitels. Hildesheim 1281 März 26* (vii°. kalendas aprilis).

Testes huius sunt Lippoldus decanus, Volradus Montis prepositus, Arnoldus de Wereberge, Bernardus de Dorstad, prepositus Otto de Eversten, Hermannus de Dasle canonici Hildessemenses, Ecbertus camerarius, Conradus marchalcus, Conradus de Elvede et filius[1]) suus Conradus, Sifridus de Rutenberge, Aswinus de Luttere, Hermannus Lepel, Theodericus de Prome milites.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 92. Wenig beschädigte Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten Seidenfäden.

553. *Domdechant Lippold vermietet zugleich mit dem Scholaster des Johannisstiftes und Verweser des Hospitales zwei Hausstellen in Harber dem Kl. Wienhausen. Hildesheim 1281 März 26.*

Nos dei gratia Lippoldus Hillensemensis ecclesie decanus universis Christi fidelibus notum esse cupimus per presentes, quod una cum Iohanne scolastico ecclesie sancti Iohannis procuratore hospitalis nostri locavimus duas areas dicti hospitalis sitas in Hertbere . . abbatisse et conventui sanctimonialium in Winhusen pro sex solidis legalium denariorum Hildensemensis monete in festo Michahelis hospitali nostro omni occasione postposita annis singulis persolvendis. Facta est collatio ex consensu tocius ecclesie nostre capituli. Testes huius rei sunt venerabilis pater dominus S(ifridus) Hildensemensis episcopus, Wolradus sancti Mauricii prepositus,

[1]) Or. filus.

Thiđericus prepositus sancte Crucis, layci Ecbertus camerarius, Asguinus de Lapideo monte et alii quam plures. Ut autem hec locatio firma et perpetua maneat, ecclesie nostre capituli sigillo fecimus roborari. Acta sunt hec in Hildensemensi capitulo anno domini m^o^. c^o^c^o^. lxxxi^o^., vii^o^. kalendas aprilis.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 91. Stark beschädigtes Kapitelssiegel.

554. *Bischof Siegfried entscheidet einen langen Streit zwischen den Domherrn in Goslar und den Pfarrern daselbst über das Glockengeläute in den Pfarrkirchen vor oder nach dem im Dome, über die Beteiligung der übrigen Pfarren an den Prozessionen des Domes und über die Rangverhältnisse der Domherrn und der anderen Pfarrer. Goslar, im Dom 1281 April 5* (nonas aprilis).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Siegel des Bischofs. Gedr. Leuckfeld, Antiquit. Poeld. S. 299, UB. des hist. Ver. für Niedersachsen I, S. 43 Nr. 40, Bode, UB. II, S. 297 Nr. 281.

555. *Bischof Siegfried bekundet die Gründung einer Vikarie in der Kreuzkirche durch den Kanoniker Ludolf von Braunschweig. Hildesheim 1281 April 7.*

Sigfridus dei gratia Hildesimensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Officii nostri debitum exigit et requirit, ut ea, que ad cultum divinum a fidelibus in domo domini ordinantur, perpetuo robore confirmemus. Proinde notum esse cupimus tam presentibus quam futuris, quod dominus Ludolfus de Brunschwig canonicus ecclesie sancte Crucis et noster clericus specialis pia motus intentione ad honorem dei et salutifere Crucis pro remedio anime sue et parentum suorum vicariam perpetuam sacerdotis instituit nostra fultus authoritate in ecclesia sancte Crucis eo modo videlicet, quod eiusdem vicarie sacerdos in conventu de quarta et sexta feria celebret missas, et si in eisdem feriis occurrit aliquod festum habens vigiliam cum missa sua, eandem vigiliam similiter observabit. Idem etiam diebus aliis a predictis canonicis si rogatur pro eis celebrare, si aliquo modo potest, erit benevolus et paratus. Ad debitum quoque chori ipse tanquam alii vicarii sancte Crucis erit perpetuo obligatus. Quia vero propter collationem talium beneficiorum ad capitulum spectantium nonnunquam propter vota dissidentium graves dissensiones in capitulis oriuntur, idem dominus Ludolfus ad futuras controversias precavendas provida deliberatione perhabita collationem

predicte vicarie absolute confert decano, scholastico et custodi, ut ipsi habentes deum pre oculis ecclesie sancte Crucis et predicto beneficio super animas suas provideant idonea de persona. Nos igitur considerantes prefati domini Ludolfi statutum omnimodis esse pium, ipsum authoritate beatorum apostolorum Petri et Pauli et nostra presentibus in nomine domini confirmamus precipientes sub pena excommunicationis, ne aliquis ullo unquam tempore ipsum presumat ausu temerario violare. Volumus preterea, ut bona ad predictam vicariam conquisita vel procedente tempore conquirenda eadem sententia, quam premisimus, sint defensa. Ne etiam super hoc contingat a quoquam imposterum dubitari, presens scriptum inde confectum sigilli nostri munimine duximus roborandum. Datum Hildesem anno domini millesimo cc⁰. lxxx. primo, vii. idus aprilis, pontificatus[1]) nostri anno secundo.

Abschrift des 18. Jahrhunderts in Ms. 185 S. 67 im Museum zu Hildesheim.

556. *Propst und Konvent des Maria-Magdalenenklosters bestimmen über die Verwendung der Spende des Johann von Luthzingeworden. 1281 April 26.*

Henricus dei miseracione prepositus et conventus sanctimonialium in Hildensem ordinis sancte Marie Magdalene penitencium omnibus hoc scriptum visuris orationes in Christo devotas. Noverint universi tam posteri quam presentes, quod elemosinam illam, que vulgariter dicitur spenda, quam dominus Iohannes de Luthzingheworden bone memorie in anniversario patris et matris sue fieri ordinaverat in ecclesia nostra in die Vitalis et Severi, cum consensu conventus nostri et domini Lippoldi decani maioris ecclesie commutavimus in hanc formam, videlicet quod in diebus predictis a conventu nostro sollempnis fiet memoria predictarum personarum in vigiliis et in missa et a tribus sacerdotibus aliis cantabuntur tres misse, ad quas missas invitabuntur duo sacerdotes, quibus fiet consolacio in comedendo et in solidis duobus, tercius capellanis nostris, quartus Predicatoribus, quintus Minoribus fratribus, sextus infirmis in hospitali et insuper honesta procuratio conventui nostro fiet. In huius rei testimonium presens scriptum sigillo nostri conventus et sigillo domini decani prefati fecimus communiri. Acta sunt hec anno domini m⁰. cc⁰. lxxxi⁰., vi⁰. kalendas mayi.

---

[1]) *fehlt im Cop.*

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Klosters, Ms. 357 fol. 41v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Beitr. zur Hildesh. Gesch. III, S. 43.

557. *Ritter Ludolf von Cramme gesteht dem Bischof das Rückkaufsrecht der Güter in Söhlde* (Solede) *zu, die er für 44 Mark gekauft hat. 1281 Mai 9* (vii. idus maii.[1])

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 265. Beschädigtes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Scheidt, Vom Adel, Mantiss. S. 438.

558. *Die Brüder Ludolf und Burchard von Cramme, Ritter, kaufen von Bischof Siegfried Güter in Söhlde unter Vorbehalt des Rückkaufes. O. D. (zu 1281 Mai 9).*

Nos Ludolphus et Borchardus fratres milites dicti de Cramme presentibus protestamur, quod a reverendo domino Sifrido Hildensemensi episcopo cum consensu sui capituli bona in Solede nobis et nostris heredibus comparavimus pro ducentis marcis examinatis Hildensemensis ponderis et valoris cum omni iure et utilitate, quam dictus episcopus habuit in eisdem. Memorata bona dicto[2]) domino nostro vel eius successori sive capitulum[3]) liberum erit et licitum pro dicta summa pecunie reemere dicta bona,[4]) quandocumque id posse habuerint faciendi, ita tamen ut dicta pecunia semper inter festum nativitatis domini et dominicam qua cantatur Invocavit dicta pecunia nobis fuerit persoluta. In cuius rei testimonium presentem litteram sigillis nostris fecimus communiri.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 256. Siegel des Ludolf beschädigt, das des Burchard gut erhalten, zeigt drei (2 : 1) Lilien.

559. *Graf Meiner von Schladen bekundet, dass die Hinterbliebenen des Ludolf Pluther dem Kl. Dorstadt sechs Hufen in* Wedeligerothe *unter angegebenen Bedingungen übertragen haben. 1281 Mai 14.*

Meynerus dei gratia comes in Sladem omnibus in perpetuum. Quoniam ea, que geruntur in tempore, ne simul labantur cum tempore, eternari solent memoria litterarum, innotescat presentibus et sciant posteri, quod in nostra presentia constituti prepositus in Dorstat et superstites Ludolfi Pluther videlicet Cesarius filius suus

[1]) *Der Monat fehlt im Or., ergänzt nach dem Drucke.* [2]) *Or.* dicta *mit Rasur, die sich auch hinter* domino *und* nostro *findet.* [3]) *So das Or.* [4]) *So das Or.*

cum Margareta noverca sua conventione facta de sex mansis sitis in Wedeligerothe, quos ecclesie cum silvis, pratis et pascuis et omni utilitate ad ipsos spectantibus assignaverunt sub hac forma, quod iam dicta ecclesia recepit filiam in consororem, que a prelato procurabitur in necessariis usque ad obitum matris; qua decedente percipiet ii choros siliginis. Filius procurabitur in victu et vestitu secundum formam familie in Nienrothe. Vidua autem percipiet singulis annis de duobus mansis iiii choros siliginis et ii avene et dimidium tritici, iiii sexagenaria lignorum et sexagenam stramiuum. Ea vero decedente in suis exequiis a prelato dabuntur iii marce argenti nigri ad conventus consolationem et debitorum suorum persolutionem. Si debita fuerint ampliora, ecclesia manebit indempnis. Ut autem hec inconvulsa permaneant, presens scriptum sigilli nostri munimine duximus roborandum. Acta sunt hec anno gratie m°. d°.[1]) lxxx. i°., ii°. idus maii.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Bruchstück des Siegels des Ausstellers.

560. *Graf Ludolf vom Werder* (de Insula) *überträgt dem Kl. Derneburg 34 Morgen und zwei Hofstellen in Sottrum* (Sutherum apud Woldenberge), *die es von Heinrich von Elbe gekauft hat. 1281 Mai 19* (xiiii. kalendas iunii).

Huius rei testes sunt Burchardus et Hermannus comites cognati nostri, Heinricus de Walmode, Erembertus de Bokenem, Heinricus de Barkenvelde milites, Ascwinus de Holle, Tydericus dictus Schayt, Iohannes Wrighe de Bokenem.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 25. Die beiden runden Siegel wenig beschädigt, zeigen den Helm mit Flug; in dem des Ludolf der Helm aus schwarzem Wachs, sonst aus gelbem.

561. *Die Ritter Ludolf und Burchard von Cramme verkaufen dem Stift st. Georgenberg bei Goslar die Hälfte des Zehnten in* Hachem, *stellen den Kämmerer Ekbert, den Schenken Ernst und Siegfried von Rautenberg als Bürgen, welche in die Hände des Domscholasters Hoier von Hohenbüchen garantieren. Hildesheim 1281 Juni 6* (feria vi^{a}. septimane pentecostes).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Stift Grauhof Nr. 26. Von den beiden Siegeln fehlt das erste. Gedr. Bode, UB. II S. 300 Nr. 283. In einer undatierten Urk. resignirt Graf Hermann von Wohlenberg den halben Zehnten dem Bischof Siegfried, Or. in der Beverinischen Bibl. zu Hildesheim, gedr. a. a. O. S. 300 Nr. 284.

[1]) *So das Or.*

562. *Bischof Siegfried überträgt dem Stifte st. Georgenberg bei Goslar den halben Zehnten in* Hachem, *den ihm die Grafen Hermann und Heinrich von Wohldenberg und diesen die Ritter Ludolf und Burchard von Cramme, Brüder, aufgelassen haben. Hildesheim 1281 Juni 7* (septimo idus iunii).

Testes huius nostre collationis sunt Iohannes maior prepositus, Lippoldus decanus, Wolradus Montis prepositus, Arnoldus de Werberge, Hoygerus scolasticus, Iohannes cantor, Bernardus de Meynersen canonici Hildessemenses, Ecbertus camerarius, Conradus marchalcus, Ernestus pincerna, Aswinus de Stenberge, Sifridus de Rutenberge, Aswinus de Luttere milites.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Siegel des Bischofs, ein zweites verloren. Gedr. Bode, UB. II, S. 301 Nr. 286.

563. *Bischof Siegfried erteilt allen, welche die Kirche des Cistercienserklosters Altenberg am Dedikationstage und dessen Oktave besuchen und sie unterstützen, einen vierzigtägigen Ablass. Hildesheim 1281 Juni 9* (v. idus iunii, in die beatorum martirum Primi et Feliciani).

Or. im Kgl. St.-A. zu Düsseldorf, Abtei Altenberg Nr. 151. Siegel des Bischofs. Erwähnt Lacomblet, UB. für die Gesch. des Niederrheins II, S. 444 Nr. 750, Anm. 1.

564. *Bischof Siegfried nimmt die Kongregation der Schwestern des Hauses Meienberg in seinen Schutz und sichert ihr die Habe der austretenden Schwestern zu. Hildesheim 1281 Juni 12* (in die beatorum Basilidis, Cirini, Naboris).

Or. im Stadtarchiv Nr. 399a. Siegel des Bischofs. Gedr. Doebner, UB. I, S. 182 Nr. 374.

565. *Papst Martin IV. nimmt das Kl. Marienrode mit allen Besitzungen in seinen Schutz. Orvieto 1281 Juni 13* (idus iunii, pontificatus nostri anno primo).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 46. Bleibulle an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Marienroder UB. S. 72 Nr. 58. Regest Potthast, Reg. pont. 21763.

566. *Papst Martin IV. bestätigt dem Kl. Marienrode seine Freiheiten und Immunitäten. Orvieto 1281 Juni 13* (idus iunii, pontificatus nostri anno primo).

Abschrift des 17. Jahrhunderts in Cop. III, 148 fol. 156 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Marienroder UB. S. 73 Nr. 59. Regest Potthast, Reg. pont. 21764.

567. *Bischof Siegfried übereignet dem Kl. Escherde zwei Hufen in Bekum* (Bekem) *mit Zustimmung des Domkapitels und in der Erwartung, dass es seine Memorie feiern werde. Hildesheim 1281 Juni 15* (xvii°. kalendas iulii).

Testes huius nostre collationis sunt et presentes fuerunt Iohannes maior prepositus, Wolradus Montis prepositus, Arnoldus de Wereberge, Hogerus scolasticus, Bernardus de Dorstad, Bernardus de Meynersem canonici Hildessemenses, Conradus marchalcus, Ernestus pincerna, Aswinus et Conradus fratres de Stenberge, Ludolfus de Cramme, Sifridus de Rutenberge milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 62. Siegel des Bischofs und des Domkapitels beschädigt.

568. *Bischof Siegfried teilt dem Rate mit, dass er bei seiner Wahl geschworen habe, die Befestigungen und die Türme der Burgen zu erhalten und in den Burgen nur Ministerialen der Kirche als Vögte einzusetzen mit Genehmigung des Domkapitels. Hildesheim 1281 Juni 15* (xvii. kalendas iulii).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 517. Beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. Doebner, UB. I, S. 183 Nr. 374.

569. *Herzog Heinrich von Braunschweig tauscht mit dem Kreuzstift Hörige. 1281 Juni 29.*

Nos Henricus dei gratia dux de Brunswic omnibus presens scriptum intuentibus salutem in vero salutari. Noverint universi tam posteri quam presentes, quod nos cum consensu omnium fratrum nostrorum Eyleken propriam feminam nostram cum quinque pueris suis, uxorem Iohannis Fredherzinge civis in Lafferde, que nobis pertinebat iure litonico, dominis et ecclesie sancte Crucis in Hildensem eo iure, quo ad nos et fratres nostros spectabat, dedimus liberam et solutam hoc modo, ut econverso prelibati domini beate Crucis Adhelheydem uxorem Tiderici de Betmere commorantis in Bultem cum quinque pueris suis iure litonico, quo ad eosdem canonicos pertinebat, in signum commutationis solutam et ab ipsis liberam nobis tradant. Igitur ne aliquis nobis succedens hoc factum a nobis ex utraque parte actum temptet infringere, presentem paginam prefate Eyleken ac suis quinque heredibus sigillo nostro roboratam tradimus in munimen. Huius rei testes sunt dominus Bertrammus miles de Werle tunc temporis advocatus in Asseburg

et Henricus de Smerdeshusen suus subadvocatus. Anno domini m⁰. cc⁰. lxxxi⁰. hec facta sunt in die beatorum apostolorum Petri et Pauli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 159. Regest Asseburger UB. I, S. 269 Nr. 413. Siegelrest. A. a. O. Nr. 160 die unbesiegelte Urk. (Konzept) des Propstes Dietrich, Dechanten Ludolf und des Kreuzstiftes über denselben Tausch (actum anno domini m⁰. cc⁰. lxxx⁰i., vi⁰. idus iulii). *Danach wurden dem Herzog überlassen die Kinder der Adelheid Heinrich, Dietrich, Adelheid, Gertrud und Margarete, während die andern, Johann, Friedrich und Ludolf, sich das Stift reserviert.*

570. *Graf Meiner von Schladen bekundet, dass Elias namens seiner Frau dem Kl. Dorstadt eine jährliche Rente von fünf Schilling verkauft hat. 1281 Juni 29.*

M(einerus) dei gratia comes de Sladum omnibus in perpetuum. Innotescat presentibus et sciant posteri, quod de nostro consensu Helyas ex parte sue uxoris, que possedit v solidorum redditus singulis annis in ecclesia Dorstat, eosdem cum consensu sue matris ac heredum pro vii fertonibus argenti examinati iam dicte ecclesie vendidisse[1]) perpetuo possidendos. Ut autem hec inconvulsa permaneant, presens scriptum sigilli nostri munimine duximus roborandum. Acta sunt hec anno domini m⁰. cc⁰. l⁰xxx⁰i⁰., in die sanctorum apostolorum Petri et Pauli.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltenes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

571. *Graf Meiner von Schladen überträgt mit seiner Frau der Domkirche die Güter der Obedienz in Winnigstedt mit Vorbehalt des Niessnutzes zu ihren Lebzeiten. 1281 Juni 29.*

M(einerus) dei gratia comes de Scladem omnibus presens scriptum inspecturis salu(tem in domino). Nos cum uxore nostra Adelheydha presentibus protestamur et universis ac si(ngulis) notum esse cupimus, quod bona obediencie maioris ecclesie in Hildensem sita in Vinnigenstede quoad usumfructum ad tempora vite nostre recepimus sub hac forma. Dicta bona a quolibet detentore expediemus et ab advocatia absolvemus nostris laboribus et expensis, ut sic expedita et absoluta post obitum utriusque nostrum predicta bona ad prenominatam ecclesiam libere revertantur, nulli heredum nostrorum recognoscentes aliquod ius aut petitorium aut possessorium in eisdem.

[1]) *So das Or.*

In cuius rei evidenciam presens scriptnm sigilli nostri appensione duximus roborandnm. Datum anno domini m⁰. c⁰c⁰. lxx⁰xi⁰., in die beatorum apostolorum Petri et Pauli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 261. Die Schrift stellenweise verschwunden. Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zerbrochen, zeigt aufgerichteten gekrönten Löwen.

572. *Bischof Siegfried überträgt dem Kl. Steterburg mit Zustimmung des Domkapitels den Zehnten von fünfzehntehalb Hufen* (*in* Stedere), *den ihm Ritter Siegfried Scadewalt aufgelassen hat. Hildesheim 1281 Juli 27* (vi⁰. kalendas angusti).

Testes sunt et presentes fuerunt Iohannes maior prepositus, Lippoldus decanus, Arnoldus de Werberge, Bernhardus de Dorstat, Bernhardus de Meinerseim canonici Hildensemenses, comes Otto de Eversten, Ekbertus camerarins, Conradus marscalcus, Ernestus pincerna, Hillemarus de Oberge, Aschwinus de Stenberche, Ludolfus de Kramme, Sifridns de Rutenberge milites.

Nach dem Chron. Stederburg. S. 198 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

573. *Dechant und Kapitel des Kreuzstiftes übertragen dem Heinrich von Linden Land daselbst auf Lebenszeit. Hildesheim 1281 August 9.*

L(udolfus) dei gratia decanns et capitulum ecclesie sancte Crucis Hiidensemensis omnibus presens scriptum videntibns salutem. Publice protestamnr, qnod nos honorabilinm militnm dominorum Thiderici de Walmeden et Thiderici de Gndenstede et Gevehardi iunioris de Borvelde necnon Andree de Lnttere precibus inclinati Henrico de parvo Lindete et [1]) filio fratris sui sedecim ingera non decimalia et aream in parvo Lindete sita et quinqne maldratas pnre siliginis in festo Michahelis solventia dimisimus temporibus vite eorundem. Quibus mortuis et defunctis ecclesia nostra si voluerit eorum legitimis heredibus quinqne talenta Brunwicensia refundet et predicta bona ad ipsam sine omni questione libere revertentur. Testes huius rei sunt Bertoldns scolasticus et Almarus de Boymenborch custos bonorum eorundem. Ne igitur super hoc contingat inposterum dubitari, presens scriptnm inde confectum sigillo ecclesie nostre fecimns insigniri. Datnm Hildensem anno domini m⁰. cc⁰. lxxxi⁰., v⁰. ydus augusti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 161. Beschädigtes Konventssiegel an von der Urk. geschnittenem Pergamentstreifen.

[1]) *Die Lücke auch im Or.*

574. *Abt Dietrich des Godehardiklosters gibt dem Katharinenaltare im Dom zwei und einen halben Morgen in der Feldmark der Neustadt und erhält dafür von jenem zwei Morgen ebenda. 1281 August 25* (octavo kalendas septembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 262. Siegel verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 183 Nr. 376. Die Gegenurk. des Dompropstes Johann von demselben Tage im Cop. des Godehardikl. im Stadtarchiv Or. 1368d Nr. 5, erwähnt Doebner a. a. O. Anm.

575. *Bischof Siegfried überträgt mit Zustimmung des Domkapitels dem Katharinenhospital vor der Stadt das Eigentum zweier Hufen in* Eddessem, *welche ihm der Schenk Ernst resigniert hat, sodass die Hälfte der Einkünfte dem Priester und die Hälfte den Kranken zugute komme. Hildesheim 1281 September 3* (tercio nonas septembris).

Testes snnt Wolradns Montis prepositus, Arnoldns de Wereberge, Wernerns plebanus, Bernardus de Dorstad, prepositns Cono, Bernardns de Meynersem canonici Hildensemcnses, Ecbertus camerarins, Conradus marchalcus, Aswinus et Conradus fratres de Stenberge, Ludolfus de Cramme, Sifridus de Rutenberge milites, *und Bürger.*

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Katharinenhospital Nr. 3. Stark beschädigte Siegel des Bischofs an roten, des Domkapitels an weissen Wollfäden. Gedr. Doebner, UB. III, S. 650 Nachtr. Nr. 37.

576. *Bischof Siegfried überträgt dem Kl. Dorstadt das Eigentum des halben Zehnten in Dorstadt. Hildesheim 1281 September 9* (quinto idns septembris).

Testes sunt huins nostre collationis Io(hannes) maior prepositus, Lippoldns decanns, Wolradus decanns, Volradns Montis prepositus, Arnoldns de Warberge, Bernhardus[1]) de Dorstat, Burchardns de Meinersem canonici Hildensemenses, Eggebertus camerarius, Conradus marschalcns, Ernestus pincerna, Aschwinus de Steinberge, Lndolfns de Cramme, Sifridus de Ruttenberge milites.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Dorstadt zu Dorstadt fol. 12, der die meisten Zeugen und die Datierung fehlen; ergänzt nach der Abschrift Krätz's in Ms. 545a fol. 50 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

577. *Ritter Johann von Gladebeck überträgt dem Bischof Siegfried das Eigentum einer Hufe in Gladebeck, die er von ihm zu Lehn erhält,*

[1]) *Cop.* Burchardus.

als Ersatz einer dem Kl. Mariengarten übertragenen Hufe in Schneen. Hildesheim 1281 September 30.

Nos Iohannes miles dictus de Gladebeke tenore presentium recognoscimus et protestamur, quod nos de consensu et beneplacito heredum nostrorum proprietatem unius mansi in Gladebeke siti, qui Walbackesse hove dicitur, ecclesie Hildensemensi dedimus et eundem a venerabili domino nostro S(ifrido) Hildensemensis ecclesie episcopo in feodo recepimus iure ministerialium in restaurum cuiusdam mansi in Snehen, qui dicitur Cothen hove, quem ad petitionem nostram iam dictus episcopus dominus noster de consensu sui capituli claustro sive cenobio in Garden proprietavit, prout in eorum litteris super hoc confectis continetur. Ut autem iam dicti mansi in Gladebeke hec nostra donatio a nullo nostro herede cum tribus areis ibidem sitis in posterum revocari possit seu infringi, super hoc presentem litteram Hildensemensi ecclesie dedimus nostro sigillo roboratam. Datum Hildensem anno domini m⁰. cc⁰. lxxxi⁰., pridie kalendas octobris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 263. Beschädigtes Siegel des Ausstellers, Schild geteilt, oben rechts schreitender Hund, unten drei Wolkenbalken.

578. *Bischof Siegfried übereignet mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Mariengarten eine Hufe genannt Cothenhove mit einer Hausstelle in Gross-Schneen* (Snehen), *welche ihm Johann von Gladebeck resigniert hat. Hildesheim 1281 September 30* (pridie kalendas octobris).

Testes autem huius rei sunt dominus Ar(noldus) de Wereberg, Ot(to) de Eversten, B(ernardus) de Meynersem canonici Hildensemenses et dominus Asc(winus) et C(onradus) fratres milites de Lapideo monte et S(ifridus) de Ruthenberg.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mariengarten Nr. 43. Gut erhaltenes Siegel des Bischofs und des Domkapitels.

579. *Bischof Siegfried überträgt dem Kl. Steterburg den Zehnten von fünfzehn Hufen in* Stedere *nach der Resignation des Grafen (Bernhard) von Wölpe, dem sie Ritter Siegfried Scadewalt aufgelassen hat. Hildesheim 1281 Oktober 22* (xi⁰. kalendas novembris, die videlicet sancti Severini, in nostra synodo maiori).

Testes huius rei sunt Iohannes maior prepositus, Lippoldus decanus, Wlradus prepositus Montis, Thidericus prepositus sancte

Crucis, Hoyerus scolasticus, Heydenricus cellerarius, Arnoldus de Werberche, Bernhardus de Dorstat, prepositus Cono, Iohannes de Medem cantor, Otto prepositus dictus de Eversten, Hermannus de Dasle domini et canonici ecclesie nostre, Ecbertus camerarius, Ernestus pincerna, Conradus marscalcus, Aschwinus de Stenberche, Ludolfus de Cramme, Gevehardus de Bortvelde senior et iunior, Henricus de Campe, Hillemarus de Oberche, Iohannes de Wetelemenstede milites, Conradus et Henricus dicti Holtnicker, Ludolfus Mathie, Iohannes Elye, Herbordus Clericus, Wedekindus de Gaudersem burgenses.

Aus dem Chron. Stederburg. S. 199 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 141 Nr. 305. In einer undatierten Urk. a. a. O. S. 179 resigniert Graf Bernhard von Wölpe obigen Zehnten dem Bischof auf Bitten des Ritters Hildemar von Oberg.

580. *Bischof Siegfried überträgt dem Kl. Loccum das Eigentum von vier Hufen und einer halben Mühle in Helmersen* (Melmere) *und eine Hufe in Garmissen* (Germerdessen), *welche ihm Gottfried von Varsveldhe mit seinen Söhnen und Johann von Hameln mit Sohn Heinrich resigniert haben. Braunschweig 1281 Oktober 31* (ii. kalendas novembris).

Testes sunt et presentes fuerunt Wolradus Montis prepositus, Arnoldus de Wereberge, Bernardus de Dorstad, Bernardus de Meynerseu canonici Hildessemenses, Ecbertus camerarius, Conradus marschalcus, Aswinus de Steuberge, Iohannes de Wetclemstedhe, Ludolfus de Cramme, Sifridus de Rutenberch, Aswiuus de Luttere, Albertus Bock, Iohannes de Stedere milites, Heitwicus de Peyna filius Iohannis de Peyna burgensis in Brunswich.

Or. im Archiv des Kl. Loccum. Siegel des Bischofs an roten Seidenfäden zur Hälfte fort. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 254 Nr. 406.

581. *Ritter Willikin von Gustedt bekundet, dass Bischof Siegfried ihm die Vogtei in Baddeckenstedt verpfändet hat. Braunschweig 1281 November 8.*

Ego Willekinus miles dictus de Gustedhe omnibus presens scriptum visuris cupio fieri manifestum, quod venerabilis dominus meus Syfridus Hildensemensis episcopus accedente capituli sui unanimi consensu advocatiam in villa Badekenstedhe michi et iustis heredibus meis pro viginti et septem marcis puri argenti Brunswi-

census ponderis obligavit cum omni iure, quo eandem advocatiam dominus episcopus et capitulum antedictum hactenus habuerunt, ea conditione adiecta, quod, si dominus episcopus aut capitulum prelibatum advocatiam iam dictam ad usus suos proprios, quia ad usum alterius cuiuscumque, si forte ipsam alii obligare seu vendere intenderent, redimere non poterunt nec debebunt, a me aut a meis heredibus redimere decreverint, cum memoratam pecuniam videlicet viginti et septem marcas puri argenti Brunswicensis ponderis michi seu meis heredibus sepedictis persolverint, sepefatam advocatiam liberam rehabebunt. Ne autem contractus huiusmodi a me aut a meis posteris violari valeat aut infringi, presens scriptum sigilli mei robore communivi. Datum Brunswic anno domini m°. cc°. lxxxi°., ipso die quatuor coronatorum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 264. Das wenig beschädigte Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zeigt drei (2 : 1) Kesselhaken.

582. *Bischof Siegfried bekundet, dass die Brüder Hugo und Hermann von Dinklar allen Ansprüchen an eine halbe Hufe in Oedelum entsagt haben. Hildesheim 1281 November 9* (quinto idus novembris).

Testes sunt et presentes fuerunt Wlradus Montis prepositus, Arnoldus de Wereberge, Bernardus de Meynersen canonici Hildessemenses, Iohannes noster notarius canonicus sancte Crucis, Aswinus de Stenberch, Sifridus de Rutenberch, Albertus Bock milites.

Or. im Archiv des Klosters Loccum. Siegel des Bischofs von den roten Seidenfäden verloren. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 255 Nr. 407.

583. *Bischof Siegfried gibt allen, welche das Predigerkloster in Halberstadt an gewissen Festtagen besuchen, vierzig Tage Ablass. Hildesheim 1281.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Magdeburg. Gut erhaltenes Siegel des Bischofs. Gedr. im Auszug Schmidt, UB. der Stadt Halberstadt I, S. 135 Nr. 157.

584. *Bischof Siegfried überträgt mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Loccum vier Hufen und eine halbe Mühle in Helmersen* (Melmere) *und eine Hufe in Garmissen* (Germerdessen), *die ihm Jutta, Frau des Johann von Hohenhameln, Bertha, Frau des Johann Lenkener, und Bertha, Frau des Johann von Adenstedt, mit ihren Kindern resigniert haben. Hildesheim 1281.*

Testes sunt et presentes fuerunt Lippoldus decanus nostre maioris ecclesie, Arnoldus de Wereberge, Bernhardus de Dorstat, Bernhardus de Myenersen (!), Cono prepositus de Olsborg canonici maioris ecclesie nostre, Iohannes de Herkenvelde et Hermannus de Thinglare famuli.

Or. im Archiv des Kl. Loccum. Siegel des Bischofs an roten Seidenfäden. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 256 Nr. 409. Auf die Güter verzichten auch Heinrich Kegel und die von seiner verstorbenen Frau, der Tochter des Otto von Schwanebeck, geborenen Söhne, gedr. a. a. O. Nr. 408, vgl. auch Nr. 421. In einer ferneren Urk. mit derselben Datierung bekundet der Bischof den Verzicht des Gottfried von Varsfelde und des Johann von Hohenhameln auf dieselben Güter, Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. III, 130, S. 27 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

585. *Der Rat der Stadt tauscht mit Bruno von Hardessem, dem Scholaster (Bertold) des Kreuzstiftes und mit Balduin von Elbe* (Elvede), *Kanoniker desselben Stiftes, Grundstücke zur Erweiterung und Geradelegung der Strasse. 1281.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 158. Zerbrochenes älteres Stadtsiegel. Gedr. Doebner, UB. I, S. 183 Nr. 377.

586. *Ritter Engelbert von Hachum* (Hachim) *überträgt dem Kl. Frankenberg bei Goslar eine Hufe in Mahlum* (Maldym), *welche Konrad von Betheln dem Kloster verkauft hat. 1281.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 40. Siegel des Ausstellers, wenig beschädigt, zeigt Turnierkragen schräg links. Gedr. Bode, UB. II, S. 305 Nr. 291 nach dem Kopiar des Kl. Lamspringe.

587. *Das Kl. Wienhausen bekundet, von dem Michaeliskloster eine Hausstelle mit neun Morgen in Harber gegen einen jährlichen Zins erhalten zu haben. 1281.*

Henricus dei gratia prepositus, Elisabeth abbatissa totusque conventus sanctimonialium in Winhusen omnibus presentem cedulam inspecturis salutem in Christo Ihesu. Quia solet oblivio novercari rerum noticie, quedam decrevimus propagare in posteros et ad successorum noticiam prorogare. Noverit igitur omnium Christi fidelium discretio, quod nos aream et novem iugera in villa Hertbere sita ecclesie sancti Michaelis in Hildensem libere pertinentia recepimus ab eadem ecclesia sub annua octo solidorum pensione hospitalario memorate ecclesie in festo sancti Michahelis perpetuo solvenda. Hunc vero censum expeditum et sine dilatione qualibet persolvi a nobis cupientes presens scriptum sigillis nostris commu-

nitum dicto dedimus monasterio futurorum ad cautelam. Actum anno domini m⁰. cc⁰. lxxxi⁰.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. VI, 75 fol. 50 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Die Gegenurk. des Abtes Ernst und des Konventes im Archiv des Kl. Wienhausen, Or. Nr. 90 mit gut erhaltenem Siegel des Abtes und Bruchstück des Konventssiegels.

588. *H(einrich) Propst von Riechenberg, mag. P(etrus) Domherr in Hildesheim und D(ietrich) Propst von Neuwerk bei Goslar bekunden gehört zu haben, dass Propst Wit(ekind) von Georgenberg dem Priester H. in Wartjenstedt für den zugefügten Schaden Ersatz geboten, dieser aber das Anerbieten zurückgewiesen habe. O. D. (um 1281—95).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Grauhof Nr. 17. Die drei Siegel nebst Befestigung verloren. Datiert nach dem Vorkommen der genannten Dignitare.

589. *Bischof Siegfried befiehlt auf die Beschwerde des Domdechanten und Domkapitels in Goslar der Geistlichkeit der dortigen Stadtkirchen, den von ihm früher genehmigten Vergleich über die Prozessionen zu halten. Hildesheim O. J. (1281—1310)* in die cinerum.

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Stark beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. Bode, UB. III, S. 115 Nr. 161. Vgl. oben Nr. 554, woraus sich die Datierung ergiebt.

590. *Johann Strutz teilt dem Ritter Gebhard von Bortfeld mit, dass er ihn mit den Gütern in* Weddem *und Heerte zu Unrecht belehnt habe. Magdeburg O. J. (vor 1282) nach September 22.*

Iohannes dei gratia dictus Strutz strenuo militi domino G(evehardo[1]) de Bordveld ceterisque militibus castellanis in Lechtenberge salutem et omne bonum. Meminimus, quod accessistis ad nos in Peina rogantes una cum dilecto nostro cognato domino Ar(noldo) de Werberge Hildensemensi canonico in hac forma, ut quedam bona, que nobis vacare non possent, videlicet duos mansos in Wedem et in Herte dimidium, quem Iohannes de Weddem a nostro dilecto avunculo possidebat, vobis porrigeremus iure feudali. Quod de facto fecimus, non de iure, nam respicientes diligentius literam bona predicti nostri avunculi continentem illic annotata bona non invenimus supradicta, nam idem noster avunculus adhuc vivens, sicut didicimus, bona ipsa restituerat comitibus de Woldenberg, quorum patres ea sibi donaverant iure proprio sine heredum consensu. Unde vobis[2])

[1]) *Cop.* C. [2]) *Cop.* nobis.

et uuiversis, ad quos hec litera perveuerit, protestamur, vos iure predicte uostre collatiouis bona nou[1]) posse possidere supradicta, quia vobis[2]) boua conferre nou potuimus alieua. Et quia sigillum proprium uon habemus, sigillo fratris uostri preseutem literam fecimus roborari. Datum Magdeburg feria quarta post Mauritii.

Abschrift des 16. Jahrhunders in Cop. VI, 115, S. 721 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Datiert nach dem Jahr, in dem Arnold von Warberg zuerst als Domdechant erscheint.

591. *Bischof Siegfried vertauscht den Brüdern vom Werder die Kapelle in Schulenburg mit der in Bodenburg und entschädigt für letztere das Domkapitel mit der Kirche in Detfurth. 1282 Januar 26.*

Iu uomine sancte et iudividue triuitatis. Sifridus dei gratia Hildeusemensis episcopus. Et si iu temporabibus pocius in spiritualibus dampuum pro cultu diviui uomiuis ampliando uon immerito toleratur, per quod duplex aut forte multiplex utilitas generatur, igitur, cum pro utilitate ecclesie nostre immo pro tocius terre commodo, quod iu hoc prospeximus, capellam iu Sculeuborch Miudeusis dyocesis cum Lippoldo et Wlvero fratribus militibus dictis de Insula, ad quos ius patrouatus ipsius capelle spectabat, pro capella nostra in Bodenborch, que ex autiqua et houesta et hacteuus servata cousuetudine infra capitulum conferri solebat, de consensu capituli uostri ex deliberato consilio commutaverimus et ad hoc capitulum pro cousensu nobis adhibito affectuosum iuvenerimus et paratum, uos affectum huiusmodi grata vicissitudine compensantes et proiude ipsum capitulum iu partem melioris commutationis pouentes ecclesiam iu Detforde eidem capitulo uostro eo iure, quo capellam in Bodenborch tenuit, liberaliter coutulimus in restaurum, ita quod per uos et successores nostros Hildensemenses episcopos, qui pro tempore fueriut, ipsam ecclesiam ex uunc in autea iuperpetuum infra capitulum couferri debeat, ordiuatione seu procuratione iam dicte ecclesie ei, cui pro tempore collata fuerit, iu omnibus semper salva. Ut autem hec uostra collatio firma et incouvulsa perpetuis temporibus perseveret, preseus scriptum iude confectum sigilli nostri munimine roboratum capitulo uostro duximus confereudum. Nulli ergo omuino *u. s. w.* Si quis autem *u. s. w.* Datum anuo domini m⁰. cc⁰. lxxx. secuudo, vii. kalendas februarii.

[1]) non *fehlt im Cop.* [2]) *Cop.* nobis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 266. Beschädigtes Siegel des Bischofs. Auszug Lüntzel, Ältere Diözese S. 409.

592. *Propst Johann und das Domkapitel geben dem Johannishospital, das in Verfall geraten, eine neue Hausordnung. Hildesheim 1282 Februar 11* (in die cinerum).

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 629 Nr. 1203 im Kgl. St.-A. zu Hannover und des 15. Jahrh. im Cop. des Johannisstiftes im Stadtarchiv zu Hildesheim, Museum Nr. 180 fol. 1 und fol. 6. Nach beiden gedr. Doebner UB. I, S. 184 Nr. 378.

593. *Ludolf von Cramme bekundet, dass Bischof Siegfried ihm und seinem Sohne Burchard die Hälfte des Hofes in Ahrbergen auf Lebenszeit überlassen hat. Hildesheim 1282 Februar 26.*

Universis presens scriptum inspicientibus Ludolfus de Cramme salutem in domino. Tenore presentium protestor, quod dominus noster Sifridus Hildensemensis episcopus dimisit michi et filio meo Burchardo medietatem curie sue in Areberge vite nostre temporibus liberaliter possidendam. Post mortem vero meam et iam dicti filii mei B(urchardi) ad dominum nostrum episcopum vel successores suos eadem bona omni cessante impedimento libere revertentur. Nullus etiam heredum meorum vel mei filii B(urchardi) in eisdem bonis sibi iuris aliquid vendicabit. In cuius rei testimonium presens scriptum sigilli mei munimine roboravi. Actum et datum Hildensem anno domini m°. cc°. lxxx°ii., iiii°. kalendas martii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 266a. Beschädigtes Siegel des Ausstellers.

594. *Bischof Siegfried überträgt die Vogtei in Söhlde dem Domkapitel für 240 Mark und verzichtet auf die Abgabe von elf Hufen in Söhlde, Himstedt und* Bonstede. *1282 März 7.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Sifridus dei gratia Hildessemensis ecclesie episcopus omnibus imperpetnum. Licet omnibus ecclesiis nobis subiectis ex officii nostri debito teneamur, plus tamen ecclesie nostre, a qua dignitatis nostre tenemus insignia, tamquam matri speciali prerogativa dilectionis districtius obligamur. Hinc est, quod, cnm litones villicationis in Solede solutis a capitnlo et ab eis ducentis quadraginta marcis puri argenti advocatiam villicationis eiusdem a nobis emptionis tytulo absolvissent, nos pro gloriose dei genitricis reverentia necnon et pro capituli nostri

dilectione sincera dictam advocatiam et omne ius, quod nobis ex ea competebat, prefato capitulo nostro iure perpetuo contulimus in hunc modum, videlicet ut in dicta villa nec in viis nec in domibus nec in areis nec in agris nec in pascuis nec in silvis aliquod ius nobis de cetero advocacie nomine ascribamus. Homines eciam eiusdem villicationis, sive in dicta villa sive alias ubicumque fuerint, sive mansos litonum habeant sive non habeant, nullam exactionem, nullam peticionem nomine suarum personarum aut rerum, ntpote ab omni ouere advocacie exempti advocacie nomine sustinebunt. Omnes eciam excessus, quos ratione advocacie indicavimus, . . prepositus nostre Hildessemensis ecclesie, qui pro tempore fuerit, iudicabit. Preterea pro undecim mansis de tribus allodiis capituli in Solede, Heymstede, Bonstede recepimus annis singulis pro omni iure advocacie plaustratam tritici, pro qua sepedictum capitulum in predicta emptione solvit nobis viginti duas marcas puri argenti, ideoque dicta allodia prouunciamus ab omni advocacie et advocatorum onere specialiter absoluta. In cuius rei testimonium presens scriptum inde confectum sigillo nostro duximus roborandum. Testes snnt Iohannes maior prepositus, Wlradus Montis prepositus, Heydeuricus celerarius, Hoygerus scolasticus, Iohaunes cantor canonici Hildessemenses, comes Otto de Eversten, Ecbertus camerarius, Conradus marchalcus, Ernestns piucerna, Aswiuus de Steuberch, Ludolfus de Cramme, Sifridus de Ruteuberch milites et alii complures. Actum et datum anno domini millesimo c°c°. lx°x°x°. secnndo, nonas marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 258. Siegel des Bischofs wenig beschädigt. Gedr. Deductio jurisdict. meyerding. (Hildesheim 1758) S. 60.

595. *Bischof Siegfried überträgt mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Loccum vier Hufen in Helmersen* (Melmere) *und eine in Garmissen* (Germerdessen), *welche ihm Gottfried von Varsfelde resigniert hat. Hildesheim 1282 März 7* (nonas marcii).

Or. im Archiv des Kl. Loccum mit dem Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten Seidenfäden. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 262 Nr. 416.

596. *Bischof Siegfried überträgt dem Domstift zu Goslar die Hälfte des Zehnten in Klein-Lengde* (iu parvo Lengede), *welche Ritter Johann von Sudburg, Burgmann in Harzburg, dem Grafen Konrad*

von Wernigerode und dieser dem Bischof aufgelassen hat. 1282 März 9 (vii°. ydus marcii).

Testes huius uostre collationis sunt Iohannes maior prepositus, [1]) decanus, Vulradus Montis prepositus, Arnoldus de Wereberge, Hogerus scolasticus, Iohannes cantor Ber(n)hardus de Menersem canonici Hildenssemenses, Ecbertus kamerarius, Conradus marscalcus, Ernestns pincerna, Aswinus de Stenberge milites.

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Gedr. Leuckfeld, Antiq. Poeld. S. 300, nach dem Or. UB. des histor. Vereins für Niedersachsen I, S. 44 Nr. 41, Bode, UB. II, S. 314 Nr. 295.

597. *Bischof Siegfried überträgt dem Domkapitel den Zehnten in Haimar, den es vom Bürger Bernhard von Heyersum und dessen Frau gekauft und den diese ihm resigniert haben. Hildesheim 1282 März 23.*

In nomiue domiui amen. Sifridus dei gratia Hildessemeusis ecclesie episcopus omuibus iuperpetuum. Licet omuibus ecclesiis nobis commissis et subiectis ex officii nostri debito teneamur, plus tamen ecclesie uostre, a qua dignitatis nostre tenemns insignia tamquam matri speciali prerogativa[2]) dilectionis districtius obligamur. Ad perpetuam igitur memoriam uotum esse cupimus tam presentibus quam futuris, qnod, cum capitulum nostrum comparasset pro septnaginta marcis examinatis a Bernardo de Hoyersem burgense uostro Hildessemeuse et uxore sua Lucchardi decimam in Kerecheynbere, uos recepta a dicto Bernado et uxore sua dicta libera et voluutaria resignatione prefatam decimam cum proprietate ipsius et omui iure tam iu villa quam iu campis contulimus capitulo uostro ad usus ipsius pro salute auime nostre et pro gloriose dei genitricis reverencia iuperpetuum possideudam. Ut autem hec nostra collatio capitulo uostro a uobis liberaliter facta perpetnis temporibus firma permaneat et inviolabiliter observetur, preseus scriptum iude confectum sigillo uostro iu evidens testimonium fecimus roborari. Testes sunt Iohannes maior prepositus, Wolradus Montis prepositus, Heyndenricus cellerarius, Arnoldus de Wereberch, Wernerus plebanus, Ber-

[1]) *Im Or. Lücke für den Namen, wohl nicht ohne Grund, da wahrscheinlich die Stelle noch erledigt war, denn Arnold von Warberg, der hier und in der folgenden Nr. noch als Domherr erscheint, ist im April (vgl. Nr. 599) bereits Domdechant. Sein Vorgänger Lippold wird zuletzt 1287 (Nr. 584) genannt.*
[2]) *Or.* progativa.

nardus de Dorstad, Hoygerus scolasticus, Iohannes cantor, Bernardus de Meynersem canonici Hildessemenses, Arnoldus de Empne sacerdos noster et capellanus, Aswinus[1]) de Stenberch, Ecbertus camerarius, Sifridus de Rutenberch milites et alii quam plures. Actum et datum Hildessem anno domini millesimo c⁰c⁰. lx⁰x⁰x⁰. secundo, decimo kalendas aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 267. Gut erhaltenes Siegel des Bischofs an roten Seidenfäden. Regest Doebner, UB. I, S. 185 Nr. 379.

598. *Das Domkapitel in Goslar verspricht dem Grafen Konrad von Wernigerode dafür, dass er dem Bischofe Siegfried den halben Zehnten in Klein-Lengde resigniert und dadurch den Dank des Stiftes erworben hat, die Feier der Memorie für ihn und seine Gemahlin. 1282 April 2* (iiii. nonas aprilis).

Gedr. nach Cop. Bode, UB. II, S. 318 Nr. 298.

599. *Bischof Siegfried bekundet, dass Propst Johann von Steterburg einen Hof, zwei Hausstellen und drittehalb Hufen in* Dusnem *von Ritter Johann von Salder gekauft und dem Kloster zur Feier seiner Memorie übertragen, nach Jahresfrist aber diese Güter mit solchen in Alvesse* (Alvedessen) *vertauscht habe. 1282 April 19* (xiii⁰. kalendas maii).

Testes huius rei sunt Iohannes maior prepositus, Arnoldus decanus, Volradus Montis prepositus, Bernardus de Dorstat, Hogerus scolasticus, Iohannes cantor canonici Hildensemenses, Conradus marscalcus, Ernestus pincerna, Iohannes marscalcus, Bodo frater suus, Iohannes dictus Lenkener, Bertoldus et Thidericus fratres de Godenstede milites.

Nach dem Chron. Stederburg. S. 204 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Vgl. oben Nr. 361.

600. *Propst Johann, Dechant Arnold und das Domkapitel überlassen dem Bischof Siegfried den Raum zwischen der Kurie des Ludolf von Hallermund und der des (†) Heinrich Reimfredi neben der Papenbrücke unter der Bedingung, dass der Platz nicht bebaut, sondern als Garten benutzt werde. Hildesheim 1282 Mai 7* (secundo nonas maii).

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Domstift Nr. 13. Beschädigtes Kapitelssiegel. Gedr. Doebner, UB. III, S. 651 Nachtr. Nr. 38.

[1]) *Or.* Awinus.

601. *Bischof Siegfried bekundet, dass der Domherr Bernhard von Meinersen auf drei Hufen in Klein-Mahner* (in parvo Mandere), *welche seine Brüder und Oheime dem Kl. Steterburg verkauft haben, verzichtet hat. Hildesheim 1282 Juni 13* (idus iunii).

Testes sunt Robertus patruus noster canonicus Magdeburgensis, Ernestus pincerna, Aschwinus de Stenberche milites.

Nach dem Chron. Stederburg. S. 195 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. In einer besonderen Urk. mit denselben Zeugen und gleichem Datum bestätigt obiges Bernhard von Meinersen selbst, a. a. O. S. 196.

602. *Bischof Siegfried erteilt allen Besuchern der Kirche der Predigerbrüder in Warburg einen vierzigtägigen Ablass unter Vorbehalt der Bestätigung des Bischofs Otto von Paderborn. 1282 Juni 20* (sabbato ante festum beati Iohannis baptiste).

Or. im Kgl. St.-A. zu Münster, Dominik. in Warburg Nr. 10, Siegel ab. Gedr. Westfäl. UB. IV, S. 793 Nr. 1685.

603. *Propst Dietrich des Kreuzstiftes schenkt demselben Stift 12 Morgen und eine Hausstelle in* Essem *zu seiner Memorie, der seines Vorgängers und des verstorbenen Domkantors Hermann von Paderborn. Hildesheim 1282 Juni 22.*

Thidericus dei gratia prepositus ecclesie sancte Crucis[1]) Hildensemensis omnibus presens scriptum cernentibus salutem in omnium salvatore. Cum secundum apostolum hic manentem civitatem nullatenus habeamus, sed futuram sollicite inquirere debeamus, nobis est sumopere satagendum, qualiter hic in presenti miseria temporalia seminemus, ut in futuro cum multiplicato tenore eterna metere valeamus. Hinc est, quod nos, ut post hanc exiciabilem et erumpnosam vitam bravium eterne salutis adipisci feliciter mereamur, duodecim iugera cum area Essem sita cum omni iure ad ea pertinentia nobis per mortem Iohannis de Essem et Iohannis filii sui necnon per resignationem Vibperti similiter filii sui vacantia de consensu capituli nostri conferimus et donamus ecclesie sancte Crucis iure perpetuo possidenda, statuentes irrefragabiliter, ut quicumque pro tempore fuerit scolasticus sancte Crucis annonam iugerum eorumdem tamquam obedientiarius colligat et custodiat diligenter et de pretio eiusdem in anniversario nostro[2]) quinque solidos et in anniversario prepositi Alberti predecessoris nostri quinque solidos

[1]) Crucis *von anderer Hand übergeschrieben.* [2]) nostro *verändert aus* meo.

necnon in anniversario magistri Hermanni de Paderburna quondam cantoris Hildensemensis ecclesie quinque solidos vigiliis et misse animarum tantum interessentibus fideliter amministret. Testes huius donationis ac institntionis sunt Leonardus decanns, Iohannes Engellardi, Bruno de Hardessem sacerdotes, Ludolfus de Bruneswich, Bertoldus scolasticns, Gerardus cnstos diaconi, Almarus, Balduwinus de Elvede subdiaconi et canonici sancte Crucis. Ne igitur factnm nostrum aliquis imposterum[1]) aliqno modo valeat violare, presens scriptum inde confectum sigillis nostro videlicet et capituli sancte Crncis duximus roborandum. Actnm Hildensem anno domini m°. c°c°. lxxxii°., x°. kalendas inlii. Servantibus pax et gaudium in domino, infringentibus sit anathema maranatha.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 162. Siegel des Propstes beschädigt, des Kapitels zur Hälfte abgefallen. Bischof Siegfried genehmigt diese Schenkung am 3. August (tercio nonas augusti), *Or. a. a. O. Nr. 164, stark beschädigte Siegel des Bischofs und des Domkapitels.*

604. *Bischof Siegfried bekundet die gerichtliche Entscheidung in einem Streite des Michaelisklosters mit Aschwin von Steinberg wegen Güter in Salzdetfurth zu Gunsten des Klosters. 1282 Juni 25.*

Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus nniversis ac singulis presentem paginam inspecturis sinceram in domino caritatem. Qnoniam temporalia tamqnam pnlvis ante faciem venti a memoria hominnm transeunt, expedit ea scripturarum auctenticarum robore ac testium ydoneitate firmiter perhennare. Hinc est, qnod omnibns, ad quos presentes littere pervenerint, volumus fore notnm, qnod, cnm nnper strennuus miles Assvinns de Stenberghe moverit honorabili domino domino Ernesto abbati monasterii sancti Michahelis in Hildensem qnestionem, nobis presentibus quadam die, que vulgariter utelegede dach dicitnr, valido milite Alberto dicto Bok nomine nostro indicio presidente super qnodam iure advocatie fontis ac bonorum dicti monasterii sitornm in Saledetforde, qne vulgariter Paustadel dicuntur, in dicti domini abbatis ac monasterii preiudicium minns iuste, igitnr dominus abbas antedictus proponi fecerat, ut aliquociens etiam proposnerat, quod dictum snnm monasterium eadem bona cum advocatia eorundem a multis temporibus insto possessionis tytulo possedisset et donacionem eorum legitime suscepisset ac fructns et proventus inde provenientes absqne omni inpeticionis

[1]) im *am Rande nachgetragen.*

occasione percepisset. Unde per sentencias, sicut ministerialinm ac vasallorum nostrorum protunc presencium exstitit diffinitnm, domino . . abbati prefato super possessione retinenda delatnm fuerat iuramentum. Cum etenim possessio temporis tam longevi iuxta tenorem legum omnem actoris probationem funditus excludat, Assvinus supradictus penitus nichil petere sen requirere haberet et deberet in iure advocatie supradicte. Iuramento quoque per sepedictum dominum . . abbatem prestito pretactum advocatie ins ipsi ac monasterio suo exstitit adiudicatum et Assvino pretacto ac snis . . heredibus super antedicta inpeticione perpetnum silencium inponebatur, velud communes et publice astancium sententie docnerunt. In hnins facti testimonium presentem litteram nostro sigillo fecimus commnniri. Testes huius rei geste sunt Ecbertus camerarius, Ernestus pincerna, Ecbertus de Tossem, Sifridus de Rutenbergh, Iohannes de Stedere, Grubo de Stenbergh milites, Theodericus de Rothinge famnlus et complnres alii fide digni. Datum anno domini m⁰. cc⁰. lxxxii⁰., in crastino beati Iohannis baptiste.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 73. Beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. Sudendorf, UB. IX, S. 222.

605. *Herzog Otto von Braunschweig bestätigt den Brüdern Hoge das Eigentum von drei Hufen in Dinklar, die ihnen einst ihr Vater übertragen hat. Celle 1282 Juni 29.*

Nos Otto dei gratia dux de Brunswich omnibus inperpetuum. Noverint universi presentes ac posteri, quod nos Hinrico et Lippoldo fratribns dictis Hoge proprietatem trium mansorum sitorum in villa Dinkelere ac ipsorum iustis heredibus collatam a patre nostro Io(hanne) quondam dnce Brunswichcense ratam et firmam dictis fratribus volnmus observare, illorum videlicet mansorum, quos a Conrado de Dinkelere emerant fratres memorati. In cuius rei testimonium presens scriptum eisdem ad cautelam duximns concedendum. Datum Tsellis anno domini m⁰. cc⁰. lxxx⁰. secundo, die apostolorum Petri et Pauli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 163. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zur Hälfte abgefallen.

606. *Bischof Siegfried überträgt dem Johannisstift elf Hufen und den Zehnten einer Hufe in Schellerten, die ihm Ritter Brand von Linde resigniert hat. Im Kapitel zu Hildesheim 1282 Juli 9.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Sifridus dei gratia Hildensnmmensis episcopus omnibus in perpetuum. Quoniam omnium haberc memoriam pocius est diviuitatis quam humanitatis, couscribi facimus ea qne coram nobis aguntnr, ne oblivioui tradautur. Igitur notum esse volumus universis Christi fidelibns tam prcsentibus quam futnris, quod, cum cauouici sancti Iohannis in Dampmone Hildensemensi et hospitale nostre Hildensemensis ecclesie ibidem xi mansos in Scelerthe sitos, quorum quinque iudecimales cnm duobns allodiis et tribus areis, et preterea decimam de uuo manso in ipsa villa a domino Brant milite de Liudethe fideli nostro, qui dicta bona a uobis inre tenuit feodali, de consensn iustorum heredum suorum, filiorum suorum Conradi et Hildebrandi, et omnium heredum snornm tam preseutium qnam futurorum necnon de collaudatione Conradi, Hildebrandi et Heurici filiorum fratris sui cum omui iure et ntilitate, prout ipse tenuit iu eadem villa et extra in agris et in pascuis et in silvis, procnrante domiuo Arnoldo de Werberch decano Hildensemeusi datis c et xv marcis puri argenti comparasseut, nos accepta resignatione dicti militis et renunciatione fratrum predictorum, qui coram nobis positi renuuciaveruut omni iuri, quod ipsis in eisdem bonis competere videbatur, credentes uichil esse actum, cum quid snperesset agendum, predicta bona cum omui iure et utilitate necnon cum proprietate eorumdem de consensu capituli uostri pro remedio anime nostre ecclesie sancti Iohaunis in Dampmone ad commnues usus et canouicorum et hospitalis ibidem ad devotam supplicationem memorati decani contulimus in perpetnum possidenda. Ut autem hec nostra collatio firma et inconvulsa perpetnis temporibus perseveret, presens scriptnm inde confectum sigillis nostro et nostri capituli fecimus communiri. Testes sunt Iohannes maior prepositus, Arnoldns decanns, Heydenricus cellerarius, Wlradns Moutis prepositus, Bernardns scolasticns, Volcmarus de Monte, Hermannus de Dasle, Iohannes cantor, Bernardus de Meyuersen canonici Hildensemenses, Ecbertus camerarius, Conradus marscalcus, Ernestus pincerna, Asscuinns de Stenberch, Ludolfus de Cramme, Tidericus de Stockem, Sifridus de Rutenberch milites et alii quamplnres. Actum et datnm iu capitulo Hildensemensi anuo domini m^{0}. cc^{0}. lxxxii^{0}., vii^{0}. idus iulii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 30a. Beschädigtes Siegel des Bischofs und Bruchstück des Kapitelsiegels. Gedr. nach Cop. Würdtwein, Nova subs. I, S. 342. In einer besonderen Urk. von demselben Tage und mit den-

selben Zeugen resigniert Ritter Brand von Linde dem Bischof die elf Hufen, Or. a. a. O. Nr. 30, Siegel des Ausstellers, geteilt, im unteren Felde drei Kesselhaken neben einander: S. BRANDI DE LINDEDE, *und des Grafen Heinrich von Wohldenberg, gedr. nach Cop. Würdtwein, Nova subs. I, S. 341.*

607. *Bischof Volquin von Minden überträgt dem Kl. Marienrode zwei Hufen und eine Mühle in Jeinsen* (Geinhusen) *auf Bitten des Edeln Johann von Adensen, welcher der Mindener Kirche dafür zwei Hufen und eine Mühle in Adensen* (Adenoys) *übergiebt. Minden 1282 Juli 19* (xiiii. kalendas augusti).

Or. im Kgl. St.-A. in Hannover, Marienrode Nr. 50. Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden, das des Domkapitels verloren. Gedr. Marienroder UB. S. 76 Nr. 63. Regest Westfäl. UB. VI, S. 401 Nr. 1257. Die Tauschungsurk. Johanns von Adensen mit der Mindener Kirche von demselben Jahre ohne Tagesangabe, Or. a. a. O. Nr. 49 mit dem Siegel des Johann an weissen Hanffäden, gedr. a. a. O. S. 75 Nr. 62, Regest Doebner, UB. I, S. 188 Nr. 384, Westfäl. UB. a. a. O. Nr. 1258.

608. *Bischof Siegfried, Propst Johann, Dechant Arnold und das Domkapitel bekunden den Verzicht des Ritters Gerhard von Gandersheim auf drei Hufen des Michaelisklosters in* Essem, *welche dessen Schwester bereits dem Kloster resigniert hat. Hildesheim 1282 Juli 24* (nono kalendas augusti).

Testes sunt Ecbertus camerarius, Ernestus pincerna, Ecbertus de Tossem, Sifridus de Rutenberch, Iohannes de Stedere, Grubo de Stenberch milites, Theodericus de Rottinge.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 74. Bruchstück des Siegels des Bischofs und beschädigtes Kapitelssiegel.

609. *Ritter Heinrich von Barienrode überträgt dem Kl. Escherde, in das seine Tochter getreten, Besitzungen in* Havekhorst *und Eberholzen. Escherde 1282 Juli 25.*

Henricus dei gratia miles dictus de Beringgerothe[1]) et Hildegundis uxor sua omnibus presentem paginam visuris salutem et beatitudinem sempiternam. Notum esse volumus tam posteris quam presentibus, quod, cum dominus Henricus prepositus, priorissa totusque conventus sanctimonialium in Escherte cum communi consensu filie[2]) nostre prebendam contulissent propter deum, nos moti paterne pietatis affectu eidem ecclesie cum consensu filiorum nostrorum Sifridi, Iohannis, Lippoldi et Sifridi duodecim iugera cum iure silve qui[3])

[1]) Berningerothe *B.* [2]) duabus filiabus nostris. [3]) *So A, B.*

echtwart dicitur in silva Havekhorst et unum[1]) mansum cum area in Elbereholthnsen cnm omni iure et proprietate prati et nemoris contulimus propter deum. Pro[2]) filiis autem nostris fidem dedimus cnm avo ipsorum Thiderico de Rothingge, quod idem facient, cum ipsos ad annos discretionis contigerit devenire. Contulimus etiam sepe dicte ecclesie in Escherte in eadem villa Elberholthusen aream cnm echtwardo et sex iugeribus cum omni proprietate et iure, que a nobis Conradus et Ascwinus fratres dicti Svevi in feodo tennerunt. Testes huius rei sunt Bodo de Betenem, Iohannes de Rethen, Luderus[3]) plebanus de Escherte, Rothmannus de Menstede, Hermannus[4]) de Elbere, Eylardus de Domo, Thidericus de Rethen milites, Henricus de Monte, Iohannes de Sutherem,[5]) Henricus de Betenem, Hermannns Suriggus,[6]) Henricus dictus Bnzhardus et alii quam plnres. In cuins rei testimoninm presentem paginam nostri sigilli munimine duximus roborandam. Actum et datnm in ecclesia Escherte anno domini m⁰. cc⁰. lxxxii⁰., in die beati Iacobi apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von verschiedenen Händen, Escherde Nr. 63, (A). Das stark beschädigte Siegel an weissen geflochtenen Hanfschnüren zeigt zwei rechtschräge Fische: S · DMI · H . . . . CI · DE · . . . . . . RODE, *und Nr. 64, Siegel von derselben Befestigung verloren.*

610. *Bischof Siegfried bekundet, dass Ritter Heinrich Kegel von Susa allen Ansprüchen an fünf Hufen in Helmersen* (Elmere), *welche das Kl. Loccum von Ritter Gottfried von Vorsfelde gekauft hat, entsagt habe. Hildesheim 1282 August 31* (pridie kalendas septembris).

— — presentibus amicis nostris Meynrico comite de Sladhem, domino Volrado preposito Montis, domino Bern(ardo) de Dorstat, Syffrido de Rutenberg, C(onrado) de Elvede militibus, Hartmano et Willikino monachis in Lucka.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. III, 130 S. 26 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Erwähnt von Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 265 Nr. 421 zum Druck der Resignationsurk. des Heinrich Kegel von August 27.

611. *Erzbischof Johann von Colocza und neun andere Bischöfe erteilen allen, welche das Johannishospital unterstützen, vierzig Tage Ablass. Orvieto 1282 August.*

---

[1]) duos mansos cum duabus areis *B.* [2]) Pro — devenire *fehlt B.* [3]) Lud. — Esch. *fehlt B.* [4]) *Hier folgt in B:* Hermannus de Elberenholthusen sacerdotes, Sifridus de Rutenberche, Thid. de Rethen, Eylardus de Dotessen milites. [5]) Suthem *A.* [6]) Suringgus *B.*

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. 180 fol. 7v im städtischen Museum in Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. I. S. 185 Nr. 380.

612. *Ritter Gerhard Ziegenbart und Sohn verzichten auf alle Ansprüche an eine Hufe in Achtum, die dem Kreuzstift gehört. 1282 September 20.*

Gerardus dictus Ciegenbart miles et Gerardus filius suus notum esse cupimus omnibus presens scriptum cernentibus, quod, cum nos super manso quodam Achtem sito pertinente ab antiqno ad ius et proprietatem ecclesie sancte Crucis movissemus eiusdem ecclesie capitulo questionem, tandem, cnm evidenter appareret, quod nichil iuris haberemus penitns in eodem, mediantibus amicis nostris domino Ekberto camerario et Bernardo dicto Heydenen in presentia venerabilis patris ac domini nostri Hildensemensis episcopi Siffridi rennnctiavimus ore et manu eidem manso et promisimns in manus predicti camerarii fide data, quod numqnam de cetero snper predicto manso nec snper aliquo infestabimus antedictam ecclesiam sancte Crucis. Qnod videntes decanus et capitulnm sepe dictum non pro iure aliqno sed pro bono pacis et amicitie nobis marcam et dimidiam contulerunt. Testes huius renunctiationis sunt[1]) Leonardns decanus, Iohannes et Bruno sacerdotes, Bernardus de Meynersem canonicus maioris ecclesie, Bertoldus scolasticus, Gerardns diaconi, Balduwinns, Iohannes de Roden subdiaconi et canonici sancte Crucis, Ekbertus camerarins miles, Bernardus dictus Heydene famulns et alii quam plnres. Ne igitur super hoc contingat inposterum dnbitari, prescns scriptnm inde confectum sigillo nostro duximus sigillandum. Actum anno domini m⁰. c⁰c⁰. lxxxii⁰., xii⁰. kalendas octobris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 165. Siegel abgefallen.

613. *Ritter Andreas von Lutter übergibt dem Kl. Derneburg drei Hufen in Gustedt zu seinem und seiner Eltern Anniversar und zur Unterstützung seiner im Kloster lebenden Schwestern. 1282 Oktober 1.*

In nomine domini amen. Ego Andreas miles dictus de Luttere pnblice protestor paginam per prescntem, quod de consensn filiorum meorum Lippoldi, Conradi, Lndolfi, Hatberti videlicet et Andree necnon et Alberti tres mansos Gustede sitos pio favore motus pariter et inductus ecclesie in Derneburch contnli cnm omni utilitate tam

[1]) sunt *über der Zeile.*

in campis quam eciam pratis et silvis iure perpetuo possidendos eo videlicet modo, ut anniversarius meus et uxoris mee post mortem nostram et parentum meorum in vigiliis et missarum celebracionibus devocius celebretur et peragatur et sororibus meis in claustro degentibus viginti solidi et unus annis singulis persolvantur, et quicquid de curia in pullis et ovis temporibus vite provenerit earumdem eis sine obstaculo presentetur. Ne igitur aliquis heredum meorum huic facto tam racionabiliter ordinato in posterum valeat reclamare, predicte ecclesie in Derneburch presens scriptum contuli sigilli mei munimine roboratum. Actum anno domini m⁰. cc⁰. lxxxii⁰., kalendas octobris, venerabilis patris domini Sifridi Hildensemensis episcopi anno tercio.

Abschrift des 13. Jahrhunderts in Cop. VI, 105 S. 22 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

614. *Papst Martin IV. beauftragt den Dechanten des Blasiusstiftes in Braunschweig, der über genannte Adeliche durch Bischof Siegfried wegen Zerstörung von Itzum und Himmelsthür verhängten Exkommunikation Geltung zu verschaffen. Montefiascone 1282 Oktober 13.*

Martinus episcopus servus servorum dei dilecto filio . . decano ecclesie sancti Blasii in Brunswic Hildesemensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis dilecti filii . . decanus et capitulum ecclesie Hildesemensis petitione monstrarunt, quod, cum nobiles viri Ludolfus de Insula, Hermannus et Burgardus de Waldemberg comites, Burgardus de Barbuge ac Hildemarus de Oberg milites Hildesemensis diocesis de Isnim et de Hemdesdore villas et quedam alia bona ad dictam ecclesiam pertinentia per incendias et rapinas nequiter devastassent, venerabilis frater noster Sifridus episcopus Hildesemensis in dictos nobiles et milites, quia ab eo moniti diligenter predictis decano et capitulo super hoc satisfacere contumaciter non curarunt, cum nichil rationabile proponerent, quare id facere non deberent, et id esset ita notorium, quod nulla poterat tergiversatione celari, auctoritate ordinaria excommunicationis sententiam exigente iustitia promulgavit. Quare prefati decanus et capitulum nobis humiliter supplicarunt, ut eandem sententiam robur faceremus firmitatis debitum obtinere. Quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus sententiam ipsam, sicut rationabiliter est prolata, facias auctoritate nostra usque ad satisfactionem

condignam appellatione remota inviolabiliter observari. Datum apud Montemflasconem iii. idus octobris, pontificatus nostri anno secundo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 268. Bulle nebst Befestigung verloren.

615. *Bischof Siegfried bekundet den Verzicht des Ritters Gerhard Ziegenbart* (Ceghenbart) *und dessen Sohnes Gerhard in die Hand des Kämmerers Ekbert auf eine Hufe in Achtum, die dem Kreuzstift gehört, nach Empfang von anderthalb Mark. Hildesheim 1282 Oktober 15* (ydus octobris).

Huic compositioni intererant Leonardus decanus, Johannes, Bruno sacerdotes, Bernardus de Meynerseym canonicus sancte Marie, Bertoldus scolasticus, Ludolfus diaconi, Baldewinus et Iohannes de Roden subdiaconi et canonici sancte Crucis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 166. Kleiner Siegelrest.

616. *Propst Hilderich, Priorin Elisabeth und der Konvent des Kl. Dorstadt verkaufen dem Ludolf Münzer in Braunschweig für 26 Mark Silber drittehalb Hufen in Lehndorf* (Lendorpe). *1282 Oktober 18* (in die beati Luce ewangeliste).

Huius rei testes sunt Wernerus, Bruno et Albertus conversi claustri nostri, Iohannes de Wetelmestede miles, Conradus et Luderus dicti de Helmestede, Heyno Boneko, Iohannes Monetarius, Heyno Hakelenberch.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Siegel an roten Seidenfäden. Gedr. Braunschweig. Anzeigen 1745 Sp. 1824, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 148 Nr. 319.

617. *Graf Siegfried von Blankenburg übereignet dem Kl. Wöltingerode zwei und eine halbe Hufe mit einem Walde (in Lengde), die ihm Detlef von Wehre resigniert hat. Blankenburg 1282 November 2.*

Nos Sifridus dei gratia comes in Blankenburch recognoscimus et presentibus protestamur, quod ex consensu filiorum nostrorum scilicet Hinrici comitis in Blankenburch et Hermanni portenarii Halberstadensis et Burchardi canonici in Magdeburg et Sifridi canonici Hildensemensis et Iohannis duos mansos et dimidium cum silva una continente mansum dimidium, quos Dhetlevus de Werre de manu nostra iure tenuit feodali et nobis eosdem cum silva resignavit, libere contulimus conventui sanctimonialium in Woltingerode in

perpetunm proprietatis tytulo possidendo. In cnius rei evidens testimoninm presentem paginam sigilli nostri munimine duximus roborari. Datum Blankenburch anno domini m°. cc°. lxxx°. ii°., iiii°. nonas novembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannnver, Wöltingerode Nr. 52. Beschädigtes Siegel des Ausstellers. Auf der Rückseite von moderner Hand Lengede.

618. *Bischof Siegfried hebt mehrere durch seinen Vorgänger für das Moritzstift erlassenen Bestimmungen auf. Hildesheim 1282 November 28.*

Siffridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus presens scriptnm intnentibus salutem in domino. Quia non est reprehensibile indicandum, si secundum varietatem temporum statnta quandoqne humana variantur, hinc est, quod venerabilium virorum Volradi prepositi, Ludegheri decani tocinsque capituli montis sancti Mauricii nostre civitatis precibus inclinati qnandam ordinacionem sive arbitrinm presenti tempore minime conveniens confirmatum a felicis recordacionis domino Ottone predecessore nostro, quod erat super villicacionnm locationibus et collacione dnarum ecclesiarum et extraordinariis obventionibns et ceteris in prefata ordinacione et arbitrio comprehensis et arbitrium et confirmacionem iam dictam de matnro nostrornm prelatorum consilio auctoritate diocesana presentibns infirmamus et totaliter revocamus mandantes snb anathemathis interminatione districtius inhibendo, ne aliquis hnius nostre infirmationis et revocationis tenorem infringere audeat veniendo contra in aliqno articulo predictorum, que nostra auctoritate de tam proborum virorum consilio sunt cassata. In huins rei testimoninm presentem litteram nostro sigillo fecimus communiri. Datnm Hildensem anno domini m°. cc°. lxxx°. secundo, iiii. kalendas decembris.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 22v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

619. *Das Moritzstift verfügt, dass der jedesmalige Propst die Meiereien entweder zur Verwaltung durch ihn zurückbehalten soll oder nur innerhalb des Kapitels nach eigenem Ermessen und niemals mit einem Laien besetzen darf. Hildesheim 1282 Dezember 4.*

Dei gratia Volradus prepositus, Ludhegherus decanus totumque capitulum montis sancti Mauricii in Hildensem nniversis tenorem presentinm inspecturis cum sinceritate veram in domino karitatem.

Cum enim congregato, ut moris est, nostro capitulo varia et diversa de ecclesie nostre honore et utilitate communiter tractaremus, tandem invenimus inter cetera, nostram ecclesiam de villicationum suarum locatione extraneis maxime laicis facta enormem hactenus incurrisse et adhuc cottidie gravem incurrere lesionem. Cui nisi cautela[1]) celeri in quantum possumus obviemus, non solum nobis, sed et nostris successoribus erit quam plurimum onerosum. Quia igitur pericula preterita precavere nos ammonent in futurum, idcirco de communi et unanimi nostro consilio et assensu sic provide duximus ordinandum, ut ab hac hora inantea nos Volradus nunc prepositus nostrique legitimi successores, qui pro tempore fuerint, plenum arbitrium et meram habeamus de cetero potestatem ecclesie nostre villicationes iam vacantes vel in futurum vacaturas apud nos, si voluerimus, libere retinere et si nobis apud nos retinere non placuerit, ex tunc infra nostrum capitulum tantum cuicumque voluerimus fideliter committemus, et iterum sic commissas ab hiis, quibus commisimus, prout utilitas temporis id exposcit quandocumque voluerimus sine contradictione cuiuslibet poterimus revocare. Sic vero revocatas villicationes ab ipsis ex eodem arbitrio et ex eadem potestate apud nos, si maluerimus, retinebimus libere et quiete, vel si nobis retinere non placuerit, tunc tantum infra nostrum capitulum cuicumque nobis placuerit, ut predictum est, sine alicuius iniuria secundum providenciam a deo nobis datam diligentissime committemus, sic tamen ut laicis nullo modo locemus vel aliquo modo committamus, hac potissima adiecta conditione, ut de sepedictis villicationibus secundum antiquam nostram consuetudinem hacteuus observatam census et debita prebendarum servicia nobis de cetero prebeantur, sicut iuris et equitatis ratio bene postulat et requirit. Ut autem huius nostre provisionis ordinatio magis firma et illibata valeat custodiri, presens scriptum inde confectum sigillis nostro videlicet et capituli ad perhennem memoriam fecimus roborari. Datum et actum Hildensem anno domini m⁰. cc⁰. lxxx⁰. secundo, ii⁰. nonas decembris, indictione decima.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, in doppelter Ausfertigung von derselben Hand, Moritzstift Nr. 45, Siegel des Propstes und beschädigtes des Kapitels an roten und grünen Hanffäden, und Nr. 46 (B), beide Siegel beschädigt an gleicher Befestigung. Bischof Siegfried bestätigt obige Bestimmung am 11. Dezember (iii. idus decembris), *Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 23 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.*

[1]) celeri cautela *B.*

620. *Die Grafen von Wohldenberg verzichten gegenüber dem Kl. Escherde auf drei Hufen in Reden. Hildesheim 1282 Dezember 8.*

Dei gracia Hermannus et Heinricus comites de Woldenberg omnibus presentes litteras inspecturis seu eciam audituris salutem in omnium salvatore. Tenore presencium publice notum esse volumns et constare, quod actionem a nobis intemptatam minus iuste contra prepositum et conventum sanctimonialium in Eskerte Hildensemensis dyocesis pro tribus mansis in Redhen propter deum et iusticiam liberaliter postposuimus iuris peritorum uecnou[1]) amicorum nostrorum consilio plenins expediti, quod prefatum claustrum impeteremus super hiis tribus mansis minus racionabiliter et iniuste adicientes, quod nos comes Hermannus et filii nostri Iohannes, Heinricus et Hermannus et nos comes Heinricus cum filiis nostris Heinrico et Ludolfo prefato claustro de sepedictis tribus mansis in Redhen, pratis, pascuis, silvis et omni iure libere plenariam prestamus waraudiam ubicumque et quandocumque a quolibet preposito dicti claustri fuerimns requisiti. Ceterum publice protestamur, quod nos sepe dicti comites una cum fratre nostro Ottone pro nobis et heredibus nostris et quolibet eorumdem coram domino nostro Hildensemensi episcopo omni iuri renunciavimus, quod nobis et prenominatis heredibus in sepedictis tribus mansis in Redhen et eorum attinenciis excogitata et excogitanda occasione cuiuslibet conpetere videbatur. Testes huins facti sunt dominus Arnoldus de Werbergh decanus, Bernardus scolasticus, Volradus montis sancti Mauricii prepositus, Otto de Eversten, Gevehardus frater domini nostri episcopi, Ludolfus de Halremunt canonici Hildensemenses, Hermannus et Borchardus fratres de Blankenburg canonici Halberstadenses, Iohannes de Roden, Arnoldus de Empne capellani domini nostri episcopi, Aschwinus de Lapideo monte, Ernestus pincerna, Conradus marscalcus, Ecbertus camerarius, Ludolfus de Cramme, Sifridus de Rutenberg, Albertus Ircus milites et ministeriales Hildensemensis ecclesie cum aliis compluribus fide dignis. Ut autem presens factum pie confectum inconvulsum et inturbatum perpetuis temporibns perseveret, presens scriptum publice super hoc confectum vel datum sigillis nostris duximus roborandum. Datum Hildensem anno dominice incarnacionis m⁰. cc⁰. lxxx⁰. secundo, sexto ydus decembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 65. Beschädigte Siegel der Aussteller an weissen geflochtenen Hanfschnüren.

[1]) *Or.* necnon.

621. *Der Rat der Stadt bekundet, dass Degenhard vom Hohen Wege und Heinrich von Hüddessum, Bürger und Provisoren der Bruderschaft des h. Andreas, eine Rente aus einem Hause beim Kirchhofe des Andreasstiftes gekauft haben. 1282.*

Erhalten als Transsumt des Rates von 1435 Februar 14 (Valentii) *im Stadtarchiv zu Hildesheim, Or. Nr. 1670. Gedr. Doebner, UB. I, S. 186 Nr. 381.*

622. *Graf Hermann von Wohldenberg überträgt dem Maria-Magdalenenkloster fünf Morgen in (Ding-?) Elbe* (Elvede), *die es von Hartmann Pludere gekauft hat. Hildesheim 1282.*

Testes huius rei sunt plebanns sancti Lamberti dominus Iohannes, milites dominus Ernestus pincerna, Iohannes de Wilwingge, Thidericus de Stockem, burgenses Conradus de Valva, Bertrammus de Quercu.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 102. Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Regest Doebner, UB. I, S. 186 Nr. 382.

623. *Verzeichnis der Einkünfte und Verpflichtungen des Johannishospitals. 1282.*

Anno incarnacionis[1]) dominice m^{o}cc^{o}lxxxii. Iohannes sacerdos scolasticns sancti Iohannis in Hildensem et procurator ex parte[2]) capituli Hildesemensis hospitalis ibidem conscribi fecit redditus hospitalis, quos ibidem invenit et tunc temporis cum diligencia investigare potuit.

In Maghedevelt tres mansos, in Benuekesschen unum mansum, in Volcrimissen nnnm mansum, in Doteberghe octo mansi, in Lone dno mansi in Lameste iiii[3]) mansi, in Lettere nnus mansus. Hec prescripta sunt in dyocesi[4]) Mindensi.

In Bodeke tres mansi et una area et iiii[3]) iugera, que habet qnidam lito hospitalis, in Wetsende duas curias et septem mansos, in Algremisse[5]) duos mansos, in Hertbere duas curias et parvam aream et novem mansos, in Bethmare trcs mansos, in Wennerde unum mansum, Westvelde[6]) unnm mansum, Embrike duos mansos, in parvo[7]) Esscherte viginti dno iugera, in Aulica dimidium mansum, Bethenem nnnm mansum, Hymdesdore[8]) unum mansum, Asenstede dimidia decima, in Lottingcssen[9]) scx mansos.

[1]) dom. incarn. *B.* [2]) experte *B.* [3]) quatuor *B.* [4]) diochesi *B.* [5]) Algrimisse *B.* [6]) Westfelde *B.* [7]) parve *B.* [8]) Himdestore *B.* [9]) Lothingesse *B.*

Isti mansi qui sequuntur[1]) solvunt censnm in denariis: Wallede aput Brunswigk[2]) unnm mansnm, Lodoldeshen unum mansum, Zibbetessen[3]) quadraginta iugera.

Iste est census hospitalis de areis: in lusca platea de tribns areis nndecim solidos; tres aree contigue inter sanctam Crucem et nrbem xvi solidos; a valna sancti Panthaleonis sursum versns urbem sex aree solvunt triginta unnm solidum; stnpa ante pontem et proxima area solvunt xvi solidos; secunda domus a stnpa versns pontem solvit viginti solidos et iiii solidos;[4]) proximam domnm et casam ante pontem locabit singulis annis procnrator hospitalis; duodecim aree a curia sancti Iohannis snrsnm versns Montem solvunt hospitali prima apnt valnam ix solidos, secnnda ix solidos, tercia ix solidos, quarta iii solidos, quinta iii solidos et sex denarios, sexta iii solidos, septima iii solidos, octava i[5]) solidnm, nona i[5]) solidnm, decima iii solidos, nndecima iii[6]) solidos, duodecima v solidos; transversus meridiem habet iiii[4]) areas, inferior versus pontem septem[7]) solidos, secunda vii[8]) solidos, tercia triginta denarios, quarta, que est snperior versns Montem, iiii solidos et sex denarios; in Villa montis habet duas areas, qnarum nna solvit v solidos, altera iiii[4]) solidos; in villa Honersheym[9]) de decem iugeribus iii[10]) solidos ad lnmen hospitalis; de Levede qnatuor solidos ad mandatum; in villa Hertbere de duabns areis dabit claustrum de Winthnsen[11]) Michaelis sex solidos; Maghedevelde area una solvit sex solidos; consules de Dammone pro fossato solvunt Michaelis duos[12]) solidos. In moneta viginti quinque solidis.

Iste snnt aree[13]) in villa Lotingessen: in via[14]) qua itur ab oriente versns occidentem ad dexteram manum qnatuor areas, iste[15]) qnatuor dicnntur Ackeshove;[16]) in fine eiusdem vie ad sinistram mannm molendinnm, qnod solvit talentum et modium papaveris et octo pullos; in villa media contra meridiem magnam aream, proxima aput[17]) villam versns occidentem, que dicitur area virginum; ante pomerium monachorum aream, qne dicitur acuta area; aream apnt viam, qna itur versus Lutzingeworden aput[17]) illam parvam aream; in eadem via magnam aream, quam din habuit Meinardi,[18]) et[19]) campnm apnt[17]) aquam, qui est hospitalis et canonicorum sancti

[1]) secuntur *B.* [2]) Brunsswig *B.* [3]) Zibbethessen *B.* [4]) quatuor *B.* [5]) unum *B.* [6]) tres *B.* [7]) vii *B.* [8]) septem *B.* [9]) Honersheim *B.* [10]) tres *B.* [11]) Winchusen *B.* [12]) ii *B.* [13]) aree hospitalis *B.* [14]) villa *B.* [15]) isti *A.* [16]) atkeshove *A.* [17]) apud *B.* [18]) Meynardi *B.* [19]) de *B.*

Iohannis. Istas areas predictas consnevit procurator hospitalis seminare vel locare, prout sibi melius visum fuerit expedire singulis annis. In anniversario Gerwici decani de Blekenstede septem[1]) solidos.

Hec sunt bona obediencie: in Suinghe quatuor mansi, qui decimantur; in Aulica tres mansi cum decima; in Heisede[2]) tres mansi cnm decima.

Hec snnt servicia, que dantnr de istis bonis: in festo sancte Marie Magdalene magnum servicinm dominis maioris ecclesie in refectorio et canonicis maioris et canonicis sancte Crucis, quod servicium redimi debet ex gracia istis denariis dominis de summo; qnadraginta octo solidos et candelas circa chorum vel duas libras cere custodi, canonicis sancti Manricii decem et septem solidos, canonicis sancte Crucis qnindecim solidos; servicium coqninale dominis de summo in vigilia assumpcionis sancte Marie eodem die, qne dies est anniversarius fundatoris hospitalis, caudelam de libra cere ecclesie sancti Iohannis, que accendetur ad vigilias et ardebit usque post missam animarum; ipsa die panem panperibus de talento, karitatem[3]) in octava assumpcionis beate Marie, superflua candelarum vel xii[4]) libras cere ecclesie sancti Iohannis.[5])

Hec sunt que dautur canonicis sancti Iobannis de curia hospitalis ibidem: in festo Egidii de bonis Meghcdhevelde quatuor solidos, de campo, qui situs est apnt aqnam, duodecim solidos, in vigilia assumpcionis de anniversario Reynaldi episcopi consolacionem ex gracia.

Isti sunt anniversarii, qui ministrantnr pauperibus de obedienciis in summo: de obediencia in Blekenstede viij solidos, quorum iiii solidi iii denariis minus dantnr in anniversario Gerwici decani, qui obiit in kathedra sancti Petri, et iiii solidi iii denariis minus dautur in auniversario Margarete sororis Gherwici decani, que obiit in festo vincula Petri; item in anniversario Lndigeri sacerdotis, qui obiit in vigilia Gregorii, iiii solidos, et in anniversario Ludigeri sacerdotis quondam provisoris hospitalis, qui obiit pridie kalendas aprilis, iiii solidos; isti octo solidi dantur de quodam beneficio summi prepositi, quod hovelen dicitur. Habent eciam dicti pauperes vi solidos redditus in Nova civitate de quadam area et domo, qui pertinent ad spensam ipsorum in cena domiui.

---

[1]) vii *B.* [2]) Heysede *B.* [3]) caritatem *B.* [4]) duodecim *B.* [5]) *Ende von B.*

Isti sunt homines, qni pertinent hospitali curie sancti Iohannis: de Herdbere Hinricns villicus et dno pueri, Thidericus Swartemeyger et sex pueri, Ghertrudis soror istorum et sex pneri, uxor Olves, item soror istorum et v pueri, uxor Rotsers et qnatuor pueri, de Heysersche et sex pueri, Tidericus Berberinge et duo pueri, Henricns Bere filius istius Heydeke, item frater et dno pueri, Hanne soror eorum et v pueri, nxor Iohannis Roders et quatuor pueri, nxor Wegheners et quatuor pueri, Meynerd, Henricus filius eius et pueri eorum, uxor Lindemannes et v pueri, Luderus Luderinghe et Alheidis soror eorum, Tidericus Everdingk in Rosendale et soror eius, Henricns Faber in Hamelen et iii pneri, Mechildis soror eins et iii pueri, Olricus in Bodekem, Elizabeth, Berteke Krubenhower in Arberghe, Beteman et pueri eius. In Oslevessen Kyperotghe de Hertbere et vii pneri.

Istis festivitatibus dabnntur servicia super hospitale ad graciam: in festo pasche, penthecosten, Martini, in nativitate domini, in epyphania, in quatuor festivitatibns beate virginis Marie etc.

Hec snnt que expendnntur ad mandatum in refectorio maioris ecclesie in Hildensem in bona: quinta feria scolaribns de dormitorio cuilibet i denarium et i semellam et i allec, aliis extra dormitorium cnilibet i obulum et i semellam et i allec, custodi dormitorii ii denarios et ii semellas et ii allecia, succentori iiii denarios ii semellas et ii alecia, camerariis vi denarios xiii semellas et tot allecia, campanariis cum suo famulo iii denarios iiii semellas et iiii allecia, werstat et suo famulo portario iiii denarios ii semellas et ii allecia, circuitoribus curie cuilibet i denarium et i semellam et i allec, prebendariis in hospitali cuilibet i denarinm et i semellam et i allec.

Abschr. des 15. Jahrhunderts im Cop. VI, 11, S. 630 Nr. 1205 im Kgl. St.-A. zu Hannover (A) und desselben Jahrhunderts in Cop. 180 fol. 2 – 3 im städtischen Museum in Hildesheim (B). Teilweise gedr. Doebner, UB. I, S. 187 Nr. 383. — Der erwähnte Gründer des Hospitals ist Reinhold von Dassel. Der Todestag des Domdechanten Gerwich wird sonst zum 18. Februar angegeben, vgl. Bd. II, Nr. 911.

624. *Die Äbte Hermann von Riddagshausen und Albert von Marienrode bekunden, dass der Priester Hermann gen. von Hildesheim dem Kl. Marienrode die Hälfte des Zehnten in Barfelde* (Bervelte) *mit der Bedingung übertragen habe, dass der Infirmarius während der Advents- und Fastenzeit einen Häring und an den Freitagen ausserhalb dieser Zeit einen Bücking der Mahlzeit der Mönche und der Laienbrüder hinzufüge und den Überschuss zum Besten der Kranken*

des Klosters verwende. Bei Vernachlässigung dieser Bestimmung sollen die Einkünfte des Zehnten an das Kl. Riddagshausen fallen. 1282.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 47. Siegel des Abtes Hermann in rotem und des Abtes Albert in grünem Wachs, beide beschädigt. Gedr. Marienroder UB. S. 73 Nr. 60.

625. *Dietrich, Propst des Kreuzstiftes und Domherr, Dietrich von Stöcken, Kanoniker des Kreuzstiftes, und Ritter Heinrich von Barienrode* (Bernigerode) *genehmigen den Tausch zweier Hofstellen in Eitzum* (Eytsem) *zwischen dem Kl. Marienrode und den Söhnen Eilberts unter den Bedingungen, dass der Zins, der der Kirche in Eberholzen* (Elbereholthusen), *und das Recht, das Heinrich von Barienrode zusteht, ebenfalls wechseln. Eitzum 1282.*

— — presente domino Thiderico de Stockem canonico sancte Crucis, domino Heinrico de Bernigerode milite, domino Ludolfo cellerario Novalis sancte Marie.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 48. Siegel des Propstes, des Dietrich, beschädigt, und des Heinrich, zeigt zwei links schräge Fische übereinander. Gedr. Marienroder UB. S. 74 Nr. 61.

626. *Die von Asel verkaufen dem Kl. Derneburg zwei Hufen in Luttrum. Lichtenberg 1283 Januar 5.*

Noverint universi presencium inspectores, quod nos Heinricus, Syfridus, Bernardus, Iohannes fratres, filii Bernardi quondam dicti de Asle, Bernardus filius Gyseken et Bernardus sororii nostri nostrique iusti heredes unanimi cum consensu vendidimus pro decem et septem talentis Brunswicensium denariorum ecclesie in Derneburg sub temporibus providi et honesti viri domini Bernardi prepositi eiusdem ecclesie duos mansos sitos in Lutthenem cum omni iure et omnibus attinenciis, pratis, pascuis, areis et in silvis perpetuo possidendos, quos a dicta ecclesia hactenus possedimus et tenuimus censuales, solvendo pro eisdem mansis racione census unum talentum denariorum Brunswicensium singulis annis ecclesie memorate. Et resignavimus sepedictos duos mansos Lechtenberge nos et nostri iusti heredes prefati preposito et ecclesie antedictis bona et libera voluntate presentibus viris honorabilibus et discretis Thiderico de Walmedhe, Willekino de Gustedhe tunc temporis advocato, Thiderico de Godenstedhe, Andrea de Luttere, Hakone de Barem militibus et castellanis in Lechtenberg, Aschwino de Walmedhe, Iohanne de

Godenstedhe, Rothero de Gustedhe, Lippoldo de Lntthere famulis et aliis quam plnribus probis viris. Ne igitnr prelibata ecclesia a nostris successoribus seu ab aliis aliquibns pro venditione huiusmodi in posterum molestetur, presens scriptnm sigillis predictorum militnm de Lechtenberg procuravimns communiri. Datum Lechtenberg anno dominice incarnationis m°. cc°. lxxx°. tertio, nonas ianuarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 26. Siegel des A. von Walmoden, drei (2 : 1) aufgerichtete Böcke, des W. v. Gustedt, drei (2 : 1) Kesselhaken, und des D. von Gadenstedt, Pfahl, wenig beschädigt, das S. TIDERICI AMKE .... VM *(Pferderumpf) und des A. von Lutter, Jagdhorn, mehr beschädigt.*

627. *Bischof Siegfried kauft das kleine Allod und den Zehnten im Alten Dorf bei Alfeld, die er dem Ritter Aschwin von Steinberg verpfändet hatte und von ihm nicht lösen kann, mit dem Gelde des Domkapitels zurück. 1283 Januar 20.*

Sifridns dei gratia Hildeusemensis episcopus. Et si ad benefaciendum snmus omuibus debitores, pocius eis tenemur beuefacere, qui nobis magis familiares existunt. Hinc est, qnod notum esse volumns, qnod, cum gravis nobis necessitas inmineret, fecimus quod potuimus et Aschwino militi dicto de Steuberg[1]) fideli nostro minus allodinm nostrum in Veteri villa Alvelde de quinqne mansis et decimam in ipsa villa de viginti septem mansis, bona videlicet epischopalia, pro centnm marcis pnri argenti tali conditione vendidimns, qnod infra certum terminum possemns reemere, quo neglecto sibi pro iusto feodo iure hereditario remanerent. Ad quod cnm consensum capitnli habere non possemns, protestati fuimus, quod ipsa bona recnperare vellemus dubio quolibet amputato. Instante vero termino reemptionis bonorum hniusmodi, cum et tempns artaret et facultas ad hoc propter defectum pecuuie minus suppeteret, nostram in hac parte inpotenciam[2]) capitulo exposuimns persuadentes eisdem, qnatiuus ad hoc pro posse inteuderent, nt predicta bona, que quasi alienata viderent, ad ecclesiam revocarent. Unde uos et capitulum in hoc consenciendo[3]) conveuimns, quod triginta marcis puri argenti a capitnlo in favorem acceptis memorata boua videlicet minus allodinm de qninqne mansis iu Veteri villa Alvelde et decimam de viginti septem mansis in eadem villa cum omni integritate cum pecunia capituli videlicet pro ccutum marcis puri argenti reemimus et cnm omui inre et utilitate in ipsa villa ct extra in agris et in

Abweichungen in B: [1]) Stenberch. [2]) inpotentiam. [3]) consentiendo.

pascuis et in silvis nostre Hildensemensi ecclesie ad usus capituli in proprium contulimus iure perpetuo possidenda. Ut autem hec nostra collatio firma et inconvulsa perpetuis temporibus perseveret, presens scriptum inde confectum sigilli nostri munimine fecimus roborari. Testes huius rei sunt Iohannes maior prepositus, Arnoldus de Werberge decanus, Volradus Montis prepositus, Heydhenricus[1]) cellerarius, Bernardus de Dorstad[2]) scolasticus, Wernerus plebanus, Bruno canonici Hildensemenses et alii conplures. Actum et datum anno domini millesimo cc. lxxx. tercio, in die sanctorum Fabiani et Sebastiani.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von verschiedenen Händen, Domstift Hildesheim Nr. 271 mit wenig beschädigtem Siegel an Pergamentstreifen, und Nr. 272 (B) mit gleichem Siegel an roten und grünen Hanffäden.

628. *Das Domkapitel bekundet, dass Herbord von Hapenhorst und dessen Schwester beim Ankaufe von fünf Hufen und des Zehnten im Alten Dorf bei Alfeld soviel aus ihrer Erbschaft beigesteuert hätten, dass der zeitige Vikar des Andreasaltares ihnen auf Lebenszeit eine jährliche Rente zahlen solle. 1283 Januar 20.*

Dei gratia Iohannes prepositus, Arnoldus decanus et capitulum ecclesie Hildensemensis. Ea non inmerito affectu ampliori[3]) prosequimur, que et honorem dei et commodum personarum prospicere dinoscuntur. Eapropter notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod Herbordus dictus de Hapenhorst Mindensis diocesis[4]) et soror eius Hilleka in emptione bonorum Veteris ville in Alvelde videlicet quinque mansorum et decime ipsius ville pro illa scilicet parte, que ex pia ordinatione domini Bernardi de Dorstad ecclesie nostre scolastici cedit ad altare sancti Andree apostoli in ecclesia nostra, tantum de suo proprio per distractionem hereditatis sue pro anime sue remedio inpenderunt, quod vicarius eiusdem altaris, qui pro tempore fuerit, tres plaustratas annone, unam tritici, unam siliginis et unam ordei, ipsis quoad vixerint, altero etiam[5]) eorum premortuo alteri in integrum debebit annuatim de eisdem bonis et de aliis predicti altaris redditibus in festo Michahelis,[6]) qui solutionis erit terminus, ministrare. Post mortem vero amborum hec pensio ad supplementum prebende memorati vicarii[7]) erit libera et soluta, ita[8]) tamen quod quicumque eorum diem beati Iacobi apostoli

Abweichungen in B: [1]) Heydenricus. [2]) Dorstat. [3]) prosequimur ampliori. [4]) dyocesis. [5]) eorum eciam. [6]) Michaelis. [7]) .. vicarii. [8]) ita—pensionem *fehlt.*

supervixerit, de novo presentis anni sive in vita sive in morte dictam percipiat pensionem. Ne autem super hoc facto contingat inposterum dubitari, presens scriptum inde confectum sigillo capituli nostri duximus roborandum. Huius rei testes sunt Iohannes ecclesie nostre prepositus, Arnoldus ecclesie nostre decanus, Volradus Montis prepositus, Hedhenricus cellerarius, magister[1]) Bruno, prepositus Cono,[2]) Otto de Eversten, Iohannes de Medem cantor,[3]) Bernardus de Meynersem,[4]) Sifridus de Blankenborch, Borchardus de Drenleve[5]) ecclesie nostre canonici et alii conplures. Actum et[6]) datum anno domini millesimo c⁰c⁰. lx⁰x⁰x⁰. tercio. in die sanctorum Fabiani et Sebastiani.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von verschiedenen Händen, Domstift Hildesheim Nr. 269 (A), Kapitelssiegel am Rande beschädigt, und Nr. 270 (B), stark beschädigtes Kapitelssiegel.

629. *Bischof Siegfried löst die sogenannte kleinere Officialskurie bei dem Stadttor nach den Minoriten hin von dem Kämmerer Ekbert und vertauscht sie dem Domkapitel gegen die zwischen dem bischöflichen Obstgarten und der Schatzkammer* (tresecamera) *gelegene und jetzt abgebrannte Kurie. 1283 Januar 27* (vi. kalendas februarii).

— — presentibus dominis Arnoldo de Werberghe decano, Volrado Montis preposito, Bernardo de Dorstat scolastico, Iohanne de Medum cantore, Bernardo de Meinersem nostris canonicis, Arnoldo nostro capellano et notario nostro, Iohanne de Roden canonico sancte Crucis, Ecberto camerario, Aschwino de Stenberch militibus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 273. Siegel des Bischofs an roten und grünen Hanffäden. Gedr. Doebner, UB. I, S. 188 Nr. 385.

630. *Propst Hermann des Bartholomäistiftes übergibt dem Basil von Rautenberg drei Hufen nebst Hofstätte in Lobke auf Lebenszeit gegen einen jährlichen Zins. 1283 Februar 2.*

Her(mannus) dei gratia prepositus Sulte apud Hildensem omnibus hanc litteram inspecturis salutem in domino. Recognoscimus in hiis scriptis publice profitentes, nos Basilio dicto de Rutenberch tres mansos sitos in Lobeke commisisse cum area una et cum omni fructu ac utilitate vite sue temporibus percipiendos, (it)a tamen quod[7]) ipse talentum ecclesie nostre singulis dabit annis, cuius

[1]) magister *fehlt.* [2]) prepositus Cono *hinter* Eversten. [3]) *Hier folgt* Ludolfus de Halremunt. [4]) Moynerssem. [5]) Dreleve. [6]) et datum *fehlt.* [7]) quod *fehlt im Or.*

medietatem in festo palmarum persolvet, reliquam vero in festo Michahelis, sicut solet fieri persolutio census nostre ecclesie pertinentis. Ut autem hoc firmum maneat, hoc scriptum sigillo nostro ac nostri capituli fecimus communiri. Datum anno gratie millesimo cc°lxxx°iii°., iiii°. nonas februarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Bartholomäistift Nr. 12. Stark beschädigte Siegel des Propstes und des Kapitels.

631. *Abt Bertold, Kustos Bertram, Kaplan Willekin und Pfarrer Dietrich in Ringelheim unter den Zeugen der Urk. des Kanonikers Dietrich in Gernrode, in welcher dieser seine Kurie daselbst nach seinem Tode seinen Brüdern auf Lebenszeit überträgt. 1283 Februar 2* (quarto nonas februarii).

Or. im Haus- und Staatsarchiv zu Zerbst. Gedr. v. Heinemann, Codex Anhalt. II, S. 392 Nr. 549.

632. *Graf Ludolf von Wohldenberg übereignet mit Zustimmung seiner Brüder Konrad und Johann und seiner Söhne Hermann, Heinrich, Ludolf und Burchard dem Kl. Wöltingerode zwei Hufen in Haverlah* (Haverla). *1283 Februar 2* (in die purificationis sancte Marie).

Huius collacionis testes sunt Hermannus et Henricus, Borgardus et Hermannus comites de Woldenberg, dominus de Dalem dominus Iohannes, dominus Thidericus de Piscina, dominus Grubo de Stenberg, dominus Her(mannus) de Stenberg, dominus Eggelbertus de Hachem, dominus Henricus Rasehorn, dominus Conradus Svaf.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 53. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

633. *Propst Gottfried von Lamspringe bekundet den Ankauf von Grundstücken in* Brodesende. *1283 Februar 10.*

Gotfridus dei gratia prepositus in Lammesprigh omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuri temporis posteritati notorium esse volumus, quod nos et ecclesie nostre conventus bona in Brodesende de Theoderico et fratribus suis emimus sub hac forma, videlicet quod nos eidem Theoderico vi talenta dedimus pro parte sua tam in agris quam in domorum edificiis illo excepto, quod istius anni fructus hyemales agrorum est integraliter recepturus. Hinricus vero frater Theoderici iam dicti partem suam nobis vendidit pro tribus talentis, taliter ut nichil iuris habeat tam in agris quam in

perceptione fructuum eorum et in edi(ficii)s domorum. Preterea alii duo fratres scilicet Iohannes et Hermannus venerunt et una cum predictis fratribus Theoderico et Hinrico manibus coniunctis, si quid iuris vel partis in hiis bonis habere viderentur, libere resignabant. Testes autem, qui huic venditioni cum fieret affuerunt, sunt dominus Gerhardus miles dictus de Gandersem advocatus in Wincenburgh, Hinricus dictus de Monte advocatus in Alvelde, item cives in Lamspring Bertoldus filius Iohannis dicti Stilleg(hingh), Wldeghe, Bertoldus apud Puteum, Iohannes Advocatus et filius suus Iohannes. Ut igitur nostra emptio inviolabilis perseveret, (presentem pa)ginam sigilli munimine domini Gerhardi militis predicti advocati de Wincenburgh fecimus roborari. Actum anno domini m⁰. cc⁰. lxxx⁰. iii⁰., quarto idus[1]) februarii, indictione i., epacta xx^a.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 42. Wenig beschädigtes Siegel des Gerhard von Gandersheim.

634. *Die Grafen Hermann und Heinrich von Wohldenberg übereignen dem Kl. Wöltingerode eine Mühle bei Bornum. 1283 Februar 14.*

Dei gratia nos Hermannus et Henricus comites de Woldenberg protestamur presentibus munitis nostris sigillis, quod cum consensu benivolo filiorum nostrorum et aliorum heredum nostrorum contulimus et assignavimus proprietatem molendini iacentis prope villam Bornem in Ambriga claustro sanctimonialium in Woltingrode perpetuo possidendam. Illud molendinum solvet annuatim decem maldras et sex solidos Hildensemensium denariorum cellerarie iam dicti claustri, quod serviat dominabus cum piscibus vel alia re in anniversario comitis Henrici de Woldenberg[2]) patris nostri. Huius collationis testes sunt comes Ludolfus de Insula et fratres sui Conradus, Iohannes, dominus Henricus Rasehorn, dominus Conradus Svaf et ceteri. Datum anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo tertio, in die Valentini martiris.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. VI, 115, S. 156 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

635. *Das Domkapitel bekundet, dass der Domvikar Alex einen Zins von einem Pfund aus dem Zehnten in Ottbergen angekauft hat, welcher nach seinem, seiner Mutter und seines Bruders Tode zu seiner Memorie verwendet werden soll. 1283 Februar 18.*

---

[1]) *Loch im Perg. des Or., ergänzt nach den Cop. des Klosters, Ms. 530 S. 339 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.* [2]) *Cop.* Wolenberg.

Dei gratia Iohannes prepositus, Arnoldus decanus et capitulum Hildensemensis ecclesie tenore presentium notum esse volumus tam presentibus quam futuris, qnod dominus Alexius ecclesie nostre vicarius sacerdos pensionem unius talenti Hildeusemensium denariorum apud nos pro remedio anime sue sua pecuuia comparavit de decima in Otberge sibi vite sue temporibus in media quadragesima annis singulis persolvendam hoc adiecto, quod, si ipsum premori contigerit, Conegundi matri sue et Iohauni fratri suo et uter premortuus fuerit alteri in solidum huiusmodi pensio debebit annuatim de eadem decima in prefato termino Letare quoad vixerint ministrari. Defunctis vero omnibus tribus memoria tantum Alexii sacerdotis in ecclesia nostra de eodem talento singulis dominis quatuor et vicariis duobus denariis distributis iuxta ordiuationem capituli peragetur. Ut autem hoc factum inviolabile suo tempore perseveret, presens scriptum inde confectum sigillo nostri capituli duximns roboraudum. Datum annno domini millesimo ducentesimo octuagesimo iii⁰., xii. kalendas marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 274. Beschädigtes Kapitelssiegel an roten Seidenschnüren.

636. *Bischof Siegfried erteilt allen, welche zum Neubau des durch Alter baufälligen Michaelisklosters in Lüneburg beitragen, vierzig Tage und eine Karene Ablass. Hildesheim 1283 Februar 20* (x⁰. kalendas martii).

Nach Cop. gedr. Lüneburger UB. VII, S. 89 Nr. 121.

637. *Graf Heinrich von Wohldenberg erlaubt der Domkirche, das ihm verpfändete Allod in Klauen, das er dem Kl. Riddagshausen verpfändet hat, nach neun Jahren zurückzukaufen. Hildesheim 1283 März 6.*

Nos dei gratia Henricus comes dictus de Woldenberch tenore presentium publice protestamur, quod de consensu et beneplacito heredum nostrorum allodium iu Cloweu nobis ab ecclesia Hildensemensi obligatum, quod abbati et conventui in Riddagheshuseu de consensu eiusdem ecclesie ad novennium obligavimus, dimittimus eidem ecclesie libernm et solutum tali conditione iuteriecta, ut quandocumque voluerit[1]) post novcuuium expletum habeat plenum

[1]) *Verbessert aus* voluerint.

arbitrium et plenissimam potestatem idem allodium redimere a nobis vel nostris successoribus pro eadem pecunia, qua nobis extitit obligatum ab ecclesia supradicta. Et in maiorem huius rei firmitatem presens scriptum sigillo nostro munitum ipsis super hoc dedimus ad cautelam. Datum Hildensem anno domini m⁰. cc⁰. lxxx⁰. tercio, indictione undecima, secundo nonas marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 275. An dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen Bruchstück des Siegels des Ausstellers.

638. *Bischof Siegfried erteilt allen, welche die Kirche in Levern an bestimmten Tagen besuchen, vierzig Tage Ablass. Hildesheim 1283 März 21* (xii⁰. kalendas aprilis pontificatus nostri anno quarto).

Or. im Kgl. St.-A. zu Münster, Levern Nr. 94. Siegel nebst Befestigung verloren. Gedr. Westfäl. UB. VI, S. 405 Nr. 1272.

639. *Bischof Siegfried überträgt dem Domkapitel einen Zins von 16 Schilling aus der Venedig, von dem die ersten sechszehn unter die beiden Kurien an der Papenbrücke verteilt werden sollen. Hildesheim 1283 April 13* (idus aprilis).

Testes sunt Iohannes maior prepositus, Arnoldus decanus, Heydenricus cellerarius, Volradus Montis prepositus, Bernardus scolasticus, Hermannus de Dasle, Wolcmarus de Monte, Iohannes cantor, Bernardus de Meynersem, Ludolfus de Halremunth, Sifridus de Blanckenburch canonici Hildensemenses.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 276. Gut erhaltenes Siegel des Bischofs und beschädigtes des Domkapitels. Gedr. Beitr. zur Hildesh. Gesch. I, S. 363 zu 1280, Doebner, UB. I, S. 189 Nr. 386.

640. *Ritter Ernst von Meienberg überträgt dem Maria-Magdalenenkloster zwei Hufen in Ingeln zu einer Rente für seine in dem Kloster lebenden Töchter. 1283 April 25.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Sciant universi presentium inspectores, quod ego Ernestus miles dictus de Meyenberche claustro beate Marie Magdalene, quod situm est extra muros Hildensemenses, duos mansos sitos in villa Igennem, quos tytulo tenui emptionis, ex consensu heredum meorum scilicet Iutte filie mee et Hinrici et Iohannis filiorum meorum et Iohannis fratris mei contuli propter deum imperpetuum possidendos, ita tamen ut filiabus meis in eodem claustro existentibus x solidos Hildensemensis monete

quamdiu vixerint a preposito dicti claustri infra octavam sancti Michaelis annis singulis ministrentur. Ut igitur dicta mea collatio dicto claustro inviolabilis perseveret, presentes litteras feci sigilli mei muniminc confirmari. Acta sunt hec coram venerabili domino Hildensemensi episcopo. Testes sunt dominus Bernardus de Meynersem Hildensemensis ecclesie canonicus, dominus Iohannes de Rode, Everardus de Borsem et dominus Albertus miles Boc et Ernestus et Hermannus Boc et alii quam plures. Datum anno domini m⁰. cc⁰. lxxxiii⁰., vii⁰. kalendas mai.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 127. Wenig beschädigtes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

641. *Der Rat der Stadt bestimmt, dass ein Raum bei der Papenbrücke unterhalb der Kurie des Domherrn Ludolf von Hallermund und der des Heinrich Reynfridi nicht bebaut, sondern als Garten gehalten werden solle. 1283 Mai 9* (vii⁰. idus maii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 277. Bruchstück des älteren Stadtsiegels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 189 Nr. 387.

642. *Bischof Siegfried überlässt der Stadt den Teil eines Grabens an der Papenbrücke zwischen der Kurie des Domherrn Ludolf von Hallermund und der des Heinrich Reinfridi nicht zur Bebauung, sondern als Garten. Hildesheim 1283 Mai 18* (xv. kalendas iunii).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 783. Gut erhaltenes Siegel des Bischofs. Gedr. Doebner, UB. I, S. 190 Nr. 388.

643. *Bischof Siegfried gibt denen, welche das Bonifaciusstift in Halberstadt an bestimmten Tagen besuchen, vierzig Tage Ablass. Hildesheim 1283 Mai 31* (ii. kalendas iunii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Magdeburg. Gedr. Schmidt, UB. des Stiftes st. Bonif. und st. Pauli in Halberstadt (Gesch.-Quellen der Prov. Sachsen XIII) S. 59 Nr. 75.

644. *Bischof Siegfried bekundet, dass Ritter Johann von Dahlum und Lippold von Dahlum und Engelbert und Rudolf, Söhne des genannten Johann, dem Kl. Wülfinghausen den Zehnten in Klein-Freden* (in parvo Wredene) *übertragen haben. Hildesheim 1283 Juni 20* (duodecimo kalendas iulii).

Testes sunt et presentes fuerunt Arnoldus decanus, Bernardus scolasticus, Bernardus de Meynersem canonici Hildensemenses, Bertoldus plebanus de Wincenburch, Bertrammus sacerdos in Veteri villa

apud Alvelde, Gerbodo clericus, Theodericus de Stockem, Sifridus de Rutenberch, Albertus Bock, Theodericus de Piscina, Heynricus Rasehorne, Conradus de Elvede milites, Hermannus Bock, Ernestus et Lippoldus fratres de Stempne, Hermannus de Stempne, Conradus Spado, Theodericns Berneri, Theodericus Bere, Heynricus de Betenem.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Stift Gandersheim Nr. 88 in doppelter Ausfertigung. Von beiden die drei Siegel abgefallen. Gedr. Harenberg, Hist. Gandersh. S. 786.

645. *Bischof Siegfried gibt dem Bürger Ludolf Rode* (Rufus) *eine Hufe in* Eykerten *zu Lehn. Hildesheim 1283 Juli 3* (quinto nonas iulii).

Testes sunt Arnoldus decanus, Volradus Montis prepositus, Bernardus scolasticus, Iohannes cantor, Bernardus de Meynerseu canonici Hildensemenses, Ernestus pincerna, Sifridus de Rutenberch, Albertus Bock, Theodericus de Stockem milites, *und Bürger.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 167. Siegel des Bischofs und beschädigtes des Domkapitels an roten Seidenschnüren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 190 Nr. 389.

646. *Abt Moritz von Amelungsborn bekundet, neun Hufen in Eddinghausen vom Kl. Lamspringe mit der Verpflichtung eines jährlichen Zinses gekauft zu haben. 1283 August 24.*

In nomine domini. Nos frater Mauritius dictus abbas in Amelungesborne universis hoc scriptum videntibus aut visuris orationes in domino salutares. Liquidum esse cupimus et manifestum omnibus tam presentibus quam futuris, quod nos unum mansum in Edingehusen, qui titulo donationis a domino Ascuino de Stenberge pro remedio anime generi sui domini Henrici de Achem ad ecclesiam Lamspringe devenerat, ab eadem ecclesia eo, quod inter alia bona nostra locatus erat, conparavimus conventui nostro perpetuo possidendum. Iam dicta itaque ecclesia ipsi manso ad manus nostre ecclesie tali conditione penitus renuntiavit, ut habito respectu ad nos sive nostros successores xii solidos Hildensemensis monete annuatim recipiat, quos nos vel conventus noster, sicut presenti protestamur littera, domino preposito vel conventui ipsius annis singulis persolvemus. Proprictatem vero eiusdem mansi et aliorum bonorum nostrorum ibidem venerabilis dominus Sifridus Hildensemensis ecclesie epischopus liberam ecclesie et conventui nostro

contulit et solutam. Actum auuo domini m⁰cc⁰lxxx⁰iii⁰., Bartholomei apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 41. Gut erhaltenes Siegel des Abtes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Falcke, Tradit. Corb. S. 891 die entsprechende Urk. des Kl. Lamspringe gedruckt.

647. *Abt Dietrich des Godehardiklosters genehmigt den Verkauf einer Hufe in Eddinghausen an das Kl. Escherde unter der Bedingung des Zahlens eines Zinses an das Godehardikloster. In der Godehardikirche 1283 September 1.*

Theodericus dei gratia abbas sancti Godehardi Hildeusemeusis omnibus presentem paginam visuris salutem iu vero salutari. Notum esse cupimus tam posteris quam presentibus, quod, cum domiuus Henricns prepositus in Escherte mansum unum censualem ecclesie nostre situm iu Ettigehusen a Heurico dicto Seminatore comparasset, idem H(enricus) cum suis heredibus in nostra preseutia constitutus euudem mausum in nostras manus libere resiguavit. Cui emptioni ob specialem dilectionem, quam habemus ad eandem ecclesiam in Escherte, cousensum prebuimus sub hac forma, quod iam dicta ecclesia eundem mansum habcbit iu possessione et perpetuo miuistrabit ecclesie nostre singulis annis censum debitum decem videlicet solidos. In cuius rei testimonium presentem pagiuam nostro sigillo fecimus roborari. Testes huius rei sunt Bodo de Bethenem, Luderus de Eskerte plebani et sacerdotes, Tidericus de Reden, Elardus de Duthesem, Heuricus de Berniggerode milites, Iohaunes de Suterem, Heuo Westfalus, Hermaunus Puutroke et alii quam plures. Actum in ecclesia nostra anno domini m⁰. cc⁰. lxxxiii⁰., iu die saucti Egidii coufessoris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Escherde Nr. 66. Siegel verloren. Regest Doebner, UB. I, S. 191 Nr. 390.

648. *Knappe Dietrich* de Pisciua *entsagt allen Ansprüchen an einer Hufe in Giesen, die dem Altar der h. Maria im Kreuzstifte gehört. Hildesheim 1283 September 8.*

Thidericus dictus de Piscina famulus omnibus preseus scriptum cerneutibus salutem iu domino. Sciant omnes et sciaut singuli, quod, cum ego Thidericus a quibusdam inductns immo verius seductus super manso uno in superiori Iheseu sito et area pertiuente ad ipsum, quo altare beate Marie virgiuis dotatum est in ecclesia

sancte Crucis, Thiderico preposito, Leonardo decano et capitulo eiusdem ecclesie questionem movissem, tandem a domino Iohanne maioris ecclesie preposito et domino Volkmaro canonico eiusdem ecclesie et Thiderico de Perremont famulo et aliis amicis meis monitns salnbriter et inductus et publicis instrumentis domini Hogeri militis et domini Henrici canonici maioris ecclesie patris et fratris mei et eciam meo proprio convictus coram capitulo memorato sum publice protestatus, quod in predicto manso michi vel meis filiis Holrico et Conrado nullnm ius penitns competebat. Propter quod fide data promisi in manus predictornm domini prepositi et domini Volkmari et eciam Leonardi decani et Thiderici de Perremont famuli nomine ecclesie sancte Crucis, quod super eodem manso in presens tempus et futurum a me vel meis predictis filiis numquam sepe dicta ecclesia de cetero inpetetnr. In cuius rei evidens testimonium presens scriptum sigillis predictorum dominorum videlicet domini Io(hannis) maioris ecclesie prepositi et domini Volk(mari) einsdem ecclesie canonici et Th(iderici) de Perremont famuli et etiam meo est studiosius commnnitum. Testes huius rei sunt Thidericus prepositus, Leonardus decanus, Iohannes Hengellardi, Bruno de Hardessim sacerdotes, Lndolfus de Bruneswic, Bertoldns scolasticns, Gerardus custos, Daniel dyaconi, Almarus, Boldewinus, Egidins, Bertoldus snbdyaconi et canonici ecclesie sancte Crucis, Heinricus sacerdos et vicarins ibidem. Actnm Hildensem in capitolio ecclesie sancte Crucis anno domini m°. cc°. lxxxiii°., vi°. idus septembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 168. Beschädigtes Siegel des Dompropstes und des Ausstellers; die beiden anderen verloren.

649. *Bischof Siegfried überträgt dem Kl. Escherde das Eigentum zweier ihm von den Brüdern Johann, Heinrich und Eilhard von Barfelde* (Bervelthe) *resignierten Hufen in* Rocke. *Hildesheim 1283 Oktober 12* (quarto idus octobris).

Testes sunt Iohannes maior prepositus, Arnoldus decanus, Volradns Montis prepositns, Bernardns scolasticus, Iohannes cantor, Bernardus de Meynersen canonici Hildensemenses, Ernestus pincerna, Lndolfus de Cramme, Sifridus de Rutenberch, Albertus Bock, Heynricus de Berningerodhe milites, Lippoldus et Theodericus fratres de Rodtinge, Iohannes de Sutterem, Heynricus de Berenrodhe famnli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 67. Beschädigte Siegel des Bischofs und des Domkapitels.

650. *Die Brüder Burchard und Hermann Grafen von Wohldenberg übertragen dem Kl. Marienrode eine halbe Hufe im Felde von Wendhausen. 1283 Oktober 18* (in die beati Luce ewangeliste — — xv°. kalendas novembris).

— — presentibus nobilibus viris consangwineis nostris Hermanno, Ludolfo, Conrado et Iohanne comitibus de Woldenberg, domino Hermanno de Stenberg, Wilbrando de Harboldessen, Olrico de Barem, Hakone advocato de Woldenberg.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 51. Siegel Burchards verloren, das des Hermann erhalten an weissen Hanffäden. Gedr. Marienroder UB. S. 78 Nr. 65.

651. *Die Brüder Arnold, Balduin, Justaz und Heinrich von Varenholz* (Vorenholte) *übertragen dem Kl. Marienrode eine Mühle in Jeinsen* (Geynhusen), *die Lukemann von Jeinsen und Sohn Johann von ihnen besass. Rinteln 1283 Oktober 29* (sequenti die Symonis et Iude).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 52. Von den beiden Siegeln nur das des Dietrich von Broke erhalten an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Marienroder UB. S. 78 Nr. 66.

652. *Das Domkapitel überträgt dem Bertold von Algermissen ein Allod in Algermissen und zwei in Lobke statt des Zehnten in Oberg. Hildesheim 1283 November 15.*

Nos dei gracia Iohannes prepositus, Arnoldus decanus totumque capitulum maioris ecclesie in Hildensem presentibus recognoscimus et publice profitemur, quod in commutacionem et recompensationem decime in Oberghe allodium nostrum in Algremessen et duo nostra in Lobeke cum omni iure et utilitate inde proveniente tam in villis quam in campis ab omni exactione libera, sicud nos retroactis temporibus habuimus, Bertoldo de Algremissen et filiis fratris sui et eorum legitimis heredibus iure feodali ministerialium, quod vulgariter dicitur hovelen, deliberato consilio contulimus in perpetuum possidenda. Et si forte super hiis bonis seu super libertate eorum predicte persone vel eorum heredes aliquando iudicialiter fuerint impetiti, ipsos legitime defendendo ipsorum bonorum, cum requisiti fuerimus, prestabimus veram et debitam warandiam. De cetero autem prefate persone vel eorum legitimi heredes horum bonorum feodalem investituram a domino decano nostro, qui nunc est vel

qui pro tempore fuerit, nomine nostri capituli recipient sicut si bona consimilia a qualibet alia reciperent eciam layca potestate. In maiorem vero huius rei firmitatem presentem litteram inde conscriptam sigillo nostro auctentico roboratam ipsis super hoc dedimus ad cautelam. Datum Hildensem anno domini m° cc° lxxx tercio, xvii. kalendas decembris.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 125 Nr. 194 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

653. *Bischof Siegfried überträgt dem Johannisstift drei Hufen mit Zubehör in Klein-Escherde, die jenes von den Blome gekauft und diese ihm resigniert haben. Hildesheim 1283 November 15.*

Nos Siffridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus tenore presentium notum esse volumus universis, quod, cum canonici sancti Iohannis in Dampmone nostre Hildensemensis civitatis tres mansos in parvo Escherde et tres areas ibidem cum omni iure et utilitate in ipsa villa et extra in agris, pascuis et in silvis a Reinero et Arnoldo militibus fratribus dictis Blome ministerialibus ecclesie Mindensis fidelibus nostris de consensu et collaudatione filiorum suorum Reineri, Arnoldi et Iohannis et omnium heredum suorum, quorum intererat, bona videlicet, que dicti fratres in eadem villa a nobis in feodo tenuerunt, pro viginti octo et dimidia marcis puri argenti comparassent, nos recepta ipsorum resignatione tam patrum quam filiorum necnon omnium, quorum videbatur interesse, predictos mansos cum suis areis et universo iure ac utilitate, sicut ipsi a nobis habuerant, cum omni iure et proprietate prefate ecclesie sancti Iohannis de consensu et beneplacito nostri capituli pro anime nostre remedio contulimus propter deum. Ut autem — — Huius vero rei testes sunt Iohannes prepositus, Arnoldus decanus, Volradus Montis prepositus, Bernardus scolasticus, Iohannes cantor, Cono prepositus in Olsborch, Bernardus de Meinersem nostre ecclesie canonici, Ernestus pincerna, Conradus marscalcus, Ascwinus et Conradus fratres de Stenberghe, Ludolfus de Cramme, Siffridus de Rutenberch milites et nostri ministeriales et alii complures fide digni. Datum et actum Hildensem anno domini millesimo cc°. lxxx°. tercio, xvii°. kalendas decembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 31. Siegel des Bischofs und des Domkapitels, letzteres am Rande beschädigt. Gedr. Würdtwein, Nova subs. I, S. 344.

654. *Bischof Siegfried gestattet dem Propst von Lamspringe, die Almende, derentwegen ihn sein Vogt belästigt hatte, zum Nutzen des Klosters zu verwenden. Hildesheim 1283 November 30.*

Sygfridus dei gratia Hildeusemensis ecclesie episcopus. Sciant nniversi, quod de eonsensn et beueplaeito nostri capitnli dedimns preposito et monasterio sanetimouialinm in Lamspringe eommnne illnd, super qno noster advocatus dominns Gerhardns de Gaudersem preposito qnestionem et placita movere inceperat et movebat ipsnm de qnodam excessn in eommnni illo perpetrato inpetendo. Concedimus vero preposito, nt commune illud couvertat ad utilitates sui monasterii de illo quicqnid sibi commodum et utile fuerit ordinando. In huius autem — —. Datum Hildeusheim anno domiui millesimo ducentesimo octogesimo tertio, pridie kaleudas decembris.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Klosters, Ms. 530 S. 65 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Harenberg, Hist. Gandersh. S. 786.

655. *Gerhard von Gandersheim beschreibt die Almende, auf die er gegenüber dem Kl. Lamspringe Ansprüche erhoben und die der Bischof dem Kloster zugesprochen hat. O. J. (zu 1283 November 30).*

Nos Gherardus dictus de Gandersem advocatus in Wiuzebnrgh nniversis, qnibus hoc scriptum exhibitum fuerit, uotum facimus, quod nos domiuum Gotfridnm prepositnm iu Lammespringhe pro quodam communi inpetivimus, qnod vulgariter mende dicitur, in qno ipsnm fodiendo, arando diximus excessisse. Ut autem sitnatio locorum seiatnr, pro qno ipsnm et ecclesiam inpetivimus, presenti littere iuserere enravimus. Illnd eommune ante agrum qui dicitur Heydcamp, item montem qui dicitur Sodherberg, item pro fossa, qne est apnd aquam qne dicitur Mer, in quibus sibi iniuriam et violeutiam fieri dieebat domiuus prepositus. Ista autem iupetitio nota fuit et manifesta tam militibus et eastellauis de Winzeburg qnam etiam villanis et aliis pluribns, qui presentes fuerunt cum fieret. Notnm fuit istis militibus domino Asswiuo de Stenberg, domino Hermanuo de Gandersem, domino Lippoldo de Fredhen, domiuo Thiderico de Celenstede, preterea aliis Hinrieo dieto de Monte, Conrado de Horhusen, Hiurico de Woldersen. Postea emendatioue facta dominus Sifridns episcopus Hildensemeusis totumque eiusdem eeclesie capitulum domino preposito et eeclesie in Lammespring illud commnne, de quo supradictum est, eoneesseruut, ut

illud ad utilitatem sue ecclesie converteret, sicut in privilegiis ipsorum super hoc datis patebit plenius intuenti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 38. Das wenig beschädigte Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zeigt Helm im Visir.

656. *Priorin V(olquigis) und der Konvent des Maria-Magdalenen-klosters machen mit dem Moritzstifte eine Gebetsbrüderschaft. 1283 November* (mense novembris).

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 34v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

657. *Propst, Dechant und das Domkapitel schlichten einen Streit des Johannishospitals mit dem Kl. Marienwerder wegen Güter in Letter. Hildesheim 1283 Dezember 15.*

Dei gratia Iohannes prepositus, Arnoldus decanus totumque Hildensemensis ecclesie capitulum omnibus hoc scriptum vis(ur)is salutem et noticiam rei geste. Orta inter hospitale sancti Iohannis in Dampmone nostre Hildensemensis civitatis, cuius provisio et proprietas ad nos et ecclesiam nostram dinoscitur pertinere, ex una parte, et monasterium de Insula apud Honnovere Mindensis dyocesis ex altera materia questionis super proprietate quorundam agrorum in villa Lettere sitorum Mindensis diocesis et litigantibus hinc inde partibus talis tandem de proborum virorum consilio compositio intervenit, quod nos nostro et hospitalis predicti nomine renunciavimus actioni et proprietatem predictorum agrorum et quicquid iuris habuimus in eisdem contulimus monasterio supradicto, ita quod ipsum monasterium sit obligatum nobis hospitalis nomine in annua pensione videlicet in dimidia marca Bremensis argenti et ponderis in festo sancti Michahelis annis singulis persolvenda. In huius rei — —. Datum et actum Hildensem anno domini m⁰. cc⁰. lxxx⁰. tercio, quarta feria post festum sancte Lucie virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienwerder Nr. 47. Siegel verloren. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VI, S. 45 Nr. 61.

658. *Bischof Siegfried stellt dem Herzog Otto von Braunschweig einen Revers aus über den mit diesem geschlossenen Vergleich betreffend die Stadt Hannover und die Schlösser Lauenrode, Hallermund und Hude. Hannover 1283 Dezember 16.*

Super discordia, que vertitur inter ecclesiam Hildensemensem et inclitum ducem Ottonem de Bruneswic, placitatum est in hunc modum. Dux prefatus — — — — de capituli sui beneplacito et consensu. Nos igitur Sifridus Hildensemensis ecclesie episcopus data fide promisimus hec servare, nobiscum vero similiter data fide promiserunt Arnoldus decanus, Volradus Montis prepositus, Bernardus scolasticus, Hermannus de Dasle, Iohannes cantor, Bernardus de Meynersem, Borchardus de Dreinleve, Fredericus de Adenoys, Sifridus de Blankenborg, Bernardus de Hardenberg canonici Hildensemenses, item Ascwinus de Stenberg, Ludolfus de Cramme, Sifridus de Ruteuberg, Conradus marschalcus, Ascwinus de Luttere, Ernestus pincerna, Henricus de Walmede, Conradus Swews, Henricus Rasehorn, Iohannes Bok de Illedehusen, Gerhardus Cegenbart de Gandersem milites, item burgenses Borchardus ante Orientalem valuam, Hermannus Puntrogge, Everhardus Ludolfi, Iohannes Berneri, Bruno Insanus, Arnoldus de Minda, Beteco de Hoyersem, Thidericus Friso, Iohannes de Munstede, Hildebrandus Storm. Si vero aliquem ex hiis fideiussoribus canonicis videlicet, militibus et burgensibus mori contingeret, alius in locum suum poni deberet infra mensem. Canonici et milites intrabunt ad loca eis deputata, burgenses autem iacebunt extra muros Hildensemenses vel in curiis dominorum non exituri, nisi de ducis sepedicti fuerit voluntatem. Ad maiorem eciam firmitatem hec placita sigillo nostro fecimus roborari. Datum Honovere anno domini m°. cc°. lxxxiii°., xvii°. kalendas ianuarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Celle Or. Des. 9 H. Schr. VIII Caps. 24 Nr. 1. Siegel verloren. Danach gedr. im Auszug UB. der Stadt Hannover (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen V), S. 47 Nr. 47b, Regest Doebner, UB. I, S. 191 Nr. 391. Die Urk. stimmt bis auf den Schluss, abgesehen von einigen orthographischen Abweichungen, wörtlich überein mit Or. Domstift Hildesheim Nr. 278, der entsprechenden Urk. des Herzogs Otto, gedr. Sudendorf, UB. I S. 62 Nr. 100—S. 63 Z. 35, UB. der Stadt Hannover a. a. O. S. 43 Nr. 47a, Scheidt, Cod. dipl. zu Mosers Einleitung II, S. 752.

659. *Herzog Otto von Braunschweig verbürgt sich dafür, dass seine Schwester Mathilde das Eigentum des Schlosses Lauenrode und der Stadt Hannover bis nächsten 26. Februar dem Stift Hildesheim ausliefert, und verspricht die Zustimmung seiner Mutter Lutgard hierzu beizubringen. Hannover 1283 Dezember 16* (xvii°. kalendas ianuarii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 279. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren. Gedr. Scheidt, Cod. diplom. zu Mosers Einleitung S. 757, Sudendorf, UB. I, S. 64 Nr. 101.

660. *Ritter Albert der Jüngere von Wülfingen bekundet, dass Bischof Siegfried ihm zwei Allode in Förste verpfändet hat. 1283.*

Nos Albertus miles iunior dictus de Wlvighe notum esse volumus omnibus — —, quod venerabilis dominus Siffridus Hildensemensis ecclesie episcopus nobis pro nonaginta marcis tribus minus allodia in Vorsethe maius videlicet et minus cum bonis ad ea spectantibus obligavit premissa tali forma, quod due marce de prefata summa, quamdiu eadem bona in possessione nostra fuerint, annis singulis elabantur. Preterea si prefatus venerabilis dominus episcopus vel aliquis suus successor legitimus bona redimere voluerit memorata, in festo sancti Iohannis baptiste redimenda sunt quocumque ea sibi anno absolvere complacebit. Ut autem — —. Datum anno domini millesimo cc°. lxxx°. iii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 280. Das wenig beschädigte Siegel des Ausstellers zeigt zwei sprungbereite Wölfe über einander.

661. *Die Grafen Siegfried und Johann von Blankenburg, Domherrn, unter den Zeugen der Schenkungsurk. ihres Bruders Heinrich für das Domstift in Halberstadt. 1283.*

Gedr. Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt II (Publ. aus den Preuss. Staatsarchiven 21) S. 467 Nr. 1429.

662. *Der Rat der Stadt bekundet, dass die Erben des Johann Berner eine Rente von zehn Schilling zur Beleuchtung der Andreaskirche gestiftet und Degenhard (vom Hohen Wege), Provisor (der Bruderschaft des h. Andreas), eine gleiche Rente zu demselben Zwecke gekauft habe. 1283.*

Erhalten als Transsumt des Rates von 1354 April 28 im Stadtarchiv zu Hildesheim, Or. Nr. 1663. Gedr. Doebner, UB. I, S. 192 Nr. 393.

663. *Propst Dietrich, Dechant Bernhard und das Kapitel des Kreuzstiftes verpflichten sich gegenüber dem Abte Ernst, dem Prior Hermann und dem Konvente des Michaelisklosters, an der Feier des Festes des h. Bernward, des Patrones des Klosters, in deren Kirche teilzunehmen, wofür unter sie jährlich sechs Schilling von zwölf Morgen in Klein-Förste* (in parvo Vorsethe) *verteilt werden sollen. Hildesheim 1283.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 75. Gut erhaltenes Kapitelssiegel. Gedr. Doebner, UB. I, S. 191 Nr. 392.

664. *Graf Ludolf von Wohldenberg verkauft mit Zustimmung seiner Brüder Konrad und Johann und seiner Söhne Hermann, Heinrich, Ludolf und Burchard dem Kl. Derneburg für drei Pfund die Vogtei über eine Hufe in Sillium* (Silium), *die zur Beleuchtung der Kirche in Holle gehört. 1283.*

Testes huius vendicionis fuerunt comes Hermannus senior, comes Borgardus de Woldenberch, dominus Hermanus de Stenberch, dominus Eggelbertus de Hachem et Thidericus filius suus, Olricus de Barem.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 27. Siegel des Grafen Ludolf wie oben Nr. 560 und beschädigtes Konrads.

665. *Graf Heinrich von Wohldenberg übereignet dem Kl. Derneburg vier Hausstellen und 75 Morgen in Sottrum. Wohldenberg 1283.*

Henricus dei gratia comes de Woldenberge omnibus in perpetuum. — — Proinde noverint universi presentes litteras inspecturi, quod nos cum filiis et filiabus nostris Ludolfo, Hinrico, Luthgardi et Indita propter deum et remedium anime nostre quatuor areas et septuaginta quinque iugera in villa Sotterem ante Woldenberge sita, que a nobis Thidericus de Roden in feodo detinebat, cum omni iure et utilitate tam in villa quam in campo tam in silvis eciam quam in pratis de consilio et consensu fratrum nostrorum videlicet comitis Hermanni et Ottonis, licet eadem bona eos iure hereditario non attingant, ecclesie in Derneborch presentibus proprietavimus et proprietando conferimus sine omni impeticione iure perpetuo possidenda. Testes huius collacionis sunt Iohannes cantor ecclesie Hildensemensis, Cono prepositus in Olesborch, Leonardus decanus, Bertoldus scolasticus ecclesie sancte Crucis clerici, Ludolfus de Cramme, Iohannes de Illedehusen, Brandt de Lyndede, Conradus Swevus milites de Waldenberch, Tidericus de Walmode, Wilkinus de Gustede, Tidericus de Gudenstede, Andreas de Luthere, Haco de Barem milites de Lechtenberge, Lippoldus de Cramme, Conradus, Brant, Asswinus, Hinricus, Conradus, Asswinus de Walmode, Iohannes de Godenstede, Rotgerus de Gustede, Lippoldus de Luttere famuli de Waldenberch et Lechtenberch et alii complures clerici et layci fide digni. Ne igitur super huiusmodi colla-

cione in posterum aliquod dubium oriatur, presens scriptum inde confectum sigillis nostro videlicet et fratris nostri comitis Hermanni duximus roborandum. Actum et datum in castro Waldenberch anno domini m⁰. cc⁰. lxxxiii⁰.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. VI, 106, S. 31 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

666. *Volrad von Depenou überträgt dem Kl. Loccum seine Güter in Mölme* (Molnem), *die Dietrich von Prome von seinem Vater Dietrich von Depenou zu Lehn getragen und dem Kloster verkauft hat. Oedelum 1283.*

Or. im Archiv des Kl. Loccum mit dem beschädigten Siegel des Ausstellers. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 270 Nr. 428, Grupen, Orig. Germ. II, S. 377. Dies bestätigt Graf Johann von Wunstorf als Erbe des verstorbenen Volrad v. D. in demselben Jahre, gedr. v. Hodenberg a. a. O. Nr. 429 und Grupen, Orig. Hannov. S. 117. Graf Burchard v. Wölpe ersucht in einer undatierten Urkunde den Bischof Siegfried um den Schutz des Klosters wegen derselben Güter, gedr. v. Hodenberg a. a. O. S. 279 Nr. 443, Grupen a. a. O. S. 117. Im J. 1286 bestätigen die Brüder Edelherrn von Hessen den Besitz dieser Güter, gedr. v. Hodenberg a. a. O. S. 285 Nr. 450.

667. *Die Brüder Aschwin und Konrad von Steinberg bekunden, dass Konrad und Ulrich genannt* de Piscina *allem Recht an einer Mühle bei Ahrbergen zu Gunsten des Abtes A(lbert) des Kl. Marienrode entsagt haben. 1283.*

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Die beiden Siegel nebst Befestigung verloren. Nach Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. XXIII, 767, fol. 142 in der Kgl. Bibliothek zu Hannover, gedr. Marienroder UB. S. 77 Nr. 64.

668. *Bischof Siegfried bekundet, dass Ritter Gebhard von Bortfeld kein Vogteirecht an dem Allod des Kl. Ringelheim in Flöthe habe. Hildesheim 1283.*

Sygfridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus. Sciant universi, ad quos hec litere pervenerint, quod pro vero expediti sumus a quibusdam nostris militibus, ministerialibus nostre ecclesie, et civibus parrochie in Vlotede, quod dominus Gevehardus miles de Bortvelde ius non habeat advocatie in allodio dilecti in Christo abbatis et conventus monasterii in Ringelem, quod habere dinoscuntur in Vlotede, et quod abbatem et conventum prefatum iniuste et indebite hactenus molestavit predictum allodium advocatie nomine impetendo. Datum Hildensem presentibus Arnoldo decano, Volrado

Moutis preposito, Bernhardo scholastico, Bernhardo de Meynersem canouicis Hildeusemensibus et aliis compluribus auno domini millesimo duceutesimo octuagesimo tertio.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Abtes Heinrich Wirschius im Archiv zu Ringelheim S. 122.

669. *Das Kl. Wöltingerode vertauscht Besitzungen in Haverlah, die zur Kämmerei gehören, gegen solche in Alvesse, denen Margarete Lodege noch welche in Klein-Flöthe und eine Rente in* Westeuum *hinzufügt. 1283.*

Dei gratia Elisa abbatissa, Th(idericus) prepositus, Bertradis priorissa totusque conventus in Woltingrodh protestamur presenti littera sigillo nostro munita, quod duos mansos in Haverla cum duabus areis et loco iu sale, quas emit domina Margareta Lodege pro xxv marcis puri argeuti ad officium camerarie,[1]) coucambivimus pro bonis in Alvessum, ita videlicet quod assignavimus eadem bona ad officium illud perpetuo possideuda. Addidit etiam nobis iam dicta Greta dimidium mausum in parvo Vlotedhe et tres marcas puras et in Westeuum annuatim xxiiii solidos Hildensemenses. Datum auuo domini m. cc. lxxxiii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 54. Bruchstück des Konventssiegels an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

670. *Abt B(ertold) von Ringelheim, J(ohann), einstiger Propst von Derneburg, Arnold und Heinrich von Heere, Bruno Krebs* (Crevet) *und Albert Bock* (Hircus) *von Poppenburg, Ritter, ermahnen den Johann Trobe und den Heinrich von Haringen, ihrer Bürgschaft für das Kl. Neuwerk bei Goslar wegen dreier Hufen in Sörhof* (Tzerede) *nachzukommen. O. D. (um 1283).*

Or. in der Beverinschen Bibliothek in Hildesheim. Die Siegel teils stark beschädigt, teils verloren. Gedr. Bode, UB. II, S. 259 Nr. 225 zu um 1276. Johann ist als Propst von Derneburg bis 1280 nachweisbar, also kann die Urk. nicht vor diesem Jahre ausgestellt sein. Propst Bertold ist 1283 beglaubigt.

671. *Bischof Siegfried übereignet dem Marienhospitale in Braunschweig den Zehnten in Vechelde, den ihm die Brüder Heinrich und Dietrich Boneken und die Brüder Heinrich, Konrad und Johann Holtnicker, Bürger von Braunschweig, aufgelassen haben. Hildesheim 1284 Januar 6* (viii°. idus iauuarii, pontificatus uostri auuo quiuto).

[1]) *Or.* camarie.

Huius donationis testes sunt Iohannes prepositus, Arnoldus decanus, Bernardus scolasticus, Wlradus prepositus Montis, Bernardus de Meynersem ecclesie nostre canonici, Conradus Holtnicker, Hillebrandus Longus, Henricus de Domo, Deneko de Pattenhusen, Henricus Gigas.

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Beschädigte Siegel des Bischofs an gelben, des Domkapitels an roten Seidenfäden. Gedr. Pistorius, Amoen. polit.-jurid. VIII, S. 2351, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 151 Nr. 327.

672. *Papst Martin IV. beauftragt den Abt des Aegidiiklosters in Braunschweig, den Streit des Kl. Heiningen mit dem Grafen Meiner von Schladen zu entscheiden. Orvieto 1284 Januar 28.*

Martinus episcopus servus servorum dei dilecto filio . . abbati monasterii sancti Egidii in Bruneswic Halberstadensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Conquesti sunt nobis . . prepositus et conventus monasterii monialium in Henige per prepositum soliti gubernari, quod nobilis vir Meynerus comes de Sladem Hildesemensis diocesis ipsos indebitis exactionibus aggravans super certis debitis, possessionibus et rebus aliis iniuriatur eisdem. Ideoque discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audias causam et appellatione remota debito fine decidas faciens quod decreveris per censuram ecclesiasticam firmiter (observa)ri proviso, ne in terram dicti nobilis excommunicationis vel interdicti sententiam proferas, nisi super hoc a nobis mandatum receperis speciale. Testes autem *u. s. w.* Datum apud Urbem veterem v. kalendas februarii, pontificatus nostri anno tertio.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 40. Bleibulle an Hanfschnüren. Die Schrift ist stellenweise durch Stockflecke vernichtet.

673. *Ritter Johann von Wülfingen verspricht eine Hufe in Elze nach Empfang von zehn Mark und einem Ferto durch Bischof Siegfried frei zu lassen und verpflichtet sich zur Zahlung einer jährlichen Rente. Hildesheim 1284 Februar 8.*

Ego Iohannes miles de Wlvinge presentibus recognosco, quod unum mansum in Elze ad piscaturam ibidem pertinentem cum omni iure et utilitate una area excepta, in qua residet piscator, qui iam est et qui pro tempore fuerit, dimittam liberum et solutum redditis michi seu meis heredibus[1]) x marcis et uno fertone a domino nostro

[1]) heredibus *hinter* marcis *gesetzt und hierhin gewiesen.*

episcopo vel suis successoribus, sicut in litteris inde conscriptis sigillis domini nostri[1]) episcopi Siffridi et capituli sigillatis de hoc plenius continetur, qui nobis eadem bona obligavit, dummodo de singulis annis vi denarios ego vel mei heredes libere persolvamus. In cuius rei testimonium — —. Datum Hildensem anno domini m°. cc°. lxxxiiii°., vi. ydus februarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 281. Siegelrest an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

674. *Bischof Siegfried, Domdechant Arnold und Domscholaster Bernhard entscheiden einen Streit zwischen dem Domdechant (Sigebodo) und mehreren Domherrn in Goslar über verschiedene Punkte. Hildesheim 1284 Februar 19* (xi. kalendas marcii).

Gedr. nach Cop. Bode, UB. II, S. 333 Nr. 316.

675. *Das Kreuzstift verpachtet einen Hof in Klauen, den der bisherige Meier wegen Schulden hat räumen müssen, dem Liten Dietrich von Harber unter genannten Bedingungen. 1284 Februar 22.*

Thidericus dei gratia prepositus, Leynardus decanus et capitulum ecclesie sancte Crucis Hildensemensis notum esse volumus omnibus presens scriptum cernentibus, quod, cum Henricus Bekemeyger quondam villicus curie nostre maioris in Clowen depauperatus adeo exstitisset, quod censum debitum[2]) eiusdem curie persolvere non valeret, nos censum retentum usque ad quatuordecim talenta Hildensemensia summavimus computando, pro quibus ipsum excommunicari promovimus iusticia exigente, tandem, cum idem in excommunicatione[3]) aliquamdiu contemptibiliter exstitisset[4]) et ad solutionem predictorum xiiii talentorum insufficiens esset ratione nimine paupertatis, ipse ad cor rediens fecit quod potuit et de expresso consensu uxoris sue Alheydis necnon filiorum suorum Iohannis, Henrici, Reynberti, Bernardi et Fredece sororis eorundem eandem curiam in presentia nostra et domini Siffridi de Rutenberch et domini Alberti Bok militum cum omni iure, si quod in eadem videbatur habere, manu et lingua nobis libere resignavit. Quam de suo rogatu et nostro beneplacito Thiderico de Hertbere litoni ecclesie nostre et Alheydi uxori sue ac filio suo Iohanni et filie sue Mechtildi[5]) a festo cathedre sancti Petri preterito usque ad idem festum in antea ad viginti annos pro statuto

---

[1]) nostri *über der Zeile nachgetragen*, [2]) deb. cens. *B.* [3]) communicatione *A.* [4]) perstitisset *B.* [5]) Mechildi *B.*

et antiquo censu ipsius,[1] si expedite et certo tempore ipsum dederint, locavimus isto modo. Idem enim Thidericus et sui heredes eisdem xx annis evolutis nichil sibi iuris in predicta curia penitus vendicabunt, et capitulum, si voluerit et potuerit, refundet eidem Th(iderico) vel suis heredibus duodecim talenta Hildensemensia, pro quibus unum mansum Clowen situm xxvii iugera habentem cum area, quem a Ludolfo Prekel contra nostram emerat voluntatem, nobis dimisit liberum omnimodis et solutum. Quibus eis redditis vel etiam non redditis et refusis de supradicta curia, si eam[2] ulterius volunt et possunt excolere, decimam et terciam partem solvent cum porcis, ovis, anseribus atque pullis. Quod si eam taliter habere noluerint, sine omni contradictione liberum erit ecclesie sancte Crucis, alteri cuicumque villico tunc post solutionem predictorum xii talentorum pro tali firma locare curiam sepe dictam. Testes horum placitorum sunt Iohannes Engelardi,[3] Thidericus de Wetessem,[4] Bruno de Hardessem sacerdotes, Ludolfus de Bruneswich,[5] Bertoldus scolasticus, Gerardus[6] custos dyaconi, Almarus Craz, Balduwinus de Elvede, magister Egidius subdyaconi et canonici sancte Crucis et alii clerici et layci fide digni. Ne igitur super hiis contingat in posterum dubitari, presens scriptum inde confectum sigillis capituli nostri et domini Siffridi de Rutenberch et[7] domini Alberti Bok militum,[8] qui audiverunt hec omnia et viderunt, fecimus communiri. Actum anno domini m°. cc°. lxxxiiii°., viii°. kalendas marcii, in claustro ecclesie sancte Crucis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von derselben Hand, Kreuzstift Nr. 169 (A), Siegel des Kapitels und des Bock abgefallen, das schildförmige des Rautenberg wenig beschädigt, zwei Weckenbalken: SIG(ILL)VM SIFRIDI DE RVTEN(BER)CH, *und Nr. 170 (B.), Stück des Kapitelssiegels und beschädigtes des Rautenberg, das des Bock abgefallen.*

676. *Bischof Siegfried bekundet, dass Siegfried, Ritter, Balduin und Johann, Kanoniker des Kreuzstiftes, Brüder von Roden* (Rodhen), *und des ersteren Söhne Johann und Siegfried auf alle Ansprüche an die Güter in Rautheim* (Rottene) *zu Gunsten des Kl. Wienhausen verzichtet haben. Hildesheim 1284 Februar 23* (septimo kalendas marcii).

Testes sunt Iohannes cantor, Bernardus de Meynersem canonici Hildensemenses, Sifridus de Rutenberch, Ernestus pincerna, Iohannes de Stedere, Albertus Bock milites.

[1] *In B. Lücke für 2—3 Wörter.* [2] ulterius eam *B.* [3] Engellardi *B.* [4] Wethese *B.* [5] Bruswich *B.* [6] Gehardus *B.* [7] ac *B.* [8] militum *fehlt B.*

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 95. Beschädigtes Siegel des Bischofs an roten Seidenfäden.

677. *Siegfried, Ritter, Balduin und der Kanoniker des Kreuzstiftes Johann, Brüder von Roden* (Rodhen), *verkaufen dem Kl. Wienhausen ihre Güter in Rautheim* (Rottene). *Hannover 1284 Februar 24* (vi°. kalendas marcii).

Actum coram inclito priucipe Ottone duce de Bruneswich presentibus militibus Iohanne de Eskerten, Borchardo de Cramme, Iohanne de Goltorne, Theoderico de Alten, Ludero de Hauese.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 96. Beschädigte Siegel des Siegfried (3 Lilien, 2 : 1) und des Johann an roten Seidenfäden.

678. *Graf Ludolf von Wohldenberg überträgt mit Zustimmung seiner Brüder Konrad und Johann und seiner Söhne Ludolf, Hermann, Heinrich und Burchard dem von ihm besonders verehrten Kl. Derneburg eine Hofstätte und eine halbe Hufe in Sillium* (Silium). *Im Werder* (in Insula) *1284 Februar 24* (vi°. kalendas martii).

Testes huius rei suut Hermannus de Steuberch, Ludolfus de Cramme, Henricus de Walmede, Conradus Swaf milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 28. An der Urk. hängt das Siegel des Andreas von Lutter, das aber jedenfalls erst viel später an Stelle des abgefallenen gräflichen daran befestigt worden ist.

679. *Bischof Siegfried überträgt die Vogtei der Kirche in Wrisbergholzen und der Dos, welche Abt Ernst des Michaeliskloster und Ernst Schenk von Meienberg von denen von Wülfingen gekauft haben, derselben Kirche. 1284 März 10.*

In nomine domini ameu. Siffridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Cum ecclesie et earum dotes crebro per advocatos et eorum angariam molestentur, cum tamen ipsas ex officio suo tenerentur pocius defensare, talia incommoda pro posse nostro tollere cupientes ea proponimus quantum possumus inmutare. Ad perpetuam igitur rei memoriam notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod, cum dominus Ernestus abbas monasterii sancti Michahelis in Hildensem et Ernestus pincerna uoster dictus de Meynberge advocatiam ecclesie in Hughesholthusen et sue dotis ab Alberto seniore de Wlvighe et suis legitimis heredibus Arnoldo videlicet et Ernesto pro viginti talentorum numero comparasseut, que ecclesia cum dote

sua multipliciter advocatorum angariis premebatur, prefatus Ernestus fidelis noster cum aliis nobis fidelibus sollicite nobis instituit, ut proprietatem iam dicte advocatie conferremus ecclesie memorate. Quorum honestis precibus inclinati pretactam ecclesiam cum dote sua et omnibus bonis ad dotem pertinentibus ab omni advocatia et advocatorum honere absolvimus dantes advocatiam pro remedio anime nostre sancto Martino et sepedicte ecclesie libere perpetuo possidendam. Ut autem — —. Testes sunt Arnoldus decanus, Wlradus Montis prepositus, Bernhardus scolasticus, Iohannes cantor, Bernhardus de Meynersem canonici Hildensemenses, Conradus marscalcus, Theddericus de Stockem, Siffridus de Rutenberg, Aschvinus de Luttere, Conradus de Elvede, Albertus Bock, Iohannes de Stedere, Iohannes de Wlvinghe milites, Arnoldus et Ernestus Bock, Iohannes de Meyenberg, Ludolfus camerarius, Ernestus et Lippoldus fratres de Stempne famuli et alii quam plures. Datum anno domini m°. cc°. lxxx°. quarto, sexto idus marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 76. Beschädigtes Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten Seidenfäden. Gedr. nach Cop. zu 1280 März 12 Lüntzel, Aeltere Diözese S. 407.

680. *Bischof Siegfried bekundet, dass das Andreasstift von Ritter Albert Bock den halben Zehnten in Hary* (Haringe) *im Ammergau* (Ambriga) *für 60 Mark Silber unter der Bedingung gekauft hat, dass der Verkäufer innerhalb eines Jahres von Mariä Verkündigung an dem Stift das Eigentum des halben Zehnten verschaffen wird, wofür dieser den Schenken Ernst von Meienberg und Siegfried von Rautenberg, Ritter, (Hermann) Bock von Northolte, Arnold und Ernst gen. Bock, Knappen, und Bürger mit dem Versprechen des event. Einlagers als Bürgen stellt und sie für den Fall seines Todes verpflichtet, das Stift aus seinem Nachlasse zu entschädigen, wie es der zeitige Bischof und der Pfarrer der Andreaskirche für angemessen erklären werden. Diese Bürgschaft nehmen Pfarrer Werner, zugleich Dechant, die Kanoniker des Stiftes und Bürger entgegen. Hildesheim, im bischöflichen Palast 1284 März 18* (xv°. kalendas aprilis).

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Andreästift Nr. 10. Siegel des Bischofs verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 193 Nr. 394 nach Cop. und III, S. 651 Nachtr. Nr. 39 nach dem Or.

681. *Ritter Dietrich Hake bekundet kein Recht an der Meierei in Barum zu haben. Lichtenberg 1284 März 22.*

Thi(dericus) miles dictus Hake — — presentibus recognosco et notum esse cupio, quod in villicatione Barem dominorum meorum Hildensemensium nullum ius habeo nec feodale nec hereditarium[1]) nec pignoraticium. Unde quicumque pro tempore fuerit prepositus quod michi commissum est in dicta villicatione, cum voluerit, a me poterit revocare. Hoc aliquando coram capitulo viva voce protestabar et etiam postea coram preposito, decano, cellerario et Conone preposito in capitulo recognovi. In cuius rei — —. Datum in Lectenberge anno domini m°. c°c°. lxxx. quarto, xi. kalendas aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 282. Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zeigt Pferderumpf mit Zaum: * S'. TIDERICI · HAKEN · D · B'RV̄.

682. *Das Moritzstift überträgt eine Hufe in Sorsum mit einer Klaustralkurie der Vikarie des Hochaltares. 1284 März 28.*

Volradus dei gratia prepositus, Ludcrus decanus totumque capitulum montis sancti Mauricii in Hildensem omnibus inperpetuum. Quia pro defectu mortalium probatio deficit vive vocis, necesse est, ut geste rei veritas privilegiorum clareat instrumentis; singula enim de nobis anni predantur euntes.[2]) Noverint igitur universi, quibus presens scriptum fuerit recitatum, quod nos de maturo capituli nostri consilio et unanimi voluntate quendam mansum in Sotherem scitum una cum claustrali curia addidimus vicarie summo altari in nostra ecclesia pertinenti, ut hiis mediantibus sacerdos, qui dicte prefuerit vicarie, de suo profectu et comodo valeat ordinare. In cuius rei — —. Datum anno domini m°. cc°. lxxx°. iiii., v°. kalendas aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 47. Beschädigte Siegel des Propstes und des Kapitels und gut erhaltenes des Dechanten an den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

683. *Das Kl. Derneburg belehnt Dietrich von Roden mit drei Hufen in Sottrum. 1284 Juni 17.*

Bernardus dei gratia prepositus in Derneborch, Bya priorissa cum toto eiusdem loci conventu — — notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nos domino Tiderico de Novali tres mansos in Sutherem prope Woldenberch porreximus iure feodali

[1]) *Or.* hereditarum. [2]) anni — euntes *sind Daktylen.*

cum omnibus attinentiis eiusdem loci. — — Datum in nostra curia anno domini mcclxxxiiii., xv. kalendas iulii.

Abschrift des 18. Jahrhunderts in Cop. VI, 108a fol. 13 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

684. *Domherr Dietrich von Irxleben* (Irekesleve) *unter den Zeugen der Urk. des Abtes Hermann von Nienburg, in welcher dieser und sein Konvent dem Nicolaistifte in Magdeburg Ländereien in* Polne *verkaufen. 1284 Juli 2* (sexto nonas iulii).

Gedr. nach Cop. von Heinemann, Codex Anhalt. II, S. 407 Nr. 571. Regest v. Mülverstedt, Reg. archiep. Magdeb. III, S. 169 Nr. 438.

685. *Propst Gebhard des Kreuzstiftes bekundet, dass der Meier in Kemme die Verpflichtung zur Entrichtung eines jährlichen Zinses an den Vikar des Stiftes Konrad von Adenem zugegeben habe. Hildesheim 1284 Juli 9.*

Nos dei gracia Gevehardus prepositus ecclesie sancte Crucis Hildensemensis presenti littera protestamur, quod Iohannes villicus in Kemme in nostra presentia recognovit, quod ipse et fratres sui domino Conrado de Adenem vicario ecclesie sancte Crucis vel eius successoribus ratione cuiusdam aree in villa Kemme site ad censum tenentur in festo sancti Michahelis solvere duos solidos Hildensemenses annuatim. Testes huius recognitionis sunt Leonardus decanus, Iohannes Engelhardi, Bruno de Hardessem sacerdotes, Bertoldus scolasticus, Gerardus custos, Daniel dyaconi, Henricus capellanus prepositi, Ekbertus de Tossem clerici, Bernardus de Ponte, Iohannes Bernere, Degenardus iunior, Bruno Insanus, Albertus de Moluem, Arnoldus Aurifaber, Iohannes Eyzeko et tota familia prepositi. Ne igitur — —. Actum anno domini m°. cc°. lxxxiiii°., in crastino Kyliani, in lobio curie nostre.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 171. Siegel des Propstes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Regest Doebner, UB. I, S. 194 Nr. 395.

686. *Bischof Siegfried übereignet dem Kreuzstift einen Garten beim Butterbrunnen* (boterborne) *und ein Grundstück im Alten Dorfe, das ihm der Bürger Dietrich von Minden resigniert hat. Hildesheim, im bischöflichen Palast 1284 Juli 11* (quinto idus iulii).

Testes — — sunt Iohannes maior prepositus, Arnoldus decanus, Bernardus scolasticus, Wlradus prepositus Montis, Gevehardus pre-

positus sancte Crucis, Heindenricus cellerarius, Iohannes cantor, Wernerus plebanus, Cono prepositus in Olsborg, Hermannus de Dasle, Balduinus prepositus sancti Blasii Bruneswicensis, Leonardus decanus ecclesie sancte Crucis, Iohannes Eugellardi, Bruno sacerdotes, Bertoldus scolasticus, Gerardus custos diaconi, Almarus, Iohannes notarius episcopi subdiaconi et canonici sancte Crucis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung, Kreuzstift Nr. 172. Bruchstücke des Siegels des Bischofs und des Domkapitels, und Nr. 173, Urk. stark beschädigt, Siegel des Bischofs verletzt, des Domkapitels abgefallen. Gedr. Doebner, UB. I, 194 Nr. 396.

687. *Ludolf, Konrad und Johann, Brüder, und Hermann, Heinrich, Burchard und Ludolf, Söhne des Ludolf, Grafen von Wohldenberg, übereignen dem Kl. Derneburg die sogen. Coningeshove in Hackenstedt* (Havekenstede). *Braunschweig 1284 Juli 15* (xviii°. kalendas augusti).

Testes huius collationis sunt Hermannus comes de Waldenberch, item iunior comes Hermannus, Ludolfus de Cramme, Hermannus de Stenberch, Henricus Rasehorn, Conradus Swaf milites, Wikbrandus de Harboldessem, Lippoldus de Cramme, Ascwinus de Walhedeu, Olricus de Barem, Thidericus et Eylardus de Nethe, item Henricus de Nethe, Albertus et Bernardus de Hariuge, Gunceko et Wgrighe advocati.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Kl. Derneburg Nr. 10. Beschädigte Siegel des Grafen Ludolf an Pergamentstreifen und des Grafen Konrad an weissen Zwirnfäden.

688. *Schenk Ernst von Meienberg stellt dem Bischofe oder dem Domkapitel den Rückkauf eines Allodes in Mahlerten immer vor Johannis frei. Hildesheim 1284 September 1.*

Ego Ernestus pincerna miles dictus de Meynberch recognosco presentibus et protestor, quod allodium in Malerten episcopus Hildensemensis qui pro tempore fuerit vel capitulum Hildensemense reemere potest semper ante festum Iohannis baptiste pro sexaginta marcis examinatis, quando id posse habuerit faciendi. In cuius rei — —. Datum Hildensem anno domini millesimo c°c°. lx°x°x°. quarto, kalendas septembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 283. Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zeigt zwei Querbalken: † S'. ERNESTI DE MEYENBERGE.

689. *Abt Ditmar von Walkenried bekundet, dass der frühere Propst Heinrich von Escherde dem Propste und Konvente daselbst den halben Zehnten und vier Hufen in Brüggen resigniert hat. Walkenried 1284 September 29.*

Frater Dithmarus dictus abbas in Walkenrid — — tam presentibus quam futuris volumus notum esse, quod dominus Heinricus quondam prepositus in Eschire in presencia nostri conventus constitutus bona ad dies vite sue[1]) designata medietatem scilicet decime et quatuor mansos in Brucken preposito et conventui in Eschere resignavit libere propter deum. Testes huius rei sunt Gerhardus de Gandersheim, Iohannes de Herste milites, Heinricus de Awerstede, Engelhardus de Wetenborne, Hermannus de Brucke, Bodo de Betenhem plebani et sacerdotes, Heinricus de Monte, Iohannes de Suttherhem, Heinricus de Aulica et alii quam plures. In cuius rei testimonium — —. Datum et actum in conventu nostro anno domini m°. cc°. lxxxiiii°., in die sancti Michahelis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 68. Gut erhaltenes Siegel des Abtes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

690. *Graf Gerhard von Schaumburg resigniert dem Bischof Siegfried die Hälfte des Zehnten in Hary im Ammergau* (Haringe super Amberga). *1284 November 12* (postera die beati Martini episcopi).

Testes huius rei sunt dominus cantor Hildensemensis, Iohannes de Raden canonicus sancte Crucis, milites vero Asswinus de Monte lapideo, Conradus marscalcus, Sifridus de Rutenberge, Ernestus dictus Boec, dominus Alexander cappellanus eiusdem domini, item milites Otto de Kyle, Lodowicus Post.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Andreasstift Nr. 11. Siegel verloren.

691. *Bischof Volrad und das Domkapitel von Halberstadt bestätigen die durch den verstorbenen Domherrn Konrad von Dorstadt gestiftete Vikarie auf Bitten Bernhards, des Bruders Konrads (Domscholasters in Hildesheim). Halberstadt 1284.*

Gedr. Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt II (Publ. aus den Preuss. Staatsarchiven 21) S. 473 Nr. 1445.

---

[1]) sue *über der Zeile nachgetragen.*

692. *Bischof Siegfried bekundet den Verzicht des Johann von Dahlum auf Güter des Bartholomäistiftes in Hotteln. 1284.*

Nos dei gratia Sifridus Hildensemensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus presencia visuris volumus esse notum, qnod Iohannes miles dictns de Dalem bonis in Hothenem sitis, super quibus dominnm prepositum Snlte et suam ecclesiam inpetivit, cnm omnibus suis veris rennnciavit heredibns in hnnc modnm.

Venerabili domino suo S(ifrido) Hildensemensis ecclesie episcopo Io(hannes) miles dictns de Dalem debite fidelitatis constanciam cum affectu. Dominationi vestre tenore prcsentium duximus intimandum, quod nos de communi consensu et bona voluntate omnium verorum herednm nostrorum renunciavimus omni iuri, qnod habuimns seu habere videbamnr in bonis ville Hothenem, snper quibus inpetivimus ecclesiam sancti Bartholomei canonicorum regularium extra muros Hildensemenses, ad vestram specialem dilectionem pariter et favorem, volentes de cetero dictam ecclesiam pro infestatione et dampno, qnod per nos et nostros in hac parte sustinuit, cnm sincero stndio in quibuscnmque poterimns promovere. In cuius rei — —. Actum anno domini m⁰. cc⁰. lxxx⁰. quarto.

Ne igitnr hoc factnm alicui dubium generet in futuro, presentem litteram scribi fecimus et sigilli nostri mnnimine commnniri. Testes huius rei sunt dominus Iohannes maior prepositus, Arnoldus maioris ecclesie decanus, Wlradus montis sancti Mauricii prepositus, Grubo dictns de Monte lapideo, Gerhardus dictns de Gandersem milites et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini m⁰. cc⁰. lxxx⁰. qnarto.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Bartholomäistift Nr. 14. Siegel des Bischofs verloren. Die Urk. Johanns von Dahlum ebenda Or. Nr. 13. Das gut erhaltene Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zeigt geteilten Schild, im unteren Felde zwei Fehpfähle.

693. *Johann von der Innerste, Scholaster des Johannisstiftes, überlässt mit Zustimmung des Domdechanten Arnold und des Domkapitels das Vorkaufsrecht einer Hausstätte gegenüber der Johanniskirche mit dabeiliegenden Gebäuden seinen Mitkanonikern. Hildesheim 1284.*

Or. im Kgl. St.-A. zn Hannover, Johannisstift Nr. 32. Siegel des Domdechanten verloren, das des Kapitels von st. Johann zur Hälfte abgefallen. Gedr. Würdtwein, Nova subs. I, 346 nach Cop., Doebner, UB. I, 195 Nr. 397 nach dem Or.

694. *Bischof Siegfried bekundet, eine Urkunde* Gevehardi Brandenbnrgensis, Bernardi Hnmanas, Guidonis Papyensis, Iohannis Evellini, Bartholomei de Turtybero, Vincentii Portugalensis, fratris Reynaldi archiepiscopi Messanensis, Roberti Rossevensis, Petri Civitatensis,[1] Reyneri Gadicensis, Asserii Wexionensis, fratris Bartholomei Silvensis episcopi et Rostangi archiepiscopi Aqnensis *gesehen zu haben, in welcher diese den Unterstützern der büssenden Schwestern der h. Maria Magdalena in Deutschland vierzig Tage Ablass gewähren. Hildesheim 1284.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 103. Siegel des Bischofs an weissen und blauen Zwirnfäden.

695. *Graf Burchard von Wohldenberg und sein Verwandter Graf Konrad vom Werder bekunden unter dem Zeugniss Ekberts des Schwarzen von Tossem und des Hermann von Steinberg, dass Ludolf, Sohn des Kämmerers Ekbert von Tossem, gegen sechs Mark allen Ansprüchen an die Güter des Kl. Marienrode in Söhre* (Sodherre) *entsagt hat. Auf dem Werder bei Wohldenberg 1284.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 53. Die drei Siegel an weissen Zwirnfäden stark beschädigt. Gedr. Marienroder UB. S. 79 Nr. 67, Harenberg, Hist. Gandersh. S. 1524.

696. *Bischof Siegfried überträgt dem Andreasstift die ihm resignierte Hälfte des Zehnten in Hary. 1285 Januar 9.*

Sifridus dei gratia Hildensemensis episcopus — — notum esse volnmns tam presentibus quam futnris, qnod, cum canonici sancti Andree nostre Hildensemensis civitatis capellani[2]) nostri medietatem decime in Haringhe[3]) snper Ambriga cnm omni iure et utilitate ab Alberto milite dicto Boch[4]) fideli nostro datis sexaginta marcis pnri argenti redemissent, et idem miles eandem medietatem decime in manus nobilis viri comitis Gerhardi de Scowenborg et Holtzacie, a quo eam tenebat, de consensu heredum snorum et omnium, quorum intererat, continuo resignassent, nos accepta resignatione dicti comitis credentes nil esse actum, cnm quid superesset agendum, ad devotam supplicationem comitis et militis predictornm ipsam medietatem decime cnm proprietate necnon cum omni iure et utilitate memoratis canonicis capellanis[1]) nostris de consensu capituli nostri pro remedio anime nostre contulimns in nsibus ipsorum perpetuo possidendam. Ut antem — —. Testes hnins rei sunt Arnoldus de

[1]) *Or.* Civitanensis. *Abweichungen in B:* [2]) cappelan. [3]) Haringe. [4]) Boc.

Wereberghe[1]) decanus, Volradus Montis prepositns, Wernerus plebanus, Cono prepositns de Olsborg,[2]) Iohannes cantor, Bernardns[3]) de Meynersem canonici Hildensemenses,[4]) Conradus marscalcus, Ernestus de Meygenberg pincerna, Aschwinus[5]) de Steinberg, Sifridns de Rntenberg milites et alii quam plures. Datum per manum notarii Iohannis de Roden[6]) canonici sancte Crucis anno domini millesimo c°c°.[7]) lx°x°x°. quinto, qninto idns ianuarii.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Andreasstift Nr. 12, in doppelter Ausfertigung von verschiedenen Händen (A und B) an beiden stark verletztes Siegel des Bischofs und Bruchstücke des Domkapitelssiegels. Regest Doebner, UB. III, S. 652 Nachtr. Nr. 40.

697. *Ritter Siegfried Schadewald stellt dem Bischof oder dem Domkapitel den Rückkauf des ihm verpfändeten Zehnten in Betheln und eines Allodes in* Empne *frei. Hildesheim 1285 Januar 25.*

Ego Siffridus miles dictus Scadewalde presentibus recognosco, quod decimam in Bethenem et allodinm in Empne michi cum suo inre et ntilitate a venerabili domino meo Siffrido Hildensemensi episcopo de consensu sni capituli pro centum quinquaginta marcis argenti Brnnswicensis ponderis et valoris obligatnm potest idem dominus meus episcopus vel eins sncessores aut capitulnm pro eadem qnantitate pecunie a me vel heredibus meis vel ab illis, quibus forte ego seu heredes mei obligaverint, quolibet anno infra nativitatem domini et epiphaniam redimere, quando posse id habuerit faciendi, et in huius rei — —. Testes sunt venerabiles viri et domini Iohannes maior prepositus, Arnoldus decanus, Volradus Montis prepositus, Iohannes cantor canonici Hildensemenses, comes Henricus de Woldenberch, Ecbertus camerarius, Conradus marscalcns, Ernestus pincerna, Aschwinus et Conradus fratres de Stemberch, Siffridus de Rutenberch, Albertus Boch milites, Lndolfus camerarius, Everhardus de Borsem, Lippoldus et Thydericus fratres de Rottinghe et alii complures fide digni. Datum Hildensem anno domini m°. cc°. lxxx°. quinto, viii°. kalendas februarii.

Or. im Kgl. St.- A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 284. Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen am Rande beschädigt, zeigt Dreieck mit der Spitze nach oben.

[1]) Werbergo. [2]) Olsborch. [3]) Bernhardus de Meynershem. [4]) Hildessemenses. [5]) Asscuinns de Stenberg. [6]) Raden. [7]) ducentesimo octogesimo quinto.

698. *Abt Dietrich des Godehardiklosters bekundet, dass der Domvikar Berthold Ghrimpo* (viccarius sancte Marie virginis) *demselben Kloster eine Rente von 4 Schilling aus einer Hausstätte zur Beleuchtung des Altars der h. Maria während der Nacht übergeben habe mit der Bestimmung, dass er selbst und sein Bruder Walther, Mönch daselbst, und nach ihrem Tode der zeitige Küster für das Licht zu sorgen habe. 1285 Januar 25* (in conversione sancti Pauli apostoli).

Presentes erant domini nostri scilicet dominus Florentius prior, Waltherus, Olricus, Thetmarus, Hildebrandus, Albertus, Arnoldus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 37. Siegel des Abtes beschädigt an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Doebner, UB. I, S. 195 Nr. 398.

699. *Die Brüder Hermann und Heinrich von Dinklar stellen dem Bischof den Rückkauf von vier Hufen in der Rodung bei Sarstedt frei. Hildesheim 1285 Januar 29.*

Nos Hermannus et Henricus fratres dicti de Dinchlere presentibus recognoscimus et publice profitemur, quod quatuor mansos sitos in novali apud Tserstede nobis et nostris heredibus a venerabili domino nostro episcopo Hildenscmensi de consensu sui capituli pro xiiii marcis puri argenti obligatos idem dominus noster episcopus potest et sui successores a nobis vel nostris heredibus cum omni suo iure quolibet anno ante festum pasche redimere reddita nobis vel nostris heredibus eadem pecunie quantitate sicut in litteris domini nostri episcopi Siffridi sigillo sui capituli roboratis plenius continetur. Et in huius rei testimonium presens scriptum inde confectum domini Siffridi de Rutenberch sigillo, quia proprium non habuimus, fecimus roborari. Datum Hildensem anno domini m⁰. cc⁰. lxxx⁰. quinto, quarto kalendas februarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 285. Siegel des Siegfried von Rautenberg von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zur Hälfte verloren.

700. *Das Kreuzstift bekundet, dass das Kl. Escherde eine halbe ersterem zinspflichtige Hufe von den Rodere gekauft hat. Hildesheim 1285 Februar 1.*

Gevehardus dei gratia prepositus, Leynardus decanus et capitulum ecclesie sancte Crucis Hildensemensis notum esse cupimus omnibus presens scriptum cernentibus, quod Luderus prepositus, M(echtildis)

priorissa et conventus in Escherte dimidium mansum in villa Escherten situm habentem xvi iugera et solventem xii solidos annuatim ecclesie nostre in festo sancti Michahelis a Henrico seniore et iuniore patre et filio dictis Rodere a iure emphiteonico redimerunt[1]) de nostro beneplacito et consensu pro sex libris Hildensemensibus, quas in edificiis in area predicti mansi dimidii expenderant evidenter, eo modo videlicet quod nos ab eisdem predictum dimidium mansum[2]) cum edificiis eque bonis pro vi libris Hildensemensibus possimus sine omni questione redimere[2]) cum voluerimus quandocumque et quod ab ecclesia in Escherte in festo sancti Michahelis expedite nostre ecclesie persolvatur census debitus annuatim. Testes huius rei sunt Iohannes Engelbardi, Bruno de Hardessem sacerdotes, Bertoldus scolasticus, Gerardus custos dyaconi, Almarus, Bertoldus subdyaconi. Presens scriptum super hiis confectum sigillo ecclesie nostre duximus roborandum. Datum Hildensem anno domini m°. c°c°. lxxxv°., kalendas februarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 69. Stark beschädigtes Siegel des Kapitels an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Am 26. Januar (vii°. kalendas februarii) *hatte das Kl. Escherde die Rodere aus dem Lehnsverbande entlassen und dem Kreuzstift den Rückkauf der halben Hufe freigegeben; Zeugen:* frater Alwardus, frater Iohannes, frater Hermannus, *Or. a. a. O. Kreuzstift Nr. 175, beide Siegel verloren.*

701. *Bischof Siegfried überträgt dem Johannisstift drei Hufen in Ochtersum, die er gekauft hat von dem Bürger Siegfried und dessen Frau, welche für ihre unmündigen Kinder Bürgen stellen. Hildesheim 1285 Februar 24.*

In nomine s. et ind. trin. Sifridus dei gratia Hildesemensis episcopus — — notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod, cum canonici sancti Iohannis in Dammone Hildensemensi procurante Arnoldo de Werberge tunc decano nostre Hildensemensis ecclesie tres mansos in Ochterssem cum omni iure et utilitate in ipsa villa in agris et in pascuis et in silvis a Sifrido filio Ludolfi cive Hildensemensi et Elisabet uxore sua, qui eos a nobis iure ministerialium tenebant, accedente consensu Everardi fratris dicti Sifridi et Sophye sororis sue et omnium heredum tam presentium quam futurorum datis octoginta marcis puri argenti rite et rationabiliter comparassent, nos accepta resignatione bonorum huiusmodi

---

[1]) *So das Or.* [2]) *Über der Zeile nachgetragen.*

necnon renuntiatione predictorum in manus nostras facta, qui omnes digitis et linguis bonis renunciavere predictis, ipsa bona cum proprietate necnon cum omni iure et utilitate predictis prefate ecclesie sancti Iohannis ad usus canonicorum deo ibidem famulantium de consensu capituli nostri pro remedio anime nostre contulimus in perpetuum possidendos. Ut autem — —. Et ad habundantem cautelam ne alicuius inpedimenti seu cavillationis materia predicte ecclesie et canonicis memoratis pro eisdem bonis posset inposterum suboriri, pro pueris sepe dicti Sifridi videlicet Bernardo, Sifrido, Helmoldo filiis et Mechtilde filia dictus Sifridus pater ipsorum, Tidericus de Tossum, Everardus Galle, Theodericus filius Henrici socer Sifridi et Iohannes de Gothinge nepos eiusdem Sifridi et Everardus frater Sifridi cives Hildensemenses fide interposita firmiter repromiserunt in manus Arnoldi decani, Heitherici[1]) celerarii, Werneri plebani, Brunonis sacerdotis et Volcmari canonicorum Hildensemensium, quod, cum ad annos legitimos pervenerint, sine omni difficultate venditionem predictam ratam habebunt et renuntiabunt bonis sepe dictis et omni iuri, quod eis competeret in eisdem. Testes sunt Iohannes maior prepositus, Arnoldus decanus, Volradus Montis prepositus, Iohannes cantor, Wernerus plebanus, Volchmarus dyaconus canonici Hildensemenses, Ecbertus camerarius, Conradus marschalcus, Ernestus pincerna, Ludolfus de Cramme, Aschuinus de Stenberch, Theodericus de Stoccum milites, Theodericus et Lippoldus de Rothingen fratres et alii quam plures. Datum Hildensem anno domini m°. cc°. lxxx°. v°., in die Mathie apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 33. Beschädigtes Siegel des Bischofs und des Domkapitels. Gedr. nach Cop. Würdtwein, Nova subs. I, 347. Regest Doebner, UB. I, S. 196 Nr. 399.

702. *Die Pröpste des Domes und von Oelsburg tauschen Hörige. 1385 Februar 25.*

Nos Iohannes dei gratia prepositus maioris ecclesie Hildensemensis et Cono prepositus in Olsborch presentibus litteris publice protestamur, quod Iohannem vulgariter dictum Monekemeyger a iugo originarie et litonice servitutis dimisimus absolutum et Conradum de Olsborch campanarium in Dinkelere recepimus loco sui. Testes huius permutationis sunt Leonardus decanus, Bertoldus scolasticus, Gerardus custos, Bertoldus Dives canonici sancte Crucis,

[1]) *Or.* **Heithericus** *mit übergeschriebenem ersten* **i.**

Arnoldus sacerdos in Dinkelere, Conradus miles ibidem et alii quam plures clerici et layci fide digni. Actum anno domini m⁰. c⁰c⁰. lxxxv⁰., v⁰. kaleudas martii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 176. Bruchstücke des Siegels des Propstes Johann an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen, das des Kono verloren. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: de permutatione villici in Dinkelere.

703. *Kanoniker Johann des Kreuzstiftes schreibt an Bertold, Scholaster desselben Stiftes, dass dem Ankaufe der Güter in Dinklar nichts mehr im Wege stehe. O. D. (zu 1285 März 9).*

Amicorum suorum dil(ectissi)mo domino B(ertoldo) sancte Crucis in Hildensem scolastico Iohannes eiusdem ecclesie canonicus quic(quid) amicus amico et se totum. Notum vobis esse cupimus per presentes, quod monachi bona quinque videlicet mansos in Digkelere sitos pro octoginta marcis libenter persolvissent, sed hoc fuit impedimentum, quia neque a duce neque ab aliis, qui inpediverunt, fuerunt expedita. Nunc autem a duce sunt expedita, dedit enim ei comes tres mansos sue proprietatis in Rûden videlicet in recompensam pro duobus ad eum pertinentibus. Ab aliis etiam, sicuti vobis scripseramus, sunt expedita. Unde si placet vobis predicta bona solvere pro octoginta marcis ex toto a comite et ab eo, qui in pheodo tenet, potestis comparare. Omnem (cer)titudinem, quam cogitare poterimus, comes promisit faciendam, solus adhuc placitavi. Unde si ad finem producere proponitis, quantocius transeatis; forte de summa aliquid adhuc minuetur. Diem adventus vestri nobis rescribatis, ut domi vos expectemus, quia diversis incommodis sumus occupati.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 192. Geschlossener Brief. Siegel verloren.

704. *Propst Johann von Steterburg teilt dem Scholaster des Kreuzstiftes mit, dass der Braunschweiger Bürger Dietrich von Bleckenstedt im Stande sei, fünf Hufen in Dinklar zu verkaufen oder mit sieben in Klein-Stöckheim zu vertauschen. O. D. (zu 1285 März 9).*

Honorabili domino ac predilecto confratri suo B(ertoldo) scolastico sancte Crucis in Hildensem Io(hannes) eiusdem ecclesie canonicus et prepositus in Stederborch debiti honoris et obsequii cum omni qua potest diligentia famulatum et quod potest salubrius adoptare. Presentibus vobis notum esse cupio, quod secundum

tenorem litterarnm vestrarum cum Theoderico dicto de Blekenstede civi in Brunswich familiariter placitavi, qui dicit, quod septnaginta marcis examinati argenti illos quinque mansos in Dhinkelerc sitos vendere possit. Sed si placeret domino nostro preposito, iniret bene concambinm cnm eo cum illis septem mansis, qnos ipse habet in Capestockem. Dicit etiam, quod omnes, qui eum in predictis bonis inpedire nitebantur, Lippoldum dictum de Roddinge, Thylois et Arnoldum theloniarium, mnneribus suis placatos habnerit, ita qnod pnplice renunciaverunt. Tenet etiam eadem bona ex toto a comite Hermanno dicto de Woldenberch filio comitis Borchardi, qui duos mansos in eisdem bonis tenct a duce Brunswich iure pheodali, alios tres se dicit proprietatis titulo possidere. Innotuit etiam michi, quod monachi de Betzingerodhe eadem bona proponunt sibi comparare, sed dicit idem T(heodericus), qnod secnndnm meam volnntatem vobiscum velit placitare.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 227. Geschlossener Brief. Siegel verloren.

705. *Genannte Bürger von Braunschweig bekunden, dass der Bürger Dietrich von Bleckenstedt fünf Hufen in Dinklar dem Grafen Hermann von Wohldenberg resigniert und dieser dem Kreuzstift verkauft hat. Braunschweig 1285 März 9.*

Nos Conradus Holtnickeri senior, Herbordus dictus Clericus, Lndolfus Mathie, Wedekindus dictus dc Gandersem cives Brunswic presenti scripto protestamur, quod dominus Thidcricus de Blckenstede concivis noster de pleno et expresso consensn omnium, qnorum voluntas et consensns requirendus erat, resignavit quiuque mansos Dinkelere sitos habentes centum et viginti iugera et tres areas cnm omni iure pertinente ad ipsos comiti Hermanno iuniori[1]) de Waldenberch, qui eos contnlit ecclesie sancte Crucis Hildensem inre perpetuo possidendos, datis sibi a domino Lndolfo de Brunswic eisdem ecclesie canonico pro proprietate quindecim marcis ct eidcm Thi(derico) pro ipsis bonis sexaginta octo marcis examinati argenti per mannm domini Iohannis prepositi in Stederborch, multis presentibus probis viris. Ne igitur — —. Datum Brunswic anno domini m°. cc°. lxxx°v°., vii°. idus marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 177. Von den vier Siegeln der Aussteller nur das zweite und vierte erhalten, doch beschädigt.

[1]) *Or.* iuniore.

706. *Johann von Dahlum verkauft dem Kl. Lamspringe das Dorf Rolfshagen. 1285 März 12.*

Quoniam omnium rerum gestarum habere memoriam potius est divine potentie quam humane fragilitati asscribendum, hinc est, quod ego Iohannes dictus de Dalem universis Christi fidelibus tam modernis quam futuri temporis posteritati notum facio, quod de consensu et voluntate omnium legitimorum heredum meorum videlicet uxoris mee Alheydis et filiorum meorum Enghelberti et Rodolfi et nepotis mei Lippoldi et sororis mee Iutte et filie sue Mechtyldis uxoris domini Thiderici militis dicti de Piscina et omnium aliorum heredum meorum vendidi domino Godefrido preposito totique conventui sanctimonialium in Lammespringh villam Rolveshaghen pro centum et triginta marcis cum omni iure, quod in ea ego et heredes mei habere videbamur tam in iure patronatus quam in advocatia, in decima in villa et extra villam, in agris cultis et incultis, pratis, sed specialiter pratum, ubi locus piscine fuerat, que ad curiam in Pantcshusen pertinebat, vendidi, item quicquid in pascuis, nemoribus, aquis, aquarum decursibus, piscationibus iuris habui cum omni proprietate possidenda perpetuo; item ad pascendum gregem in pascuis ville Pantcshusen participes feci. Ut igitur hec venditio — —. Testes sunt Iohannes maior prepositus, Arnoldus decanus, Volradus Montis prepositus, Iohannes cantor canonici Hildensemenses, Egbertus camerarius, Ernestus pincerna, Sifridus de Rutenberg, Gherardus de Gandersem milites, Conradus de Orientali valua, Hinricus Cure, Bernardus de Hoiersem burgenses et alii quamplures clerici et layci fide digni. Preterea quid et quantum unicuique civium in predicta villa Rolveshagen datum sit, pro sua portione datum sit, ut omnia libera essent et soluta tam agri culti et inculti quam domorum edificia. Ne oblivionis nubilo denigretur, presentibus litteris est insertum: Bertoldo et Iohanni filiis quondam Iohannis dicti Styllcghing xii talenta Hildensemensis monete, Hermanno novo civi v talenta, Iohanni de Hildebechteshusen iii talenta, Ludolfo Crispo xxxvi solidi, Ludolfo Cnop ii marce argenti puri, Bertoldo dicto Kemenade iiii talenta, Mechtildi de Ceninghe xxx solidi et filio eius i ferto argenti, Hermanno dicto Dryhovet xvii solidi, Reymaro xv solidi, Hermanno de Hildebechteshusen x solidi, Ulrico et Dhanwardo et duabus feminis i talentum Sehusensis monete, Hinrico dicto Kersteuing i talentum, Iohanni Carpentario i talentum. Acta sunt hec anno gratie m°. cc°. lxxx°. quinto, Gregorii pape et confessoris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 44. Siegel des Ausstellers wenig beschädigt, geteilt, im unteren Felde zwei Pfähle gewölkt. Regest Doebner, UB. I, S. 196 Nr. 400.

707. *Bischof Siegfried übereignet mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Lamspringe den Zehnten in Rolfshagen* (Rolveshaghen), *den ihnen Ritter Johann von Dahlum, dessen Söhne Engelbert und Rudolf und dessen Oheim* (patruus) *Lippold aufgelassen haben. Hildesheim 1285 (zu März 12).*

Testes snnt Iohannes maior prepositus, Arnoldus decanus, Wlradns Montis prepositns, Cono prepositus in Alsborg, Iohannes cantor canonici Hildensemenses, Ecbertus camerarius, Ernestus pincerna, Sifridns de Rutenberg, Gerhardus de Gandersem, Grubo de Stemberg milites, Conradus de Orientali valua, Heynricus Cnre, Wernerus de Pattensen burgenses Hildensemenses.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 51. Siegel des Bischofs und eingenähtes zerbröckeltes Siegel des Domkapitels. Regest Doebner, UB. I, S. 199 Nr. 406.

708. *Die Brüder Ludolf und Burchard von Cramme gestatten dem Bischof Siegfried den Rückkauf genannter ihnen verpfändeter Güter unter angegebenen Bedingungen. Hildesheim 1285 März 14.*

Nos Lndolfus et Borchardus milites fratres dicti de Cramme notnm esse volumus universis, quod bona nobis et nostris heredibus a domino nostro S(iffrido) episcopo Hildensemensi de consensu sui capituli pro centum et viginti marcis examinatis Brunswicensis valoris et Goslariensis ponderis vendita et infeodata dabimus ad reemendum infra festum[1]) sancti Martini et nativitatem domini usque ad duos annos a festo nativitatis domini proxime venturo reddita nobis vel nostris heredibns ab eodem domino nostro episcopo vel eius snccessore[2]) pecnnia predicta, sicut in litteris eiusdem domini nostri episcopi munitis suo et capituli sigillis plenius continetur. Bona vero hec snnt: xii mansi in novali apnd Tserstede, ii mansi in Gravestorpe, v mansi in Latehusen, v mansi in Wlflede, x mansi in Rodhen et census duorum talentorum in allodio ibidem denariorum Honovergensium, item ibidem ii mansi, qui pertinent ad scutellas, unus etiam mansns ibidem, qui[3]) pertinet ad bicharia, in Anderten

[1]) *Hinter* festum *ist* infra *getilgt.* [2]) *Or.* snccessori. [3]) qui *doppelt, Ende und Anfang der Zeile.*

iii mansi, in Anecampe i mansus, insuper bona in Biscopinctorpe et super Wede cum omni utilitate et iure. Hec bona et etiam litones, qui in dictis bonis morantur et resident, in feodo recepimus hoc tamen canto, quod, si aliquis eorum uxorem duxerit vel aliqua ex dominabus alicui nupserit, ius suum faciet, quod beddemunt dicitur, et postmodum de bonis illis recesserint, quo facto in ipsis servabitur ius sequele. Et in huius rei testimonium — —. Datum Hildensem anno domini m°. cc°. lxxx°. v°., secundo idus marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 286. Die beiden Siegel gut erhalten, zeigen drei (2:1) Lilien.

709. *Die Brüder Ludolf und Burchard von Cramme, Ritter, verkaufen dem Stift st. Georgenberg bei Goslar ihre Güter in Mahlum* (Maldem) *und übertragen ihm das Patronatsrecht der Kirche daselbst. Wohldenberg 1285 März 17* (xv. kalendas aprilis, in die sancte Gertrudis virginis).

Huius autem rei testes sunt Iohannes prepositus maioris ecclesie, Arnoldus decanus, Wlradus prepositus Montis, Bernardus scolasticus, Iohannes cantor, Iohannes notarius domini episcopi, milites Ernestus pincerna, Syfridus de Rutenberch, Conradus de Stenberch, Albertus Hyrcus, Brant de Lindedhe, Conradus Swaf, Iohannes Hyrcus ministeriales, prelati vero dominus Henricus prepositus de Richenberch, Albertus prepositus Novi operis, Henricus prepositus montis Frankorum, Thidericus prepositus de Dorstat, Thidericus de Maldem, Ecbertus de Bornem, Thidericus de Gerenrode, Dedheco viceplebanus in Bokenem sacerdotes.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Grauhof Nr. 27. Siegel der beiden Aussteller an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Bode, UB. II, S. 338 Nr. 322, erwähnt Behrens, Histor. praepos. S. 54.

710. *Propst Gebhard des Kreuzstiftes überträgt eine Hufe in Kemme der vom Kanoniker Ludolf von Braunschweig gegründeten Vikarie in demselben Stifte. Hildesheim 1285 April 3.*

Gevehardus dei gratia prepositus ecclesie sancte Crucis Hildensemensis — — notum esse cupimus presentibus et futuris, quod nos ob remedium anime nostre et ad petitionem capituli nostri mansum unum Kemme situm habentem xxvi iugera, quem dominus Ludolfus de Brunswich concanonicus noster emit pro xxvi talentis Hildensemensibus a Henrico dicto Heyzinge, qui eumdem a nobis

in feodo detinebat, post liberam resignationem ipsius de consensu filiorum suorum Henrici, Bertoldi, Everardi et Iohannis in manus nostras factam ad vicariam, quam idem dominus Ludolfus pro remedio anime sue in ecclesia nostra instituit, de assensu capituli nostri conferimus iure perpetuo irrefragabiliter possidendum. Testes huius resignationis necnon nostre donationis sunt Leynardus decanus, Iohannes Engellardi, Bruno de Hardessem sacerdotes, Bertoldus scolasticus, Gerardus custos, Daniel dyaconi, Almarus, Balduwinus, Bertoldus Dives subdyaconi et canonici sancte Crucis. Fideiussores sunt idem Henricus et filius suus, Bertoldus et Henricus Gunteringe, qui omen inpetitionis in se penitus receperunt et ab omni gravamine usque ad xxxi. annum et vi septimanas eximent ecclesiam sancte Crucis. Ne igitur — —. Datum et actum Hildensem in lobio nostro anno domini m°. c°c°. lxxxv°., iii°. nonas aprilis, in nomine domini amen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 178. Siegel des Propstes verloren, des Kapitels beschädigt.

711. *Balduin, Thesaurar des Blasiusstiftes in Braunschweig, päpstlicher Delegierter, bekundet die Beilegung eines Streites des Pfarrers Werner des Andreasstiftes und des Domkapitels mit Heinrich Dus in Braunschweig wegen dreier Hufen in* Lusbeke. *Braunschweig 1285 April 8* (sexto idus aprilis).

Abschr. des 15. Jahrh. im Cop. VI, 11, S. 621 Nr. 1178 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Danach gedr. Doebner, UB. I, S. 197 Nr. 401. Im Auszug Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 154 Nr. 334.

712. *Bischof Siegfried bekundet den Verzicht der Brüder von Rössing auf Güter (des Moritzstiftes) in Betheln. O. D. (zu 1285 April 13?).*

Sifridus dei gratia Hyldensemensis episcopus omnibus hanc litteram inspecturis salutem in domino. Notum esse volumus et presentis scripti serie protestamur, quod Lippoldus et Thidericus fratres de Rothinge cum consensu matris ac sororis sue coram nobis renunciaverunt libere et absolute omni iuri, quod in quatuor mansis cum duabus curiis ville Betenem adiacentibus et in quatuor areis et in una area feodali cum quatuor iugeribus in eadem villa sitis se habere asserebant. Ut autem — —. Huius rei testes sunt Ludegherus decanus, Conradus scolasticus, Iohannes cantor, Iohannes

de Schildez, Iohannes de Rodheu, Egbertus camerarius, Ernestus piucerna, Thidericus de Rothinge dictus de Perremunt.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 44. Siegel des Bischofs. Der Verzicht der Brüder vor dem Bischof und den oben genannten Zeugen ebenfalls ohne Datum, Or. a. a. O. Nr. 43, die beiden Siegel, beschädigt, zeigen drei (2:1) Rosen. Ob zu 1285 April 13 gehörig?

713. *Pfarrer Bodo in Betheln* (Betheuem) *bekundet den Verzicht der Alburg, Wittwe des Thetmar, auf zwei Lathufen ebenda nebst Zubehör, die sie dem Propst Volrad, Dechant Ludinger und dem Kapitel des Moritzstiftes für 17½ Pfund verkauft hat. Betheln,* iu iudicio dicto meygerdinc, *1285 April 13* (ydus aprilis).

Testes huius rei sunt Conradus scolasticus eiusdem ecclesie, Nautwicus de Sibechtesseu,[1] Henricus de Beteuem, Aruoldus de Germedessem,[2] Hermauuus Suriugus, Thidericus[3] Lesge, Hermauuus de Derseu,[4] Wolmarus[5] villicus, Couradus et Bernardus fratres, Reynerus et Mathyas[6] fratres,[7] Thidericus Doliugus cives in Bethenem.[8])

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von verschiedenen Händen, Moritzstift Nr. 48 (A) mit beschädigtem Siegel des Pfarrers und des Klosters, und Nr. 49 (B) mit kleinem Stück des Siegels des Pfarrers und beschädigtem des Klosters. Gedr. Sudendorf, UB. VIII, S. 372, beide Ausfertigungen hinter einander.

714. *Dechant und Domkapitel einigen sich mit dem Dompropste wegen der Verwaltung der Präbenden. 1285 April 19.*

Aruoldus dei gracia decanus et capitulum Hildensemensis ecclesie uuiversis preseus scriptum inspecturis salutem in domino. Notum esse volumus, quod iuter magistrum Iohannem ecclesie nostre prepositum et uos talis ordiuacio facta est super amministracione prebende uostre. Capitulum et nos recipimus amministracionem prepositure et relinquimus ipsi preposito Novam civitatem cum omni iure et utilitate, quo eam prepositus Ludolffus iu simili casu tenebat. Iusuper allodium et villicacionem in Losbeke iutegraliter eidem relinquimus et decimam iu Hase et decimam in Isnem, fructus earuudem decimarum una cum predictis ad usus suos per aunos quatuor converteudos, piscaturas eciam duas in Isuem et in Hasen

[1]) Sibenchtessem *A.* [2]) Germedessen *B.* [3]) Tidericus Lesche *B.* [4]) Derssem *B.* [5]) Volcmarus *B.* [6]) Mathias *B.* [7]) *Hinter* fratres *folgt in B noch* Eylmarus. [8]) Betenem *B.*

debet habere et omnia retenta a villicis a litonibus sive mutuo data repetendi et recipiendi dictus prepositns habebit liberam facultatem, et si ministratores ad hoc invitaverit, ipsnm fideliter adiuvabunt. Feoda et ecclesiastica beneficia porrigenda ad dictnm prepositum pertinebunt. Amministratores quatuor annis amministrabunt et amministrare incipient finita qnarta circada[1]) hnins anni; elapsis vero qnatuor annis, preposito redeunte ad suam amministracionem et non prius, si de aliquibus tempore sue amministracionis non solntis quis agere volnerit, hoc faciet inre capitnlari; sepedictns prepositus amministratores sentenciis snis, cum reqnisitus fuerit, fideliter adiuvabit. Acta snnt hec in capitnlo nostro anno domini m⁰. cc⁰. lxxxv., xiii. kalendas maii.

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 609 Nr. 1126 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Doebner, UB. I, S. 197 Nr. 402.

715. *Bischof Siegfried überträgt der Propstei des Kreuzstiftes zwei Hufen in Dinklar, die ihm die Brüder Hogen resignieren, welche das Domstift mit zwei Hufen in* Helperde *entschädigen. 1285 Mai 7.*

Siffridns dei gratia Hildensemensis episcopus — — notnm esse volnmus presentibus et fnturis, qnod nos duos mansos Dinkelere sitos, qnos a nobis Henricns et Lippoldns fratres dicti Hogen in feodo detinebaut, post liberam resignationem eorumdem in manns nostras factam de consensu capituli nostri proprietamus et proprietando conferimus ad prepositnram ecclesie sancte Crucis Hildensemensis inre perpetno irrefragabiliter possidendos, et quod idem fratres de suorum heredum beneplacito legitimo et consensu duos mansos Helperde sitos eorum proprios in recompensam nostre ecclesie reddiderunt. Testes hnins rei snnt Iohannes prepositns, Arnoldus decanus, Hendenricus cellerarius, Wolradus prepositns Montis, Bernhardns[2]) scolasticns, Iohannes cantor, Iohannes de Roden. Ne igitur — —. Datnm et actnm anno domini m⁰. c⁰c⁰. lxxxv⁰., nonas may.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 179. Siegel des Bischofs abgefallen, das des Domkapitels stark beschädigt.

716. *Bischof Siegfried bekundet den Verzicht des Ludolf von Wedem auf vier Hufen in Rautenberg, die das Kreuzstift gekauft hat. Hildesheim, im bischöflichen Palast 1285 Mai 15.*

---

[1]) *Cop.* cicada. [2]) *Or.* Berhardus.

Siffridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus notum esse cupimus universis presens scriptum cernentibus, quod, cum in presentia nostra Ludolfus de Wedem famulus super quatuor mansis in villa Rutenberch sitis movisset questionem licet minus iustam ecclesie sancte Crucis, Ghevehardus prepositus, Leynardus decanus et canonici ipsius ecclesie eidem Ludolfo breviter responderunt, quod eadem bona diu quiete iusto emptionis titulo possedissent et dominum Siffridum de Rutenberche ministerialem nostrum, qui eadem bona vendiderat, produxerunt petentes, ut warandus esset bonorum legitimus predictorum. Qui annuens precibus eorumdem ipsis veram warandiam prestitit coram nobis. Cumque hoc vidisset predictus L(udolfus), ex inductu nostro et aliorum suorum amicorum pro se et suis omnibus heredibus manu et lingua renunctiavit illi et omni de cetero questioni, cum ipse et sui nichil iuris in predictis bonis sibi possent penitus vendicare. Testes huius renunctiationis sunt Iohannes cantor, Bernardus de Meyuersem, Iohannes de Roden notarius noster clerici, Ekbertus camerarius, Ernestus pincerna, Conradus marscharcus,[1]) Ascwinus et Grubo de Lapideo monte milites, Ludolfus Ruschere, Iohannes de Meÿgenberch, Henricus de Holle famuli et alii plurimi fide digni. Ne igitur — —. Datum et actum Hildensem in pallatio nostro anno domini m°. c°c°. lxxx(v)°., ydus may.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 180. Siegel des Bischofs verloren.

717. *Bischof Siegfried überträgt mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Lamspringe den Zehnten in Bönnien* (Bonighe), *dessen eine Hälfte von ihm Graf Meiner von Schladen und von diesem Hermann Bock von Nordholz und die Brüder Dietrich, Johann und Heinrich von Reden, und dessen andere Hälfte die letzteren vier von ihm unmittelbar zu Lehn hatten, nach der Resignation sämtlicher. 1285 Mai 18* (xv°. kalendas maii).

Testes sunt dominus Iohannes prepositus maior, Arnoldus decanus, Wlradus Montis prepositus, Gevehardus prepositus sancte Crucis, Iohannes cantor, Ernestus abbas sancti Michahelis clerici, Aschuinus de Stemberch, Ecbertus camerarius, Ernestus pincerna, Siffridus de Rutenberg, Grubo de Stemberg milites, Arnoldus Boch, Iohannes Trobo.

[1]) *So das Or.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 45. Siegel des Bischofs und stark beschädigtes des Domkapitels. Eine zweite Ausfertigung ebenda Nr. 46 sehr stark beschädigt mit dem verletzten Siegel des Domkapitels.

718. *Bischof Siegfried bekundet, dass die Brüder Hogen dem Kreuzstift zu den Tafelgütern des Propstes fünf Hufen in Dinklar verkauft haben. Hildesheim 1285 Mai 19.*

Siffridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus — —. Constituti in presentia nostra Lippoldus miles et Henricus famulus fratres dicti Hogen de pleno et expresso laudamento, beneplacito et consensu uxorum suarum Rithmodis scilicet et Gertrudis ac filiorum suorum Hermanni, Broderludoldi, Lippoldi et Iohannis necnon suarum etiam filiarum Vredece atque Gisle et[1]) omnium heredum suorum, quorum intererat, pro octoginta quinque marcis examinati argenti quinque mansos Dinkelere sitos, quorum duos de nobis et tres de duce Iohanne de Bruswich[2]) in feodo detinebant, cum omni iure et utilitate in villa, campis, pratis, pascuis atque silvis absolute vendiderunt ad mensam prepositi ecclesie sancte Crucis iure perpetuo sine inpedimento quolibet possidendos, promittentes predicti fratres nobis et Gevehardo preposito, Leynardo decano, Bertoldo scolastico aliisque quam pluribus canonicis ad manus ecclesie fide data, quod ipsi veri warandi predictorum bonorum erunt xxxi annis et vi septimanis secundum consuetudinem et ius terre. Posuerunt insuper fideiussores dominos Ekbertum camerarium nostrum, Ascwinum et Conradum fratres de Lapideo monte, Thidericus de Stokem milites, Hugonem et Hermannum de Dinkelere famulos et fratres, qui ab omni inpetitionis genere, si necesse fuerit medio tempore, eximent ecclesiam sancte Crucis; alioquin predicti fideiussores, cum requisiti fuerint, Hildensem vel Alveldiam intrabunt numquam inde aliquatinus exituri, nisi prius indempnem predictam reddant ecclesiam a qualibet molestia et illesam. Testes huius venditionis necnon promissionis sunt Iohannes maior prepositus, Arnoldus decanus, Wolradus prepositus Montis, Iohannes cantor, Cono prepositus in Olsborch, Bernardus de Meynersem, Iohannes de Roden notarius noster clerici, Conradus de Dinkelere, Grubo de Lapideo monte, Gerardus Cyegenbart, Conradus marscalcus milites et alii quam plures clerici et milites fide digni. Ut autem — —.

---

[1]) et — quinque *auf Rasur.* [2]) *So das Or.*

Datum et actum Hildensem in pomerario nostro anno domini m⁰. c⁰c⁰. lxxxv⁰., xiiii⁰. kalendas iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 181. Siegel des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen beschädigt.

719. *Bischof Siegfried übereignet der Marienkirche in Gandersheim den Zehnten in* Meynolveshusen, *den sie von Ludolf Raven gekauft und den dieser dem Ritter Johann von Dahlum, dessen Söhnen Engelbert und Rudolf und dessen Brudersohne* (fratruelis) *Lippold, und diese wieder dem Bischof aufgelassen haben. 1285 Juni 2* (iiii. nonas iunii).

Testes prime resignationis facte per Iohannem militem de Dalem, filios et fratruelem suos sunt dominus Iohannes de Medehem cantor ecclesie nostre, Iohannes de Roden notarius noster clerici, Aschwinus de Steuberc, Sifridus de Ruteuberc, Conradus marscalcus, Couradus Swevus, Gerhardus de Gandershem milites. Testes secunde resignacionis facte per Ludolfum Raven et donationis nostre sunt Ecbertus camerarius, Borchardus de Saldera, Sifridus de Rutenberg, Ernestus de Meienberc, Albertus Bok, Gerhardus de Gandershem milites.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Maria in Gandersheim Nr. 25. Beschädigtes Siegel des Bischofs und des Domkapitels.

720. *Bischof Siegfried übereignet dem Kl. Derneburg eine Hufe in Eberholzen* (Elberholthusen) *mit Hausstätte, Wiese und zwei Holznutzungen* (echtwardos), *die ihm Hermann von Gandersheim resigniert hat. Hildesheim 1285 Juni 5* (nonas iunii).

Testes sunt Iohannes maior prepositus, Arnoldus decanus, Gevehardus prepositus sancte Crucis, Iohannes cantor canonici Hildensemenses, Ludolfus de Cramme, Sifridus de Ruteuberge, Heynricus Rasehorn, Iohannes de Illedehusen, Conradus Svaph milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 70. Siegel des Bischofs und des Domkapitels stark beschädigt.

721. *Dompropst Johann bekundet, dass in der Beilegung eines Streites zwischen dem Propst von Lamspringe und dem Pfarrer in Mahlum letzterer versprochen habe, den zur Dos der Kirche gehörigen Zehnten zu zahlen. Hildesheim o. J. (1285?) Juni 7.*

Nos Iohannes dei gratia prepositus ecclesie maioris in Hildensem, archydiaconus in Bokenem, omnibus in perpetuum. Notum esse

volumus, qnod quondam inter dominnm prepositnm de Lammespring et dominnm Theodericum plebanum in Maldem pro decima, que datur de dotis area, dissentio est exorta. Unde ad instantiam domini prepositi et conventus dictum plebannm ad nostram citavimus presentiam querimoniis dicti prepositi legitime responsurum. Qui comparuit termino sibi prefixo et cum ipso domini prepositi procurator. De consensu itaqne utriusque partis dominnm Theodolfum viceplebannm in Bokenem indicem in hac causa constituimus, ideo ut predicte cause sacerdotes per circuitum constituti possent et viri probabiles interesse. Convenientibus igitur partibus ad iudicium in ecclesia Bokenem requisitis et habitis discretorum virorum sententiis pro dicta decima sepe dictus plebanus tandem suorum quondam vicariorum et antecessorum testimonio vinctus predicto domino preposito et conventui sanctimonialium in Lammespring decimam de bonis tam in villa quam extra villam doti predicte ville Maldem pertinentibus singulis annis solvere repromisit. Huius rei testes sunt dominus Theodericns plebanns in Dhitfordhe, dominus Bertoldus viceplebanus in Luttere, dominus Bertoldns plebanus in Nette, dominus Henricus viceplebanus in Hachem, precipue dominus Florentius prior sancti Godehardi procurator dicti prepositi. Ne igitur — —. Datnm Hildensem vii°. ydus iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 43. Gut erhaltenes Siegel dem Dompropstes. Vgl. unten Nr. 725, ob dazu gehörig?

722. *Der Rat der Stadt Hildesheim bekundet, dass der Bürger Henricus dictus de sancto Spiritu zu seiner und seiner verstorbenen Frau Adelheid Memorie dem Andreasstifte eine jährliche Rente von sechs Schilling aus seinem Hause übertragen hat. 1285 Juni 9* (qninto idus iunii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Andreasstift Nr. 13. Siegel verloren. Danach gedr. Doebner, UB. I, S. 198 Nr. 403.

723. *Graf Heinrich von Blankenburg verkauft dem Jakobikloster in Halberstadt zwei Hufen in* Holtemne Ditforde. *Unter den Zeugen auch seine Brüder Siegfried und Johann, Domherrn. 1285 Juni 26* (vi. kalendas iunii).

Längerer Auszug bei Schmidt, UB. der Stadt Halberstadt I, S. 154 Nr. 192.

724. *Propst Dietrich und der Konvent des Kl. Dorstadt verkaufen dem Domscholaster Reinhard in Goslar eine Mark Silber aus*

ihrem Allod in Flöthe in der Weise, dass der Scholaster jährlich einen Ferto auf Mariä Verkündigung den Nonnen zur feierlichen Begehung des Festes und zur Feier seiner Memorie und drei auf Apostel Teilung zur Verwendung nach seinem Gutdünken entrichtet, welche letzteren nach seinem Tode zu seinem Anniversar verwendet werden sollen. 1285 Juni 26 (in die beatorum Iohannis et Pauli martyrum).

Nach dem Cop. des Kl. Dorstadt vom Jahre 1614 fol. 325 in Dorstadt gedr. Bode, UB. II, S. 339 Or. 323.

725. *Das Kl. Frankenberg bei Goslar verkauft dem Propst Gottfried und dem Konvente des Kl. Lamspringe den Zehnten in Mahlum* (Maldem) *für 140 Mark. 1285 Juni 26* (in die sanctorum martyrum Iohannis et Pauli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 47 mit wenig beschädigtem Konventssiegel. Gedr. Bode, UB. II, S. 340 Nr. 324 nach dem Copiar des Kl. Lamspringe.

726. *Bischof Siegfried bestätigt den Verkauf des Zehnten in Mahlum* (Maldem) *durch das Kl. Frankenberg bei Goslar an das Kl. Lamspringe unter Wiedergabe der Urkunde vom 26. Juni. 1285 Juli 6* (in octava apostolorum Petri et Pauli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 48. Gut erhaltenes Siegel des Bischofs. Regest Bode, UB. II, S. 341 Nr. 325 nach dem Copiar des Kl. Lamspringe.

727. *Graf Hermann von Wohldenberg verkauft dem Kl. Lamspringe das Dorf* Hyseshusen, *das er der Äbtissin von Gandersheim mit Entschädigung resigniert. 1285 Juli 30.*

Scriptura auctentica ideo conficitur, ut ea, que ab hominibus aguntur, memoriter teneantur. Hinc est, quod nos comes Hermannus de Waldenberg omnibus Christifidelibus tam presentibus quam futuris notum esse volumus, quod de consensu et beneplacito fratris nostri Henrici canonici Hildensemensis ecclesie et omnium coheredum nostrorum, quorum consensus legitime fuerat requirendus, vendidimus domino Godefrido preposito totique conventui sanctimonialium in Lammespringh villam Hyseshusen pro ducentis et decem marcis cum omni iure et utilitate, que est in comecia, in advocatia, in viis et in inviis, in agris cultis et colendis, aquis, silvis, pascuis atque pratis et in locis communibus vulgariter mende dictis perpetuo possidendam. Cuius ville proprietatem venerabilis nostra

domina Margareta Gandersemensis abbatissa prefate ecclesie contulit propter dominum et nostrum supplicem interventum de sui conventus libera voluntate. Nos quoque bonis eiusdem ville penitus renunciantes resignavimus ipsi domine nostre abbatisse et in restaurum et recompensam predictorum bonorum de nostro proprio donavimus ecclesie Gandersemensi xxviiii mansos et xxxiiii areas, unum molendinum et silvam, que ubi sita sint in litteris nostris ecclesie Gandersemensi datis de dicta permutatione conscriptis clare possunt apparere, recipientes hec bona ab ipsa nostra domina abbatissa in pheodo. Nos etiam obligatos esse recognoscimus in hoc videlicet, si aliquis in posterum ecclesiam Lammespringe super hiis bonis infestare presumpserit, ab omni impugnatoris incursu liberam faciemus. Preterea publice protestamur, quod omnis discordia, que inter ipsam ecclesiam Lammespringe et nos fuerat, penitus est sopita. In cuius rei testimonium presentem paginam sigillis nostris fecimus roborari. Testes sunt dominus Conradus abbas de Inclusa, Herbordus, Hinricus canonici Gandersemenses, dominus Bruningus, Heydenricus de Hedhegerhusen milites et alii quam plures. Actum anno gratie m⁰. cc⁰. lxxx⁰. v⁰., iii⁰. kalendas augusti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 49. Die Siegel des Grafen Hermann und des Domherrn Heinrich wenig beschädigt. Äbtissin Margarete von Gandersheim überträgt das Dorf dem Kl. Lamspringe in einer besonderen Urk. von demselben Datum, Or. a. a. O. Nr. 50 mit gut erhaltenen Siegeln der Äbtissin und des Konventes, gedr. Harenberg, Hist. Gandersh. S. 786. Die Güter hatte zugleich mit andern Graf Hermann von Wohldenberg mit Zustimmung seines Bruders Heinrich, Domherrn, und seiner Schwester Mathilde, Kanonissin in Gandersheim, an demselben Tage vom Stift Gandersheim eingetauscht. Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Stift Gandersheim, gedr. a. a. O. S. 787.

728. *Bischof Siegfried bekundet, dass der Kämmerer Ludolf von Tossem vor ihm auf eine Hufe in Bekum* (Bekem) *bei Hohenhameln zu Gunsten des Kl. Marienrode verzichtet hat. Hildesheim, im Hause des Herrn von Dassel 1285 August 3* (tercio nonas augusti).

— — presentibus domino Hermanno de Dasle, Conone preposito in Olsborg, Iohanne cantore canonicis Hildensemensibus, Ecberto camerario, *und Bürger.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 55a. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren. Gedr. Marienroder UB. S. 80 Nr. 69. Regest Doebner, UB. I, S. 198 Nr. 404.

729. *Abt Dietrich und der Konvent des Godehardiklosters bekunden, dass Ritter Johann von Wülfingen ihnen eine jährliche Rente von 6 1/2 Schilling aus einer Hausstelle zwischen dem Thore der Neustadt und dem Kampe des Klosters zur Feier einer Allerseelenmesse auf den 25. Oktober* (in die Crispini et Crispiniani) *übergeben habe. 1285 August 7* (vii°. idus augusti).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 38. Siegel des Abtes, des Konventes (beschädigt) und des J. von Wülfingen, schildförmig, sprungbereiter Wolf: † S'. DNI IOHANN ... WLVIGE. *Auf der Rückseite von der Hand desselben Schreibers:* hos autem sex solidos et dimidium custos recipiet et quatuor ex hiis dominis ad refectorium ministrabit. *Gedr. Doebner, UB. I, S. 199 Nr. 405.*

730. *Moritz von Spiegelberg und Frau stellen dem Bischof oder dem Domkapitel den Rückkauf der ihnen verpfändeten Litengüter in Lühnde frei. Hildesheim 1285 September 21.*

Nos Mauricius de Speghelberghe et Greta[1]) uxor eius presentibus recognoscimus, quod bona litonum in Lulne episcopus, qui pro tempore fuerit, vel capitulum ecclesie Hildensemense redimere potest pro lx libris semper ante festum pasche, quando id posse habuerit faciendi. In cuius rei testimonium — —. Datum Hildensem anno domini m. cc. lxxx. v., xi. kalendas octobris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 287. Das gut erhaltene Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zeigt einen Hirsch.

731. *Bischof Siegfried widerruft eine Exkommunikationssentenz, weil sie nach der Appellation der Betreffenden erlassen sei. Hildesheim 1285 Oktober 19.*

Siffridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus universis hanc litteram inspecturis salutem in domino sempiternam. Cum constet nobis ex relacione discretorum virorum, esse et fuisse per capitulum nostrum et prelatos, capitula et conventus nostre Hildensemensis civitatis rite et canonice appellatum ante sentenciam excommunicacionis, quam tulimus propter concilium Lugdunense non servatum, quod de cessacione divinorum loquitur, quitquit occasione eiusdem sentencie in preiudicium et gravamen predictorum appellancium attemptari posset aut potuit, de sapientum virorum consilio in hiis scriptis sentenciando pronunciamus non tenere ac decrevimus

[1]) *Verbessert aus* Gregta.

hoc irritum et inane. Actnm Hildensem in capitulo nostro anno domini m⁰. cc⁰. lxxx. quinto,[1]) xiiii. kalendas novembris.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 440 Nr. 676, S. 546 Nr. 943 (A) und S. 761 Nr. 1545 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Das Konzil von Lyon tagte November 1275.

732. *Das Kreuzstift bekundet über den Empfang von vier Pfund, um Heinrich von Barenrode abzufinden, und über die Verteilung von sechs Schilling unter die Kanoniker und einem Schilling unter die Vikare von drei Hufen in* Wakenstide *am Tage des h. Bernward. Hildesheim 1285 November 13.*

Gevehardns dei gratia prepositus, Leonardus decanus et capitulum ecclesie sancte Crncis Hildensemensis — — notum esse volnmus omnibns et constare, qnod, cnm Henrico de Barenrode famnlo pro inpetitione trium mansorum Wakenstide sitorum dare sex talenta Hildensemensia deberemus et eadem pre nimia inopia solvere non possemus, tandem de commnni consensn invenimus istam viam, quod Bertoldus scolasticns et Henricns de Cantelsem et Henricus de Hardessem testamentarii magistri Godefridi de denariis eiusdem magistri G(odefridi) quatuor talenta solverunt et ecclesia nostra alia duo ea conditione apposita et adiecta, nt in die beati Berwardi, qui ocurrit[2]) in crastino asumptionis beate virginis, canonicis nostris ad sanctum Michahelem stationem eodem die servantibus dentnr sex solidos et vicariis similiter in statione existentibus unus solidus annuatim de eisdem tribns mansis predictis denariis absolutis, quorum medietatem solvet qni pro tempore fuerit scolasticus de parte eorundem bonorum, quam ipse cnstodit, et etiam medietatem solvent obedientiarii de parte, qnam ipsi custodiunt nomine capituli, incunctanter. Ne igitur — —. Datum et actnm in capitulo nostro anno domini m⁰. c⁰c⁰. lxxxv⁰., ydus novembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 182. Wenig beschädigtes Kapitelssiegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

733. *Das Kl. Steterburg macht mit dem Kreuzstift Gebetsbrüderschaft. 1285 November 16* (xvi⁰. kalendas decembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 183. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

---

[1]) v *A.* [2]) *So das Or.*

734. *Bischof Siegfried bekundet, dass Heinrich von Barenrode allen Ansprüchen an drei Hufen in* Wakeustide *gegenüber dem Kreuzstift entsagt hat. 1285 November 27.*

Siffridus dei gratia Hildensemensis episcopus. Notum esse cupimus — —, quod, cum Heuricus famulus de Barenrode super tribus mausis Wakenstide sitis inpeteret ecclesiam sancte Crucis, Gevehardus prepositus, Leonardus decanus et capitulum ipsius ecclesie eidem responderunt breviter coram uobis, quod antecessores ipsorum eadem boua a patre suo et aliis heredibus suis ita legitime compararunt, quod de iure ab ipso non deberent ratione eoruudem sustinere aliquam questionem. Taudem uobis mediantibus et aliis probis viris hiuc inde exstitit placitatum, quod idem famulus manu et lingua pro se et unica filia sua Mechilde aliisque suis legitimis heredibus renunctiavit omui actioui, que sibi in predictis bouis competere videbatur sex talentis Hildensemeusibus sibi datis et posuit fideiussores dominum Hermannum militem socerum suum et Everardum filium suum, Couradum et Bertrammum filios Heurici de Barenrode, Hermauuum de Stemue et Iohauuem de Bruggem, qui omnes una simul promiserunt fide data, si de cetero ex parte predicti Henrici vel suorum heredum aliquis iupetat ipsa bona, quod ab omui inpetitionis gravamiue sine omni dubio eximent ecclesiam sancte Crucis. Testes huius rei snnt Iohanues de Roden uotarius noster, Martinus canonicus sancti Iohannis clerici, Aschuwinus de Lapideo monte et alii quam plures homines fide digni. Ne igitur — —. Datum et actum anno domini m^{0}. c^{0}c^{0}. lxxxv^{0}., v^{0}. kaleudas decembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 184. Beschädigtes Siegel des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

735. *Bischof Siegfried erteilt allen denen, welche das Kl. Hardehausen besuchen und unterstützen, einen vierzigtägigen Ablass. Hildesheim 1285.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Münster, Kl. Hardehausen Nr. 245. Erwähnt Westf. UB. IV, S. 859 Nr. 1862 Anm.

736. *Kloster Riddagshausen verkauft dem Maria-Magdalenenkloster zehn Hufen in Farmsen. 1285.*

Frater Hermannus dictus abbas totusque couventus mouasterii de Riddageshusen — — notum esse volumus omnibus preseus scriptum

visuris seu etiam audituris, quod nos de communi consensu nostri collegii decem mansos Vermersem sitos cum omni iure in villa, in campis, in pascuis atque silvis pro septuaginta quinque marcis puri argenti vendidimus ecclesie et domui sancte Marie Magdalene in Hildensem iure perpetuo possidendos eorumdem mansorum excepto iure liberorum, quod in eis habere dicuntur, debitam warandiam prefate domui pollicentes. Testes huius rei sunt dominus Ber(toldus) Wlfgrova scolasticus sancte Crucis in Hildensem, dominus Ernestus pincerna, Arnoldus et Albertus fratres de Dammone, Thidericus Friso, Henricus Reynfridi et alii quam plures. Ne igitur — —. Datum et actum anno domini m⁰. cc⁰. lxxx⁰. v⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 104. Siegel des Abtes. Regest Doebner, UB. I, S. 199 Nr. 407.

737. *Propst Gerold, Priorin Volquigis und der Konvent des Maria-Magdalenenklosters verpflichten sich dem Bürger Heinrich von Eggelsen zu einer Getreiderente für fünf Hufen in Farmsen* (Vermersen), *die er vom Kl. Riddagshausen auf Lebenszeit erworben und die das Kloster ihnen mit fünf anderen Hufen verkauft hat. Hildesheim 1285.*

Huius rei testes sunt Bertoldus scolasticus sancte Crucis in Hildensem, Ernestus pincerna, Arnoldus et Albertus fratres de Dammone, Thidericus Friso, Henricus Reynfridi.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen. Beschädigtes Konventssiegel. Gedr. Doebner, UB. I, S. 200 Nr. 408.

738. *Propst Dietrich und der Konvent von Dorstadt bekunden, von dem Domkapitel in Goslar neun Hufen in* Wedelingerothe *dauernd gepachtet zu haben gegen eine jährliche Martiniabgabe von 44 neuen Braunschweiger Schillingen, und verpflichten sich, eventuelle Schädigungen der Hufen auszugleichen. 1285.*

Gedr. nach Cop. Bode, UB. II, S. 347 Nr. 334, Leuckfeld, Antiquit. Poeld. S. 302. Die entsprechende Urk. des Dechanten Sigebodo und des Domkapitels zu Goslar im Cop. des Kl. Dorstadt zu Dorstadt fol. 29.

739. *Graf Meiner von Schladen bekundet, von dem Domstift in Goslar eine verfallene Domkurie zur Wiederherstellung und zum Bewohnen für sich und seine Gemahlin auf Lebenszeit erhalten zu haben, und stellt den Grafen Otto von Eberstein und Konrad de Piscina als Bürgen unter dem Siegel dieser, seines Verwandten des Bischofs Sieg-*

fried, des Domdechanten Arnold von Warberg, seines Burgmanns des Ritters Volkmar, und des Ritters Burchard von Wildenstein. 1285.

Or. im Stadtarchiv zu Goslar, acht Siegel. Gedr. Bode, UB. II, S. 345 Nr. 332. In einer besonderen Urk. vom gleichen Datum und mit denselben Bürgen und Sieglern bekennt derselbe, dass die Domkurie nach seinem und seiner Gemahlin Tode an das Domstift zurückfallen solle, Or. a. a. O., gedr. a. a. O. S. 346 Nr. 333, Leuckfeld, Antiquit. Poeld. S. 303.

740. *Die Brüder Jordan und Ludolf von Escherde, Ritter, bekunden, dass die Erben des Ludolf von Drispenstedt* (Drismenstede) *auf alles Recht an einer vom Kl. Marienrode gemachten Rodung verzichten. 1285.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 54. Siegel des Jordan verloren, das des Ludolf stark beschädigt an weissen Zwirnfäden. Gedr. Marienroder UB. S. 80 Nr. 68.

741. *Das Kreuzstift bestimmt über die Obedientien. O. D. (um 1285).*

Ghevehardus dei gratia prepositus, Leonardus decanus et totum capitulum ecclesie sancte Crucis Hildensemensis universis presens scriptum inspecturis salutem in domino. Rex pacificus pia miseratione disposuit, suos subditos pudicos fore, pacificos et modestos. Sed effrenata cupiditas sui prodiga, mater litium, materia iurgiorum, tot inter nos nova litigia generare volebat, cum in ecclesia nostra obedientias vacare contingebat. Ideoque huic morbo salubri volentes subvenire remedio materiam discordie amputantes, fraternam concordiam ampliantes presenti scripto statuendo decrevimus et decernendo statuimus, ut quandocumque aliqua in ecclesia nostra per mortem alicuius vacaverit obedientia, illam maior habeat sacerdos, aliam, que tunc proximo vacaverit, maior dyaconus, terciam tunc proximo vacantem recipiat maior subdyaconus. Quod si primo tres vel due simul aut plures vacaverint, electio erit illius, qui proximam debet habere obedientiam, videlicet ut maior sacerdos eligat, deinde maior dyaconus et residuam habeat maior subdyaconus. Si autem maior dyaconus consecutus fuit in proximo obedientiam, electio erit subdyaconi et sacerdos proximus maiori sacerdoti in ordine post electionem subdyaconi recipiet vacantem, sive bona sive mala fuerit. Et deinde proximam vacantem habebit dyaconus, quem ordo tetigerit post maiorem dyaconum, et idem erit de subdyacono secundum suum ordinem. Verum postquam omnibus sacerdotibus provisum fuerit, si aliquis dyaconus superest, cui pro-

visum non sit, ille proximam vacantem habebit, et si una aut plnres postea vacaverint, omnes ad subdyaconos transferentur, nt unusquisqne secundum snum ordinem accipiat illam, que ipsum contingit, et cnm omnibns illis snbdyaconis provisum fuerit, redibunt ad sacerdotes et ad dyaconos et ad snbdyaconos, ita quod maior sacerdos incipiat ordinem supradictum. Si vero per mortem alicuius, ut premissum est, aliqua vacaverit et adeo tenuis sit, quod eam recipere nolit quem ordo recipiendi tangit, perinde est acsi eam receperit qnantnm ad hoc, quod proximam non habebit. Si vero per liberam resignationem aut per sententiam capituli aliqua vacaverit aut si de nova aliqua ordinata fuerit, illa exhiberi debet ei, quem ordo recipiendi tangit, et si eam propter tenuitatem recipere noluerit, sibi preiudicium non facit, quin proximam vacantem recipere possit. Si vero aliquis non hic sed alias ratione alterins beneficii per maiorem partem anni steterit, sive ad hoc habeat licentiam sive non habeat, illum absentem reputamus qnantnm ad hoc, qnod capitulum obedientiam eundem ex ordine contingentem in sua custodia habebit et sicut obedientiarius ministrabit, et[1]) quod excrescet obedientiarius obtinebit. Obedientias etiam vacantes aut per sententiam capituli aut per liberam alicuius resignationem, aut si etiam aliqua de novo ordinata fuerit, qnas recipere nolnerint quos ordo recipiendi tangit, similiter in custodia capituli erunt et nec istas nec illas alicui canonicorum committet, sed per capitulum de illis nna aut plures de novo ordinentur et quem ordo recipiendi tetigerit nnam illarum recipere poterit, si voluerit, ant aliam exspectare ipsum casualiter contingentem. Illos vero, qui causa studiorum aut peregrinationis desunt ant qui in servicio fuerint, aut eciam illos, qni obtenta licentia capituli ad tempus pro necessitate presentes esse non possunt, dnmmodo in aliis ecclesiis suis eo tempore non morentnr, qnantum ad ea, que premisimns, absentes non intelligimus nec eos, qni per maiorem partem anni nobiscum continue steterint, pro absentibns repntamus. Item si ille, qui absens dicitur et cnius obedientiam capitulum tenet, residere voluerit, sicut prediximus, obedientiam snam recipiet et habebit. Item si aliqnis absentium moritur, cuius obedientiam tennit capitulum, qnem ordo recipiendi tangit illam habebit, sicut in aliis obedientiis per mortem vacantibus est premissum. Hanc igitur ordinationem pro fraterna concordia

[1]) et — obtinebit *auf Rasur von derselben Hand nachgetragen.*

confovenda prudentum virornm consilio scilicet decani, celerarii maioris ecclesie Hildensemensis beue et utiliter adinventam inperpetnum servare decrevimns aditientes,[1]) ut, cnm novi denarii in foro ab omnibus dantur et accipinntnr, quod etiam obedientiarii ad prebendam novos denarios dent communiter et miuistrent. Preterea statuimus, nt in die Margarete decanns et omnes canonici conveniant ad capitulum, et qnibns videtur, quod de obedientiis, qnas tenent, prebeudam non valeant ministrare, hoc tnnc capitulo intimabunt. Si vero unus vel plures sint, semper unns adiungetur de capitulo, qui cum obedientiario colliget annonam et que derivantur, et deductis expensis prebendam de residuo suo tempore nt melius poterunt fideliter ministrabnnt, et de minutis cum obedientiariis vel obedientiario adiunctus a capitulo eqnalem recipiet pro snis laboribus portionem.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 174. Von den drei Siegeln nur ein Stück vom Kapitelssiegel des Kreuzstiftes erhalten.

742. *Das Kl. Dorstadt bekundet mehrere Schenkungen des verstorbenen Edeln Bernhard von Hagen und verpflichtet sich, die Güter ohne Genehmigung der Verwandten nicht zu veräussern. O. D. (1285—94).*

Universis presencia visuris Thydericns prepositus totnsqne conventus iu Dorstat orationes in Christo devotas. Ad cautelam futnri temporis liqueat universis, quod nobilis vir dominus Bernhardus dictus de Indagine pro remedio anime sue, cum viveret, dc consensu heredum suorum contnlit ecclesie nostre quindecim iugera et unam aream sita in magno Vlothede cnm ntilitate unius mansi tam in pratis quam in pascuis et in silvis ac etiam omni inre excepta decima perpetno possidenda. Contnlit etiam idem nobilis vir bone memorie dominus Bernhardus ecclesie nostre tres mansos sitos in parvo Lindedhe cum decima ac etiam omni iure, qnorum proprietatem venerabilis dominus Otto Hildensemensibus episcopus felicis recordationis ad instantiam et preces sepedicti nobilis ecclesie nostre perpetno contulit et donavit, alio inqnam instrumento de hoc, in qnos nsns converti debent, mentionem[2]) plenius faciente. Nos autem nostras personas et nostros posteros ad hoc firmiter preseutibus obligamus,[3]) qnod prefata bona singula ac universa non possumus nec debemns vendere, obligare, inpheodare, commutare ant aliquo alienationis tytulo a nostra ecclesia sequestrare preter consensum

[1]) *Von hier bis zum Schluss von anderer Hand auf Rasur nachgetragen.*
[2]) *Cop.* mensionem. [3]) *Cop.* quod obligamus.

amicorum domini Bernhardi sibi propinquorum quondam in linea parentele. Sed requisito consilio et accedente consensu eorundem amicorum domini Bernhardi pretaxata bona in meliora bona et utiliora possumus commutare, dummodo eadem convertantur in usus expressos in alio autentico a nostra ecclesia erogato, salvis nichilominus omnibus, que in ipso autentico continentur. Huius in rei signum — —. Testes huius facti[1]) sunt Fre(dericus) et Waltherus viri nobiles fratres de Dorstat et quam plures fide digni. Datum etc.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Dorstadt zu Dorstadt fol. 28v. Datiert nach der Zeit des Propstes Dietrich. Die Urk des Bischofs Otto oben Nr. 336.

743. *Papst Honorius IV. überweist einen Streit des Bonifaciusstiftes in Halberstadt mit Siegfried von Meklenfeld an den Dechanten (Leonhard) des Kreuzstiftes. Rom 1286 Januar 5* (nonis ianuarii, pontificatus nostri anno primo).

Or. im Kgl. St.-A. zu Magdeburg. Gedr. Schmidt, UB. der Stifter st. Bonif. und st. Pauli in Halberstadt (Gesch.-Quellen der Prov. Sachsen XIII) S. 60 Nr. 81. Am 21. November bittet das Kapitel desselben Stiftes den Dechanten Leonhard, das Urteil zu vollziehen, gedr. a. a. O. 62 Nr. 84.

744. *Die Grafen von Wohldenberg bekunden, sich mit Volkmar von Gadenstedt wegen zweier Hufen und eines Hofes in Garbolzum geeinigt zu haben. O. J. (1286) Januar 27.*

Nos Ludolphus, Henricus, Hermannus, Hermannus, Conradus dei gratia comites dicti de Woldenberch recognoscimus, Volcmarum de Gadenstede nobiscum taliter placitasse, quod duos mansos cum una curia in villa Garboltessen sitos, quos a venerabili domino nostro Hildensemensi episcopo tenuimus, ipsi domino nostro iam dicto resignavimus tali adhibita conditione, ut ipse dominus noster episcopus nichil aliud, quam quicquid Arnoldus de Dammone et Ioannes de Munstede cives Hildensemenses voluerint, faciat cum bonis superius memoratis. In cuius rei testimonium — —. Datum vi^o^. kalendas februarii.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Andreästift Nr. 13. Von den vier Siegeln das erste verloren, die drei anderen beschädigt. Regest Doebner, UB. III, S. 653 Nachtr. Nr. 41. Das Jahr ergibt sich aus der Urk. bei Doebner, UB. I, S. 200 Nr. 409, worin die Brüder Bertold, Dietrich, Johann und Volkmar von Gadenstedt den Grafen die beiden Hufen resignieren. Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim, Museum Nr. 16, und, mit geringen Abweichungen, in der Beverinischen Bibliothek, Andreästift Nr. 41, Bruchstück eines Siegels.

[1]) *Cop.* rei facti.

745. *Das Kreuzstift erneuert eine Bestimmung betr. die Aufbesserung der verwüsteten Besitzungen. Hildesheim 1286 Februar 1.*

Gevehardus dei gratia prepositus, Leynardus decanus et capitulum ecclesie sancte Crucis. Cum propter gwerrarum pericula possessiones ecclesie sancte Crucis et allodia essent adeo devastata, quod propter eorumdem destructionem ab obedientiariis ea custodientibus debita prebenda nullatenus poterat ministrari, predecessores nostri contra tale dampnum tale remedium invenerunt, ut quecumque bona essent per incendium vel quocumque modo alio devastata, quod ad restaurationem eorundem obedientiarius tertiam partem et duas ecclesia partes ponet, ut de bonis taliter instauratis debita prebenda deductis exspensis integraliter ministretur. Unde nos idem statutum omnimodis approbantes decrevimus etiam nostris temporibus observare. Ne igitur — —. Actum Hildensem anno domini m^{o}. c^{o}c^{o}. lxxxvi^{o}., kalendas februarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 185. Bruchstück des Kapitelssiegels an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

746. *Die Grafen von Wohldenberg übertragen dem Kl. Derneburg fünf Hufen in Sottrum und 14 Schilling aus den Gütern des Klosters in Hackenstedt gegen Entschädigung. 1286 März 4.*

Hermannus, Henricus et Otto dei gratia comites de Woldenberge — — notum esse volumus omnibus presens scriptum visuris seu etiam audituris, quod nos de pleno consensu filiorum nostrorum Iohannīs, Hermanni, Henrici, Ludolfi et aliorum heredum nostrorum, quorum interest, necnon de compromisso et sub protestatione dilectorum cognatorum nostrorum comitis Hermanni filii comitis Borchardi ac etiam Conradi et Iohannis fratrum comitum de Insula v[1]) mansos in villa Sudherem ante Woldenberge sitos cum omni iure pertinente ad eosdem in villa, campis, silvis, pascuis atque pratis pro remedio animarum nostrarum proprietamus et proprietando conferimus ecclesie et conventui in Derneborch iure perpetuo irrefragabiliter possidendos, et quod eorundem mansorum veri et perpetui warandi volumus semper esse ita tamen, quod dominis et canonicis sancti Blasii in Bruneswic census debitus de duobus mansis annis singulis persolvatur. Item quatuordecim solidos, quos in bonis ipsius claustri Havekenstede habuimus annuatim, eidem claustro conferimus iure consimili possidendos. In quorum omnium restaurum predictum

[1]) *v. auf Rasur.*

claustrum quadraginta iugera cum area et prato Siliem sito nobis et nostris heredibus reddidit iure perpetuo similiter possidendos. Testes huius facti sunt Henricus capellanus in Woldenberge, Borchardus de Saldere, Ludolfus de Cramme, Henricus de Walmedhe, Brant de Lindethe, Conradus Swevus, Henricus Rasehorn milites, Lippoldus de Cramme, Conradus, Henricus et Brant de Lindethe fratres, Ascuinus de Walmedhe famuli et castellani in Woldenberge. Ne igitur — —. Datum et actum anno[1]) domini m^{o}. c^{o}c^{o}. lxxxvi^{o}., quarto nonas marcii.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Kl. Derneburg Nr. 11. Von den sechs Siegeln nur die beiden letzten stärker beschädigt.

747. *Die Brüder Konrad und Johann und die Söhne ihres verstorbenen Bruders Ludolf: Hermann, Heinrich, Ludolf und Burchard, Grafen von Wohldenberg, resignieren zu Gunsten des Klosters Derneburg wegen der ihnen von diesem erwiesenen Dienste und Freundschaft und zu ihrem und der Ihrigen Seelenheil dem Bischof Siegfried die Vogtei über drei Hufen in Hackenstedt* (Havekenstide), *welche ihnen der Knappe Ulrich von Barum aufgelassen hat. 1286 März 4* (quarto nonas marcii).

Testes huius facti sunt Iohannes maioris ecclesie prepositus, Wlradus prepositus Montis, Gevehardus prepositus sancte Crucis, Bernardus scolasticus, Iohannes cantor, Cono prepositus in Olsborch canonici maioris ecclesie et prelati, comes Henricus de Woldenberch, Willikinus de Olbere, Ludolfus de Cramme, Thidericus et Henricus fratres de Walmedeu, Brant de Lindede, Conradus Swuevus milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 29. Siegel der beiden Aussteller gut erhalten.

748. *Bischof Siegfried übereignet dem Kl. Derneburg drei Hufen in Hackenstedt mit der Vogtei. Hildesheim 1286 März 9.*

In nomine domini amen. Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus — — notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod pro salute et remedio anime nostre de consensu nostri capituli proprietavimus monasterio sanctimonialium in Derneborg[2]) tres mansos sitos in Havekenstede cum omni iure et utilitate tam in villa quam extra villam silvis videlicet, pratis, pascuis, viis et inviis, quemadmodum illos habere videbamur. Contulimus preterea

[1]) *Von hier ab von anderer Hand.* [2]) Derneburch *C.*

dicto monasterio advocatiam[1] mansorum dictorum, quam nobis nobiles viri Conradus et Iohannes comites de Woldenberge, Heynricus,[2] Hermannus, Ludolfus et Borchardus fratres filii quondam comitis Ludolfi de Woldenberge ad manus prefati monasterii sponte et voluntarie resignarunt. Movit insuper nos et specialiter induxit ad conferendum et proprietandum dicta bona memorato monasterio, ut, si aliqua dampna a nobis vel a nostris ibidem sint illata, hoc nobis et nostris pure et simpliciter ignoscatur. Ut autem — —. Testes sunt Iohannes maior prepositus, Wlradus Montis prepositus, Cono prepositus in Olsborg, Bernardus scolasticus, Bernardus de Meynersem,[3] Henricus[4] de Woldenberge canonici Hildensemenses, Ludolfus de Cramme, Theodericus et Henricus[4] fratres de Walmede, Theodericus[5] de Gudenstede, Andreas de Luttere, Brand de Lindede, Conradus Swaf[6] milites et alii quam plures. Actum et datum Hildensem anno domini millesimo cc°. lxxx. sexto, septimo idus marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in dreifacher Ausfertigung von verschiedenen Händen, Derneburg Nr. 30c (A), Siegel des Bischofs und beschädigtes Siegel des Domkapitels an gelben Seidenfäden, Nr. 30b (B) mit gleicher Besiegelung an roten Seidenfäden, und Nr. 30a (C), wenig spätere Abschrift ohne Besiegelung.

749. *Genannte Erzbischöfe und Bischöfe erteilen allen, welche im Dome für genannte Verstorbene beten, ihn an bestimmten Tagen besuchen und Almosen spenden, Ablass. Rom 1286 März 21.*

Universis sancte matris ecclesie filiis, ad quos littere pervenerint presentes, Marcus miseratione divina Surrentinus et Raymundus Marsiliensis archiepiscopi, Waldebrunus Avellonensis et Glaviniceusis, Romanus Alyfanus, Petrus Draganariensis, Perronus Larinensis, Romanus Crohensis, Leo Chalamonensis, Iohannes Strogolinus, Blasius Fudanus, Bernardus Vizentinus et Fredolus Aniciensis episcopi salutem in domino sempiternam. Inclita sanctorum gaudia Christi fideles assequi minime dubitamus, qui per condigne retributionis obsequia premia promerentur. Cum igitur pium et salubre sit pro defunctis exorare, ut a peccatis absolvantur, et caritativum suffragium pauperibus erogare, nos etenim de dei omnipotentis misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad ecclesiam cathedralem Hyldensemensem causa devotionis accedentes orationem

[1]) advocaciam *C.* [2]) Henricus *C.* [3]) Meynersen *B,* Meinersen *C.* [4]) Heynricus *B.* [5]) Teodericus *C.* [6]) Svaf *B C.*

dominicam cnm salutatione beate Marie virginis pro animabns scilicet Lndewici imperatoris fundatoris ecclesie predicte, Ottonis episcopi, Heydenrici sacerdotis, Luckardis vidne et pro animabus omninm, qnorum corpora in eadem requiescunt ecclesia, dixerint pia mente et qni ad memoratam ecclesiam in commemoratione omnium animarum et in ebdomada communi animarum cum devotione convenerint et ad cumnlandam elemosinam panperibus erogandam quicquam suarum contulerint facnltatem, singuli singulas qnadragenas de ininnctis eis penitentiis, dummodo dicti loci dyocesanus consenserit, misericorditer in domino relaxamus. In cuins rei evidens testimonium sigilla nostra presentibus litteris duximns apponenda. Datum Rome anno domini millesimo dncentesimo octnagesimo sexto, xii. kalendas aprilis, pontificatus domini Honorii pape qnarti anno primo, indictione xiiii[a].

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 288. Die zwölf Siegel in rotem Wachs an verschiedenfarbigen Seidenschnüren meist gut erhalten.

750. Marcus Surrentinus, Reynaldus Messanensis archiepiscopi, Obertus Astensis, Blasins Fundanus, Leo Chalamonensis, Romanus Alyfanns, Petrus Draganariensis, Perronus Larinensis, Romanus Crohensis, Waldebrunus Avellonensis et Glavinicensis, Bernardus Vizentinus et Iohannes Strogolinns episcopi *erteilen allen, welche die Domkirche an bestimmten Festen besuchen und zur Fabrik oder zum Schmuck derselben beitragen, vierzig Tage Indulgenz. Rom 1286 März 21* (xii. kalendas aprilis, pontificatus domini Honorii pape qnarti anno primo, indictione xiiii[a]).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 289. Die zwölf Siegel in rotem Wachs an verschiedenfarbigen Seidenschnüren meist gut erhalten.

751. *Mehrere Erzbischöfe und Bischöfe erteilen allen, welche das Fest der h. drei Könige feierlich begehen und an bestimmten Festtagen den Dom und das Grab des h. Godehard besuchen, Indulgenz. Rom 1286 März 30.*

Universis sancte matris ecclesie filiis, ad quos littere pervenerint presentes, Reynaldns miseratione divina Messanensis et Marcus Surrentinus archiepiscopi, Perronus Larinensis, Romanus Alyfanns, Petrus Draganariensis, Romanus Crohensis, Leo Chalamonensis, Waldebrunns Avellonensis et Glavinicensis, Bernardus Vizentinus, Iohannes Strogolinns, Obertns Astensis, Fredolus Aniciensis et Blasins Fundanus episcopi salutem in domino sempiternam. Meritis

sanctorum Christi fideles assequi optata cordis gaudia minime dubitamus, qui ipsorum patrocinia per condigne retributionis obsequia promerentur illumque venerantur in ipsis, quorum gloria ipse est et retributio meritorum. Nos igitur ad prosequenda predicta gaudia causam dare fidelibus cupientes omnibus vere penitentibus et confessis, qui ecclesiam cathedralem in Hyldensheym in epyphania domini causa devotionis visitaverint et annua trium Magorum sollempnia votivis laudibus excipere decreverint ac digna reverentia venerari, quos quidem sanguinis ingenuitas, fidei[1]) constantia, virtutum elegantia deique sapientia adeo venustavit, quod digne promeruerant amplis honoribus preveniri, qui primi omnium salvatoris scilicet Ihesu Christi domini nostri lactentis parvuli Marie filii dulcissimam investigantes presentiam datis muneribus eundem parvulum deum et regem omnium recognoscentes humiliter adorarunt, quorum tres digiti videlicet ipsorum Magorum indices in eadem existentes ecclesia, debita veneratione favoreque precipuo, prout accepimus, attolluntur, quique ad sepulchrum beati Godehardi predicte ecclesie episcopi et confessoris in cripta singulis diebus cum devotione accesserint et in sollempnitatibus dedicationum altarium eiusdem cripte ac per octavas epyphanie et dedicationum dictarum ibidem pia mente beneficia petituri convenerint, de dei misericordia et apostolorum Petri et Pauli patrocinio confisi singuli singulas quadragenas iniuncte sibi penitentie, dum tamen dyocesanus ibidem consenserit, misericorditer relaxamus. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Datum Rome anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo sexto, iii. kalendas aprilis, pontificatus domini Honorii pape quarti anno primo, indictione xiiii[a].

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 290. Von den dreizehn Siegeln an verschiedenfarbigen Seidenschnüren nur das erste und fünfte stark beschädigt.

752. *Bischof Siegfried bekundet, dass das Andreasstift zwei Hufen mit Hof und Hausstelle in Garbolzum* (Gerboldessen) *für 24 Mark Silber von dem Bürger Arnold vom Damme gekauft hat, nachdem dieser und Konrad vom Damme die Güter den Brüdern Bertold, Dietrich, Johann und Volkmar von Gadenstedt, diese den Grafen von Wohldenberg und diese wieder dem Aussteller aufgelassen haben. Hildesheim, im bischöflichen Palast 1286 Mai 31* (pridie kalendas iunii).

[1]) *Or.* fedei.

Testes huius rei sunt Iohannes Hyldensemensis ecclesie prepositus, Wlradus prepositus montis sancti Mauricii, magister Bruno, Burchardus de Ponte sacerdotes, Hermannus de Dasle, Bernardus scolasticus, prepositus Cono, Gevehardus prepositus sancte Crucis dyaconi, Wolterus de Eversteine, Iordanus de Blankenborch, Bernardus de Meinersum, Ludolfus de Halramunt, Thydericus de Saldera, Burchardus de Drenleve, Sifridus de Blankenborch snbdyaconi canonici Hyldensemenses, Ludegerus decanus, Conradus scolasticus, Gerhardus Ummate sacerdotes et canonici sancti Mauricii, Leynhardns decanus, Bruno de Hardesum, Bertholdus Wlfgrove scolasticus canonici sancte Crucis, *und Bürger.*

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Andreästift Nr. 14. Beschädigtes Siegel des Bischofs an weissen Zwirnfäden, ein zweites mit Befestigung verloren. Gedr. danach Doebner, UB. III, S. 653 Nr. 42, nach Cop. I, S. 201 Nr. 410.

753. *Dompropst Johann bekundet, dass Engelhard Heymo ihm einen Hof in Hamme mit einer Mühle und einer Hörigen resigniert hat. 1286 Juni 5.*

Iohannes dei gratia Hildensemensis prepositus universis presentem paginam visuris salntem in eo, qui est trinus in uno. Tenore presencinm publice protestamur, quod nobis Engelardus dictus Heymo curiam in Hamme cum molendino et cum Gislen de Bordhere et heredibus suis resignavit. Ad cuius rei certitudinem iussimus presentem litteram in signum et recognitionem inde confectam sigilli nostri munimiue solidari. Testes huius sunt prepositus Cono dictus de Weyge, Allexander prepositus in Nendorpe, Bertoldus Grimpe vicarius, Tidericus sacerdos de Himmedesdore, Bertrammus Spric laicus. Acta sunt hec anno domini m°. cc°. lxxx°vi°., in die Bonifacii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 290a. Siegel verloren.

754. *Papst Honorius IV. vidimirt die Bulle des Papstes Clemens IV. d. d. Viterbo 1266 August 13 betr. die Einschränkung des Missbrauches der Exemption von Bann und Interdikt gegenüber den rechtmässigen Richtern. Rom 1286 Juni 9.*

Honorius episcopus servus servorum dei universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem et apostolicam benedictionem. Tenorem qnarundam litterarum felicis recordationis Clementis pape quarti predecessoris nostri in eius regesto repertum presentibus de

verbo ad verbnm fecimus annotari, qui talis est *(folgt die Bulle Clemens IV.)*. Datnm Rome apnd sanctam Sabinam v. idus innii, pontificatns nostri anno secnndo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 291. Bleibulle an Hanfschnüren. Die Bulle Clemens IV. oben Nr. 133.

755. *Bischof Siegfried verkauft dem Domkapitel ein Allod und 12 Lathufen in Eitzum, die zu den Tafelgütern gehören. Hildesheim 1286 Juni 10.*

Sifridus dei gratia Hildensemensis episcopns — — ad noticiam tam presentinm qnam futurorum cupimus pervenire, quod, cnm talis necessitas nobis inmineret, quod necesse habuimus vendere allodium nostrum in Echzem de qnatuor mansis et dimidio et duodecim mansos litonum in ipsa villa bona scilicet episcopalia ad mensam episcopi pertinencia cnm litonibns ad ipsa bona spectantibns propter favorem, quem ad capitulum nostrum habuimus, accessimus ad capitulum supplicantes eisdem, quatenus ad hoc intenderent, nt dicta bona capitulo remanerent. Unde dilecti in Christo . . prepositus, . . decanus et capitulum nostris precibus inclinati predicta bona in Echzem cnm omni iure et utilitate in villa et extra villam in litonibus, in agris et in pascuis et in silvis, sicut ea nos tenuimus, pro centum marcis puri argenti a nobis non absque nostri favoris ac promotionis aminiculo conpararunt et nos communicato super hoc consensu capitnli nostri prefata iura ab omni iure advocati et advocacie, ab omni dominio necnon ab omni onere serviciorum libera, ita quod nichil iuris nobis et nostris successoribus Hildensemensibus episcopis bonis reservavimns in eisdem, nostre Hildensemensis ecclesie capitulo in proprinm contulimus ad prebendam et nsum fratrum in perpetuum possidenda sperantes, quod pro hac nostra liberalitate apnd deum memores nostri erunt. Ut antem — —. Testes hnius rei sunt Iohannes maior prepositus, Volradus Montis prepositus, Wernerus plebanus, Bernardus de Dorstad scolasticus, Hermannus de Dasle, Bernardus de Meynerssem, Thidericns de Saldere, Sifridns de Blankenborch canonici Hildensemenses, comes Otto de Eversten, Ecbertns camerarius, Conradus marscalcus, Ernestns pincerna, Lndolfus de Cramme, Aschwinns de Stenberge, Sifridns de Rntenberge, Albertus Boc milites et alii complures. Actum et datum Hildensem anno domini millesimo cc. lxxx. sexto, quarto idns iunii, in crastino sanctorum Primi et Feliciani.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 292. Beschädigte Siegel des Bischofs und des Domkapitels.

756. *Die Brüder Friedrich und Walther von Dorstadt resignieren dem Bischof Siegfried den halben Zehnten in Sottrum* (Sutherem) *zu Gunsten des Klosters Derneburg. Lutter 1286 Juli 14* (proximo die post festnm beate virginis Margarete).

Testes sunt dominus Syfridus de Rntenberhc, dominus Theodericus de Godenstedo, dominns Brant de Linnede.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 31. Die Siegel verloren.

757. *Bischof Siegfried überträgt mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Derneburg die ihm von den Brüdern Friedrich und Walther von Dorstadt resignierte Hälfte des Zehnten in Sottrum* (Sothzerem apud Woldenberge). *Hildesheim 1286 Juli 25* (viii^o^. kalendas augusti).

Testes snnt Iohannes maior prepositus, Wlradns Montis prepositus, Bernardus scolasticus, Cono prepositus in Olsborg, Iohannes cantor, Bernardus de Meynersem, Sifridus de Blankenborg, Theodericus de Saldere, Heynricus de Woldenberge canonici Hildensemenses, Volcmarns de Goslaria, Ecbertus camerarins, Ernestus pincerna, Bruningus et Everhardus fratres de Alten, Sifridus de Rutenberge, Borchardus de Saldere, Lndolfus de Cramme, Heynricus de Walmede, Brand de Lindede, Heynricus Rasehorn, Conradus Svaf milites.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Kl. Derneburg Nr. 12. Beschädigtes Siegel des Bischofs an gelben und des Domkapitels an grünen Seidenfäden.

758. *Bischof Siegfried besiegelt die Urk. Dietrichs de Piscina und der Söhne dieses Konrad und Ulrich, in welcher sie auf die Güter des Kl. Walkenried in* Ebelingherode *verzichten. Hildesheim 1286 August 8* (vi^o^. idus augusti).

Testes sunt Ecbertus camerarius, Ernestus pincerna, Gerhardus de Gandersem, Grubo de Steinberge milites, Ludolfus camerarius, Iohannes de Meyenberge, Theodericus de Tossem famuli.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Siegel des Bischofs an roten, des Dietrich an roten und grünen Seidenfäden. Gedr. Bode, UB. II, S. 352 Nr. 341. Regest UB. des Stifts Walkenried (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen II) S. 316 Nr. 488.

759. *Bischof Siegfried übereignet dem Kreuzstift einen Garten am Butterbrunnen* (botterborne), *den ihm der Bürger Arnold von Minden resigniert hat. Hildesheim, im bischöflichen Palaste 1286 August 8* (vi°. ydus augusti).

Testes — — sunt Iohannes maior prepositus, Arnoldus decanus, Bernardus scolasticus, Wolradus prepositus Montis, Ghevehardus prepositus sancte Crucis, Iohannes cantor, Wernerus plebanus, Hermannus de Dasle, Siffridus de Blankenborch.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 186. Siegel des Bischofs und des Domkapitels verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 202 Nr. 411.

760. *Die Brüder Arnold und Albert vom Damme verkaufen ihrem Oheim Gerhard Ummate, Kanoniker des Moritzstiftes, zum Nutzen der Scholaren ein Haus und acht Gärten mit der Vogtei in der Friesenstrasse, stellen Bürgen in die Hände des Propstes Volrad, des Dechanten Ludinger, des Scholasters Konrad und des (Dom-)Kantors Johann und geloben, falls das Stift den Besitz der Gärten nicht erlangen könne, dem Gerhard oder dessen Testamentsvollstreckern: dem genannten Kantor Johann, dem Scholaster Bertold des Kreuzstiftes und dem Hildebrand vom Damme, die Kaufsumme innerhalb eines halben Jahres nach der Mahnung zu zahlen. Hildesheim 1286 (vor August 9).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 51. Sieben meist beschädigte Siegel der Aussteller, der Bürgen und des Propstes an den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Doebner, UB. I, S. 203 Nr. 412.

761. *Dompropst Johann übereignet dem Moritzstifte ein Haus und acht Gärten in der Friesenstrasse, welche der Kanoniker Gerhard (Ummate) zum Gebrauche der Scholaren gekauft und die Brüder Arnold und Albert, Söhne des Albert vom Damme, ihm resigniert haben. Hildesheim 1286 August 9* (v°. ydus augusti, in vigilia Laurentii).

Testes huius facti sunt Wlradus Montis prepositus, Ludiggherus decanus, Bernardus scolasticus maioris ecclesie, Conradus scolasticus Montis, Iohannes cantor clerici, Iohannes Dives, Thidericus de Minda, Heinricus Holeken laici.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 50. Siegel des Dompropstes und des Domkapitels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 203 Nr. 413.

762. *Das Godehardikloster belehnt die von Elbe mit dem Zehnten in Ohlenrode unter der Bedingung, dass sie die Wittwe des Konrad de*

Novali in dem Zehnten bei deren Lebzeiten nicht beunruhigen. 1286 August 31.

Theodericus dei gracia . . abbas totusque conventus ecclesie sancti Godehardi in Hildensem. — — Notum igitur esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nos Conrado militi, Henrico, Conrado famulis fratribus de Elvedhe decimam in Holdenrode iure porreximus feodali hac condicione adiecta, quod relictam quondam Conradi militis de Novali in nulla parte in hac decima vite sue temporibus inquietent. In huius rei testimonium — —. Testes huius facti sunt dominus Otto comes de Everstene, Iohannes de Escherte, Ecbertus camerarius, Iohannes de Golttorn, Ascwinus de Stenbergh, Burchardus de Kramme, Ernestus de Meyenbergh, Grubo de Stenbergh milites, Tidericus de Goltorn, Iohannes de Meyenberg, Ludolfus camerarius famuli et alii quam plures fide digni. Datum anno domini m^{0}. cc^{0}. lxxx^{0}. vi^{0}., ii. kalendas septembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehardi Nr. 39. Beschädigtes Siegel des Abtes und des Konventes. Gedr. Leyser, Hist. comit. Everstein. S. 45.

763. *Bischof Siegfried widerruft an genannte Geistliche erteilte Befehle. Hildesheim 1286 Oktober 18.*

Nos Siffridus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus. Mandata a nobis facta Iohanni maiori preposito Hildensemensi, Ar(noldo) decano, Wolr(ado) Montis preposito, Bernardo scolastico necnon abbatibus videlicet sancti Michaelis et sancti Godehardi presentibus revocamus. In cuius rei testimonium presentem litteram sigillo nostro fecimus communiri. Actum Hildensem anno domini m^{0}. cc^{0}. lxxx^{0}vi^{0}., xv. kalendas novembris.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 689 Nr. 1332 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

764. *Propst Gebhard des Kreuzstiftes bekundet, dass der Zöllner Arnold auf fünf Hufen in Dinklar* (Dinkelere), *die der Kanoniker Ludolf von Braunschweig für das Stift gekauft hat, verzichtet habe. Hildesheim 1286 Oktober 25* (in die sanctorum martyrum Crispini et Crispiniani).

Testes huius renunctiationis sunt Ludolfus de Brunswich, Gerardus de Thekeneborch canonici sancte Crucis, Conradus de Addenem vicarius eiusdem ecclesie, *und Bürger.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 187. Bruchstück des Siegels des Propstes in grünem Wachs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Doebner, UB. I, S. 204 Nr. 414.

765. *Notiz über den Verzicht des Zöllners Arnold auf fünf Hufen in Dinklar. O. D. (1286 Oktober 25).*

Notum esse cupimus universis presens scriptum cernentibus, quod Ar(noldus) thelonarius quinque mansis in villa Dinkelere sitis, quos dominus Th.[1]) de Brunswic nostre ecclesie comparavit, manu et lingua renunctiavit pure et simpliciter propter deum et promisit fide data, quod nec ipse nec aliquis ex parte sua eadem bona debet impetere tempore procedente. Testes etc. Ne igitur etc. Datum et actum etc.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 191, ohne Besiegelung, wohl Konzept.

766. *Der Rat der Stadt erlaubt den Dominikanern, zwischen dem Stadttor und ihrer Kurie eine Mauer zu bauen und den bei dem Tore gelegenen Graben zu bepflanzen, behält sich aber das Recht des Ausbesserns des Grabens vor. 1286 November 12* (in crastino Martini episcopi).

Angebliches Or. mit Schrift des 15.—16. Jahrhunderts im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 35. Stadtsiegel zur Hälfte verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 205 Nr. 415.

767. *Bischof Heinrich von Trient erteilt allen, welche an bestimmten Festtagen die Domkirche besuchen oder die Fabrik derselben unterstützen oder die Kirche im Testamente bedenken, vierzig Tage Ablass. Speier 1286 November 14* (quinta feria post diem beati Martini episcopi mensis novembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 293. Siegel des Bischofs in rotem Wachs an grün-rosa-weisser Hanfschnur.

768. *Genannte Ritter bekunden den Verzicht des Meiers und dessen Brüder auf einen Hof in Kemme und deren Entschädigung durch das Kreuzstift. Hildesheim 1286 November 16.*

Grubo de Stenberch, Gerardus de Gandersem dictus Cyeghenbart milites. Nosse velint omnes, ad quos hec littere pervenerint, quod nobis mediantibus et fideliter placitantibus Iohannes quondam villicus curie sancte Crucis in Kemme, Thidericus, Helwicus et Ludolfus fratres ipsius eandem curiam habentem octo unctias iugerum et decem iugera in communi provestding coram nobis et multis litonibus ecclesie sancte Crucis in eadem curia existentibus

[1]) *Muss* L(udolfus) *heissen.*

libere resignarunt et plene ac plane mann et lingua rennnctiarunt omni inri, qnod ratione villicationis ceu qnolibet alio modo videbantnr habere in ipsa promittentes diligentius data fide, qnod nec ipsi nec aliqnis ex parte ipsorum in predicta cnria nullo umqnam tempore impediet seu molestabit ecclesiam sancte Crucis. Asseruerunt etiam iurati, quod nullos fideiussores habere poterant, qui promitterent pro eisdem. Hiis taliter sic peractis capitnlnm sancte Crucis pro inre eornm, si qnid habebant, pro edificiis et laboribus eorundem xx talenta Hildensemensia dedit fratribns antedictis. Insuper solvit tres marcas et dimidinm fertonem Meyhardo famulo domini episcopi pro eisdem, preterea circiter quatnordecim talenta de antiqua prebenda retenta sepe dictis fratribns similiter relaxavit. Et ipsi hoc facto ostensis agris et aliis ad predictam cnriam pertinentibus recesserunt amicabiliter de eadem. Horum placitorum testes snnt Ghevehardus prepositus, Leynardns decanus, Thidericus de Wetessen, Bertoldns scolasticus, Daniel de Indistria, Bertoldns Dives, Conradns de Addenem, Henricus de sancto Stephano clerici, Hermannns villicus de Lafforde, Ernestus villicus de Astede et Reybertus filins eius, Reybertus villicus in Adenem, Hermannns Sapiens, Bertoldus Blese et alii qnam plures homines fide digni. Ne igitnr — —. Datum Hildensem anno domini m⁰. cc⁰. lxxxvi⁰., xvi⁰. kalendas decembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 188. Beide Siegel verloren.

769. *Das Kreuzstift bekundet den Verzicht des Bernhard Flacke auf acht Morgen in Kemme, die der Kanoniker Ludolf von Braunschweig für das Stift gekauft hat. Hildesheim 1286 November 16.*

Ghevehardus dei gratia prepositus, Leyhardus decanus et capitulum ecclesie sancte Crucis omnibns inperpetuum. Notum esse cupimns universis presens scriptnm cernentibus, quod Bernardus Flakke de consensu uxoris sue Hazceken necnon filiorum snorum Conradi, Henrici et Thiderici ac etiam filie sue Olgardis octo ingera Kemme sita, qne ab antiqno fuerunt propria ecclesie sancte Crncis, in nostra presentia resignavit datis sibi octo talentis et dimidio a domino Lndolfo de Brunswich concanonico nostro, qui eadem comparavit et in pios nsus ecclesie nostre vult convertere domino concedente. Testes huius resignationis necnon etiam emptionis sunt Henricus de sancto Stephano, Conradus de Adenem sacerdotes. Dedit preterea fideiussores Henricum de Dinkelere fratrem Conradi

militis de Dinkelere, Henricum Luderi et Henricum Surdum, qui promissum recepit ab eisdem ad manus ecclesie sancte Crucis. Ne igitur — —. Datum et actum Hildensem in curia nostra anno domini m°. cc°. lxxxvi°., xvi°. kalendas decembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 189. Siegel des Propstes wenig beschädigt, des Kapitels verloren.

770. *Dechant L(eonhard) des Kreuzstiftes fordert die Pfarrer in Eilenstedt und Schlanstedt auf, den Siegfried Meklenfeld dazu anzuhalten, dass er dem Bonifaciusstifte in Halberstadt innerhalb eines Monats das seinige zurückerstattet. Hildesheim 1286 November 28* (feria quinta proxima post diem beate Katerine virginis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Magdeburg. Gedr. Schmidt, UB. der Stifter st. Bonif. und st. Pauli in Halberstadt (Gesch.-Quellen der Prov. Sachsen XIII) S. 63 Nr. 85.

771. *Ritter Johann von Dahlum verkauft dem Kl. Lamspringe fünfzehn Morgen Land in* Yseshusen. *1286 Dezember 13.*

In nomine domini amen. Iohannes dei gratia miles dictus de Dalem necnon Eggelbertus, Rodolfus filii eius cum consensu patrueli sui Lippoldi dicti de Dalem universis tam presentibus quam futuris presens scriptum intuentibus notum esse volumus et constare, quod nos de bono et unanimi consensu domino Thetdolfo preposito et ecclesie in Lamespringe pro quinque marcis examinati argenti vendidimus decem iugera agri culti in campo Yseshusen sita, que spectabant ad villam Ruden, et decem agros incultos, in quibus crescunt ligna, que adiacent silve predicte ecclesie, que quondam a nobis vendite, cum proprietate predictorum agrorum rite et rationabiliter tali condicione, quod nos et nostri heredes renunciavimus ab omni inpetitione[1]) et iure, quod competebat nobis in agris pretaxatis et aliis bonis a nobis antea venditis, que spectant ad Indaginem, resignantes eosdem in manus domini prepositi et conventus claustri Lamespringe iure perpetuo possidendos. Recognoscimus eciam, quod nullus villicorum nostrorum prefatum conventum et prepositum in pascuis ad villam Ruden spectantibus amplius inpediet vel molestet. Ne igitur — —. Testes eciam huic empcioni et facti nostri[2]) aderant dominus H(ermannus) miles de Gandersem, Lippoldus miles de Vreden, H(eidenricus) de Hedegershusen, Grubo de Stenberg, Conradus de Gandersem, L(ippoldus) de Dalem, Andreas de Hedhe-

[1]) *Or.* inpetione. [2]) *So das Or.*

gershusen, quorum sigilla sunt appensa. Insuper nos et nostri heredes predictam ecclesiam in bonis prenominatis inpetere de cetero non presumant. Acta sunt hec anno domini millesimo cc°. l°xxx°. sexto, in die Lucie virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 52. Von den sechs Siegeln fehlen das dritte und fünfte, das sechste zerbröckelte eingenäht, die erhaltenen beschädigt.

772. *Die Brüder Hoygen verkaufen drei Hufen in Dinklar, die sie mit Herzog Johann von Braunschweig gegen vier Hufen in Grasdorf eingetauscht haben, zur Tafel des Propstes des Kreuzstiftes. 1286.*

In nomine domini amen.[1]) Lippoldus miles et Henricus famulus fratres dicti Hoygen — — notum esse cupimus universis presens scriptum visuris seu etiam audituris, quod nos tres mansos cum proprietate in villa Dinkelere sitos, quos ab illustri principe Iohanne duce de Brunswich quondam in feodo tenebamus, quorum proprietatem nobis idem dux pro quatuor aliis mansis in villa Gravesdorp prope Honowere sitorum[2]) de consensu uxoris sue domine Lutgardis et filii sui Ottonis necnon filiarum suarum Mechildis, Elizabeth et Helene contulit iure hereditario possidendos, sicut eosdem ab omni advocatia et quolibet servitio nobis[3]) contulit liberos et solutos, ita cum eadem libertate et omni iure et utilitate in villa, campis, pratis, pascuis atque silvis ipsos de pleno et expresso laudamento, beneplacito et consensu uxorum nostrarum Richmodis scilicet et Gertrudis et filiorum nostrorum Hermanni, Broderludoldi, Lippoldi et Iohannis necnon nostrarum etiam filiarum Vredece atque Gisle pro nonaginta marcis puri argenti vendidimus et conferimus absolute ad mensam prepositi sancte Crucis Hildensemensis sine omni inpedimento et obstaculo pacifice inperpetuum possidendos. Testes huius venditionis necnon donationis sunt venerabilis pater dominus Siffridus Hildensemensis episcopus, Iohannes maior prepositus, Wlradus prepositus Montis, Iohannes cantor, Cono prepositus in Olsborch clerici, Ascwinus et Conradus fratres de Lapideo monte, Siffridus de Rutenberch, Tidericus de Stokem milites et quam plures[4]) alii fide digni. Ne igitur — —. Actum anno domini m°. cc°. lxxxvi°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 190. Siegel des Lippold verloren, das des Heinrich beschädigt, zeigt zwei von einander gekehrte Adlerklauen.

[1]) *Verlängerte Schrift.* [2]) *So das Or.* [3]) **nobis** *der der Zeile nachgetragen.* [4]) **plures** *desgl.*

773. *Marschall Konrad genehmigt den Tausch einer Hausstätte in Berel, welchen Abt Ernst des Michaelisklosters mit Einwohnern in Söhlde gemacht hat, unter der Bedingung der Entschädigung durch eine andere Hausstätte. 1286.*

Honorabili viro domino Ernesto abbati monasterii sancti Michahelis in Hildensem Conradus marschalkus Hildensemensis sinceram ad eius beneplacita voluntatem. Dominationi vestre presenti littera innotescat, quod sicut Ludolphus et Henricus cives de Soledhe de permutatione unius aree in Berle vobiscum contulerunt, gratum volo propter vos et vestram ecclesiam observare, ita tamen, quod, cum primum ad vestram presentiam me venire contigerit, michi, sicut condictum est, detis aliam in restaurum. Datum anno domini millesimo cc° lxxx° vi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 77. Beschädigtes Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen, Schild gespalten und überlegt von Schräglinksbalken.

774. *Propst Volrad des Moritzstiftes überträgt demselben Stifte die Fischerei, welche der Bürger Mathias, Sohn des Mathias, ihm resigniert hat. Hildesheim 1286.*

Huius rei testes cum fieret presentes fuerunt Ludegherus decanus, Conradus scolasticus, Iohannes cantor, Bernardus custos et alii eiusdem ecclesie canonici.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 52. Zerbrochenes Siegel des Propstes. Gedr. Doebner, UB. I, S. 205 Nr. 416.

775. *Die von Stöckheim resignieren den Grafen von Wohldenberg und den Grafen vom Werder Güter in Hockeln. O. D. (1286).*

Nobilibus viris dominis Her(manno) et Hen(rico) et H(ermanno) filio comitis Borchardi de Woldenberge, C(onrado) et Io(hanni) comitibus de Insula et Her(manno), Hen(rico), Lu(dolfo) et Borch(ardo) filiis comitis Ludolfi Th(idericus) miles de Stockem, R. et Io(hannes) filii eius cum omni dilectione et amicicia obsequium semper promptum. Bona in Hokelem, que de manu vestra in feodo tenemus, cum magna graciarum actione vobis omnibus litteris presentibus resignamus. Testes huius resignacionis sunt Grubo de Lapideo monte, Conradus filius eius, Olricus de Barem.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 106, S. 27 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

776. *Bischof Siegfried überträgt dem Kl. Derneburg zwei Hufen in Hockeln, nachdem die Grafen vom Werder auf sie verzichtet und das Domkapitel mit zwei Hufen in Wesseln entschädigt haben. Hildesheim 1286.*

Sifridus de gratia Hildensemensis ecclesie episcopns — — notum esse cupimus universis presens scriptum cernentibus, quod nos duos mansos in villula Hokenem sitos, quos Conradus, Iohannes fratres, Henricus, Hermannus, Borchardus et Ludolfus filii quondam Ludolfi comitis de Insula a nobis in feudo detinebant, post liberam resignationem eorundem de concessu capituli nostri ecclesie in Derneburg, quam speciali dilectione prosequimur et favore, cum omni iure in villa, campo, pratis, pascuis atqne silvis pertinente ad eosdem procurante Bernardo eiusdem ecclesie preposito donamus et conferimus iure perpetuo irrefragabiliter possidendos. Et ne ecclesia nostra in aliquo fraudaretur, iidem comites eiusdem ecclesie nostre duos mansos alios in Westenem iacentes, quorum unum Alexander de Sclebeke et Thidericus dictus Sconekint civis Hildensemensis a predictis comitibus in feudo detinent, loco priorum liberaliter reddiderunt. Testes huius rei sunt Iohannes maioris ecclesie prepositus, Arnoldus decanus, Wolradus prepositus Montis, Bernardus scolasticus, Iohannes cantor, Cono prepositus in Holsborch, Iohannes de Roden notarius noster clerici, Borchardus dictus Yrkeleve, Ludolfus et Burchardus fratres de Cramme, Brand de Lindedhe, Conradus Swaf, Henricus de Walmede, Andre de Lnttere milites et plures alii fide digni. Ne igitnr — —. Datum et actum Hildensem in placito nostro anno domini m⁰. cc⁰. lxxxvi⁰., pontificatus nostri anno septimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 32. Siegel des Bischofs und wenig beschädigtes des Domkapitels an roten Seidenfäden. Die genannten Grafen resignieren dem Bischof die beiden Hufen in einer undatierten Urk., Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. VI, 106 S. 27 ebenda.

777. *Erzbischof Heinrich von Mainz befiehlt dem Bischof Siegfried, die Kirchengüter, besonders die Festen Wohldenberg, Poppenburg,* Empne *und* Hude *einzulösen, und verbietet streng jede Veräusserung des Kirchengutes und Besteuerung des Klerus und der geistlichen Institute. Mainz (1286—87) August 29* (iiii⁰. kalendas septembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 283a. Stark beschädigtes Siegel des Ausstellers. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 67 Nr. 106.

778. *Domdechant Arnold beauftragt den Propst des Kl. auf dem Rennelberg* (Montis cursorum) *bei Braunschweig, in dessen Streite mit dem Propste von Katlenburg wegen Güter in Wedtlenstedt unter Hinzuziehung der Kapitel von st. Aegidii, st. Blasii und st. Cyriaci den Ritter Johann von Wedtlenstedt als Zeuge zu vernehmen. O. D. (1287 vor Februar 24).*

Gedr. Braunschweigische Anzeigen 1745 Sp. 1724. Am 24. Februar erfolgt die Verhörung Johanns, woher die Datierung.

779. *Bischof Siegfried bestätigt die drei Indulgenzbriefe der in Rom versammelten Erzbischöfe und Bischöfe und fügt selbst für die darin genannten Festtage noch vierzig Tage Ablass hinzu. Hildesheim 1287 Juli 1* (kalendas iulii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 294. Bruchstücke des bischöflichen Siegels an roten und gelben Seidenfäden. Die drei Urkunden vgl. oben Nr. 749—751. Eine Bestätigungsurkunde des Bischofs Volquin von Minden mit im Wesentlichen gleichlautendem Texte d. d. 1288 Juli 25 (octava kalendas augusti) *a. a. O. Nr. 295, Siegel verloren, Regest Westfäl. UB. VI, S. 440 Nr. 1392.*

780. *Bischof Volquin von Minden erteilt den Besuchern und Unterstützern des Kreuzstiftes einen vierzigtägigen Ablass. Minden 1287 Juli 31* (in vigilia beati Petri ad vincula).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 193. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren. Urk. beschädigt. Gedr. Doebner, UB. I, S. 206 Nr. 417. Regest Westf. UB. VI, S. 433 Nr. 1364. Ein anderer Indulgenzbrief desselben Bischofs a. a. O. Nr. 195 von 1288 September 13 (idus septembris), *Regest a. a. O. S. 443 Nr. 1397, erwähnt Doebner a. a. O.*

781. *Propst Volrad, Dechant Ludegher und das Kapitel des Moritzstiftes verkaufen eine Rente von drei Pfund aus den Grundstücken an der Friesenstrasse, welche der verstorbene Kanoniker Gerhard Ummate zum Nutzen der Scholaren gekauft hat, dem Stiftsherrn Johann von Hannover* (Honovere) *zur Bezahlung einiger Schulden. Hildesheim 1287 September 4* (pridie nonas septembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 53. Siegel des Kapitels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 206 Nr. 418.

782. *Hermann von Blankenburg, Propst des Bonifaciusstift in Halberstadt, bekundet, dass seine Oheime Heinrich, Domherr in Halberstadt, und dessen Bruder Siegfried, Domherr in Hildesheim, genannt*

von Valkenstein, dem Kl. Mehringen einen Wald bei Wiesenrode überlassen haben. Halberstadt 1287 Oktober 14 (pridie idus octobris).

Gedr. nach dem Or. in Zerbst v. Heinemann, Cod. dipl. Anhalt. II, S. 439 Nr. 623, Neue Mittheil. des Thür.-Sächs. Vereins IX, S. 3.

783. *Abt Ernst des Michaelisklosters, Delegierter des päpstlichen Legaten Johann, Bischofs von Tusculum, setzt in einer Streitsache des Kl. Corvey mit dem Kl. Lippoldsberg wegen Bodenfeld einen neuen Termin fest. Hildesheim,* in capitoleo ecclesie, *1287 Oktober 15* (qnarta feria ante diem sancti Galli).

— — presentibns honorabilibns viris decano, cantore, H(ermanno) de Dasle, S(ifrido) de Blankenborch canonicis ecclesie Hildensemensis et scolastico .. ac Daniele canonicis sancte Crucis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Marburg, Kl. Lippoldsberg. Gedr. Westf. UB. IV, S. 903 Nr. 1959. Vgl. unten Nr. 790.

784. *H(einrich) von Berkenstein, bischöflicher Ministerial, resigniert dem Bischof S(iegfried) den Zehnten in Weddingen und zwei Hufen und sechs Höfe ebenda. O. D. (vor 1287 Oktober 27).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Weddingen Nr. 1. Das beschädigte Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zeigt einen rechts schreitenden Wolf, darunter drei (2:1) Rosen. Gedr. Bode, UB. II, S. 368 Nr. 357. In der Urk. von 1287 Oktober 27, gedr. a. a. O. Nr. 358, wird H. v. Berkenstein als verstorben bezeichnet.

785. *Ritter Ludold von Escherde verspricht dem Lippold von Betheln wegen der Lehngüter in Barfelde Währschaft. Peine 1287 November 16.*

Nos Lndoldus[1]) miles de Escherte recognoscimus et presentibus protestamnr, qnod de bonis, que Lippoldo de Betenem famulo in feodo contulimus sitis in Bervelte, sui erimns warandi, si necesse habnerit, et ipsum quando nos reqnisierit volnmus warandare. In cuins rei testimonium presentem litteram sigillo nostro fecimns communiri. Datum Peyne anno domini millesimo cc.lxxxvii., dominica proxima post festnm Martini.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 71. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

786. *Bischof Siegfried entscheidet einen Streit zwischen dem Kl. Wienhausen und dem Knappen Johann von Berkum über vier Hufen*

[1]) *Or.* Lndolfns.

in Berkum (Berkem) *zu Gunsten des Klosters, nachdem durch eine Urk. des Bischofs Konrad der rechtmässige Kauf der Güter durch dieses bewiesen war. Peine 1287 November 16* (xvi. kalendas decembris).

Presentes fuerunt Gevehardus prepositus sancte Crucis frater noster dilectus, Ropertus de Mansvelt patruus noster, Iohannes de Roden noster notarius, Aschwinus de Stemberge, Sifridus de Rutenberge, Aschwinus de Luttere, Ludoldus de Escherte, Iohannes de Stedere milites, Thetmarus de Luttere, Hugo de Ilsede famuli.

Or. in Wienhausen, Nr. 102. Gut erhaltenes Siegel des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Die Urk. Konrads s. Bd. II, Nr. 710.

787. *Ritter Eberhard von Alten bekundet, vom Michaeliskloster eine Rodung bei* Drote *gegen Entschädigung für Kosten und Arbeit und gegen einen jährlichen Zins zu Lehn erhalten zu haben. 1287.*

Ego Everhardus dictus de Alten miles tenore presentium publice protestor et recognosco, quod recepi in feodo a domino abbate sancti Michahelis in Hildensem et ecclesia sua quoddam novale situm apud villam Drote in loco qui dicitur Hese novatum et novandum datis eidem domino abbati duodecim marcis Bremensis argenti pro expensis et laboribus, quos fecerat novale circa idem, sub annuo censu et hereditario dimidie marce Bremensis argenti infra octo dies post festum sancti Michahelis quovis anno indubitanter persolvende. Verum si ego aut heredes mei a solutione dicti census ultra tempus premissum cessaremus, licitum erit domino abbati prefato petere sive exigere eundem censum sine mea et heredum meorum offensa spirituali aut seculari seu alio quovis iure. In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus dignum duxi apponendum. Actum anno domini m° c°c° lxxxvii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 78. Beschädigtes Siegel des Ausstellers.

788. *Dompropst Johann, Domdechant Arnold, Domscholaster Bernhard und das Domkapitel verkaufen dem Kl. Steterburg drei Hufen und zwei Hausstellen in Flöthe* (Vlothede) *für 25 Mark, die Ulrich von Adenstedt und Frau Eileka und der verstorbene Bernhard Calvus und dessen Wittwe Adelheid für die Kleidung der Nonnen gestiftet haben. Hildesheim 1288 Januar 25* (in die conversionis sancti Pauli apostoli).

Huius rei testes sunt Ludolfus dictus de Godenstede canonicus, Baldewinus thesaurarius sancti Blasii in Brunswich, Hildebrandus canonicus sancti Ciriaci apud Brunswich clerici, Ludolfus Mathie, Ludolfus Petri, Olricus et Bodo fratres dicti Calvi cives in Brunswich.

Aus dem Chronic. Stederburg. S. 218 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 160 Nr. 348.

789. *Die von Escherde schenken dem Kl. Escherde Güter in Alten-Escherde, welche die Brüder von Brüggen dem Kloster verkauft und ihnen resigniert haben. Hildesheim 1288 Februar 1.*

Lippoldus, Iordanis et Ludoldus dicti de Escherte — — notum esse cupimus tam presentibus quam futuris, quod tempore domini Heinrici tercii prepositi in Escherte Henricus et Iohannes filii domini Eylardi dicti de Bruchem duos mansos sitos in antiquo Escherte et unam curiam et duas areas ad eandem curiam pertinentes, que bona omnia a nobis in feodo tenuerunt, vendiderunt ecclesie in Escherte de nostro beneplacito et consensu, et nos resignatione nobis ab ipsis facta pari consensu et voluntate donavimus easdem bona iam predicte ecclesie ad usus videlicet sanctimonialium deo et beate Marie ibidem die noctuque deservientium iure perpetuo possidenda. Testes huius rei sunt Iohannes de Stedere, Iohannes dictus Scorsten milites, Luderus plebanus de Escherte, Hermannus sacerdos de Clowen, Volcmarus de Domo, Hildebrandus de Bruchem, Heno Westval, Hermannus Puntrogge, Bernhardus de Hoiersen burgenses et alii quam plures. Ne igitur — —. Datum in Hildensem anno domini m⁰. c⁰c⁰. lx⁰x⁰x⁰. viii., kalendas februarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 60. Von den drei Siegeln an weissen geflochtenen Hanfschnüren nur das des Ludold gut erhalten.

790. *Abt Ernst des Michaelisklosters verkündet als Delegierter des päpstlichen Legaten Johann, Bischofs von Tusculum, das Urteil in der Streitsache des Stiftes Corvey mit dem Kl. Lippoldsberg wegen Güter in Bodenfeld und* Gotmersen. *1288 März 3* (feria quarta post Oculi mei).

— — presentibus Alberto preposito Corbigensi et preposito de Scaken et canonico Corbigensi et preposito H(einrico) de Lippoldesberge, item decano Hildensemensi, Wlrado preposito Montis sancti Mauritii, cantore, cellerario, plebano Hildensemensibus.

Or. im Kgl. St-A. zu Marburg, Kl. Lippoldsberg. Gedr. Westf. UB. IV, S. 917 Nr. 1982.

791. *Domherr Heinrich, Archidiakon in Neuenkirchen, bekundet die Beilegung eines Streites zwischen dem Priester in Immenrode und dem Vorsteher* (magister) *des neuen Hofes des Kl. Walkenried bei Goslar. Hildesheim 1288 März 8* (secunda feria post Letare),

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Gedr. Bode, UB. II, S. 371 Nr. 362. Regest UB. des Stiftes Walkenried (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen II) S. 325 Nr. 505.

792. *Bischof Siegfried bekundet, dass Volbert von Klauen allen Ansprüchen gegenüber dem Kl. Riddagshausen entsagt hat. Bei Peine 1288 April 30* (in vigilia apostolorum Philippi et Iacobi).

— — presentibus Aschvino de Stenberche, Sifrido de Rutenberche, Alberto dicto Boc, Aschvino de Luttere militibus.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 263. Bruchstück des Siegels des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

793. *Bischof Siegfried weist die Ansprüche des Florin von Dörnten an zwei Hufen in Dinklar, die Graf Hermann von Wohldenberg dem Kreuzstifte verkauft hat, zurück. Hildesheim 1288 Mai 3.*

Siffridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus notum esse volumus omnibus presens scriptum cernentibus, quod, cum Florinus de Dornede famulus nobilis viri comitis Borchardi de Wilippia in presentia nostra et ipsius comitis super duobus mansis in villa Dinkelere sitis inpeteret capitulum ecclesie sancte Crucis, nobilis vir comes Hermannus de Woldenberhe filius comitis Burchardi eidem capitulo veram warandiam predictorum mansorum prestitit coram nobis, quod ipse (?) . . . . libere et absolute vendidit (eccles)ie (sancte Crucis) memorata. Testes (huius rei) sunt Henricus de Wo(ldenber)ch, (Gerhardus) de Quereuvorde canonici maioris ecclesie, Iohannes de Roden notarius noster, nobilis vir Iohannes de Adenoys, Siffridus de Rutenberch, Albertus Bok milites et plures alii fide digni. Ne igitur super hoc contingat inposterum dubitari, presens scriptum inde confectum sigillo nostro duximus roborandum. Actum Hildensem in pomerio nostro (anno) domini m°. cc°. lxxxviii°., in die inventionis sancte crucis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 193a, in der Mitte stark beschädigt. Siegel des Bischofs verloren.

794. *Edelherr Johann von Adensen verkauft mit Zustimmung seiner Söhne, des Domherrn Friedrich und des Laien Johann, dem Kl. Wennigsen einen Hörigen. Hildesheim 1288 Mai 31* (in die Cantianorum martirum).

— — testes etiam adhibentes Egbertum camerarium, Ernestum pincernam ecclesie Hildensemensis, fratres de Golterne, Bertoldum de Bilnem.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wennigsen Nr. 74. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VII, S. 45 Nr. 74.

795. *Domdechant Arnold von Warberg und Propst Heinrich von Riechenberg entscheiden als Schiedsrichter einen Streit unter den Domherrn in Goslar wegen verschiedener innerer Angelegenheiten unter Mitbesiegelung des Bischofs Siegfried und der Zeugen, des Grafen Meiner von Schladen, Bruders Siegfried von Dorstadt und des Ritters Ludolf von Cramme. 1288 Juni 29* (iii. kalendas iunii, in die apostolorum Petri et Pauli).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar mit sieben Siegeln. Gedr. Bode, UB. II, S. 374 Nr. 365.

796. *Bischof Siegfried übereignet dem Kl. Escherde zwei Hufen und sechs Morgen im Felde* Rok, *die ihm Ritter Eilhard von Dötzum* (Dotesem) *und dessen Söhne Johann, Arnold, Rikbodo und Eilhard beim Eintritt seiner Töchter in das Kloster resigniert haben. 1288 Juli 20* (xiii^{o}. kalendas augusti).

Huius rei testes sunt Iohannes maior prepositus, Arnoldus decanus, Volradus Montis prepositus, Bernardus scolasticus, Iohannes cellerarius, Bernardus de Meinersem, Sifridus de Blankenborch canonici Hildensemenses, Thydericus de Redhen, Henricus de Bernigerode milites, Conradus de Berenrode, Hermannus Suring famuli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 72. Beschädigte Siegel des Bischofs und des Domkapitels.

797. *Der Rat der Dammstadt, welcher von Johann von der Innerste, Scholaster des Johannisstiftes, vier Pfund erhalten hat, nimmt davon Abstand, die Stadtmauer mitten durch dessen Garten und Kurie zu legen und verzichtet auf alle Ansprüche an diese, wogegen Johann sich verpflichtet, den mit einer Holzmauer umgebenen Platz seiner Kurie*

mit hölzernen Gebäuden zu befestigen und verteidigungsfähig einzurichten. 1288 Juli 24 (in vigilia beati Iacobi apostoli).

— — testes Benedictus advocatus venerabilis patris episcopi — —.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Johannisstift Nr. 34. Beschädigtes Siegel der Dammstadt an von der Urk. geschnittenem Pergamentstreifen und ein Siegeleinschnitt. Gedr. nach Cop. Würdtwein, Nova subs. I, 351, nach dem Or. Doebner, UB. I, S. 208 Nr. 421.

798. *Das Domkapitel ermahnt den bereits gebannten Ministerial Konrad von Borsum unter Androhung der Sistierung des Gottesdienstes, die seit länger als zwei Jahre zurückgehaltene Präbende der Meierei Borsum innerhalb acht Tage auszuliefern. Hildesheim 1288 August 21.*

Dei gratia Iohannes prepositus, Arnoldus decanus et capitulum ecclesie Hildensemense Conrado dicto de Borsem eiusdem ecclesie ministeriali famulo spiritum consilii sanioris. Quia per reverendum virum dominum Io(hannem) prepositum nostrum propter prebendam nostram de villicatione nostra Borsem ministrandam biennio et amplius detentam legitima monitione premissa excommunicationis sententie fuistis publice innodatus et multipliciter denunciatus in eadem et adhuc eandem sustinetis, sicut hucusque sustinuistis animo indurato, unde, cum crescente contumacia crescere debeat et pena, secundum formam concilii Lugdunensis presenti littera nostro sigillo munita vice instrumenti publici vos monemus et iterum monemus et iterum, ut de prebenda nostra predicta retenta, ut prediximus, nobis usque ad octo dies satisfaciatis debite et condigne,[1]) alioquin contra vos secundum ecclesie nostre consuetudinem cessabimus a divinis et idem per archidiaconatus nostros in locis, ad que vos venire contigerit, et triduo post recessum vestrum[2]) secundum agravationem sententie eiusdem prepositi nostri faciemus similiter observari. Datum Hildensem anno domini m°. cc°. lxxx°. octavo, xii°. kalendas septembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 296. An dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen beschädigtes Kapitelssiegel ad causas.

799. *Dompropst Johann entscheidet eine Klage des früheren Meiers des Kreuzstiftes in Luttrum gegen dasselbe Stift. Hildesheim 1288 August 27.*

---

[1]) con *über der Zeile nachgetragen.* [2]) vestrum *desgleichen.*

Iohannes dei gratia maior prepositus ecclesie Hildeusemensis. Notum esse cupimus omnibus — —, quod, cum Bertrammus de Lutenem quondam villicus in curia eiusdem ville dominorum sancte Crucis coram nobis movisset eisdem dominis questionem de edificiis et inpensis eiusdem curie super illustrem principem ducem Ottonem suum dominum ab illis de Luttere et Hillemaro in communi gwerra incendio devastatis, fecimus ut debuimus, vocavimus milites, burgenses et alios honestos homines pariter et discretos, in quorum presentia huiusmodi ventilavimus questionem. Tandem a domino Hermanno dicto Lepel milite quesivimus in sententia, si aliqnis villicus bonis[1]) domini posset inpendere[2]) vel edificare seu etiam ordinare sine scitu et domini voluntate, et idem dominus Her(mannus) coram multis astantibus et approbantibus invenit, quod villicus nichil bonis[1]) sibi commissis contra voluntatem sui domini deberet inpendere vel in eis aliquid ordinare; et si secus faceret, si incendium vel aliud dampnum quodcumque sine demeritis domini pateretur, dominus in nullo sibi teneretur secundum iuris ordinem respondere. Qua sententia inventa et ab omnibus astantibus approbata Ber(toldus) scolasticus[3]) sancte Crucis surrexit et tamqnam custos bonorum predictorum iuravit in animam omnium de capitulo, quod capitulum predicto Ber(trammo) nec suis heredibus de incendio sibi ab hostibus sui domini et in communi gwerra illato vel de quocumqne dampno alio teneretur minime respondere, maxime cum idem villicus multa edificia contra eorum prohibitionem in eadem curia erexisset. Quo iure invento sepe dictus Ber(trammus) fuit contentus ut debuit illa vice et datum sibi fuit una marca ad dinggede, Io(hanni) de Pole quinqne fertones ad Insulam et marca et dimidia sibi ipsi, xxx solidi et unum talentum domino Wil(likino) de Olbere. Inpignoraverat pretcrea idem Ber(trammus) dominis G. de Hardessem et B(ertoldo) scolastico unum mantellum pro planstrata avene, quod sibi dederant ad seminandum, quod mantellum, dum in cista munda diutius iacuisset, a vermibus, qui melen dicuntur, sine sua voluntate exstitit peyoratum. Super quo idem scolasticus eadem vice coram nobis eidem Ber(trammo) fecit iusticie complementum. Istis omnibus ita gestis huiusmodi questiones fuerunt amicabiliter terminate, dummodo predicto Ber(trammo) una valua ante curiam et sepes circa curiam solveretur, quod sepius est temp-

[1]) *Vor* bonis *ist* in *getilgt.* [2]) *Hinter* inpend. *ist* ad *übergeschrieben.*
[3]) *Or.* scolastibus.

tatum a domino preposito in Derneborch ct a Thiderico dc Holle. Sed sepedictus Ber(trammus) sine advocato solutionem huiusmodi noluit acceptare, sed ipse versa vice arbores sectas circa cnriam et fimnm et stramina delata integraliter debuit reportare. Testes huius rei geste sunt Brant de Lindcde, Hermannus Lepel, Gerardus Cygenbart, Henricus Rasehorn milites, Bernardus advocatus civitatis, Helmoldns qnondam advocatus noster, Henricns de Boninge et Gerardus famuli nostri, Iohannes Dignns et alii qnam plnres fide digni. Ne igitur — —. Actnm Hildensem anno domini m⁰. cc⁰. lxxxviii⁰., vi⁰. kalendas septembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 194. Siegel des Ausstellers. Regest Doebner, UB. I, S. 209 Nr. 422.

800. *Notiz über die Weihe einer Büste des h. Godehard und Bergung von Reliquien in ihr durch Bischof Siegfried. 1288 September 7.*

Anno domini millesimo dncentesimo octuagesimo octavo, septimo idus septembris, sedente Nicolao[1]) quarto pontifice, qui est de ordine fratrum Minorum, regnante Romanorum rege Rudolpho,[2]) anno bissextili, indictione prima, regentibus ecclesiam Hildesiensem[3]) Ioanne praeposito, Arnoldo[4]) dccano dicto de Warberg,[5]) Bernardo scholastico dicto de Dorstadt nobilibus, Volrado Montis praeposito ibidem regente Siffridus secundus Hildesimensis[6]) episcopus nobilis[7]) venerabilis dominus Quacrenvorde hanc imaginem sancti Godehardi benedixit et has reliqnias videlicet s. Gregorii, Martini[8]) et Nicolai, de sepnlchro domini in dei nomine in eam imposnit, quam praesentem imaginem Conradus de Brunsvick[9]) de piis fidelium elemosinis de consilio praedicti Arnoldi decani domini sui praeparari fecit. Quorum omnium memoria in bencdictione maneat sempiterna. Amen, amen, amen, fiat, fiat, fiat.

Domina Barsica,[10]) qnae cum magna[11]) devotione huic operi operam dedit, cum snpradictis iu memoria[12]) maneat sempiterna.

Abschrift des 17. Jahrhunderts im Cop. 177 S. 83 im Museum zu Hildesheim. Dazu Bemerkung S. 81: Copia scripti de anno 1288 reconditi in capite imaginis s. Godehardi et reperti, dnm reparаrotur anno 1658 die 7. septembris. Nota, P. Elbers hanc copiam inseruit snae historiae de vita episcoporum Hild. *Die*

Abweichungen bei E.: [1]) Nicolao papa qnarto. [2]) Rodolpho. [3]) Hildensemensem. [4]) Adolpho, *unrichtig!* [5]) Voerberge. [6]) Hildensemensis. [7]) nobilis et. [8]) s. Martini, s. Nicolai. [9]) Brunswik. [10]) Barsika. [11]) dev. magna. [12]) mem. domini.

Notiz findet sich nach freundlicher Mitteilung des Herrn Domkapitular Dr. Bertram in Hildesheim bei Elbers in dessen Orig.-Hs. im Gymnas. Josephinum zu Hildesheim Nr. 47, tom. I, fol. 62 mit den verzeichneten Abweichungen (E.). Vgl. Mithoff, Kunstdenkmäler III, S. 146.

801. *Bischof Volrad von Halberstadt übereignet dem st. Agneskloster in der Neustadt Magdeburg den Zehnten in Langenweddingen, den ihm Graf Otto von Valkenstein mit Willen seiner Brüder Heinrich, Domherrn in Halberstadt, Siegfried, Domherrn in Hildesheim, und Volrad resigniert hat. 1288 September 9* (quinto idus septembris).

Gedr. Schaumann, Valkenstein S. 168, Ledeburs Archiv 17 S. 176, Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt II (Publ. aus den Preuss. Staatsarchiven 21) S. 511 Nr. 1519.

802. *Erzbischof Gieselbert von Bremen erteilt den an bestimmten Tagen die Kapelle der h. Anna und Elisabeth im Kreuzstifte Besuchenden vierzig Tage Ablass. Bremen 1288 September 15* (xvii. kalendas octobris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 196. Siegel fast zur Hälfte verloren. Regest Doebner, UB. I, S. 209 Nr. 423. Im Wesentlichen wie der Ablassbrief des Bischofs Siegfried von Oktober 7, vgl. unter Nr. 809.

803. *Bischof Siegfried leiht vom Kreuzstift vierzehn Mark. Hildesheim 1288 September 28.*

Siffridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus notum esse volumus omnibus — —, quod nos dominis Ghevehardo preposito, Leyhardo decano et capitulo ecclesie sancte Crucis ad solutionem quatuordecim marcarum examinatarum et successorem nostrum presentibus obligamus et eandem pecuniam predictis sine inpedimento infra biennium persolvemus. Datum Hildensem anno domini m°. cc°. lxxxviii°., iiii°. kalendas octobris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 197. Beschädigtes Siegel des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

804. *Bischof Siegfried hebt die Bestimmung betr. die Obedienzien Abwesender, soweit sie den Dechanten angeht, auf und einverleibt dem Dekanat den Archidiakonat Solschen. Hildesheim 1288 Oktober 2.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Cum pastoralis officii sollicitudo non solum versari debeat circa id, quod utile fore dinoscitur ecclesiis, verum etiam quod expediens et

honestum, nos considerantes,[1]) ordinationem de obedientiis absentinm in nostra ecclesia Hildensemensi circa personam decani olim a capitulo factam minus expedire tum quoad honorem nominis dignitatis huius tum quoad profectum capituli, presertim cum defectum in ministrando, quem decanus non inmerito in aliis tenetur reprehendere, in decano esset detestabile reprehendi, ex hiis itaque causis ordinationem de obedientiis absentium de persona decani taliter in ecclesia nostra factam ex deliberato consilio ratione previa auctoritate ordinaria de consensu capituli nostri accedente etiam consensu Arnoldi de Werberghe tunc decani in nomine domini presentibus in irritum revocamus. Et ut benefitio nostre liberalitatis et gratie in ecclesia nostra Hildensemensi cultus divini nominis amplietur, in recompensam obedientiarum huiusmodi archidiaconatum in Solzeke cum omnibus suis iuribus et pertinentiis concessione perpetua ad decanatum nostre Hildensemensis ecclesie presentibus conferimus incorporantes et unientes ipsum archidiaconatum eidem decanatui perpetuo per presentes, ita quod ei iure perpetuo adherebit et decanus, qui pro tempore fuerit Hildensem, ipsum libere possidebit. Nulli ergo — —. Si quis autem — —. Ut autem — —. Actum et datum Hildensem anno dominice incarnationis millesimo cc⁰. lxxx⁰. octavo, vi⁰. nonas octobris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, in doppelter Ausfertigung von derselben Hand, Domstift Hildesheim Nr. 297, Siegel des Bischofs an roten und gelben und des Domkapitels an grünen Seidenfäden, und Nr. 298 (B), dieselben Siegel an Pergamentstreifen.

805. *Das Domkapitel überträgt dem Dekanat, mit dem der Bischof den Archidiakonat in Solschen vereinigt hat, das Dorf Eitzum mit allem Zubehör. Hildesheim 1288 Oktober 5.*

Dei gratia Iohannes prepositus, Arnoldus decanus et capitulum ecclesie Hildensemensis omnibus in perpetuum. Quanto magis enim nostre ecclesie dignitates honore et profectu ampliantur et sublimantur, tanto peramplius nobis singulis et universis necnon aliis nostris subditis honor et utilitas proculdubio augetur et apertissime dilatatur. Cum itaque venerabilis pater et dominus noster Sifridus Hildensemensis episcopus ad cultum divini nominis ampliandum et ad culmen honoris et profectum nostre ecclesie decanatui iam dicte

[1]) igitur considerantes *B.*

ecclesie nostre[1]) Hildensemensis tamquam pius pater et dominus archidiaconatum in Solzeke per liberam resignationem domini Brunonis nostri cantoris sibi vacantem adiecerit et concessione inviolabili cum omni iure suo contulerit perpetuo possidendum, nos ipsius exemplo invitati sue devotionis propositum ampliare cupientes et in aliqualem etiam recompensam obedientiarum per dominum Arnoldum decanum nostrum ad petitionem nostram resignatarum, quas pro dominis nostris absentibus ex ordinatione quadam capituli habere consueverat, et ad interpellationem etiam[2]) eiusdem domini nostri episcopi villam nostram Etzem videlicet allodium in ipsa villa de quatuor mansis et dimidio et duodecim mansos litonum ibidem cum litonibus habentibus mansos litonum vel non in ipsa villa vel extra villam morantibus censum suum solventibus, item omne ius et dominium, omnem honorem et utilitatem in dicta villa vel extra villam in campis, agris, pratis, pascuis, silvis seu nemoribus et novalibus, aquis aquarumve decursibus, viis et inviis, quesitis et inquirendis, necnon holtgraviam ad dictam villam pertinentem et iura advocati et advocacie et omnia genera serviciorum[3]) sibi exhibendorum et plane predictam villam cum omnibus premissis et universis honoribus ac pertinentiis suis, quemadmodum idem dominus noster episcopus habuit et tenuit, cum illam nobis venderet, deliberato consilio et unanimi consensu[4]) decanatui nostre Hildensemensis ecclesie presentibus conferimus et libere adicimus in perpetuum possidendam, donamus uniendo ac incorporando communiter[5]) assignamus cedentes domino .. decano nostro, qui nunc est vel qui pro tempore fuerit, iura et actiones nostras nobis ex hoc contra quemlibet competentes. Ut autem huiusmodi collatio, adiectio et donatio, assignatio seu unio vel incorporatio perpetuis temporibus perseveret, presentem litteram inde conscriptam sigillis venerabilis domini nostri Sifridi Hildensemensis episcopi hoc factum nostrum benignius acceptantis et nostri capituli fecimus communiri. Actum et datum Hildensem anno dominice incarnationis millesimo cc°. lxxx°. octavo, tercio[6]) nonas octobris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, in doppelter Ausfertigung von derselben Hand, Domstift Hildesheim Nr. 299 (B). Siegel des Bischofs und beschädigtes des Domkapitels an grünen Seidenfäden, und Nr. 300, dieselben Siegel beschädigt an Pergamentstreifen.

---

1) nostre *fehlt B.* 2) etiam *über der Zeile nachgetragen A.* 3) servitiorum *B.* 4) consensu nostro *B.* 5) comuniter *A.* 6) iii°. *B.*

806. *Bischof Siegfried bestimmt im Verein mit den Abgeordneten des Domkapitels über die Vereinigung des Archidiakonates in Solschen mit dem Domdekanat, die Entschädigung des Kantors Bruno mit der Obedienz in Langenholzen, die Uebertragung des Dorfes Eitzum an den Domdekanat und über die Obedienzien der Abwesenden. Hildesheim 1288 (zu Oktober 5).*

Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus — — notum esse volumus, quod, cum . . decanus nostre Hildensemensis ecclesie ex quadam ordinatione capituli obedientias teneret absentium, nos provide considerantes minus expedire tum quoad honorem dignitatis huius tum etiam quoad profectum capituli, videlicet quod decanus aliquas iure capituli servaret obedientias, presertim cum esset[1]) detestabile ecclesie defectum in ministrando in decano reprehendi, quem ipse non inmerito in aliis tenetur reprehendere, adiunctis nobis certis personis de capitulo cum pleno mandato videlicet Iohanne maiore preposito, Volrado Montis preposito, Iohanne cellerario, Bernardo de Meinersem, Wolthero de Eversten, Henrico de Woldenberch ecclesie nostre canonicis de consilio eorundem et consensu capitulo sanius providendum duximus et statuendum, videlicet quod . . decanus Hildensemensis ecclesie ex nunc inantea deinceps nullas omnino obedientias obtinebit, et nos ex favore et gratia, qua capitulum Hildensemense et personas capituli amplectimur, ut etiam beneficio nostre liberalitatis et gratie in ecclesia Hildensemensi cultus divini nominis amplietur, archidiaconatum in Solzeke ex libera resignatione Brunonis cantoris ecclesie nostre nobis vacantem cum omnibus suis iuribus concessione perpetua ad decanatum nostre Hildensemensis ecclesie contulimus incorporantes et unientes ipsum archidiaconatum eidem decanatui, ita quod ei iure perpetuo adherebit et decanus, qui pro tempore fuerit, ipsum ratione sue dignitatis libere possidebit. Verum ut omnia laudabiliter concurrant, quia idem Bruno predictum archidiaconatum nobis ad gratiam nostram libere resignavit, ordinavimus, quod idem Bruno obedientiam in Holthusen totam et integram, liberam et solutam cum omni iure et utilitate, sicut eam obedientiarii ecclesie nostre hactinus tenuerunt, vite sue temporibus obtinebit nichil de ea responsurus capitulo et ecclesie seu daturus. Post mortem vero[2]) dicti Brunonis in recompensam aliquam archidiaconatus huius, quem,

[1]) esset *über der Zeile nachgetragen.* [2]) vero *desgleichen.*

nt premissum est, ad decauatum adiecimus, dicta obedientia in Holthusen apud Alvelde beneficium erit episcopi, quam ex tunc inantea in perpetuum uos et nostri successores Hildensemenses episcopi infra capitulnm cui placuerit canonico tamen emancipato salvo eo, quod de ipsa obedientia debetur capitnlo et ecclesie, couferimus, quia tnnc ille et quilibet eius detentor, non obstante quod eam in beneficio recepit, de eadem obedientia ministrabit, quod de iure et antiqua iustitutione fuerit miuistrandum, cohertione decano super eo, si uon vel minus plene ministraverit, secundnm ius capituli reservata. Preterea capitulum recognoscens ex hac uostra ordiuatione et houorem ecclesie et gratiam sibi factam exemplo uostri etiam adiecit ad decanatum nostre Hildcnsemensis ecclesie villam Ethzem videlicet allodium in ipsa villa de qnatuor mansis et dimidio et duodecim mansos litounm ibidem cum litonibus habentibus mansos litouum vel nou in ipsa villa vel extra villam morantibus, censum suum solventibus, item omne ius et dominium, omnem houorem et utilitatem iu dicta villa vel extra villam in campis, agris, pascuis, silvis seu uemoribus, aquis aquarumve decursibus, viis et inviis, qnesitis et inquirendis, uecuon holtgraviam ad iam dictam villam pertinentem et iura advocati et advocacie et omnia genera servitiorum sibi exhibeudorum et plane predictam villam cum omnibus premissis et universis honoribns, iuribus et pertinentiis snis, quemadmodum predecessores uostri et uos habuimus, cum ipsi uostro capitulo venderemus, liberam et solutam ad ipsum decanatum, ut diximus, iu perpetuum possidendam liberaliter assignavit cedens sibi iura et actioues in hoc coutra qnemlibet competentes. Ad hec ordinavimus, quod Arnoldus decanus Hildensemensis, sub quo hec laudabilis ordinatio facta est, quinimmo qui huiusmodi ordiuationi qnanto fidelius potuit una uobiscnm intendit, archidiaconatnm sepedictum in Solzeke, etiam si eum contingeret cedcre decanatui, quoad vixerit optinebit. Post mortem vero suam sublata qualibet conditione decanatui ut premisimus remauebit. De obedieutiis autem absentium taliter duximus ordinaudum, videlicet quolibet anno duo de canonicis ordinabuntnr a capitulo, qui proventus obedientiarum illarnm colligeut et ministrabnnt, quod de eis fuerit ministrandum; supplebunt etiam, quod dc obedientia in Holthuscu predicta ecclesie et capitulo faciendum esset et ministrandum, residuum ad usus capituli fideliter conservandnm. In maiorem autem huius ordinationis firmitatem et certitudinem presentem litteram inde conscriptam sigillis nostro videlicet et nostri capituli necnon predictorum canonicorum nobis

ad hanc ordinationem faciendam a capitulo adiunctorum fecimus communiri. Datum et actum Hildensem anno dominice incarnationis millesimo cc⁰. lxxx⁰. octavo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 302. Die sieben Siegel nur wenig beschädigt. W. von Eberstein siegelt nicht mit.

807. *Das Domkapitel genehmigt die durch Bischof Siegfried vorgenommene Vereinigung des Archidiakonates in Solschen und des Dorfes Eitzum mit dem Domdekanat sowie die anderen Bestimmungen über die Obedienzien Abwesender und die Obedienz Langenholzen. Hildesheim 1288 (zu Oktober 5).*

Nos capitulum Hildensemensis ecclesie. Quia quod a maioribus provide ordinatur maioris auctoritatis ac roboris non inmerito iudicatur, presentis igitur scripti oraculo[1]) in perpetuum valituro dicimus, quod ordinationem a venerabili patre, domino nostro Sifrido Hildensemensi episcopo necnon a reverendis viris dominis Iohanne nostro preposito, Volrado Montis preposito, Iohanne cellerario, Bernardo de Meinersem, Walthero de Evcrsten, Henrico de Woldenberch ecclesie nostre canonicis cum pleno mandato nostro ex parte nostra deputatis tamquam ab arbitris seu arbitratoribus in ecclesia nostra super immutatione obedientiarum fratrum absentium, quantum decanatum tangit, et super adiectione archidiaconatus in Solzeke et ville nostre Etzem ad dictum nostre ecclesie decanatum loco prefatarum obedientiarum et super obedientia in Holthusen apud Alvelde et super universis et singulis articulis in ipsa ordinatione seu arbitrio et instrumento publico super hoc edito expressis factam gratam habentes approbamus, et hoc presentibus sub sigillo nostro hic apposito publice protestamur. Datum (et) actum Hildensem in capitulo anno dominice incarnationis millesimo cc⁰. lxxx⁰. octavo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 301. Siegel des Domkapitels.

808. *Bischof Siegfried übereignet dem Kl. Escherde zwei Hufen in Betheln* (Betenem), *die ihm Hermann von Deersheim* (Dersem), *dessen Frau Meinburg und Söhne Johann und Hermann, und 22 Morgen in* Rok, *die ihm Arnold von Wallenstedt resigniert hat. 1288 Oktober 7* (nonas octobris, in die Marci pape et confessoris).

---

[1]) oraculo *über der Zeile nachgetragen.*

Huius rei testes sunt Iohannes maior prepositus, Arnoldus decanus, Volradus Montis prepositus, Bernardus scolasticus, Iohannes cellerarius, Bernardus de Meynersen, Sifridus de Blankenborch canonici Hildensemenses, Thydericus de Rethen, Henricus de Berningerode milites, Conradus de Berenrode, Hermannus Suring famuli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 73. Beschädigtes Siegel des Bischofs und des Domkapitels an weissen geflochtenen Hanfschnüren.

809. *Bischof Siegfried erteilt den Besuchern der Kapelle der h. Anna und Elisabeth im Kreuzstift vierzig Tage Ablass. 1288 Oktober 7.*

Siffridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus. Cum ad ea, que ad divinum cultum pertinent et salutem prospiciunt animarum necnon devotionem excitant subditorum, proni et benefici esse ex nostri debito officii teneamur, nos auctoritate dei omnipotentis et gloriose virginis Marie matris ipsius necnon beatorum apostolorum Petri et Pauli confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui capitulum apud monasterium sancte Crucis Hildensemensis in honore sanctarum Anne matris domine et Elyzabeth lantgravie constructam in die dedicationis ipsius et per octavas eius ac per mensuales memorias eiusdem et in anniversario dedicationis ipsius cum cordis devotione visitaverint, quadraginta dies et unam karenam in nomine domini indulgemus, quam indulgentiam in anniversario dedicationis predicte capelle volumus in perpetuum perdurare. Datum et actum anno domini m°. cc°. lxxxviii°., nonas octobris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 198. Beschädigtes Siegel des Bischofs.

810. *Graf Konrad vom Werder zeigt dem Domkapitel den Verzicht des Knappen Johann von Solschen auf achtzehn Morgen in Farmsen an. Auf dem Werder 1288 Oktober 24.*

Honorabilibus dominis suis preposito, decano, scolastico totique Hildensemensi capitulo Conradus comes de Insula tam paratam quam debitam ad omnia voluntatem. Iohannes de Zoleche famulus noster unum mansum litonicum de decem et octo iugeribus situm in Vermersen ad manus prepositi et conventus sororum in Hildensem vobis, ad quos eiusdem mansi proprietas spectat, omniuo resignavit, ita quod predicti prepositus seu conventus sororum sancte Marie Magda-

lene in Hildeusem ceusum de predicto manso debitum scilicet quatuor solidos ecclesie vestre iuperpetuum singulis aunis suo tempore siue qualibet contradictione persolvet. Et hanc resignacionem in preseucia nostra predicto preposito et conventui ad vos factam esse protestamur presentibus sigilli nostri munimiue roboratis dictamqne protestacionem memorato preposito suoque conventui dedimus ad cautelam. Nam predictus Iohanues nobis fide data promisit, quod eundem prepositum et conventum nec ipse nec aliquis suorum aliquatenus molestabit. Id ipsum vero eidem preposito promittere nos rogavit, quod fecimus, sicut his nostris litteris protestamur. Actum in Insnla anno domini m°. cc°. lxxx°viii°., in vigilia sanctorum Crispini et Crispiniaui, preseutibus Conrado de Stenberge, Olrico de Barem, Raveu militibus, Conrado de Borsum, Alberto de Hariuge famulis et pluribus aliis fide dignis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 105. Rundes Siegel des Grafen Konrad von Wohldenberg.

811. *Genannte bekunden, dass Friedrich Mutzeval für sich und seine Frau Grundstücke in Gross-Rhüden dem Kl. Lamspringe resigniert hat. 1288 November 20.*

Notum sit omuibus preseutem paginam visnris vel andituris, quod ego Bruninghns de Woldershusen et Bertoldns dictus Modius burgeusis in Osterodhe audivimns et interfuimus, quod Fredhericus dictus Mutzeval ex parte uxoris sue Mechtildis et ex parte sua, si quid iuris habuit, resignavit ius proprietatis, que eadem Mechtildis habnit in tribus areis et duobus pratis et quatuor mansis sitis in maiori villa Ruden ad manus domini prepositi et couventus de Lammespringh emptis a Theoderico de Hachem fratre ipsius. Que predicta Mechtildis postea in castro Hertesberch multis andientibus collaudavit. Ne alicui in posterum dubium oriatur de hac resignatione, ego Brunighus preuotatns presenti cedule sigillum meum apposui ad cautelam. Actum anno gratie m°. cc°. lxxx°. viii°., xii. kalendas decembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 53. Siegel der B. von Woltershausen wenig beschädigt an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen, zeigt springenden Wolf, darunter Rose.

812. *Jordan von Barkevelde und Frau resignieren dem Kl. Lamspringe Grundstücke in Gross-Rhüden. 1288 November 20.*

Universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, notum facio, quod ego Iordanus dictus de Barkevelde cum uxore mea Sophia et fratre meo Ernesto de consensu et libera voluntate omnium heredum nostrorum, quorum intererat in talibus consentire, resignavimus et[1]) resignamns ad manus . . prepositi et conventus monasterii in Lammespringh cum omni iure proprietatis et obligationis tres areas et duo prata et quatuor mansos sitos in maiori villa Ruden, quos emerunt a Theoderico dicto de Hachem, et omni utilitate et iure, quod nos et heredes nostri in hiis bonis habnimus tam in villa qnam extra villam feliciter in perpetnnm possidendo. Preterea ego Iordanus publice protestor, quod, si aliquis in posterum pro hiis bonis prepositum et conventum iam dictnm infestaverit, nna cum Theoderico de Hachem pro ipsis omni occasione seposita respondebo. Ut igitnr — —. Testes huius facti sunt dominus Heydhenricus de Mynningrodhe, dominus Theodericus de Espelingrode milites, Hermannus Corrigia, Guntcelinns dictns Lethgast et alii quam plures. Datum anno domini m°. cc°. lxxx°viii°., xii. kalendas decembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 54. Das stark beschädigte Siegel des Ausstellers lässt noch Helm mit Adlerflug erkennen.

813. *Abt Widekind und der Konvent des Kl. Marienrode verkaufen dem Propst Gerold und dem Konvente des Maria-Magdalenenklosters sieben Hufen und eine Mühle in Sorsum* (Zuhtherem apnd Embreke) *für 120 Mark Silbers. 1288 Dezember 6* (in die sancti Nicolay pontificis).

Huius rei testes sunt Ernestus pincerna, Ludolfus camerarius milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 106. Siegel des Abtes.

814. *Domdechant Arnold bekundet die Teilung von Gütern in Schellerten zwischen dem Johannisstift und dem Hospital des Domes. Hildesheim 1288 Dezember 22.*

Arnoldus dei gratia Hildensemensis ecclesie decanns universis hanc litteram inspecturis veram in domino karitatem. Ferrum

[1]) *Or.* et *doppelt, Ende und Anfang der Zeile.*

rubigine consumitur et lapides vetnstate deficiunt,[1]) sic acta hominum in oblivionem veniunt, nisi scripture testimonio fuerint perhennata. Cum itaque discreti viri canonici ecclesie sancti Iohannis in Hildensem et hospitale nostre maioris ecclesie ibidem a domino Brant de Lindede milite et suis heredibus bona in Scelerthe scilicet duas curias et sex mansos, qui decimantur, et quinque mansos, qui non decimantur, et decimam unius mansi, quem mansum habet conventus et prepositus sororum in Hildensem, et tres areas et duo prata cum omnibus suis pertinentiis communiter comparassent et cum eisdem postmodum propter maiorem ipsorum utilitatem et commodum eadem bona cum casa in cimiterio dividi placuisset, tandem coram nobis ex matura deliberatione utriusque partis consilio et assensu bonis equaliter divisis auctoritate nostra interveniente sorte iusta dirimente fuerant amicabiliter in hiis abinvicem taliter separati, videlicet quod canonici sancti Iohannis predicti curiam de quinque mansis, qui non decimantur, cum area adiacenti et minus pratum cum omnibus suis iuribus et pertinentiis iure perpetuo de cetero retinebunt, aliam vero curiam de sex mansis, qui decimantur, cum aliis duabus areis et decimam unius mansi, quem habet monasterium sororum ibidem, et maius pratum cum omnibus suis utilitatibus, iuribus et pertinentiis dicta[2]) hospitalis curia[3]) similiter iure perpetuo de cetero retinebit, nec sub pretextu alicuius rei vel oblivionis aut apponende conditionis prefata divisio debet ab aliqua partium aliquomodo retractari. Et in huius firmitatem et testimonium presentem litteram inde conscriptam sigillis nostro videlicet et domini Bernardi de Dorstat scolastici et domini Brunonis cantoris ecclesie nostre et domini Conradi Montis scolastici, qui huic divisioni etiam interfuit, ad cautelam fecimus sigillari. Actum et datum Hildensem anno domini m⁰. cc⁰. lxxx⁰. octavo, xi⁰. kalendas ianuarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 36. Siegel des Domdechanten zur Hälfte verloren, das des Domscholasters und Domkantors gut erhalten, das des Scholasters des Moritzklosters fast zur Hälfte abgefallen. Gedr. nach Cop. Würdtwein, Nova subs. I, 349.

815. *Lippold von Rössing bekundet, dass Arnold von Sorsum allen Ansprüchen an neun Morgen in Nordstemmen entsagt und sie darauf vom Kreuzstift zinspflichtig erhalten habe. Hildesheim 1288.*

---

[1]) deficiunt *über der Zeile nachgetragen.* [2]) dicta *auf leer gelassenem Raume nachgetragen.* [3]) *Verbessert aus* curiam.

Lippoldus de Rotthinge omnibus audituris has litteras notum sit, quod super controversia, que inter canonicos sancte Crucis ex una et Arnoldum de Sottherem parte ex altera vertebatur de novem iugeribus in Nortstempne, talis compositio intercessit, quod dictus Arnoldus coram eisdem canonicis presente domino Thiderico de Wettenem, qui tunc custos exstitit eorundem bonorum, renunciavit lingua et manu omni hereditario iuri, quod in predictis bonis temere dixerat se habere. Verum predicti canonici (nostre) petitionis intuitu (non) iure sed de sola gratia commiserunt memorata bona prefato Arnoldo et uxori sue quamdiu censum debitum expedite persolvunt. Si autem communi quodam impedimento predicti vir aut uxor prepediti fuerint, ita quod censum unius anni totaliter seu complete solvere non valebunt, illum defectum in futuro anno sine contradictione supplere debebunt. Testes huius compositionis sunt Thidericus de Stockem et Gerhardus de Gandersem milites et plures alii fide digni. Actum Hildensem anno domini m⁰. cc⁰. lxxxviii⁰. Ego Lippoldus de Rotthinge, qui huic ordinationi interfui et pro sepedicto Arnoldo placitavi, sigillum meum apposui presentibus ad cautelam.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 198a stockfleckig. Siegel verloren.

816. *Domdechant Arnold macht mit dem Kl. Heiningen einen Tausch von Hausstellen. Hildesheim 1288.*

Nos Arnoldus dei gratia Hildesheimensis ecclesie decanus, rector capelle in Werle apud Schladem, notum esse volumus publice protestando, quod quandam aream ad dictam capellam pertinentem minorem in medio ville sitam consensu debito interveniente cum preposito et conventu monasterii in Heyningen pro quadam area eorum apud capellam eandem seu cemiterium sita permutationem fecimus considerata utriusque utilitate in perpetuum valituram. Et ut huiusmodi permutatio omni evo stabilis perseveret, presentem litteram inde conscriptam, sigillo nostro minutam ipsis preposito et monasterio super hoc dedimus ad cautelam. Datum Hildesheim anno domini m cc lxxxviii.

Beglaubigte Abschrift im Copiar des Jahres 1713 S. 162 in Heiningen.

817. *Der Rat der Dammstadt einigt sich mit dem Kapitel des Johannisstiftes dahin, dass er eine Mauer errichtet an dem Ufer der*

Trillke, an dem der Stiftsherr Johann Sconkint nach seiner Bequemlichkeit bauen soll, doch ohne Beschädigung der Mauer und Absperrung des Wassers. O. D. (um 1288).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 35. Beschädigtes Siegel der Dammstadt. Gedr. nach Cop. Würdtwein, Nova subs. I, 274, nach dem Or. Doebner, UB. I, S. 209 Nr. 424.

818. *Verzeichniss der von den Bürgern zerstörten Gebäude des Johannisstiftes. O. D. (nach 1288).*

Edificia ecclesie sancti Iohannis a civibus Hildensemensibus destructa. Ista fuerunt edificia. Magna domus iuxta plateam solvens annuatim xxii solidos. Item lapidea camenata huic domui annexa, que vendita erat ad vitalicium unius puelle pro quinque marcis. Item granarium solvens annuatim decem solidos, istud granarium destructum fuit per consules Dammonis in edificatione muri. In fine vero huius aree versus meridiem fuit camenata, que vulgariter Pralenbergh vocabatur, per magistrum Iohannem Visicum constructa, habens multas mansiunculas videlicet duas camenatas, duo estuaria, unum celarium, coquinam, item spaciosum granarium ultra xxx plaustrata. Hec camenata cum edificiis suis solvebat[1]) annuatim xvi solidos excepto granario, quod ad usum canonicorum fuit servatum. Ista omnia edificia burgenses civitatis destruxerunt.

Nach einem verlorenen Copiar des Johannisstiftes gedr. Würdtwein, Nova subs. I, S. 352. Die Mauer der Dammstadt wurde 1288 erbaut, vgl. die vorhergehende Nr. und oben Nr. 797; sonst sind keine Anhaltspunkte für die Datierung vorhanden.

819. *Dietrich von Hachem verkauft dem Kl. Lamspringe Besitzungen bei Gross-Rhüden und Mechtshausen. 1289 Januar 13.*

— — Ego Theodericus dictus de Hachem universis — — notum facio, quod de maturo consilio et communi consensu omnium coheredum meorum, quorum consensus fuerat et est legitime requirendus, vendidi domino preposito totique conventui monasterii in Lammespringh quatuor mansos in maiori villa Ruden cum curia et quatuor pratis desuper villam sitis versus Mechteshusen et iuxta molendinum inferius trans flumen, quod Nethe dicitur, unum pratum et in villa duas areas, de quibus areis unam sorori mee Gysle assignavi temporibus vite ipsius possidendam; cum autem ipsa

[1]) *W.* solvebant.

obierit, ad prefatum monasterium libere revertetur. De mansis siquidem supradictis dimidius mansus decimam solvit, reliqui vero tres cum dimidio decimam non solvunt. Vendidi itaque predicta bona cum advocatia et omni utilitate et iure, quod ego et coheredes mei in hiis bonis habuimus tam in villa quam extra villam in pratis, silvis, pascuis, aquis, aquarum decursibus, agris, novalibus cultis et incultis feliciter et quiete in perpetuum possidendo. Protestor etiam publice, quod omnis actio et discordia tam pro bonis in Woldenhusen quam pro locis communibus, que inter me et ipsam ecclesiam Lammespringe vertebatur, penitus est sopita. Item me obligatum esse recognosco per presentes, ut, si aliquis inposterum temporibus vite mee pro hiis bonis prepositum et conventum iam dictum infestaverit, pro ipsis omni occasione postposita respondebo. Ne igitur — —. Testes sunt comes Conradus de Insula, dominus Grubo de Stenbergh, dominus Heydhenricus de Hegereshusen, dominus Iohannes de Dalym, dominus Ulricus de Barym milites, Bruninghus de Woldershusen,[1]) Iordanus de Barkevelde, Hermannus Corrigia et alii quam plures milites et armigeri fide digni. Datum et actum anno domini m°. cc°. lxxx°. ix°., in octava epiphanie domini.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 55. Das beschädigte Siegel des Ausstellers zeigt links schrägen Turnierkragen.

820. *Der Rat der Stadt bekundet, dass der Bürger Eberhard Ludolfi mit Zustimmung seines Sohnes Johann der Brüderschaft des h. Andreas einen Zins von 28 Schilling aus je einer Halle bei den Fischbänken und in den Hoken zur Beschaffung von Wachs verkauft hat. 1289 Februar 14* (xvi°. kalendas marcii).

Or. in der Beverinischen Bibliothek, Andreästift Nr. 15. Beschädigtes Stadtsiegel. Gedr. Doebner, UB. III, S. 654 Nachtr. Nr. 43.

821. *Der Rat der Stadt bekundet, dass Johann Acko und seine Frau Adelheid allen Ansprüchen an eine Hufe in Farmsen* (Vermersen) *gegenüber dem Maria-Magdalenenkloster entsagt hat. 1289 Februar 14* (xvi°. kalendas marcii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 107. Stadtsiegel. Gedr. Doebner, UB. I, S. 210 Nr. 425.

822. *Dompropst Johann überträgt mit Zustimmung des Domkapitels dem Kreuzstifte sechs Gärten auf der Friesenstrasse, welche*

[1]) *Das* W *nachgetragen.*

der verstorbene Aschwin vom Steinberge von ihm zu Lehn hatte. Hildesheim 1289 Februar 28 (pridie kalendas marcii).

Testes huius collationis sunt Arnoldns decanns, Volradus prepositus Montis, Bruno cantor, Wernerus plebanus sacerdotes, Bernardns scolasticus, Iohannes cellerarius, Gevehardus prepositus sancte Crucis, Siffridus de Blankenbnrch dyaconi, Woltherus de Eversten, Iordanis de Blankenburch, Thidericus de Saldere, Hermannus cnstos snbdyaconi et canonici sancte Marie.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Kreuzstift Nr. 4. Siegel und Befestigung verloren. Gedr. Doebner, UB. III, S. 654 Nachtr. Nr. 44.

823. *Bischof Siegfried überträgt mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Lamspringe den ihm vom Knappen Dietrich von Hachem resignierten Zehnten von drei und einer halben Hufe in Gross-Rhüden* (in maiori villa Ruden). *1289 März 21* (xii. kalendas aprilis).

Testes sunt dominus Iohannes prepositus maior, Arnoldus decanus, Volradus Montis prepositus, Iohannes cantor clerici, Sifridns de Rntenbergh, Albertns Boch, Grubo de Stenbergh.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 57. Das zerbröckelte Siegel des Bischofs eingenäht, von dem des Domkapitels ein Bruchstück erhalten. Da mit Rücksicht auf Nr. 811 und 812 ein Fehler im Datum nicht anzunehmen ist, muss man in Johannes cantor *einen Schreibfehler sehen statt* Bruno cantor, *der 1288—90 als solcher nachweisbar ist, vgl. Nr. 805 ff. — In einer Urk. ohne Jahresangabe,* actum in Insula in die beati Blasii martiris *(Februar 3) resigniert Dietrich von Hachim dem Bischof obigen Zehnten vor Graf Konrad vom Werder, Hermann von Gandersheim, Ulrich von Barum, Rittern, und Lippold von Dahlum, Albert von Haringen und Dietrich von Holle, Knappen. Or. a. a. O. Nr. 56 mit gut erhaltenem Siegel Dietrichs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.*

824. *Die Grafen von Wohldenberg resignieren dem Bischof Siegfried Güter in Hockeln zu Gunsten des Kl. Derneburg. O. D. (vor 1289 April 8).*

Reverendo in Christo patri ac domino nostro domino S(ifrido) Hildensemensis ecclesie episcopo Her(mannns) et Hen(ricus) fratres, Her(mannus) filins quondam Borchardi comites de Woldenberch, C(onradus) et Io(hannes) comites de Insula et Hen(ricns) filius quondam comitis Lu(dolfi) cum debita dilectione et honore obseqnium semper promptum. Bona in Hokenem, que de vestra gratia et munificentia in feodo tenemus, cum magna gratiarum actione vobis

ad manus monasterii et conventus in Derneborch litteris presentibus resignamus rogantes quam intime, quatinus eadem pro salute animarum parentum nostrorum et nostrarum propriarum eidem monasterio conferre dignemini propter deum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 36. Die fünf Siegel meist nur wenig beschädigt.

825. *Bischof Siegfried übereignet dem Kl. Derneburg viertehalb Hufen und den Zehnten mit einer Kurie in Hockeln nach Resignation der Grafen von Wohldenberg. Hildesheim 1289 April 8.*

In nomine domini amen. Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus — — notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nos pro salute et remedio anime nostre et spe retributionis eterne cum consensu et beneplacito nostri capituli proprietavimus et proprietamus tres mansos cum dimidio et decimam[1]) ibidem cum una curia sitos in Hokenem cum omnibus attinenciis, viis et inviis, pratis, pascuis, silvis, echtwardis, aquis aqnarumve decursibus monasterio sanctimonialium in Derneborg iure perpetuo possidendos, recepta resignatione libera et voluntaria a comitibus de Woldenberge, qui predicta bona a nobis tenuerant iure et tytulo feodali. Ut autem — —. Testes sunt Iohannes maior prepositus, Arnoldus decanus, Wlradus Montis prepositus, Iohannes cellerarius, Bernardus de Meynersem, Sifridus de Blankenborg, Heynricus de Woldenberge canonici Hildensemenses, Ecbertus camerarius, Sifridus de Rutenberge, Albertus Bok, Iohannes de Stedere, Heynricus Rasehorn, Conradus Svaph milites et alii quam plures. Actum et datum Hildensem anno domini millesimo cc. lxxx. ix., vi⁰. idus aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 33. Siegel des Bischofs erhalten, das des Domkapitels verloren. Auf der Rückseite von Hand des 14. Jahrhunderts: de tribus mansis et dimidio et decima cum curia, *wo ebenfalls* dec. c. cur. *von anderer Hand auf Rasur steht; die Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. VI, 105 S. 17 hat die betreffende Stelle in folgender Fassung:* tres mansos cum dimidio et quatuor areas cum una curia sitos in Hokenem et cum omnibus attinenciis *u. s. w. und stimmt hierin mit der Abschrift des 18. Jahrhunderts in Cop. VI, 108a fol. 15 ebenda überein.*

826. *Papst Nicolaus IV. beauftragt den Erzbischof (Boemund) von Trier und die Bischöfe (Siegfried) von Hildesheim und (Heinrich)*

[1]) decimam ibidem *von anderer Hand und mit anderer Tinte auf Rasur.*

von Merseburg, dem Subdiakon Hermann, Sohne des verstorbenen Grafen Heinrich von Gleichen, Propste zu st. Peter in Mainz, während seiner Studienzeit in Rom die Einkünfte der von ihm an diesen Kirchen innegehabten Benefizien unverkürzt folgen zu lassen. Rom, st. Maria maggiore 1289 April 13.

Regest Kehr, UB. des Hochstiftes Merseburg (GQ. der Provinz Sachsen 36) S. 421 Nr. 527, Langlois, Les Registres de Nicol. IV. Nr. 818.

827. *Die Ritter Johann und Ludolf von Escherde resignieren dem Bischofe (Siegfried) den Zehnten und einen Hof in Dollbergen und den Zehnten in Röddensen zu Gunsten des Kl. Wienhausen. Hildesheim 1289 April 16* (xvi. kalendas mayi).

Testes sunt Sifridus de Rutenberge, Aschwinus de Luttere, Borchardus de Cramme, Theodericus de Alten, Luderus et Seghebodo fratres de Hanse milites.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen Nr. 108. Siegel wenig beschädigt an roten bez. roten und gelben Seidenfäden.

828. *Bischof Siegfried übereignet dem Kl. Wienhausen den Zehnten in Dollbergen und den in Röddensen nach der Resignation der Ritter Johann und Ludolf von Escherde. Hildesheim 1289 April 17* (xv. kalendas mai).

Testes sunt Iohannes maior prepositus, Arnoldus decanus, Wlradus Montis prepositus, Iohannes cellerarius, Bernardus de Meynersem, Sifridus de Blankenburg canonici Hildensemenses, Sifridus de Rutenberghe, Borchardus de Wildenstene, Aschwinus de Luttere, Basilius de Rutenberghe milites, Thitmarus de Luttere, Conradus de Saldere, Iohannes et Hugo de Ilsede famuli.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. IX, 265 S. 24 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

829. *Mehrere Erzbischöfe und Bischöfe erteilen allen, welche das Michaeliskloster und die Lambertikapelle an genannten Festtagen besuchen und zur Ausbesserung beisteuern, einen Ablass von vierzig Tagen. Rom 1289 April 22* (x. kalendas maii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 79. Von den acht Siegeln an roten und gelben Seidenfäden einige beschädigt. Gedr. Doebner, UB. I. S. 210 Nr. 426. Den Ablass bestätigt Bischof Siegfried in einer Urk. von 1289 August 30 (iii°. kalendas septembris), *Or. a. a. O. Nr. 80, beschädigtes Siegel an gleicher Befestigung.*

830. *Zwölf Erzbischöfe bez. Bischöfe erteilen allen, welche das Kreuzstift und die Kapelle der h. Anna und Elisabeth an genannten Festtagen besuchen, Indulgenz. Rom 1289 April 22.*

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis nos Gerhardus Moguntinus, Theoctistus Adrianopolensis et Iohannitins Mokicensis dei gratia archiepiscopi, Duinus Pharensis, Valdebrunus Avellonensis, Romanns Crohensis, Petrus Tirasonensis, Conradus Tullensis, Maurus Ameliensis, Bonifacius Parentinus, Perronus Larinensis et Leotherius Verulanus eadem gratia episcopi salutem in domino sempiternam. Licet is, de cuius mnnere venit, nt sibi a suis fidelibns digne ac laudabiliter serviatur, de habundantia pietatis sue merita supplicnm excedens et vota bene servientibns multo maiora tribuat quam valeant promereri, desiderantes tamen reddere domino populum acceptabilem fideles Christi ad complacendem ei quasi quibusdam allectivis, muneribus, indulgentiis videlicet et remissionibns invitamus, ut exinde reddantur divine gratie aptiores. Eapropter nos de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Panli apostolorum eius anctoritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui ecclesie sancte Crucis et capelle sancte Anne et sancte Elizabeth Hildensemensi de novo constructe et consecrate pro snis reparationibus, fabricis vel structuris, ornamentis, libris, luminaribus et aliis suis necessitatibus manus porrexerint adiutrices sive in extremis laborantes qnicqnam facultatum suarum legaverint vel pias suas elemosinas dederint vel miserint, ant qui ad dictam ecclesiam seu capellam causa devotionis accesserint in festis nativitatis, resurrectionis et ascensionis domini nostri Ihesn Christi atque pentecostes, in singulis sancte Crucis festis et gloriose virginis Marie, sancti Michaelis archangeli, sanctorum Iohannis baptiste et ewangeliste, sanctorum Petri et Pauli et aliorum apostolorum, sancte Marie Magdalene, sancti Stephani, sancti Laurentii, sancti Godehardi, sancti Nicolai, sancti Martini, sancte Katerine, sancte Anne et sancte Elizabeth et in festo omnium sanctorum (et in) festo dedicationnm et patronorum ipsius ecclesie (et) capelle et altarinm in eis existentinm et per si(ngulorum) festorum predictorum octavas ac in die palmarum et per totam septimanam passionis domini snbsequentem singuli singulas d(ierum) qnadragenas de iniunctis sibi penitentiis, dummodo consensus diocesani ad id accesserit, in domino misericorditer relaxamns. In cuius rei noticiam sigilla nostra presentibus snnt appensa. Datum

Rome x. kalendas maii anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo ix^{o}., pontificatus domini Nicolai pape quarti anno secundo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 199. Die zwölf Siegel an roten und gelben Seidenfäden meist wenig beschädigt.

831. Gerhardus Moguntinus et Iohannitius Mokicensis archiepiscopi, Duinus Pharensis, Petrus Tirasonensis, Bonifacius Parentinus et Leotherius Verulanus episcopi *erteilen allen, welche die Kirche des Maria-Magdalenenklosters an den Festen der Geburt, Auferstehung und Himmelfahrt Christi, Pfingsten, den Marienfesten, der heiligen Michael, Peter und Paul, Maria Magdalena, Martin, Nikolaus, Godehard, Bernward, Katharina, Agnes, aller Heiligen, dem Dedikations- und dem Patronstage besuchen, einen Ablass von vierzig Tagen. Rom 1289 April 22* (x. kalendas may).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 108. Sechs Siegel in rotem Wachs an gelben und roten Seidenfäden.

832. *Domherr Friedrich von Adensen* (Adenoys) *genehmigt den durch seinen Vater (Johann) vollzogenen Verkauf dreier Salzpfannen in Münder, zweier Hausstellen und einer halben Hufe Landes an das Kl. Barsinghausen. Hildesheim 1289 April 24* (in vigilia Marci).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Barsinghausen Nr. 60 mit dem Siegel des Ausstellers. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. I, S. 46 Nr. 61.

833. *Bischof Siegfried bekundet, dass Ludinger von Gerstenbüttel* (Garslebutle) *und seine Söhne Ludenger und Widekind gegenüber dem Kl. Wienhausen auf alles Recht an den Gütern in Hänigsen* (Heningesen) *verzichtet und in die Hände der Ritter Siegfried von Rautenberg, Aschwin von Lutter, Burchard von Wildenstein und des Knappen Friedrich von Stedere Währschaft versprochen haben. Peine 1289 Mai 6* (pridie nonas mayi, in die Iohannis ewangeliste).

Interfuerunt frater Theodericus et frater Reynerus conversi eiusdem claustri, Godescalcus de Ellese, Thetmarus de Luttere famuli.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 109. Die Siegel des Bischofs, des von Lutter und des von Rautenberg gut erhalten. Gedr. Hermann Meyer, Gesch. des Kirchspiels Hänigsen S. 77.

834. *Ritter Heinrich von Barienrode verkauft dem Kl. Lamspringe drei Hufen in Eitzum bei* Emne. *Hildesheim 1289 Juni 2.*

Heinricus miles[1]) de Berningerode — —. Notum sit omnibus — —, quod ego de pleno consensu uxoris mee domine Hillegundis et filiorum meorum Siffridi, Lippoldi, Iohannis et Siffridi et omnium heredum meorum tres mansos in villa Eythzem prope Emne sitos indecimales, quorum proprietas ad me iure hereditario pertinebat, cum omni iure in villa et in campo, in pascuis et in silvis, et habendi et instituendi opilionem et breviter cum omni iure, quo ipsos hactenus possedi, pro quadraginta marcis examinati argenti vendidi ecclesie Lamspringensi in perpetuum possidendos. Testes huius venditionis sunt Leyhardus decanus, Bertoldus scolasticus ecclesie sancte Crucis, Bernardus prepositus in Derneborch, Conradus plebanus forensis ecclesie in Goslaria, Hermannus quondam plebanus nove civitatis, Olricus quondam prepositus in Heninge, Luderus prepositus in Escherte, Otto cellerarius in Redageshusen clerici, Ekbertus camerarius, Ludolfus filius eius, Ernestus pincerna, Gerardus Cyghenbart,[2]) Grubo de Lapideo monte, Conradus filius eius milites, Thidericus de Perremont, Lippoldus de Rothinge famuli, Conradus Borchardi, Conradus de Dammone, Iohannes Dives, Thidericus de Minda burgenses et alii quam plures clerici et layci fide digni. Ne igitur — —. Datum et actum Hildensem anno domini m°. cc°. lxxx. ix°., iiii°. nonas iunii, in curia scolastici sancte Crucis.

Or. im Kgl. St.-A. in Hannover, Lamspringe Nr. 58. Siegel des Ausstellers in rotem Wachs an schwarzen und weissen Hanf- und gelben Seidenfäden, am Rande beschädigt, zeigt zwei rechts gekehrte Fische über einander. Regest Doebner, UB. I, S. 211 Nr. 427, Bode, UB. II, S. 382 Nr. 373.

835. *Domherr (Friedrich), Sohn des Edelherrn Johann von Adensen, erwähnt in der Urk. des letzteren für das Kl. Lahde. Münder 1289 Juni 4* (sabbato infra octavam pentecostes).

Gedr. Westfäl. UB. VI, S. 449 Nr. 1415.

836. *Die Bevollmächtigten des Domkapitels bestimmen über die Verwaltung der Obedienzien. Hildesheim 1289 Juni 17.*

Dei gratia Arnoldus decanus, Bernardus scolasticus, Volradus Montis prepositus, Iohannes cellerarius ecclesie Hildensemensis universis presentium inspectoribus orationes in domino cum debita karitate. Non inmerito recipitur et ab omnibus approbatur, per quod multiplex immo communis utilitas generatur. Igitur cum ex

---

[1]) *Verlängerte Schrift.* [2]) *Or.* Cygeghenbart.

multiplici defectu in amministratione obedientiarum non sine gravi periculo animarum iu uostra Hildeusemensi ecclesia grave scandalum oriretur, capitulum uostrum huic morbo obviare cupieus nobis duxit libere committendum, si contra hoc aliqnod salubre remedium possemus adinvenire. Nos itaque accepta auctoritate capituli periculo minus beue administrautium quanto salubrius possumus subvenire volentes, per hoc tamen bene administrautibus derogare noleutes, de administratioue obedientiarum ita duximus ordinandum. Generale enim capitulum pro obedientiariis semper sexta feria proxima ante festum nativitatis saucti Iohauuis baptiste iu nostra debet ecclesia observari et in illo capitulo omnes obedieutiarii comparebunt et quilibet ita mnnitus, quod ibi possit verius protestari, si de sua obedientia vel obedientiis ad plenum possit vel non possit illo anno quod miuistrandum fuerit miuistrare. De qua vero vel de quibus protestatus fuerit, quod possit plene ministrare, nisi evideus et legitimum impedimentum supervcuiat, illam obedientiam vel obedientias ad suam administrationem obtinebit et capitulum de administratione pleuaria ad ipsum habebit respectum. Si autem evideus et legitimum impedimentum, ut iam dictum est, snperveuiret, illud statim . . decano et capitulo notificabit et ab administratione illius illo anno cedet. De qua autem vel de quibus obedieutiis dixerit, quod non possit miuistrare, illam vel illas illo auno capitulo resignabit et decanus et seuiores capituli de eis prout melius poterunt ordiuabunt. Pretcrea singulis septimauis qualibet sexta feria per decannm ant cui decanus commiserit prounuctiabitur in scriptis in capitulo, a quo vel a quibus et unde qnid in septimana sequenti fuerit a quolibet ministrandum. Serviturus etiam pro ebdomada cum cuncis octo diebus aute administratiouis tempus triticum, quod pro illo tempore ipsum contiugit, debet pistoribus preseutare vel ipsos adeo certificare, quod possint tempore debito et debite miuistrare. Quod si factum uou fuerit, decanus et seniores capituli statim dampno illius, qui cuueos procurare debuit, procurabunt etiam si necesse fuerit sub usuris, et nichilominus qui procurare neglexit, si infra alios octo dies post primos octo dies faciende certificationis inmediate couuumerandos capitulo uon satisfecerit, auctoritate huius statuti claustrum intrabit non exiturus, donec capitulo de dampnis et iuteresse per ipsum plenarie satisfiat. Item serviturus ad refectorium cum carnibus octo diebus ante tempus administrationis sue ordinabit adeo pro certo cum cocis, quod possint tempore debito et

debite ministrare. Quod si factum non fuerit, decanus et seniores capituli dampno illius, qui ministrare debuit, procurabunt etiam si necesse fuerit sub usuris, et nichilominus qui hoc cum cocis procurare neglexit, si infra alios octo dies post primos octo dies, ante quos cocos certificare debuisset, inmediate connumerandos capitulo non satisfecerit, auctoritate huius statuti claustrum intrabit non exiturus, donec capitulo de dampnis et interesse per eum plenarie fuerit satisfactum. Si vero carnes tales, que tunc pro tempore debentur, non inveniuntur, tunc ille obedientiarius sub simili pena et modo, sicut superius in consimilibus administrationibus dicitur, certificabit cocos, quod possint suo tempore in denariis vel aliis secundum quod decano et senioribus capituli visum tunc fuerit ratione habita ministrare. Ipsa vero dominica, qua cum carnibus servire inceperit, decem solidos ad pisces pro qualibet feria illius septimane, in qua feria emendi sunt pisces, presentabit, cui decanus de consilio seniorum capituli decreverit presentandos. Quod si factum non fuerit, decanus et seniores capituli dampno illius, qui dictos denarios hoc modo dare debuit, illos decem solidos vice capituli procurabunt, si necesse fuerit similiter sub usuris, et nichilominus si idem infra septimanam illam, qua cum[1]) piscibus servire debuit et neglexit, capitulo non satisfecit, auctoritate huius statuti claustrum intrabit non exiturus, quousque capitulo per ipsum de dampnis et interesse totaliter satisfiat. Item pro qualibet die in quadragesima pro piscibus a quolibet dandis obedientiarius, qui pro tempore fuerit, cocis aut illis,[2]) cui decanus de consilio seniorum capituli dari mandaverit, octo diebus ante tempus administrationis sue decem solidos presentabit sub simili pena iam premissa aut eos certificabit, quod pro certo possint tempore debito et debite ministrare. Quod si non fecerit, capitulum providebit sicut superius in consimilibus administrationibus plenius est[3]) expressum. Item denarii vigiliarum octo diebus ante tempus administrationis sue, si eodem modo cui decanus de consilio seniorum capituli presentandos decreverit non fuerint presentati, statim decanus et seniores capituli dampno illius, qui procurare debuit, illos denarios etiam si opus fuerit sub usuris vice capituli ministrabunt, et ille, qui procurare debuit et neglexit, si infra alios octo dies post primos octo dies, in quibus denarios procurare debuerat, inmediate connumerandos

[1]) cum *über der Zeile nachgetragen.* [2]) *So das Or.* [3]) est *über der Zeile nachgetragen.*

capitulo non satisfecit, auctoritato huius statuti claustrum intrabit non exiturus, donec capitulo de dampnis et interesse plene per ipsum fuerit satisfactum. Item serviturus ad caritatem octo diebus ante tempus sue administrationis certificabit pistores de tritico et cocos de pullis et piscibus et Henricum Reinfredi de vino, ita quod pro certo possint tempore debito et debite ministrare. Quod si factum non fuerit, decanus et seniores capituli statim dampno illius, qui administrare debuit, procurabunt, si necesse fuerit ad usuras, et nichilominus qui sic procurare neglexit, si infra alios octo dies proximos post illos, in quibus ista procurare neglexit, capitulo non satisfecit, mox auctoritate huius statuti claustrum intrabit non exiturus, nisi capitulo totaliter satisfecerit de premissis. Item que de custodia, celleraria et archidiaconatu in Nethelinge ministranda fuerint ante administrationis sue tempus octo diebus pistores de tritico, coci de pullis et piscibus et suis similibus, Henricus Reinfredi de vino certificari debent, quod possint pro certo et tempore debito et debite ministrare. Quod si factum non fuerit, decanus et seniores capituli statim dampno illius, qui ministrare debuit, procurabunt sub periculo, si oportuerit, usurarum, et nichilominus iste negligens, si infra alios octo dies inmediatos post primos octo dies, ut sepe diximus, connumerandos capitulo non satisfecerit, auctoritate huius statuti statim claustrum intrabit non exiturus, donec capitulo satisfactionem fecerit debitam et condignam. Ceterum salva ordinatione omnium premissorum quilibet preter supradicta de bonis obedientiarum, quorum administrationem in predicto generali capitulo in se recepit, quicquid fuerit dandum vel ministrandum octo diebus ante administrationis sue tempus illa pistoribus, illa cocis, illa Henrico Reinfredi et singula singulis vel quibus decanus de consilio[1]) seniorum capituli presentari mandaverit, presentabit. Quod si factum non fuerit, statim decanus et seniores capituli dampno illius, qui ista procurare debuit, sub usuris, si oportuerit, procurabunt, et nichilominus iste negligens, si infra alios octo dies continuos post illos primos octo dies, in quibus presentare debuit presentanda, capitulo de dampnis et interesse non satisfecerit, auctoritate huius statuti claustrum intrabit non exiturus, donec de premissis capitulo fuerit satisfactum. Si autem aliquis habet obedientiam, in qua legitimum impedimentum superveniens habuerit, ille nobis

[1]) *Or.* consiliorum.

quatuor aut nobis snbstitntis illud indicabit impedimentum, et nos sub premissis modis secundum statum tunc presentem taliter ordinabimus, quod capitulum aliquid et obedientiarius aliquid recipiat, prout nobis videbitur expedire. Si vero aliquis in claustro sic iacentium infra mensem illum, quo claustrum, ut supra dicitur, intraverit, capitulo non satisfecerit, sicut predicitur, obedientia illa, de qua neglexit[1]) ministrare sno tempore, statim post predictum mensem ipso facto vacet et ille, quem ordo recipiendi tangit, acsi ille mortuus sit, a quo de facto vacat, recipiet, nisi dolose, quod absit, in clanstro ideo sic iaceret, ut post illum mensem sequentem eum in ordine in minus bona obedientia possit ledere vel gravare, in quo casu nobis tale dubinm emendandum vel declarandum aut nobis substitutis specialiter reservamus. Omnis enim hec ordinatio sive statutum hoc modo, quo prescriptum est, servabitur a festo nativitatis sancte Marie virginis ad tres annos, interpretatione eins, si in aliquibns vel aliquo dubium exortum fuerit, nobis per omnia reservata, ulterius duraturum, nisi capitulum in ipso aliquid in melius duxerit reformaudum. Omnes vero supradicti in omnibus snprascriptis articulis nec a decano nec a capitulo debent in aliquo gratiam aliquam optinere. Preterea ut omnis rancor et omnis dissensionis materia ab nniversis nobis et singulis anferatur, quecumque de preterito tempore usque modo de obedientiis et bonis predictis a fratribus nostris tam vivis qnam mortuis minns bene snnt data anctoritate capituli nobis in hac parte commissa totaliter in nomine domini presentibus in perpetunm relaxamus. Et in huius ordinationis seu statuti firmitatem et ratificationem presens scriptum inde confectum sigillis videlicet nostri capituli et nostris fecimus sigillari. Datum Hildensem anno dominice incarnationis millesimo cc⁰. lxxx⁰. nono, xv⁰. kalendas iulii. Conradus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 303. Siegel des Domkapitels fast zur Hälfte verloren, die ander vier wenig oder garnicht verletzt.

837. *Johann von Adensen verkauft dem Kl. Wülfinghausen den Zehnten in* Verdessen *und resigniert ihn dem Bischof Siegfried. Hildesheim 1289 Juli 15* (idus iulii).

Testes huius venditionis sunt . . Arnoldus decanus, Bernardus scolasticus, Iohannes celerarius, Iohannes (de Ro)dhen canonici Hil-

[1]) *Or.* **ministrare neglexit** *mit Zeichen der Umstellung.*

densemenses, Ekbertus camerarius, Ernestus pincerna, Iohannes de Wlvinge, Conradus de . . . ., Ludoldus de Eschere, Basilius de Rutenbergh, Albertus Bok, Lukemannus de Geynhu(sen mili)tes, Arnoldus Bok, Ernestus frater suus, Bodo de Aulica, Hermannus Bok, Her(mannus) de Ger(merdes)sen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wülfinghausen Nr. 43, Siegel verloren. Gedr. von Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 34 Nr. 14.

838. *Mehrere Erzbischöfe und Bischöfe erteilen den Besuchern und Unterstützern des Kl. Heiningen Indulgenz. Rieti 1289 Juli 15.*

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis nos Philippus Salernitanus,[1] Petrus Arborensis, Iohannicius Mokicensis et Theoctistus Adrianopolensis dei gratia archiepiscopi,[2] Raymundus Vapincensis, Guillelmus Callensis, Petrus Tyrasonensis, Thomas Interampnensis, Bonifacius Parentinus, Galterius Nygrapontanus, Bonus Iohannes[3] Esculanus, Bartholomeus Gaietanus, Conradus Tullensis, Perronus[4] Larinensis,[5] Leotherius Verulanus, Guillelmus Dignensis, Duinus[6] Phariensis,[7] Adam Aversanus, Franciscus Phanensis[8] episcopi salutem in domino sempiternam. Licet is, de cuius munere venit, ut sibi a suis fidelibus digne et landabiliter serviatur, de habundancia pietatis sue merita supplicum excedens et vota bene servientibus multo maiora tribuat, quam valeant promereri, desiderantes tamen reddere domino populum acceptabilem fideles Christi ad complacendum ei quasi quibusdam allectivis muneribus, indulgenciis videlicet et remissionibus invitamus, ut exinde reddantur divine gracie apciores. Cupientes igitur, ut monasterium sanctimonialium in Heninghen in honorem beatorum Petri et Pauli apostolorum constructum ordinis sancti Augustini Hildensemensis dyocesis congruis honoribus freqnentetur et a Christi fidelibus iugiter veneretur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad dictum monasterium in festis subscriptis videlicet in diebus dedicacionum ipsius monasterii et altarium in eodem existencium vel in anniversariis diebus,[9] in quatuor festivitatibus gloriose virginis Marie, in singulis festis beatorum Petri et Pauli apostolorum, beate Marie Magdalene, beatorum Augustini et Nycolai pontificum, beate Katerine virginis et per octavas omnium festivitatum pre-

[1]) *Cop.* Galernitanus. [2]) episcopi archiepiscopi. [3]) Bonnsiohes. [4]) Pernonus. [5]) Larmensis. [6]) Dumus. [7]) Phanosinus (?). [8]) Pharensis. [9]) dierum.

dictarum causa devocionis accesserint, aut qui dicto monasterio vel altaribus eiusdem pro suis luminaribus, ornamentis, structuris vel aliis suis necessariis manus porrexerint adiutrices aut in extremis laborantes quicquam suarum legaverint facultatum, nos de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eiusdem[1]) auctoritate confisi singuli singulis singulas dierum quadragenas de iniunctis sibi penitentiis, dummodo consensus diocesani ad id accesserit, in domino misericorditer relaxamus. In cuius rei testimonium presens scriptum sigillorum nostrorum munimine duximus roborandum. Datum Reate idus iulii anno[2]) millesimo ducentesimo octuagesimo nono, pontificatus domini Nicolai pape quarti anno secundo.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Klosters, Ms. 546 S. 126 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

839. *Bischof Siegfried schenkt mit Zustimmung des Domkapitels den Zehnten in* Verdessen, *den ihm der Edele Johann von Adensen resigniert hat, dem Kl. Wülfinghausen. Hildesheim 1289 Juli 15* (idus iulii).

Testes sunt Iohannes maior prepositus, Arnoldus decanus, Wlradus Montis prepositus, Geveh(ardus) prepositus sancte Crucis, Bernardus scolasticus, Iohannes cellerarius canonici Hildensemenses, Ecbertus camerarius, Ernestus pincerna, Sifridus de Rutenberg, Albertus Bok milites, Hermannus et Arnoldus Bok famuli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Wülfinghausen Nr. 44. Siegel verloren. Gedr. von Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 34 Nr. 42.

840. *Papst Nikolaus IV. gestattet dem Kl. Heiningen den Gottesdienst zur Zeit eines Interdiktes bei verschlossenen Türen und ohne Geläute und mit Ausschliessung der Exkommunizierten. Rieti 1289 Juli 23.*

Nicolaus[3]) episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus . . priorisse et conventui monasterii in Heninge per priorissam soliti gubernari ordinis sancti Augustini Hildesemensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Devotionis vestre precibus inclinati auctoritate vobis presentium indulgemus, ut, cum generale terre fuerit interdictum, liceat vobis clausis ianuis quibus-

[1]) eorundem. [2]) anno mill. *fehlt.* [3]) *Verlängerte Schrift.*

libet aliis presertim excommunicatis et interdictis exclusis non pulsatis campanis canonicas horas dicere et per capellanum proprium dicta officia facere celebrari, dummodo vos vel idem capellanus causam non dederitis interdicto nec id contingat vobis specialiter interdici. Nulli ergo — —. Si quis autem — —. Datum Reate x. kalendas augusti, pontificatus nostri anno secundo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 41. Bleibulle an roten und gelben Seidenfäden.

841. *Der Vogt von Lichtenberg bekundet, dass der Meier in Luttrum allen Ansprüchen an einen Hof daselbst entsagt und dessen Sohn den Hof als Meier vom Kreuzstift auf drei Jahre erhalten hat. Lichtenberg 1289 August 26.*

Echehardus de Vinna advocatus in Lechtenberche notum esse volumus omnibus presens scriptum cernentibus, quod inter dominos ecclesie sancte Crucis Hildensemensis et inter Bertrammum de Luttenem quondam eorum villicum super edificiis et inpensis curie in Luttenem me mediante et instanter petente talis composicio intercessit. Idem Ber(trammus) coram me in castro Lechtenberche et dominis T(iderico) H(enrico) de Walmode et Wil(likino) de Olbere et B(runone) dicto Crevet et aliis pluribus honestis militibus omni iuri et actioni, quam habere in predicta curia Luttenem videbatur, manu et lingua renunciavit penitus, ut est moris, et me humiliter supplicante predicti domini eandem curiam filio predicti Ber(trammi) tamquam villico a festo Petri proxime instantis[1]) locaverunt in antea ad tres annos. Et idem villicus coram me diligentius repromisit, quod eosdem dominos in iure suo bene et benivole per istud triennium pertractabit et nichil in eadem curia edificabit, nisi fuerit de eorum beneplacito voluntatis. Triennio vero elapso sepedicta curia ab antedicto villico erit omnimodis absoluta, nisi de speciali gratia et amicicia sibi denuo committatur. Testes huius compositionis sunt domini T(idericus) H(enricus) de Walmode, Wil(likinus) de Olbere et B(runo) dictus Crevet honesti milites et alii quam plures homines fide digni. In cuius rei evidens argumentum presens scriptum meo et Ber(nhardi) domini prepositi de Derneburch et T(iderici) H(enrici) de Walmede sigillis diligencius est signatum. Actum anno domini m⁰. cc⁰. lxxx⁰ix⁰. in castro Lentenberche[1]) feria sexta post Bartolomei.

---

[1]) *So das Or.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 200. Die drei Siegel von den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

842. *Bischof Siegfried vidimiert drei Urkunden der Grafen von Scharzfeld betr. Resignation der Vogtei über die Meierei in Borsum. Hildesheim 1289 August 29.*

Nos Sifridus dei gratia Hildensemensis episcopus notnm esse volumus universis presentinm inspectoribns vel auditoribus publice protestando, quod litteras, qne seqnuntur, non cancellatas, non abolitas nec in aliqua sui parte viciatas sen corrnptas vidimus in hec verba *(folgen die drei Urkunden von 1230 Mai 18)*. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibns dnximus apponendnm. Datum Hildensem anno incarnationis eiusdem m°. cc°. lxxx°. ix°., in die decollationis sancti Iohannis baptiste.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 304. Stark beschädigtes Siegel des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Die drei eingeschobenen Urk. vgl. Bd. II, S. 126 Nr. 282, 283 und 284.

843. *Bischof Siegfried überträgt mit Zustimmung des Domkapitels dem Godehardikloster das Eigentum des Zehnten in Ohlenrode* (Oldenrode). *Hildesheim 1289 September 21* (xi°. kalendas octobris, in die beati Mathei apostoli et ewangeliste).

Testes snnt Iohannes maior prepositus, Arnoldns decanus, Wulradns Montis prepositus, Bernardus scolasticus, Iohannes cellerarius, Bernardus de Meynersem, Sifridns de Blankenborg, Heynricus de Woldenberge canonici Hildensemenses, Ecbertus camerarins, Ernestns pincerna, Iohannes de Escherte, Iohannes, Lndolfus fratres de Goltorne, Sifridus et Basilius fratres de Rutenberge, Conradus de Elvede milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 40. Siegel des Bischofs und Bruchstück des Kapitelsiegels. Auf der Rückseite von Hand des 17. Jahrh.: decima in Oldenrode im Ambt Winzenburg restituitur monasterio, *also Ohlenrode.*

844. *Herzog Heinrich von Braunschweig nimmt das Kl. Lamspringe mit den Besitzungen in seinen Schutz. Hardenberg 1289 September 29* (in die sancta beati Mychahelis archangeli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 59. Eingenähtes stark beschädigtes Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Harenberg, Hist. Gandersh. S. 789.

845. *Bischof Siegfried überträgt dem Domkapitel zwei Hufen in Emmerke* (Embereke), *die ihm der Bürger Dietrich Werdegen* (Dignus) *und dessen Bruder Johann resigniert haben. Hildesheim 1289 September 30* (pridie kalendas octobris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 305. Siegel des Bischofs und beschädigtes des Domkapitels. Auf der Rückseite von Hand des 15. Jahrhunderts; de duobus mansis in Emberke sol. i ad obedientiam Embreke Arnoldi de Vridach. *Gedr. Sudendorf, UB. IX S. 104. Regest Doebner, UB. I, S. 212 Nr. 429. Eine zweite etwas kürzere Fassung a. a. O. Nr. 306 mit den gut erhaltenem beiden Siegeln.*

846. *Propst Volrad, Dechant Ludinger und das Kapitel des Moritzstiftes übertragen eine Zinshufe und eine Hofstätte in Bierbergen* (Berberghe), *welche Volbert von Hoheneggelsen* (Honeckelsem) *ihnen nach Empfang von acht Mark durch die Testamentsvollstrecker des verstorbenen Schulmeisters Bertold vom Brühl resigniert hat, den Scholaren. Hildesheim, Moritzberg 1289 Oktober 8* (octavo ydus octobris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 54. Siegel des Propstes und beschädigtes des Kapitels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 212 Nr. 430.

847. *Abt Dietrich, Prior Florenz und der Konvent des Godehardiklosters verkaufen dem Kl. Riddagshausen vier Hufen in Meerdorf, die ihnen Bodo von Meerdorf aufgelassen hat, für 12 Mark, mit denen sie den Zehnten in Ohlenrode* (Oldenrode) *von Bischof Siegfried lösen. Hildesheim 1289 Oktober 19* (quarto decimo kalendas novembris).

Testes huius venditionis sunt Leynardus decanus, Bertoldus scolasticus ecclesie sancte Crucis clerici, Thidericus de Stokkem, Hermannus Lepel milites, Hermannus et Ludolfus fratres dicti Evecen burgenses Hildensemenses.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 274. Siegel des Abtes und des Konventes beschädigt. Regest Doebner, UB. I, S. 213 Nr. 431.

848. *Das Stift Gandersheim schenkt dem Kl. Escherde sechs Hufen in Barfelde und wird durch Ritter Ludold von Escherde, der sie ihm resigniert hat, durch sechs Hufen in* Hateshusem *entschädigt. 1289 Oktober 27.*

Nos Margareta dei gratia abbatissa, Mechthildis preposita, Lucgardis decana totumque capitulum secularis ecclesie de Gandersem

ad perpetuam rei memoriam recognoscimns in hiis scriptis, qnod habita deliberatione provida de communi consensu sex mansos sitos in villa Berrevelde, qnos Ludoldus de Escherde[1]) miles a nobis in feodo tenuit et nobis libere resignavit, monasterio sanctimonialinm in Escherde donavimus iure proprietario perpetuo possidendos. In quorum commutatione dictus Ludoldus sex mansos sitos in villa Hateshusem, qnos titnlo proprietatis possedit, de consensu heredum snorum nobis et ecclesie nostre predicte donavit similiter perpetno retinendos. Ad cuins — —. Testes sunt domini Conradus plebanus sancti Georii, Herbordns, Fredericus, Godefridus, Iohannes de Wlvinghosen canonici in Gandersem, Bruningus officialis, Heidenricus de Hedererhnsen milites et alii quam plures fide digni. Datnm anno domini m⁰. cc⁰lxxx. nono, in vigilia apostolornm Symonis et Inde.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 74. Gut erhaltenes Siegel der Äbtissin und wenig beschädigtes des Kapitels.

849. *Bischof Siegfried einigt sich mit der Stadt wegen Verlegung der Bischofsmühle nach ihrem früheren Platz zwischen dem Maria-Magdalenenkloster und der steinernen Brücke, wegen ihres jetzigen Platzes, wegen Abtretung des sogen. Meienberg an die Stadt und der etwaigen Befestigung der Venedig. Hildesheim 1289 November 12* (pridie idus novembris).

Testes sunt Iohannes maior prepositus, Arnoldus decanus, Wlradus Montis prepositns, Bernardus scolasticns, Wernerus plebanus, Iohannes cellerarius, Bernardus de Meynersen, Sifridus de Blankenborg canonici Hildensemenses, *und Bürger.*

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 668. Siegel des Bischofs und beschädigtes des Domkapitels. Gedr. Abgenöthigte in iure et facto wohlbegründete Animadversiones etc., Hildesheim 1722, S. 155, Lauenstein, Hist. dipl. I, S. 149, Doebner, UB. I, S. 213 Nr. 432.

850. *Bischof Siegfried verpflichtet sich, bis zum 24. Juni* (Iohannis bapt.) *die Bischofsmühle an ihren früheren Platz zurückverlegen und das Tor hinter der Kurie des Domherrn Lippold von Stockem niederreissen zu lassen, widrigenfalls er den Bürgern die Münze verpfänden wird. Hildesheim 1289 November 12* (pridie idus novembris).

Testes sunt Iohannes maior prepositus, Arnoldus decanus, Wlradus Montis prepositus, Bernardus scolasticus, Wernerus ple-

[1]) *Das* c *übergeschrieben.*

banus, Iohannes cellerarius, Bernardus de Meynersem, Sifridus de Blankenborg canonici Hildensemenses, *und Bürger.*

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 804. Siegel des Bischofs und stark beschädigtes des Domkapitels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 214 Nr. 433.

851. *Stift und Stadt Einbeck bekunden, dass die von Hetjershausen dem Kl. Lamspringe sechs Hufen und drei Hofstellen in Bönnien verkauft hat. Einbeck 1289 November 24.*

Omnibus presens scriptum visuris Henricus decanus, Arnoldus scolasticus, Olricus custos totumque capitulum ecclesie Embicensis et eiusdem opidi consules sinceram karitatem in eo, qui est omnium vera salus. De negociis et contractibus consulte fit scriptura, ut res, que in modernorum oculis agitur, ad futurorum notitiam litterarum testimonio prorogetur. Tenore igitur presencium protestamur et significamus universis ipsum visuris, quod dominus Heydenricus miles dictus de Hedeiershusen, Lippoldus, Theodericus, Hermannus et Andreas eiusdem filii sex mansos cum tribus areis in villa Boningen et campo ibidem sitos preposito et conventui cenobii sanctimonialium in Lamespringe pro lvi marcis puri argenti nobis presentibus et audientibus vendiderunt cum consensu heredum suorum et omnium, quorum asse(nsus) de iure fuerat requirendus. Qua pecunia dicti venditores prefatum An(dream) ab hominibus domini O(ttonis) comitis dicti de Everstene captivatum in bello a vinculis absolverunt. Predictum igitur prepositum Dedolfum nomine de suprascriptis bonis cum omnibus suis pertinenciis silvis videlicet, pratis et pascuis pleno iure ab omni ad(vocatia) liberis et so(lutis, sicut hidem venditores ipsa) possederant, proprietatis tytulo ad perpetuos dicti cenobii usus profuturis vidimus a (me)moratis venditoribus per pilleum investiri. Qui etiam venditores de evictione caventes coram nobis in dicti prepositi et militum subscriptorum manus fide prestita promiserunt, quod memorato cenobio predictorum bonorum ubicumque necesse fuerit prestabunt legitimam warandiam. In cuius rei testimonium nos t(am a)b emptoribus quam venditoribus rogati sigilla nostra presenti pagine duximus apponenda, et nos venditores supradicti ad plenam rei geste evidentiam et in signum rat(hi)bicionis omnium predictorum sigillis nostris similiter communivimus idem scriptum. Testes insuper sunt Iohannes de Dalem, Henricus de Ghitlo, Henricus Graculus, Albertus de (Le)llem, Henricus de Wenthusen milites, Bertoldus de Knestede, Bertoldus de

Netelingen, Albertus de Wallenstede famuli et quam plures alii fide digni. Datum et actum in Embike anno domini m⁰. cc⁰. lxxxix⁰., in die beati Crisogoni martiris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 60. An gelben Seidenfäden eingenähtes und zerbröckeltes Siegel des Klosters, am Rande beschädigtes der Stadt, des Heidenrich (Horn) und des Andreas von Hetjershausen (Helm mit Horn), die drei anderen verloren. Die Ergänzungen nach dem Cop. des Klosters, Ms. 530, S. 273 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

852. *Schenk Ernst und seine Frau gestatten dem Bischof Siegfried und dem Domkapitel den Rückkauf der halben Meierei in Einum und einer Rente aus dem bischöflichen Zins in Alfeld. Hildesheim 1289.*

Ego Ernestus pincerna Hildensemensis presentibus publice recognosco, quod ego et domina Mechthildis uxor mea et mei iusti heredes dimidiam villicationem in Eynem videlicet duodecim mansos litonum cum hominibus attinentibus et cum omni iure suo et sex talentorum redditus in censu episcopali intra muros Alvelde iusto feodi titulo nobis a venerabili domino meo Sifrido Hildensemensi episcopo de consensu capituli sui collata dabimus eidem domino nostro episcopo aut suo successori aut capitulo ad reemendum quocumque anno, dummodo hoc ante festum sancti Iohannis baptiste fiat, pro septuaginta tribus marcis puri argenti Hildensemensis ponderis, sicut in litteris domini nostri episcopi sigillo suo et capituli sigillatis facti sive infeodationis seriem continentibus plenius continetur. De argento vero predicto unus ferto debet etiam similiter defalcari. Et in huius rei — —. Datum Hildensem anno domini m⁰. cc⁰. lxxx⁰. nono.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 307. Beschädigtes Siegel des Ausstellers.

853. *Das Domkapitel überträgt dem Maria-Magdalenenkloster eine Lathufe in Farmsen unter angegebenen Bedingungen. Hildesheim 1289.*

Iohannes dei gratia prepositus, Arnoldus decanus, Bernardus scolasticus totumque capitulum Hildensemense omnibus has litteras audituris notum sit, quod unum mansum nostrum litonicum in Vermersem, quem Iohannes dictus de Soledhe nobis sponte et libere resignavit et nos conventui sororum in Hildensem, qui dictum mansum a memorato Iohanne emerat, ad annuum censum videlicet quatuor solidorum concessimus eo pacto, quod, si aliquis lito, qui

ad eundem mansum hereditario iure spectet, velit ipsum mansum reemere, illi litoni conventus sororum dimittet mansum predictum recipietque mansi precium secundum quod arbitrati fuerint discreti viri, quos ad hoc summum capitulum voluerit ordinare. Quodsi non appareat talis lito, sepedictus mansus prefato conventui pro censu debito remanebit. Et hoc protestamur hac littera sigilli nostri munimine roborata. Datum Hildensem anno domini m⁰. cc. lxxxix⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 109. Stark beschädigtes Kapitelssiegel.

854. *Hermann Bock von Nordholz gibt dem Bischof Siegfried und dem Domkapitel den Rückkauf des Dorfes Mahlerten und den von acht Hufen in Burgstemmen* (Borchstemne) *für 200 Mark Silber frei, den des Schlosses Poppenburg aber nur im Verein mit jenen. Poppenburg 1290 Januar 12* (pridie idus ianuarii).

Testes huius rei sunt Arnoldus decanus, Wlradus Montis prepositus, Iohannes cellerarius, Bernardus de Meinersem, Sifridus de Blankenburg canonici Hildensemenses, Iohannes de Adenoyes, Ekbertus kamerarius,[1]) Ludoldus de Eskerte, Ernestus pincerna, Ludolfus camerarius milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 308. Das beschädigte Siegel zeigt zwei Ziegenböcke nach links über einander. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 250.

855. *Das Domkapitel genehmigt den Verkauf von fünfzehn Morgen Land in* Osede *an die Kapelle in Wittenburg. Hildesheim 1290 Februar 1.*

Dei gratia . . prepositus, . . decanus, . . scolasticus et capitulum Hildensemensis ecclesie omnibus has litteras visuris vel audituris perpetuam in domino salutem. Notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod, cum quidam sacerdos quindecim iugera in Osedhe sita, decimalia capelle in Wittenborch, pertinentia ad sancti Godehardi chorum in ecclesia nostra procurante fratre Iohanne apud ipsam capellam domino famulante de consensu capituli nostri, accedente etiam consensu Arnoldi ecclesie nostre decani, patroni beneficii chori sancte Godehardi, pro remedio anime sue ad dictam capellam in Wittenborch pro xi talentis comparasset, nos ipsam emptionem gratam et ratam habentes ipsa quindecim iugera cum

[1]) *Or.* kmerarius.

proprietate et omni inre in ipsa villa Osede et extra villam in agris, in pascnis et in silvis predicte capelle in perpetunm propter denm contulimus ad usus sacerdotis, qui ibidem pro tempore elegerit domino famulari. Testes hnins rei snnt Arnoldus decanns, Wlradus Montis prepositus, Bernhardus scolasticns, Iohannes cellerarius loci archidyaconns, Sifridus de Blankenburgh, Hermannns cnstos eiusdem capelle patronus et alii qnam plures. Ut autem hec nostra collatio firma et inconvulsa perpetuis temporibns perseveret, presens scriptum inde confectnm sigillis capitnli nostri et Arnoldi ecclesie nostre decani fecimns communiri. Datnm Hildensem anno domini millesimo cc°lxxxx., kalendas februarii.

Or. im German. Museum zu Nürnberg. Siegel vom Pergamentstreifen verloren.

856. *Bischof Siegfried überträgt mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Derneburg das Eigentum von drei Hufen und Hausstellen in Ottbergen. Hildesheim 1290 Februar 19* (xi. kalendas marcii).

Testes eciam predicte collacionis snnt Arnoldns decanns, Bernardus scolasticus, Wlradus prepositns montis sancti Mauricii Hildensemensis, Bernardns de Meynersen, Sifridns de Blankenbnrc, Henricus de Woldenberch canonici Hildensemenses, Hinricus et Hermannns comites de Woldenberch.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 106, S. 15 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

857. *Ministerial Aschwin von Oldendorpe stellt dem Bischof und Domkapitel frei, die von ihnen gekauften Hufen in Eberhausen und Moringen zurückzukaufen. Hildesheim 1290 Februar 19.*

Asquinus dictus de Oldendorpe ministerialis Hildensemensis ecclesie auditnris has litteras seu visuris salutem in domino. Noverint universi, qnod nos quatuor mansos, quos pro viginti marcis examinati argenti a domino nostro episcopo Hildensemensi emimus tali conditione. Et nos et heredes nostri tenemus et tenere debemns ab ipso, qnod, qnandocumqne idem dominus noster episcopus Sifridus vel successor ipsins dictos qnatuor mansos cum attinenciis mancipiorum et qnorumlibet aliorum pro viginti marcis examinatis reemere voluerit, licitnm et libernm sibi erit, et nos vel aliquis heredum nostrorum dictam reemptionem non debebit aliquatenus impedire. Super quo ne dubitari contingat, presentem litteram memorato domino nostro episcopo et capitulo Hildensemensi ad

cantelam dedimns et sigillis nobilium Henrici senioris et Henrici innioris comitnm de Waldenberc obtinuimus sigillari. Testes insuper huius rei sunt Conradus Svaf et Ludolfus camerarius milites, Henricus et Asqninus frater de Stenberch famuli et plures alii fide digni.[1]) Actum et datum Hildensem anno domini m⁰. cc. lxxxx., undecimo kalendas marcii. Predictorum antem mansorum duo siti sunt in Everdeshusen et dimidiam marcam solvunt, reliqui dno siti sunt in Moringe et similiter dimidiam marcam solvunt.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 309. Die beiden Siegel der Grafen von Wohldenberg stark beschädigt.

858. Petrus Arborensis archiepiscopus, Marcellinus Turtibulensis, Waldebrunus Avellonensis, Theobaldus Canensis, Willelmns Dingnensis, Bonus Iohannes Esculanus, Willelmns Callensis, Iacobns Treventinus et Peronns Larinensis episcopi *erteilen allen, welche die Kirche des Maria-Magdalenenklosters an genannten Festtagen besuchen und zur Fabrik und Unterhaltung der Beleuchtung und des Kirchenschmuckes beitragen, vierzig Tage Ablass. Rom 1290 vor Februar 22* (pontificatus domini Nicolai pape anno secnndo).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 116. Neun Siegel in rotem Wachs an gelben bez. roten und gelben Seidenfäden.

859. *Bischof Siegfried übereignet mit Zustimmung des Domkapitels dem Propst Gerold und dem Konvente des Maria-Magdalenenklosters die Hälfte des Zehnten in Schellerten* (Scelerten), *die von ihm Ritter Ludold von Escherde* (Esscerte) *zu Lehn hat. Hildesheim 1290 Februar 22* (viii. kalendas marcii).

Huins rei testes sunt Sifridus de Rutenberge, Egbertus camerarins, Lndoldus de Esscerte milites, Thidericus de Rohthinge, Lyppoldus de Rohthinge ministeriales, *und Bürger.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 110. Siegel des Bischofs und beschädigtes des Kapitels. Regest Doebner, UB. I, S. 215 Nr. 434. In der Urk. vom 25. Februar (in crastino sancti Mathie), *Or. a. a. O. Nr. 111, verzichtet Ritter Johann von Escherde, ein Verwandter des Ludold, auf alle Ansprüche an den Zehnten. Beschädigtes Siegel.*

860. *Der Rat der Stadt bekundet, dass der Bürger Bertold Putteclere sechs Hufen in Hotteln dem Propste Hermann des Bartholomäi-*

[1]) *Or.* digne.

stiftes für elf Pfund verkauft hat. 1290 Februar 24 (in die Mathie apostoli).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim, Mus. Nr. 247. Siegel verloren. Die Tagesangabe im 14. Jahrhundert nachgetragen. Gedr. Doebner, UB. I, S. 215 Nr. 435.

861. *Ritter Wulfer vom Werder entsagt allen Ansprüchen auf Güter in Sorsum und Barnten gegenüber dem Maria-Magdalenenkloster. Hildesheim 1290 Februar 25.*

Wulverus miles dictus de Insula audituris has litteras seu visuris salutem in domino. Nostri erroris ignari conventum sororum beate Marie Magdalene in Hildensem super quibnsdam bonis diucius inpetivimus minus iuste, set quoniam a nostris et einsdem ecclesie amicis tandem veraciter sumns expediti, qnod iniuriamnr eidem, nos ab omni inpeticione eiusdem conventus omnino cessavimns et cessamus, specialiter autem a decima et quinque mansis in Suhtherum et nno manso in Berenten cum omnibus attinenciis eorundem bonorum, qne maxime petebamus a memorato conventn, qnievimus et perpetuo qniescemns, ita videlicet qnod nec nos nec aliqnis heredum nostrorum in predictis bonis qnicquam iuris nobis vendicare possimus nec debemns. In cuius rei testimonium — —. Insnper testes huinsmodi snnt Egbertus camerarins miles, Tidericns de Rohthinge et Lippoldus de Rohthinge ministeriales, Burhgardus de Valva australi, Conradus et Arnoldus et Albertns et Hildebrandus dicti de Dammone, Iohannes Dives, Heinricus Holeke et alii quam plures fide digni. Actnm et datum Hildensem anno domini m°. cc°. lxxxx°., v°. kalendas marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 112. Siegel des Ausstellers zeigt Rauten: SIGILLVM WLVER(I D)E INSVLA. *Regest Doebner, UB. I, S. 216 Nr. 436.*

862. *Domdechant und Domkapitel beschwören die von dem neu zu erwählenden Dompropst zu beobachtenden Artikel. 1290 März 9.*

Anno domini millesimo c°c°xc. magistro Iohanne defuncto nostre Hildensemensis ecclesie preposito, die que fuit septimo idus marcii ad eligendum prepositum termino statuto nos Arnoldus decanus et .. capitnlum de consensu nnanimi et beneplacito iuravimns in animas omnium tactis sacrosanctis ewangeliis, quod, quemcumque nostre contingeret ecclesie fieri prepositum, articulos subscriptos debere fideliter et sine dolo aliquo vel fraude penitus observare, et sunt

isti. Primo fidelem administrationem; secundo ut nos non inpheodemus aliquam villicationem; tercio ut de redditibus dicte prepositure sine consensu nostri capituli nichil alienemus; quarto ut alienata indebite in quantum possumus repetamus; quinto ut beneficia curam animarum habentia pueris infra scolas non porrigamus; sexto ut nullum beneficium extra ecclesiam porrigamus aut alicui committamus, quod canonici habere consueverunt; septimo ut locum molendini[1]) aut ipsum molandinum in Honhusen alicui inpheodare non debeamus; octavo ut exuvias litonum ad prebendam fratrum convertamus, si necesse fuerit; nono ut sine consensu capituli nostri neminem manumittamus; decimo ut advocatiam aut censum Nove civitatis alio quocumque modo non alienemus; xi°. ut bona aut iura nostre prepositure tueamur et defendamus pro posse nostro; xii°. ut exactiones in litones ecclesie nostre non faciamus et fieri non permittamus, nisi in communi exactione terre, que fiat pro ecclesia; xiii°. ut vestituram et pecuniam que dicitur scat cum cellerario, qui pro tempore fuerit, et duobus dominis de capitulo sibi adiunctis in locum consuetum deponamus vel de consensu capituli nostri inter fratres nostros dividamus; xiiii. ut triticum advocatie in Barum et in Beddinghe et Bultem fideliter exigamus et colligi faciamus et inter fratres dividamus de consilio predictorum; xv°. ut villicationes, quas nunc sub[2]) nobis habemus et que de cetero vacaverint, de iure vel de facto vel per amiciciam per nos habeamus et nulli militi aut militari committamus, nisi alicui de capitulo velimus committere; xvi°. ut nulli militi vel militari aliquod allodium vel allodia, decimam vel decimas, mansos litonum, piscaturas, censum arearum aut advocatias committamus et commissa ab antecessoribus revocemus quantum possimus; xvii°. ut tria officia lapiscidarum et officium carpentarii et officium fabri non committamus nisi de consensu decani et seniorum de capitulo; xviii°. ut singula officia nemini committamus nisi personis, que possint et sciant ea manu exercere. Nos itaque Ghevehardus sancte Crucis prepositus tunc a dicto capitulo unanimiter electus in prepositum et a reverendo domino nostro Sifrido episcopo eiusdem nostre ecclesie et fratre nostro confirmatus ad suprascriptos articulos firmiter observandos nos astringimus et presentibus nos recognoscimus alligatos. Si vero aliquis

[1]) molendini *nachgetragen von anderer Hand.* [2]) sub *doppelt geschrieben, Ende und Anfang der Zeile.*

vel aliqui ex dictis articulis de unanimi consensu nostri capituli fuerint immutati, illum vel illos salvis articulis non mutatis tunc observabimus, sicut sepedictum . . capitulum nostrum decreverit observandos. Et in huius facti evidentiam magis claram presens scriptum sigillis nostro et nostri . . capituli fecimus communiri. Actum et datum anno domini et die prenotatis. Bertoldus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 310. Kapitelssiegel ad causas. Das des Propstes hat nie daran gehangen. Im Auszuge gedr. Doebner, UB. I, S. 216 Nr. 437.

862a. *Graf Heinrich von Blankenburg entsagt mit Zustimmung seiner Söhne Siegfried und Heinrich und seiner Brüder Hermann, Propst des Bonifaciusstiftes in Halberstadt, Burchard und Siegfried, Domherrn in Magdeburg, Halberstadt und Hildesheim, gegenüber dem Kl. Michaelstein allen Ansprüchen an den sogen.* Monekehop. *1290 März 14* (pridie idus marcii).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Michaelstein Nr. 117. Siegel der Grafen Heinrich und Siegfried gut erhalten.

863. *Gebhard, Propst des Domes und des Kreuzstiftes, bekundet den Verzicht des Ritters Gerhard Ziegenbart und seines Sohnes auf zwei Hufen in Dinklar. Hildesheim 1290 März 28.*

Ghevehardus dei gratia maioris et sancte Crucis ecclesiarum in Hildensem prepositus. Noverint omnes — —, quod in presentia nostra dominus Gerardus miles dictus Cyghenbart[1]) et Gerardus filius eius recognoverunt publice protestando, quod in duobus mansis Dinkelere sitis, quos a comite Hermanno de Waldenberche iuniore dominus Ludolfus de Brunswich pro remedio anime sue comparavit ecclesie sancte Crucis, nichil iuris penitus se habere et quod etiam ipsi nec Florino de Dornede nec alicui de eisdem mansis warandiam possunt facere vel prestare. Testes huius facti sunt Leynardus decanus, Iohannes custos, Bertoldus scolasticus, Ekbertus de Tossem clerici, Thidericus de Stokem miles, Henricus de Lubeke, Ludolfus Evecen, Iohannes de Monstide burgenses Hildensemenses. Ne igitur — —. Datum et actum Hildensem in curia nostra anno domini m°. cc°. lxxxx°., v°. kalendas aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 201. Siegel des Propstes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Regest Doebner, UB. I, S. 239 Nr. 480 zu 1295 April 1.

[1]) *Or.* Cygeghenbart.

864. *Die Edeln Friedrich und Walther von Dorstadt gestatten dem Bischof und dem Domkapitel den Rückkauf der ihnen verpfändeten Güter in Bierbergen, Hohenhameln und Solschen innerhalb vier Jahre. Hildesheim 1290 April 4.*

Nos . . Fredericus et . . Woltherus fratres dicti de Dorstat nobiles presentibus publice protestamur, quod bona videlicet sedecim mansi[1]) in Berberge, octo in Honhamelen, duo[1]) in Solceken cum omnibus proventibus et utilitate et iure suo nobis et nostris heredibus iustis per venerabilem dominum Sifridum episcopum Hildensemensem de consensu capituli sui pro centum marcis puri argenti Brunswicensis valoris et ponderis inpheodata dabimus eidem domino episcopo aut suo successori vel suo . . Hildensemensi capitulo ad reemendum cum omni utilitate et iure, sicut nobis sunt inpheodata, infra annos quatuor tantum et in quolibet anno[2]) istorum quatuor annorum tantum infra nativitatem domini et festum pasche pro pecunia prenotata. Si vero dicta bona infra istos quatuor annos proximos redimi non contigerit, extunc ipsa iure iusti pheodi apud nos et heredes nostros perpetuo remanebunt, sicut in litteris domini . . episcopi sepedicti nobis super hoc datis sigillatis suo et capituli sui sigillis plenius est expressum. Et in huius recognitionis evidentiam presens scriptum sigillis nostris fecimus roborari. Actum et datum Hildensem anno domini millesimo cc⁰. xc⁰., pridie nonas aprilis. Bertoldus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 312. Die beiden runden Siegel gut erhalten.

865. *Die Brüder Basil, Domherr in Bremen, und Ludold von Escherde übereignen dem Maria-Magdalenenkloster vier ihnen von Bruno Insanus und Dietrich Friese resignierte Hufen in Schellerten* (Scelerten). *Hildesheim 1290 April 9* (dominica Quasimodogeniti).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 113. Beide Siegel beschädigt. Regest Doebner, UB. I, S. 216 Nr. 438.

866. *Bischof Siegfried entscheidet einen Streit des Kl. Wienhausen mit dem Pfarrer Ekbert in Berkum dahin, dass letzterer auf zwei Hausstellen in Berkum verzichtet. Peine 1290 April 9* (dominica qua cantatur Quasimodogeniti).

---

[1]) *So das Or.* [2]) anno *über der Zeile nachgetragen.*

Huius rei testes snnt Sifridns de Rntenberg, Asqniuus de Lutthere, Basilius de Rntenberg milites, Thetmarus de Lnttheie, Conradns de Saldere, Henricns de Swehlete famuli.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 111. Siegel des Bischofs von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

867. *Herzog Albert von Braunschweig gestattet dem Kl. Lamspringe, auf dem Heberberge Mergel zu graben. Braunschweig 1290 April 16.*

Nos dei gratia Albertus dnx de Bruneswich recognoscimus cupientes omnibus inspecturis presentia notnm esse, quod exigente pie devotiouis affectu, quem monasterium et conventum sanctimonialium in Lamspringe circa genitores nostros et nos hacteuus habnisse didicimns et habere, consideratis etiam multis dampnis, qne per advocatos nostros ipsi monasterio sunt illata, libertatem plenariam et licentiam fodiendi terram, que mergel dicitnr, tam in silva qnam in monte, qui Hever vulgariter nnncupatur, ad agrorum utilitatem eidem monasterio accedente consensu illustris principis ac dilecti fratris nostri Heinrici ducis de Bruneswich necnon omnium, quorum erat consensus merito requirendus, duximus concedendam perpetno dnraturam, volentes nichilominns et mandantes nostre gratie sub obtentn, ne aliquis advocatorum uostrorum vel etiam successorum factum tam laudabiliter celebratum impediat vel infringat. In cuins rei testimoninm presens scriptum sigilli nostri munimine roboratnm cum appensione sigilli dilecti fratris nostri iam dicti monasterio sepedicto liberaliter coucedendum duximus ad cantelam. Datum Bruneswich anno domini m⁰. c⁰c⁰. nonagesimo, dominica qua cantatur Misericordia domini.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 61. Die beiden Siegel benäht und zerbröckelt. Gedr. Harenberg, Hist. Gandersh. S. 789.

868. *Papst Nicolaus IV. beauftragt den Dechanten des Peter- und Paul-Stiftes in Magdeburg, die Entscheigung, welche der Thesaurar des Michaelisklosters in dem Streite des Kl. Gerbstedt mit dem Pfarrer in Ostrau gefällt hat, noch einmal zu untersuchen. Rom 1290 April 24* (viii. kaleudas maii, poutificatus uostri anno tercio).

Gedr. Krühne, UB. der Klöster der Grafschaft Mansfeld (Gesch.-Quellen der Prov. Sachsen XX) S. 26 Nr. 40, Regest Potthast, Reg. pont. II, 23245, wo ältere Drucke verzeichnet sind.

869. *Bischof Otto von Verden schenkt der Kirche daselbst zwei Wispel Salz in der Saline zu Lüneburg zur Feier der Memorie seines Vaters, des Herzogs Otto, seiner Mutter Mathilde und seiner Brüder Otto, Bischofs von Hildesheim, Albert und Johann, Herzöge von Braunschweig und Lüneburg. Verden 1290 Mai 2* (vi°. nonas maii).

Gedr. nach Cop. II, 125 Nr. 111 im Kgl. St.-A. zu Hannover v. Hodenberg, Verdener Geschichtsquellen II, S. 158 Nr. 106.

870. *Papst Nicolaus IV. beauftragt den Abt (Ernst) des Michaelisklosters, dem Kl. Fischbeck die ihm entfremdeten Güter wiederzuverschaffen. Rom 1290 Mai 7* (non. maii, pontificatus nostri anno tertio).

Or. im Stiftsarchiv zu Fischbeck. Bulle und Befestigung ab. Gedr. Westf. UB. V, S. 370 Nr. 780, Regest Archiv. Zeitschr. III, S. 58 Nr. 123 irrtümlich zu 1280 und Nicolaus III. zugeschrieben.

871. *Die Ratsherrn bekunden, dass Burchard Thordelant auf die Güter in Schellerten, welche sein Vater dem Dietrich Friese und Bruno Insanus verkauft hat, verzichtet. 1290 Mai 12* (in crastino ascensionis domini).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 114. Älteres Stadtsiegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zur Hälfte verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 216 Nr. 439.

872. *Bischof Siegfried genehmigt die Schenkung von vier Hufen in* Achghem *mit allem Zubehör durch das Moritzstift an das Kl. Escherde. Ruthe 1290 Mai 25* (viii°. kalendas iunii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 92. Siegel des Bischofs von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zur Hälfte verloren.

873. *Erzbischof Rudolf von Salzburg und die Bischöfe Volrad von Halberstadt, Siegfried von Hildesheim, Volquin von Minden und Christian von Samland erteilen allen, welche die Kollegiatkirche in Einbeck besuchen und unterstützen, vierzig Tage Ablass. Erfurt 1290 Juni 1* (v. feria infra ebdomadam trinitatis).

Or. im diplomatischen Apparat der Universität Göttingen Nr. 116. Gedr. Sammlung ungedr. Urk. Nieders. II, 2, S. 143, Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt II (Publik. aus den Preuss. Staatsarchiven XXI), S. 531 Nr. 1556. Regest Westfäl. UB. VI, S. 456 Nr. 1439, Böhmer-Redlich, Reg. imp. VI, 1, Nr. 2320. König Rudolf war ebenfalls in Erfurt.

874. *Erzbischof Gerhard von Mainz, die Bischöfe Siegfried von Hildesheim, Heinrich von Merseburg, Volquin von Minden und Christian von Samland erteilen den Besuchern und Unterstützern der Domkirche in Salzburg Ablass. Erfurt 1290 Juni 5* (in die sancti Bonifacii martyris).

Gedr. nach dem Or. Doppler in den Mittheil. für Salzburger Landeskunde X, S. 143. Vgl. Böhmer-Redlich, Reg. imp. VI, 1, Nr. 2320.

875. *Bischof Siegfried gestattet dem Abt von Walkenried und dessen Deputierten, in seiner Diözese Beichte zu hören und zu predigen. Walkenried 1290 Juni 11* (in die beati Barnabe apostoli).

Nach dem Cop. des Kl. Walkenried fol. 77 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Regest UB. des Stiftes Walkenried (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen II) S. 336 Nr. 526.

876. *Bischof Siegfried bekundet, dass der Ministerial Heinrich von Garbolzum mit Zustimmung seiner Frau Richeidis dem Andreasstifte einen Hof und zwei Hufen in Garbolzum* (Garboldessen) *übertragen, für seine unmündigen Kinder Johann und Elisabeth Bürgen gestellt und dies am folgenden Tage vor dem Gogericht im Alten Dorfe wiederholt hat. Hildesheim 1290 Juni 17* (xv°. kalendas iulii).

Testes sunt Arnoldus decanus, Wlradus Montis prepositus, Bruno cantor, Bernardus scolasticus, Iohannes cellerarius, Iohannes de Roden canonici Hildensemenses, Ecbertus camerarius, Sifridus de Rutenberg.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Andreässtift Nr. 16. Wenig beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. Doebner, UB. III, S. 655 Nachtr. 45.

877. *Bischof Siegfried bestimmt die Abstellung mehrerer Missstände, die er während der Visitation der Archidiakone gefunden. 1290 Juni 23.*

Nos Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus. Cum ex officii nostri debito visitando nostram Hildensemensem ecclesiam inclitam sponsam nostram invenerimus archidyaconos in sui visitationis officio remissos et etiam negligentes, nos in hiis et in aliis decus et honorem cum utilitate ipsius augere plenius et reformare volentes statuimus, quatenus singuli archidyaconi singulas suas

synodos ter in anno frequenteut, sed ad minus semel in auuo ibidem ante congregatiouem plebis ad synodum veuieutis nou querentes, que sua suut, sed que Ihesu Christi, clerum suum cum debita maturitate debet visitare persoualiter, prout canonica tradit auctoritas et persuadet. Item quia primnm librum paralypomiuon cum biblya, que singulis auuis finienda est, iuvenimus esse obmissum, cum tamen sit de textu eiusdem biblye, mandamus, quatenus predictus liber paralypominou primus cum ceteris libris biblye legatur et debito ordine finiatur. Quia vero nona more antiquo singulis diebus post refectorium diceuda nou dicitnr ut deberet, uos illud secundum statum presentem taliter duximus moderandum, quod a festo pasche usque ad dominicam, qua cantatur Adaperiat, uona post refectorium, quaudo una tantum missa a conveutu dicitur, de cetero annis siugulis devotioue debita celebretur. Preterea iu eadem visitatione invenimus, quod de septem mausis iu Ochtersem sollempuitas sancti Iohaunis aute portam Latinam propter quedam iupedimenta uon agitur, prout a venerabili patre et domino Iohanne episcopo predecessore nostro fuerat iustituta. Nos autem pensatis circumstantiis et equitatis ratiouibus taliter ordinamus, quod dominus . . Bernhardus de Dorstat scolasticus uoster eoruudem bonorum obedientiarius debet de cetero karitatem illam tempore debito, prout iustituta est, exceptis denariis de eadem obedientia dandis auuis singulis ministrare, ita tamen quod post mortem ipsius Bernhardi scolastici per obedieutiarium eorundem bonorum, qui pro tempore fuerit, predicti denarii cum karitate iutegraliter suo tempore ministreutur et canonici sollempnitatem illam cum sequentia Verbum dei deo natum debent peragere sollempniter secnudum modum et formam, qni in anuiversario eiusdem domini Iohaunis episcopi plenius coutiuetur, salva nichilominus nobis auctoritate reformandi et interpretandi in predictis et circa predicta et iu aliis, que visitaudo iuvenimus, quando uos videbitur oportunum. Datum et actum anno domini millesimo ducentesimo nouagesimo, in vigilia saucti Iohaunis baptiste. Bertoldus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 315. Siegel des Bischofs. Gedr. nach Cop. Lüntzel, Ältere Diözese S. 409. Die Urk. des Bischofs Johann ist nicht erhalten.

878. *Das Domkapitel in Münster erklärt sich bereit, die Memorie des verstorbenen Dompropstes Johann zu feiern. Münster 1290 Juni 28.*

Honorabilibus viris confratribus suis dilectis . . preposito, . . decano et . . capitulo ecclesie Hildensemensis . . prepositus, . . decanus et . . capitulum Monasteriensis ecclesie cum obsequiorum suorum promptitudine sincere dilectionis affectum. Honestati vestre duximus rescribendum, quod litteris vestris ad nos missis perspectis et lectis in vigilia beatorum apostolorum Petri et Pauli continentibus et petentibus, ut memoriam magistri Iohannis ecclesie vestre prepositi pie memorie in ecclesia nostra, prout moris extitit, ageremus, nos utpote fideles executores petitionis honeste omnia contenta litterarum vestrarum animo benivolo complebimus magistri Iohannis predicti memoriam cum dignis exequiis peragendo, rogantes et monentes, quatinus idem et simile, cum vos a nobis de similibus requisiti fueritis, faciatis. Datum Monasterii in curia domini . . decani anno domini m⁰. cc⁰. xc⁰., die predicto.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Nr. 317. Beschädigtes Kapitelssiegel ad causas an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Ähnliche Schreiben liegen vor vom Domkapitel in Minden von Juni 24 (viii. kal. iulii), *Or. a. a. O. Nr. 316, gedr. Westfälisches UB. VI, S. 456 Nr. 1443, vom Jakobikloster bei Halberstadt von Mai 17* (xvi⁰. kal. iunii), *Or. a. a. O. Nr. 314, vom Kl. Marsberg von März 29* (quarto kalendas aprilis), *Or. a. a. Or. Nr. 311, gedr. Westfäl. UB. IV, S. 950 Nr. 2064, vom Stift Fritzlar von Oktober 30* (tercio kal. novemb.), *Or. a. a. O. Nr. 319, von Konrad, Pfarrer der Marktkirche in Goslar, von November 4* (ii. non. nov.), *Or. a. a. O. Nr. 320, vom Kloster auf dem Rennelberge* (cursoris) *bei Braunschweig, Or. a. a. O. Nr. 321, vom Kl. Holthausen (Büren), Or. a. a. O. Nr. 322, vom Kl. Escherde, Or. a. a. O. Nr. 323, vom Kl. Marienwerder von Juli 16* (sequenti die divis. apost.), *Or. a. a. O. Nr. 363, vom Domkapitel in Köln von Juni 11* (Barnabe apostoli), *Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim, Museum Nr. 18; ferner in Abschriften des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11 vom Kl. Münzenberg bei Quedlinburg von Mai 17* (xvi. kal. iunii) *Nr. 584, vom Kl. Harsefeld von Juni 21* (xi. kal. iulii) *Nr. 600, vom Stift Herford von Mai 5* (feria sexta post invent. s. crucis) *Nr. 616, vom Walpurgiskloster bei Soest von April 23* (Georgii) *Nr. 667, vom Kl. Wiebrechtshausen von November 21* (xi. kal. decemb.) *Nr. 701, vom Domkapitel in Würzburg von Mai 26* (feria sexta prox. post penthecost.) *Nr. 711, vom Kl. Himmelpforten von September 24* (viii. kal. oct.) *Nr. 712, vom Kl. Abbenrode von November 17* (feria vi. post b. Martini) *Nr. 722, vom Kaplan H. der Marienkapelle beim Kaiserhause und dem Priester Johann vom neuen Hospitale in Goslar von Dezember 13* (Lucie virg.) *Nr. 746, gedr. Bode, UB. II, S. 420 Nr. 415, vom Kl. Mariensee von Juli 15* (divis. apost.) *Nr. 930, vom Kl. Kappenberg von April 28* (Vitalis mart.) *Nr. 967, vom Kl. Reinhardsbrunn von August 19* (Magni conf.) *Nr. 973, vom Kl. Loccum o. D. Nr. 1071, vom Gereonstift in Köln von Juni 10* (vigil. Barnabe) *Nr. 1210, vom Stift auf dem Werder vor Minden von Dezember 22* (xi. kal. ianuar.) *Nr. 1416, gedr. Westfälisches UB. VI, S. 460 Nr. 1449a, vom Kl. Kappel von April 24* (viii. kal. maii) *Nr. 1427 und vom Kl. Steina von Dezember 18* (xv. kal. ianuar.) *Nr. 1570.*

879. *Bischof Siegfried bekundet, dass Iohann Faber genannt von Münstedt den zwölf Schwestern bei st. Peter in Braunschweig sein Haus daselbst geschenkt hat. Braunschweig 1290 Juli 11* (in translatione beati Benedicti abbatis).

Testes autem huius rei sunt Iohannes de Veltstede, Ludolfus Mathye, Iordanis de Pattenhusen, Hillebrandus Longus, Ekghelingus de Cimiterio, Iohannes Helye, Iohannes de Peyna, Ekghelingus Martini, Helmoldus Rotifex burgenses in Bruneswich.

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Siegel des Bischofs an grüner Seidenschnur. Gedr. Rehtmeier, Kirchenhist. I, Supplem. S. 61, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 170 Nr. 363 mit Hinzufügung einer deutschen Uebersetzung, der aber eine andere Fassung zu Grunde liegt.

879a. *Bischof Siegfried eximiert mit Zustimmung des Domdechanten Arnold von Warberg, Archidiakons in Solschen, die Bürger in Adenstedt von allem Recht, mit welchem sie dem Pfarrer in Solschen verpflichtet sind. Peine 1290 Juli 21* (xii. kalendas augusti).

Gedr. Braunschweiger Anzeigen 1750 S. 1758.

880. *Das Domkapitel von Minden bittet die Kapitel in Hildesheim, Goslar, Halberstadt, Quedlinburg und Braunschweig, die Memorie seines verstorbenen Domherrn Johann von Bellersen zu feiern. 1290 August 12* (in crastino sancti Tyburcii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 313. Gedr. Westfälisches UB. VI, S. 455 Nr. 1436, woselbst auch das Nähere über die Besiegelung und den Domdechanten Hermann.

881. *Johann Trobe verspricht, nach Empfang von hundert Mark dem Bischof Siegfried das Dorf* Empne *zu überlassen. Hildesheim 1290 August 22.*

Nos Iohannes dictus Trobe nomine nostro et heredum nostrorum presentibus publice protestamur, quod bona videlicet villam Empne cum omni sua utilitate sicud nobis et nostris heredibus per dominum nostrum Syffridum Hildensemensem episcopum est commissa, eidem domino episcopo aut successori ipsius qui pro tempore fuerit libere dimittemus et hoc excepta nostra pecunia centum marcarum, sicud in littera nobis et heredibus nostris super hoc data plenius declaratur. Et in huius rei testimonium presentem litteram eidem domino episcopo et capitulo ipsius super hoc dedimus sigilli nostri munimine

roboratam. Datum Hildensem anno domini m⁰ cc⁰ lxxxx, in octava assumpcionis virginis gloriose.

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 168 Nr. 242b im Kgl. St.-A. zu Hannover.

882. *Dompropst Gebhard* (prepositus sancte Marie) *überträgt dem Andreasstifte eine jährliche Rente von 12 Schilling aus der Kurie des Pfarrers zu st. Andreas* (forensis ecclesie), *die der Bürger Arnold von Minden diesem zum Seelenheil seines verstorbenen Bruders Dietrich überwiesen und ihm resigniert hat. Hildesheim 1290 September 1* (in die Egidii confessoris).

Testes sunt Arnoldus decanus, Wlradus Montis prepositus, Bernardus scolasticus, Iohannes cellerarius, Sifridus de Blankenborg canonici Hildensemenses, Conradus, Arnoldus et Albertus de Dammone, Conradus et Borchardus fratres de Orientali valua, Heynricus Holeke burgenses Hildensemenses.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Andreasstift Nr. 14. Siegel des Domkapitels zur Hälfte und ein anderes ganz verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 217 Nr. 440, der irrtümlich einen Fehler im Datum annimmt.

883. *Ritter Dietrich von Wehre gestattet dem Bischof den Rückkauf von Gütern in Hary nach dreissig Jahren. Hildesheim 1290 September 2.*

Nos Thidericus miles dictus de Werre pro nobis et nostris heredibus presentibus recognoscimus et publice protestamur, quod bona videlicet allodium in Haringhe de quatuor mansis et duos mansos litonum ibidem sitos nobis et nostris heredibus a domino Sifrido Hildensemensi episcopo ad triginta annorum tempora possidenda vendita, sicut in litteris ipsius nobis super hoc datis plenius continetur, eidem episcopo aut successori ipsius qui pro tempore fuerit finitis triginta annis nos aut nostri heredes dimittent libera et soluta. Et in huius rei — —. Datum Hildensem anno domini millesimo cc⁰lxxxx⁰., iiii. nonas septembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 318. Das gut erhaltene Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zeigt vier Wolkenbalken.

884. *Dompropst Gebhard von Querfurt* (de Querenvorde) *unter den Zeugen der Urk. des Grafen Heinrich von Blankenburg, in welcher dieser als bestellter Richter des Königs Rudolf die Beilegung des*

Streites zwischen den Edelherrn Werner, Gardun und Otto von Hademersleben und dem Domstifte in Goslar wegen Güter und Zinsen in Westeregeln und Etgersleben bekundet. 1290 bei Halberstadt und Klein-Harsleben September 3 (die dominica ante nativitatem beate virginis Marie) *und auf dem* Emmersberch *September 30* (in crastino beati Mychaelis archangeli).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Gedr. Heineccius, Antiqu. Goslar. S. 307, Bode, UB. II. S. 409 Nr. 410, im Auszug von Heinemann, Codex Anhalt. II. S. 484 Nr. 684.

885. *Bischof Siegfried bekundet Resignation einer Hufe in Barnten an das Maria-Magdalenenkloster. Störy 1290 September 3, Hildesheim Dezember 3.*

Sifridus dei gratia Hildensemensis episcopns — — notum esse volnmns nniversis, quod Hartmannus et Bertrammus fratres dicti de Zsedenum necnon Heynricns dictus de Harigge materque sua Margareta in nostra presencia constituti ab impeticione unius mansi siti in Berenthe Teutonice dicti Glusiggehove cessantes conventni sororum[1]) libere resignaverunt omni inri renunciantes, qnod ipsis in ipso manso competere videbatur. Hnins resignacionis testes snnt Arnoldus snmmus decanus, Bernardus scolasticus maior, Bernardns dictus de Meynersen, Iohannes dictus de Rothen maiores canonici, Egbertns camerarius, Sifridus de Rutenberge, Hildebrandus de Linnethe, Conradns de Vinkelere milites, Tidericus et Lyppoldns de Rohthigge, Bernardns Hircus ministeriales, Arnoldus et Albertus dicti de Dammone burgenses Hildensemenses et alii qnam plures fide digni. Ut autem — —. Actnm in villa Storinge anno domini m°. c°c°. lxxxx°., dominica qna cantatur Inclina domine aurem t. et exaudi me. Datum Hildensem prima dominica in adventu Ad te levavi animam me.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 115. Siegel des Bischofs. Regest Doebner, UB. I, S. 218 Nr. 441.

886. *Das Michaeliskloster in Halberstadt, Predigerordens, gewährt der Äbtissin Gertrud und dem Konvente in Wöltingerode Anteil an seinen guten Werken. 1290 September 22* (in die sancti Mauricii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 55. Konventssiegel in rotem Wachs an roten und gelben Seidenfäden.

---

[1]) conventui sororum *über der Zeile nachgetragen.*

887. *Heinrich von Ohsen bekundet, von dem Moritzstift das Meieramt in Esperde auf zehn Jahre erhalten zu haben. Lauenstein 1290 September 20.*

Ego Heinricus dictus de Osen tenore presencium protestando recognosco, quod prepositus, decanus totumque capitulum montis sancti Mauricii in Hildensem officium in Eversforde cum omni iure, quod ipsi in eodem habere dinoscuntur, michi a festo beati Martini nunc instanti usque ad decem annos sub hac forma contulerunt, quod ego pro annua pensione inde solvenda quatuor marcas et dimidiam marcam Bremensis monete ipsis singulis annis inde solvam. Quandocumque autem proventuum officii predicti perceptione carere voluero, hoc per me seu per nuncium meum ante messem ipsis fieri debet manifestum. Item si censum prenominatum ipsis fortasse persolvere denegarem, milites infra scripti ad predictum censum persolvendum loco cautionis fideiussorie se obligant per eorum appositionem sigillorum. Item si, quod absit, me de hac vita medio tempore decedere contingeret, extunc uxor mea et pueri mei, si ulterius obtinere decreverint, idem officium a dictis dominis pensionem sub eadem conditione solvendo usque terminum michi predestinatum possidebunt. Ad sufficientem huiuscemodi facti cautelam, ne quis dubietatis scrupulus valeat suboriri, presens pagina est conscripta et sigillorum domini Lippoldi et domini Wlveri fratrum de Werdhere et domini Gotfridi de Aulica et mei Heinrici antedicti appensionibus roborata. Datum Lewenstene anno domini m⁰. cc⁰. lxxxx⁰., xii. kalendas octobris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 55. Rundes Siegel des Lippold vom Werder, mehr beschädigt, zeigt gesatteltes Ross, die schildförmigen des G. von Elze, spickelweise gestückter Schrägrechtsbalken, des Wulver vom Werder, gerautet, und des Ausstellers, drei Ochsenköpfe (2 : 1), weniger beschädigt. Auf der Rückseite der Urk. von Hand des 15. Jahrhunderts: ad rubricam Esperde.

888. *Papst Nicolaus IV. fordert den Erzbischof (Gerhard) von Mainz und seine Suffragane auf, gegen Betrüger, die sich Johanniter oder Mitglieder anderer Orden nennend Almosen für das h. Land sammeln und diese für sich verwenden, scharf vorzugehen. Orvieto 1290 Oktober 11* (v. idus octobris, anno tertio).

Gedr. Westf. UB. V, S. 373 Nr. 786.

889. *Burchard, Ekbert und Hermann, Söhne des Burchard von Wolfenbüttel, übertragen dem Kl. Heiningen Grundstücke in Ohrum. 1290 November 22.*

Nos Borchardus, Egbertus, Hermannus fratres, filii domini Borchardi de Wulfelbuttel, omnibus presens scriptum visuris salutem in domiuo. Litteris protestamur, nos pro amore dei et beati Petri et Pauli apostolorum et ad remedium uostrarum auimarum necnon ad peticionem Thiderici et Iohannis et Hillebraudi fratrum x iugera et unam curiam et unum pratum et partem in silva quod vocatur uuth iu villa Horum, que a uobis iure feodali teuuerunt, uobis relinqueutibus super scrineum beati Petri et Pauli in ecclesia Henynge liberaliter et unanimi consensu perpetuo coutulisse, sub tali vero coudicione, quidquid de hoc anuuatim cedat fratri ipsorum Bodoni converso ad supplemeutum sui eo viveute deserviat, ipso autem mortuo ecclesie permauebit. Et ue ista tradantur oblivioni et aliquis possit infringere, nostri sigilli[1]) muuimiue fecimus consignari. Datum anno domini m. cc. lxxxx., in die Cecilie virginis. Huius rei testes suut Hiuricus prepositus, plebanus de Rede et alii quam plures.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Heiningen, beglaubigt im Jahre 1713, Ms. 546 S. 92 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Asseburger UB. I, S. 291 Nr. 453.

890. *Bruno von Harsum, Kanoniker des Kreuzstiftes, ernennt Siegfried von Blankenburg, den Pfarrer Werner, Scholaster Bertold* dictus Wlfgrove *und mag. Bruno zu seinen Testamentsvollstreckern, dotiert die Kapelle der h. Anna und Elisabeth und trifft Bestimmungen über ihre Besitzungen und religiöse Handlungen in ihr. 1290 Dezember 5* (in vigilia sancti Nicolay).[2])

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung, Kreuzstift Nr. 202 mit beschädigtem Kapitelssiegel, und Nr. 203, Siegel verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 218 Nr. 442.

891. *Bischof Siegfried ordnet den Dienst auf einem von den Kirchspielsleuten errichteten Altar in der Andreaskirche zu Braunschweig und verspricht demnächstige Konfirmation dieser Stiftung. Peine 1290 Dezember 23* (sabbato ante nativitatem Domiui).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig, gut erhaltenes Siegel des Bischofs. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 173 Nr. 367.

[1]) *Cop.* nostro sigillo. [2]) *Die andere Ausfertigung:* in vigilia Nycolai.

892. *Bischof Siegfried erteilt den Besuchern und Unterstützern der Domkirche in Merseburg vierzig Tage Ablass. 1290.*

Regest Kehr, UB. des Hochstiftes Merseburg (GQ. der Prov. Sachsen 36) S. 435 Nr. 546.

893. *Bischof Siegfried erteilt allen, welche das Kl. Frankenberg an bestimmten Tagen besuchen und unterstützen, vierzig Tage Ablass. Goslar 1290.*

Gedr. nach Copie Bode, UB. II, S. 421 Nr. 417.

894. *Abt Ernst, Prior Arnold und der Konvent des Michaelisklosters bestimmen von einem Garten im Alten Dorfe zwölf Schilling zur Feier der Memorie der Adelheid, deren Mann Hildebrand von Linde* (de Lindethe) *ihnen fünf Mark Silber zu demselben Zwecke übergeben hat. 1290.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 81. Siegel des Abtes und des Konventes. Gedr. Doebner, UB. I, S. 220 Nr. 443.

895. *Graf Heinrich von Wohldenberg der Jüngere verkauft die Hälfte des Dorfes Bockenem den Brüdern Johann und Konrad und den Brüdern Heinrich, Ludolf und Burchard, Grafen von Wohldenberg, welche die Belehnung damit bei der Äbtissin von Gandersheim nachsuchen mögen. 1290.*

Testes insuper sunt dominus Sifridus de Blankenborch et Otto de Woldenberg canonici[1]) Hildenshemenses, Hermannus et Henricus fratres comites de Woldenberg, Olricus de Barem.

Gedr. Harenberg, Hist. Gandersh. S. 788, Buchholz, Gesch. von Bockenem S. 128.

896. *Domherr Ludolf von Hallermund entsagt gegen vier Bremer Mark allen Ansprüchen auf die Güter in* Werdere, *die das Kl. Loccum von Burchard Blome gekauft hat. Hildesheim 1290.*

Gedr. von Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 300 Nr. 480, vgl. auch Nr. 398. Regest Westfäl. UB. VI, S. 460 Nr. 1450, vgl. Nr. 1196.

897. *Wilbrand von Gustedt übergibt dem Kl. Wöltingerode eine Salzlieferung in* Wepstidde *für den Zehnten in* Rechede (?). *1290.*

Nos Willebrandus dei gratia comes[2]) dictus de Gustidde — — protestamur, quod nos — — contulimus et[3]) in hiis scriptis con-

[1]) *Har.* canonicus. [2]) *Soll wohl* miles *heissen.* [3]) et *fehlt im Cop.*

ferimus ecclesie in Woltingerode septem frusta salis in Wepstidde pro decima in Rechede, que ad dictum claustrum pertinebat, libere et quiete perpetuo possidenda. Pro quarum donatione nos et nostros successores obligamus per presentes, quod prefate ecclesie volumus et debemus, si necesse fuerit, veram prestare warandiam. Testes huius facti sunt dominus Borchardus et dominus Lippoldus milites de Cramme, dominus Aschwinus de Saldere et dominus Pil de Lewenstede et fratres de Knistede et alii quam plures fide digni. Et ut — —. Actum et datum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. VI, 115, S. 687 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Für Rechede *ist vielleicht* Rehede, *Rhede im Kr. Marienburg, zu lesen.*

898. *Das Kl. Wöltingerode verkauft einem Bürger in Dedeleben eine halbe Hufe und eine Hausstätte ebenda. 1290.*

In nomine domini amen. Dei gratia Thidericus prepositus, Ghertrudis abbatissa, Sophia priorissa totusque conventus sancte Marie in Woltincgerodhe — — notum esse volumus universis, quod, cum nostra ecclesia in multis esset debitis obligata et propter werram terre et magnam caristiam temporis onerosa, nos vero habentes et tenentes dimidium mansum et aream unam in campis et in villa Dedenleve liberum et solutum ab omni iure advocatie et a quolibet servitutis onere exemptum ipsum vendidimus Eghelmero civi in Dedenleve et uxori sue et pueris suis necnon et heredibus ipsorum ab eisdem legitime descendentibus,[1]) ita videlicet quod idem E(ghelmerus) vel sui heredes legitimi in die sancti Martini ecclesie nostre fertonem unum usualis argenti persolvant annuatim. Ne autem alicui dubium super his premissis oriatur, presentem paginam conscribi fecimus et sigillo nostre ecclesie eidem E(ghelmero) et suis legitimis heredibus tradimus efficaciter et in validum testimonium roboratum. Datum et actum anno domini m⁰. cc. lxxxx⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 56. Beschädigtes Konventssiegel.

899. *Die Bürger Volkmar vom Hause und Dietrich von Minden verkaufen dem Kreuzstift zwei Gärten des Arnold von Minden mit dem Versprechen, dass dieser die Gärten dem Bischof Siegfried resigniert, und verpflichten sich zur Zahlung von 26 Mark an Bruno von Harsum*

[1]) *Or.* descentibus.

und den Scholaster Bertold, wenn das Stift das Eigentum der Gärten nicht erlangen kann. O. D. (nm 1290).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 223. Die beiden Siegel verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 221 Nr. 446.

900. *Das Kl. Dorstadt bekundet, dass der verstorbene Priester Volquin ihm drei Pfund übertragen hat, mit denen es eine Hufe in Klein-Flöthe zur Feier der Memorie des Schenkers gekauft hat. O. D. (um 1290).*

Thidericus dei gratia prepositus, Elizabeth priorissa totusque conveutns sanctimouialium ecclesie iu Dorstat omuibus — — recognoscimus, quod qnidam sacerdos nomine Volchwinns felicis memorie uostre ecclesie contnlit tria talenta, cum qnibus una area in miuori Vlotedhe[1]) est comparata, de qua singulis annis sequenti die beati Gregorii uostris domiuabus dabuntur v solidi et v pulli, ut pro eis missa pro defuuctis et vigilie celebrentur in remedium auime domini preuotati. Ut hoc ratum et incouvulsum permaueat, litteram presentem cum appensioue uostri sigilli fecimus roborari. Actum et datum etc.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Dorstadt zu Dorstadt fol. 25v.

901. *Genannte teilen dem Propste Dietrich (von Dorstadt) mit, dass L. Markeling auf seine Ansprüche verzichtet hat. O. D. (um 1290).*

Revereudo domino T(hiderico) preposito ac universo capitulo iu Dorstat Io. et H. dicti de Benz famuli necnon Io. plebanus in Kuz ac alii quam plures fide digni quicquid poteriut obsequii et houoris. Scire vos volnmus et preseutibus protestamur, quod tam L. Markeling dictus quam sui heredes et successores ab actionibus iam dudum habitis penitus cessavit, quare litteras uostras testimoniales ad pleuam confideuciam couscribi iussimus sigilli nostri appensioue firmiter roboratas. Testes huius plures sunt. Petimus etiam quateuus etc.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Dorstadt zu Dorstadt fol. 28.

902. *Johann von Dahlum, Ritter, und seine Söhne Engelbert und Rudolf verzichten auf zwei Hufen in Eitzum* (Eychem) *zu Gunsten*

[1]) *Cop. hat* Dorstat, *die Überschrift aber lautet* de una area in minori Vlotedhe.

des Kl. Marienrode in Gegenwart der Brüder Johann und Konrad Grafen vom Werder. 1291 März 19 (xiiii. kalendas aprilis).

Testes huius facti sunt dominus Conradus de Stenberge iunior et dominus Olricus de Barem milites, Theodericus de Hedereshusen, Alexander dictus Hupe.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 56. Die fünf Siegel an weissen Zwirnfäden meist wenig beschädigt. Gedr. Marienroder UB. S. 82 Nr. 71.

903. *Die Grafen Konrad, Johann, Heinrich, Ludolf und Burchard von Wohldenberg übereignen dem Maria-Magdalenenkloster ihnen von Hugo Vinkelere resignierte zwei Hufen in Gross-Düngen* (in maiori villa Dunggem). *Auf der Insel bei Wohldenberg 1291 März 25* (in annunciacione sancte Marie virginis).

Presentes erant et testes sunt Grubo et Conradus filius eius milites dicti de Stenberg, Olricus de Barem miles, Trobe, Hermannus de Vinkelere, Evardus de Dungem, Gunselinus de Netthe, Lippoldus et Theodericus fratres de Hethegerishusen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 117. Siegel der Grafen Konrad und Heinrich.

904. *Bischof Siegfried überträgt mit Zustimmung des Domkapitels dem Propst Gerold und dem Konvente des Maria-Magdalenenklosters zwei Hufen in Gross-Düngen* (in maiori villa Dungghem), *die sie von Hugo Vinkelere gekauft und dieser ihm resigniert hat. Ruthe 1291 März 27* (feria iii. post annunciacionem sancte Marie virginis gloriose).

Testes huius rei sunt Gevehardus summus prepositus, Arnoldus summus decanus, Bernardus scolasticus summus, Bernardus dictus de Meynersem, Iohannes dictus de Rothem canonici maioris ecclesie, Sifridus de Rutenberge, Albertus Boc, Ernestus pincerna milites, Lippoldus et Theodericus de Rohthinge, Evardus de Dungem, Hermannus dictus de Vinkelere ecclesie ministeriales.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 118. Beschädigte Siegel des Bischofs und des Domkapitels.

905. *Papst Nicolaus IV. erteilt allen, welche die Kirche st. Martini in Wrisbergholzen* (Holthusen) *an den Marienfesten, am Tage st. Martini und deren Oktaven besuchen, ein Jahr und vierzig Tage Indulgenz. Viterbo 1291 Mai 3* (v. nonas maii, pontificatus nostri anno quarto).

Gedr. Falke, Cod. tradit. Corbei. S. 911. Regest Potthast 23651, Langlois, Registres de Nicol. IV. Nr. 4946.

906. *Bodo von Bolzum verspricht dem Propste des Bartholomäistiftes, den rückständigen Zins einer Hufe in Bolzum auf Michaelis zu zahlen. 1291 Mai 9.*

Ego Bodo dictus de Bolthsem tenore presencium publice protestor et recognosco, quod, cnm dominus Hermannus prepositus sancti Bartholomei Hildensemensis censum unius mansi Bolthsem decem annorum preteritorum a me retentum ad ecclesiam snam Sultensem spectantis ad preces domini Henrici plebani de Gledygghe, domini Hermanni Lepel[1]) militis, Hermanni ducis[2]) Cuccensis (?), Hermanni de Vorden michi remisissent, presentibus eisdem discretis viris promisi censum prefati mansi Bolthesem videlicet sex solidos Hildensemensis monete dativorum denariorum singulis annis de cetero in festo sancti Michaelis domino preposito et sue ecclesie persolvendum. Si antem, qnod absit, eadem solncio census a me aut heredibns meis neglecta fuerit in dicto festo, ego autem et heredes mei ex parte domini prepositi vel sue ecclesie debent moneri, nt infra quatuor septimanas persolvant. Hoc iterum si neglectum fuerit, ego secnndario aut heredes mei debent moneri, ut infra quatuor septimanas seqnentes persolvant. Qnod si non fecero vel heredes mei non fecerint, sed neglexerint, antedictns mansns sine contradictione ad ecclesiam Sultensem a me et heredibus meis absolutus libere revertetur. Ego et heredes mei ipsum de cetero non recipient nec requirent. Super hiis presentem litteram sigilli mei caractere[3]) roboravi dando eam ecclesie Sultensi futnrorum ad cautelam. Huius rei testes sunt supradicti. Actum anno domini m°cc°. nonagesimo primo, septimo ydus may.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Ms. 324 fol. 82v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

907. *Graf Heinrich von Wohldenberg verkauft dem Moritzstift vier Hufen und drei Hofstätten in Heinde* (Henedhe), *welche ihm der Bürger Heinrich Hoeleke und er selbst dem Bischof resigniert. Hildesheim 1291 Mai 16* (xvii°. kalendas iunii).

Arnoldus decanus, Bernardus scolasticus, Iohannes celerarius, Robertus de Mansvelt[4]) Hildensemensis ecclesie, Ecbertus camerarius, Lutoldus de Escherthe, Sifridus de Rutenberch, Albertns Bok milites.

---

[1]) *Cop.* Lopel. [2]) *So scheint im Cop. zu stehen. Wenn richtig gelesen, ist wohl vor* ducis *ein Wort wie* dapiferi *oder dergl. ausgefallen.* [3]) *Cop.* caractoro. [4]) canonicus *ist zu ergänzen*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 56. Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Regest Doebner, UB. I, S. 222 Nr. 447.

908. *Bischof Siegfried überträgt dem Moritzstift mehrere ihm resignierte Güter in Heinde. Hildesheim 1291 (zu Mai 16).*

Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus — — ad noticiam tam presentium qnam futurorum presentibus cupimus pervenire, quod de consensu nostri capituli et beneplacito curiam cum quatuor mansis, mansum de triginta iugeribus, et duas areas, item unam aream cum septem iugeribns in Henedhe cum omnibus suis iuribus et attinentiis tam in villa quam in campis ab omni advocatione et servitio libera, que omnia Henricns dictus Hoeleke burgensis noster Hildensemensis et uxor eius a comite Henrico filio Henrici comitis de Woldenberch in pheodo tenuerunt et in manus eiusdem Henrici comitis de Woldenberch receptis prius venditionis titnlo quinquaginta marcis puri argenti ab ecclesia montis sancti Mauricii Hildensemensis pro eisdem bonis liberaliter resingnaverunt, et post hec prefati comitis Henrici de Woldenberch eorundem bonorum, quia ipsa a nobis in feodo tennit, principaliter resignatione accepta eidem ecclesie montis sancti Manricii extra muros Hildensemenses dilecte nobis in Christo filie, cuius cultum in omnibus ampliare cupientes pro remedio anime nostre ad honorem omnipotentis dei et sancti Mauricii in proprium dedimus et presentibus damus iure perpetuo possidenda. In cuius rei robur — —. Testes sunt Arnoldus decanus, Bernardus scolasticus, Bernardus de Meinersem cantor ecclesie Hildensemensis, Ecbertus camerarius, Sifridus de Rutenberch, Albertus Bock milites, Hermannus de Stempne famulus et alii clerici et layci quam plures fide digni. Datum Hildensem anno domini m⁰. cc⁰. lxxxx⁰. primo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 58. Siegel des Bischofs und des Domkapitels.

909. *Das Moritzstift verkauft dem Kl. Escherde vier Hufen in* Agchem. *1291 (1261) Mai 16.*

Dei gratia Wlradus prepositns, Ludegherus decanus, Conradus scolasticus totumque capitulum montis sancti Mauricii in Hildensem — —. Hinc est, quod nos Wlradus prepositus, Lndegherus decanus, Conradus scolasticus et capitulum Montis iam predicti notum esse volumus, quod bona ecclesie nostre videlicet quatuor mansos sitos

in Agchem cum omni iure et utilitate scilicet silvis, pratis, paschuis, viis et inviis, aquis aquarumve decursibus et plane omnibus iuribus et proventibus, sicut ea pluribus annis libere possedimus, vendidimus domino Ludero preposito et conventui sanctimonialium in Escherte pro nonaginta marcis Bremensis argenti libere et quiete in perpetuum possidenda. In huius nostre venditionis perpetuum robnr et mnnimen presentem litteram inde conscriptam sigillis videlicet nostris et ecclesie nostre munitam prescriptis .. preposito, .. priorisse et conventui super hoc dedimus ad cautelam. Testes huius sunt Arnoldus Hildensemensis ecclesie decanus, Wernerus plebanus forensis ecclesie ibidem, Iohannes cellerarius, Bernardus cantor Hildensemenses canonici, Eylardūs de Dotessem, Thidericus de Redhen, Sifridus de Rutenberch, Albertus Bok milites et alii quam plures. Actum et datum anno domini millesimo cc⁰. lx.[1]) primo, xvii⁰. kalendas iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 38. Siegel des Propstes und des Kapitels an roten und gelben Seidenfäden.

910. *Bischof Siegfried bekundet, dass in seiner Gegenwart Willikin von Gustedt das Eigentum von zwei Hufen in Meerdorf dem Ritter Johann von Gadenstedt übertragen hat. Reden* (Reten) *1291 Mai 22* (xi. kalendas innii).

Presentes fuerunt Sifridus de Rutenberg, Aschwinns de Lnttere milites, Lippoldus de Rothinge, Borchardus de Saldere famuli.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Riddagshausen Nr. 285. Siegel des Bischofs von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

911. *Die Brüder Ludolf und Burchard von Cramme, Ritter, verkaufen mit ihren Söhnen Lippold, Burchard, Dietrich und Harbert dem Kl. Marienrode drei Hufen in Anderten, die Hälfte des Zehnten des ganzen Dorfes und eine Mühle daselbst für 120 Mark Silber. 1291 (zu Mai 23).*

Testes huius rei sunt Ghevehardus maior (prepositus), Arnoldus decanus, Bernardus cantor, Siffridus de Blankenborch, Iohannes de Roden, Fredericus de Adenoys, Ludolfus de Halremunt, Conradus de Valkensteyn canonici Hildensemenses.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Ms. XXIII, 767, fol. 124 in der Kgl. Bibliothek zu Hannover. Gedr. Marienroder UB. S. 83 Nr. 72.

---

[1]) *So das Or. mit Rasur dahinter. Die Urk. muss nach Ausstellern und Zeugen in das Jahr 1291 gesetzt werden.*

912. *Bischof Siegfried überträgt dem Kl. Marienrode auf Bitten des Abtes Widekind zwei Hufen und den halben Zehnten und eine Mühle in Anderten, welche die Ritter und Ministerialen Ludolf und Burchard von Cramme ihm mit Zustimmung ihrer Söhne Lippold und Burchard und Hartbert resigniert haben. Hildesheim 1291 Mai 23* (x°. kalendas iunii).

Testes sunt Gevehardus prepositus, Arnoldus decanus, Bernardus scolasticus, Wlradus prepositus Montis, Wernerus plebanus.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. XXIII, 767, fol. 125 in der Kgl. Bibliothek zu Hannover. Gedr. Marienroder UB. S. 84 Nr. 73. Regest Doebner, UB. I, S. 222 Nr. 448. Die Brüder von Cramme resignieren die Güter dem Bischofe Juni 2 (iiii°. nonas iunii), *Abschrift a. a. O. fol. 124v, gedr. a. a. O. S. 86 Nr. 75; hier wohl Fehler im Datum (die in dem Ms. sehr häufig sind), denn der Bischof spricht bereits von der vollzogenen Resignation.*

913. *Graf Johann von Wunstorf überträgt dem Kl. Marienrode das Eigentum einer Hufe in Anderten, welche Ritter Burchard von Cramme von ihm zu Lehn hatte. 1291 Mai 24* (ix°. kalendas iunii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 57. Siegel nebst Befestigung verloren. Gedr. Marienroder UB. S. 85 Nr. 74.

914. *Das Stift Gandersheim schenkt dem Kl. Escherde fünf Hufen in* Wenerde *und erhält dafür von Ritter Ludold von Escherde, der sie ihm resigniert hat, als Entschädigung fünf Hufen in Warzen. 1291 Mai 27.*

Margareta dei gratia abbatissa, Mechtheldis preposita, Lutgardis decana, Sophia custos totumque capitulum secularis ecclesie in Gandershem ad perpetuam rei memoriam. Notum esse[1] cupimus universis presentibus et futuris, quod deliberatione competenti prehabita de communi consensu nostri capituli donavimus monasterio sanctimonialium in Escherte quinque mansos sitos in villa Wenerde, quos dominus Ludoldus miles de Escherte ab ecclesia nostra in feodo detinuerat et nobis libere resignavit, iure proprietario quiete et libere perpetuo possidendos. In quorum mansorum commutatione de dicti Ludoldi proprietate recepimus alios quinque mansos sitos in villa Werdessen equivalentes supradictis mansis, quos idem L(udoldus) ecclesie nostre donavit, sicut liquido apparet suas litteras per patentes. Ad cuius — —. Testes sunt Theodericus de Reden,

[1]) esse *über der Zeile nachgetragen.*

Theodericus de Zellenstede milites, Gnncelinus de Peyne, Manegoldus et Iohannes de Brughem, Hermannus Surine et alii quam plures fide digni. Datum et actnm anno domini m⁰. cc⁰. nonagesimo primo, vi⁰. kalendas iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 75a. Gut erhaltene Siegel der Äbtissin und des Konventes. Die Schrift der Urk. stellenweise abgesprungen.

915. *Bischof Siegfried verpflichtet sich, die Bischofsmühle auf eigene Kosten zu verlegen und die Brücke über die Leine bei Poppenburg wiederherzustellen, und verzeiht den Bürgern die Ausschreitungen gegen ihn, doch ohne Verzicht auf sein und der Kirche Recht innerhalb und ausserhalb der Stadt. Hildesheim 1291 Juni 23* (ix. kalendas iulii, in vigilia beati Iohannis baptiste).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 339. Siegel des Bischofs. Gedr. Abgenöthigte Animadversiones Stadt contra Kl. s. Michael., Hildesheim 1722 S. 156, Doebner, UB. I, S. 223 Nr. 450.

916. *Bischof Siegfried bekundet die Gründung einer Vikarie im Kreuzstift durch den Kanoniker Ludolf von Braunschweig. Hildesheim 1291 Juni 29.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Sigfridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopns — — notum esse cupimus tam presentibus quam futuris, quod dominus Ludolphus de Brunschwig ad honorem dei et salutifere crucis pro remedio anime sue et parentum snorum solatio vicariam perpetuam sacerdotis cum quinque mansis in Dinckeler sitis instituit nostra fultus authoritate in ecclesia sancte Crucis eo modo videlicet, qnod eiusdem vicarie sacerdos ad debitum chori tanquam alii vicarii sancte Crucis erit perpetuo obligatus. Quia vero propter collationem talinm beneficiorum ad capitulnm spectantinm nonnunquam propter vota dissidentium graves dissensiones in capitulis oriuntur, idem dominus Lndolphns ad futnras controversias precavendas provida deliberatione perhabita collationem predicte vicarie sicnt[1]) prioris, quam ibidem instituit, absolute confert decano, scholastico et custodi post mortem suam, ut ipsi deum pre oculis habentes ecclesie sancte Crucis et predicto beneficio super animas snas provideant idonea dc persona. Nos igitur considcrantes, prefati domini Ludolphi statutum omnimodis esse pinm, ipsum authoritate beatorum apostolorum Petri et Pauli et nostra pre-

[1]) *Cop.* sic et.

sentibus in nomine domini confirmamus precipientes sub forma excommunicationis et suspensionis, ne aliquis ullo unquam tempore ipsum presumat ausu temerario violare. Volumus preterea,[1]) ut bona ad predictam vicariam conquisita vel procedente tempore conquirenda sub eadem pena, quam premisimus, sint defensa. Ne quidem — —. Datum Hildesii anno domini m. cc. lxxxx. primo, in die apostolorum Petri et Pauli.

Abschrift des 18. Jahrhunderts in Ms. 185 S. 71 im Museum zu Hildesheim. Die frühere Gründung der Vikarie vgl. oben Nr. 555.

917. *Bischof Siegfried überträgt mit Zustimmung des Domkapitels den Zehnten von 57 Hufen in Lebenstedt* (Levenstede), *den die Brüder Hermann und Heinrich und deren Vettern* (patrueles) *Johann und Konrad, Brüder, Grafen von Wohldenberg, ihm aufgelassen haben, auf Bitten des ebenfalls resignierenden Johann Pil dem Kl. Riddagshausen. Hildesheim 1291 Juli 4* (iv. nonas iulii).

Huius rei testes sunt Eggelbertus plebanus de Levenstede, Thidericus de Walmeden, Thidericus de Godenstede, Andreas de Luttere, Bruno dictus Creveth milites, Gevehardus et Ludolfus de Bortvelde.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 289. Von den sieben meist stark beschädigten Siegeln an roten und grünen Seidenfäden fehlt das fünfte ganz.

918. *Propst Volrad des Moritzstiftes überträgt dem Kl. Riddagshausen den Zehnten von 16 Hufen in Lebenstedt* (Levenstede), *den die Brüder Friedrich und Gebhard von Bortfeld ihm resigniert haben. Hildesheim 1291 Juli 6* (pridie nonas iulii).

Huius testes rei sunt Tidericus prepositus de Dorstat, Engelbertus plebanus in Levenstede, Tidericus de Walmoden miles, Ludolfus et Gevehardus fratres de Bortvelde, Iohannes Pil.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 290. Siegel des Propstes wenig, des Kapitels stark beschädigt an roten und grünen Seidenfäden.

919. *Die Brüder von Bortfeld schenken dem Moritzstift vier Hufen in Gustedt. 1291 Juli 8.*

Nos Ludolfus et Gevehardus fratres dicti de Bortwelde tenore presencium recognoscimus et pupplice protestamur, quod nos ad in-

[1]) *Cop.* propterea.

stanciam patruum uostrorum videlicet Gevehardi et Friderici dictis[1]) de villa antedicta damus domino preposito necuon decano, scolastico totique couventui moutis sancti Mauricii extra muros Hildensemmensis ecclesie[2]) proprietatem quatuor mausorum in villa Gustede iure perpetuo possidendam. Ne ergo — —. Datum auuo domini m⁰ cc⁰ lxxxx primo, in die Kiliaui martiris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 57. Gemeinsames Siegel der Brüder, schildförmig, zeigt kreuzweise gelegte Glevenstäbe: (S. L)VDOLFI GEVEHARDI DE BORTVELDE.

920. *Die Brüder von Bortfeld erhalten vom Moritzstift die Meierei in Lebenstedt auf Lebenszeit in Pacht. 1291 Juli 11.*

Nos Gevehardus et Fridericus fratres dicti de Bortvelde presentibus recognoscimus publice protestantes, quod villicaciouem in Levenstede ecclesie moutis sancti Mauricii in Hildensem ad vite nostre solummodo tempora in commisso ab eiusdem ecclesie preposito, decauo et capitulo recepimus tali condicione sive pacto, quod ego Gevehardus interim quod vivo et ego Fridericus Gevehardo defuucto debeamus, sicut fide data promisimus, ipsis domiuis de dicta villicacione prebeudam debitam scilicet sex[3]) taleuta iu festo sancti Martini Hildensemensium denariorum dativorum omni exceptioue remota, qualiscumque sit status terre, expedite aunis siugulis ministrare. Alioquiu si predicta sex talenta suis iam dictis terminis post legitimam monicionem nullatinus, quod absit, ministraremus vel quaudo nos ambos decedere contingit, extunc predicta villicacio cum omnibus suis iuribus et attiuenciis ipso facto prefate ecclesie vacabit et ad ipsam sine omui contradictioue nostra libere revertetur, quia recognovimus et preseutibus recognoscimus, quod nullum ius hereditarium habuimus vel habemus nec nostri heredes debent nec possunt aut poterunt ius aliquod vendicare. Iu huius rei testimonium preseutem litteram uostro maudato iude couscriptam sigillo nostro commuui et sigillis domiui Ludolfi de Cramme consanguinei uostri et domiui Thiderici de Gûdenstede militum fecimus sigillari. Datum anuo domini m⁰. cc⁰. xc. primo, quinto idus iulii.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 16 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

---

[1]) *So das Or.* [2]) *Soll* civitatis *heissen.* [3]) *Cop* tria, *am Rande von späterer Hand* sex *entsprechend der folgenden Angabe.*

921. *Der Rat der Stadt bekundet, dass die Brüder Bertold und Heinrich von Heyersum, Bürger, von dem Moritzstifte die Meierei in Heyersum auf Lebenszeit mit der Verpflichtung erhalten haben, die daraus zu entrichtende Präbende sowie die in den letzten fünf Jahren zurückbehaltene zu bezahlen. 1291 Juli 13* (tercio idus iulii).

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 16v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. III, S. 656 Nachtr. Nr. 46.

922. *Edelherr Johann von Adensen verkauft mit Zustimmung seiner Söhne Friedrich, Domherrn in Hildesheim, und Johann, Knappen, seiner Töchter Adelheid, Gräfin von Hallermund, und deren Sohnes Gerhard, Margarete Stiftsdame in Gandersheim, Gisela von Hardegsen und Gertrud von Ohsen dem Kl. Loccum Güter in Egestorf und Bakede. Eldagsen 1291 Juli 13* (in die Margarete virginis).

Abschrift des 14. Jahrh. in Cop. III, 130, S. 53 Nr. 252 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Scheidt, Vom Adel S. 60, v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 303 Nr. 485. Regest v. Spilcker, Gesch. der Gr. v. Everstein, UB. S. 214. Vgl. auch die Urk. ähnlichen Inhaltes von denselben aus dem J. 1294, Scheidt a. a. O. S. 84, v. Hodenberg a. a. O. S. 312 Nr. 501, von 1297 Juni 13 (ydus iunii) *v. Hodenberg a. a. O. S. 324 Nr. 520, und von 1302 Mai 1* (in die apost. Philippi et Jacobi) *a. a. O. S. 340 Str. 551.*

923. *Abt Hermann von Riddagshausen zeigt dem Bischof Siegfried die Übertragung des Eigentumes von fünfzehn Hufen in Lebenstedt an sein Kloster an als Ersatz für den Zehnten daselbst. 1291 Juli 22.*

Venerabili domino S(iffrido) Hildensemensis ecclesie episcopo totique eiusdem ecclesie capitulo frater Hermannus dictus abbas totusque conventus in Riddageshusen cum oracionibus devotis paratam ad quelibet beneplacita voluntatem. Presencium tenore recognoscimus et protestamur publice, quod nos nobis et nostre ecclesie dedimus proprietatem quindecim mansorum in villa Levenstede in restaurum iuris et proprietatis decime in iam dicta villa Levenstede, quam comites de Woldenberge a nobis feudali iure tenebant. In cuius rei — —. Datum anno domini m°cc°xci°., xi. kalendas Augusti.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 47 Nr. 607 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

924. *Lippold von Dahlum verzichtet zu Gunsten des Kl. Marienrode auf zwei Hufen in Eitzum* (Ezthem), *nachdem ihm Abt Widekind*

zwei Mark bezahlt hat. Winzenburg 1291 Juli 23 (in crastino Marie Magdalene).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 58. Siegel des Ausstellers und des Ritters Gerhard von Gandersheim beschädigt. Gedr. Marienroder UB. S. 87 Nr. 76.

925. *Propst Dietrich von Dorstadt unter den Zeugen der Urk. der Brüder Burchard, Ekbert und Hermann von Wolfenbüttel für das Kl. Riddagshausen. Braunschweig 1291 August 1* (kalendas augusti).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen. Gedr. Asseburger UB. I, S. 292 Nr. 455.

926. *Die Bewahrer des Landfriedens nehmen die Stadt Helmstedt in den Frieden auf. Im Lager vor Harlingeberg 1291 August 7.*

Nos Ericus dei gratia Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus, Sifridus eadem gratia episcopus Hildensheymensis, Otto eiusdem gratia Brandeburgensis marchio, Albertus et Wilhelmus simili gratia duces de Brunswic necnon Otto eadem gratia comes Ascharie princeps in Anhalt ceterique nobiles et barones universi, iurate pacis conservatores, recognoscimus coram omnibus Christi fidelibus litteris presentibus publice protestantes, quod honestos viros consules et burgenses universos civitatis Helmenstede ipsamque civitatem cum omnibus bonis et rebus eisdem attinentibus assumpsimus nostre paci, defensioni pariter et tutele, ita quod ipsis in omnibus suis causis et negotiis huiusmodi pacis termino durante promovere tenebimur efficaciter et tueri. Nichilominus tamen et ipsi simile nobis tenebuntur facere versa vice, utpote qui se iuramento astrinxerunt pari nobiscum. In huius rei securitatem maiorem et evidens testimonium presentes litteras conscribi iussimus sigilli pacis generalis munimine roboratas. Acta sunt hec et data in castris ante Harlingeberge anno dominice incarnationis m⁰. cc⁰. lxxxxi⁰., vii⁰. idus augusti.

Or. im Stadtarchiv zu Helmstedt. Gemeinsames Siegel der Verbündeten (indicum pacis Saxonie generalis). *Gedr. (Lichtenstein) Epist. observ. hist.-jurid., epist. III, S. 19, Scheid, Vom Adel S. 206 mit Abbildung des Siegels, Falke, Codex trad. Corb. S. 930, Riedel, Codex dipl. Brand. II, 1, S. 198, v. Heinemann, Codex Anhalt. II, S. 496 Nr. 703.*

927. *Erzbischof Erich von Magdeburg und die Bischöfe Siegfried von Hildesheim, Hermann von Schwerin und Johann von Havelberg*

verleihen allen, welche die Stephanskirche in Osterwiek an bestimmten Tagen besuchen, vierzig Tage Ablass. Osterwiek 1291 August 12 (pridie idus augusti).

Gedr. Meklenburg. UB. X, S. 509 Nr. 7231.

928. *Graf Gerhard von Hallermund überträgt dem Kl. Marienrode eine Hufe in Bemerode* (Bewingherode), *welche es von Ritter Siegfried von Roden gekauft und dieser ihm resigniert hat. 1291 August 28* (quinto kalendas septembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 59. Siegel des Grafen an weissen Hanfschnüren gut erhalten. Gedr. Marienroder UB. S. 88 Nr. 77.

929. *Die Brüder Ludolf, Domherr, und Gerhard Graf von Hallermund genehmigen den Verkauf einer Hufe in Bemerode* (Beviggerodhe) *durch Ritter Siegfried von Roden, der sie von ihnen zu Lehn hat, an das Kl. Marienrode und übertragen sie dem Kloster zum Seelenheil ihres verstorbenen Vaters Ludolf. 1291 August 30* (tercio kalendas septembris).

Testes autem huius rei sunt dominus Hernestus pincerna, dominus Iohannes de Stedere, dominus Albertus dictus Bok.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 60. Beide Siegel verloren. Gedr. Marienroder UB. S. 88 Nr. 78.

930. *Bischof Siegfried schenkt mit Zustimmung des Domkapitels den Minoriten in der Stadt Hannover, die ihm und seiner Kirche eigentümlich gehört, eine Hausstelle daselbst. Hildesheim 1291 September 5* (nonas septembris).

Or. im Stadtarchiv zu Hannover. Siegel des Bischofs und des Domkapitels. Gedr. UB. der Stadt Hannover (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen V) S. 55 Nr. 54.

931. *Adelheid, Wittwe des Grafen Wilbrand von Hallermund, bekundet, dass ihr Sohn Gerhard und seine Schwester eine Hufe in Bemerode* (Bevigerode), *welche Ritter Siegfried von Roden von ihnen zu Lehn hatte, dem Kl. Marienrode übertragen haben und die Urkunde darüber besiegeln werden, sobald sie ein eigenes Siegel besitzen. Hallermund 1291 September 5* (nonas septembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 61. Siegel der Ausstellerin wenig beschädigt. Gedr. Marienroder UB. S. 89 Nr. 79.

932. *Das Michaeliskloster übereignet dem Kl. Escherde Güter in* Achum. *1291 September 21.*

In nomine domini amen. Ernestus dei gratia abbas, Lndolphus prior totusque conventns monasterii sancti Michahelis in Hildensem — — notum esse volumns presentibus et posteros non latere, qnod, cum dominus Eylardns miles de Dotissen bona in Achum sita, que a nobis in feodo tenuit, nobis libera resignasset, nos domini prepositi atqne totius conventns sanctimonialinm ecclesie in Escherte devotis ac humilibus precibus inclinati de communi consensu et libera voluntate proprietatem predictorum bonorum iam dicte ecclesie contnlimus propter deum et in nostrarum remedinm animarum cum omni fructu et utilitate in silvis videlicet, in pascuis et in pratis necnon cnm omnibus attinentiis perpetuo possidendam. Ut autem — —. Datum anno domini millesimo c⁰c⁰. nonagesimo primo, xi⁰. kalendas octobris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 76. Siegel des Abtes und Konventes an rot-grünen geflochtenen Seidenschnüren. Die Urk. stockfleckig.

933. *Domdechant (Arnold) ist beteiligt an dem Exkommunikationsprozess gegen den Slavenfürsten Bogislav, der die Güter des Templerordens in Deutschland und Slavien in Besitz genommen hat. 1291 September 27.*

Vgl. das Nähere Langlois, Les Registres de Nicolas IV, S. 818 Nr. 6096.

934. *Papst Nikolaus IV. beauftragt den Bischof (Heinrich) von Merseburg, die Brüder Heinrich, Albert und Wilhelm, Herzöge von Braunschweig, zu veranlassen, dass sie ihm die Bullen der Päpste Innocenz' IV. und Alexanders IV., in welchen diese den Vorfahren der Herzöge die Indulgenz erteilen, ohne besonderen Auftrag des päpstlichen Stuhles nicht exkommuniziert werden zu können, zur Abschriftnahme überlassen, und dass er die Abschriften unter seinem Siegel dem Papste einsende. Orvieto 1291 September 30* (ii. kalendas octobris, pontificatus nostri anno quarto).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 324. Bleibulle an Hanfschnur. Danach gedr. Sudendorf, UB. I, S. 73 Nr. 119, nach Registerband 46 fol. 105 Nr. 529 im Vatikanischen Archiv, der auch auf der Rückseite der Urk. erwähnt wird, gedr. Finke, Westfälisches UB. V, S. 379 Nr. 794. Regest Potthast, Reg. pont. 23841, Kehr, UB. des Hochstifts Merseburg (GQ. der Provinz Sachsen 36) S. 440 Nr. 556. Die Bulle Innocenz' IV. von 1248 Juni 19 gedr. a. a. O. S. 23 Nr. 33, die Alexanders IV. von 1256 August 6 gedr. a. a. O. S. 28 Nr. 41.

935. *Bischof Siegfried verkündet den in der Generalsynode zu Hildesheim gefassten Beschluss, dass Niemand von einer Kirche Zinsgüter haben könne, wenn er nicht entweder offenbar ein Lite der Kirche sei oder dies durch offene Briefe oder glaubwürdige Zeugen beweisen könne. Hildesheim 1291 Oktober 22* (in die Severi confessoris).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. Bode, UB. II, S. 434 Nr. 425, Doebner, UB. III, S. 657 Nachtr. Nr. 47.

936. *Bischof Siegfried, Dompropst Gebhard, Domdechant Arnold, Domscholaster Bernhard und das ganze Domkapitel verheissen allen denen, welche zum Wiederaufbau der Kirche des Johannisstiftes beisteuern, vierzig Tage Ablass und verordnen, dass die Almosen dem Dechanten Ulrich und dem Stiftsherrn Johann von der Innerste übergeben werden. Hildesheim 1291 November 17* (xv°. kalendas decembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 37. Bruchstück des Siegels des Bischofs, das des Kapitels verloren. Danach gedr. Doebner, UB. I, S. 224 Nr. 452. Eine im Wesentlichen wörtlich übereinstimmende Wiederholung dieses Ablasses erfolgte Hildesheim 1297 Juli 5 (iii. nonas iulii) *durch dieselben, Or. a. a. O. Nr. 38, kleines Bruchstück des bischöflichen Siegels und etwa zur Hälfte erhaltenes Siegel des Domkapitels. Erwähnt a. a. O. Anm.*

937. *Bischof Siegfried verkauft den Brüdern Johann, Dietrich und Eckehard Werdegen* (qui dicuntur Digni) *einen Garten nördlich von seinem Allod bei der Stadt. Hildesheim 1291 Dezember 11* (tercio idus decembris, pontificatus nostri anno tercio decimo).

Testes huius rei sunt Arnoldus decanus, Wlradus Montis prepositus, Iohannes de Roden, Bernardus scolasticus canonici, Sifridus de Rutenberge, Albertus Boch.

Or. im Stadtarchiv zu Hildeshein, Mus. Nr. 21. Siegel des Bischofs und beschädigtes des Domkapitels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 225 Nr. 453.

938. *Bischof Siegfried bekundet, dass der Propst und das Kapitel des Moritzstiftes aus Veranlassung eines besonderen Falles geschworen haben, Niemand zum Kanoniker zu erwählen, ehe nicht eine Präbende erledigt sei. Moritzstift 1291.*

Sifridus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus, ad quos presens littera pervenerit, gratiam in presenti et gloriam in futuro. Quam dilecti nobis in Christo prepositus et . . decanus ac capitulum ecclesie Montis in Hildensem ad quorumdam amicorum nostrorum devotam instanciam nostre dilectionis intuitu nulla in

eadem ecclesia prebenda vacante Iohannem de Colonia scolarem et clericum nostrum et Iohannem de Honovere canonicum et scolasticum ecclesie sancti Iohannis in Hildensem elegerunt primo Iohannem de Colonia, secundo Iohannem de Honovere predictos more solito et simpliciter in canonicos et in fratres promittentes, quod, quandocumque de iure primum facultas se obtulerit, quod[1]) volunt ipsis in prebendali fructu secundum ordinem cum plenitudine iuris canonici providere. Qui viceversa in manus nostras et domini Volradi dicte ecclesie prepositi nomine eiusdem capituli sui promissionem huiusmodi recipientis promiserunt, quod, antequam prebende alique vacent ibidem, que ipsis de iure debeantur, capitulum nolunt nec debeant impetere vel aliquo modo infestare. Ne vero propter inportunitatem petencium, quando nulla apud ipsos vacat prebenda, aliqua electio de cetero attemptetur, petentibus omnibus de nostro et infrascriptorum consilio . . prepositus predictus in animas omnium de capitulo voluntate singulorum ad sancta dei ewangelia statim iuravit, quod de cetero antequam prebenda aliqua vacet salva auctoritate superioris nullam velint electionem canonicorum vel debeant aliquo modo celebrare. Nos autem predicta omnia et singula grata et rata habentes de consilio dominorum Gevehardi prepositi, Arnoldi decani, Iohannis cellerarii, Sifridi de Blankenborch nostre maioris ecclesie, qui hiis interfuerunt, auctoritate nostra ordinaria in nomine domini presentibus confirmamus. Si quis vero hanc nostre confirmationis litteram infringere presumpserit vel ei ausu temerario contraire, indignationem omnipotentis dei et nostram preter reatum periurii se noverit incurrisse. Et in huius rei testimonium presentem litteram inde conscriptam sigillis nostro videlicet et predictorum dominorum una cum sigillo eiusdem capituli Montis fecimus sigillari. Datum et actum Hildensem in Monte anno dominice incarnationis m^{o}. cc^{o}. xc^{o}. primo.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 32v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

939. *Propst Volrad des Moritzstiftes überlässt seinem Kaplan, dem Kanoniker Konrad, dem Sohn des (†) Heinrich, Vogtes in Braunschweig, mit Zustimmung des Kapitels einen von ihm ausgebauten Platz* super nostro claustrali ambitu super testudine versus meridiem *auf*

---

[1]) *So das Cop.*

Lebenszeit mit der Bedingung, dass der Platz dreissig Tage nach dem Tode Konrads zur freien Verfügung an das Stift zurückkomme. 1291.

*Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 59. Beschädigtes Siegel des Propstes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Doebner, UB. I, S. 227 Nr. 456, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 547 Nr. *367.*

940. *Der Rat der Stadt bekundet, dass der Bürger Johann von Heyersum* (Hogersum) *der Jakobikapelle einen Wachszins aus seinem kleinen Hause angewiesen hat. 1291.*

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1245 e. Bruchstück des Stadtsiegels. Gedr. Doebner, S. 226 Nr. 454.

941. *Die Ratsherren bekunden, dass Johann, Konrad, Adelheid und Mathilde, Kinder des verstorbenen Konrad von Astenbeck, dem Bürger Johann Berstelhede aus ihrem Hause beim Kreuztore eine Rente verkauft haben. 1291.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 204. Stadtsiegel verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 228 Nr. 457.

942. *Bischof Siegfried genehmigt die Gründung der Kapelle der h. Anna und Elisabeth an der Kreuzkirche durch den Kanoniker Bruno von Harsum* (Hardessem) *und deren Besetzung durch einen Priester und Vikar. 1291.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 205. Kleines Bruchstück des Siegels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 226 Nr. 455. Die Gründung war bereits 1288 erfolgt, vgl. oben Nr. 802 und 809.

943. *Balduin von Steinberg entsagt allen Ansprüchen an eine Hausstelle und eine Hufe in Gross-Düngen, welche das Maria-Magdalenenkloster von ihm gekauft hat. Poppenburg 1291.*

Ego Bolwinus dictus de Stenberge omnibus notum esse cupio, quod aream unam et mansum unum situm in maiori villa Dunghen, quem a comite Ottone de Everstene in feodo hereditario iure possedi, ipsi comiti libere resignavi, quem videlicet mansum et aream Gerholdus prepositus domus beate Marie Magdalene ad usus sui conventus necessarios perpetuo possidendum pro xiiii marcis examinati argenti a me comparavit. Ego vero Bolwinus omni iuri, quod michi in predictis bonis competere videbatur, renuncians prememoratum conventum rite et iusto modo superius scripta bona cum omni iure civili scilicet in agris, in silvis, in paschuis ceu in pratis sibi ven-

dicasse protestor in hiis scriptis. Ut autem — —. Huius rei testes sunt Hernestus pyncerna Hildensemensis, Albertus Boc milites, Hermannns Boc, Arnoldns[1]) Boc ministeriales ecclesie, Lippoldns de Rotginge et Conradus de Saldere et alii qnam plnres fide digni. Actum et datum in castro Pompenborch anno domini m⁰. cc⁰. lxxxx⁰. primo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 19. Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zeigt aufgerichteten Bock.

944. *Graf Otto von Eberstein, Kölner Marschall, überträgt eine ihm von Balduin von Steinberg resignierte Hausstelle und Hufe in Gross-Düngen* (in maiori villa Dnggem) *dem Maria-Magdalenenkloster. Polle 1291.*

Presentes erant et testes snnt Conradus miles de Stenberge, Ernestus pincerna Hildeshemensis, Lnp(poldus) Hoyeu, Albertus Boc milites, Hermannus Boc, Arnoldns Boc, Luppoldns et Theodericus de Rohtingen, Conradus et Bodo dicti de Zaldere.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 120. Wenig beschädigtes rundes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

945. *Graf Ludwig von Eberstein entsagt allen Ansprüchen auf die Mühle des Kl. Escherde bei* Emne. *1291.*

Lodiwicus dei gratia comes de Everstene omni populo Christiano, qnibus hoc scriptnm audire contigerit vel videre, salutem. De molendino claustri in Eschere inxta Emne situm, de quo aliqnociens licet minus rationabiliter et iniuste diximus esse nostrnm et ad nos pertinere, saniori usi consilio et dominorum de Ammilingesborne precibus inclinati in presenti littera publice protestamnr, quod nec nos nec aliquis ex nostra successione in posterum aliqnod ius in predicto molendino nobis poterimns vendicare, et ad maiorem evidentiam declarandam presens scriptum munimine nostri sigilli fecimus roborari. Datum anno domini millesimo cc⁰. nonagesimo i.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 77. Beschädigtes Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

946. *Graf Konrad von Wohldenberg bekundet den Verzicht des Konrad von Düngen auf zwei Hufen in Gross-Düngen zu Gunsten des Maria-Magdalenenklosters. Auf dem Werder 1292 Januar 18.*

[1]) *Or.* Arnaldus.

Nos Conradus comes de Wolenberge litteris presentibus protestamur, quod coram nobis constituti Conradus de Dungem, duo quoque fratres eiusdem quicquid sibi iuris in duobus mansis sitis in maiore villa Dungem usurpaverant ob reverenciam dei nostreque peticionis intuitu conventui sancte Marie Magdalene in Hildensem resignaverunt absolute. Huius resignacionis et composicionis fuerunt testes subscripti Conradus dictus Zwaf, Olricus de Barem milites, Thidericus de Rohthinge, Trobe, Bone et alii quam plures digni. Actum et datum in Insula in castro nostro anno domini m° cc° xc° secundo, in die Prisce virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 121. Siegel des Ausstellers.

947. *Propst, Äbtissin und Konvent des Kl. Wöltingerode bekunden, von dem Domstifte in Goslar ein Grundstück mit drei zinspflichtigen Häusern, gelegen bei ihrer Mühle unter dem Frankenberge an der Gose, welche der Domherr Friedrich gekauft hat, erhalten zu haben, mit der Verpflichtung, dass der Müller jährlich zur Feier eines Anniversars eine bestimmte Abgabe entrichtet und sie selbst das Jahresgedächtnis des Friedrich begehen werden. 1292 Februar 11* (idus februarii iii.).

Gedr. nach Cop. Bode, UB. II, S. 436 Nr. 429.

948. *Der Rat der Stadt Hildesheim genehmigt, dass der Bürger Dietrich Vorrat eine Hausstelle im Brühl den Klöstern Riddagshausen und Marienrode als Eigentum überträgt, doch unter der Bedingung, dass der Besitzer den Schoss* (scot) *an die Stadt entrichte. Hildesheim 1292 März 9* (dominica Oculi mei).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 41a. Bruchstück des älteren Stadtsiegels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 228 Nr. 458.

949. *Abt Berthold und der Konvent des Kl. Ringelheim verkaufen dem Kl. Riddagshausen für vier Mark eine Hufe in Hötensleben* (Hotsensleve), *welche jährlich einen Zins von acht Braunschweiger Schilling zahlt. 1292 März 21* (in die sancti Benedicti).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 300. Siegel des Abtes verloren, das des Konventes beschädigt. Regest nach dem Cop. Riddagsh. fol. 71v im Kgl. St.-A. zu Magdeburg v. Mülverstedt, Reg. archiep. Magdeb. III, S. 278 Nr. 736.

950. *Andreas Bulle überträgt der Kirche in Holle drei Morgen und eine Wiese in Sillium zur Anschaffung von Wein. Wohldenberg 1292 März 27.*

In nomine domini amen. Ego Andreas dictus Bulle recognosco presentibus publice protestando, me tria iugera ac spacium unius prati sita iuxta Syliem pro salute anime mee ecclesie in Holle contulisse Theoderico dicto Cil suisque heredibus annuatim pro quarto dimidio stoveko vini possidenda. Quod quidem vinum dabit annuatim ad eandem ecclesiam ad conficiendum in altari corpus et sanguinem domini nostri Ihesu Christi, cuius providencia bonitateque precipua largiuntur et gubernantur universa. Verum si Theodericus prefatus aut sui heredes debito tempore in persolucione predicti vini extiterint[1]) negligentes, mox iugera et pratum pretaxata ad eandem ecclesiam libera pertinent et soluta. Ut autem hec actio omni evo rata remaneat et inconvulsa, nobilis vir dominus Hen(ricus) comes de Woldenberg precibus meis annuens predicta bona iure proprietatis appropriavit ecclesie sepedicte ac presentem cartulam sui sigilli munimine manu propria roboravit. Datum Woldenberge anno domini m°. cc°. lxxxxii°., feria v^a^. ante festum palmarum.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. VI, 105, S. 8 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

951. *Bischof Siegfried überträgt mit Zustimmung des Domkapitels dem Maria-Magdalenenkloster das Eigentum des Zehnten in* Dilnem, *den ihm Lippold von Freden* (Vrethim) *resigniert hat. Hildesheim 1292 Mai 15—22* (infra octavam ascensionis domini nostri Ihesu Christi).

Huius rei testes sunt Arnoldus decanus, Bernardus scolasticus, Bernardus cantor, Sifridus de Blankenborh, Iohannes de Rothen plebanus, Sifridus de Rutenberg, Albertus Boc, Ernestus pincerna milites, Lippoldus de Rohthinge, Iohannes Dives, Arnoldus et Albertus fratres de Dammone dicti, Bruno Insanus burgenses.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 122. Beschädigtes Siegel des Bischofs und des Domkapitels. Regest Doebner, UB. I, S. 229 Nr. 459.

952. *Bischof Siegfried bestätigt den Leinewebern die Innung. 1292 Mai 25* (Urbani pape).

Beglaubigte Abschrift im Stadtarchiv zu Hildesheim. Gedr. Speculum veritat. et iustit. (Hildesheim 1691) Beil. Nr. 34, Doebner, UB. I, S. 229 Nr. 460.

---

[1]) *Cop.* extitant.

953. *Die Ritter Johann, Ludold und Dietrich von Escherde verkaufen mit Zustimmung ihrer Erben dem Kl. Marienrode für 150 Bremer Mark sechs Hufen in Bemerode* (Bevingerode) *mit einem Walde* (vorst), *genannt Broch, die sie von den Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund zu Lehn hatten. Hannover 1292 Mai 25* (in festo pentecostes).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 62. Die drei Siegel an roten Seidenfäden wenig beschädigt. Gedr. Grupen, Orig. et Antiq. Hann. S. 83, Marienroder UB. S. 90 Nr. 80. An demselben Tage resignieren obige von Escherde die Besitzungen den Grafen von Hallermund, Or. a. a. O. Nr. 63 mit drei beschädigten Siegeln, gedr. Grupen a. a. O. S. 84. UB. S. 91 Nr. 81.

954. *Die Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund schenken dem Kl. Marienrode sechs Hufen mit Zehnten und dem Walde Brok in Bemerode* (Bevingerode), *die ihnen die Brüder Johann, Ludold und Dietrich von Escherde, Ritter, resigniert haben. 1292 Mai 25* (in festo pentecostes).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 64. Das erste Siegel von den roten Seidenfäden verloren, das zweite an grün-rot-gelben Seidenfäden wenig beschädigt. Gedr. Grupen, Orig. et Antiq. Hanov. S. 85, Marienroder UB. S. 93 Nr. 82.

955. *Bischof Konrad von Verden erteilt allen, welche die Kirche der Maria-Magdalena an angeführten Festtagen besuchen und im Bau unterstützen, vierzig Tage Ablass. Salzhausen 1292 Juni 7.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 123. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

956. *Propst Johann, Priorin Sophie und der Konvent des Kl. Heiningen übergeben dem Burchard von der Asseburg alle ihre Besitzungen in* Hodale, *Quenstedt, Schwanebeck, Schlanstedt und Aderstedt und erhalten dafür im Tausch den vierten Teil des Zehnten in Dorstadt. 1292 Juli 8* (feria tertia ante festum beate Margarete virginis et martiris).

Huius rei testes sunt Theodericus vicedominus sancti Cyriaci, dominus Baldewinus thesaurarius sancti Blasii ecclesiarum Brunswich, dominus Ecbertus de Assenborch et dominus Ecbertus filius suus, dominus Spiring de Brwende, dominus Bertrammus de Veltim milites, Borchardus et Borchardus filii domini Borchardi de Asseborch, frater Iohannes de Mandere, frater Thitmarus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 43 (früher in Magdeburg). Gut erhaltenes Konventssiegel. Gedr. Asseburger UB. I, S. 295 Nr. 462. Die entsprechende Urk. Burchards von der Asseburg a. a. O. Nr. 42 mit stark beschädigten Siegeln des Ausstellers und des Konventes, gedr. a. a. O. Nr. 461.

957. *Domdechant Arnold, Domscholaster Bernhard und das Domkapitel bekunden, dass bei Beilegung ihres Streites mit dem Domküster Hermann von Steinberg dieser auf die Opferungen bei Ausstellung der Reliquien zu Gunsten des Domkapitels verzichtet, wofür sie ihn von der Lieferung des Messweines entbinden. Hildesheim 1292 August 4* (pridie nonas augusti).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 325. Beschädigtes Siegel des Domkapitels, das des Domküsters zur Hälfte verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 229 Nr. 461.

958. *Erzbischof Gerhard von Mainz hebt auf Bitten des Bischofs in dessen Diözese die kirchlichen Strafen über diejenigen wieder auf, welche das Provinzial-Konzil nicht besucht haben. Aschaffenburg 1292 September 17.*

Gher(hardns) dei gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius universis, ad quos presentes littere pervenerint, salutem et sinceram iu domino karitatem. Noverint universi, quod ad preces venerabilis domini Hildensemeusis episcopi et propter familiaritatem, quam ad ipsum habemus, sentencias latas auctoritate domini pape et nostra in omnes illos, qui ad provinciale nostrum concilium celebrandum non venireut, presentibus in sua dyocesi relaxamus. In cuius rei testimonium presentem litteram sigillo nostro fecimus communiri. Actum et datnm Aschafeneborg anno domini m°. cc°. xcii., in die sancti Lamberti martiris.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 620 Nr. 1170 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

959. *Erzbischof Gerhard von Mainz befiehlt dem Dechanten in Einbeck, zwölf Cistercienserklöster der Diözesen Mainz, Halberstadt, Paderborn, Verden und Hildesheim (Amelunxborn und Marienrode) gegen Misshandlungen zu schützen und gegen die Übeltäter nach den Satzungen des Mainzer Konzils zu verfahren. Aschaffenburg 1292 September 19* (xiii°. kalendas octobris).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Gedr. UB. des Stiftes Walkenried (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen II) S. 346 Nr. 544.

960. *Heinrich Hoye verpflichtet sich, dem Maria-Magdalenenkloster für eine von ihm gekaufte Hufe in Barnten Gewähr zu leisten und gegen die Ansprüche des Heinrich von Hary zu verteidigen. Einbeck 1292 September 24.*

Omnibus qnorum noticia interest vel quibns nosse fuerit oportnnum Hen(ricus) Hoye salntem in omninm salvatore. Recognoscimus, qnod conventns sancte Marie Magdalene in Hildensem quendam mansum in Berenthen a nobis emptionis titulo rationabiliter comparavit, pro qno warandiam rationabilem dicto conventui faciemus loco et tempore oportuno. Ceterum si Hen(ricns) de Haringe cum dicto conventui[1]) quidquam causare habnerit, ignoramus, si mediatores esse volnmus, ut dictus Hen(ricus) dictam ecclesiam contra iusticiam desinat aggravare. Datum Embeke feria quarta post Manricii anno domini m°. cc. lxxxxii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 124. Beschädigtes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zeigt zwei Adlerkrallen.

961. *Äbtissin G(ertrud), Priorin S(ophie) und der Konvent des Kl. Wöltingerode machen mit dem Kl. Marienwerder eine Gebetsbrüderschaft. Wöltingerode 1292 Oktober 10* (in die Gereonis et sociorum eius).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienwerder Nr. 57. Siegel abgefallen. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VI, S. 52 Nr. 74.

962. *Dechant Johann, Scholaster Hildebrand und das Kapitel des Andreasstiftes einigen sich durch Vermittelung des Domdechanten Arnold, des Siegfried von Blankenburg und des Officiales mag. Petrus, Domherrn, und des Johann Schönekind mit Heinrich, Sohn des Bürgers Giso und Bruder des verstorbenen Pfarrers Werner, wegen zweier Hufen in Garbolzum dahin, dass letzterer die beiden Hufen auf Lebenszeit besitze, jährlich am Anniversar des Werner dem Kapitel sechs Schilling zahle und sich verpflichte, die Hufen nicht zu veräussern. Hildesheim 1292 Oktober 24* (ix°. kalendas novembris).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim, Mus. Nr. 22. Es siegeln Bischof Siegfried und die Vermittler. Nur das Siegel des Bischofs und ein Stück von dem des Domdechanten erhalten. Gedr. Doebner, UB. I, S. 230 Nr. 462.

---

[1]) *So das Or.*

963. *Propst Hermann des Bonifaciusstiftes in Halberstadt fordert das Kl. Münzenberg zur Zahlung von einer Mark als Beitrag zu den durch Beschickung des Mainzer Konzils entstandenen Kosten auf, widrigenfalls er die Hülfe des Bischofs (Siegfried) von Hildesheim gegen dasselbe anrufen werde. 1292 Oktober 29* (sequenti die beatorum Simonis et Iude apostolorum).

Gedr. Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt II (Publ. aus den Preuss. Staatsarchiven 21) S. 544 Nr. 1585, erwähnt Erath, Cod. dipl. Quedlinb. S. 295.

964. *Bischof Siegfried erteilt allen, welche an bestimmten Festtagen die Domkirche in Halberstadt besuchen, vierzig Tage Ablass. Halberstadt 1292.*

Gedr. Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt II (Publ. aus den Preuss. Staatsarchiven 21) S. 549 Nr. 1592; a. a. O. Nr. 1593 ebenso für den Dombau.

965. *Erzbischof Gieselbert von Bremen erteilt denen, welche die Kirche der Maria-Magdalena an genannten Festtagen besuchen und im Bau unterstützen, vierzig Tage Ablass. Bremen 1292.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 125. Siegel des Erzbischofs mit Rücksiegel. Gedr. Doebner, UB. I, S. 231 Nr. 463.

966. *Graf Johann von Roden bekundet die Uebertragung eines Hörigen in* Bodeke *an das Johannishospital. 1292.*

Iohannes comes de Rodhen [1]) omnibus presentia visuris salutem in domino. Noverint universi, quod dominus Iordanis [2]) miles dictus de Ekkere [3]) coram nobis constitutus cum consensu heredum suorum pietatis intuitu contulit hospitali sancti Iohannis in Hildensem virum unum in Bodeke villa, que sita est apud Nortwolde, qui quidem vir est Iohannes Kotmeyger appellatus, super qua [4]) collatione litteras nostras idem miles dari a nobis petiit dicto hospitali. In testimonium huius rei atque evidentiam pleniorem et hoc fecimus presentibus testibus infrascriptis, qui sunt Lodewicus Rumscottele, Conradus de Ekkere, [3]) Thidericus Holtgrave milites, Hildeboldus et Conradus fratres nostri, Allexander [5]) de Holle, Conradus de Heddessen [6]) necnon alii fide digni. Datum anno domini mcclxxxxii.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. 180 fol. 8 im städtischen Museum zu Hildesheim (A), des 18. Jahrhunderts in Cop. VI, 64, S. 101 im Kgl. St.-A. zu Hannover (B).

[1]) Rhoden *B.* [2]) Jordanus *B.* [3]) Eckere *B.* [4]) que *A.* [5]) Alexander *B.* [6]) Heddesen *B.*

967. *Domherr Friedrich der Ältere von Winnigstedt* (Winningstede) *unter den Zeugen der Urk. des Dompropstes Günther von Mansfeld und des Propstes Hermann des Bonifaciusstiftes in Halberstadt, in welcher Abt Heinrich von Ilsenburg denen von Gattersleben die Vogtei über zehntehalb Hufen in Mehringen abkauft. Halberstadt 1293 Januar 11* (dominica proxima post epyphaniam domini).

Gedr. Jacobs, UB. des Kl. Ilsenburg S. 126 N. 140, v. Heinemann, Codex Anhalt. II, S. 523 Nr. 740. Regest Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt II (Publ. aus den Preuss. Staatsarchiven 21) S. 551 Nr. 1597. Derselbe wird 1293 Juli 24 (in vigilia beati Jacobi apostoli) *als Domherr in Halberstadt genannt, vgl. Jacobs a. a. O. S. 129 Nr. 144, v. Heinemann a. a. O. S. 533 Nr. 755.*

968. *Graf Heinrich von Wohldenberg überträgt dem Kl. Lamspringe einen Hörigen. 1293 Januar 25.*

Henricus dei gratia comes de Woldenberg universis presentem paginam inspecturis. Notum esse volumus, quod nos de consensu fratris nostri Ottonis canonici ecclesie Hildensemensis necnon filii nostri Henrici et omnium heredum nostrorum, quorum consensus fuerat legitime requirendus, Sifridum de Illethe virum nostrum proprium a nobis iure hereditario possessum ecclesie beati Adriani in Lammespringe cum omni sua posteritate contulimus propter deum. In cuius rei testimonium presentem paginam cum appensione sigillorum nostri videlicet et fratris nostri Ottonis canonici Hildensemensis predicte ecclesie contulimus ad cautelam. Testes sunt dominus Brant de Lyndethe, Conradus Svaph, Henricus de Walmode milites, Andreas Bolle advocatus, Hogerus de Mandere famuli et alii quamplures. Datum anno domini m⁰. cc⁰. xciii., in conversione beati Pauli apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 63. Die beiden Siegel wenig beschädigt.

969. *Johann von Ochtersum* (Ohctersem) *und Frau Rickerese verkaufen dem Glöckner Dietrich des Kreuzstiftes und dessen Schwester eine Hausstelle in der Venedig, indem sein Bruder Konrad, Domvikar, Bürge ist, dass ihre Kinder, wenn mündig, diesen Verkauf gutheissen werden, und bestimmen, dass die Hausstelle nach ihrem Tode an das Godehardikloster zur Feier ihrer Memorie falle. 1293 Januar 30* (feria sexta ante purificationem beate virginis).

Actum et datum in presentia venerabilis patris domini Hildebrandi abbatis sancti Godehardi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 42. Beschädigtes Siegel des Abtes und des Konventes an den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Doebner, UB. I, S. 232 Nr. 464.

970. *Bischof Siegfried spricht dem Kl. Marienrode das Patronatsrecht der Kirchen in Freden und Betheln zu. Hildesheim 1293 Februar 6.*

Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus universis tam presentibus quam futuris gratiam in presenti et gloriam in futuro. Questione super iure patronatus ecclesiarum in Vredhen et in Betenem in archidiaconatu Redhen constitutarum inter nos ex una et dilectos filios . . abbatem et fratres monasterii Novalis sancte Marie, quod antea Bakkenrodhe nunc autem Betzingerodhe dicitur, ordinis Cysterciensis parte ex altera suborta, examinatis super hoc eorum privilegiis et auditis nostre ecclesie canonicis et prelatis maioribus et aliis quibusdam senioribus tam clericis quam laicis fide dignis invenimus, ius patronatus earumdem ecclesiarum ad dictos . . abbatem et fratres dicti monasterii libere pertinere. Unde deliberato consilio exigente iusticia eiusdem monasterii . . abbati et fratribus ius patronatus earumdem ecclesiarum in Vredhen et in Betenem longo ab eis tempore possessum, non obstante quod tempore questionis huius contrarium attemptavimus, adiudicamus libere et in perpetuum possidendum. In cuius rei testimonium presentem litteram inde conscriptam prefati monasterii . . abbati et fratribus sigillis nostro videlicet et nostri capituli munitam super hoc dedimus ad cautelam. Datum Hildensem anno domini millesimo cc⁰. nonagesimo tercio, octavo idus februarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 78. Beschädigte Siegel des Bischofs und des Domkapitels an grünen Seidenfäden. Freden gehörte zum Archidiakonate Alfeld.

971. *Dompropst Gebhard schenkt dem Kl. Escherde gegen Verpflichtung eines jährlichen Zinses zwei Hufen und zwei Hausstellen in Gross- und Klein-Escherde. 1293 Februar 23.*

Nos Gevehardus dei gratia Hildensemensis ecclesie prepositus universis, ad quos presens littera pervenerit, notum esse volumus presentibus publice protestantes, quod de beneplacito et consensu nostri capituli duos mansos villicationis in Hyemedesdore de quinquaginta sex ingeribus in maiori et minori Escherte sitos cum duabus areis eorundem mansorum, quos Henricus et Iohannes fratres dicti

Heydenrigzingi eiusdem villicationis litones receptis per eos a domino . . preposito et conventu in Escherte quindecim marcis puri argenti pro se et ad cantelam pro suis heredibus ad manus nostras libere resignaverunt, cum omnibus snis iuribus et utilitatibus tam in villa quam in campis eidem domino . . preposito et conventui in Escherte iure proprietatis donavimus et donamns et eorundem possessionem tradidimus et tradimus per presentes in perpetuum possidendos, ita qnod de dictis mansis et snis attinenciis nobis et nostris successoribus, qui pro tempore fuerint, vel officiali eiusdem villicationis Hyemedesdore annuum censum videlicet quindecim solidos nsnalis monete et dnos modios tritici debeat annis singulis ministrare tali precipua conditione adiecta, quod quilibet de parentela illins Henrici et Iohannis dnmmodo litones eiusdem villicationis vel . . prepositus maior Hildensemensis qui pro tempore fuerit aut nostrum capitulum eadem bona cnm omni suo iure et utilitate tam in villa qnam in campis possit libere reemere quandocumque placuerit alicni ex personis predictis vel nobis aut capitulo reddita . . preposito et conventui prefatis in Escherte predicta quindecim marcarum pecunie quantitate. In cuius rei testimoninm presentem litteram inde conscriptam sigillis capituli nostri et nostro munitam ipsis . . preposito et conventui super hoc dedimus ad cautelam. Datum anno domini m⁰. cc⁰. lxxxxiii⁰., septimo kalendas marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 78a. Siegel des Dompropstes Gebhard und des Domkapitels gut erhalten.

972. *Bischof Siegfried übereignet auf Bitten der Ritter Johann und Dietrich von Escherde und mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Wienhausen fünfzehn Morgen und eine Hofstelle in Harber* (Hertbere). *Hildesheim 1293 Februar 23* (vii. kalendas marcii).

Testes sunt Arnoldus decanus, Wlradus Montis prepositus, Ber(nardus) scholasticus, Ber(nardus) cantor, Io(hannes) cellerarius canonici Hildensemenses, Ecbertus camerarins, Sifridus de Rutenberge, Al(bertus) Bok, Io(hannes) de Stedere milites.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 116. Siegel des Bischofs und des Domkapitels gut erhalten.

973. *Ritter Albert Bock überlässt dem Bischof Siegfried eine Hufe in Alferde als Ersatz für eine Hufe in Wülfingen, die er der Kirche daselbst zu schenken beabsichtigt. Hildesheim 1293 März 10.*

Nos Albertus miles dictus Bock presentibus recognoscimus publice protestando, quod venerabili domino nostro Sifrido Hildensemensi episcopo et eidem ecclesie unum mansum situm in Aleforde cum omnibus attinenciis ad eundem pertinentibus dimisimus perpetuo possidendum pro eo, quod unum mansum situm in Wlvige, quem ad ecclesiam in eadem villa donare decrevimus, cum omni iure ad ipsum pertinente dicte ecclesie absolute dimittat. Ut autem — —. Datum Hildensem anno domini m°cc°xc° tercio, feria iii^a^. ante vigiliam beati Gregorii pape.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 326. An dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen das am Rande beschädigte Siegel, zwei sprungbereite Wölfe über einander zeigend.

974. *Johann und Dietrich von Escherde, Ritter, verkaufen dem Kl. Wienhausen fünfzehn Morgen und eine Hausstelle in Harber* (Hertbere) *und verzichten darauf vor dem Bischof Siegfried, von dem sie sie zu Lehn haben. 1293 März 12* (in die Gregorii).

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 117. Siegel des Johann gut erhalten, des Dietrich stark beschädigt.

975. *Bischof Siegfried übereignet dem Kl. Wienhausen die sogen.* berchmole *bei Vöhrum* (Vorden) *nach der Resignation der Edeln Burchard, dessen Oheims* (patruus) *Luthard und des Luthard und Konrad von Meinersen, denen Knappe Hugo von Ilsede die Mühle resigniert hat. Hildesheim 1293 März 25* (viii. kalendas aprilis).

Testes sunt Arnoldus decanus, Volradus Montis prepositus, Bernardus scolasticus, Bernardus cantor, Iohannes cellerarius, Henricus et Otto de Woldenberge, Conradus de Valkenstene canonici Hildensemenses, Ecbertus camerarius, Sifridus et Basilius fratres de Rutenberge, Albertus Bock, Aschwinus de Luttere, Bertoldus et Io(hannes) fratres de Godenstede milites, Thetmarus de Luttere, Conradus de Saldere famuli.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. IX, 265, S. 86 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

976. *Graf Heinrich von Wohldenberg überträgt dem Bischof Siegfried das Eigentum von zehn Hufen in Engerode mit der Fischerei und von sechs Hufen in Heere. Wohldenberg 1293 April 16.*

Dei gratia nos comes Heynricus de Woldenberg omnibus in perpetuum. Presentibus recognoscimus et publice protestamur, quod

venerabili domino nostro Sifrido Hildensemensi episcopo et sue ecclesie de consensu omnium herednm nostrorum, quorum intererat, dedimns proprietatem decem mansorum in Enekenrodhe cum una piscatura ibidem; dedimus nichilominus eidem et sue ecclesie proprietatem sex mansorum in Herre maiori cnm omni inre et utilitate, quam habuimus in eisdem tam in pratis, pascuis, silvis et campis, viis et inviis, qnesitis et inquirendis iure perpetuo possidendos. Ut autem — —. Testes huins sunt Conradus et Iohannes comites de Woldenberge nostri consanguinei, Willekinus de Olberghe, Brant de Lindhe, Heynricus de Walmode. Conradns Swaf, Conradus Rovere milites, ministeriales Hildensemensis ecclesie, et plures alii milites et famnli fide digni. Datum in Woldenberge anno domini m°. cc°. xc°. tercio, xvi. kalendas maii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 327. Beschädigtes Siegel des Ausstellers.

977. *Bischof Siegfried bekundet, dass die Wittwe des Ritters Ludolf von Borsum dem Andreasstifte eine Hufe in Garbolzum verkauft hat. Hildesheim 1293 April 23.*

Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus notum esse volumns tam presentibns quam futuris, quod . . relicta domini Lndolfi quondam militis de Borsem dicti Ruschere bone memorie de consensu filii sui Lndolfi necnon omninm, quorum intererat, mansum unum de viginti quatuor iugeribus situm in Gerboldessen cum area ad dictnm mansnm pertinente et omni iure tam in villa quam extra villam, quem mansum idem Ludolfus suus filius a nobis in feodo tenebat, pro novem marcis examinatis vendidit decano et capitulo ecclesie sancti Andree in Hildensem, et nos recepta liberali resignatione prefati Ludolfi filii sui predictum mansum cum omnibus suis attinentiis capituli nostri consensu accedente capitulo supradicte ecclesie sancti Andree in Hildensem pro remedio et salute anime nostre in proprium contulimus ad habendum, tenendum et proprietatis titulo perpetuo possidendum. Ut autem — —. Testes huins sunt Geveh(ardus) prepositus, Arnoldus decanns, Wlradus Montis prepositus, Bernardus scholasticus, Bernardus cantor, Ioh(annes) cellerarius canonici Hildensemenses, Sifridns de Rutenberge, Albertus Bok, Ludolfus camerarius, Heynricns de Steinberge milites et alii qnam plures. Datnm Hildensem anno domini millesimo cc. xc. tertio. ix. kalendas maii.

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim, Museum Nr. 23. Siegel des Bischofs und des Domkapitels in weissem Wachs.

978. *Bischof Siegfried übergibt mit Zustimmung des Domkapitels dem Grafen Heinrich von Wohldenberg und dessen Bruder Otto, Domherrn, das Eigentum von zehn Hufen in Meerdorf, welche der Graf von ihm zu Lehn hatte, und erhält dafür das Eigentum von zehn Hufen in Engerode* (Euekenrodhe) *und die Fischerei daselbst. Hildesheim 1293 o. T. (vor April 27).*

Testes suut Gevehardus maior prepositus, Arnoldus decanus, Wlradus Moutis prepositus, Bernardus scolasticus, Bernardus cantor, Syfridus de Blaukeuborch, Borchardus et Iohannes fratres de Dreuleve canonici Hildensemenses, Ecbertus camerarius, Ernestus piucerna, Syfridns de Ruteuberge, Albertus Bok, Arnoldus Bok, Ludolfus camerarius milites.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Riddagshausen Nr. 310. Bruchstücke der Siegel des Bischofs und des Domkapitels.

979. *Domherr Otto und sein Bruder Heinrich Grafen von Wohldenberg übertragen nach Empfang von zehn Mark dem Kl. Riddagshausen zehn Hufen in Meerdorf, welche einst Ritter Hildemar von Oberg von ihnen zu Lehn hatte und deren Eigentum Bischof Siegfried ihnen übergeben hat. Hildesheim 1293 April 27* (v^0. kalendas maii).

Testes sunt Leonardus decanns, Bertoldns scolasticus, Ludolfus de Bruuswic canouicus sancte Crucis in Hildensem, Sifridus de Ruteuberche, Ecbertus camerarius, Albertus dictus Boc milites, Iohannes de Oberche laycus.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 307. Siegel des Otto wenig beschädigt, das des Heinrich verloren.

979a. *Genannte bekunden den Verzicht des Heinrich Hopperludinch auf eine Hufe des Kl. Derneburg in Heersum. Holle 1293 April 29.*

Uuiversis Christi fidelibus, ad quos presentes littere perveucrint, nos Wilkinus de Holtiber et Conradns Swevus milites recognoscimus et publice protestamur, qnod Hollis apnd capellam beati Servatii preseute preposito Volkardo et Aleida priorissa et octo dominabus ecclesie in Derneburch Henricus Hopperludinch omnem actiouem, quam se dixit habere iu manso Hederkesseu situato, resignavit coram nobis. Testes huius rei sunt Ioaunes viceplebanus ibidem, Thedericus de Hollis, Ioannes de Gustede, Werncrus de Levede, Her-

mannus de Curia, Hermannus de Lamspringe, Iordanus et filius suus Iordanus, Henricus Subache, Hermannus Cnobbe, Ioannes Opilio et alii quam plures fide digni. Ne igitur in posterum de hoc facto dubitari[1]) contingat, de consensu et rogatu predicti Henrici Hopperluding presentem litteram conscribi fecimus et sigillis nostris roborari. Actum et datum anno domini mcclxxxxiii., tertio kalendas may.

Abschrift des 18. Jahrhunderts in Cop. VI, 108a fol. 16 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

980. *Herzog Albert von Braunschweig belehnt den Ritter Dietrich vom Berge mit dem Schlosse Staufenburg wie es der Bischof von Hildesheim besessen hat, doch mit Vorbehalt des Rückkaufes innerhalb zweier Jahre. 1294 Mai 1* (in die beate Walburgis virginis).

Nach Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover gedr. Sudendorf, UB. I, S. 77 Nr. 124. Regest Asseburger UB. I, S. 297 Nr. 466.

981. *Die Grafen von Wernigerode bekunden, dass Ritter Basil von Romessleve eine Mark Silber dem Kl. Wöltingerode verkauft hat, welche Hermann von Hildesheim zur nächtlichen Beleuchtung im neuen Schlafhause bestimmt. Wernigerode 1293 Mai 10.*

Nos Albertus et Fredericus dei gratia comites in Werningerodhe recognoscimus in hiis scriptis protestantes publice, quod nobis presentibus miles de Romessleve nomine Basilius vendidit unam marcam puri argenti ecclesie in Woltingerode in curia sua, que quondam exstitit fratris sui militis Th(iderici) de Romessleve pie memorie, sine omni inpedimento annuatim eidem in festo sancti Michahelis persolvendam, quam venerabilis dominus Hermannus dictus de Hildensem habitans Brunswik divina inspiratione ductus ad duo luminaria in novo dormitorio nocturno tempore ardentia indefesse a supradicto milite B(asilio) de Romessleve in curia sua pro marcis duodecim puri[2]) emptionis titulo comparavit. Ut autem — —. Huius rei testes sunt Iohannes de Romessleve, Hermannus de Dhingelstede, Iohannes de Dhingelstede, Iohannes de Hartesrode, Anno de Hartesrode, Bernardus de Olvenstede, Petrus de Tsemmenstede, Iordanis de Minsleve milites, Sifridus de Minsleve, Konemannus de Iheresem, Heinricus Kolit, Wernerus Alvoldi, Hartmannus de Siltstede, Henricus de Nigendhorpe, Conradus Rex, Ulricus Dux consules et alii quam plures fide digni. Datum Wer-

[1]) *Cop.* dubitare. [2]) argenti *ist zu ergänzen.*

ningerode anno domini m⁰. cc⁰. lx⁰x⁰x⁰x⁰. iii⁰., dominica proxima ante pentekosten.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 57. Siegel des Albert beschädigt, von dem des Friedrich noch kleiner Rest erhalten.

982. *Bischof Siegfried übereignet mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Lamspringe den Zehnten in Evensen. Hildesheim 1293 Mai 23.*

(Sygfridus dei gratia episcopus Hildensemensis) omnibus inperpetuum. Ut (negotia gesta[1]) per nos derogari non conti)ngat inposterum, notum facim(us per presentes, quod de consensu nostri capituli decim)am in Hebenhusen cum proprieta(te ipsius et cum omni iure in villa et extra vi)llam pro remedio anime nostre m(onasterio sanctimonialium in Lamspring contuli)mus perpetuo possidendam. Super quo (ne dubium oriatur, presentem literam inde) scriptam et sigillis nostro et nostri ca(pituli roboratam dicto monasterio dari fecimus) ad cautelam. Testes sunt Gever(hardus prepositus, Arnoldus decanus, Bernhardus scholasticus), Wlradus Montis prepositus, Iohannes ce(llerarius Hildensemensis ecclesie, Sigfridus de Rutenberge), Albertus Bok, Ecbertus camerarius (milites et plures alii fide digni. Datum Hilden)sem anno domini m⁰. cc⁰. xciii⁰., (decimo kalendas iunii).

Vom Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 64, ist nur das mittlere Stück mit dem gut erhaltenen Siegel des Domkapitels vorhanden. Die Ergänzungen nach der neueren Abschrift in Ms. 199 S. 203 im Museum zu Hildesheim.

983. *Thesaurar Johann des Kreuzstiftes, vorher Propst zu Steterburg, benachrichtigt den Herzog Albrecht, dass Dietrich von Gadenstedt mit Zustimmung der Wittwe des Hermann von Oldershausen dem Kl. Steterburg drei Hufen in Klein-Mahner* (parva villa Mandere) *verkauft und die Edeln von Meinersen diese ihm übereignet haben. 1293 Mai 30* (in die beati Felicis pape et martyris).

Hec acta sunt in presencia illustris principis domini H(einrici) ducis Brunswicensis presentibus domino Thiderico de Barem dicto Haken et Ludolfo Mathie in Brunesvic burgense.

Aus dem Steterburger Copiar im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel S. 534. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 188 Nr. 389.

[1]) *Cop.* negotiis gestis.

984. *Bischof Siegfried verleiht dem neuen Johannis-Hospital in Goslar zur Unterstützung der Armen den Novalzehnten von verschiedenen Grundstücken. Hildesheim 1293 Juni 26* (in die beatorum martirum Johannis et Pauli).

Testes sunt et presentes fuerunt Vulradus Montis prepositus, Bernardus cantor, Bernardus scholasticus, Sifridus de Blankenborg, magister Petrus officialis, Heynricus de Woldenberge canonici Hildensemenses, Sifridus de Rutenberge miles, Andreas Bulle famulus, Gyseko de Bróclede civis Goslariensis.

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Stark beschädigtes Siegel des Bischofs und gut erhaltenes des Domkapitels. Gedr. Heineccius, Antiquit. Goslar. S. 313, Bode, UB. II, S. 451 Nr. 448. Erwähnt Lüntzel, Ältere Diözese S. 411.

985. *Bischof Siegfried übereignet mehrere Güter in* Esbeke apud Eddingehusen, *welche Konrad von Steinberg und Sohn Heinrich von ihm zu Lehn hatten, nach deren Resignation dem Kl. Amelunxborn. Hildesheim 1293 Juni 26* (vi°. kalendas iulii).

Testes sunt Arnoldus decanus, Bernardus scolasticus, Wlradus Montis prepositus, Bernardus cantor, Iohannes cellerarius canonici Hildensemenses, Ecbertus camerarius, Syfridus de Rutenberge, Albertus Boc milites.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Diplom. des Kl. Amelunxborn I, fol. 43 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Ebenda fol. 43v die gleiche Urk. des Propstes Volrad des Moritzstiftes mit demselben Datum, und fol. 43 die Verkaufsurk. der von Steinberg, in der der Kämmerer Ludolf, Ritter, Zeuge ist, von demselben Tage.

986. *Propst Volrad, Dechant Ludeger und das Kapitel des Moritzstiftes schenken dem Kl. Marienrode sechs Hufen im Felde von Bemerode* (Bevingerode) *und den halben Zehnten von Bemerode,* Wenderode *und* Anecampe, *welche das Kloster von den Rittern Johann, Ludold und Dietrich von Escherde gekauft und diese ihnen resigniert haben. 1293 Juli 6* (pridie nonas iulii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 66. Siegel des Propstes fast ganz ab von den weissen und grünen Seidenfäden, das des Dechanten an grünen Seidenfäden beschädigt, ebenso das des Kapitels an weissen und grünen. Gedr. Marienroder UB. S. 96 Nr. 85. Die Verkaufsurk. der von Escherde von demselben Tage, Or. a. a. O. Nr. 65, gedr. a. a. O. S. 95 Nr. 84 nach Transsumt von 1317 März 10.

987. *Johann von Escherde erlässt dem Kl. Marienrode die Zufuhr des halben Zehnten in* Anecampe *und Bemerode zu seinem Allod. Hannover O. J. (1293) August 3.*

Iohannes dictus de Escherte hiis, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem. Notum esse volo, quod, cum medietas decime in Anecampe et Bevingrode, que pertinet ad claustrum Backenrod, duci soleret ab antiquo in allodium meum et idem claustrum predictum sentiret incommodum, prepositus Henricus tunc temporis rector eiusdem monasterii cum consensu confratrum omnium xl solidos michi dedit et ego renunciavi omni iuri, quod videbar habere de ducendo in allodium meum, et dedi eis liberam facultatem ducendi decime sue partem, quo placeret. Et quod hec ista sit, testimonio presentis cartule recognosco. Testes huius rei sunt dominus Bertoldus sacerdos sancti Egidii, Eylardus Dumeko, Fredericus de Oslevessen, Renoldus Pistor, Wolterus Sutor, Henricus Bok, Bertramus Sutor cives in Honovere. Datum ibidem iii. nonas augusti.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. XXIII, 767 fol. 127 in der Kl. Bibliothek zu Hannover.

988. *Das Domkapitel in Goslar verkauft dem Rat und der Bürgerschaft daselbst ihre vier Mühlen, um mit dem Erlöse den Kaufpreis für den Zehnten in Zilly an den Grafen Heinrich von Regenstein zu zahlen, mit Genehmigung des Bischofs Siegfried, der durch den Domdechanten Arnold, den Prior und Lector der Prediger und den Guardian und Lector der Minoriten aus Hildesheim vertreten wird. 1293 Oktober 14* (in die beati Kalixti pape et martyris).

Or. in doppelter Ausfertigung im Stadtarchiv zu Goslar. Siegel des Bischofs an roten Seidenfäden, des Dechanten Konemann in Goslar, des Domstiftes in Goslar, des Domdechanten Arnold, des Priors der Prediger und des Guardians der Minoriten. Gedr. Bode, UB. II, S. 456 Nr. 454. An demselben Tage genehmigt Bischof Siegfried, durch dieselben vertreten, den Verkauf von Mühlen durch das Stift Riechenberg an dieselben, Or. ebenda, gedr. a. a. O. S. 458 Nr. 455.

989. *Der Rat von Goslar bekundet die Beilegung eines Streites zwischen ihm und der Stifts- und Klostergeistlichkeit wegen des Baues einer neuen Mühle und von Kaufhallen durch Vermittelung des Bischofs Siegfried, Domdechanten Arnold, des Priors und Lectors der Dominikaner und des Guardians und Lectors der Minoriten in Hildesheim und des Guardians in Goslar. 1293 Oktober 16* (in die beatorum Galli et Lulli confessorum).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Grauhof Nr. 32, das angehängte Siegel verloren, und im Stadtarchiv zu Goslar, das Siegel erhalten. Gedr. Bode, UB. II, S. 462 Nr. 457 nach beiden Ausfertigungen, Heineccius, Antiquit. Goslar. S. 312.

990. *Bischof Siegfried genehmigt den zwischen dem Rat und der Stifts- und Klostergeistlichkeit der Stadt Goslar geschlossenen Vertrag wegen des Baues einer neuen Mühle und Hallen unter Wiedergabe der Urk. des Rates vom 16. Oktober und unter Mitbesiegelung des Domdechanten Arnold von Warberg, des Priors und Guardians der Prediger und des Guardians der Minoriten in Hildesheim. 1293 Oktober 31* (pridie kalendas novembris).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Die vier Siegel erhalten. Gedr. Bode, UB. II, S. 466 Nr. 460. Die Urk. des Rates in vorhergehender Nr.

991. *Herzog Otto von Lüneburg übereignet dem Maria-Magdalenenkloster neun Äcker und eine Hausstelle in Farmsen. Hannover 1293 Dezember 22.*

Dei gratia Otto dux de Luneborh omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem — —. Sciant igitur tam presentes quam futuri, quod nos celo dei ducti conventui sancte Marie Magdalene apud muros Hildensemenses novem agrorum et unius aree proprietatem, que sita est apud curiam in Veremersen sicut et agri supra scripti in campo ipsius curie siti, cum omni iure tam in pratis quam in silvis sive pascuis contulimus pro remedio anime nostre humiliter propter deum, ut post obitum nostrum et parentum nostrorum et nostri memoria ab ipso conventu eo devocius quolibet anno peragatur. Testes huius donacionis sunt Iohannes de Esscerte, Burchardus de Cramme, Thidericus de Alten, Luderus de Hanense et frater eius Zegebodo, Bertoldus de Reden milites, Thidericus de Esscerte et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec anno domini m°. cc°. xl°iii., datum Honovere feria tercia post Exurge quare obdormis d(omine). Ut autem — —.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 126. Wenig beschädigtes Siegel des Herzogs.

992. *Graf Heinrich von Wohldenberg weist die ihm bisher mit seinen Oheimen gemeinsamen Vasallen wegen der Belehnung an seinen Oheim Heinrich. 1293.*

Nos Heyuricus quondam filius domini Burchardi comitis de Woldenberg protestamur et recognoscimus publice per presentes, quod homines sive vasallos nostros, quos communiter cum aliis de

Woldenberg et quos cum patruis nostris domino Heynrico et domino Hermanno quondam filiis domini Heynrici pie recordacionis comitis de Woldenberg infeodavimus, pro huiusmodi bonis et homagio deinceps ad eundem dominum Heynricum nunc comitem de Woldenberg patruum nostrum dilectum remittimus et ab eo ex parte nostra dictorum bonorum infeodationem ulterius recipient et in hoc ipsius gratiam solummodo exspectabunt. In huius rei testimonium — —. Datum anno domini m⁰. cc⁰. xc⁰. iii⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 328. Siegel wenig beschädigt.

993. *Die Vollstrecker des letzten Willens des verstorbenen Dompropstes Johann gründen nach dessen Bestimmung eine ewige Lampe aus einer Unschlittkerze beim Grabmahl des h. Godehard. 1293.*

Dei gratia Arnoldus decanus, Volradus Montis prepositus, Bernardus de Dorstat scolasticus ecclesie Hildensemensis testamentarii a domino Iohanne bone memorie preposito Hildensemensis ecclesie deputati universis, ad quos presens littera pervenerit, veram in domino karitatem. Quia venerabilis memorie dominus Iohannes nostre maioris ecclesie prepositus in extremis constitutus inter cetera sui testamenti tunc conditi instituit et ordinavit, quatinus de rebus sive de bonis suis deberemus unam candelam de sepo perpetuam ad honorem sancti Godehardi iuxta sepulcrum ipsius sancti Godehardi perpetuo ardentem modis omnibus ordinare, unde nos ex huiusmodi officii nostri debito piam ipsius in hoc voluntatem et ordinationem benigno favore exequentes statuimus et ordinamus, quod de decima in Lafforde, quam de ipsius relicta pecunia comparavimus, unus centenarius et dimidius de sepo ad lumen sive candelam unam die ac nocte ad prefatum sancti Godehardi sepulcrum perpetuo ardentem sive capitulum sive aliquis de capitulo vel quicumque alius dicte in Lafforde decime amministrationem habeat illi persone, que pro tempore dicto sepulcro preerit, omni dilatione et excusatione frivola postposita in festo sancti Michahelis debet expedite annis singulis ministrare. Cui ordinationi capitulum nostrum congaudens in maioris firmitatis signum et testimonium futurorum sigillum suum una cum nostris sigillis presentibus apposuit in perpetuum valituris. Datum anno domini millesimo cc⁰. nonagesimo tercio. Conradus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 329. Siegel des Domkapitels beschädigt, die drei andern gut erhalten.

994. *Die von Freden resignieren dem Bischof Siegfried den Zehnten in* Delnem. *Hildesheim 1293.*

Reverendo in Christo patri ac domino suo S(ifrido) Hildensemensis ecclesie episcopo Lippoldus miles, Ecbertus et Basilius famuli sui filii de Vreden cum debita fidelitate obsequium semper promptnm. Noveritis, pater et domine reverende, quod decimam in Delnem in campo et in villa, quam Arnoldus et Albertus fratres dicti de[1]) Dammone a nobis in feodo tenebant et nos inmediate a vobis in feodo tenebamus, cum magna et debita gratiarum actione vobis per presentes litteras resignamus. Testes huius resignationis sunt Burgardus de Wildensten et Basilius de Rutenberg milites, qui pro nobis promiserunt etiam data fide, quod eandem resignationem ratam semper habebimus atque firmam. Et ne super hoc alicui imposterum dubium aliquod oriatur, presentem litteram sigillis nostris sigillavimus ad cautelam. Et qnia ego Basilius proprium sigillum non habeo, sigillis patris et fratris mei in hoc negotio sum contentus. Datum et actum Hildensem in pallatio domini episcopi anno domini m°. cc°. lxxxx°iii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 128. Die beiden Siegel wenig beschädigt. Regest Doebner, UB. I, S. 234 Nr. 469.

995. *Abt Hildebrand und der Konvent des Godehardiklosters bekunden, dass der Bürger und Bäcker Hermann von Emmerke* (Embreke) *seinen Garten im Alten Dorfe* (in Veteri villa) *dem Priester Ludolf der Katharinenkapelle mit der Bestimmung verkauft habe, dass nach seinem Tode der Garten an das Kloster falle zur Bestreitung des Weines beim Gottesdienst und zu seiner Memorie. 1293.*

Testes — — sunt Iohannes prior, Conradus de Foro, Gerhardus Calvus, Eylardus sacerdotes, Henricus de Goltorne dyaconus nostri ecclesie monachi, Helmoldus custos de sancto Bartolomeo, Bertoldus subcustos de summo, Henricus de Hardessem sacerdos et vicarius sancte Crucis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 42a. Gedr. Doebner, UB. I, S. 234 Nr. 468, woselbst auch das Weitere wegen der auffallenden Besiegelung.

996. *Der Rat der Stadt bekundet, dass das Kreuzstift von dem Bürger Heinrich Holeke eine Rente von drei Pfund gekauft hat. 1293.*

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 114. Siegel verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 233 Nr. 466.

---

[1]) de *fehlt im Or.*

997. *Vor Abt Hildebrand des Godehardiklosters machen Profess die Brüder Johann, Hermann, Siegfried und Heidenreich. O. D. (1293—1315).*

Die Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 488—491 ohne Besiegelung. Im Wesentlichen wörtlich unter sich und mit mehreren des I. Bandes, z. B. Nr. 596, übereinstimmend.

998. *Siegfried von Rautenberg bekundet, dass Johann Slich dem Johannisstift aus einem Hofe in* Luppenstede *auf drei Jahre eine Abgabe zu leisten hat. 1294 Januar 13.*

Nos Sifridus miles dictus de Rutenberge tenore presencium publice recognoscimus et protestamur, quod Iohannes dictus Slich noster vogetman curiam in Luppenstede attinentem ecclesie sancti Iohannis in Dammone pro annua pensione recepit ad tres annos proxime nunc venturos sic videlicet, quod quolibet anno de dicta curia, qualiscumque sit status, exactio fiat et[1]) quocumque xxii modios siliginis, xxii modios ordei, xxii modios avene, sex solidos Hildensemensium denariorum et sex pullos in festo Michaelis dictis dominis presentabit. Si vero post dictum terminum dictam annonam infra xiiii dies non presentaverit, iure sibi concesso in dicta curia se noverit ab illo die in antea spoliatum et in opcione dominorum sit, quemcumque instituere velint possessorem. Dictis eciam tribus annis transactis dicta curia ad dictos dominos libera et soluta sine aliqua contradictione revertetur et liberam dicti domini habebunt facultatem de dicta curia ordinandi seu disponendi. In quorum omnium testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum et datum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo quarto, in octava epiphanie domini.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Copiar des Johannisstiftes, Ms. 341 fol. 12v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Würdtwein, Nova subs. I, S. 353.

999. *Propst, Priorin und Konvent des Kl. Steterburg bekunden, dass Dompropst Gebhard, Domdechant Arnold, Domscholaster Bernhard und das Domkapitel, durch Schulden gedrückt, ihnen drei Hufen und zwei Hausstellen in Flöthe* (Vlotede) *für 26 Mark verkauft haben, welche die Eheleute Ulrich und Eileka von Adenstedt, der verstorbene Bernhard Calvus und dessen Wittwe Adelheid dem Kloster geschenkt haben. Steterburg 1294 Februar 22* (in cathedra sancti Petri apostoli).

---

[1]) *Cop.* a.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Steterburg Nr. 14. Von den beiden Siegeln an roten und grünen Seidenfäden nur ein Bruchstück des des Propstes vorhanden. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 191 Nr. 397; vgl. auch oben Nr. 788.

1000. *Bischof Siegfried bekundet, dass die Ritter des Deutschen Ordens vom alten Hospital in Goslar mit der Kirche st. Johannis beim Rammelsberge wegen der Abgabe von einer Mühle sich geeinigt haben. Goslar 1294 März 16* (xvii^o. kalendas aprilis).

Or. im German. Museum in Nürnberg. Gut erhaltenes Siegel des Bischofs an roter Seidenschnur. Gedr. Bode, UB. II, S. 470 Nr. 466.

1001. *Bischof Siegfried überträgt dem Ritter Friedrich von Winnigstedt und dessen Frau und Sohne vier und eine halbe Hufe in Bredelem auf Lebenszeit dieser drei. 1294 März 21.*

Ne gestarum rerum memoria deperiat vel processu temporis evanescat, discretorum prudentia solet litteris commendari. Hinc est, quod nos Siffridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus una cum consensu nostri capituli eiusdem ecclesie contulimus domino F(riderico) militi dicto de Winningstede et uxori sue et filio suo v mansum in Bredenem pro decima in Oldetvrde ad tempus vite ipsorum trium cum hominibus et omnibus ad predicta bona pertinenciis[1]) cum omni iure possidendos tali tamen condicione, quod predicta bona post discessum ipsorum trium redibunt ad nostram ecclesiam cum omni iure nichil eorum veris heredibus in ipsis bonis penitus permanente. Testes autem huius rei dominus Her(mannus) prepositus sancti Bonifacii[2]) et comes H(einricus) frater suus de Blankeneburch, Ioh(annes) comes de Regensteyn, Con(radus) de Bivende, Io(hannes) de Getle, F(ridericus) de Bunede et alii quam plures fide digni. In cuius rei — —. Acta sunt hec anno domini m^o. cc^o. lxxxxiiii^o., in dominica qua cantatur Oculi mei.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 330. Siegel des Bischofs stark beschädigt.

1002. *Bischof Siegfried übereignet dem Kl. Escherde 48 Morgen und eine Hausstätte in Escherde, von denen der Bürger Ludolf Rufus 40 Morgen und die Hausstätte von Nandwich Groneberg und acht von dem Kämmerer, Ritter Ekbert, und dem Schenken Ernst zu Lehn hatte*

---

1) *Or.* pertinencia. 2) *Or.* Bonificii.

und dem Propst Ludger und dem Konvente verkauft hat. Hildesheim 1294 Mai 11 (v°. idus maii).

Testes huius uostre donationis et resignationis facte sunt Arnoldus decanus, Wlradus Montis prepositus, Bernardus scolasticus, Bernardus cantor, Iohannes cellerarius, magister Petrus, Heynricus et Otto de Woldenberge canonici nostre ecclesie, Sifridus de Rutenberge, Albertus Bok, Heynricus de Berningerode, Arnoldus Bok milites, Hermannus Bok, Boldvinus de Steinberge, Iohannes de Wolvinge famuli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 79. Beschädigtes Siegel des Bischofs, das des Domkapitels zur Hälfte fort. Gedr. Doebner, UB. I, S. 235 Nr. 470.

1003. *Ritter Heinrich von Hanstein verkauft dem Kl. Hilwartshausen Güter in* Ermenswerde, *was Lippold, Propst von Nörten und Domherr in Mainz und Hildesheim, bestätigt. 1294 Mai 19* (xiiii°. kalendas iunii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Hilwartshausen Nr. 70. Gut erhaltenes Siegel des Propstes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen und beschädigtes des Heinrich.

1004. *Bischof Siegfried übereignet dem Kl. Wienhausen drei Hufen in Bekum* (Bekem), *welche es vom Ritter Dietrich von Prome gekauft, dieser dem Grafen Johann von Wunstorf und dieser dem Bischofe resigniert hat, ferner zwei Hufen in Harber* (Hertbere) *mit drei Hausstätten, die es vom Ritter Ludolf von Goltern, und eine Hufe ebenda, die es von Ottrave* (Odraven) *gekauft hat und welche in derselben Weise resigniert worden sind. Hildesheim 1294 Juni 12* (pridie idus iunii).

Testes huius sunt Arnoldus decanus, Wlradus Montis prepositus, Bernardus cantor, Sifridus de Blankenborg, Bernardus scholasticus, Conradus de Walkenstene, Heynricus et Otto de Woldenberge canonici Hildensemenses, Sifridus de Rutenberge, Aschwinus de Luttere et Thetmarus frater suus, Basilius de Rutenberge, Bertoldus et Iohannes fratres de Godenstede milites, Godeschalcus de Ellese, Iohannes de Oberge, Conradus de Saldere, Hugo de Ilsede famuli.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 125. Wenig beschädigte Siegel des Bischofs und des Domkapitels an rot-gelben geflochtenen Seidenschnüren.

1005. *Schenk Ernst und Heinrich von Rautenberg, Ritter, quittieren dem Domkapitel über die Restzahlung der 100 Mark, mit*

denen sie die Meierei in Borsum gelöst haben, im Hause des bischöflichen Münzmeisters Heinrich von Holle. Hildesheim 1294 Juni 14 (xviii°. kalendas iulii).

Testes huius sunt et dicte solutioni interfuerunt Arnoldus decanus, Bernardus scolasticus, Volradus Montis prepositus, Sifridus de Blankenborch, Iohannes de Rodhen, Borchardus de Drenleve canonici Hildensemenses, Hermannus et Bertoldus ibidem sacerdotes et vicarii, *und Bürger.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 331. Von den drei Siegel das erste beschädigt, die anderen gut erhalten. Gedr. Doebner, UB. I, S. 235 Nr. 471.

1006. *Die Ritter Johann und Ludold von Escherde resignieren dem Propst Volrad des Moritzstiftes den halben Zehnten in* Anecampe, *Bemerode* (Bevincherode) *und* Wenderode, *den sie vom Stift zu Lehn haben, mit der Bitte, ihn dem Kl. Marienrode zu übereignen. 1294 Juli 3* (quinto nonas iulii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 60. Siegel des Johann, Ludold und Dietrich von Escherde gut erhalten.

1007. *Das Kl. Dorstadt verkauft dem Pfarrer Elias in Bruchmachtersen zwei Hausstellen ebenda. 1294 Juli 6.*

In nomine domini amen. Theodericus prepositus, . . Elizabeth priorissa . . totusque conventus sanctimonialium in Dorstat — —. Notum esse volumus omnibus hanc litteram inspecturis, quod nos unanimi consensu ad solvenda debita ecclesie nostre accepimus a domino Elya plebano in Machtersem apud Lechtenberch sex talenta denariorum Brunswicensis monete, pro quibus eidem duas areas ibidem sitas, unam apud ecclesiam, in qua manserat Bertoldus quondam campenarius, alteram in villa, in qua fuerat Iohannes Lupus, cum omni iure vendidimus possidendas. Ut autem — —. Testis huius facti est cum beata virgine Maria et cum omnibus sanctis dominus Ihesus Christus. Acta sunt hec anno domini m°. cc°. xc°iiii°., in octava apostolorum Petri et Pauli.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel der Propstei und des Konventes gut erhalten.

1008. *Die von Escherde übereignen dem Moritzstift Ländereien in Lehrte und Rethen, nachdem das Stift den halben Zehnten in* Ane-

campe, *Bemerode und* Wenderode *dem Kl. Marienrode übertragen hat. 1294 Juli 9.*

Nos Iohannes et Ludoldus dicti de Escherte milites universis tam presentibus quam futuris notum esse volumus per presentes, quod de libera voluntate et consensu domini Theoderici militis et Hugonis fratris eiusdem domini Theoderici, filiorum domini Iohannis, heredum nostrorum, damus proprietatem duorum mansorum et unius curie in Rethen et duorum mansorum et dimidii et unius curie in Lerethe cum omni iure suo reverendis dominis preposito et capitulo ecclesie montis sancti Mauricii extra muros Hyldensemenses iure proprietatis et dominii perpetuo possidendam. Attendimus enim, quod iidem domini .. prepositus et capitulum propter deum et nostram devotam instantiam medietatem decime, que extenditur per Anecampe, Bevincherode et Wenderode, quam ab eadem ecclesia Montis et preposito in pheodo habuimus, benigno favore abbati et conventui Novalis sancte Marie, quod vulgariter Betzinherode dicitur, ordinis Cisterciensis, iure proprietatis et dominii liberaliter et possidendam perpetualiter contulerunt. In cuius robur firmitatis et testimonium presentem litteram inde conscriptam sigillis nostris et eiusdem domini Thiderici nomine et consensu Hugonis fratris sui, qui adhuc sigillo caret, utpote proximorum heredum nostrorum fecimus communiri. Actum et datum anno domini m⁰. cc⁰. nonagesimo quarto, septimo idus iulii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 61. Die drei Siegel gut erhalten.

1009. *Dompropst Gebhard, Domdechant Arnold, Domscholaster Bernhard und das Domkapitel übertragen dem Grafen Heinrich von Wohldenberg zwei Hufen in Söhre* (Sodere), *die ihnen Heinrich, Arnold und Volkmar Frangkeneberch resigniert haben. 1294 Juli 15* (idus iulii).

Testes sunt Ecbertus camerarius et Ludolfus filius suus, Ernestus pincerna, Sifridus de Rutenberge, Albertus Boc milites, *und Bürger.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 67. Beschädigtes Siegel des Dompropstes an roten und des Domkapitels an gelben Seidenfäden. Gedr. Marienroder UB. S. 98 Nr. 87. Regest Doebner, UB. I, S. 236 Nr. 473.

1010. *Bischof Siegfried, Dompropst Gebhard, Domdechant Arnold, Domscholaster Bernhard und das Domkapitel übertragen dem Grafen*

Heinrich von Wohldenberg zwei Hufen in Söhre (Sodere), *welche Johann und Ludold von Escherde von ihnen zu Lehn haben. 1294 Juli 15* (idus iulii).

Testes sunt Ecbertus camerarius et Ludolfus filius suus, Ernestus pincerna, Sifridus de Rutenberge, Albertus Boc milites, *und Bürger.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 69. Beschädigte Siegel des Bischofs an gelben und des Domkapitels an grünen Seidenfäden. Gedr. Marienroder UB. S. 99 Nr. 89. Regest Doebner, UB. I, S. 237 Nr. 474. Johann von Escherde und seine Söhne Ludold und Dietrich resignieren dem Bischof obige beiden Hufen in demselben Jahre ohne Tagesangabe, presentibus domino Iohanne de Roden plebano, Sifrido de Rutenberge, Alberto Boc, Bernardo Pagano, Volcmaro de Godenstede militibus, *Or. a. a. O. Nr. 68 mit drei gut erhaltenen Siegeln an weissen Zwirnfäden, gedr. a. a. O. Nr. 88, und denen von Escherde wieder die Bürger Heinrich, Arnold und Volkmar Frankenberg 1294 August 14* (in vigilia assumptionis beate Marie virginis), *Or. a. a. O. Nr. 71 mit drei gut erhaltenen Siegeln, gedr. a. a. O. S. 101 Nr. 91, Regest Doebner, UB. I, S. 237 Nr. 476; dieselben resignieren die Güter auch dem Dompropst Gebhard, Abschrift des 14. Jahrhunderts in Ms. XXIII, 767 fol. 27 in der Kgl. Bibliothek zu Hannover, ohne Tagesangabe, gedr. Marienroder UB. S. 97 Nr. 86.*

1011. *Graf Heinrich von Wohldenberg übereignet mit Zustimmung seiner Brüder Hermann und Otto und seiner Söhne Heinrich, Ludolf und Otto dem Kl. Marienrode vier Hufen in Söhre* (Sodere), *die er vom Bischof und vom Domkapitel in Tausch erhalten hat. 1294 Juli 15* (idus iulii).

Testes sunt Henricus et Otto de Woldenberge, Fredericus de Adenoys canonici maioris in Hildensem ecclesie, Sifridus de Rutenberge, Ernestus pincerna, Albertus Boc milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 70. Siegel des Ausstellers an grünen Seidenfäden. Gedr. Marienroder UB. S. 100 Nr. 90.

1012. *Die Grafen von Wohldenberg übereignen dem Kl. Derneburg eine Hufe in Hackenstedt. Braunschweig 1294 Juli 15 (?).*

Ludolfus dei gracia comes de Waldenberghe, Conradus et Iohannes fratres eius, Hermannus, Henricus, Borchardus et Ludolfus filii ipsius comitis — —. Notum igitur cupimus universis, ad quos presens scriptum pervenerit, quod nos propter deum et anime nostre remedium mansum unum Havekenstidde situm, qui vulgariter vocatur coningeshove, cum omni iure, quod habet in villa et in campo, in nemoribus atque pratis, proprietamus et proprietando conferimus

ecclesie in Derneborch iure perpetuo irrefragabiliter possidendum, et precipimus omnibus, qui propter nos facere et dimittere sunt parati, ne eandem ecclesiam in eodem manso ullo unquam tempore inquietent. Testes huius collacionis sunt Hermannus comes de Woldenberg, item iunior comes Hermannus, Ludolfus de Cramme, Hermannus de Steinberch, Heynricus Rasehorn, Conradus Swaff milites, Wikbrandus de Harboldessem, Lippoldus de Cramme, Asswinus de Walmeden, Olricus de Barem, Tydericus et Eylårdus[1]) de Nethe, item Heynricus de Nethe, Albertus et Bernardus de Haringe, Gunceko et Wgrighe advocati. Ne igitur — —. Actum Brunswich anno domini m⁰. cc. lxxxxiiii⁰., xviii⁰.[2]) kalendas augusti.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 106, S. 10 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1013. *Bischof Siegfried entscheidet einen Streit des Kreuzstiftes mit Aschwin Svaf wegen vorenthaltenen Zinses in* Tidekesse. *Hildesheim 1294 Juli 22.*

Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus. Notum esse volumus omnibus presens scriptum intuentibus, quod nobis mediantibus inter capitulum ecclesie sancte Crucis et Aschwinum Svaf super censu bonorum in Tidekesse octo annis retento talis compositio intervenit. Idem Aschwinus et sui filii sunt publice protestati, quod in predictis bonis scilicet in Tidekesse nichil iuris penitus sibi vendicant aut asscribunt et quod de cetero censum debitum, id est septem maldratas siliginis et totidem avene et quatuor pullos, expedite debent in festo Michaelis solvere annuatim. Quod si dictum censum ex malicia vel negligencia non persolvunt, extunc sepedicta bona in Tidekesse erunt libera et soluta sancte Crucis. Agros vero, prata et areas ab eisdem bonis abstracta restitui omnimodis procurabunt et pro censu octo annis retento dabunt hoc anno instanti duplicem censum et anno futuro eundem censum iterum duplicabunt. Ut autem hec omnia inviolabiliter teneant et observent, in manus nostras et manus decani, custodis et scholastici et Boldvini canonicorum sancte Crucis necnon in manus domini Aschvini de Luttere militis, Heynrici de Elvede famuli promiserunt fide data. Promiserunt nichilominus pro eis et cum eis dominus Conradus Svaf miles frater suus, Everhardus filius suus. Nos etiam ad maiorem horum firmitatem presentem litteram

[1]) *Cop.* Eylerdus. [2]) *Das wären die Iden.*

sigillo nostro fecimus communiri. Testes huius sunt Iohannes de Roden canonicns Hildensemensis, Ecbertus camerarius, Lndolfus filins suns, Sifridus de Rutenberge milites et alii qnam plnres. Datum Hildensem anno domiui millesimo cc. xciiii^{o}., xi^{o}. kalendas augusti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 206. Kleines Bruchstück des Siegels an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1014. *Propst Volrad des Moritzstiftes bekundet, dass mehrere Lehngüter im Falle der Erledigung an das Kapitel zurückfallen sollen. 1294 Juli 30.*

Datnm per copiam. Nos Volradns dei gratia prepositus Hildensemensis recognoscimus et veritatis testimonio presentibus publice protestamur, quod capitulum nostrum Montis nrgente necessitate et gravamine debitorum tres mansos in Tossem, quos dominus Iohannes de Goltorne miles, et tres mansos in Essem, quos Iohannes filins Borchardi ante Walnam orientalem civis Hildensemensis, item redditus quadraginta modiorum salis in Hemmendorpe et dnos mansos in Hntcinghese, qnos Borchardus de Wlvinghusen cum eorum iuribus et attinenciis a nobis nnnc tenent in feodo, tali protestatione vendidit et infeodari instituit, quod, quandocumque predicta bona vel aliqua ex ipsis ita vacare contingit, quod prepositus Montis, qui pro tempore fuerit, de iuris rigore et evidenti iusticia non cogatnr alicni illa conferre, extunc eadem bona de iure vacantia nulli ulterius in feodnm conferri debent, sed ad capitulnm redibunt et apud ipsum integraliter et libere remanebunt, nec nos nec nostri pro tempore successores prepositi debent aut poterunt in eisdem vacantibus bonis ius aliqnod de cetero specialiter aliquo modo vendicare, sed nos et nostri successores debemus et volumus ipsum capitulum in illis pro nostris viribus cum diligentia promovere. Et ut hec — —. Datum anno domini m^{o}. cc^{o}. nonagesimo quarto, tercio kalendas augusti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 332. Siegel des Kapitels des Moritzstiftes gut erhalten. Regest Doebner UB. I, S. 237 Nr. 475.

1015. *Das Godehardikloster vergleicht sich mit Friedrich von Stedere. 1294 August 14.*

Nos Hildebrandus dei gracia abbas ecclesie sancti Godehardi in Hildensem nosque Iohannes prior totusque conventus eiusdem ecclesie notum facimus universis presencia visuris et audituris, quod

ad sedendam impeticionem, quam adversus ecclesiam nostram habuit Fr(edericus) de Stedere, et ob amorem amicorum suorum ecclesiam nostram et nos ad hoc obligamus, quod singulis annis eidem Fr(ederico) de Stedere iiii maldra siliginis iiiique maldra ordei dabimus festo beati Mychahelis, cuius vero annone medietas de granario domini abbatis, medietas autem de granario conventus dabitur et requiretur. Preterea duos mansos in Gronstede sitos ad ecclesiam nostram iure litonico pertinentes et xvi solidos solventes annuatim eidem assignamus hec omnia tali condicione facientes, quod, si predictus Fr(edericus) de Stedere morte tractus fuerit vel vivens beneficio ditatus fuerit a quocumque, census annone predicte cum duobus mansis pretaxatis ad ecclesiam nostram solutus revertatur. Testes huius sunt Sifridus de Rutenberch, Fredericus de Stedere milites, Raso de Uttese, Sifridus de Rodhen famuli et alii quam plures fide digni. Datum et actum anno domini m°cc°xciiii°., vigilia assumpcionis beate Marie dei genitricis.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Godehardikl., Ms. 311 Nr. 84 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1016. *Propst Volrad des Moritzstiftes* (montis sancti Mauricii extra muros Hildensemenses) *überträgt der Kapelle der h. Anna auf dem Kirchhofe des Kreuzstiftes drei Hausstellen in Bierbergen* (Berberghe), *die ihm die Bürger Arnold und Albert vom Damme resigniert haben. 1294 August 27* (sexto kalendas septembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 207. Beide Siegel verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 237 Nr. 477.

1017. *Graf Heinrich von Wohldenberg übergibt dem Domkapitel das Eigentum eines Hofes und zweier Hufen in Dinkelbe, damit die Güter der Dompropst dem Burchard von Cramme zu Lehn gibt. 1294 September 15.*

Heinricus dei gracia comes de Woldenberge audituris has litteras seu visuris salutem in domino. Ne rebus per nos gestis inposterum derogari contingat, notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nos omnium heredum nostrorum accedente consensu proprietatem unius curie et duorum mansorum in Dingelvedhe cum omnibus attinenciis in silvis, pratis, pascuis et in campis capitulo maioris ecclesie Hildensemensis in perpetuum dedimus absolute, sic tamen quod dominus Borchardus miles dictus de Kramme et heredes ipsius

debeant eadem bona in feudum recipere a maiore preposito Hildensemensis ecclesie supradicte. Super quo ne — —. Actum et datum anno domini m°. cc. xc°iiii°., xvii°. kalendas octobris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 333. Siegel gut erhalten.

1018. *Der Rat der Stadt bekundet, dass die Bürger Heinrich, Arnold und Volkmar Frankenberg dem Kl. Marienrode ihre Güter in Söhre* (Sodere) *verkauft haben. 1294 November 29* (in vigilia sancti Andree apostoli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 72. Siegel verloren. Gedr. Marienroder UB. S. 102 Nr. 92, Doebner, UB. S. 238 Nr. 479.

1019. *Edelherr Johann von Adensen verkauft mit Zustimmung seiner Söhne Friedrich, Domherrn, und Johann und seiner Töchter Adelheid, Gräfin von Hallermund, deren Sohnes, des Grafen Gerhard, der Stiftsdame Margarete in Gandersheim, der Gisela von Hardegsen, und der Gertrud von Hohenbüchen dem Kl. Loccum vier vogteifreie Hufen in Egestorf. 1294.*

Gedr. nach dem Loccumer Cop. fol. 53 von Hodenberg, Calenberg. UB. III, S. 312 Nr. 501, Scheidt, Vom Adel S. 84. Vgl. unten Nr. 922, wo Gertrud von Hohenbüchen „von Ohsen" genannt wird, und Zeitschrift 1833 S. 1 und Nachtr. S. 651.

1020. *Das Godehardikloster beklagt sich über die Cistercienser bei den Äbten und Prioren des Benedictinerordens. O. D. (1294—1302).*

Religiosis patribus et dominis beati Benedicti ordinis abbatibus et prioribus, ad quos presentes littere pervenerint, Hildebrandus dei gracia abbas, Iohannes prior totusque conventus ecclesie sancti Godehardi in Hildensem cum devotis oracionibus sinceram in domino karitatem. Reverendi patres, cum vestris subditis universis nobiscum et pro nobis plangite et dolete, o dolor et o plus quam dolor! Non[1]) est dolor sicut dolor uoster. Loquimur[2]) in amaritudine auime nostre eo, quod facti[3]) sumus obprobrium vicinis nostris et subsannacio[4]) et derisus hiis, qui in circuitu nostro mauent. Intelleximus siquidem et longe lateque divulgatum est, quod monachi Cistercienses nos et nostram ecclesiam graviter infamantes, ipsam videlicet ecclesiam et bona nostra intendunt sibi usurpare et nobis exterminatis et abiectis racione studii generalis faciendi possidere magnificant[5]) fimbrias

[1]) *Vgl.* Thren. 1, 12 [2]) Iob 10, 1. [3]) Psal. 30, 12. [4]) Psal. 43, 14. [5]) Matth. 43, 5.

snas, ut sibi faciant[1]) nomen grande; non in grandi nomine, sed in amplitudine caritatis acqniritnr regnnm dei. Hinc est, quod snb vestram proteccionem confugimus lacrimabiliter supplicantes, quatenus, quia principiis est obstandum, ne quid deterins inde contiugat, huic supplicacioni nobiscum viriliter resistentes, quia tunc tua res agitur, paries dum proximns ardet, nos in arto positos et consolacione destitutos dignemini consolari, nt vestro consilio et auxilio mediantibus a tribulacione[2]) et angustia, que nos invenerunt, et infamia, qne nos sequitnr, eximi mereamnr. Vos qnidem eritis nobis turris[3]) fortitudinis a facie Cisterciensis ordinis inimici, sed non decet membra a capite discedere vel aliqualiter discordare, qnia tnrpis est omnis pars, qne suo non congruit nniverso. Ceterum scire debetis, qnod nos et nostri conventns fratres, qnorum nomina inferius continentur, sancti spiritus gracia nnivit taliter et coninnxit, quod novo et inandito sceleri usqne ad sanguinem resistere volumus et restare bona ecclesie nostre nsqne ad novissimum mansnm si necesse fuerit expendentes. Hildebrandus abbas, Iohannes prior, Bertoldns, Conradns, Eggehardns, Olricus, Thetmarus, Herinicns, Albertus, Gherhardus, Arnoldns, Hermannus, Hinricus, Eylardus sacerdotes, Thidericus, Hinricns, Hermannns, Lndolfus, Reynerus dyaconi, Hinricus, Bertrammus, Hildebrandus snbdyaconi.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Godehardikl., Ms. 311 fol. 86 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Zeitlich angesetzt nach dem Vorkommen des Priors Johann.

1021. *Domherr Heinrich von Wohldenberg bekundet, dass er Zeuge gewesen eines Ländertausches zwischen Ritter Heidenreich von Hetjershausen und seinem verstorbenen Bruder. Hildesheim 1295 Februar 1.*

Ego Henricus de Wldenberghe[4]) canonicus maioris ecclesie Hildensemensis tenore presentium recognosco, quod dominns Heydenricus miles de Hedershusen fratri meo comiti Hermanno de Woldenberge bone memorie me presente mansum nnum in Yshusen dimisit. In cnius mansi recompensationem unum mansum situm in Nigenstede dicto militi titulo contulit phcodali et possessione dicti mansi investivit eundem. In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Datum Hildensem anno domini millesimo cc°. nonagesimo quinto, in vigilia purificationis.

[1]) 2. Reg. 7, 9. [2]) Psal. 118, 143. [3]) Psal. 60, 4. [4]) de Wldenberghe *über der Zeile nachgetragen.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 65. Kleiner Siegelrest an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1022. *Bischof Siegfried beglaubigt eine Urk. des Kl. Lamspringe, in welcher diesem das Kl. Frankenberg den Zehnten in Mahlum verkauft. 1295 Februar 14.*

Nos Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus notum facimus, quod litteras prepositi et conventus sanctimonialium in Lamspringhe super decima in Maldem et quibusdam bonis aliis vidimus et perspeximus, quarum tenor talis est. *(Folgt die Urk. von 1285 Juni 26, oben Nr. 725.)* Verum quia instrumenta originalia incurate custodiri, maliciose subtrahi, incendiis devastari, vetustate aliquando consumi contingit, nos ad preces discreti viri Iohannis prepositi et favorem conventus sanctimonialium in Lamspringhe dictas litteras rescribi fecimus et in predictorum omnium memoriam sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum anno domini m⁰. cc⁰. nonagesimo quinto, xvi⁰. kalendas marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 66. Siegel des Bischofs gut erhalten.

1023. *Die Braunschweiger Bürger Stapel resignieren dem Kreuzstifte drei Hufen in Klein-Stöckheim, die sie dem Pfarrer in Watzum verkauft haben. Braunschweig 1295 Februar 19.*

Honorabilibus viris dominis . . preposito, . . decano totique capitulo ecclesie sancte Crucis in Hildensem Mechtildis relicta Henrici Stapel bone memorie, Iohannes filius suus et Henricus nepos suus quondam filius Hermanni Stapel, cives Brunswicenses, obsequii quantum poterunt et honoris. Noverit vestra discretio, quod domino Conrado plebano in Wattekessem, Conrado et Gevehardo filiis sororis sue tres mansos sitos in villa Capelstockem vendidimus et dimisimus cum omni iure, quod habuimus in eisdem, salvo in omnibus iure vestro ipsos mansos vestre ecclesie cum omni iure, quo nos habuimus, resignantes. Et quia sigillis caruimus, sigillis domini Baldewini thesaurarii sancti Blasii in Brunswic, Henrici et Conradi fratrum de Domo, Hermanni Stapel filii Iohannis et Iohannis Stapel usi fuimus in presenti. Datum Brunswic anno domini m⁰. cc⁰. xc⁰. v., xi⁰. kalendas marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 208. Von den fünf Siegeln nur das spitzovale des Thesaurars und das kleine dreieckige des Heinrich vom Hause erhalten. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Bona resignata per

presentes litteras domino Conrado de Wattekessem et domine Eremgarde necnon Conrado et Ghevehardo filiis filie sue commisimus ad vite tempora eorundem eo modo, quod festo Michahelis xxiiii solidos et vi denarios Hildensemenses nobis solvant annis singulis expedite et quod eadem bona numquam dividant neque sciudant, et si iam dictum censum per triennium solvere supersederint vel ipsa bona sciuderint, propter hoc ipsum eadem bona ad nostram ecclesiam liberé revertentur. Actum anno domini m°. cc°. lxxxxv°., proxima feria tertia post Letare *(März 15)*.

1024. *Bischof Siegfried verspricht allen, welche das Kl. Frose an bestimmten Tagen besuchen und es unterstützen, vierzig Tage Ablass. Halberstadt 1295 März 4* (sexta feria post dominicam Reminiscere).

Nach Cop. gedr. v. Heinemann, Codex Anhalt. II, S. 554 Nr. 789.

1025. *Die Grafen von Wohldenberg geben den von ihnen benefizierten Pfarrern ein Privileg. 1295 März 14.*

Conradus, Iohannes fratres dei gratia comites, item Heuricus, Ludolphus et Borchardus fratres filii Ludolphi quondam comitis in Woldenberge — —. Inherentes igitur vestigiis predecessorum nostrorum scilicet nobilium de Woldenberg, qui, sicut nobilitatis est proprium, universalem ecclesiam atque clerum honorare fideliter et promovere studebant, ad honorem dei et virginis gloriose necnon ad remedium animarum nostrarum et predictorum nobilium, ad futuram quoque utilitatem dilecte nobis ecclesie in Woltingerode nostris specialibus clericis beneficiatis a nobis, scilicet de Borchstene, Slebeke, Here, Engelemstede, Bornem, Slebeke, Bilderla, Sodhere sacerdotibus et eorum successoribus damus in perpetuum privilegium, quod eos non solum defendemus in vita, verum etiam post obitum ipsorum exuvias seu bona, que dimiserint, sive de iure sive de facto nobis hoc competeret, non tollemus, sed habebunt libertatem suam testamenta condendi et ordinandi rationabiliter iuxta ecclesiam Woltingerode de rebus propriis quicquid volunt et sue confraternitati crediderint profuturum. Nam ibidem eligent sepulturam exequiisque et tricesimis tam nostris quam confratrum suorum ibidem omnes pariter interesse debebunt. Preterea bis in anno scilicet prima vice post festum pasche, altera vice ante festum s. Michahelis diebus, quos elegerint, dicti sacerdotes vel successores eorum suis expensis in claustro predicto convenient et totius parentele de Woltingrode memoriam devote peragent in vigiliis et in

missis prestituri non solum tunc, sed etiam quandocumque[1]) requisiti fuerint fidele consilium et auxilium eidem ecelesie, nt tenentur et ut toti confraternitati viderint expedire. Presbyteri qnoqne seu clerici de Mulbeke, Borsnc, Hillewardingerode, Dornete et Immenrode, quorum ecclesie dependent a claustro predicto, pari debent libertate et confraternitate gaudere, et nos eis omnibus viriliter assistemus. Super quibus ne dubium oriatur, presentem literam sigillis nostris et cognatorum nostrorum Henrici et Ottonis canonicorum Hildensemensis ecclesie nobilium virorum de Woldenberg[2]) munitam claustro et rectoribus dictarum ecclesiarum dedimus ad cautelam. Actum et datum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo quinto, pridie idus martii.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. VI, 115, S. 157 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1026. Rogerius archiepiscopus sancte Severine, Aymardus Lucerie, Perronus Larinensis, frater Manrus Ameliensis, frater Franciscus Terracinensis et Emanuel Cremonensis episcopi *erteilen allen, welche die Kirche des Maria-Magdalenenklosters besuchen und im Bau unterstützen, einen vierzigtägigen Ablass. Rom 1295 März 15* (idus marcii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 129. Sechs gut erhaltene Siegel in rotem Wachs an roten und gelben Seidenfäden. Auf der Rückseite: ego Hermannus Persicus clericus ecclesie sancto Marie Magdalene per annualem pensionem annexus apud sedem apostolicam constitutus hanc litteram indulgentie impetravi ad honorem beate Marie Magdalene et ob favorem prepositi et omnium dominarum.

1027. Rogerius archiepiscopus sancte Severine, Aymardus Lucerie, Perronus Larinensis, frater Maurus Ameliensis, frater Franciscus Terracinensis, Emanuel Cremonensis episcopi *erteilen allen, welche die Michaeliskirche an genannten Festtagen besuchen und unterstützen, vierzig Tage Ablass. Rom 1295 März 15* (idus marcii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 82. Die sechs Siegel in rotem Wachs an roten und gelben Seidenfäden gut erhalten. Die Urkunde wird durch Bischof Siegfried 1296 Juli 4 (quarto nonas iulii) *bestätigt, der selbst noch vierzig Tage hinzufügt, Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Michaeliskloster Nr. 17, beschädigtes Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden.*

---

[1]) *Cop.* quamcumque. [2]) *Cop.* Wolenberg.

1028. *Das Johannisstift verpachtet dem Heinrich Specht und dessen Frau einen Hof mit Hausstelle in den kleinen Steinen und vor dem Pantaleonstore. 1295 April 15.*

Arnoldus dei gratia maioris ecclesie Hildensemensis decanus et ecclesie sancti Iohannis ibidem decanus et patronus necnon Olricus decanns et capitulum eiusdem ecclesie sancti Iohannis universis Christi fidelibus, quibus presentes litteras[1]) videre contigerit vel audire, salutem in omni salutari. Tenore presencium publice recognoscimus protestantes, quod nos unanimi consensu domum et aream sitam in parvis lapidibus et ante valuam Pantaleonis, que quondam stupa fuit, pertinentem canonicis ac hospitali sancti Iohannis locavimus iure empheotetico Heinrico dicto Pico et uxori eius Alheidi ac veris heredibus eorundem in perpetuum possidendam tali apposita pactione, quod predicti H(einricus) et uxor eius singulis annis, quoad vixerint, dabunt dictis canonicis et hospitali triginta solidos Hildensemensium denariorum, quorum decem cedent hospitali et viginti canonicis memoratis. Post mortem vero utriusque predictorum H(einrici) et uxoris[2]) eius A(lheidis) heredes ipsorum veri et legitimi dabunt annuatim duo talenta, quorum decem solidi cedent hospitali et reliqua summa canonicis iam prefatis. Dabunt autem supradicti H(einricus) et uxor eius necnon et heredes eorundem supradictum censum in duobus terminis anni videlicet medietatem in festo beati Michaelis et alteram medietatem in festo pasche eo modo, ut de supradictis H(einrico) et uxore eius ac heredibus ipsorum superius est notatum. Post mortem vero sepe dictorum H(einrici) et uxoris eius A(lheidis) et verorum heredum ipsorum edificia prenotate domus ad sepe dictos sancti Iohannis canonicos libere revertentur. Si vero, quod absit, sepedictus H(einricus) et uxor eius vel heredes ipsorum paupertatis aut alio necessitatis articulo urgerentur, liberum erit eis domum vendere supradictam, ita tamen quod tunc deinceps emptores eiusdem domus duo talenta dabunt canonicis supradictis, et tunc nos super huiuscemodi vendicione iure empheotetico[3]) requiremur. Ut autem predicta locacio firma maneat et illesa, presentes appensione sigillorum nostrorum duximus roborandas[4]). Acta sunt hec anno domini m°. cc°. xcv°., in crastino sanctorum martirum Tiburcii et Valeriani, presentibus et consencientibus honorabilibus viris Ol(rico) decano,

[1]) litteras *fehlt im Cop.* [2]) *Cop.* uxori. [3]) *Cop.* emphetetico. [4]) *Cop.* roborandam.

Io(hanne) scolastico, Io(hanne) de sancto Lamberto, Bernardo, Iohanne dicto Stangge, Io(hanne) de sancta Cruce canonicis ecclesie sancti Iohannis, Conra(do) de Minda sacerdote rectore curie hospitalis et aliis quam pluribus fide dignis. Datum anno et die supradictis. Item de domo et area eidem[1]) domni et aree annexa xiiii solidorum redditus, quorum medietas in festo pasche persolvitur, reliqua medietas in festo beati Michaelis.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Copiar des Johannisstiftes, Ms. 341 fol. 6 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Würdtwein, Nova subs. I, S. 354. Regest Doebner UB. I, S. 239 Nr. 581. „Das Kollegiatstift st. Johannis auf dem Damme stand unter dem Schutze und der Jurisdiktion des Domdechanten. Für die eigentlichen officia des Dechanten hatte es in der ersten Periode seines Bestehens einen eigenen Dechanten. Nach 1350 verschwindet er und seine officia im Stifte hatte der senior canonicorum zu besorgen.“ Freundliche Mitteilung des Herrn Dombibliothekars J. Waechter in Hildesheim.

1029. *Ritter Basil von Rautenberg gestattet dem Bischof oder dem Domkapitel den Rückkauf eines Allods in Lühnde. 1295 Mai 11.*

Noverint universi presentia visuri vel audituri, quod nos Basilius de Rutenberch miles presentibus recognoscimus, quod allodium in Lulene cum suis attinentiis, quod a venerabili domino nostro Sifrido Hildensemensi episcopo emimus iusto titulo emptionis pro lx mansis argenti examinati, eidem domino nostro episcopo sive eiusdem successori sive dominis nostris maioris ecclesie in Hildensem canonicis nos aut nostri heredes ad reemendum dabimus pro pecunia memorata infra duos annos a festo pasche proxime affuturo. In cuius rei — —. Datum anno domini millesimo cc°. xc°v°., feria quarta vigilia ascensionis domini nostri Ihesu Christi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 334. Beschädigtes Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1030. *Der Offizial beauftragt einen Domherrn und den Scholaster des Kreuzstiftes, der Geistlichkeit der Stadt die Befehle der Konservatoren zu übermitteln und zu befehlen, an drei Sonntagen allen die Meidung der Exkommunizierten anzuraten. (1295) Mai 19.*

Officialis curie Hildensemensis executor sacri concilii Maguntini honorabilibus viris et in Christo dilectis domino Borchardo de Ponte canonico Hildensemensi et scolastico sancte Crucis ibidem salutem. Mandamus vobis in virtute sancte obediencie et sub pena suspen-

[1]) *Cop.* eedem.

sionis ab officio, quatenus mandata conservatorum Hildensemensis ecclesie, que vobis lator presencium presentabit, ad singulas parrochias et ecclesias Hildensemenses deferatis et ea prelatis et plebanis ibidem et eorum vices gerentibus exponatis percipientes eisdem, ut dicta mandata in omni sui forma, si penas in eisdem contentas evitare voluerint, diligencius exequantur et ut continue proximis tribus dominicis moneant universos, ut a communione excommunicatorum Hildensemensium abstineant, sicut in mandatis dictorum conservatorum plenius continetur. In hiis exequendis alter alterum non expectet; facta execucione reddite litteras sigillis vestris in testimonium sigillatas. Datum anno domini ut supra[1]), die feria v. proxima post dominicam Exaudi domine.

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 536 Nr. 920 IV im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1031. *Bischof Siegfried übereignet mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Lamspringe zwei Hufen in Wöllersheim* (Woldersem). *Hildesheim 1295 Mai 25* (quinta feria penthecostes).

Testes sunt Arnoldus decanus, Wlradus Montis prepositus, Bernardus cantor, Bernardus scholasticus, Iohannes cellerarius, magister Petrus officialis canonici Hildensemenses.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 67. Eingenähtes Siegel des Bischofs und beschädigtes des Domkapitels.

1032. *Der Offizial der Hildesheimer Kurie teilt der Geistlichkeit der Stadt und Umgegend mit, dass er genannte Ratsherrn und Bürger wegen der Eingriffe in die Immunität der Kirche exkommuniziert und die Stadt mit dem Interdikt belegt habe. Hildesheim 1295 Mai 31* (pridie kalendas iunii).

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11, S. 534 Nr. 917 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Doebner, UB. I, S. 239 Nr. 482.

1033. *Bischof Bruno und Dompropst Bruno von Naumburg danken dem Domkapitel für das Festhalten an ihrem Rechte gegenüber der Stadt und ermahnen sie zu weiterem Ausharren. Naumburg (1295) Juni 4.*

Bruno dei gracia episcopus et Bruno prepositus ecclesie Nuenburgensis, conservatores venerabilis in Christo patris et domini

[1]) *D. h. wie in der vorhergehenden Nr. des Cop.*

episcopi et ecclesie Hildensemensis a sede apostolica deputati honorabili viro domino decano, celerario, officiali et capitulo Hildensemensibus sinceram in domino caritatem. Gratas vobis referimus super eo, quod pro iuribus, privilegiis et libertatibus vestre famose Hildensemensis ecclesie conservandis corporibus et rebus, prout nobis relatum est, laborare cepistis; monemus igitur et hortamur vos et nichilominus qua fungimur auctoritate mandamus, quatenus non cito nec faciliter moveamini recedentes a proposito vestro bono, sed pro iniuriis et dampnis ecclesie et vobis illatis unanimiter condignam exigatis et expectetis emendam et cancionem nichilominus de futuro, scientes, quod, cum a vobis fuerimus requisiti, vestro vobis non deficiemus in iure. Cetera lator. Datum Nuenborch sabbato post dominicam Domine in tua.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 535 Nr. 919 im Kgl. St.-A. zu Hannover. — Ein ähnliches Schreiben wird aus Goslar geschickt worden sein, vgl. a. a. O. Nr. 918 am Ende: hic dominis nostris de civitate Hildens. expulsis quam plures plurimum condolerent, honorabiles domini canonici Goslarienses capitulo Hildens. consolatoriam litteram liberaliter per solempnes nuncios transmiserunt in hec verba. *Der Brief fehlt aber, da der unten Nr. 1048 wohl nicht gemeint sein kann.*

1034. *Ludolf, Kämmerer des Stiftes, bekundet die Zustimmung seiner Frau Vredeken dazu, dass ihr Bruder Konrad von Luthardessen einen Hof in Lüthorst* (Luthardessen) *und vier Hufen in Deensen* (Deddenhusen) *dem Kl. Amelunxborn verkauft, und verspricht zugleich mit seinem Bruder Ekbert, Domherrn, und dem Ritter Konrad von Gandersheim, dass Irmgard und Vredeken, Töchter der Vredeken, nach erlangter Volljährigkeit auf die Güter verzichten werden. Alfeld 1295 Juni 8* (sexto idus iunii).

Abschr. des 15. Jahrhunderts im Diplom. des Kl. Amelunxborn III, fol. 108 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

1035. *Bischof Siegfried verkauft dem Andreasstift die Rodung* Brûk *am Steinberge. Ruthe 1295 Juni 21.*

In nomine domini amen. Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus — — notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod, cum nos essemus debitorum onere gravati propter redemptionem bonorum ecclesie nostre obligatorum, de consensu et beneplacito nostri capituli vendidimus decano et capitulo sancti Andree in Hildensem pro octoginta duabus marcis examinatis novale

nostrnm quod vulgariter Brůk dicitur habens partem Montis lapidei apnd Bethzingherode de qninqne mansis, quorum quilibet triginta continet iugera, cum omnibns eorum attinenciis, ntilitate et iure, decimis, collibns, vallibns, montibus, paludibus, pratis, paschuis, silvis, viis et inviis, aquis aquarumve decursibus cum proprietate eorumdem, quemadmodum ipsos habuimus, iure perpetuo possidendos. Ut autem hec nostra venditio et proprietatio perpetuis temporibus firma et inconvulsa permaneat, presentem litteram inde confectam sigillis nostro videlicet et nostri capituli, Ernesti sancti Michaelis, Ludolfi sancti Godehardi abbatum, Gevehardi prepositi, Arnoldi decani ecclesie Hildensemensis, Wlradi prepositi Montis in evidens testimonium fecimus communiri. Testes sunt Bernardus cantor, Bernardus scholasticus, Sifridus de Blankenborg, Iohannes cellerarius, Heynricns et Otto de Woldenberge canonici Hildensemenses, Ecbertns camerarius, Ernestus pincerna, Thidericus de Stockem, Albertus et Arnoldus Bocke, Heynricus de Berningerode, Lippoldus de Rothinghe milites, Conradus et Borchardus fratres de Valua orientali, Iohannes Dives, Bruno Insanus, Thidericus Friso, Albertus et Arnoldns fratres de Dammone, Bertrammus Reynfridi, Arnoldus et Volcmarus dicti Frankeneberg burgenses Hildensemenses et alii qnamplures. Datum Rute anno domini millesimo cc. xcv°., xi°. kalendas iulii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Andreasstift Nr. 15. Die sieben Siegel verloren, aber noch vorhanden die Befestigung des zweiten (rote), des fünften und siebenten (grüne) und des sechsten (rote und grüne Seidenfäden). Gedr. nach Abschrift des 15. Jahrhunderts, Marienroder UB. S. 103 Nr. 93.

1036. *Dechant Johann, Scholaster Hildebrand und das Kapitel von st. Andreas verkaufen dem Kl. Marienrode* (novalis sancte Marie in Bethzingerode) *die Rodung gen.* Brok *am Steinberge mit Genehmigung des Bischofs Siegfried. Hildesheim 1295 Juni 21* (xi°. kalendas iunii).

Testes sunt Ernestus sancti Michaelis, Ludolfus sancti Godehardi abbates, Gevehardus prepositus, Arnoldus decanus, Wlradus Montis prepositus, Bernardus cantor canonici Hildensemenses, Ecbertus camerarius, Ernestus pincerna, Lippoldus de Rothinge, Thidericus de Stockem, Albertus et Arnoldus Bocke, Heynricus de Berningherode milites, *und Bürger.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 209. Beide Siegel verloren. Danach gedr. Doebner, UB. I, S. 241 Nr. 483, nach dem Transsumt vom 1445 Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen Bd. IV) S. 104 Nr. 94

1037. *Der Offizial der Hildesheimer Kurie befiehlt der Geistlichkeit, genannte Ratsherren und deren Anhang für exkommuniziert zu erklären. Peine 1295 Juni 22* (feria iiii. proxima ante diem beati Iohannis baptiste).

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 535 Nr. 918 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Doebner, UB. I, S. 243 Nr. 485.

1038. *Rat und Bürgerschaft appellieren durch den Notar und Ratsherrn Hermann gegen ihre Exkommunikation durch Bischof Siegfried an den apostolischen Stuhl. 1295 (nach Juni 22).*

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 532 Nr. 915 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Doebner, UB. I, S. 241 Nr. 484, wo S. 243 Z. 15 das Komma hinter apostolos *natürlich zu tilgen ist.*

1039. *Bischof Siegfried weist die Appellation des Rates zurück, verweigert ihm die Apostoli und beauftragt ihn bei Strafe des Bannes, seine litterae refutatoriae dem apostolischen Stuhle vorzulegen, wenn er bei der Appellation beharren sollte. O. D. (1295 nach Juni 22).*

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 533 Nr. 916 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Doebner, UB. I, S. 245 Nr. 487.

1040. *Bischof Siegfried bekundet den Verzicht des Basil von Rautenberg auf acht Hufen in Rautenberg, die das Michaeliskloster von diesem und seinem verstorbenen Bruder gekauft hat. Sarstedt 1295 Juni 23.*

Sifridus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus presencia visuris vel[1]) anditurís salutem in domino. Noverint universi, quod, cnm dilectus nobis in Christo dominus Ernestus abbas monasterii sancti Michahelis in Hildensem a Sifrido et Basilio fratribus dictis de Rutenberghe de consensu et beneplacito omninm suorum consanguineorum octo mansos in Rutenberghe sitos cum omnibus attinenciis in silvis, pratis, pascuis et campis pro centum et viginti marcis examinati argenti inre proprietatis perpetuo possidendos comparasset, prefatus Basilius post obitum ipsius Sifridi fratris sui eundem abbatem et ecclesiam suam pro eisdem mansis impetebat. Demum cum idem Basilius nostra et aliorum proborum hominnm ammonitione inductus suam impetitionem novisset inportunam, in nostra constitutus presencia omni iuri, quod sibi in pre-

[1]) seu *B.*

dictis mansis cedere videbatur, digitis et lingua plane et expresse pro se et suis heredibus renunciavit et sic ab omni actione seu impetitione, quam contra predictum abbatem et ecclesiam suam pro eisdem mansis movebat, cessavit penitus et quievit. Ut autem — —. Huius facti testes sunt Iohannes de Rodhen, magister Petrus, Hinricus de Woldenberghe, Borgardus de Scrapelowe canonici Hildensemensis ecclesie, Ascwinus, Tethmarus fratres de Luttere, Bertoldus, Iohannes, Volcmarus fratres de Goddenstede, Ernestus pincerna, Iohannes de Stedere, Albertus Bock, Arnoldus Bock, Ludoldus de Eskerte, Iohannes Trobo milites, Godescalcus de Ellesen, Theodericus de Rothinghe, Conradus de Saldere, Iohannes de Oberghe, Iohannes et Arnoldus fratres dicti Blomen, Hinricus de Elvethe, Hermannus de Himmedesdore,[1]) Ethelerus advocatus et quam plures alii clerici et layci fide digni. Actum et datum in cymiterio Cserstede anno domini m⁰. cc⁰. lxxxx⁰. quinto, in vigilia nativitatis beati Iohannis baptiste.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, in doppelter Ausfertigung von derselben Hand, Michaeliskl. 83a (A) und 83b (B), beide mit dem Siegel des Bischofs.

1041. *Bischof (Bruno) und der Dompropst (Bruno) von Naumburg als päpstliche Deputierte befehlen der Geistlichkeit, die Ratsherrn und deren Anhang für exkommuniziert zu erklären. (1295) Juni 23* (die vigilia Iohannis baptiste).

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11, S. 534 Nr. 918 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Doebner, UB. I, S. 244 Nr. 486.

1042. *Rat und Gemeinde der Stadt bitten den Bischof (Volrad) und das Domkapitel von Halberstadt, die Geistlichkeit der Stadt und der Diözese und den Rat der Stadt um Rat in dem Streite mit dem Domkapitel unter Darlegung des Sachverhaltes. O. D. (1295 Juni-Juli).*

Abschrift des 15. Jahrh. im Cop. VI, 11, S. 537 VIII im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 84 Nr. 137, Doebner, UB. I, S. 246 Nr. 488.

1043. *Das Domkapitel von Minden befiehlt sede vacante den Geistlichen der Diözese und Stadt Minden, die Ratsherrn von Hildesheim mit Anhang für exkommuniziert zu erklären. Minden 1295 Juli 1* (kalendas iulii).

---

[1]) Himmethesdore *B.*

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 535 Nr. 920 I im Kgl. St.-A zu Hannover. Gedr. Westfäl. UB. VI, S. 489 Nr. 1540. — Am Schlusse der Urk. heisst es im Cop.: Mandatum simile huic predicte venerabiles patres Bremensis, Verdensis et Halberstadensis et Magdeburgensis subditis suis miserunt.

1044. *Das Mindener Domkapitel fordert die Rotsherrn und Bürger von Hildesheim auf, dem Domkapitel innerhalb acht Tage Genugthuung zu geben, widrigenfalls sie exkommuniziert werden würden. Minden (1295 Juli 1).*

Capitulum Mindensis ecclesie sede vacante consulibus civitatis Hildensemensis et universitati civium ibidem. Litteras venerabilis patris episcopi et in Christo dilecti prepositi Nuenburgensis ecclesie conservatorum Hildensemensis ecclesie recepimus continentes, quod, cum pro manifestis violenciis, effractionibus et incendiis per vos in emunitate ipsius ecclesie commissis in vos consules excommunicacionis et in universitatem interdicti sentencia sit prolata, eo quod de huiusmodi iniuriis infra monicionis et requisicionis debitum tempus satisfacere distulistis, nos huiusmodi sentencias publicantes et publicari facientes accensis candelis et pulsatis campanis personas consulum nominatim et complicum eorundem denunciari singulis dominicis per nostram dyocesim faciamus sentencias ipsas, sicut ordo iuris exegerit, de tempore in tempus ulterius aggravando, prout in mandato nobis super hoc directo plenius continetur. Quare vos et universitatem vestram rogamus, consulimus pariter et monemus, quatenus infra octo dies proximos de premissis iniuriis decano et ecclesie Hildensemensi satisfacere aut amicabiliter componere studeatis, alioquin nos extunc licet inviti contra vos et vobis communicantes districtius procedemus, sicut recepimus in mandatis. Datum Minde ut supra.

Abschrift des 15. Jahrh. im Cop. VI, 11, S. 535 Nr. 920 II im Kgl. St.-A. zu Hannover, mit dem Zusatz: consimiles monitorias civibus Hild. premiserunt venerabiles patres Bremensis, Verdensis et Halberstadensis et Magdeburgensis ecclesiarum episcopi.

1045. *Der Offizial der Kurie beauftragt genannte Pfarrer, die Bürger für excommuniziert zu erklären. (1295) Juli 8.*

Officialis curie Hildensemensis executor sacri concilii Maguntini discretis viris in Wynhusen, Benborstle, Edemissen, Honekesbutle, Muden, Leforde, Borchtorpe, Biscopigdorpe, Roden, Siverdeshusen ecclesiarum plebanis salutem. Mandamus vobis in virtute sancte

obedientie, quatenus convocetis quantocius plebanos subditos sedium ecclesiarum vestrarum et eisdem auctoritate conservatorum Hildensemensis ecclesie a sede apostolica deputatorum et nostra sub pena suspensionis ab officio iniungatis, ut consules civitatis Hildensemensis, quos non est dubium sentencias excommunicacionis et interdicti in se pro manifestis violentiis, effractionibus et incendiis promulgatis non contempnere indurato, singulis diebus dominicis in ecclesiis suis accensis candelis et pulsatis campanis excommunicatos nominatim denuncient et vos similiter in vestris ecclesiis faciatis monentes nichilominus publice universos Christi fideles tribus proximis dominicis, ut ab eorum communione prorsus recedant, ita quod nec empcione nec vendicione, cibo, potu, furno, molendino, pratis, pascuis, igne aut aqua vel quovis alio humanitatis solatio eisdem communicare presumant, ne personas eorum vel pecora ipsorum hospicio recipiant vel admittant et ne ad civitatem Hildensemensem res vendendas adducant quomodolibet vel apportent, alioquin contrarium facientes extunc excommunicatos auctoritate conservatorum seu iudicum sedis apostolice publice cum dictis malefactoribus nuncietis. Facta execucione reddite litteras sigillis vestris in testimonium sigillatas. Datum anno domini sicut supra, die vero beati Kiliani.

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 536 Nr. 920 V im Kgl. St.-A. zu Hannover. Vgl. wegen dieser plebani *Lüntzel, Ältere Diözese S. 301 und wegen* Biscopigdorp *auch Schulz in den Hann. Gesch.-Blättern 1901 S. 121.*

1046. *Bischof Siegfried übergibt den Domherrn Heinrich und Otto von Wohldenberg das Eigentum des Zehnten in Weddingen nebst sechs Hausstellen und zwei Hufen daselbst, die Heinrich von Berkenstene von ihm zu Lehn hatte und jene dem Deutsch-Ordens-Hause in Goslar übertragen haben, und erhält dafür im Tausch vier Hufen in Bönnien* (Bonige), *fünf in Söder* (Sodere), *zwei in Biewende und fünf in Dötzum* (Dotessem) *und* Empne. *1295 Juli 21* (xii°. kalendas augusti).

Testes sunt Arnoldus decanus, Vulradus Montis prepositus, Bernardus cantor, Bernardus scholasticus, Sifridus de Blankenborg canonici Hildensemenses, Albertus Bok, Iohannes de Stedere milites.

Or. in der Beverinischen Bibl. zu Hildesheim. Siegel des Bischofs verloren, das des Domkapitels und der beiden Domherrn von Wohldenberg an weissen Seidenfäden. Gedr. Bode, UB. II, S. 487 Nr. 490.

1047. *Die Domherrn Heinrich und Otto von Wohldenberg schenken dem Hause des deutschen Ordens in Goslar den ganzen Zehnten in Weddingen mit sechs Hausstellen, einer Weide und zwei Hufen, deren Eigentum sie von Bischof Siegfried und dem Domkapitel im Tausch erhalten haben, zur Memorie aller aus ihrem Geschlechte Verstorbenen. 1295 Juli 21* (xii. kalendas augusti).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Weddingen Nr. 5. Beide Siegel gut erhalten. Gedr. Bode, UB. II, S. 486 Nr. 489.

1048. *Das Kapitel in Goslar bedauert die Bedrängnis des Domkapitels in Hildesheim und bietet ihm seine Kurien als Zufluchtsstätten an. O. D. (1295 Juli).*

Dominis suis ac amicis decano ac canonicis Hildensemensis ecclesie maioris Konemannus dei gracia decanus totumque capitulum ecclesie Goslariensis cum devotis orationibus quitquit possunt obsequii et honoris. Consolationum ac favorum vestrorum sepe participes effecti non immerito eciam passionum socii internas patimur angustias et compatimur honorificencie vestre videntes iniquis vos pressuris et indignis iniuriis laborare. Verum si non tam efficaciter possumus quam libenter vellemus afflictionem[1]) vestram congrua consolacione relevare, tamen id quod valemus desideranti corde hilariter vobis offerentes exhibemus vobis omnibus et singulis et petimus, si alicui vestrum placuerit, ad nostram gracia mansionis vel maioris quietis declinare civitatem, nostras curias intretis unusquisque, ubi magis libeat sibi, in quibus ad commodum vestrum quitquit poterimus ordinabimus prebendam nostram impartituri vobis singulis secundum porcionem, que valet contingere quemque nostrum, et si ultra hec quitquam possumus vel habemus, parati sumus vestris commodis et honoribus impartiri. Vobis, domine decane, specialiter supplicamus, ut istud curetis dominis confratribus vestris absentibus intimare. Quod ut facilius fieri queat, patentem fecimus esse litteram huius scripti.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 538 Nr. 920xiiii im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1049. *Das Domkapitel von Minden verspricht dem in Hildesheim Beistand mit Rat und Tat in der Verteidigung seiner Rechte. O. D. (1295 Juli).*

---

[1]) *Cop.:* afflictorem.

Reverendo in Christo patri ac domino episcopo necnon honorabilibus viris decano et capitulo Hildensemensi capitulum ecclesie Mindensis cum sincero affectu paratam ad beneplacita voluntatem. Vestras et conservatorum vestrorum litteras vidimus vestram constanciam in domino commendantes super eo, quod statis viriliter pro iuribus vestre ecclesie defendendis, offerentes nos vobis prout petivistis paratos et benivolos ad impendenda vobis consilia et auxilia oportuna.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 536 Nr. 920 III. Ähnliche Schreiben liegen vor a. a. O. von den Kapiteln in Bremen und in Verden.

1050. *Erzbischof Erich von Magdeburg als Beschützer des Gottesfriedens ermahnt den Rat und die Gemeinde von Hildesheim, sich mit dem Domkapitel zu vergleichen. O. D. (1295 Juli).*

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. VI, 11, S. 537 Nr. 920 IX im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 84 Nr. 138, Regest Doebner, UB. I, S. 248 Nr. 493.

1051. *Markgraf Otto von Brandenburg ermahnt als Richter des Königsfriedens in Sachsen den Herzog Otto von Braunschweig und Lüneburg zu einer Unterredung mit ihm, ehe er sein Vorhaben, den Bürgern gegen die Geistlichkeit mit Rat und Hülfe beizustehen, zur Ausführung bringt. Berlin 1295 August 1* (in die sancti Petri ad vincula).

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11, S. 538 Nr. 920 XII. Gedr. Scheidt, Vom Adel S. 350, danach Riedel, Cod. dipl. Brandenburg. II, 1, S. 213, Sudendorf, UB. I, S. 82 Nr. 134. Regest Doebner, UB. I, S. 247 Nr. 489.

1052. *Herzog Albrecht von Braunschweig bekundet, dass er sich vergeblich bemüht habe, die Streitigkeiten des Domkapitels mit dem Rate zu schlichten. Braunschweig 1295 August 22* (in octava assumpcionis beate virginis).

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 537 Nr. 920 VII im Kgl. St.-A. zu Hannover mit dem Zusatz: has predictas litteras consules publicari penitus inhibebant et sermones fratrum deinceps in civitate fieri prohibebant. *Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 83 Nr. 136. Regest Doebner, UB. I, S. 247 Nr. 490.*

1053. *Der Offizial der Kurie beauftragt den Domherrn Burchard und den Scholaster des Kreuzstiftes (Berthold), die Geistlichkeit anzuhalten, dass sie die Exkommunikation der Ratsherrn und ihres Anhanges alle Sonntage zu verkündigen fortfahren, und ebenso die Dienerschaft

derselben, welche bis Gallustag (Oktober 16) sich nicht der Dienste bei jenen enthält, exkommunizieren. 1295 August 25 (in crastino beati Bartholomei).

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. VI, 11, S. 536 Nr. 920 VI im Kgl. St.-A. zu Hannover. Dazu Zusatz des Cop.: Ab hoc mandato scolasticus appellavit, sed postmodum usus saniori consilio infra sex dies ab appellacione recessit et promisit amplius exequi quod deberet. Borchardus vero de Ponte dictum mandatum exequebatur ut debebat. Littera eiusdem tenoris missa fuit cantori et Mathie canonicis et[1]) Montis et predicto scolastico sancte Crucis, qui tunc executi fuerunt eam et reddiderunt sigillatam sabbato ante nativitatem beate virginis *(Septbr. 3). Gedr. Doebner, UB. I, S. 247 Nr. 491.*

1054. *Markgraf Otto von Brandenburg ersucht den König Albrecht um Zusendung von Beisitzern zu dem auf Michaelis bevorstehenden Gerichtstage in der Sache des Domkapitels gegen die Stadt. O. D. (1295 August).*

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11, S. 538 Nr. 920xi. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 85 Nr. 138, danach Riedel, Cod. dipl. Brandenburg. III, 3, S. 6. Regest Doebner, UB. I, S. 248 Nr. 492.

1055. *Die Brüder von Elze bekunden, dass ihr Verwandter Friedrich Loth dem Kl. Lamspringe den Zehnten in Evensen unter angegebenen Bedingungen verpfändet habe. 1295 September 22.*

Heinricus et Bodo fratres dicti de Aulica omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, notum esse volumus, quod, cum Fredericus d(ictus Loth) noster consanguineus esset perp(lexus) quibusdam debitis, decimam suam in Hebenhusen, quam ipse et uxor sua ad tempora vite eorum habere debuerunt, (receptis) vii marcis puri argenti a preposito et ecclesia in Lamspringhe, ad quam proprietas predicte decime pertinet, coram civibus eiusdem (ville) et aliis quam pluribus in quietam possessionem libere resignarunt tali conditione, si predictus Fredericus in proximo pascha predictam decimam redimere (non poterit), iam dicta ecclesia xiii marcas superaddere tenetur et ipsam decimam absque contradictione in perpetuum possidebit. Sed si (redimere voluerit) decimam sepedictam, in suam possessionem recipiet sicut prius. Insuper cum ipso F(rederico) et pro ipso fideiubemus, quod de cetero pre(fatam decimam) nullatenus obligando, infeodando, vendendo vel quocumque modo alienare debet ab ecclesia Lamspringensi, sed si quis (eam infestare) voluerit,

[1]) et *ist zu tilgen.*

ubicumque tenetur de iure pro ecclesia respondere. Actum anno domini m°. cc°. xc°. v°., in die Mauricii et sociorum eius.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 62. Die beiden Siegel verloren, die Schrift stellenweise unleserlich geworden. Die Ergänzungen nach dem Cop. des Klosters, Ms. 530 S. 431 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1056. *Abt Heinrich und der Konvent des Kl. Ringelheim verkaufen dem Kl. Neuwerk bei Goslar 25 Morgen Land in Söderhof* (Tserdhen) *und den Zehnten von drittehalb Hufen und zwei Höfen ebenda. 1295 September 24* (viii°. kalendas octobris).

Or. in der Beverinischen Bibl. zu Hildesheim. Beide Siegel verloren. Gedr. Bode, UB. II, S. 489 Nr. 494.

1057. *Erzbischof Erich von Magdeburg, Markgraf Otto von Brandenburg, die Edeln des Harzes und die übrigen Geschworenen des Königsfriedens melden dem Domdechanten und dem Domkapitel, dass sie die Bürgerschaft ermahnt haben, sich mit ihnen zu vergleichen, und versprechen, ihnen mit Rat und Hülfe beizustehen. O. J. (1295) September 26* (secunda feria post festum Mauricii).

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11, S. 538 Nr. 920 xiii. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 85 Nr. 140, danach Riedel, Cod. dipl. Brandenburg. III, 3, S. 7. Regest Doebner, UB. I, S. 248 Nr. 494.

1058. *Graf Meinhard von Schladen verspricht, wenn der Abt des Michaelisklosters vier Hufen in Hallendorf vom Bischofe kauft, deren Vogtei dem letzteren zu resignieren. 1295 Oktober 16.*

Meynhardus dei gracia comes de Sladem universis Christi fidelibus presencia visuris vel audituris plenitudinem omnis boni. Notum esse volumus universis et tenore presencium protestamur, quod, quandocumque reverendus et in Christo nobis dilectus dominus Ernestus abbas monasterii sancti Michahelis in Hildensem a venerabili patre ac domino nostro Hildensemensis ecclesie episcopo proprietatem advocacie quatuor mansorum sitorum in Hethelenthorpe, qui mansi ecclesie sancti Michahelis in Hildensem dinoscuntur pertinere, potuerit comparare, nos dictam advocaciam in manus ipsius domini episcopi, a quo ipsam advocaciam iure tenemus feodali, omni occasione postposita cum consensu nostrorum heredum resignare volumus absolute nichilque iuris nobis aut nostris heredibus reservabimus in eadem. Et hoc litteris presentibus sigillo nostro sigillatis

publice protestamur. Datum anno domini m⁰. cc⁰. lxxxx⁰. quinto, in die beati Galli abbatis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 84. Beschädigtes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1059. *Genannte bekunden, dass Bruno von Farmsen allen Ansprüchen an den Hof in Farmsen gegenüber dem Maria-Magdalenenkloster entsagt hat. Seesen 1295 Oktober 18.*

Nos Iohannes de Herste, Burhhardus de Willenstene, Albertus de Gowish, Conradus de Stenberge milites, Asswinus de Olenthorp, Basilius de Vrethen, Nicolaus advocatus[1]) de Norhhem, Iohannes de Behmere, Alexander Hupe, calc[2]) recognoscimus et publice per presentes protestamur, quod Bruno dictus de Vermersen receptis sex marcis puri argenti cum dimidia ad comparandam sibi tunicam a preposito Geroldo sancte Marie Magdalene apud muros Hildensemenses ob reverenciam dei et nostre dilectionis intuitu ab omni impeticione sive iure, quod adversus dictum prepositum et ipsius conventum habere sibi videbatur videlicet in curia Vermersen, ore et manu resignando nobis presentibus abrenunciavit. Hinc est, quod non solum pro se, verum eciam pro coheredibus suis omnibus, qui propter eum aliquid obmittendum vel eciam faciendum duxerint, ut equanimiter a simili inquietacione cessare debeant, pollicebatur. Ut autem — —. Actum Sehusen anno domini m⁰. cc⁰. xc⁰ quinto, in die Luce ewangeliste.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 130. Siegel des Harste, Willenstedt, Gowisch, Steinberg und Freden gut erhalten, die beiden anderen verloren.

1060. *Der Offizial der Kurie verordnet neuerdings die Exkommunikation der genannten Ratsherrn und Bürger. (1295) Oktober 19* (in crastino beati Luce ewangeliste).

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 537 Nr. 920x im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Doebner, UB. I, S. 249 Nr. 495.

1061. *Herzog Albert von Braunschweig bekundet den Ankauf der Vogtei von vier Hufen in Hallendorf durch Abt Ernst des Michaelisklosters. 1295 Oktober 26.*

---

1) *Or.* avocatus. 2) *So das Or.*

In nomine domini amen. Dei gratia Albertus dux de Bruneswich — — notum esse volumus tam presentibus quam futnris, qnod, cum Borchardus, Ecbertus et Hermannus de Wlferbutle advocatiam qnatuor mansorum sitornm Hethelendorpe ad ecclesiam sancti Michahelis in Hildensem spectantium, quam de mann comitis Meynardi de Sladem in feodo tenuerunt, ad manns ipsins comitis et idem comes predictam advocatiam ad manus domini Hildensemensis episcopi, quam ab ipso in feodo tenuit, libere resignassent, dominns Ernestus abbas monasterii sancti Michahelis, vir providus et in omnibns circumspectus, predictam advocatiam de predictis fratribus de Wlferbutle et a predicto comite sne ecclesie possidendam perpetuo comparavit, domino episcopo Hildensemensi proprietatem sepedictorum mansorum dicto monasterio conferente. Idem dominns abbas prefate advocatie comparationem a nobis hnmiliter petiit approbari, qnam approbamus et nichilominus confirmamus, volentes eam a predictis fratribns et eorum instis heredibus perpetuis temporibus inviolabiliter observari. Et ne — —. Testes huius rei sunt Bertoldus de Honloghe canonicus sancti Blasii. Arnoldus Hake, magister Hillebrandus, Conradus de Mnnstede canonici sancti Cyriaci Bruneswicensis, Iohannes et Ludolphns fratres de Hesnem, Ludolphus de Honloghe, Iohannes de Uttesse milites et quam plures alii fide digni. Datum anno domini millesimo cc⁰. xc⁰. v⁰., vii⁰. kalendas novembris.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Michaelis Nr. 16. Siegel des Ausstellers von den roten Seidenfäden verloren bis auf ein kleines Bruchstück. Gedr. nach Cop. Asseburger UB. I, S. 306 Nr. 482.

1062. *Burchard, Ekbert und Hermann von Wolfenbüttel, Brüder, verkaufen dem Michaeliskloster die Vogtei von vier Hufen in Hallendorf* (Hethelendorpe), *welche sie von Graf Meinhard von Schladen zu Lehn haben. 1295 Oktober 26* (vii⁰. kalendas novembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 85. An roten Seidenschnüren Siegel des Burchard, des Johann und seines gener *Ludolf von Hessen* (Hesnem). *Gedr. Asseburger UB. I, S. 305 Nr. 481.*

1063. *Bischof Siegfried, Abt Dietrich*[1]) *von Marienrode* (Betcinghe-rode), *Prior Nikolaus der Predigerbrüder und Guardian Konrad der Minoriten vermitteln einen Vergleich zwischen der Geistlichkeit und der Bürgerschaft dahin, dass die Burg und die Klaustralkurien, die*

---

[1]) *Kann nur Schreibfehler für Widekind sein.*

Konventual- und Parochialkirchen mit den Klaustralkurien, Kirchhöfen, Personen und Dotationen immun sein sollen; der Bischof verpflichtet sich, die Parochie und den Pfarrer Johann der Andreaskirche zum Unterhalt einer Lampe zur Sühne der Exzesse der Bürger anzuhalten und die zerstörte Kurie des Offiziales innerhalb eines Jahres wieder aufzubauen; je zwei der Domherrn und des Rates sollen jährlich als Schiedsrichter für Streitigkeiten auf Martini ernannt werden, welche eventuell sich ergänzen können. Peine 1295 November 24 (octavo kalendas decembris).

Testes huius rei sunt — — Arnoldus decanus, Iohannes cellerarius, Bernardus scolasticus, Bernardus cantor, Iohannes plebanus, Conradus de Valkenstene, Otto de Woldenberch canonici maioris ecclesie, magister Wernerus, Bruno de Alten canonici sancte Crucis, Everhardus canonicus sancti Andree, Bertoldus vicarius perpetuus maioris ecclesie, Henricus Benstorpe, Tidericus Penninceslech, Henricus Pullus canonici in Olsburch, Martinus Mozeko de Goddinstede, Woltherus de Bywende capellani nostri, Iohannes comes de Insula, Bertoldus et Iohannes fratres dicti de Goddinstede, Ascwinus et Thetmarus fratres dicti de Lutthere, Basilius de Rutenberch, Fridericus de Stedere, Conradus de Stockem milites, Godescalcus de Ellese, Otto de Bovente nobiles, Race de Uttisse, Iohannes de Oberghe, Sifridus de Rutenberch, Conradus de Borsum, Conradus de Saldere, Henricus de Svechlete, Conradus marscalcus, Henricus Wolfgrove, Conradus de Weminghe, Hugo de Ilsedhe, Arnoldus de Stedere famuli, *und Bürger.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 335. Siegel des Bischofs, des Abtes von Marienrode beschädigt, des Priors der Prediger zur Hälfte verloren, des Priors der Minoriten, des Domdechanten Arnold, des Domkellners Johann, Rest eines Siegels des .... IS DE RVDEN ...., *des Domscholasters Bernhard, des Domkantors Bernhard von Meinersen, des Domherrn Konrad von Falkenstein und des Domherrn Otto von Wohldenberg; die vierzehn folgenden sind nie an den noch erhaltenen Pergamentstreifen befestigt gewesen. Gedr. Doebner, UB. I, S. 251 Nr. 498 und Vogell, Sammlung von Urk. des Schwicheldtschen Hauses II, S. 15 Nr. 10. Regest Sudendorf, UB. I, S. 85 Anm.*

1064. *Bischof Siegfried und das Domkapitel verpflichten sich, die Geistlichen zur Beobachtung der Sühne mit der Stadt anzuhalten, wie der Rat dasselbe in Bezug auf die Bürger versprochen hat. Peine 1295 November 24* (viii. kalendas decembris).

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 540 Nr. 922 im Kgl. St.-A. zu Hannover, danach gedr. Doebner UB. I, S. 253 Nr. 499.

1065. *Erzbischof Gerhard von Mainz beauftragt den Bischof (Siegfried), die Exkommunikation und das Interdikt über die Stadt aufzuheben. Bingen 1295 Dezember 1* (kalendas decembris).

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 539 Nr. 920xv im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Doebner, UB. I, S. 253 Nr. 500.

1066. *Das Michaeliskloster übergibt dem Bischof Siegfried Land in Meerdorf zu beliebiger Verwendung. 1295 Dezember 6.*

Ernestus dei gratia abbas, Ludolfus prior totusque conventus monasterii sancti Michahelis in Hildensem omnibus presencia visuris salutem in domino. Noverint universi, quod nos cum communi consensu damus venerabili patri domino Sifrido Hildensemensis ecclesie episcopo quedam iugera in villa Merdorpe sita solvencia decem solidos annuatim, ut cum ipsis ordinet quod sue placitum fuerit voluntati. In cuius rei testimonium presens scriptum sigillis nostris, nostro videlicet et ecclesie nostre, fecimus communiri. Datum anno domini m°. cc°. lxxxx°. quinto, in die beati Nycolai.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 317. Siegel des Abtes beschädigt, das des Konventes verloren.

1067. *Bischof Siegfried verspricht dem Michaeliskloster 15 Morgen Land in Meerdorf als Ersatz für 15 andere zu geben. Hildesheim 1295 Dezember 6.*

Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus. Noverint universi, quod domino . . abbati de sancto Michaele et suo conventui dabimus quindecim iugera sita in villa Merdorpe cum proprietate eorundem libera ab omni onere advocacie perpetuo possidenda, et hoc in restaurum quindecim iugerum a dicto . . abbate et suo conventu datorum in villa supradicta. In cuius rei testimonium presentem litteram sigillo nostro fecimus communiri et ad istud faciendum nos presentibus obligamus. Datum Hildensem anno domini millesimo cc. xcv°.. in die beati Nicolai confessoris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 86. Beschädigtes Siegel des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1068. *Bischof Bruno*[1]) *und Dompropst Bruno von Naumburg*

[1]) *Cop.* L.

beauftragen den Domdechanten (Arnold) und den Offizial, mag. Peter, mit der Aufhebung des Interdiktes und der Exkommunikation der Stadt. 1295 Dezember 7 (vii. idns decembris).

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 539 Nr. 920xvi im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Doebner, UB. I, S. 254 Nr. 501.

1069. *Ritter Basil von Rautenberg verspricht dem Bischof oder dem Domkapitel, sieben Hufen in Lobke bei Löse auf Pfingsten und Bezahlung auf Martini zu resignieren. Peine 1295 Dezember 12.*

Ego Basilius miles de Rutenberge presentibus recognosco, quod septem mansos in Lobeke emptos a venerabili domino meo Sifrido Hildensemensi episcopo pro quinquaginta marcis examinatis et michi in feodo collatos[1]) ei aut suis successoribus aut suo capitulo, quando me aut meos heredes prescire fecerit in festo penthecostes et pecuniam prefatam in festo beati Martini subseqnenti persolverit, libere[2]) sine qualibet contradictione resignabo, et ad hoc idem faciendum meos heredes obligo per presentes. In cuius rei — —. Datum Peyne anno domini millesimo cc. xcv⁰., in vigilia Lucie virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 336. Siegel nebst Befestigung verloren.

1070. *Bischof Siegfried erteilt allen, welche die st. Gertrudenkirche in Halle an bestimmten Tagen besuchen und sie unterstützen, vierzig Tage Ablass. Hildesheim 1295.*

Gedr. v. Ludewig, Rel. manuscr. XI, S. 497. Regest v. Mülverstedt, Reg. archiep. Magdeb. III, S. 340 Nr. 886.

1071. *Das Domkapitel erklärt die Kurie des Domherrn Johann von Oberg mit dazugehöriger Kapelle für eine Klaustralkurie mit dem Rechte der Verfügung und der Anstellung des Kaplans, doch unbeschadet der Rechte des Domdechanten und des Domkapitels. Hildesheim 1295.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 337. Siegel des Domkapitels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 255 Nr. 503.

1072. *Mehrere Bischöfe verheissen allen, welche die Bartholomäikirche an genannten Festtagen besuchen und unterstützen, vierzig Tage Ablass. Rom 1295.*

---

[1]) *Or.* collatas. [2]) *Or.* libera.

Universis sancte matris ecclesie filiis, ad quos presentes littere pervenerint, nos dei gracia Andreas Liddensis, Peyronus Larinensis, Aimardus[1]) Lucerie, frater Iacobus Asernensis, Azo[2]) Cassertensis, frater Paulus Melfectensis, frater Romanus Croensis, frater Daniel Laqnedoniensis, frater Michael Albaniensis et frater Franciscus Fanensis episcopi salutem in domino sempiternam. Licet is, de cuius munere venit — —. Cupientes igitur, ut ecclesia sancti Bartholomei apostoli extra muros Hildensemenses canonicorum regularium ordinis sancti Augustini congruis honoribus frequentetur et a Cristi fidelibus iugiter veneretur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad dictam ecclesiam in festis infranotatis videlicet nativitatis domini, resurrectionis, ascensionis, pentecostes ac in singulis festis beate Marie virginis, sancti Michaelis archangeli, sanctorum Iohannis baptiste et evangeliste, beatorum Petri et Pauli apostolorum et precipue in festo sancto Bartholomei eiusdem ecclesie patroni, sanctorum Felicis et Adancti, Prothi et Iacincti martirum, beatorum Nicolai, Martini et Augustini confessorum, beatarum Katherine, Margarete et Cecilie virginum, beate Marie Magdalene, in singulis festis sancte crucis, in festo omnium sanctorum, in die dedicacionis ipsius ecclesie et altarium ibidem constructorum et in singulis diebus dominicis in quadragesima et per septimanam passionis usque ad octavas pasce et per octavas omnium festivitatum predictarum octavas habencium causa devocionis et oracionis accesserint, vel qui ibidem divinum officium audierint in festis supradictis, vel qui ad fabricam, luminaria, ornamenta seu aliqua alia necessaria ipsius ecclesie manus porrexerint adiutrices, vel in ultimis voluntatibus quicquam facultatum suarum legaverint, dederint seu procuraverint ecclesie prelibate, nos de omnipotentis dei misericordia beateque semper virginis Marie necnon et beatorum Petri et Pauli apostolorum atque omnium sanctorum auctoritate confisi singuli singulas dierum quadragenas de iniunctis sibi penitenciis, dummodo consensus diocesani ad id accesserit, misericorditer in domino relaxamus. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillorum nostrorum munimine duximus roborandas. Datum Rome apud sanctum Petrum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo quinto, pontificatus domini Bonifacii pape octavi anno primo.

Abschr. des 16. Jahrhunderts in Ms. 324 fol. 231v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

[1]) *Cop.* Limardus. [2]) *Cop.* Aco.

1073. *Zehn Bischöfe erteilen allen denen, welche die Godehardikirche an genannten Festtagen besuchen und unterstützen und zur Ausbesserung der Gebäude, der Wege und der Brücken bei dem Kloster beitragen, vierzig Tage Ablass. Rom, st. Peter 1295.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 44. An roten und gelben Seidenfäden die meist wenig beschädigten Siegel der zehn Bischöfe in rotem Wachs, an elfter Stelle Bruchstück des Siegels des Bischofs Siegfried in weissem Wachs. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: † Daniel procuravit canonicus sancte Crucis. † *Gedr. Doebner, UB. I, S. 256 Nr. 505.*

1074. *Abt Hildebrand des Godehardiklosters überträgt der Gertrud von Soest eine Hausstelle im Brühl mit Zustimmung des Domherrn Siegfried, Vizearchidiakons von st. Andreas, und des Pfarrers Johann von st. Nikolaus im Brühl, mit dem sie wegen der Hausstelle im Streite war. 1295.*

Testes sunt Gerhardus noster confrater, Bertoldus scolasticus sancte Crucis, Bertoldus capellanus decani maioris, Iohannes de Meyberch, Wicboldus scriptor, *und Bürger.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 43. Beschädigtes Siegel des Abtes und des Vizearchidiakons, das des Pfarrers verloren. Gedr. nach Cop. Lüntzel, Ältere Diözese S. 411, nach dem Or. Doebner, UB. I, S. 255 Nr. 504.

1075. *Die Brüder von Reden entscheiden zwischen den Brüdern von Achem und dem Kl. Escherde wegen eines Hofes in Betheln. 1295.*

Nos Th(idericus) et H(enricus) fratres dicti de Redhen — — notum esse volumus presentem paginam inspecturis, quod nos quorumdam nostrorum hominum fratrum de Achem, qui nobis cedunt iure proprietario, causam sive impetitionem, quam fecerant in quandam curiam ecclesie in Esherte, que est in villa Betenem, qui sibi dicebant habere hereditariam residentiam in eadem curia, prout cognovimus minus iustam, proborum virorum consilio et auxilio mediante ordinavimus sub hac forma, quod dominus L(udgerus) predicte ecclesie prepositus v talenta Hildensemensis monete pro tali inpetitione et ceteris[1]) edificiis huius curie dabit isdem, quorum denariorum quartam partem dominus prepositus ad manus cuiusdam servi, qui eorum frater est et terminos mutavit, reservabit, quousque eundem fratrem suum veraciter mortuum sentiant sive vivum. Si vero vixerit, tollet cum redierit suam partem, si autem mortuus

[1]) *Or.* ceteteris.

fuerit, quod absit, partem dabit residuam fratribus reservatam. Preterea ne quis horum supradictorum fratrum sive heredum hoc factum infringere studeat ex parte ipsorum, iam sepe dicte ecclesie in Esherte cautionem faciamus et presentem litteram nostri sigilli munimine roboramus. Huius rei testes sunt dominus Albertus Bok, dominus Arnoldus Bok, dominus Hernestus pincerna, Hermannus Bok, Arnoldus de Ghermerdessen, Iohannes de Bodensen, Iohannes de Betenem et alii quam plures fide digni. Datum et actum anno domini m°. cc°. lxxxx°. v°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 80. Gut erhaltenes Siegel des Dietrich, das immer nur allein daran gehangen hat, an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1076. *Der Abt von Marienrode genehmigt einen Ländertausch des Pfarrers in Betheln mit dem Kl. Escherde. Marienrode 1295.*

Dei gratia abbas de Backenrothe ordinis Cystersiensis patronus ecclesie in Betenem omnibus presens scriptum visuris salutem. Tenore presentium protestamur, quod dominus Bodo plebanus de Betenem noster cappellanus xx iugera indecimalia sita in campo claustrali, que ad suam ecclesiam pertinuerant, cambierit domino preposito et ecclesie in Escherte, recepit pro eisdem totidem iugera a iam dicto preposito et ecclesia sue ville melius adiacentia nostro consensu et beneplacito mediante. In cuius rei — —. Datum in ecclesia anno domini m°. cc°. lxxxx. v°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 81. Wenig beschädigtes Siegel des Abtes.

1077. *Der Rat der Stadt Hildesheim bekundet, dass Siegfried von der Eselstiege und seine Frau Gertrud dem Andreasstifte nach ihrem Tode eine Rente von 18 Schilling aus einem Hause auf dem Hohen Wege überwiesen haben. 1295.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Andreasstift Nr. 16. Beschädigtes Stadtsiegel. Danach gedr. Doebner, UB. I, S. 254 Nr. 502.

1078. *Jordan von Barkevelde und Friedrich Muzewal bekunden den Verzicht ihrer Frauen auf drei und eine halbe Hufe in Evensen zu Gunsten des Kl. Lamspringe. 1295.*

Nos Iordanus de Barkeweldhe et Fredericus dictus Muzewal omnibus, ad quos hoc scriptum pervenerit, notum esse volumus, quod de nostro consensu et bona voluntate nostre uxores Sophia

et Mechthildis filie quondam militis Engelberti de Hachem cum earum posteritate una cum fratre ipsarum Thiderico de Hachem renunciaverunt omni iuri, quod in tribus mansis et dimidio sitis in villa Hebenhusen cum omnibus ad eosdem mansos pertinentes in villa et extra villam, areis, pratis, pascuis, silvis, aquis, qui eas iure hereditario contingunt, quos Fredericus dictus Loth a predicto Thiderico de Hachem in pheodo tenuit, dantes propter deum et pro remedio animarum suarum proprietatem eorundem mansorum ecclesie beati Adriani in Lamspringhe in perpetuum possidendo. Ne igitur — —. Testes huius sunt viri nobiles Conradus et Iohannes comites de Woldenberghe, Iohannes dictus Trobe et Olricus de Barem milites, Henricus et Conradus de Lindhede, Arnoldus de Elvedhe et alii quam plures. Datum anno domini m°. cc°. xc°. v°., eodem anno, quo castrum Woldenstene edificatum est.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 68. Die drei Siegel beschädigt.

1079. *Ritter Dietrich von Escherde verzichtet auf vier Hufen und den halben Zehnten in Schellerten* (Scelerten) *und eine Hufe in* Bevelte, *die sein verstorbener Vater dem Maria-Magdalenenkloster verkauft hat, unter Mitsiegelung des Bischofs Siegfried. Hildesheim 1296 Februar 24* (in die sancti Mathie apostoli).

Testes et presentes fuerunt Burhchardus nobilis de Querenvorde, Iohannes de Rothen canonici Hildensemenses, Luderus prepositus de Esscerthen, Lippoldus de Rohthinge, Albertus Bok, Ludolfus camerarius, Iohannes de Stedere milites — —. Actum et datum Hildensem coram honorabili pontifice Sifrido.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 131. Siegel des Bischofs und des Ausstellers.

1080. *Papst Bonifaz VIII. verbietet bei Strafe der Exkommunikation allen geistlichen Personen, von den kirchlichen Gütern irgend welche Abgaben an Laien zu entrichten, und allen weltlichen Machthabern, solche Güter mit Abgaben zu belasten oder eine Belastung zuzulassen. Rom 1296 Februar 25* (vi. kalendas martii, pontificatus nostri anno secundo).

Abschrift des 17. Jahrhunderts im Cop. III, 148 fol. 157 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Marienroder UB. S. 105 Nr. 95. Vgl. Potthast, Reg. pont. 24291, woselbst die zahlreichen Drucke verzeichnet sind.

1081. *Genannte bekunden, dass Ritter Andreas von Hetjershausen gewisse Güter des Kl. Lamspringe zu Unrecht beansprucht habe. O. D. (1296 März).*

Nos Ludolfus camerarius, Conradus de Gandersem, Iohannes de Dalem, Lippoldus de Dalem milites presentibus protestamur, quod super causa et dissensione, que vertitur inter dominum prepositum de Lamspring et dominum Andream militem dictum de Hedegershusen de quibusdam bonis ita ordinatum et placitatum fuit nobis presentibus, quod dominus prepositus et sua ecclesia ius haberet ad dicta bona, pro quibus dominus Andreas impetit dictam ecclesiam, et quod nihil iuris habeat in eisdem. Similiter a communitate civium nobis presentibus, que vulgariter dicitur kuntschup, iudicatum et diffinitum fuit, prefatam ecclesiam ad dicta bona ius habere. Unde videtur nobis et vere scimus, quod dominus Andreas magnam iniuriam et violentiam infert domino preposito et sue ecclesie ipsam indebite et contra iusticiam molestando, quod presenti nostra litera protestamur. Testes etiam istius cause sunt dominus Conradus de Steinberge, dominus Conradus Griff,[1]) Ludolphus camerarius, Conradus de Gandersem, Lippoldus de Dalem milites, Henricus Ruschepe, Conradus de Vreden, Gandersem Gerhart,[2]) Ludolphus de Elvede armigeri et alii quam plures.

Neuere Abschrift in Ms. 199 S. 214 im Museum zu Hildesheim. Der Ort der Güter wird nicht genannt, doch handelt es sich wohl um die in der folgenden Nr. genannten.

1082. *Die Brüder von Hetjershausen verzichten in Beilegung einer Streitsache mit Kl. Lamspringe auf eine Hufe in* Yshusen. *1296 (März).*

Nos fratres Andreas miles, Lippoldus, Theodericus dicti de Hedegershusen omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, notum esse volumus, quod discordia, que inter nos et ecclesiam Lampringhe vertebatur pro manso in Yshusen, sive causa fuerit iusta vel iniusta, penitus est sopita. Renunciamus ergo omni iuri in presenti scripto, quod in predicto manso in villa et extra villam habere videbamur. Ne igitur — —. Testes sunt Andreas de Luttere, Aswinus de Saldere, Bertoldus de Neteleghen milites, Burhardus de Elvedhe et quam plures alii fide digni. Datum et actum anno domini m°. cc°. xc°. vi°.

[1]) *Wohl falsch statt* Svaff. [2]) *So das Cop.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 73. Siegel Lippolds gut erhalten an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen, die beiden anderen verloren. In einer besonderen Urk. d. d. 1296 März 25—31 (in septimana pasche) *verzichtet Andreas von Hetjershausen* (Hedershusen) *auf dieselbe Hufe, Or. a. a. O. Nr. 69, beschädigtes Siegel an gleicher Befestigung.*

1083. *Graf Heinrich von Wohldenberg überträgt dem Bischof Siegfried das Eigentum von Ländereien in Lebenstedt, Westerlinde, Heere, Bornum und Klein-Rhüden. 1296 April 1.*

Nos Heynricus dei gratia comes de Woldenberge presentibus recognoscimus et publice protestamur, quod de consensu fratris nostri domini Ottonis canonici Hildensemensis et heredum nostrorum Heynrici, Ludolfi et Ottonis filiorum nostrorum et omnium aliorum, quorum consensus est in talibus requirendus, damus proprietatem quatuor mansorum in Levenstede, quatuor mansorum in Kerklindede, trium mansorum in Herre, trium mansorum in Bornem et quatuor mansorum in parvo Ruden venerabili domino nostro Sifrido Hildensemensi episcopo et sue ecclesie perpetuo possidendam.[1]) In cuius rei — —. Datum anno domini millesimo cc. xc. vi°., dominica Quasimodo geniti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 338. Siegel gut erhalten an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1084. *Graf Meinhard von Schladen verzichtet auf alles Recht an der Vogtei von vier Hufen in Hallendorf* (Hethelendorpe), *welche Abt Ernst des Michaelisklosters von den Brüdern Burchard, Ekbert und Hermann von Wolfenbüttel gekauft und diese ihm und er wieder dem Bischof resigniert hat. 1296 April 8* (vi°. idus aprilis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 87. Beschädigtes Siegel des Ausstellers. Gedr. Asseburger UB. I, S. 309 Nr. 486.

1085. *Graf Hermann von Wohldenberg verspricht, dem Kl. Heiningen den vierten Teil des Zehnten in Dorstadt zu resignieren, wenn er darum angegangen wird. Hildesheim 1296 Mai 18.*

Nos Hermannus dei gratia comes de Woldenberch recognoscimus presentibus publice protestantes, quod nos et nostri veri heredes quartam partem decime in Dorstad, quam a venerabili domino nostro Hildensemensi episcopo in pheodo tenemus, ecclesie in Henighe resignabimus, quandocumque ab ipsa fuerimus requisiti. Ne super — —. Huius rei testes sunt domini Otto de Woldenberch, Ber-

[1]) *Verbessert aus* possidendos.

nardus de Hardenberch canonici maioris ecclesie in Hildensem, Hildebrandus scolasticus sancti Andree dictus de Bruchem, Thidericus de Werre, Bruno Insanus laici et alii quam plures fide digni. Actum et datum Hildensem anno domini m⁰. cc⁰. xc⁰. sexto, feria sexta infra octavas pentecostes.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 44. Bruchstück des Siegels des Ausstellers. Regest Doebner, UB. I, S. 257 Nr. 507.

1086. *Graf Heinrich von Wohldenberg verspricht, den vierten Teil des Zehnten in Dorstadt, den Ritter Burchard von der Asseburg von ihm zu Lehn hatte, dem Kl. Heiningen ungeschmälert zu erhalten und dem Bischofe zu resignieren, wenn es von ihm verlangt wird. Weferlingen 1296 Mai 22* (tercia feria post sanctam trinitatem).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 45. Beschädigtes Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Asseburger UB. I, S. 310 Nr. 488.

1087. *Abt Widekind von Marienrode überträgt dem Kl. Escherde das Patronatsrecht der Kirche in Betheln. 1296 Juni 6.*

Nos frater . . Wedekindus abbas Novalis sancte Marie in Betcingherodhe[1]) ordinis Cysterciensis totusque conventus ibidem omnibus in perpetuum — —. Igitur cum . . conventus monasterii sanctimonialium in Escherte[2]) orationibus et bonis operibus deo devotus in prima sui fundatione semper extiterit, decens esse dinoscitur, ut aliquo specialitatis privilegio inspirante devotionis artifice fulciatur. Presentibus itaque litteris recognoscimus et publice protestamur, quod ob favorem et dilectionem precipuam, quam ad dictum conventum habuimus ab antiquo, patronatum ecclesie in Betenum,[3]) quem multis annis pacifice et quiete possedimus, cum omnibus attinenciis, iuribus et utilitatibus . . preposito et . . conventui prefati monasterii in Escherte[2]) prout nos ac antecessores nostri habuimus, contulimus et donamus[4]) presentibus libere inperpetuum possidendum. Bona vero dicte ecclesie in Betenem hec sunt: in eadem villa curia dotalis cum sex mansis per triginta iugera, de quibus unus tantummodo decimatur, quatuor aree ibidem sacerdoti pertinentes, insuper in eadem villa mansus et dimidius cum duabus areis, quorum medietas et una area decimantur, decima in Abbensen, decima quatuor mansorum in Bervelte et octo iugera

Abweichungen in B: [1]) Betcingherode. [2]) Eschert. [3]) Betenem. [4]) donavimus.

in Malerte.[1]) Testes vero huius nostre collationis et perpetue donationis sunt hii: nos Wedekindus abbas, Albertus quondam abbas, Iohannes prior, Iohannes cellerarius monachi cenobii antedicti, honorabiles domini Arnoldus decanus, Volradus[2]) Montis prepositus, Bernardus[3]) scolasticus, Iohannes plebanus canonici Hildensemensis ecclesie, Lyppoldus[4]) de Rotcinghe,[5]) Albertus Bok, Ernestus pincerna, Arnoldus Bok milites et plures alii fide digni. Ut autem dicta nostra donatio firma et inconvulsa perpetuis temporibus perseveret, presentem litteram inde conscriptam sigillis[6]) nostro videlicet et testium prescriptorum sigillatam prefatis . . preposito et . . conventui sanctimonialium in Escherte tradidimus[7]) ad cautelam. Nos[8]) eciam testes prenominati dictam donationem perpetuam factam rationabiliter testimonio affirmantes ad petitionem et instanciam prefatorum . . abbatis et cenobii sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Actum et datum anno domini[9]) millesimo ducentesimo nonagesimo sexto, octavo idus iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von verschiedenen Händen, Escherde Nr. 83 mit dem Siegel des Abtes mit Rücksiegel an grünen und gelben, des Domdechanten Arnold an roten und gelben, des Propstes Volrad an ebensolchen, des Domscholasters an gelben, des Pfarrers Johann an grünen, des L. von Rössing an gelben, des Albert Bock (zwei Wölfe im Sprunge über einander: S. ALBERTI IVNIORIS DE WLVINGHE) *an roten, des Schenken (zwei Querbalken:* † S. ERNESTI DE MEYENBERGE) *an gelben, und dem fast unkenntlichen des Arnold Bock an roten Seidenfäden. Die zweite Ausfertigung a. a. O. Nr. 82 (B) hat nur das Siegel des Abtes mit Rücksiegel an roten Baumwollfäden.*

1088. *Bischof Siegfried genehmigt die mit Zustimmung des Abtes von Riddagshausen erfolgte Übertragung des Patronats der Kirche in Betheln durch Abt Widekind von Marienrode an das Kl. Escherde. 1296 Juni 9* (quinto idus iunii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 84. Beschädigtes Siegel des Bischofs.

1089. *Abt Ernst und der Konvent des Michaelisklosters, Abt Hildebrand und der Konvent des Godehardiklosters, Propst Volrad, Dechant Ludiger, Scholaster Konrad und der Konvent des Moritzstiftes, Propst Gebhard, Dechant Leonhard, Scholaster Bertold und das Kapitel des Kreuzstiftes bestätigen auf Bitten des Propstes von Escherde die*

Abweichungen in B: [1]) Malerten. [2]) Wlradus. [3]) Bernardus. [4]) Lippoldus. [5]) Rottinge. [6]) sigillis—sigillatem *fehlt.* [7]) sigillo nostro tradidimus sigillatam. [8]) Nos — apponenda *fehlt.* [9]) incarnationis dominice.

Übertragung des Patronats der Kirche in Betheln durch den Abt von Marienrode an das Kl. Escherde. 1296 Juni 10 (quarto idus innii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 82. Die vier Konventsiegel beschädigt.

1090. *Abt Otto von Riddagshausen bestätigt als Visitator die Schenkung der Kirche in Betheln durch das Kl. Marienrode an das Kl. Escherde. 1296 Juni 13.*

Frater Otto abbas monasterii in Riddageshnsen Cysterciensis ordinis, visitator religiosorum virorum abbatis et conventus in Bettingerode eiusdem ordinis Hildensemensis dyocesis, presentinm inspectoribus salutem in filio virginis gloriose. Notum esse volumus, donationem ecclesie in Betenem cum omni inre et ntilitate einsdem per predictos viros religiosos abbatem et conventum Novalis sancte Marie in Bettingerode nostri ordinis Hildensemensis dyocesis rite ac rationabiliter, nt andivimns, factam dilectis in Christo preposito et conventui sanctimonialium in Escherte prefate dyocesis de nostro consensn et beneplacito processisse. In cuius rei — —. Actum et datnm anno domini m⁰. cc⁰. nonagesimo sexto, ydus iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 75. Siegel des Abtes am Rande wenig beschädigt.

1091. *Bischof Siegfried gibt dem Kl. Lamspringe neun und eine halbe Hufe in Wöllersheim und* Holthusen *und erhält dafür fünf Hufen in* Stidinm *und Holle. Alfeld 1296 Juni 15.*

In nomine domini amen. Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopns — — notnm esse volumns tam presentibns quam futuris, qnod nos pro salute et remedio anime nostre et speciali favore, qua prepositum et ecclesiam in Lamespringhe prosequimur, de consensn nostri capituli novem mansos et dimidium liberos sitos in Woldersen et in Holthnsen cum areis, pratis, paschuis et nemoribus, cnm proprietate et advocatia dictorum bonorum et omni ntilitate eorundem dicte ecclesie in Lamespringe donavimns perpetno possidendos, dando ecclesie prefate et eius provisoribus, qui pro tempore fuerint, facnltatem liberam in locis communibns, qne vulgariter dicnntur mende, arandi, sepiendi, fodiendi, novalia faciendi et omnia et singula ordinandi, qne eis utilia visa fuerint, iure comecie, qnam nobis et nostre ecclesie reservavimns, non obstante. In reconpensam vero aliqualem dictorum bonorum prefatus prepo-

situs et ecclesia in Lamespringhe dimiserunt nobis et nostre ecclesie quinque mansos liberos sitos in villis Stidium et Holle cum omnibus utilitatibus et iuribus pertinentibus ad eosdem. Ut autem — —. Actum et datum Alvelde anno domini millesimo cc. xc. vi°., xvii°. kalendas iulii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 70. Siegel des Bischofs, etwas beschädigt, und des Domkapitels.

1092. *Domdechant Arnold und das Domkapitel verkaufen dem Kl. Marienrode die sogen.* Pumpemole *an der Innerste zwischen Ahrbergen und Gross*-Bevelte *mit Fischerei, Zins und allem Zubehör. 1296 Juni 24* (viii. kalendas iulii).

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. XXIII, 767 fol. 142v in der Kgl. Bibliothek zu Hannover. Gedr. Marienroder UB. S. 107 Nr. 96.

1093. *Bischof Siegfried vereinigt das Patronatsrecht der Kirche in Betheln mit dem Kl. Escherde vorbehaltlich der Genehmigung des Papstes. 1296 (Juni).*

Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Noveritis, quod, cum dilecti in Christo . . abbas et . . conventus monasterii de Betcingherodhe Cysterciensis[1]) ordinis Hildensemensis dyocesis monasterio sanctimonialium in Escherte eiusdem dyocesis ius patronatus ecclesie in Betenem ad nostram petitionem liberaliter contulissent, nos . . prepositi, . . priorisse et . . conventus ipsius monasterii sanctimonialium precibus inclinati de consensu capituli nostri ac eciam de consensu domini . . Arnoldi decani Hildensemensis archidyaconi[2]) eiusdem loci ipsam ecclesiam in Betenem eidem preposituro et conventui in Escherte unimus,[3]) subicimus, incorporamus et presentibus annectimus, ut, quicumque exnunc in antea dicti claustri prepositus fuerit, eiusdem ecclesie in Betenem sit plebanus et archidyacono[2]) ipsius, qui pro tempore fuerit, obedienciam faciat et observet et per se vel per alium secularem clericum eandem ecclesiam officiet dictamque ecclesiam sic unitam, subiectam, incorporatam et annexam pleno iure de predicti capituli nostri et archidyaconi speciali consensu liberam constituimus per presentes a prestatione synodalium omnium, que ratione eiusdem ecclesie sacerdotes ipsius archidiaconis[4]) suis hactenus persolvere consueverunt, statu-

Abweichungen in B: [1]) Cisterciensis. [2]) archidiac. [3]) pleno iure unimus. [4]) archidyac.

entes nichilominus, ut in signum et recognitionem subiectionis et in recompensam eorundem sinodalium[1]) prepositus dicti monasterii, qui pro tempore fuerit, singulis annis archidiacono[2]) prefate ecclesie persolvat manntergium et mensale vel pro eisdem, si prepositus ipse maluerit, unum fertonem argenti Hildensemensis ponderis et valoris. Predictam[3]) autem unionem, subiectionem, incorporationem et annexionem exnunc ut extunc valere volumus, quando a domino papa vel ab alio, qui de iure dispensare poterit, prefati . . prepositus et conventus super concilio Moguntino, quod unionem ecclesiarum parrochialium religiosis fieri prohibet, poterunt optinere. In quorum omnium testimonium sigillum nostrum una cum sigillis capituli et archidyaconi[4]) predicti presentibus est appensum. Actum et datum anno incarnationis dominice millesimo ducentesimo nonagesimo sexto.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von derselben Hand, Escherde Nr. 87, an roten Seidenfäden die wenig beschädigten Siegel des Bischofs, des Domkapitels und des Domdechanten, und Nr. 88 (B.) mit gleicher Besiegelung, doch das Siegel des Domdechanten stark beschädigt.

1094. *Bischof Siegfried überträgt dem Kl. Marienrode das Patronatsrecht der Kirche in Kirchroden* (Rodhen) *mit allem Zubehör für das Patronatsrecht in Gross-Freden* (in maiori Freden) *und überlässt ihm das freie Verfügungsrecht über die Einkünfte der Kirche in Kirchroden besonders aus dem Grunde, weil es die Kirche in Betheln* (Betenem) *dem Kl. Escherde überlassen hat. Hildesheim 1296 Juli 1* (kalendas iulii, indictione ix^a^.).

Testes huius permutationis sunt Gevehardus prepositus, Arnoldus decanus, Volradus prepositus ecclesie montis sancti Mauricii, Bernardus cantor, Sifridus de Blankenborg, Iohannes plebanus, Robertus de Mansvelt, Borchardus de Ponte sacerdotes, Bernardus scolasticus, Iohannes cellerarius, Borchardus de Dreleve, Fredericus de Adenoys, magister Petrus, Fredericus de Winnigestede dyaconi, Waltherus de Everstene, Lippoldus de Stochem,[5]) Hermannus de Stenberge, Conradus de Valkenstene, Henricus et Otto et Ludolfus[6]) de Woldenberge, Bernardus de Hardenberge, Thedericus de Walmede, Ernestus de Indagine, Borchardus de Scrapelowe subdiaconi et canonici ecclesie nostre.

Abweichungen in B: [1]) synodalium. [2]) archidyac. [3]) Predictam—obtinere *fehlt.* [4]) archidiac. [5]) Stockem. [6]) et Ludolfus *fehlt.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von derselben Hand, Marienrode Nr. 73b mit den beschädigten Siegeln des Bischofs an gelben und des Domkapitels an grünen Seidenfäden, und dem gut erhaltenen des Abtes von Marienrode an roter geflochtener Seidenschnur, ein viertes von grünen Seidenfäden verloren, und Nr. 73a (B), die Siegel in derselben Weise erhalten, aber das des Domkapitels an roten Seidenfäden, mit denen auch das verlorene befestigt war, und das des Abtes an grünen Seidenfäden. Gedr. Marienroder UB. S. 108 Nr. 97.

1095. *Bischof Siegfried überträgt dem Kl. Lamspringe das Patronatsrecht der neugegründeten Kapelle in Störy. Hildesheim 1296 Juli 15.*

Siffridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus inperpetuum. — — Hinc est, qnod nos pie petitionis affectu inclinati Thedolfi prepositi et conventus monasterii in Lammespringe damus et conferimus propter deum et ob reverenciam beati Adriani martyris necnon pro remedio anime nostre predicto monasterio ius patronatus capelle in Storinge ab hominibus predicte ville ex novo de nostra licentia fabricate, quam etiam predictns prepositus et conventus monasterii memorati pro parte de suis redditibus dotaverunt, feliciter et perpetuo possidendum, consensu nichilominus nostri capituli accedente. Testes huius donationis sunt Gevehardns prepositus, Arnoldus decanus, Wolradus prepositus Montis, Wernerus plebanus sacerdotes, Bernardus scolasticus et archidiaconus eiusdem loci, Iohannes cellerarius, Siffridus de Blankenborch, Bernardus de Meynerse dyaconi, Hermannus custos, Thidericus de Saldere, Conradus de Valkensten, Otto de Voldenberch subdyaconi. Ut igitnr — —. Datum Hildensem anno domini m⁰. cc⁰. lxxxx⁰. vi⁰., ydus iulii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 71. Bruchstücke der Siegel des Bischofs und des Domkapitels.

1096. *Das Kl. Marienrode verpflichtet sich, die Ratifikationsurkunden des Kapitels des Cistercienserordens und des Abtes von Riddagshausen über die Übertragung des Patronates der Kirche in Betheln an das Kl. Escherde diesem vor Martini zu verschaffen. 1296 Juli 16.*

Nos Wedekindus abbas, . . Iohannes prior, . . Iohannes cellerarius et conventus Novalis sancte Marie in Betcingherode ordinis Cysterciensis Hildensemensis dyocesis universis, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in eo, qui est omninm vera salus. Noveritis, quod super liberali collatione seu donatione ecclesie in Betenem monasterio in Escherte a nobis facta procurabimus eidem monasterio

litteras ratificationis seu ratihabitionis venerabilium patrum magistri Cisterciensis capituli proximo celebrandi et visitatoris nostri . . abbatis monasterii de Ryddagheshusen Halberstadensis dyocesis et has litteras . . preposito et . . conventui dicti monasterii in Escherte presentabimus ante festum beati Martini proxime affuturum, ad quod nos presentibus litteris obligamus. In cuius rei testimonium — —. Datum anno domini m°cc°xc°. sexto, feria secunda post diem beate Margarete.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 86. Siegel des Abtes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1097. *Ludold von Escherde entsagt allen Ansprüchen an eine Hausstelle und eine Hufe in Gross-*Bevelte *gegenüber dem Maria-Magdalenenkloster. Hildesheim 1296 Juli 20* (in vigilia Praxedis virginis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 132. Siegel des Ausstellers.

1098. *Propst und Konvent von Lamspringe versprechen, neun und eine halbe Hufe in* Holthusen *und Wöllersheim, die sie gegen fünf Hufen in* Stidium *und Holle von Bischof Siegfried eingetauscht haben, nicht zu veräussern. 1296 Juli 25.*

Nos prepositus et conventus monasterii in Lamenspringe promittimus ac nos et ecclesiam nostram presentibus obligamus, quod novem mansos cum dimidio sitos in Holthusen apud Lamenspringe et Woldersum, quos accepimus in concambium a venerabili domino nostro Siffrido Hildensemensis ecclesie episcopo pro quinque mansis sitis in Stidium et in Holle, nullo nmquam tempore alicui persone ecclesiastice vel seculari alienabimus, sed ea cunctis temporibus conservabimus utilitati nostri monasterii profutura. Quod si contra hanc nostram promissionem, quod absit, casu aliquo veniemus, eo ipso prefata bona in Holthusen apud Lamenspringe et Woldersum ad ius et proprietatem Hildensemensis ecclesie libere reverteutur. In cuius rei — —. Datum anno domini m°cc°xc°vi°., in die beati Iacobi apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 339. Siegel des Propstes Johann und des Konventes am Rande wenig beschädigt.

1099. *Die von Escherde übertragen vier Hufen in Bledeln den von dem Kanoniker Ludolf von Braunschweig im Kreuzstift errichteten beiden Vikarien. Hannover 1296 Juli 27.*

Nos Thidericus miles et Hugo frater eius dicti de Escerthe necnon Iohannes filius eiusdem Thiderici — — scire volumus omnes presentes litteras visuros seu eciam audituros, quod pro quadam summa pecunie et precipue ob reverentiam crucis salutifere specialem pro nostrarum remedio animarum quatuor mansos Bledenem sitos habentes centum et viginti iugera complete et curiam ad eosdem mansos pertinentem cum advocatia, pratis, pascuis atque silvis et cum omni iure in campis et[1]) in villa, quod habuimus in predictis mansis, proprietamus et proprietando conferimus ecclesie sancte Crucis in Hildensem ad usus et proventus duarum vicariarum sacerdotalium, quas dominus Ludolfus de Brunswich canonicus ibidem pro remedio anime sue in eadem ecclesia salubriter ordinavit, iure perpetuo irrefragabiliter possidendos. Veri eciam warandi predictorum bonorum esse volumus et esse debemus, si necesse fuerit, ubicumque et quandocumque fuerimus requisiti. Testes huius proprietationis et collationis sunt Gevehardus prepositus, Leynardus decanus, Iohannes custos, Bertoldus scolasticus domini sancte Crucis, Anno canonicus Mindensis et archidiaconus in Honovere, Arnoldus dictus Woltmam plebanus in Siverdeshusen, Ludoldus de Escerthe, Thidericus, Everhardus de Alten fratres et milites, Iohannes de Domo lapidea, Giseco de Lubeke, Arnoldus de Minda burgenses in in Honovere et plures alii fide digni. Ne igitur — —. Datum Honovere anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo sexto, sexto kalendas augusti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 211. Siegel des Dietrich erhalten, des Hugo verloren.

1100. *Das Domkapitel kommt mit Zustimmung des Dompropstes Gebhard mit dem Domdechanten Arnold, dem Domscholaster Bernhard und dem Propste Volrad des Moritzstiftes als Testamentsvollstreckern des verstorbenen Dompropstes Johann dahin überein, dass, da das Pröbenbrod* (panis prebendalis) *aus der Meierei in* Hevenhusen *und der Mühle in* Honhusen *am Sonnabend und Sonntag trotz eines alten Statutes nicht geliefert werden kann, dasselbe am Sonnabend aus derselben Mühle und dem Zehnten in Gross-Lafferde und am Sonntag aus der Meierei* Hevenhusen *geliefert werden solle. 1296 August 3* (in die inventionis corporis sancti Stephani prothomartyris).

[1]) et *über der Zeile nachgetragen.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 340. Siegel des Domkapitels und des Dompropstes. Gedr. Doebner, UB. I, S. 258 Nr. 508 nach dem Or., nach Cop. Harenberg, Hist. Gandersh. S. 790.

1101. *Bischof Siegfried bekundet den Verzicht des Ritters Dietrich von Escherde mit seinem Bruder Hugo und seinem Sohne Johann auf vier Hufen in Bledeln* (Bledenem) *zu Gunsten des Kreuzstiftes. Hildesheim 1296 August 11* (iii. idus augusti).

Testes huius facti sunt Arnoldus decanus, Iohannes plebanus, magister Petrus, Burchardus de Scrapelo canonici maioris ecclesie, Everhardus de Borsem canonicus sancte Crucis, Ernestns pincerna, Albertus Boc, Arnoldus Boc milites, Hermannus Boc famulus, Iohannes Dives burgensis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 212. Siegel des Bischofs. Regest Doebner, UB. I, S. 258 Nr. 509.

1102. *Bischof Siegfried schenkt der Aegidienkapelle, welche bei der Hausstelle des Poppo unweit der Andreaskirche gelegen ist, wegen ihrer geringen Einkünfte eine an die Kapelle stossende Hausstelle, welche der verstorbene Kanoniker des Andreasstiftes, Heyseko, bewohnt hat, nach dem Verzicht der Brüder Ludolf und Burchard von Cramme. Hildesheim 1296 August 12* (ii°. idus augusti).

Or. in der Beverinischen Bibl. zu Hildesheim, Aegidienkapelle. Beide Siegel nebst Befestigung verloren. Die Urk. beschädigt und auf Papier gezogen. Gedr. Beitr. zur Hild. Gesch. II, S. 140, danach Doebner, UB. I, S. 259 Nr. 510.

1103. *Bischof Siegfried schenkt mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Lamspringe den Zehnten in* Hilveshusen. *Hildesheim 1296 August 15* (in die assumptionis beate Marie).

Testes sunt Ar(noldus) decanus, Wl(radus) Montis prepositus, Ber(nardus) scolasticus canonici Hildensemenses, Ger(hardus) et Conradus milites de Gandersem, Ludolfus de Elvede famulus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 72. Siegel des Bischofs beschädigt, das eingenähte des Domkapitels zerbröckelt.

1104. *Bischof Siegfried genehmigt, dass das Patronatsrecht der Kirche in Weddingen in den Besitz der Ritter des Deutschen Ordens in Goslar übergehe. Hildesheim 1296 September 11* (tertio ydus septembris).

Testes sunt Wolradns Montis prepositus, Arnoldus decanus, Iohannes de Roden, Conradus de Valckenstene, Borchardus de Drenleve canonici Hildessemenses, Walterus de Arnstene, Siffridus de Valckenstene, Borchardus de Drenleve fratres militie Christi domus Theutonice.

Gedr. nach dem Cop. des Deutschen Ordens zu Goslar fol. 35 Bode, UB. II, S. 496 Nr. 505.

1105. *Die Brüder von Cramme bekunden Beilegung eines Streites zwischen Johann Sotebeteke, Vikar des Kreuzstiftes, und Konrad von Söhlde wegen Güter in Dinklar. Oelper 1296 September 22.*

Nos Lndolfus et Burchardus fratres et milites dicti de Cramme recognoscimus et tenore presentium publice protestamur, quod compositio facta est inter dominum Iohannem vicarium sancte Crucis dictnm Sotebeteke et inter Conradum de Solede, ita quod ipse Conradns et frater snus Iohannes et Iohannes filius sororis eorum ipsum in bonis suis in Dinkelere de cetero non debent inpedire vel in aliquo molestare. Dedit idem dominus Iohannes duo talenta Hildensemensis monete predicto Conrado, ut divideret cnm aliis duobus pro maiori cautela concordie et bono pacis. Hnius testes sunt dominns Ludegerus decanns Montis, Bertoldus scolasticns et Thidericus de Cramme canonici sancte Crucis, dominus Iohannes Stuve sacerdos, dominus Lippoldus miles et Burchardus fratres filii domini Ludolfi de Cramme, Hartbertns[1]) filius domini Burchardi Canne. Actum et datum in Olbere anno domini m⁰. cc⁰. xcvi⁰., in die Mauricii et sociorum eius.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 213. Die beiden Siegel an den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen, beschädigt, zeigen drei Lilien (2:1).

1106. *Volrad von Dreileben* (Dreinleve) *verkauft mit Zustimmung seiner Brüder Burchard, Domherrn in Hildesheim, und Johann, Propstes des Stiftes st. Petersberg bei Goslar, den Rittern des Deutschen Ordens in Goslar sieben Hufen in Medewitz mit Zubehör. 1296 Oktober 22* (xi⁰. kalendas novembris).

Or. im Germ. Museum in Nürnberg. Die drei Siegel gut erhalten. Gedr. Bode, UB. II, S. 499 Nr. 508.

1107. *Bischof Siegfried überträgt dem Michaeliskloster die ihm resignierte Vogtei von vier Hufen in Hallendorf. 1296 Oktober 24.*

[1]) *Das* t *nachgetragen.*

In nomine domini amen. Sifridus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Ad perpetuam rei memoriam notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod, cum venerabilis et in Christo nobis dilectus dominus Ernestus abbas monasterii sancti Michahelis Hildensemensis a discretis[1]) viris Borchardo, Ecberto et Hermanno fratribus de Wlferbutle advocaciam quatuor mansorum sitorum Hethelendorpe ad ecclesiam sancti Michahelis Hildensemensis spectancium tytulo emptionis sue ecclesie possidendam perpetuo comparasset, quam advocaciam dominus Meynerus comes de Sladem a nobis habuit in feodo et dicti fratres de Wlferbutle ipsam ulterius in feodo a manu ipsius comitis tennerunt, nos recepta libera resignatione dicte advocacie ab ipso comite, qui prius ipsius advocacie resignationem receperat a fratribus supradictis, prefato abbati et ecclesie sue de beneplacito et expresso consensu nostri capituli proprietatem sepedicte advocacie absolute et ad plenum contulimus iure perpetuo possidendam. Ut antem — —. Datum anno domini m⁰. cc⁰. lxxxx⁰. sexto, ix⁰. kalendas novembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von derselben Hand, Michaeliskl. Nr. 88. Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten Seidenfäden, und Nr. 89 (B), dieselben Siegel an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. nach B Asseburger UB. I, S. 311 Nr. 490.

1108. *Papst Bonifaz VIII. beauftragt den Abt (Ernst) des Michaelisklosters und den Propst (Heinrich?) von Riechenberg auf die Klage des Erzbischofs Burchard von Magdeburg, der Magdeburger Kirche die ihr zur Zeit des Vorgängers entfremdeten Besitzungen wiederzuverschaffen. Rom, st. Peter 1296 Oktober 28* (v. kalendas novembris, anno secundo).

Regest Les Registres de Boniface VIII., Sp. 546 Nr. 1501, nach dem vatikanischen Registerbande.

1109. *Gebhard von Querfurt, Dompropst in Hildesheim und Domkellner in Halberstadt, bekundet die Beilegung eines Streites zwischen dem Domkapitel in Goslar und den Brüdern Johann und Konrad Peperkeller, Bürgern daselbst, wegen des Waldes Langenberg bei Harlingerode. Halberstadt 1296 November 14* (in crastino beati Brixii).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar mit sechs Siegeln. Gedr. Bode, UB. II, S. 500 Nr. 509.

[1]) nobilibus *B.*

1110. *Papst Bonifaz VIII. gestattet dem Bischof (Siegfried), dem Werner von Mahlum unter Befreiung vom Geburtsfehler die Weihen zu erteilen und ein Benefiz zu geben. Rom, st. Peter 1296 November 22.*

Episcopo Ildesemensi. Laudabili testimonio, quod dilecto filio magistro Wernehro de Malden acolito tue diocesis de honestate morum, litterarum scientia et aliis virtutum meritis peribetur, inducimur, ut personam eius speciali prosequamur gratia et favore. Accedens siquidem ad presentiam nostram prefatus Wernehrus nobis humiliter supplicavit, ut cum eo super defectu natalium, quem patitur de presbitero genitus et soluta, quod huiusmodi non obstante defectu ad omnes ordines promoveri et ecclesiasticum beneficium, etiam si curam habeat animarum, necnon personatum et dignitatem, cui talis cura non imineat, obtinere licite valeat, dispensare misericorditer dignaremur. Pro quo etiam carissimus in Christo filius noster A(dolfus) rex Romanorum illustris, cuius idem acolitus capellanus et familiaris existit, apostolice super hoc dispensationis gratiam suppliciter imploravit. Nos igitur tam predictorum meritorum consideratione quam dicti regis obtentu volentes ipsum favore prosequi gratie specialis ipsumque propter hoc ad te, de cuius circumspectione plenam in domino fidutiam gerimus, remittentes fraternitati tue[1]) per apostolica scripta mandamus, quatenus consideratis diligenter circumstantiis universis, que circa ydoneitatem persone fuerint attendende, si paterne non est incontinentie imitator sed bone conversationis et vite, super quibus tuam intendimus conscientiam onerare, aliasque sibi merita suffragantur, ad dispensationis gratiam obtinendam secum super premissis auctoritate nostra dispenses, prout secundum deum anime sue saluti videris expedire, ita tamen quod idem acolitus in aliqua ecclesia, in qua pater eius ministraverit, non ministret, et sicut requiret onus benefitii seu dignitatis, quod[2]) vel quam eum post dispensationem huiusmodi obtinere contigerit, se fatiat ad omnes sacros ordines promoveri et personaliter in eodem resideat vel in ea. Alioquin huiusmodi gratia quo ad benefitium vel dignitatem huiusmodi nullius penitus sit momenti. Dat. Rome apud sanctum Petrum x. kal. decembr., anno secundo.

Vatik. Archiv, Reg. 48 fol. 145b Nr. DXXV, freundlichst mitgeteilt vom Preuss. histor. Institut in Rom. Regest Les Registres de Boniface VIII., Sp. 551 Nr. 1516.

[1]) tue *nachgetragen.* [2]) quod *fehlt im Or.*

1111. *Papst Bonifaz VIII. beauftragt den Bischof (Bruno) von Naumburg, den Abt (Ernst) des Michaelisklosters und den Propst (Heinrich?) von Riechenberg mit dem Schutz der Besitzungen des Domstiftes in Halberstadt. Rom 1296 November 28* (iiii. kalendas decembris, pontificatus nostri anno secundo).

Gedr. Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt II (Publ. aus den Preuss. Staatsarchiven 21) S. 574 Nr. 1656, Erath, Cod. dipl. Quedlinburg., S. 303 Nr. 363.

1112. *Ritter Johann Kanne mit Sohn Johann und Ritter Burchard von Cramme gestatten dem Bischof Siegfried und dem Domkapitel den Rückkauf des ihnen für 150 Braunschweiger Mark verkauften Allodes von zwölf Morgen in Harsum* (Hardissen) *zwischen jetzt und Ostern innerhalb fünf Jahre mit Kündigung auf Weihnachten. 1296 Dezember 1* (in crastino beati Andree apostoli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 341. Siegel des Johann Kanne eine Kanne und des Burchard von Cramme drei (2 : 1) Lilien zeigend, das dritte Siegel fehlt.

1113. *Bischof Siegfried übereignet dem Kl. Wienhausen auf Bitten des Ritters Basil von Rautenberg fünf Hufen mit drei Hausstätten in Klein-Lopke* (in parvo Lobeke) *und erhält von dem Ritter als Ersatz drei Hufen in Rethmar* (Rethmere). *Hildesheim 1296 Dezember 4* (ii. nonas decembris).

Testes sunt Arnoldus decanus, Bernardus cantor, Sifridus de Blankenburg, Fredericus de Adenoys, Borchardus de Drenleve, magister Petrus, Conradus de Valkenstene, Otto de Woldenberge canonici Hildensemenses.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 126a. Verletztes Siegel des Bischofs und eingenähtes des Domkapitels an grünen Seidenfäden.

1114. *Dietrich von Alten, Ritter, verkauft dem Kl. Marienrode den Teil einer Wiese zwischen Bemerode* (Bevingerode) *und* Anecampe. *1296 Dezember 6* (in die beati Nicolay episcopi et confessoris).

Or. im Kgl. Staatsarchiv zu Hannover, Marienrode Nr. 74a. Siegel verloren bis auf ein kleines Stück. Gedr. Marienroder UB. S. 110 Nr. 98.

1115. *Johann vom Steinhaus* (de Lapidea domo), *Bürger in Hannover, verkauft dem Kl. Marienrode den Teil einer Wiese zwischen Bemerode* (Bevingerode) *und* Anecampe. *1296 Dezember 6* (in die beati Nycolay episcopi et confessoris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 74b. Siegel zur Hälfte verloren. Gedr. Marienroder UB. S. 110 Nr. 99.

1116. *Dietrich von Reden befreit drei Hufen in Reden mit drei Hausstellen und eine Hufe in Wallenstedt vom Litenverhältnis und bestimmt, dass diese Hufen nach seinem Tode an die Obedienz zurückfallen sollen. 1296 Dezember 21.*

In nomine domini amen. Noverint nniversi, ad qnos presentes littere pervenerint, quod ego Thidericus dictns de Redhen filius Iohannis de consensn et voluntate venerabilinm dominorum meorum prepositi, decani et capituli Hildensemensis ecclesie tres mansos in Redhen cum tribus areis habentes sexaginta octo ingera, nnnm mansum in Wallenstede habens triginta iugera et unam aream a litonibns ipsius obediencie comparavi et eosdem a conditione litonica constitui absolntos. Volo autem, nt idem mansi michi cum omni ntilitate sua proficiant temporibns vite mee, post mortem vero meam ad obedientiam libere revertantur nec ullus heredum meorum per[1]) heredumve aut aliorum amicornm meorum sive snccessionis iure sive expensarum aut inpendiorum nomine aut qnomodolibet aliter quicqnam iuris seu petitionis in eisdem sibi poterit vendicare. In cnius rei testimonium presentem litteram super hoc ex parte mea conscriptam sigillo meo et sigillis fratrum meorum Hinrici et Iohannis obtinui roborari. Et nos Hinricus et Iohannes predicti premissa approbantes et data fide pro nobis et nostris heredibus ratificantes sigilla nostra apposuimus presentibns in testimoninm eorumdem. Testes Albertus Bok, Arnoldus Bok milites, Boldewinus de Steinberch, Iohannes et Thidericus fratres de Wlvinghe, Iohannes et Arnoldus fratres de Dotessem et alii fide digni. Actum et datum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo sexto, xii⁰. kalendas ianuarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 342. Die drei Siegel gut erhalten.

1117. *Die Edeln Friedrich und Walther von Dorstadt schenken dem Kl. Dorstadt zwei Hufen in* Kampe *bei Quedlinburg. 1295.*

Or. im Archiv zu Dorstadt. Das Siegel Friedrichs gut erhalten, das Walthers zerbrochen.

1118. *Bischof Siegfried genehmigt die von mehreren in Anagni anwesenden Erzbischöfen und Bischöfen dem Domstift in Goslar erteilten Indulgenzien und fügt selbst noch 40 Tage hinzu. 1296.*

Nach Or. in Privatbesitz gedr. Bode, UB. II, S. 502 Nr. 511.

[1]) *So das Or.*

1119. *Propst Gebhard, Dechant Leonhard und das Kapitel des Kreuzstiftes kaufen von Isengard, Wittwe des Konrad Howardi, ein Haus in der Neustadt mit der Verpflichtung einer Leibrente für sie und der Feier ihrer und ihres Mannes Memorie. 1296.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 214. Siegel verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 259 Nr. 511. Im folgenden Jahre bezeugt der Rat der Verkäuferin das freie Verkaufsrecht dieses Hauses, Or. a. a. O. Nr. 219, gedr. a. a. O. S. 268 Nr. 525.

1120. *Dietrich von Tossem überträgt dem Maria-Magdalenenkloster eine Hofstelle beim Kirchhofe in Ottbergen, die er vom Herzog Johann von Lüneburg zu Lehn hatte. 1296.*

Huius rei testes sunt Geroldus prepositus ibidem, Lippoldus de Rohthinge, Egbertus camerarius, Ludolfus filius suus et Conradus de Viukelere milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 133. Siegel des Ausstellers.

1121. *Ritter Dietrich von Escherde schenkt dem Kl. Escherde einen ihm resignierten Hof mit vierzig Morgen in Gross-Escherde. 1296.*

Ego Tidericus miles dictus de Esscerthe et Hugo frater meus omnibus tam presentibus quam futuris hanc litteram intuentibus seu audientibus salutem. Notum esse volumus, quod divina gratia instigante proprietatem necnon iuriditionem unius curie maioris Esscerthe et qnadraginta iugera sita ibidem ad eandem curiam pertinentia, quam Tidericus Nantwici a nobis in feodo tenuit, nobis resignavit, pro remedio anime nostre et omnium parentum nostrorum monasterio in Esscerthe et Christi ancillis deo et beate Marie virgini ibidem perpetuo servientibus plene contulimus propter deum eisdem in perpetuum possidendam. Unde ne quis hanc donationem rite factam inposterum aliqua caliditate ledat vel infringat, litteram hanc exinde confectam ego Tidericus cum sigilli mei munimine et apensione, quia Hugo caret, eidem ecclesie contuli ad cautelam. Datum et actum anno domini m°. c°c°. nonagesimo vi°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 89. Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. In einer teilweise mit obiger Urk. wörtlich übereinstimmenden vollzieht Ritter Johann von Escherde dieselbe Schenkung, Or. a. a. O. Nr. 90, Siegel Johanns an weissen Hanfschnüren beschädigt; desgleichen Ritter Ludold von Escherde, Or. a. a. O. Nr. 91, beschädigtes Siegel Ludolds an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1122. *Die Grafen Konrad und Johann von Wohldenberg resignieren dem Bischof Siegfried eine halbe Hufe in* Holthusen iuxta Lammespringe, *die Ritter Johann von Harste* (Herste) *von ihnen zu Lehn hatte, zu Gunsten des Kl. Lamspringe. O. D. (1296).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 78. Die beiden Siegel an den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen beschädigt.

1123. *Die Grafen von Wohldenberg übertragen dem Kl. Lamspringe zum Ersatz für den ihm von ihren Knechten zugefügten Schaden das Eigentum einer Hufe in* Holtbusen. *1296.*

Nos Conradus et Iohannes fratres comites de Woldenberghe et Henricns, Lndolfus, Borchardus comites filii Lndolfi comitis de Woldenberghe omnibns, ad quos presens scriptnm pervenerit, notum esse volumus, quod nos de communi consensu omnium heredum nostrornm, qnorum consensus est legitime requirendus, propter denm et pro remedio animarum nostrarum necnon pro dampno ecclesie beati Adriani in Lammespringhe per nostros servos illato damus et conferimus predicte ecclesie proprietatem nnius mansi in villa Holthnsen iuxta Lammespringhe cum omnibus ad eundem mansum pertinentibns in villa et extra villam in perpetuum possidendo, quem videlicet mansnm Hermannns Novus civis bnrgensis in Alveldhe et Gertrudis relicta qnondam Hermanni Molendinarii a nobis in pheodo tennernnt. Ut igitur — —. Huins donationis testes sunt Olricus de Barem, Iohannes dictus Trobe, Hillebrandus de Lindhedhe milites, Arnoldus de Elvedhe advocatus, Henricus de Lindhedhe, Hermannus de Dinkelere et alii qnam plures. Datum et actum anno domini m°. cc°. xc°. vi°., eodem anno, qno castrum Woldenstene edificatum est.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 75. Die drei Siegel, des Konrad, Johann und Heinrich, gut erhalten. Gedr. Harenberg, Hist. Gandersh. S. 1523. In einer undatierten Urk. verweisen sie die Lehnsinhaber wegen der Belehnung an das Kloster, Or. a. a. O. Nr. 74, Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen abgefallen.

1124. *Abt Widekind und der Konvent des Kl. Marienrode schenken dem Kl. Isenhagen den Zehnten in Emmen* (Emene), *den das Kloster von den Rittern Wasmod und Paridam von dem Knesebeck gekauft und diese jenen resigniert haben. 1296.*

Or. im Archiv des Kl. Isenhagen. Gedr. UB. des Kl. Isenhagen (Lüneburger UB. V), S. 28 Nr. 63.

1125. *Graf Otto von Eberstein überträgt mit Zustimmung seiner Tochter Elisabeth das Eigentum von drei Hufen in Hotteln mit allem Recht dem Hermann Bock von Nordholz und dessen Sohne Dietrich. 1297 Januar 5* (in vigilia ephianie[1]) domini).

Huius rei testes dominus Symon nobilis de Lippya, Hermannus domicellus de Peremunt, Otto domicellus de Buren, dominus Conradus de Amelungchessen, dominus Lippoldus Hoye, dominus Arnoldus de Haversvorde, dominus Conradus de Bilrebeke.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 90. Beschädigtes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1126. *Wicbrand von Harboldesen, Ritter, verkauft dem Kl. Marienrode für zehn Bremer Mark die Fischerei in der Leine zwischen Schliekum* (Sclikem) *und der Mühle bei Jeinsen* (Geynhusen), *die er von den Grafen von Hallermund zu Lehn hatte. 1297 Januar 13* (in octava ephiphanie domini).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 75. Die drei Siegel an grünen bez. roten Seidenfäden wenig beschädigt. Gedr. Marienroder UB. S. 111 Nr. 100. In einer Urk. desselben Datums verpflichtet sich derselbe, die Fischerei den Grafen auf Verlangen des Klosters zu resignieren, Or. a. a. O. Nr. 76 mit beschädigtem Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen, gedr. a. a. O. S. 112 Nr. 101. In einer ferneren Urk. desselben Datums übertragen die Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund dem Kloster die Fischerei, Or. a. a. O. Nr. 77 mit beschädigten Siegeln an roten bez. grünen Seidenfäden, gedr. a. a. O. Nr. 102.

1127. *Äbtissin Margarete von Gandersheim tauscht mit dem Michaeliskloster Hörige. 1297 Januar 25.*

Margareta dei gracia Gandersemensis ecclesie abbatissa notum esse volumus universis, quod ad instanciam amicorum hincinde Margaretam filiam Segehardi de Ekelsem ecclesie nostre mancipium monasterio sancti Michaelis in Hildensem donavimus pro commutatione ipsius a domino . . abbate et conventu dicti monasterii Ghertrudim[2]) uxorem Ludolfi filii dicti Segehardi in restaurum recipientes versa vice consencientibus, quorum consensus in hac parte exstitit merito requirendus. Quod sub sigillo nostro in presenti littera perpetuo protestamur. Datum et actum anno domini m^{0}. cc^{0}. nonagesimo septimo, viii^{0}. kalendas februarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 91. Beschädigtes Siegel der Äbtissin an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

---

[1]) *So das Or.* [2]) *Auf Rasur nachgetragen.*

1128. *Konrad, Marschall in Peine, gibt mit Zustimmung seiner Mutter Vredeken und seiner Schwester Margarete dem Kl. Wienhausen vier Hufen in Berkum* (Berkem) *und vier Hufen in Klein-Lopke* (in parvo Lobeke) *in Tausch für fünf Hufen in Hoheneggelsen* (Eckelsem) *und verzichtet vor Bischof Siegfried auf alles Recht daran. 1297 Februar 3* (in die Blasii episcopi et martiris).

Testes sunt Aschwinns et Thetmarus de Luttere fratres, Basilius de Rutenberge, Conradus de Stockem, Bertoldus et Iohannes fratres de Godenstede milites, Henricus de Swegelthe, Conradus de Saldere, Sifridns et Iohannes de Roden fratres famnli et armigeri.

Or. in doppelter Ausfertigung im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 128, Siegel des Bischofs und des Reiner von Vornholte verloren, des Ausstellers gut erhalten, gespalten und linker Schrägbalken: † SIGILLVM CONRADI (M)ARSCALCI HILDENSE̅, *und Nr. 127, die drei Siegel wenig beschädigt.*

1129. *Das Kreuzstift überträgt Genannten eine Hufe in Wehmingen gegen einen jährlichen Zins. Hildesheim 1297 Februar 24.*

Ghevehardus dei gratia prepositus, Leynardns decanns et capitulum ecclesie sancte Crucis Hildensemensis notum esse volumus omnibus presens scriptum visuris sen etiam auditnris, quod nos mansum unum Weminge situm habentem xxx iugera et solventem nobis iii solidos ad prebendam et quinque denarios advocatie Berte et Lntgardi et Tymmoni filio eius ac eorum iustis heredibns presentibus committimus eo modo, quod predictum censum in festo Michahelis expedite solvant et eumdem mansum non dividant neque scindant; quod si fecerint, volumus, nt istarum careant commodo litterarum. Datnm et actum in capitolio nostro anno domini m°.cc°lxxxx°vii°., in die beati Mathie apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 215. Kleiner Siegelrest an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1130. *Das Kl. Niederaltaich erneuert mit dem Domkapitel die Gebetsbrüderschaft. 1297 Februar 24.*

Reverendis viris et in domino diligendis domino Ar(noldo) venerabili decano totique capitulo Hildensemensis ecclesie Wernhardns dei gratia abbas et totns conventns in Altach inferiori cnm debitis orationibns devotam ad beneplacita volnntatem. Gavisi snmus in domino gandio magno valde de hoc, quod sanctissimus presul domini Godehardus monasterii nostri quondam alumpnus, semper

antem terre nostre pater et patronns omniumqne invocancinm suffragator precipnus, sic longo lateqne fructificavit in domo domini scilicet in ecclesia militanti, qnod apud nos palmites snos misit et nsqne ad nos propagines copiosas extendens et in sancte perfectionis episcopalis cnlmen excrescens in floribus et fructibus honestatis uberrime abundavit in tantum inebrians partus sui fructum in cordibns vestris et operibns spectabilem et spectandnm, nt in ipsis adhnc floribus odorem noticie vestre et de fructibns vestre fraternitatis beneficia senciamns. Cuius sane fraternitatis gratam renovacionem gratulabnndis nt dignnm est amplexamnr affectibus eademqne mensnra, qna nobis mensi estis, karitati vestre remetientes omninm bonorum, qne apnd nos finnt, vobis participationem ac consorcium exhibemns, concedimus et largimur. In cuius rei evidenciam atqne robur perpetnnm presentes litteras vobis damus nostrorum sigillorum munimine consignatas. Datnm anno domini m°cc°. nonagesimo septimo, in die beati Mathye apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 343. Beschädigtes Siegel des Abtes und gut erhaltenes des Konventes.

1131. *Abt und Konvent von Niederaltaich machen mit dem Godehardikloster eine Gebetsbrüderschaft. 1297 Februar 24.*

Religiosis viris domino Hildebrando venerabili abbati totiqne conventui monasterii sancti Godehardi in Hildeinsheim Wernhardus dei gratia abbas in Altach inferiori et conventns ibidem orationes hnmiles in domino Ihesu Christo. Ut vestrum nostrumque monasteria, que deus nnius et eiusdem patroni sanctissimi videlicet pontificis Godehardi patrociniis gaudere donavit, una et indivisa fraternitatis mntne snbvencione letentnr iuxta illud veridicnm testimoninm sapientis: Frater qui adiuvatur a fratre quasi civitas firma, modum fraternitatis, quam vos volnmns habere nobiscum, placuit per presencia declarare, qnod scilicet vos constituimus participes bonorum, qne pro fratribns nostris facimns et faciemus domino concedente, precipne cnm illis memoriam habituri vestrorum defunctorum iii°. nonas septembris in vigiliis defunctorum sollempnibns et in missa publice in conventn. In quorum evidenciam atqne robnr perpetuum presentes litteras vobis damns nostrorum sigillorum mnnimine consignatas. Datum anno domini m°. cc°. nonagesimo septimo, in die beati Mathye apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 45. Beschädigtes Siegel des Abtes und des Konventes. Vgl. Bd. II, S. 176 Nr. 379.

1132. *Abt und Konvent des Kl. Marienrode gestatten dem Domkapitel den Rückkauf des ihnen für 60 Braunschweiger Mark Silber verkauften Zehnten in Wendhausen. 1297 Februar 27* (in capite ieiunii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 344. Siegel des Abtes gut erhalten.

1133. *Bischof Siegfried bestätigt ein Statut des Moritzstiftes über die Präbenden der Abwesenden von Februar 27. 1297 Februar 28.*

Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus dilectis sibi in Christo . . preposito, . . decano et capitulo ecclesie sancti Mauricii montis Hildensemensis salutem in filio virginis gloriose. Vestre ordinacionis litteram non cancellatam, non abolitam, nec in aliqna sni parte viciatam recepimus in hec verba.

Dei gracia Volradns prepositus, Ludegherus decanus et capitulum ecclesie sancti Manricii montis Hildensemensis omnibus in perpetuum. Cum snper ecclesie nostre ntilitate et multiplici ipsius inminente necessitate varios tractatus separatim et commnniter iam sepins habnissemus, tandem divina nobis annuente gratia in hoc nostrum resedit unanime consilium, ut medietas prependarum fratrum absencinm nostre ecclesie serviat in communi, sicut nostra maior ecclesia et alie quamplures ecclesie statuerunt et hactenus servaverunt. Sed quia hoc quadam specificacione indiget, nnde hoc salubri statnto in perpetnum valituro statuimus et ordinamus, ut medietas prebendarum fratrum nostrorum, nt diximns, absencium non nt in parte aliqna inter presentes dividatur, sed ut communi ecclesie nostre utilitati et precipue fabrice serviat, que multiplici reparacione indiget, sicnt constat. Et ut hec cum exquisita diligencia fiat, volumus, quod de cetero per tres canonicos nostros ad hec ydoneos per capitulum de triennio in triennium statuendos et domino . . decano nostro, qui pro tempore fuerit, adiungendos ille prebende absencium et fructus annorum gracie et alia, que ecclesie nostre communiter cednnt, fidelissime recolligantur et secundnm arbitrium capituli communibus ecclesie nostre utilitatibus et precipue, ut dictum est, fabrice de illis diligentissime consulatur. Et predicti quatuor annis singulis personis, quas ad hoc capitulum depntaverit, infra octo dies proximos ante festum sancti Iacobi apostoli maioris debent racionem reddere distinctissime de perceptis, nec aliqua gratia debet fieri absentibus in premissis preterquam studiorum causa absentibus, nam illis omnia dabuntur, que prius ante constitutionem istam dari

stndentibus snnt consueta, salvo eciam iure sive consuetudine domini nostri . . prepositi et sui . . capellani, qni, quamvis pro varietate quandoqne tempornm sint absentes, tamen pro presentibus sunt hactenus[1]) reputati. Supradicti vero absentes omnes et singuli, qui,[2]) quamvis licencia capituli desint, tamen vices snas, prout priori tempore fecerunt, per se vel per alios more solito facient observari, et nichilominus omnem consuetndinem et reverenciam capitulo et ecclesie servabunt per omnia sicut prius. Quod si aliquis eorum, ut dictum est, vices snas observari non fecerit, de alia medietate prebende, que cedit absenti, dominus . . decanus cum illis collectoribus prebendarum ordinabit vices illius absentis debite observari. Sed si aliquis absencinm venerit tempore, quo ebdomadales denarii vel quecumque alia, qne presentibus hactenus fuernnt et adhuc sunt debita, ministrantur, vel retenta aliqua supplentur, nichil penitus de illis habebit exceptis denariis festivitatum, ita si festis et processionibns cnm aliis nostris canonicis volnerit interesse, sed contenti erunt absentes media parte denariorum vigiliarum et medietate illius annone, quam ante istam ordinacionem percipere consueverunt[3]); et quod aliquid absentes percipiunt est ex quadam tollerancia nostra et gracia speciali. Nam ille ferendus non est, qui lucrum qnidem amplectitur, onus autem ei annexum contempnit, secundum legitimas et canonicas sanxtiones. Preterea si aliquis absencinm fratrum tempore, quo annona distribnitur, gerens se pro presente et recepta annona seu aliis, que presentibus tantum, nt diximus, dari debent, recedat, volnmus, quod statim post recessum ipsius ad tres septimanas omnes illius prebende fructus sunt ipso facto suspensi et collectores de illis se statim intromittent, nec vocem habeat in capitulo, donec omnia illa refundat, que ultra medietatem absentibns ex ista ordinacione debitam recepit, et donec de voce et prebenda suspensa ad presenciam capituli more solito et antiquo veniens mereatur gratiam optinere; sed de fructibus suspense prebende tempore suspensionis nomine capituli a collectoribns recollectis et qui colligi deberent nullam debet graciam penitus exspectare. Et si aliquis absencium habens amministracionem aliqnam vel non habens vult forte, qnod absit, occasione prebende sue suspense vel racione medie prebende sue ex ista ordinacione ecclesie deputate aliquid capitulo seu ecclesie ministrandum retinere,

---

[1]) hactinus *B.* [2]) qui *fehlt B.* [3]) consuerunt *A.*

vel si alias forinsecns aut intrinsecus per se vel per alinm directe vel indirecte de aliqno nobis invitis aut irreqnisitis se intromiserit, nsurpaverit, dampnificaverit vel inpediverit ex domini . . decani prohibicione sen precepto presentibus promnlgato et semper dnraturo, talis erit inobediens et prebenda sua tota et vox ipsins in capitulo post quindecim dierum monicionem exnunc ut extunc snspensa, donec ad capituli graciam, nt snpradiximus, veniens ante omnia contra istam constitucionem percepta et dampna illata fuerint restitnta et frnctns tempore snspensionis a prefatis qnatuor perceptos capitulnm ante omnia retinebit, et nichilominns, si proterva ipsius inobediencia meruerit, districtius procedemus. Item si aliqnis plura habens domicilia prope vel remocins posita, quornm occasione abstractus nunc veniens nunc recedens hoc sepius faciendo choro et capitulo ac aliis ecclesie nostre negociis cum ceteris presentibus more consueto non intersit, an talis pro presente vel absente sit habendns, qnia de hoc questio sepins oritur, volnmus, quod dominus decanus et predicti tres collectores maturo habito snper hoc consilio infra qnindecim dies, postqnam requisiti fuerint, dicant in animas eorum, pront eis secundum strictam ipsorum conscienciam instum visnm fuerit, veritatem, an talis pro presente vel absente sit habendns. Et si talis statnm suum iterum mutaverit, prefati iterato requisiti, pro quo talis iterum haberi debeat, et quociens opus fuerit in eorum animas, sicut diximns, pro sno qno constitnti snnt triennio declarabnnt, qnorum diffinicio sen declaracio pro eorumdem triennio debet inviolabiliter observari. Ad reqnisicionem vero ad minus trium de capitulo debent hniusmodi dnbinm declararc. Qno triennio finito deinceps sunt alii et alii tres pro tempore futuro de triennio in trienninm ad hoc officinm ydonei eligendi et domino . . decano similiter adiungendi, et illi debent eligi sexta feria ante dominicam Letare a maiore parte capituli, et qnando electi fuerint, non debent pro illo triennio reclamare, sed humiliter obedire ad huiusmodi agenda negocia ct eciam explicanda, et dominns decanus ad suscipiendum huinsmodi officium debct conpellere renitentem, nisi aliqnem eorum evidens necessitas et causa legitima excnsaret. Sed si super indicio illius absencie seu presencie contencio fuerit inter partes, qnod tribus eorum placuerit servabitur. Quod si dno in nnam partem et duo in alteram partem declinaverint, cui parti dominus noster . . prepositus, si presens est et volnerit interesse, consenserit, illorum diffinicio acsi omnes quatuor concordarent debet pro illo

triennio in eorum animas firmiter observari; quod si non potuerit aut noluerit interesse, capitulum infra octo dies proximos unum ex se eliget, quociens opus fuerit vel quando emerserit, qui in animam suam vices ipsius domini prepositi supplebit in articulis hic conscriptis, in illo enim et predictis collectoribus substituendis. Si capitulum non concordaverit aut per formas consuetas non elegerit, dominus . . decanus et predicti collectores, qui pro tempore fuerint, extunc secundum promissionem eorundem istum, qui loco erit domini . . prepositi, eligent et sibi similiter substituendos fideliter subrogabunt, qui omnem potestatem habebunt acsi a toto capitulo super hic scriptis fuerint communiter constituti. Item si aliquem presencium fratrum causa necessitatis vel utilitatis, devocionis aut casibus similibus ad tempus cum capituli licencia abesse contigerit et ultra medietatem anni non defuerit, illum non reputamus absentem, tamen ebdomadalibus denariis et aliis medio tempore carebit, de quibus ante istam constitucionem taliter absentes carere consueverunt. Si vero domicilium alibi contraxerit vel ultra medium annum defuerit, medietatem prebende sue tantummodo extunc habebit, sicut de ceteris vere absentibus est prescriptum, salva manente domini . . decani auctoritate ex causa legitima dandi licenciam ad quindecim dies exeundi et redeundi, dum tamen in fraudem istius constitucionis frivole non petatur. Sane si canonicus novicius annos gracie a capitulo redemerit, vices suas servabit et ad chorum tenetur et nichil de illis, que presentibus ante istam ordinacionem dari solebant, habebit,[1]) nisi que sibi in contractu liberacionis fuerint explicata, nec pro certa pecunia quasi ad hoc statuta redimere potest, sed pro quanto a capitulo tunc temporis poterit liberare. Nullum autem annum gracie habebit, si infra gracie annos, quos redemit, decedit, nisi illum vel illos annos, quos sibi in prebende fructibus conparavit. Annus eciam gracie incipit eo die, quo defunctus viam carnis ingreditur universe. Preterea si dubium vel questio super presenti statuto vel articulis ibi positis oriatur vel ad maiorem ipsius expedicionem suppletione egeat, domino . . decano et predictis tribus . . collectoribus, qui pro tempore fuerint, declaracionem, interpretacionem et suppletionem, quocienscumque opus fuerit, salvo manente statuto isto de cetero presentibus reservamus, et quod in hoc fecerint debet inviolabiliter observari, salvis eciam

---

[1]) habebit *übergeschrieben B.*

omnibus prioribus capituli nostri consuetudinibus et statntis, qne contra hauc nostram ordinacionem et eius articulos non sunt; nam in quautum contra sunt, auctoritate presencium irritamus et cassa et irrita nunciamus. Insuper dominus . . decanus et iam dicti collectores, qni pro tempore fuerint et postquam electi fuerint, statim promitteut publice, hec statuta pro suo tempore se velle secuudum eorum cousciencias fideliter observare et facere firmiter observari. Et uos decanus teuore presentium precipimus, hoc statutum in omnibus suis articulis ab uuiversis vobis et singulis nostris canonicis firmiter observari. In omnium et siugulorum predictorum robur et testimouium presentem litteram inde couscriptam sigillis nostris videlicet domini . . prepositi, dccani et capituli fecimus sigillari. Actum auno domini m°. cc°. uouagesimo septimo, iii. kalendas marcii.

Et quia hanc ordinaciouem relegeutes et cum diligencia examinantes iuri consonam rite et provide factam[1]) invenimus, unde vestris piis postulacionibus annnendo ipsam gratam et ratam habentes anctoritate nostra ordinaria in nomine domini presentibus confirmamus. Si quis autem istam ordinacionem et nostram presentem confirmacionem iufirmare presumpserit vel ei ausu temerario contraire, indignacionem omnipotentis dei et nostram se noverit incursurum. In cuius rei testimonium presentem litteram inde conscriptam sigillo nostro fecimus sigillari. Actum anno domini millesimo cc°. uonagesimo septimo, ii. kaleudas marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 62 (A). Beschädigtes Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden. Das Or. der eingerückten Urk. des Kapitels in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Moritzstift Nr. 5 (B). Beschädigte Siegel des Propstes, Dechanten und des Kapitels an rot-gelben Seidenschnüren.

1134. *Priester Johann, Pfarrer in Peine, unter den Zeugen der Urk., in welcher der Knappe Race von Uetze* (Uthessc) *sieben Hufen in Wahle* (Weledhe) *dem Cyriacistift in Braunschweig verkauft. Peine 1297 März 3* (dominica qua cantatur Invocavit).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Cyriacistift Nr. 29. Ebenso in der Resignationsurk. der Race von demselben Tage. Or. a. a. O. Nr. 30.

1135. *Papst Bonifaz VIII. befiehlt dem Scholaster von st. Mathias, das Kl. Walkenried gegen Beleidiger zu schützen. Rom, st. Peter 1297 März 23* (x. kaleudas aprilis, poutificatus nostri anno tertio).

[1]) factam *übergeschrieben A.*

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Walkenried Nr. 413, Bleibulle verloren. Gedr. Walkenrieder UB. (UB. des hist. Ver. f. Niedersachsen II) S. 365 Nr. 567. Regest Potthast, Reg. pont. 44489.

1136. *Das Kl. Riddagshausen, das zwei dem Michaeliskloster zinspflichtige Hufen in Meerdorf gekauft hat, verpflichtet sich zur Zahlung eines Zinses, bis es zwei andere Hufen mit gleichem Zins bei Hildesheim gelegen für jenes gekauft hat. Bei Hildesheim 1297 März 25.*

Frater Otto dictus abbas, Iohannes prior totusque conventus in Riddageshnsen Cisterciensis ordinis, Halberstadensis dyocesis, omnibus presentia visnris salutem in domino. Notum esse volumus, qnod nos comparatis duobus mansis in villa Merdorpe sitis a Thiderico et Willekino fratre suo dictis Heyvordinge, quos a viris religiosis domino abbate et conventn sancti Michahelis in Hildensem inre tennerunt censuali, nos eisdem domino abbati et conventni decem solidos denariorum Brunswicensinm de ipsis mansis dabimus annnatim, sicut dari consueverant ab antiquo. Si vero processu temporis alios duos mansos similem censum solventes ad tria miliaria a civitate Hildensem distantes vel citra ad nsus prefati monasterii comparare poterimus, nos ab huiusmodi censu ex tunc penitus absolvemur. In cuius rei evidens argumentnm presentem litteram nostro sigillo fecimns communiri. Nec quemquam moveat, quod presens scriptum nno tantum sigillo sit signatum, quia conventus in nostro ordine propria sigilla non habent secundum ordinis eiusdem consuetudinem et statuta. Datum apud Hildensem anno domini m⁰. cc⁰. xc⁰. septimo, octavo kalendas aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 92. Beschädigtes Siegel des Abtes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1137. *Abt Ernst, Prior Ludolf und der Konvent des Michaelisklosters überlassen dem Kl. Riddagshausen zwei Hufen in Meerdorf, die die Brüder Dietrich und Willikin von Heyvordigge von ihnen zu Lehn hatten, derart, dass das Kloster ihnen einen jährlichen Zins von zehn Schilling zahlt. 1297 März 25* (octavo kalendas aprilis).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 327. Siegel des Abtes erhalten, das des Konventes verloren.

1138. *Bischof Siegfried überträgt dem Kl. Wienhausen das Eigentum von zwölf Morgen und einer Hausstelle in Berkum* (Berkem). *Hildesheim 1297 April 19* (xiii⁰. kalendas maii).

Testes sunt Arnoldus decanus, Volradus Montis prepositus, Bernardus cantor, Bernardns scolasticus, Io(hannes) cellerarius, Fredericus de Adenoys, Henricus, Otto et Lndolfus de Woldenberge canonici Hildensemenses, Aschwinns de Luttere, Basilius et Sifridus de Rutenberg milites, Godeschalcus de Ellese, Conradus de Saldere, Hugo de Ilsede famnli.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. IX, 265, S. 88 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1139. *Die Stadt Alfeld gestattet gewissen Meiern des Bischofs, auf der Gemeindeweide ihr Kleinvieh zu treiben. 1297 April 23* (nono kalendas maii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 345. Gut erhaltenes Stadtsiegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Ein mut. mut. gleichlautende Urk. (abweichend nur die Stelle: quod villici eorundem, qui nunc sunt coloni bonorum in Alvelde vel qui fuerint in futurum, sive *u. s. w.) für das Domkapitel, Or. a. a. O. Nr. 346 mit beschädigtem Siegel an gleicher Befestigung. Beide gedr. Sudendorf, UB. VIII, S. 373.*

1140. *Pfarrer Elias in Bruchmachtersen überweist dem Kl. Dorstadt zwei Hausstellen in Bruchmachtersen zur Unterstützung der Kranken. 1297 April 30.*

In nomine domini amen. Helyas dei gratia sacerdos in Mactersem apnd Lectenberch omnibus Christi fidelibus hanc litteram visnris salutem in domino. Notum esse cnpio presentibus et futuris, quod ego Helyas plebanus in Machtersem pro remedio anime mee duas areas in villa iam dicta sitas proprias, qnas emeram ab ecclesia in Dorstat, sanctimonialibus ibidem in augmentum prebende cum omni iure, qno possedi, scilicet decima et omni fructu, qui ab ipsis provenire poterit, liberas contuli in subsidium ad ea, que fiunt debilibus et infirmis. Hec nt rata permaneant et inconvulsa, presentem litteram inde confectam sigillo domini Henrici prepositi in Stederborch et sigillo meo necnon sigillo domini Ludolfi Albi dedi eisdem dominabus communitam. Acta sunt hec anno domini m^{o}. cc^{o}. xc^{o}. vii^{o}., pridie kalendas maii.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Die drei Siegel gut erhalten.

1141. *Das (Alexander)stift in Einbeck bekundet die Übertragung einer Mühle durch Gerhard von Bilderlah an das Kl. Lamspringe. Einbeck 1297 Mai 1.*

Nos dei gratia Upertus prepositus, decanus et capitulum ecclesie Embicensis recognoscimus cupientes omnibus inspecturis presentia notum esse, quod Gerhardus de Bilderla in nostra presentia constitutus monasterio sanctimonialium in Lampspringe Hildensemensis dyocesis resignavit, tradidit et donavit liberaliter coram nobis de consilio et consensu omnium, quorum erat consensus merito requirendus, quicquid proprietatis habuit sive iuris in molendino videlicet sito in fluvio dicto Nete, quod molendinum Stenmole vulgariter nuncupatur, monasterio supradicto perpetuo possidendum contradictione qualibet non obstante. In cuius rei — —. Datum Embeke anno domini m⁰. cc⁰. nonagesimo vii., in die beatorum Phylyppi et Iacobi apostolorum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 76. Gut erhaltenes Kapitelssiegel.

1142. *Bischof Siegfried verleiht den Besuchern und Unterstützern der Andreaskirche vierzig Tage Ablass und bestätigt alle verliehenen und noch zu verleihenden Ablässe. Hildesheim 1297 Mai 3* (in die inventionis sancte crucis).

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Andreasstift Nr. 18. Bruchstück des Siegels des Bischofs. Gedr. Doebner, UB. III, S. 659 Nachtr. Nr. 49 zu September 14.

1143. *Bischof Siegfried übereignet dem Kl. Wöltingerode seinen Anteil an dem Wald und dem Berge* Harlingheburch. *Hildesheim 1297 Mai 12.*

In nomine domini amen.[1]) Siffridus dei gracia Hildensnmmensis ecclesie episcopus — — notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod, cum principes, nobiles, barones et civitates, qui in vallatione castri Harlingheburch fuerunt, quadam summa pecunie quandam silvam cum monte, in quo silva situata est, a Iordano et Heynrico militibus, Widikindo famulo dictis de Harlingheburch comparassent, nos pro remedio et salute anime nostre partes montis et silve nos contingentes damus preposito, abbatisse et conventui in Woltingherode perpetuo possidendas sperantes proinde nos participes fieri orationum et omnium bonorum, que ibi indesinenter domino exhibentur. Ut autem — —. Testes huius sunt Arnoldus decanus, Wlradus Montis prepositus, Bernardus scolasticus, Bernardus cantor,

[1]) *Verlängerte Schrift.*

Siffridus de Blankenborch, Iohannes de Roden, Fridericus de Adenoys. Heynricus, Otto, Ludolfus de Woldenberch, Conradus de Valkenstene, Ernestus de Indagine canonici Hildensummenses, Ecbertus[1]) camerarius, Ernestus pincerna, Ashcwinus de Luttere, Albertus Bok, Arnoldus Bok, Ludolfus camerarius milites, Arnoldus et Iohannes fratres de Dotessem, Conradus de Saldere et Conradus marschalcus famuli, Bernardus de Hoygersum, Iohannes Dives, Thidericus Friso, Bruno Insanus burgenses[2]) Hildensummenses et alii quam plures fide digni. Datum Hildensum anno domini m⁰. cc⁰. xc⁰. vii⁰., quarto ydus mai.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 58. Siegel des Bischofs eingenäht und zerbröckelt. Gedr. Sudendorf, UB. IX, S. 89. Regest Doebner, UB. I, S. 260 Nr. 513. Eine im Wesentlichen gleichlautende Urkunde des Bischofs von Halberstadt ist datiert von August 17 (xvi⁰. kalendas septembris), *Or. a. a. O. Nr. 59 mit beschädigtem Siegel des Bischofs, gedr. Schmidt, Halberst. UB. I (Publ. aus den Preuss. Staats-Archiven Bd. 21), S. 582 Nr. 1667, Sudendorf, a. a. O. Vgl. auch die Anm. zu Schmidt a. a. O. Nr. 1703.*

1144. *Abt Ernst des Michaelisklosters bestimmt den Hof in Bekum mit Zubehör zur Aufbesserung der Bekleidung der Mönche. 1297 Mai 27.*

In nomine domini amen. Ernestus dei gracia abbas monasterii sancti Michahelis in Hildensem omnibus in perpetuum. Ad perpetuam rei memoriam notum fecimus tam presentibus quam futuris, quod, cum nostros dominos et confratres aliqualem habere defectum in vestibus vidissemus, nos de ipsorum defectu moti animo compassivo curiam nostram sitam in Bekem cum quinque mansis et viginti iugeribus ad ipsam curiam pertinentibus, quam curiam per propriam industriam comparavimus, nostro conventui ad emendationem vestium nostrorum confratrum dedimus perpetuis temporibus possidendam ipsam curiam cum mansis et iugeribus supradictis et cum omnibus attinenciis in villa, campis, silvis, pratis, pascuis ad ipsam curiam spectantibus nostro conventui libere resignando. Quam donationem per nos factam litteris presentibus confirmamus, volentes nichilominus, eam a nostris successoribus perpetuis temporibus inviolabiliter observari. Et ne — —. Datum anno domini m⁰. cc⁰. lxxxx⁰. septimo, vi⁰. kalendas iunii. De istis bonis dantur custodi sex solidi et karitatario duodecim solidi.

[1]) *Or.* Erbertus. [2]) *Or.* burgensenses.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 93. Siegel des Abtes und des Konventes.

1145. *Bischof Siegfried, der vom Andreasstifte 25 Mark zum Ankauf einer Präkarie* (pro redemptione precarie) *erhalten hat, genehmigt, dass, wenn eine Präbende erledigt ist, der zu dieser Ernannte nicht eher ihre Einkünfte beziehe, bis die zweite erledigt sei, desgleichen bei der zweiten, dritten und vierten Präbende; ferner dass der mit Erlaubnis abwesende Kanoniker die eine Hälfte der Einkünfte seiner Präbende erhalte, die andere Hälfte das Kapitel, welches aber die Obliegenheiten des Abwesenden zu versehen habe; ferner dass der zum Kanoniker Angenommenen vor dem Genuss seiner Intraden eine Mark Silbers für Paramente an das Stift zahle; endlich bestätigt er dem Stifte alle diesem von seinen Vorgängern gemachten Vergünstigungen. Hildesheim 1297 Mai 31* (pridie kalendas iunii).

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Andreasstift Nr. 19. Beschädigte Siegel des Bischofs, des Domkapitels und des Andreasstiftes an roten und grünen Seidenfäden. Gedr. Doebner, UB. III, S. 657 Nachtr. Nr. 46.

1146. *Bischof Hermann von Halberstadt verzichtet auf die Klage gegen die Klöster Walkenried, Marienthal, Riddagshausen und Michaelstein, welche er vor dem Bischofe (Bruno) von Naumburg, dem Abt (Ernst) des Michaelisklosters und dem Propste (Heinrich?) von Riechenberg als päpstlichen Deputierten gegen sie erhoben hatte. Halberstadt 1297 Juni 20* (xii. kalendas iulii).

Gedr. Walkenrieder UB. (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen II) S. 370 Nr. 581, Leuckfeld, Antiq. Blankenb. S. 68, Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt II (Publ. aus den Preuss. Staatsarchiven 21) S. 581 Nr. 1665.

1147. *Ritter Johann von Adensen und Söhne übereignen der Kapelle in Wittenburg drei Morgen in Boitzum. 1297 Juni 27.*

Iohannes miles dictus de Adenoys et Fredericus canonicus maioris ecclesie in Hildensem et Iohannes filii eiusdem omnibus in perpetuum — —. Notum esse volumus in hoc scripto presentibus et ad posteros devenire, quod tres iurnales sitos apud Botgem cum fundo molendini ibidem, quos Iohannes dictus Sodeman a nobis in pheudo habuit, post liberam ipsius et suorum heredum resignacionem capelle in Wittenburch et inclusis ibidem divino officio presidentibus conferimus liberaliter et proprietatem cum omnibus suis pertinenciis sempiterno tempore possidendam, renunciantes omni iuri, quod

hucusque habuimus in eisdem. Ne vero — —. Testes huius rei sunt Iohannes miles dictus de Geynhusen et Henricus de Dedeusen et Conradus Mortificator et Ghiseko de Holenwege presentibus aliis fide dignis. Datum et actum anno domini m° cc° xcvii., quinto kalendas iulii.

Or. im Germanischen Museum in Nürnberg. Stark beschädigtes Siegel Johanns.

1148. *Edelherr Johann von Adensen schenkt mit Zustimmung seiner Söhne Friedrich, Domherrn, und Johann, seiner Töchter und des Junkers Gerhard von Hallermund dem Kl. Wülfinghausen drittehalb Hufen in* Harboldesen, *die ihm Hermann Sconehals resigniert hat. Eldagsen 1297 Juli 5* (tercio nouas iulii).

Huius rei testes sunt et presentes fuerunt Iohannes de Rodhen canonicus ecclesie Hildensemeusis, Gheroldus prepositus sororum sancte Marie Mag(daleue civit)atis eiusdem, Hildebrandus plebanus in Biscopincherodheu, Thedolfus viceplebanus in Eldagessen, Ernestus pincerna, (Arnoldus et) Albertus dicti Boc, Boldewinus de Stenberghe, Iohaunes de Gheyghusen milites, Hermannus Boc, Iohaunes et Thidericus fratres dicti de Wlvinghe, Albertus et Fridericus et Hinricus fratres dicti de Geyghusen, Otto et Borchardus fratres dicti Gripen, Iohannes de Moleudino famuli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wülfinghausen Nr. 46, mit dem Siegel Friedrichs und Gerhards, das Johanns abgefallen. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 36 Nr. 44 ohne Tagesangabe.

1149. *Bischof Siegfried setzt wegen der beschränkten Mittel des Domstiftes in Goslar die Zahl der Domherren und Präbenden daselbst auf 24 fest. Hildesheim 1297 Juli 6* (ii. uonas iulii, pontificatus nostri anno xvii°.).

Testes sunt Arnoldus decanus, Vulradus Moutis prepositus, Bernardus scholasticus, Beruardus cantor, Ropertus thesaurarius, Iohannes cellerarius, Heynricus et Otto de Woldeuberge, Borchardus de Scrapelo canonici Hildensemenses necnon viri religiosi . . prior cum . . lectore fratrum Predicatorum iu Hildeusem, gardianus cum . . lectore fratrum Minorum ibidem.

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten Seidenschnüren. Gedr. Bode, UB. II, S. 510 Nr. 520.

1150. *Papst Bonifaz VIII. bestätigt dem Kl. Marienrode den Besitz der Kirche in Kirchrode, welche es vom Bischof und Domkapitel*

gegen das Patronatsrecht der Kirche in Gross-Freden eingetauscht hat. Orvieto 1297 Juli 6 (pridie nonas iulii, pontificatus nostri anno tercio).

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. XXIII, 767 fol. 168 in der Kgl. Bibliothek zu Hannover. Gedr. Marienroder UB. S. 113 Nr. 103. Potthast, Reg. pont. 24 536.

1151. *Die Brüder Burchard, Ekbert und Hermann von Wolfenbüttel entsagen zur Sühne für begangene Unbill der Vogtei der Kirche in Ohrum* (Orem) *mit der Bedingung, dass der Priester daselbst ihrer Eltern und ihre Memorie wöchentlich feiert. 1297 Juli 11* (v^{0}. idus iulii, in die translacionis sancti Benedicti abbatis).

— — presentem litteram super hoc confectam sigillis presentibus nostro videlicet et domini Arnoldi decani Hildensemensis consanguinei nostri dedimus roboratam. Testes huius rei sunt dominus Ernestus abbas monasterii sancti Michahelis, dominus Wlradus sancti Mauricii prepositus, dominus Gherardus de Rothenberg, magister Olricus canonicus sancti Iohannis, dominus Bertoldus capellanus domini decani clerici, Thidericus de Rothighe, Henricus de Minda, Absalon layci.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 94. Rundes Siegel des Domdechanten und schildförmiges des Burchard. Gedr. Asseburger UB. I, S. 314 Nr. 495 woselbst zu verbessern Z. 3 viris prudentibus, *Z. 13* cymiterio, *Z. 18* vigilias. *Daselbst Exkurs über die Verwandtschaft des Domdechanten Arnold von Warberg mit den Ausstellern. Gedr. nach Kopie Lüntzel, Ältere Diözese S. 412.*

1152. *Die Bürger Bruno Insanus und Johann Luceken gestatten dem Domkapitel den Rückkauf von vier Hufen in Drispenstedt mit drei Hufen in* Harlesem *und den Zehnten, die sie von jenem für 150 Mark Silber gekauft haben, mit Kündigung auf Michaelis und Rückkauf zu Ostern oder umgekehrt. 1297 Juli 11* (v^{0}. ydus iulii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 347. Beschädigtes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Doebner, UB. I, S. 260 Nr. 514.

1153. *Bischof Siegfried bekundet, dass Margarete, Wittwe des Konrad von Kalefeld, mit Zustimmung ihres Bruders Konrad von Gandersheim, Ritters, die Rente einer halben Mark aus einem Hause in* Gravesdorpehusen *dem Kl. Walkenried verkauft hat. 1297 Juli 13* (in festo beate virginis Margarete).

Testes quoque huius rei sunt Conradus de Gandershem predictus, Ludolfus camerarius, Ger(hardus) de Gandershem, Lippoldus de Dalem milites.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Walkenried fol. 80v im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Regest UB. des Stiftes Walkenried (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen II) S. 372 Nr. 583.

1154. *Die Grafen Albert und Friedrich von Wernigerode übertragen dem Bischof das Eigentum mehrerer Güter. Hildesheim 1297 September 3.*

Nos Albertus et Fridericus dei gratia comites in Wernigerode omnibus in perpetuum. Recognoscimus presentibus protestantes, quod unanimi consensu fratrum nostrorum videlicet Gevehardi, Conradi, Wlradi, et filiorum nostrorum Conradi et Friderici et heredum nostrorum venerabili domino nostro Syfrido episcopo Hildensemensi et sue ecclesie damus proprietatem novem mansorum in Kerchymbere et octo in Holthymbere, octo curiarum in Ynnghesen cum decima ibidem, quatuor curiarum in Gerwerdessen cum omnibus eorum attinentiis tam in villis quam extra villas, pratis, pascuis, silvis, viis et inviis, quesitis et inquirendis, aquis aquarumve decursibus, molendinis, advocatiis iure perpetuo possidendam promittentes nichilominus, ut, cum heredes nostri ad annos discrecionis pervenerint, idem facient et factum nostrum inviolabiliter observabunt. Et hoc nobiscum nobilis vir Hinricus comes de Regensten conpromisit. In cuius facti — —. Testes sunt venerabilis dominus noster Hermannus episcopus Halberstadensis, nobilis vir Borchardus comes de Mansvelt, Bernhardus de Olwnstede, Iohannes de Digelstede, Eberhardus de Yerksem, Petrus de Szemmenstede milites et viri alii plurimi fide digni. Datum Hildensem anno domini m⁰. cc⁰. xc⁰. vii⁰., tercio nonas septembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 348. Die beiden Siegel wenig beschädigt.

1155. *Dompropst Gebhard, Domdechant Arnold, Domscholaster Bernhard und das Domkapitel übereignen dem Kreuzstift einen Garten bei der Neustadt, den der Dechant Leonhard, Scholaster Bertold, Thesaurar Johann und das Kapitel desselben Stiftes von den Bürgern Hildebrand und Dietrich Burmester zur Beleuchtung angekauft haben, indem Elias, Pfarrer in Bruchmachtersen* (Machtersem apud Lechten-

berge), *die Testamentsvollstrecker des verstorbenen Pfarrers Hermann der Neustadt und der Thesaurar Johann zu dem Kaufpreise beitragen. Hildesheim 1297 September 18* (xiiii°. kalendas octobris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 216. Beide Siegel verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 261 Nr. 515.

1156. *Ritter Johann von Dahlum und seine Söhne Engelbert und Rudolf verzichten zu Gunsten des Kl. Lamspringe auf alles Recht an den von ihnen beanspruchten Gütern in* Solenhusen. *1297 Oktober 9* (in die beati Dionisii et sociorum eius).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 77. Von den gut erhaltenen drei Siegeln zeigen das des Johann und das des Rudolf einen Greifenkopf, das des Engelbert geteilt, im unteren Felde zwei Fehpfähle.

1157. *Die Grafen Konrad und Johann von Wohldenberg und Heinrich, Ludolf und Burchard, Söhne des verstorbenen Grafen Ludolf von Wohldenberg, verkaufen ihrem Verwandten, dem Grafen Heinrich von Wohldenberg, für zehn Mark Silber zwei Hufen in Bönnien* (Boningen), *welche einst Gerhard von Bönnien besass, indem sie sich und der Wittwe Gerhards den Rückkauf vorbehalten. 1297 Oktober 12* (sabbato ante diem beati Galli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 349. Die drei Siegel verloren.

1158. *Propst Volrad, Dechant Ludegher und das Kapitel des Moritzstiftes bekunden, dass der Scholaster Konrad und der Kanoniker Hildebrand vom Damme als Testamentsvollstrecker des Kononikers Heinrich de Cellario viertehalb Hufen bei Moritzberg* (in villa nostra Montis) *vom Kantor Johann Marcolfi zur Feier des Anniversares Heinrichs gekauft und demselben verpachtet haben. 1297 November 15* (xvii°. kalendas decembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 63. Siegel des Propstes und des Kapitels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 263 Nr. 517.

1159. *Bischof Siegfried bekundet, dass das Kl. Marienrode, welches in dem im Kirchspiel Dinklar gelegenen Dorfe Wendhausen eine Kapelle errichtet hat, eine Mühle und Hausstelle in Dinklar zur Entschädigung der Mutterkirche dem Pfarrer daselbst übertragen hat, dem nur die Visitation und die Verwaltung der Sakramente zustehen solle. 1297 Dezember 21* (in die Thome apostoli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 78. Beschädigtes Siegel des Bischofs und gut erhaltenes des Pfarrers Arnold in Dinklar, das des Archidiakons verloren. Gedr. Marienroder UB. S. 114 Nr. 104.

1160. *Erzbischof Burchard von Magdeburg und Bischof Hermann von Halberstadt erteilen allen, welche zum Bau des Chores und zum Schmuck der Andreaskirche beisteuern und sie an bestimmten Festtagen besuchen, vierzig Tage Ablass. 1297.*

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Andreästift Nr. 17. Bruchstück des Siegels des Erzbischofs, das des Bischofs verloren. Gedr. nach Copie Doebner, UB. I, S. 264 Nr. 518.

1161. *Genannte Erzbischöfe und Bischöfe verheissen den Besuchern und Unterstützern der Andreaskirche Ablass. Rom 1297.*

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Andreasstiftes, Ms. 320 fol. 45 v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. III, S. 661 Nachtr. Nr. 52.

1162. Frater Egidius Bituricensis,[1]) Philippus Salernitanus, Basilius Iherosolimitanus archiepiscopi,[2]) Iohannicius Mucicensis,[3]) Bonaventura Ragusinus, Bartholus Orthanus,[4]) Raynaldus[5]) Alatrinus, Sthephanus Opidensis, Franciscus Senegaliensis, Iohannes Wyntonyensis, Iohannes Capaduaquensis,[6]) Azo Casertanus, Iacobus Millopotamensis,[7]) Hubertus Feretranus, Sabbas Militensis,[8]) Volradus Brandenburgensis, Aymardus Lucerie, Cyprianus Bovensis, Maurus Amiliensis et Romanus Croensis episcopi *erteilen denen, welche die Bartholomäikirche an genannten Festen besuchen und sie unterstützen, vierzig Tage Ablass. Rom 1297.*

Abschrift des 16. Jahrh. in Ms. 324 fol. 232 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Bis auf die Aussteller wörtlich mit der vorhergehenden übereinstimmend, soweit nicht der Abschreiber an den Abweichungen Schuld ist.

1163. *Das Kreuzstift bestimmt, um eine Bitte des Bischofs Siegfried erfüllen zu können, dass die Präkarie einer Präbende, ausgenommen die Präsentien, verkauft werden könne und der zu dieser Präbende Erwählte mit dem Namen der Kanonie sich begnüge. Hildesheim 1297.*

---

1) *Cop.* Bitiricensis. 2) archiep. *fehlt in Cop.* 3) *Cop.* Mucisensis. 4) *Cop.* Orthonius. 5) *Cop.* Baunaldus. 6) *Cop.* Capadnaquensis. 7) *Cop.* Millopotonensis. 8) *Cop.* Milicensis.

G(evehardns) dei gratia prepositus, .. L(eynardus) decauus et capitulum ecclesie saucte Crucis Hildensemensis. Cum veuerabilis dominus noster episcopns Hildeusemeusis ob revereude sue sedis cougruam reformatiouem uecessariam petitiouem ad uos et ad alias ecclesias sibi subiectas humiliter et suppliciter dirigeret, uec haberemus, uude petitioni sne possemns satisfacere congruenter, eiusdem domini nostri episcopi devotis precibns incliuati et nsi consilio discretorum cum magno tamen gravamine nostro precariam unius prebeude preseutiis dumtaxat exceptis, prout petivit, ad nnins atqne solius persoue vitam coucessimus veudendam statueutes, qnod fructns prebeude proxime vacautis, licet ad ipsam prebeudam elegerimus vel eligamus, ut teuemur, aliquam persouam, illius prebeude fructus illi, qui emit precariam, serviaut quoad vivit. Sed medio tempore electus ad prebendam solo canonie uomiue sit coutentus. Quod si dnrante illa precaria secundam prebeudam vacare coutingerit, ad illam similiter eligemus, sed primo electo nostro erit prima prebeuda vacaus cum fructibus assignanda et secuudo electns erit exspectaus postmodum sicut primus. Et sic deinceps observabitur ista pecaria permaueute. In huius nostre ordiuationis evideus testimonium preseutem litteram sigillo nostri capituli fecimus sigillari. Et uos Siffridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus ordinatiouem predictam in subsidium ecclesie uostre factam auctoritate ordiuaria coufirmamus. Si quis autem — —. Datum et actum Hildensem anno domiui m^{0}. cc^{0}. nouagesimo septimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 217. Beschädigte Siegel des Propstes, des Kapitels und des Bischofs.

1164. *Vierzehn Erzbischöfe bezw. Bischöfe erteilen allen, welche das Kreuzstift an genannten Festtagen besuchen und für die Seelen Genannter beten, 40 Tage Ablass. Bischof Siegfried genehmigt und vermehrt ihn. Rom 1297.*

Universis[1]) saucte matris ecclesie filiis, ad quos preseutes littere perveueriut, nos dei gratia Basilius Ierosolimitanus, Philippus Salernitanus, Bouaventura Ragusiuus, frater Egidius Bituricensis, Iohanuicius Muciceusis archiepiscopi, Petrus Pistoricensis, Bartholus Orthauus, Azo Casertanns, Franciscus Seuogalieusis, Hubertus Feretranus, Iohanues Capaduaqneusis, Basilius Calvensis, Perrouus

[1]) *Verlängerte und Prunkschrift.*

Larinensis et Aimardus Lucerie episcopi salutem in domino sempiternam. Alma mater ecclesia — —. Cupientes igitur, ut ecclesia sancte Crucis Hildensemensis civitatis congruis honoribus frequentetur et a cunctis Christi fidelibus iugiter veneretur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad predictam ecclesiam in festis subscriptis videlicet domini nostri Ihesu Christi annunciationis, nativitatis, epiphanie, passionis, resurrectionis, ascensionis, pentecostes necnon in singulis festis gloriose semper virginis genitricis dei Marie, in festo quoque omnium sanctorum et in memoria omnium animarum, in dedicatione eiusdem ecclesie, in festo beati Bonifacii pape et per octavas predictarum festivitatum seu quocumque die vel tempore causa devocionis vel peregrinationis accesserint et pro anima Henrici quondam comitis de Woldenberge occisi prope Gravestorpe, pro animabus quoque Asquini de Stenberge, Ludolphi de Borsem, Hillemari de Oberge, Borchardi de Saldere, Heynonis et Annonis de Heynburch militum cum suis sociis occisorum in Helmenstede, Syffridi de Rutenberge militis occisi in Northusen, qui omnes circumventi ab inopinatis et dolosis hostibus nequiter sunt occisi, preces salutares effuderint et pro animabus omnium circa dictam ecclesiam sepultorum vel sepulturam ibidem eligencium necnon pro anima illius, qui hanc indulgenciam impetravit, pro anima quoque venerabilis patris domini Syffridi de Querenvorde episcopi Hildensemensis, qui ipsam indulgenciam ratificans augmentavit, et pro animabus omnium fidelium defunctorum deum devote rogaverint, seu qui dictam ecclesiam in suis negociis aut personis vel quibuscumque necessariis consilio vel auxilio, ope vel opera, verbo vel facto sincere promoverint seu eidem quicquam boni caritative contulerint, nos de omnipotentis die misericordia ac beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi singuli nostrum singulas quadraginta dierum indulgencias de iniunctis sibi penitenciis, dummodo ad id diocesani consensus accesserit, misericorditer in domino relaxamus. In cuius rei testimonium presenti scripto sigilla nostra duximus apponenda. Datum Rome apud sanctum Petrum anno domini m°. cc°. nonagesimo vii°., pontificatus domini Bonifacii pape octavi anno tercio. Et nos Syffridus dei gratia episcopus Hildensemensis dictis indulgenciis consensum addentes ipsasque gratas et ratas habentes nostra auctoritate ordinaria dies indulgenciarum adiccimus quadraginta. In cuius rei testimonium iussimus sigillum nostrum apponi anno domini supradicto.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 218. Vierzehn Siegel in rotem Wachs (nur das des Bischofs von Bourges in grünem) an roten und gelben Hanffäden. Das letzte, das des Bischofs Siegfried, scheint nie daran befestigt gewesen zu sein.

1165. *Das Moritzstift bestimmt über die Obedienzien. 1297.*

Anno domini m⁰. cc⁰. nonagesimo septimo diffinitum est a dominis nostris, quod quilibet obedienciarius fructibus obediencie sue consideratis sequenti sexta feria post festum sancti Viti[1]) martiris veniens dicet coram capitulo nostro, utrum velit vel possit dare debitam et ordinatam de sua obediencia pensionem per annum tunc instantem. Quod si non, capitulum faciet colligi fructus inde provenientes et distribuet. Si autem dicat, se velle respondere, tenebitur omni dilatione postposita suis certis temporibus pensionem integre ministrare, nisi medio tempore incendio vel aliquo simili dampno lesus fuerit, quod capitulo nostro notorium faciet et graciam obtinebit. Item si quis fructibus obediencie sue perceptis diem supersedeat, in quo tenetur dominis nostris aliquid ministrare, dominus decanus post quindecim dies statim ex officio suo tam diu ipsum incarcerabit, donec omnia dederit expedite. Preterea si duo unam obedienciam habuerint et si unus eorum moritur, alter eam integram obtinebit. Cum autem vacare contigerit aliquam obedienciarum, primo illam habebit maior presbiter, secundam cum vacaverit habebit maior dyaconus, terciam maior subdyaconus secundum ordinem et stallum eorundem. Quod si deinceps alia vacaverit, incipiendum est iterum a presbitero, qui immediate sequitur maiorem presbiterum, et deinde ad secundum dyaconum, de dyacono ad secundum subdyaconum, et ita gradatim descendendo ad personas singulas erit firmiter observandum. Item si quis dyaconus, ad quem spectaret proxima obediencia, medio tempore fiat presbiter, perdit ius illius obediencie et pertransit ipsum ordo, ita[2]) quod exspectare debet, donec tangat ipsum ordo, per quem percipiunt obediencias alii sacerdotes. Idem erit de subdyacono, si fuerit in dyaconum ordinatus. Preterea nullus fratrum absencium aliquam obedienciam obtinebit. Quod si sacerdotum aut dyaconorum sit minor numerus quam subdyaconorum et omnes habuerint obediencias, contenti erunt, donec subdyaconi singuli singulas obediencias sint adepti, et idem de sacerdotibus et dyaconibus fiet, si eorum numerus sit minor.

[1]) Viti *auf Rasur.* [2]) ita quod—ordo *doppelt geschrieben.*

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 37v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1166. *Bischof Siegfried übergiebt dem Moritzstift den Liten Johann, Sohn des Werner von Grafelde* (Grafle), *mit eventueller Nachkommenschaft. 1297.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 64. Beschädigtes Siegel des Bischofes.

1167. *Domdechant Arnold von Warberg und Propst Bodo von Riechenberg transsumieren die Schenkungsurk. König Heinrichs III. für das Domstift in Goslar über Harlingerode d. d. 1053 Juni 3 und die in dem Todtenbuche des Domstiftes enthaltenen Aufzeichnungen über die Güter in Harlingerode. O. D. (1297—1303).*

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Siegel des Domdechanten und beschädigtes des Propstes. Gedr. Bode, UB. II, S. 579 Nr. 606, Regest a. a. O. III, S. 6 Nr. 9.

1168. *Herzog Albert von Braunschweig übereignet dem Kl. Heiningen eine halbe Hufe in* Crelighe, *welche Christian von Jerxheim von ihm zu Lehn hatte. 1298 Januar 13* (in octava ephifanie domini nostri).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 46. Beschädigtes Siegel des Herzogs an grünen Seidenfäden. Gedr. Asseburger UB. I, S. 318 Nr. 500, wo zu lesen Zeile 2 S. 319 sanctarum monialium *und Zeile 6* Fredericus.

1169. *Bischof Siegfried gestattet dem Stifte Riechenberg die Anlage von Neurodungen. Hildesheim 1298 Januar 29* (iiii. kalendas februarii).

Gedr. Heineccius, Antiquit. Goslar. S. 319, danach Bode, UB. II, S. 515 Nr. 527.

1170. *Propst K. von Heiningen übergibt eine halbe Hufe von den dem Kloster durch den Laienbruder Bodo geschenkten vier Hufen in Seinstedt den Nonnen zur Anschaffung von Schuhen. 1298 Februar 3.*

C.[1]) dei gratia prepositus in Heninhe omnibus presencia visuris salutem. Noverint universi, quod nostris dedimus dominabus dimidium mansum, quem contulit ecclesie nostre frater Bodo noster conversus et sui fratres alii seculares cum aliis quatuor mansis sitis in Senstede, ad earum calcios comparandos tali adiecta conditione, quod de cetero nullos requirant calcios a nobis nec a nostris successori-

[1]) *Cop. hat* Conradus, *aber ohne Beleg.*

bus, sed sibi personaliter hos procurent. Ne aliquis hanc ordinationem infringat, sigillo nostro ac venerabilis domini prepositi de Dorstat fecimus roborari. Datum anno domini m⁰. cc⁰. xc⁰. viii., in crastino purificationis sancte Marie virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 47. Beide Siegel beschädigt.

1171. *Die von Dorstadt übereignen dem Maria-Magdalenenkloster neunzehn Morgen in Ottbergen. 1298 Februar 24.*

In nomine domini amen. Nos Fridericus et Walterus nobiles dicti de Dorstat omnibus in perpetuum — —. Notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod cum nostra voluntate et sub titulo nostro Bernardus scolasticus Hildensemensis frater noster carnalis decem et novem iugerum apud Otberge sitorum, que vulgariter Langelage nominantur, que eciam feodali iure tenebat a nobis Everhardus de Dungem, ab eodem Everhardo recepit[1]) resignacionem. Nos vero gratuito munere recepto concorditer heredum nostrorum omnium cum consensu videlicet Friderici, Burchardi, Lutgardis uxoris domini Dithard de Rosdorpe, Gerdrudis uxoris Conradi de Meinersem et Adelheidis supradictorum agrorum proprietatem cum omni iure suo conventui sancte Marie Magdalene apud muros Hildensemenses contulimus in hiis scriptis. Ut autem — —. Acta sunt hec anno incarnacionis domini m⁰. cc⁰. xc⁰. viii⁰., in die sancti Mathie apostoli gloriosi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 134. Von den beiden runden Siegeln das des Walther am Rande beschädigt, geteilt und überdeckt von dreireihig geschachtetem Schrägrechtsbalken. Eberhard von Düngen resigniert mit seiner Frau Rikeza und seinen Söhnen Siegfried und Jordan die 19 Morgen denen von Dorstadt 1299 März 29 (dominica qua cantatur Letare Ierusalem), *Or. a. a. O. Nr. 135, Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zeigt drei Streitkolben neben einander.*

1172. *Bischof Siegfried überträgt der Domkirche den halben Zehnten in* Wanchkenstede (Wachkenstede), *den der Domscholaster Bernhard von Heinrich Frankenberg gekauft und letzterer ihm resigniert hat. 1298 März 10* (sexto idus marcii).

Testes autem huius facti[2]) sunt Bernhardus de Meinnersem cantor, Iohannes de Roden, Henricus de Woldenberge, Otto de Woldenberge canonici Hildensemenses, Bertoldus Dives canonicus

---

[1]) recepit *über der Zeile nachgetragen.* *Abweichungen in B:* [2]) facti huius.

ecclesie sancte Crucis, Hernestus pincerna miles, Bernhardus de Hoiersem, Iohannes Dives cives[1]) Hildensemenses.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von derselben Hand, Domstift Hildesheim Nr. 350 und Nr. 351 (B), an beiden Siegel des Bischofs und beschädigtes des Domkapitels. Gedr. nach beiden Or. Doebner, UB. I, S. 264 Nr. 519.

1173. *Propst Gebhard, Dechant Leonhard und das Kapitel des Kreuzstiftes verkaufen mit Zustimmung des Bischofs Siegfried dem Cyriacistift in Braunschweig für 30 Mark vier Hufen in Thiede, die sie von den Erben des (†) Roseke Vorlornenen, Bürgers in Braunschweig, wiedergekauft haben. Hildesheim 1298 März 12* (iiii°. idus marcii).

Testes sunt Bernardus scolasticus, Bernardus cantor, Otto de Woldenberghe canonici Hildensemensis ecclesie, Baldewinus thesaurarius, Bertoldus scolasticus et Ludolfus de Weneden canonici ecclesie sancti Blasii in Brunswic.

Aus dem Diplomat. Stederburg. II, S. 13 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 212 Nr. 435.

1174. *Bischof Siegfried bestätigt den Balduin von Campe als Dechanten des Blasiusstiftes in Braunschweig. Peine 1298 März 16* (dominica Letare).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Blasii Nr. 126. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

1175. *Der Rat der Stadt bekundet, dass der Bürger Konrad Howardi dem Godehardikloster für sechs Mark Silber neun Morgen Land in Emmerke* (Embrike) *verkauft und für sich und seinen abwesenden Bruder Heinrich die Bürger Dietrich Glockengiesser* (Fusor campanarum) *und Hermann von Uppem als Bürgen gestellt hat. 1298 April 30* (in vigilia Walburgis virginis).

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Godehardikl., Ms. 311 fol. 18 in der Beverinischen Bibliothek, gedr. nach dem jetzt nicht zu findenden Cop. des 14. Jahrhunderts im Pfarrarchiv der Godehardikirche zu Hildesheim Doebner, UB. I, S. 221 Nr. 445 ohne Datum.

1176. *Johann von Roden, Domherr, Albert Bock und Bernhard Heide* (Heydene) *bekunden, dass Bischof Siegfried drei Hufen in der Rodung bei Wendhausen, welche ihm Heinrich Storm resigniert hat,*

Abweichungen in B: [1]) cives Hild. *fehlt.*

dessen Bruder Hildebrand zu Lehn gegeben hat. Ruthe 1298 Mai 23 (feria sexta ante festum penthecostes).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 79. Die drei Siegel stark beschädigt. Gedr. Marienroder UB. S. 115 Nr. 105.

1177. *Bischof Siegfried erteilt allen, welche zum Bau und zur Unterstützung der Kranken des H.-Geist-Hospitales in Hamburg beitragen, vierzig Tage Ablass. Schloss Ruthe 1298 (Ende Mai).*

Gedr. Lappenberg, Hamburg. UB. I, S. 757 Nr. 910. Nach dem Ausstellungsort (vgl. vorherg. Nr.) hierher zu setzen.

1178. *Das Kl. Dorstadt verkauft dem Braunschweiger Bürger Konrad bei st. Jacob die Einkünfte des Zehnten in Gross-Rhoden zur Leibzucht seiner Tochter Margarete, Nonne in Dorstadt, und zu seinem, seiner Frau und Töchter Jahrgedächtnis. 1298 Juni 5.*

Iohannes dei gratia prepositus, Margareta priorissa totumque collegium sanctimonialium ordinis sancti Augustini in Dhorstat omnibus presens scriptum visuris salutem in domino. Notnm esse volumus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, qnod dominus Conradus apud sanctum Iacobum burgensis in Bruneswich emit a nobis filie sue domine Margarete sanctimoniali nostri collegii proventus decime nostre in maiori Rodhen pro triginta duabus marcis puri argenti sub hac forma, ut ipse omnes proventus predicte decime nomine filie sue predicte singulis annis integre recipiat, quamdiu ipsa vivat, et de eisdem proventibus, quibus ipsa salva sibi prebenda sua indiget, paterna caritate sibi ministret et procuret. Si vero ipsum premori contigerit, tunc ipsa presentibus sibi concessa licentia alium, quemcnmque voluerit, eliget, qui predictos proventns recipiat et de eis, qnibns ipsa indiget, vice et nomine patris sui pie sibi provideat et procuret. Post mortem antem ipsornm amborum predicti proventus ad officinm camere nostre sine omni contradictione et inpedimento cuiuslibet prepositi perpetuo permanebnnt. Pro quornm elargitione caritativa nobis facta dicti domini Conradi et uxoris sue domine Margarete et filiarum suarum Ghertrudis et Margarete predicte anniversarios singulis annis peragemus. Insnper domino Conrado et uxori sue predictis concedimus per presentes plenam participationem omnium missarum, orationum, abstinentiarum, ieiuniorum, vigiliarum ceterorumque bonornm operum, qne per collegium nostrum perpetuo fieri dederit dominns noster

Ihesus Christus. Ut igitur — —. Testes etiam sunt provisores nostri collegii videlicet dominus Echelinghus prope Cimiterium, Hermannus Eyko, Wasmodus de Urdhe, Conradus de Odhendhorp burgenses in Bruneswich et plures alii clerici et layci fide digni. Acta sunt hec anno domini m°. cc°. xc°. octavo, nonas iunii.

*Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel des Konventes gut erhalten, das des Propstes fast zur Hälfte verloren. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 550 Nr. *435.*

1179. *Graf Otto von Wölpe heisst gut, dass sein verstorbener Bruder Burchard dem Bischofe (Siegfried) den Zehnten von 23 Hufen in* Stedere *resigniert hat, und spricht dem Siegfried Scahdewolde jedes Recht an dem Zehnten ab. Neustadt* (in Nova civitate) *1298 Juni 25* (in crastino beati Iohannis baptiste).

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Ordinarius st. Blasii fol. 10v im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

1180. *Ritter Dietrich von Alten verkauft dem Kl. Marienrode für 100 Bremer Mark vier Hufen mit dem Zehnten, zwei Hausstellen und Gebäuden in Anderten, welche er vom Bischof Ludolf von Minden zu Lehn hatte. 1298 Juni 27* (quinto kalendas iulii).

Testes sunt dominus Gerhardus comes de Halremunth, Iohannes et Ludolphus de Goltorne, Luderus de Hanensze, Conradus Holtgreve, Wilbrandus et Bartoldus fratres dicti de Reden, Thidericus de Stockem milites, Iohannes de Lapidea domo, Gyseco de Lubeke, Hermannus et Thidyricus fratres de Ryntelen, Arnoldus de Scerle, Bernhardus Meyer, Iohannes de Gerdene burgenses Honoverensis civitatis.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. III, 148, fol. 127 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Marienroder UB. S. 116 Nr. 106, Regest Westfäl. UB. VI, S. 516 Nr. 1611.

1181. *Ritter Wikbrand von Hareboldessen bekundet, von Abt Heinrich und dem Konvente des Michaelisklosters Güter in Nettelrede* (Netelrethe) *auf sechs Jahre erhalten zu haben, wofür die Ritter Eberhard von Alten und Wilbrand und Bertold Brüder von Reden bürgen. 1298 Juli 8* (in die Kyliani et sociorum eius).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 95. Vier beschädigte Siegel.

1182. *Die Grafen von Wohldenberg übereignen dem Kl. Derneburg drei ihnen resignierte Hufen in Astenbeck. 1298 Juli 20.*

Nos Hermannus et Henricus, Conradus et Ioannes laici, Henricus et Otto Hildensemensis ecclesie canonici, Henricus, Ludolphus et Borchardus filii quondam comitis Ludolphi bene memorie, Henricus, Ludolphus et Otto filii comitis Henrici dei gratia comites de Woldenberge omnibus in perpetuum, ad quorum notitiam vel audientiam presens scriptum pervenerit. Notum esse volumus et constare, quod, cum Conradus dictus de Ceniugen et filii sui Rembertus et Walburgis cives in Astenbeke tres mansos, quos a nobis in feodo tenebant, ibidem sitos sponte et voluntarie resignarent renuntiantes omni iuri, quod habebant hactenus aut imposterum habituri erant bonis in eisdem, nos accepta resignatione huiusmodi predictos mansos et eorum proprietatem ad nos spectantem ecclesie in Derneborch ad usus sanctimonialium pro remedio et salute animarum nostrarum appropriando contulimus et in proprium dedimus cum omni iure et utilitate liberos ab universo iugo servitutis perpetuo possidendos nolentes litem vel controversiam ipsi claustro super dictis bonis aut ex parte nostri aut ex parte ea resignantium ullo tempore inferre vel etiam inferentibus consentire, sed ipsa tam in proprietate quam in possessione prefate ecclesie ab omni homine libere defendere et legitime authorizare ac rite disbrigare volumus, eandem proprietatis donationem ratam et inconvulsam servaturi. Ut autem hec nostra collatio predicto monasterio liberaliter facta perpetuis temporibus firma permaneat et inviolabiliter observetur, presentem litteram sigillis nostris una cum sigillo venerabilis in Christo patris ac domini nostri Sifridi Hildensemensis episcopi fecimus in evidens testimonium communiri. Testes huius facti sunt idem venerabilis in Christo pater ac dominus noster Sifridus Hildensemensis episcopus, Henricus de Steinberge, Henricus de Walmoden et Conradus de Lindede milites, Henricus Swaf sacerdos et Andreas Bulle famulus et alii quam plures. Actum et datum anno domini mcclxxxxviii., xiii. kalendas augusti.

Abschrift des 18. Jahrhunderts in Cop. VI, 108a, fol. 16 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1183. *Herzog Albert von Braunschweig nimmt das Kl. Lamspringe in seinen Schutz. Asseburg 1298 Juli 20.*

Dei gratia nos Albertus dux de Bruneswich omnibus presentia visuris vel audituris notum esse volumus, quod ecclesiam in Lammespringhe cum universis suis bonis ad ipsam pertinentibus sub nostram protectionem recepimus divine remunerationis intuitu pariter et tutelam volentes, ut nullus subditorum nostrorum vel officialium dictam ecclesiam exactionibus indebitis seu gravaminibus quibuslibet turbet in aliquo vel molestet. Addicimus insuper, ut nullus ex dictis nostris officialibus contra predictam ecclesiam pandationem aliquam faciat seu a quoquam fieri permittat, cum omnibus de ipsa querimoniam movere volentibus parati erimus secundum iuris ordinem respondere. Datum Asseburch presente fratre nostro domino Hinrico duce de Bruneswich inclito anno domini m^{o}. cc^{o}. nonagesimo viii^{o}., dominica ante festum beate Marie Magdalene.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 79. Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen beschädigt. Gedr. Harenberg, Hist. Gandersh. S. 789 zu 1290. Regest Asseburger UB. I, S. 319 Nr. 503.

1184. *Bischof Siegfried überträgt dem Moritzstift den ihm resignierten vierten Teil des Zehnten in Gronau. 1298 Juli 21.*

Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus — — ad noticiam tam presentium quam futurorum cupimus pervenire, quod, cum dilecti nobis in Christo . . prepositus, . . decanus et capitulum ecclesie sancti Mauricii montis Hildensemensis quartam partem decime in Empne que nunc Gronowe dicitur cum omni iure suo et utilitate a Henrico et Conrado fratribus et a Ludolfo et Baldewino etiam fratribus dictis de Elvede de consensu heredum suorum legitime comparassent et predicti de Elvede ipsam quartam partem decime nobilibus viris videlicet dominis Conrado et Iohanni[1]) fratribus et Henrico, Ludolfo et Borchardo etiam fratribus comitibus dictis de Woldenberch sive de Insula, a quibus ipsi illam quartam in feodo tenuerunt, sine omni contradictione resignassent, et predicti comites eandam quartam partem decime cum omni iure et utilitate sua, sicut a nobis in feodo tenuerunt, nobis libere resignassent, nos accepta libera eorum resignatione sepedictam quartam partem decime in Empne nobis per dictos comites, ut diximus, resignatam ob reverentiam beati Mauricii specialis patroni nostri et anime nostre remedium de consensu nostri capituli cum proprietate et omni iure suo et utilitate prefate ecclesie sancti Mauricii montis Hildense-

[1]) *Or.* Iohanne.

mensis contulimus et presentibus conferimus in nomine domini in perpetuum possidendam. Ut autem — —. Huius rei testes sunt Arnoldus decanus, Bernardus de Dorstat scolasticus, Bernardus de Meinersem cantor, Iohannes de Roden plebanus, Henricus et Otto de Woldenberch canonici Hildensemenses, Ludolfus camerarius, Ernestus pincerna, Albertus Bok milites et alii quam plures clerici et laici fide digni. Actum et datum anno domini millesimo cc⁰. nonagesimo octavo, xii⁰. kalendas augusti. Conradus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 66. Siegel des Bischofs und des Domkapitels. Regest Doebner, UB. I, S. 265 Nr. 520. In einer Urk. desselben Jahres in vigilia sancte Praxedis virginis *(Juli 20) resignieren die Grafen Konrad und Johann, Brüder, und Heinrich, Ludolf und Burchard, Söhne des Ludolf,* dicti de Woldenberg sive de Insula, *den vierten Teil des Zehnten dem Bischof, Or. a. a. O. Nr. 65 mit drei beschädigten Siegeln.*

1185. *Domkellner Johann und Domherr Hermann von Steinberg genehmigen, dass das Siegel des Domkapitels an die Urkunde betr. den vierten Teil des Zehnten in Gronau, den das Moritzstift gekauft hat, gehängt werde. 1298 Juli 25.*

Honorabilibus dominis .. preposito, .. decano et capitulo maioris ecclesie in Hildensem Iohannes cellerarius, Hermannus de Steinberch dei gratia eiusdem ecclesie canonici reverentiam debitam et honorem. Ad devotam instantiam . . prepositi, . . decani et capituli ecclesie sancti Mauricii montis Hildensemensis consentimus, ut littera de quarta parte decime in Empne, quam emerunt, nunc vobis lecta et sigillo domini nostri episcopi super proprietate eius sigillata, ut etiam sigillo nostri capituli sigilletur, tenore presentium, ut diximus, consentimus. Datum anno domini m⁰. cc⁰. nonagesimo viii⁰., viii⁰. kalendas augusti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 67. Siegel des Kellners an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen gut erhalten, das andere fast zur Hälfte abgefallen.

1186. *Ritter Burchard von Wildenstein resigniert vor Bischof Siegfried dem Kl. Wienhausen den Zehnten in Ohrum* (Orem). *Vechelde 1298 August 8* (vi⁰. idus augusti).

Huius rei testes sunt dominus Aschwinus et dominus Thetmarus de Luttere fratres, dominus Io(hannes) de Godenstede et dominus Sifridus de Rutenberge milites, David Cronesben, Thomas cum angelo cives Brunswicenses.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. IX, 265, S. 36 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1187. *Ritter Basil von Rautenberg verkauft dem Kl. Marienrode für 105 Hildesheimer Mark vier Hufen in Rautenberg* (Rutenberge) *mit einer Hausstelle. 1298 August 10* (quarto idus augusti).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung Marienrode Nr. 81a mit den Siegeln des Basil und des Siegfried von Rautenberg an grünen Seidenfäden, und Nr. 81b mit dem Siegel des Basil an roten und grünen Seidenfäden, das zweite verloren. Gedr. Marienroder UB. S. 117 Nr. 107. In einer weiteren Urk. von demselben Datum stellt derselbe Bürgen für die spätere Zustimmung seiner unmündigen Kinder zu obigem Verkauf, Or. a. a. O. Nr. 80 mit acht meist gut erhaltenen Siegeln, gedr. a. a. O. S. 119 Nr. 108.

1188. *Ritter Eckehard von Lebenstedt überträgt den halben Zehnten in Köchingen* (Cochinge) *und zwei Hufen und eine Hofstätte daselbst dem Blasiusstift in Braunschweig. Hildesheim 1298 August 12* (pridie idus augusti).

— — Nos Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus, Iohannes de Rodhen plebanus sancti Andree, Ernestus pincerna, Albertus Bok, Ludolfus camerarius milites rogati — — sigilla nostra presentibus duximus apponenda.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Blasii Nr. 128. Siegel des Bischofs und des J. von Roden stark beschädigt, die anderen vier weniger, das des Ausstellers zeigt drei (2:1) Leopardenköpfe, des Ernst von Meienberg und des Kämmerers Ludolf zwei Querbalken, das des Albert Bock (auf dem Siegel Albertus iunior de Wlvinge) *zwei sprungbereite Wölfe über einander.*

1189. *Bischof Ludolf, Propst Volquin, Dechant Gerold und das Domkapitel in Minden schenken dem Kl. Marienrode vier Hufen in Anderten, die Ritter Dietrich von Alten dem Kloster verkauft und ihnen resigniert, und den Zehnten von zwei Hufen in Jeinsen* (Geynhusen), *die von ihnen Graf Adolf von Holstein zu Lehn gehabt hat. 1298 August 15* (xviii. kalendas septembris).

Testes huius rei sunt Tethardus scholasticus, Iacobus cantor, Arnoldus cellerarius, Gyso Vos, Ludolfus de Arnem, Lodewicus de Bardeleve canonici, Iohannes Camerarius, Lippoldus de Mandeslo, Iohannes de Lutbeke, Trepel, Iohannes de Barchusen milites.

Abschrift des 17. Jahrhunderts im Cop. III, 148, fol. 127v im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Marienroder UB. S. 120 Nr. 109. Regest Westfäl. UB. VI, S. 517 Nr. 1616.

1190. *Propst Volrad, Dechant Ludeger und das Kapitel des Moritzstiftes bekunden, dass der Kanoniker Hildebrand vom Damme und der Scholaster Konrad, Testamentsvollstrecker des Kanonikers Heinrich Renfredi, zum Ankauf des letzten Viertels des Zehnten in Gronau* (in Empne que nunc Gronowe dicitur) *aus dessen Nachlass 17 Mark Silber unter der Bedingung beigesteuert haben, dass davon eine Rente von 40 Schilling zur nächtlichen Beleuchtung der Kirche auf Mariä Geburt erworben werde. 1298 August 16* (xvii°. kalendas septembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 68. Gut erhaltenes Kapitelssiegel. Gedr. Doebner, UB. I, S. 265 Nr. 521.

1191. *Graf Heinrich von Regenstein übereignet dem Domkapitel in Goslar eine Hufe in Zilly und stellt für die Zustimmung seiner minderjährigen Söhne Heinrich und Ulrich als Bürgen den Domherrn Heinrich von Wohldenberg in Hildesheim und den Grafen Johann vom Werder. Derenburg 1298 August 17* (xvi°. kalendas septembris).

Or. in doppelter Ausfertigung im Stadtarchiv zu Goslar. Gedr. Bode, UB. II, S. 526 Nr. 538.

1192. *Herzog Otto von Braunschweig und Lüneburg überträgt dem Kl. Derneburg zwei Hufen in Wartjenstedt. 1298 August 25.*

Dei gratia Otto dux de Bruneswik et de Luneborch universis hanc litteram inspecturis salutem in domino. Ad instantiam domini Rotgheri de Gustede et ut progenitoribus nostris et nobis proficiat ad salutem proprietatem duorum mansorum in villa Wartekenstede, quos dominus Bruno de Gustede a nobis tenuit in pheodo, ecclesie in Dherneborch dedimus perpetuo possidendam. Huius rei testes sunt dominus Hinricus prepositus sancti Ciriaci in Bruneswik, dominus Hinricus de Wenden et dominus Rotgherus de Gustede memoratus et alii quam plures fide digni. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo octavo, in crastino Bartolomei apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 45b. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

1193. *Bischof Siegfried überträgt mit Zustimmung des Domkapitels und des Volrad, Propstes des Moritzstiftes und Archidiakons in Goslar, dem Kl. Walkenried seine Rechte an der Cäcilienkapelle in Goslar.*

Hildesheim 1298 August 29 (in die decollationis beati Iohannis baptiste).

Testes sunt Arnoldus decanus, Bernardus scolasticus, Bernardus cantor, Lippoldus de Stockem, Conradus de Valkensten, Otto et Ludolfus de Woldenberch canonici Hildensemenses, Ernestus pincerna, Ludolfus camerarius, Hermannus de Oltwardeshusen, Sifridus de Rutenberch, Thetmarus de Luttere[1]) milites.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Walkenried Nr. 422 in doppelter Ausfertigung, an beiden gut erhaltene Siegel des Bischofs, des Domkapitels und des Propstes Volrad. Gedr. Heineccius, Antiquit. Goslar. S. 319, Leuckfeld, Antiquit. Walkenried. I, S. 129, Bode, UB. II, S. 528 Nr. 540, UB. des Stifts Walkenried (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen II) S. 374 Nr. 589.

1194. *Abt Heinrich, Prior Gerold und der Konvent des Kl. Ringelheim verkaufen dem Kl. Hamersleben sechstehalb Hufen in Klein-Ausleben, von denen jede nach dem Rechte gen.* budelen *jährlich fünf Braunschweiger Schilling zinst, und von denen anderthalb Ludolf Ettinge, eine dessen Söhne Johann und Ludolf, eine Ludolf Clanen und zwei Hufen die Wittwe des getöteten Meinhard besitzen. 1298 September 8* (in nativitate Marie virginis gloriose).

Zeugen: De collegio nostro Hermannus custos, Eilardus de Herro, Olricus de Holle, Hinricus de Borna, Conradus de Badekenstede, Hinricus de Dodenborch, Andreas de Kalbechte, Olricus de Honrode, Rotgherus de Gustede, Richardus de Barkenvelde, insuper et honorabiles viri domini in Ilsenborch et Huseborch monasteriorum abbates necnon decanus ecclesie sancti Mathie in Goslaria, prepositi quoque de Richenberch et sancti Georgii ibidem, preterea et strenui milites Wulfinus et Fredericus fratres et Ludolphus ac Conradus de Nendorp necnon et Wernerus de Slage.

Nach Cop. im Kgl. St.-A. zu Magdeburg Regest v. Mülverstedt, Reg. archiep. Magdeburg. III, S. 377 Nr. 996.

1195. *Lippold von Rössing* (Roddinge) *verkauft dem Kl. Marienrode einen Teil des Waldes an der Leine zwischen Schulenburg* (Sculenborg) *und Jeinsen* (Geynhusen) *mit einer Wiese und allem Zubehör am Leineufer, und den zwischen Barnten* (Berenten) *und der Mühle bei Jeinsen fliessenden Bach* Huda *mit der Fischerei darin. 1298 September 21* (in die beati Mathei apostoli).

---

[1]) *fehlt in der einen Ausfertigung.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 82. Beschädigtes Siegel an roten Seidenfäden. Gedr. Marienroder UB. S. 121 Nr. 110.

1196. *Volrad von Dreileben schenkt der Deutsch-Ordens-Kommende zu Berge mit Zustimmung seiner Brüder Burchard, Domherrn in Hildesheim, und Johann, Domherrn in Halberstadt, Land in Neindorf und Kersleben (Harsleben?). 1298 Oktober 1* (kalendas octobris).

Regest nach Cop. im Kgl. St.-A. zu Magdeburg v. Mülverstedt, Reg. archiep. Magdeburg. III, S. 378 Nr. 997.

1197. *Engelbert von Dahlum* (Dalem), *Knappe, resigniert dem Bischof Siegfried* $4^1/_2$ *Hufen und den Zehnten von 14 Hufen in Ammensen* (Ammenhusen). *O. D. (zu 1298 Oktober 6).*

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 337. Siegel des Ausstellers beschädigt. Die Datierung nach der Urk. des Grafen Konrad von Wohldenberg vom 6. Oktober (tertio nonas octobris) *über dieselbe Angelegenheit, Or. a. a. O. Nr. 336.*

1198. *Das Kreuzstift verpachtet dem Heinrich von Lehndorf eine Hufe in Woltorf. Hildesheim 1298 Oktober 8.*

Ghevehardus dei gratia prepositus, Leynardus decanus et capitulum ecclesie sancte Crucis Hildensemensis omnibus presens scriptum visuris seu etiam audituris in vero salutari salutem. Notum esse volumus omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, quod nos mansum unum situm Woltdorp habentem xxvii iugera solventem nobis decem solidos annuatim Henrico de Lendorp et suis iustis heredibus locavimus eo modo, quod, si[1]) voluerit ecclesia nostra eundem mansum pro decem talentis Hildensemensibus redimere, poterit sine contradictione qualibet quandocumque, et quod idem Henricus vel suus senior heres expedite[2]) in festo Michahelis decem solidos semper solvat et quod eumdem mansum nequaquam[3]) dividant neque scindant. Testes huius rei sunt Bruno de Hardessem, Thidericus de Wetesse, Iohannes custos sacerdotes, Bertoldus scolasticus, Balduwinus de Elvede, Daniel de Indistria, Bertoldus Dives dyaconi, magister Egidius, Everardus de Borsem, Thidericus de Cramme, magister Gwernerius de Bokenem subdyaconi. Ne igitur — —. Datum et actum Hildensem, in capitolio sancte Crucis anno domini m°. cc°. lxxxx°. viii°., iiii. feria ante Dyonisii.

---

[1]) si *übergeschrieben.* [2]) *hinter* expedite *ist* semper *getilgt.* [3]) *Or.* nequadam.

Or. im Kgl. St.-A zu Hannover, Kreuzstift Nr. 220. Beschädigtes Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1199. *Graf Gerhard von Hallermund bekundet die Aussage der Einwohner von Sehnde, dass sie kein Recht an der Verleihung der Kirche in Sehnde besässen noch auch dem Herzog von Lüneburg das Recht übertragen hätten. 1298 November 26* (in crastino beate Katerine virginis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Bartholomäistift Nr. 15. Stark beschädigtes Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. nach Cop. Lüntzel, Ältere Diözese S. 413 Nr. LV, Sudendorf, UB. VI, S. 97.

1200. *Graf Gerhard von Hallermund bekundet die Aussage der Einwohner von Sehnde, dass sie das Präsentationsrecht an der Kirche in Sehnde nicht besässen noch auch dem Herzog Otto von Lüneburg das Recht übertragen hätten. 1298 November 26* (in crastino beate Katerine).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Bartholomäistift Nr. 16. Beschädigtes Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. nach Cop. Lüntzel, Ältere Diözese S. 413, Sudendorf, UB. VI, S. 97.

1201. *Äbtissin Margarete von Gandersheim gibt dem Michaeliskloster Gertrud, Tochter des Dietrich von Solschen* (Soltsike), *als Hörige* (mancipium) *und erhält dafür von diesem Adelheid, Tochter des Johann Odelinc. 1298 Dezember 9* (feria tercia post beati Nicolai).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 96. Siegel der Äbtissin an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen wenig beschädigt.

1202. *Der Rat der Stadt bekundet, dass Gertrud, Wittwe des Heinrich von Hüddessum, dem Andreasstift eine Rente von zehn Schilling, welche sie von Konrad von Irmseul* (Ermensulle) *aus Häusern am Alten Markte gekauft hat, zur Feier ihres und ihres Mannes Anniversares übertragen hat. 1298.*

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1658. Beschädigtes älteres Stadtsiegel. Gedr. Doebner, UB. I, S. 269 Nr. 527.

1203. *Der Rat der Stadt bekundet, dass Adelheid, Wittwe des Heinrich Westfal, einen Zins von zwanzig Schilling aus einem Hause in den Hoken dem Katharinenhospitale verkauft hat. 1298.*

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1237. Stark beschädigtes älteres Stadtsiegel. Gedr. Beitr. zur Hild. Gesch. I, S. 290 und 334, Doebner, UB. I, S. 268 Nr. 526.

1204. *Bodo Lenkener und Schwestern übertragen beim Eintritt zweier ihrer Schwestern in das Kl. Derneburg diesem vier Hufen und eine Hofstelle in Bleckenstedt. 1299 Januar 13.*

Notum sit universis Christi fidelibus per presentes, quod ego Bodo dictus Leukener, Gertrudis et Gysla sorores mee obtulimus Bertam et Hedhewigam duas puellas nostras sorores in claustrum Derneburg et in ordinem sanctimonialium ibidem deo et beate Marie virgini serviendum et quatuor mansos sitos in villa Blekenstede et unam aream ibidem sitam cum omni utilitate tam in villa quam in campo libere resignamus et cum nostris sororibus Berta et Hedhewiga claustro Derneburg offerimus in perpetuum possidendos. Igitur ut hec donacio[1]) mansorum et aree rata permaneat et a Bodone vel suis sororibus aut heredibus eorumdem in posterum nullatenus infringatur, coram nobis Asch(wino) milite dicto de Saldere iudice illustris principis et ducis Luneburgensis in Lechtenberge legitime sunt peracta, quod per nostrum sigillum presentibus appensum publice protestamur. Insuper nos Egelbertus et Rodolfus de Dalem, si quid iuris in quatuor mansis predictis et in area habuimus seu habemus aut habere contingeret, libere resignamus, quod sigillorum nostrorum munimine protestamur. Testes huius rei sunt Thidericus de Walmode, Aschwinus et Henricus filii sui milites, Andreas de Luttere miles, Thidericus de Godenstede miles, Henricus miles et Iohannes fratres dicti de Saldere, Thidericus de Barum dictus Hake, Borchardus de Saldere filius Bodonis bone memorie de Saldere milites. Acta sunt hec anno domini m°cc°xc°ix°., in octava epyphanie domini Ihesu Cristi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 34. Die vier Siegel stark beschädigt.

1205. *Ritter Johann von Dahlum und seine Söhne verzichten auf die Ansprüche an Güter des Bartholomäistiftes in Hotteln. 1299 Januar 20.*

Ego Iohannes de Dalem miles, ego Egelbertus et ego Rodolfus filii ipsius Iohannis tenore presentium publice protestamur et liquido volumus constare, quod, cum ecclesiam sancti Bartolomei in Sulta extra muros Hildensemenses inpeteremus super bonis in Hottenem, que quondam fuerant domini Wlradi liberi, nos instructi et informati

[1]) *Vor* donacio *ist* nostra *getilgt.*

a viris discretis et fide dignis rationibus etiam veridicis, qnod nichil iuris nos sive coheredes nostri nobis dicere possemus et quod nullum ius nobis competeret in prefatis bonis, cessavimus ab omni inpetitione bonorum eorundem et ecclesiam antedictam dimisimus atqne dimittimus ab omni inpetitione perpetuo liberam ac solutam. In cuius rei evidentiam presens scriptum prememorate ecclesie dedimns sigillis nostris roboratum. Rogavimus preterea Conradnm de Dinkelere et Conradnm de Gandersem milites, ut sigilla sna presentibus apponerent. Nos vero Conradus et Conradns iam dicti ab ipsis Iohanne ac filiis snis rogati sigilla nostra ad mains testimonium presentibus dnximus apponenda. Testes huius rei sunt Friso senior cnm filiis suis Henrico, Tiderico, Hartmanno et Iohanne, magister Iohannes Sconekint et fratres sui Henricus et Bertrammus et fratres dicti Sconehals necnon quam plures alii clerici ac laici. Actum et datum anno domini m⁰. cc⁰. xc⁰. ix⁰., in die beatorum martirum Fabiani et Sebastiani.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Bartholomäistift Nr. 17. Beschädigte Siegel des Johann von Dahlum, Greifenrumpf, und des Konrad von Dinklar, geteilt, im oberen Felde halber Löwe, im unteren drei Kesselhaken (2:1), die drei anderen verloren. Regest Doebner, UB. I, S. 270 Nr. 528. In einer besonderen Urk. von demselben Tage bekundet denselben Verzicht Ritter Konrad von Gandersheim, Or. a. a. O. Nr. 18, kleiner Siegelrest an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Am 24. März (nono kalendas aprilis) *bekundet Johann von Dahlum den Verzicht auch vor dem Rate der Stadt, Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim, Mus. Nr. 248 mit dem Stadtsiegel, gedr. Doebner a. a. O. I, S. 272 Nr. 534.*

1206. *Bischof Siegfried bekundet, dass der Kämmerer Ludolf, Ritter, das Eigentum einer Hausstelle an der Strasse, die von der Burg* (nrbs) *nach dem Michaeliskloster führt, welche der Bürger Johann Dives von jenem zu Lehn trug, ihm resigniert und der Domkirche übertragen hat. 1299 Februar 11* (tercio idus februarii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 352. Siegel des Bischofs und des Kämmerers, letzteres zwei Querbalken zeigend. Gedr. Doebner, UB. I, S. 271 Nr. 530. In einer Urk. desselben Jahres ohne Tagesangabe verkauft Johann Dives der Domkirche eine Rente von vierzehn Schilling aus derselben Strasse, Or. ebenda Nr. 360 mit beschädigtem Siegel des Ausstellers, gedr. a. a. O. S. 270 Nr. 529.

1207. *Die Brüder Hildebrand und Heinrich Storm, Bürger, verkaufen dem Kl. Marienrode drei Hufen Landes in der Rodung zwischen Wendhausen und Uppen* (Wenthusen et Uppem), *die sie vom*

Bischof zu Lehn tragen, für 31 Braunschweiger Mark. 1299 Februar 22 (in cathedra Petri).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 84. Gut erhaltenes Siegel des Hildebrand. Gedr. Marienroder UB. S. 123 Nr. 112, Regest Doebner, UB. I, S. 271 Nr. 531. An demselben Tage entsagt der Bürger Bernhard von Heyersum (Hoyersem) *allen Ansprüchen an die drei Hufen, Or. a. a. O. Nr. 85 mit dem Siegel des Ausstellers, gedr. a. a. O. S. 124 Nr. 113, Regest a. a. O. Nr. 532.*

1208. *Ritter Albert Bock gewährt dem Bischof Siegfried und dem Domkapitel den Rückkauf des ihm für 477 Mark verpfändeten Schlosses Poppenburg* (Popenborch) *auf Pfingsten bei Kündigung auf Lichtmess. 1299 Februar 24* (in die beati Mathie apostoli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 353. Bruchstück des Siegels an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 250.

1209. *Der Rat der Stadt bekundet, dass die Bürger Hildebrand und Heinrich Storm, Brüder, dem Kl. Marienrode drei Hufen in der Rodung zwischen Wendhausen und Uppen, die sie vom Bischof zu Lehn tragen, verkauft haben. 1299 März 8* (in dominica qua cantatur Invocavit).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 86. Beschädigtes Stadtsiegel. Gedr. Marienroder UB. S. 124 Nr. 114, Doebner, UB. I, S. 272 Nr. 533.

1210. *Das Kl. Derneburg bekundet, von Heiso Rindfleisch drei Hufen in Astenbeck unter angegebenen Bedingungen erhalten zu haben. 1299 März 12.*

Nos Iohannes dei gratia prepositus, Adhelheydis priorissa totusque conventus in Derneborch protestamur presentibus munitis nostre ecclesie sigillo, quod Heyso dictus Rintflesch et Elyzabeth uxor sua pro remedio animarum suarum comparaverunt ecclesie nostre pro triginta marcis cum dimidia puri argenti ponderis Bruneswicensis tres mansos sitos Astenbeke sub tali conditione, quod ipsi ad tempora vite sue omnes fructus dictorum mansorum nostre ecclesie debentium cum pertinentiis quibuslibet percipient pleno iure, et similiter dominus Conradus filius ipsius Elyzabeth monachus in Luttere, Iohanna, Mechtildis, Adhelheydis et Margareta filie ipsius in Christo nostre sorores cum integritate percipient dictos fructus, ita quod, quamdiu dictarum personarum aliqua superstes fuerit, totum fructum dictorum mansorum percipiet pleno iure, quem fructum ipsis

presentabimus per vecturam nostram Bruneswic intra muros singulis vicibus expedite. Ipsis autem omnibus mortuis dicti mansi cedent nostre ecclesie libere pleno iure. Si autem dictus Heyso aut Elizabeth vel aliqua dictarum personarum ullum impedimentum senserint in perceptione dictorum fructuum, illud nos supplebimus ex integro de aliis bonis nostris, donec bonis dictis brigatis et expeditis tam in possessione quam in proprietate sine ullo inpedimento dictorum bonorum percipient omnes fructus. Et ad hec nos presentibus obligamus. Datum anno domini m°cc°xc°ix°., in die beati Gregorii pape.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 35. Siegel nebst Befestigung verloren.

1211. *Bischof Siegfried überträgt dem Michaeliskloster drei Hufen in der Rodung zwischen Wendhausen und Uppen, welche ihm die Bürger Hildebrand und Heinrich Storm, Brüder, resigniert haben. 1299 März 25* (octavo kalendas aprilis).

Testes huius rei sunt Albertus Boc, Arnoldus Boc, Ernestus de Meymberge pincerna, Ludolfus camerarius, Lippoldus de Roddinghe, Heynricus et Aschvinus fratres dicti de Stenberg milites, *und Bürger.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 87. Gut erhaltenes Siegel des Bischofs und beschädigtes des Domkapitels. Gedr. Marienroder UB. S. 125 Nr. 115, Regest Doebner, UB. I, S. 273 Nr. 535. Die Resignation der Brüder Storm datiert erst vom 29. März (dominica Letare Ierusalem), *Or. a. a. O. Nr. 88 mit beschädigtem Siegel des Hildebrand, gedr. a. a. O. S. 126 Nr. 116, Regest a. a. O. Nr. 536.*

1212. *Volrad, Propst des Moritzstiftes und Archidiakon in Stöckheim, benachrichtigt den Bischof (Siegfried), dass er den vom Propst und Konvent des Kl. Steterburg präsentierten Priester Friedrich als Pfarrer in Stiddien* (Stidiem) *verweigere, weil er in dem Streite des Klosters mit den Brüdern des Johannishospitals in Braunschweig wegen dieser Pfarre eine Einigung nicht habe erzielen können. Hildesheim 1299 März 31* (pridie kalendas aprilis).

— — presentibus dominis magistro Thiderico de Saldere, Conrado cantore, Iohanne de Honovere, Hillebrando de Dammone canonicis montis sancti Mauricii Hildensemensis.

Aus dem Steterburger Copiar S. 668 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 216 Nr. 443.

1213. *Papst Bonifaz VIII. beauftragt den Scholaster der Kirche in Einbeck, die Klage des Pfarrers der h. Geistkirche in Göttingen gegen den Pfarrer in* Vryngenhangen *und einige Laien wegen Belästigung zu untersuchen. Lateran 1299 April 1* (kalendas aprilis, pont. anno quinto).

Or. im Kgl. St.-A. zu Marburg. Bulle an Hanfschnur, Regest Westf. UB. V, S. 391 Nr. 822.

1214. *Otto, Domkellner, Hermann, Heinrich und dessen Söhne Heinrich und Otto, Grafen von Wohldenberg, übereignen dem Kl. Neuwerk bei Goslar drei Hufen in Gross-Sehlde, welche ihnen die Brüder Ludolf und Burchard von Cramme auflassen, indem sie sie mit drei Hufen in Volkersheim* (Volkersem) *entschädigen. 1299 Mai 1* (in die sanctorum apostolorum Philippi et Iacobi).

Gedr. nach Cop. Bode, UB. II, S. 545 Nr. 563.

1215. *Propst Heinrich, Äbtissin Gertrud, Priorin Sophie und der Konvent in Wöltingerode verpachten dem Rate der Stadt Goslar eine beim Frankenberge gelegene Mühle gegen eine jährliche Abgabe von 18 Mass Getreide und einer halben Mark. 1299 Mai 10* (in die beatorum martirum Gordiani et Epymachi).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Siegel des Konventes und der Äbtissin. Gedr. Bode, UB. II, S. 546 Nr. 564. An demselben Tage verpflichtet sich die Stadt Goslar zur Zahlung der jährlichen Leistung, gedr. nach Cop. a. a. O. Nr. 565.

1216. *Bertramm Reinfridi und seine Brüder gewähren dem Bischof das Recht, die von ihnen gekauften Güter im Alten Dorfe bei Alfeld innerhalb zweier Jahre zurückzukaufen. 1299 Juni 13.*

Ego Bertrammus Reinfridi et Hermannus, Gherhardus et Iohannes fratres protestamur presentibus litteris recognoscentes, quod bona Veteris ville in Alvelde cum eorum attinentiis a venerabili domino Sifrido Hildensemensi episcopo pro lxx marcis puri argenti per nos iusto empcionis titulo comparata, prout in litteris nobis super hoc datis plenius continetur, eidem successori suo vel capitulo ad reemendum dabimus infra biennium sine aliqua contradictione. In cuius rei testimonium presentem litteram prefato domino episcopo et capitulo pro nobis dictis fratribus ego Bertrammus Reinfridi tradidi sigillo meo sigillatam. Datum anno domini m°. cc°. nonagesimo ix°., sabbato trinitatis.

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 747 Nr. 1507 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1217. *Die Stadt Alfeld kauft vom Bischof und Domkapitel eine Hufe in* Dodensen *und gesteht ihnen den Rückkauf zu. 1299 Juni 15.*

Expedit ea que fiunt per homines, ne cnm lapsu temporis a memoria decidant, litteris roborari. Ob hoc nos consnles de Alvelde totaque burgensium nniversitas ibidem omnibus hanc litteram andituris vel etiam inspecturis volnmus esse notum, quod a reverendo domino nostro Hildensemensi episcopo Sifrido et a suo capitulo emimus pro xxiiii marcis mansum piscature in Dodensen trans Laynam cum universis eidem attinentibns in villis, pascuis et in silvis preter decimam novalis ibidem, hac conditione apposita huic facto, cum placuerit domino nostro episcopo vel suo successori seu capitulo Hildensemensi, mansum prehabitam a nostra civitate pro pecunia supradicta poterit rehabere. Qnod sigillo nostro annexo huic littere pnplice protestamur. Datnm anno domini m⁰. cc⁰. xc⁰. ix⁰., in festo beati Viti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 354. Stadtsiegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Ob Dodensen *Dehnsen ist?*

1218. *Propst Johann von Dorstadt bekundet, dass keiner seiner Verwandten das Recht habe, das Kl. Dorstadt wegen seines mit diesem geschlossenen Kaufvertrages zu belästigen. 1299 Juni 19.*

Iohannes dei gratia prepositus sanctimonialium in Dorstat omnibns presentem paginam inspecturis salutem in eo, qui est omnium vera salus. Recoguoscimus et tenore presencium pnblice protestamnr, quod nnllus fratrum nostrorum vel aliquis consanguineorum vel propringnorum ecclesiam in Dorstat super aliqua empcione facta vel aliquo contractn, quem fecimus cnm eadem, debebit infestare vel aliqnid inris repetendi quicquam sibi poterit vendicare. In cnius rei — —. Testes huius rei snnt frater Ludegerus de Indagine, Thidericns plebanus in Orem, Hermannus Holtnikker, Wasmodus de Urethe, Conradus Molendinarins, Hermaunus Syconis et qnam plures alii fide digni. Datnm anno domini millesimo cc⁰. xc⁰ix⁰., xiiii. kalendas iulii.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Dorstadt zu Dorstadt fol. 23, der der Schluss nach Orem *fehlt; ergänzt nach dem Cop. des 16. Jahrhunderts, Ms. 545 fol. 42 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.*

1219. *Die Brüder Konrad und Rabodo von Wehmingen gestatten dem Bischof und dem Domkapitel den Rückkauf von Renten in Ingeln und Rhoden und des Allodes in Lelm. 1299 Juni 24.*

Nos Conradus et Rabodo fratres de Weminghe recognoscimus sub sigillis Alberti Bock et Iohannis de Stedere militum, quod, quandocumque venerabilis dominus noster Sifridus Hildensemensis episcopus aut successor suus vel capitulum Hildensemense dederint nobis viginti quinque marcas examinatas, extunc bona nobis assignata videlicet triginta solidos Hildensemensium denariorum in allodio Igkenum, duo talenta in allodio Rodhen et allodium in Lelgen eis dimittemus et liberaliter resignamus. De pastura autem porcorum, warandia carbonum et curruum nos aliquatenus intromittere non debemus, villicus tamen allodii echtwardos sicut alii cives obtinebit. Datum anno domini m⁰. cc⁰. xc⁰. ix⁰., in die beati Iohannis baptiste.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 355. Siegel des Albert Bock von Wülfingen, zwei sprungbereite Wölfe über einander zeigend, und des Johann von Stedere, drei (2 : 1) rechts schreitende Hähne zeigend, wenig beschädigt.

1220. *Bischof Siegfried überträgt dem Kl. Neuwerk bei Goslar sieben Hufen in Gross-Sehlde* (in maiori villa Seledhe). *1299 Juli 8* (octavo idus iulii, in die sanctorum Kyliani et sociorum eius).

Testes huius rei sunt Arnoldus decanus, Volradus montis sancti Mauricii prepositus, Bernardus scolasticus, Bernardus cautor, Otto cellerarius, Fridericus de Adenoys, Thidericus de Saldere, Conradus de Valkenstene, Borchardus de Drenleve et Iohannes frater suus canonici Hildensemenses, Ludolfus et Borchardus milites dicti de Cramme et ipsorum filii Lippoldus et Borchardus et Hartbertus.

Nach Cop. gedruckt UB. des histor. Vereins für Niedersachten I, S. 45 Nr. 42, Bode, UB. II, S. 552 Nr. 572.

1221. *In dem Schutzbündnis des Bischofs Ludolf von Minden mit Herzog Otto von Braunschweig nimmt letzterer den Bischof von Hildesheim aus. Wunstorf 1299 Juli 9* (in die Brictii confessoris).

Gedr. Westfäl. UB. VI, S. 521 Nr. 1632, Würdtwein, Nova subs. IX, S. 101. Regest Zeitschrift 1887 S. 152 Nr. 221.

1222. *Bischof Siegfried übereignet mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Escherde den Zehnten in Hönze* (Honesem), *den ihm*

Ludold,[1]) *Hugo Sohn des (†) Johann und Johann Sohn des (†) Dietrich von Escherde resigniert haben. Hildesheim 1299 Juli 10* (vi°. idus iulii).

Testes sunt Arnoldus decanus, Wlradus Montis prepositus, Bernardus scolasticus, Bernardus cantor, Otto celerarius, Thidericus de Saldere canonici Hildensemenses, Albertus Bok, Ernestus pincerna, Iohannes de Stedere milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 94. Siegel des Bischofs und des Domkapitels an grünen Seidenfäden. Die Resignation Ludolds von Escherde d. d. Juni 30 (in die commemorationis sancti Pauli) *a. a. O. Nr. 93, beschädigtes Siegel des Ausstellers.*

1223. *Johann Cronesben kauft vom Bischof die Güter der Meierei Bierbergen mit der Bedingung, dass den Liten keine Bede auferlegt werde und der Nachlass der verstorbenen Liten zwischen ihnen beiden geteilt werde. 1299 Juli 10.*

Ego Iohannes dictus Cronesben presentibus recognosco publice protestando, quod a reverendo domino episcopo Hildensemensi cum consensu sui capituli bona villicacionis Berberghe ubicumque sita pro lxx marcis puri argenti michi et meis heredibus comparavi hac condicione apposita huic facto, quod dominus episcopus nec sui advocati nec ego dictus Iohannes in litones dicte villicacionis ullam peticionem faciemus. exuvias tamen morientium litonum inter nos equaliter dividemus, et cum placuerit domino nostro episcopo vel suo successori vel capitulo bona prehabita pro dicta summa libere poterunt rehabere. In cuius rei testimonium sigillo meo feci hanc litteram roborari. Datum anno domini m°. cc°. nonagesimo ix°., in die vii fratrum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 356. Das beschädigte Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zeigt Helm nach rechts mit Federbusch: ✱ SIGIL(LVM I)OHANNIS CRVNESBEN.

1224. *Die Brüder Ludolf und Burchard von Cramme übertragen dem Bischof Siegfried und der Kirche das Eigentum von sieben Hufen in Volkersheim* (Volckerseu) *als Ersatz für sieben Hufen in Sehlde* (Selede) *und geloben, ihnen bei Zahlung von 44 Mark Silber vier jener sieben Hufen, jede zu 30 Morgen, auszuliefern. Oelber* (Olbere) *1299 Juli 18* (xv°. kalendas augusti).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 357. Die beiden Siegel beschädigt.

[1]) *Das Or. hat* Ludolfus.

1225. *Der Rat der Stadt bekundet, dass die Bürger Arnold und Volkmar Frankenberg dem Kl. Marienrode zwei Hufen zwischen Moritzberg und Neuhof an der Westseite des Steinberges mit dem Zehnten und zwei Hausstellen in* Lotingissen *mit Zehnten, die sie vom Bischof zu Lehn tragen, verkauft haben. 1299 August 6* (octavo ydus augusti).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 89. Beschädigtes Stadtsiegel. Gedr. Marienroder UB. S. 127 Nr. 117, Doebner, UB. I, S. 273 Nr. 537.

1226. *Bischof Otto von Paderborn fordert zur Beisteuer für den Bau der Kirche und einer Kapelle im Stift Busdorf auf und bekundet, u. a. auch einen Indulgenzbrief des Bischofs von Hildesheim für die Unterstützer gesehen zu haben. 1299 August 8* (sabbato proximo ante Laurencii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Münster, Busdorf Nr. 49. Gedr. Westf. UB. IV, S. 1156 Nr. 2569.

1227. *Pfarrer Heinrich in Schladen und Pfarrer Ludolf in Burgdorf, Priester Johann, Vikar daselbst, und Pfarrer Dietrich in Heiningen* (Heninghe) *unter den Zeugen der Urk. der Brüder Burchard, Ekbert und Hermann von Wolfenbüttel für das Kl. Riddagshausen. 1299 August 17* (xvi.º kalendas septembris).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen. Gedr. Asseburger UB. I, S. 321 Nr. 507.

1228. *Das Kl. Dorstadt bekundet, dass mit den von Ludolf von Weferlingen dem Kloster geschenkten zwei Mark eine Rente von fünf Schilling gekauft worden ist, welche die Priorin am Anniversar des Schenkers unter die Nonnen verteilen solle. 1299 August 27.*

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Iohannes dei gratia prepositus, Ilyana priorissa totusque conventus monasterii in Dorstat — — notum facimus tam presentibus quam futuris, quod, cum dominus Ludolphus miles dictus de Weverlighe duas marcas puri argenti nostre ecclesie in anime remedium contulisset, nos quinque solidorum redditus in area, quam Conradus de Dudigherothe inhabitat, comparavimus cum eisdem, ut domina priorissa, que pro tempore fuerit, eosdem solidos de iam dicta area singulis annis colligat in festo sancti Michahelis et in anniversario predicti militis inter dominas distribuat vel quicquid cum eisdem denariis fuerit conparatum, et sic pro eisdem denariis iam predictis anniversarius

militis sepe dicti, cum occurrerit, sollempniter peragetur. Ut antem — —. Datum anno domini millesimo c°c°. xc°. ix°., sexto kalendas septembris.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel der Propstei und des Konventes gut erhalten.

1229. *Knappe Johann von Reden verzichtet auf alle Ansprüche an den Zehnten des Kl. Lamspringe in Bönnien. Gronau 1299 September 14.*

Ego Iohannes famulus dictus de Reden sub sigillo venerabilis viri domini prepositi de Escherde, strenui militis domini Baldvini dicti de Steinberg, Thiderici fratris mei necnon et meo profiteor et protestor per presentes, qnod ad instructionem[1]) proborum ac discretorum virorum ab iniuriis, quas in decima ville Boninge anexa requisivi et adhuc requiro,[2]) quas intendebam contra honestnm virum dominum prepositum et eiusdem[3]) ecclesiam in Lamspring, nihil amplius iniurie requirendo vel inferendo seu inique causando contra iam dictum dominum prepositum decrevi cessare penitus ad domini gloriam et honorem. Datum Gronow anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo nono, in die exaltationis sancte crucis.

Neuere Abschrift in Ms. 199 S. 142 im Museum zu Hildesheim.

1230. *Bischof Siegfried stellt mehrere Missbräuche im Moritzstifte ab. 1299 Oktober 15.*

Legitur in constitutione domini Bonifacii viii. Extra. de clericis non residentibus c. Cousuetudinem, quod cottidiane distribuciones sive manualia beneficia seu victualia tantum presentibus et in divinis horis in ecclesiis existentibus ministreutur, et qui aliter de distribucionibus quicquam receperit, rerum sic acceptarum dominium non acquirat nec faciat suas, immo ad restitucionem omnium teneatur exceptis quos infirmitas seu iusta et racionabilis corporalis necessitas aut evidens ecclesie ntilitas excusat. Nos igitur Sifridus Hildensemensis episcopus in ecclesia vestra ad sanctum Mauricium in Monte volumus ad litteram in vestra ecclesia sine fraude et dolo hec fideliter observari. De distribncionibus autem pro anniversariis sive memoriis defunctorum largiendis dominus Bonifacius idem statuit observandum. Dicta constitucio loquitur, quod distribuciones debent

[1]) *So statt* instantiam? [2]) *Cop.* requirare. [3]) *Cop.* eandem.

dari secundum ordinationem racionabilem iam factam seu eciam faciendam. Ordinamus in antea observandum, quod medietas istarum distribucionum dabitnr tantnm illis, qni intersnnt vigiliis, et alia medietas tantum illis, qui intersnnt missis, salvis exceptionibus snpradictis. Dominns Innocencius iiii. Extra. de privilegiis c. Cum de diversis statuit, qnod studentes in studiis generalibus integre percipiant proventus ecclesiasticos. Dominus Honorius vero iii. Extra. de prebendis et dignitatibus c. Licet restringit, unde mannalia sive victualia, qne tantum illis, qui intersunt horis divinis, cedunt et pro anniversariis defunctorum sive memoriis secundum inra predicta ipsis studentibus nullatenus tribnantur. Preterea volnmus, qnod festa apostolorum et ewangelistarum et quatnor doctorum sive confessorum secundnm statutum dicti Bonifacii in dnplici festo in vestra ecclesia hactenus obscrventur. De corrigendis excessibus taliter ordinamus, quod nullus canonicus sive in matntinis sive in vigiliis duas vel plures legat ammodo lectiones, et si alicni canonico contingit officiare ecclesiam vestram in quocumqne officio, si sanns est et presens, per se ipsum hoc faciet, vel rogabit alinm canonicum de capitulo, qui vicem suam suppleat in hoc facto; si antem debilis est vel absens et non poterit aliqnem rogare de capitulo, tunc poterit unum vocare de confratribus, sicut antiquitus est consuetnm. Item si contingit aliqucm sacerdotem signari ad missam pro ebdomada, nolumus, qnod talis ad vicem aliam obligetnr. Item si aliquis diaconus vel subdiaconus ad chorum pro ebdomada signetur, ad aliam vicem ewangelii sive epistule nolumus assignari. Quia cantoris officinm est, nt ordinet in ecclesia psalmos, non cursim et excelsis atque inordinatis seu intemperatis vocibns, sed plane ac lucide et cum conpunctione cordis ad honorem dei hnmiliter recitentnr et nt recitancium mens illornm dulcedine pascatur et audiencium aures illorum pronunciacione demulceantur; qnamvis cantilene sonus in aliis officiis excelsa soleat edi voce, in recitandis psalmis huinscemodi vitanda est vox. Unde volumus et mandamus, ut omnes canonici, vicarii et scolares humiliter obediant cantori in cantando distincte et legendo, ut, si aliter facerent, non universitas, sed cantor per decanum debite corrigatnr. Mandamus eciam scolastico, ut pueros infra scolas inducat, qui ex consuetudine regulam consueverunt legere in capitulo, non unam vel dnas, immo integrum capitnlum quolibet die finiant, ut sic legentibns et audientibus sit profectus. Volumus eciam, quod thesaurarins res ecclesie et ornatum

sub firma custodia conservet et vinum ad sacrificinm non acetosum nec viciosnm, sed bonum et mundum faciat fideliter observari. Idem et luminaria nocte et die, qne ad usum chori et ecclesie pertinent, secnndnm ius et consuetudiuem ecclesie sufficienter ardeant[1]) sicut decet. Idem indnmenta sacerdotalia et ministrornm et pallas altarinm cottidie teneat mnnda et nitida, prout in ecclesiis est consnetum, et si aliqua preparamenta ex labore continuo rupta fuerint, discrecione sua illa faciat emendari. Invenimus eciam, qnod sive canonici sive laici prebendam minus debite solvant, ut tenentur. Quare volumus, ut prepositus, quando per cellerarium requisitus fuerit, corrigat officiatos secundum antiqnam consuetudinem ecclesie et houestam. Item intelleximus, quod decanns in corrigendis excessibns nimis hactenus fuerit negligens et remissus, qnod in eo non modicnm inprobamus. Volumus igitur et percipiendo mandamus eidem, ut predicta singula et alia, que corrigenda sunt in singulis canonicis et vicariis, debite corrigat, modum[2]) tamen in correctionibus non excedat. Actum anno domini m⁰. cc⁰. xc⁰. ix⁰., in die sanctorum Manrorum promnlgata.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 33v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1231. *Bischof Siegfried überweist den dritten Teil der in der Stadt gegebenen Almosen dem Andreasstift zur Anschaffung von Schmuck und Büchern. Hildesheim 1299 Oktober 23* (in die beati Severini confessoris).

Gedr. Beitr. zur Hild. Gesch. III, S. 44, danach wiederholt Doebner, UB. I, S. 223 Nr. 451, beide zum Jahr 1291; nach Abschrift des 14. Jahrhunderts in Ms. 320 fol. 24v und 32v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim gedr. Doebner, a. a. O. III, S. 663 Nachtr. Nr. 54 zu 1299.

1232. *Das Kreuzstift überträgt vier Hufe in Wehmingen den Brüdern von Wehmingen zinspflichtig. 1299 November 18.*

Ghevehardus dei gratia prepositus, Leynardus decanus et capitulum ecclesie sancte Crucis notnm volnmus omnibns presens scriptnm visuris seu etiam audituris, quod nos mansum unum Weminge sitnm,[3]) qui qnondam fuerat Conradi Venatoris, habentem xxx iugera et solventem nobis iii solidos in prebendam et quinque denarios advocatie Raboni

---

[1]) *So das Cop.; entweder* item *oder* succendat. [2]) modum — excedat *fein durchstrichen.* [3]) *Nach* situm *ist* habentem *getilgt.*

et Conrado de Weminge fratibus et eorum iustis heredibus commitimus[1]) eo modo, quod predictum censum in festo Michahelis expedite solvant et eundem mansum non dividant neque sciudant. Quod si fecerint, volumus, quod istarum careant commodo litterarum, et si ecclesia voluerit[2]) et potuerit in posterum, eundem mansum pro eodem precio quo ipsum emerunt ab ipsis fratibus vel eorum heredibus poterit comparare. Testes huius rei sunt Bruno de Hardessem, Iohannes custos, Conradus de Sceninge sacerdotes, Bertoldus scolasticus, Balduwinus de Elvede, Bertoldus Dives, Daniel dyaconi, Everardus de Borsem, Thidericus de Cramme, magister Gwerner subdyaconi et canonici sancte Crucis, Ernestus de Blikenstede miles. Et ne — —. Datum et actum anno domini m⁰. cc⁰. lxxxx⁰. ix⁰., in octava Martini, in capitolio sancte Crucis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 221. Beschädigtes Kapitelssiegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1233. *Dompropst Gebhard, Domdechant Arnold, Domscholaster Bernhard und das Domkapitel verleihen dem Domvikar Alex, welcher eine Hausstelle zwischen der Burg und dem Michaeliskloster der Kirche zum Besten des consecrierten Weines gekauft hat, und dessen Schüler Hermann von Bavenstedt* (Babenstede) *eine lebenslängliche Rente von vierzehn Schilling aus derselben Hausstelle. 1299 November 30* (in die beati Andree apostoli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 358. Bruchstück des Kapitelssiegels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 274 Nr. 538.

1234. *Abt Otto und der Konvent des Kl. Riddagshausen machen mit dem Moritzstifte ein Gebetsbrüderschaft. Riddagshausen 1299 Dezember 21* (xii. kalendas ianuarii).

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 35 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Ebenda fol. 35 v findet sich die Urk. betreffend die Gebetsbrüderschaft des Kl. Schinna mit dem Moritzstifte ohne Datum und sonstige Anhaltspunkte für die Datierung.

1235. *Bischof Siegfried bestätigt für die Angehörigen seiner Diözese allen von fremden Bischöfen dem Marienhospital in Braunschweig erteilten Ablass. Hildesheim 1299.*

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Siegel des Bischofs. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 214 Nr. 439.

---

[1]) *So das Or.* [2]) *Vor* vol. *getilgt* voluiter.

1236. *Heinrich von Barfeld bekundet, dass Bischof Siegfried ihm zwei Hufen in Barfeld verpfändet hat. 1299.*

Ego Henricus de Bervelte presentibus recognosco, quod venerabilis dominus Sifridus Hildensemensis episcopns in duobus mansis litonum in Bervelte cnm consensn capituli sni xii marcas examinatas michi et meis heredibus assignavit. Quas cum ipse vel snns successor ant capitulum predictum michi vel meis heredibus solverint, extunc predicti mansi liberi revertentur, litones vero, qni mansos istos habent, nec ipse dominus episcopus nec ego et mei heredes in nnlla peticione gravabimus. In cuins rei testimoninm, quia sigillo proprio careo, presentem litteram sigillo Iohannis fratris mei duxi sigillandam. Datum anno domini m⁰. cc⁰. nonagesimo ix⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 359. Das gut erhaltene Siegel Johanns an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zeigt zwei abwärts gebogene Zwillingsbalken.

1237. *Konrad von Salder bekundet, zugleich mit seiner Frau Hille von Bischof Siegfried mit Zustimmung des Domkapitels die Allode in Ilten und Steinwedel und die Mühle in Burgdorf zu Lehn erhalten zu haben. 1299.*

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11 S. 169 Nr. 244 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 299.

1238. *Dechant und Kapitel des Moritzstiftes bekunden, dass die Testamentsvollstrecker des Kanonikers Hermann von Sarstedt zum Ankauf des vierten Teiles des Zehnten in Gronau 6 ¹/₂ Mark beigesteuert haben, von denen eine Summe zum Anniversar Hermanns in angegebener Weise verwendet werden solle. 1299.*

Nos dei gratia Lndegerus decanus et capitulum ecclesie montis sancti Manricii Hildensemensis recognoscimus et presentibus declaramus, qnod testamentarii felicis recordationis domini Hermanni de Cerstide ad emptionem quarte partis decime in Gronowe a nobis factam sex marcas et dimidiam puri argenti de testamento dicti domini Her(manni) de nostra volnntate addiderunt, ita qnod anno quolibet quindecim solidi quinque denariis minus de eadem dentur decima in eius anniversario apud nos in nostra ecclesia peragendo hoc modo. Quilibet dominorum recipiet sex denarios, quilibet vicariorum tres denarios, rector scolarinm tres, camerarius duos, campanarius duos, scolares claustri sex denarios, ad carbones dabuntur tres solidi ad missas

et sanctum offitium ministrandos conditione hac, quod, si forsitan nobis placuerit, argentum dictum dicte decime pro nobis impensum convertemus in eiusdem anniversarii reditus annuales, de quibus reditibus modo pretaxato anniversarius peragetur. Unde ne hoc nostrum factum preveniat oblivio, presens scriptum sigillo ecclesie nostre fecimus communiri. Datum anno domini m^{0}. cc^{0}. xc^{0}. ix^{0}.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 69. Siegel des Kapitels ad causas *an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.*

1239. *Bischof Siegfried bekundet den Vergleich des Willekin von Gleidingen und seiner Oheime mit dem Kl. Lamspringe wegen dreier Hufen in* Megedevelde. *1299.*

Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus. Noverint universi, quod coram nobis mediante domino Iohanne de Rodhen canonico nostre ecclesie inter dilectum nobis in Christo . . prepositum de Lammespringhe ex una et Willekinum de Gledinghe et suos patruos scilicet Iohannem et Bodonem parte ex altera placitatum est in hac forma. Willekinus et patrui sui predicti tres mansos in Megedevelde, qui sunt ecclesie in Lammespringhe, habebunt tantum ad vite sue tempora et semper in festo beati Michaelis quindecim solidos Honoverensium denariorum dabunt . . preposito in Lammespringhe qui pro tempore fuerit ac sue ecclesie et persolvent annis singulis expedite. Quod si non fecerint, extunc eadem bona dicto preposito et sue ecclesie vacabunt et de eis ordinabit, prout sibi et sue ecclesie visum fuerit expedire. Willekino vero et suis patruis prenominatis mortuis premissa bona ad ecclesiam in Lammespringhe nullo obstante libere revertentur. Ad huius rei — —. Datum anno domini m^{0}. cc^{0}. lxxxx^{0}. ix^{0}.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 80. Siegel des Bischofs gut erhalten. Im Cop. des Kl. Lamspringe, Ms. 530 S. 593 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim heisst es: das Kloster wisse nit, wo M. ligge oder gelegen habe.

1240. *Das Kl. Wöltingerode überweist der Kellnerin eine Rente von drei Mark in Flöthe, von welcher vier Jahrgedächtnisse gefeiert werden sollen. 1299.*

Nos dei gratia Henricus prepositus, Gertrudis abbatissa, Sophya priorissa totusque conventus sanctimonialium in Waltingerode omni-

bus, ad quos presens scriptum[1]) pervenerit, devotas orationes in filio virginis gloriose. Tenore presentium notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod unanimi consensu nostri conventus obligavimus et obligamus nos in redditibus trium mansorum sitorum in Wlotedhe domine cellerarie nostri claustri perpetuo sibi in festo beati Michahelis omni contradictione postposita presentandis. De quibus redditibus predictorum mansorum singulis annis peraget apud conventum nostrum quatuor anniversarios, primum patris Ludolfi de Osterwic, beate memorie, secundum matris sue, tercium fratris sui domini Conradi sacerdotis, quartum in die obitus dicti Ludolfi de Osterwic, quam diu ecclesia nostra in dei servicio perdurabit. Ne autem — —. Testes huius facti sunt dominus Henricus de Hilwirtdingerode, dominus Iohannes de Ymenrode, dominus Hermannus de Aschersleve sacerdotes, frater Thidericus, frater Ludolfus conversi et alii quam plures fide digni. Actum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo nono.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 60. Stark beschädigtes Konventssiegel mit Rücksiegel, wohl dem des Propstes; es zeigt Lamm mit Fahne: S. HEINRICI DE MVLBER(G).

1241. *Das Kl. Derneburg nimmt den Bertold Rammesberg, der ihm drei Morgen in Holle übertragen hat, und dessen Angehörigen in die Gebetsbrüderschaft auf. O. D. (um 1299).*

Johannes dei gratia prepositus, Adelheydis priorissa totusque conventus sanctimonialium in Derneburch omnibus hoc scriptum intuentibus in vero salutari salutem. Recognoscimus, quod Bertoldo dicto Rammesberch et Adelheydi uxori sue et animabus patris et matris eius Iohannis et Wyndemodis plenariam contulimus fraternitatem. Resignavit enim ecclesie nostre iii iugera in Hollis sita. Ut autem super his[2]) validum et efficax habeamus testimonium, presentem litteram inde conscriptam sigilli nostri munimine duximus roborandam.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 106 fol. 11v im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1242. *Bischof Siegfried bekundet, dass das Michaeliskloster dem Kl. Marienrode eine Rodung zwischen Uppen* (Upheym) *und Wend-*

---

[1]) scriptum *über der Zeile nachgetragen.* [2]) his *fehlt im Cop.*

hausen (Weuthusen) *mit seiner Zustimmung geschenkt hat. 1300 Januar 22* (in die beati Vincentii martiris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 97. Bruchstück des Siegels des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1243. *Das Godehardikloster gibt dem Kl. Lamspringe zwei Hufen in Wöllersheim im Tausch gegen zwei Hufen in Breinum. 1300 Februar 2.*

Nos Hildebraudus dei gratia abbas sancti Godehardi in Hildensem — — notum esse volumus, quod nos de conseusu Io(hannis) prioris tociusque nostri capituli cum domino preposito Io(hanne) sanctimonialium in Lamespring coucambium seu commutatiouem ex utraque parte expedientem inivimus per huuc modum, videlicet quod duos mansos in Woldersem sitos cum omnibus attinenciis suis advocacie scilicet ac omni iure, quod in predicta villa habuimus, et que adiacent in campis et silvis, pratis et pascuis, dimisimus ecclesie monialium predictarum, loco quorum recepimns dnos mansos sexaginta iugerum in Breynem sitos cum omnibus similiter que eis contingunt attineuciis, advocacie videlicet et omni iure, quod habuit prefata ecclesia tam in villa iam dicta quam nemoribus, campis pascuis atque pratis. Unde ne hoc factum ab aliquo sncсessorum nostrorum in posterum revocetur, preseutem litteram inde confectam conscribi fecimus et duobus sigillis nostri videlicet et couveutus iussimus coumuniri. Datum anno domini m°. ccc°., in purificatione beate virginis Marie.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 81. Siegel des Abtes und Konventes stark beschädigt. Die gleiche Urk. des Godehardikl. für das Kl. Lamspringe (Priorin Elisabeth) Or. a. a. O., Godehardi Nr. 46, Siegel des Propstes in rotem und des Konventes in weissem Wachs.

1244. *Lippold von Hohenbüchen schenkt dem Kl. Wülfinghausen eine Hausstelle und vier Morgen Landes in Alferde* (Alforde). *Hildesheim 1300 Februar 4* (in crastino Blasii martiris et pontificis).

Huius rei testes sunt Iohaunes canouicus et plebanus Hildensemmensis, Geroldus prepositus sororum in Hildensem, Albertus Bok, Arnoldus Bok milites, Hermannus Bok.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wülfinghausen Nr. 47 mit dem Siegel des Ausstellers. Gedr. Hann. Gel. Anz. 1753 Nr. 128, v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 38 Nr. 45.

1245. *Bischof Siegfried errichtet in der bischöflichen Kapelle vier Kanonikate oder Präbenden, zu deren Unterhalt der Pfarrer von st. Andreas vierzig Pfund jährlich zahlen solle und deren Inhaber dem zeitigen Bischofe unmittelbar unterstellt sein sollen. 1300 Februar 7* (septimo idus februarii).

Gedr. im Auszuge und mangelhaft Beitr. zur Hildesh. Gesch. II, S. 165 nach unbekannter Quelle. Die Urk. kann auch zu 1307 Februar 13 gehören, vgl. auch unten Nr. 1701. Aus diesen Kanonikaten entwickelte sich das Stift st. Maria-Magdalena im Schüsselkorbe, vgl. Beitr. a. a. O. S. 144 ff.

1246. *Abt Heinrich des Michaelisklosters kauft mit Unterstützung des Heinrich von Alfeld seinem Kloster zwei Hufen in Himmelsthür, mit deren Rente nach Heinrichs Tode dessen und dessen Frau Memorie gefeiert werden solle. 1300 Februar 17.*

Nos Henricus dei gratia abbas monasterii sancti Michahelis in Hildensem ad perpetuam memoriam presentibus protestamur, quod nos cooperante nobis Henrico de Alveldhe comparavimus ecclesie nostre duos mansos sitos in Himmedesdore, de quibus nos et successor noster dabimus eidem Henrico temporibus vite sue viginti quatuor solidos annuatim, sed eo mortuo predicti xxiiii solidi in ecclesia nostra ad pios usus convertentur, ita videlicet ut in anniversario sui obitus die, qui in monasterio nostro annis singulis peragendus erit cum vigiliis et missa animarum, dentur fratribus nostris octo solidi ad refectorium et eodem die viii solidi ad elemosinam pauperum expendantur. Et si uxor sua post eius mortem vixerit, tunc temporibus uxoris sue viventis in vigilia sancti Bartolomei, quando memoriam parentum suorum cum vigiliis et animarum missa peragere debemus, reliquos octo solidos faciemus fratribus nostris ad refectorium ministrari. Uxore vero sua mortua memoriam parentum suorum, quam in vigilia beati Bartolomei uxore vivente peragere debemus, in anniversarium obitus diem uxoris sue transferemus peragendo eo die memoriam suam simul et uxoris necnon omnium parentum suorum, et tunc ministrabimus fratribus nostris illos octo solidos, quos in vigilia beati Bartolomei consuevimus ministrare. Ne autem — —. Actum et datum anno domini m°. ccc°., xiii°. kalendas marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 98. Siegel des Abtes und des Konventes.

1247. *Bischof Siegfried bekundet, dass Abt Lefhard des Kl. Loccum vom Marschall Konrad einen Hof und fünf Hufen in Hoheneggelsen gekauft und der Verkäufer ihm diese resigniert hat. Peine 1300 (zu Februar 20).*

Testes huius rei sunt Fredericus canonicus Hyldensemensis dictus de Adenois, Hildebrandus canonicus sancti Mauricii, Aschwinus et Dethmarus fratres dicti de Luttere, Basilius, Syfridus de Rutenberge, Iohannes de Godenstede, Conradus de Stockem milites, Conradus de Saldere, Iohannes de Oberge, Syfridus de Roden famuli.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 347. Gut erhaltenes Siegel des Bischofs. Die Urk. des Marschalls Konrad datiert Peine 1300 Februar 20 (x^0 kalendas marcii), *mit den Zeugen:* — — presentibus — — Sifrido Hildensemensis ecclesie episcopo, Frederico de Adenoys eiusdem ecclesie canonico, Ascuino de Luttere, Iohanne de Godenstede et Basilio de Rutenberge militibus, *Or. a. a. O. Nr. 346, Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren. Beide Urk. fehlen im Calenberger UB. III.*

1248. *Propst Nikolaus, Priorin Germod und der Konvent des Kl. Wienhausen bekunden, dass der frühere Propst Al(bert) fünf Hufen in Hoheneggelsen* (Ekkelsem) *gegen vier Hufen in Klein-Lobke* (in parvo Lobeke) *und vier Hufen in Berkum mit Konrad Marschall vertauscht und dieser erstere dem Kl. Loccum verkauft hat. Peine 1300 (zu Februar 20)* coram . . . Sifrido Hildensemensis ecclesie episcopo.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 345. Siegel des Propstes fast zur Hälfte verloren, das des Konventes gut erhalten. Nach Abschrift des 16. Jahrh. im Copiar des Kl. Loccum, S. 25 Nr. 97 gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 332 Nr. 536.

1249. *Propst Bruno, Priorin Christine und der Konvent des Kl. Wennigsen übereignet auf Bitten des Lippold von Rössing oder von Hohenbüchen dem Kl. Marienrode eine Wiese an der Leine bei der Fähre und den Teil eines Waldes zwischen der Wiese und dem Walde des Kl. Marienrode (bei Jeinsen). 1300 Februar 22* (in cathedra sancti Petri).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 91. Siegel des Propstes und Rest des Konventssiegels an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Marienroder UB. S. 130 Nr. 119.

1250. *Abt Heinrich, Prior Ludolf und der Konvent des Michaelisklosters schenken dem Kl. Marienrode drei Hufen in der Rodung*

zwischen Uppen und Wendhausen, welche dieses von den Brüdern Hildebrand und Heinrich Storm gekauft und Bischof Siegfried dem Michaeliskloster übertragen hat. 1300 Februar 28 (tercio kalendas marcii).

Testes huius rei sunt Albertus Bok, Gerhardus de Rodenberg monachi nostre congregationis, Hermannus de Germerdissen, Hermannus de Stempne, Tidericus Perremunt ministeriales ecclesie Hildensemensis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 92. Siegel des Abtes und des Konventes. Gedr. Marienroder UB. S. 130 Nr. 120.

1251. *Die Grafen Heinrich und Ludolf von Wohldenstein* (Woldensten) *verzichten auf alles Recht an einer halben Hufe in* Holthusen *gegenüber dem Kl. Lamspringe. 1300 Februar 28* (die dominico, in quo Invocavit dominica est dicenda).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 82. Beschädigtes gemeinsames Siegel der Grafen an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1252. *Bischof Siegfried bekundet dem Stift Gandersheim, dass es den auf dem Konzil von Lyon festgesetzten Zehnten für das h. Land zur Genüge bezahlt habe und fernerhin nicht mehr zur Zahlung herangezogen werden solle. Hildesheim 1300 März 3* (quinto nonas martii).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Stift Gandersheim Nr. 103, Siegel verloren. Gedr. Harenberg, Hist. Gandersh. S. 797.

1253. *Dietrich von Sehlde bedingt, dass Bischof Siegfried von ihm das Schloss Wohldenberg nicht ohne die Güter in Haverlah wieder löse. 1300 März 11* (in vigilia beati Gregorii pape).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 367. Das gut erhaltene Siegel des Dietrich von Gadenstedt an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zeigt einen Pfahl. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 250.

1254. *Bischof Siegfried übereignet dem Kl. Marienrode eine Hufe an der Westseite des Steinberges zwischen Neuhof* (Nova curia) *und dem Moritzberge und zwei Hofstellen in* Lotingissen, *welche ihm die Brüder Arnold und Volkmar Frankenberg, Bürger, resigniert haben. 1300 März 12* (in dye beati Gregorii pape).

Testes sunt Lippoldus de Rodtinge, Albertus Boc, Ernestus pincerna, Ludolfus camerarius milites, *und Bürger.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 93. Siegel des Bischofs und des Domkapitels. Gedr. Marienroder UB. S. 131 Nr. 121. Regest Doebner, UB. S. 275 Nr. 540.

1255. *Hermann und Bodo von Sambleben, Ritter, verkaufen dem Kl. Wöltingerode anderthalb Hufe in Börssum. O. D. (vor 1300 März 16).*

Hermannus et Bodo milites dicti de Scampelleve universis hanc litteram inspecturis cupimus esse notum, quod monialibus in Voltingerode alterum dimidium mansum situm in Borsem vendidimus cum omni iure. Cuius rei testes sunt Randewicus miles dictus de Alsleve et Olricus clericus frater eius, Bruno de Herdbeke, Allexander de Alkendorp, Fredericus de Ghermersleve et ceteri fide digni.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 63. Das beschädigte Siegel der Aussteller an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zeigt drei Seeblätter: S. H ..... ET BOD DE TSAMP .... E.

1256. *Herzog Albert von Braunschweig übereignet dem Kl. Wöltingerode anderthalb von diesem angekaufte Hufen in Börssum. Wolfenbüttel 1300 März 16.*

Albertus dei gratia dux de Brunswich — — ad noticiam singulorum cupimus pervenire, quod nos proprietatem unius mansi et dimidii in villa Borsne sitorum, quos a Hermanno et Bodone fratribus et militibus dictis de Szampeleve Iohannes plebanus in Borsne et Wasmodus frater et conversus nomine monasterii in Woltingerod dinoscuntur emisse, eidem monasterio donamus et conferimus liberaliter propter deum volentes donationem huiusmodi tam a nobis quam a nostris legitimis heredibus natis et nascituris ratam et inviolabilem observari. Huius rei testes sunt Lu(dolfus) de Hesnem, Ior(danis) dapifer, Io(hannes) de Uttesse milites et plures alii fide digni. In quorum — —. Datum Wlflebutle anno domini m°.ccc°., feria quarta post dominicam Oculi mei.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 61. Bruchstück des Siegels des Herzogs an roten Seidenfäden.

1257. *Ritter Ludold*[1]) *von Escherde bekundet, dass, nachdem Ritter Dietrich von Alten dem Kl. Marienrode vier zehntfreie Hufen in Anderten verkauft hat und darauf Johann, der Sohn des verstorbenen*

---

[1]) *Cop.* Ludolfus.

Eberhard von Alten, des Sohnes des Dietrich, vor dem Herzog Otto gegen das Kloster klagbar geworden war, derselbe Johann vor ihm als Vogt von Hannover allen Ansprüchen an die Hufen entsagt hat. Hannover 1300 März 28 (secunda feria proxima ante palmas).

Cnius rei testes snnt mecum sepedictns dominus Th(idericus) et dominus Everhardus fratres de Alten, dominus Wilkinus de Staden, dominus Luderus de Hanensc, dominus Everhardus de Reten milites, necnon Olricns de Iltene, Conradus Feysan, Gyseco de Lubeke.

Abschrift des 17. Jahrhunderts in Cop. III, 148 fol. 128 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Marienroder UB. S. 132 Nr. 122, im Auszug UB. der Stadt Hannover (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen V) S. 70 Nr. 75.

1258. *Ritter Aschwin von Salder, Amtmann des Herzogs Otto von Braunschweig in Lichtenberg, übergibt dem Domkapitel die Hörigen Margarete und Heinrich, Kinder des Heinrich Kerstening in Barbecke* (Berbeke), *und erhält für diese Johann und Jutta, Kinder des Johann Wolf ebenda. 1300 April 3* (in die palmarum).

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop VI, 11 S. 173 Nr. 251 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 94.

1259. *Ritter Ludolf, Kämmerer, bekundet, vom Bischof Siegfried ein Allod bei der Rodung bei Wohldenberg auf seine und seiner Frau Lebenszeit erhalten zu haben. 1300 April 10.*

Ego Ludolfns miles dictus camerarius Hildensemensis protestor et presentibns publice recognosco, quod honorabilis dominus meus Sifridus Hildensemensis ecclesie episcopus michi et Vredheken uxori mee allodium situm ad novale apud Woldenberch cum hominibus ad illud pertinentibus et cum omni iure, quod habuit in eodem, assignavit tempore vite nostre libere possidendum. Nobis vero mortuis predictum allodium ad ipsum dominum episcopum vel ad suos successores libere et sine inpedimento quolibet revertetur. In cuius rei — —. Datum anno domini m^{o}. ccc^{o}., in pascha.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 368. Beschädigtes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1260. *Bischof Siegfried überträgt dem Grafen Heinrich von Wohldenberg und dessen Söhnen Güter in Bierbergen auf Lebenszeit. 1300 April 30.*

Syfridus[1]) dei gratia Hildensemensis[2]) ecclesie episcopns. Noverint nniversi, quod nos de consensn nostri capitnli dimisimus nobili viro Henrico[3]) comiti de Woldenberch,[4]) Ludolfo canonico nostre ecclesie, Ottoni filiis ipsius bona nostra litonica[5]) in Berchberghe[6]) et alia bona ad illa bona pertinentia[7]) nbicnmqne sitnata cnm[8]) agris et hominibns, curiis et areis et cum omni iure ac[9]) utilitate, que[10]) nos in eisdem habuimus, vite ipsornm temporibus sine[11]) exceptione vel impedimento aliquo libere possidenda. Ipsis vero in domino[12]) defunctis predicta bona ad nos vel nostros successores liberaliter[13]) revertentur. In[14]) cnius evidens testimonium presentem litteram ipsis dedimus sigillis nostro videlicet et nostri capituli roboratam. Testes[15]) sunt Gevehardus prepositus, Arnoldus decanus, Bernhardus[16]) scolasticus, Bernhardus[17]) cantor, Ropertus thesaurarins, Iohannes de Roden plebanus, Hermannus de Stenberch,[18]) Conradus de Valkensteyn,[19]) Bernhardus[16]) de Hardenberch,[20]) Iohannes de Oberge canonici[21]) dicte nostre ecclesie, Lippoldus de Roscinghe,[22]) Albertus Boch,[23]) Lndolfus camerarius milites et alii quam plures clerici et laici[24]) fide digni. Actum et datnm anno domini m⁰. ccc⁰., in vigilia beatorum apostolorum Philippi et Iacobi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von verschiedenen Händen, Domstift Hildesheim Nr. 370, Siegel des Bischofs und des Domkapitels, und Nr. 369 (B), die beiden Siegel wenig beschädigt.

1261. *Knappe Andreas Bolle reversiert dem Bischof Siegfried wegen des halben Zehnten in Rhüden und eines Waldes bei Hachenhausen. 1300 April 30.*

Ego Andreas dictus Bolle famnlus recognosco presentibus et protestor, qnod honorabilis dominus Sifridus Hildensemensis ecclesie episcopns de consensn sni capituli assignavit michi et meis heredibns in medietate decime sue in Ruden decem et octo marcas examinatas. Insuper contulit michi in feodo silvam snam que dicitur Ekhorst aput villam Hagehusen pro tredecim marcis examinatis, ita videlicet, quandocunque idem dominus episcopus aut sni successores michi vel

Abweichungen in B: [1]) Sifridus. [2]) eccl. Hild. [3]) Hinrico. [4]) Woldenberge. [5]) littonica. [6]) Berchberge. [7]) pertinencia. [8]) cum — areis et *fehlt.* [9]) et. [10]) que hab. in eisdem. [11]) sine — libere *fehlt.* [12]) Christo. [13]) libere. [14]) In cuius rei testim. [15]) Testes huius sunt. [16]) Bernardus. [17]) Bernardus cantor *nach* Rop. thes. [19]) Valkenstein. [20]) Hardenberge. [21]) canonic (!) Hildens. [22]) Roscinge. [23]) Hyrcus. [24]) layci.

meis heredibus premissam pecuniam dederint, extunc dicta bona omni semota contradictione ad ipsum vel ad ipsos libere revertentur. In cuius rei — —. Datum anno domini m⁰. ccc⁰., pridie kalendas maii.

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11 S. 455 Nr. 724 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1262. *Ritter Ludolf, Kämmerer, bekundet, dass Bischof Siegfried ihm einen Zins von drei Mark in der Vogtei Sibbesse* (Sibbichtissen) *und von einer Mark in der Mühle in Sehlde* (Seledhe) *verpfändet hat. 1300 April 30* (pridie kalendas maii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 371. Beschädigtes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1263. *Domherr Heinrich von Wohldenberg, Propst in Oelsburg, bekundet den Verkauf von zwei Hufen in Söder und einer Hausstelle in Hackenstedt an das Kl. Derneburg durch Bertold Pil, der ihm die Güter resigniert hat. 1300 Mai 1.*

Dei gratia Henricus de Woldenberge canonicus ecclesie Hildensemensis et prepositus in Alsborch — — notum esse volumus — —, quod Bertoldus dictus Pyl de Barkevelde de bona sua voluntate vendidit et dimisit pro quatuordecim marcis et uno fertone puri argenti claustro sanctimonialium in Derneborch Hildensemensis dyocesis duos mansos in Sodere et unam aream cum tribus ingeribus in Havekenstede cum pratis et pascuis et silvis et cum quibuslibet aliis appenditiis tam in villis quam in campis, et sicut a nobis eadam bona tenebat in feodo ita nobis absoluta et libera resignavit. Uxor quoque sua Byata necnon et Lyppoldus frater suus ac omnes sui heredes renunciaverunt omni iuri, quod habebant hactenus aut in posterum habituri erant in eisdem bonis cum libera voluntate. Nos igitur prefata bona et eorum proprietatem ad nos spectantem dicto claustro in Derneborch pro remedio anime nostre cum consensu et beneplacito dilecti avunculi nostri Henrici comitis de Regenstene et heredum suorum et omnium, quorum consensus requirendus fuerat, appropriando contulimus et in proprium dedimus cum omni iure et utilitate libera ab universo iugo servitutis perpetuo possidenda nolentes litem vel controversiam ipsi claustro aut ex parte nostri aut ex parte ipsorum ea resignantium ullo tempore inferre vel etiam inferentibus consentire, sed ipsa tam in proprietate quam in possessione pretaxato claustro ab omni homine libere de-

fendere et legitime auctorizare ac rite disbrigare volumus promittentes, nos pretactam proprietatis collationem ratam, firmam et inconvulsam in perpetuum habituros. In huius rei evidens testimonium cum[1]) sigillo prenominati avunculi nostri Henrici comitis de Regenstene nostrum sigillum huic littere est appensum. Testes huius collationis sive donationis sunt venerabilis in Christo pater ac dominus Sifridus Hildensemensis episcopus, comes Henricus de Woldenberghe, Hericus de Stenberghe, Conradus Rovere, Iohannes Trobe, Olricus de Barem milites, Henricus de Lindede, Henricus Trobe, Ludolfus de Lenghede, Gunzelinus de Nette, Arnoldus de Elvede, Bertoldus et Gerhardus de Gesen famuli et alii quam plures. Actum et datum anno domini millesimo ccc⁰., in festo apostolorum Philippi et Iacobi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 38. Beschädigtes Siegel des Grafen von Reinstein und das des Ausstellers. — Es mag hier erwähnt werden, dass nach Hempel, Invent. dipl. Sax. inf. I am 3. Mai (v. nonas maii) *dieses Jahres Bischof Siegfried der Domkirche Güter in Garbolzum schenkt, die der Domkantor gekauft hat, und dass diese Urk. gedruckt sein soll in Species facti in causa Reinardi etc. S. 2. Mir ist weder die Urk. noch der Druck bekannt geworden.*

1264. *Vidimus des Domkapitels über eine Urkunde des Bischofs Siegfried betreffend den Zehnten des Moritzstiftes in Gronau von April 26. 1300 Mai 5.*

Nos dei gratia Arnoldus decanus, Bernhardus cantor canonici ecclesie Hildensemensis recognoscimus presentibus publice protestantes, quod litteras venerabilis patris et domini nostri Sifridi Hildensemensis episcopi sigillis suo, capituli nostri et capituli montis sancti Mauricii Hildensemensis sigillatas, non cancellatas, non abolitas nec aliqua in parte viciatas vidimus in hec verba.

Sifridus de gratia Hildensemensis ecclesie episcopus universis presens scriptum visuris vel audituris salutem in domino. Tenore presentium volumus esse notum, quod de scitu et consensu plenario capituli maioris ecclesie in Hildensem et capituli montis Mauricii cum militibus, famulis et civibus in oppido Gronowe commorantibus pro decima intra ipsum oppidum danda placitavimus in hunc modum, quod de curiis liberis, de unaquaque ipsarum videlicet quatuor denarios, et de singulis domibus forensibus duos denarios pro qualibet decima dabunt annuatim. Quicumque vero oves in dicto oppido Gronowe habuerit, iustam de omnibus decimam singulis dabit

[1]) *Vor* cum *ist* nostram *getilgt.*

annis; si pauciores decem ovibus habuerit, pro tribus dabit unum denarium, si vero panciores tribus, pro qnalibet ove dabit dimidium denarium occasione frivola pretermissa. Preterea si qni in sepedicto oppido Gronowe commorantes placita predicta servare recusaverint, iustam perpetuo dabunt decimam et nullam de cetero gratiam conseqnentur. Testes huius rei sunt honorabiles domini Bernhardus de Dorstat scolasticus et Iohannes de Roden sancti Andree plebanns maioris ecclesie canonici, Conradns scolasticus et Bernhardus de Weye canonici montis sancti Manricii, Ernestus pincerna, Iohannes de Stedere, Arnoldns dictns Bok et Baldewinns de Stenberg milites, Hermannns de Germerdissen et Iohannes de Dotessem famuli. Ne autem huiusmodi factum alicui dubium generet in futuro, presentem paginam inde conscribi fecimns et sigilli nostri capituli maioris ecclesie et capituli montis sancti Mauricii munimine roborari. Datum anno domini m⁰. ccc⁰., in crastino Marci ewangeliste.

Et nos ad rogatnm predictorum canonicorum et confratrum nostrorum presentem litteram ad futurorum cautelam sigillis nostris fecimns sigillari. Datum anno domini m⁰. ccc⁰., in die beati Godehardi episcopi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 70. Beide Siegel gut erhalten. Regest Doebner, UB. III, S. 663 Nachtr. Nr. 55.

1265. *Die Brüder Burchard und Luthard und deren Oheim Luthard, Edle von Meinersen, bekunden, von dem Dompropst Gebhard, dem Domdechanten Arnold und dem Domkapitel im Auftrage des Bischofs 100 Mark erhalten zu haben, und geloben, dem Stifte mit dem Schlosse Lutter und ihren Mannen zu helfen und es ihnen zu öffnen, wofür der Bischof sie als Dienstmannen annimmt, ihnen seinen Schutz zusagt und seine Schlösser öffnet; sie räumen dem Bischof das Vorkaufsrecht des Schlosses Lutter ein und wollen, wenn die Edeln von Dorstadt es gestatten, das Schloss in derselben Weise vom Bischofe zu Lehn nehmen, wie die Edeln von Schladen, Hallermund und Homburg ihre Schlösser von jenem zu Lehn haben. Hildesheim 1300 Mai 10* (in die beatorum Gordiani et Epymachi martirum).

Bürgen: Conradus et Iohannes comites de Woldenberch, Godeschalcus iunior de Plesse, Hinricus et Baldewinus milites de Wenden nostri consanguinei.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover. Celle Or. Des. 9. Schr. X, Caps. 4 Nr. 1. Die acht Siegel nur wenig angestossen. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 94 Nr. 159.

1266. *Die Grafen Konrad und Johann von Wohldenberg bekunden, dass Thileke Brunonis gegen eine Summe Geldes auf alles Recht an einer Hufe in Farmsen* (Vermersen) *gegenüber den Laienbrüdern Heinrich und Heinrich des Maria-Magdalenenklosters verzichtet hat. 1300 Mai 22* (proxima dominica post ascencionem domini nostri Ihesu Christi).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 137. Rundes Siegel des Konrad und schildförmiges des Johann.

1267. *Ritter Ludold von Escherde übereignet dem Knappen Lambert von Sehlde drei Hufen in Sorsum. 1300 Mai 29.*

Ego Ludoldns miles dictus de Escherte nna cnm meis consanguineis Hugone videlicet et Iohanne notnm facimus, — — qnod nos Lamberto famulo dicto de Seldhe[1]) et eius heredibus unanimi cnm consensn contulimns proprietatem trium mansorum sitorum in villa Socerum libere ac solnte. Ut hoc factum — —. Huius rei testes snnt dominns Gerrardns nobilis comes de Halremnnt, dominus Iohannes nobilis de Adenoys, Wichbrandns de Haleboldessen, Iohannes de Genhusen milites, Albertus, Fredhericus et Henricus famuli fratres eiusdem militis dicti de Genhusen et plures alii fide digni. Datnm et actum anno domini m⁰. ccc⁰., in festo pentecostes.

Or. im Germanischen Museum in Nürnberg. Siegel abgefallen.

1268. *Bischof Siegfried überträgt dem Domvikar Konrad von Ochtersum eine Hofstelle, die ihm der Kämmerer Ludolf, Ritter, aufgelassen hat, gelegen an der Strasse, welche von der Burg nach dem Michaeliskloster führt. 1300 Mai 30* (tercio kalendas maii).

Or. im städtischen Museum zu Hildesheim Nr. 25. Siegel des Bischofs und des Domkapitels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 275 Nr. 541.

1269. *Die Brüder Hermann, Heinrich und Otto, Domherr, und die Brüder Konrad und Johann, Grafen von Wohldenberg, und deren Söhne verkaufen der Stadt Goslar einen Wald Katberg bei der Stadt. 1300 Juni 9* (in die beatorum martirum Primi et Feliciani).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Gedr. Bode, UB. II, S. 567 Nr. 591.

1270. *Ritter Siegfried von Rautenberg gelobt, die ihm vom Domkapitel überwiesenen Güter zu resignieren, falls der Bischof bei seiner*

[1]) *Hinter* Seldhe *längere Rasur.*

Rückkehr der Ueberweisung nicht seine Genehmigung erteilt. Hildesheim 1300 Juni 21.

Ego Sifridus miles de Rutenberch presentibus recognosco, quod bona michi assignata pro triginta marcis examinatis a capitulo Hildensemensi videlicet molendinum Eycse, advocatiam Borchtorpe et censum ibidem, quam cito dominus meus episcopus reversus fuerit, si assignationem huius ratam habere noluerit, resignabo triginta marcis michi prius ab eodem persolutis. In cuius rei — —. Datum Hildensem anno domini m°. ccc°., in die beati Albani martiris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 372. Siegel des Ausstellers von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

1271. *Dechant Johann, Scholaster Hildebrand und das Kapitel des Andreasstiftes machen mit dem Bartholomäistifte eine Gebetsbrüderschaft. Hildesheim 1300 Juni 24* (viii°. kalendas iulii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Bartholomäistift Nr. 22. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren. Schrift stellenweise verschwunden.

1272. *Propst Dietrich und das Kapitel des Bartholomäistiftes bekunden, dass der Kanoniker Heinrich, Sohn des verstorbenen Bürgers Iohann von Heyersum* (Hoyersem) *und der Margarete, nach der Bestimmung der Eltern den Kanonikern und Scholaren des Andreasstiftes, welche der Feier des h. Bartholomäus beiwohnen, sieben Schilling zu zahlen verpflichtet ist, ebenso nach dem Tode Heinrichs der zeitige Küster, und machen mit den Kanonikern eine Gebetsbrüderschaft. 1300 Juni 24* (viii°. kalendas iulii).

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Andreasstiftes, Ms. 320 fol. 29 in der Beverinischen Bibliothek. Gedr. Doebner, UB. III. S. 663 Nachtr. Nr. 56.

1273. *Das Kl. Marienberg verspricht, dem Grafen Meiner von Schladen auf Michaelis 50 Braunschweiger Mark zu zahlen für den Fruchtzehnten in Behndorf* (Bennendorp), *da dieser Ort durch den Schiedsspruch des Domdechanten (Arnold) dem Grafen namens seiner Frau zugesprochen worden sei. 1300 Juni 30* (pridie kalendas iulii).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Marienberg Nr. 169. Die beiden Siegel verloren.

1274. *Pfarrer Heinrich in Schladen, Pfarrer Ludolf in Burgdorf, Priester Johann, Vikar daselbst, und Pfarrer Dietrich in Heiningen*

(Heninghe) *unter den Zeugen der Urk. der Brüder Burchard, Ekbert und Hermann von Wolfenbüttel für das Kl. Riddagshausen. 1300 September 9* (v^{0}. ydus septembris).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen. Gedr. Asseburger UB. I, S. 326 Nr. 514.

1275. *Dompropst Gebhard, Domdechant Arnold, Domscholaster Bernhard und das Domkapitel bewilligen dem Domvikar Alex, der ihnen einen Garten vor dem Ostertore mit einem jährlichen Zins von 25 Schilling zur Aufbesserung der Präbenden der armen Scholaren übertragen hat, und dessen Bruder Johann einen Jahreszins von zwölf Schilling als Leibzucht. 1300 September 17* (xv^{0}. kalendas octobris).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1835. Beschädigtes Siegel des Domkapitels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 276 Nr. 542.

1276. *Domdechant Arnold und mag. Hildebrand, Kanoniker des Moritzstiftes, unter den Zeugen der Urk., in welcher Gräfin Adelheid von Schladen, Tochter des weiland Edeln Hermann von Warberg, mit Zustimmung ihres Gemahles, des Grafen Meiner von Schladen, und ihrer Erben das Dorf Behndorf* (Bennendorp) *dem Kl. Marienberg schenkt. 1300 September 30* (in crastino beati Mychaelis archangeli).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Marienberg Nr. 170. An roten und gelben Seidenfäden acht Siegel, von denen mehrere beschädigt. das des Domdechanten an vorletzter Stelle gut erhalten.

1277. *Johann Edler von Adensen verkauft mit Zustimmung seiner Söhne Friedrich, Domherrn, und Johann, sowie seiner Töchter dem Kl. Barsinghausen einen Hof in Nettelrede. 1300 Oktober 6* (in octavo beati Michahelis).

Or. in doppelter Ausfertigung im Kgl. St.-A. zu Hannover, Barsinghausen Nr. 82, von den beiden Siegeln das des Johann erhalten, und 82a, beide Siegel erhalten, aber wenig kenntlich. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. I, S. 59 Nr. 82.

1278. *Genannte Erzbischöfe und Bischöfe erteilen allen, welche das Kreuzstift an genannten Tagen besuchen und unterstützen, Indulgenz. Rom 1300 Oktober 9.*

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis nos dei gratia Adenulphus Consanus, frater Basilius Armenorum in Ierusalem,

frater Ranutus[1]) Calaritanus archiepiscopi, Manfredus sancti Marchi, frater Nicolaus Tortibulensis, frater Anthonius Chenadiensis, Ramboctus Camerinus et frater Iacobus Calcedonensis episcopi salutem in domino Ihesu Christo — — omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad ipsam ecclesiam in festivitatibus ipsius sancte Crucis, in dedicatione eiusdem ecclesie, in festivitatibus nativitatis domini nostri Ihesu Christi, resurrectionis, ascensionis et pentecostes, in omnibus et singulis festivitatibus beate Marie semper virginis, in festivitatibus beatorum Michaelis archangeli, Iohannis baptiste, Petri et Pauli et aliorum apostolorum, Stephani et Laurentii martirum, Nicolai et Martini confessorum necnon beatorum Katherine et Margarete virginum, ac per octo dies festivitates ipsas immediatas[2]) causa devotionis et orationis accesserint annuatim, vel qui ad reparamenta, luminaria et ornamenta dicte ecclesie manus porrexerint adiutrices, seu qui corpus Christi, quando infirmis portari contigerit, pia mente fuerint comitati aut qui cimiterium[1]) ipsius ecclesie dicentes orationem dominicam circuerint pura mente, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi singuli singulas dierum quadragenas de iniunctis sibi penitentiis misericorditer in domino relaxamus, dummodo diocesani voluntas ad id accesserit et consensus. In cuius rei — —. Datum Rome die viiii. mensis octobris sub anno domini millesimo trecentesimo, pontificatus domini Bonifacii pape octavi anno sexto.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 232. Die Siegel in rotem Wachs an roten und gelben Seidenfäden gut erhalten.

1279. *Bischof Siegfried bekundet, dass Basil, Sohn des Basil von Rautenberg, allen Ansprüchen an die von seinem Vater dem Kl. Marienrode verkauften vier Hufen in Rautenberg entsagt hat. Hildesheim 1300 Oktober 20* (quinta feria post diem beati Galli).

— — presentibus domino Basilio et domino Sifrido militibus de Rutenberch, domino Alberto Bok laicis, celerario et fratre Arnoldo et camerario monachis in Betzingerodhe, Hermanno de Stempne, Becekone Putteclario.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 94. Bruchstück des bischöflichen Siegels. Gedr. Marienroder UB. S. 133 Nr. 123.

---

[1]) *So das Or.* [2]) *Or.* immediates.

1280. *Bischof Siegfried übereignet dem Kl. Amelunxborn 42 Morgen in Wallenstedt und erhält von ihm als Ersatz zwei Hufen in Stroit. Hildesheim 1300 November 5.*

Nos Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopns presens scriptum videntibns et audientibns cupimus, ut sit notum, quod de consensn capitnli nostri qnadraginta ingera et dno sita in villa Wallenstede, quemadmodum Henricus dictus Lesche iure hereditario possederat, cum omnibns snis pertinentiis, sicnt ipse Lesche a Hermanno dicto Boc de Rittaghessen milite tenuerat in feodo et sicnti idem Boc a nobis similiter et ecclesie nostre tenuit, qni ipse Boc nobis eadem bona et ecclesie nostre libere resignavit, religiosis viris . . abbati et conventui monasterii Amelungesborne propter deum et propter eterni et felicis premii remunerationem proprietavimus et libertavimns ipsa predicta bona perpetno possidenda. Abbas vero et conventus memorati duos mansos eorum in villa Strot sitos cnm omnibus eorum pertinentiis, quemadmodnm ipsi proprietario iure possederant, nobis et ecclesie nostre proprietarunt supradictorum bonorum in restaurum et libertarunt econverso simili modo eosdem mansos perpetno possidendos. Ad maiorem — —. Acta sunt hec presentibus decano Arnoldo, Wlrado preposito Montis, Sifrido de Blanghenborch, Bernardo scolastico, Bernardo cantore, Iohanne de Rodhen, Ottone celerario, Henrico de Woldenberch ecclesie nostre canonicis et aliis qnam pluribus fide dignis. Datum in civitate Hildensem anno domini millesimo trecentesimo, nonas novembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 99. Stark beschädigte Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten und gelben Seidenfäden.

1281. *Abt Balduin und der Konvent des Kl. Amelunxborn machen mit dem Bischof Siegfried einen Ländertausch. Hildesheim 1300 November 5* (nonas novembris).

— — presentibus honorabilibus dominis Ghevehardo preposito, Arnoldo decano, Wlrado preposito Montis, Bernardo scolastico, Bernardo cantore, Iohanne de Roden, Ottone celerario pretacte Hildensemensis ecclesie canonicis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 373. Gut erhaltenes Siegel des Abtes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Im übrigen wie in der vorhergehenden Nr., Cop. VI, 11 S. 636 Nr. 1214 zum 5. Dezember.

1282. *Der Rat der Neustadt bekundet, von einer Hofstätte vor dem Goslarischen Tore dem Bartolomäistifte, das sie von Reimburg von Asel erhalten hat, drei Schilling jährlichen Erbzins und der Lambertikirche achtzehn Denare zu schulden. 1300 November 10* (in vigilia beati Martini episcopi).

Abschrift des 18. Jahrhunderts in Ms. 324 S. 47 in der Beverinischen Bibliothek. Gedr. Doebner, UB. I, S. 277 Nr. 544.

1283. *Bischof Siegfried macht mit dem Rate der Stadt einen Münzvertrag. 1300 Dezember 20* (in dheme hilghen avendhe sente Thomas dhes apostolen).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 847. Beide Siegel nebst Befestigung verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 277 Nr. 545.

1284. *Pfarrer Ludolf in Kissenbrück bekundet den Verkauf einer Hufe in Gross-Biewende an die Küsterin Grete von Braunschweig in Dorstadt. 1300 Dezember 20.*

Eck her Ludolf paruer tho Kissenbrugge bekenne in dussem openem breve, dat her Eggelinus canonicus tho Schening und Widekind van Bywende, borgere tho Brunschwick und her Widekindes sin broder, bur tho Byweude, hebben verkofft mit fulborde aller irer erven ver Greten van Brunschwieck kusterfruwen tho Dorstadt und Werneken von Goslar borgere tho Brunschwiegk eine hove, de belegen is tho Westerbywende mitt alle der nuth unde rechte, dat dartho hort an velde, an dorpe, an holte, an wische, an wege, an unwege, vor sestein mark eines verdinges min lodiges sulvers, de on gentzliken betalet sin, an welker hove de paruer tho Kissenbrugge hefft en Brunschwickesen penning tho gelde tho siner kerken alle jar tho sunte Mertens dage. Tho einem urkunde dusser dinge hebbe eck her Ludolf, de hievor benomet is, dussen breif beseggelt mit minem ingeseggele na godes borth dusent drehundert jar, in sunte Thomas avende des apostels.

*Abschrift Krätz's eines Cop. des Kl. Dorstadt vom Jahre 1614 in Ms. 545a fol. 84v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig S. 551 Nr. *470: „junge Uebersetzung des mutmasslich lateinischen Originals". Da der Aussteller noch 1343 vorkommt, dürften im Datum wohl die Zehner fehlen.*

1285. *Hermann von Frenke, Kanoniker des Kreuzstiftes, bekundet, dass das Kl. Wöltingerode dem Ritter Balduin von Steinberg*

einen Hof in Olstide *auf Lebenszeit zinspflichtig überlassen hat. 1300 Dezember 22 (?).*

Ego Hermannus dictus de Vrenke canonicus sancte Crucis in Hildensem recognosco sub sigillo meo, quod dominus Iohannes prepositus totusque conventus sanctimonialium in Woltingherode curiam suam in Olstide domino Balduino de Stenberg militi ad tempora vite sue dimiserunt pro tribus plaustratis siliginis, pro tribus plaustratis avene, annove, que marcketgeve dicitur, annis singulis in civitate Hildensem, ubi ei locum assignaverint, ante festum sancti Martini sine contradictione aliqua persolvendis. Post cuius mortem dicta curia cum omnibus suis pertinenciis ad dictum conventum libere revertetur nec sui heredes nec alius quicumque ius aliquod in prefata curia cum suis pertinenciis sibi poterint vel debent aliqualiter vendicare. Et ut premissa rata et inviolabiliter dicto conventui observentur, promisi et presentibus fide data promitto, quod, si aliquis defectus in premissis fuerit et ego monitus fuero, omnem defectum supplebo contradictione qualibet pretermissa. Datum sub sigillo meo anno domini m⁰. ccc⁰. xi. kalendas ianuarii.[1])

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 62. Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren. In Cop. VI, 115 S. 573 des Kl. Wöltingerode heisst es: Olstedde *ist ein wüstes Dorf, gelegen ober Salzdetfurt.*

1286. *Bischof Siegfried bekundet die Aussage des Ritters Heinrich Rasehorn, dass der Zehnte in Wesseln ihm auf Lebenszeit zustehe und nach seinem Tode an das Kl. Derneburg fallen solle. 1300 Dezember 24.*

Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus — — scire volumus tam presentes quam posteros, quod Henricus Rasehorn miles in nostra constitutus presencia recognovit et confessus est, quod decima in Westenem ipsius existat ad tempora vite sue, post obitum vero suum vacare debeat ecclesie in Derneborch cum omni utilitate et usufructu, ita quod nec filii sui nec aliquis heredum suorum aliquid iuris seu proprii in[2]) dicta decima penitus obtinere possint, sed ad dictam ecclesiam Derneborch absque omni inpeticione et inpedimento quolibet redire debeat libera et soluta. In cuius

---

[1]) *Das Datum muss zweifelhaft bleiben; es kann auch 1311 Januar 1 aufgelöst werden.* [2]) in *im Or. doppelt geschrieben, Ende und Anfang der Zeile.*

rei — —. Testes eciam istius recognitionis et cause sunt Gerhardus de Gandersem, Thidericus de Celenstede milites, Hermannus sacerdos in Wincenborch, Conradus et Gerhardus famuli fratres de Vreden et alii quam plures. Datum anno domini millesimo c^o^cc^o^., in vigilia nativitatis domini.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 39. Stark beschädigtes Siegel des Bischofs und beschädigte des Heinrich Rasehorn, Hirschgeweih, des G. von Gandersheim, Helm, des D. von Sellenstedt, Rose, und an letzter Stelle rundes geistliches Siegel, worauf noch zu lesen . . . . IOHIS VALLE ROS . . . .

1287. *Bischof Siegfried genehmigt, dass der Priester Johann von Mahner, sein Vikar, die Ansprüche an die Vogtei eines Hofes in Baddeckenstedt* (Badickenstede), *der zur Kirche daselbst gehört, von Johann von Gustedt kauft, und bestätigt dem Hof die Freiheit von der Vogtei. Hildesheim 1300.*

Huius rei testes sunt Conradus dictus Rovere, Bruno dictus Crevet milites, Thidericus dictus de Seledhe, Iohannes de Gustede famuli.

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Siegel verloren. Gedr. Bode, UB. II, S. 575 Nr. 600.

1288. *Der Rat der Stadt Hildesheim bekundet, dass die Schwestern Gertrud und Johanna genannt* der Megede *dem Godehardikloster eine Hausstelle im Brühl übertragen und Johanna für den Fall ihres Todes ihm alle ihre bewegliche Habe vermacht hat. 1300.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 50. Zerbrochenes älteres Stadtsiegel. Gedr. Doebner, UB. I, S. 279 Nr. 546, woselbst das Nähere wegen des Datums.

1289. *Graf Gerhard von Holstein-Schaumburg, Domherr in Minden und Hildesheim, und sein Bruder Erich, Propst in Hamburg, bestätigen die Schenkung von vier Aalwehren im Meerbach durch ihren Bruder Graf Adolf an das Kl. Loccum. 1300.*

Gedr. Hasse, Schleswig-Holstein-Lauenburg. Regesten und Urk. II, S. 403 Nr. 964. Erwähnt v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 331 Nr. 535, Westfäl. UB. VI, S. 536 Nr. 1668.

1290. Landulfus Brixinensis, Fredericus Valvensis, Nicolaus Neocastrensis, Nicolaus Botrontinus, frater Nicolaus Turtibulensis, frater Simon Brugnatensis, frater Iacobus Calcedonensis, Iohannes Imolensis, frater Angelus Fesulanus et frater Henricus Redesto-

nensis episcopi *erteilen allen, welche die Kirche in* Bocla *besuchen, vierzig Tage Ablass. Rom 1300.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 90. Von den zehn Siegeln in rotem Wachs an weiss-gelben Hanfschnüren fehlt das sechste, die andern mehr oder weniger beschädigt. Gedr. Marienroder UB. S. 125 Nr. 118. Regest Lüneburger UB. V, S. 30 Nr. 67. Mit Bocla *wird kaum das bei Schladen gemeint sein.*

1291. *Edler Johann von Adensen bekundet, dass die Wittwe und die Erben des Johann Monekemeier auf alles Anrecht an sechs Morgen in* Herberghe *dem Kl. Lamspringe gegenüber verzichtet haben. 1300.*

— — presentibus hiis Iohanne filio nostro, Arnoldo et Henrico sacerdotibus, Iohanne de Molendino et Iohanne de Volkersen famulis et Tetmaro et Henrico fratribus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 83. Das am Rande beschädigte Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zeigt einen Sparren.

1292. *Propst und Konvent des Kl. Wöltingerode bekunden die Stiftung seiner Memorie durch den verstorbenen Propst Heinrich von Mulmke und verpflichten sich zu deren Feier. 1300.*

Nos Iohannes dei gratia prepositus, Gertrudis abbatissa totusque conventus ecclesie in Woltingerode recognoscimus publice omnibus Christi fidelibus literam per presentem, quod dominus Henricus de Mulbeke quondam prepositus ecclesie nostre pie memorie tam pro sue anime quam pro animarum omnium suorum progenitorum felici ac sancta requie comparavit suis propriis denariis ecclesie nostre tres mansos sitos in Vlothede perpetuo cum omnibus suis pertinentiis possidendos, quos non debebimus ulla tam grandi vel ardua necessitate nos cogente vendere vel alienare a nostra ecclesia quoquo modo. Ordinatione igitur eiusdem domini Hinrici dabitur nobis singulis annis in sancto die beati Andree apostoli ob honorem tante festivitatis nostre et ob singularem anniversarii ipsius domini Hinrici memoriam largioremque nostre procurationis habundantiam[1]) bona cervisia et albus panis et nostrum cuilibet unum halec. Nos quoque pro condigna recompensa anniversarium diem obitus ipsius domini Hinrici videlicet diem crastinum beati Andree apostoli solemniter peragemus perpetuis temporibus in ecclesia nostra cum vigiliis et missis pro nostro modulo, quemadmodum pro nostris

---

[1]) *Cop.* habundatiam.

benefactoribus fieri est consuetum. Ad horum autem omnium stabilem observantiam et perseverentiam obligamus nos omnesque successores nostros in perpetuum literam per presentem, quam etiam in maius testimonium duximus sigillis nostris videlicet prepositi et conventus nostri firmiter roborandam. Datum anno domini millesimo trecentesimo.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. VI, 115 S. 701 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1293. *Bischof Siegfried befiehlt dem Kapitel des Blasiusstiftes in Braunschweig, den von dem dortigen Propste Heinrich von Anhalt ernannten Scholaster Leonhard anzuerkennen. O. D. (um 1300).*

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Siegel verloren. Gedr. v. Heinemann, Codex Anhalt. II, S. 621 Nr. 893.

1294. *Eberhard von Wettbergen bekundet, von dem Johannisstifte drei Hufen in* Megedesvelt *und eine in Volksen gegen eine jährliche Abgabe auf sechs Jahre erhalten zu haben. O. D. (um 1300).*

Ego Everhardus de Wicberge[1]) recognosco tam presentibus quam posteris hanc litteram visuris, quod recepi tres mansos in Megedesvelt sitos de domino decano sancti Iohannis in Hildensem ad sex annos tali modo possidendos, videlicet quod singulis annis prefato hospitali persolvam octo moldra siliginis et totidem avene et duas maldratas redundatas.[2]) Item recepi unum mansum a prefato domino decano sancti Iohannis et domo hospitalis in Volkrimissen situm sub hac forma: dimidium[3]) plaustratum siliginis solvet villicus cultor omni anno. Recognosco preterea, quod, si infra annos prefatos sex tollar de medio, pretacta bona sine omni contradictione ad hospitale memoratum revertentur. Item recognosco, quod[4]) omnes heredes in istis bonis nichil ultro iuris postulabunt. Ut pretacta firma et rata permaneant, sigillis dominorum de Roden atque proprio sunt munita.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. 180 fol. 5 im städtischen Museum zu Hildesheim, wohl nur Auszug.

1295. *Abt Hildebrand des Godehardiklosters bestimmt über die Feier des Frohnleichnamfestes im Kloster. O. D. (um 1300).*

---

[1]) *So das Cop. wohl für* Wetberge. [2]) *Cop.* redundatos. [3]) *Cop.* dimidiam. [4]) quod *fehlt im Cop.*

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Godehardikl., Ms. 311 fol. 84 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. I, S. 306 Nr. 558. Vgl. unten Nr. 1616.

1296. *Ritter Ludolf, Kämmerer des Bischofs, gestattet dem Bischof und dem Domkapitel den ihm für 50 Mark verpfändeten Zehnten in Hemmendorf* (Hemmendorpe) *zurückzukaufen. O. D. (um 1300).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 366. Beschädigtes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1297. *Notiz über eine Indulgenz des Maria-Magdalenenklosters. O. D. (Ende des Jahrhunderts).*

Hec indulgencia pronunciabitur ex parte conventus sancte Marie Magdalene apud muros Hildensemenses: quatuor anni octo karene mille dies et quingenti dies, qnolibet die trecenti dies per circulum tocius anni.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 136. Einige rote Seidenfäden, die mit einer Nadel durch das Pergament gezogen zu sein scheinen, haben wohl nicht zur Befestigung eines Siegels, sondern zum Anheften an eine andere Urk. gedient.

1298. *Artikel, welche der Domkellner bei der Wahl zu beschwören pflegt. O. D. (13. Jahrh.).*

Isti sunt articuli, quos consuevit iurare cellerarius in electione sua.

Primum est, quod singulis diebus descendet ad granarium per se vel per alium canonicum ad probandum album panem, si habeat debitnm pondus et debitam magnitudinem cum albedine, et tunc faciet fratribus ministrari. Si autem aliquid deest, quod panis suum ius complete non habeat, cellerarius refutabit et post refutationem pistoribus nullam faciet gratiam sine consensu capituli. Si autem raro ex aliquo infortunio contingerit, quod panis suum ius non haberet, tunc qui presentes sunt in capitulo una cum cellerario poterunt dispensare, alioquin procuret similas dari de foro in debito pondere. Satisfactionem tamen, quam pistor debet facere cellerario, iterato recipiet nullam gratiam faciendo.

Item quando contingit dari cervisiam, per se vel per alium canonicum intrabit cellarium nostrum ad probandam eam, si ius suum habeat, et tunc faciet eam fratribus ministrari debita in mensura.

Item quando carnes dande sunt, per se vel per alinm canonicum coquinam intrabit cum officiatis ad hoc depntatis ad probandum, si ius snum habeant, et tunc faciet eas fratribus ministrari. Si antem in predictis aliquid esset, quod suum ius non haberet, nullo modo permittet fratribus ministrari.

Item quandocunqne sunt fratribus dividenda sive iu predictis, sive in denariis, sive in vino, sive in modiatione, per officiatos capituli ad hoc deputatos omni dolo et fraude postposita fideliter faciet fratribus ministrari.

Item cum ipse cellerarins teneatur ecclesie in officiatis providere, quando officia vacant, nulli provideat in tali officio, ad quod habilis non est, et de tali provisione nullam pecuniam, nulla mnnera de pacto recipiet, ne videatur capitulo opprobrium facere, nt ea vendat que gratis dari consueverunt.

Item si necesse habeat ecclesiam nostram aliqnis vel aliquid officiatorum ita quod aliquid debeant operari, per cellerarium debent citari ad complendum opus tale. Si autem aliqui talium inobedientes invenirentur, contra tales procedatur secundum sentencias officiatorum nulli graciam faciendo sine consensu capitnli.

Item cellarium, granarium, coquinam, braxatorium, quando ad debitos usus non servantur, quidquid utilitatis capitulum in hiis providerit, id cellerarius ratificabit.

Item quando decanus vel capitnlum de aliquo officiato suo significaverit, qnod sunm debitum minns debite faciat, ille debite corrigatur et si post correxionem se non emendaverit, per sentenciam debitam a tali officio perpetuo deponatur.

Item cellerarius residenciam in ecclesia nostra faciet personalem, nisi de licencia tocius capituli aliquid poterit obtinere.

Item pecuniam, quam Iohannes cellerarius bone memorie sibi in decima Solde usurpaverat, illam qui nunc futurus est capitulo prorsus dimittet liberam et solutam.

Item cellerarius omni secnnda feria hora capituli significabit fratribus defectum septimane preterite et illum conscribi faciet et capitulo fideliter reservabit.

Item cellerarius cum preposito nostro circueat villicationes ter in anno ad colligendum censum qui dicitur schat et illum deponent ad clausuram capituli cum scitu decani et aliorum fratrum. Si autem prepositus circuire non posset personaliter, predictus cellerarius loco prepositi vicem ipsius in omnibus fideliter exequatur.

Item si dubium in aliquo predictorum oriretur, decanus cum senioribus de capitulo declarabit.

Item cellerarius predictos articulos fideliter servabit, nisi in generali capitulo de gracia aliud poterit obtinere salvis omnibus articulis, qui de cellerario continentur.

Item cellerarius urnam mellis et arietem de Barum aut de aliis villicacionibus non requiret.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11 S. 127 Nr. 201 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1299. *Verzeichnis der Einkünfte des Domdechanten. O. D. (noch 13. Jahrh.?).*

Primo in villa Etzem sunt mansi infrascripti: villicus ibidem habet quinque mansos indecimales et duas curias, unam ovium et aliam villicacionis. Item in eadem villa decanus habet xiiii mansos cum litonibus, de quibus undecim quilibet dat singulis annis in festo Walburgis ovem cum agno suo probatum, in festo Michaelis unum porcum de dimidio fertone et ultra, item septem modios ordei et vii modios avene illius mensure, item quatuor modios siliginis uno anno et altero anno v modios, et omni anno unum modium tritici dicte mensure, item in festo penthecostes plaustrum lignorum, item Thome unum solidum, item in carnisprivio duos pullos; si culti mansi fuerint, viduarius non dat illos pullos et dat illum solidum scilicet vii denarios pro lino et sex denarios pro servicio. Duodecimus mansus, qui est in dicta villa, vocatur Bekerhove, qui dat Michaelis iiij solidos et Walburgis iiij solidos et Thome sex denarios; et iste mansus non dat ligna, porcum, pullos neque ovem cum agno. Item sunt plures rustici, qui sunt nati in dicto officio Eytzem et spectant ad dictum officium iure litonico et non morantur in dicta villa nec colunt dictos mansos; hii dant decano losetoch, id est dant quolibet anno solidum vel plus secundum exigenciam bonorum suorum, et dant illum solidum, ut recognoscant se natos esse in dicto officio Eytzem et se spectare ad dictum officium; hii tamen dant simul duo talenta singulis annis pro illo solido, et villam in Eitzem et hoc inter illos estimant[1]) secundum facultatem cuiuslibet. Item ad decanatum spectat maior et minuta decima in minori Solschen. Item in maiori Solschen habet decanus octo mansos et duas casas, item duos mansos in villa Stiddium et unam casam,

[1]) *Cop.* extimant.

qui mansi solvunt decimam. Item habet duos mansos in Berberghe et tres casas. Item habet unum mansum in Sechelte[1]) et unam casam. Item habet decanatus in villa Lunde villicum et curiam et quatuor mansos, qui non daut[2]) decimam. Item dominus prepositus tenetur dare decano singulis annis novem talenta denarios Hildensemensis monete et duos solidos et tenetur sibi dare xviii modios siliginis et xxii modios tritici, item xvi plaustra lignorum, item xvi scok gharbarnm avene, et tenetur dare decano ordium, quod se extendit communiter ad unum plaustrum et dicitur moltkorn. Item[3]) obedienciarius in Kemme et de suis attinenciis tenetur singulis annis dare decano unum plaustrum tritici et unum plaustrum avene in festo Michaelis. Post hoc decanus habet duplicem porcionem de denariis, qui dantur pro memoriis defunctorum ad prebendam. Item habet quatuor panes prebendales ad septimanam, ubi alter canonicus habet duos. Item in magnis serviciis, que dantur in carnibus, panibus, servisia et vino, habet duplicem porcionem et in candelis, que dantur in festo purificacionis; ceteras distribuciones et servicia habet sicut alter canonicus. Item curia in Odelem dat quolibet anno decano unum par sotularium. Item curia in Berkem dat decano singulis annis iiii talenta cere.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11 S. 575 Nr. 1036 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Mit Rücksicht auf Nr. 484 wohl noch ins 13. Jahrhundert zu setzen.

1300. *O. bittet seinen Verwandten R., ihm seine Meinung darüber mitzuteilen, ob er den geistlichen Stand mit dem Ritterstand vertauschen solle, um die Güter und Lehen seines Bruders zu erhalten. O. D. (13. Jahrh.?).*

Domino suo R. cognato suo dilectissimo O. ille suus se totum et devoti obsequii devotissimum affectum. Vera amicorum dilectio in eo comprobatur, si alterno malo quisque ut proprio compaciatur. Hinc est, quod vestre honestati significandum dignum duxi, quod, postquam vestra predulcissima carui presencia, tanta me oppressum calamitate malorum, tanto gravamine molestatum miserear, tum pro vestre dilectionis sequestracione tum pro fratris mei dilectissimi decessione, ut nec lingua exprimere nec penna scribere nec cartula valeat continere. Qua propter inter cetera amicorum consilia, utrum miliciam secularem, ut quidam consulunt, pro retinendis bonis et

---

[1]) *So Cop. wohl für* Swechelte. [2]) *Cop.* dat. [3]) Item—Kemme *in Cop. doppelt.*

beneficiis fratris mei assnmam, vel in clericatura perseverem, vestrnm, qnem pre omnibns viventibus amatissimnm habeo, quid snper hiis acturus sim, consilium expostulo. In propria enim persona libenter ad vos venissem, si oportunum michi fuisset et instancia preliorum permisisset. Sed inter hec omnia quitquit vestre placitum fuerit dilectioni rogo litteris vestris intitnlatum rescribite. Salutat vos illa singularis et nnica vestra So(phia?) in Hekelingen, et quia nihil dignum super copiosis vestre liberalitatis beneficiis ei a vobis sepe illatis valet rependere, ingratitudinis tamen vicio nequaquam succnmbit, sed omninm retribucioni domino die noctuque vobis retribnendnm tota devocione assnrgit.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11 S. 660 Nr. 1276 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1301. *Der Kleriker Bodo erklärt auf Grund angeführter Stellen des corpus iur. can. eine Urkunde des Nörthener Stiftsherrn Dietrich für nichtig. O. D. (13. Jahrh.?).*

Ego Bodo clericus contra litteras domini Theoderici canonici Northunensis excipiendo propono, quod non valent, quia non fecit mencionem prebende, quam habet, nt probatur Extra. de rescriptis In nostra.[1]) Item de modico beneficio tenetur quis facere mencionem, alioquin littere non valent, ut E(xtra.) t(it.) Si proponente.[2]) Item si non fiat mencio de vicaria perpetua habita, littere non valent, nt E(xtra.) t(it.): Postulasti,[3]) simile Extra. de prebendis Cum teneamur.[4]) Item excipiendo propono, qnod non fecit mencionem de processu et actis indicii prioris, ergo non valent, ut Extra. de sen. et re indi(cata) Inter monasterium.[5]) Quare peto, nt per has litteras per veri suppressionem obtentas nullatenus procedatis, alioquin dominnm papam appello et apostolos peto instanter.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11 S. 687 Nr. 1324 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1302. *Eidesformel für die Pröpste des Moritzstiftes. O. D. (Anfang des 14. Jahrhunderts).*

Primo, qnod apud ecclesiam nostram, nisi necessitas eum excusaverit, continuam debet residenciam facere personalem. Item

[1]) Decret. Gregor IX. I. 3, 32. [2]) ibid. 3, 42. [3]) ibid. 3, 27. [4]) ibid. III, 5, 6. [5]) ibid. II. 27, 20.

qnod quedam bona capituli nostri libera pro necessitate ipsius quondam vendita et per prepositnm capituli consensu infeodata, quandoque vacare contingit, nlterius non infeodabit, sed ad capitulum remittet libere sicut prius. Item quod ordinaciones de villicationibus extra capitulum non committendis fideliter observabit, prout in litteris de hoc confectis plenins continetur. Item qnod in bonis et hominibns obedienciarum et aliorum beneficiorum capituli nichil sibi inris penitus usurpabit et quod privilegia, consnetudines et ordinaciones capituli ac donaciones seu gracias per prepositos predecessores suos capitulo seu ecclesie nostre factas ratas habebit et eas firmiter observabit. Nulla eciam bona ecclesie seu prepositure preter consensnm capituli aliquatenus obligabit nec eciam alienabit. Item quod nulli canonico plura beneficia de beneficiis infra capitulnm conferendis conferet, nisi unum tantum, sed nec canonico infra scolas aliquid de beneficiis infra capitulnm conferendis conferet, sed decano, scolastico, cantori, custodi et cellerario conferre potest unum ex illis ad suam dignitatem seu personatnm, et hoc sine iniuria alicuius. In cuius iurisiurandi seu prestiti iuramenti evidenciam litteram suam inde conscriptam sigillo sno munitam capitulo nostro sub eodem iuramento infra octo dierum[1]) spacium dabit ad cautelam.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 43 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1303. *Die Brüder Friedrich und Walther Edele von Dorstadt übertragen dem Kl. Dorstadt Land in Lobmachtersen und in Adersheim. O. D. (Anfang des 14. Jahrhunderts).*

Fredericus et Woltherus fratres nobiles dicti de Dorstat omnibus presencia visuris salutem in eo, qui est omnium vera salus. Sciant presencium intuitores universi, qnod nos ac nostri filii Fre(dericus) et Bor(chardus) bona voluntate erogamus claustro sen conventui in Dorstat dimidinm mansum in campo Locmachtersem et dimidium mansum cum aliquibns iugeribus in campo Adersem precipue propter deum et ad preces domine Adelheldis de Lengede et filii eius Gunteri cappellani in Sclistedeborch cnm proprietate in villis, silvis et campis, sicut nos tenuimus bona memorata. Ut igitur hec nostra donatio rata et stabilis perseveret, presens scriptum nostrorum sigillorum mnnimine duximns roborandum. Actum etc.

---

[1]) *Cop.* dies.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Dorstadt zu Dorstadt fol. 14v. Am Rande steht: cr. 1305.

1304. *Verzeichnis der Einkünfte der Küsterei des Kl. Dorstadt. (Anfang des 14. Jahrhunderts).*

Hec sunt bona ad custodiam sancte Crucis et sancte Marie virginis in Dorstat pertinencia.[1]) Unus[2]) ferto pro quinque marcis comparatus dabitur de curia nostra. In campo Bornem iii iugera, que possidet[3]) Iohannes de Witmere. In eodem campo de bonis, que pertinent ad claustrum[4]) nostrum, detur ad custodiam ½ corus siliginis, ½ corus tritici, i corus aveue. In villa Kissenbruche i area, quam[5]) possidet Scovel, dat[6]) iiii solidos et iiii pullos, et[7]) de una area, quam possidet Alheydis pistrix dantur iii solidi et ii pulli, et i area, qnam possidet denigratrix, dat v solidos et v pnllos. In villa Oldendorp de una curia, quam possidet[3]) Hermannus[8]) de Dampmone, vi[9]) solidos et vi[9]) pullos. In villa Lutteken Vlotede de i area, quam possidet Iohannes de Maudre,[10]) iiii solidos. De area, quam possidet Lautgreve, iii solidos. De area, qnam possidet[3]) Hermannus Scillingh,[11]), iiii solidos. In[12]) villa nostra Hermannus Batenben v solidos et v pullos. Ludolfus Cancer iiii solidos et iiii pullos. Willekinus iiii solidos et iiii pullos. Ian Use iiii solidos iiii pullos.[13]) Octo[14]) solidos de orto, qui iacet aute Wallersleve.[15]) Item[16]) Heydeke Bekkere iii solidos de curia, quam possidet. Item idem iii solidos de una area. Item plebanus in Orum vi solidos et vi pullos de curia, quam comparavit Adelhogus.[17]) Item[18]) Hennighus Meteken in Kissenbrughe apud forum iiii solidos. Item Hoghemôt in Kissenbrughe iiii solidos et iiii pullos. Item[19]) in Stockem[19])

[1]) *B und C fügen hinzu* de Dorstat. [2]) Unus — curia nostra *fehlt C.* [3]) possedit *C.* [4]) nostrum claustrum *C.* [5]) que fuerat Hovemanni *C.* [6]) dat ad custodiam *C.* [7]) *C fährt fort:* et i area, que fuerat sororis Margarete, dat xxx denarios et ii pullos, et i area, quam habuerat Thidericus piscator, dat v solidos et v pullos. In villa Oldendorpe *u. s. w.* [8]) Scuwewelt *C.* [9]) v *C.* [10]) Mandere *B, C.* [11]) Scilling *B,* Henninc Arnoldis *C.* [12]) *C fährt fort:* Item in villa Kissenbruche i area, quam possedit domina de Dencte, dat vi solidos et vi pullos ad candelam beate Marie virginis. *Schluss in C.* [13]) *B fährt fort mit roter Tinte:* Dominus Borchardus de Dorstat dedit nobis unam aream in villa Stochem, de qua nobis *(mit schwarzer Tinte von anderer Hand:)* dantur v solidi et v pulli *(von dritter Hand:)* ad custodiam. *Schluss in B.* [14]) *In A von hier ab bis* Wallersleben *von derselben Hand, die in B die Worte* dantur—pulli *hinzugefügt hat.* [15]) *Dahinter in A* valla valua. [16]) *Von hier ab spätere Hand in A.* [17]) *Dahinter ein unlesbares Wort in A.* [18]) *Von hier ab auf der Rückseite in A.* [19]) *Die Lücken auch in A.*

solidos de curia, quam comparavit dominus de Dorstat. Item piscator in Dorstad dabit v solidos et v pullos et j modinm papaveris de prima curia sinistra, dum intratur villa de claustro.

Or. im Archiv zu Dorstadt, drei Pergamentblätter, von denen das jüngste (A) dem Anfange des 14. Jahrhunderts angehört, etwas älter ist B, das älteste C, beide aber wohl auch nach 1300 geschrieben.

1305. *Bischof Siegfried bekundet einen Vergleich des Kreuzstiftes mit dem Meier in Lafferde wegen des Allodes und der Meierei daselbst. Hildesheim 1301 Januar 1.*

Nos Sifridus d(ei grati)a episcopus Hildensemensis ecclesie notum facimus presentibus et futuris, quod, cum super census retentione et distractione bonorum villicationis in Lafforde pertinentis ad ecclesiam sancte Crucis Hildensemensis inter (ca)p(itn)lum eiusdem ecclesie ex una et filios quondam Hermanni litonis et villici iam dicte ecclesie parte ex altera coram nobis in forma iudicii questio verteretur, tandem prudentum consilio nostroque mediante consensu concordatum est taliter inter partes. Capitulum sancte Crucis Hermanno quondam dicti villici filio allodium suum cum villicatione in Lafforde committebat non ex iure, sed gratia, qnam ei capitulum large faciebat in eo, quod pro sexaginta talentis de censu retentis libras triginta recepit. Unde idem Hermaunus cautionem promissoriam et fideiussoriam prestitit nobis et dicto capitulo sancte Crucis, quod qui sua dicerent interesse renunciare deberent expresse usque ad festum Walbnrgis tunc proximum omni inri, si quod in allodio et villicatione viderent habere, et quod ipse usque ad iam dictum terminum colligere et redintegrare deberet omnia bona ab allodio et villicatione predictis (ali)enata quomodolibet et distracta nec ipse amplius alienare debebit, et quod deinceps statutis temporibus solvet censum debitum de eisdem bonis capitulo sancte Crucis, et qnod in provestdhiug presidendo vel bumede seu beddemunt recipiendo ius sibi non dicet. Preterea si idem villicus habuerit plnres filios, ex illis capitulum sancte Crucis unum, quem maluerit, assumet in villicum, et nichil iuris reliquis fratribus recognoscit. Si autem villicus absque filio moritur, allodium et villicatio cum iuribus et pertiuentiis ad ecclesiam sancte Crucis absolute redibunt. Et si villicus censum tempore suo non solverit vel bona predicta distraxerit, sine contradictione qualibet cedet bonis eisdem. Que omnia uos Sifridus Hildensemensis ecclesie episcopus partibus

presentibus, requisitis et consentientibus in figura iudicii sentenciando pronuntiavimus stare et firmiter observari debere. Super quibus ne dubium oriatur, nos presentem litteram inde (conscri)ptam et nostro sigillo munitam sepedicto capitulo sancte Crucis dari iussi(mus) ad cautelam. Testes insuper huius rei (sunt) Bernardus scolasticus, Iohannes plebanus, Henricus et Otto de Woldenberge canonici Hildensemenses, Godescalcus de (Elles)se, Thidericus de Perremunt et Conradus de Saldere laici et plures alii fide digni. Actum et datum Hildensem in palatio nostro anno domini millesimo trecentesimo primo, kalendas ianuarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 233. Siegel verloren. Die Urk. stellenweise beschädigt.

1306. *Arnold Bock von Poppenburg überträgt dem Kl. Escherde fünf Morgen und eine Hofstelle in Betheln. 1300 Januar 1.*

In nomine domini amen. Arnoldus miles cum suis iustis heredibus Alberto et Hernesto et Albertus famulus dicti Bocke de Popenborch — — respicientes devotiones et sollempnitates divini obsequii, que cottidie fiunt pro salute fidelium in ecclesia Escherte, nos proinde devotionis causa et pro remedio animarum omnium parentum nostrorum preposito et ecclesie Escherte quinque iugera situationi ville Betenem annexa et unam aream iuxta curiam Arnoldi de Germerdessen famuli ibidem in villa in orientali parte sitam contulimus hoc modo, quod de usufructu predictorum iugerorum in cena domini singulis annis preposito ministrante quelibet dominarum unius cunei percipiet portionem. In cuius collationis firmitatem ego Arnoldus Boc de Poppenborch miles hoc presens scriptum ad voluntatem heredum meorum Al(berti) et Her(nesti) necnon et patrui mei Alberti prefati feci communiri. Datum anno domini m°. ccc°., in die circumcisionis domini.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 98. Beschädigtes rundes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1307. *Die Ratsherrn von Lüneburg bekunden, dass der Dechant Leonhard des Kreuzstiftes mit Zusimmung seines Bruders Albert Holle dem Lübecker Domkantor Hermann von Morum einen halben Wispel Salz aus der Saline in Lüneburg verkauft hat. 1301 Januar 6* (in epyphania domini).

Gedr. Leverkus, UB. des Bisthums Lübeck I. S. 453 Nr. 381.

1308. *Die Grafen von Wohldenstein bekunden, dass Gottfried von Holthusen dem Kl. Lamspringe Güter in Gross-Rhüden verkauft hat. 1301 Januar 21.*

Dei gratia Heuricus et Ludolfus comites de Waldeustene omnibus, ad quos preseus scriptum pervenerit, notum esse volumus, quod Godefridus dictus de Holthuseu cum filiis suis Thiderico et Hermanuo, quos ex prima uxore sua geuuit, uecuou de couseusu Alheidis secunde uxoris sue et puerorum ipsius Godefridi et Alheidis et aliorum, quorum consensus legitime fuerat requireudus, veudidit domiuo Io(hanni) preposito et ecclesie in Lamespringhe bona sua in maiori villa Rudeu, que iu concambium receperat a predicta ecclesia pro bonis suis iu Holthuseu pro xx taleutis Hildeusemmeusium deuariorum multis astantibus et audieutibus predicti venditores simul et semel per pilleum ad manus ecclesie resignaruut. Nos itaque ad petitiouem predicti Godefridi et amicorum suorum fideiubemus pro pueris suis Godefrido et Alheide, ue ecclesiam iam dictam, cum ad auuos maturos perveuerint, pro hiis bonis inpetant vel molesteut. Testes huius facti suut dominus Hermauuus de Iudagine et Thidericus viceplebauus iu Rudeu et Burhardus de Copple, Henricus dictus Pape, Wlverammus, Iohauues Huuo, Conradus Niger de Hachgem et alii quam plures. Actum anno domini m°. ccci°., Aguetis virgiuis. Et quia ambo uno sigillo conteuti sumus, ipso sigillo preseutem paginam communimus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 84. Beschädigtes Siegel Gedr. Harenberg, Hist. Gandersh. S. 1527.

1309. *Ritter Balduin von Wenden bekundet, dass seine Frau Jutta bei der Vollziehung des Testamentes ihres Vaters durch ihren Bruder Siegfried von Rautenberg die Hälfte von drei Hufen in Söhre* (Sodere) *zwischen* Tossem *und Diekholzen* (Dicholthuseu) *gegen die Hälfte von drei Hufen in Ohlum* (Olem) *vertauscht und gestattet hat, dass die erstere an das Kl. Marienrode übertragen werde. 1301 Februar 22* (octavo kalendas marcii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 96. Beschädigtes Siegel des Ausstellers an grünen Seidenfäden. Gedr. Marienroder UB. S. 138 Nr. 124.

1310. *Ritter Siegfried von Rautenberg überträgt in Ausführung des Testamentes seines Vaters Siegfried dem Kl. Marienrode drei Hufen*

in Söhre (Sodere) *zwischen* Tossem *und Diekholzen* (Dicholthosen) *und den Zehnten von elf Hufen ebenda, die er vom Bischof Siegfried zu Lehn trägt. 1301 Februar 24* (vi⁰. kalendas marcii).

Testes sunt dominus Iohannes de Roden plebanus, dominus Otto de Waldenberg cellerarius canonici maioris ecclesie in Hildensem, Albertus Boc, Basilius patruus noster de Rutenberg, Aschwinus et Thetmarus fratres de Luttere, Conradus de Saldere, Henricus de Schveglete, Iohannes de Oberge milites, Sifridus de Roden, Burchardus de Saldere, Conradus marscalcus famuli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 97. Siegel gut erhalten an grünen Seidenfäden. Gedr. Marienroder UB. S. 139 Nr. 126.

1311. *Papst Bonifaz VIII. beauftragt den Domscholaster (Bernhard), die Klage des Kl. Walkenried gegen einige Laien wegen Beraubung zu untersuchen und zu entscheiden. Lateran 1301 Februar 28* (ii. kalendas marcii, pontificatus nostri anno septimo).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Walkenried Nr. 435. Bleibulle an Hanfschnüren.

1312. *Bischof Siegfried bekundet, dass Propst Friedrich von Heiningen* (Heninge) *für 66 Mark ein Viertel des Zehnten in Dorstadt, das es von dem verstorbenen Ritter Burchard von der Asseburg gekauft hat, dem Propst Johann von Dorstadt verkauft hat mit Vorbehalt des Rückkaufes innerhalb fünf Jahre, vom 2. April* (in paschate, iiii⁰. nonas aprilis) *ab gerechnet. Peine 1301 März 21* (in die sancti Benedicti abbatis).

Or. im Archiv zu Dorstadt. Wenig beschädigtes Siegel. Gedr. Asseburger UB. II, S. 16 Nr. 556, nach dem jetzt nicht mehr vorhandenen Or. des Kl. Heiningen gedr. UB. des histor. Vereins für Niedersachsen I, S. 46 Nr. 43.

1313. *Ritter Dietrich von Alten genehmigt den Tausch von zwei Hausstellen in Anderten zwischen dem Kl. Marienrode und Heinrich Sigeringhe, Bürger in Anderten, in Gegenwart des Kellners Johann von Marienrode. 1301 März 30* (tertio kalendas aprilis).

Abschrift des 17. Jahrhunderts in Cop. III, 148, fol. 128 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Marienroder UB. S. 140 Nr. 127.

1314. *Eckehard, Lite des Kreuzstiftes, erhält vom Domkapitel die Kurie und das Land der Scholaren in Lechstedt gegen einen jährlichen Zins. 1301 April 21.*

In nomine domini amen. Ego Eghehardus et mei veri heredes recognoscimus, quod ab honorabilibus viris dominis Gheveh(ardo) preposito, Ar(noldo) decano totoque capitulo ecclesie Hildensemensis curiam et mansos pauperum scolarium ibidem in villa Lecstede censu hereditario suscepimus perpetuo possidendam, ita quod ego Eghehardus vel mei heredes post biennium proximum quolibet anno duo talenta denariorum legalium, unum in die beati Michaelis, aliud in die beati Martini dicto capitulo vel speciali procuratori scholarium solvemus contradictione seu occasione qualibet de agris non seminatis, de rapinis vel incendiis vel alius cuiuscumque gravaminis pretermissa, eo tamen cauto, quod dum me mori contigerit, mei heredes, si forte plures extiterint, mansos predictos distrahere, commutare vel per partes dividere non presumant, sed aut uni committant vel communi societate et favore possideant et expedite solvant censum superius memoratum. Preterea cum ego Egh(ehardus) et mei heredes octo marcas examinati argenti in curia et mansis dictis habeamus, quas[1]) ego Eghardus unum mansum comparabo et scolaribus ad dictam curiam resignando expendi, si ego vel mei heredes egestate coacti a dictis bonis absolvi voluerimus, dicto capitulo exponemus; et si predictum argentum michi vel meis heredibus restituere non placuerit, litoni dicte ecclesie vel alius ecclesie diocesis Hildensemensis de scitu dicti capituli pro octo marcis licite vendere poterimus. Qui censum dictum solvet et preuarratum capitulum ei favebit secundum conditiones michi et meis heredibus positas dictos mansos et curiam possidere. De hiis vero marcis de vendicione habitis pauperibus scolaribus talentum dabitur in anime mee remedium et salutem. Ceterum si ego Ekhardus, mei heredes vel qui a nobis forte pro dictis octo marcis emerit censum debitum duobus annis dicto capitulo invito detinuerimus, dicta bona ad capitulum sepedictum libere revertentur. Ne autem hanc ordinacionem deleat oblivio vel impugnet detractio, in perpetuam firmitatem pecii et obtinui ab honorabili viro domino Gheveh(ardo) preposito et capitulo ecclesie sancte Crucis in Hildensem, ad quam ego et mei heredes iure litonum pertinere dinoscimur, presentem litteram sigillari. Datum anno domini m°ccc°i°., xi. kalendas maii.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 177 Nr. 264 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

---

[1]) *So das Cop.*

1315. *Die von Campe schenken dem Braunschweiger Bürger Friedrich von Lachendorf das Eigentum einer Hufe in Börsum. Braunschweig 1301 April 23.*

Iordanus miles et Bertramus fratres filii quondam domini Balduini militis, Henricus et Bodo fratres filii quondam domini Henrici militis fratrum de Campe, Henricns et Iordanns fratres filii quondam domini Iordani marschalci dicti de Campe omnibus, ad qnos presens scriptum pervenerit, salntem in domino. Notnm esse volnmus nniversis, qnod nos nnanimiter et concordi volnntate cnm consensn omnium heredum nostrorum et consensu omnium, quorum intererat et qnorum consensns de iure vel de consnetndine fuerat requirendus, mera donatione donavimus et donamus per presentes domino Frederico de Lochtendorp burgensi in Brunschwick et suis heredibns proprietatem nnius mansi siti in Borsne, quam a nobis tenebat in fendo, cum omnibus suis pertinentiis, villis, sylvis, campis, pratis, aqnis et viis, renunciantes presentibus omnibus usibus et inribns, que nobis et nostris heredibus in predicto manso competebant et in futuro competere potnissent. Igitur ut predictus dominus Fredericus ac heredes sni predictum mansum proprietatis titulo libere possidere et in quamlibet ecclesiam vel personam sine omni contradictione nostra et cuiuslibet nostrum et heredum nostrorum transferre valeant, presentem literam ipsis dedimus sigillis nostris scilicet Iordani et Bertrami necnon Henrici et Bodonis fratrum predictorum sigillatam. Nos vero Henricus et Iordanus fratres supradicti quia sigillum commnne vel specialia sigilla nondum habemus, sigillum patris nostri predicti, quo adhuc ntimur, presentibns duximns apponendum. Testes etiam omnium premissorum sunt discreti viri vasalli nostri Henricus et Conradus fratres dicti de Domo, Iohannes de Velstede, Hermannus de Ursleve, Iohannes de Cronesben, Rolecke de Calve bnrgenses in Brunschwick et plures alii fide digni. Actum ibidem anno domini millesimo trecentesimo primo, in die sancti Georgii martyris.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. VI, 115, S. 187 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1316. *Domkantor Bernhard von Meinersen bekundet, dass der Laienbruder Hermann des Maria-Magdalenenklosters einen Tausch von Stücken Landes in Sorsum mit Einwohnern des Ortes vor-*

genommen und Knappe Ernst von Stemmen auf das Vogteirecht verzichtet hat. 1301 Mai 5.

Ber(nardus) de Meinersum dei gratia cantor Hildensemensis ecclesie et procurator seu conservator villicacionis in Himmedesdore — — facimus manifestum, quod de consensu nostro et in presentia officialis et litonum dicte villicacionis nostre frater Hermannus conversus monasterii beate Marie Magdalene in Hildensem, rector curie eiusdem monasterii in Znscerum, cuiusdam particule iugeris curie iam predicte permutacionem fecit cum Iohanne et Heinrico filiis Heinrici Rikecen civibus dicte ville litonibus ecclesie nostre pro quadam particula iugeris eorundem. Insuper Ernestus de Stemne famulus renunciavit coram nobis iuri advocacie, si quod habuit in particula iugeris iam predicta. In cuius rei testimonium presentes sigillo nostro duximus roborandum.[1]) Testes autem huiusmodi permutacionis et renunciacionis coram nobis facte sunt dominus Gevehardus plebanus in Vorsteden, Heinricus de Maldum, Bertoldus de Cobstede famuli, Conradus dictus de Stokem civis Hildensemensis et alii quam plures fide digni. Datum anno domini m°ccc° primo, in die beati Godehardi episcopi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 139. Siegel des Ausstellers.

1817. *Bischof Siegfried überträgt dem Domkapitel den Zehnten mit dem Kleinviehzehnten in Betheln. 1301 Mai 14.*

Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus — — ad noticiam presentium et futurorum deducimus per presentes, quod ad honorem dei et gloriose virginis Marie inclite patrone nostre et pro remedio anime nostre atque ad devotam instantiam capituli nostri decimam nostram in Betenem cum minuta decima ipsius, que vulgariter ochtuma dicitur, et cum omnibus suis iuribus et attinentiis ad redditus mense nostre episcopalis pertinentem sine omni conditione et pacto cum pleno consensu nostri capituli predicto capitulo nostro contulimus et presentibus conferimus iure proprietatis et possessionis libere in perpetuum possidendum, de qua ordinare libere possunt quicquid eidem capitulo nostro videbitur expedire. In cuius — —. Testes huius sunt Gevehardus prepositus, Arnoldus decanus, Bernardus cantor sacerdotes, Bernardus scolasticus, Conradus de Valkensten diaconi, Bernardus de Hardenberg, Otto cele-

[1]) *So das Or.*

rarius subdiaconi ecclesie nostre canonici et domini et alii quam plures fide digni. Datum anno domini m°. cc°c. primo, dominica infra ascensionem domini.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 100. Siegel des Bischofs und beschädigtes des Domkapitels an grünen Seidenfäden.

1318. *Das Domkapitel schenkt dem Kl. Escherde den Zehnten und den Kleinviehzehnten in Betheln. 1301 Mai 22.*

Dei gratia Gevehardus prepositus, Arnoldus decanus totumque[1]) capitulum ecclesie Hildensemensis — — ad noticiam presentium et futurorum presentibus cupimus pervenire, quod monasterio sive conventui sanctimonialium beate Marie virginis in Escherte ordinis sancti Benedicti nostre diocesis in disciplina regulari devotissime deo servientium, cui quidem monasterio tamquam novelle plantationi heu bona sua absque nostro suffragio in presenti ad sustentationem famularum dei commode non sufficiunt, nos ipsius monasterii indigentie karitative conpacientes divineque retributionis intuitu ad honorem dei et sancte Marie virginis decimam nostram in Betenum cum minuta decima sua, que vulgariter ochtuma dicitur, et cum omnibus suis attinentiis et iuribus nobis a venerabili domino nostro Syfrido[2]) episcopo liberaliter cum minuta decima, que vulgariter ochtuma dicitur, et cum aliis omnibus suis iuribus et attinentiis donatam et capitulo nostro adpropriatam[3]) in foribus predicti monasterii Escherte sitam et ob hoc sibi maxime ac specialiter utilem et commodam de consensu eiusdem venerabilis patris ac domini nostri episcopi libere et sine omni conditione et pacto donavimus et presentibus donamus et in proprium ei tradimus, sicut[4]) nobis a domino nostro episcopo[5]) predicto data et appropriata est iure perpetuo possidendam. Nos etiam in omnem eventum dicto monasterio plenam et iustam eiusdem decime warandiam prestare et ab omni evictione cavere volentes dicimus, quod ipsum monasterium contra personam quamlibet et coram quocumque iudice defendere volumus et tueri. In cuius rei — —. Testes vero huius rei sunt Bernardus cantor, Iohannes de Rodhen sacerdotes, Bernardus scolasticus, Conradus de Valkensten diaconi, Bernardus de Hardenberg, Otto cellerarius[6]) subdiaconi canonici nostre ecclesie, Ludoldus[7])

Abweichungen in B: [1]) et capitulum *ohne* totum. [2]) Sifrid. [3]) appropriatam. [4]) quia. [5]) episcopo *fehlt.* [6]) celerarius. [7]) *Beide* Ludolfus.

de Escherte, Lippoldus de Rottinge, Albertus Bok, Arnoldus Bok, Willebrandus et Bertoldus fratres dicti de Redhen, Ascwinus de Steinberg, Bolduinus de Steinberg milites, Iohannes et Arnoldus fratres dicti de Dotessen famuli et quam plures alii fide digni. Datum et actum anno domini m⁰ccc⁰. primo, feria secunda in crastino dominice sancte pentecostes.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von verschiedenen Händen, Escherde 101b und 101a (B). An beiden Siegel des Bischofs und des Domkapitels an grünen Seidenfäden. Bischof Siegfried bestätigt obige Schenkung am 23. Mai (feria tercia infra ebdomadam sancte pentecostes) *unter Wiedergabe obiger Urk., Or. a. a. O. Nr. 102. Siegel des Bischofs an grünen Seidenfäden.*

1319. *Das Domkapitel bekundet, von dem Kl. Escherde für den Zehnten in Betheln 200 Mark erhalten zu haben und sichert ihm Anteil an seinen guten Werken sowie freie Holzung und Jagd in den Forsten* Havikehorst *und* Studiken *zu. 1301 Mai 31.*

Gevehardus dei gratia prepositus, Arnoldus decanus totumque capitulum ecclesie Hildensemensis dilecto sibi in Christo preposito monasterii sanctimonialium in Escherte Ludero salutem. Quia vos et vester conventus, quem ex pietatis affectu per decime nostre in Betenum donationem liberam respeximus, nos econverso mutua karitate benigne ac liberaliter respexistis ducentas marcas puri argenti in subsidium nostrorum debitorum absque ulla conditione nobis postmodum conferendo, nos vos ad participationem omnium bonorum, que in nostra ecclesia in missis, orationibus, vigiliis et elemosinis aliisque bonis operibus cottidie fiunt, in nomine domini recipimus per presentes adiicientes, quod vos et monasterium vestrum defendemus pro posse nec molestabimus imposterum super lignatione aut venatione silve aut foresti, que Havikehorst et Studiken vulgariter dicuntur, nec paciemur, ut ab alio quovis homine id fiat, sed stabimus pro vobis in omnibus, quociens fuerimus a vobis ad hoc requisiti. In cuius rei testimonium presentem litteram inde conscriptam sigillo nostro munivimus ad cautelam anno domini m⁰.ccc⁰.i⁰., pridie kalendas iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 103. Beschädigtes Siegel des Domkapitels an grünen Seidenfäden. In einer besonderen Urk. von demselben Datum nimmt das Domkapitel den Propst Ludger in die Gebetsbrüderschaft auf, der untere Teil der Urk. mit Bug und Besiegelung abgeschnitten, Or. Nr. 104.

1320. *Knappe Wikbrand von Harboltessen kauft von Bischof Siegfried zwei Allode von acht Hufen in Burgstemmen* (Borchstempne)

für 60 Mark und gesteht ihm das Rückkaufsrecht zu. Hildesheim 1301 Juni 13 (idus iunii).

Testes sunt Arnoldus decanus, Bernhardus scolasticus, Bernhardus cantor, Otto celerarius canonici Hildensemenses, Bertoldus de Godenstede, Albertus Bok, Lippoldus de Rotzinghe, Boldewinus de Stenberch milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 375. An dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen beschädigtes Siegel des Ausstellers, Helm mit Büffelhörnern besteckt mit je sechs Fähnchen.

1321. *Bischof Siegfried gibt dem Kl. Derneburg im Tausch gegen Güter in Holle verpfändete Güter in* Cantelsem, *welche das Kloster zurückkauft, und den Zehnten daselbst. Hildesheim 1301 Juli 25.*

In nomine domini amen. Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Noverint universi tam presentes quam futuri, quod, cum nos, qui ex officii nostri debito ecclesie nostre conditionem in omnibus dirigere, expedire et meliorare cupimus, bona nostra in Cantelsem a predecessoribus nostris de consensu nostri capituli vendita seu obligata sive etiam exposita inveniremus et absque graviori ecclesie nostre dampno ac periculo eadem bona reemere, redimere seu absolvere non possemus aliis ecclesie nostre causis arduis involuti, placitavimus cum domino Wolthero preposito in Derneborch et universo suo conventu, ita quod nos de communi consensu et beneplacito ac bona voluntate nostri capituli permutationem quandam rationabilem cum dicto claustro fecimus ac inivimus prefata scilicet bona nostra in Cantelsem allodium videlicet de quatuor mansis liberis et mansum bodellicum liberum et octo mansos litonicos cum dimidio ibidem cum omni iure et liberalitate videlicet cum advocatia et omni utilitate in villa, curiis scilicet et areis, et extra villam in pratis, paschuis, silvis, viis et inviis, aquis aquarumque decursibus et omni utilitate et fructu, quem habere videbamur in eisdem, prefato claustro in perpetuum dimisimus libere possidenda. Prenominatus vero prepositus necnon et suus conventus dictorum bonorum equivalentem recompensam nobis et ecclesie nostre de bonis suis propriis in villa Holle facientes similia bona tot videlicet mansos liberos totidemque litonicos necnon et totidem curias et areas ac prata simili iure perpetuo nobis nostrisque successoribus ibidem possidenda reliquerunt. Verum quia

predictnm claustrum semper nobis ac nostre ecclesie obsequiosum exstitit et adhuc utilitatibns nostris indefesse deservire non desistit, nos labores et constantiam eius respicientes decimam bonorum sepedictorum in Cantelsem eidem specialiter propter deum de pretacti capituli nostri approbata volnntate absqne omni conditione et pacto in perpetuum erogamus. Prepositus vero dictus ac suus conventus ob causas predictas cum quinqnaginta marcis examinati argenti prenominata bona in Cantelsem nomine nostro redimerunt. Ne igitur — —. Testes snnt Gevehardus prepositus, Arnoldns decanus, Volradus Montis prepositns, Bernardns cantor, Iohannes plebanus, Arnoldus de Visbeke sacerdotes, Bernardus scolasticus, Otto celerarius, Conradus de Valkenstene, Henricns et Lndolfus de Woldenberch, Thidericus de Saldere dyaconi et subdyaconi canonici Hildensemenses et alii quam plures. Datum Hildensem anno domini m⁰. ccc⁰. primo, in die beati Iacobi apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 40. Siegel des Bischofs und des Domkapitels.

1322. *Bischof Siegfried gestattet dem Propst von Derneburg, den Zins der Liten mit dem Zehnten in* Cantelsem *und die dafür einzutauschenden Güter in Holle solange zu behalten, bis er die Latgüter von den Liten erledigt hat. Hildesheim 1301 Juli 25.*

Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus. Noverint universi, qnod nos cum . . preposito in Derneborch placitavimus, quod censnm litonum in Cantelsem et mansorum ipsorum, illorum videlicet permutationi adhnc non consenserunt, nomine claustri sui integraliter recipiet cum decima in Cantelsem et cum bonis in Holle dandis in restaurum bouorum in Cantelsem et hoc tam diu, donec dicta bona litonica in Cantelsem per nos a litonibus fuerint expedita. Quibus expeditis dictum claustrum illa bona in Cantelsem perpetuo obtinebit. In cuius rei — —. Datnm Hildensem anno domini m⁰. ccc⁰. primo, in die beati Iacobi apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Haunover, Derneburg Nr. 41. Bruchstück des bischöflichen Siegels an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1323. *Das Domkapitel bekundet die Gründung einer Kapelle in Machtsum durch den Domvikar Alexius, übergibt diesem auf Lebenszeit das Patronatsrecht, das nach seinem Tode an den Archidiakon in Borsum fallen solle, und sichert ihm die Feier seiner Memorie durch den zeitigen Rector der Kapelle zu. Hildesheim 1301 August 30.*

Nos dei gratia Gevehardus prepositus, Arnoldus decanus, Borchardus dictus de Drenleve in Borsem archidiaconus totumque capitulum ecclesie Hildensemensis recognoscimus, quod, dum Alexius nostre ecclesie vicarius ad dotandam et construendam capellam in Machtelsem fidelis promotor et utilis cooperator existeret, nos et omnes, quorum intererat, laboribus et expensis eius aliquo solatio prout decuit occurrentes favorabiliter et concorditer eidem pro sue vite tempore eiusdem capelle contulimus patronatum; eo vero in domino defuncto quicumque dicte capelle archidiaconus fuerit dubio vel inpedimento quolibet amputato patronatus ius et gratiam optinebit. Preterea volumus et salubriter in domino consulimus, ut qui rector predicte capelle pro tempore extiterit, dicti domini Alexii missis, vigiliis, orationibus et quibuslibet aliis piis et sanctis operibus memoriam habeat, nam quamvis nos cum aliis fidelibus Machtelsem hereditatem habentibus dictam capellam nostra elemosina respexerimus, idem dominus Alexius in inchoando, consummando et alios sincerius adhortando per omnia fidelis fideliorem se proponit dei opitulante gratia exhibere. Ne autem — —. Datum Hildensem anno domini millesimo ccc^{0}. primo, in die sanctorum martirum Felicis et Adaucti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 376. Gut erhaltenes Siegel des Domkapitels an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1324. *Domkantor (Bernhard von Meinersen) und (Bertold), Scholaster des Kreuzstiftes, als Appelationsrichter bekunden, dass Bertold (von der Asseburg), Propst des Kl. Busdorf in Paderborn und Archidiakon in Höxter, einer- und Gottfried, Propst der Neuen Kirche in Höxter, als Bevollmächtigter der Stadt Höxter andererseits sich durch Vermittelung des Domkellners Otto von Wohldenberg, des Domherrn Johann von Roden, des mag. Hildebrand, Kanonikers des Moritzstiftes, und dessen Bruders Albert vom Damme geeinigt haben. Hildesheim 1301 September 2* (in crastino beati Egidii).

Or. im Stadtarchiv zu Höxter. Alle sieben Siegel verloren. Gedr. Asseburger UB. II. S. 17 Nr. 558.

1325. *Hermann, Heinrich und Otto, Domkellner, Grafen von Wohldenberg übereignen dem Kl. Derneburg eine Hufe in Wöhlde, die der verstorbene Dietrich von Gadenstedt dem Kloster übergeben und ihnen resigniert hat. 1301 September 3.*

Nos Hermannus et Hinricus ac Otto Hildensemensis ecclesie cellerarius dei gratia comites de Woldenberge — — notum esse volumus, — — quod Thidericus bone memorie miles de Godenstede dedit et dimisit claustro sanctimonialium in Derneburg ob remedium anime sue mansum in Wolede, quem a nobis in pheodo tenebat, perpetuo possidendum. Heredes quoque sui omnes Ludolfus videlicet dictus Boltesberg, Conradus et Iohannes in predictam donationem patris sui bona voluntate unanimiter consenserunt nobisque dictum mansum voluntarie resignantes renunciaverunt omni iuri, quod habebant hactenus aut in posterum habituri erant in eodem. Nos igitur prefatum mansum et eius proprietatem ad nos spectantem cum omnibus suis appendiciis dicto claustro in Derneburg pro remedio animarum nostrarum cum consensu nostrorum heredum Ludolfi videlicet et Bodonis canonicorum Hildensemensium ac Ottonis et omnium, quorum consensus requirendus fuerat, appropriando contulimus et in proprium dedimus cum omni iure et utilitate liberum ab universo iugo servitutis perpetuo possidendum, nolentes litem vel controversiam ipsi claustro super dicto manso aut ex parte nostri aut ex parte ipsorum eum resignancium ullo tempore inferre vel etiam inferentibus consentire, promittentes, nos pretactam proprietatis collationem ratam, firmam et in perpetuum inconvulsam habituros. In huius — —. Testes huius collationis sunt Bertoldus et Iohannes de Godenstede, Conradus de Lindede milites, Thidericus de Perremunt, Hinricus, Conradus, Hillebrandus de Lindede, Sander de Walmode famuli et alii quam plures. Datum anno domini m°.ccc°. primo, tercio nonas septembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 42. Die vier Siegel meist wenig beschädigt.

1326. *Bischof Siegfried bekundet, dass, wenn dem Kl. Riddagshausen an den diesem wegen Schulden zugeeigneten Gütern nicht gebührend begegnet werden sollte,*[1]) *dem Kloster zwölf Bürgen, sechs aus den Domherrn und sechs aus den Ministerialen des Bischofs, gestellt werden sollen, und gestattet ihm nach wie vor bei Brüdeln* (Bruudelem) *zu ackern. Hildesheim 1301 September 6* (viii. idus septembris).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 350. Siegel des Bischofs von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

---

[1]) si abbas et conventus inordinate in bonis eis pro debitis assignatis pertractarentur.

1327. *Herzog Albert von Braunschweig überträgt dem Grafen Heinrich von Wohldenberg und dessen Bruder Otto, Domkellner, acht Hufen mit zwei Höfen und acht Hausstellen in Geitelde tauschweise für dreizehn Hufen in Bornum. Wolfenbüttel 1301 Oktober 7* (nonas octobris).

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. 601 fol. 39v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1328. *Bischof Siegfried bekundet den Verzicht des Hugo von Dinklar und dessen Erben Johann, Ludolf, Hermann und Hugo auf die Güter des Kl. Derneburg in Dinklar* (Dinckeulere). *1301 Oktober 14* (in die Calixti pape).

Testes huius facti sunt Hermannus de Stemne, Everrardus de de Dnucem, Dechenhardus Otberge, Bertoldus de Cobstede.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 43. Siegel nebst Befestigung verloren.

1329. *Edelherr Johann von Adensen schenkt dem Michaeliskloster eine Hörige. 1301 Oktober 23.*

Nos Iohannes de Adenoys nobilis recognoscimus presentibus, quod cum consensu heredum nostrorum Alheydem, que nostra propria fuit, donavimus et tradidimus ecclesie sancti Michahelis Hildensemensis iure litonico possidendam. Cuius donationis testes sunt Gerhardus de Rodenberg monachus sancti Michahelis, Hermannus plebanus in Volkersem, Wicbrandus de Harboldessen, Iohannes de Iensen milites, Tidericus de Rottinge, Tetmarus de Mendagessen famuli et alii quam plures fide digni. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. primo, in die beati Severini episcopi. In cuius facti seu donationis plenam evidentiam sigillum presentibus est appensum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 100. Siegel des Ausstellers zeigt einen Sparren.

1330. *Bischof Siegfried bestätigt den von mehreren Erzbischöfen und Bischöfen d. d. Rom 1300 Dezember 6 den Besuchern des Stiftes st. Petersberg bei Goslar erteilten Ablass. Goslar 1301 November 2* (in crastino omnium sanctorum, pontificatus nostri anno xxiii.)

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Gedr. Heineccius, Antiquit. Gosl. S. 321, Bode, UB. II, S. 572 Nr. 598.

1331. *Der Rat der Stadt bekundet, dass der Bürger Johann von Seesen* (Sehnsen) *eine Hausstelle bei der Oltböterstrasse* (iuxta plateam renovatorum) *mit den Häusern dem Kl. Marienrode nach seinem Tode vermacht hat. 1301 (vor November 11).*

Or. im Kgl. St-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 95. Beschädigtes Stadtsiegel. Gedr. Marienroder UB. S. 137 Nr. 124, Doebner, UB. S. 300 Nr. 550, wonach die Datierung.

1332. *Abt Hildebrand des Godehardiklosters bekundet den Ankauf von Ländereien in Liedingen. 1301 November 12.*

H(ildebrandus) dei gracia abbas sancti Godehardi in Hildensem Io(hannes) prior totusque conventus — —. Noverint ergo presentes et posteri, nos emisse pro quatuor marcis puri argenti et uno fertone a Hoyero gogravio in Lidinge decem iugera ibidem sita, que a nobis in pheodo habuit, a quibus in kamenata domini abbatis lingua et manu cessavit abbatis, prioris et seniorum in presencia constitutus. Preterea notum esse volumus, nos emisse pro una marca argenti examinata et dimidio fertone a Hoyero de Cochinge tria iugera in Lidinge sita, que eciam a nobis in pheodo habuit, a quibus filius suus lingua et manu cessavit in predicta kamenata et dominorum in presencia predictorum. Quo facto pretactus dominus abbas se Lidinge transtulit ibique idem Hoyerus de Cochinge gogravius et uxor sua necnon heredes sui legitimi ceterique sibi familiares, item prefatus Hoyerus de Cochinge et sua uxor, sui legitimi heredes et familiares coram sepius dicto domino abbate lingua et manu de antedictis iugeribus cessaverunt, addideruntque fidem pro eo videlicet, quod nec ipsi nec aliquis de posteritate eorum deberet impetere iugera memorata. Huius rei testes sunt sacerdotes, qui huic facto presentes fuerant, scilicet dominus Stacius de Smedenstede, N. viceplebanus in Munstede, plebanus in Lidinge, dominus Arnoldus de Bonstede plebanus in Bethmere, dominus Thidericus viceplebanus in Oberghe, plebanus in Sierdessen, quorum sigilla cum nostris sigillis presentibus sunt appensa. Datum anno domini m°. ccc°. primo, in crastino Martini episcopi.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Godehardikl., Ms. 311, fol. 85v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1333. *Ritter Lippold von Rössing überträgt der Kirche in Wrisbergholzen das Eigentum dreier Hufen daselbst. 1301 November 18.*

Ego Lippoldus senior de Rottinghe miles protestor presentibus, quod cum consensu heredum meorum videlicet Lippoldi militis. Besekonis et Thiderici famulorum et ceterorum heredum proprietatem trium mansorum et unius curie cum advocatia sitorum Holthusen, que ad me et meos heredes spectabant, contuli perpetuis temporibus ob salutem anime mee et animarum heredum et parentum meorum et confero presentibus ecclesie sancti Martini in Holthusen propter deum et protestor nomine meo et omnium heredum meorum, qui sunt vel futuri esse poterunt, quod in proprietate predictorum mansorum et curie ac in advocatia ibidem ego et mei heredes nichil iuris de cetero debemus vel poterimus usurpare. Testes huius donationis sunt dominus Henricus de Berningherode miles et Lippoldus filius suus, Tidericus de Rottinghe patruus meus et alii plures fide digni. In cuius rei firmitatem sigillum meum nomine meo et heredum meorum presentibus est appensum. Datum et actum anno domini millesimo ccc⁰. primo, in octava sancti Martini.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 101. Beschädigtes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1334. *Der Rat in Lüneburg bekundet, dass Heinrich Hut d. Ä. seiner Tochter Gerburg mehrere Güter in der Saline zu Lüneburg verkauft hat. Lüneburg 1301 Dezember 1.*

Nos consules civitatis Luneburch Thitmarus magister fontis, Thidericus Zabel, Andreas, Alardus de Scilsten, Adheloldus, Nicolaus de Molendino, Iohannes Beve, Hermannus Albus, Albertus Hollo iunior, Heyne de Lubeke, Bertoldus Longus, Iohannes Hutzeuvleth tenore presentium recognoscimus publice protestantes, quod Henricus dictus Hot senior Henrico filio suo et omnibus ipsius heredibus plena voluntate consentientibus vendidit sue filie domine Gerburgi vidne ac eius iustis heredibus bona sua hereditaria infrascripta videlicet viam quandam in salina Luneburch, que quidem via ad quinque domos subscriptas pertinet et protendit, scilicet ad domos Kempinghe, Everinghe, Deynghe, Ebbetzinghe et Geminghe, ita tamen quantum ista via melior fuerit anno quolibet et lucrabitur ultra fructus chori salis dimidii in salina, item duarum sartaginum dominia in salina Dencquerdinghe in domo sitarum ad dextram manum, cum domus prehabita subintratur, item domum, curiam et aream suam in harena, duas casas illi hereditati et curie incorporatas, et alteram dimidiam hereditatem videlicet domum, curiam et aream

coniunctam value iam dicte hereditatis in platea pistorum versus novum forum; pistrina vero finalis apud plateam de ista hereditate vendita est secundum quantitatem suorum quatuor angulorum et parietum nichil iuris habens in domo, curia et area prenotata, item stupam apud curiam prepositi de Medinghe sitam secundum nostre civitatis iura hereditario iure perpetualiter possidenda. Ne autem — —. Datum Luueburch anno domini m°. ccc°i°., in crastino beati Andree apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 377. Stadtsiegel gut erhalten.

1335. *Abt Widekind des Kl. Marienrode tauscht mit dem Domdechanten Arnold als Verwalter des Johannishospitals im Damme sieben Morgen Landes an der Westseite des Steinberges bei der Heerstrasse gegen sieben Hufen zwischen dem Steinberge und dem Katzberge ein zur Regulierung der Wege. 1301 Dezember 6* (in die beati Nicolai episcopi).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 98. Die beiden Siegel wenig beschädigt. Gedr. Marienroder UB. S. 141 Nr. 128. Regest Doebner, UB. I, S. 301 Nr. 551.

1336. *Der Priester Florencius verkauft dem Michaeliskloster aus dem Hause des Reinhold Pellifex bei dem Kloster eine Rente von zehn Schilling, welche ihm nach dem Tode seines Bruders Hermann Lecherling, Mönches daselbst, zugefallen sind. 1301 Dezember 11* (feria secunda ante Lucie virginis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 102. Siegel des Bertramm Skonekint wenig beschädigt. Gedr. Doebner, UB. I, S. 301 Nr. 552.

1337. *Äbtissin Gertrud, Propst Johann und der Konvent von Wöltingerode lösen von dem Bürger Bertold Dhus und dessen Söhnen Dietrich und Johann den Zehnten und Güter in* Olstede *gegen eine Getreiderente, von welcher der Bürger Johann vom Osterthore auf Bitten des Domkellners Otto von Wohldenberg den Anteil des Dietrich übernimmt. Mitsiegler sind Siegfried von Blankenburg, Domdechant in Halberstadt, Konrad von Valkenstein und Heinrich und Otto von Wohldenberg, Domherrn in Hildesheim. 1301 Dezember 13* (in die beate Lucie virginis).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim, Nr. 1246. Von den fünf Siegeln nur das des Heinrich und Otto besser erhalten. Gedr. Doebner, UB. I, S. 302 Nr. 553.

1338. *Die Bürger Bruno Insanus und Johann vom Osterthor kaufen vom Grafen Heinrich von Wohldenberg und dessen Söhnen Ludolf, Domherr, und Otto Litengüter, und zwar 14 Hufen in Wohldenberg, 7 in Hohenhameln* (Honhamelen) *und 5 in Solschen* (Solzechen), *und nehmen sie vom Bischof Siegfried zu Lehn. 1301 Dezember 16* (sabbato ante diem beati Thome apostoli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 378. Beschädigtes Siegel des Bruno in rotem Wachs, das zweite nebst Befestigung verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 303 Nr. 554.

1339. *Der Rat der Stadt bekundet, dass bei Schlichtung des Streites zwischen dem Propst von Derneburg und Johann Faber, Bürger der Neustadt, letzterer auf alle Ansprüche an eine Hufe in Dinklar verzichtet hat. 1301 (1302) Dezember 29* (quarto kalendas ianuarii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 44. Siegel abgerissen mit dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Doebner, UB. I, S. 303 Nr. 555. Die Schrift ist nicht die des 15. Jahrhunderts, sondern die der Zeit, und zwar ist die Urk. von demselben Schreiber geschrieben wie die von 1301, Derneburg Nr. 45, unten Nr. 1343. Eine Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 106, S. 51 mit der gleichzeitigen Randbemerkung: **Dath gudt hebben wy nicht.** *Doch ist die alte Signatur auf der Rückseite des Or. den übrigen entsprechend, vgl. auch unten Nr. 1328.*

1340. *Der Rat der Stadt bekundet, dass die Erben des verstorbenen Bürgers Konrad von Göttingen dem Andreasstifte eine Rente von vierzehn Schilling aus einem Hause und einer Hofstätte auf dem Hohen Wege, und Richeidis, Wittwe des Heinrich vom h. Geist, eine Rente von zehn Schilling aus einem Hause und einer Hofstätte auf der Schuhstrasse übertragen haben. 1301.*

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. 320 fol. 3v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. III, S. 664 Nachtr. Nr. 58.

1341. *Abt Hildebrand und der Konvent des Godehardiklosters bestimmen über die Verwendung der Einkünfte zweier Gärten, von denen der eine dem Heinrich von Kantelsem gehört, einer Hofstelle in Bledeln und einer Hofstelle im Brühl zu Ritualzwecken und zur Beleuchtung des Chores. 1301.*

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Godehardikl., Ms. 311 fol. 82 in der Beverinischen Bibliothek. Gedr. Doebner, UB. I, S. 305 Nr. 557.

1342. *Volquin, Kaplan des Michaelisklosters und Pfarrer in Lesse, bestimmt zehn Schilling zur Feier seines Anniversars im Kloster. 1301.*

Ego Volcquinus presbiter capellanus sancti Michaelis et plebanus in Lesse presentibus fateor et protestor, quod meis laboribus et expensis comparavi aream unam et ix iugera sita in campis Lesse, que ob salutem anime mee contuli et presentibus confero ecclesie in Lesse, ita ut plebanus ibidem x solidos det annuatim conventui monasterii sancti Michaelis in Hildensem, ut anniversarius meus singulis annis in monasterio predicto solempniter peragatur, et hii x solidi sic distribuantur: domino abbati dabitur stopa vini et una libra cere, custodi ad lumen in meo accendendum anniversario, et alii denarii inter dominos dividentur. Ut autem hoc perpetuis temporibus observetur, presens scriptum conventui sepedicto sigillo meo tradidi communitum. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. primo. Testes huius rei sunt dominus Hinricus abbas sancti Michaelis, Gerardus cappellanus suus et alii plures fide digni.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Michaeliskl., Ms. 277 fol. 86 v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1343. *Genannte bekunden, dass die Söhne des Ritters Heinrich Rasehorn für den Fall des Todes ihres Vaters auf den Zehnten in Wesseln verzichtet haben, da er dem Kl. Derneburg alsdann zustehe. 1301.*

Nos Gerardus de Gandersem, Lippoldus de Dalem, Thidericus de Tselenstede milites, Conradus de Vredhen, Ernestus de Stockem famuli recognoscimus et presentibus protestamur, quod Hinricus et Iohannes famuli filii domini Hinrici Rasehornis militis coram nobis et aliis fidedignis recognoverunt, quod decima in Westenem post obitum patris ipsorum claustro in Derneburg libere statim vacare deberet. Dicti etiam famuli promiserunt domino Walthero eiusdem claustri preposito necnon et nobis data fide prefato patre ipsorum presente et consenciente, quod ipsi post mortem patris ipsorum iam dicti prenominatum claustrum in pretacta decima nec verbo nec facto vel etiam consilio vellent unquam impedire. In cuius rei evidens testimonium nos prememorati milites sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. primo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg, Nr. 45. Die vier Siegel gut erhalten. Das des G. v. Gandersheim zeigt Helm, das des L. von Dahlum ist geteilt, im unteren Felde zwei Fehpfähle, das des D. von Sellenstedt zeigt Rose, das des E. von Stockem gebogenen Ast. Ein fünftes Siegel hat nie an der Urk. gehangen.

1344. *Bischof Siegfried entscheidet einen Streit zwischen dem Jakobikloster in Osterode und den Brüdern Aschwin und Thetmar von Lutter, Rittern, wegen eines Waldes vor Osterode dahin, dass letztere vor ihm und vor Engelbert von Dahlum und Bertold von Herzberg als* vorstmestere *auf alle Ansprüche an den Wald verzichten. 1301.*

Huins autem rei testes sunt honorabiles viri ac domini Otto cellerarius dictus de Woldenbergh canonicus maioris ecclesie in Hildensem, Hermannus decanus ecclesie Goslariensis, nobilis vir Iohannes comes de Woldenbergh, Volcmarus dictus de Goslaria, Borchardus dictus de Wildensten, Alardus dictus de Borchdorp milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Jakobikl. in Osterode Nr. 88. Von den drei Siegeln nur ein Bruchstück des des Bertold erhalten.

1345. *Bischof Siegfried bestätigt die Indulgenz eines Erzbischofs und fünf Bischöfe d. d. Rom 1300 für die Kirche st. Petri in Braunschweig. Hildesheim 1301.*

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Siegel des Bischofs verloren. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 231 Nr. 462.

1346. *Graf Otto von Everstein bewilligt die Verpfändung des halben Zehnten in* Richardessen *durch den hildesheimer Kämmerer Ludolf, Ritter, und dessen Schwager* (socer) *Konrad von Luthardessen an das Kl. Amelunxborn. 1302 Januar 6* (in die epiphanie domini).

Regest v. Spilcker, Gesch. der Grafen von Everstein, UB. S. 237, Harenberg, Hist. Gandersh. S. 1701.

1347. *Der Rat von Hannover bekundet, dass die Wittwe des Bürgers Reiner Vleminc den Predigermönchen in Hildesheim den Teil einer Hausstelle geschenkt hat, auf der sie schon früher ein Schlafhaus erbaut haben. 1302 Januar 6* (in epyfania domini).

Or. im Stadtarchiv zu Hannover mit Stadtsiegel. Gedr. Grupen, Orig. et Antiquit. Hanov. S. 330, Moser, Diplom. Belustigungen V S. 257, UB. der Stadt Hannover, (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen V) S. 79 Nr. 83.

1348. *Propst Volrad des Moritzstiftes überträgt die eine Hälfte der Fischerei beim Obstgarten* (pomerium) *den beiden von Bertramm von Prome errichteten Vikarien, welche zur Zeit Volquin und Johann Sturm inne haben, und die andere Hälfte, die er von dem Bürger Arnold Frankenberg gekauft hat, der Dechanei des Stiftes. 1302 Januar 10* (qnarto idus ianuarii).

— — presentem litteram inde conscriptam nostro sigillo ac domini Ar(noldi) decani maioris ecclesie, Bernhardi scolastici, Io(hannis) prepositi montis sancti Petri Goslariensis, nostrorum testamentariorum, et capituli nostri Montis sigillis fecimus communiri.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 71. Siegel des Propstes und des Kapitels des Moritzstiftes, des Domdechanten Arnold, Domscholasters Bernhard und des Propstes Johann des Peterstiftes in Goslar, meistens wenig beschädigt. Gedr. Doebner, UB. I, S. 307 Nr. 560. In einer Urkunde von demselben Tage und mit gleicher Besiegelung schenkt Propst Volrad die Hälfte der Fischerei der Dechanei, Or. a. a. O. Nr. 72, gedr. a. a. O. S. 306 Nr. 559.

1349. *Bischof Siegfried bekundet, dass Propst Volrad des Moritzstiftes ausgesagt hat, keine Meierei zu Lehn übergeben zu haben, sondern nur zu Pacht unter der Bedingung, dass mit dem Tode des Propstes oder des Inhabers die Uebertragung erlösche. 1302 Januar 10.*

Nos Sifridus dei gratia episcopus ecclesie Hildensemensis recognoscimus per presentes litteras publice protestantes, quod Volradus prepositus montis sancti Mauricii Hildensemensis confessus est coram nobis in bona valitudine sui corporis et in ipsius animam est firmiter protestatus, quod nec villicationem in Goderinghe nec aliquam aliarum villicationum inpheodavit, sed ad ipsius vite tempora secundum morem sue ecclesie Montis commisit, ut ibidem canonicis iura prebendalia ex illis integre ministrentur, in omni autem commissione tali habita conditione, quod per mortem prepositi vel illorum, qui tales habent commissiones, huiusmodi villicationum commissio et omnis inpetitio debent exspirare. In cuius rei testimonium presentem litteram inde conscriptam nostro sigillo et Arnoldi decani maioris nostre ecclesie, Bernhardi scolastici, Iohannis prepositi montis sancti Petri Goslarie testamentariorum prepositi predicti, in quorum presentia hec eadem protestatio facta est, sigillis fecimus communiri. Actum et datum anno domini m°. ccc°. secundo, quarto idus ianuarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 73. Die fünf Siegel meist beschädigt.

1350. *Das Kapitel des Moritzstiftes genehmigt die Schenkung der halben Fischerei beim Moritzberg durch den Propst Volrad an die Dechanei. 1302 Januar 16.*

Capitulum ecclesie sancti Mauricii montis Hildensemensis omnibus in perpetuum. Quia reverendus dominus Volradus prepositus noster

medietatem piscarie apud montem nostrum site, quam ab Arnoldo et Volcmaro fratribus dictis Vrankeneberch civibus Hildensemensibus propria sua pecunia comparavit, cuius aliam medietatem duo vicarii nostri ad suas vicarias perpetuo habere noscuntur, pro anime sue remedio nobis ad perpetuos usus decani nostri, qui pro tempore fuerit, legitime contulit et donavit, nos predictam ipsius collationem et donationem gratam et ratam habemus et per omnia canonicam reputamus. Nam ipsius piscarie proprietas ad nos sive nostram ecclesiam noscitur pertinere. In cuius — —. Actum et datum anno domini millesimo ccc⁰. secundo, xvii⁰. kalendas februarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 74. Kapitelssiegel. Erwähnt Doebner, UB. I, S. 307 Nr. 560 Anm.

1351. *Das Godehardikloster einigt sich mit dem Kl. Wienhausen wegen des Patronates der Kirche in Berkum. 1302 Januar 18.*

Hildebrandus dei gracia abbas sancti Godehardi in Hildensem, Iohannes prior totusque conventus, item Nicolaus dei gracia prepositus in Winhusen, Margareta[1]) abbatissa totusque[2]) conventus omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, in vero salutari salutem. — —. Sciant ergo presentes et posteri, quod domino Ekberto bone memorie plebano in Berkem ab hoc seculo migrante de patronatu ecclesie in Berkem orta fuit dissentio inter dominum abbatem sancti Godehardi ex una parte et dominum prepositum in Winhusen ex alia tali modo. Dominus abbas asserebat, cunctos suos[3]) antecessores huiusmodi patronatu usos fuisse et in presenti suam ecclesiam esse in possessione ipsius, ex quo probare nitebatur, de iure sue ecclesie pertinere. Econtra vero dominus prepositus proposuit, eundem patronatum se et suos autecessores[4]) comparasse pecunia cum bonis aliis, ita quod ius patronatus cum universitate transivit excepta parte quartadecima, que ecclesie sancti Godehardi esset tantummodo reservata. Hiis ita se habentibus domino Iohanne de Roden[5]) capellano domini Sifridi[6]) Hildensemensis episcopi interposito coram ipso domino episcopo huiusmodi litigium mediante consensu domini Arnoldi[7]) archidyaconi[8]) est sedatum per hunc modum, videlicet quod dominus prepositus prememoratus dotabit ecclesiam in Haddendorpe duobus mansis, quorum unus viginti duo

[1]) Margareta *später nachgetragen A.* [2]) quo *fehlt A.* [3]) antec. suos *B.* [4]) antecessore *B.* [5]) Rode *B.* [6]) Syfrid. *B.* [7]) Ar. *B.* [8]) archydiac. *B.*

iugera habens sumi debet a reditibus[1]) ecclesie in Berkem, reliquum vero comparabit denariis sue ecclesie, quod, quamdiu distulerit, dabit singulis annis[2]) dicte ecclesie in Haddendorpe de curia in Berkem unum plaustrum annone, cuius dimidia pars siligo, reliqua autem sit avena, adiuncto, quod hec eadem ecclesia in Haddendorpe omni iure et utilitate ab ecclesia in Berkem sit libera et exempta. Cuius exemptionis causa villici in Haddendorpe unum mansum de suo sue ecclesie comparabunt, et sic patronatus sepius dicte ecclesie in Berkem manebit perhenniter[3]) ecclesie in Winhusen, patronatus vero ecclesie in Haddendorpe ecclesie sancti Godehardi inperpetuum libere remanebit. In cuius rei testimonium sigilla nostra[4]) presentibus sunt appensa. Datum[5]) anno domini m⁰. ccc⁰. secundo, in die Prisce virginis. Nos Sifridus[6]) dei gracia Hildensemensis episcopus recognoscimus hec coram nobis esse placitata.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung, st. Godehard Nr. 47a u. b (A und B). An A Siegel des Bischofs (beschädigt), des Abtes und Konventes des Godehardiklosters, des Propstes und Konventes von Wienhausen und des Arnold (beschädigt), an B beschädigtes Siegel des Abtes. Gedr. nach Cop. Lüntzel, Ältere Diözese S. 416.

1352. *Dietrich von Hachem verkauft dem Grafen Heinrich von Wohldenberg das Lehnsrecht an zwei Hufen in Barfelde* (Bervelte), *die er vom Bischof Siegfried zu Lehn hatte und dem Bernhard von Bockenem übertragen hatte. 1302 Januar 18* (in die Prisce virginis).

Or im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 99. Siegel des Ausstellers zeigt linksschrägen Turnierkragen. Gedr. Marienroder UB. S. 142 Nr. 129.

1353. *Abt Widekind und der Konvent des Kl. Marienrode verpflichtet sich, nach dem Tode des Bürgers Johann von Seesen* (Sehusen), *seiner Frau Offemia und seiner Tochter Adelheid, die doppelte Abgabe von dem ihnen durch jene übertragenen Hause in der Oltböterstrasse zu zahlen. 1302 Januar 25* (in die conversionis beati Pauli apostoli).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 942a. Siegel des Abtes. Gedr. Doebner, UB. I, S. 308 Nr. 561.

1354. *Die Brüder von Betheln entsagen allen Ansprüchen an Kl. Escherde, da ihnen durch den Propst Genüge geschehen. 1302 Februar 18.*

---

[1]) redditibus *B.* [2]) annis *übergeschr. B.* [3]) perenniter *B.* [4]) nostra *fehlt B.*
[5]) datum per copiam *B.* [6]) Syfrid. *B.*

In nomine domini amen — —. Notum sit universis Christi fidelibus — —, quod Conradus et Egelbertus fratres de Bethenum cum tribus nostris sororibus scilicet Margareta, Gertrude et Walburge omnem inpeticionem resignavimus ea de causa, quod Luderus prepositus nobis satisfecit primo et principaliter propter deum. Hec acta sunt coram iudice advocato in Lechtenberge scilicet Thiderico de Godenstede presentibus dominis strennuis militibus Henrico de Zaldere et Iohanne[1]) fratre suo, Andrea de Luttere, Iohanne[2]) de Levenstede dicto Pil et famulis Hakone et Boltesberg, Sandero de Walmode, Heydenrico de Knistede et aliis quam pluribus fide dignis. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. secundo, dominica qua cantatur Circumdederunt.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 105. Von den sechs Siegeln sind nur erhalten an zweiter Stelle das des H. von Salder, Rose, an dritter das des A. von Lutter, Horn, an fünfter das des J. von Lebenstedt, beschädigt und unkenntlich, an sechster das des H. von Kniestedt, Helm begleitet von Kleeblättern.

1355. *Die Grafen von Wohldenberg übereignen dem Kl. Wöltingerode eine Hufe und drei Hausstätten in* Dudingerode. *1302 Februar 21.*

Nos dei gracia Conradus et Iohannes comites de Woldenberg recognoscimus et presenti littera publice protestamur, quod unum mansum, quem habuimus in Dudingerode, vendidimus communi[3]) consensu ecclesie in Waltingerodhe pro quatuor marcis examinatis in perpetuum libere possidendum, quem mansum dominus Henricus plebanus de Hillawardingerode ad tempora vite sue possidebit; ipso autem defuncto ad predictam ecclesiam revertetur. Insuper proprietatem supradicti mansi et trium arearum conferimus dicte ecclesie de communi consensu et voluntate nostrorum heredum possidendam inperpetuum libere et solute. Testes huius facti sunt dominus prepositus Novi operis in Goslaria, dominus Hermannus cappellanus in Woltingerode, Henricus Trobe miles, Iohannes de Barum, Herzo filius suus et alii quam plures fide digni. Ut autem — —. Actum anno domini m⁰. ccc⁰. ii., in vigilia cathedre sancti Petri.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 64. Die beiden Siegel beschädigt.

1356. *Bischof Siegfried und das Domkapitel übertragen dem Kl. Escherde zwanzig Morgen und drei Hausstellen in Escherde, die ihnen resigniert worden sind. 1302 März 10.*

---

[1]) *Or.* Johanni fratri. [2]) Johanni. [3]) *So das Or.*

Nos Syfridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus, Arnoldus decanus, Bernardus scolasticus totumque eiusdem ecclesie capitulum ad perpetuam rerum memoriam presentibus publice protestamur, quod, cum Ernestus pincerna miles et Iohannes filius eius famulus ac Ludolfus cammerarius miles ministeriales nostre ecclesie viginti iugera et tres areas sita vel sitas in villa et campo Escherte ad manus nostras concorditer et liberaliter linguis et digitis resignassent omnique etiam iuri, quod in eis habebant, expresse renunciassent, nos devotas sanctimoniales feminas, que in claustro Escherte Christo suo sponso in sanctitate vite et observantia discipline devotissime serviunt, pio amore amplectentes eisdem sanctimonialibus sive cenobio predicto predicta iugera et areas ac eorum proprietatem cum omnibus etiam suis iuribus tam in campo quam villa contulimus et presentibus in earum possessionem transferimus perpetuis temporibus possidenda. In huius donationis et collationis plenam evidentiam sigilla nostra presentibus sunt appensa. Testes huius rei sunt Bernardus cantor, Iohannes de Rodhen, Bernardus de Hardenberg canonici ecclesie nostre, Albertus Bok, Arnoldus Bok milites et ministeriales ecclesie predicte et alii plures fide digni. Datum et actum dominice incarnationis anno millesimo trecentesimo secundo, sexto idus marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 106. Beschädigte Siegel des Bischofs und des Domkapitels an grünen Seidenfäden. In einer besonderen Urk. vom 13. März (in crastino beati Gregorii pape) *verkaufen der Schenk Ernst und der Kämmerer Ludolf dem Kloster obige Güter, Or. a. a. O. Nr. 107. Die beiden beschädigten Siegel an grünen Seidenfäden zeigen zwei Querbalken,* † SIGILLUM LUDOLFI CAMERARII IN HILDENSEM *und* † S. (ER)NESTI DE MEIENBERGE.

1357. *Bischof Siegfried bekundet, dass Ritter Johann von Stedere mit Zustimmung seiner Söhne Arnold und Friedrich ihm viertehalb Hufen in* Stedere, *genannt* hovelen, *mit dem Patronatsrecht der Kapelle daselbst und neun Morgen in* Northun *resigniert und dem Kl. Steterburg übertragen hat. Hildesheim 1302 März 27* (vi. kalendas aprilis).

Huius rei testes sunt Arnoldus decanus, Bernardus scolasticus, Bernardus cantor, Otto prepositus Montis canonici Hildensemenses, Ernestus pincerna, Basilius de Rutenberch, Aschwinus et Thetmarus fratres de Luttere, Aschwinus, Henricus et Iohannes fratres de

Saldere, dominus Ludolfus camerarius, Conradus de Saldere, Iohannes de Oberghen milites, Godescalcus de Ellesse, Burchardus de Saldere famuli.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. 601 fol. 15 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. An demselben Tage resigniert derselbe die Güter dem Bischofe vor denselben Zeugen, a. a. O. fol. 255 bez. fol. 14, desgleichen Adelheid, Wittwe des Ritters Friedrich von Stedere, und ihre Kinder Johann, Friedrich, Hermann, Willikin, Johann, Konrad, Adelheid und Irmgard.

1358. *Abt Heinrich des Michaelisklosters übergibt der Kämmerei zwei Mark aus fünf Hufen in* Tossem *zur Aufbesserung der Kleidung der Mönche. 1302 März 28.*

Noverint omnes, quorum intererit, quod nos Henricus dei gratia abbas monasterii sancti Michahelis Hildensemensis in quinque mansis nostris sitis Tossem assignamus officio camerarie annis singulis duas marcas examinatas, ut ex eis nostris confratribus vestitus suus eo plenius per camerarium ministretur. Cautum tamen hoc erit, ut, cum nos vel successor noster viginti marcas conventui dederimus, quod[1]) exin huiusmodi duarum marcarum non tenebimur supplemento. Datum et sigillo nostro firmatum anno domini m⁰. ccc⁰. secundo, v⁰. kalendas aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 103. Siegel des Abtes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1359. *Bischof Siegfried bestätigt und genehmigt, dass Ludolf, der Sohn des Ritters Martin von Broitzem, fünf Hufen in Geitelde* (Gedlethe) *mit einem Hofe und zwei Hofstellen in Beddingen dem Krankenhause* (infirmaria) *des Kl. Steterburg übereignet. Hildesheim 1302 März 29* (iv. kalendas aprilis).

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Diplomat. des Kl. Steterburg f S. 260 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

1360. *Das Kl. Steterburg verkauft mit Zustimmung des Bischofs Siegfried mehrere Güter dem Ludolf, Sohn des Ritters Martin von Broitzem, um mit dem Erlös Güter in* Stedere *von den Söhnen des Friedrich von Stedere zu kaufen und damit von deren lästiger Nachbarschaft befreit zu werden. 1302 April 2* (iiii⁰. nonas aprilis).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Steterburg Nr. 19. Die drei Siegel von den roten und gelben Seidenfäden verloren.

[1]) *So das Or.*

1361. *Otto Propst des Moritzstiftes, Heinrich Propst in Oelsburg, Domherrn, Hermann und Heinrich, Brüder, Grafen von Wohldenberg, und Heinrich Graf von Regenstein schenken mit Zustimmung der Kunigunde, Frau des Hermann, und deren Kinder Bodo, Domherrn, und Gerburg und der Kinder Heinrichs: Heinrich, Deutschordensritter, Ludolf, Domherrn, Otto, Kunigunde, Jutta, Elisabeth und Irmgard dem Kl. Amelunxborn Güter und Zehnten in Naensen* (Nauekessen). *1302 o. T. (zu April 14).*

Testes — — sunt Thidericus de Saldere canonicus Hildensemensis, dominus Bodo de Homborch, Asswinus, Henricus, Iohannes fratres dicti de Saldere, Lyppoldus de Honboken milites.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Diplomat. des Kl. Amelunxborn I fol. 98 v im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Gedr. Falcke, Tradit. Corb. S. 591, Regest Dürre in Zeitschrift 1880 S. 69. Die besondere Urk. des Grafen von Regenstein a. a. O. fol. 99 vom 14. April (Tyburcii et Valeriani).

1362. *Das Stift Gandersheim macht mit Kl. Lamspringe einen Gütertausch in Dahlum. 1302 April 15.*

Nos Margareta dei gratia abbatissa, Mechtheldis preposita, Mechtheldis decana, Sophya custos ecclesie Gandershemensis prehabita deliberatione competenti perpetuo notum esse volumus universis, quod de consensu pleno . . capituli nostri proprietatem xxxvii iugerum ecclesie nostre sitorum in campo ville Dalem monasterio sanctimonialium in Lamspringe donavimus et ipsa iugera iure proprietario perpetuis temporibus possidenda, pro quibus in commutatione recepimus xx iugera cum curia eisdem pertinente in villa et campo predictis secundum discretorum estimacionem eque aut plus valentia, que a famulis honestis Brunigno, Everhardo, Henrico fratribus dictis de Gercen iure propietario perpetuo possidenda ecclesie nostre similiter sunt donata. In cuius evidentiam presens scriptum nostris sigillis fecimus communiri. Et nos Mechtheldis et Alheydis de Bilsteyne, Alheydis et Sophia de Holtesminne, Sophia de Eversteyne ad exprimendum consensum capituli nostri presentibus duximus subscribendum. Datum anno domini m°. ccc°. ii°., xvii°. kalendas maii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 85. Beide Siegel von den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren. Gedr. Harenberg, Hist. Gandersh. S. 791.

1363. *Herzog Albert von Braunschweig zeigt dem Propste Otto des Moritzstiftes und dessen Bruder Heinrich, Grafen von Wohldenberg, an, dass er dem Kl. Steterburg acht Hufen mit Zubehör in Geitelde* (Getelde) *geschenkt hat. Wolfenbüttel o. J. (1302) April 30* (in vigilia apostolorum Philippi et Iacobi).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Steterburg Nr. 17. Siegel verloren.

1364. *Edelherr Johann von Adensen verkauft mit Zustimmung seiner Söhne Friedrich, Domherrn, und Johann und seiner Töchter dem Kl. Loccum seine Güter in Bakede. 1302 Mai 1* (in die apostolorum Philippi et Iacobi).

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. III, 130, S. 52 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. von Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 340 Nr. 551, woselbst eine weitere Schenkung desselben an das Kloster von demselben Tage erwähnt wird.

1365. *Walther von Arnstein, Komtur des Deutschen Ordens in Sachsen, Priester Burchard, Konrad, Komtur des Hauses in Goslar, und Arnold, Bruder desselben Ordens, verkaufen dem Kl. Wöltingerode für 80 Mark sieben Hufen in Gross-Lengde* (in maiori Lenghedhe). *1302 Mai 1* (in die sanctorum Philippi et Iacobi apostolorum).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 65. Siegel des Walther erhalten, des Konrad verloren. Gedr. Bode, UB. III, S. 14 Nr. 25.

1366. *Die Ratsherrn in Goslar bekunden, dass der Komtur Konrad*[1]) *und der Bruder Arnold des Deutsch-Ordenshauses daselbst vor ihnen auf sieben Hufen in Gross-Lengde, die sie dem Kl. Wöltingerode verkauft haben, verzichtet haben. 1302 Mai 1* (in die beatorum apostolorum Philippi et Iacobi).

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. VI, 115, S. 462 im Kgl. St.-A zu Hannover. Gedr. Bode, UB. III, S. 15 Nr. 26.

1367. *Markgraf Otto von Brandenburg bewilligt als Friedensrichter in Sachsen mit Zustimmung der anderen, dass Bischof Siegfried das Schloss Westerhof kaufe. Haldensleben 1302 Mai 14* (die sancti Bonifacii martiris et pontificis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Celle Or. Des. 9 Schr. XI, Caps. 10 Nr. 1. Bruchstück des Siegels an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 98 Nr. 168, danach Riedel, Cod. dipl. Brandenburg. III, 3, S. 12.

---

1) *Cop. unrichtig* **Johannes.**

1368. *Der Rat von Eldagsen* (Eldaghessen) *befreit eine Kurie des Kl. Marienrode gegen Entrichtung eines Zinses von einer halben Bremer Mark von allen weiteren Abgaben ausgenommen die* minute iusticie, *wie Wache, Weidegeld* (pastoralis merces), *Wegebesserung. 1302 Mai 25* (in die beati Urbani pape et martiris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 100. Stadtsiegel. Gedr. Marienroder UB. S. 143 Nr. 130.

1369. *Bischof Siegfried trennt die Kapelle in Rolfshagen von dem Banne Bockenem und legt sie dem Banne Lamspringe bei. Hildesheim 1302 Juni 1.*

Sygfridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus. Noverint universi, quod ob specialem favorem et dilectionem, qua prepositum et conventum in Lambspring prosequimur, gratiam eis fecimus et facimus specialem in eo videlicet, quod capellam in Rolveshagen, que olim pertinebat ad bannum in Bokenem, eximimus et exemimus ab omni banni illius iure[1]) de domini Bernhardi scholastici ecclesie nostre et archidyaconi illius beneplacito et consensu autoritate ordinaria, ponentes dictam capellam ad bannum in Lambspring, ut omnia iura sua ibidem recipiat et requirat. Ut autem hoc factum nostrum firmum perpetuis permaneat temporibus, presentem literam inde conscriptam sigillis nostro scilicet et archidyaconi prefati fecimus sigillari in evidens testimonium et muniri. Actum et datum Hildensheim anno domini millesimo trecentesimo secundo, in crastino ascensionis domini.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Lamspringe Ms. 530 S. 643 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1370. *Die Brüder Aschwin, Heinrich und Johann von Salder, Ritter, Konrad von Salder, Ritter, und Burchard von Salder, Knappe, bekunden, dass* Sifrido Hildensemensi episcopo in Peina pro iudice sedente, domino Ludolpho camerario eidem assidente et domino Ernesto pincerna verbum pronunciante *Friedrich, Hermann, Willikin, Johann und Konrad, die Söhne des Ritters Friedrich von Stedere, ihre Güter in* Stedere *dem Bischof resigniert, letzterer sie dem Kl. Steterburg zugesprochen und darauf der Propst Heinrich dem Bischofe einen* vreteschillinc *übergeben habe. 1302 Juni 2* (quarto nonas iunii).

---

[1]) iure *fehlt im Cop.*

Testes huius sunt dominus Otto prepositus Montis, dominus Iohannes de Rothen, dominus Ernestus de Iudagine canonici Hildensemenses, magister Wernerus sancte Crucis clerici, dominus Borchardus de Cramme, dominus Iohannes de Godenstede, dominus Aschwinus et dominus Themarus de Luttere, dominus Basilius et dominus Siffridus de Rutenberge, dominus Conradus de Stokkem, dominus Iohannes de Oberge milites, Godescalcus de Ellesse, [1]) de Uttesse, Siffridus de Rothem, Wlfgrove, Siffridus et Iordanus de Scadewolth, Otto de Boltessem, Cone marscalcus famuli.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. 601 fol. 14 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1371. *Bischof Siegfried übereignet dem Kl. Escherde die ihm von Siegfried von Rautenberg resignierten Güter in Kirchescherde* (Kerchescherte). *1302 Juni 11* (in die beati Barnabe apostoli).

Testes huius donationis sunt Arnoldus decanus, Bernardus scolasticus, Bernardus cantor, Iohannes de Roden canonici Hildensemensis ecclesie.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 109. Wenig beschädigte Siegel des Bischofs und des Domkapitels an grünen Seidenfäden. Von demselben Tage die Resignation Siegfrieds von Rautenberg auf obige Güter, welche er von Dietrich Nandwici geerbt hat, Or. a. a. O. Nr. 108 mit dem Siegel des Siegfried und des Basilius von Rautenberg an grünen Seidenfäden.

1372. *Die von Gadenstedt übertragen dem Michaeliskloster das Eigentum einer Hufe in* Nyenstede *bei Lesse und empfangen sie als Lehn zurück. 1302 Juni 19.*

Nos [2]) Ludolfus dictus Boltesberch, . . Conradus, Iohannes, Lyppoldus clericus filii quondam Thiderici militis de Godenstede, recognoscimus presentibus publice, quod proprietatem cuiusdam mansi siti Nyenstede iuxta Lesse, quam hereditario iure a progenitoribus nostris hactenus pacifice et quiete habuimus, dedimus ob amorem dei cum consensu heredum nostrorum ac eorum, quorum tunc intererat, ecclesie beati Mychaelis Hildensemensis et presentibus in possessionem corporalem ipsius ecclesie transferimus perpetuis temporibus possidendam et protestamur, quod, postquam proprietatem dicti mansi prefate ecclesie propter deum contulimus, nos dictum mansum a manibus honorabilis domini Henrici abbatis

[1]) Lücke *im Cop., zu ergänzen wohl* Race. [2]) *Verlängerte Schrift.*

ibidem in feodo recepimus facientes ei homagium secundum consuetudinem terre nostre. Et ne quis heredum aut propinquorum nostrorum sepe dictam ecclesiam super hac proprietate turbare vel inpedire valeat, ego Ludolfus predictus tam nomine meo quam fratrum meorum presentem litteram memorate ecclesie dedi sigilli mei munimine roboratam. Et nos Iohannes miles de Godenstede, Bertoldus famulus de Godenstede hanc donationem, cui interfuimus, protestamur coram pluribus esse factam, quod una cum sigillo Ludolfi predicti sigillis nostris presentibus appositis in evidens testimonium protestamur. Datum anno domini millesimo ccc⁰. secundo, xiii⁰. kalendas iulii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 104. Von den drei Siegeln nur das erste erhalten, zeigt einen Pfahl: S. LVDOLFI DE (G)ODENSTED.

1373. *Dietrich von Weetzen* (Wettessem) *und Eberhard von Borsum, Kanoniker des Kreuzstiftes, unter den Zeugen der Urk., in welcher die Brüder Philipp und Dietrich de Piscina dem Kl. Neuwerk bei Goslar Güter bei Flöthe im* grevendhing *übertragen. 1302 Juni 23* (in vigilia beati Iohannis baptiste).

Nach dem Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim gedr. Bode, UB. III, S. 18 Nr. 29.

1374. *Scholaster Bertold und Kanoniker Dietrich von Weetzen* (Wettessen) *des Kreuzstiftes bekunden, dass die Brüder Philipp und Dietrich de Piscina auf alle Rechte an den Gütern bei Flöthe, die sie dem Kl. Neuwerk bei Goslar geschenkt haben, Verzicht geleistet haben. Hildesheim 1302 Juli 13* (in die Margarete virginis).

— — testes sunt domini Conradus de Sceninghe, Daniel de Industria et Thidericus de Cramme canonici ecclesie sancte Crucis necnon dominus Iohannes de Indagine presbiter et Sifridus rector ecclesie in Eldassen.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Neuwerk Nr. 16. Siegel des Scholasters verloren, des Kanonikers beschädigt. Gedr. Bode, UB. III, S. 20 Nr. 31.

1375. *Ritter Johann von Geitelde verzichtet auf Bitten des Grafen Heinrich von Wohldenberg und der Brüder dieses, Otto, Propstes des Moritzstiftes, und Hermann, auf alle Rechte an acht Hufen in Geitelde zu Gunsten des Kl. Steterburg. Wolfenbüttel 1302 August 1* (kalendas augusti).

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Ms. 601 fol. 39 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim und des 14. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Steterburg fol. 355 in Wolfenbüttel. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 253 Nr. 496.

1376. *Die Grafen von Wohldenberg bekunden bei Beilegung eines Streites des Kl. Lamspringe mit einigen Einwohnern die Überweisung der Holzgerechtigkeit im Walde Heber an das Kloster zufolge eines Mandates des Herzogs Albrecht von Braunschweig. 1302 August 6.*

Dei gratia Henricus et Ludolphus comites de Woldenstene omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, notum esse volumus, quod per tempus aliquod dissentio fuit inter dominum . . prepositum in Lammespringhe parte ex una et inquilinos quarundam villarum ex parte altera pro echtwardis, quos dictus prepositus dicte ecclesie se habere dicebat in communem silvam que vulgariter Hevere dicitur ex parte ville, que Roleveshagen nuncupatur, quam predicta ecclesia a domino Iohanne milite de Dalem et filiis suis Engelberto et Rodolpho ante aliquos annos iusto emptionis titulo comparavit. Unde partibus predictis diem placiti assignavimus, quibus convenientibus affuit nuncius incliti principis ducis Alberti de Brunswich presentando suam litteram, in qua et nobis mandavit, ne preposito ac ecclesie aliquam iniuriam in predictis echtwardis fieri permitteremus. Preterea dictis placitis intererant dominus Iohannes de Dalem miles predictus, qui coram omnibus tam de bonis quam ecchwardis ecclesie dicte venditis plenam prestitit warandiam. In cuius rei evidens testimonium atque fidem sigilla nostra presentibus sunt appensa. Huius etiam testes sunt dominus Lippoldus de Dalem miles, Lambertus de Selede advocatus in Wincenborch, Conradus de Wreden, Th(idericus) de Eltze, Fredericus Loth, Th(idericus) de Selede et alii quam plures fide digni. Actum anno domini millesimo ccc⁰. secundo, in die beati Sixti pape et martiris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 86. Siegel des Grafen Rudolf und des Lippold von Dahlum beschädigt, ein drittes verloren.

1377. *Bischof Siegfried überträgt mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Loccum 40 Morgen in Mölme* (Melnem) *und eine Hausstelle daselbst, welche Ludolf Ruschere dem Kloster verkauft und ihm resigniert hat. 1302 August 11* (iii⁰. ydus augusti).

Testes sunt Arnoldus decanus, Bernardus scolasticus, Bernardus cantor, Otto Montis prepositus, Conradus Valkeusten canonici Hil-

densemenses, Ernestus pincerna, Albertus Boc, Conradus de Saldere, Ludolfus camerarius, Iohannes pincerna milites, Thidericus Friso, Arnoldus et Albertus de Dammone, Alexander Reynekonis burgenses nostri Hildensemenses.

Or. im Archiv des Kl. Loccum mit dem Siegel des Bischofs an roten Seidenfäden, das des Kapitels verloren. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 342 Nr. 555.

1378. *Knappe Ludolf von Borsum* (Borsem) *genannt Ruschere überlässt dem Domkapitel von seinem Eigentum 30 Morgen und eine Hofstelle in Bülten* (Bultem), *unter Mitsiegelung seines Oheims Konrad von Borsum. Hildesheim 1302 August 15* (in die assumptionis beate virginis Marie).

Testes sunt Bernardus cantor, Otto de Woldenberch prepositus Montis, Bernardus de Hardenberch, Iohannes de Oberghen canonici Hildensemenses, Ernestus pincerna, Albertns Bok milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 379. Beide Siegel gut erhalten.

1379. *Graf Heinrich von Wohldenberg, sein Bruder Otto, Propst des Moritzstiftes, und seine Kinder Heinrich, Ludolf, Otto, Kunigunde, Jutta, Elisabeth und Irmgard übertragen dem Kl. Steterburg acht Hufen mit zwei Höfen und acht Hausstellen in Geitelde, welche sie von Herzog Albert von Braunschweig für dreizehn Hufen in Bornum in Tausch erhalten haben. Wohldenberg 1302 August 16* (in crastino assumpcionis virginis gloriose).

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. 601 fol. 38v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1380. *Bischof Siegfried übergibt dem Michaeliskloster das Patronatsrecht der Kirche in Steinwedel und erhält dafür von ihm das der Kirche in Everode. 1302 August 19.*

In nomine domini amen. Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus inperpetuum. Tenore presentium notum esse volentes publice recognoscimus, quod, dum inter nos parte ex una et abbatem monasterii sancti Mychaelis civitatis nostre Hildensem parte ex altera super iure patronatus ecclesie in Eveningherode prope Wincenborch questio verteretur, abbate cum conventu dicente, quod ad ipsum eiusdem ecclesie presentatio pertineret et quod nichilominus antecessor ipsius quamplures clericos successive

ad ipsam ecclesiam tam de consuetudine quam de iure seu etiam facto presentasset, nobis vero dicentibus, quod eadem ecclesia cum cappella in castro nostro Wincenborch unum beneficium existeret, ad quod nos deberemus clericum presentare, et cum hec contentio iam sepius fuisset suscitata, nos, postquam cognovimus, quod abbas monasterii predicti plenum ius in presentando haberet, velud etiam de facto et iure sui antecessores habuerunt, cum abbate et conventu predictis sic concordavimus maxime ob hoc, ut huiusmodi contentio, que semper in futurum suboriri posset, penitus auferretur, quod nos eis de consensu nostri capituli ius patronatus ecclesie in Stenwede, quod ad nos spectabat, contulimus et presentibus in possessionem eorum transferimus perpetuis temporibus possidendum, ipsi vero econverso ius presentandi, quod in ecclesia Eveningherode semper habebant, nobis et ecclesie nostre simpliciter perpetuo dimiserunt. Super quo ne dubium inposterum contingat, presentem litteram inde conscriptam et ad robur perpetue firmitatis nostro sigillo et ecclesie nostre firmatam monasterio predicto tradidimus ad cautelam. Testes huius rei sunt . . Iohannes de Roden, . . Henricus de Woldenberge prepositus in Olsborch, . . Otto cellerarius et prepositus Montis canonici ecclesie nostre, . . Ernestus pincerna, . . Albertus Bok, . . Ludolfus camerarius, . . Iohannes filius Ernesti predicti milites et ministeriales ecclesie nostre et quamplures alii fide digni. Actum et datum anno domini millesimo ccc⁰. secundo, quartodecimo kalendas septembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter gleichlautender Ausfertigung von derselben Hand, Michaeliskl. Nr. 105a und 105b. An beiden Siegel des Bischofs und des Domkapitels. Gedr. Mittheilungen für das Fürstenthum Hildesheim u. die Stadt Goslar II, S. 213, im Auszuge Beitr. zur Hildesh. Gesch. II, S. 225.

1381. *Bischof Siegfried vergleicht sich mit dem Michaeliskloster dahin, dass letzteres den Ordenberg Bock mit der Kirche in Burgstemmen belehnt, sodass dieser das Recht der Ernennung und der Präsentation, der Abt aber die Investitur habe, wogegen der Bischof auf seine Ansprüche an die Kirche in Lehrte verzichtet. 1302 August 19* (xiv. kalendas septembris).

Testes huius rei sunt Iohann(es) de Roden, Hinricus de Woldenberch prepositus in Alsborch, Otto celerarius et prepositus Montis nostre ecclesie canonici, Ordenberch et Albertus dicti de Bocke, Ernestus pincerna milites et ministeriales ecclesie nostre.

Aus einem neueren Copialbuche, das nicht mehr aufzufinden war, gedr. Lüntzel, Ältere Diözese S. 414.

1382. *Ritter Lippold und Knappe Hermann genannt Hoygen belehnen den Heinrich Müller* (Molendinarius) *in Sarstedt* (Tzerstede) *mit der oberen Kurie in* Helperde *mit allem Zubehör und dem Recht genannt* egtvert. *1302 August 24* (in die sancti Bartholomei apostoli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 101. Siegel verloren von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Marienroder UB. S. 144 Nr. 131.

1383. *Graf Hermann von Wohldenberg bekundet den Verzicht seines nicht legitimen Bruders auf die Güter des Godehardiklosters in Hockeln gegen eine halbe Mark. 1302 August 26.*

Nos Hermannus comes de Woldenberge agnomine Wildevur presentibus protestamur, quod Iohannes dictus Pluketun frater noster non legitimus in preseucia domini abbatis sancti Godehardi ceterorumque dominorum sui conventus constitutus data sibi dimidia marca argenti ex parte sui ipsius ac omnium heredum suorum legitimorum necnon ex parte uxoris sue lingua et manu cessavit a quibusdam bonis Hokenem sitis ecclesie sancti Godehardi pertinentibus, que ausu temerario impetere attemptavit. Preterea recognoscimus nos in hac causa pro eadem velle stare ecclesia, si ab aliquo pretactorum ipsam contigerit amplius infestari. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Testes sunt dominus Ernestus de Meyenberge, dominus Iohannes filius suus ambo milites, Hermannus iunior Bok de Poppenborch. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. secundo, septimo kalendas septembris.

Or. im Kgl St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 46. Beschädigtes Siegel des Grafen.

1384. *Herzog Albert von Braunschweig übereignet dem Kl. Wöltingerode eine Hufe und eine Hofstelle in Börssum, die es von Friedrich von Lachendorf, Bürger in Braunschweig, gekauft hat. 1302 August 28.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Albertus dei gracia dux Bruneswicensis — — volumus omnibus presencia visuris seu audituris fore notum, quod, cum dilectus noster Fredericus dictus de Lochtendorpe civis in Bruneswich ecclesie sanctimonialium in Woltingerode unum mansum cum una area situm in campis ville

Borsne cum omui iure et suis attiuenciis, qnibus dictum mansum habebat in villa, campis, silvis, aquis et pascuis, vendidisset requisito eorum consensu, qnorum de iure fuerat requirendus, nos instancie et peticioni Frederici civis nostri predicti favorabiliter inclinati ad honorem dei omnipotentis et matris sue virginis Marie simulqne ad salntem animarum nostre scilicet et parentum nostrorum dicte ecclesie in Woltingerode proprietatem dicti mansi siti in Borsne cnm omnibns suis iuribus mera donatione donavimus et dedimus liberaliter perpetuo possidendam. Testes huius rei sunt Ecbertus de Assebnrg, Fredericns de Ampleve, Iohannes de Uttesse milites nostri, Henricus plebanus in Lafforde cappellanus noster et quam plures alii fide digni. In cnius rei — —. Actnm et datum anno domini m⁰. ccc⁰. ii⁰., qninto kalendas septembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 66. Das eingenähte Siegel zerbröckelt. Regest Hänselmamm, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 254 Nr. 497, mit Zeugen Asseburger UB. II, S. 19 Nr. 565.

1385. *Die Grafen von Wohldenberg übereignen dem Kl. Derneburg vier Hufen und vier Hausstellen in Astenbeck, die ihnen die von Linden resigniert haben. Auf dem Werder 1302 September 1.*

Dei gratia Conradus et Iohannes necnon et Ludolfus comites de Woldenberghe omnibus in perpetuum — —. Notum igitur esse volumus nniversis — —, quod Henricus de Lindede de bona sua voluntate dono dedit ac elemosinaliter tribuit et dimisit clanstro sanctimonialium in Derneborch Hildensemensis dyocesis quatuor mansos cum totidem areis in Astenbeke cnm pascuis, pratis et silvis cumqne quibnslibet aliis appendentiis in villa et in campo et sicut a nobis ipsa bona tenebat in pheodo, ita nobis absolnta et libera resignavit. Patrueles quoque sui Conradns videlicet et Hildebrandus famuli dicti de Lindede in nostra constituti presentia eadem bona nobis resignantes renuntiaverunt omni iuri, qnod habebant hacteuus aut inantea habitnri erant in eisdem bonis cum libera voluntate. Nos igitur prefata bona et eorum proprietatem ad nos spectantem dicto claustro in Derneborch ad instantiam Woltheri eiusdem loci prepositi pro septem marcis cum dimidia necnon et pro remedio animarum nostrarum cnm consensu nostrorum heredum et omnium, quorum consensus reqnirendus fuerat, appropriando contulimus et in proprium dedimus cnm omni iure et ntilitate libere ab universo iugo servitutis perpetuo possidenda, nolentes litem vel

controversiam ipsi claustro super dictis bonis aut ex parte nostra aut ex parte ipsorum ea resignantium ullo tempore inferre vel etiam inferentibus consentire, sed ipsa tam in proprietate quam in possessione pretaxato claustro ab omni homine legitime defendere, auctorizare et disbrigare volumus promittentes, nos pretactam proprietatis collationem ratam, firmam et in perpetuum inconvulsam habituros. In huius rei evidens testimonium sigilla nostra cum sigillis domini Conradi videlicet militis de Lindede necnon et sepe dictorum famulorum Henrici, Conradi et Hildebrandi de Lindede prememorata bona nobis resignantium duximus presentibus apponenda. Testes huius collationis sive donationis sunt Iohannes dictus Trobe, Borchardus et Lyppoldus de Cramme, Aschwinus, Henricus et Iohannes de Saldere, Aschwinus et Henricus de Walmode, Ghevehardus et Fredericus de Borthvelde milites et alii quam plures fide digni. Datum in castro in Insula anno domini millesimo ccc°. secundo, in die sancti Egidii confessoris.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Kl. Derneburg Nr. 13. Von den sieben Siegeln fehlt das vorletzte, das des Konrad von Linden, die andern meist gut erhalten.

1386. *Otto von Wohldenberg, Propst des Moritzstiftes, überträgt dem Stifte Grundstücke in* Lotingessen, *welche der Kanoniker mag. Hildebrand vom Damme und die anderen Testamentsvollstrecker der verstorbenen Kanoniker, des Scholasters Konrad, des Heinrich Reimberti und des Hermann von Sarstedt* (Cerstidhe), *von dem Bürger Volkmar Frankenberg gekauft und letzterer ihm resigniert hat; von dem Kaufpreise zahlt die Hälfte Hildebrand, der dafür die Hälfte der Grundstücke auf Lebenszeit erhält, die andere Hälfte die übrigen Testamentsvollstrecker zum Seelenheil der Erblasser. Hildesheim 1302 September 6* (octavo idus septembris).

Testes huius sunt Ludegherus decanus, Hildebrandus de Dammone, Iohannes de Honovere, Iohannes scolasticus, Ludegherus de Gravestorpe, Ludolfus de Cramme, Bernardus de Wege, Mathias de Brunenswic, Ernestus Ircus, Conradus cantor, Iohannes de Colonia canonici Montis, *und Bürger.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 75. Siegel des Propstes verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 309 Nr. 563.

1387. *Ritter Johann von Uetze bekundet den Verzicht des Bernhard Slaghe und Söhne auf acht Morgen in Kemme, die dieser dem Kreuzstift verkauft hat. 1302 September 8.*

Ego Iohannes miles dictus de Utthese publice protestor coram omnibus hanc litteram audituris seu visuris, quod Bernardus dictus Slaghe civis quondam in Kemme et filii sui Henricus videlicet et Thidericus ab omni inpetitione, si quam habebant vel habere videbantur in octo iugeribus sitis in Kemme, que antedictus Bernardus et filii sui domino Ludolfo de Brunsvich bone memorie canonico sancte Crucis vendiderant, coram me manu et lingua renunciaverunt expresse. Quare dominus Conradus de Addenem vicarius sancte Crucis predictis famulis contulit tres fertones argenti non ex iure aliquo sed per nostras preces. In cuius rei testimonium ad petitionem honorabilis viri domini scolastici ecclesie antedicte et prefatorum civium sigillo meo feci presentem litteram sigillari. Huius rei testes sunt dominus Gerhardus de Gustede, dominus Ludolfus camerarius milites, Rache de Utthese famulus, dominus Everhardus de Borsem, Hogerus rector ecclesie in Blikenstede et alii fide digni. Datum anno domini m°. ccc°. secundo, sexto ydus septembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 234. Das beschädigte schildförmige Siegel zeigt einen Mohrenkopf.

1388. *Propst Nicolaus, Prior Friedrich und der Konvent des Marienstiftes in Magdeburg machen mit dem Kl. Derneburg eine Gebetsbrüderschaft. 1302 September 14* (in die exaltationis sancte crucis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 46a. Bruchstück des Kapitelssiegels.

1389. *Propst Johann, Priorin Elisabeth und der Konvent in Lamspringe verkaufen dem Kl. Hilwartshausen eine Hufe in Esbeck* (Esbike) *für anderthalb Mark. Lamspringe 1302 September 15* (sequenti die exaltationis sancte crucis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Hilwartshausen Nr. 92. Beschädigte Siegel des Propstes in rotem Wachs und des Konventes.

1390. *Bischof Siegfried entscheidet einen Streit des Dechanten Johann und des Kapitels des Andreasstiftes wegen des Eckhauses an der Schuhstrasse, das einst dem Heinrich vom h. Geiste gehört hat, dahin, dass der Dechant das Haus behält und aus dem Hause des Johann Trepel am Markte jährlich vierzehn Schilling Rente zahlt, von denen zehn das Kapitel und vier der jedesmalige Dechant erhält. Hildesheim 1302 September 18* (xiiii°. kalendas octobris).

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Andreasstiftes, Ms. 320 fol. 11r in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. III, S. 665 Nachtr. Nr. 59.

1391. *Das Kl. Wöltingerode lässt Hörige frei. 1302 September 29.*

Iohannes dei gracia prepositus, . . Gertrudis abbatissa, Conegundis priorissa totusque conventus sanctimonialium in Waitingerode omnibus, ad quos hoc scriptum pervenerit, orationes in domino sempiternas. Noverint universi tam presentes quam futuri, quod nos ex unanimi consensu nostri conventus Hermannum et Iohannem et Conradum filios Iohannis Carpentarii[1]) de Bettingerode littones et proprios nostre ecclesie propter deum et ad instantiam suorum amicorum liberos dimisimus et solutos dantes eis plenam libertatem, quo eis proficuum fuerit divertendi. Ut autem huiusmodi nostra donatio stabilis et inconvulsa imposterum perseveret, nos presens scriptum conscribi fecimus et sigillo nostro roboramus. Datum anno domini m°. c°c°c°. secundo, in festo sancti Michahelis archangeli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 67. Beschädigtes Siegel des Propstes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1392. *Bischof Siegfried übereignet dem Kl. Escherde ihm vom Schenken Ernst, dessen Sohn Johann und dem Kämmerer Ludolf resignierte anderthalb Hufen in Kirch-Escherde* (Kerchescherte). *1302 Oktober 4* (quarto nonas octobris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 111. Siegel des Bischofs verloren, das des Domkapitels beschädigt. Die Resignation des Schenken und des Kämmerers von demselben Datum. Or. a. a. O. Nr. 110, gedr. Doebner, UB. I, S. 310 Nr. 564.

1393. *Bischof Siegfried befreit das Kl. Wülfinghausen von der Abgabe des Zehnten von dem halben Klosterhofe an das Domkapitel. Hildesheim 1302 Oktober 4* (quarto nonas octobris).

Testes sunt Arnoldus decanus. Bernardus scolasticus, Bernardus cantor, Otto prepositus Montis, Conradus de Valkenstene, Bernardus de Hardenberghe canonici Hildensemenses, Albertus et Arnoldus dicti Boc, Iohannes de Wlvinghe milites, Wlbrandus de Harboltessen, Hermannus Boc, Thidericus de Wlvinghe famuli, nostri ministeriales.

---

[1]) *Or.* Carpetarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wülfinghausen Nr. 48. Beschädigtes Siegel des Domkapitels, das des Bischofs verloren. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 41 Nr. 46.

1394. *Der Rat der Neustadt bekundet, das Godehardikloster, das durch den infolge der Verbreiterung des Stadtgrabens geschmälerten Godehardikamp geschädigt worden ist, auf Anraten des Vicearchidiakons und Kanoniker des Kreuzstiftes, B(ertold) Wulfgrove, dadurch entschädigt zu haben, dass er ihm zwei Drittel eines Morgens in* Ekholte, *welche der Lambertikirche gehörten, überwiesen und Grenzsteine aufgestellt hat. 1302 Oktober 26* (septimo kalendas novembris).

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Godehardikl. 2a. Bruchstücke des Siegels des Domscholasters und des der Neustadt. Gedr. Beitr. zur Hildesh. Gesch. I, S. 214 Anm. 26, erwähnt Doebner, UB. I, S. 310 Anm. Die Gegenurk. des Klosters gedr. Doebner a. a. O. Nr. 565.

1395. *Die Brüder Burchard und Ekbert von Wolfenbüttel verkaufen dem Michaeliskloster die Vogtei einer Hufe in Hallendorf* (Hedelendhorp), *welche die Brüder Konrad und Heinrich de Area und Konrad von Lafferde vom Kloster nach Litenrecht innehaben. Braunschweig 1302 November 21* (in vigilia beate Cecylie virginis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaelisкl. Nr. 106. Siegel Burchards an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Asseburger UB. II, S. 20 Nr. 567. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 259 Nr. 505.

1396. *Domkantor Bernhard, Propst Otto des Moritzstiftes, Johann von Roden, Burchard von Bruggen* (de Ponte), *Konrad von Valkenstein, Lippold von Stokkem und Bernhard von Hardenberg, Domherrn, bekunden, dass der Domherr Ludolf von Wohldenberg und sein Bruder Otto im kleinen Paradiese des Domes auf acht Hufen in Geitelde, welche ihr Vater, Graf Heinrich von Wohldenberg, dem Kl. Steterburg überlassen hat, verzichtet haben. Hildesheim 1302 Dezember 4* (in die sancte Barbare virginis).

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. 601 fol. 39 und 44 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1397. *Bischof Siegfried gelobt der Stadt Goslar, in ihrem Handel wegen des Schlosses Liebenburg die Bürger von keinem Schlosse seines Stiftes aus mit neuen Zöllen zu beschweren und sie in sicherem Geleit an Person und Gut zu erhalten, indem er eine Verletzung desselben vier Wochen nach der Mahnung erforderlichen Falles mit der Gewalt*

der Waffen zu sühnen verheisst. Goslar 1302 Dezember 5 (in deme avende sente Nicolaus des heiligen bichteres).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Gedr. Bode, UB. III, S. 21 Nr. 34. Regest Höhlbaum, Hans. UB. II, S. 13 Nr. 25. An demselben Tage gelobt das Domkapitel, keinen zum Bischof zu erwählen, der nicht beschwört, obigen Vertrag zu halten und eine Urk. darüber auszustellen, Or. a. a. O, gedr. a. a. O. S. 22 Nr. 35.

1398. *Rat und Bürger bekunden, dass Bischof Siegfried mit seines Kapitels und seiner Dienstmannen Willen mit den Bürgern von Goslar getheidingt habe, dass man keinen Bischof wählen solle, der nicht beschwört das zu halten und zu beurkunden, was Bischof Siegfried beurkundet habe. 1302 Dezember 5* (in deme avende sente Nicolaus).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Stadtsiegel an roten Seidenfäden. Gedr. Doebner, UB. I, S. 311 Nr. 566, Bode, UB. III, S. 22 Nr. 36.

1399. *Die Stadt Goslar kommt mit dem Bischof Siegfried überein, ihm und seinen Leuten gewisse Vergünstigungen zu gewähren. Goslar 1302 Dezember 5.*

Wi . . rad unde . . borgere unde . . gemene der stad to Goslere doth witlic allen den, de dissen bref seth unde horeth, dhat wi mit deme erbaren heren biscop Sifverde to Hildensem unde deme sthichte gedegedhinget hebbet aldus, dat wi van des biscopes unde van des stichtes luden neneu nyen tollen scolen nemen, unde de biscop unde de sine scolen in der stad to Goslere wanderen seker lives unde godes, of se umbesprokene lude sin, vor allen den, de dor uns don unde laten willen, unde scolen nicht vorvan den biscop unde de eme tobehoret to vordegedhingen an irme gode unde jenigerleye stucke. Were dat also, dat eu scade geschehe mit unrechte van jenegen ünsen borgereu eder van unseme gesinde eder ut der stad to Goslere eder in de stad, dat scole wi weder don binnen vier weken, swanne so wi is vormanet werden, an minnen oder an rechte. Ne vormochte wi des nicht mit den luden, de deu scaden deden, so scolde unse voget over se richten, of se de biscop eder de sine vorclageden. Wi scolen oc ere viande wesen mit deme biscope unde scolen nene sone mit en anegan also lange, wante se deme biscope unde den sinen erlegeden an minnen eder an rechte. Wolde oc de biscop den rad sculdegen umme dirre sake jenege, dar scolden eme tvene man ut deme rade vore antworden na minnen oder na rechte. Dat wi dat stede, vast unde ane arge list eweliken halden, dat love wi entruwen also verne, alse it weder dem rike

noch weder deme landvrede nene si, unde ir orkundeth mit unseme ingesegele. Dit is oc bedegedhinget unde bescreven in der stad to Goslere na goddes bord na dusent jaren na drehundert jaren unde in deme anderen jare, in deme avende sente Nocolaus[1]) des heiligen bichterers.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Nr. 380. Stadtsiegel von den roten Seidenfäden verloren. Gedr. nach Copie Bode, UB. III, S. 23 Nr. 37.

1400. *Otto, Propst des Moritzstiftes, Konrad Rovere, Ritter, Albert von Walleustedt, Dietrich von Sehlde und Heinrich von Kniestedt, Knappen, bekunden, dass Lutgard, Kunigunde, Irmgard und Elisabeth, Töchter des Grafen Heinrich von Wohldenberg, auf acht Hufen und Zubehör in Geitelde* (Getlede), *welche der Graf dem Kl. Steterburg übertragen hat, verzichtet haben. Wohldenberg 1302 Dezember 6* (in die sancti Nicolai episcopi).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Steterburg Nr. 21. Die fünf Siegel verloren.

1401. *Graf Heinrich von Wohldenberg und Otto, Propst des Moritzstiftes, übergeben dem Bischof Siegfried das Eigentum von drei Hufen in Gross-Heere* (in maiori Here), *die Gerhard Blusse von ihnen zu Lehn hat, und erhalten dafür von jenem das Eigentum von zwei Hufen in Barfelde* (Bervelte) *und einer Mühle zwischen Gronau* (Gronowe) *und Barfelde an der Despe* (Espene). *1302 Dezember 11* (tercio idus decembris).

Testes sunt Bernhardus scolasticus, Bernhardus cantor, Conradus de Valkensten canonici Hildensemenses, Albertus Boc, Arnoldus Boc et Lippoldus de Roscinghe.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 381. Die beiden Siegel gut erhalten.

1402. *Bischof Siegfried übergiebt mit Zustimmung des Domkapitels den Brüdern Otto, Propste des Moritzstiftes, und Heinrich Grafen von Wohldenberg das Eigentum zweier Hufen in Barfelde* (Bervelte) *und die untere Mühle zwischen Gronau und Barfelde an der Despe* (Espene), *und erhält dafür von jenen das Eigentum dreier Hufen in Gross-Heere* (in maiori Herre), *die von ihnen Gerhard Blusse zu Lehn hat. 1302 Dezember 11* (tertio idus decembris).

[1]) *So das Or.*

Testes sunt Albertus Boc, Arnoldus Boc, Henricus et Ascuinus de Stenberch, Lippoldus de Roddinge, Iohannes de Dotessem milites ac ministeriales nostre ecclesie.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 102. Siegel des Bischofs und des Domkapitels an rot-grünen geflochtenen Seidenschnüren. Gedr. Marienroder UB. S. 144 Nr. 132. An demselben Tage bekunden obige Brüder von Wohldenberg den Verkauf der beiden Hufen und der Mühle durch den Knappen Bernhard von Bockenem und seinen Vetter Erembert an das Kloster, Or. a. a. O. Nr. 103 mit wenig beschädigten Siegeln, gedr. a. a. O. S. 145 Nr. 133, ebenso der Rat der Stadt Dezember 13 (Lucie virginis), *Or. a. a. O. Nr. 105 mit Bruchstücken des Stadtsiegels an rot-grünen geflochtenen Seidenschnüren, gedr. a. a. O. Nr. 135, Doebner, UB. S. 311 Nr. 567.*

1403. *Otto, Propst des Moritzstiftes, und Heinrich Graf von Wohldenberg, Brüder, übertragen dem Kl. Marienrode das von Dietrich von Hachem gekaufte Lehnrecht zweier Hufen in Barfelde* (Bervelte), *die das Kloster vom Knappen Bernhard von Bockenem gekauft hat, und das Eigentum einer Mühle zwischen Gronau und Barfelde, die sie von der Hildesheimer Kirche gekauft haben. 1302 Dezember 13* (Lucie virginis).

Testes sunt Ernestus pincerna et Iohannes filius suus milites, Albertus Boc miles et Ordenberch filius suus, Lippoldus de Rothinge et Lippoldus filius suus milites, Arnoldus Boc, Iohannes de Dotessem, Aswinus et Boldwinus de Stenberge milites, Hermannus et Hermannus dicti Boc, Eylardus, Iohannes et Henricus de Domo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 104. Beide Siegel an rot-grünen geflochtenen Seidenschnüren gut erhalten. Gedr. Marienroder UB. S. 146 Nr. 134.

1404. *Bodo von Homburg verkauft mit Zustimmung seiner Frau Agnes, seines Bruders Heinrich, Domherrn in Hildesheim und Minden, und seiner Geschwister und Kinder an Kl. Amelunxborn einen Hof und vier Morgen in Volksen* (Volchardessen). *1302.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Amelunxborn Nr. 3. Beschädigte Siegel des Ausstellers und des Domherrn an roten Seidenfäden. Gedr. Orig. Guelf. IV, S. 499.

1405. *Die Grafen H(einrich) und H(ermann) von Wohldenberg schenken den halben Zehnten des Dorfes* Radgodessen *dem Kl. Amelunxborn. 1302.*

Testes presentes aderant dominus Otto prepositus Montis Hildensem frater noster, dominus Henricus ibidem maioris ecclesie

canonicus fratruelis noster, dominus in Homborch Bodo consanguineus noster, dominus Thidericus Hildensemensis ecclesie canonicus, dominus Aschwinus, dominus Henricus,[1]) dominus Iohannes fratres dicti de Saldere, dominus Lyppoldus de Hoenboken, frater Iohannes prior, frater Iohannes cellerarius, frater Ghyso camerarius, frater Henricus infirmarius monachi in Amelungesburn.

Abschr. des 14. Jahrhunderts im Diplomat. des Kl. Amelunxborn I, fol. 107 v im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

1406. *Lambert von Sehlde verkauft der Kapelle in Wittenburg drittehalb Hufen und einen Hof in Sorsum. Winzenburg 1302.*

In nomine domini amen. Lambertus dictus de Selede omnibus in perpetuum — —. Innotescat presentibus et futuris, quod ex consensu et consilio Tiderici de Selede, Bertoldi et Tiderici fratrum dictorum de Elece cognatorum meorum magis familiarium et aliorum meorum quorum interest affinium et heredum ad usum capelle in Wittenborch Reynekino incluso et frati Iohanni sacerdotibus eiusdem capelle inhabitatoribus, Iordano et Iohanni cenobitis ipsis subministrantibus necnon ipsorum perpetuis successoribus ibidem vitam religionis eligentibus duos mansos et dimidium sitos in Sozerum apud Wittenborch et curiam ibidem attinentem cum omnis iuris integritate, sicut est in agris cultis et incultis, pratis, pascuis, aquis et silvis et eciam cum libertate proprietatis patronatus et pheodi rationabiliter pro triginta et quatuor marcis puri argenti vendidi et in proprium dedi eidem capelle obtinendos et prefatis eius inhabitatoribus fruitione quieta et libera perpetuis temporibus possidendos, iustam warandiam de optentu dictorum bonorum dictis cenobitis faciens, ubicumque vel quandocumque fuero requisitus, pre omnibus, qui sibi sepedicta bona presumpserint usurpare.[2]) Ne igitur presens actio alicuius malignitate valeat retractari, sed ut hec libertas, collatio et proprietatio sepedicte capelle et suis inhabitatoribus iugiter perseveret, in huius rei testimonium cautelosum presens scriptum iussi mei sigilli robore communiri. Presentis actionis et negocii testes sunt dominus Arnoldus decanus maioris ecclesie in Hildensem, dominus Hermannus de Steinberch canonicus ibidem, Hartmannus prepositus in Wlinghusen, Sifridus plebanus in Eildaghessen, Conradus plebanus in Elece clerici, Henricus, Asquinus et Baldvinus milites dicti de Steinberch, Arnoldus miles dictus Bok,

[1]) *Cop.* Hericus. [2]) *Vor* usurpare *im Or.* inpedire *getilgt.*

Iohannes miles et Tidericus famulus fratres dicti de Wlvig, Wicbrandus miles de Haleboldessen, Gherardus miles de Elece, Bruno miles dictus Frenke, Luderus et Albertus fratres dicti Wlf et ceteri clerici et laici fide digni. Datum et actum Wincenborch coram Sifrido venerabili episcopo Hildensemensi anno domini millesimo trecentesimo secundo.

Or. im Germanischen Museum zu Nürnberg. Siegel und Befestigung verloren.

1407. *Das Kl. Wöltingerode bekundet, dass die Vorsteherin des Krankenhauses mit Unterstützung der Wittwe von Hombome eine Wiese in* Dudingerode *von ihm gekauft habe zur Aufbesserung des Hofes in Isingerode und Unterstützung der Kranken, und dass sie den Torweg des Klosters habe ausbessern lassen. 1302.*

Nos Iohannes dei gratia prepositus, .. Gertrudis abbatissa. .. Conegundis priorissa . . totusque conventus sanctimonialium in Waltingerode omnibus, ad quos hec littera pervenerit, orationes in domino sempiternas. Notum esse volumus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod magistra infirmarum nostri claustri ex promotione et auxilio vidue in Goslaria dicte de Hombome et aliorum amicorum suorum comparavit ab ecclesia nostra gramina in Dudingerode, que nobis ex bonis Nicolai de Dudingerode et ex bonis Iohannis dicti Gronewalt emptionis foro fuerunt resignata et soluta, in auxilium curie Ysingerode perpetuo libere possidenda, hoc adiecto, quod quecumque pro tempore magistra exstiterit infirmarum exceptis aliis serviciis infirmis dominabus de supradictis graminibus speciale beneficium ad valorem fertonis puri argenti ministrabit annuatim. Preterea in refugium curie Ysingerode et malum statum terre[1]) de communi consensu nostri conventus fecit ex propriis exspensis et denariis reparari walnam claustri nostri, quod quicumque fratrum pro tempore custos eiusdem curie fuerit habeat ad sua necessaria reponenda absque contradictione vel impeticione prepositi nostri sive aliorum amicorum nostri claustri. Ut autem hec nostra ordinatio a nostris successoribus inviolabiliter observetur, nos presens scriptum conscribi fecimus et sigillo nostre ecclesie roboramus. Testes huius facti sunt conventus et fratres nostri claustri. Actum anno domini millesimo trecentesimo secundo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 68. Siegel verloren von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

[1]) terre *über der Zeile nachgetragen.*

1408. *Hermann und Bertold, Ritter, und Heinrich, Knappe, Brüder von Oldershausen verkaufen dem Bischof Siegfried ihren Anteil des Schlosses Westerhof mit dem Berge und mit der Freigrafschaft, den Stuhl zu Kalefeld und das freie Gut in der Grafschaft, und erlauben ihm, das freie Gut zu Kalefeld und die Grafschaft über das Dorf innerhalb der nächsten vier Jahre für vierzig Mark von ihnen zu kaufen. Über die Dörfer Oldershausen* (Oldwardeshusen), *Düderode* (Dudingerode), *Oldenrode und Abbenrode gestatten sie ihm keine andere Gerichtsbarkeit als das dreimal im Jahre zu haltende Landding, und empfangen von ihm drei Erbhöfe auf dem Schlosse Westerhof. O. D. (1302).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Cal. Or. Des. 28 W. Caps. 7 Nr. 3 in doppelter Ausfertigung. Gedr. Sudendorf, UB. II, S. 99 Nr. 170.

1409. *Einteilung und Register der Obedienzien des Moritzstiftes. O. D. (nach 1302).*

Placuit dominis nostris, ne discordia oriretur de obedienciis. Diviserunt ergo in hunc modum. In Betenem quatuor mansi cum duabus areis una. Decima in parvo Vorsete una. Pratum apud Dampmonem una. Allodium in Vorsete cum tribus mansis una. In Gherdessem quatuor mansi una. Decima in Stidiem cum duobus mansis una. Quatuor mansi in Bernethen, molendinum in Covinghe, duo mansi in Holthusen, duo mansi in Borsem una. Census in Dampmone, parvum pratum apud Crelonem, area in Lotingessen, ii mansi in Almenstede una. Allodium in Berberghe, mansus in Uvinghe, duo mansi in Renedhe, unus mansus in Eghenstede, area in Lotingessen, que pertinet ad pelvim beate Marie virginis una. Stempne, Machtelsem, Dedelmissen una. Himdesdore, Osedhe, vii mansi litonum in Berberghe una. Officium in Bethenem una. Curia in Gledinghe cum duobus mansis et unus mansus solvens quinque solidos in eadem villa una. In Herkenblede area consulum in Dampmone cum quibusdam adiacentibus una. Item tres mansi in Almenstede, ii in Hoyersem una. Item quatuor mansi in Henedhe cum[1]) areis attinentibus, parva decima in Dunghen, i mansus in Soledhe una. De censu istarum arearum in Henedhe cuilibet fratrum v denarii dabuntur, vicariis ii solidi in festo sancte trinitatis, et erit magnus ordo.

[1]) cum *fehlt im Cop.*

Obediencia Stidiem habet decimam ibidem, de qua dan(tur)[1] cuilibet fratrum vi solidi iii obulis minus. Item ibidem ii mansos, de quibus dantur cuilibet fratrum xiiii denarii.

Item obediencia in Stempne habet ii mansos non decimales, de quibus dantur obedienciario xii modii tritici, cuilibet fratrum sedecim personis iii modii[2]) siliginis, et obedienciarius suis iii modiis siliginis carebit; quindecim personis cuilibet iii modii ordei, obedienciarius iterum carebit; avene iii modii cuilibet quindecim personis, obedienciarius carebit; et viii personis dat obedienciarius de tritico supradicto iii modios ordei, iii modios avene. Machtelsem habet iii mansos; annona inde proveniens est dominorum. Dedelmissen habet unum mansum, qui solvit x solidos et iiii pullos, de quibus dantur cuilibet fratrum v denarii.

Obediencia minoris census in Dampmone. Prima domus vicinior ultime domui, que spectat ad sanctum Iohannem versus Lutzingeworden, dat i solidum, et de huic viciniori domo i solidum. De domo, que fuerat Bruckeman, xviii denarii et de viciniori huic xviii denarii. De domo consulum v solidi. De domo viciniori versus Montem xxx denarii. De viciniori huic v solidi.[3]) Iterum de proximiori isti ii solidi, de viciniori iterum isti ii solidi, de ultimis duabus domibus Henrici Dankolfi apud valuam Montis ix solidi. De censu istius ultime domus dantur cuilibet fratrum in festo Nycolai iiij denarii.[4]) De alio primo censu dantur cuilibet fratrum vj denarii, cuilibet vicariorum iii denarii, in festo divisionis apostolorum vi. Eciam candele de duobus talentis cere ponentur ante maiestatem infra cancellos, que incendentur omni nocte festivitatum, cum chorus accenditur.

Obediencia Brocedhe habet i mansum, qui solvit xii solidos, de quibus dantur cuilibet fratrum vj denarii. Ieuhusen habet i mansum, qui solvit terciam partem annone, obedienciario tantum, et duas areas, maior solvit iiii solidos, iii pullos et quadragiuta ova, minor[5]) solvit iii solidos, ii pullos et xxx ova. De istis dantur cuilibet fratrum iiij denarii. Item minuta decima in Ieseu est sola illius, cui committitur, sed denarii de foligine, id est wet, sunt dominorum.

Obediencia Berenten habet sex mansos, de quibus habet obedienciarius xii modios tritici. Cuilibet fratrum iiii modios siliginis, iiii ordei et iiii avene. Sunt ibidem due aree iuncte curiis villicorum, qui colunt mansos, de quibus dat quilibet villicus ii solidos.

[1]) *Cop.* datur. [2]) *Cop.* modios. [3]) *Cop.* solios. [4]) *Cop.* denarius.
[5]) minor — ova *auf dem oberen Rande nachgetragen.*

De curiis antem dant pullos, ova, aucas et porcos, qui sunt obedienciarii. Est ibidem alia area, que solvit ii solidos, iii pnllos et nnam sexagenam ovorum. Item alia area, que solvit vi solidos et vi pullos. Ad hanc pertinent ii mansi in Bolzem, qni solvunt v fertones argenti Hildensemensis, de qnibus procurabuntur ii candele ad summam missam; qnelibet candela habebit nnnm talentnm. De quibus eciam duo denarii in pane ponentur snpra tumnlum fnndatoris qualibet sexta feria et tunc unus denarius offeretnr ad missam. De molendino Covinghe dantnr ii solidi et ii pnlli. In Holthnsen prope Embeke sunt ii mansi et una area; unns mansus solvit i fertonem puri argenti, alter solvit dimidiam marcam, de quibns dantur cnilibet fratrum septem denarii.

Obediencia Himdesdore habet ii mansos, de quibns dantur cnilibet fratrum i modius siliginis, i ordei et i avene, obedienciario cuiuslibet duplnm et iii modii tritici eidem et iiii plaustra lignorum. Ad[1]) hanc pertincnt v mansi in Osedhe, qnorum dimidietas est vicariorum duorum sancte crucis et sancti Martini. In Berberghe snnt septem mansi; horum v mansi solvunt quilibet x solidos, nnus viii solidos, nnus, qui scolarinm est, qni solvit vi solidos. De hiis dantur in vigilia penthecostes cuilibet fratrum xviii denarii, Iohannis baptiste cuilibet fratrum vj denarii, ad dnas vigilias iiij denarii et iiij denarii.[2])

Obediencia Vorsethe prope Alvelde habet vii mansos, qnorum annona de iiii mansis cedet ad communes usus prebendarnm. De reliquis iii recipit obedienciarius terciam partem annone, de quibus dat cuilibet fratrum Agnetis xiiii denarios, item in cena domini vii solidos.

Obediencia Vorsethe vendi solet decima pro uno planstro siliginis et vii modiis tritici, pro uno plaustro ordei et vii modiis avene, pro nno plaustro[3]) et vii modiis, et novem pulli ibi dantnr pro decima. De ista annona dan(tur)[4]) cnilibet fratrum xxi denarii octava Martini.

Obediencia Henedhe annona de allodio est dominornm. Obedienciario cxinde dantur porci iiii, auce iiii, sexagene iiii ovorum, pnlli viii. Est ibi nna area, qua fuerat Thiderici de Evesen, qne solvit vii pullos et uunm pro decima et vii solidos. Ad hanc aream

[1]) *Cop.* et. [2]) *Hier fügt eine Hand des 15. Jahrhunderts ein:* illos modios fratribus dandos iam recepit summus vicarius ex mansis in Osede. [3]) *Hier fehlt wohl die Getreidesorte.* [4]) *Cop.* datur.

pertinent vii iugera. Annona inde proveniens cedit ad album panem, sicut infra dicetur. Est ibi alia area, que vocatur Duvenberch, que solvit vi solidos et viii pullos. Est ibidem et alia area penes aquam, que solvit vii solidos et vii pullos. De hiis areis dantur cuilibet fratrum v denarii, vicariis duo solidi, campanario duo denarii, camerario dno in festo trinitatis. Ad hanc obedienciam pertinet parva decima in Dunghen super sex mansis. Dne partes decime sunt nostre ecclesie, tercia pars est ecclesie in Derneborch. Nostra pars vendi solet pro v modiis tritici, siliginis xviii, ordei v, avene xx. De isto dantur cuilibet fratrum vi denarii et iterum vi denarii. Ad hanc eciam obedienciam spectat unus mansus in Solede, qui solvit xvi solidos et viii pullos, de quo cuilibet fratrum datur vj denarius. Hic mansus locatus est Eckehardo dicto van der Weyde. De hoc habetur privilegium. Huic obediencie in Henedhe additi sunt iii mansi in Dunghem, qui solvunt x modios tritici, quinquaginta siliginis, x ordei, quinquaginta avene, iii porcos, vi pullos, iii aucas, iii sexagenas ovorum. De hiis dabuntur[1]) cuilibet canonico in anniversario domini Volradi prepositi ii solidi, cuilibet vicario vi denarii, magistro, camerario, campanario cuilibet vi denarii, scolaribus de dormitorio xviii denarii, item ad album panem dimidium plaustrum tritici. Item ad eundem panem addita sunt vii iugera in Henedhe, que fuerant Thiderici de Evesen.

Obediencia Berberghe annona de vorwerco est dominorum. Exinde dantur quatuor porci, iiii auce, iiii sexagene ovorum, viii pulli. Sunt ibidem dne parve aree, unam habet villicus in subsidium minuti census, de reliqua dat ipse ii solidos et iii pullos. Ad hanc obedienciam pertinent duo mansi litonici in Renedhe[2]) qui solvunt x solidos, de quibus dantur cuilibet fratrum vii denarii in festo Andree. Item unus mansus in Eghenstede, qui solvit viii solidos, de quibus dantur[3]) cuilibet fratrum iiij denarii, vicariis ii solidi in festo Felicis et Adaucti. Item una area in Lotingessen, quam habet quidam dictus Knop, que solvit v solidos, que pertinet ad pelvim altaris beate virginis. Item unus mansus in Uvinghe, hic solvit nunc j marcam, quem violenter detinet Albertus de Dalem, qui solvebat xii solidos.

Obediencia Gerdessen sunt iiii mansi in eadem villa, qui solvunt iii talenta, viii pullos, iii sexagenas ovorum, de quibus dantur

[1]) *Cop.* dabitur. [2]) *Cop.* Revedhe. [3]) *Cop.* datur.

cuilibet fratrum sex denarii, vicariis duo solidi in die Katherine, item in die omnium sanctorum cuilibet fratrum vii denarii. Ad hoc pertinet unus mansus in Wedersen, qui solvit terciam partem annone, de quo dantur[1]) cuilibet fratrum iiij denarii.

Obediencia Almeustede habet iii mausos, aunona est dominorum, solvunt vi solidos, vi pullos, vi sexagenas ovorum. Hoygersem ii mansi solvunt vi modios tritici, xviii siliginis, ordei xxi, avene xxiiii, iii solidos, vii pullos. De isto procurabitur candela super necessarium dominorum et unus anniversarius de viii solidis.

Obediencia Bethenem habet iiii mansos, qui dant terciam partem annone, que est dominorum. Villicus dat iiii porcos, iiii aucas, xii pullos, iiii sexagenas ovorum. Duo kotere daut de duabus areis v solidos et i modium papaveris, viii pullos. Parva area, quam habet pater Arnoldi de Bethenem pistoris, solvit xviii denarios.

Obediencia Gledinghe habet duos mansos, mansum de viginti iugeribus, et nnam curiam, solvunt xxiiii modios siliginis, ordei tantnm, aveue tantum, de quibus datur cuilibet fratrum nnus modius siliginis, unus ordei, unus avene, residuum est obediencia alii.[2]) Villicus dat ii porcos, ii aucas, ii sexagenas ovorum, iiii pullos. Item sunt ibidem iii iugera de novali. Item est ibidem unus mansus solvens v solidos, ii pullos, qui dautur dominis nostris in quodam anniversario.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 38–39v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Auszüge gedr. Doebner, UB. III, S. 662 Nachtr. Nr. 53 zu 1297. Doch ist wegen der Erwähnung des Anniversares des Propstes Volrad (stirbt 1302) die Urk. wohl nach 1302 anzusetzen.

1410. *Das Domkapitel bestimmt, dass jeder neu Präbendierte drei Mark zu Gunsten der Paramente zahlen soll, was Bischof Siegfried bestätigt. 1303 Februar 10.*

Dei gratia Arnoldus decauus totumque Hildensemensis ecclesie capitnlum presentibus publice recoguoscimus, quod secuuda feria in adventu domini in nostro generali capitulo de nostro communi cousilio ordinavimus et omnium consensu statuimus, postquam alicui persone provisum fuerit legitime in ecclesia nostra in beneficio prebendali sive per dominum apostolicum sive per venerabilem in Christo patrem ac dominum nostrum . . episcopum sive per capitulum omnibus spiritualibus rite et racionabiliter circa illum completis,

[1]) *Cop.* datur. [2]) *So das Cop., wohl statt* obedienciarii.

talis dabit tres marcas examinatas propter continuum usum et consumptionem nostrorum preparamentorum causa vetustatis ad nova preparamenta comparanda et ad ipsa vetera vetustate consumpta, ut diximus, renovanda. Talis etiam numquam de fructibus prebende se intromittet, donec dicte tres marce fuerint persolute, aut capitulum vel quos capitulum ad hoc ordinaverit fructus ipsius prebende ad certum terminum vendent aut pro ipsa pecunia obligabunt prout ipsis visum fuerit expedire. Nulli etiam in ista ordinatione et statuo est gratia aliquatenus facienda. Nos etiam Sifridus dei gratia prefate ecclesie episcopus presens statutum provide et rationabiliter factum auctoritate ordinaria presentibus confirmamus in nomine domini et in signum dicti statuti capituli et nostre confirmationis presentem litteram appensione sigillorum nostri scilicet et nostri capituli duximus roborandum. Est autem hec ordinatio facta anno domini m°. ccc°. tercio, quarto idus februarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 386. Siegel des Bischofs und des Domkapitels.

1411. *Propst Burchard, Dechant Bertold, Küster Heinrich, Scholaster Bertold, Dietrich von Weetzen* (Wetessem), *Eberhard von Borsum und das Kapitel des Kreuzstiftes, welche 25 Mark Silber dem Bischof Siegfried zur Unterstützung der neu errichteten Burg Liebenburg* (Levenborch) *an Schatz* (petitionis nomine) *zu entrichten haben, verkaufen dem genannten Scholaster, dem mag. Andreas, Kanoniker des Andreasstiftes, und dem Albert vom Damme, den Testamentsvollstreckern ihres verstorbenen Stiftsherrn Bruno von Harsum, für 20 Mark eine Rente von zwei Pfund aus den Gütern in Klein-Freden* (parvo Vreden ante Lecthenberch) *und den Alloden in Kemme, Ahstedt* (Astede) *und Klauen* (Cloven), *mit näheren Bestimmungen über die Verwendung der Rente. 1303 Februar 13* (ydus februarii).

Testes — — sunt domini supradicti necnon magister Wernerus, Conradus de Scheningge sacerdotes, Boldwinus de Elvede, Daniel de Indistria dyaconi, magister Egydius, Thidericus de Cramme, Bruninggus, Hermannus de Clivo subdyaconi et canonici sancte Crucis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 235. Danach gedr. Doebner, UB. I, S. 311 Nr. 568.

1412. *Ritter Adolf von Holte überträgt dem Kl. Marienrode den sogen. Besenwerder an der Leine zwischen Barnten* (Berenten)

und Rössing (Roddinge), *den das Kloster von Ludolf von Barnten, wohnhaft auf dem Damme bei Hildesheim, gekauft und dieser ihm resigniert hat. 1303 Februar 22* (die sancti Petri in cathedra).

Testes huius rei sunt Couradus de Wiuniugehuseu, Iohannes de Bardeleve, Couradus de Broke, Couradus Pollex milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 106. Siegel des Ausstellers, wenig beschädigt, zeigt drei (2:1) Adlerflügel. Gedr. Marienroder UB. S. 148 Nr. 136.

1413. *Priorin M(athilde) und der Konvent des Kl. Escherde machen mit dem Kl. Derneburg eine Gebetsbrüderschaft. Escherde 1303 März 1* (feria sexta post Iuvocavit).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 46b. Gut erhaltenes Konventssiegel.

1414. *Erzbischof Burchard von Magdeburg bekundet, dass der Wald Harlingeberg durch den Markgrafen Otto von Brandenburg und den anderen Friedensrichtern dem Kl. Wöltingerode geschenkt worden ist. Magdeburg 1303 März 7* (nonas martii).

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. VI, 115, S. 342 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, UB. IX, S. 89 zu 1300 März 5.

1415. *Ritter Wicbrand von Harboldessen bekundet, von dem Michaeliskloster Land in Nettelrede und eine Salzpfanne in Münder gegen einen jährlichen Zins erblich erhalten zu haben. 1303 März 12.*

Ego Wicbrandus de Harboldessen miles recognosco preseutibus publice protestaudo, quod recepi iu commisso a domino abbate sancti Michahelis Hildensemensis tres mansos et curiam necnon duos mansos cum curia in Netelredhe, insuper duas casas ibidem et unam sartaginem in saliua Mundere sub annuo censu et hereditario viginti quatuor pullorum et duorum taleutorum Honoverensis monete annis siugulis curreutis et dative, uec ego possum aut mei heredes post meam mortem poterunt dicta bona dividere vel vendere absque consensu abbatis et conventus mouasterii memorati. Iam dictum vero censum ego et mei heredes dabimus siue diminutioue et expedite in festo saucti Michahelis omni auno aut in festo beati Martini subsequente, dum tamen id cum amicicia domini abbatis faciamus. Verum si, quod absit, ego aut mei heredes solutionem census eiusdem usque ad pascha tunc proximum differremus aut si bona venderemus vel obligaremus aut quocumque modo per eadem

bona monasterium predictum inbrigaremus seu turbaremus, tunc antedicta bona sine contradictione aliqua ad ecclesiam sancti Michaelis predictam integraliter cum suis attinentiis revertentur ut prius libera et soluta. Testes huius rei sunt Bertrammus de Harboldessen frater meus, Everhardus de Rethen, Tidericus de Stockem milites et quamplures alii fide digni. In cuius rei testimonium sigillum meum et sigilla predictorum militum presentibus sunt appensa. Et nos Bertrammus, Everhardus, Tidericus milites prenominati in testimonium predictorum sigilla nostra duximus presentibus apponenda. Datum anno domini m⁰. trecentesimo[1]) tercio, in die beati Gregorii pape.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 107. Die vier Siegel wenig beschädigt.

1416. *Ritter Johann von Ütze* (Uttesse) *verkauft dem Kl. Wöltingerode vier und eine halbe Hufe nebst Hausstellen in Börsum. 1303 März 19* (quartodecimo kalendas aprilis).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, St. Blasii. Siegel des Ausstellers an roten und gelben Wollfäden. Regest Asseburger UB. II, S. 21 Nr. 573, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 264 Nr. 510. Am 21. März (xii. kalendas aprilis) *bestätigt Herzog Albrecht von Braunschweig den Verkauf, Or. a. a. O., gedr. Scheidt, Vom Adel, Mantiss. S. 383, Regest Asseburger UB. II, S. 22 Nr. 574. erwähnt Hänselmann a. a. O.*

1417. *Herzog Albrecht von Braunschweig verkauft dem Michaeliskloster die Vogtei über 18½ Hufen in Gross-Lafferde. 1303 März 25.*

In nomine domini amen.[2]) Dei gratia nos Albertus dux in Bruneswich. Ad perpetuam rei memoriam tenore presentium publice recognoscimus protestantes, quod conventione nobiscum inita et habita advocatiam nobis hereditario iure pertinentem super decem et octo mansis et dimidio in maiori villa Lafforde Hildensemensis dyocesis sitis, qui quidem mansi cum eorum proprietate pertinebant et pertinent ad monasterium et conventum beati Mychahelis Hildensemensis civitatis et dyocesis, pro centum marcis puri argenti monasterio et conventui predictis vendidimus cum omnibus iuribus eius et attinentiis in villis, campis cultis et incultis pariterque colendis, in pratis, pascuis, silvis, viis et inviis, terris et generaliter cum omni iure, proprietate[3]) et utilitate sua,[4]) quibus eam habuimus et possedimus, liberam et expeditam donamus et in predicti mo-

[1]) *Or.* trecensimo. [2]) *Verlängerte Schrift A. u. B.* [3]) proprietate *fehlt B.* [4]) sua *fehlt B*

nasterii corporalem possessionem perpetuo possidendam presentibus presentamns et transferimus ob specialem venerationem et reverentiam patronorum eiusdem loci et ut dictus conventns nostri ac parentele nostre memoriam sincerins peragat apnd denm. Protestamnr etiam publice et expresse, colones et cnltores dictorum mansorum nullis iuribns et servitiis, nullis angariis et exactionibns tam nobis et heredibus nostris qnam advocatis et aliis snbditis nostris ratione advocatie predicte esse adstrictos nec de cetero aliqnibus adstringi debere, immo ab omnibus predictis erunt immnnes et erepti ac penitus absolnti. Et ob hoc expresse rennntiamns pro nobis et nostris heredibns, qui nunc sunt et qui qnocnmqne iure nobis succedere poterunt, dicte advocatie et hominibns et bonis ac omnibus inribus ad eam pertinentibns, que de facto vel de inre hactenns habnimus et que essemus inposterum habitnri. Si vero, quod absit, aliqnis dictum monasterium ratione dicte advocatie impetere et imbrigare volnerit, nos ipsi monasterio et conventni de evictione cavere volentes obligamns et adstringimus nos et heredes nostros, quod snper dicta advocatia monasterio et conventui sepedictis contra qnamcnmqne personam plenam et legitimam prestare et facere volnmns warandiam. Hnius antem rei testes sunt honesti viri Iohannes de Uttesse, Ecbertus de Asseborch, Gerhardus[1]) de Gnstede, Iohannes et Ludolfus fratres de Honlege[2]) milites, Bertoldus de Honlege[2]) notarius noster canonicus sancti Blasii in Bruneswich et quam plures alii fide digni. Ut autem huins advocatie prescripta venditio cum proprietate ipsius et omnibus suis iuribns et ntilitatibus, sicnti nos habuimus, firmum et perpetuum sortiatur effectnm et ut omnia et singula, quemadmodum prescripta snnt, a nobis et nostris heredibus, qni nunc snnt et qui quocumque iure nobis succedere poterunt, firma et inconvulsa serventur, presentem paginam inde conscriptam et sigilli nostri munimine roboratam predicto monasterio dedimns ad cantelam. Datnm et actum anno domini millesimo trecentesimo tercio, octavo kalendas aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 108 (A) und in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Michaeliskl. Nr. 18 von derselben Hand (B). An beiden grosses rundes Siegel des Herzogs an roten Seidenfäden. Gedr. Struben, De bonis meyerdingicis S. 592, Regest mit Zeugen Asseburger UB. II, S. 22 Nr. 575.

1418. *Herzog Albert von Braunschweig verkauft dem Michaeliskloster die Vogtei über vier Hufen in Gross-Lafferde, die ihm Ritter*

[1]) Gherhardus *B.* [2]) Honleghe *B.*

Rotcher und Knappe Johann, Söhne des Ritters Willekin von Gustedt, aufgelassen haben. 1303 März 25 (octavo kalendas aprilis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung, Michaeliskl. Nr. 109 und 110. Grosses rundes Siegel des Herzogs an roten Seidenfäden an beiden erhalten.

1419. *Ritter Johann von Dahlum verzichtet mit seinen Söhnen auf alles Recht an Gütern in Giesen gegenüber dem Godehardikloster. 1303 März 26.*

Noverint universi tam posteri quam presentes, qnod nos Iohannes miles dictus de Dalem nna cum filiis nostris videlicet Engelberto et Rodolfo abrennnciamns ab omni inpeticione et causa, quam in bonis Iesen sitis beati Godehardi dinoscebamnr habere resignantes ecclesie beati Godehardi in Hildensem omne ius, si quod iuris bonis habnimus in eisdem. Ne igitur — —. Testes huius rei sunt dominus Ernestus canonicus maioris ecclesie in Hildensem archidiaconus in Sehusen, dominns Henricus plebanus in Sehnsen, dominus Dodo sacerdos ibidem, dominns Engelhardus plebanus in Odenhusen, Conradus de Gandersem miles, Lippoldus de Hedershusen et alii quam plures fidi digni. Datnm et actum anno domini m°ccc°iii°., in crastino annunciacionis beate virginis gloriose.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehardi Nr. 48. Die drei Siegel zeigen einen Greifenkopf.

1420. *Das Kl. Heiningen bestimmt mehrere Einkünfte für die Küsterei und Kämmerei. 1303 April 4.*

Qnoniam omninm habere memoriam pocius divinitatis est quam humanitatis, propterea ista conscripsimus, ne ab aliquibus nostris successoribus infringantur, scilicet quatuordecim solidos de Gilede ad custodiam ordinatos de nno manso penes Hetle sito, ad hoc de altero dimidio manso in Westerbiwende quatuor coros tritici et tres coros avene tali conditione, quod tercia pars sedit ad custodiam alieqne due partes ad cameratnram, insuper decem solidos de nno orto apud muros Brunswic vallato et qnatuor solidos de nno manso in Gremesleve, hec sunt ad prememoratum officinm custodie pertinentes. Quod hec firma et indissolubilia maneant, per sigillorum nostrorum munimina roboramus. Datum anuo domini m°. ccc°. iii°., in die beati Ambrosii episcopi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 50. Beschädigte Siegel des Konventes und des Propstes.

1421. *Hildebrand von Hardenberg, Knappe, übereignet mit Zustimmung seiner Brüder Bernhard, Domherrn in Hildesheim, Hermann, Domherrn in Minden, Bernhards des Jüngeren u. a. dem Kl. Amelunxborn eine Hufe in Holtensen* (Holthusen iuxta Moringen). *1303 April 14* (in die Tyburtii et Valeriani).

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Diplomatar des Kl. Amelunxborn I, fol. 71v im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Gedr. Wolf, Gesch. der von Hardenberg I., Nachtrag S. 13.

1422. *Die Brüder Burchard, Ekbert und Hermann von Wolfenbüttel resignieren dem Bischof Siegfried die Vogtei von fünf Hufen in Denstorf* (Denstorpe) *und einer Hufe in Hallendorf* (Hedhelendhorpe), *damit er sie dem Michaeliskloster übertrage. 1303 April 23* (in die beati Georgii martiris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 111. Wenig beschädigtes Siegel des Burchard. Gedr. Asseburger UB. II, S. 22 Nr. 576, wo in der 7. Zeile nostrum *und in der 8.* permansuram *zu lesen. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 265 Nr. 514.*

1423. *Die Brüder Burchard, Hermann und Ekbert von Wolfenbüttel verkaufen dem Michaeliskloster die Vogtei von fünf Hufen in Denstorf* (Denstorpe). *1303 April 23* (in die beati Georgii martiris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 112. Gut erhaltenes Siegel des Burchard. Gedr. Asseburger UB. II, S. 22 Nr. 578.

1424. *Die Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund schenken dem Kl. Barsinghausen ihre Besitzungen in Luttringhausen. Eldagsen 1303 Mai 25* (in die Urbani pape et martiris).

Astiterunt presentes dominus Iohannes nobilis de Adenoys, filius eius dominus Fredericus canonicus Hildensemensis — —.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Barsinghausen Nr. 88. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. I, S. 63 Nr. 87.

1425. *Bischof Siegfried macht mit Gottschalk von Plesse ein Bündnis. Hildesheim 1303 Juni 5.*

Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus. Noverint universi, quod cum nobili viro Godscalco de Plesse placitavimus in hunc modum. Nos ipsum quoad vixerit recepimus in familiam et in cunctis suis necessitatibus astabimus pro ipso firmiter placitando. Ipse vero cum dicto castro Plesse nobis serviet et cum decem viris armatis et totidem dextrariis faleratis et illud castrum nobis et

uostris debet, quandocnmqne necesse habuerimus, aperire. Ceterum quicquid in prima expeditione id est in prima reysa, ubi homines sni cum hominibus nostris fuerint, acceptnm sen captnm fuerit de bnrgensibus vel civibns, illius dimidiam partem ipse tollet; qnod antem snperfuerit nostrum erit. Item terciam partem exactionis, rapine ac captivorum burgensium videlicet vel civinm percipiet per terram dncis Henrici de Brunswic a Laena usque ad aquam, que Sevena nuncupatur, et tercie parti qnod snperfuerit nos tollemns. Item ad sua bona pacificanda duas habebit villas competentes. Si vero domino concedente castrum, clausuram seu munitionem aliquam, ubi homines sni ac nostri simul fuerint, vel victoriam in campo acqnisierimus, ex captivis ibidem captis qnemcumque volnerimus eligemns, deinde ipse nnnm qnem velit eliget de eisdem, reliqui cedent nobis. Item si ipse aliquem captivaverit, qualiscnmque etiam fuerit conditionis, qui viginti marcas dare poterit, obtinebit. Si etiam dnx Albertus de Brunswic eins fieret inimicns, terciam partem exactionis, rapine et captivorum, secundnm quod est prescriptum, per snam terram ab illa parte aque, qne Herste dicitur, ipse tollet. Qnamdin antem ei non inimicabitnr, nos iuvare snper ipsum ex hiis placitis non tenetnr. Si vero in nostro servicio, qnod absit, perderet castrum suum et ipse vel sui armigeri vel res, qne reysege have dicuntnr, caperentur, hoc nos aut noster successor tenebimnr resarcire. Ut hec premissa processum habeant, dabimus eidem sexaginta marcas puri argenti, qnarum triginta in festo beati Martini proxime venturo et triginta in festo pasche inmediate subseqnente persolvemns. In cuius rei testimonium presentem litteram sigillo nostro fecimus communiri. Datum Hildensem anno domini m°. ccc°. tercio, in die beati Bonifacii martiris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Cal. Or. Des. 81c Nr. 3. Gut erhaltenes Siegel des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1426. *Propst Burchard, Dechant Bertold und das Kapitel des Kreuzstiftes vertauschen mit dem Kl. Riddagshausen gegen zwei Hufen in Meerdorf* (Merdorpe), *welche Ulrich Kahle* (Calvus) *und seine Brüder von ihnen zu Lehn hatten, zwei Hufen in Süd-Bülten* (Sudbultum inter Soltschen et Olesburg), *mit denen Bernhard Schuster* (Sutor) *in Peine belehnt ist. 1303 Juni 5* (nonas innii).

Or. in Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 370. Siegel des Propstes und des Konventes beschädigt. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 267 Nr. 517.

1427. *Bischof Siegfried übereignet das Patronatsrecht der Kapelle oder Kirche in Warsleben* (Werdesleve) *mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Marienthal* (Vallis sancte Marie) *mit der Bestimmung, dass als Ersatz für die Einkünfte der Kapelle, die auf eine Stendaler Mark jährlich geschätzt werden, der Domkirche eine Hufe in Ausleben* (Osleve), *die dem Ritter Betemann von Schöningen* (Scenigge) *gehörte, übertragen wird. Hildesheim 1303 Juni 22* (decimo kalendas iulii).

Testes — — sunt Henricus decanus, Bernardus scolasticus, Bernardus cantor, Iohannes de Roden, Conradus de Walkensten, Otto celerarius, Iohannes de Oberch — — ecclesie nostre canonici.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Marienthal Nr. 281. Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten und grünen Seidenfäden gut erhalten.

1428. *Die Grafen Hermann und Heinrich von Wohldenberg, Brüder, lassen ein Viertel des Zehnten in Dorstadt dem Bischof Siegfried auf, der es dem Kl. Dorstadt übereignet. 1303 Juni 30* (in crastino beatorum apostolorum Petri et Pauli).

Testes sunt honorabiles viri domini Henricus decanus, Iohannes de Roden, Arnoldus de Visbeke canonici ecclesie Hildensemensis, Iohannes de Uttese, Ecbertus de Asseborch, Heyno de Werle, Henricus de Urdhe et Fredericus de Ampeleve milites.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Die beiden Siegel gut erhalten. Regest Asseburger UB. II, S. 23 Nr. 579. In einer besonderen Urk. dieses Jahres ohne Tagesangabe bekennen die Brüder Konrad und Johann und Ludolf, Sohn des Ludolf, des (†) Bruders jener, Grafen von Wohldenberg, kein Recht an dem Zehnten in Dorstadt zu haben, Or. a. a. O., die drei Siegel gut erhalten.

1429. *Genannte Ritter bekunden, dass Ulrich Vakeholle aus Peine eine Hufe in Gadenstedt von Liten des Kreuzstiftes unter Vorbehalt des Rückkaufes durch das Stift gekauft hat. Peine 1303 Juli 22.*

Nos Godescalcus de Ullesen, Basilius de Rutenberch, Iohannes de Godenstide milites presentibus protestamur, quod Olricus dictus Vakeholle de Peyne famulus mansum unum Godenstide situm habentem xlii iugera pertinentem ecclesie sancte Crucis Hildensemensis et solventem vii solidos et modium tritici advocatie in festo Michahelis ad prebendam canonicorum eiusdem ecclesie pro xxiiii marcis puri argenti a Friderico, Thiderico et Iohanne fratribus de Asle et eorum iustis heredibus litonibus sancte Crucis emit eo modo,

nt, quandocunque capitulum ecclesie sancte Crucis vel aliquis de capitnlo voluerit eundem mansum pro eadem summa ab eodem Ol(rico) famulo et suis heredibns reemere, possit omni inpedimento postposito et sublato, et quod idem Ol(ricus) vel sui heredes predictnm censum in predicto termino debent solvere expedite, et si non solverint, solvent penam cum censu, quam alii homines ecclesie solvere consweverunt. Et ne super hoc aliquid dubium in posterum oriatur, nos rogati presens scriptum sigillis nostris sigillavimns in horum evidens argumentum. Datum Peyne anno domini m°. ccc°. iii°., in die Marie Magdalene.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 236. Die drei Siegel verloren.

1430. *Der Rat der Stadt bekundet, dass der Bürger Heinrich Rolant und seine Frau Eileka eine Rente von einem Pfund aus zwei Häusern bei den Fischbänken dem Andreasstift verkauft haben. 1303 Juli 24* (in vigilia beati Iacobi apostoli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Andreasstift Nr. 19. Siegel verloren. Danach gedr. Doebner, UB. I, S. 313 Nr. 569.

1431. *Das Maria-Magdalenenkloster tauscht mit dem Domkapitel Grundstücke in Düngen zur Errichtung eines neuen Allodes daselbst. Hildesheim 1303 August 1.*

Nos frater Geroldus prepositus, Margareta priorissa totumque collegium monasterii sancte Marie Magdalene prope mnros Hildensemenses recognoscimus per presentes et publice protestamur, quod, cum nos discretorum virornm consilio novum allodinm in villa que dicitur Dungem instanrare decrevissemus, honorabiles viri dominus Ar(noldus) prepositus et dominus Heynr(icus) decanus totumque capitnlum Hildensemmensis ecclesie intuitu dei, ob reverenciam quoque beate Marie Magdalene duas areas et dnas casas ipsorum in predicta villa sitas cum proprietate et cum omni iure suo ecclesie nostre contnlissent, nos in recompensacionem talis gratie nobis facte duas areas nostras ibidem similiter sitas cum duabus casis, cum proprietate et cum omni iure civili superius memoratis dominis nostris liberaliter resignamus in hiis scriptis equanimiter perpetuo possidendas. Super qna resignacione sive permutacione ne dubium in posterum oriatur, nos presentem litteram inde conscriptam sigillo capituli nostri consignatam sepins prelibatis dominis nostris presentavimns pro cautela. Actum et datum Hildensem anno domini m°. ccc°. iii., in sancto die ad vincula sancti Petri apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 382. Konventssiegel in grünem Wachs. Auf der Rückseite von Hand des 15. Jahrhunderts: spectat ad obed. Welshnsen. *Die entsprechende Urk. des Domkapitels Or. Mar.-Magdal. Nr. 140 mit dem Siegel des Domkapitels vom 25. Juli* (in die sancti Jacobi apostoli).

1432. *Propst Johann von Lamspringe unter den Zeugen der Urk., in welcher Ritter Lippold von Dahlum und Knappe Thomas von Oldershausen* (Olderdeshusen) *von dem st. Blasiuskloster in Northeim Güter und Mühle in Olenhusen* (Ollenhnsen) *kaufen. Winzenburg 1303 August 3* (in inventione sancti Stephani).

Gedr. Leyser, de servis nobil. S. 5, opusc. collecta S. 155.

1433. *Das Kl. Marienthal gibt dem Bischof eine Hufe im Felde von Ausleben als Ersatz für das ihm von demselben übertragene Patronatsrecht der Kirche in Warsleben. Marienthal 1303 August 14.*

In nomine domini amen. Nos frater Wasmodus abbas Vallis sancte Marie ordinis Cysterciensis Halberstadensis dyocesis recognoscimus per presentes pnblice protestantes, quod de gratuito tocins conventus nostri consensn et assensu pro temporalibns capelle vel ecclesie in Werdesleve proventibns annexe tytulo ecclesie Osleve, cuins ius patronatus cum proprietate per venerabilem patrem dominnm Hildensemensis ecclesie episcopum ex capituli sui voluntate et consensn in nostrum monasterium est translatum, dedimns unum mansum, qui fuerat domini Betemanni de Sceninge, cum area sna et aliis pertinenciis sitnm in campis Osleve solventem annis singulis dimidium chornm tritici et dimidinm siliginis Magdebnrgensis mensnre et area solvente duos solidos Helmestadensium denariornm in restanrum ipsi matrici ecclesie magne Osleve ex bona voluntate et ordinacione domini Iohannis plebani ibidem liberum et absolntum in ius proprium proprietatis titulo perpetuo possidendum, nt ipsa matrix ecclesia ex hac translacione patronatus et proprietatis totaliter sit indempnis et ne ipsius proventus sen redditus videantur in aliqno diminuti. In cuius rei evidens testimonium presentes nostras litteras duximus erogandas. Datum in Valle sancte Marie anno domini millesimo trecentesimo tercio, in vigilia assumptionis[1]) beate virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 383. Konventssiegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen in grünem Wachs.

[1]) *Or.* assumponis.

1434. *Johann von Gustedt gestattet dem Bischof Siegfried den Rückkauf der ihm verpfändeten Mühle in Grasdorf* (Gravestorp), *neun Lathufen in Holle und einer Hufe in Grasdorf. Hildesheim 1303 August 19* (xiiii. kalendas septembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 384. Das gut erhaltene Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zeigt drei (2:1) Kesselhaken.

1435. *Bischof Hermann von Halberstadt gewährt denen, welche die Kirche in Heiningen an bestimmten Tagen besuchen und die Nonnen unterstützen, Ablass. 1303 August 26.*

Hermannus dei gracia Halberstadensis ecclesie episcopus — — omnibus vere penitentibus et coutritis, qui paupercnlis sanctimonialibus in Henighe Hildensemensis dyocesis singulis sextis feriis necnon eciam in singulis festivitatibus suas elemosinas dederint aut quicquam facultatum suarum in extremis legaverint vel miseriut aut quoquo modo eisdem manus suas porrexerint adiutrices, nos de omnipoteutis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius necuon sancti Stephani prothomartiris patroui nostri meritis et auctoritate confisi quadraginta dies indulgencie et unam karenam de iniunctis sibi penitenciis misericorditer in domino relaxamus voluntate dyocesani ad id accedeute pariter et consensu. Datum anno m⁰. ccc⁰. iii⁰., vii. kalendas septembris, pontificatus uostri anno septimo.

Abschrift des 15. Jahrhunderts, beglaubigt i. J. 1713 im Cop. des Klosters, Ms. 546 S. 125 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Ebenda S. 126 ein fast wörtlicher Indulgenzbrief des Erzbischofs Burchard von Magdeburg d. d. 1303 August 23 (in crastino beati Bartholomei apostoli).

1436. *Heinrich, Domdechant, Otto, Propst des Moritzstiftes, Hermann und Heinrich, Brüder, Konrad und Johann, Brüder, und Ludolf, Grafen von Wohldenberg schenken dem Kl. Stötterlingenburg drei Hufen und einen Hof in Wenderode, die ihnen die Brüder Nicolaus und Engelco von Lochtum aufgelassen haben. Hildesheim 1303 September 7* (in vigilia nativitatis virgiuis gloriose).

Gedr. nach dem Or. mit wenig beschädigten Siegeln v. Schmidt-Phiseldeck, Die Urkunden des Kl. Stötterlingenburg S. 42 Nr. 52.

1437. *Der Rat der Stadt Hildesheim bekundet, dass Johann von Ottbergen und seine Frau Adelheid eine Rente von zehn Schilling aus*

einem Hause vor dem Ostertor dem Kaplan Bruno der Annenkapelle beim Kreuzstift gegeben und dafür von diesem eine gleiche Rente aus dem Hause jener auf dem Alten Mark erhalten haben. Nach dem Tode des Kaplans solle die eine Hälfte der Rente an das Bauamt (strnctura) *des Andreasstiftes und die andere Hälfte an die Stiftsherrn daselbst zum Anniversar seines Vaters fallen. 1303 September 25* (feria quarta ante Michaelis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Andreasstift Nr. 20. Beschädigtes Stadtsiegel. Danach gedr. Doebner, UB. I, S. 313 Nr. 570.

1438. *Der Rat der Stadt Hildesheim bekundet, dass Bruno, Kaplan der Annenkapelle beim Kreuzstift, eine Rente von zehn Schilling aus einem Hause vor dem Ostertor habe, von der nach dem Tode des Inhabers die eine Hälfte an das Bauamt* (structura) *des Andreasstiftes, die andere an die Stiftsherrn daselbst zum Anniversar seines Vaters fallen solle. 1303 September 25* (feria quarta ante Michaelis).

Or. im Kgl St.-A. zu Hannover in doppelter, gleichlautender Ausfertigung von derselben Hand, Andreasstift Nr. 21a und 21b. Siegel von beiden verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 314 Nr. 571.

1439. *Johann von Dahlum und Söhne verpflichten sich zur Zahlung von fünf Mark zu bestimmten Terminen an Kl. Lamspringe und verpfänden dem Kloster für weitere drei Mark Güter und Zehnten in Panshausen. 1303 November 18.*

Notnm sit omnibns, ad quos presens scriptum pervenerit, quod ego Iohannes miles de Dalem et filii mei Engelbertns et Rodolfus tenemnr domino preposito et ecclesie in Lammespringe in octo marcis[1]) puri argenti, de quibus tres marcas in purificatione sancte Marie et duas marcas in festo pasche proxime venturo sub fide data finaliter persolvemus; pro residua parte pecunie bona et decimam nostram in Panteshusen cum omnibus proventibns predicte ecclesie obligamus, ut tam diu in sua habeat possessione, donec de predicta pecunia fuerit integraliter expedita. Et nos fratres Engelbertns et Rodolfus in signnm ratihabitionis et promissionis sigilla nostra cnm sigillo patris nostri presentibus duximus apponenda. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. tercio, in octava beati Martini.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 87. Die drei Siegel verloren.

---

[1]) marcis *über der Zeile nachgetragen.*

1440. *Bischof Siegfried bestätigt die Schenkung des Patronatsrechtes der Kapelle in Nordburg durch Herzog Otto von Braunschweig an das Kl. Wienhausen. Hildesheim 1303 November 28* (iiii°. kalendas decembris).

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 137. Siegel des Bischofs.

1441. *Bischof Siegfried überträgt mit Zustimmung des Domkapitels dem Edeln Johann von Adensen das Eigentum von vier Hufen in* Wretzinghehusen *und gibt dafür demselben vier andere Hufen ebenda zu Lehn. 1303 Dezember 1* (in capite adventus domini).

Testes huius sunt Iohannes de Rodhen, Arnoldus de Visbeke, Ernestus Bok canonici nostre ecclesie, Albertus Bok, Conradus de Saldere, Ludolfus camerarius milites.

Or. im Kgl. St-A. zu Hannover, Kl. Barsinghausen Nr. 92. Siegel des Bischofs ab, das des Domkapitels stark beschädigt. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. I, S. 65 Nr. 91, wonach Wretzinghehusen *wüst bei Messenkamp. Johann v. Adensen schenkt diese Hufen dem Kl. Barsinghausen mit Zustimmung des Bischofs u. des Domkapitels, vgl. v. Hodenberg a. a. O. Nr. 93 und die folgende Nr.*

1442. *Edler Johann von Adensen, der vom Bischof und Domkapitel das Eigentum von vier Hufen in* Wretzinghehusen *erhalten hat, nimmt vier andere von seinem Eigentum ebenda von der Kirche zu Lehn. 1303 Dezember 1.*

Nos Iohannes nobilis dominus de Adenoys recognoscimus et digne protestamur, quod nos de benignitate exhibita per venerabilem patrem episcopum et capitulum ecclesie Hildensemensis in proprietate quatuor mansorum in villa Wretzinghehusen nobis et nostris heredibus data, quos hucusque ab ecclesia in pheodo tenuimus, non sufficimus regraciari. Nos vero talis gratie non immemores ex hoc Hildensemensem ecclesiam matrem nostram condempnari recordantes quatuor mansos in eadem villa sitos nostre proprietatis cum consensu filiorum et filiarum nostrarum cum omni iure et utilitate in restaurum prefatorum bonorum ab ecclesia Hildensemensi nos et nostri heredes in pheodo recipere inperpetuum obligamus et hoc sigillorum nostrorum munimine roboramus. Quia Iohannes filius noster sigillo proprio caruit, usus fuit nostro. Testes huius sunt Ludoldus de Escerte, Wikbrandus de Haleboldessen, Iohannes de Iheinhusen milites et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo tricentesimo tercio, in capite adventus domini.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 385. Gut erhaltene Siegel des Ausstellers, des Hildesheimer Domhern Friedrich von Adensen, des Johann von Adensen und der Gräfin Adelheid von Hallermund, die die Tochter des Ausstellers ist.

1443. *Luthmar, genannt Rubere, Mönch in Marienrode* (Betzingerode), *unter den Zeugen der Urk., in welcher Heinrich von Wenden den Verzicht des Knappen Ludolf Slengherdus auf den Zehnten in Schöppenstedt bekundet. 1303 Dezember 1* (kalendas decembris).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 372.

1444. *Bischof Siegfried einverleibt mit Zustimmung des Johann von Roden* (Rodhen), *Archidiakons in Stöckheim, die Kapelle in* Stedere *dem Kl. Steterburg derart, dass der Altar in ihr wie ein Altar des Klosters betrachtet werde und der zeitige Propst in der Kapelle den Gottesdienst versehe und über die Verwendung ihrer Einkünfte bestimme, auch auf Michaelis jährlich dem Archidiakon einen Ferto entrichte. Dies genehmigen Dompropst Arnold, Domdechant Heinrich, Domscholaster Bernhard und das Domkapitel. Hildesheim 1303 Dezember 13* (in die beate Lucie virginis).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Steterburg Nr. 23. Von den drei Siegeln an roten Seidenfäden nur das letzte, das des Archidiakons, erhalten.

1445. *Bischof Siegfried verordnet* de consilio domini Arnoldi nostre ecclesie prepositi tunc decani, *dass im Johannisstift die seit mehreren Jahren vernachlässigte Messe der h. Maria wieder täglich gelesen werde und zwar durch den Stiftsherrn Heinrich von Gronau, dem dafür die Einkünfte eines Gartens bei der Bartholomäuskirche und eine Rente von einem Pfund aus einer Fleischbank am Markte zugewiesen werden sollen, sowie, dass die Einkünfte der drei vom Dompropst Arnold gegründeten Jahrgedächtnisse (seiner Mutter, des früheren Dompropstes Johann und des Domkantors mag. Bruno) unter dem gen. Heinrich und dem Küster gleichmässig verteilt werden. Hildesheim 1303.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 39. Siegel des Bischofs beschädigt, das des Dompropstes Arnold und des Domdechanten Heinrich gut erhalten. Gedr. nach Cop. Würdtwein, Nova subs. I, 357, nach dem Or. Doebner, UB. I, S. 314 Nr. 572.

1446. *Bischof Siegfried bekundet den Verzicht des Friedrich von Bleckenstedt auf die seinem Vater von dem früheren Propste des Moritz-*

stiftes übertragen gewesene Meierei in Gödringen. 1303 auf dem Tage zwischen Ruthe und Pattensen.

Syfridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus. Noverint universi, quod, cum dominus Volradus quondam prepositus Montis Hildensemensis suam et sue ecclesie Montis villicationem in Goderinghe domino Ernesto de Blickenstede militi commisisset, dilectus nobis in Christo dominus Otto de Woldenberch nunc prepositus Montis ad preces intimas dicti Ernesti et suorum amicorum dissimulat, ut eandem villicationem sibi absolutam et liberam, quamdiu dicto preposito placuerit, ex gratia possideat, ita tamen quod ministret integraliter sibi et sue ecclesie Montis de prefata villicatione annis singulis ministranda. Ad futurorum igitur cautelam Fredericus famulus dicti Ernesti filius in nostra presentia confessus, se nichil iuris aut gratie in eadem villicatione habere et predicto preposito grates de gratia patri suo facta referens promisit fide data et Otto de Boltesem avunculus eius ac Hermannus de Himdesdor sororius suus cum eo et pro eo dicto preposito fide data promiserunt, quod nec post mortem dicti patris sui nec in vita ipsius prefatam villicationem neque in bonis nec edificiis impetere vellet nec posset nec sibi modo aliquo usurpare. Super quibus ne dubium oriatur, sigillum nostrum presentibus apponi fecimus ad cautelam. Datum et actum anno domini m°. ccc°. tertio in placitis inter venerabilem dominum Mindensem episcopum necnon nobilem virum comitem de Wnstorph et nos inter castrum nostrum Rutha et Pattenhusen habitis presente nobili viro . . advocato de Monte et aliis pluribus fide dignis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 76. An dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen Bruchstück des bischöflichen Siegels.

1447. *Das Kl. Dorstadt bekundet, dass seine Schaffnerinnen einige zur Küsterei gehörige Morgen in Kalme verkauft und dafür eine Hausstelle in Dorstadt unter angegebenen Bedingungen erworben haben. 1303.*

Io(hannes) dei gratia prepositus, Eliana priorissa totusque conventus sanctimonialium in Dorstat — —. Ad perpetuam igitur rei memoriam devenire cupimus tam ad posteros quam presentes, quod, cum officium nostre custodie quedam haberet iugera Callenem sita, de quibus census annualis abrupte et inutiliter solveretur, domina Sophia de Mandere et domina Margareta tunc temporis

sacristre nostre, ut prefatum censum in usus sibi vertentur propitiores, de consensu domini nostri prepositi et tocius conventus predicta iugera vendiderunt, quandam aream in Dorstat sitam solventem iiii solidos annuatim cum predicto precio comparantes tali conditione, quod, si dominus prepositus in posterum vellet villam destruere et eam arabilem reddere, sicut factum de quibusdam areis iam videtur, tantum deberet annone de nostro granario predictis sacristis vel aliis, que ipsas secute fuerint, ministrari, qua annona iam dictus census posset integre comparari. Ut autem — —. Datum anno domini m⁰. trecentesimo tercio.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel des Propstes und des Konventes gut erhalten.

1448. *Die von Cramme übertragen dem Kl. Lamspringe eine ihnen resignierte Hausstelle in Mahlum gegen Entschädigung. 1303.*

Nos Borchardus et filius noster Harbertus ceterique filii nostri dicti de Cramme necnon Lippoldus miles et Borchardus filii Ludolphi militis dicti de Cramme recognoscimus tam presentibus quam futuris puplice per presentes, quod Ewerhardus de Maldem aream unam in dicta villa Maldem, quam a nobis in pheodo tenuit, de consensu omnium coheredum suorum[1]) ad usum et utilitatem ecclesie in Lammesspringe nobis libere resignavit. Nos recepta hac resignatione pro remedio animarum nostrarum et ad petitionem dicti Ewerhardi predictam aream ecclesie in Lammespringe cum omni iure in villa et extra villam, quod ei competere videtur, ratione dicte aree donavimus et presentibus donamus et tradimus iure proprietatis et dominii liberaliter et irrevocabiliter perpetuo possidendam, recipientes nichilominus in restaurum quatuor iugera et unam aream in minori villa Bokenem sive Hostert nuncupata eodem iure, sicut predictam aream in nostra quieta et pacifica possessione habuimus et possedimus. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Actum et datum anno domini millesimo ccc⁰. tertio.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 88. Schildförmiges Siegel des Burchard, drei Lilien (2:1), und des Ludolf, Helm mit zwei Lilien, gut erhalten.

1449. *Die Grafen von Wohldenberg übertragen eine ihnen resignierte Hausstelle und eine halbe Hufe in Mahlum dem Kl. Lamspringe*

[1]) suorum *über der Zeile nachgetragen.*

und bekunden, dass Heinrich von Mahlum aus seinem Eigentum eine Hausstelle ebenda demselben Kloster überlassen hat. 1303.

Dei gratia Conradus et Iohannes comites de Woldenberge et Ludolphus comes de Woldensten filius Lndolphi comitis omnibus tam presentibus quam futuris notnm esse volnmus, quod Everhardus de Maldem aream unam et dimidinm mansum in ipsa villa Maldem, qnem a nobis in pheodo tennit, de consensu Henrici patruelis sui et omnium coheredum snornm, qnornm intererat, ad nsnm et utilitatem ecclesie in Lammespringhe nobis libere resignavit. Nos itaqne recepta hac resignatione pro remedio animarnm nostrarum necnon ad petitionem predicti Everhardi et parentum suorum predictam aream cum dimidio manso cum omni iure in villa et extra villam ecclesie in Lammespringhe liberaliter et irrevocabiliter in proprietatem seu proprium eorum donavimus et presentibus donamus et tradimus iure proprietatis et dominii perpetuo possidenda, recipientes nichilominns a dicto Everhardo redditus solventes annuatim dimidiam marcam puri argenti in restaurum, quos a nobis tenebit titulo pheodali. Insnper recognoscimus et presentibus protestamnr, quod Henricus predicti Ewerhardi patruelis coram nobis unam aream in sepe dicta villa Maldem de sno proprio ecclesie iam dicte dimisit liberam et solutam recipiens in concambium ab Ewerhardo unam aream in ipsa villa, quam a militibus dictis de Bortwelde in pheodo tennit et possedit. Ut autem — —. Testes hnins sunt Trobo miles, Henricus de Haringhe, Aruoldus de Elvede, Bertoldus de Here et alii qnam plnres fide digni. Actum et datnm anno domini millesimo ccc°. tercio.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 89. Die Siegel Konrads und Johanns wenig, das des Ludolf stark beschädigt.

1450. *Graf Konrad von Wohldenberg bekundet den Verzicht des Knappen Heinrich Stocbrot auf Güter des Kl. Wöltingerode in* Hilwerdingerode. *1303.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 69. Von den vier Siegeln nur ein Bruchstück des Siegels des Propstes von Neuwerk erhalten. Gedr. Sudendorf UB. IX, S. 50, Bode UB. II, S. 32 Nr. 51.

1451. *Ludolf von Warberg* (Werberch) *verkauft mit Zustimmung seines Bruders Hermann, Domherrn, und seiner Schwester Kunigunde, Frau des Anno von Heimburg* (Heyneburc), *dem Kl. Marienberg zwei Hofstellen und eine Hufe in Behndorf* (Benedorp). *Schloss Warberg 1303.*

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Marienberg Nr. 174. Siegel des Ausstellers (zwei Seeblätter mit Wurzel) gut erhalten, die beiden anderen verloren.

1452. *Bischof Siegfried bestätigt den Friedrich von Magdeburg und dessen Nachfolger, sofern sie von dem Pfarrer und nicht vom Vikar von Eberholzen eingesetzt sind, als Vikare der Marienkapelle in Möllensen. Hildesheim 1304 Januar 14.*

Nos Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus recognoscimus presentibus publice protestantes, quod de consensu et beneplacito dominorum Borchardi prepositi, Bertoldi decani et capituli ecclesie sancte Crucis in Hildensem necnon honorabilis viri Arnoldi prepositi nostre maioris ecclesie et archidiaconi in Reden et de speciali consensu domini Thiderici de Wettessem nunc plebani ecclesie in Elberholthusen et voluntate domini Hermanni eiusdem ecclesie in Elberholthusen perpetui vicarii dominum Fredericum quondam dictum de Magdeburch rectorem capelle sancte Marie virginis in Molhusen filie ecclesie in Elberholthusen iam predicte ad prefatam capellam Molehusen et omnes in posterum ipsius in eadem capella successores non per vicarium sed per plebanum in Elberholthusen, qui nunc vel qui pro tempore fuerit, institutos in hiis scriptis perpetuamus nostra auctoritate ordinaria in nomine domini nostri Ihesu Christi salvis octo solidorum et unius libre cere redditibus prefate sue matrici ecclesie in Elberholthusen annis singulis persolvendis. In cuius rei testimonium presentem litteram inde conscriptam sigillis nostro videlicet et domini Arnoldi prepositi nostre ecclesie Hildensemensis necnon Borchardi prepositi, Bertoldi decani et capituli ecclesie sancte Crucis et domini Thiderici de Wettesse canonici eiusdem predictorum fecimus communiri. Datum Hildensem anno domini m°. ccc°. quarto, xix°. kalendas februarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 237. Die sechs Siegel verloren.

1453. *Bischof Siegfried überträgt auf Bitten des Ritters Konrad von Sauingen* (Zowinghe) *dem Kl. Dorstadt das Eigentum zweier Hufen in Üfingen* (Vvinghe), *welche Johann, der verstorbene Vater des Konrad, dem Kloster geschenkt hat. 1304 Januar 16* (in die beati Marcelli pape et martiris).

Or. im Archiv zu Dorstadt. An dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen das wenig beschädigte Siegel des Bischofs.

1454. *Das Kreuzstift verkauft, um eine Steuer des Bischofs Siegfried bezahlen zu können, den Testamentsvollstreckern des Dechanten Leonhard aus Gütern in Elbe eine Rente von zwei Pfund und bestimmt über deren Verteilung. 1304 Januar 16.*

Nos dei gratia Borchardus prepositus, Bertoldus decanus totusque capitulum ecclesie sancte Crucis in Hildensem recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod, cum propter petitionem venerabilis domini nostri Syfridi Hildensemensis episcopi in arto positi habito multiplici tractatu et consilio minus nocivam et ut speramus viam meliorem eligentes domino Conrado de Scheninghe et domino Thiderico de Cramme canonicis nostris et testamentariis domini Leonardi bone memorie nostri quondam decani pro viginti marcis examinatis libere vendidimus et manendum iure perpetuo vendimus presentibus duorum talentorum reditus dativorum et usualium denariorum videlicet in bonis nostris allodio et septem mansis indecimalibus in Elvedhe ad peragendum dicti decani anniversarium et ad alia, que idem decanus ordinavit, per dictos testamentarios aut per obedientiarium qui pro tempore fuerit ministrandum. Istorum vero duorum talentorum talis erit distributio. In anniversario dicti decani dabuntur nobis quindecim solidi, quorum medietas dividetur inter canonicos existentes in vigiliis, reliqua vero medietas dividetur inter canonicos existentes in missa animarum, octo vicariis nostris dabuntur cuilibet quatuor denarii et quilibet dicet missam animarum, camerario et campanario quatuor denarii, ad candelam super sanctuarium solidus. Item in anniversario suo scolares de dormitorio legent psalterium in capella sancte Anne et dabuntur eis quatuor solidi paratorum denariorum et cum uno solido ementur simule et cervisia, quas lecto psalterio scolares comedent et bibent, et cum uno solido comparabuntur ceree candele, cum quibus scolares legent psalterium, et cum quatuor solidis ementur in quadragesima allecia, que obedientiarius per vices scolaribus de dormitorio ministrabit. Preterea in divisione apostolorum dabitur cuilibet canonico et vicario presenti cuneus prebendalis pro sequentia Celi enarrant cantanda, quam idem decanus cantari instituit, quod obedientiarius cum tribus solidis comparabit. In anniversario Hoyeri cuiusdam sacerdotis, qui prefato decano quatuor marcas Bremensis argenti mutuo concesserat, quas non solverat, dabuntur fratribus presentibus quatuor solidi, ut memoria ipsius sacerdotis vigiliis et missa animarum devotius peragatur. Ultimos vero quatuor solidos obedientiarius sibi

pro suis laboribus obtinebit et obedientiarius specialem respectnm habebit de dictis duobns talentis reditnnm ad nostrnm cellerarinm aut ad enm, cui dictnm allodinm duxerimus committendnm. Testes sunt domini Thidericus de Wetessen, magister Wernherus, Conradns de Scheninghe, Henricus de Kantelsem sacerdotes, Bertoldus scolasticus, Boldewinus de Elvede, Daniel de Indistria dyaconi, magister Egidius, Everhardus de Borsum, Thidericns de Cramme, Hermannns de Clivo snbdiaconi canouici nostri. Et nt dicta venditio atqne ordinatio inviolabiliter observetur omui impedimento postposito, presentem litteram sigillis nostris scilicet prepositi, decani et capituli predicti fecimns sigillari dantes in perpetnum testimonium super eo. Datum anno domini millesimo trecentesimo qnarto, xvii. kalendas februarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 238. Die drei Siegel verloren.

1455. *Domherr Ludolf von Wenden schenkt mit Zustimmung seiner Brüder Heinrich und Balduin, Ritter, dem Marienhospitale in Braunschweig die sogen. Mühlenwiese in Veltenhof. 1304 Februar 2* (in die purificationis beate Marie virginis).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Siegel verloren. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 272 Nr. 523.

1456. *Papst Benedikt XI. gestattet dem Akoliten Heinrich von Dassel, trotz seines Geburtsfehlers die Subdiakonen- und Diakonenweihe zu empfangen und ein kirchliches Benefizium ohne Seelsorge zu erhalten. Lateran 1304 Februar 4.*

Henrico de Dasle acolito Hildensemensis diocesis. Apostolice sedis gratiosa benignitas specialis dono gratie illos digne prosequitnr, qui virtutum dicnntur meritis adinvari. Cnm itaque de litterarum scientia, conversatione vite laudabilis et aliis probitatis meritis fidedignorum testimonio commenderis, nos devotionis tne precibus inclinati tecum[1]) nt non obstante qnod pater tuus presbiter te gennit de soluta possis ad subdiaconatus et diaconatus ordines promoveri et ecclesiasticum beneficium sine cura etiam obtinere tecum auctoritate apostolica dispensamus. Nulli ergo etc. nostre dispensationis etc. Dat. Lat(erani) ii. non. febr., anno primo.

Vatik. Archiv Reg. 51 fol. 135a Nr. dlxxxii (die zweite von 3 Urkunden, die diese Nummer führen), freundlichst mitgeteilt vom Preuss. Histor. Institut in Rom. Regest Grandjean, Le registre de Benoit XI. S. 443 Nr. 702.

---

[1]) *So das Or.*

1457. *Abt Hildebrand des Godehardiklosters verkauft mit Zustimmung des Konventes dem Domherrn Johann von Oberg eine Wiese vor der Venedig für die Pferde und Milchkühe des Klosters mit Vorbehalt des Weiderechtes. 1304 Februar 6* (feria quinta post dominicam Exurge).

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Godehardikl., Ms. 311 fol. 82 in der Beverinischen Bibliothek. Gedr. Doebner, UB. I, S. 315 Nr. 573.

1458. *Herzog Otto von Braunschweig und Lüneburg bekundet, dass Wikbrand von Harboldessen und sein Sohn von dem Michaeliskloster den Mönchehof in Volksen unter angegebenen Bedingungen auf Lebenszeit als Meiergut erhalten haben. 1304 Februar 22.*

Dei gratia nos Otto dux de Bruuesvic et Luneburg presentibus recognoscimus publice protestaudo, quod coustituti in nostra presentia Wicbrandus miles dictus de Harboldessen et Wicbrandus filius suus subditi nostri recognoverunt et protestati sunt, quod receperunt in commisso nomiue villicorum ad tempora vite ipsorum a domino abbate monasterii sancti Michaelis Hildeusemensis curiam ipsius mouasterii, que dicitur Monkehof sitam Volkersem cum suis attiuentiis exceptis mausis litonicis et bonis aliis ad curiam non pertiuentibus, de qua curia solvere debent anuuatim conveutui duo talenta denariorum Hildensemensis monete annis singulis dative, quorum unum iu festo beati Michaelis et aliud festo purificationis beate virginis presentabunt. Item solvent specialiter domiuo abbati unum talentum pro hospicio, ita quod decem solidos dabunt annuatim in festo beati Michahelis et decem solidos festo pasche. Si vero domino abbati aliquando fortasse placuerit petere hospicium suum pro more consueto, sive hoc faciat circa beati Michaelis festum aut circa festum pasche, tuuc, cum hospicium petierit, a solutione decem solidorum eruut absoluti. Preterea si ipsi solutionem horum trium taleutorum deputatis, ut prescriptum est, terminis nou solverint, tunc indubitanter persolvere debent aute festum pentecostes immediate sequens. Quod si tunc ipso die saucte peutecostes uon solverint ex toto, quocumque auno hoc ueglexerint, tunc dicta curia cum suis attiuentiis domiuo abbati debet esse libera et domiuus abbas poterit eam committere et locare cuicumque voluerit pro sua libera voluutate. Item post mortem eorum heredes ipsorum nichil iuris habebunt in eadem curia, sed ad mouasterium beati Michahelis libere cum suis attinentiis revertetur. Igitur quia predicti protestati sunt coram

nobis, se ista plene et integre velle servare, nos ab ipsis rogati presentem litteram appensione nostri sigilli munitam domino abbati et conventui pro robore et testimonio duximus erogandam. Actum et datum anno domini m°. ccc°. quarto, in cathedra beati Petri apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 113. Stark beschädigtes Siegel des Herzogs.

1459. *Pfarrer Hermann in Volksen und Wikbrand von Hareboldessen bekunden den Verzicht der Brüder von Volksem auf eine Hufe ebenda zu Gunsten des Michaelisklosters. O. D. (zu 1304 Februar 22).*

Nos Hermannus sacerdos plebanus in Volkersem et Wicbrandus miles de Hareboldessen sub appensione nostrorum sigillorum recognoscimus, quod nobis videntibus et audientibus Iohannes et Hinricus fratres dicti de Volkerssem cum consensu domine Vredheke matris eorum et Hermanni fratris eorum et omnium aliorum heredum eorum domino Hinrico abbati de sancto Michaele in Hildensem et ecclesie sue unum mansum situm in Volkersem linguis et digitis plane et libere resignarunt, ita quod nichil iuris retinerent sibi vel suis heredibus in eodem. Et huic resignacioni nobiscum intererant dominus Arthus et Iohannes sacerdotes, Gerhardus monachus sancti Michaelis, Engelhardus et Berthrammus et Thidericus Leske servi ipsius domini abbatis.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Michaeliskl., Ms. 277 fol. 112 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1460. *Ritter Ludold von Escherde schenkt mit Zustimmung seiner Frau und seiner Neffen* (nepotum) *Hugo und Johann dem Kl. Marienrode die Fischerei in der Leine zwischen der Mühle in Jeinsen* (Geynhusen) *und Barnten* (Berenten). *1304 Februar 23* (dominica qua cantatur Reminiscere).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 107. Beschädigtes Siegel des Ausstellers. Gedr. Marienroder UB. S. 149 Nr. 137.

1461. *Papst Benedikt XI. gibt Dispens für Johann Gramme, Rektor der Pfarrkirche in Bockenem, der vor dem Konzil zu Lyon im zehnten Jahre seines Lebens vom Bischof von Hildesheim die Pfarrkirche in Bockenem und nach dem Konzil Kanonikat und Präbende in Goslar erhalten hat. Lateran 1304 Februar 29* (ii. kalendas martii, anno primo).

Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Regesten (Gesch.-Quellen der Prov. Sachsen XXI) S. 55 Nr. 15.

1462. *Papst Benedikt XI. ernennt den Erzbischof (Burchard) von Magdeburg und die Bischöfe (Siegfried) von Hildesheim und (Hermann) von Ratzeburg zu Konservatoren wegen der Ausführung der Konstitution* Inter cnnctos *für die beiden deutschen Provinzen des Dominikanerordens. Lateran 1304 März 10* (vi. ydus marcii, pontificatus nostri anno primo) *und Rom 1304 April 2* (iv. nonas aprilis).

Gedr. Schmidt, Päpstliche Urkunden S. 55, Regest Potthast, Reg. pont. 25387 f., Westf. UB. V, S. 395 Nr. 831, wo das Weitere. Vgl. auch Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt III (Publ. aus den Preuss. Staatsarchiven 27) S. 9 Nr. 1754.

1463. *Papst Benedikt XI. beauftragt den Erzbischf (Burchard) von Magdeburg und die Bischöfe (Siegfried) von Hildesheim und (Albert) von Halberstadt mit der Aufrechterhaltung der Rechte des Predigerordens in der Provinz Sachsen. Lateran 1304 März 10* (vi. idus marcii, pontificatns nostri anno primo).

Gedr. Schmidt, Päpstl. Urk. u. Regesten (Geschichts-Quellen der Prov. Sachsen XXI) S. 55 Nr. 17.

1464. *Bischof Siegfried erteilt dem Propst Alexander des Kl. Frankenberg bei Goslar und allen seinen Nachfolgern das Altarlehn* (donnm altaris) *und bestätigt dem Kloster alle Freiheiten und Indulgenzien. Hildesheim 1304 März 10* (vi°. ydns marcii).

Testes snnt Siffridus prepositus, Henricns decanus, Bernardus scolasticus, Bernardus cantor, Otto prepositus Montis, Bernardus de Hardenberch, Ernestus Boc ecclesie nostre canonici.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Frankenberg Nr. 30. Bruchstücke des Siegels des Bischofs und des Domkapitels an roten Seidenfäden. Gedr. Baring, Beschreibung der Saale S. 260, Bode, UB. III, S. 40 Nr. 62.

1465. *Vor Bischof Siegfried schenken die Grafen Konrad und Johann, Brüder, und Ludolf von Wohldenberg dem Kl. Wülfinghausen vier Hufen Landes und eine Hausstelle in* Hareboldessen. *O. D. (zu 1304 März 12?).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Wülfinghausen Nr. 50. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 42 Nr. 48; zur Datierung vgl. a. a. O. Nr. 49.

1466. *Knappe Hermann von Stemmen bekundet die Entscheidung des Meierdinges, dass die Schwestersöhne des Heinrich von Gestorf kein*

Recht an den von ihnen beanspruchten Gütern hätten, ehe sie nicht dem Kl. Lamspringe den Schaden ersetzt hätten. 1304 März 12.

Ego Hermannus de Stempne famulus recognosco presentibus protestando publice, quod, cum una dierum ex officio ab honorabili domino meo episcopo michi iniuncto presiderem in Veteri villa apud Hildensem iudicio, quod in vulgo dicitur meyerding, litones, qui illuc convenerant, inquisiti generali et communi iuris sententia iudicaverunt, quod filii sororis Henrici de Gestorpe nullum ius in bonis litonicis, que ipsi requirunt et repetunt a domino preposito de Lammespringhe, habebunt, nisi prius eidem preposito foret de dampnis et expensis suis plenarie satisfactum. Datum sub sigilli mei appensione anno domini m°ccc° quarto, in die beati Gregorii pape.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 90. Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zeigt zwei rechts schreitende Hunde über einander. Auf der Rückseite von Hand des 14. Jahrhunderts: de bonis in Gestorpe.

1467. *Das Kl. Heiningen bekundet, dass der Bürger Johann Luceken und seine Frau Sophie ihre und ihrer Eltern Memorie im Kloster gestiftet haben. 1304 März 21.*

Dei gratia Henricus prepositus, Alheydis priorissa, cantrix, custos totusque conventus sanctimonialium in Heninghe — — ad noticiam tam presentium quam futurorum presentis scripti munimine cupimus pervenire, quod Iohannes dictus Luceken burgensis Hildensemensis cum Sophia uxore eius pro animarum suarum remedio quartam partem decime in Dorstat cum omni fructu, campis, silvis, pascuis et cum minuta decima ipsius, que ochtuma vulgariter dicitur, et plane cum omnibus suis iuribus et attinentiis, sicut duas partes eiusdem decime hactenus possedimus, pro sexaginta et sex marcis puri argenti Hildensemensis valoris et ponderis nostro monasterio seu conventui tali conditione apposita comparavit, quod prepositus, qui nunc est vel qui pro tempore fuerit, super illum numerum sacerdotum, quem conventus noster hactenus habere consuevit, debet unum sacerdotem ydoneum conductitium habere et ei de dictis bonis annis singulis in expensis et precio rationabiliter providere, qui sacerdos quolibet die missam celebrabit videlicet secunda feria de sancto Iohanne baptista vel ewangelista, prout ei placuerit, quarta et sexta feria missam animarum et sabbato de domina nostra, aliis vero diebus de dominica vel festis, que pro tempore tunc occurrunt.

Si vero dictis diebns misse prescripte festis vel aliis inpedimentis intervenientibns hoc ordine dici non poterunt, tunc aliis diebns einsdem septimane vel seqnentis debite conplebuntnr. Insnper idem Iohannes de prefatis bonis devote ordinavit, qnod anniversarius Olrici patris sni et Alheydis matris sue in die una simul videlicet in crastino beati Barnabe apostoli annis singnlis in nostro monasterio acsi corpus alicuius defuncti presens esset sollempniter peragatur, et quod candela de una libra cere, que a vigiliis per totam noctem usqne ad completionem misse animarum ardebit, ponatnr et unicuique dominarum tres denarii, preposito unus solidus, nuicuique sacerdotnm iiii denarii et cuilibet scolarium duo et campanario duo denarii semper dictis vigiliis et missa animarnm sine diminutione de predictis bonis annis singulis per prepositum, qui pro tempore fuerit, ministrentur. Et eodem modo in crastino beati Galli peragetur memoria omnium animarnm cum sollempnitate vigiliarum et misse et denariorum ministratione, quousqne unus eorum aut nterqne defuncti fuerint. Qnibus in Christo defunctis anniversarius eorum, qui uno die videlicet in crastino beati Galli simul erunt, cnm candela et denariis, sicnt in anniversario patris et matris ipsius expressum est, de eisdem bonis per omnia sollempniter peragetur. Residnum antem candelarum domina custos ad luminaria reservabit. Et ut hec perpetnis temporibns maneant rata et firma et penitns inconvnlsa, dominus prepositns, qni pro tempore fuerit, postquam confirmatus fuerit, statim antequam domine obedientiam sibi faciant in manns priorisse, custodis, cantricis, que pro tempore fuerint, data fide promittet, qnod hec bona numquam vendat seu obliget, sed quod omnia predicta de bonis ipsis facere et ea singula sine dolo inviolabiliter velit et debeat observare, secundum quod superius est conscriptum. Quia vero predicti Iohannes et Sophia uxor sua pie devotionis intuitu sepnlturam snam apud nos elegerunt, nos viceversa eadem pietate ipsos una cum parentibns Iohannis supranominatis in nostram confraternitatem in nomine domini recipimns dantes eisdem plenam omnium bonorum participationem, que apnd nos in missis, vigiliis, orationibus, ieiuniis et aliis piis operibns die noctuqne privatim vel publice fieri consueverunt. Et ad perhenne robur omninm prescriptorum presentem litteram inde conscriptam et nostre regnle seu privilegiis inscribendam perpetnoque observandam sigillis nostris videlicet prepositi et conventus sigillatam prefatis Iohanni et Sophie et eorum heredibus snper hoc dedimus ad cautelam.

Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. quarto, in die beati Benedicti abbatis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 51. Beschädigtes Siegel des Konventes und gut erhaltenes der Propstei. Regest Doebner, UB. I, S. 316 Nr. 574.

1468. *Äbtissin Margarete, Pröpstin Mathilde, Dechantin Mathilde und der Konvent in Gandersheim geben vier Hufen, einen Hof und zwei Hausstellen in Heersum* (Hederkessen) *dem Propst Otto des Moritzstiftes und erhalten dafür von diesem und dessen Brüdern Hermann und Heinrich Grafen von Wohldenberg ein Gleiches in Lebenstedt* (Levenstede). *Gandersheim 1304 März 22* (in die palmarum).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 387. Siegel der Äbtissin und das mit der Rückseite nach vorn befestigte des Domkapitels.

1469. *Ekbert von Freden und Balduin von Steinberg versprechen, dem Andreasstifte innerhalb dreier Jahre nach Zahlung von 160 Mark fünftehalb Hufen in Eime nebst Zehnten zu resignieren. 1304 März 23.*

Nos Ecbertus de Vreden, Boldwinus de Stenberch milites recognoscimus dilucide per presentes, quod infra tres annos a festo pasche proximo computandos, quandocumque nobis venerabilis dominus noster Sifridus Hildensemensis episcopus vel capitulum ecclesie sancti Andree in Hildensem centum et sexaginta marcas puri argenti persolverint, decimam in Eyem et quatuor mansos cum dimidio cum omnibus attinentiis tam in villa quam extra villam sine omni contradictione resignabimus nihil iuris nobis aut nostris heredibus in eisdem bonis penitus retinendo. In cuius rei testimonium presentem literam sigillis nostris fecimus communiri. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. quarto, x⁰. kalendas aprilis.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Andreasstift Nr. 20. Siegel des Ekbert verloren, das des Balduin stark beschädigt.

1470. *Die Grafen Konrad und Johann von Wohldenberg bekunden, dass Dietrich von Rode* (de Novali), *Sohn des verstorbenen Ritters Bertold, und seine Schwester Oda allen Ansprüchen an eine Kurie in Hildesheim zu Gunsten des Kl. Marienrode entsagt haben. 1304 April 7* (feria tertia post dominicam qua cantatur Quasi modo geniti).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 108. Beschädigte Siegel der Aussteller. Gedr. Marienroder UB. S. 150 Nr. 138. Regest Doebner, UB. I, S. 316 Nr. 575.

1471. *Propst Johann, Priorin* [1]) *und der Konvent von Lamspringe verkaufen dem Kl. Marienrode den Zehnten der Rodung bei Uppen für 26 Mark Hildesheimer Gewicht. Kl. Lamspringe 1304 April 14* (in die beatorum martirum Tyburcii et Valeriani).

— — presentibus domino Ludero preposito sanctimonialium in Escherthe, Iohanne de sancta Cruce, Thiderico magistro Nove curie fratribus nostri claustri, Iohanne cellerario, Iohanne camerario, Arnoldo Sartore fratribus monasterii Novalis sancte Marie.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 109. Siegel des Propstes an grünen und des Konventes an weissen Seidenfäden. Gedr. Marienroder UB., S. 151 Nr. 139.

1472. *Bischof Siegfried als Mitbesiegler der Urk. genannt, laut welcher das Domstift in Goslar seine Güter in Vallendar dem Edeln Wilhelm von Isenburg verkauft. Büdingen 1304 Mai 1* (in die beate Walburgis virginis).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar ohne Besiegelung, Entwurf. Gedr. Bode, UB. III, S. 36 Nr. 59 zu Februar 25, Vaterländ. Archiv 1841 S. 171.

1473. *Edelherr Johann von Adensen und seine Söhne vertauschen mit dem Michaeliskloster drei Hufen und eine Mühle in* Kovinghe *gegen vier Hufen in Schliekum. 1304 Mai 6.*

Nos Iohannes miles nobilis de Adenoys et nos Fredericus dei gratia canonicus Hildensemensis ecclesie et Iohannes famulus fratres, filii predicti Iohannis, simul presentibus publice recognoscimus protestantes, quod, quia abbas et conventus monasterii sancti Michahelis Hildensemensis proprietatem trium mansorum et unius molendini sitorum Kovinghe nobis et nostris heredibus dimiserunt, nos versa vice abbati et conventui predictis in concambio dedimus proprietatem super quatuor mansis sitis Slikem cum omni sicut nos hactenus habuimus iure et utilitate in villis, campis, silvis, aquis, aquarum decursibus, pratis, pascuis, cultis et incultis et presentibus eis presentamus ac in corporalem possessionem transferimus perpetuis temporibus possidendam. Renunciavimus etiam expresse unanimi voluntate linguis et digitis tam pro nobis quam pro nostris heredibus, ad quos proprietas dictorum mansorum devolvi posset, quod in dicta proprietate et suis iuribus de cetero nullum ius habebimus nec habemus, immo si opus fuerit plenam et legitimam super ipsa contra

[1]) *Für den Namen ist im Or. eine Lücke gelassen.*

quamcumque personam eis facere volumus waraudiam. Et quoniam hanc rem volumus esse perpetuam, nos Iohannes miles predictus nomine nostro et filii nostri Iohannis predicti, cnm ipse sigillo careat, sigillo uostro una cum sigillo filii nostri domini Friderici predicti canouici Hildeusemensis hanc litteram iude conscriptam roborari et ecclesie beati Michaelis Hildensemensi dari fecimus in evidens testimonium ac cautelam. Acta et data suut hec anno domini m⁰. ccc⁰. quarto, in vigilia ascensionis domiui.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 114. Beide Siegel nur wenig beschädigt.

· 1474. *Das Kloster Lamspringe verkauft dem Kl. Escherde Grundstücke und Zehnten in Banteln. 1304 Mai 1.*

In nomine domini amen. Dei gratia nos Iohannes prepositus, priorissa totusque conventus sanctimonialinm in Lamsprighe omnibus presens scriptum visuris seu andituris salutem in domino sempiternam. Cnm inter curias nostras Amenhuseu et Woldenhuseu in locis quibusdam communibus nostra ecclesia sit perplexa, que nobis iam dudum in confusiouem exstiterant et errorem, uude domino preposito in Esherte et sue ecclesie duodecim iugera de nostris bonis in Bantenem cum omni suo iure proprietate et decima, pratis et pascuis, paludibus, aquis[1]) aquarumve decursibus una cum decima triginta sex iugerum in eodem situ, que aqua, que a vulgo Leyna dicitur, bonis et agris domiui prepositi in campo Redeu suis decursibus coanexit, de scitu et beneplacito nostri conventus pro decem marcis puri argeuti in commutatiouem locorum veudidimus predictorum, ita si iam dictam aquam ad priores vias redire contigerit et nostris bonis iterum adunaverit, cum omni iure, ut diximus, ecclesie Esherte perpetuo permanebnnt. Ne quis vero successorum nostrorum hoc factum infringat, cum sigillo nostri conveutus et nostro presens scriptum communiri fecimus ecclesie sepe dicte. Datum et actum anno domini m⁰. ccc⁰. iiii⁰., in die Cancianorum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 112. Gut erhaltene Siegel des Propstes in rotem und des Konventes in gelbem Wachs.

1475. *Propst Heinrich, Priorin Sophia und der Konvent des Kl. Steterburg übereignen wegen der weiten Entfernung den Zehnten*

[1]) *Or.:* aquis ve aquarum.

und drei Hufen in Sehnde (Senethe) *dem Johann von Roden* (Rothen), *Archidiakon in Stöckheim* (Stokkem), *und erhalten dafür von diesem ein Gleiches in* Northem. *1304 Juni 19* (xiii. kalendas iulii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 388. Siegel des Propstes und des Konventes an roten Seidenfäden. In einer Urk. von demselben Tage bestätigt Bischof Siegfried den Tausch, Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. 601 fol. 36 in der Beverinischen Bibliothek.

1476. *Das Domkapitel beschliesst über die Anstellung und Versorgung eines Schreibers für das Domkapitel. 1304 Juli 1.*

Nos dei gratia Syfridns prepositus, Henricus decanus, Bernardus scolasticus et capitulum ecclesie Hildensemensis recognoscimus, quod, dum singularem et certam personam ad providendum nostre ecclesie in litteris non haberemus, dominus Arnoldus quondam prepositus noster de obedientia in Kemme et suis pertinentiis, quam de testamentis comparavit, quatuor libras denariorum decano nostre ecclesie qui pro tempore fuerit dari instituit, ut idem decanus in scribendis litteris capitulo provideret. Cum autem dicta institutio illi, cui eadem obedientia cessit ex ordine, preiudicialis videretur, honorabilis vir dominus Henricus noster decanus predictus cedens dissentioni tendensque ad concordiam in omnibus iuri suo, quod ex prefata institutione habuit, renuntiavit. Nos tamen, ne defectum sentiat in premissis, obedientiam in Honhamelen, quam ante decanatum habuit, sibi ex resignatione domini Gerhardi Halberstadensis ecclesie prepositi nostri canonici, dimisimus et per presentes communi consensu possidendam dimittimus, donec unum plaustrum tritici et unum plaustrum siliginis, que dominus Iohannes scolasticus Montis Hildensemensis a dicta obedientia in Kemme annue percipit, vacent, que duo plaustra eidem domino nostro decano et suis successoribus quolibet anno in festo sancti Michaelis obedientiarius prenarrate obedientie sine contradictione aliqua ministrabit, et decanus noster pro tempore ratione eiusdem annone, quam anuue percipiet, nostro capitulo in scribendis litteris providebit. Super quibus ne dubitari possit, presentem litteram sigillo nostre ecclesie sigillatam dedimus in perpetuum testimonium super eo anno domini m°. ccc°. quarto, kalendas iulii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 389. Siegel des Domkapitels.

1477. *Abt Hildebrand des Godehardiklosters bekundet, dass der Pfarrer in Giesen einen versumpften Teich hergestellt und lebenslänglich zur Benutzung erhalten hat. Hildesheim 1304 Juli 13.*

Nos Hildebrandns dei gratia abbas sancti Godehardi Hildensemensis presentibns protestamur, qnod dominus Bertoldus plebanus in Iesen quandam piscinam limositatibns repletam, desolatam et per omnia inntilem ad usus snos solummodo vite sne temporibus de nostra licencia requisita et beneplacito snis expensis et snmptibus reformavit. Quo mortuo eadem piscina, quia in bonis nostris in Iesen sita est, nostre redibit ecclesie. Successor autem noster si cum dicto domino de eadem piscina litigare, qnod absit, presumeret, qnatuor marcis puri argenti sepius dicto domino datis, qnas ipsum expendisse recognoscimns, piscinam recipiat cessante contradictione qualibet et offensa. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensa. Datum Hildensem anno domini m°. ccc°. quarto, in die sancte Margarete virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 49. Siegel des Abtes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1478. *Die Brüder Johann und Giseko* (Chiseko) *von Haverlah verzichten vor den Rittern in Lichtenberg auf alles Recht an zwei Hufen des Kl. Wöltingerode in Haverlah* (Haverla). *Lichtenberg 1304 August 2* (in die beati Stephani pape).

Hnius rei testes sunt et renunciationi huiusmodi interfnerunt dominns Aschwinus et Henricus fratres dicti de Walmede, dominus Aschvinns de Saldere, Fredericus de Bortwelt, Andreas de Lnttere, dominns Pil de Levenstede, Lippoldus de Kramme milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 70. Siegel der beiden von Walmoden und des von Bortfeld stark beschädigt, das des von Salder verloren.

1479. *Bischof Siegfried übereignet mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Neuwerk bei Goslar einen Wald, genannt* Biscupdale,[1]) Abbedisdeler *und* Blivelde *zur Feier seines Jahrgedächtnisses. Hildesheim 1304 August 6* (viii. ydus augusti).

[1]) *Der Name bleibt zweifelhaft, hinter dem* p *oder vor dem* d *fehlt der Bogen, und das* e *am Ende kann auch* r *sein; es scheint ursprünglich* dan *gestanden zu haben, das in* dale *verändert wurde.* dan = *Dehne bezeichnet einen Waldthal. Freundliche Mitteilung des Herrn Dombibliothekar J. Waechter in Hildesheim.*

Testes iusuper sunt Heinricus decanus, Bernardus scolasticus, Bernardus cantor, Otto Montis prepositus, Conradus de Valkensten, Ludolfus de Woldenberch canonici ecclesie nostre Hildensemeusis.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Neuwerk Nr. 54. Siegel des Bischofs von den roten und grünen Seidenfäden verloren, das des Domkapitels an gleicher Befestigung erhalten. Gedr. Bode, UB. III, S. 45 Nr. 70.

1480. *Bischof Siegfried schenkt mit Willen des Domkapitels dem Kl. Neuwerk bei Goslar den Zehnten einer* Iudago *genannten Rodung bei Astfeld* (Astvelde). *Hildesheim 1304 August 6* (viii. ydus augusti).

Testes insuper huius sunt Heinricus decauus, Bernardus scolasticus, Bernardus cantor, Otto Montis prepositus, Conradus de Valkeusten, Ludolfus de Woldenberch canonici ecclesie uostre Hildensemensis.

Nach Cop. gedr. UB. des histor. Vereins für Niedersachsen I, S. 47 Nr. 44, Bode, UB. III, S. 46 Nr. 71.

1481. *Bischof Siegfried vereinigt mit Zustimmung des Domkapitels und des Volrad von Goslar, Archidiakons in Barum, die Kirche in Flöthe* (Flotede) *mit dem Kl. Neuwerk bei Goslar und erhält von diesem das Patronatsrecht der Kirche in Gross-Mahner* (in magno Mandere) *und sechs Hufen in Lewe* (Levede). *Hildesheim 1304 August 8* (vi. idus augusti).

Testes insuper huius rei sunt Heuricus decanus, Bernardus scolasticus, Beruardus cantor, Otto Montis prepositus, Couradus de Valkensten, Ludolfus de Woldeuberch canonici ecclesie nostre Hildensemeusis.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Neuwerk Nr. 55. Von den drei Siegeln an roten und grünen Seidenfäden nur Bruchstück des dritten erhalten. Gedr. Bode, UB. III, S. 47 Nr. 72 und Lüntzel, Ältere Diözese S. 417, nach Cop. UB. des histor. Vereins für Niedersachsen I, S. 48 Nr. 45. Die Gegenurk. des Kl. Neuwerk gedr. Bode a. a. O. Nr. 73 nach Cop. VI, 11, doch Or. vorhanden im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 390.

1482. *Die Brüder von Bortfeld übergeben dem Bischof auf Wunsch des Kl. Wienhausen eine Hufe in Gustedt und nehmen sie von ihm zu Lehn. 1304 August 14.*

Nos Fredericus miles et Ludolfus famulus fratres dicti de Bortvelde presentibus recognoscimus publice protestantes, quod nos et

nostri veri heredes dedimus venerabili domino nostro Hildensemensi episcopo ob peticiones claustralium in Wiuhusen proprietatem unius mansi siti in Gustede, ita videlicet quod iam dictum mansum a domino nostro episcopo recipimus tytulo pheodali. Ne autem aliquis dubitet in re ista, presens scriptum cum consensu nostrorum heredum scilicet Ghevehardi et Frederici et Mechtildis nostrorum sigillorum munimine dedimus roboratum. Datum anno domini m°. ccc°. quarto, in vigilia assumptionis beate Marie virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 391a. Die beiden Siegel wenig beschädigt.

1483. *Die Ritter Aschwin* (Asguinus) *und Heinrich und der Knappe Dietrich, Brüder von Wallmoden, übergeben dem Bischof (Siegfried) auf Bitten des Kl. Wienhausen das Eigentum einer Hufe beim Schlosse Lutter* (Luttere) *und nehmen sie von ihm zu Lehn. 1304 August 14* (in vigilia assumptionis beate virginis Marie).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 391. Siegel der Aussteller und des Domherrn Dietrich von Wallmoden.

1484. *Propst Dietrich, Äbtissin Margarete und der Konvent des Kl. Wienhausen bekunden, dass Ritter Aschwin von Wallmoden* (Walmedhe) *eine Hufe in Lutter* (Luttere) *und Ritter Friedrich von Bortfeld* (Bortveldhe) *eine Hufe in Gustedt* (Gustede) *dem Domstifte übergeben haben als Ersatz für die Zehnten in Abbensen* (Abbenhusen) *und Ahnsen* (Auensen), *welche das Domstift dem Kloster übereignet hat. 1304 August 26* (in die sanctorum martirum Hyrenei et Habundi).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 392. Siegel des Propstes und stark beschädigtes des Konventes.

1485. *Gisko von Bröckeln und Söhne bekunden, einen Wald bei Hahausen vom Bischof nur auf Lebenszeit erhalten zu haben. 1304 September 8.*

Ego Gisko de Brukelde et Margareta uxor mea et filii mei Henricus et Gisko et Iohannes presentibus recognoscimus et protestamur, quod terminus lignorum, qui Ekhorst vocatur, et silvam, que vulgariter Under der strate vocatur, ante nemus Wrochthuser wolde iuxta Hagehusen, quos a venerabili domino Hildensemensi episcopo ad tempora vite nostre libere possidemus, quod post mortem nostram ad predictum dominum episcopum sine omni contradictione pertinebunt. Testes huius recognicionis sunt Iohannes de Barum

tunc pro tempore advocatus et Henricus et Hermannus fratres de Dornten. Et hoc cum sigillorum nostrorum appensione protestamur. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. quarto, in nativitate sancte Marie virginis.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11 S. 620 Nr. 1174 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1486. *Bischof Siegfried verkauft dem Deutschen Hause in Goslar das Eigentum von achtehalb Hufen in Weddingen, welche ihm die Brüder Hartmann und Burchard von Sulingen aufgelassen haben, und erhält von jenen drei Hufen in Gross-Lewe gegen Zahlung von zwölf Mark Silbers. Hildesheim 1304 September 18* (xiiii⁰. kalendas octobris).

Testes sunt Henricus decanus, Bernardus scolasticus, Bernardus cantor, Otto prepositus Montis, Conradus de Valkensten, Iohannes de Obergen canonici ecclesie nostre, Reyneco de Lapide canonicus ecclesie sancti Mathie in Goslaria, Meinerus comes de Sladem, Borchardus nobilis de Meynersem, Borchardus de Wildenstene, Olricus de Weverlinghen, Albertus Boc, Sifridus de Rutenberch, Iohannes de Oberghen milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wiedelah Nr. 5a. Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten Seidenfäden gut erhalten. Gedr. Bode, UB. III, S. 54 Nr. 77.

1487. *Bischof Siegfried einverleibt die Kapelle in Berkum dem Kl. Wienhausen und übereignet ihm elf Morgen und eine Hofstätte in Berkum. Hildesheim 1304 Oktober 2.*

In nomine domini amen. Nos Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Recognoscimus per presentes, quod cum consensu capituli nostri necnon dilecti nobis in Christo domini Henrici decani ecclesie nostre archidiaconi tunc temporis in Solsceken capellam in Berkem a iure archidiaconi per nos primo penitus absolutam auctoritate ordinaria ecclesie in Winhusen incorporavimus et univimus cum omnibus suis attinentiis in spiritualibus et temporalibus universis, et prepositus, qui pro tempore fuerit in Winhusen, procurabit eandem in divinis officiis et de redditibus disponet, prout sibi et conventui melius videbitur expedire. Set circa diem beati Galli quatuor libras cere archidiacono in Solsceken singulis annis solvet et per hoc ab archidiaconi iure solutus est et ad solum episcopum Hildensemensem, qui pro tempore fuerit, respectum habebit. Tamen homines habitantes in Berkem synodum in Solsceken velut antea frequentabunt. Contributio autem seu

collecta si qna danda fuerit de dicta capella pro rata triginta solidos Hildensemensinm denariorum idem prepositus respondebit. Preterea undecim ingera indecimalia cnm nna area sita in Berkem, que prepositus et conventus supradicti a Gotfrido dicto Blage compararunt, cnm proprietate et omni iure eidem conventni in Winhusen dedimns et donavimus propter deum libere et quiete possidenda, ita tamen qnod in missa, vigiliis et orationibus post mortem nostram a conventn memorato singulis annis memoria peragatur. Ne snper hiis dubium oriatur in posterum, presentem litteram inde scriptam sigillis nostro et capituli nostri Hildensemensis necnon domini Henrici snpradicti fecimus communiri. Testes sunt Henricns decanus, Bernardns scolasticus, Bernardus cantor, Otto Montis prepositus, Conradus de Valkensten, Bernardus de Hardenberch canonici ecclesie nostre, Sifridus de Alten canonicns ecclesie sancti Blasii in Brunswic, Iohannes de Garslebntle, Willekinus de Gnstede et Rotgerus filius eius, Sifridus et Basilius de Rutenberch, Iohannes de Oberghen milites et alii quam plures fide digni. Actnm et datnm Hildensem anno domini millesimo trecentesimo quarto, vi°. nonas octobris.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 139. Gut erhaltene Siegel des Bischofs, des Domkapitels und des Domdechanten an roten und grünen Seidenfäden.

1488. *Bischof Siegfried übereignet mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Wienhausen die Zehnten in Abbensen und in Ahnsen* (Anensen), *welche der Knappe Ratze von Ütze* (Uttesse) *von ihm zu Lehn hatte. Hildesheim 1304 (Oktober 2).*

Testes sunt Henricus decanus, Bernardus scolasticus, Bernardus cantor, Otto prepositus Montis, Bernardus de Hardenberch canonici ecclesie nostre, Sifridus de Alten canonicns ecclesie sancti Blasii in Brunswic, Iohannes de Garslebutle, Willekinus de Gustede et Rotgerus filius eius, Basilius et Sifridus de Rutenberch et Iohannes de Oberch milites.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 138. Siegel des Bischofs und des Domkapitels gut erhalten. Die Abschrift der Urk. des 14. Jahrhunderts in Cop. IX, 265 S. 89 hat das Datum vi. nonas octobris.

1489. *Ritter Siegfried von Bortfeld* (Borveldhe) *übereignet mit Zustimmung seines Bruders Ludolf und seiner Söhne Friedrich und Gebhard und auf Bitten des Kl. Wienhausen dem Domstifte eine Hufe in Gustedt und nimmt sie von diesem zu Lehn. 1304 Oktober 11* (in festo beatorum martirum Iusti et Arthemii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 393. Die beiden gut erhaltenen Siegel zeigen kreuzweise gelegte Glevenstäbe.

1490. *Die Grafen von Wohldenberg übertragen das Eigentum eines ihnen resignierten Hofes in Astenbeck dem Kl. Derneburg für neun Mark Silber. Im Schloss Werder 1304 Oktober 21.*

Nos dei gratia Conradus, Iohannes, Ludolfus comites de Woldenberge — — notum — — esse volumus — —, quod nos cum consensu omnium heredum nostrorum videlicet Ludolfi, Iohannis, Hinrici, Conradi, Hermanni, Willebrandi, Hoyeri, Iohannis et omnium, quorum consensus requirendus fuerat, dimisimus et appropriando contulimus ac in proprium dedimus pro animarum nostrarum remedio necnon et pro novem marcis puri argenti claustro sanctimonialium in Derneburg proprietatem curie in Astenbeke, quam Thidericus de Novali a nobis in pheodo tenuit, ad nos spectantem cum omnibus attinenciis videlicet mansis, areis, pascuis, pratis, silvis omnibusque suis appendiciis, iuribus et utilitatibus ab omni iugo servitutis liberam perpetuo possidendam promittentes, nos prefate proprietatis collacionem ratam, firmam et in perpetuum inconvulsam habituros. In huius rei — —. Testes huius appropriacionis sunt dominus Iohannes Trobe et Hinricus filius eius, dominus Conradus dictus Raptor, Arnoldus de Elvede et alii quam plures fide digni. Datum in castro Insula anno domini m⁰. ccc⁰. iiii⁰., in die undecim milium virginum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 47. Gut erhaltene Siegel der drei Aussteller.

1491. *Der Provinzial-Meister des Deutschen Ordens in Sachsen, Walther von Arnstein, und die Ritter des Deutsch-Ordenshauses in Goslar übertragen dem Bischof Siegfried drei Hufen in Gross-Lewe und erhalten von ihm zwölf Mark und achtehalb Hufen in Weddingen. 1304 Oktober 22* (in die beati Severi episcopi).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 394. Die beiden Siegel wenig beschädigt. Gedr. Bode. UB. III S. 54 Nr. 78.

1492. *Bodo von Homburg genehmigt mit Zustimmung seines Bruders Heinrich, Domherrn, seiner Frau Agnes u. a. den Verkauf von 3½ Hufen in Eimen* (Eynem) *durch seinen Oheim Bodo an das Kl. Amelunxborn. 1304 Oktober 29* (in crastino Symonis et Iude apostolorum).

Abschr. des 14. Jahrh. im Diplomat. des Kl. Amelunxborn I fol. 33 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

1493. *Die Brüder Albert und Konrad von Wehre* (Werre) *verkaufen dem Kl. Heiningen* (Heninghe) *vier Hufen und eine Hofstelle in Altenrode* (Oldenrodhe). *1304 November 25* (in die beate virginis Katerine).

Testes huius facti sunt dominus Henricus prepositus in Heninghe et honesti milites dominus Spiringh, dominus Iohannes de Winninghestede, dominus Iohannes de Gitlede et strennui famuli Borch(ardus) et Borchardus de Asseborch.

Or. im Kgl.-St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 52. Beschädigtes Siegel des Albert in grünem Wachs. Regest mit Zeugen Asseburger UB. II. S. 29 Nr. 591 nach dem Kopialbuch im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Die Ritter Konrad und Konrad der Jüngere von Boldensele genehmigen obigen Verkauf in einer Urk. von 1304 Dezember 12 (in vigilia beate Lucie virginis et martiris), *Or. a. a. O. Nr. 53, die beiden Siegel stark beschädigt.*

1494. *Otto von Wohldenberg, Propst des Moritzstiftes, übereignet dem Pfarrer der Neustadt, Heinrich, vier Hufen, einen Hof und zwei Hausstellen in Heersum* (Hederkessen), *die er für 40 Mark von seinem Oheim, dem Domdechanten Heinrich, gekauft, welcher sie von dessen Oheim, dem Grafen Heinrich von Regenstein, erhalten hat, resigniert der Äbtissin Margarete von Gandersheim diese Güter und entschädigt sie durch ebensoviel Güter in Lebenstedt* (Levenstede). *1304 November 26* (vi. kalendas decembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 395. Siegel des Propstes gut erhalten. Regest Doebner, UB. I, S. 316 Nr. 576.

1495. *Bischof Siegfried bekundet auf Grund einer Bestimmung des mag. Gabriel, Pfarrers von Valbeneto in der Diözese Pisa, dass das Blasiusstift in Braunschweig nicht verpflichtet sei, den zum Schutze des Heiligen Landes gemäss den Statuten des Konzils von Lyon zu entrichtenden Zehnten fernerhin zu zahlen. Hildesheim 1304 Dezember 6* (in die Nicolai episcopi).

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Ordinarius st. Blasii fol. 41 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

1496. *Bischof Siegfried bescheinigt dem Kl. Derneburg den Empfang des für das h. Land ausgeschriebenen Zehnten und hebt alle wegen Nichtzahlens etwa verhängten kirchlichen Strafen auf. Hildesheim 1304 Dezember 12.*

Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus, collector decime ab honorabili viro magistro Gabriele plebano plebis de

Valleneto Pysane dyocesis, habeute ad hoc pleuum maudatum sedis apostolice iu Hildensemensi dyocesi deputatus, universis presens scriptum visuris salutem in domino. Cum Woltherus prepositus in Derneborch pro se et . . conventu ac monasterio in Derneburch de decima iu Terre sancte subsidium in Lugduncnsi coucilio iustituta iuxta uostre moderationis ac discretionis arbitrium consideratis et inspectis diligenter eorum terreque et mouasterii circumstautiis sufficienter satisfecerit, ipsos ac eorum successores ad solutiouem seu prestatiouem ipsius decime in posterum aliqualem decrevimus uou teneri, et si excommunicatiouem aliquam vel alter eorum a tempore iustitutiouis decime occasioue predicta iucurrerunt, eos absolvimus et cum eis super irregularitate, si quam contraxerunt divina officia celebrando vel se inmiscendo eisdem, misericorditer in nomine domini dispeusamus omnem ab eis inhabilitatem, maculam seu uotam penitus abolendo, et iuterdictum, si quod inpositum fuit occasione predicta in mouasterio prenominato, relaxamus. Iu cuius rei — —. Datum Hildensem anno domini m°. ccc°. quarto, pridie ydus decembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 48. Beschädigtes Siegel des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Sudendorf, Registrum II, S, 175.

1497. *Die Brüder von Wehre verkaufen dem Kl. Heiningen eine Hofstelle mit der Holznutzung in Beuchte. 1304 Dezember 20.*

Nos Albertus et Conradus fratres dicti de Wherre universis hoc scriptum visuris recoguoscimus pubplice protestaudo, quod conventui in Heninghe unam aream in villa Bochtede sitam cum tercio dimidio fructu, qui vulgariter holteuut dicuntur, et cum utilitatis fructu universo tam in (pascuis) quam in villa simulque in campis veudidimus iure perpetuo possidendam. Ut igitur predicti conventus emptio et (nostra) venditio firma et a nobis et a nostris heredibus inconvulsa permaneat, nos super eo hauc contulimus cartulam uostri sigilli munimine insignitam. Datum anuo domiui m°. c°c°c°. iiii°., iu vigilia beati Thome apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 54. Siegel verloren, die Urk. stark beschädigt, die Ergänzungen nach der Abschrift des 16. Jahrhunderts auf Pergament a. a. O. Nr. 54a.

1498. *Johann Busse vom Osterthor dotiert den von ihm gestifteten Altar in der Andreaskirche mit Einkünften von fünf Pfund, welche*

Ostern innerhalb zweier Jahre zu zahlen sind. Geschieht dies nicht, so zahlt er dem Dechanten Ludolf und dem Kapitel 55 Mark zum Ankauf der Einkünfte, wofür er Bürgen stellt. 1304 Dezember 21 (in die beati Thome apostoli).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1258 d. Siegel des Ausstellers und der acht genannten Bürgen. Gedr. Doebner, UB. I, S. 317 Nr. 577.

1499. *Ritter Ekbert von der Asseburg verkauft mit Zustimmung seines Bruders Werner, Dechanten der (Neuen) Kirche zu Höxter, zwei Holznutzungen* (holtnut) *im Walde von Dorstadt dem Kl. Heiningen. 1304 Dezember 24* (in vigilia nativitatis Ihesu Christi).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 55. Siegel verloren. Gedr. hiernach Asseburger UB. II, S. 29 Nr. 593, Braunschw. Anzeigen 1750 S. 1569. Diesen Verkauf versprechen die Brüder Burchard, Ritter, und Gunzelin, Knappe, von der Asseburg aufrecht zu halten in einer Urk. von demselben Jahre ohne Tagesangabe, Or. a. a. O. Nr. 56, beide Siegel verloren, gedr. im Auszug a. a. O. S. 30 Nr. 594.

1500. *Bischof Siegfried quittiert dem Kl. Neuwerk bei Goslar über 29 Magdeburger Mark, die er für den päpstlichen Collector der Zehnten, Pfarrer Gabriel von Valbeneto, aufgenommen hat. Hildesheim 1304 (vor Dezember 29).*

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Siegel verloren. Nach Cop. gedr. UB. des historischen Vereins für Niedersachsen I. S. 49 Nr. 46, nach dem Or. Bode, UB. III, S. 58 Nr. 83. Ebenso bekundet er, von dem Domstift in Goslar 50, von dem Priester der Königskapelle (de capella regis) *eine, von dem Pfarrer der Thomaskirche eine, von dem Pfarrer von st. Johann vor dem Rammelsberg in Goslar eine Mark, (gedr. Zeitschrift des Harzvereins VI [1873] S. 175, Bode Nr. 84), von dem Peterstifte, das er zugleich vom Kirchenbanne befreit, 10½ Mark, (gedr. Bode Nr. 85) erhalten zu haben.*

1501. *Der päpstliche Deputierte und Sammler der Unterstützungen des h. Landes Pfarrer Gabriel von Valbeneto quittiert dem Bischof Siegfried über 500 Mark als Restzahlung des ihm übergebenen Depositums des h. Landes und des rückständigen Zehnten und hebt alle in dieser Angelegenheit etwa erlassenen Exkommunikationen und Interdikte auf. Magdeburg 1304 (1305) Dezember 29* (iiii. kalendas ianuarii).

Abschr. des 14. Jahrh. in Cop. VI, 11 S. 540 Nr. 924 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, Registr. II, S. 176, erwähnt Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt (Publ. aus den Preuss. Staatsarchiven 21) S. 617 Anm. zu Nr. 1734.

1502. *Der Bürger Dietrich Friso d. Ä. bekundet, dass nach seinem und seiner Frau Evece Tode seine Güter in Bavenstedt* (Babenstede) *an den Bischof und das Domkapitel fallen sollen. 1304.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 396. Beschädigtes Siegel des Ausstellers. Gedr. Doebner, UB. I, S. 318 Nr. 579.

1503. *Der Rat der Neustadt bekundet, dass Remburg, Wittwe des Dietrich von Asel, dem Bartholomäistift zum Seelenheil ihres Mannes, doch unbeschadet dem Rechte der Bürger, eine Hausstätte beim Goslarischen Tore, die der Lambertikirche 18 Denare jährlich entrichtet, geschenkt hat. 1304.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Bartholomäistift Nr. 19 mit beschädigtem Siegel der Neustadt. Gedr. Doebner, UB. I. S. 317 Nr. 578.

1504. *Bürger Bernhard von Heyersum* (Hogersem) *verkauft dem Propst Walther und dem Konvente des Klosters Derneburg fünf Hufen in Astenbeck* (Astenbeke) *für 36 Mark Silber und stellt Bürgen. 1304.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 49. Siegel des Ausstellers und der sechs Bürgen gut erhalten. Gedr. Doebner, UB. I. S. 318 Nr. 580.

1505. *Bischof Siegfried übergibt dem Kl. Riechenberg den Zehnten von anderthalb Hufen Land genannt* Grebec, *gelegen zwischen Neuhof und Hahndorf. Hildesheim 1304.*

Testes sunt Henricus decanus, Bernardus scolasticus, Bernardus cantor, Otto prepositus Montis, Conradus de Valkensten, Bernardus de Hardenberch, Ernestus de Indagine canonici ecclesie nostre.

Or. im diplomatischen Apparat der Universität Göttingen. Gut erhaltenes Siegel des Bischofs, das des Domkapitels verloren. Gedr. Heineccius, Antiquit. Goslar. S. 323, Bode, UB. III, S. 60 Nr. 86.

1506. *Ritter Ludold von Escherde genehmigt den Verkauf von drittehalb Hufen und einer Hofstätte in Sorsum durch Lambert von Sehlde an die Kapelle in Wittenburg. Hallermund 1304.*

Nos Ludoldus miles dictus de Esscherte una cum consanguineis nostris videlicet Hugone et Iohanne recognoscimus presentibus et testamur, quod venditionem duorum mansorum et dimidii et unius aree in villa Socerum sitorum cum tocius iuris integritate necnon libertatis eorum proprietate a Lamberto famulo dicto de Seledhe capelle in Wittenborch et eius inhabitatoribus perpetuis ibidem vitam religionis eligentibus factam ratam tenemus unanimiter atque

gratam, snper qna presens scriptum fieri iussimns sigillo nostro in testimoninm roboratum. Datum et actnm Halremunt anno domini millesimo c⁰c⁰c⁰. i⁰i⁰i⁰i⁰.

Or. im Germanischen Museum in Nürnberg. Siegel verloren.

1507. *Genannte Ritter und Knappen bekunden den Verzicht der Poppe auf drei Hufen in Giften, welche Johann von Escherde hannoverschen Bürgern verkauft. Hannover 1305 Januar 7.*

Nos Lodewicus de Endelingeborstelde, Willebrandus de Reden, Conradns Holtgreve, Everhardns de Rethen, Hartbertus de Mandeslo, Olricus de Ilthene, Thidericus de Godenstede, Ludolfus de Golturne milites necnon Hardeko de Endelingeborstelde, Johannes et Sifridns de Roden, Borchardus de Wetberge, Lnderus de Hanense famuli recognoscimns publice in hiis scriptis, qnod nobis aliisqne qnam pluribus viris fide dignis presentibns domina Hampe mater domini Iohannis Escherten militis necnon Bruningus et Thidericus Poppe fratres eiusdem domini Io(hannis) rennnciaverunt penitus omni inri, qnod eis competebat seu in futnrum competere poterat in tribns mansis sitis in Giftene de sna bona ac libera voluntate. Protestamur eciam, qnod dictns miles dominns Io(hanues) Escherte dictos tres mansos vendidit pro sexaginta marcis Bremensis argenti Hermanno de Rintelen et Thiderico fratri suo civibus in Honovere et illos cum omni iure, ntilitate et proventu eorum eisdem H(ermanno) et Thi(derico) inre contnlit pheodali promittens eis fide data, nt illos eciam conferet in pheodo amicis suis qnoscumque ei duxerint presentandos, et qnod ipsis de evictione firmam faciat cautionem. Cnins rei nos testes snmns et in maiorem evidentiam testimonii nos milites ac famnli, qui sigilla habemns, presentes litteras nostris sigillis fecimus roborari. Nos vero, qui sigillis caremus, eorum contenti sumns testimonio sigillorum. Actum et datum Honovere anno domini m⁰. ccc⁰. qninto, in crastino epiphanie domini.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 77. Von den sieben Siegeln nur die beiden letzten, des Dietrich von Gadenstedt und des Ludolf von Goltern, erhalten, aber beschädigt. Auf der Rückseite der Urk.: bona in Giftene olim ad vicariam ss. Petri et Pauli. *Ritter Johann von Escherde bekundet den Verzicht seiner Mutter und seiner Brüder und den Verkauf vor obigen Ausstellern und vor Willekin von Bolzum* (Boltessem) *als Zeugen in einer besonderen Urk. mit demselben Datum, Or. a. a. O. Nr. 78 mit dem Siegel Johanns an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen, das zwei Adlerklauen zeigt.*

1508. *Graf Albert und die Brüder Günther und Heinrich, Domherr, Grafen von Schwalenberg resignieren dem Erzbischof (Gerhard) von Mainz den Zehnten in Hollenstedt auf Bitten Bodos von Homburg, der den Zehnten von ihnen zu Lehn hat, zu Gunsten des Kl. Amelunxborn. 1305 Januar 26* (in crastino conversionis sancti Pauli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Amelunxborn Nr. 4. Von den sieben Siegeln an grauen Hanfschnüren fehlt das dritte, die andern beschädigt.

1509. *Der päpstliche Legat Gabriel, Sammler der Beiträge zur Unterstützung des h. Landes, bescheinigt dem Moritzstifte die Zahlung des rückständigen Zehnten. Magdeburg 1305 Januar 27.*

Noverint universi presentes litteras inspecturi, quod nos Gabriel plebanus de Valbeneto,[1]) collector decime legatorum et obventionis cuiuslibet Terre sancte deputatorum subsidio in Maguntina, Treverensi, Coloniensi, Bremensi, Magdeburgensi et Salceburgensi[2]) provintiis per sedem apostolicam deputatus protestamur et recognoscimus, quod de neglecta decima et non soluta ecclesie sancti Mauricii in Monte apud muros Hildensemenses reverendo patri et domino Sifrido Hildensemensi episcopo, cui in negocio dicte neglecte decime commisimus vices nostras, fuit per prepositum et decanum et capitulum dicte ecclesie satisfactum, quam satisfactionem ratificamus et approbamus et dictam ecclesiam ab omni neglecta decima absolvimus per presentes auctoritate apostolica, qua fungimur in hac parte. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum Magdeburg anno domini m⁰. ccc⁰. v⁰., vi. kalendas februarii.

Aschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 42 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Im Ordinar. st. Blasii fol. 41 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel aus dem 14. Jahrhundert eine im Wesentlichen gleichlautende Urk. betr. das Blasiusstift in Braunschweig.

1510. *Die Brüder Otto und Volrad Grafen von Valkenstein verkaufen mit Zustimmung ihrer Brüder Konrad, Dompropstes in Hildesheim, und Heinrich, Propstes des Marienstiftes und Domherrn in Halberstadt, und ihrer Söhne Friedrich, Otto Domherrn in Magdeburg und Burchard Domherrn in Halberstadt dem Kl. Helfta drei Hufen ebenda. 1305 Februar 1* (in vigilia purificacionis beatissime dei genitricis virginis gloriose).

---

[1]) *Cop.* Valleneto. [2]) *Cop.* Saheburgensi.

Gedr. Krühne, UB. der Klöster der Grafschaft Mansfeld (Gesch.-Quellen der Provinz Sachsen XX) S. 158 Nr. 56.

1511. *Bodo von Homburg und Sohn Heinrich verkaufen mit Zustimmung ihres Bruders bez. Oheims Heinrich, Domherrn, und der anderen Angehörigen dem Kl. Amelunxborn den Zehnten in Hollenstedt. 1305 Februar 1* (in vigilia purificationis Marie virginis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Amelunxborn Nr. 5. Siegel des Bodo und des Domherrn von den roten und grünen Seidenfäden verloren, die Siegel des Grafen Moritz von Spiegelberg und Günther von Schwalenberg sowie des Heinrich, Neffen des Bodo von Homburg, an gleicher Befestigung beschädigt.

1512. *Der Rat der Stadt bekundet, dass Hildebrand von Uppen* (Uppum), *Ratsherr, und sein Bruder Hermann, von Bischof Siegfried belehrt, allen Ansprüchen an den Zehnten der Rodung bei Uppen zu Gunsten des Kl. Marienrode entsagt haben. 1305 Februar 1* (in vigilia purificationis beate Marie virginis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 10. Älteres Stadtsiegel. Gedr. Marienroder UB. S. 152 Nr. 140, Doebner, UB. I, S. 319 Nr. 581.

1513. *Ritter Bertold von Oldershausen garantiert für den Vertrag zwischen Bodo von Homburg und Lippold von Rössing. Hohenbüchen 1305 Februar 15.*

Nos Bertoldus de Oldwerdishusen miles recognoscimus in hiis scriptis, quod compositionem, que facta est coram domino episcopo Hildensemense super discordia, que movebatur inter dominum de Honborg Bodonem et Lippoldum de Rottighe militem, una cum aliis amicis domini Lippoldi iam dicti domino de Honborg ex parte domini Lippoldi promittimus firmiter observandam. Que compositio durabit omni ipsius vita et filiorum suorum, quod protestamur nostro sigillo, quod presentibus est apensum. Datum in Honboken anno domini m⁰. ccc. quinto, in crastino Valentini martiris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Cal. Or. Des. 31, Homburg Nr. 3. Siegel zur Hälfte verloren.

1514. *Graf Heinrich von Reinstein vertauscht mit dem Kloster Derneburg zwei Hufen in Astenbeck gegen zwei Hufen in* Stidiem. *1305 Februar 25.*

Henricus dei gratia comes de Regensten recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod nos de beneplacito et consensu

heredum nostrorum ac eciam dilecti consanguinei nostri venerabilis viri domini Henrici de Woldenberge Hildensemensis ecclesie decani assignavimus et dimisimus claustro sanctimonialium in Derneborch Hildensemensis dyocesis proprietatem duorum mansorum in Astenbeke, quos Theodericus de Novali de manu nostra in pheodo tenuit, cum areis et omnibus suis appendiciis tam in villa quam in campo libere et quiete ab omni advocacie iugo perpetuo possidendam. In cuius rei restaurum sive reconpensam dicti claustri conventus proprietatem duorum mansorum in Stidiem, quos Eylardus de Nette a nobis in pheodo tenet, cum omnibus suis attinenciis nobis ac nostris iustis heredibus reassignavit et dimisit. In huius — —. Huius rei testes sunt dominus Otto prepositus montis sancti Mauricii extra muros Hildensemenses et magister Mathias eiusdem loci canonicus et alii quam plures. Actum et datum anno domini m^{0}. ccc^{0}. quinto, in crastino beati Mathie apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 50. Beschädigtes Siegel des Grafen und gut erhaltenes des Domdechanten.

1515. *Bischof Siegfried verbietet dem Domkapitel die Veräusserung des Kirchengutes. Hildesheim 1305 März 10.*

Siffrydus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus honorabilibus viris . . preposito, decano totique eiusdem ecclesie capitulo sinceram in domino karitatem. Cum alienaciones, obligaciones seu permutaciones rerum ecclesiasticarum inconsultis episcopis fieri canonica perhibeant instituta, nos provida deliberacione pensantes, quod plus timeri solet quod specialiter iniungitur quam id quod generaliter imperatur, discrecioni vestre in virtute sancte obediencie districtius inhibemus, ne de cetero absque nostro speciali consensu aliqua bona ecclesie nostre predicte alienare, obligare seu vendere perpetuo vel ad tempus aut eciam ypotece vel pignoris tytulo obligare aliqualiter presumatis. Verum si secus ab aliquo seu aliquibus contigerit attemptari, auctoritate ordinaria presentibus decrevimus irritum et inane aliis canonibus alienatoribus seu presumptoribus huiusmodi obviantibus nichilominus in suo robore duraturis. Datum Hildensem anno domini m^{0}ccc^{0} quinto, vi. ydus marcii.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11 S. 10 Nr. 17 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1516. *Knappe Brand von Linden* (Lindede) *bekundet, dass, wenn ihm vom Bischof Siegfried oder dessen Nachfolger 31 Mark gezahlt*

werden, zwei und eine halbe Hufe in Holle an jenen zurückgehen sollen. 1305 März 10 (vi⁰. idus marcii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 398. Beschädigtes Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen, das Wappen geteilt, im unteren Felde drei Kesselhaken neben einander.

1517. *Die Grafen Albert und Günther von Schwalenberg bekunden, mit Zustimmung ihrer Verwandtschaft, darunter der Domherr Heinrich, Bruder des Günther, dem Erzbischofe (Gerhard) von Mainz die Zehnten in Hollenstedt und Stöckheim* (Stockem) *auf Bitten Bodos von Homburg, der die Zehnten von ihnen zu Lehn hat, aufgelassen zu haben. 1305 März 13* (in crastino beati Gregorii pape).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Amelunxborn Nr. 10. Die sieben Siegel an weissen Hanfschnüren wenig beschädigt.

1518. *Bischof Siegfried beauftragt den Propst von Lamspringe, dem altersschwachen Pfarrer in Graste den Geistlichen Bodo von Drispenstedt als Koadjutor beizugeben. Hildesheim 1305 März 13.*

Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus dilecto in Christo . . preposito in Lammespringhe salntem in domino. Cum discretus vir rector ecclesie parochialis in Grashorst propter continuam corporis infirmitatem et non modicam senectutem, qua graviter opprimitur, regimini eiusdem ecclesie non sufficiat populoque sibi commisso commode preesse non valeat aut prodesse, nos volentes ipsius miserie misereri discretioni vestre iniuugimus per presentes, qnatinns Bodonem clericum de Drispenstede, virum nt speramus utique providum, eidem coadiutorem anctoritate nostra ordiuaria depntetis sibi curam animarum ac regimen dicte ecclesie committentes, iniungentes eidem, ut clericum debilem predictum karitative pertractet ac necessaria ministret iuxta ecclesie facultates ac alias circa eundem et etiam divinum officium sollicitus existat, nt ex hoc snam possimus benivolentiam in domino commendare. Datum Hildensem anno domini m⁰. ccc⁰. qninto, iii⁰. ydus martii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 91. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

1519. *Bischof Siegfried genehmigt, dass das Kl. Ringelheim, durch Schuldenlast gedrückt, seine Güter in Wackersleben dem Blasiusstifte in Braunschweig verkauft. Liebenburg 1305 März 29.*

Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus universis audituris presentia seu visuris salutem in domino. Cum monasterium in Ringelem gravi onere debitorum quam plurimum gravaretur, . . prior ac . . conventus eiusdem monasterii, cum . . abbatem illis temporibus non haberent, bona, que prefatum monasterium in Wackersleve hactenus dinoscitur habuisse, dilectis nobis in Christo . . decano ac . . capitulo ecclesie sancti Blasii in Brunswic cum omni iure et proprietate legitime vendiderunt humiliter postulantes, quatenus venditionem huiusmodi ratificare auctoritate ordinaria curaremus. Nos itaque devotis ipsorum precibus inclinati venditionem prefatam gratificamus, ratificamus ac etiam approbamus sub presentium testimonio litterarum. Datum Levenborch anno domini m°. ccc°. v°., quarto kalendas aprilis.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Marienburg Nr. 180. Siegel des Bischofs von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

1520. *Edelherr Ludolf von Hessen überträgt das Eigentum von zwei ihm resignierten Hufen Landes und eines Hauses in Hohenhameln dem Johannishospital. Wolfenbüttel 1305 April 1.*

In nomine domini amen. Ludolfus nobilis de Hesnem omnibus inperpetuum. Noverint universi, quod duos mansos nostre proprietatis Honhamelen sitos, nobis a Frederico et Bertoldo fratribus dictis de Hersleve, quos a nobis in feodo tennerant, libere et sine conditione aliqua resignatos de pleno cousensu dilecti fratris nostri domini Thiderici de Hesnem, canonici ecclesie Halberstadensis, et Wlradi filii nostri ac omnium heredum nostrorum hospitali sancti Iohannis in Dammone extra muros civitatis Hildensemensis ex promotione speciali honorabilis viri et nobilis domini Henrici de Woldenberch decani ecclesie Hildensemensis in remedium anime nostre dedimus et presentibus damus et in possessionem perpetuam tradidimus et per presentes tradimus dictos mansos cum curia in eadem villa et cum omnibus iuribus et pertinentiis — — —, et promittimus per presentes dicto hospitali prestare de prefatis bonis veram et legitimam in omnibus warandiam. In quorum felicem memoriam et perpetuam firmitatem sigillum nostrum et fratris nostri predicti presentibus apponi fecimus in testimonium perpetuum et cautelam. Et nos Thidericus predictus dei gratia Halberstadensis ecclesie canonicus premissis propter deum et anime nostre remedium consentientes sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Testes

sunt dominus Ecbertus de Asseborch miles, Wlradus de Lengede, Conradus de Wendessem, Henricus de Stockem, Bertoldus de Hersleve famuli, Georgius de Hedelendorph, dominus Henricus plebanus nove civitatis Hildensemensis, dominus Ludegerus procurator hospitalis predicti et Henricus rector capelle in Veltborch. Datum Wlfelbutle anno domini m°. ccc°. quinto, feria quinta post dominicam Letare.

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1837. Die beiden Siegel von den Pergamentstreifen verloren. Regest Doebner, UB. I, S. 319 Nr. 582, Asseburger UB. II, S. 31 Nr. 600.

1521. *Die Grafen Albert, Heinrich und Günther von Schwalenberg übertragen mit Zustimmung des Domherrn Heinrich, des Bruders des Günther, und anderer Verwandten dem Kl. Amelunxborn drei Hufen in Stöckheim* (Stockem), *die es von den Edeln von Homburg gekauft hat. 1305 April 1* (kalendis aprilis).

Gedr. Scheidt, Vom Adel, Mantiss. S. 418.

1522. *Äbtissin Sophie von Gandersheim übereignet dem Bischof Siegfried acht Hufen in Gross- und eine Hufe in Klein-Lewe mit dem Patronatsrecht der Kirche und erhält dafür von jenem ein Allod mit Zubehör und das Patronatsrecht der Kirche in Wetteborn. Gandersheim 1305 April 2.*

Nos Sophia dei gratia abbatissa ecclesie sancte Marie in Gandersem recognoscimus dilucide per presentes, quod unanimi consensu tocius nostri capituli accedente bona nostra videlicet octo mansos in campo ville maioris Levede a iure advocatie non inmunes et unum mansum in campo minoris Levede cuiuslibet iuris advocatie expertem cum areis et aliis attinentiis tam in villis quam in campis donamus et donavimus venerabili in Christo patri ac domino Sifrido Hildensemensis ecclesie episcopo cum iure patronatus in perpetuum eadem bona cum proprietate et singulis suis pertinentiis in silvis, pratis, pascuis, nemoribus, viis et inviis, aquis aquarumque decursibus et piscationibus in prefatum dominum episcopum et eius successores dicte Hildensemensis ecclesie episcopos presentibus transferentes, volentes nichilominus, ut ius patronatus ecclesie in Levede cum universitate sua transeat ad eosdem. Ne igitur ex huiusmodi donatione ecclesia nostra aliqualiter lederetur, venerabilis dominus episcopus ecclesie predicte accepti beneficii non inmemor volens nobis

et ecclesie nostre fructuosam facere[1]) recompensam, cum pleno consensu sui capituli allodium sex mansorum in Weteborne et decimam eorundem mansorum et unum mansum litonicum ibidem et Hermannum litonem suum cum areis et aliis attinentiis tam in villa quam in campis nobis et succedentibus abbatissis nostreque ecclesie donavit ac liberaliter erogavit dictum allodium et mansos premissos cum omni iure et proprietate in nostram ecclesiam transferendo. Insuper per venerabilem dominum episcopum prefatum favorabiliter est adiectum, ut ius patronatus ecclesie in Weteborne cum predicta universitate sua transeat ad nos et succedentes nobis nostre ecclesie quaslibet abbatissas, prout in litteris super hiis confectis plenius continetur. Ut autem — —. Testes autem huius rei sunt dominus Henricus decanus maioris ecclesie Hildensemensis, dominus Ernestus de Indagine, dominus Lippoldus de Stockem et dominus Bernardus de Hardenberch canonici ibidem, dominus Fredericus, dominus Henricus Bruninghi, dominus Daniel de Westerhove et dominus Henricus de Honstad canonici predicte ecclesie in Gandersem, dominus Albertus Boc, dominus Wedekindus de Garslebutle, dominus Boldwinus de Stenberch et dominus Ecbertus de Vreden milites et alii quam plures fide digni. Datum Gandersem anno domini millesimo trecentesimo quinto, quarto nonas aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 398. Beschädigte Siegel der Äbtissin und des Kapitels. Gedr. Harenberg, Hist. Gandersh. S. 796. Die Gegenurk. des Bischofs Siegfried vgl. Häberlin, Analecta medii aevi S. 555, Transsumt von 1322 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

1523. *Ritter Balduin von Steinberg bekundet, dass Knappe Ludolf von Sehlde die Güter in Sehlde von ihm unter denselben Bedingungen besitzt wie einst von Bischof Siegfried, und sichert ihm inbetreff der Güter volle Gewähr zu. 1305 April 3* (sabato quando cantatur Sitientes).

Gedr. nach Cop. Bode, UB. III, S. 68 Nr. 96.

1524. *Abt Widekind des Kl. Marienrode macht mit dem Kämmerer Ludolf, Ritter, einen Kaufvertrag wegen dessen Güter in* Tossem *mit Vogtei, Holzgrafschaft, Holzgerechtigkeit, Mühlen, der Fischerei in der Innerste* (Indistria), *der Loge* (Ludinghe) *und der Beuster* (Bostere), *einer Hufe in Ochtersum* (Oghtersem) *mit dem Zehnten, dem Patronats-*

[1]) facere *über der Zeile nachgetragen.*

rechte der Kirche und einer Hufe genannt On, *einer Hausstelle in* Harlessem, *zweier Hufen des Moritzklosters und zweier der Grafen von Wohldenberg und einer Hausstelle in Barienrode* (Berningherode). *1305 April 4* (dominica qua cantatur Iudica).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 111. Siegel des Abtes und des Kämmerers (zwei Querbalken) wenig beschädigt. Gedr. Marienroder UB. S. 153 Nr. 141.

1525. *Die Brüder von Harsleben verkaufen dem Johannishospital in der Dammstadt zwei Hufen Landes und eine Kurie in Hohenhameln, nachdem sie sie den Edeln von Hessen als Lehnsherrn resigniert und diese sie dem Spital überwiesen haben. Hildesheim 1305 April 5.*

In nomine domini amen. Noverint universi, quod nos Fredericus et Bertoldus fratres dicti de Hersleve vendidimus et presentibus vendimus hospitali ecclesie sancti Iohannis in Dammone extra muros Hildensemenses duos mansos et unam curiam Honhamelen sitos pro viginti sex marcis examinatis cum omni iure et utilitate tam in villa quam extra villam perpetuo sine impedimento aliquo possidendum, et renuntiamus per presentes omni iuri, quod in eisdem bonis habuimus, et sicut eadem bona hactenus habuimus dicto hospitali in solidum dimisimus et dimittimus per presentes, nullum ius penitus nobis aut nostris heredibus reservantes. Et quia prefata bona a nobili viro domino nostro Ludolfo de Hesnem in feodo tenuimus, eidem nobili ore et manu predicta bona resignavimus, qui nobilis proprietatem sive dominium dictorum bonorum ante castrum Wlfelbutle de consensu pleno fratris sui et filii sui Wlradi dicto hospitali dedit et per suas autenticas litteras integraliter assignavit. Super quibus ne dubium oriatur, sigilla nostra et sigilla honorabilium virorum Henrici decani Hildensemensis ecclesie pii promotoris huius emptionis, Ottonis prepositi Montis Hildensemensis, Henrici et Iohannis comitum de Woldenberch ad rogatum nostrum presentibus sunt appensa. Et nos dei gracia Henricus decanus, Otto prepositus dicti de Woldenberch, Henricus et Iohannes comites de Woldenbergh predicti sigilla nostra ad instantiam dictorum fratrum et domini Ludegeri vicarii ecclesie Hildensemensis provisoris prefati hospitalis presentibus duximus apponenda. Datum Hildensem anno domini m⁰. ccc⁰. quinto, nonas aprilis.

Or. in der Bibl. des histor. Vereins für Niedersachsen zu Hannover. Von den sechs Siegeln das des Friedrich von Harsleben (Greifenkopf nach rechts), des Domdechanten und der beiden Grafen von Wohldenberg erhalten.

1526. *Domherr Johann und Ritter Hildemar, Brüder von Oberg, schenken dem Marienhospital in Braunschweig zwei Hufen in Timmerlah, welche ihnen Konrad und Heinrich, Söhne des verstorbenen Johannes Elyae, aufgelassen haben. 1305 Mai 1* (in die beatorum apostolorum Philippi et Iacobi).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Die beiden Siegel an gelben Seidenschnüren. Gedr. Pistorius, Amoen. histor.-iurid. VII, S. 2375, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 289 Nr. 557.

1527. *Die Edeln von Meinersen übereignen dem Kl. Wöltingerode vier Hufen in Gross- und fünf Hufen mit Mühle und Teich in Klein-Mahner für 26 Mark Silber. 1305 Mai 1.*

Nos Borchardns et Lnthardus milites, Conradus quoqne famulus nobiles de Meinersen — — volnmus esse notnm firmiter protestantes, quod intuitu dei omnipotentis et sancte Marie matris ipsius ac pro salute et remedio auimarum nostrarum parentumque nostrorum ecclesie et conventui sanctimonialium in Woltingrode cum consensu nostrorum heredum et omnium, qnornm intererat consentire, dedimus damusque in hiis scriptis proprietatem novem mansorum, qnatuor in maiori Mandere et qninqne in minori Mandere sitorum, cuiusdam quoque molendini, quod vocatur Dicmole, et tercie partis mangne piscine in minori Mandere cum omnibns bonis attinenciis in villis, areis, in campis et silvis, pratis et pascuis ac omni utilitate eorumdem, qnos hactenns .. Boldewinns famulus de Harlingberch a nobis in pheodo tenuit, quemadmodum etiam pater ipsius .. Boldewinus miles de Harlingberch et predecessores sui parentes possederunt. Idem vero .. Boldewinus eosdem mansos nobis rite et racionabiliter resignavit et nos habentes ipsos in mann nostra donavimus memoratis ecclesie et conventui proprietatis tytulo perpetue possidendos. Huius igitnr in recompensam donationis acceptam prepositus et abbatissa dicti conventus viginti et sex marcas puri argenti nobis persolverunt. In quorum omnium robur ac evidens testimonium presens hoc scriptum inde confectnm sepedictis ecclesie et conventui dedimus nostris sigillis communitnm. Testes siquidem huius facti sunt dominus Henricus decanus maioris ecclesie in Hildensem, dominus Otto prepositus Montis extra mnros eiusdem civitatis, dicti de Woldenberch, dominus Thidericus prepositus Novi operis in Gosraria, nobiles quoqne viri .. Conradus et Iohannes milites ac Ludolfus famulus comites de Woldenberch et de Insula et alii quam

plures fide dingni. Actum et datnm anno domini m⁰. ccc⁰. quiuto, iu die beatorum Philippi et Iacobi apostolorum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 71. Die drei Siegel am Rande beschädigt. Die Uebertragung derselben Güter durch die Brüder Heinrich, Bruno und Johann von Harlingeberg von demselben Jahre ohne Tagesangabe; Or. a. a. O. Nr. 75, Siegel des Heinrich, beschädigt, zeigt rechts springenden Hirsch mit Decke bedeckt. Regest Bode, UB. III, S. 70 Nr. 98.

1528. *Bischof Siegfried bekundet, dass Heinrich, Sohn des Ritters Basil von Rautenberg, allen Ansprüchen an vier Hufen in Rautenberg, welche das Kl. Marienrode von Basil gekauft hat, entsagt. Hildesheim 1305 Mai 5* (quarta feria proxima post dominicam qua cantatur Misericordia domini).

— — preseutibus domino Basilio de Rutenbergh, domino Alberto Bok militibus, Thiderico de Solede, Iohaune de Burghdorpe capellanis nostris, Lamberto de Selede, Hermanno de Stemne, Betemauno Puteclario et Stephano famnlis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 112. Siegel des Bischofs von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren. Gedr. Marienroder UB. I, S. 155 Nr. 142.

1529. *Bischof Albrecht von Halberstadt gestattet, dass die Kapelle in Warsleben von der Kirche in Ausleben getrennt und auf das Kl. Marienthal übertragen wird, nachdem Bischof Siegfried und das Domkapitel das Patronatsrecht der Kapelle dem Kloster und das Kloster der Kirche in Ausleben eine Hufe daselbst geschenkt hat. Halberstadt 1305 Mai 15* (ydus maii).

Regest nach dem Or. in Wolfenbüttel Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt III (Publ. aus den Preuss. Staatsarchiven 27), S. 14 Nr. 1762.

1530. *Konrad und Johann, Ritter, und Ludolf, Knappe, Grafen von Wohldenberg übertragen dem Kl. Wöltingerode das Eigentum einer Hufe in* Dudingerode, *die Werner vom Stein* (de Lapide) *von ihnen zu Lehn gehabt und ihnen resigniert hat. 1305 Mai 16* (in die Peregrini martiris).

Huins rei testes sunt dominus prepositus Novi operis in Goslaria, dominns Albertus et dominus Hermannus fratres de Gowisch et dominus Trobo milites, Arnoldus de Elvede, Arnoldus de Levenstede, Iohannes de Barem et Herzo filius suus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 72. Die drei Siegel wenig beschädigt. Gedr. Bode, UB. III, S. 74 Nr. 104.

1531. *Propst Bertold und das Kapitel des Bartholomäistiftes bestimmen eine Hausstelle, genannt Dicdamp, zur Beleuchtung des Chores und des Schlafhauses und eine andere bei der Katharinenkapelle, die zur Propstei gehört, zur Bekleidung; jene Hausstelle habe der Bürger Hermann von Emmerke* (Embreke) *für die Kustodie gekauft zum Unterhalt einer Kerze in der Mitte der Kirche, doch mit der Bedingung, dass der Kustos Helmold die Hausstelle lebenslänglich besitze. Zur Beleuchtung des Chores sollen ferner Einkünfte aus der Meierei in Gross*-Bevelthe *und aus einer Kurie bei der Katharinenkapelle verwendet werden. 1305 Mai 18* (xv°. kalendas iunii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Bartholomäistift Nr. 20. Siegel des Propstes und des Konventes. Gedr. Doebner, UB. I, S. 320 Nr. 583.

1532. *Ernst von Hagen* (de Indagine), *Domherr und Archidiakon in Alfeld, genehmigt die durch Bischof Siegfried vollzogene Übertragung der Kirche in Wetteborn (an die Marienkirche in Gandersheim). Hildesheim 1305 Mai 20* (feria qninta post dominicam qua cantatur Cantate domino).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Maria in Gandersheim Nr. 34. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

1533. *Der Edele Bodo von Homburg verkauft mit Zustimmung seines Bruders Heinrich, Domherrn, seiner Schwester Sophie, seiner Frau Agnes und seiner Kinder dem Kloster Amelunxborn eine Hufe in Odagsen* (Osdaghessen). *1305 Mai 23* (x. kalendas iunii).

Gedr. Orig. Guelf. IV, S. 500, im Auszuge Falke, Tradit. Corb. S. 875.

1534. *Propst und Kapitel des Moritzstiftes gewähren sich gegenseitig nach dem Vorbilde des Domkapitels ein Gnadenjahr. 1305 Mai 25.*

In nomine domini amen. Nos de gratia Otto prepositus, Ludegerus decanus et capitulum ecclesie sancti Mauricii montis Hildensemensis recognoscimus et notum facimus universis, quod, dum propter pericula et dampna gravia ex discordiis et guerris variis provenientia per defectnm fructuum prebendarum et proventuum nostrorum non modicum gravaremur, cnpientes nobis et nostre ecclesie via cautiore quam potuimus providere, prout a spirituali matre nostra videlicet capitulo ecclesie Hildensemensis didicimus, cius vestigia secuti nos Otto prepositus personis dicti capituli nostri Montis nunc existentibus et in futurum succedentibus in omnibus bene-

ficiis, que ad uostram collatiouem pertineut ad presens vel[1]) iu futurum pertiuebuut cum omni inre et utilitate, anuum gratie indulsimns et presentibns indnlgemus. Et uos capitulnm prefatnm benignitati eiusdem domini nostri Ottonis prepositi respondere[2]) et providere cupientes[3]) sibi et suis snccessoribus idem fecimus ac eis in prepositnra et in omnibus iuribus et utilitatibus, que ad prepositnram pertinent ant pertinebunt, aunum gratie dedimns et damns liberaliter per presentes hoc modo videlicet, quod si aliquis inter uos scilicet prepositum et personas capituli predicti ante diem beati Iacobi apostoli obierit, anuum tuuc iustantem pro anuo gratie habebit, si vero in ipso die ant post diem beati Iacobi obierit, anuum tnnc presentem, quia ipsum iam[4]) in possessione habere iucepit, libere habebit et annnm sequentem pro anno gratie optinebit, secundum qnod in nostra maiori ecclesia observatur. Volnmns eciam[5]) et communi consensu statuimus, eundem annum gratie decano et cellerario nostro in suis dignitatibus et personatibus, que ad communem electionem pertinent, observari. Item prefatum annnm gratie eodem[6]) modo in obedientiis uostris statnimus observandum, salva nichilominns ordinatione, quam de anuo gratie in prebeudis uostris firmiter observamus. Iu quorum felicem memoriam et perpetuam ntilitatem presentem litteram iude couscriptam sigillis uostro scilicet Ottonis[7]) prepositi et capituli predicti fecimus sigillari. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. quinto, viii⁰. kalendas iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von derselben Hand, Moritzstift Nr. 79, Siegel des Propstes verloren, des Kapitels gut erhalten, und Nr. 80 (B), beide Siegel beschädigt.

1535. *Das Domkapitel und Bischof Siegfried bestätigen und genehmigen das Statut des Moritzstiftes betreffs des Gnadenjahres vom 25. Mai. Hildesheim 1305 Mai 31.*

In nomine domiui amen. Nos dei gratia Conradus prepositus, Henricus decanus, Bernardus scolasticus et capitulum ecclesie Hildensemensis omnibus hauc litteram visuris vel audituris salutem in domino. Noverint universi, quod litteras prepositi et capituli ecclesie sancti Mauritii moutis Hildensemeusis vidimus iu hec verba *(folgt die vorhergehende Urk.)*. Et nos prefatam ordinationem provide et ntiliter statutam gratam et ratam habentes eam presentibus appro-

Abweichungen in B.: [1]) aut. [2]) quantum potuimus respondere. [3]) volentes. [4]) in possessione iam. [5]) etiam. [6]) eodem modo *fehlt.* [7]) Ottonis *fehlt.*

bamus. Super quo ne dubium oriatur, ad rogatum honorabilis et nobilis viri domini Ottonis de Woldenberch prepositi ecclesie Montis predicti presens scriptum sigillo capituli nostri sigillari fecimus in evidens testimonium et cautelam. Datum Hildensem anno domini prout supra ii. kalendas iunii. Et nos Syfridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus prefatam ordinationem prepositi et capituli Montis Hildensemensis auctoritate ordinaria in nomine domini presentibus confirmamus et mandamus districte secundum tenorem prescriptum inviolabiliter observari. In cuius testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum ut supra.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 81. Siegel des Bischofs und des Domkapitels wenig beschädigt.

1536. *Die Brüder Ludolf, Domherr in Hildesheim, und Otto, Domherr in Halberstadt, Grafen von Wohldenberg, gestatten ihrem Oheim Otto, Propst des Moritzstiftes, und dessen Testamentsvollstreckern den Gebrauch der Meierei in Bierbergen bis zur Zahlung von 60 Mark. 1305 Juni 1.*

Nos Ludolfus canonicus ecclesie Hildensemensis, Otto canonicus Halberstadensis fratres dicti de Woldenberch recognoscimus per presentes, quod nos favori et affectui dilecti patrui nostri domini Ottonis prepositi Montis Hildensemensis respondere cupientes favimus eidem et presentibus favemus et plenum posse dedimus et per presentes damus, ut post mortem suam testamentarii ipsius villicationem in Berberch, quam patri nostro premortuo et nobis a venerabili domino nostro episcopo comparavit, tanto tempore possideant et cum omni utilitate habeant, donec sexaginta marcas examinatas de prefata villicatione plene percipiant, quas in usus dicti patrui nostri vertent, nec nos reclamare possumus nec debemus, dantes dicto patruo nostro et suis testamentariis, qui pro tempore fuerint, hanc litteram sigillis nostris sigillatam in testimonium super eo anno domini m⁰. ccc⁰. quinto, kalendas iunii. Testes sunt honorabiles viri domini Conradus prepositus, Hen(ricus) decanus, Bernardus scolasticus, Ernestus de Indagine, Hermannus de Stenberch, Bernardus de Hardenberch, Iohannes de Oberch canonici ecclesie Hildensemensis et alii quam plures atque Henricus de Homborch canonicus ibidem.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 399. Die beiden Siegel gut erhalten.

1537. *Die Grafen Otto und Volrad von Valkenstein schenken mit Zustimmung ihrer Brüder Konrad, Dompropstes in Hildesheim, und Heinrich, Propstes des Marienstiftes in Halberstadt, demselben Marienstifte Land in Sinsleben. 1305 Juni 24 (25?* vii°. kalendas iulii, in die beati Iohannis baptiste).

Or. im Staatsarchiv zu Magdeburg. Gedr. Schaumann, Grafen von Valkenstein S. 177, v. Heinemann, Codex diplom. Anhalt. III, S. 70 Nr. 105 im Auszug.

1538. *Die von Dorstadt verkaufen dem Michaeliskloster zwei Hufen mit zwei Hofstätten in Hallendorf. 1305 Juni 29.*

Dei gratia nos Bernardus scolasticus ecclesie Hildensemensis, Fridericus et Walterus fratres nobiles de Dorstat presentibus recognoscimus et ad perpetuam rei memoriam publice protestamur, quod dnos mansos Hedelendorpe sitos ab omni advocatia et servicio liberos cum dnabus areis ibidem, quorum proprietas ad nos pertinebat, cnm omnibns quoque snis iuribus et pertinentiis utilitatibnsqne — — de commnni consensu heredum nostrorum nunc proximorum videlicet Friderici, Borchardi, Gertrudis et Lutgardis, Alheydis et Alheydis religiosis viris videlicet abbati . . et conventui monasterii sancti Michaelis in Hildensem pro viginti et tribns marcis examinati argenti vendidimus et in corporalem possessionem ipsorum dictos mansos cum omnibns suis iuribus tradidimus et per presentes tradimns perpetuo possidendos — —. Super quibus ne inposterum dnbium oriri contingat, nos Bernardus scolasticus Hildensemensis ecclesie, Fridericus et Walterus fratres predicti presentem litteram inde conscriptam tam pro nobis qnam pro nostris heredibus nostris tribus sigillis mnnitam abbati . . et conventui . . sepedictis dedimus ad cautelam. Et nos Fridericns filins Friderici et Borchardus filius Walteri fratrum predictorum venditioni predicte omnino consentientes sigillis patrum nostrorum et patrui nostri iam predictorum contenti snmus in hoc facto. Et ego Gertrudis filia Walteri predicti venditioni predicte cum voluntate mariti mei Conradi de Meynersem consentiens ipsius mariti mei sigillo sum usa. Et ego Lutgardis filia Walteri predicti venditioni predicte cum volnntate mariti mei Dethardi de Rosdorpe consentiens ipsins mariti mei sigillo snm nsa. Et ego Alheydis filia Friderici predicti venditioni predicte cum voluntate mariti mei Hermanni de Scerembeke[1]) consentiens ipsius mariti mei sigillo sum usa. Et ego Alheydis filia Walteri predicti

Abweichungen in B.: [1]) Scerenbeke.

adbnc innupta permanens venditioni predicte cnm patre meo consentiens sigillo ipsius patris mei sum contenta. Acta sunt hec anno domini m⁰. ccc⁰.[1]) quinto, in die beatorum apostolorum Petri et Panli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von derselben Hand Michaeliskl. Nr. 115 (A) und 116 (B). Von den sechs Siegeln an A nur das letzte stärker beschädigt, an B das des Domscholasters verloren, die anderen beschädigt. Die runden Siegel der von Dorstadt geteilt und mit dreifach geschachtetem Schrägrechtsbalken überlegt, das runde Siegel des von Meinersen zeigt Helm mit geschachtetem Flug, das schildförmige des von Rostorf zwei senkrechte mit den Rücken gegen einander gekehrte Schlüssel, das schildförmige des von Schermbeck an A in rotem, an B in grünem Wachs, einen Adlerflügel, Saxen nach oben. — In einer Urk. aus demselben Jahre ohne Tagesangabe, a. a. O. Nr. 117, bestätigt Lutgardis obigen Verkauf, Siegel des Dethard von Rostorf an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen beschädigt.

1539. *Balduin von Harlingberg stiftet mehrere Memorien von Angehörigen im Kl. Wöltingerode. 1305 Juli 19.*

Baldewinus de Harlingeberghe omnibus, ad qnos presens scriptum pervenerit, salntem in domino sempiternam. Tenore presentinm puplice recognosco, qnod ad honorem omnipotentis dei et beatissime virginis Marie necnon pro salnte animarum mee videlicet et parentum ac propinquorum meorum contuli in perpetunm et confero per presentes de paterna hereditate mea conventui in Wolthingerode Hildensemensis dyocesis quatuor mansos in maiori Mandere et quinque mansos in minori Mandere et unnm molendinnm et dimidiam piscinam ibidem cum omnibus eorum areis et quibuslibet pertinentiis, villis, silvis, agris, pratis, campis, viis ac inviis, quibus eos possedi, ad peragendum perpetuo simul annniversarium patris mei domini Baldewini et matris mee domine Alheydis singulis annis in vigilia sancte Katherine missis et vigiliis et ut quelibet domina legat spalterium[2]) pro salute earundem animarum et quod tunc in karitativam consolacionem unicuique sacerdoti et cuilibet domine ministretur unus solidus Goslariensis et schopa Goslariensis cervisie et unns albus triticeus panis, qualis in festivitatibus solet dari. Insuper memorias domini Iusarii avi mei et Iusarii fratris mei necnon Iordani, Henrici et Widekindi patruorum meorum et omnium meorum propinquorum simul in die sancti Servatii siugnlis annis missis et vigiliis et legendo spalteria[2]) peragent modo iam predicto, et tunc iterum cuilibet

[1]) millesimo trecentesimo. [2]) *So das Or.*

sacerdoti et cuilibet domine in debitum sublevamen huiusmodi specialis laboris dabitur solidus Goslariensis et schopa cervisie et albus panis secundum formam supradictam. Preterea anniversarios iam dictarum personarum prout occurrunt nichilominus singulis annis peragent, sicut specialium suorum benefactorum anniversarios peragere consueverunt. Desuper ad altare in septentrionali parte monasterii eorum sub ymagine beate Marie virginis edificatum preter missas hactenus dici consnetas singulis septimanis procurabunt dici tres missas pro salute animarum omninm meorum propinquorum et omnium fidelium defunctorum. Renuntiavi igitur predictis bonis et omni iuri, quod michi in eis competebat et competere potuisset in futuro volens, ut predictus conventus ea perpetuo possideat et proventus eorum in amministrationes predictas recipiat et convertat. Volo eciam eidem conventui prestare super eisdem bonis debitam et legitimam warandie cautionem, si ab aliquo litem vel controversiam sibi moveri contigerit, quod absit, de eisdem. In quorum omninm evidens testimonium sigillum meum duxi presentibus apponendum. Datum anno domini m°. trecentesimo quinto, xiiii°. kalendas angusti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 73. Siegel des Ausstellers an roten Seidenfäden zeigt Zickzackbalken. Obige Stiftung bestätigen in einer Urk. desselben Jahres ohne Tagesangabe die Brüder Heinrich, Bruno und Johann von Harlingberg, Neffen des Balduin, Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. VI, 115, S. 555 ebenda.

1540. *Bischof Siegfried verheisst den Besuchern und Wohlthätern der h. Geist-Kapelle in Braunschweig vierzig Tage Ablass und bestätigt die Indulgenzien der Bischöfe von Halberstadt und Münster. Braunschweig 1305 Juli 22* (in die beate Marie Magdalene).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig, Martinikl., mit dem Siegel des Bischofs. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 289 Nr. 558.

1541. *Bischof Siegfried transsumiert der Bulle des Papstes Bonifaz VIII., d. d. Lateran 1303 Januar 16* (xvii. kalendas februarii, pontificatus anno octavo) *für die Augustiner-Eremiten. Hildesheim 1305 Juli 22* (in die beate Marie Magdalene).

Gedr. Lichtenstein, Epist. observ. jurid.-hist., epist. VI., Regest Schmidt, Päpstl. Urk. (Gesch.-Quellen der Prov. Sachsen XXI), S. 41 Nr. 83 Anm. Vgl. Potthast, Reg. pont. 25210.

1542. *Burchard und Lippold von Cramme, Ritter, und der Pfarrer in Lesse bekunden den Verzicht des Johann Hancole auf alle Ansprüche an eine Hufe in Berel, die dem Johannisstift gehört. 1305 Juli 25.*

Nos Borchardus senior et Lyppoldus milites dicti de Cramme ac Iohannes plebanus in Lesse tenore presentium recognoscimus et testamur, quod Iohannes vulgariter nominatus Hancole civis in Lesse ac Thethmarus filius eius necnon et Alheit, Greta, Gesa et Mechtildis filie ipsius coram nobis renuntiaverunt lingua manuque omni actioni seu impeticioni, si quam habuerunt in quodam manso in Berle sito ad ecclesiam sancti Iohannis Hildensemensis pertinente. In cuius rei testimonium presentem paginam sigillorum nostrorum appensione duximus consignandam. Acta sunt hec anno domini m°. ccc°. v°., in die beati Iacobi apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 40. Siegel des Burchard schildförmig, zeigt drei (2:1) Lilien: ✱ SI. BORCHARDI . DE . CRA(M)ME, *das des Lippold rund zeigt Helm mit 2 aufgerichteten Lilien:* .... PPOLDI . DE . CRAMME, *das des Johann rund mit Rose:* † S. P(LE)BANI . DE . LESSE. *Gedr. Würdtwein, Nova subs. I, S. 360 nach Cop. Dasselbe bekunden August 1* (in die ad vincula sancti Petri) *die Brüder Aschwin und Heinrich von Wallmoden, doch wird der Bürger hier* Hantele *genannt, Or. a. a. O. Nr. 41 mit dem Siegel des Heinrich, drei aufgerichtete Widder nach rechts (2:1)* † S. HENRICI (DE) WALMEDE, *gedr. a. a. O. S. 359 nach Cop.*

1543. *Lippold von Rössing* (Roddhinge) *der Ältere verzichtet mit seinen Söhnen auf alle Ansprüche an die Gebäude der Mühle in Jeinsen* (Geynhusen) *und die Verzäunung des Hofes und billigt event. Bauten auf der Leine oder auf der Hausstelle. 1305 August 1* (vincula Petri).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 114. Siegel des Ausstellers. Gedr. Marienroder UB. S. 156 Nr. 143.

1544. *Burchard Abt von Ilsenburg, Ludolf Kanoniker des Moritzstiftes, Johann Kanoniker in Goslar und Dietrich Kanoniker des Kreuzstiftes, Brüder von Cramme, genehmigen den Verkauf der Güter in Mahlum* (Maldem) *und einer halben Hufe in Volkersheim* (Volkersum) *durch ihren Vater (†) Ludolf und Oheim Burchard an das Stift st. Georgenberg bei Goslar. 1305 August 26* (feria quinta post Bartholomei).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Grauhof Nr. 46. Bruchstücke von drei Siegeln, das erste verloren. Gedr. Bode, UB. III, S. 80 Nr. 114, im Auszuge Jacobs, Ilsenburger UB. II, S. 519. An demselben Tage resigniert in Baddecken-

stedt diese Güter Ritter Herbert von Cramme in Gegenwart seines Vaters Burchard und der Brüder Ludolf, Kanoniker des Moritzstiftes, und Dietrich, Kanoniker des Kreuzstiftes, gen. von Cramme, Or. a. a. O. Nr. 48; beide Siegel verloren, gedr. a. a. O. S. 87 Nr. 123.

1545. *Gerhard, Dompropst von Halberstadt, Heinrich (von Wohldenberg), Domdechant in Hildesheim, und Burchard, Archidiakon in Alvensleben, verbürgen sich dem Kl. Marienthal für dessen Exemtion von der Leistung an den Archidiakon aus dem Zehnten in Gross-Hakenstedt. Halberstadt 1305 September 3* (feria sexta ante nativitatem beate Marie virginis proxima).

Nach den Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel gedr. Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt III (Publ. aus den Preuss. Staatsarchiven 27) S. 19 Nr. 1768.

1546. *Bischof Siegfried übereignet dem Kl. Ringelheim den Novalzehnten des Esenberges. Hildesheim 1305 September 20.*

Nos Sifridns dei gratia episcopus Hildensemensis ecclesie presentibns pnblice protestamur, quod, cum mons situs prope Ringelheimb, qni Esenberg vulgariter nuncnpatur, cum omni proprietate, iure et ntilitate ad abbatem et monasterium in Ringelheim pertinnerit a tempore, a quo memoria non existit, et abbas et conventus predicti rubeta dicti montis ad agriculturam intendant redigere ipsnmqne excolere propriis vel saltem sumptibus alienis, nos devotis ipsorum precibns inclinati decimam novalium, que nobis de iure commnni competere dignoscitur, totius nostri capituli accedente consensu donamns ac incorporamns cum inre et proprietate monasterio memorato presentibus in his scriptis. Insnper montem sen terrulas dicti montis ab omni iure advocatie prorsus exemptos esse volumns et immunes nihil nobis et ecclesie nostre in bonis predictis iuris penitus reservantes, volentes etiam, ut nullns advocatorum aut snbditorum nostrorum in bonis predictis sepe fatum monasterium impedire aliqnaliter audeat ant presumat. Ceternm si, qnod absit, dicta bona quis impetierit, ex tnnc ipsis competentem varandiam faciemus. Condictus quoqne abbas et fratres sepedicti monasterii accepti beneficii non immemores proprios suos homines et litones nulla bona litonica a monasterio tenentes cum heredibus ab ipsis legitime descendentibus, duobns tantum fratribus commorantibns in Brannschweick exceptis, in nos et ecclesiam nostram vice versa liberaliter trₐnstulerunt, alios vero bona a monasterio tenentes lito-

nica reservando. In quorum omnium testimoninm presentes litteras sigillorum nostri videlicet et prefate ecclesie nostre capituli munimine fecimus communiri. Datnm Hildesii anno domini millesimo trecentesimo quinto, in vigilia beati Matthei apostoli.

Abschrift im Cop. des Jahres 1714, S. 19 im Archiv zu Ringelheim.

1547. *Das Kl. Ringelheim, das von Bischof Siegfried den Zehnten der Rodungen des Esenberges erhalten hat, überlässt ihm dafür alle Hörigen, welche keine Latgüter von ihm haben, ausser zwei Brüdern in Braunschweig. Hildesheim 1305 September 20.*

Nos Theodolfus abbas totusque conventus monasterii in Ringhelem ordinis sancti Benedicti presentibus publice protestamnr, quod, cum venerabilis in Christo pater ac dominus Sifridus Hildensemensis ecclesie episcopus decimam novalium terrularum montis dicti Esenberg prope Ringhelem siti ad agricnlturam noviter redactarum nobis de communi consensu sui capituli donasset et in nostrum monasterium cum omni iure ac proprietate liberaliter transtulisset, nos accepti beneficii non inmemores eidem et ecclesie sue homines nostros proprios ac litones, qni nulla bona a nobis tenent litonica, cum heredibus ab ipsis legitime descendentibus, duobus tamen fratribus in Brunswic commorantibus exceptis, donamus viceversa presentibus in hiis scriptis, ita quod alii litones, qni bona tenent litonica, astricti nostro maneant monasterio sicut prins. In qnorum omnium testimonium sigilla nostra presentibus dnximus apponenda. Actum et datum Hildensem anno domini m°. ccc°. quinto, in vigilia beati Mathei apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 400. Siegel des Konventes und des Abtes gut erhalten. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 291 Nr. 561.

1548. *Propst Friedrich, Priorin Elyana und der Konvent des Kl. Dorstadt verkaufen dem Heinrich von Gitter* (Ghetere) *und dessen Frau Margarete eine Hausstelle in Kissenbrück* (Kyssembrugke). *1305 Oktober 9* (in die sancti Dionisii martyris).

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Fragm. von Copialbüchern des Kl. st. Egidii in Braunschweig im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

1549. *Bischof Siegfried verspricht denen, welche auf dem Kirchhofe von st. Michaelis in Braunschweig für die Todten beten, vierzig*

Tage Ablass. Hildesheim 1305 Oktober 29 (in crastino beatorum apostolorum Simonis et Inde).

Gedr. Rehtmeier, Kirchen-Hist., Suppl. S. 72. Danach Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 292 Nr. 564.

1550. *Ritter Lippold von Rössing* (Roddinge) *der Ältere schenkt zu seinem Seelenheil dem Kl. Marienrode eine Hufe in Jeinsen* (Geynhusen), *wofür seine Söhne Lippold, Dietrich und Basil von Rössing garantieren. 1305 November 10* (in vigilia beati Martini episcopi).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 115. Vier beschädigte Siegel. Gedr. Marienroder UB. S. 156 Nr. 144. An demselben Tage verbürgen sich der Aussteller und die genannten Söhne für die Zustimmung der minorennen Kinder des ersteren, Or. a. a. O. Nr. 116 mit vier wenig beschädigten Siegeln, gedr. a. a. O. S. 157 Nr. 145.

1551. *Der Rat der Stadt bekundet, dass Margarete, die Wittwe des Bruno Insanus, der Absicht ihres verstorbenen Mannes gemäss einen Allerheiligenaltar in der Andreaskirche neben dem Turme errichtet und dotiert hat. 1305 (vor November 11).*

Erhalten als Transsumt der Urk. Bischof Heinrichs von 1317 April 23 (Georgii) *in dem Notariatsinstrument des Arnold von Hagen von 1375 Dezember 15, Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1258e. Gedr. Doebner, UB. I. S. 321 Nr. 584.*

1552. *Knappe Gerhard von Lewe überträgt seinem Stiefvater, Ritter Ludolf von Lochtum, zwei Hufen in Klein-Lewe unter angegebenen Bedingungen. Goslar 1305 Dezember 6.*

Ego Gerardus famulus de Levedhe sub testimonio sigillorum scilicet domini Henrici comitis de Sladem ac mei presentibus notnm facio, qnod cum consensn et voluntate abbatis et conventus ecclesie sancti Michahelis iu Hildensem duos mausos sitos in parvo Levedhe domino Ludolfo militi de Lochtene vitrico meo commisi gubernandos sub tali couditione, quod idem miles qnamdiu vixerit mansos predictos ad nsnm menm conservabit et gubernabit et censnm debitnm mouasterio predicto sancti Michahelis videlicet unum talentum Hildensemeusinm denariorum in Goslaria, ubi camerarius predicti monasterii ei assignaverit, in festo sancti Michahelis annis singulis expedite persolvet, ita quod semper ante diem beati Galli immediate seqnentem census debet esse totaliter persolntus, et quandocumqne hoc neglectnm fuerit, tnnc mansi predicti sunt ecclesie prefate liberi et solnti. Preterea domino Ludolfo mortuo mansi predicti erunt in potestate mea vel heredum meorum, si quos tunc habnero, et

censum predictum singulis annis dabo, et deinceps heredes domini Ludolfi nichil iuris in eisdem mansis sibi poterunt usurpare. Set si ego Gerardus, quod absit, heredes non habuero, tunc predicti mansi sine contradictione aliquorum meorum amicorum ad ecclesiam predictam redibunt liberi et absoluti. Actum et datum Goslarie anno domini m⁰. ccc⁰. quinto, in die sancti Nicolay episcopi et confessoris, coram viris multis providis et discretis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 118. Rundes Siegel des Grafen und schildförmiges des Ausstellers, letzteres gespalten, links drei Rosen über einander, rechts drei Mummelblätter desgl.

1553. *Bernhard, Domherr und Archidiakon in Braunschweig, befiehlt den Pfarrern Hildesheimer Diözese in Braunschweig, die Schuldner der Andreaskirche daselbst zur Zahlung anzuhalten. Hildesheim 1305 Dezember 12* (in dominica Gaudete in domino semper).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig mit Siegel. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 293 Nr. 566.

1554. *Die Brüder Ludwig, Johann und Ludolf von Bardeleben resignieren nach Empfang einer Summe Geldes durch das Kl. Marienrode dem Grafen Adolf von Holstein-Schaumburg den Zehnten von zwei Hufen in Jeinsen* (Geynhusen), *den sie vom Grafen und von ihnen wieder Ritter Heinrich von Herbergen zu Lehn hatte. 1305 Dezember 16* (feria quinta post Lucie virginis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 117. Siegel des Volquin von Schalksberg, Dompropstes in Minden, und des Mindener Domherrn Ludwig von Bardeleben, Oheims der Aussteller. Gedr. Marienroder UB. S. 158 Nr. 146. In einer Urk. ohne Jahresangabe, datum Scowenburgh, in die Margarete virginis *(Juli 13, also 1306), resigniert Graf Adolf von Holstein den Zehnten dem Bischof Gottfried von Minden, Or. a. a. O. Nr. 113 mit Siegelbruchstück an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen, gedr. a. a. O. S. 159 Nr. 147.*

1555. *Das Kl. Derneburg bekundet, dass der Priester Heinrich von Cantelsem, Kanoniker des Kreuzstiftes, ihm sechszig Mark geliehen und einen Zins in Söder überlassen habe, und bestimmt den Zehnten in Heersum zur Beschaffung linnener Kleider für die Nonnen. 1305.*

Hinricus plebanus in Legedhe dei gratia prepositus, Iutta priorissa totusque conventus claustri in Derneburg omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, caritatem in domino sempiternam. Notum esse cupimus tam presentibus quam futuris, quod, cum de multis lesionibus variisque oppressionibus debitorum pondere adeo

essemus involuti, quod sine alienatione seu obligatione bonorum nostrorum, quorum tamen annui fructus eciam ad artum victum nobis minime sufficiunt, nullatenus expediri possemus, invaluerunt gemitus nostri et merore ac pavore corda nostra per singulos dies stringebantur. Quamobrem in artissimo positi ad illum, quem omnipotentis dei gratia et misericordia nostre tribulationi singularem ac fidelissimum patrem in terris temporaliter constituit, dominum Hinricum videlicet sacerdotem dictum de Cantelsem ecclesie sancte Crucis in Hildensem canonicum humilime confugimus, cuius pia ac fidelissima precordia ad nostri doloris salubre solacium taliter divina bonitas visitando tetigit immo verius perfectissime illustravit, ut plagas ac lacerationes, quas homines pravi, dei timore vacui, funesta cupiditate excerebrati,[1]) sathane mallei, ad eternam ultionem dispositi, peccatis nostris exigentibus domino permittente nostris rebus intulerunt, ipse indefesse ac sine tedio solius divine retributionis intuitu ac nostrarum orationum inspectu reintegrare ac reformare affectuosissime moliatur. Igitur cum flebiles ac lamentabiles angustias nostras aure compassiva intelligeret, eternam ac prelargam elemosinam de consvete sue pietatis fonte nostre indigencie sub hac forma propinavit. Ad solutionem siquidem debitorum nostrorum sexaginta marcas puri argenti nobis presentavit ac quatuor talentorum reditus, quos in villa Sodhere habuit, ad nostros generales usus pio affectu relaxavit. Quapropter decimam nostram in Hederickissen, quam pro eadem pecunia obligare decrevimus, ad procurationem lineorum indumentorum iam dictus dominus Hinricus omnibus dominabus inclusis ordinavit et voluit perpetuo assignari. Nos igitur felici desiderio suo unanimiter quam intime faventes ipsique coram summo retributore assiduis orationibus nostris quam plurimum gratificantes paternitati sue in domino firmiter promittimus, quod premissa decima in Hederickissen ex nunc in antea et in omne tempus, quo ecclesiam nostram domino militare contigerit, ad amministrationem et provisionem linearum vestium omnibus nostris personis inclusis eternaliter et irrevocabiliter pertinebit. Ut autem hec omnia rata, firma et inconvulsa permaneant et penitus a nemine ullo tempore dissolvantur, presens scriptum inde confectum sigillorum nostrorum appensione fecimus roborari. Huius vero rei testes sunt Hinricus prepositus in Stederburg, Iohannes plebanus

---

[1]) *Or.* excerati.

in Ditforde, Iohannes dictus de Mandere et alii quam plures. Datum anno domini millesimo ccc°. quinto.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 51. Zwei Siegel: „sancte Marie in Dern.“ *und* „sancte Andree in Dern.“, *ersteres wie Abbildung Band II, Tafel VIII Nr. 34.*

1556. *Das Kloster Escherde bestimmt den Zehnten in Barfelde zur Unterstützung des Siechenhauses und der Propst seinen Zehnten in Hönze nach seinem Tode zur Bekleidung. 1305.*

Dei gratia ego Luderus prepositus, Methildis priorissa totusque conventus sanctimonialium in Esherto — — unam decimam nostram quatuor mansorum in Bervelte habentem[1]) xiiii solidos annuatim in reditibus ad infirmoriam nostram maturo consilio apposuimus et conneximus volentes vero, ut ipsa pensio domine, que pro tempore magistra in ipsa domo inventa fuerit, annualis pensio presentetur. Et ego Luderus prepositus decimam meam in Honesse post vite mee tempora ac pro remedio anime mee de consensu tocius conventus dominabus nostris locavi ad vestitum ac tradidi perpetuo possidendam, et domina, que pro tempore est in loco camerarie, fructum iam dicte decime ad vestitum tocius conventus recipiet annualem. Ut igitur hec donatio nostra firma et inconvulsa permaneat, scripto nostro et sigilli nostri apensione sub anathematis interminatione ac sancte ecclesie necnon et beatorum apostolorum Petri et Pauli auctoritate fecimus communiri. Datum et actum anno domini m°. ccc°. v°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 113. Gut erhaltenes Siegel des Propstes und beschädigtes des Konventes.

1557. *Konrad Buninch und Frau bekunden, dem Kl. Lamspringe von einer Hufe in Neindorf jährlich vier Schilling zu schulden und dass ihre Erben kein Anrecht an der Hufe haben. 1305.*

Ego Conradus dictus Buninch uxorque mea Ermegardis in presentibus recognoscimus pubblice protestando, quod nichil plus iuris habemus in manso sito in magno Neindorpe, quam quod habemus de claustri Lammessprinc gratia[2]) speciali, hoc est, ut singulis annis ipsi claustro annuatim in festo Michaelis quatuor solidos sine occasione qualibet persolvamus, nobisque decedentibus heredes nostri, si forte ex nobis fuerint procreati, nichil iuris in

[1]) habens. [2]) gratia *über dem getilgten* licentia.

tacto manso sibi poterunt vendicare. Quod nos Iohannes de Golturne, Lodhewicus de Engelinborstolt, Theodericus senior Holtgreve milites de consensu partium sigillorum nostrorum munimine protestamur. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. quinto.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 92. Von den drei an den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen befestigten Siegeln das erste, des J. von Goltern, eingenäht und zerbröckelt, das zweite, des von Engelbostel, stark beschädigt, das dritte, des Holtgreve, gut erhalten.

1558. *Konrad und Johann, Ritter, und Ludolf, Knappe, Grafen von Wohldenberg übereignen dem Kl. Wöltingerode sechs Hufen in* Dudingerode, *welche die Brüder Albert und Hermann von Gowische, Ritter, von ihnen zu Lehn hatten und ihnen resigniert haben, zur Vermehrung der Lebensmittel der Nonnen. 1305.*

Huius quoque rei testes sunt dominus Giso de Lapide miles, dominus Iohannes Trobo miles et Henricus Trobo filius suus, Arnoldus de Levenstede, Arnoldus de Elvedhe, Iohannes de Barum et Herzo filius suus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 74. Siegel Johanns in grünem Wachs gut erhalten, von den beiden anderen nur Bruchstücke. Gedr. Bode, UB. III, S. 88 Nr. 125. Vgl. auch unten Nr. 1530.

1559. *Abt Detlev von Ringelheim* (Righelighem) *verkauft drei Morgen im Felde von* Kisseleve maior, *die zur Beleuchtung gehören, dem Edeln Ludolf von Warberg. 1306 Januar 5* (in vigilia epiphanie[1]) domini).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Warberg Nr. 8. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

1560. *Bischof Siegfried bestätigt und genehmigt, dass Ludolf, Sohn des Martin von Broitzem* (Brotzem), *dem Krankenamte des Kl. Steterburg Güter in Geitelde, Beddingen, Sauingen und einen Zins in Linde überträgt. Hildesheim 1306 Januar 8* (sabbato post epiphaniam domini).

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Diplomat. des Kl. Steterburg I, S. 276 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 301 Nr. 573.

1561. *Graf Johann von Roden entschädigt das Kl. Lamspringe wegen des zurückbehaltenen Zinses von den Gütern in Apelern. 1306 Januar 20.*

---

[1]) Or. epighania.

Nos Iohannes comes de Rodhen per presens scriptnm nniversis Christi fidelibus cupimus esse notum, quod nos instrncti per venerabilem virum Iohannem prepositum in Lamespringe debitum censum non solvimus ipsi clanstro iam dicto de bonis Apelderen et aliis ad ea pertinentibus et aliqnanto tempore fuerimns negligentes. Eapropter volentes negligenciam huiusmodi restaurare permittimus et promittimus, ut absque ulla contradictione nostra vel nostrorum heredum pro retento censu memoratus prepositus vel qni pro tempore fuerit loco sui tollat ad presens octo talenta de preterito et sex de instanti termino de bonis predictis, computatione tamen facta in die Michahelis sicnt tnnc in foro annona communiter emi solet, deinde solucione huinsmodi completa absque nllo dubio vel contradictione solventnr singulis annis dno talenta ipsi claustro de areis attinentibus vel de bonis, si aree annichilate fuerint, qnem censum etiam ipsins claustri nuncins sine advocato nostro, nisi requisitns fuerit, recipiet expedite. Et ne questionem vel dubinm tam de bonis qnam de censu contingat de cetero suboriri, propriis vocabulis ea bona cum situ dnximns declarari, videlicet in Apelderen tres mansi et aree attinentes, item in Lidheren tres mansi et fundus et dimidius, Hiddekestorpe dno mansi, Vekkendhorpe mansus et dimidius, Nendorpe unns mansus. Que omnia prescripta ad maiorem evidentiam et utilitatem sepedicti claustri duximus nostri sigilli munimine roboranda. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. sexto, Fabiani et Sebastiani martirum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 93. Bruchstück des Siegels des Ausstellers. Regest Harenberg, Hist. Gandersh. S. 797.

1562. *Propst Otto des Moritzstiftes und Otto, Sohn seines Bruders Heinrich, Grafen von Wohldenberg, geben mit Zustimmung des Ludolf von Wohldenberg, Domherrn, vier Hufen in Lebenstedt* (Levenstede), *die ihnen die Brüder Aschwin, Heinrich und Dietrich von Wallmoden resigniert haben, dem Grafen Hermann, dem Bruder des Propstes, der ihnen dafür vier Hufen in Gross-Heere übergiebt. 1306 Februar 1* (in vigilia purificationis beate virginis).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 397. Siegel des Propstes Otto und des Domherrn Ludolf gut erhalten, das des Grafen Otto verloren.

1563. *Graf Hermann von Wohldenberg überträgt mit Zustimmung seines Sohnes Bodo, Domherrn, vier Hufen in Lebenstedt* (Levenstede)

mit einer Hausstelle dem Kl. Riddagshausen. 1306 Februar 3 (in crastino purificationis virginis gloriose).

Testes sunt honorabiles viri domini Otto prepositus Montis, Ernestus de Indagine, Thidericus de Walmede, Hermannus de Stenberch, Bernardus de Hardenberch, Iohannes de Oberch canonici ecclesie Hildensemensis, Bertrammus Reinfridi et Hermannus frater suus, Borchardus de Valna orientali et Iohannes filius eius, Henricus, Thidericus, Hartmannus et Iohannes fratres dicti Frisones burgenses in Hildensem.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 398. Siegel des Ausstellers.

1564. *Bischof Siegfried bekundet, dass Hermann Osterhof sich zum Schadenersatz gegenüber dem Kreuzstift verpflichtet und allen Ansprüchen an jenes entsagt hat. Peine 1306 Februar 5.*

Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus presentibus publice protestamur, quod Hermannus dictus Osterhof coram nobis bona deliberatione prehabita placitavit, quod bona dominorum ecclesie sancte Crucis in Hildensem per ipsum inbrigata debebit integraliter disbrigare et ipsis ea ubicumque sita fuerint emonstrare nichil iuris in eisdem sibi penitus reservando. Renunciavit etiam omni actioni, si quam contra predictos dominos habuit vel quam posset inposterum attemptare. Ut autem presens conpositio rata et inviolabilis perseveret, discreti viri Henricus Osterhof in Solzeken, Henricus Immeken, Henricus Sigeringhe, Henricus Noycinghe, Iohannes Immeken, Iohannes Volcmari cives in Lafferde, Henricus Wilhelminghe in Solde, Thidericus Osterhof in Woltwisch, Luderus Sutor in Peyna pro supradicto Hermanno promiserunt discreto viro Bruningo de Alten canonico sancte Crucis in Hildensem strennuisque militibus Iohanni de Oberghe, Sifrido de Rutenberghe ad manus dominorum et capituli ecclesie sancte Crucis in Hildensem supradicte. In quorum omnium testimonium sigilla nostrum et Iohannis de Oberghe militis iam dicti presentibus sunt appensa. Actum et datum in Peyna anno domini m°. ccc°. sexto, in die beate Agate virginis et martiris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 239. Beide Siegel verloren.

1565. *Abt Thelew, Prior Hermann und der Konvent des Kl. Ringelheim verkaufen mit Zustimmung des Bischofs Siegfried 35 Lat-*

hufen in Wackersleben (Wackersleve) *mit den Liten, 38½ vogteifreie Morgen, eine Lehnhufe und 7½ Hausstellen in Klein-Ausleben* (Osleve) *und in Gunsleben* (Guensleve) *dem Blasiusstifte in Braunschweig. Ringelheim 1306 Februar 15* (xv. kalendas marcii).

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Ordinarius st. Blasii fol. 41v im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

1566. *Abt Hildebrand, Prior A(lbert) und der Konvent des Godehardiklosters bestimmen über eine Rente von 18 Schilling, welche aus dem Hause* der Megedhe *der Kustos jährlich erheben soll. 1306 Februar 21* (in vigilia cathedre apostoli Petri).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 51. Siegel des Abtes und des Konventes wenig beschädigt. Danach gedr. Doebner, UB. I, S. 322 Nr. 587.

1567. *Die Grafen Konrad und Johann von Wohldenberg verkaufen dem Kl. Wöltingerode eine Hufe in* Dudingerode, *welche der verstorbene Pfarrer Heinrich zu* Hillewardingerode *auf Lebenszeit besessen hat, nebst drei Hausstellen. 1306 Februar 21* (in vigilia cathedre Petri).

Testes huius facti sunt dominus prepositus Novi operis in Goslaria, dominus Hermannus capellanus in Waltingerode, Hinricus Trobe miles, Iohannes de Barum, Herzo filius suus.

Neuere Abschrift in Ms. 548 fol. 62v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1568. *Gertrud von Hessen, Stiftsdame in Quedlinburg, verkauft mit Zustimmung ihrer Schwestern Luckard und Mathilde, Nonnen in Heiningen, und ihres Vetters Volrad, Domherrn in Halberstadt, dem Kl. Waterler zwei Hufen in* Romesleve. *Halberstadt 1306 März 7* (feria ii. post dominicam Oculi).

Gedr. nach dem Or. in Wernigerode UB. des Kl. Waterler S. 14. Regest Schmidt, UB. des Hochstiftes Halberstadt III (Publ. aus den Preuss. Staatsarchiven 27) S. 28 Nr. 1783.

1569. *Bischof Siegfried und das Domkapitel bestimmen über die Abtragung der Schuldenlast der Kirche. Hildesheim 1306 März 27.*

Nos Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus, Conradus prepositus totumque eiusdem ecclesie capitulum presentibus publice protestamur, quod, cum ecclesia nostra predicta gravi debitorum honere prochdolor premeretur, nos ipsius relevationi in-

tendentes diversis tractatibns hinc inde habitis tandem convenimns in hnnc modum, videlicet qnod ab hominibus nostris litonibus ac propriis mansos ullos ant nullos habentibns facimus ista vice decimam partem rerum suarum tam mobilium qnam immobilium extorqneri ad huiusmodi honera supportanda. Pro collectis antem ac talliis huinsmodi colligendis homines nostros captivari, mntilari nolumns ant occidi, insuper advocati domini nostri . . episcopi ad bona domini prepositi aut capituli non venient pro exactionibns extorqnendis, nisi a capitulo vocati fuerint sen ab hiis, qnos capitulum ad vocationem talinm dnxerit deputandos. Preterea quicquid collectum de premissis petitionibus fuerit aut extortnm, honorabilibus viris domino Bernardo cantori ecclesie nostre supradicte necnon domino Hermanno dicto de Stenberghe concanonico nostro sine diminutione qnalibet volumus presentari. Qni fideliter sic collecta eqna divident portione medietatem domino nostro episcopo presentando, reliqnam vero medietatem ad manns capituli integraliter reservando. Ceterum si qni litones ecclesie nostre de prefati domini nostri episcopi seu alicuins concanonicorum nostrorum fuerint familia, nullo tamen colore quisito, tales a solutione collectarum ac talliarnm hninsmodi expertes esse volumns ac immnnes. Ad litones qnoqne amministrationis seu obedientie in Wittenborch peticiones sen exactiones predictas in aliqno volumns non extendi presentibns a festo sancti Michaelis usqne ad annum minime valituris. In quorum omninm testimonium presentes litteras sigillorum videlicet venerabilis domini nostri Sifridi episcopi ac capituli nostri munimine fecimus roborari. Actum et datnm Hildensem anno domini m⁰. ccc⁰. vi⁰., in die palmarum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 401. Beschädigte Siegel des Bischofs und des Domkapitels.

1570. *Priester Willekin und ein Bürger von Braunschweig bekunden, dass die Wittwe des Heinrich von Hallendorf eine Hofstätte in Hallendorf vom Michaeliskloster zur Leibzucht hat. 1306 April 3—10.*

Nos Willekinus sacerdos capellarins sancti Iacobi in Brnneswich necnon Bernardus Widekindi burgensis in Bruneswich ad nniversorum notitiam cnpimus pervenire, qnod relicta Henrici de Heldelendorpe bone memorie quandam aream sitam in iam dicta villa Hedelendorpe tenet ab ecclesia sancti Michaelis in Hildensem usnfructus tytulo, qnod lifgedingede vulgariter nominatur, qne area post obitnm dicte relicte vacabit libere ecclesie memorate. In cuius rei testi-

monium nostris sigillis presentem litteram duximns sigillandam. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. sexto, infra octavam pasche.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 119. Beide Siegel an den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen stark beschädigt. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 304 Nr. 578.

1571. *Dechant Johann von Nörten entscheidet einen Streit zwischen dem Michaeliskloster und dem Philipp de Piscina wegen des Zinses von Gütern in Dorstadt. 1306 April 29.*

Nos Iohannes decanus ecclesie Northunensis, iudex nnicus in causa, que vertebatur inter dominum . . abbatem et conventum monasterii sancti Mychahelis in Hildenshem ex una et Phylippum de Piscina laycum ex parte altera, delegatus a reverendis dominis iudicibus Maguntinensibus, recognoscimus in hiis scriptis, quod ipso domino abbate nomine suo et conventus sui petente restitutionem pensionum bonorum snorum in Dorstad, quibus asseruit se triennio spoliatos fuisse, Phylippo vero per procuratorem ad hoc speciale mandatum habentem confitente, se tantum biennio pensiones huiusmodi usurpasse, tandem nostra ordinatione mediante inter partes accessit talis transactionis forma, quod Phylippus fide data promisit, numquam de cetero prohibere seu quoquo modo impedire dominum abbatem et conventnm predictos in pensionibus antedictis, sed perpetno se debere manere contentum in duabus marcis presciso, qnas ex antiqua consuetudine singulis annis hactinus percepit intuitu advocacie, quam in Dorstad habet in bonis monasterii prenotati. Pro pensionibus vero secnndum suam confessationem duobus annis nsurpatis salvo tamen domino abbati et conventui de tercio anno inre suo idem Phylippus satisfaciet cum octo marcis puri argenti, quas de premissis redditibus advocacie sue in Dorstad permittet dominum abbatem et conventum prefatos sine impedimento quolibet colligere pacifice et quiete, ita quod in proximo termino beati Mychahelis duas marcas colligant et sic deinceps tribus annis continue et iumediate subsequentibus, donec predictas octo marcas receperint integraliter et in toto, quod idem Phylippus promisit similiter fide data, et si, qnod absit, ipse qnocumque modo veniret contra premissam transactionis formam, Ludolfus de Medehem una cum ipso et pro ipso Phylippo data fide similiter promisit, se curaturum, ut predicta transactio inviolabiliter observetur. Testes vocati et rogati,[1])

[1]) *Or.* rogatui.

qui premisse ordinationi interfuerunt, snnt honorabiles viri dominus Everhardus prepositus in Osterrod, Ernestns prior monasterii sancti Blasii in Northem, Hedenricus plebanus ecclesie sancte Marie in Osterrod, magister Conradns rector scolarum in Northem et qnamplures alii fide digni. In qnorum etiam premissorum evidenciam pleniorem sigillum nostrum dnximus presentibns apponendum. Datnm anno domini m⁰. cc⁰. sexto, iii. kalendas maii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 120. Siegel des Dechanten an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1572. *Ritter Hildemar von Oebisfelde* (Ovesvelde) *übereignet mit Zustimmung seines Bruders, des Domherrn Johann, dem Kl. Riddagshausen zwei Hufen in Meerdorf. Braunschweig 1306 Mai 1* (kalendas maii).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 406. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 307 Nr. 584.

1573. *Papst Clemens V. beauftragt den Domdechanten (Heinrich), die dem Kl. Amelunxborn unrechtmässig entfremdeten Güter wieder zu verschaffen. Bordeaux 1306 Mai 23* (x. kalendas innii, pontificatus nostri anno primo).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Amelunxborn Nr. 20. Bulle an Hanfschnur.

1574. *Das Kl. Fischbeck macht mit dem Domstift eine Gebetsbrüderschaft. 1306 Juni 24* (octavo kalendas iulii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 402. An dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen beschädigtes Siegel der Äbtissin.

1575. *Bischof Siegfried überweist den Inhabern zweier Klaustralkurien, dem Domherrn Bernhard von Hardenberg und den Brüdern Bertramm und Hermann vom Keller* (de Cellario), *einen Zins von sechszehn Schilling in der Mühle zu Förste* (Vorste) *als Ersatz für einen gleichen Zins aus der Venedig mit der Bestimmung, dass, wenn die Ueberschwemmungen in der Venedig abgestellt werden, alsdann der Zins aus dieser an ihn und seine Nachfolger fallen solle. Hildesheim 1306 Juli 2* (in die beatorum martirum Processi et Martiniani).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 403. Siegel des Bischofs und des Domkapitels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 322 Nr. 589.

1576. *Die Brüder Albert und Konrad von Wehre* (Werre), *Knappen, verkaufen dem Kl. Wöltingerode vier Hufen in Gross-Lengde* (in maiori Leggede) *für 42 Mark Silber und verpflichten sich in Gegenwart der Ritter in Hornburg* (Horneborch), *Währschaft zu leisten. 1306 Juli 6* (in octava Petri et Pauli).

Testes — interfuerunt dominus Albertus et dominus Hermannus fratres dicti de Gowisch, dominus Fredericus Friso, dominus Iohannes de Getlede.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 76. Die beiden Siegel, am Rande beschädigt, zeigen gemeines Feh.

1577. *Die Brüder Ekbert und Hermann von Wolfenbüttel verkaufen dem Michaeliskloster einen Hof in Steinwedel* (Stenwede) *und überweisen ihm den Johann von Hänigsen* (Heningsen), *den früheren Lehnsmann des Hofes, zur neuen Belehnung. 1306 August 9* (in vigilia beati Laurentii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 121. Siegel Burchards, des Vaters der Aussteller, an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Asseburger UB. II, S. 40 Nr. 624. In einer Urk. von demselben Datum verkaufen dieselben dem Kloster das Dorf Steinwedel, Or. a. a. O. Nr. 122, Siegel desselben verloren. Gedr. a. a. O. Nr. 623.

1578. *Graf Hermann von Wohldenberg tauscht mit seinen Verwandten Ländereien und überträgt die eingetauschten dem Kl. Riddagshausen. 1306 August 16.*

Nos Hermannus comes de Woldenbergh — — omnia bona ubicumque situata, que Gherhardus dictus Blusse a nobis tenet, ex causa permutacionis dilecto fratri nostro Ottoni preposito Montis Hildensemensis necnon Ottoni filio fratris nostri Henrici comitis de Woldenberch dedimus et presentibus damus in proprium iure perpetuo proprietatis titulo possidendum, volentes, ut idem Gherhardus eadem bona de cetero a filio fratris nostri predicto teneat prout a nobis hactenus dinoscitur tenuisse. Dicti vero quatuor mansos sue proprietatis cum eorum pertinenciis Levenstede sitos nobis in recompensam dederunt, quos monasterio in Riddageshusen dedimus possidendum. Datum sub sigillo nostro anno domini m°. ccc°. vi°., in crastino virginis gloriose.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 567 Nr. 1018 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1579. *Das Kl. Wöltingerode bekundet, dass der Priester Johann von Rhene der Kellerei vier Hufen in Gross-Lengde zum Unterhalt der Nonnen übertragen hat. 1306 September 1.*

Nos dei gratia Iohannes prepositus, Ghertrudis abbatissa, Kůnegundis priorissa totnsque conventus sanctimonialium ecclesie in Woltingherode recognoscimns omnibns Christi fidelibns per presentem litteram et pnblice protestamnr, qnod dominus Iohannes dictns de Rende sacerdos quatnor mansos cum omnibus suis pertinentiis et proventibns et cnm qnatnor areis, quarum tres solvunt tres modiolos papaveris et nna qnatuor solidos Goslariensinm denariorum, sitos in villa et campis maioris Lenghede, quos ipse snis propriis comparavit denariis, ob honorem et reverentiam omnipotentis dei et beate virginis Marie et ob singularem devocionem, quam ad nos et ad nostram ecclesiam habere dinoscitur, contnlit nobis et ecclesie nostre in remedium anime sue perpetnis temporibus possidendos, ita videlicet qnod quecumqne dominarum nostrarum officium cellerarie nostre pro tempore habnerit, hec eosdem qnatuor mansos et qnatuor areas cum omnibus suis pertinentiis et proventibus licite et sine ullius contradictione in sua procnratione tenebit omnesque fructus ipsorum, qni exinde derivari poternnt, annis singulis ministrabit dominabus nostris pro suis usibus et necessitatibus, pront etiam anime ipsius domini Iohannis noverit salnbrius expedire. In huins rei evidentem noticiam et stabilem perseveranciam necnon ad instantiam ipsius domini Iohannis fecimns presentem litteram sigillo nostri conventus et proprio sigillo honorabilis viri domini Thiderici prepositi ecclesie Novi operis in Goslaria firmiter roborari. Actum et datum anno domini m°. ccc°. vi°., in die beati Egidii abbatis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 77. Beschädigtes Konventssiegel, von dem des Propst nur ein kleines Bruchstück übrig.

1580. *Bischof Siegfried bekundet den Verzicht der Schwestertochter des Bertold von Emmern auf die Güter in Bolzum, die Gertrud von Rautenberg von ihm gekauft und dem Domkapitel zu ihrer Memorie geschenkt hat. Hildesheim 1306 September 2.*

Nos Siffridus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus presentibns publice protestamnr, qnod in nostra presencia Hedhewich filia sororis Bertoldi qnondam de Hembere proposnit, qnod in dnobns mansis in campis ville Boltessem sitis ad nos per mortem eiusdem Bertoldi devolntis nnllum ius sibi penitus vendicaret, quos domina

Ghertrudis de Ruthenberge a nobis cum proprietate eorundem legitime comparavit. Predicta vero domina Ghertrudis volens anime sue salubriter providere, supradictos mansos cum singulis suis pertinenciis tam in villa quam in campis donavit capitulo nostre ecclesie supradicte in ius proprium perpetue possidendos, ut post obitum memoria eius in anniversario suo vigiliis et missis animarum in dicta ecclesia perpetuis temporibus habeatur. Nos eciam Sifridus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus supradictus humilibus domine Ghertrudis precibus inclinati hanc donacionem ratificamus ac eciam approbamus sub presencium testimonio litterarum nostro sigillo publice munitarum. Acta sunt hec discretis viris presentibus domino Ernesto dicto Bok canonico ecclesie nostre memorate, Thiderico de Solde, Meynardo, Henrico de Mansfelde capellanis nostris, clericis, laicis vero Ernesto de Blikenstede, Alberto dicto Bok militibus, Hermanno de Stempne, Lamberto de Selde, Tiderico de Eletze famulis, Henrico dicto Sledorn, Iohanne dicto Bokfel civibus nostris in Hildensem, et quam pluribus aliis fidedignis. Datum Hildensem anno domini m°. ccc°. vi., in crastino beati Egidii.

Abschr. des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 506 Nr. 841 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1581. *Heinrich von Wallenstedt, Knappe, verzichtet gegenüber dem Andreasstifte auf alles Recht an vier Hufen in Wallenstedt. Lauenstein 1306 September 22.*

Ego Henricus famulus dictus de Wallenstede presentibus recognosco, quod cedo omni iuri sive impetitioni, quam habere possem super quatuor mansis sitis in villa et in campis Wallenstede, quos dudum ante mea tempora canonicis de sancto Andrea emptos a meis progenitoribus in sua habuerunt possessione, sive illa mea impetitio iusta fuerit vel iniusta, receptis ab eis quinque marcis puri argenti, et eos ulterius nec in bonis prefatis aut in quibuscumque aliis bonis suis impediam, set in quibuscumque potero promovebo. Hec etiam placita a meis heredibus promisi fide data firmiter observari. In cuius rei testimonium sigillum meum una cum sigillis domini Bodonis de Homburgh, comitis Mauricii de Speghelbergh, Wasmodi de Hastenbeke militum, qui hiis placitis interfuerunt et huius compositionis testes sunt, presentibus est appensum. Datum Lowensten anno domino m° ccc° vi°., in die sancti Mauricii sociorumque eius.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Andreasstift Nr. 22. Beschädigte schildförmige Siegel des B. v. Homburg und des Grafen von Spiegelberg anhangend,

das des W. v. Hastenbeck (halber Widder nach rechts: † S . . . . . D' HASTENBEK) *liegt stark beschädigt lose bei, das des Ausstellers verloren. Die Schrift teilweise stark verblasst.*

1582. *Dompropst Konrad bekundet gemeinsam mit dem Rate der Neustadt, dass der Abt und Konvent des Godehardiklosters drei Hufen in Barienrode* (Berningherode) *mit einem Hofe und zwei Hausstellen von Walther von Sottrum* (Sutherum), *der sie von dem Kloster zu Lehn hat, für 24 Mark Silber gekauft haben. Hildesheim 1306 Oktober 9* (in die sancti Dyonisii et sociorum eius).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 52. Siegel des Dompropstes und der Neustadt. Danach gedr. Doebner, UB. I, S. 324 Nr. 590.

1583. *Die Brüder Dietrich und Bertold von Gadenstedt* (Goddenstede), *Knappen, verkaufen die Fischerei in der* Veltride *und* Pumpride *bis zu deren Einfluss in die Innerste bei der Mühle* Huckesbole *dem Kl. Marienrode für zehn Mark Silber und gestatten ihm die Benutzung ihrer Fischerei bei Ahrbergen. 1306 Oktober 9* (in die beatorum Dyonisii et sociorum eius).

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. XXIII, 767, fol. 142v in der Kgl. Bibliothek in Hannover. Gedr. Marienroder UB. S. 160 Nr. 148. Im Jahre 1310 bestätigt Knappe Volkmar von Gadenstedt obigen Verkauf seiner Brüder, Abschrift a. a. O. fol. 143, fehlt Marienroder UB.

1584. *Volrad von Hessen, Domherr in Halberstadt, belehnt Genannte mit vier Hufen in Listringen. Halberstadt 1306 Oktober 19.*

Nos Volradus canonicus ecclesie Halberstadensis dictus de Hesnem presentibus recognoscimus, quod Ottoni de Boltessem et Henrico de Meyemberge famulis[1]) famosis quatuor mansos sitos in campis ville Listringe cum omni fructu ac utilitate pertinente ad eosdem mansos iure contulimus feodali. In cuius facti evidens testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Halberstad anno domini m⁰. ccc⁰. vi⁰., in crastino beati Luce evangeliste.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Andreasstiftes, Ms. 320 fol. 16v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1585. *Herzog Otto von Braunschweig verspricht dem Grafen Nikolaus von Schwerin für den ihm gegen Nikolaus von Wenden während dreier Jahre zu leistenden Beistand 1000 Mark Silber, von denen die*

[1]) famulis *zweimal geschrieben.*

Hälfte durch die Markgrafen Otto, Hermann und Waldemar von Brandenburg verbürgt ist, und will ihm, sobald er Frieden mit dem Bischof von Hildesheim gemacht hat, mit ganzer Macht zu Hilfe ziehen. Ellringen 1306 Oktober 31 (in vigilia omnium sanctorum).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Celle Or. Des. 8, IV, 33, 6. Gedr. Riedel, Cod. dipl. Brandenb. III, 3, S. 14, Sudendorf, UB. I, S. 122 Nr. 193, Mecklenburg. UB. V, S. 303 Nr. 3119.

1586. *Das Godehardikloster bekundet den Ankauf von drei Hufen mit Zubehör in Barienrode von Walther von Sottrum unter Beisteuer des Priors und Kantors und giebt diesen freies Bestimmungsrecht über sie. 1306 Dezember 13.*

Nos Hildebrandns dei gratia abbas monasterii sancti Godehardi in Hildensem, Al(bertus) prior totusque conventus ibidem universis presentibus et posteris hanc cartam visuris volumus propalari, quod mediante subsidio rerum, quas prior Albertus de Adenstede dictns et cantor Hermannns Stric nominatus ex concilio et auxilio suorum amicorum et propriis laboribus contraxerunt, emimus a Woltero de Sucerum suisque coheredibus tres mansos in Berningerode sitos cum una curia et duabus areis omni iure et utilitate tam in silvis quam campis, pascuis, aquis et aquarum decursibus, nemoribns cultis et incultis, que idem Woltherus a nostra ecclesia iure tenuit feodali. Committimus autem hec bona eorum provisioni quamdiu vixerint custodienda dantes eisdem liberam facultatem emolumentum predictorum bonorum ordinandi, ad quoscumque pios usus decreverint ordinari videlicet ad sollempnitatem aliqnorum sanctornm sollempnius peragendam vel confratribus ad refectorium in servicium sive ad supplecionem suarum vestium et prebende seu ad alias utilitates quascumque toti conventui et communitati generales. Post mortem vero amborum predicta bona habito concensu abbatis et conventus custodis provisioni committentur, ut custos hec bona taliter dispenset, sicut hii duo in sna vita statuerunt dispensari ad fratrum commoda et sanctorum honores amplius excollendos. In predictorum evidentiam presens pagina nostris sigillis pateat communita. Datnm anno domini m^{o}ccc^{o}. vi^{o}., in die Lucie virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 53. Siegel des Abtes und des Konventes wenig beschädigt. Eigenartige Schreibweise.

1587. *Propst Bertold, Prior Friedrich und das Kapitel des Bartholomäistiftes gewähren dem Bürger Ambrosius, welcher eine Ver-*

pfändung des Stiftes von drei Fuhren Getreide eingelöst hat, eine Getreiderente, geloben nach dem Tode des Ambrosius und dessen Sohnes wöchentlich drei Messen auf dem Altare der h. Felix und Adauctus zu lesen, zu welchen der Pfarrer in Lühnde (Lunene) *und der in Hotteln je 20 Schilling behufs Verteilung unter die die Messen lesenden Priester beisteuern sollen, und gewähren ihnen Anteil aller guten Werke des Stiftes. 1306 Dezember 20* (vigilia beati Thome apostoli).

Testes huius rei sunt — — Arnoldus plebanus in Dinkelere, magister Iohannes Schonekint, Thidericus plebanus in Rethmere, Iohannes plebanus in Burchtorpe, Thidericus plebanus in Stenwede sacerdotes, *und Bürger.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Bartholomäistift Nr. 21. Siegel des Kapitels, ein zweites verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 325 Nr. 591.

1588. *Abt Hildebrand des Godehardiklosters nimmt mit Zustimmung des Kapitels den Bürger Hildebrand von Uppen* (Uppem) *und seine Frau Margarete in die Gebetsbrüderschaft auf und gibt ihnen Anteil an den guten Werken des Klosters. 1306 Dezember 20* (in vigilia Thome sancti apostoli).

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Godehardikl. Nr. 2 Siegel nebst Befestigung verloren. Gedr. Doebner, UB. III, S. 667 Nachtr. Nr. 62.

1589. *Das Kl. Derneburg bekundet, dass Heinrich von Kantelsem, Kanoniker des Kreuzstiftes, die Memorie seiner Eltern gestiftet hat. 1306.*

Universis Christi fidelibus presens scriptnm visuris seu audituris totns et universus conventus sanctimonialium in Derneborch oraciones quam devotas in domino. — — Notnm — — esse volumus, — — quod dominus Hinricus de Kantelsem ecclesie sancte Crucis in Hildensem canonicus, nostre vero congregacionis pater et sustentator unicus, utpote de cuius crebris elemosinis omnino quasi subsistimus, magnum et uberrimum solite pietatis beneficinm iterum de novo bona bonis cumulando nostre indigencie erogavit Hermanno videlicet dicto Sconekint xxx marcas puri argenti pro nobis solvendo, cum quibus ecclesiam nostram a tribus plaustratis frumenti, que sibi pro dicta pecnnia singulis annis dabantur, misericordissime exemit et absolvit. Decem eciam solidorum redditus ad nostram custodiam perpetuo comparavit, de quibus ecclesie nostre sacrista, que pro tempore fuerit, cerenm de quatuor talentis cere, qui singulis diebus

ad summam missam a Sanctus decantacione usque in finem misse ad honorem dei ardeat, singulis annis comparabit. Nos igitur pro hiis et multis aliis beneficiis aliquem favorem ipsi ostentare cupientes presencium tenore in domino firmiter sibi promittimus, quod circa festum sancti Michaelis memoriam patris sui ac matris sue et omnium parentum suorum singulis annis studiose peragemus, eodem eciam tempore missam de domina nostra cum sequencia Ave preclara sui intuitu festive decantabimus, festum eciam beati Thome sui apostoli necnon et beati Anthonii cum speciali devocione ac festivitate singulis annis observabimus sue pie dilectionis intuitu et inspectu. In cuius rei testimonium presens scriptum inde confectum sigilli nostri appensione duximus roborandum. Datum anno domini m°. ccc°. sexto.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 106 S. 46 im Kgl. St.-A. zu Hannover, weniger gut ist die Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. VI, 105, S. 25 ebenda.

1590. *Abt Hildebrand, Prior Albert und der Konvent des Godehardiklosters verkaufen dem Domvikar und Pfarrer der Neustadt, Heinrich, für zehn Mark aus dem neuen Garten neben der Steingrube einen Zins von zwanzig Schilling, welchen der Küster zum Anniversar des Bischofs Otto von Münster und des Priesters Werenbold am 18. August* (in crastino post octavam beati Laurencii) *verwenden soll. O. D. (1306).*

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Godehardikl., Ms. 311 fol. 87 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. I, S. 406 Nr. 737. Bischof Otto von Münster starb 1306, in demselben Jahre ist auch Prior Albert nachweisbar.

1591. *Abt Tetlev und der Konvent von Ringelheim verkaufen dem Propste Friedrich und dem Kl. Dorstadt für zehntehalb Mark einen Hof in Flöthe. O. D. (1306—7).*

Testes sunt Thidericus sacerdos plebanus in Orum et alii quam plures.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Dorstadt zu Dorstadt fol. 33v. Datiert nach dem Vorkommen des Abtes Tetlev.

1592. *Das Kl. Lamspringe macht mit dem Ritter Balduin von Steinberg einen Ländertausch. Hildesheim 1307 Januar 13.*

Nos Iohannes prepositus, Adelheydis priorissa totumque capitulum sanctimonialium monasterii in Lamspringhe presentibus publice

protestamur, quod strennuo militi ac honesto Boldewino dicto de Stenberg et suis veris heredibus tres mansos in campis ville Eytsem prope Empne sitos indecimales cum omni iure, proprietate et utilitate tam in villa quam in campis, in pascuis, silvis ac pratis et precipne cum iure habendi ac iustituendi opilionem donavimns liberaliter possidendos. Ne igitur ex huiusmodi donatione nostrum monasterinm snpradictum aliqualiter lederetur, prefatus miles nobis et nostro monasterio donavit nnum mansum et decem et octo iugera, unam aream, quam tenet Iohannes dictus Crispus, et unam aream, quam tenet Conradus de Almenstede in Evensene, in minori Illede unum mansum et unam aream, quam tenet qnidam nomine Prene cum omni inre, proprietate et utilitate snisque attinenciis ac pertinenciis universis addendo qnadraginta marcas puri argenti, quas in utilitatem nostri monasterii recognoscimns esse versas, fructuosamque sic nobis faciens recompensam. Ut autem hniusmodi donationes hinc inde facte inviolabiles futuris temporibus perseverent, presentes litteras sigillorum videlicet venerabilis domini nostri Sifridi Hildensemensis ecclesie episcopi necnon Iohannis nostri prepositi ac capitnli predictorum munimine fecimus ac optinuimus commnniri. Et nos Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopns ad instanciam prepositi ac capituli predictorum sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Testes sunt Guncelinus de Berenwinkele canonicus Hildeusemensis ecclesie, magister Wernerus canonicus sancte Crucis ibidem, Albertus dictus Trobe quondam prepositns in Escherte, Henricus dictus Grubo vicarius Hildensemensis episcopi sacerdotes, Albertus dictus Boc, Lippoldus de Dalem, Ecbertus de Vreden, Wedekindus de Garslebutle milites et Hermannus de Stempne famulus ac quam plures alii fidedigni. Actum et datum Hildensem anno domini m⁰. ccc⁰. septimo, in octava epyphanie domini.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 93a. Gut erhaltene Siegel des Bischofs und des Propstes und Konventes von Lamspringe. Die mut. mut. wörtlich lautende Urk. Balduins von Steinberg ebenda, Lamspringe Nr. 94, mit beschädigtem Siegel des Bischofs und gut erhaltenem Balduins, hat das Datum viii⁰. nonas *(soll wohl heissen* idus) marcii.

1593. *Propst Johann, Äbtissin Gertrud und der Konvent von Wöltingerode verkaufen dem Kl. Marienrode sechs Hufen bei Egenstedt* (Egenstede) *mit einer Hausstelle und fünf Hufen in Gross-Düngen* (maioris Dungem) *mit einer Hausstelle für 150 Mark Silber, welche*

sie zum Ankauf von Gütern in Gielde (Gyledhe) *verwendet haben. 1307 Januar 24* (nono kalendas februarii).

Testes huius rei sunt nobiles viri domini Henricus decanus maioris ecclesie in Hildensem, Otto prepositus montis sancti Mauricii apud Hildensem et Hermannus frater suus comites de Woldenberge, Conradus et Iohannes fratres de Insula, Ludolfus de Woldenstene comites et ipsi de Woldenberge, — — Henricus, Asquinus et Baldewinus dicti de Stenberge, Conradus Rovere, Gerardus de Gustede milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 118. Acht wenig beschädigte Siegel an roten, bez. gelben Seidenfäden. Gedr. Marienroder UB. S. 161 Nr. 149.

1594. *Bischof Siegfried bestimmt, dass der jedesmalige Pfarrer der Andreaskirche dem Domherrn, der die Propstei der Kirche innehat, jährlich zwölf Denare zahle, und verfügt, dass die Zuwendungen der Kirche unter Verschluss zu halten seien, zu dem einen Schlüssel der Propst, den zweiten die Pfarrer und den dritten die Stiftsherrn haben sollen. 1307 Februar 13* (feria secunda post dominicam Invocavit).

Abschrift des 15. Jahrh. in Cop. VI, 11, S. 4, Nr. 10 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Danach gedr. Doebner, UB. I, S. 326 Nr. 592.

1595. *Die Brüder von Wallmoden verkaufen dem Kl. Ringelheim den Zehnten in Ringelheim auf vier Jahre und stellen Bürgen. Lichtenberg 1307 März 8.*

Nos Aschwinus, Henricus et Thidericus fratres de Walmeden milites tenore presentium publice recognoscimus et testamur, quod concordi voluntate vendidimus pro centum et quinquaginta marcis puri argenti ponderis Brunswicensis et valoris domino abbati et conventui in Ringelem totalem decimam ibidem possidendam ad quatuor annos integros et continuos a die sancti Gregorii pape tunc venturo computandos et recipiendam cum omnibus suis proventibus et fructibus universis de omni eo, quod ibidem decimari solet, tam in villa quam in campis cultis vel incultis. Promisimus etiam domino abbati et conventui iam dictis fide data ac promittimus per presentes, quod de predicta decima et iure percipiendi proventus et fructus eius ad predictos quatuor annos ipsis prestabimus contra quemlibet debitam et legitimam warandiam. Et si infra eosdem quatuor annos, ut proponunt, comparaverint sibi proprietatem eiusdem decime a domino episcopo et capitulo Hildense-

mensis ecclesie, tunc ipsam resiguabimus nobilibus viris dominis nostris de Woldenberge, a quibus ipsam teuemus in feudo, et renuntiabimus omni iuri, quod nobis in ea competit et competere possit iu futuro. Si vero proprietatem eius non comparaverint infra predictum tempus inpediente quocumque casu vel eventu, tuuc predicent nobis anno uno et infra eundem aunum reddemus ipsis centum et quinquaginta marcas predictas sub pondere et valore etiam supradicto, omnibus exceptionibus remotis et removeudis, fructibus etiam perceptis in sortem minime computatis. Ad que omnia et singula perficienda fide data, ut premittitur, obligamus per presentes nos et quemlibet uostrum in solidum et in totum domino abbati et conventui supradictis. Et in horum omnium evidens testimonium sigilla nostra preseuti litere iude conscripte duximus patenter apponenda. Actum iu castro Lechtenberge anno domini millesimo trecentesimo septimo, octavo idus martii. Insuper ad maiorem et firmiorem cautionem faciendam domino abbati et conventui supradictis posuimus ipsis pro nobis fideiussores amicos nostros houestos viros Albertum et Hermannum fratres de Gowisch, Aschwinum, Henricum et Iohaunem fratres de Saldere, Borchardum de Cramme et Harbertum filium eius ac Gevehardum de Bortfelde milites pro omnibus et singulis premissis fideliter adimplendis. Et si, quod absit, aliquem ipsorum durante fideiussionis tempore obire contingeret, illi substituemus equivalentem infra mensem ab ipso die computandum, quo id nobis fuerit requisitum. Nos etiam Albertus et Hermanuus, Aschwinus, Henricus et Iohannes, necuon Borchardus et Harbertus milites iam prefati recognoscimus, quod domino abbati et conventui in Ringelem supradictis ad preces specialium nostrorum amicorum videlicet Aschwini, Henrici et Thiderici fratrum de Walmeden predictorum fide data promisimus ac promittimus per presentes, quod, si aliquis defectus in ipsis, quod absit, super aliquo premissorum quocumque casu evenerit, pro illo defectu suppleudo omnibus exceptionibus tam canouici iuris quam civilis remotis et removendis intrabimus civitatem Goslariam eam non exituri, nisi talis defectus domino abbati et couveutui sepedictis sit suppletus aut aliter fuerit de ipsorum bona et optenta voluntate. Ad quod nos obligautes eidem domino abbati et conventui in solidum et iu totum sigilla nostra uua cum sigillis predictorum fratrum de Walmedeu preseutibus duximus apponenda. Actum anuo domini supradicto.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Abtes Heinrich Wirschius im Archiv zu Ringelheim S. 19.

1596. *Ludolf von Hondelage überträgt für die Exemption der Kirche in Hordorf von der in Hondelage der letzteren eine Kurie in* Honstede *bei Ehmen. Braunschweig 1307 März 12.*

Ludolfus miles de Honlaghe — — notum fieri cupio universis tam presentibus quam futuris, quod bona deliberatione prehabita cum expresso consensu dilectorum fratrum meorum domini Bertoldi clerici et Iohannis militis et omnium heredum meorum tam masculorum quam feminarum (et omniu)m eorum, quorum consensus de iure vel de consuetudine fuerat requirendus, in reconpensam et restaurum exemptionis ecclesie in Heghérdhorp ab ecclesie in Honlaghe facte per venerabilem patrem dominum Albertum Halberstadensis ecclesie episcopum dedi et do in nomine domini per presentes ecclesie in Honlaghe predicte ad usum et utilitatem rectorum eiusdem ecclesie curiam unam in Honstede apud villam Emen solventem singulis annis duodecim solidos ab omni iure advocatie, comitie et cuiuslibet servitii, sicut eam possedi, prorsus liberam et solutam proprietatis et libertatis tytulo cum omni[1]) utilitate et iure eius perpetuo permansuram. Igitur ne aliquis propter oblivionem aut ignorantiam ius aliquod in predicta curia sibi vendicare valeat aut de facto usurpare presumat, presentem litteram inde conscriptam sigillo meo pro me et meis heredibus sigilla propria nondum habentibus duxi patenter roborandam. Testes etiam sunt discreti viri domini Heinricus plebanus in Valeberghe, Iohannes rector ecclesie in Hilleghendhorp, Ludolfus Albus et magister Conradus perpetui vicarii ecclesie sancti Blasii in Bruneswich et plures alii clerici et layci fide digni. Datum ibidem anno domini m°. ccc°. septimo, in die sancti Gregorii pape. Ego eciam Ludolfus rector ecclesie in Honlaghe supradicte recognosco me exemptioni predicte, prout mea interest, consensisse et per presentes consentire et predictam curiam in eius recompensam pro me et meis successoribus secundum formam premissam acceptasse, et in huius rei evidentiam sigillum meum eciam duxi[2]) presentibus apponendum. Actum anno domini et die supradictis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 119. Beide Siegel nebst Befestigung verloren.

---

[1]) *Nach* omni *ist* et *getilgt.* [2]) duxi *über der Zeile nachgetragen.*

1597. *Abt Ekbert und der Konvent des Kl. Gerode* (Gherroth) *machen mit dem Michaeliskloster eine Gebetsbrüderschaft. 1307 März 24* (nono kalendas aprilis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 123. Konventssiegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen gut erhalten. Gerode im Rgbz. Erfurt.

1598. *Bischof Siegfried transsumiert die Bulle des Papstes Bonifaz VIII. d. d. Lateran 1302 Januar 21* (xii. kalendas februarii, pontificatns nostri anno octavo), *in welcher dieser den Augustiner-Eremiten-Orden eximiert. 1307 April 1* (kalendas aprilis).

Gedr. Jacobs, UB. des Kl. Himmelpforten (Gesch.-Quellen der Prov. Sachsen XV) S. 123 Nr. 41.

1599. *Abt Detlev, Prior Hermann, Kustos Heinrich, Kämmerer Konrad und der Konvent des Kl. Ringelheim bekunden, dass Johann von Lochtum* (Lochtene) *und seine Schwester Kunigunde dem Neuen Hospital in Goslar den Zehnten und das Eigentum von drittehalb Hufen in Haverlah verkauft haben. 1307 April 8* (vi°. ydus aprilis).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar, Neues Hospital Nr. 19. Siegel des Abtes erhalten, des Konventes verloren. Gedr. Bode, UB. III, S. 116 Nr. 164.

1600. *Domherr Ludolf und Otto, Brüder, Grafen von Wohldenberg, und ihre vier Schwestern übertragen dem Maria-Magdalenenkloster das Eigentum ihnen resignierter Güter in Düngen und Heinde. Hildesheim 1307 April 14.*

In nomine domini amen. Nos dei gratia Ludolfus de Woldenberch canonicns ecclesie Hildensemensis, Otto frater eins, Conegundis, Intta, Elizabet, Ermegardis sorores eorum, filii Henrici quondam comitis de Woldenberch, omnibus in perpetuum. Noverint universi, ad quos presentes littere pervenerint, qnod molendinum in minori villa Dungem, unam casam cnm area sua sitam in villa Henethe et sex iugera in eiusdem ville Henethe campis sita nostre proprietatis, que bona Thidericus dictus Werdeghe civis Hildensemensis, qui ea a patre nostro predicto tenebat in pheodo, nobis simpliciter et sine contradictione aliqna resignavit, conventui sancte Marie Magdalene apud mnros Hildensemenses in animarum nostrarum et totius parentele nostre de Woldenberch remedium pari favore et consensn in proprinm dedimus et presentibns damns et in possessionem perpetuam tradidimns et presentibus tradimus proprietatis titulo

iure perpetuo possidendam, nullum ius penitus nobis in eisdem bonis, que liberaliter dimisimus, reservantes ob hoc precipue, ut in eodem conventu tam vivorum quam defunctorum totius parentele nostre de Woldenberch memoria cottidie eo devotius in perpetuum habeatur. In quorum felicem memoriam et perpetuam firmitatem presentem litteram sigillis nostris sigillatam prefato conventui dedimus in testimonium super eo. Et nos dei gratia Henricus decanus Hildensemensis, Otto prepositus Montis dicti de Woldenberch sigilla nostra presentibus apponi fecimus ad cautelam. Datum Hildensem anno domini m⁰. ccc⁰. septimo, in die beatorum Tiburtii et Valeriani martirum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 141. Vier beschädigte Siegel. Regest Doebner, UB. I, S. 327 Nr. 593.

1601. *Ritter Basilius von Rautenberg überlässt dem Bartholomäistifte drei Hufen in Gross-Lopke* (in maiori Lobeke) *nach Empfang von zehn Mark durch den Propst Bertold. 1307 April 23* (in die Georgii martiris nono[1]) decimo kalendas maii).

Testes huius rei sunt Bertoldus prepositus, Fredericus prior, Henricus thesaurarius, Ludolfus Bussel, Conradus de Hottenem, Helmoldus de Peyna sacerdotes, Henricus de Dinkelere, Bertrammus de Minda, Bernardus de Bethenem diaconi, Henricus Tapetarius subdiaconus canonici sancti Bartholomei, Bertoldus scolasticus sancte Crucis, *und Ratsherrn und Bürger.*

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Sültekl. Nr. 4. Siegel des Ausstellers zur Hälfte fort. Gedr. Doebner, UB. III, S. 667 Nachtr. Nr. 63.

1602. *Das Andreasstift bestimmt über die Pflichten des Kellners. Hildesheim 1307 April 24.*

Nos Ludolfus dei gratia decanns ecclesie sancti Andree in Hildensem totumque capitnlnm eiusdem presentibus recognoscimus, quod de communi consensu capituli statuimus et ordinavimus, quod cellerarius noster, qui pro tempore fuerit, antequam de celleraria se intromittat, iurabit ad sancta dei ewangelica, quod placita nostra et utilitatem nostram in bonis nostris prout melius poterit procurabit et quicquid de eis sustulerit sive quocumque modo procuraverit nobis equaliter et fideliter ministrabit. Equum etiam valentem

[1]) *Von hier ab nachgetragen und unrichtig,* decimo *ist zu tilgen.*

dno talenta tenebit et illnm ante festum beati Viti habebit nsqne ad festum sancti Martini, ex tunc ipsnm, dnmmodo in censu nostro exquirendo dampnum magnnm non paciamnr, vendere poterit aut tenere pront sibi visum fuerit expedire. Cetera etiam, qne in regula nostra de celleraria conscripta sunt, omnia et singula fideliter adimplebit. In cuius rei testimonium presentem litteram sigillo nostri capitnli fecimns commnniri. Datum Hildensem anno domini millesimo c°c°c°. vii°., secnnda feria post festum beati Georgii martiris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Andreasstift Nr. 23. Beschädigtes Kapitelssiegel. Gedr. nach dem Or. Doebner, UB. I, S. 327 Nr. 594.

1603. *Bischof Siegfried vergleicht den Bischof Albrecht von Halberstadt mit dem Grafen Burchard von Mansfeld wegen Haus und Stadt Schwanebeck. 1307 Mai 6* (des snnavendes na sente Wolburghe dage).

Hir hebbet oc over ghewesen her Borchart de provest van deme heyleghen Cruce to Hildensem, her Gardûn von Hademersleve, greve Vûlrat von Valkensten, her Boldewin von deme Stenberghe, her Herman von dere Gowische, her Henning von Romensleve, her Lndolf von Ghitle, hec Frederic von Bunede.

Gedr. Höfer, Auswahl der ält. Urk. deutscher Sprache S. 71 Nr. 5, Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt III (Publ. aus den Preuss. Staatsarchiven 27), S. 34 Nr. 1801.

1604. *Bischof Siegfried bekundet, dass Hermann Persek auf alle Ansprüche an die Meierei Hohenbostel, einen Hof in* Ebbinghehusen *und den Wald* Snndern *zu Gunsten des Kl. Barsinghausen verzichtet hat. 1307 Mai 17* (xvi. kalendas iunii).

Huins rei testes snnt Gnncelinns de Berenwinkele, Fredericus de Adenoyz, Ernestus dictns Boc canonici Hildensemensis ecclesie, Lippoldus de Rotthinghe innior et Hermannns de Stempne milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Barsinghausen Nr. 107 mit dem beschädigten Siegel des Bischofs. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. I, S. 73 Nr. 106, wonach Ebbinghehusen *wüst bei Luttringhausen. H. Persek ist Mönch in Corvey, vgl. v. Hodenberg a. a. O. Nr. 96, auch Nr. 92, 97—101, 103, 104, 111, 113, 116, 120 ff.*

1605. *Bischof Siegfried bestätigt den Vergleich des Kl. Isenhagen mit dem Pfarrer Friedrich in Hankensbüttel von Mai 13 (der eingeschoben ist), wonach das Kloster dem Pfarrer für den Zehnten der*

Güter in Dedelstorf eine Fruchtrente zu entrichten sich verpflichtet. 1307 Mai 21 (dominica proxima post festnm pentecostes).

Or. im Archiv des Kl. Isenhagen. Gedr. Lüneburger UB. V, S. 38 Nr. 78.

1606. *Gertrud und Volrad von Hessen schenken dem Propst des Moritzstiftes vier Hufen in Listringen. 1307 Juni 13.*

In nomine domini amen. Nos Gertrudis nobilis de Hesnem filia qnondam Iohannis de Hesnem, canonica in Quedelingeborch, et nos Wlradus dei gratia canonicns ecclesie Halberstadensis filius domini Lndolfi de Hesnem omnibus in perpetuum. Noverint nniversi, ad qnos presentes littere pervenerint, quod proprietatem qnatuor mansorum Listringhe sitorum, qnos Otto de Boltesnm et Iohannis filius de Meyenberch dictus Henricns tenuerunt in feodo, honorabili viro amico nostro dilecto domino Ottoni de Woldenberch preposito ecclesie sancti Mauritii montis Hildensem cum omni iure et utilitate tam in villa quam extra villam in proprium dedimus et presentibus donamus et in possessionem perpetuam tradidimns et per presentes tradimns proprietatis titulo inre perpetno possidendum, renuntiantes omni iuri, quod habuimus in eisdem, nullum ius penitus nobis quomodolibet reservantes. In quorum felicem memoriam et perpetuam firmitatem presentem litteram sigillis nostris sigillatam prefato domino Ottoni dedimus in testimonium perpetuum et cautelam. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. septimo, idus iunii. Testes huius rei snnt honorabiles viri domini Gerhardus prepositns, Iohannes de Dreynleve et Fredericus de Bodensten canonici ecclesie Halberstadensis ac plures alii fide digni.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Andreasstift 17. An gelben Seidenfäden kleiner Rest des ersten Siegels, das beschädigte zweite, das des Volrad, wie in folg. Nr. beschrieben.

1607. *Gertrud und Volrad Edele von Hessen weisen zwei ihrer Vasallen wegen vier Hufen in Listringen, die sie dem Propst des Moritzstiftes übergeben, an diesen. 1307 Juni 13.*

Dei gratia Gertrudis canonica in Quedelingeborch, Wlradns canonicus Halberstadensis nobiles de Hesnem strennnis famulis vasallis suis dilectis Ottoni de Boltesem et Henrico de Meyenberch sne promotionis affectum. Discretioni vestre per presentes ininngimus et mandamns, qnatenus quatuor mansos in Listringe sitos cnm eorum pertinentiis, quos hactenns a nobis in feodo tenuistis, ab

honorabili viro domino Ottone preposito Montis Hildensemensis de cetero teneatis; per presentes enim litteras vos transmittimus ad eundem. Datum anno domini m°. ccc°. septimo, idus iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Andreasstift Nr. 18. Siegel der Gertrud verloren, das runde des Volrad zeigt zwei Querbalken: S. WLRADI DE HESNEM CANI HALB.

1608. *Das Domkapitel bekundet, dass der Kleriker Dietrich Edelleri zwei Hufen in Escherde zur Beleuchtung des Kronleuchters im Dome und eine Rente aus einem Hause auf der Neuen Strasse zu Gunsten der Bedienten des Kronleuchters gestiftet hat. 1307 Juni 23.*

Nos Conradus dei gratia prepositus, Henricus decanus, Bernardus scolasticus, Bernardus cantor totumque Hildensemensis ecclesie capitulum presentibus publice protestamur, quod Thidericus Edelleri ecclesiasticus ecclesie nostre predicte consensu tocius nostri capituli unanimi accedente pro anime sue remedio, dei quoque intuitu et gloriose semper virginis Marie inductus respectu duos mansos litonicos in campis ville Escherthe sitos, ad officium Hymedesdore spectantes, preposito ac monasterio in Escherthe nuper pro quindecim marcis puri argenti obligatos favorabiliter redemit ad faciendam ac complendam ordinationem inferius annotatam, videlicet ut in vesperis sancte diei pasche necnon in vigiliis festivitatum infra scriptarum, nativitatis domini, . . pentecostes, . . dedicationis ecclesie nostre supradicte, assumptionis ac purificationis sancte Marie candele ac luminaria magne corone in medio nostri monasterii posite de fructibus ac proventibus dictorum mansorum accendantur annis ac vicibus singulis supradictis, proviso tamen quod ecclesia nostra de censu quindecim solidorum et solutione duorum modiorum tritici non fraudetur, que pensio de mansis supradictis solvi annis singulis hactenus est consveta. Dictus etiam Thidericus pensionem sex solidorum in quadam domo prope sanctum Mychaelem in Nova platea sita similiter comparavit in usus ecclesiasticorum ac famulorum eorundem candelas ac luminaria supradictis vicibus accendentium convertendam. Insuper sepe dictus Thidericus quoadusque vixerit per se debitis temporibus predicta omnia ministrabit. Quo de medio sublato ad thesaurarium, qui pro tempore fuerit, dictorum mansorum necnon ad ecclesiasticos eorumque famulos sex solidorum predictorum transibit pensio cum conditionibus ac honeribus suprascriptis. Ceterum predictis omnibus est adiectum, quod, si preposi-

torum nostrorum aut litonum ad officium in Hymedesdore spectantium aliqui ad redemptionem mansorum predictorum procedente tempore pecierint se admitti eorumque petitioni de iure sit in talibus annuendum. Thesaurarius, qui pro tempore fuerit, cum quindecim marcis cum consensu prepositi ac decani bona tenebitur alia comparare, de quibus supradicta omnia cum sollempnitate debita peragantur. In quorum omnium testimonium presentes litteras sigillo nostri capituli fecimus communiri. Datum anno domini millesimo ccc⁰. septimo, nono kalendas iulii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 404. Siegel des Domkapitels an roten und gelben Seidenfäden.

1609. *Pfarrer Bertold in Giesen macht mehrere Schenkungen an das Godehardikloster. 1307 Juni 30.*

Ego Bertoldus plebanus in Gysen recognosco presenti littera meo sigillo munita, me emisse pro duabus marcis puri et dimidia a Bernardo milite dicto Heydene unam aream sitam in villa Gysen cum omni iure et utilitate ac advocatia septem solidos et totidem pullos annuatim solventem, quam ipse ab abbatibus monasterii sancti Godehardi pheodali iure possederat multis annis. Hanc contuli fratribus dicti monasterii, ut post obitum meum singulis annis missis et vigiliis magnisque compulsationibus peragant anniversarium meum et ipsi in die obitus mei de censu predicte aree habeant in suo refectorio solatium et servitium speciale. Preterea ob remedium anime mee feci fodi piscinam in quodam loco ville Gysen, cuius proprietas pertinet monasterio antedicto et cum hoc contuli eidem unam casam, que partim extendit se super cimiterium et partim extra ad locum alium, cuius proprietas est etiam monasterii iam prefati. Insuper contuli sepedicto monasterio unam domum structam in quadam curia, que Kokenhof vulgariter appellatur. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. vii⁰., in commemoratione sancti Pauli. Nos Hil(debrandus) abbas[1]) eiusdem monasterii totusque conventus ibidem rogati nostrum sigillum apposuimus ad cautelam.

Or. im Kgl.-St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 54. Siegel des Pfarrers Bertold an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen und das beschädigte des Konventes. Das des Abtes hat nie daran gehangen. Nach dem Todtenbuche des Godehardiklosters in Ms. 171 des Museums zu Hildesheim wurde der Anniversar Bertolds am 29. April (iii. kalendas maii) *gefeiert.*

[1]) abbas *im Or. zweimal.*

1610. *Ritter Bernhard Heide verkauft dem Godehardikloster eine Hausstelle in Giesen. 1307 Juni 30.*

Ego Bernhardus miles dictus Paganus hac presenti littera omnibus ipsam intuentibus recognosco, quod cum consensu meorum filiorum Hermanni et Thyderici vendidi ac libere resignavi ecclesie sancti Godehardi unam aream in Ihesen sitam cum advocacia et cum omni iure et utilitate, quam dudum possedi ab eadem ecclesia iure pheodali. Ne nostram venditionem cum resignatione libere factam ac predicti monasterii sancti Godehardi emptionem imposterum quis infringat, hoc scriptum inde contextum dignum duxi meo sigillo roborandum. Testes huius sunt dominus Bernhardus meus filius canonicus ecclesie sancti Iohannis, Albertus de Haringhe famulus, Iohannes dictus Haringhwaschere, Borchardus et Bertoldus fratres de Orientali valua, Eylardus et Hyldebrandus fratres de Brugham cives in Hyldensem et alii quam plures fide digni. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. septimo, in commemoratione[1]) sancti Pauli apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 55. Siegel des Ausstellers, schildförmig, zeigt einen Drachen; † S. BERNARDI PAGANI. *Regest Doebner, UB. I, S. 327 Nr. 595.*

1611. *Otto von Wohldenberg, Propst des Moritzstiftes, schenkt dem Bürger Johann Busso vom Ostertore vier Hufen in Listringen, die ihm die Edeln von Hessen gegeben haben. 1307 August 14* (in vigilia assumptionis virginis gloriose).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Andreasstift Nr. 24. Siegel des Propstes an roten und braunen Seidenfäden. Danach gedr. Doebner, UB. I, S. 328 Nr. 596.

1612. *Jordan (von Campe), Truchsess der Herzöge Heinrich und Albert von Braunschweig, bekundet, mit Zustimmung seines Sohnes Anno seinen Hof in Braunschweig den Predigerbrüdern der Provinz Sachsen bez. deren Vertretern Bruder Dietrich von Northeim, Lector in Magdeburg, und Bruder Gottschalk des Hildesheimer Konventes verkauft zu haben. 1307 August 17* (in octava Laurentii martiris).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Gedr. Hessenmüller, Heinr. Lampe, S. 107, Reg. u. Urk. des Geschlechtes von Blankenburg-Campe II, S. 26, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 321 Nr. 603.

1613. *Bischof Siegfried gelobt, das Schloss Ruthe ohne Erlaubnis des Domkapitels nicht zu veräussern. 1307 August 19* (xiiii. kalendas septembris).

[1]) *Or.* commeratione.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 404 a. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 124.

1614. *Der Rat der Stadt Goslar bewilligt dem Bischof Siegfried und seinen Nachfolgern das Vorkaufsrecht des gemeinsam erworbenen Schlosses Neu-Wallmoden. 1307 September 16* (in die beate Eufemie virginis et martiris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 405. Stadtsiegel, am Rande beschädigt. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 124 Nr. 198, Bode, UB. III, S. 121 Nr. 170, vgl. auch Nr. 176.

1615. *Ludolf von Wohldenberg, Domherr, verzichtet auf Bitten seines Vetters* (patruelis) *Heinrich, Mönchs in Riddagshausen, und seines Bruders Johann, Kellners in Marienrode* (Betzingerode), *gegenüber dem Kl. Riddagshausen auf zwei Hufen in Hötensleben* (Hutsensleve). *1307 Oktober 16* (in die Galli).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 436. Siegel des Ausstellers gut erhalten.

1616. *Abt und Konvent des Godehardiklosters bestimmen über die grössere Feier des Festes der h. Scholastica. 1307 Oktober 27.*

Nos Hildebrandus dei gracia abbas, prior universitasque conventus monasterii sancti Godehardi Hildensem — — universis presenti scripto decrevimus declarare, quod unanimi consensu nostri capituli statuendum duximus et servandum, quatinus diem beate sororis sancti Benedicti, qui est pater et patronus nostri ordinis, quem scilicet diem actenus sine aliquo honore quasi preterivimus, hunc cum reverenti diligencia tamquam festum sancte Katherine virginis, id est maius quam apostolicum, amplius peragamus. Proinde super consuetam prebendam ad servicium in refectorio dandam confratribus adiecimus octo solidos, insuper duos solidos custodi ad pulsandum et pro candelis ex decem et octo ingeribus in Lidinghe, que commisimus colenda sacerdoti ibidem temporibus sue vite. Predictos autem denarios dominus abbas singulis annis ante festum Symonis et Iude custodi ad hec omnia peragenda absque aliquo scrupulo presentabit. Ne autem hanc nostram ordinacionem aliquis in posterum recindere valeat vel revocare, presentem paginam inde confectam sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Datum anno domini m° ccc° septimo, in vigilia beatorum apostolorum Symonis et Iude.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Godehardikl., Ms. 311 fol. 81v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1617. *Bischof Siegfried vidimiert eine Urk. des Propstes Dietrich von Neuwerk bei Goslar von 1304 November 30* (in festo sancti Andree apostoli), *worin dieser seinem Kloster die Einkünfte von zehn Hufen in Flöthe,* Rode *und* Meinerdingroth *überträgt. 1307 November 8* (in die quatuor coronatorum).

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Neuwerk Nr. 57 mit eingenähtem Siegel. Gedr. Bode, UB. III, S. 57 Nr. 82. Rode *wird Altenrode oder Nienrode w. v. Burgdorf sein.*

1618. *Bischof Siegfried gibt mit Zustimmung des Domkapitels und des Ortsarchidiakons Lippold von Stöckheim dem Propst Burchard des Stiftes auf dem Georgenberg das Recht, den Pfarrer in Mahlum ein- und abzusetzen, und verpflichtet den jedesmaligen Pfarrer, dem Archidiakon als Ersatz für die Synodalia einen Ferto jährlich auf Michaelis zu zahlen. 1307 November 17* (feria sexta proxima post Martini).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Grauhof Nr. 54. Beschädigte Siegel des Bischofs, des Domkapitels und des Archidiakons. Gedr. Bode, UB. III. S. 122 Nr. 172.

1619. *Propst Burchard, Prior Dietrich und der Konvent des Kl. Georgenberg bei Goslar bekunden, vom Bischof Siegfried mit Zustimmung des Domkapitels und des Ortsarchidiakons Lippold von Stöckheim* (Stochem) *die Erlaubnis erhalten zu haben, die Pfarrei in Mahlum mit einem ihrer Kanoniker oder mit sonst einem geeigneten Geistlichen zu besetzen und dem Archidiakon statt der Synodalien jährlich einen Ferto zu entrichten. 1307 November 17* (feria sexta proxima post Martini).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 406. Beschädigte Siegel des Propstes und des Konventes. Gedr. Bode, UB. III, S. 123 Nr. 173.

1620. *Dechant Friedrich, Scholaster Hermann und das Kapitel des Marienstiftes in Halberstadt machen mit dem Moritzstifte eine Gebetsbrüderschaft. 1307 November 22* (in die sancte Cecilie virginis).

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 42r in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1621. *Herzog Heinrich söhnt sich mit der Stadt Braunschweig aus und verspricht ihr Frieden und Hülfe in seiner Fehde mit Bischof*

Siegfried „omme anvechtunge unses erbes, dar uns die vorgenante byschop von Hildenshem ane hindert". 1307 Dezember 4 (an mandage vor sente Nycholaus dage).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Beschädigtes Siegel. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 324 Nr. 608. Vgl. auch die Friedeloserklärung der von Peine in der Stadt Braunschweig während deren Fehde mit dem Bischof a. a. O. S. 330 Nr. 617.

1622. *Ritter Bruno von Gustedt verkauft dem Kl. Ringelheim 22 Morgen daselbst. 1307 Dezember 4.*

— — ego dominus Bruno miles dictus de Gustede omnibus in perpetuum presentibus recognosco, quod cum consensu et plena voluntate meorum filiorum scilicet Grubonis, Brunonis, Rodcheri, Willekini, Gerhardi et omnium meorum heredum, quorum intererat, vendidi domino Rodchero monacho in Ringelem et conventui ibidem viginti duo iugera sita in campis ibidem cum omni iure, proprietate ac utilitate — — pro decem marcis puri argenti perpetuo possidenda tali tamen conditione interiecta, quod prefatus dominus Rodcherus ad tempora vite sue in usus suos tollat fructus iugerum eorundem, ipso vero mortuo predictos fructus cum predictis iugeribus in omni iure, proprietate ac utilitate predictus conventus in Ringelem sine aliqua contradictione ac impetitione meorum filiorum seu heredum libere in perpetuum possidebit. Preterea ego prefatus dominus Bruno una cum filiis meis rogo, ut intuitu[1]) dei ac affectu specialis amicitie, quam nos ex presenti et predecessores nostri generis ad vos et ad vestrum claustrum ex antiquo habuerunt, quatenus anniversarium meum, mearum uxorum et meorum filiorum una cum anniversario quorundam meorum affinium, quorum anniversarius in vestra ecclesia peragatur, peragere velitis. Ut hec autem rata et inconvulsa in perpetuum permaneant, presentem literam meo sigillo et meorum filiorum scilicet Grubonis, Brunonis feci communiri. Huius autem rei testes sunt dominus Gerhardus de Gustede, dominus Alexander de Walmeden, dominus Henricus de Knistede milites, Iohannes et Razo de Gustede famuli et alii quam plures fide digni. Datum et actum anno domini millesimo trecentesimo septimo, pridie nonas decembris.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Abtes Heinrich Wirschius im Archiv zu Ringelheim S. 27.

[1]) *Cop.* et tuitu.

1623. *Bischof Siegfried unter den Zeugen der Urk. des Erzbischofs Burchard von Magdeburg, in welcher dieser die Schenkung der Kirche zu Hohenköthen durch den Grafen Albrecht von Anhalt an das Kl. Coswig bestätigt. Magdeburg 1307 Dezember 20* (in vigilia beati Thome apostoli).

Or. im Hausarchiv zu Zerbst. Gedr. Beckmann, Hist. d. F. Anhalt I, S. 322 v. Heinemann, Cod. diplom. Anhalt. III, S. 104 Nr. 157.

1624. *Dechant Ludger des Moritzstiftes überträgt das Eigentum zweier Hofstätten in Schellerten der Dechanei seines Stiftes. 1307.*

Nos Ludcherus dei gratia decanus ecclesie montis sancti Mauricii Hildensem pupplice protestamur, quod, cum venerabilis dominus Otto Hildensemensis electus proprietatem duarum arearum in villa Schelerte sitarum resignatione patris nostri Bernwardi de Kemme militis et Ghertrudis sororis nostre bone memorie prius accepta de consensu capituli maioris ecclesie nobis liberaliter dudum donaverit, nos eandem proprietatem quadraginta annis a nobis libere possessam deo et sancto Mauricio pro anime nostre remedio contulimus et per presentes damus ad ecclesie nostre decaniam perpetue pertinendam, ut, cum nunc ipsas areas inpheodatas primum vacare contigerit, decanus, qui pro tempore tunc fuerit, amplius non inpheodandas ad suos usus ad decaniam specialiter obtinebit. In cuius rei testimonium capituli nostri sigillum una cum sigillo nostro presentibus est appensum. Datum anno domini m^{o}ccc^{o}vii^{o}.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 83. Wenig beschädigte Siegel des Propstes und des Kapitels.

1625. *Die Grafen von Wohldenberg verkaufen dem Kl. Derneburg drei ihnen resignierte Hufen in Bönnien. 1307.*

Dei gratia Conradus et Iohannes fratres necnon et Ludolfus comites de Woldenberge — — notum igitur esse volumus — — quod, cum Arnoldus de Elvede tres mansos in villa Bonige sitos cum omnibus suis appendiciis tam in villa quam in campo in nostra constitutus presencia cum consensu heredum suorum nobis de sua bona voluntate resignasset, nos eorum proprietatem ad nos spectantem claustro monialium in Derneburg pro duabus marcis puris necnon et pro remedio animarum nostrarum cum consensu heredum nostrorum Ludolfi, Iohannis, Hinrici, Conradi, Hermanni, Willebrandi, Iohannis, Hermanni et omnium, quorum consensus requirendus fuerat,

appropriando contulimus et in proprium dedimus cum omni iure et utilitate liberam ab universo iugo servitutis perpetuo possidendam. — —. In huius rei evidens testimonium sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Testes huius collationis sive donationis sunt Fredericus de Adenoyz, Bernhardus de Hardenberge, Lippoldus de Stockem canonici Hildensemenses, Conradus Raptor, Gerhardus de Gustede milites et alii quam plures. Datum anno domini millesimo ccc°. vii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 407. Von den drei Siegeln an den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen nur das erste mehr beschädigt.

1626. *Bischof Siegfried gestattet dem Stifte auf dem Georgenberg bei Goslar die Gründung einer Kapelle zu Heissum und deren Besetzung mit einem Priester. 1307.*

Gedr. nach Cop. Bode, UB. III, S. 124 Nr. 175.

1627. *Der Rat von Hannover, welcher einen Weg für den Wächter durch die der Stadtmauer benachbarten Hausstellen mehrerer Bürger anlegt, bestätigt dem Kl. Marienrode gegen Entrichtung eines Zinses von drei Bremer Fertonen auf Michaelis Abgabenfreiheit für seine Kurie in der Stadt und für die durch den Rat mit dieser vereinigten Hausstelle des verstorbenen Bürgers Konrad Tedweghing. 1308 Januar 3* (in octava beati Iohannis apostoli et evangeliste).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 120. Beschädigtes Stadtsiegel an grünen Seidenfäden. Gedr. Rehtmeier, Braunschw. Chronik S. 1839, Grupen, Orig. et Ant. Hann. S. 53, Moser, Hist. diplom. Belustigungen V, S. 264, Marienroder UB. S. 164 Nr. 151, UB. der Stadt Hannover (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen IV) S. 87 Nr. 93.

1628. *Bischof Siegfried erteilt allen, welche die Kapelle des heiligen Volcmann bei Michaelstein besuchen, 40 Tage Ablass. 1308 Januar 13* (in octava epyphanie domini).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Michaelstein Nr. 212. Siegel des Bischofs bis auf ein kleines Bruchstück verloren.

1629. *Der Rat von Hildesheim bekundet die Aussage des Heinrich Surdus, früheren Vogtes des Dompropstes Gebhard, und einiger Bürger der Neustadt, dass Isengard, Wittwe des Konrad Howardi, ihr Haus an der Eselstiege dem Kreuzstift vermacht hat. 1308 Januar 15* (xviii°. kalendas februarii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 240. Gut erhaltenes Stadtsiegel. Gedr. Doebner, UB. I, S. 328 Nr. 597.

1630. *Knappe Ludolf von Bortfeld verzichtet auf die Meierei in Lebenstedt. 1308 Januar 23.*

Ego Ludolfus de Bortvelde famulus recognosco sub sigillo meo, quod renuntiavi et presentibus litteris nomine meo et tutorio nomine puerorum fratris mei domini Frederici de Bortvelde, quorum tutor sum, renuncio villicationi in Levenstede cum suis pertinentiis affirmans et pronuntians, predictos pueros fratris mei in eadem villicatione nullum ius habere aut hactenus habuisse. Et nos Lippoldus de Roscinghe, Aschvinus de Saldere, Aschvinus et Henricus de Walmede milites recognoscimus prefatam renuntiacionem coram nobis factam et ad rogatum Ludolfi predicti sigilla nostra presentibus litteris apposuimus in testimonium premissorum. Datum anno domini m°. ccc°. octavo, in crastino beati Vincentii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 84. Von den vier Siegeln nur das runde des Ausstellers, zwei kreuzweise gelegte Gleveustäbe zeigend, gut erhalten, die anderen stark beschädigt.

1631. *Die Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund übertragen dem Kl. Marienrode eine Mühle bei Laatzen* (Lathusen) *und eine Hausstelle daselbst nebst der Fischerei in der Leine, welche Hartmann von Laatzen dem Kloster für 105 Bremer Mark Silber verkauft und ihnen resigniert hat. 1308 Februar 5* (nonas februarii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 122. Das erste Siegel gut, das zweite zur Hälfte erhalten an roten Seidenfäden. Gedr. Marienroder UB. S. 166 Nr. 153. Die Resignation Hartmanns von Laatzen a. a. O. Nr. 121 undatiert, mit gut erhaltenem Siegel, das einen Helm zeigt, gedr. a. a. O. S. 165 Nr. 152.

1632. *Propst Johann von Wöltingerode bekundet, dass Heinrich, Heinrich und Henning, Liten* (viri) *des Klosters, von den Brüdern des Deutschen Hauses in Goslar Ländereien an der Radau* (Radowe) *gegen einen jährlichen Erbzins erhalten haben. 1308 März 7* (in die Perpetue et Felicitatis virginum).

Or. im German. Museum zu Nürnberg. Siegel des Propstes gut erhalten. Gedr. Bode, UB. III, S. 125 Nr. 178.

1633. *Bischof Siegfried bekundet den Verkauf der Vogtei von vier Hufen in Lafferde durch Johann von Gustedt an das Michaeliskloster, von dem er sie zu Lehn erhalten hat. 1308 März 16.*

Nos Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus tenore presentium recognoscimus publice protestando, quod Iohannes de Gustede famulus constitutus in presentia nostra advocatiam quatuor mansorum sitorum Lafforde, cuius quidem advocatie proprietatem dux Albertus de Bruneswic monasterio beati Michahelis Hildensemensi perpetuo contulit, suscepit in feodo a domino abbate monasterii iam predicti, et deinde idem Iohannes dictam advocatiam cum omni iure et utilitate, cum bonis et hominibus, sicut ipse eam hactenus possederat et habuerat, vendidit cum consensu heredum suorum et fratris sui domini Rotgheri[1]) militis predicto abbati et suo monasterio pro viginti marcis et una puri argenti possidendam libere perpetuis temporibus, ita quod ipse vel sui heredes in dicta advocatia nichil iuris sibi de cetero debent aut poterunt usurpare. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Testes huius rei sunt Albertus Boc, Iohannes de Oberghe, Boldewinus de Steenberghe, Hermannus de Stempne, Ludolfus de Goltorne nostri milites, Hermannus de Germerdissen, Thidericus Friso senior in Hildensem et alii plures fide digni. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. octavo, xvii. kalendas aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 125. Siegel des Bischofs gut erhalten. Regest Doebner, UB. I, S. 329 Nr. 598. Die Verkaufsurk. der Brüder Rotger, Ritter, und Johann, Knappe, von Gustedt von März 12 (in die beati Gregorii pape), *Or. a. a. O. Nr. 124. Siegel des Rotger zur Hälfte verloren, das des Johann, gut erhalten, zeigt drei (2:1) Kesselhaken.*

1634. *Heinrich von Homburg, Domherr, bestätigt die Schenkung von sechs Hufen Landes und fünf Hausstellen in Hüpede durch seinen Bruder Bodo an das Kl. Loccum. 1308 März 17* (in dominica in qua cantatur Oculi).

Or. im Archiv des Kl. Loccum, Siegel verloren. Gedr. Orig. Guelf. IV, S. 501, erwähnt v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 375 Nr. 612 Note 1, woselbst die Urk. Bodos gedruckt ist.

1635. *Erwählte Äbtissin Mathilde von Gandersheim gelobt, zwei Hufen in* Scedenem, *die der Edele Burchard von Barby* (Barboy) *von ihr zu Lehn hat, ihrem Oheim Otto, Sohne des Grafen Heinrich von Wohldenberg zu übertragen, sobald sie hierzu die Fähigkeit besitzt. 1308 April 4* (pridie nonas aprilis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 408. Beschädigtes Siegel der Ausstellerin.

[1]) Rotgheri *im Text später nachgetragen.*

1636. *Propst Johann und Priorin Adelheid des Kl. Lamspringe verkaufen, weil das einst zwischen Uppen und Wendhausen gelegene Dorf* Novale *verwüstet ist und Hermann von Uppen von zwei Hufen daselbst den Zins zu zahlen sich weigert, dem Kl. Marienrode diese zwei Hufen. 1308 April 5* (nonas aprilis).

Testes huius rei sunt filii ecclesie nostre, Luderus prepositus in Esgerte, Hartmannus prepositus in Wlvenchusen, Henricus custos et Henricus quondam custos, Iohannes de sancta Cruce, frater Thidericus rector Nove curie, frater Conradus rector curie claustralis in Lamspringe.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 123. Siegel des Propstes und des Konventes. Gedr. Marienroder UB. S. 167 Nr. 154.

1637. *Abt Heinrich des Michaelisklosters, Friedrich von Adensen und Bernhard von Hardenberg, Domherrn, bekunden, dass Johann, Franko und Hildebrand von Adenstedt, Brüder, Bürger von Braunschweig, eine Hufe in Bülten* (Bultem) *dem Kl. Wienhausen resigniert haben. 1308 April 10* (feria quarta post festum palmarum).

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen, Nr. 145. Gut erhaltene Siegel der Aussteller und des Johann von Adenstedt.

1638. *Knappe Heinrich von Reden bekundet, vom Michaeliskloster zwei Hufen in Heinum gegen Erbzins unter angegebenen Bedingungen erhalten zu haben. 1308 April 14—21.*

Ego Henricus de Redhen famulus recognosco presentibus, quod dominus . . abbas sancti Michahelis Hildensemensis commisit michi sub annuo et hereditario censu duos mansos sitos Heynem sub hac conditione, quod ego temporibus vite mee dabo inde decem solidos census Hildensemensium denariorum et duos modios tritici, sed me defuncto heredes mei, qui dictos mansos tenuerint, dabunt de uno manso quinque solidos et uuum modium tritici et de altero manso septem solidos et tres denarios et unum modium tritici, tres hemtones siliginis et sex modios avene. Terminus autem solutionis erit singulis annis in festo Michahelis. Quod si neglexerimus, inducias petere possumus usque ad diem sancti Martini; quem si similiter supersedendo et censum non solvendo neglexerimus et usque post sanctum diem nativitatis Christi protraxerimus, tunc abbas, quicumque pro tempore fuerit, dabit nobis septem marcas puri argenti et recipiet ad se mansos predictos liberos et solutos.

Et ego ad observatiouem omnium prescriptorum articulorum me et meos heredes astriugo presentibus litteris, quas iu evideus testimoninm meo sigillo et sigillis fratrum meorum Thiderici videlicet et Iohauuis ac domiui Lippoldi de Rottiughe senioris et domini Henrici de Berningherode militum feci sigillari. Et nos Thidericus et Iohauues fratres predictl Heurici, Lippoldus de Rottinghe, Heuricus de Berningherode milites predicti nostra sigilla in prescriptorum testimouium duximus presentibns appoueuda. Datum auuo domini m°ccc°. octavo, infra octavam pasche.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 126. Von den vier Siegeln nur das schildförmige des Ausstellers (Rad mit sechs Speichen und Nabe) und das gleiche des G. von Barienrode (zwei Fische über einander) erhalten.

1639. *Ritter Eberhard von Alten und sein Sohn, Ritter Johann, schenken dem Hospital des h. Geistes in Hannover eine Hufe Landes in Bolzum* (Boltessem). *Wilkenburg 1308 Mai 1* (iu die Philippi et Iacobl apostolorum).

Or. im Stadtarchiv zu Hannover, Siegel verloren. Gedr. Moser, Hist. diplom. Belustigungen V, S. 266, Urk. der Stadt Hannover (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen V) S. 90 Nr. 95.

1640. *Das Michaeliskloster bekundet, dass ihm die Wittwe des Edelherrn Heinrich von Wenden (Mecklenburg) zwölf Mark geschenkt hat behufs Ankaufes einer jährlichen Rente zu ihrem und ihres Mannes Anniversar und zur besonderen Feier des Festes der h. Dreieinigkeit. 1308 Mai 5.*

Uuiversis Christi fidelibus presentia visuris seu audituris dei gratia Henricus abbas, Iohauues prior et totus conventus monasterii saucti Mychaelis Hildeusemeusis — — memorabile factum uobilis domine Mechtildis ducisse relicte quoudam domini Heurici uobilis de Weudeu, quod sub silentio preterire uolumus, in preseus scriptum redigimus, quod eadem devota uobilis domiua, que corde devoto et affectu siucero ad dei gloriam et ob sauctissimi Bernwardi uostri patroni revereutiam unper iu predivite casula cnm alba uostram ditavit ecclesiam, nuuc sui hylaritatem cordis ampliori favore nobis expoueus duodecim marcas puri argeuti nostre donavit ecclesie ad comparatiouem annuorum reddituum nuius marce, que ln del laudem et uostrorum fratrum consolatiouem erit taliter couvertenda. In festo saucte trinitatis, quod eadem nobilis domiua pro summo festo in nostra peragi instituit ecclesia, dabitur ad consolationem fratrum de dnobns mausis in Huddessem sitis dimidia marca et reliqua in

die beati Dyonisii pro anniversario die viri ipsius domine quondam domini Heurici de Weudeu predicti peragendo, cuius memoria iu missis et vigiliis in uostra ecclesia debet sollempniter celebrari. Si vero, quod absit, eadem domina morte preventa fuerit et anniversarium suum apud nos instituerit, tunc anniversarium ipsius nobilis domine peragemus, in quo predicta dimidia marca erit in consolationem nostrorum confratrum tribuenda. Et nos Henricus abbas predictus de conseusu couventus nostri institutiouem predicti festi cum auniversario sibi adinncto ratam, gratam et acceptam habentes ipsam sub snmma celebritate sollempniter recolendam decernimus, qnam in nomine domini in hiis scriptis confirmamus, et ad celebrationem ipsorum triginta duos solidos in duobus mansis in Hnddessem in uostro hospitalario perpetuis temporibus assignamus. Et ne per aliquem seu aliqnos hec pia ordinatio sen institutio infriugi valeat, uos et conveutns uoster unanimiter eam uostris sigillis presentibus appensis iu evidens testimonium roboramus. Testes huius rei snnt dominus Hillebrandus abbas sancti Godehardi, dominus Thidericns prepositus in Winhusen, Everhardus de Prome, Iohannes Bok, Wichmannns de Embeke sacerdotes, uostre congregationis fratres, dominns Hermannus de Stempne miles, Hermannns de Germerdissen et alii quam plures fide digni. Datum anno domini m°. ccc°. octavo, tercio uonas may.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 127. Gut erhaltene Siegel des Abtes und des Konventes. Herzogin Mathilde war die Tochter des Herzogs Johann von Lüneburg (stirbt 1277) und die zweite Gemahlin Heinrichs III. von Mecklenburg (Werle-Güstrow).

1641. *Ritter Arnold Bock und Söhne verkaufen dem Kl. Escherde Grundstücke in Betheln, die sie dem Bischofe resignieren. 1308 Mai 19.*

Nos Aruoldus miles dictus Bok omnibus, ad quorum noticiam presens scriptum pervenerit, uotum facimus, quod cnm consensn et voluntate Alberti filii fratris uostri necnou duorum filiorum uostrorum Alberti et Ernesti bona nostra sita in Betenem cum omni iure, quod habere diuoscnntur in agris, silvis, pascuis et in pratis, tribus areis exceptis, quarum una opilionis vocatur, alia autem sibi a latere occidentali annexa est, terciam vero quidam uomine Wlvesoge a nobis tenet in pheodo, reverendo domino nostro episcopo resignantes vendidimus ecclesie in Escherthe absqne impugnacioue uostri et nostrorum heredum iu tranquilla pace in perpetunm libere possi-

denda. Et si, quod absit, honere debitorum pressi dictas tres areas nobis in posterum vendere contigerit, ecclesie in Escherthe eas exhibere debemns, qnod in hiis scriptis pnpplice protestamnr. In cnius rei evidens testimonium presens scriptnm ex hac venditione confectum ecclesie prefate dedimus et id sigilli nostri et domini Iohannis militis et Arnoldi famuli fratrum de Dothessem, qui venditioni cum fieret intererant, munimine inssimns communiri. Datnm et actum anno domini m⁰. ccc⁰. octavo, dominica qua cantatur Vocem iocunditatis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 114. Die drei Siegel wenig beschädigt. Auf der Rückseite der Urk. von Hand des 15. Jahrhunderts: iiiii hove in Bethlem. *In einer Urk. desselben Jahres ohne Tagesangabe überträgt Bischof Siegfried die fünf Hufen dem Kl. Escherde, Or. a. a. O. Nr. 115, beschädigte Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten Seidenfäden.*

1642. *Bischof Siegfried einverleibt dem Kl. Lamspringe die Kirche in Bönnien. 1308 Mai 22.*

Nos Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopns presentibns pnblice protestamnr, quod tocius nostri capitnli consensn, volnntate quoqne loci archidyaconi accedente ecclesiam parrochialem in Bonyem, que ad collationem ac presentationem . . prepositi monasterii in Lamspringhe pertinuisse dinoscitnr a temporibus retroactis, unimus ac incorporamus cnm omni iure et ntilitate monasterio antedicto dantes eidem preposito liberam potestatem, ut dictam ecclesiam per aliquem suorum capellanorum officiari faciat et ibidem sacramenta ecclesiastica ministrari ant per alium ydoneum sacerdotem. Idem tamen sacerdos, cni dictus prepositns regimen eiusdem ecclesie dnxerit committendnm, obedienciam faciet archidyacono et donnm altaris percipiet ab eodem nostras ipsiusque archidyaconi synodos freqnentando, a prestatione tamen synodalium expers erit penitus et immunis, sed prepositus monasterii memorati nnum fertonem loci archidyacono in festo beati Mychahelis debebit annis singulis ministrare pro iure synodalium supradicto. In quorum omnium testimonium sigilla nostrum videlicet nostri capituli ac archidyaconi loci presentibns sunt appensa. Datnm anno domini m⁰ccc⁰ octavo, in vigilia ascensionis domini.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 95. Die drei Siegel wenig beschädigt. Das dritte zeigt ganze stehende Figur, die Bibel vor der Brust haltend: †S. LIPPOLDI DE STOCHEM CNŌI HILD'. *Bönnien gehörte zum Banne Bockenem, wo Lippold von Stöckheim Archidiakon war.*

1643. *Propst und Konvent des Kl. Lamspringe bekundet die Besetzung der dem Kloster einverleibten Kirche in Bönnien durch einen Geistlichen und regeln dessen Verhältnis zum Archidiakon und Propste. 1308 Mai 22.*

Nos dei gratia Iohannes prepositus, Alheydis priorissa totusque conventus monasterii in Lammespringe presentibus publice protestamur, ecclesiam parrochialem in Bonnigem unitam ac incorporatam per episcopum et capitulum Hildensemenses voluntate quoque loci archidiaconi accedente cum omni iure et utilitate monasterio antedicto, que ad collacionem et presentacionem nostram pertinuisse dinoscitur a temporibus retroactis; data inquam nobis libera potestate, ut dictam ecclesiam per aliquem nostrorum capellanorum aut alium ydoneum sacerdotem officiari faciamus et ibidem sacramenta ecclesiastica ministrari, idem tamen sacerdos, cui nos regimen eiusdem ecclesie duxerimus committendum, obedienciam faciet archidiacono et donum altaris percipiet ab eodem Hildensemque synodos ac archidiaconi frequentando, a prestacione tamen synodalium erit expers penitus et immunis, sed nos prepositus monasterii memorati unum fertonem loci archidiacono debemus in festo Michahelis annis singulis ministrare pro iure synodalium supradicto. Sin autem defectus fieret in solucione pecunie memorate, hanc loci archidiaconus a plebano in Bonnigem per censuram ecclesiasticam poterit extorquere. In quorum omnium testimonium sigilla nostrum videlicet nostrique conventus presentibus sunt appensa. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. viii⁰., in vigilia ascensionis domini.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 408a. Die beiden Siegel gut erhalten. Vgl. Lüntzel, Ältere Diözese S. 267.

1644. *Ritter Harnyth Slengerdus verpflichtet sich, mit seinem Bruder Ludolf dem Marienhospitale in Braunschweig fünf Mark zu zahlen, wenn Ritter Heinrich von Bortfeld nicht bis Martini bewirkt hat, dass Bischof (Siegfried) dem Hospitale das Eigentum einer Hufe in* Wendebutle *überträgt. 1308 Juni 10* (quarto ydus iunii).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Siegel liegt lose bei. Gegr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 334 Nr. 624.

1645. *Propst Johann, Äbtissin Gertrud, Priorin Kunigunde und der Konvent des Kl. Wöltingerode schenken dem Domstift in Halberstadt die Litin Adelheid, Frau des Helleman. 1308 Juni 21* (in die beati Albani martiris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 78. Beschädigtes Konventssiegel. Gedr. nach Cop. Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt III (Publ. aus den Preuss. Staatsarchiven 27) S. 46 Nr. 1818.

1646. *Abt Heinrich des Michaelisklosters bekundet mehrere fromme Stiftungen durch seinen Bruder Riquin von Wendhausen. 1308 Juli 6.*

Dei gracia nos Henricus abbas monasterii sancti Michahelis in Hildensem ordinis beati Benedicti — — ad perpetuam rei memoriam tam presentibus quam futuris beneficia per Riqninnm famulnm dictum de Wenthusen fratrem nostrum pro remedio anime sne ac parentum suornm nobis et conventui nostro exhibita declaramus. Pie enim fecit, quia contulit primo nobis decem marcas puri argenti ad edificationem capelle tam inferioris qnam snperioris constructe inter dormitorium et criptam, deinde cooperante sibi in decem marcis fratre sno ac nostro domino Bertoldo plebano dotis nostre in Holthnsen comparavit, proprietavit ac libere emit qninque mansos sitos in Upstede cnm omnibns suis attinenciis pro septuaginta tribns marcis puri argenti, de quibns nostro ac nostri conventns consensu benivolo accedente quedam ordinavit et statuit, qne intime peciit in monasterio nostro perpetno et inviolabiliter observari. Hnins institntionis devota voluntas hec fuit, ut memoria sui ac Ermegardis uxoris sne et parentum snorum scilicet patris nostri Henrici militis dicti de Wenthusen ac matris nostre Sophie et omnium confratrum ac benefactorum omniumque fidelium defunctorum cum maioribns vigiliis ac missis pro defunctis in anniversario ipsorum in kalendario signatis sollempniter peragatur, et in quolibet anniversario decem solidi pro elemosina pauperum ac decem solidi confratribns nostris et decem solidi in festo corporis Christi per provisorem bonornm debent finaliter ministrari. Et sic ad quatuor talenta et ad decem solidos hec amministratio se extendit. Provisor vero omuem usufructum seu utilitatem ipsorum bonorum residunm recipiet et pro talibus beneficiis singulis ebdomadis duas missas in ipsis capellnlis celebrabit. Et quotienscnmqne aliquis dominorum nostrornm mortuus fnerit, ad inferiorem capellam duci debet, si tempus ita se obtulerit, et[1]) ipsius in salntem anime ab eo provisore missa pro defnnctis, si in ea capella steterit vel non, debet procnrari. Preterea specialiter est adiectum quod Tidericus filius predicti Riquini confrater noster ad tempora vite sue conventui nostro et panperibus ipsam

[1]) et *fehlt in Cop.*

amministrationem quatuor talentorum et decem solidorum indubitanter providebit ad ipsas memorias peragendas et missas celebrandas, ut superius est expressum. Predicto vero Tiderico decedente quicumque tunc abbas fuerit ipsam provisionem seu amministrationem committet uni de confratribus nostris, prout sibi videbitur expedire, qui ipsas missas servabit et structuram aut reparationem ipsarum capellarum necessariam[1]) de sumptu residuo, ut dictum est, debet fideliter ordinare. Hec omnia suprascripta cum plenario consensu nostri capituli seu conventus in nomine domini confirmamus, unde sigillum nostrum et ipsius nostri conventus presentibus est appensum. Datum anno domini m°ccc°viii°., in octava apostolorum Petri et Pauli.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 76 fol. 19 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1647. *Die Brüder Wilbrand und Bertold von Reden bekunden, dass die Brüder Ludolf und Johann von Laatzen* (Lathusen) *allen Ansprüchen an eine Mühle in Laatzen entsagt und den Vertrag des Kl. Marienrode mit Hartmann von Laatzen wegen dieser Mühle genehmigt haben. 1308 Juli 13* (in die beate Margarete virginis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 124. Die beiden Siegel beschädigt. Gedr. Marienroder UB. S. 169 Nr. 155.

1648. *Bischof Siegfried, Domdechant Heinrich und Lippold von Rössing d. Ä. besiegeln die Urk. des Kl. Amelunxborn, in welcher dieses sich mit dem Edeln Bodo von Homburg als Ergänzung zu dem betr. Greene geschlossenen Vergleiche wegen der neu anzulegenden Rodungen vergleicht. 1308 Juli 16* (in crastino divisionis apostolorum beatorum).

Testes vero sunt dominus Mauritius comes de Speygelberge, Hartmannus de Dudingen, Bruno de Vrencke milites, Bruno de Rodenberge, Iohannes Proyt tunc temporis advocatus, Geroldus prior, Gyso de Hamelen, Iohannes de Rivo, Helmmicus de Werdinghusen, Arnoldus de Swalenberge monachi in Amelungesborne et ego Iohannes notarius plebanus in Wenthusen.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Amelunxborn Nr. 25. Siegel des Bischofs unkenntlich, das des Domdechanten verloren, das des Abtes von Amelunxborn und des Bodo von Homburg erhalten. Gedr. Orig. Guelf. IV, S. 501.

---

[1]) *Cop.* necessariarum.

1649. *Äbtissin Mathilde von Gandersheim überträgt dem Kl. Marienrode zwei Hufen in Barfelde* (Bervelthe), *die durch den Tod des Dietrich von Hachem erledigt sind, nebst einer Hausstelle daselbst und verspricht dem Kloster die Übertragung der Vogtei, sobald diese ihr von den Lehnsträgern resigniert ist. 1308 Juli 18* (xv°. kalendas augusti).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 125. Beschädigte Siegel der Äbtissin und des Kapitels. Gedr. Marienroder UB. S. 170 Nr. 156. Herzog Otto von Braunschweig und Lüneburg resigniert der Äbtissin dieselben Hufen in diesem Jahre. Or. a. a. O. 126 mit beschädigtem Siegel, gedr. a. a. O. S. 171 Nr. 157.

1650. *Herzog Albrecht von Braunschweig überträgt dem Maria-Magdalenenkloster das Eigentum dreier Hufen in Ottbergen. Königslutter 1308 Juli 24.*

Dei gratia Albertus dux in Bruneswic universis Christi fidelibus salutem iu perpetuum. Noveriut igitur uuiversi preseutes et futuri, quod ad peticiones domini Ludolphi camerarii militis proprietatem trium mansorum sitorum in Otberghe damus ecclesie beate Marie Magdalene iu Hildensem titulo ac iure proprietatis liberaliter possidendam. Iu cuius nostre donationis testimonium nostrum sigillum preseutibus est appensum. Datum et actum Luttere anno domini m°. ccc°. viii°., in vigilia saucti Iacobi apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 142. Siegelbruchstück.

1651. *Domdechant Heinrich unter den Zeugen der Urk. des Grafen Heinrich von Regenstein, in welcher dieser dem Kl. Stötterlingenburg fünf Hufen in Stötterlingen verkauft. 1308 Juli 28* (in festo Panthaleonis martiris).

Gedr. nach dem Or. v. Schmidt-Phiseldeck, Die Urkunden des Kl. Stötterlingenburg S. 47 Nr. 60, im Auszug Braunschweig. Anzeigen 1747 S. 253.

1652. *Hartmann der Schwarze von Laatzen verkauft dem Kl. Marienrode eine Mühle bei Laatzen* (Lathuseu) *mit der Fischerei in der Leine und eine Hausstelle daselbst, die er von den Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund zu Lehn hatte, für 115 Bremer Mark. 1308 August 1* (kalendas augusti).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 127. Siegel an grünen Seidenfäden. Gedr. Marienroder UB. S. 172 Nr. 158.

1653. *Bischof Siegfried vereinigt den Archidiakonat in Ringelheim mit dem Dekanate des Moritzstiftes. 1308 August 3.*

Syfridus dei gratia Hildensemeusis ecclesie episcopus. Noverint universi, quod, cum reditus archidyacouatus iu Riugelem adeo essent exiles et teuues, quod beneficium vix dici posset, nos cupieutes honorare decanatum de consensu honorabilis viri Ottonis prepositi ecclesie sancti Mauricii moutis Hildeusemensis, qui eundem archidyaconatum conferre solebat, et de beneplacito capituli sui Moutis prefatum archidyacouatum ad decanatum predicte ecclesie Montis de consilio discretorum univimus et unimus auctoritate ordiuaria per preseutes atteudeutes[1]) precipue, quod decauus, qui pro tempore fuerit, maturior sit discretioue et scieutia, ita quod archidyaconatui couvenieutius possit preesse et sua sollicitudiue regere et prodesse. Super quo ne dubium oriatur, presentem litteram sigillis nostro scilicet et prepositi prefati ac capituli Moutis sigillatam dedimus in perpetuum testimonium super eo. Datum auno domini m°ccc°. octavo, tercio nouas augusti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 85. Die drei Siegel stark beschädigt.

1654. *Bischof Siegfried, Propst Konrad, Dechant Heinrich, Scholaster Bernhard und das ganze Domkapitel entsagen allen Ansprüchen an einige Zehnten des Stiftes Gandersheim. Hildesheim 1308 August 4* (pridie nonas augusti).

Huius rei testes sunt honorabiles viri et domiui Borchardus de Drenleve, Fredericus de Adeuoys, Lippoldus de Stockem, Gunzelinus de Bereuwiukele sacerdotes, Bernardus de Hardenberge, Ernestus de Indagiue, Otto de Valkensteue, Henricus de Homborch dyaconi, Otto prepositus Montis, Ludolfus de Woldeuberghe, Gevehardus prepositus sancte Crucis et Ernestus Bok subdyacoui, cauouici uostre ecclesie.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Stift Gandersheim Nr. 105. Gut erhaltene Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten Seidenfäden. Gedr. Harenberg, Hist. Gandersh. S. 798.

1655. *Der Edle Bodo von Homburg und sein Sohn Heinrich vergleichen sich mit dem Kl. Amelunxborn wegen einiger Streitigkeiten, genehmigen die von den Brüdern Bodo dem Älteren und Bodo dem Jüngeren von Homburg 1220 dem Kloster gegebenen Verschreibung und bedingen sich aus, dass das Kloster sie wegen der von ihnen erbauten*

[1]) *Or.* attendentus.

Burg bei Greene nicht ohne Zustimmung des Lehnsherrn der Burg belangen darf. 1308 (zu August 16).

— — presentibus Bertrammo abbate, Geroldo priore, Gyselberto, Iohanne de Rivo, Helmmico de Werding(husen), Arnoldo de Swalenberge monachis, Henrico de Woldenberg Hildesemensis ecclesie decano, Henrico de Homborch fratre nostro eiusdem ecclesie canonico, magistro Wernero canonico sancte Crucis, comite Mauritio de Speygelberge, Lippoldo de Rottingen, Brunone de Vrenke, Hartmanno de Dudinge militibus, Brunone de Rodenberge, Iohanne dicto Proyt famulis nostris advocatis.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Amelunxborn Nr. 24, beide Siegel von den gelb-weiss-roten Seidenfäden verloren. Regest Dürre in Zeitschrift 1880 S. 83, Harenberg, Hist. Gandersh. S. 1702.

1656. *Das Bartholomäistift bekundet, dass der Kanoniker Friedrich eine Hausstelle zu angegebenen Zwecken erworben hat. 1308 September 7.*

Nos Bertoldus dei gracia prepositus et capitulum canonicorum regularium ecclesie sancti Bartholomei ad Sultam prope muros Hildensemenses presentibus recognoscimus et puplice protestamur, quod dominus Fredericus noster concanonicus ad comparacionem cuiusdam aree prope lacum nostrum versus occidentalem partem nostre ecclesie site duas marcas cum dimidia examinatas, quas nostra speciali licencia pro sui necessitate habuit, de nostro consensu tali condicione apposita erogavit, ut temporibus vite sue de predicta area octo solidos Hildensemensis monete usualis percipere debeat annuatim, quo defuncto quatuor solidi dicti census ad usus canonicorum nostrorum pro sua annuatim agenda memoria perpetuo et reliqui quatuor solidi ad prepositum, qui pro tempore fuerit, de cetero libere remanebunt. In cuius rei memoriam et firmitatem presentem litteram inde conscriptam sigillis nostris scilicet prepositi et capituli munitam eidem domino Frederico super hoc dedimus ad cautelam. Actum et datum anno domini m°ccc°viii°., septimo idus septembris.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Sültekl. Nr. 4. Siegel des Propstes ganz, das des Kapitels fast zur Hälfte verloren. Regest nach Cop. Doebner, UB. I, S. 329 Nr. 600.

1657. *Herzog Heinrich gibt dem Kämmerer Ludolf zwei Höfe in* Bevelthe *zu Lehn, welche er von diesem als Ersatz für drei dem Maria-Magdalenenstift übertragene Hufen in Ottbergen erhalten hat. 1308 September 14.*

Dei gratia nos Heinricus dux de Brunswic recognoscimus lucide per presentes, quod strenuuo militi Lud(olfo) kamerario[1]) Hyldensemensi tenore presencium contulimus in feudum duos mansos in Bevelthe, quos idem miles Lud(olfus) nobis subiciendo donavit in restaurum trium mansorum in Othberge, quos ad preces suas ecclesie sancte Marie Magdalene in Hyldensem appropriavimus[2]) ob anime nostre et parentum nostrorum animarum salutem. In cuius rei certitudinem presentem litteram dedimus sigillo nostro roboratam. Datum anno domini m. ccc. viii., in die exaltacionis sancte Crucis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 143. Siegel verloren.

1658. *Propst Balduin, Priorin Mathilde und der Konvent von Heiningen* (Henigghe) *verkaufen anderthalb Hufen in Wobeck* (Wobeke) *mit einem Zins von 12 Schilling dem Kl. Riddagshausen für sechs Braunschweiger Pfund. 1308 September 15* (in crastino exaltationis sancte crucis).

— — presentibus honorabilibus viris [3]) preposito sanctimonialium in Dorstat et Arnoldo thesaurario beatorum apostolorum Symonis et Iude in Goslaria.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 445. Siegel des Propstes und des Konventes stark beschädigt.

1659. *Ritter Ludolf von Ibbenstede überlässt dem Kl. Marienrode die Hörige Gertrud, Tochter des Heinrich Speneken in Jeinsen* (Geynhusen), *und deren Tochter Adelheid. 1308 September 28* (in vigilia beati Michahelis archangeli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 128. Siegel des Ausstellers, viermal geteilt, beschädigt. Gedr. Marienroder UB. S. 173 Nr. 159.

1660. *Das Kl. Lamspringe tauscht mit dem Moritzstift Liten. 1308 Oktober 9.*

Iohannes dei gracia prepositus, Alheidis priorissa totusque conventus monasterii beati Adriani in Lammespringe omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, notum esse volumus, quod nos pro Gertrude uxore Conradi cum suis filiis Hermanno et Thiderico, litonibus ecclesie nostre, recepimus in concambium Iohannam uxorem Hermanni de Elmissen cum pueris suis Henrico et Ghertrude ecclesie

[1]) *Or.* kemerario. [2]) *Or.* appriavimus. [3]) *Im Or. freier Raum für den Namen. Zu ergänzen ist* Friderico.

beati Mauricii in Hildensem eodem iure, quo predictum est, pertinentes, quod omne ius, quod[1]) predicte ecclesie inpendere consueverunt, nostre ecclesie facere non obmittant. Ut igitur factum hoc ratum permaneat, conscribi fecimus et sigillo nostri conventus communiri. Actum anno domini m°. ccc°. viii°., in die sancti Dyonisii et sociorum eius.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 43 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1661. *Ernst von Hagen* (de Indagine), *Domherr und Archidiakon in Detfurth* (Detforde), *bekundet, dass das Kl. Marienrode drei Morgen Land in Gross-Düngen* (Dungem) *gegen drei andere daselbst mit dem Pfarrer in Gross-Düngen vertauscht hat. 1308 Oktober 21* (in die sancto undecim milium virginum).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 129. Siegel des Ausstellers wenig beschädigt. Gedr. Marienroder UB. S. 173 Nr. 160. Die Grafen Konrad, Johann und Ludolf von Wohldenberg bestätigen obigen Tausch an demselben Tage, Or. a. a. O. Nr. 130 mit drei beschädigten Siegeln, gedr. a. a. O. S. 174 Nr. 161, wo in der letzten Zeile sancto *statt* secundo *zu lesen ist.*

1662. *Propst Albert, Priorin Jutta und der Konvent des Kl. Derneburg verkaufen dem Kl. Steterburg für 47 Mark Silber vier freie Hufen in Bleckenstedt mit Zubehör. Mitbesiegler Bischof Siegfried. 1308 Oktober 30* (tercio kalendas novembris).

Testes sunt Iordanus de sancto Andrea, Leuhardus de sancto Magno, Iohannes de sancto Michaele sacerdotes.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Steterburg S. 155 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. 601 fol. 70 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim ohne Tagesangabe. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 338 Nr. 630.

1663. *Bischof Siegfried überträgt dem Kl. Ringelheim den Zehnten daselbst. Hildesheim 1308 November 5.*

Nos Sygfridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus presentibus publice protestamur, quod totius nostri capituli accedente consensu divine remunerationis intuitu et gloriose virginis inducti respectu decimam in Ringlem in manus nostras a nobilibus viris ac dominis Hermanno, Conrado, Iohanne, Ludolpho, Ottone comitibus

---

[1]) *Cop.* ad.

in Woldenberge libere resignatam donavimus ac presentibus donamus cum omni iuri, proprietate ac utilitate tam in villa quam in campis abbati ac monasterio ordinis sancti Benedicti in Ringlem perpetuo possidendam ipsamque in dictum liberaliter transferimus monasterium presentibus in hiis scriptis. Ut autem presens nostra donatio rata et inviolabilis futuris temporibus perseveret, presentes literas inde confectas abbati ac monasterio supradictis pro donationis, translationis ac veritatis indicio duximus erogandas sigillorum nostri videlicet et supradicti nostri capituli munimine roboratas. Huius rei testes sunt honorabiles viri ac domini Conradus prepositus, Hinricus decanus, Bernhardus scholasticus, Bernhardus cantor, Otto prepositus Montis, Borchardus de Dreinleve, Fredericus de Adenoys,[1] Lippoldus de Stöcken, Guntzelinus de Berwinckele, Bernhardus de Hardenberge, Otto de Valckenstein, Henricus de Hoenborg, Iohannes de Oberge, Ludolphus de Woldenberge prelati ac canonici ecclesie nostre predicte, laici vero Hermannus comes de Woldenberge, Hermannus de Stemne miles et quam plures alii fide digni. Actum et datum Hildensheim anno domini millesimo trecentesimo octavo, nonas novembris.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Abtes Heinrich Wirschius im Archiv zu Ringelheim S. 24, mit der Bemerkung; Dise Copey ist auch aus des closters Ringlem altem copialbuch geschrieben worden. Die Resignationsurk. der Grafen von Wohldenberg von November 1 (in die omnium sanctorum) *a. a. O. S. 23.*

1664. *Abt Johann von Marienrode* (Betzingerode) *vergleicht sich mit dem Rate der Stadt dahin, dass das Kloster von seiner Kurie im Sack jährlich auf Martini eine Mark zahlt, sonst aber frei bleibt von allen Verpflichtungen ausser der Nachtwache, und dass es freie Verfügung hat zu baulichen Änderungen, doch unbeschadet der Festigkeit der Stadtmauer. 1308 November 11* (in die beati Martini episcopi).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 942b. Beschädigtes Siegel des Abtes. Gedr. Doebner, UB. I, S. 330 Nr. 601. Die betreffende Urk. der Stadt in Abschrift des 17. Jahrhunderts in Cop. III, 148 fol. 35 im Kgl. St.-A. zu Hannover, gedr. Marienroder UB. S. 163 Nr. 150.

1665. *Die Tempelbrüder garantieren dem Erzbischof Burchard von Magdeburg, der die Güter des Ordens eingezogen hat, weder ihm noch dem Bischof Siegfried, dem Grafen Busse von Mansfeld und*

---

[1] *Cop.* Atenoy.

anderen Schaden zuzufügen. 1308 November 18 (iu deme achten dage ua sente Mertines dage).

Gedr. v. Ledebur, Allgem. Archiv XVI, S. 251, v. Heinemann, Cod. dipl. Anhalt. III, S. 118 Nr. 176.

1666. *Abt und Konvent des Michaelisklosters bekunden die Stiftung einer Memorie durch den Bürger Heinrich Rosendal und Frau Margarete. 1308 November 25.*

Heuricus dei gratia abbas, Wichmaunus prior totusque conventus mouasterii sancti Mychahelis Hildensemeusis — — uotum esse volumus, quod Henricus Rosendal et Margareta uxor sua, cives Hildensemeuses, et zelo pietatis ducti et sue salutis uou immemores animadverteutes, quod saucta et salubris sit cogitatio pro defuuctis exorare, contuleruut ecclesie nostre decem marcas puri argeuti ad couparandum redditus uuius talenti, ut memoria parentum, fratrum et benefactorum suorum in nostra ecclesia peragatur. Nos igitur devotionem, quam ad uostram ecclesiam babueruut, pio affectu pensantes et desiderium ipsorum adimplere voleutes statuimus, quod in ecclesia nostra in crastiuo conceptionis beate virginis in magnis vigiliis et missis peragatur memoria pareutum, fratrum et benefactorum predictorum et eorum, si quos fortassis offeuderiut vel pro quibus ad elemosinarum largitiones se obligatos recognoverint, iu quo die fratribus nostris decem dabuutur solidi et reliqui decem solidi dabuutur illis ambobus, quamdiu vixerint, vel superstiti, cum alter eorum defuuctus fuerit, siugulis annis in festo pasche. Et postquam alter eorum ex hac vita decesserit, memoria defuuctorum predicta transibit iu diem obitus ipsius, in quo anniversaria eius memoria et eorum, qui prescripti suut, perpetuo cum cousolatione decem solidorum siugulis anuis peragetur. Postquam vero superstes vitam universe carnis ingressus fuerit, peragetur dies obitus sui et singulis aunis anniversarius dies perpetuo cum sollempui memoria missarum et vigiliarum, in quo die alii decem solidi, qui eis viveutibus dari solebaut, dabuntur de cetero ad fratum uostrorum consolatiouem. Ad huius vero taleuti administratiouem assignamus de bonis ad abbaciam pertiuentibus duos mansos sitos Eddessen, quorum quilibet dat decem solidos, quos hospitalarius uoster recipiet, qui dictum talentum ut prescriptum est fideliter miuistrabit. In cuius rei testimouium sigilla nostra preseutibus sunt appeusa. Actum

et datnm anno domini millesimo trecentesimo octavo, in die beate Katerine virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 128. Siegel des Abtes und des Konventes wenig beschädigt. Regest Doebner, UB. I, S. 331 Nr. 603.

1667. *Die Ritter Balduin von Steinberg und Johann, Schenk des Stiftes, resignieren dem Bischof Siegfried zwei Hufen in Dieckholzen, genannt* vorsthove, *und zwei Hofstellen daselbst, welche dieser dem Kl. Marienrode überträgt, und erhalten vom Bischof ebensoviel Land in Hönze* (Honse) *mit zwei Hofstellen. 1308 Dezember 12* (pridie ydus decembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 133. Stark beschädigtes Siegel des Balduin und wenig beschädigtes des Johann. Gedr. Marienroder UB. S. 179 Nr. 164.

1668. *Bischof Siegfried, Dompropst Konrad, Domdechant Heinrich und das Domkapitel vertauschen mit dem Kl. Marienrode das Dorf Diekholzen* (Dicholthusen) *mit elf Hufen und elf Hausstellen und dem Bache Beuster* (Botestere) *von Tossem bis an den Wald Sunder sowie die Kirche daselbst mit dem Patronatsrecht gegen elf Hufen und elf Hausstellen in Dinklar* (Dinkelere). *1308 Dezember 12* (pridie idus decembris).

Testes huius rei sunt Bernardus scolasticus, Bernardns cantor, Burchardus de Ponte, Burchardus de Dreynleve, Fredericus de Adenoys, Lippoldus de Stockem,[1] Guncelinus de Berwinkele sacerdotes, Bernardus de Hardenberge, Ernestus de Indagine, Otto de Valkenstene, Thidericus de Walmode, Iohannes de Oberghe,[2] Ludolfus de Woldenberge,[3] Heinricus[4] de Homborg,[5] Hermannus de Werberghe,[6] Ernestus Boc canonici ecclesie nostre, Lippoldus de Rottinghe,[7] Albertns Boc, Conradus de Saldere, Baldewinus[8] de Steinberge,[9] Wedekindus[10] de Garslebutle,[11] Hermannus de Stemne, Iohannes pincerna milites et ministeriales ecclesie nostre.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von verschiedenen Händen, Marienrode Nr. 131a (A), Siegel des Bischofs an roten und des Domkapitels an grünen Seidenfäden, und Nr. 131b (B), Siegel des Bischofs an roten und des Domkapitels an gelben Seidenfäden. Gedr. Struben, Observ. iur. II, S. 77, Marienroder UB. S. 175 Nr. 162.

Abweichungen in B: [1]) Stochem. [2]) Oberge. [3]) Waldenberge. [4]) Henricus. [5]) Homburg. [6]) Werberge. [7]) Roddinge. [8]) Balduinus, [9]) Stenberge. [10]) Widekindus. [11]) *A hat* Garslebuthe.

1669. *Propst Otto, Dechant Hildebrand und das Kapitel des Moritzstiftes verzichten auf Bitten des Bischofs Siegfried, welcher die Parochialkirche in Diekholzen* (Dicholthusen) *dem Kl. Marienrode geschenkt hat, auf das Recht der Investitur über die Kirche, das demjenigen ihrer Kanoniker zusteht, der Archidiakon des Altklosters ist, sowie auf alle anderen Rechte, doch mit Vorbehalt ihrer Gerechtsame in den Dörfern Barienrode* (Berningerode) *und Söhre* (Sodere), *indem ihnen das Kloster eine Rente von zehn Schilling aus einer Hofstelle in* Lothingessen, *genannt* bomgarde, *schenkt. 1308 Dezember 12* (pridie ydus decembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 132. Siegel des Propstes, beschädigtes des Kapitels und gut erhaltenes des Ludger von Grasdorf (Gravestorp), *Kanonikers des Moritzstiftes und Archidiakons des Altklosters. Gedr. Marienroder UB. S. 177 Nr. 163.*

1670. *Bischof Siegfried bekundet, dass Ludolf, Dechant und Pfarrer von st. Andreas, den Kanonikern derselben Kirche ein Haus und eine Hofstelle beim Andreaskirchhofe mit der Bedingung überwiesen hat, dass die Kanoniker dem zeitigen Pfarrer jährlich auf Michaelis sieben Schilling zahlen. 1308 Dezember 13* (in die beate Lucie).

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Andreasstiftes, Ms. 320 fol. 18 v in der Beverinischen Bibliothek. Gedr. Doebner, UB. III, S. 668 Nachtr. Nr. 64.

1671. *Abt Johann von Marienrode überträgt dem Moritzstift eine Hofstelle in* Lotingessen, *genannt* bomgarde. *1308 Dezember 24* (in vigilia nativitatis domini).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 82. Siegel des Abtes. Gedr. Doebner, UB. I, S. 331 Nr. 604.

1672. *Herzog Otto von Braunschweig und Lüneburg überträgt dem Maria-Magdalenenkloster zu einer Hausstelle noch neun Morgen Land in Farmsen. 1308 (1309) Dezember 25.*

Dei gratia Otto dux de Bruneswic et de Luneburch omnibus imperpetnum has litteras visuris in omnium salvatore salutem. Cum pro laude et honore dei necnon pro nostre anime et progenitorum nostrorum remedio animarum conventui sancte Marie Magdalene extra muros Hildensemenses sito contulerimus et proprietaverimus unam aream apud antiqnum cimiterium extra curiam Vermersen sitam, et novem iugera ad ipsam spectantia cum herednm nostrorum[1])

[1]) *Fehlt* consensu *oder dergl.*

exnunc predicto claustro conferimus in hiis scriptis in pascuis, in silvis, in pratis et cum omnibus iuribus ad ipsam pertinentibus liberaliter iure perpetuo possidenda, cupientes nichilominus, quod idem conventus et pro nobis et pro inclita domina uxore nobis dilectissima [1]) et successoribus nostris semel in anno memoriam peragant post obitum nostrum sollempniter et devote, mandantes eciam omnibus, qui pro nobis obmittendum aliquid vel faciendum decreverint, ipsum claustrum quantum poterunt promoveant et defendant. Huius donacionis testes sunt honorabilis dominus Hinricus prepositus sancti Cyriaci extra muros Bruneswicenses, Ludolphus miles de Goltnrn, Wasmodus et Peraydam milites de Knesbeke, Aswinus et Iohannes milites fratres dicti de Saldere, Aswinus et Hinricus fratres milites dicti de Walmedhe et Bertrammus miles dictus de Hareboldessen et alii quam plures fide digni. Ne autem aliquod dubium vel error super hoc facto oriatur in futurum, litteras presentes nostri sigilli appensione in evidens testimonium duximus confirmandas. Datum anno domini m° ccc° nono, infra nativitatem domini nostri Ihesu Christi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 144. Stark beschädigtes Siegel des Herzogs.

1673. *Ritter Balduin von Steinberg und Konrad Gore, Bürger in Alfeld, kaufen vom Bischof elf Hufen im Alten Dorf bei Alfeld. 1308.*

Nos Boldewinus miles dictus de Steuberghe et Conradus dictus de Gore civis in Alvelde presentibus publice protestamur, quod undecim areas in Antiqua villa Alvelde et censum decem solidorum in molendino infra muros eiusdem opidi a venerabili domino Hildensemensi episcopo cum consensu tocius sui capituli legitime emimus pro quindecim marcis puri argenti iure feodali pacifice possidendas. Quandocumque bona vero predicta inter festum pasche et diem beate Walburgis pro huiusmodi pecunia reemere voluerit, liberum erit ei et suorum cuilibet successorum. In quorum omnium testimonium presentes litteras, quia prefatus Conradus proprio sigillo caret, ego Boldewinus de Steuberghe mei sigilli munimine feci communiri. Datum anno domini m°. ccc°. viii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 409. Siegel Balduins an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen wenig beschädigt.

---

[1]) *Die Lücke auch im Or. Zu ergänzen ist* Mechtildis.

1674. *Der Rat der Stadt Hildesheim bekundet, dass die Erben des Konrad Lappe gegenüber dem Andreasstifte auf alle Ansprüche an dessen Haus in der Friesenstrasse verzichtet haben. 1308.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Andreasstift Nr. 25. Beschädigtes Stadtsiegel. Danach gedr. Doebner, UB. I, S. 330 Nr. 602.

1675. *Herzog Heinrich von Braunschweig überträgt dem Maria-Magdalenenkloster drei Hufen und zwei Hausstellen in Ottbergen. 1308.*

Dei gratia Henricus dux in Brunswich omnibus in perpetuum anditnris has litteras seu visuris salntem in domiuo. Ut rebus gestis a nobis per alicuius calumpniam minime derogetur in posterum, notum facimus per presentes, quod trium mansorum et duarum arearum in campis et villa Otberge, que bona simul Hermaunns de Dinkelere in feudo tenebat a uobis, proprietatem mouasterio sancte Marie Magdalene in Hildensem cum conseusu heredum nostrorum contulimus et per presentes conferimns simpliciter propter denm, ita qnod sanctimoniales dicti monasterii in suis orationibus memores nostri erunt nobisqne et parentele nostre memoriam facient specialem. Iu cuius rei testimonium preseutem litteram inde scriptam et sigillo nostro munitam dicto monasterio dedimus ad cautelam. Actum et datum anno domini m°. c°c°c°. viii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 145. Beschädigtes Siegel an roten und gelben Seidenfäden.

1676. *Gebhard von Bortfeld, Aschwin und Dietrich von Wallmoden, Ludolf genannt Boltesberg, Herbert und Burchard von Cramme, Ritter, Konrad von Gadenstedt und Heinrich von Kniestedt, Knappen, verbürgen sich gegenüber dem Konrad und Heinrich von Linde, Gerhard von Gustedt, Rittern, dem Konrad und Hildebrand von Linde und Johann von Gustedt, Knappen, für Heinrich von Salder, der dem Kl. Derneburg fünf Hufen in Grasdorf verkauft hat. 1308.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 52. Die acht Siegel gut erhalten.

1677. *Die von Salder verkaufen dem Kl. Derneburg fünf Hufen mit einem Hof und vier Hausstellen in Grasdorf. 1308.*

Hinricus, .. Aswinus, .. Johannes milites de Saldere — — notum esse volumus nniversis, — — quod nos de bona nostra voluntate vendidimus et dimisimus pro sexaginta qniuque marcis puri

argenti claustro monialium in Derneborgh quinque liberos et proprios mansos nostros in Gravestorpe cum curia villicali et quatuor areis ibidem cum pascuis, pratis, silvis et cum quibuslibet aliis suis appendiciis in villa et in campo, et sicut eadem bona ab omni honere advocatie et iugo cuiuslibet servitutis penitus libera habuimus, ita ea cum consensu heredum nostrorum . . Iohannis, . . Aswini, . . Hinrici, . . Ermegardis, . . Borchardi, . . Iohannis, . . Iutte, . . Borchardi, . . Hinrici ac Borchardi de Saldere patruelis nostri et omnium, quorum consensus requirendus fuerat, dicto claustro appropriando vendidimus et in proprium dimisimus cum omni fructu et utilitate libere perpetuo possidenda — —. In huius rei evidens testimonium sigilla nostra cum sigillo venerabilis in Christo patris ac domini nostri Sifridi Hildensemensis episcopi presens factum nostrum approbantis et confirmantis cum sigillo prenotati patruelis nostri presentibus duximus apponenda. Testes huius rei sunt idem venerabilis in Christo pater ac dominus noster Sifridus Hildensemensis episcopus, Borchardus, Harbertus, Lippoldus de Cramme, Conradus et Hinricus de Lindhede, Gherhardus de Gustede, Aswinus, Hinricus et Thidericus de Walmede milites et alii quam plures fide digni. Datum anno domini millesimo ccc°. viii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Derneburg Nr. 53. Von den fünf Siegeln der von Salder fehlt das vierte, die andern gut erhalten. Das Siegel des Bischofs hat nie daran gehangen.

1678. *Der Edle Ludolf von Warberg verkauft mit Zustimmung seines Bruders Hermann, Domherrn, und seiner Schwester Kunigunde, Frau des Anno von Heimburg, dem Kl. Marienberg einen Wald im Felde von Behndorf* (Bendorp) *genannt* Nortwolt *mit Zubehör und zwei Hausstellen in Behndorf. Schloss Warberg 1308.*

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Marienberg Nr. 192. Von den drei Siegeln nur Bruchstück des mittleren erhalten. Regest Harenberg, Hist. Gandersh. S. 1702.

1679. *Knappe Friedrich von Dorstadt genehmigt und bestätigt den Verkauf zweier Hufen und Zubehör in Hallendorf* (Hedelendorpe) *durch seinen verstorbenen Vater und seine Oheime, den Domscholaster Bernhard und Walther von Dorstadt, an das Michaeliskloster. 1309 Januar 13* (in octava epyphanie domini).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 129. Das runde Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zeigt das oben Nr. 1538 be-

schriebene Siegel der von Dorstadt, aber in der oberen linken Ecke noch einen achtstrahligen Stern.

1679 a. *Gerold, Generalpropst aller Klöster der Maria-Magdalena und Propst desselben zu Hildesheim, verheisst dem Herzog Otto von Braunschweig und Lüneburg Anteil an allen guten Werken des Ordens. Hildesheim 1309 Januar 22* (in die sancti Vincentii martiris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Celle Or. Des. 8 Schr. III, Caps. 10 Nr. 3. Beschädigtes Siegel des Generalpropstes in rotem Wachs.

1680. *Wilbrand von Harboldessen gelobt, ein Allod von vier Hufen in Burgstemmen, das ihm Bischof Siegfried für dreissig Mark verkauft hat, diesem nach Zahlung derselben Summe zu resignieren. 1309 Januar 25.*

Ego Willebrandus de Harboldessen cum meis heredibus recognosco presentibus et protestor, quod allodium quatuor mansorum in Borchstempne a venerabili in Christo patre ac domino Siffrido Hildensemensis ecclesie episcopo pro triginta marcis examinatis nobis venditum resignare tenebimur persolutis nobis triginta marcis superius memoratis. In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Datum anno domini m°ccc° nono, in conversione beati Pauli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 410. Das beschädigte Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zeigt rechtsschrägen mit Kugeln belegten Balken.

1681. *Die Brüder von Harlingberg verkaufen dem Kl. Wöltingerode fünftehalb Hufen in Gross-Lengde. 1309 Januar 25.*

Nos Henricus, Bruno et Iohannes fratres dicti de Harlingheberghe recognoscimus — — quod nos cum bona voluntate et pleno consensu dilectissime sororis nostre Adelheydis, quam habet dominus Randvicus miles, necnon patrui nostri Boldvini dicti de Harlingheberghe famuli necnon cognate nostre uxoris domini Ludolfi dicti de Ghetlede militis necnon cum consensu omnium heredum et amicorum nostrorum, quorum consensus merito erat requirendus, vendidimus domino preposito et conventui ecclesie in Woltingherodhe pro sexaginta marcis puri argenti quatuor mansos cum dimidio liberos ab omni iugo et onere advocatie sitos in maiori Lenghede cum omni iure et omnibus pertinentiis suis — —. In huius autem rei firmiorem perseverantiam et maius testimonium nos Bruno et Iohannes

sigillo Henrici fratris nostri, quia sigilla propria non habemus, et sigillis domini Alberti de Gowische et domini Ludolfi de Ghetlede et domini Iohannis Frisonis militnm duximns et impetravimus presentem litteram sigillandam. Huius autem rei testes sunt dominus Albertus et dominus Ludolfus et dominns Iohannes milites predicti et dominus Conradus de Sowinghe miles et Boldvinus patruus noster predictus et quam plures alii fide digni. Actum et datum anno domini m°. cccviiii°., in conversione beati Pauli apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 79. Die fünf Siegel stark beschädigt. Das des Heinrich von Harlingberg zeigt rechtsspringenden Hirsch mit Decke bedeckt, das des Ludolf von Geitelde zwei senkrechte Schlüssel, Bärte nach aussen, des Albert von Gowisch rechtsschrägen Balken, des Johann Friese Spaten (?) schrägrechts, Schaufel nach oben, des Balduin von Harlingberg Zickzackbalken.

1682. *Ritter Balduin von Wenden verkauft mit Zustimmung seiner Brüder Ludolf, Domherrn, und Heinrich, Ritters, seiner Frau Gertrud und seiner Kinder dem Kl. Riddagshausen das Eigentum von sechstehalb Hufen in Wobeck und verzichtet auf die halbe Mühle zu Wenden und einen zu Wobeck gehörigen Wald. 1309 Januar 26* (in crastino conversionis sancti Pauli apostoli).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 446. Siegel Balduins und des Domherrn Ludolf, der auch Kanoniker des Blasiusstiftes in Braunschweig ist. Das Siegel des Balduin von Wenden zeigt zwei Sparren: S. BALDVINI DE WENDHEN. *Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 341 Nr. 635.*

1683. *Ritter Konrad von Steinberg bekundet die Uebereignung von Grundstücken in Klein-Ilde und Evensen durch seinen Oheim an das Kl. Lamspringe und verbürgt sich dafür. 1309 Februar 3.*

Nos Conradus de Stenberge miles presentibus recognoscimus, qnod Baldewinus de Stenberge miles noster patruelis[1]) appropriavit ecclesie in Lammespringe unum mansnm cum area sitnm in parvo Illede et nnum mansnm cum dimidio et duabus areis sitis in Evenhusen cum omni iure et ntilitate, quibus ipse possedit temporibus retroactis. Nos vero Conradus de Stenberge iam dictus more fideiussorio fide data promittimus, quod nullus suorum heredum in dictis bonis in posterum sibi aliqnod ius debeat vendicare, qnod

[1]) *Or.* patruelus.

sigillo nostro huic littere apposito publice protestamur. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. ix⁰., in crastino purificationis beate Marie.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 96. Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1684. *Domdechant Heinrich unter den Zeugen der Urk., in welcher Äbtissin Mathilde von Gandersheim acht Hufen und einen Garten in Meerdorf dem Kl. Riddagshausen verkauft. 1309 Februar 9* (in dominica Esto michi).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel in doppelter Ausfertigung von derselben Hand, Kl. Riddagshausen Nr. 452, beschädigtes Siegel der Äbtissin an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen, und Nr. 451, Siegel der Äbtissin an roten und Bruchstück des Siegels des Stiftes an grünen Seidenfäden.

1685. *Bischof Siegfried bekundet, dass behufs Tausches der ihm und dem Domkapitel zinspflichtigen Güter in Diekholzen* (Dicholthusen) *gegen Güter in Dinklar* (Dinkelere) *genannte Bürger von Diekholzen ihre Güter daselbst dem Kl. Marienrode resigniert und dafür andere in Dinklar erhalten haben, auf welche der Zins gelegt wird. 1309 Februar 22* (in cathedra sancti Petri).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 135. Beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. Marienroder UB. S. 181 Nr. 166.

1686. *Bischof Siegfried übergibt den Grafen von Wohldenberg die Meierei in Lühnde und die Mühle in* Essem *auf Lebenszeit und erhält von ihnen ihr väterliches Erbe in Sillium und* Stydiem *und das Lehn des Zehnten in Sillium. 1309 Februar 23.*

Syfridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus. Noverint universi, quod de communi consensu et beneplacito nostri capituli villicationem nostram in Lulen cum advocatia et hominibus et omnibus pertinentiis ubicumque situatis et molendinum nostrum Essem cum omni iure et utilitate, sicut nos eadem bona habuimus, nobilibus viris Ottoni preposito ecclesie sancti Mauricii montis Hildensem, Ludolfo et Ottoni filiis Henrici comitis de Woldenberch, fratris sui, nostreque ecclesie canonicis suadente nostre ecclesie utilitate ad tempora vite ipsorum et cuiuslibet eorum in solidum dimisimus et presentibus dimittimus quiete et libere possidendum. Prefati vero nobiles hereditatem suam paternam in villis Syliem et Stydiem cum pheudo decime in Syliem et spatium, quod dicitur Oltvelt, cum proprietate dicti spatii, cum hominibus et omni iure et utilitate nobis et nostre ecclesie iure perpetuo favorabiliter di-

miserunt, propter quod nos volentes respondere eorum affectui et favori nullum in prefatis bonis eis quocumque[1] modo dampnum faciemus vel[2] a nostris fieri permittemus nec nostri facient successores. Et ut premissa ipsis[3] inviolabiliter observentur, presentem litteram sigillis nostro scilicet et capituli nostri sigillatam dictis[4] nobilibus dedimus in testimonium[5] et cautelam. Et[6] nos Ludolfus et Otto fratres predicti recognoscimus, quod, quamvis bona in Berberch, que dilectus patruus noster prefatus proprio argento comparavit, nobis sint scripta et bona premissa nobis cum patruo nostro sint dimissa, tamen eundem patruum nostrum in bonis tam in Berberch quam prescriptis non impediemus, sed ea cum omni utilitate vite sue temporibus possidebit, quod sub sigillis venerabilis domini nostri Syfridi episcopi et capituli ecclesie Hildensemensis huic littere appositis protestamur. Testes sunt honorabiles viri Conradus prepositus, Hen(ricus) decanus, Ber(nardus) scolasticus, Ber(nardus) cantor, Guncelinus de Berwinkele,[7] Ber(nardus) de Hardenberch, Io(hannes) de Oberch, Otto de Valkensten, Hen(ricus) de Homborch, et[8] Her(mannus) de Wereberch canonici ecclesie predicte,[9] Io(hannes) de Oberch, Her(mannus) de Stemne, Boldewinus de Stenberch milites, Fredericus Bokel et plures alii fide digni. Datum anno domini m°. ccc°. nono, vii. kalendas marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von derselben Hand, Domstift Hildesheim Nr. 412 und 411 (B), beide mit beschädigtem Siegel des Bischofs und gut erhaltenem des Domkapitels.

1687. *Graf Ludolf von Wohldenberg bekundet, dass ihm von seinem Bruder Otto eine Rente von zwölf Pfund nach dem Tode seines Oheims zugewiesen ist. 1309 Februar 24.*

Nos Ludolfus filius Henrici quondam comitis de Woldenberch recognoscimus sub sigillo nostro, quod, quamvis bona villicationum in Berberch et Lulen et molendinum Essem nobis cum fratre nostro Ottone sint scripta, tamen idem frater noster nobis assignabit reditus duodecim talentorum Hildensemensium denariorum in bonis predictis, ubi eos elegerimus, quos post mortem patrui nostri domini Ottonis prepositi Montis Hildensemensis percipiemus, nec dictum fratrem nostrum villicacionibus prefatis et molendino nec in bonis, si que in antea nobis comparata fuerint, impedire vel impetere

Abweichungen in B: [1]) dampnum quoc. modo. [2]) nec. [3]) eis. [4]) sepe dictis. [5]) in evidens testim. [6]) Et — protestamur *fehlt.* [7]) Gunc. de Berw. *fehlt.* [8]) et *fehlt.* [9]) nostre.

possumus quoquo modo. A bonis tamen propriis per presentes non recedimus nec a bonis nobis scriptis aut scribendis, si mortem patrui et fratris nostri predictorum supervivere nos contingit. Et nos Syfridus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus, Henricus decanus, Otto prepositus Montis, Hermannus de Wereberch canonicus ecclesie predicte rogati a prefatis fratribus Ludolfo et Ottone sigilla nostra presentibus apponi fecimus, premissa in nostra esse facta et placitata presentia protestantes. Actum et datum anno domini m°. ccc°. nono, vi. kalendas marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 413. Siegel des Bischofs stark beschädigt, die anderen vier gut erhalten.

1688. *Bischof Siegfried bekundet, dass die Brüder Ekbert und Siegfried und deren Oheim Dietrich von Roden* (de Novali) *dem Kl. Marienrode vier Hufen in Söhre* (Sodere) *mit Zehnten und Hausstellen für 60 Mark verkauft und ihm resigniert haben. 1309 Februar 25* (feria tercia post dominicam qua cantatur Reminiscere).

— — presentibus domino Iohanne abbate, fratre Hillebrando de Eym, fratre Conrado de Brughem monasterii supradicti, domino Guncelino de Berwinkele, Ernesto Boc canonicis ecclesie nostre, Aschuino de Stenberge milite.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 136. Beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. Marienroder UB. S. 182 Nr. 167.

1689. *Bischof Siegfried, Dompropst Konrad, Domdechant Heinrich und das Domkapitel übertragen dem Kl. Marienrode gegen zwanzig Mark vier Hufen in Söhre* (Sodhere), *das zwischen* Tossum *und Diekholzen* (Dicholthusen) *gelegen ist, die ihm die Knappen Dietrich, Ekbert und Siegfried von Roden* (de Novali) *resigniert haben. 1309 März 2* (sexto nonas marcii).

Testes huius rei sunt Otto montis sancti Mauricii prepositus, Otto de Valkenstene, Hermannus de Werberghe, Thidericus de Walmode, Ernestus Boc, Ludolfus de Woldenberghe, Arnoldus de Cramme canonici ecclesie nostre, Baldewinus de Stenberghe, Iohannes de Oberghe, Iohannes pincerna milites et ministeriales ecclesie nostre, Arnoldus et Albertus fratres dicti de Dammone, Hermannus Insanus, Iohannes Bussonis, Hermannus Sconekint burgenses.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 137. Siegel des Bischofs an roten und des Domkapitels an grünen Seidenfäden. Gedr. Marienroder UB. S. 183 Nr. 168.

1690. *Die Brüder von Goltern verzichten wiederholt auf alle Rechte an der Meierei Hasede. 1309 März 17.*

Nos Ludolfus miles et Thidericus fratres dicti de Goltorne recognoscimus publice per presentes, quod dudum renunciavimus et nunc iterum presentibus renunciamus omni iuri, quod in villicatione in Hasen habuimus et quod nobis competere poterit in futuro. In cuius rei testimonium has litteras ego L(udolfus) miles predictus sigilli mei munimine roboravi. Ego quoque Thi(dericus) predictus, quia proprium sigillum non habeo, sigillo domini Lud(olfi) fratris mei predicti militis sum contentus. Actum et datum anno domini m°. ccc°. ix°., in die beate Gertrudis virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 414. Siegel des Ludolf von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

1691. *Beilegung eines Streites des Michaelisklosters mit Bürgern von Lafferde wegen mehrerer Streitpunkte. Braunschweig 1309 April 4.*

Nos Bertoldus de Houleghe canonicus ecclesie sancti Blasii in Brunswich, Willekinus sacerdos capelle sancti Iacobi ibidem, Eylardus Boneke, Egkelingus de Scalleghe cives Bruneswicenses presentibus notum facimus, quod, cum duo ex nobis videlicet Willekinus sacerdos et Eylardus Boneke arbitri essemus electi a domino abbate sancti Michahelis Hildensemensis parte ex una, et alii duo nostrum videlicet Bertoldus de Houlege et Egkelingus de Scalleghe electi essemus a Iohanne dicto vaume Slaghe et suis heredibus civibus de Lafforde parte ex altera super variis causis et querimoniis, quibus dominus abbas predictus predictos incusabat, videlicet quod eos ut litones sue petebat ecclesie, quod tamen ipsi plane negabant, item et quod petebat ab eis censum tredecim talentorum, quem multis annis non solverunt, nos, quibus hoc negocium a partibus commissum fuerat terminandum, audientes, quod predicti cives se litones esse negabant, videntes etiam, quod ipsi non haberent, unde censum detentum solverent, ut compositionis formulam captaremus inter dominum abbatem et cives predictos, compositionem ordinavimus in hunc modum. Nos enim Bertoldus de Honleghe et Egkelingus de Scalleghe iniunximus ex parte una Iohanni vaume Slaghe et suis filiis videlicet Bernardo, Iohanni, Thiderico, Ludolfo et aliis, quorum consensus requirendus erat, ut venderent in perpetuum domino abbati et suo monasterio duos mansos cum dimidio sitos Laffordhe cum omni iure et utilitate tam in villa quam in campis et in terris,

agris, pascuis, pratis, silvis, cultis et incultis, aquis et ceteris attinenciis pro triginta et octo talentis. Item et nos Willekinus sacerdos et Eylardus Boneke ex altera parte iniunximus domino abbati, quod ipse predictis relaxaret censum tredecim talentorum, quo ei tenebantur, et superadderet eis viginti et quinque talenta pro bonis supradictis et reciperet ea in suam possessionem titulo emptionis. Hiis itaque per nos quatuor ordinatis, partes utrobique nostro arbitratui plenius in predictis consenserunt, et ad maiorem rei evidentiam ea in presentia consulum civitatis Bruneswicensis et sub testimonio plurium ibi presentium terminaverunt, ubi predicti cives videlicet Iohannes et sui heredes dictis bonis et suis iuribus linguis et digitis renunciaverunt expresse dimittentes eadem bona domino abbati et suo monasterio perpetuis temporibus possidenda. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Testes huius ordinationis sunt consules civitatis Bruneswicensis et alii plures fide digni, quorum quidam videlicet Gerhardus Gygas, Egkelingus prope Cimiterium, Hermannus Wulverammi et Conradus Holtnikeri sua sigilla etiam presentibus appenderunt. Datum et actum Bruneswic anno domini m⁰. ccc⁰. nono, feria sexta infra octavam pasche.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. VI, 75, fol. 76 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 342 Nr. 638.

1692. *Ritter Gerhard von Gustedt, dessen Oheim Johann von Gustedt und Ludolf von Lengede bekunden, dass Dietrich, Sohn des Ritters Bertold von Roden* (de Novali) *den Zehnten von drei Hufen und zwei Hausstellen in Söhre* (Sodere) *dem Kl. Marienrode für 15 Hildesheimer Mark verkauft hat, und leisten Bürgschaft eventuell mit Einlager in Hildesheim. 1309 April 13* (dominica qua cantatur Misericordias domini).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 138. Von den drei wenig beschädigten Siegeln zeigen die beiden der von Gustedt drei (2:1) Kesselhaken, das des von Lengede rechtsschreitende Gans (Ente?). Gedr. Marienroder UB. 1, S. 185 Nr. 169.

1693. *Bischof Siegfried verkauft der Wittwe des Heinrich Schönekind eine Rente aus der Vogtei der Stadt mit Vorbehalt des Rückkaufes. 1309 April 25.*

We Siverd van godes gnaden bisschop to Hildensem bekennet in desseme breve, dat we mit vulbord unses capittels hebbet vor-

kofft vruwen Ilseben wedewen Henrikes Schonekindes unde oren sonen Hermene, Iohanne, Conrade, Henrike unde oren erven teyn mark gheldes lodiges sulveres in unser voghedie to Hildensem vor hundert lodighe mark unde gheleghen to rechteme lene. Desse teyn mark de schal en gheven so we unse voget to Hildensem is to veer tiden in deme jare, to jowelker quatertempere drittehalve marc also beschedeliken, dat we, unse nakomelinge eder dat capittel, icht nen bisschop en were, mogen de sulven teyn mark gheldes alle jar to passchen weder kopen umme dat vorsproken sulver, me schal et on aver to winachten vore to wetende don; dat sulve schalde de vorben. vruwe eder ore sone os, unsen nakomelingen eder deme capitele vore to winachten kundigen, so wanne se or sulver to passchen wolden wedder hebben. Weret ok, dat we on eder se os de wederkopinge kundigeden unde doch ore sulvere nicht en worde uppe de sulven tyt, dor na en mochte we, use nakomelinge eder dat capittel, icht neen bisschop en were, de teyn mark gheldes von on nicht wederkopen sunder umme drittich mark unde hundert. Wer ok, dat in dessen vorsprokenen saken der vrowen eder oren sonen iennich broke worde, dat scholde we, unse nakomelingen eder unse capittel, icht nen bisschop en were, ervullen. To eynem orkunde alle desser dinge so is desse breff bezeghelt mit unseme unde unses capittels ingesegeln. Desse breff is ghegheven na godes bort dusent jar drehundert in deme negheden jare, in sinte Marcus daghe.

Nur erhalten als Transsumpt der undatierten Urk. des Lübecker Dechanten Dietrich und des Domkapitels an Bischof Heinrich und das Domkapitel von Hildesheim mit der Bitte, dem Heinrich Schönekind zu seiner Rente zu verhelfen, in Cop. VI, 11, S. 505 Nr. 838. Die Gegenurkunde der Wittwe des Heinrich Schönekind gedr. nach dem Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim, Mus. Nr. 27, Doebner, UB. I, S. 332 Nr. 605.

1694. *Bischof Siegfried genehmigt, dass das Domkapitel dem Kl. Wöltingerode sechszehn Hufen in Gielde* (Yelede) *verkauft. Hildesheim 1309 Mai 1* (in die beatorum Philippi et Jacobi apostolorum).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 80. Beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. nach Cop. UB. des histor. Vereins für Niedersachsen I, S. 50 Nr. 47.

1695. *Dechant Ludolf des Andreasstiftes bekundet als delegierter Richter des Bischofs Siegfried, dass die Söhne des Ritters Bernhard Heide auf eine Hausstelle in Giesen verzichtet haben. 1309 Mai 17.*

Ludolfus decanus ecclesie sancti Andree in Hildensem iudex delegatus a venerabili domino Sifrido Hildensemensi episcopo in causa, que vertebatur inter dominum abbatem monasterii sancti Godehardi et Paganos omnibus presentem audituris sempiternam in domino karitatem. Sciant universi, Thidericum et Hermannum famulos Bernardi Pagani militis filios coram venerabili domino Hildebrando abbate monasterii sancti Godehardi et nobis aream quandam in Ihesen sitam confederatis manibus more sueto et solito monasterio sancti Godehardi digitis, lingwis et labiis resignasse cum utilitatibus, advocacia et iuribus pertinentibus ad eandem, quam ipse Bernardus Paganus miles ipsorum pater, antequam monasterio revenderet, a supradicto venerabili domino Hildebrando patre et abbate eiusdem monasterii iure dudum possederat pheodali. Presentes erant dominus Albertus prior, dominus Berterammus de Hoyersem monachi sancti Godehardi, Iohannes de Eydesen, Thi(dericus) Rust famuli, Iohannes Haringweskere et Bussones cives et plures alii fidedigni. Datum anno domini m°. ccc°. ix°., in vigilia pentecostes.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 56. Siegel des Dechanten an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Regest Doebner, UB. I, S. 382 Nr. 606.

1696. *Knappe Dietrich von Sehlde bekundet, dass Bischof Siegfried ihm und seinen Erben Güter in Haverlah für 26 Mark mit Vorbehalt verkauft hat. 1309 Juni 4.*

Ego Thidericus de Selede famulus pro me et heredibus meis recognosco per presentes meo sigillo sigillatas, quod michi et heredibus meis assignate et demonstrate sunt viginti et sex marce examinate a domino meo domino Sifrido Hildensemensi episcopo in bonis suis Haverla videlicet quatuor mansis et duabus areis de sui capituli beneplacito et consensu hoc addito, quod, si dominus Hildensemensis predictus vel eius successor me de castro Woldenberghe dimittere voluerit vel ipse a dicto castro recedere decrevero, extunc michi aut meis heredibus viginti et sex marce examinate a dicto domino Hildensemensi vel suo successore persolventur. Quibus persolutis dicta bona ad dominum Hildensemensem aut suum suc-

cessorem libere reverteutur. Datnm anuo domini m⁰. ccc⁰. ix⁰., pridie uonas iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 415. Das beschädigte Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zeigt drei (2:1) aufgerichtete Böcke.

1697. *Ritter Bruno von Frenke bekundet, vom Domkapitel Güter in Lafferde gegen Zins unter angegebenen Bedingungen erhalten zu haben. 1309 Juni 5.*

Ego Bruno de Vreuke miles sub sigillo meo preseutibus recognosco pupblice et protestor, qnod cum houorabilibus viris domiuo Conrado preposito et capitulo ecclesie Hildeusemeusis placitavi ita, qnod bona sna sita in Latvorde scilicet duos mansos cum dimidio solntos et tres mansos litonicos cum hominibns attinentibus michi commiserunt pro censu determinato, qnem ipsis de bonis huiusmodi annis singulis ministrabo, observandis tamen que seqnuntur condicionibus, videlicet si dominus prepositus et capitulum predicti bona sna memorata resnmere volnerint, die qnocnmqne exhibicionem hnius resnmpcionis michi fecerint, illo die ea resnmere debent anno proximo subseqnente, vel si ego bona huiusmodi eis reddere decrevero, similiter qnocumque die restitucionem exhibuero, illo die anno proximo snbsequente ea restituam omni dubio procul moto. Preterea si me, qnod absit, decedere contingeret, filii mei uec aliquis heredum meorum in prefatis bonis quicqnam habebnnt uec habere poterunt, nisi quantum in domini prepositi et capituli ecclesie memorate amicicia fuerit et favore. Unde nos Boldewinus de Stenberge, Ecbertus de Vredene milites una cum domino Bruuoue de Vrenke milite predicto in preseutibus ad omnia prescripta nos obligamus et promittimus ea per ipsum et snos heredes nichilominus observanda. In quorum testimonium sigilla uostra presentibns suut appensa. Actum anno domiui m⁰. ccc⁰. ix⁰., iu die beati Bonifacii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 416. Die drei stark beschädigten Siegel lassen noch drei (2:1) Kesselhaken, springenden Bock und zwei nach aussen gekehrte Schlüssel erkennen.

1698. *Propst Otto des Moritzstiftes und dessen Neffe* (patruelis) *Otto, Domherr, Grafen von Wohldenberg, verzichten auf alles Recht an zwei Hufen in Hötensleben* (Huthsenscleve), *die das Kl. Riddagshausen von den Rittern von Esbeck* (Hesbeke) *gekauft hat. 1309 Juni 8* (vi. idus iunii).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 454. Beide Siegel verloren.

1699. *Der Rat der Stadt bekundet, dass die Brüder Hermann und Ulrich von Coldingen, Bürger, dem Kl. Marienrode zwei Hausstellen, von denen die eine dem Dompropste mit zwei Schilling jährlich zinspflichtig ist, für 14 Mark Silber verkauft haben. Hildesheim,* coram thesauro venerabilis domini prepositi maioris ecclesie *1309 Juni 11* (tertio idus iunii).

Abschrift des 17. Jahrhunderts in Cop. III, 148, fol. 43v im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Marienroder UB. S. 186 Nr. 170, Doebner, UB. I, S. 333 Nr. 607.

1700. *Ludold von Escherde, Lippold von Rössing* (Rottinge), *Heinrich von Barienrode* (Bernigherode) *und der Schenk Johann, Ritter, und die Brüder Ernst und Johann von Stöcken* (Stockem) *geben auf Bitten des Bischofs Siegfried den Kanonikern des von diesem gegründeten Maria-Magdalenenstiftes die Erlaubnis, zehn Hufen im Walde Heinholz* (Henholt) *auszuroden und, falls ihre Mittel dazu nicht ausreichen, diese dem Kl. Marienrode zu vertauschen. 1309 (vor Juni 11).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 134. Beschädigte Siegel. Gedr. Marienroder UB. S. 180 Nr. 165.

1701. *Bischof Siegfried, der zu Ehren der h. Maria Magdalena eine Kirche (im Schüsselkorbe) gegründet hat, veranlasst, da die Einkünfte der Kanoniker noch sehr gering sind, den Dompropst Konrad, den Domdechant Heinrich und das Domkapitel, die Äbte Heinrich des Michaelis- und Hildebrand des Godehardiklosters, die Pröpste Gebhard des Kreuz- und Bertold des Bartholomäistiftes mit ihren Mönchen bez. Kanonikern, und die Kanoniker des Johannisstiftes, der neuen Stiftung im Walde Heinholz zehn Hufen zu überlassen mit der Befugnis, das Land urbar zu machen. 1309 Juni 11* (iii. idus iunii, coram thesauro prepositi maioris ecclesie in Hildensem).

Gedr. (unvollständig) nach der Abschrift Grupens (Origin. Hildesh.) Beiträge zur Hildesh. Geschichte II, S. 165.

1702. *Bischof Siegfried bekundet, dass Konrad und Bruno, Söhne des Ritters Basil von Rautenberg, allen Ansprüchen an vier Hufen in Rautenberg* (Rutenberghe), *welche das Kl. Marienrode von Basil gekauft hat, entsagt haben. Peine 1309 Juli 28* (quinto kalendas augusti).

— — presentibus domino Basilio de Rutenberghe milite, Hermanno de Vrenke canonico sancte Crucis, Alberto dicto Troben cappellano nostro ac plebano in Borgstemne, Volcmaro nostro notario ac plebano in Esscershusen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 139. Stark beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. Marienroder UB. S, 187 Nr. 171. Das Gleiche bekundet Bischof Siegfried von Basil von Rautenberg, Sohn des Ritters Basil, vor denselben Zeugen, Or. a. a. O. Nr. 140, mit beschädigtem Siegel, gedr. a. a. O. S. 188 Nr. 172.

1703. *Das Domkapitel verkauft dem Godehardikloster zwei Hufen und eine Hausstelle in Uppen. 1309 Juli 28.*

In nomine domini amen. Conradus prepositus, Henricus decanus, Bernardus scolasticus, Bernardns cantor totnmqne capitulum ecclesie sancte Marie in Hyldensem — — prehabita matura deliberatione de bona voluntate et consensu omnium membrorum et parcium tocins nostri capituli domino . . abbati ac monasterio sancti Godehardi in Hyldensem duos mansos et unam aream sitos in Uppem liberaliter pro triginta marcis argenti puri vendidimns cum omnibus iuribus et proprietatibns scilicet advocacia, silvis et pascuis, quibus ipsos possedimus, ita quod nichil proprietatis aut iuris nobis amplins vendicabimus in eisdem, mansos igitur et aream prout sunt, videlicet qui ad Ernesti pincerne pie recordationis qnondam militis anniversarium sen exequias pertinebant. Testes magister Wernerus, dominns Hermannus de Klint canonici sancte Crucis, Hermannus de Uppem et Henricus Goddesman fratres cives. In cuius facti testimoninm sigillum nostri capituli dignum duximus presentibus apponendnm. Actnm anno domini m⁰. ccc⁰. nono, quinto kalendas augusti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 57. Kapitelssiegel. Regest Doebner, UB. I, S. 334 Nr. 608.

1704. *Ritter Johann, Schenk des Stiftes, resigniert dem Bischof Siegfried eine Hufe im Felde von Diekholzen* (Dicholthusen) *und erhält dafür eine Hufe im Felde von Hönze* (Honse), *was seine Schwester Jutta, Wittwe des Ritters Hermann von Oldershausen* (Olderdishnsen), *bestätigt und Ritter Albert Bock und Knappe Hermann Bock besiegeln. 1309 August 14* (xix. kalendas septembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 417. Die drei Siegel wenig beschädigt.

1705. *Balduin von Steinberg bekundet, dass Konrad von Steinberg Land und Hofstätte in Wehrstedt dem Thesaurar des Moritzstiftes zur Beleuchtung zurückgegeben und letzterer sie seinem, des Ausstellers, Diener gegen einen jährlichen Zins übertragen hat. 1309 August 15.*

Ego Baldewinus de Steynberghe miles notum fore cupio omnibus, ad quos presentes littere pervenerint, quod dominus Conradus de Steynberghe miles filius patrui mei anime sue consulens novem iugera et unam aream in Werstedhe sita, spectantia ad lumen Montis Hildeusemensis, domino Mathie iam dicte ecclesie thesaurario libera restituit me presente et uxore sua ac domino Besekone de Wredhen et domino Conrado de Gandersem militibus, dimittens ea ab omni inpetitione qualibet absoluta. Dominus vero Mathias iam dictus ad preces meas commisit eadem iugera et aream Henrico Hilleburgis famulo meo ad vite sue tempora pro sex solidis in festo Michahelis abinde solvendis annuatim ad lumen ecclesie memorate tali conditione adiecta, ut si censum sex solidorum ante festum beati Martini non persolverit aut si ipsum mori contingerit, extunc sepedicta bona ad thesaurarium libera revertentur nec ipse Henricus supradictus, si censum neglexerit, ut dixi, aut heredes sui post mortem ipsius debent vel possunt sibi aliquid iuris in eisdem bonis modo aliquo vendicare. In cuius rei evidens testimonium sigillum meum ad preces domini Conradi supradicti de Steynberch, qui sigillo suo caruit, presentibus est appensum. Et ego Henricus Hilleburgis sepe dictus famulus, quia sigillum proprium non habeo, sub sigillo domini mei Baldewini predicti me obligo ad supradicta omnia et singula firmiter observanda. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. nono, in die assumptionis sancte Marie.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 86. Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1706. *Hermann von Wolfenbüttel entsagt allen Ansprüchen an die sogenannte* Kroneshophe *in Halchter, die dem Kl. Heiningen gehört, gegen eine Mark Silbers und anderthalb Fuhren* (chorus) *Weizen. 1309 August 24* (in die Bartolomei apostoli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Heiningen Nr. 58. Beschädigtes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Asseburger UB. II, S. 51 Nr. 656.

1707. *Papst Clemens V. befiehlt dem Abte des Kl. Bosau in der Diözese Naumburg, die Mitglieder des Cistercienserordens vor Gewalt-*

tätigkeiten zu schützen. Avignon 1309 September 4 (ii. nonas septembris, pontificatus nostri anno quarto).

Nur erhalten als Transsumt der undatierten Urk. des Bischofs Gottfried von Minden, Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 141 mit beschädigtem Siegel des Bischofs an weissen Zwirnfäden. Gedr. Marienroder UB. S. 189 Nr. 173.

1708. *Knappe Engelbert von Dahlum verzichtet gegenüber dem Godehardikloster auf Güter in Giesen. 1309 September 23.*

Noverint nniversi tam posteri quam presentes, quod ego Engelbertus famulus dictus de Dalem una cum heredibus meis abrenuncio ab omni impetitione et causa, quam in bonis in Iesen sitis habere dinoscebar resignans ecclesie beati Godehardi in Hildensem omne ius, si quicquam iuris aut proprietatis michi in eisdem legitime potui seu licuit vendicare. Ne igitur hec resignatio imposterum a me vel meis heredibus violetur, prefate ecclesie sigilli mei munimine presentem kartulam roboravi. Testes huius rei sunt dominus Ernestus canonicus maioris ecclesie in Hildensem archidiaconus in Sehusen, dominus Henricus plebanus in Sehusen, dominus Dodo sacerdos ibidem, dominus Engelbertus plebanus in Odenhusen, Conradus de Gandersem miles, Lippoldus de Heddershusen et alii quam plures fide digni. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. ix⁰., ipso die sancte Tecle virginis et martiris gloriose.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Godehard Nr. 58. Siegel verloren.

1709. *Die von Reden verkaufen dem Johannishospital fünf und eine halbe Hufe in* Bodeken *unter angegebenen Bedingungen. 1309 Oktober 25.*

In nomine domini amen. Nos Everhardus miles, Statius famulus dicti de Rethen recognoscimus et notum facimus universis, quod pari consensu et beneplacito vendidimus hospitali in Dampmone[1]) Hildensemensi sito quinque mansos et dimidium in campis[2]) ville Bodeken[3]) sitos, quorum mansorum quadraginta iugera decimantur, alia autem sunt sine decima, cum omni iure et utilitate tam in villa quam extra villam, sicut nos eadem bona habuimus, et quia ipsa[4]) ab illustri principe domino nostro Ottone duce de Brunswig[5]) et Luneborch in feudo tenuimus, eidem domino nostro eadem bona ore et manu resignavimus. Qui prenarrata bona sue proprietatis capitulo ecclesie Hildensemensis, sub cuius potestate et regimine idem est hospitale, dedit ita tamen, quod prefatum capitulum dicta bona eidem

[1]) dapmone *A.* [2]) cappis *B.* [3]) Bodekem *B.* [4]) illa *A.* [5]) Brunsswig *A.*

dimittat liberaliter hospitali. Nos etiam ab eodem hospitali ratione venditionis[1]) predicte recepimus viginti marcas Bremenses et ad tempora[2]) vite mee videlicet Everhardi prefati et uxoris mee Gerburgis bona hospitalis predicti scilicet in Doteberge octo mansos, in Lamstede quatuor mansos, in Lone duos mansos cum omnibus eorum pertinentiis. Et dum nos decedere contigerit, illa bona michi Everhardo et uxori mee predicte ad tempora vite nostre tantum dimissa ad idem hospitale libere revertentur nec nostri heredes nec alius quicumque aliquod ius in predictis bonis poterit vendicare. Volumus etiam de predictis bonis, que vendidimus, eidem hospitali prestare veram warandiam, quando et quotiens super eo fuerimus requisiti. Preterea in die obitus nostri et in anniversario cuiuslibet nostrum in perpetuum annis singulis cuneus forensis et denarius unus dabitur de bonis venditis cuilibet pauperi in hospitali in nostrarum remedium animarum. In quorum felicem memoriam et perpetuam firmitatem sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno domini millesimo trecentesimo nono,[3]) in die sanctorum Crispini et Crispiniani martyrum.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. 180 fol. 4v im städtischen Museum zu Hildesheim (A), des 18. Jahrhunderts in Cop. VI, 64, S. 102 im Kgl. St.-A. zu Hannover (B).

1710. *Herzog Otto von Braunschweig und Lüneburg schenkt mit Zustimmung seiner Erben Johann, Ludwig, Otto, Albert, Wilhelm und Mathilde fünf und eine halbe Hufe in* Bodeken, *welche Ritter Eberhard und Knappe Statius von Reden ihm resigniert haben, dem Dompropst Konrad, Domdechanten Heinrich und dem Domkapitel in der Voraussetzung, dass diese das Land dem Johannisstift übertragen. Lauenrode 1309 Oktober 25* (viii. kalendas novembris).

Testes sunt huius rei Henricus prepositus ecclesie sancti Cyriaci Brunswicensis, Wedekindus notarius ipsius ducis, Olricus de Ilthene, Wasmodus de Knesbecke, Willebrandus et Bertholdus de Rheden.

Abschrift des 18. Jahrhunderts im Cop. VI. 64, S. 104 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1711. *Bischof Siegfried bekundet, dass der Dompropst Konrad, Domdechant Heinrich und das Domkapitel, die Äbte Heinrich des Michaelis- und Hildebrand des Godehardiklosters, die Pröpste Gebhard*

[1]) vendicionis *und immer* c *für* t *vor* i *A.* [2]) tempore *A.* [3]) m⁰. ccc⁰. ix. *A.*

des Kreuzstiftes und Bertold des Bartholomäistiftes und die Kanoniker des Johannisstiftes der vom Bischof gegründeten Kirche der h. Maria-Magdalena (im Schüsselkorbe) zehn Morgen im Walde Heinholz (Heynholte) *geschenkt und diese mit dem Kl. Marienrode gegen zwölf Hufen in Dinklar* (Dinkelere), *jedoch ausser dem Zehnten, vertauscht haben. 1309 November 2* (quarto nonas novembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 142. Elf Siegel, worüber das Nähere bei dem Drucke, Marienroder UB. S. 191 Nr. 174, zu vergleichen.

1712. *Heinrich von Wohldenberg, Domdechant, bekundet auf dem Tage zu Derenburg in der Streitsache des Domkapitels zu Goslar wegen der Vogtei über Güter in Harlingerode, welche Ritter Ludolf von Geitelde vom Grafen Heinrich von Regenstein, dem Oheim des Ausstellers, zu Lehn hat, dass er betr. der Vogtei kein Gewähr geben wolle noch könne. 1309 November 9* (in die beati Theodori).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar, Domstift Nr. 219. Siegel des Ausstellers. Gedr. Bode, UB. III, S. 138 Nr. 208.

1713. *Graf Heinrich von Schladen übereignet dem Kl. Ringelheim anderthalb Hufen in* Gronstede. *1309 November 14.*

In nomine domini amen. Nos Henricus dei gratia comes in Sladem — — notum esse volnmns — — quod honorabili viro domino abbati et conventui monasterii sanctorum martyrum Abdon et Sennes in Ringelem — — proprietatem nnius mansi cum dimidio siti[1]) in villa Gronstede donavimus ac presentibus donamns cum omni inre ac utilitate perpetue possidendam.[2]) Qnem quidem mansum cnm dimidio Gerhardus de Gnstede miles ac Razo frater snns famulus a nobis in feudo tenuerunt, conditione tali tamen interiecta, qnod predictns Gerhardns de Gustede miles ac Razo snns frater in recompensam hnius a nobis qnartam partem decime in villa Gustede in feudo recipiant iure feudali. Ut hec igitur rata et inconvulsa in perpetuum permaneant, presentem literam munimine nostri sigilli fecimns communiri. Datnm anno domini millesimo trecentesimo nono, decimo octavo kalendas decembris.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Abtes Heinrich Wirschius im Archiv zu Ringelheim S. 77.

1714. *Dechant und Kapitel des Kreuzstiftes kaufen eine Lathufe in Gross-Lafferde von drei Liten daselbst und gestehen ihnen das Rückkaufsrecht zu. Hildesheim 1309 November 23.*

---

[1]) *Cop.* situm. [2]) *Cop.* possidendum.

dibus in eisdem iuris penitus reservantes. Et ne super eo contingat in posterum dubitari, presentem litteram sigillorum nostrorum munimine duximus in testimonium roborandam. Datum anno domini m°. ccc°. nono.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 116. Die drei Siegel gut erhalten.

1721. *Konrad Sledorn und Frau übertragen dem Maria-Magdalenenkloster eine Rente aus drei Hausstellen in der Neustadt. 1309.*

Ego Conradus dictus Sledorn et Margareta uxor mea recognoscimus, quod pensionem sex solidorum in tribus areis in Nova civitate sitis, quarum una sita est in platea Goslariensi et alie due retro illam in platea caldariorum, dominabus claustri sancte Marie Magdalene et sacerdotibus ibidem pro salute animarum nostrarum dedimus tali forma. Quamdiu vivimus, unam missam pro vivis et defunctis annis singulis celebrabunt, nobis autem in domino defunctis dicte domine ac sacerdotes ibidem anniversarios nostros tamquam fratrum ac sororum suarum debent peragere omni anno fideliter, cum contiugnut.[1]) Quod ego Conradus iam dictus sigillo meo huic littere apposito fateor esse verum. Datum anno domini m°. ccc°. nono.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Klosters, Ms. 357 fol. 46 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1722. *Das Kl. Lamspringe tauscht mit dem Moritzstift Liten. 1310 Januar 7.*

Iohannes dei gracia prepositus, Alheidis priorissa totusque conventus monasterii beati Adriani in Lamspringe presentibus recognoscimus et protestamur, quod Margaretam uxorem Eyconis dicti Billeke de Grafle ecclesie nostre pertinentem cum suis liberis permutacionis nomine cum omni iure, quo ad nos actinus pertinuit, damus ecclesie sancti Mauricii montis Hildensemensis iure perpetuo possidendos. Nam prepositus et decanus necnon capitulum predicte ecclesie sancti Mauricii Mechtildim uxorem Thiderici dicti apud Pratum ad suam ecclesiam iure litonico pertinentem[2]) ad dictam villicationem Westvelde nostre ecclesie permutacionis tytulo cum liberis suis contulit iure perpetuo similiter possidendos.[1]) In cuius permutacionis evidentem firmitatem[3]) hoc factum in placitis nostris,

[1]) *So das Cop.* [2]) pertinentem *fehlt im Cop. und* ad dictam vill. *wohl auch nicht richtig, da die* vill. *noch gar nicht genannt ist.* [3]) *Cop.* fraternitatem.

que vulgariter voghetinc dicuntur,[1]) fecimus publicari et presentem litteram conscriptam super hoc nostris sigillis scilicet prepositi et conventus iussimus communiri. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. x⁰., in crastino epyphanie domini.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 43 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1723. *Bischof Siegfried einigt die Brüder Otto, Propst des Moritzstiftes, und Hermann Grafen von Wohldenberg wegen Besitzungen. Hildesheim 1310 Februar 2.*

Sifridus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus. Noverint universi, quod, cum esset dissencio inter nobiles viros dominum Ottonem de Woldenberch prepositum ecclesie Montis Hildensemensis et comitem Hermannum fratrem eius super bonis in Slebeke, in Vakenrode, in Boniem, in Hachem et super bonis in Bokenem, que vidua dicta Gredutesche habet, diversis tractatibus hinc inde habitis, idem comes Hermannus prefata bona cum suis pertinenciis in villis et extra villas predicto suo fratri preposito Montis et Ottoni filio fratris eius Henrici comitis de Woldenberch dimisit integraliter pro suis usibus, prout melius poterint disponenda, renuncians in nostra presencia omni iuri, quod in dictis bonis habuit, nullum ius sibi reservans penitus in eisdem, presentibus et premissa placitantibus famosis viris Bodone domino de Homborch, Ludolfo camerario milite. Super quibus ne dubium oriatur, presentem litteram sigillis nostro scilicet et predictorum Bodonis domini de Homborch et Lud(olfi) camerarii una cum sigillo comitis Hermanni et Gnucelini de Berwinkele capellani nostri sigillatam dedimus in testimonium premissorum. Actum et datum Hildensem anno domini m⁰. ccc⁰. decimo, quarto nonas februarii.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11, S. 611 Nr. 1132 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1724. *Knappe Meinhard von Üfingen entsagt allem Recht an einer Hufe in Üfingen und bekennt sich vor dem Obedientiar auf drei Jahre als Meier. 1310 Februar 4.*

Ego Meynhardus famulus dictus de Uvinghe recognosco litteras per presentes, quod unum mansum habentem viginti iugera situm in Uvinghe spectantem capitulo ecclesie montis sancti Mauricii

[1]) *Cop.* dicitur.

Hildensemensis eidem ecclesie dimitto ab omni impeticione liberum et solutum nil me iuris in eodem manso habuisse vel habere publice recognoscens. Sed licet dominus Mathias, ad quem nunc idem mansus spectat, michi ad triennium eundem mansum tamquam villico pro duodecim solidis Brunswicensium denariorum dativorum locaverit ante festum nativitatis beate virginis persolvendis exinde, tamen idem dominus Mathias aut qui pro tempore obedientiarius post ipsum fuerit sepedictum mansum a me recipiendi vel michi vel alteri cui placuerit pro maiori vel minori censu iterato locandi habebit sine mea contradictione liberam facultatem, elapso dumtaxat meo triennio supradicto. In cuius rei robur et testimonium sigilla honorabilium virorum domini mei Henrici comitis de Sladem ac magistri Henrici decani ecclesie Bremensis plebani sancti Martini in Brunswic una cum sigillo meo presentibus sunt appensa. Et nos Henricus dei gratia comes in Sladem ac nos dei gratia magister Henricus decanus ecclesie Bremensis et plebanus sancti Martini in Brunswic ad petitionem Meynhardi supradicti famuli sigilla nostra ad maiorem cautelam presenti littere duximus apponenda. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. x⁰., in crastino Blasii martiris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 89. Siegel des Ausstellers verloren, das des Grafen und des Dechanten, letzteres in grünem Wachs, erhalten. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 355 Nr. 659.

1725. *Propst Albert, Priorin Jutta und der Konvent des Kl. Derneburg überlassen dem Domkapitel 31 Morgen und drei Hausstellen in Heersum* (Hedereksen) *und erhalten von ihm im Tausche 30 Morgen und drei Hausstellen in Astenbeck* (Astenbeke). *1310 (vor Februar 5.)*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 425. Grosses rundes Siegel: † SIGILLVM · SANCTE · MARIE · IN · DERNEBVRCH *und spitzovales:* S. S. ANDREE . IN . DERNEBORCH. *Die entsprechende Urk. des Dompropstes Konrad, Domdechanten Heinrich und des Domkapitels ebenfalls ohne Tagesangabe a. a. O. Derneburg Nr. 54 mit wenig beschädigtem Siegel des Domkapitels.*

1726. *Graf Konrad von Wohldenberg überlässt dem Kl. Derneburg Land in Astenbeck im Tausch gegen Land in Heersum. 1310 Februar 5.*

Conradus dei gratia comes de Woldenberg omnibus presens scriptum visuris affectuosam in omnibus voluntatem. Recognoscimus et presentibus protestamur, quod, cum Thidericus dictus Helmersum civis in Hederecsum mansum, quem in Astenbecke de manu nostra

tenuit, graviter et male excolere posset et in ipsa villa Hederecsum longe carius et utilius per equalem permutationem cum claustro in Derneborch eundum mansum habuisset, unde a nobis huiusmodi licentiam precibus humilibus postulavit, nos igitur de libera et bona nostra voluntate et omnium heredum nostrorum consensu sexdecim iugera cum dimidio cum area attinente et omnibus aliis suis appenditiis tam in villa quam in campo et proprietatis titulo et cum omni iure, quod hactenus habuimus aut inposterum habituri essemus in eisdem bonis, dicto claustro dimittimus libere et quiete perpetuo possidenda. In cuius restaurum decem et septem agros et aream equevalentem de propriis bonis eiusdem claustri in eadem villa Hederecsum in nostram proprietatem recipimus in eisdem bonis tocius iuris auctoritatem, respectum et complementum ammodo habituri, quod in antedictis bonis in Astenbeke hactenus videbamur habuisse. In cuius rei evidens testimonium presens scriptum inde confectum sigilli nostri appensione duximus roborandum. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. decimo, in die Agathe virginis.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Kl. Derneburg Nr. 14. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

1727. *Graf Simon von Dassel verkauft dem Bischof Siegfried und dem Domstifte das Haus Hunnesrück* (Hundesrücke), *das Weichbild Dassel mit Eigentum und Nutzung und die Grafschaft mit dem freien Gute, mit Leuten und allem Recht, namentlich die Dörfer Relliehausen* (Reylinghehusen), *Hilwartshausen* (Hildeleveshusen), *Deitersen* (Dethersen), Selessen, Wolderikessen *und all sein Eigentum in der Grafschaft und Herrschaft für 1900 Mark Silber unter näher angegebenen Bedingungen. 1310 Februar 15* (des sundaghes wanne men leghet Alleluja).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 419. Gut erhaltenes Siegel des Ausstellers. Eine zweite Ausfertigung in der Beverin. Bibliothek zu Hildesheim, Hochstift Hildesheim Nr. 2. Gedr. Lünig, Spicileg. eccles. contin. III S. 702, Scheidt, Anm. und Zusätze S. 581, Sudendorf, UB. X, S. 280 Anm. Die entsprechende Urk. des Bischofs ohne Tagesangabe Or. a. a. O. Nr. 424 mit dem Siegel des Bischofs und des Domkapitels, gedr. ebenda S. 703 bez. S. 585 bez. S. 281.

1728. *Edelherr Johann von Adensen verkauft mit Zustimmung seines Bruders, des Domherrn Friedrich, dem Kl. Wennigsen Hörige. Eldagsen 1310 März 9* (feria secunda post Invocavit).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Wennigsen Nr. 102. Gut erhaltene Siegel der beiden Brüder. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VII, S. 58 Nr. 100.

1729. *Bischof Siegfried bekundet, in einem Streite zwischen Johann von Roden und dessen Brüdern einer- und den Minoriten in Hannover andererseits wegen Erbauung von Häusern nicht entscheiden zu können. Hildesheim 1310 März 13* (iii. idus marcii).

Or. im Stadtarchiv zu Hannover. Siegel des Bischofs. Gedr. UB. der Stadt Hannover (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen V) S. 96 Nr. 102.

1730. *Bischof Siegfried vereinigt die Kirche in Wahle* (Walde) *mit dem Dekanat des Cyriacistiftes in Braunschweig, da dessen Einkünfte so gering seien, dass keiner der Kanoniker zum Dechanten gewählt werden wolle, und dadurch der Gottesdienst leide. 1310 März 15* (nonas marcii).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Cyriaci in Braunschweig Nr. 41. Siegel des Bischofs und des Domkapitels wenig beschädigt, des Archidiakons des Ortes wenig erkennbar an roten Seidenfäden. Wahle gehörte zum Archidiakonat Schmedenstedt.

1731. *Das Cyriacistift in Braunschweig bekundet, dass sein jedesmaliger Dechant wegen der Kirche in Wahle dem Archidiakon jährlich einen Ferto zu zahlen verpflichtet ist, wodurch der Priester daselbst von der Entrichtung der Synodalien befreit ist. 1310 (zu März 15).*

Nos dei gratia Bertoldus decanus totumque capitulum ecclesie montis sancti Cyriaci in Bruneswic presentibus publice recognoscimus et testamur, quod, quicumque pro tempore decanus noster fuerit, ratione ecclesie in Walede decanatui nostro incorporate dare tenebitur archydyacono loci, qui pro tempore fuerit, singulis annis in festo beati Michaelis unum fertonem puri argenti, ut sacerdos, qui ad eandem ecclesiam officiandam per decanum uostrum pro tempore institutus fuerit, a solutione synodalium sit exemptus, seutentias tamen et mandata archydyaconi loci idem sacerdos exequi tenebitur, quando et quotiens fuerit requisitus. Iu quorum omnium testimouium et cautelam sigilla nostra decani videlicet et capituli presentibus sunt appensa. Datum anno domini millesimo trecentesimo decimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 426. Siegel des Kapitels gut erhalten an grünen Seidenfäden, das des Dechanten hat nie daran gehangen.

1732. *Die Ritter Burchard von Cramme und Aschwin von Salder entscheiden auf Befehl des Herzogs Otto von Lüneburg einen Streit des Kl. Marienrode mit den Knappen von Alten wegen Ländereien in*

Barfelde (Bervelthe), *welche das Kloster vom Knappen Bernhard von Bockenem gekauft hat, dahin, dass die Ländereien nicht mehr als zwei Hufen umfassen und einen Vogtschatz von elf Denaren zu zahlen pflichtig sind. 1310 März 17* (feria tercia post dominicam qua cantatur Reminiscere).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 143. Die beiden Siegel stark beschädigt. Gedr. Marienroder UB. S. 193 Nr. 175. In einer undatierten, jedenfalls hierher gehörigen Urk. verzichten die Brüder Dietrich und Dietrich von Alten auf zwei Hufen in Barfelde, Or. a. a. O. Nr. 144 mit Bruchstück des ersten der beiden Siegel. Gedr. a. a. O. S. 194 Nr. 176.

1733. *Lutchardis Pröpstin, Jutta Dechantin und der Konvent des Kl. Wienhausen verkaufen dem Kl. Wöltingerode für zwei Mark Silber das Eigentum einer vogteifreien Hufe in Immenrode* (Ymmenrode). *1310 März 26* (in die sancti Lnderi confessoris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 81. Beschädigte Siegel des Propstes und des Konventes.

1734. *Bischof Siegfried erlässt dem Andreasstifte, dass ihm beim Ankauf von Hunnesrück behülflich gewesen, die Verpflegungskosten bei der Kirchenvisitation bis zur Bezahlung der Kaufsumme. 1310 März 29.*

Nos Sifridus dei gratia Hildensemensis episcopns presentibus pnblice protestamur, quod, cum nuper comparando castrum Hundesrucke, oppidum ac comiciam in Dasle cum omni iure, bonis liberis et ipsam terram cnm hominibns, proprietatibus ac utilitatibus, sicnt nobilis vir comes Symon ipsam hactenus possederat, conditionem fecissimus nostre ecclesie meliorem, dilecti nobis in Christo canonici et capitulnm ecclesie sancti Andree Hildensemensis nostris precibus inclinati se ad solutionem pensionis quatnor marcarum cum viginti et qnatnor ecclesiis et monasteriis nobis in domino snffragantibus et idem facientibus dicto comiti[1]) ac uxori sue domine Sophie ac nobili viro Henrico comiti in Reghensteyn eorumqne heredibus in festo beati Galli annis singulis faciendam favorabiliter obligarunt. Nos volentes ipsis pro subventione hninsmodi facere recompensam recognoscimus, quod, si nos circa dictam ecclesiam contingat officium visitacionis exercere, procurationem ratione visitationis debitam dnrante solutione pensionis prefate remisimns et exnnnc pront extunc remittimus in hiis scriptis. Ad quod etiam observandum capitulnm nostre maioris ecclesie per iuramentum successorem nostrum,

[1]) comiti *fehlt im Cop.*

qui pro tempore fuerit, obligabit. Super quibus ne dubium oriatur, presentem litteram sigillo nostro fecimus sigillari. Et nos capitulum ecclesie Hildensemensis, ut premissa rata et inviolabiliter observetur, sigillum nostri capituli apposuimus presentibus ad cautelam. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. decimo, dominica Letare.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Andreasstiftes, Ms. 320 fol. 18 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1735. *Die Brüder Konrad und Gerhard von Freden gestatten dem Bischof Siegfried den Rückkauf von zwei Hufen im Felde von* Nienhusen, *die ihnen für zwanzig Mark Silber verkauft sind. 1310 März 29.*

Nos Conradus et Gerhardus fratres dicti de Vredhen cum nostris heredibus recognoscimus presentibus et testamur, quod duos mansos in campis ville Nienhusen sitos a venerabili in Christo patre ac domino nostro Sifrido Hildensemensis ecclesie episcopo nobis ac nostris heredibus pro viginti marcis puri argenti venditos ac pheodali tytulo collatos eidem domino nostro episcopo, suis successoribus aut sede vacante capitulo ad reemendum pro antedicta pecunia sine contradictione dare debebimus, quandocumque fuerimus requisiti. Ad quorum observanciam nos et heredes nostros presentibus obligamus. Ad cuius evidentiam ego Gerhardus predictus sigillum meum pro me et fratre meo antedicto et heredibus nostris presentibus apposui in testimonium et cautelam. Et quia ego Conradus predictus sigillo proprio careo, sigillo fratris mei Gerhardi presentibus sum contentus. Datum anno domini m⁰ccc⁰ decimo, dominica qua cantatur Letare.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 420. Das an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen gut erhaltene Siegel zeigt Helm nach rechts mit Schiffshaken.

1736. *Propst Friedrich in Dorstadt überweist seinem Kloster auf Bitten des Bischofs Siegfried drei Hofstellen in Dorstadt, die des Eseken, der Else von Börssum* (Borsne) *und des Spatholt, zur Beleuchtung im Dormitorium. O. D. (vor 1310 April 27).*

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Dorstadt zu Dorstadt fol. 33. Bischof Siegfried stirbt 1310 April 27, Propst Friedrich ist nicht vor 1309 nachweisbar.

Verbesserungen und Nachträge.

Zu Band II.

S. 239 Nr. 492 lies November 29 statt 27.
S. 347 Nr. 690 lies Dezember 14 statt 4.

S. 359 ist nachzutragen:

708 a. *Bischof Konrad bekundet, dass Ritter Balduin von Blankenburg den Zehnten in Grebshorn* (Gropeshorne), *mit dem er von der Kirche belehnt war, ihm aufgelassen hat, und überträgt ihn der Kirche zu Steinhorst zur Aufbesserung des Unterhaltes des Pfarrers. Poppenburg 1244 April 9* (v⁰. idus aprilis, pont. nostri anno xxiii⁰.).

Huius donationis testes sunt ecclesie nostre maior prepositus, magister Geroldus Hildensemensis canonicus, Iordanis notarius noster, Lippoldus de Veteri foro, Iohannes dapifer noster dictus de Sutherem, Conradus de Embereke, Lippoldus de Stockem.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Celle Or. Des. 9, X., 38 Nr. 2. Gedr. Hosemann, Regentensaal S. 633, Steffens, v. Campesche Geschl.-Gesch. S. 214, v. Campe, Regesten u. Urk. des Geschlechts von Blankenburg-Campe I, S. 172 Nr. 291.

S. 399 Nr. 789 und S. 485 Nr. 969. Die Originale dieser beiden Urkunden befinden sich im Stadtarchiv zu Düren, vgl. Annalen des hist. Vereins für den Niederrhein Heft 69 S. 336 Nr. 6 und 337 Nr. 7.

S. 444 lies Nr. 882 statt 883.

S. 592 Z. 15 v. o. lies 1174 statt 1074.

S. 674 ist unter dem Stichworte Wernigerode, comites *Heinrich statt Hermann zu lesen. Auch muss es zweifelhaft bleiben, ob dieser Heinrich, später Bischof von Hildesheim, wirklich dem Geschlechte der Grafen von Wernigerode angehört. Aus den Urkunden lässt es sich jedenfalls nicht beweisen.*

S. 693 Nr. 37 ist statt des h. Vitus Johannes evang. zu setzen.

Zu Band III.

S. 172 Nr. 373 im Regest lies: verkaufen.

S. 213 Nr. 454 gehört, wie in der Urk. richtig angegeben ist, zum Jahre 1277 und ist nach Nr. 483 einzureihen.

S. 226 Nr. 484 im Regest lies Dompropst statt Domdechant.

S. 245 Z. 4 v. o. lies Lenderi.

S. 252 Z. 12 v. o. lies Heinricus villicus.

S. 258 Z. 3 v. o. lies mansistis.

S. 329 Z. 10 v. o. lies HAKEN ..... VM *und vgl. dazu Nr. 681.*

S. 342 sind die Nr. 654 und 655 umzustellen wegen des Schlusses von Nr. 655.

S. 583 Nr. 1198 hat im Or. die Jahreszahl m⁰. cc⁰. lxxxx⁰. viiii⁰., *gehört also zu 1299 Oktober 6 und ist deshalb hinter Nr. 1229 einzureihen.*

S. 616 Nr. 1282 gehört zu 1354 November 10, wie das Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Bartholomäistift Nr. 31, beweist, nicht zu 1300, wie das Cop. hat. Die Nr. ist deshalb hier zu streichen.

S. 617 ist nachzutragen:

1283 a. *Der Rat der Stadt Lüneburg bekundet, dass Hermann Hollo dem Dechanten Leonhard des Kreuzstiftes freies Verfügungsrecht über einen halben Wispel Salz in der Saline zu Lüneburg gegeben hat. 1300.*

Gedr. Reinecke, Lüneburgs ältestes Stadtbuch (Quellen u. Darstell. zur Gesch. Niedersachsens VIII), S. 65.

S. 629 Nr. 1306 ist richtig datiert und deshalb nach Nr. 1241 einzureihen.

S. 777 Z. 6 v. u. lies: Gedr. statt Gegr.

Personen- und Orts-Register.

A.

F (vgl. V).

Adelheid (1303) 1467. Mathilde (1308) 1658. — *cameratura* 1420. — *cantrix* ungenannt (1304) 1467. — *custos*, custodia 1420. ungenannt (1304) 1467. — *sorores*: 1170. Luckardis *u*. Mathilde v. Hessen, *Schw.* (1306) 1568. — *procuratores*: Iohann *u*. mag. Hermann (1277) 480 — *capellan. prepos.* Hermann (1273) 352. — *scolaris prepos.* Otto v. Hornebnrg (1275) 414. — *fratres conversi*: Altenrede, Dietrich v. (1273) 352. Bodo (1290—98) 889, 1170. Dietrich (1290) 889. Hildebrand (1290) 889. Iohann (1290) 889. Krakan, Heinrich v. (1273) 352. Mahner, Iohann v. (1292) 956. Titmar (1292) 956. Werle, Iohann v. (1273) 352. — *campanarius*: 1467.

Heininkessem, Lndelf v., fam. (1264) 70.

Heinrich, Hein-, Henricus, Heno, Heino (*um* 1264) 81. — (1264-65) 82. — (1270) 254. — (1277) 484 (*S.* 226). — *S. d.* civ. Hild. Giso (1292) 962 — *S. d.* Meinerd (1282) 623. — *S. d.* Thitbnrg (1268) 187. — *S. d.* Ulrich (1277) 484 (*S.* 231). — *S. d.* Ulrich, cons. in Hannovor. — *Brd. d.* Detmar (1300) 1291. — *Brd. d.* Dietrich (1283) 633. — *Brd. d.* Iohann (1270) 258. — *Brd. d.* dap. Anno (*um* 1260) 7. — *clericus* (1263) 47. — *pincerna s.* v. Meienberg. — villicns in Harber (1282) 623. — villicns in Dinklar (1264) 61. — villicus in Söhlde (1277) 484 (*S.* 231, 251, 252). — lito des Kl. Wöltingerode (1308) 1632. — in Bledeln (1277) 484 (*S.* 250). — in Bonstede (1277) 484 (*S.* 231). — in Bültnm (1284) 484 (*S.* 245). — in Eitznm (1277) 484 (*S.* 255). — in Grasdorf (1277) 484 (*S.* 250). — *Vgl.* Acco. — Achem, v. — Adenem, v. — Abrbeck, v. — Alfeld, v. — Amelunxborn, infirm. — Anhalt, v. — Area, de. — Asel, v. — Awenstede, pleban. — Baddeckenstedt, v. — Bavenstedt, v. — Barenrode, v. — Barfelde, v. — Barienrode, v. — Barkevolde, v. — Beinum, v. — Bekemeyger. — Benstorf. — Bere. — Berkenstein, v. — Berkum, v. — Bernhardi. — Bertrammi. — Betheln, v. — Bettmar, v. — Blankenburg, com. v. — Bledeln, v. — Blose. — Bock. — Bockfell. — Bönnien, v. — Bol. — Boneke. — Borna, v. — Bortfeld, v — Brandesle, v. — Braunschweig, advoc., st. Cyriac. prepos., rector scol., st. Martini pleb., dux, capell., dap. ducis. — Bremen, decan., v. — Brökel, v. — Brüggen, v. — Bruningi. — Budelins. — Bnndezen. — Burgdorf, v. — Buzhardus. — Campe, v. — Cantelsem, pleb., v. — Cattenstedt, v. — Cellario, de. — Cimiterinm, iuxta. — Colve. — Cramme, v. — Cure. — Dankolfi. — Dassel, v. — Dehnsen, v. — Detberrode, v. — Diabolus. — Dinklar. — Dives. — Dodenborch, v. — Dörnten, pleb., v. — Domo, de. — Dorstadt, nob. v. — Drondorf, v. — Dns. — Edden, v. — Einbeck, decan. — Eilem, v. — Einum, v. — Elbe, v. — Eldagsen, pleb. — Elie. — Elmissen, v. — Elze, archidiac. — Elze, v. — Emmerke, v. — Engelhardi. — Escherde, pleb., prepos., sacerd. — Eschershausen, plob. — Espelkamp, v. — Essem, v. — Everstein, com. v. — Faber. — Feldbergen, rect. cap. — Flacke. — Förste, v. — Frankenberg. — Freden, v. — Friso. — Gandersheim, can. — Garbolznm, v. — Geltelde, v. — Gestorf, v. — Giesen, v. — Gigas. — Gleichen, v. — Gleidingen, pleb. — Goddesmann. — Göttingen, pleb. — Goltern, v. — Goslar, Frankenb., prepos., Nenwerk, prepos., st. Iacobi pleb. — Graculns. — Grif. — Grube. — Guntering. — Gustedt, v. — Hachom, viceplob. — Hakelenberch. — Halberstadt, st. Marie scolast. — Hallenderf, v. — Hanstein, v. — Hary, v. — Haringweskere. — Harlingeberg, v. — Harsum, v. — Havelberg, episc. — Heere, v. — Heidenrigzinge. — Heyersum, v. — Heimburg, v. — Heiningen, prepos. — Heyzing. — Herberge, v. — Hiddestorf, v. — Hildobnrgis. — Hildesheim, civis, st. Lamberti pleb., episc., canon., vicar., st. Barthol. thesaur., st. Crucis capell. propos., fam., serv. prepos., custos, vicar., st. Godeh. monach., advoc., st. Iohann. decan., st. Mar.-Magdal. prepos., convers., st. Michael. monach. — Hilwordingerode, pleb. — Hitzacker, v. — Hoheneggelsen, v. — Hohenhameln, v. — Hohnstedt, v. — Hoycing. — Hoye. — Holeke. — Holle, v. — Holtnicker. — Hombnrg, nob. v. — Honstat. — Hopperludinch. — Horbere, v. — Hornhusen, v. — Howardi. — Hüddessum, v. — Hnt. — Iburg, v. — Ieinsen, v. — Ierze, v. — Ilsenburg, abb. — Immeken. — Ingelebon, v. — Kaisor. — Kegel. — Kemme, v. — Kerstelig. — Kersteningh. —

Hildesheim.

I, Y.

K (vgl. **C**).

M.

O.

P.

Q.

R.

T.

[1]) *Vgl. wegen dieser Zahlen die Stammtafel der Grafen von Bode in der Zeitschrift des Harzvereins Bd. 23 (1890), wenn auch manches zweifelhaft bleiben musste.*

Z.

Glossar und Sachliches.

A.

E.

F.

M.

N.

O.

P.

W.

Beschreibung

der

beigegebenen Siegelabbildungen.

---

1. *Erwählter Otto, Herzog von Braunschweig, nur an dieser Urk. des Jahres 1264 nachweisbar. Ganze stehende Figur mit der Alba und dem Manipulum, mit der Linken Buch vor der Brust haltend, die Rechte (wohl segnend) erhoben.*

(† S.) OTTONIS · ELECT(I · H)ILDENSEM(ENSIS).

Kreuzstift Nr. 123.

2. *Erwählter Otto (1265—74), stehend in ganzer Figur in einer Nische, über der sich ein Bauwerk erhebt, vor der Brust mit beiden Händen Buch haltend.*

SIGILLV̄ · OTTONIS · DEI · GRA · HILDĒSEMĒSIS · ELECTI.

Mar. Magdal. Nr. 77.

3. *Bischof Otto (1274—79), sitzend im Ornate mit Inful auf dem Haupte, in der Rechten den nach aussen gekrümmten Bischofsstab, in der Linken ein geöffnetes Buch haltend, auf dem zu lesen:*

P V
A O
X B'

† S.' OTTONIS : DEI : GR̄A : ĒPĪ : HILDENSEMENSI · S.

Michaeliskl. Nr. 70a.

4. *Bischof Siegfried von Querfurth (1279—1310). Der Bischof sitzend im Ornate, in der Linken den senkrechten, nach aussen gekrümmten Bischofsstab, in der Rechten ein geöffnetes, mit Schliessen versehenes Buch haltend.*

† S.' SIFRIDI : DEI : GR̄A : EPI : HILDENSEMENSIS.[1])

Domstift Hildesheim Nr. 276.

---

[1]) **EM** *in Ligatur.*

5. *Dompropst Volquin von Schwalenberg (1274—76). In einer Nische knieend der Dompropst, die Hände zum Gebet erhebend. Darüber die Himmelskönigin in halber Figur, in der Linken einen Apfel haltend, in der Rechten das Lilienszepter, auf dem rechten Arm das Christuskind, das die Rechte den Propst segnend erhebt und mit der Linken die Mutter unter das Kinn fässt. Rechts daneben eine Blütenstaude.*

* · S' · VOLQUINI · PPOI · MAIOR(IS)[1] · I · HILDENSEM.

Michaeliskl. 70 a.

6. *Dompropst Johann von Schildesche (1277—90). Der Dompropst in halber Figur die Hände zum Gebet erhebend. Darüber gothisches Bauwerk, auf welchem Maria mit dem Christuskinde in halber Figur zwischen zwei Türmen, diese überragend.*

† S'. IOHIS · PPTI · MAIORIS[1] · ECCE · HILDNSEM.

Lamspringe 43.

7. *Dompropst Gebhard von Querfurth (1290—1301) stehend in ganzer Figur unter einem Bauwerk, die Rechte erhoben, in der Linken ein Buch haltend.*

S. GEVEHARDI (PP)OI M(AIOR)IS I. HILDENSE.[2]

Escherde 78 a.

8. *Dompropst Arnold von Warberg (1303—04). Das Siegel ist genau dasselbe wie unten Nr. 12, das Siegel des Domdechanten Arnold von Warberg. Es lässt deutlich erkennen, dass das Stück des Stempels mit den Buchstaben* DECAN *herausgenommen und durch ein Stück mit den übrigens viel grösseren und höheren Buchstaben* PPOI *ersetzt worden ist; das Schluss-*I *des Wortes* DECANI, *an der rechten Seite der Figur, wurde getilgt, wie noch der weite Abstand des* H *beweist.*

S. ARNOLDI · PPOI (HIL)DENSEMEN.

Johannisstift Nr. 39.

9. *Dompropst Konrad von Valkenstein (1305—10). Unter einer Nische, an deren Säulen unten je ein auswärts gekehrter Löwe liegt, der Dompropst stehend in ganzer Figur, vor ihm zu seinen*

[1]) OR *in Ligatur.* [2]) *In Ligatur* AR *und* DE.

Füssen der Schild mit dem Familienwappen (gespalten, rechts halber Adler, links zwei Querbalken).

S. CONRADI P̄P̄I[1]) MAIORIS I HILDS.

Godehardikl. Nr. 52.

10. *Domdechant Johann von Schildesche (1260—76). Lamm mit Fahne, dessen Stange in einem Kreuz endet, von drei Sternen begleitet.*

† SIGILLV̄ IOHIS DECANI · HILDN ECCLIE.

Domstift Hildesheim Nr. 245.

11. *Domdechant Lippold (1277—81). Das Siegel geteilt. In der kleineren unteren Hälfte der Domdechant im Ornate des Messe lesenden Priesters knieend vor dem Altare, den Kelch emporhebend, darüber Christus in der Glorie, wie er die Dompatronin Maria krönt.*

† S. LIPPOLDI · DEI · GRA · DECANI · S̄C̄Ē · MARIE · I · HILDENS ·

Johannisstift Nr. 28.

12. *Domdechant Arnold von Warberg (1282—1303). Auf verziertem Grunde der Dechant stehend in ganzer Figur, in der Rechten Palmzweig, in der Linken Buch vor der Brust haltend.*

· S ARNOLDI : DECANI : HILDENSEMEN ·

Moritzstift Nr. 70.

13. *Domdechant Heinrich von Wohldenberg (1303—10). Rundes Siegel. In der Mitte, umgeben von einem Kranz von Engelsköpfchen, die Himmelskönigin in halber Figur, auf dem linken Arm den Christusknaben, mit der Rechten dessen linke Hand fassend.*

† S HENRICI DECANI ECCE HILDENS'.

Domstift Hildesheim Nr. 413.

14. *Domkantor Johann von Medem (1278—86). Ganze stehende Figur, vor der Brust mit beiden Händen ein Buch haltend.*

(S · IO)HIS · DE · MEDHEM . . . .[2]) IN · HILDE(NSEM).

Johannisstift Nr. 28.

---

[1]) PP *in Ligatur.* [2]) *Der Raum dürfte wohl nur für* CAN. *reichen, sodass auch dieser als Domkantor noch sein Domherrnsiegel gebraucht hat.*

15. *Domkantor Bruno (1288—90). Der Domkantor knieend nach links, die Hände zum Gebet erhebend, unter einer Nische, die von zwei spitzen Türmen beseitet ist. Zwischen den Türmen, diese überragend, die h. Maria in halben Figur mit dem Christusknaben auf dem linken Arm.*

† S · BRVNONIS CAN[1]) ECCLIE : HILDEN.

Johannisstift Nr. 36.

16. *Domkantor Bernhard von Meinersen (1291—1309). Die h. Jungfrau mit dem Christuskinde auf dem Schosse in einer gothischen Nische sitzend, darunter Schild mit dem Familienwappen des Besitzers.*[2])

S. BERNARDI · DE MEYNERSVM.

Domstift Nr. 355.

17. *Domkellner Johann (1288—98). Unter Vierpass der knieende und die Hände zum Gebet erhebende Johann, darüber in drei Nischen neben einander drei Bischöfe im Ornate, die jedenfalls als die drei Nebenpatrone der Hildesheimer Kirche, St. Epiphanius, St. Godehard und St. Bernward aufzufassen sind, über diesen zwischen zwei Türmen die Jungfrau mit dem Christusknaben.*

S. IOHIS CELLARA(R)II E(CLE) HILDENSEM.

Domstift Hildesheim Nr. 303.

18. *Derselbe zugleich als Propst von Oelsburg (1298). Unter gothischem Spitzbogen Johann stehend, vor der Brust ein Buch haltend, darüber in der Mitte Maria mit dem Christusknaben als Patronin des Domes, zu beiden Seiten wohl die Patrone des Klosters Oelsburg.*[3])

S : IOHIS : PPTI ECCE : Ī OLSBG ET CELL'ARII : HILDEN.

Moritzstift Nr. 67.

19. *Domkellner Otto Graf von Wohldenberg (1299—1303), siegelt mit demselben Siegel wie als Domherr. Unter einer Nische, über der sich ein Bauwerk erhebt, die gekrönte Mutter Gottes, die auf dem linken Arm den Christusknaben, in der Rechten einen Lilien-*

---

[1]) *Es bleibt allerdings zweifelhaft, ob* **cantoris** *oder* **canonici** *aufzulösen ist. In letzterem Falle würde Bruno als Kantor dasselbe Siegel gebraucht haben wie als Domherr.* [2]) *Er behält als Domkantor das Siegel bei, dessen er sich als Domherr bediente.* [3]) *Als solche ist nur nachweisbar die h. Cäcilie, vgl. Braunschweig. Anzeigen 1747 Sp. 1523.*

zweig trägt, rechts zu ihren Füssen der betende und knieende Domherr, mit dem Unterkörper in den Umsehriftrand hineinreichend. Rechts von der Mutter Gottes Schild mit dem Wappen der Grafen von Wohldenberg (linksschräger Turnierkragen), links von ihr das Wappen der Grafen von Lüchow (drei Reihen Rauten), denen die Mutter des Domkellners angehörte.[1])

S'. OTTONIS DE WOLDEB' CNOI HILDES'.

Kl. Weddingen Nr. 5.

20. *Domscholaster Hoier von Hohenbüchen (1264—82). Auf einem Sessel sitzend die h. Jungfrau mit dem Christusknaben auf dem Schosse.*

† S. HOIERI SCOLAST. HILDENSEMS.

Maria-Magdal.-Kl. Nr. 97.

21. *Domscholaster Bernhard von Dorstadt (1282—1309). Stadttor mit drei Türmen, auf deren mittleren und höchsten eine Taube sitzt, die einen Oelzweig im Sehnabel hält. Darunter das Familienwappen der von Dorstadt.*[2])

† S' BERNARDI · SCOLASTICI · HILD'S'.

Escherde Nr. 83.

22. *Domherr Friedrich von Adensen (1283—1310). Unter Kleeblattbogen knieend der Domherr, der seinen Schild mit dem Familienwappen (Sparren) vor sich hält, darüber krönt Christus die h. Maria, indem er mit der segnend erhobenen Rechten ihr die Würde einer Himmelskönigin verleiht, während ein aus den Wolken hervorschwebender Engel ihr die Krone aufsetzt. Links, rechts und in der Mitte der Beiden je ein Stern, zu beiden Seiten des Kleeblattbogens je eine Rose.*

S · FREDERICI · DE · ADENOYS CNOI · HILD.

Domstift Hildesheim Nr. 385.

23. *Domherr Bernhard von Dorstadt (1260—81). Ein Stadttor mit drei Türmen, auf dem mittelsten und höchsten Turme eine Taube mit einem Palmzweig im Sehnabel. Vgl. Nr. 21.*

† S'. B'. D'. DORSTAT : CAN : HILDESEM.

Johannisstift 36.

---

[1]) *Vgl. Bode, UB. II, S. 692 zu Nr. 49.* [2]) *Er brauchte als Domscholaster zunächst noch sein Domherrnsiegel (vgl. Nr. 23), z. B. noch 1288 an der Urk. Johannisstift Nr. 36.*

24. *Domherr Ernst von Hagen, de Indagine, Archidiakon in Detfurth und Alfeld (1296—1308). Zwischen den Türmen eines architektonischen Aufbaues die h. Jungfrau in halber Gestalt mit dem Christusknaben, darunter knieend der Domherr, vor ihm stehend der Familienschild, der drei Sparren zeigt.*

S · ERNES(TI) CA(NO)I · HILDENSEM(ENSIS).

Marienrode Nr. 129.

25. *Domherr Johann von Rhoden, auch Pfarrer der Andreaskirche (1289—1304). Unten knieend und die Hände zum Gebet erhebend der Domherr, darüber die drei Patrone der Domkirche, st. Epiphanius, st. Godehard und st. Bernward, über diesen Maria mit dem Christusknaben als Hauptpatronin.*

S. IOHIS D' RODENE CAN ECLE HILDEN.

Kl. Escherde Nr. 83.

26. *Domherr Johann von Rhoden (1289—1304). Dieselbe Darstellung in anderer Weise.*[1]

S. IOHIS DE ROD(EN CAN E)C(LE) HILDEN.

Wolfenbüttel, Kl. Steterburg Nr. 23.

27. *Domherr Jordan (1275). Maria mit dem Christusknaben auf dem Schosse.*

S. IORDANIS : CAN : HILDEM.

Domstift Hildesheim Nr. 245.

28. *Domherr Ludolf von Wenden (1304—09), auch Kanoniker des Blasiusstiftes zu Braunschweig. Das Siegel fast in der Mitte durch einen Stab geteilt, an dem mittelst einer Schleife das Familienwappen des Besitzers hängt. In der oberen Hälfte der Bischof Blasius in halber Figur mit dem Bischofsstab in der Rechten, mit der Linken vor der Brust ein Buch haltend. Zu seiner linken Seite parallel mit der Umschrift:* BLASIVS.[1]

S. LVDOLFI DE WENDEN CAN' · S · BLA · IN · (BR).

Wolfenbüttel, Riddagshausen Nr. 446.

29. *Domherr Siegfried (von Blankenburg? 1295). Das Siegel ist geteilt, in dem oberen Teile in je einer Nische drei Bischöfe*

---

[1]) *Die Photographie nach einem von Herrn Archivrat Dr. Zimmermann in Wolfenbüttel hergestellten Gypsabguss.*

knieend mit Stab, darüber in einer Nische die h. Jungfrau mit dem Christusknaben. In der unteren Hälfte Hirschstange, jedenfalls das Wappenbild der Familie des Domherrn, darunter der betende Domherr. Unter der Hirschstange stehen noch einige Buchstaben, von denen sich noch BV *oder* RV *erkennen lassen.*

S'. (SIFRIDI : C)ANI : E(CC̄LIE) HILDENSEMEN.

Godehardikl. Nr. 43.

30. *Domherr Lippold von Stöckheim (1289—1308). Auf verziertem Grunde der Domherr in ganzer Figur, vor der Brust mit beiden Händen ein Buch haltend.*

† S. LIPPOLDI DE STOCHEM C̄NOĪ HILD'.

Lamspringe Nr. 95.

31. *Domherr Konrad von Valkenstein (1291—1304). Das Siegel fast in der Mitte geteilt. Im oberen, grösseren Teile die Gottesmutter sitzend mit dem Christusknaben auf dem Schosse, vor ihnen knieend der Domherr. Im unteren Teile das Familienwappen, der Schild gespalten, rechts halber Adler, links fünfmal geteilt.*

† S'. ƆRADI · DE · VALHEN̄ ∴ CAN̄. HILDEN.

Domstift Nr. 335.

32. *Domherr Hermann von Warberg (1303—09). Dieser siegelt mit seinem Familienwappen, das einen Baumstumpf mit zwei Lindenblättern zeigt.*

† S HERMANI D' WER(BERC)H CAN HILDEN.

Domstift Hildesheim Nr. 413.

33. *Domherr Heinrich von Wohldenberg (1264—1304). Es gab zwei Domherrn dieses Namens zu derselben Zeit, die nicht auseinander gehalten werden können. Das vorliegende Siegel zeigt eins der Wohldenberger Wappen, den geschlossenen Helm mit offenem Fluge, zwischen dem ein Stern. Unter dem Helm der Kopf des Domherrn.*

† S · HEINRICI DE[1]) WOLDE[1](NBERGE) CAN · HILDENS'.

Lamspringe Nr. 49.

34. *Domherr Ludolf von Wohldenberg (1296—1309). In einer Nische stehend in ganzer Figur die h. Jungfrau, auf dem linken*

[1]) DE *in Ligatur.*

Arm den Christusknaben, in der Rechten Lilienstengel haltend. Rechts neben ihr knieend der Domherr. Zu beiden Seiten dieser Gruppe Schilde, auf denen die Mauern der Nische ruhen, und zwar rechts Schild mit dem linksschrägen Turnierkragen der Grafen von Wohldenberg, links Schild mit den drei Rosen (2 : 1) der Grafen von Hallermund, wahrscheinlich nach der Mutter des Domherrn.

S. LVDOLFI · DE WOLDEND'.[1]) C̄NI · HILDENS'.

Domstift Nr. 399.

35.*) *Dechant Ludolf des Andreasstiftes (1304—09). Zwischen zwei Türmen der h. Andreas, in der Linken ein Kreuz tragend, die Rechte vor der Brust haltend, darunter vermutlich das Familienwappen des Besitzers, das Blumen zeigt.*

(S.) LVD(OLFI) DECANI SCI ANDREE · I · HIL(D).

Godehardikl. 56.

36. *Propst Hermann des Bartholomäistiftes (1280—91). In ganzer Figur der h. Petrus,*[2]) *in der Rechten einen Schlüssel haltend, vor ihm knieend der Propst.*

S · HERMANI · PPI · (ECCL)IE · IN · SV(L)TA.

Bartholomäistift Nr. 12.

37. *Propst Bertold des Bartholomäistiftes (1305—09). Der Propst stehend in ganzer Figur, mit beiden Händen vor der Brust ein Buch haltend.*

S. BERTOLDI PPOI DE SULTA.

Bartholomäistift Nr. 20.

38. *Propst Dietrich von Adensen des Kreuzstiftes (1270—84). Christus am Kreuze, rechts neben ihm knieend der Propst.*

S'. THIDERICI · P̄P̄OI ECC̄LIE SCE C(R)VCIS · I HILDĒ.

Marienrode Nr. 48.

---

*) *Durch ein Versehen ist dieses Siegel auf Tafel VIII unter Nr. 53 abgebildet und fällt in der Zählung auf der Tafel hier aus.*

[1]) *So!* [2]) *Da dieser zum Bartholomäistift nicht in Beziehung steht, so ist vielleicht eine private Devotion zu dem etwa vom Besitzer besonders verehrten Heiligen Anlass zum Siegelbild gewesen (Bertram).*

39. *Propst Gebhard von Querfurth des Kreuzstiftes (1284—99). Das Kreuz auf Dreipass, oberhalb des Querbalkens links die Sonne, rechts der Mond, unterhalb links steht die h. Jungfrau mit dem Christusknaben, rechts kniet der Propst.*

(† S') · GEVEHARDI · PPŌI¹) · SCE · CRVCIS · IN HILDENSEM.

Kreuzstift Nr. 189.

40. *Prior der Dominikaner in Hildesheim (1293). Unter Rundbogen drei betende Personen, darüber knieend der betende h. Dominicus, umgeben von Kleeblättern.*

† S. PRIORI(S F)RATRV P̄DICATOR ....

Stadt Goslar Nr. 54 im Stadtarchiv zu Goslar.

41. *Abt Dietrich des Godehardiklosters (1266—89) in ganzer Figur sitzend, in der Rechten den Stab, in der Linken aufgeschlagenes Buch haltend.*

† SIGILLVM · TIDERICI²) · ABBIS · SCI · GODEHARDI · HILDEN :

Michaeliskl. 70a.

42. *Abt Hildebrand des Godehardiklosters (1295—1309), sitzend in ganzer Figur, in der Linken ein Buch, in der Rechten den Stab haltend.*

† S'. HILDEBRANDI³) ABBIS S GODEHARDI · I HILDEN.³)

Godehardikl. Nr. 49.

43. *Abt Ernst des Michaelisklosters (1260—97). Der Abt sitzend im Ornate, in der Rechten den Stab, in der Linken vor der Brust ein Buch haltend.*⁴)

† S'. ERNESTI ABB'IS S MICHAELIS : Ī · HILDĒ.

Michaeliskl. Nr. 93.

44. *Heinrich von Wendhausen, Abt des Michaelisklosters (1298—1331). Sitzend im Ornate, in der Rechten den Stab, mit der Linken ein Buch vor der Brust haltend.*

† S'. HENRICI · ABB̄IS · S̄ · MICHAELIS · Ī · HILDĒSĒ.

Michaeliskl. 103.

---

¹) PP *in Ligatur.* ²) ER *in Ligatur.* ³) DE *in Ligatur.* ⁴) *Abt Ernst ist 1256—97 nachweisbar. Ein anderes Siegel des Abtes von 1260 wird Band II Tafel VI Nr. 29 gegeben. Wegen der verschiedenen Siegel und bei der langen Regierungszeit kann man wohl zwei Äbte dieses Namens annehmen, die zeitlich nicht zu trennen sind.*

45. *Konvent der Minoriten. Unter einem architektonischen Aufbau die halbe Figur des betenden h. Franciscus, darüber unter einem Dreipass die h. Jungfrau in halber Figur mit dem Christusknaben.*

† S'. FRA(T)RVM : MINOR(VM) · IN · HILDENSEM.

Domstift Nr. 335.

46. *Moritzstift, das kleinere Siegel, zuerst 1294 nachweisbar. Der h. Mauritius stehend in ganzer Figur in Rüstung, in der Rechten das Banner haltend, in der Linken das Schwert, links neben ihm steht der Schild. Zu seiner Rechten kniet Bischof Hezilo mit dem Stabe, dem Heiligen die Kirche darbietend.*

† S'. ECCE · SCI · MAURITII · MONTIS · HILDEN · AD CAUSAS.

Moritzstift Nr. 69.

47. *Propst Volrad des Moritzstiftes (1260—1302). Der h. Mauritius mit Mantel, der auf der rechten Schulter zusammengehalten wird, in der Rechten das Banner haltend, in der Linken den Schild, der einen Querbalken zeigt (das Wappen der von Tossem?), zu seiner Rechten kniet der Propst.*

† S'. VOLRADI PPOSITI SCI · MAVRICII HILD'NSEMEN.

Domstift Hildesheim Nr. 302.

48. *Otto Graf von Wohldenberg, Propst des Moritzstiftes (1302—10). Der h. Mauritius stehend in ganzer Figur nach vorn mit Rüstung und Mantel, in der Rechten das Banner, in der Linken den mit dem Wohldenberger linksschrägen Turnierkragen versehenen Schild haltend, rechts neben ihm der Propst knieend, zu dem der Heilige herabblickt.*

† S' OTTONIS PPOSITI SCI MAURICII HILDENSEMEN.

Domstift Hildesheim Nr. 453.

49. *Ludeger von Kemme, Dechant des Moritzstiftes (1282—1307). Der h. Mauritius in ganzer Figur, in der Rechten das Banner haltend, die Linke auf den neben ihm stehenden Schild gelegt, der das Kemmesche Wappen (drei Lilien, 2 : 1) zeigt; zu seiner Rechten kniet der Dechant.*

† S'. LVDEGERI DECANI SCI MAVRICII HILDEN.

Moritzstift Nr. 47.

50. *Ludeger von Kemme, Kanoniker des Moritzstiftes (1265—67). Ueber einem Rundbogen die h. Jungfrau sitzend, auf dem linken Arme den Christusknaben, in der Rechten eine Lilie haltend; zu beiden Seiten Sterne. Unter dem Rundbogen die halbe Figur des betenden Kanonikers.*

† AVE MARIA : LVDE(G)ER⁹ · GRACIA PLEN.

Maria-Magdalenenkl. Nr. 78.

51. *Ludeger von Grasdorf, Kanoniker des Moritzstiftes (1302—08). Der h. Mauritius in ganzer Figur mit Banner und Schild.*

† S. LVDEGERI · CAN · MON(TIS) SCI MAVRICII.

Marienrode Nr. 132.

52. *Kl. Derneburg, erscheint mit dem Bd. II Tafel VIII Nr. 34 gegebenen mehrfach zusammen, wie auch hier, und ist wohl das ursprüngliche Siegel des dem h. Andreas geweihten Gotteshauses, das beibehalten wurde neben dem Siegel des 1213 von Holle nach Derneburg verlegten Konventes.*

† S'. S'. ANDREE · IN · DERNEBORCH.

Kl. Derneburg Nr. 51.

53. *Vgl. zu Nr. 35.*

54. *Propst Johann des Kl. Derneburg (1266—80). Der Propst in ganzer Figur, in der Linken ein Buch haltend, die Rechte segnend erhoben.*

† S. PREPOSITI · IOHS · IN · DERNEBVRICH.

Kl. Derneburg Nr. 23.

55. *Propst Luder des Kl. Escherde (1285—1308). In einer Nische die Gottesmutter mit dem Christusknaben auf dem Arm, darunter links Johannes ewangel. mit Palmzweig in der Rechten und Buch in der Linken, der Patron des Kl. Escherde, daneben Johannes baptist. mit dem Lammgottesbilde auf kreisrunder Tafel.*

S. LVIDERI · PREPOSITI · IN · ESCHERTHE :

Kl. Escherde Nr. 113.

56. *Propstei des Kl. Heiningen. Der h. Petrus in der Linken den Himmelsschlüssel, in der Rechten ein kleines Kreuz haltend. Vor ihm knieend der Propst.*

S. PREPOSITI · ECCLIE IN HENIGGE.

Kl. Heiningen Nr. 47.

57. *Propst Johann von Lamspringe (1295—1310). Der h. Adrianus in ganzer Figur stehend, in der Rechten ein Schwert, in der Linken einen Palmzweig haltend.*

† S. IOHĪS · PPŌI · IN LAMESSPRINGE.

Kl. Escherde Nr. 112.

58. *Abteisiegel des Kl. Marienrode. Der Heilige mit dem Hirtenstabe, der anscheinend keine Inful trägt, dürfte der Abt Bernhard von Clairvaux sein, der Hauptheilige aller Cistercienserklöster.*

† S' ABBATIS · NOVALIS · SC̄E MARIE.

Escherde Nr. 83.

59. *Rücksiegel des vorigen. Die h. Jungfrau sitzend mit dem Christusknaben auf dem Schosse, mit der Rechten vor der Brust eine Blume haltend.*[1])

† ƆTRAS'. NOVALIS : SC̄E MARIE V :

Escherde Nr. 83.

60. *Kl. Ringelheim. Die Köpfe der beiden Patrone des Klosters, der h. Abdon und Sennes in der Glorienkrone des Himmels. Zwischen beiden wohl das Schwert, mit dem sie gemeinsam hingerichtet wurden und das dekorativ zu einem monogrammatischen Symbol ausgewachsen ist, indem unter dem Schwertgriff die Anfangsbuchstaben der Namen der Heiligen* A *und* S *verschlungen sind und indem oben das Schwert mit dem siegreichen Kreuze gekrönt ist.*

† ABDON · SENNES † PATRONI · IN RINGELEM.

Domstift Hildesheim Nr. 400.

61. *Abt Detlev von Ringelheim (1306—07). Der Abt in halber Figur, in der Rechten den Stab, in der Linken ein Buch haltend, darüber neben einander die gekrönten Köpfe der Patrone Abdon und Sennes.*

† S'. THETLEVI · ABBATIS · IN · RINGELEM.

Neues Hospital Nr. 19 im Stadtarchiv zu Goslar.

---

[1]) *Vgl. die Bemerkung zu Nr. 62.*

62. *Heinrich von Mulmke, Propst von Wöltingerode (1299). Lamm mit Fahne.*

(S'.) HEINRICI DE MVLBEK(E).

Kl. Wöltingerode Nr. 60 als Rücksiegel des Konventssiegels.[1]

63. *Abteisiegel des Kl. Wöltingerode (1290). Auf einem Baume das Nest des Pelikans, in welchem dieser seine Jungen füttert, indem er seine Brust zerfleischt.*

† S'. ABBATISSE DC[2]) WOLTIGERODE.

Stadt Goslar Nr. 68 im Stadtarchiv zu Goslar.

[1]) *Das Konventssiegel wie das Band II, Tafel 10 Nr. 40. Es mag hierbei auf die Bemerkung in Nr. 1136 oben S. 559 aufmerksam gemacht werden, wonach die Cistercienserklöster statutenmässig kein Konventssiegel führen sollten, wie denn auch das Kl. Marienrode nur ein* contrasigillum *hatte, vgl. Nr. 59.* [2]) *So!*



1. Erwählter Otto
(1264).



4. Bischof Siegfried
(1279—1310).



3. Bischof Otto
(1274—79).



2. Erwählter Otto (1265—74).



5. Dompropst Volquin v. Schwalenberg
(1274—76).



. Dompropst Johann v. Schildesche (1277—90).



9. Dompropst Konrad v. Valkenstein (1305—10).



Domdech. Arnold v. Warberg (1282—1303).



10. Domdech. Joh. v. Schildesche (1260—76).



7. Dompropst Gebhard v. Querfurt (1290—1301).



8. Dompropst Arnold v. Warberg (1303—04).



11. Domdech. Lippold (1277—81).



Domdechant Heinrich v. Wohldenberg (1303–10).



15. Domkantor Bruno (1288–90).



14. Domkantor Johann v. Medem (1278–86).



17. Domkellner Johann (1288–98).



19. Domkellner Otto v. Wohldenberg (1299–1303).



18. Domkellner Johann, auch Propst v. Oelsburg (1298).



20. Domschol. Holer v. Hohenbüchen (1264–82).



21. Domschol. Bernhard v. Dorstadt (1282–1309).



16. Domkantor Bernhard v. Meinersen (1291–1309).

Tafel IV.



22. Domherr Friedrich v. Adensen (1283—1310).



23. Domherr Bernhard v. Dorstadt (1260—81).



24. Domherr Ernst v. Hagen (1296—1308).



25. Domherr Johann v. Rhoden (1289—1304).



27. Domherr Jordan (1275).



28. Domherr Ludolf v. Wenden (1304—09).



26. Domherr Johann v. Rhoden (1289—1304).



29. Domherr Siegfried (v. Blankenburg? 1295).



30. Domherr Lippold v. Stöckheim (1289—1308).

Tafel V.



31. Domherr Konrad v. Valkenstein (1291—1304).



32. Domherr Hermann v. Warberg (1303—09).



33. Domherr Heinrich v. Wohldenberg (1264—1304).



4. Domherr Ludolf v. Wohldenberg (1296—1309).



37. Propst Bertold des Bartholomaeistiftes (1305—09).



36. Propst Hermann des Bartholomaeistiftes (1280—91).



38. Dietrich v. Adensen, Propst des Kreuzstiftes (1270—84).



39. Gebhard v. Querfurt, Propst des Kreuzstiftes (1284—99).



40. Prior der Dominikaner (1293).



42. Abt Hildebrand des Godehardikl. (1295—1309).



41. Abt Dietrich des Godehardikl. (1266—89).



43. Abt Ernst des Michaeliskl. (1260—97).



44. Heinrich v. Wendhausen, Abt des Michaeliskl. (1298—1331).



49. Ludger v. Kemme, Dechant des Moritzstiftes (1282—1307).



45. Konvent der Minoriten.



46. Moritzstift (seit 1294).



47. Propst Volrad des Moritzstiftes (1260—1302).



48. Otto v. Wohldenberg, Propst des Moritzstiftes (1302—10).



50. Ludger v. Kemme, Kanon. d. Kreuzst. (1265—67).



51. Ludger v. Grasdorf, Kanon. d. Moritzstiftes (1302—08).



52. Kl. Derneburg.



53. Dechant Ludolf d. Andreasst. (1304—09).



55. Propst Luder d. Kl. Escherde (1285—1308).



54. Propst Johann d. Kl. Derneburg (1266—80).



57. Propst Johann d. Kl. Lamspringe. (1295—1310).



56. Propstei des Kl. Heiningen.



60. Kl. Ringelheim.



61. Abt Detlev des **Kl.** Ringelheim (1306–07).



58. Abtei des Kl. Marienrode.



62. Heinrich v. Mulmke,
Propst v. Wöltingerode (1299).



59. Rücksiegel von No. 58.



63. Abtei des Kl. Wöltingerode (1290).

von F. H. Bödeker in Hildesheim.